







SAMMLUNGEN

ALTER ARABISCHER DICHTER.

I.

ELAÇMA'IJJĀT

NEBST

EINIGEN SPRACHQAÇĪDEN

HERAUSGEGEBEN

VON

W. AHLWARDT.



179672
16.4 23

BERLIN,

VERLAG VON REUTHER & REICHARD

1902.

LONDON,
WILLIAMS & NORGATE
14 HENRIETTA STREET.

NEW-YORK,
LEMCKE & BUECHNER
812 BROADWAY.

1870
H. 1
C. 1

Inhalt.

	Seite
Vorwort	V
Liste der gebrauchten Abkürzungen	XXVIII
Gedichtfolge in der Handschrift und im Druck	XXVIII
Biographische Angaben über die Dichter der Elaçma'ijjät nach der Gedichtfolge	1
Lesarten a) zu den Elaçma'ijjät	23
b) zu den lexikalischen Qaçīden	87
Arabischer Titel	I
Die Elaçma'ijjät, Text	I
Die lexikalischen Qaçīden a) des Ibn 'hizām	vō
b) eines Unbekannten	vq
Die Glossen a) zu Ibn 'hizām	Λο
b) zu dem Unbekannten	qΛ
Alphabetische Dichterliste, arabisch	I·Λ

Vorwort.

Zu den grossen Sammlungen arabischer Gedichte aus der Zeit vor Mohammed und aus dem 1. Jahrhundert der Hīra gehört die von dem berühmten arabischen Sprachgelehrten Elaḡma'i etwa um 180 der Hīra (= 796 n. Chr.) oder etwas später veranstaltete und nach ihm Elaḡma'ijjāt genannte.

Die vorliegende Ausgabe derselben stützt sich allein auf die Wiener Handschrift, welche von Flügel in seinem Wiener Katalog in Bd. I No. 449 beschrieben ist; ein anderer handschriftlicher Text davon hat mir nicht vorgelegen. Die in einer Landberg'schen Sammlung befindliche und von mir vor etwa 5 Jahren auf kurze Zeit gebrauchte Handschrift ist nur eine Abschrift der Wiener. Wie diese enthält auch sie die Gedichtsammlung Elmofaḡḡalijjāt, dann die Elaḡma'ijjāt.

Beide Werke stehen nicht bloss in einem äusseren, sondern auch inneren Zusammenhang. Elmofaḡḡal hatte eine Menge von Gedichten der berühmtesten Dichter in den verschiedenen Stämmen der Landaraber gesammelt, ohne Zweifel doch in seinen besten Lebensjahren, sie dann gesichtet und geordnet und seinem Gönner, dem Halifen Elmahdi, der die Poesie hochschätzte und auch selbst Verse machte, vorgetragen; das Werk erhielt seinen Beifall dermaassen, dass er äusserte, er hätte es gern noch umfangreicher gesehen. Diesem Wunsche wird jener etwa bis zum J. 160/777 entsprochen haben, die ursprüngliche Sammlung wird um 140 oder 150 gemacht sein; der Halife starb im J. 169/785, in demselben Jahr auch der Sammler. Damals war Elaḡma'i ungefähr 45 Jahre alt. Vielleicht hat das Beispiel Einfluss auf ihn geübt, dass er auch auf Gedichtsammlern sich verlegte, neben dem Hauptbestreben, seine Sprachkenntnisse in verschiedenen Stämmen

zu bereichern. Gewiss ist, dass er eine Unzahl von Gedichten sammelte, und zwar nicht bloss solche in dem kurzen Regez-Versmaasse, von denen er 4000, nach Einigen sogar 16000 im Gedächtniss gehabt haben soll, sondern auch Gedichte in den längeren Versmaassen, richtige Qaçiden, von denen er angeblich auf jeden Buchstaben reimend 100 zur Hand hatte, also fast 3000 Stück. Als er, nach Vollendung seiner Studien, denen er mit grösstem Eifer bei den berühmtesten Lehrern in Elbağra obgelegen hatte, den Plan fasste, auch seinerseits „auswärts“ zu studiren, mag er gegen 30 Jahre alt gewesen sein. Er blieb auswärts etwa 20 Jahre, nützte die Zeit aufs Beste aus — denn die Hälfte seiner Schriften beruht auf Sammlungen aus dieser Zeit — und kehrte zu Anfang der Siebziger nach Elbağra zurück, also nicht lange nach der Zeit, als Elmofađđal aus dem Leben geschieden war. Der Ruf seiner erstaunlichen Gelehrsamkeit in sprachlichen und literarischen Dingen wird sich sehr bald verbreitet haben, und es dauerte nur ein paar Jahre, bis an ihn der Ruf von Seiten des Halifen Hārūn arrašid erging, den Unterricht seines kleinen Sohnes Mohammed — des späteren Halifen Elemin — zu übernehmen. Da dieser im Jahr 171 geboren war, wird er sich um 175/791 zu obigem Zweck nach Bagdad begeben haben, wo er eine lange Reihe von Jahren in Stellung blieb und immer grösseres Ansehen und bedeutenden Reichthum erwarb. Wahrscheinlich in dieser Zeit hat er den zu seiner Gedichtsammlung schon früher gefassten Plan ausgeführt; Eile that gewissermaassen Noth, damit nicht Andere ihm mit gleichem Unternehmen zuvorkämen. Ein Concurrerzwerk, das des Elmofađđal, lag ja vor, und mit diesem hatte er sich abzufinden. Sein Werk konnte ja nur eine Ergänzung des Anderen werden, denn allerlei daraus zu wiederholen ging nicht an, der ältere Zeitgenosse war ihm mit den besten Dichtungen und den klangvollsten Namen zuvorgekommen. Er traf also seinerseits eine Auswahl aus seinen Sammlungen, zu denen auch sein früherer Lehrer in der Poetik, der geistvolle und kenntnissreiche Fálef elahmar, beigesteuert hatte — und dieser setzte seine Waaren gern unter der Etikette „in der Vorzeit gemacht“ auch bei gelehrten Leuten ab.

Wie umfangreich jede der beiden Sammlungen gewesen sei, ist nicht bekannt, aber etwas Licht fällt auf diese Frage durch

die Angaben, welche der gelehrte Elmarzūqī († 421/1030) am Ende der Vorrede zu seinem ausführlichen und brauchbaren Commentar zu den Elmofaḍḍalijjāt macht. Es heisst da in dem Cod. Berol. (Kat. VI 7446) f. 5^a:

حدثني حمزة بن الحسن انه سمع ابا الحسن علي بن سليمان
الاخفش يقول حدثني ابو جعفر محمد بن الليث الاصمعياني قال
املى علينا ابو عكرمة الضبي المفضليات وذكر انها كانت ثلاثين
قصيدة وكان جمعها لامير المومنين المهدي فقرئت من بعد على
الاصمعي فبلغ بها مائة وعشرين

Demnach hat Abū 'ikrīma eqḍabbī (um 240/854) in Vorlesungen die Elmofaḍḍalijjāt dictirt und erklärt und bemerkt: es seien (ursprünglich) 30 Gedichte gewesen und für Elmahdī sei die Sammlung veranstaltet; späterhin habe Elaḡma'ī darüber gelesen und ihre Zahl auf 120 gebracht. Einigermassen stimmt das Letztere mit den beiden mir bekannten Handschriften (Wien und Berlin) überein: Die Berliner Handschrift (Wetzstein I 66) hat 109 Gedichte, ist aber am Schluss unvollständig: wie viel daran fehlt, lässt sich nicht erkennen. Das letzte (109.) Gedicht, von dem hier nur die ersten fünf Verse vorhanden, gehört zu den Elaḡma'ijjāt; es ist möglich, dass Elmarzūqī, der Commentator der Elmofaḍḍalijjāt, die übrigen dazu gezählten Gedichte aus der anderen Sammlung zu Ende seines Werkes hinter einander fort erklärt hat: wahrscheinlich ist es jedoch nicht. Die Wiener Handschrift aber enthält 129 Gedichte, von denen sich das letzte nur in einigen Handschriften findet, wie ausdrücklich bemerkt ist, also 128. Dass diese alle dem ursprünglichen Werke des Elmofaḍḍal angehört haben, ist völlig ausgeschlossen; am Schluss der Wiener Handschrift ist ausdrücklich von Zusätzen (زيادات) die Rede. Fol. 149^b unten steht كملت المفضليات وسائر الزيادات التي اخلت بها المفضليات d. h. ganz zu Ende sind hier die Elmof. und alle (darin vorkommenden) Zusätze. Und dies (das Folgende) ist ein Rest von den Elaḡma'ijjāt, mit deren Zwischenschiebung die Elmofaḍḍalijjāt versehen worden sind. Es sind also in das ursprüngliche Werk des Elmofaḍḍal hie und da Gedichte aus der Sammlung des Elaḡma'ī, Einiges vielleicht auch aus anderen Sammlungen, einge-

schoben, ohne dass dies jedoch im Text bemerkt wäre. Die Zahl dieser Einschachtelungen ist nicht angegeben: sie ergibt sich aber aus dem Unterschied der Gedichtzahlen in der Wiener und Berliner Handschrift: nämlich 20. Diese 20 Gedichte, welche in der Berliner Handschrift fehlen, lassen sich also genau angeben und sind alle oder doch grösstentheils den Elaḡma'ijjät entnommen. Es sind in der Wiener Handschrift die Gedichte:

No. 12, f. 21 ^a	رجل من عبد القيس
15, 25 ^a	المُرَّار بن منقذ (مِرُّر)
18, 37 ^a	عبد الله بن سليمة العامدي
30, 59 ^a	عبد يغوث بن وقاص الحارثي
31, 60 ^a	الحارث بن ويلة الجرمي
33, 62 ^a	جُبَيْهَاء الاشجعي
82, 108 ^a	يزيد بن خذّاق وتروي للممّزق
92, 112 ^b	الحصين بن الهمام السهمي
93, 113 ^a	الحصفي بن محارب واسمه عامر المجازي
94, 114 ^b	السفاح بن بكير بن معدان اليربوعي
95, 115 ^a	صُمرة بن صُمرة النهشلي
96, 115 ^b	عوف بن عطية بن الخرع النيمى
97, 116 ^a	
115, 128 ^b	ربيعة بن مقروم الضبي
123, 139 ^b	خُراشة بن عمرو العبسي
124, 140 ^a	بشامة بن العذير العذري
125, 140 ^b	عمرو بن الاهتم
126, 142 ^a	عوف بن عطية
127, 144 ^b	الاسود بن يعفر
128, 145 ^a	ابو ذؤيب وهو خويلد بن خالد

[Wir lassen hiebei das Gedicht 129 der Wiener Handschrift als „Zusatz“ ausser Betracht, s. oben.]

Nach Abzug dieser 20 Gedichte enthalten die Elmof. deren also 108. Dies stimmt nicht mit der obigen Stelle aus Elmarzūqi's Vorwort, wo von 30 Gedichten die Rede war, lässt sich aber erklären. Derselbe Commentator erzählt ebendort, dass der Ḥalife Elmanḡur eines Tages an dem Zimmer seines Sohnes El-

mahdi vorbeigekommen sei, als Elmofaḍḍal diesem eine Qaṣīde des Elmosajjib ben 'als vorgetragen habe. Ohne dass sie es gewahr geworden, habe er zugehört, es habe ihm gefallen und er habe den Elmofaḍḍal aufgefordert, sich an die Gedichte solcher Dichter, die nur Weniges gedichtet hätten, zu machen und aus jedem das Beste auszuwählen: das würde grossen Nutzen stiften. Das habe jener denn auch gethan. — Wir dürfen daher wohl annehmen, dass er die ursprünglich kleinere Sammlung von etwa 30 Gedichten allmählig bis auf ungefähr 100 vermehrt habe und dass, nach seinem Tode, weitere Zusätze als aus den Elaṣma'ijjāt überhaupt nicht oder doch nur wenige hinzugekommen seien.

Die Handschrift der Elmofaḍḍalijjāt im Britischen Museum kenne ich nur aus dem Kataloge desselben (Vol. II, Codices arabici, No. 566, pag. 261. 262). Danach enthält dieselbe 150 Gedichte und 76 Dichter, deren Namen aufgezählt werden, aber ohne Angabe, wie viele Gedichte von ihnen und an welcher Stelle sie vorkommen. Die 3 namenlosen Dichter in der Wiener Handschrift (No. 12. 37. 71 „Einer und Eine aus Stamm so und so“ und „ein Jude“) sind dabei übergangen und سويد بن حذاق ist von يزيد بن حذاق nicht unterschieden. Andererseits kommen وعلة الجرمي (doch s. unten) und عمرو بن قمئة in der Wiener Handschrift nicht vor; ebenso wenig in der Berliner. Von diesen kleinen Abweichungen abgesehen, stimmt die Reihenfolge der Dichter bis zum 68. (ابو ذؤيب الهذلي) in der Londoner Handschrift durchaus mit der Wiener Handschrift überein, nur dass von 4 Dichtern der Elaṣma'ijjāt Gedichte eingeschoben sind. Von den letzten 8 Dichtern der Londoner Handschrift kommen 6 unter den Elaṣma'ijjāt vor, einer (خالد بن القعقب) weder da noch in den Elmofaḍḍalijjāt, einer (الحارث بن وعلة) vielleicht unter den Elmofaḍḍalijjāt (Wiener Handschrift No. 31, f. 60^a).

Mit Sicherheit ergibt sich also nur, dass von den 76 Dichtern (der Londoner Handschrift) 10 zu denen der Elaṣma'ijjāt gehören. Ziehen wir diese zehn mit ihren 17 Gedichten, ferner die obigen 3 namenlosen und den zuletzt genannten Fraglichen ab, so bleiben von den 150 Gedichten der Elmofaḍḍalijjāt der Londoner Handschrift nur 129 übrig, so viel wie in der Wiener. Wir erhalten also auch hier keine Auskunft, ob und welche anderen Gedichte davon auch noch zu den Elaṣma'ijjāt zu zählen seien,

aber auch aus dieser Handschrift ist ersichtlich, dass aus dieser Sammlung Einschiebungen in die Elmoḡaḡḡalijjāt stattgefunden haben.

Es scheint mir also dargethan zu sein, dass an der hier veröffentlichten Gedichtsammlung des Elaḡma'i die bezeichneten 20 Gedichte fehlen. Sie umfasst an sich 1163 Verse; rechnen wir die 20 Gedichte mit ihren 441 Versen hinzu, so enthält sie etwas über 1600 Verse, während die Verszahl der Elmoḡaḡḡalijjāt (ohne die 20 Gedichte) 2246, die der Hamāsa 3760 beträgt. Es ist also die kleinere und an Bedeutung geringere Sammlung. Sie scheint, trotz des gefeierten Namens des Verfassers, keine günstige Aufnahme, keine weite Verbreitung gefunden zu haben. Als Grund dafür giebt der Fihrist I, 56, 1 zweierlei an:

قلة غربتها واختصار روايتها

Wenn Flügel in seinem ausgezeichneten Werke „Die grammatischen Schulen der Araber“ S. 80 die Worte so auffasst: „wegen ihrer geringen Seltenheit und wegen ihres nur auszugsweise überlieferten Textes“, so irrt er sich, meiner Meinung nach. Also, weil die Gedichte nicht selten genug, d. h. Vielen schon bekannt seien, hätten sie keinen Anklang gefunden? Sie sind aber in der That, mit wenigen Ausnahmen, ziemlich unbekannt, keineswegs landläufig; und andererseits kann doch auch ein sehr verbreitetes Gedicht Vielen recht willkommen sein. Ferner: der Text eines Gedichtes sind seine Verse: diese aber hat Elaḡma'i nicht „auszugsweise“, sondern ziemlich vollständig überliefert, wo es sich um grössere Gedichte handelt, und von kleineren poetischen Stücken hat sich oft nichts weiter als Bruchstücke erhalten. Die Hamāsa besteht fast nur aus Bruchstücken: hat das ihrem Werth, ihrer Beliebtheit und Verbreitung Eintrag gethan? Was man an jenen vermisste, war, dass die Gedichte nicht genug sprachliche Auffälligkeiten boten, wie man es gerade von einem Sammler wie Elaḡma'i erwarten durfte und wie es in den damaligen gelehrten Kreisen verlangt wurde. Ich glaube nicht, dass die obige Lesart قلة غربتها richtig sei; sie ist in قلة غريبها zu ändern und giebt den obigen Sinn, womit allerdings eine Ablehnung der Sammlung sich begründen liess. Was den zweiten Grund betrifft, ist die Lesung freilich richtig, die Auffassung aber

nicht. Was man dem Sammler vorwarf, war, dass er fast immer nur die Verse der ganzen oder halben Gedichte gab, ohne die Reihe seiner Gewährsmänner anzuführen und die auf die Abfassung bezüglichen Umstände zu erörtern. Er sagt in der Regel nur: der oder der Dichter sagt — und das wurde gerade ihm, dem besten Kenner der einschlägigen Verhältnisse, verdacht. Es ist ja wahr, Elmofaḍḍal macht es auch nicht anders: aber seine Dichter haben klangvollere Namen, ihre Lebensumstände sind bekannter, ihre Gedichte sind mannigfacheren Gehaltes. Und nun gar die Hamāsa mit ihrem reich gegliederten Stoff! Den hatte ein Dichter zusammengetragen, das konnte Jeder bei jedem Stück fühlen, da brauchte es überhaupt keine Ueberschrift eines Dichternamens, der Leser sah sich durch den abwechselungsreichen Inhalt und den poetischen Reiz desselben gefesselt. Und gerade Dichter war Elaḡma'i nicht.

Die bezeichneten Mängel machen erklärlich, dass die Sammlung mit der Zeit an Ansehen verlor: das Beste davon war den Elmofaḍḍalijjāt eingereiht, der Rest galt für einen Anhang zu denselben, und auf dies Anhängsel legte man allmählig kaum noch hohen Werth. Ging es doch den Elmofaḍḍalijjāt und ähnlichen Sammlungen aus der alten Zeit und den zahlreichen Gedichtsammlungen einzelner Stämme nicht viel besser: sie fielen der Vernachlässigung und dem Vergessen mehr und mehr anheim, sind zum Theil ganz verschollen. Der Grund dafür lag nicht allein darin, dass ihr sprachliches Verständniss schwierig, dass die Kenntniss der geschichtlichen und persönlichen Verhältnisse, auf welche die Dichtungen sich bezogen, abhanden gekommen war, die socialen Zustände sich verändert, die Bedeutung städtischer und ländlicher Ansiedlung sich verschoben hatten, die Interessen und Anforderungen des Lebens auf völlig neue Wege gerathen waren. Der Grund lag hauptsächlich darin, dass besonders seit dem Auftreten bedeutender Dichter im dritten Jahrhundert ein neuer Geist in die alten Dichtungsformen eingezogen war, dass die Schilderung des Innenlebens die der rohen Gewalt verdrängte, dass neue Stoffe in Fülle sich der Bearbeitung boten, und Wortklaubereien und Erörterung einzelner Ausdrücke nicht mehr als beliebter Stoff der Unterhaltung und als Beweis der Bildung und des Geistreichseins galten. Die veränderte Zeitlage

gab den Dichtungen ein anderes Gepräge; die Zeitgenossen theilten die Anschauungen und Empfindungen der Dichter und die gesammelten Werke des Einzelnen wurden zum beliebten Gemeingut Vieler. An die Stelle der im Ganzen geschichtlichen Dichtungen der alten Zeit traten die Geschichtswerke, welche die Begebenheiten der früheren und späteren Zeit in Zusammenhang beschrieben und darüber ganz anders belehrten, als die einzelnen Schilderungen und Anspielungen der alten Dichter es vermocht hatten. Was Wunder, wenn bei der immer zunehmenden Menge schriftstellerischer Leistungen in Vers und Prosa die Dichtungen der früheren Zeit an Interesse, Werthschätzung und Verständniss verloren und nur noch die hervorragendsten Dichter derselben ein ehrwürdiges Andenken behielten?

Freilich, für die Sprachgelehrten blieben die alten Dichter noch lange Zeit eine Fundgrube des eigenen Ergötzens und der Belehrung ihrer wissbegierigen Schüler, und so ist es auch den Elaçmaijjät ergangen. Noch 100 Jahre nach dem Tode des Elaçma'i behandelte sie der sehr angesehene Sprachkenner 'Alī ben soleimān, bekannt unter dem Ehrennamen Elahfaś elaçgar († 315/927), in seinen Vorlesungen; er selbst hatte sie bei dem noch berühmteren Elmobarrad, welcher im J. 285/898 gestorben war, gehört, und dieser bei einem ungenannten Schüler des Elaçma'i. Auch Ibn doreid († 321/933) hat darüber gelesen. — Der vorliegende Text mag von einem Schüler des soeben genannten Elahfaś herrühren, ebenso die wenigen Glossen und die gewöhnlich knappen Ueberschriften. Denn es heisst f. 187^a in einer Ueberschrift:

وقال علي بن سليمان حدثنا ابو العباس محمد بن يزيد ان
الاصمعي انشد اصحابه الخ

Dass diese Recension des Textes nicht von Elaçma'i selbst herrühren kann, ist ersichtlich aus 14 Stellen, wo dem Dichternamen in der Ueberschrift die Angabe vorangeht, von wem Elaçma'i das Gedicht habe in der Form:

oder خبّرني oder انشدني (oder قال الاصمعي انشدني
oder قال ابو سعيد انشدني الخ oder (قراؤها سمعت

Mit ausgelassenem قال kommt auch bloss الاصمعي vor, 174^a, oder auch bloss وانشدني oder وانشد لي 173^b. Meistens steht

in den Ueberschriften bloss der Dichtername mit dem einführenden وقال: so auch f. 184^b:

وقال المفضل البكري من عبد القيس وقال غير الاصمعي لعامر
بن اسحم بن عدي الخ

Diese Stelle hat Flügel in seinem Katalog I 435 nicht ganz richtig verstanden, insofern er den Namen Elmofaḍḍal auf den oft genannten Gedichtsammler bezieht und in den Worten من عبد القيس das من falsch deutet und عبد القيس für den Namen des Dichters hält, während es der des Stammes ist, dem der Dichter angehört. Auch heisst dieser richtiger Ennukrī statt Elbekrī.

Die Stelle ist also so zu verstehen: [Elaḡma'ī sagte:] es hat (der Dichter) Elmofaḍḍal ennukrī, aus dem Stamm 'Abd elqais (stammend), das folgende Gedicht gemacht; Andere aber als Elaḡma'ī sagen: (es ist beizulegen dem) 'Āmir ben ašham.

Sein Gewährsmann ist öfters Abū 'amr ben el'alā, der um 154/771 oder 159/776 gestorbene grosse Sprachgelehrte; einmal 167^b für ein kurzes Gedicht Ḥalef elahmar; 187^a giebt er für das lange Reḡez-Gedicht No. 58 hier keinen Gewährsmann an, während die Pariser Handschrift des النوادر ٤ des Elqālī f. 158^b denselben Ḥalef als solchen bezeichnet. An wenigen Stellen hat der Herausgeber Glossen als von Elaḡma'ī herrührend beigebracht, so f. 172^b. 187^a; so auch 178^a zu zwei Versen Lesarten von ihm. Was die Ueberschrift f. 176^b: الزبادات من الكتابين bedeuten soll, weiss ich nicht. Allein und bloss auf das ohne Ueberschrift folgende, also von einem unbekannten oder ungenannten Dichter herrührende, kurze Gedicht 4 können die Worte „Die Zusätze aus den beiden Büchern [sind folgende]“ nicht gehen. Beziehen sie sich also auch auf alle 16 noch folgenden (langen) Gedichte? Haben diese also eigentlich zu der ursprünglichen Sammlung der Elaḡma'ijjāt nicht gehört? Dann würde dieselbe beträchtlich kürzer sein, als wir annehmen. Und was sind das für zwei Bücher, denen sie entnommen sind? Diese Fragen kann ich nur mit einer Vermuthung, die ich nicht zurückhalten will, beantworten. Dem Herausgeber „des Restes“ der ihm vorliegenden Elaḡma'ijjāt — s. oben S. XII — ist derselbe als Anhang zu den Elmofaḍḍalijjāt zu kurz vorgekommen; da er in zwei gleichfalls von Elaḡma'ī herrührenden Werken 17 Gedichte

gefunden hat, die nach Form und Inhalt zu den übrigen passten hat er sie diesen hinzugefügt. In der von Flügel, Gramm. Schulen S. 79 mitgetheilten Liste seiner Werke sind nur zwei, die hier in Betracht kommen können: No. 39 und 23 كتاب نوادر العرب und كتاب النوادر (welche wohl nur als dasselbe Werk anzusehen sind) und No. 32 ك. الراجيز. Dies würden also die zwei Bücher sein.

Ungewiss über die Richtigkeit dieser Vermuthung, die ich nicht abgeneigt wäre zu bejahen, habe ich mich nicht entschlossen können, diese 17 Gedichte von der Sammlung auszuschliessen; ebenso wenig aber auch, die in der Sammlung der Elmofaddalijjät steckenden und seit alter Zeit als zu derselben gehörig angesehenen 20 Gedichte aufzunehmen. Meine Ausgabe enthält nur den Text der Wiener Handschrift f. 150—190, welche diese Elaṣma'ijjät mit Grund als Anhang zu den Elmofaddalijjät bezeichnet. Von den 77 Gedichten der Sammlung sind etwas über die Hälfte kleine Gedichte oder meistens Bruchstücke unter 10 Versen, die übrigen aber längere. Dem Inhalte nach betreffen sie meistens Vorfälle aus der Zeit vor Mohammed, manche sind auch rein persönlicher Art. Die bei Weitem meisten enthalten Lob der eigenen Person und Tapferkeit oder auch Rühmen der Stammangehörigen; etwa 8 sind Klagen über den Tod vorzüglicher Freunde, 3 wehmüthige Betrachtungen über die Noth des Lebens, ein Dutzend etwa Spottgedichte, ungefähr 8 geben Beschreibungen. Alle Gedichte sind in den längeren Metren abgefasst, mit Ausnahme von 3 Reḡez-Gedichten, von denen 2 gegen Ende der Sammlung vorkommen und möglicher Weise dem Buch der Reḡez-Gedichte des Elaṣma'i entnommen sind.

Der Text der von mir benutzten Wiener Handschrift ist um 1250/1834 von einem in der Poesie nicht recht bewanderten Gelehrten äusserlich gut geschrieben, erschwert aber das Verständnis durch viele Versehen, besonders bei punktierten Buchstaben. An mehreren Stellen hat der Schreiber die ihm vorliegenden undeutlichen Schriftzüge nachgemalt; die Berichtigung derselben ist mir meistens gelungen, bei einigen ist sie mir nicht ganz sicher. Die fraglichen Stellen sind besonders diese: Ged. 1, 6^a. 7, 7^a, 25^b. 20, 12^b. 21, 4^a. 26, 15^a, 17^a, 25^b, 26^a. 38, 2^a. 42, 2^b. 46, 22^b. 48, 18^a. 49, 24^a. 52, 4^b. 53, 26^a. 55, 6^b, 17—21. 57, 28^b. 62, 5^a. 66, 13^a, 13^b. 72, 27^b, 33^a. 74, 12^a, 25^b, 34^a, 34^b.

Die Gedichtfolge des Textes habe ich nicht beibehalten, sondern die Gedichte nach der alphabetischen Reimfolge geordnet. Dies Verfahren wird nicht von Allen gebilligt, aber die eigene Erfahrung beweist mir die Zweckmässigkeit; es ist recht unbequem und zeitraubend in einer Sammlung, wo die Gedichte durch einander gemischt sind, einen bestimmten Vers aufzufinden. Für Beibehaltung der Textfolge bei Gedichten scheint mir nichts zu sprechen; sie hat in der Regel keinen inneren Grund, ist auch bei verschiedenen Bearbeitungen keineswegs ganz dieselbe; die Gedichte sind in den Sammlungen da aufgenommen, wo sie gerade zur Hand waren. Auch wo ein berechtigter Grund zur Anordnung anzuerkennen ist, nach der Zeitfolge ihrer Entstehung oder nach den darin behandelten Stoffen, würde die alphabetische Folge innerhalb der einzelnen Fächer vorzuziehen sein. Selbst wenn für Gedichtsammlungen mit ungeordneter Reihenfolge ein alphabetisches Reimregister angefertigt ist, wie z. B. in Dieterici's Ausgabe des Elmutanabbī, ist das Auffinden eines bestimmten Verses ein mühsames und missliches Ding. Wem an der Kenntnissnahme der Gedichtfolge in der Wiener Handschrift liegt, kann dieselbe aus der weiterhin gegebenen Uebersicht sofort erkennen.

Glossen finden sich bei den *Elaḡma'ijjāt* dieser Handschrift im Ganzen sehr wenig; sie sind ausserdem so unbedeutend, dass ihr Fortfallen kaum bedauert werden kann. Die einzige Ausnahme macht das erste Gedicht (jetzt im Druck das 76.), bei welchem auch allein über die Veranlassung desselben etwas beigebracht ist. Ich habe dies ganze Beiwerk des Gedichtes in dem Lesarten-Verzeichniss bei Ged. 76 abdrucken lassen. Dies Lesarten-Verzeichniss ist recht umfangreich geworden: denn viele Verse und auch einige ganze Gedichte kommen in handschriftlichen, zum Theil in gedruckten, Werken mit Abweichungen vor, einige auch mit Zusatzversen. Ich habe beide in dies Verzeichnis aufgenommen, auch wenn mir die Varianten ungehörig oder missverständlich zu sein schienen: so besonders auch die in der früher erwähnten Landberg'schen Handschrift vorkommenden; Stellen, wo Verse ohne Textabweichungen sich in Werken finden, habe ich meistens nicht angemerkt. Über die hier gebrauchten Abkürzungen für Titel von Büchern und für Namen von Verfassern giebt eine Tabelle Auskunft.

Ueber die vorkommenden Dichter habe ich nach der Reihenfolge der Gedichte kurze Auskunft gegeben, mich dabei auf gedruckte und handschriftliche Werke stützend. Es sind meistens vorislāmische, einige haben aber auch noch das Auftreten Mohammeds und selbst einige Jahrzehnte des ersten Jahrhunderts der Hīgra erlebt. Über Wenige kann ich keine Nachricht beibringen. — Auch ein alphabetisches Verzeichniss der Dichter zu geben, hielt ich für zweckmässig, dagegen war es nicht zulässig, meine Übersetzung des Textes hier hinzuzufügen; vielleicht ist es möglich, dieselbe an anderer Stelle erscheinen zu lassen und damit Andere der Mühe zu überheben, die das Verständniss mancher Stellen mir gemacht hat.

Endlich möchte ich über Elaçma'ī selbst noch Einiges den trefflichen Ausführungen Flügel's in seinen Grammat. Schulen S. 72—80 hinzufügen. Seinen vollständigen Namen führt Essojūti in seinen Klassen der Sprachgelehrten so an: 'Abd elmelik ben qoreib ben 'abd elmelik ben 'alī ben açma' ben muṭahhar ben rijāh' ben 'amr ben 'abd šems elbāhilī abū sa'īd elaçma'ī elbaçrī. Als Todesjahr giebt er 210 an und Andere gehen bis 215 und selbst bis 217. Da der hochangesehene Dichter Abū 'Ṭatahije in Bagdād seinem etwas jüngeren Zeitgenossen Elaçma'ī einen warmempfundenen Nachruf von einigen Versen gewidmet, hat er ihn überlebt, er starb im Jahre 211, vielleicht 213. Folglich kann Elaçma'ī spätestens im Jahre 213/828 gestorben sein. Nach den zuverlässigsten Angaben erreichte er das Alter von 88 Jahren, ist also im J. 122/740 (oder 123. 124) geboren; nach Andern starb er, 86 Jahre alt. Er wuchs in sehr dürftigen Verhältnissen auf und mit der Noth des Lebens täglich ringend hat er wohl schon früh den Vorsatz gefasst, durch Fleiss und Gelehrsamkeit und Sparsamkeit sich Ansehen, Stellung und Reichthum zu erwerben. In dem grossen Werke des Sibṭ ibn elğauzi, † 654/1256, welches Zeitspiegel betitelt ist, giebt er selbst ein recht anschauliches Bild seiner Verhältnisse in der Jugend, seines Strebens und seiner Erfolge in späterer Zeit.

Ich studirte, erzählt er, in Elbaçra, meiner Vaterstadt, und war ein armer Junge. An dem Thor unserer Strasse hatte ein Krämer seinen Stand. Ging ich Morgens vorbei, fragte er: wohin? und ich antwortete: zu dem und dem Traditionslehrer.

Kam ich Abends wieder vorbei, fragte er wieder: woher? und ich sagte: von dem und dem Sprachlehrer. Nach längerer Zeit sagte er dann: nimm von mir einen Rath an, denn du bist jung; such dir einen andern Lebensweg, der dir nützt, oder er sagte auch wol: gieb mir alles, was du von Büchern in Besitz hast, damit ich es in eine Tonne werfe und 10 Maass Wasser darauf giesse und sieh, was dabei herauskommt. Bei Gott, wolltest du für Alles, was du bei dir hast oder besitzt, ein Bündel Grünkram haben, ich gäbe es dir nicht. So redete er immerfort auf mich ein. Ich nahm es mir zu Herzen und es kam so weit, dass ich Dach und Fach meines Häuschens verkaufte und nahe daran war, vor Zweifeln und Verzagtheit umzukommen. In diesem Zustand kam zu mir ein Bote von Mohammed ben soleimān, dem Verwalter von Elbağra. Er sah, wie elend es mir ging, wie schlecht ich aussah, kehrte zum Emir zurück und berichtete ihm darüber. Der schickte mir 1000 Dinare, Wohlgerüche und eine Kiste mit Kleidungsstücken und allerlei Gebrauchsgegenständen und befahl, mich ins Bad zu führen und aus jener Kiste neu einzukleiden. Dies geschah, dann führte man mich zum Emir. Ich trat ein, er hiess mir, näher zu treten und sagte: O 'Abd elmelik, ich habe dich ausersehen, den Sohn des Herrschers der Gläubigen zu unterrichten, begiebt dich zu ihm. Ich dankte ihm und er machte mich sofort reisefertig. Ich nahm die nöthigen Bücher mit, liess die übrigen in einem Zimmer zurück, versiegelte dasselbe und liess eine alte Verwandte im Hause darauf Acht geben und begab mich nach Bagdād. Hārūn errasīd nahm mich gnädig auf und sprach: ein Sohn ist dem Vater ans Herz gewachsen und ich übergebe dir meinen Sohn Mohammed (d. h. Elemīn), mit der Zuversicht, dass du ihn nichts lehren wirst, was seinen Glauben schädigt, denn sein Glaube wird dereinst für die Gläubigen eine Richtschnur sein. Ich antwortete: ganz zu Befehl! Dann wurde mir ein Haus angewiesen, um dort den Unterricht zu ertheilen, und die Gehaltsbedingungen festgestellt; ich erhielt monatlich 10000 Dirhems und hatte abzumachen, wenn die Leute Anliegen an ihn hatten. So floss mir viel Geld zu und sobald ich etwas (übrig) hatte, schickte ich es immer nach Elbağra und liess Häuser, Aecker und Gärten dafür kaufen. Ich blieb bei Mohammed, bis er mit Qorān und

Glaubenslehre Bescheid wusste, in den Dichtungen bewandert war, in Formlehre und Wortschatz Einsicht hatte und mit Syntax und Geschichte (Kampftagen der Araber) sich zu beschäftigen angefangen hatte. Da liess Hārūn ihn kommen und examinierte ihn, war erstaunt über sein Wissen und sagte: 'Abd elmelik, ich wünsche, dass er predige, suche ihm ein Kanzelgebet aus. Das that ich und er hielt das Kanzelgebet ab und predigte am Freitag, und wurde mit Dirhems und Dināren überschüttet, mir aber liessen Hārūn und Zobeide Gelder zufließen, die nicht zu zählen und zu berechnen sind. Da bat ich um Erlaubniss, nach Elbağra heimkehren und mich nach meinen Angehörigen und Freunden und nach meinem Besitzthum umsehen zu dürfen. Ich erhielt Urlaub und ein Empfehlungsschreiben an den dortigen Statthalter. Als ich in Elbağra ankam, blieb Keiner zu Hause, Alle wollten mich sehen. Am 3. Tage kam auch der Grünkramhändler an, in schmierigem Rock und mit schmutzigem Turban und sagte: wie geht's dir, Abd elmelik, und redete mich so an, wie Hārūn es that. Da erwiderte ich ihm: ganz gut; ich habe deinen Rath befolgt, all meine Bücher in eine Tonne gesteckt und 10 Maass Wasser drüber gegossen: nun siehst du den Erfolg. Daran hast du Recht gethan, sagte er. Darauf beschenkte ich ihn und machte ihn zu meinem Verwalter; auch Hārūn der Hālife liess ihn kommen und beschenkte ihn mit 100 000 Dirhems. Ich aber begab mich dann später wieder zurück nach Bagdād an den Hof des Hālifens.

Die Geschichte ist so, wie sie hier erzählt ist, nicht ganz richtig. Der Rath des gutmüthigen Krämers, der täglich sich über den Eifer eines jungen Studenten in schäbiger Kleidung, der es zu Nichts bringt, wundert und ihm empfiehlt, da sein Streben vergeblich sei, den Büchern zu entsagen und einen nährhaften Beruf zu erwählen, lässt sich wohl begreifen, auch die Zweifel und Sorgen des jungen Mannes, ob er auf rechtem Wege sei. Damit steht aber seine Berufung als Prinzenlehrer nach Bagdād in keinem Zusammenhang. Diese erfolgte, als er schon die Fünfziger überschritten hatte, als sein Ruf als einer der hervorragendsten Gelehrten schon fest begründet war; es lagen also zwischen damals und jetzt mehr als 30 Jahre. Wir sehen aber aus der Geschichte, welche Freude er an seinen bedeuten-

den Einnahmen hat, wie er spart und seine Einkünfte zweckmässig anlegt, wie er darauf ausgeht, reich zu werden, und ferner, welches Ansehen und welche Ehren ihm, dem armen Gelehrten, seine Stellung am Hofe bei seinen Landsleuten verschafft: sie fühlen sich selbst durch ihn geehrt.

Dass er als Gelehrter in sprachlichen Dingen die erste Stelle unter den zahlreichen Zeitgenossen in seinem Fache einnahm, lässt sich nicht verkennen; auch für die spätere Zeit blieb er darin Autorität, auf die man sich fortwährend berief; seine Zuverlässigkeit wurde von allen Seiten von jeher gerühmt. Sein Gedächtniss war staunenswerth: er soll das nur ein Mal Gelesene oder Gehörte treu behalten haben. Für einzelne Fächer hatte er aber doch kein Verständniss: die Metrik, die er in Vorlesungen bei Ḥalīl trieb, sagte ihm bei ihrer seltsamen Behandlung nicht zu, sie war ihm „zu schwer“. Unter Ḥalef el-ah'mar's Leitung beschäftigte er sich mit poetischer Kritik (نقد الشعر), d. h. mit den Erkennungszeichen für Originale und nachgeahmte oder untergeschobene Dichtungen. Ob er es hierin, wo es mehr auf Empfinden als Gelehrtheit ankommt, weit gebracht hat, steht dahin; sicher ist aber, dass ihm als Gelehrten für jede sprachliche Frage Verse als Beweisstellen zu Gebote standen, so dass der Ḥalife Ḥārūn einmal in Bewunderung ausrief: er ist doch in Poesie ein Teufelskerl! — Als sich nach der lebenslustigen Zeit während Elemīn's Regierung eine Richtung der Gelehrsamkeit auf theologisches Gebiet und somit auf Zank und Streit vollzog, hielt er sich, um Ruhe zu haben und sich nicht zu compromittieren, abseits; bei Fragen, die Ausdrücke im Qorān und in der Tradition betrafen, trat er nicht mit eigenen Ansichten hervor, sondern sagte bloss: die Araber erklären die Worte so und so, weiter weiss ich nichts. Diese Zurückhaltung wurde ihm vielfach verdacht, sie wurde auf Glaubensmangel, selbst auf Hass gegen den Propheten und die Frommen geschoben. Liebe hatte er sich überhaupt durch seinen Egoismus wol kaum erworben, sein Verhalten wird von Hochmuth nicht frei gewesen sein. Aeusserlich anziehend war er gar nicht: er war von kleinem Wuchs, sah hässlich, sogar widerlich aus. Allgemein galt er für geizig, schäbig und niedrig gesinnt; seine grossen Sammlungen hütete er, damit seine Kinder und An-

gehörigen später aus ihnen Kapital schlugen. So können wir uns nicht wundern, wenn ihm ein Dichter den Nachruf widmete:

Gottes Fluch treff Gebeine, welche man heute
zu dem Haus der Verwesung trug auf der Bahre,
Deren Hass dem Propheten galt und den Seinen
und den Frommen, so Mann wie Weib, viele Jahre.

In den Anhang habe ich 5 Gedichte aufgenommen, deren Text sich in zwei Berliner Handschriften findet. Die ersten drei stehen in der Sammlung Petermann I 262, Bl. 121—126 und sind in meinem Katalog VI 7529, 1 besprochen, die zwei anderen in Wetzstein I 57, 3, Bl. 92^b—97 und im Katalog VI, 7095.

Alle 5 Gedichte zeichnen sich durch grosse sprachliche Schwierigkeiten aus. Die ersteren drei werden in der Ueberschrift dem Abū hizām el'oklī beigelegt. Von diesem ist mir, trotz eifriger Nachforschung in handschriftlichen und gedruckten Werken, nicht gelungen, den vollständigen Namen zu ermitteln, ausser in dem ausführlichen und reichhaltigen Commentar Tāg el'arūs zu dem Wörterbuch Elqāmūs. An 34 Stellen werden Verse des Dichters angeführt, der Verfasser meistens kurz wie oben, oder auch einmal bloss El'oklī (s. v. ماط), einmal Abū hizām (s. v. لغف) und einmal (s. v. وآب) gar nicht genannt; nur an 5 Stellen kommt als vollständiger Name vor ابو حزام غالب (تذروف, شط, شطأ, صامأ, زأأ. s. v. بن الحرث العكلى). Aber auch einen Dichter oder Schriftsteller mit dem ausführlichen Namen Gālib ben elhārīf el'oklī abū hizām habe ich nirgends verzeichnet gefunden.

Ueber seine Lebenszeit würden wir auch nichts weiter wissen, als dass er nach Inhalt und Ausdrucksweise den ersten Jahrhunderten der Hīgra angehört haben müsse, wenn nicht in der Ueberschrift des ersten Gedichtes stände:

قال ابو محمد الاموي واسمه عبد الله انشدنا ابو حزام العكلى لنفسه،،

Er hat also sein hier erstes Gedicht vorgetragen oder dictirt dem Sprachgelehrten oder Grammatiker 'Abdallāh elomawī abū mohammed. Er hiess vollständiger 'Abdallāh ben sa'id ben abān elomawī abū mohammed und unter diesem Namen führt ihn auch Essojūtī in seinem Werke „Klassen der Sprachgelehrten“ auf, aber ohne Angabe seines Todesjahres. Auch im Fihrist I 48

und von Flügel in den Grammatischen Schulen der Araber S. 53 wird es nicht angegeben. Aber da Essojūtī, auf Grund der Angaben des Mohammed ben elhasan ben 'abdallāh ezzobeidī elišbīlī († 379/989) in dessen grossem Werke „Klassen der Sprachgelehrten“, berichtet, dass er von diesem in die 2. Klasse der kūfischen Gelehrten gerechnet werde und dass Abū 'obeida bei ihm Vorlesungen gehört habe, ergibt sich, dass er zu den älteren Sprachmeistern gehört. Statt Abū 'obeida muss es aber Abū 'obeid heissen, obgleich in dem gedruckten Werke des Ibn elanbārī († 577/1181) S. 222 ebenso steht. Letzterer sagt ausdrücklich, dass Elqāsīm ben sellām sein Zuhörer gewesen sei: dieser aber hiess Abū 'obeid, gestorben im J. 223/838 (oder 224 oder 230), während unter Abū 'obeida zu verstehen ist Ma'mar ben elmotannā elbaṣrī † c. 209/824. Ferner wissen wir aus Ibn elanbārī S. 222, dass Elomawī Zeitgenosse des Abū tauba gewesen sei. Elfihrist (und deshalb auch Flügel) nennt diesen أبو ثوابة (Abu t'uwāba), mit Unrecht, wie ich glaube. Sein voller Name war Meimūn ben ḡa'far: so nennt ihn auch Essojūtī, während Fihrist „ben ḡafṣ“ liest. Er hatte bei Elkisā'ī d. h. 'Alī ben hamza abūlhasan († c. 182/798) gehört und war älterer Zeitgenosse des Elaṣma'ī († c. 213/828). Sein Todesjahr finde ich nicht angegeben. Dass Ibn elanbārī den Elomawī Ja'hjā ben sa'id nennt, ist ein Irrthum.

Aus allen diesen Daten ergibt sich, dass Elomawī um 180/796 in Thätigkeit gewesen sei und vielleicht auch noch das Ende des 2. Jahrhunderts der Hīgra erlebt habe; dass er bei seinen Zeitgenossen als Gelehrter grossen Ruf und Zulauf erhalten habe, ist sicher, die Nachwelt jedoch hat sich wenig um ihn gekümmert. Er wird, wie seine zeitgenössischen Sprachgelehrten, sein Wissen durch Verkehr mit Landarabern und Besuch von Vorträgen angesehener Gelehrten und Dichter erweitert haben, und diese werden in der Regel älter gewesen sein; wir dürfen wohl mit Recht annehmen, dass Abū hizām, wenn er ein sprachgewandtes, kunstvolles Gedicht einem wissbegierigen Kreise von Gelehrten vorgetragen hat, diesen nicht bloss an Gelehrsamkeit, sondern auch an Alter beträchtlich voraus gewesen sei. Ich glaube daher, seine Lebenszeit um das Jahr 140/757 ansetzen zu können. Ob er mehr als die drei ihm hier beigelegten Ge-

dichte verfasst habe, wissen wir nicht, aber ich bin überzeugt, dass die vorhandenen drei dem Geschmack und dem Wissensdurst seiner Zuhörer völlig entsprachen und dass er dafür reichlichen Beifall geerntet hat. Die Form und der Rahmen der Gedichte überhaupt war durch das Beispiel der grossen Vorbilder in der Zeit vor Mo'hammed und in dem ersten Jahrhundert nach ihm fest gegeben; ein grösseres Gedicht musste mit Liebesseufzern beginnen, sonst war es nicht vollständig; die beiden ersten Halbverse mussten auf einander reimen und derselbe Reim zu Ende der Vollverse durch das ganze Gedicht gehen; der Uebergang zu dem eigentlichen Thema musste geschickt bewerkstelligt werden oder es war um den Ruf des Dichters geschehen; Metrum und Grammatik hatten ihre unverrückbaren Schranken. Auch die Stoffe, die ausführlich zu behandeln waren oder wenigstens gestreift werden mussten, standen nicht ganz im Belieben des Einzelnen, und es hat wohl mancher Wüsten geschildert, die er selbst nie durchwandert hat. Vor Allem aber hatte der Dichter zu rühmen seine Tüchtigkeit und Tapferkeit, seinen Edelmuth und seine Freigebigkeit; mit seiner Gottesfurcht und Frömmigkeit hielt er dagegen, nach dem Vorgang seiner allählosen Vorbilder, zurück. Aber auf Inhalt und gefällige Anordnung der einzelnen Theile das Hauptgewicht zu legen, war nicht erforderlich; auf Gefühle, Gedanken, Ideen kam es wenig an, ihre Poesie stand vielmehr auf realem Boden; was aber unerlässlich war, um auf die Zuhörer Eindruck zu machen, ihren Beifall zu gewinnen oder sogar ihre Begeisterung zu entflammen, das war der treffende Ausdruck, die überlegene Sprachkenntniss, die Anwendung seltener und sonderbarer Wörter. Aus literaturgeschichtlichen und biographischen Werken, welche über diese alten Zeiten handeln, ersehen wir an zahllosen Stellen, dass der schöngeistige Verkehr hauptsächlich darin bestand, dass man sich über dergleichen Einzelheiten unterhielt und dass selbst an Fürstenhöfen Sport damit getrieben wurde. Und wenn man sich, eben auch in solchen Gesellschaften, über die Frage zankte, wer der grösste Dichter sei, handelte es sich nicht um die poetische Behandlung eines Stoffes, sondern darum, wer in dem oder jenem Falle den passendsten Ausdruck angewandt habe. Der Dichter musste, wenn er etwas gelten wollte — und das wollte jeder —, die üb-

liche, bekannte, gewöhnliche Redeweise vermeiden; je besser ihm dies glückte, desto höher in Ansehen stand er. Daher dies Anlehnen an die Sprache der alten Dichter, das Herbeiziehen von Ausdrücken, die nicht in Gebrauch waren und die Keiner verstand, ein Prunken mit einem Wortvorrath, der verblüffte und das Verständniß des Inhaltes stark beeinträchtigte. Und dennoch, je unverständlicher, desto schöner, desto bewundernswerther! In dieser Hinsicht haben sich die alten Regezdichter vor allen ausgezeichnet und sind daher eine Hauptquelle für die Lexikographen. Was bei den vormohammedanischen Dichtern ganz natürlich war, dass sie sich der Ausdrücke ihrer Heimath, der Provinzialismen bedienten, war bei den Nachfolgern derselben im Grunde unnatürlich und verkehrt, weil sie sich damit bei den Hörern unverständlich machten; sie verunzierten das Gewand ihrer Dichtung mit Lappen von allerlei Geweben, und mussten es thun, wenn sie gefallen wollten, selbst wenn ihr eigenes Gefühl sich dagegen gesträubt hätte, was schwerlich der Fall gewesen ist.

Denn die Mode und der Brauch verlangten, dass die Dichtung nicht einfach und natürlich, sondern geschminkt und Zeuge der sprachlichen Bildung der Verfasser sei. Also gelehrte Poesie verlangte die damalige Zeit und erhielt sie, und die Ansicht, dass die Poesie nicht ein Born, der aus dem Innern quillt, sondern erlernbar wie ein Handwerk sei, ist nicht minder bezeichnend für die damalige und auch noch für eine viel spätere Zeit als die Thatsache, dass geniale Dichter wie Abū nowās oder Abū temmām unter den phantasielosen Sprachgelehrten aufgezählt werden. Die Folge war, dass die Gilde der Grammatiker und Lexikographen in Thätigkeit und Nahrung versetzt wurde und zu allen gangbaren gerühmten Poesien Commentare und Glossen anfertigte, um deren Verständniß zu erschliessen. Der eine von ihnen war kurz und bündig, ein anderer weitschweifig und auskramend, was nicht zur Sache gehörte, Alle aber beschäftigten sich nur mit der Form, nicht mit dem Inhalt, und von Kritik der Aechtheit ist ebenso wenig die Rede, als von ästhetischer Beurtheilung.

Die Frage liegt nahe, für wen solche Commentarwerke bestimmt waren? für Schüler und Anfänger? für ungebildete Männer?

für Ausländer? Die Verfasser erklären oft ganz gewöhnliche Ausdrücke, als ob die Leser erst in das Verständniss der arabischen Sprache eingeführt werden sollen. Dabei wiederholen sie oft dasselbe, Einer schreibt vom Andern ab. Die Schreiblust war nervös und epidemisch, und statt dunkle Stellen zu erhellen, auffällige oder unbekannte Wörter des Textes zu deuten, erklären sie kurz und klein Alles, was ihnen vorlag.

Bei solcher Auffassung der dichterischen Leistungen schlugen die Dichter keine neuen Wege ein, sie hielten sich innerhalb der gesteckten alten Grenzpfähle; dort aber suchten Einige ihre Gelehrsamkeit durch gewisse Mittel oder Kunststücke in glänzenderem Lichte zu zeigen, und zu diesen gehörte auch Abū ḥizām. Kamen bei den hervorragenden Dichtungen des ersten Jahrhunderts, z. B. bei Elfereздаq und Ġerīr, und bei anderen minder berühmten — von den grossen Dichtern der Vorzeit ganz abgesehen — in ihren Versen verstreut eine Menge ungewöhnlicher und unverständener Worte vor, so liess sich dies noch überbieten; es war möglich, in jeden Vers fast lauter seltene Wörter zusammen zu drängen oder, was noch schwieriger schien — eine ganze Klasse von seltenen Wörtern durch das ganze Gedicht, Vers für Vers, zu zerstreuen und dabei doch auch ein dem üblichen Inhalt gerecht werdendes Werk zu schaffen und ein sich selbst gleichsam übertreffendes gelehrtes Kunststück zu leisten. Dafür entschied sich Abū ḥizām und wählte zu dem Zweck als Feld seiner Thätigkeit diejenigen Wörter, in denen ein Ḥamza vorkommt, besonders solche, wo es beim dritten Stammbuchstaben steht. Diese sind fast alle in seltenem Gebrauch, eine bessere Wahl hätte er nicht treffen können, und wenn er dazu noch Wörter, die auf ṭ und s ausgingen, mit verwandte, so hatte er Schwierigkeiten aufgethürmt, deren Ueberwindung ihm sicher Anerkennung und Ruhm eintragen musste, zumal wenn er dem Gedichtinhalte das übliche Gepräge gab. Und das ist ihm hinlänglich gelungen. Er schildert seine Gastfreundlichkeit und Freigebigkeit, seine Tapferkeit und Furchtlosigkeit, weist seine Gegner in die gebührenden Schranken und rühmt (zu Ende des 1. Gedichtes) seine dichterische Ueberlegenheit über die Anderen.

Ein gleiches Selbstgefühl beseelt den namenlosen Verfasser des 2. Anhangs, und er spricht dies in seinen beiden Gedichten

deutlich aus. Er wird wohl derselben Zeit angehören, wie Abū 'azīz, und theilt dessen Ansichten über Verwendung seltsamer Worte in Gedichten, aber er schlägt, um dies zur Geltung zu bringen, einen originellen Weg ein. Er hat eine Menge — sagen wir 300 — auffällige Ausdrücke auf Lager, die theils überselten und fast unbekannt, theils provinziell sind, oder auch solche, die bei sonst häufigem Gebrauch auch eine oder die andere höchst seltsame Nebenbedeutung haben. Nun würde er wohl ebenso gut wie der soeben Besprochene die Kunstfertigkeit gehabt haben, dieselben so in Verse zu bringen und zu vertheilen, dass in üblicher Weise seine 2 Gedichte einen Inhalt bekommen hätten. Er sah aber gänzlich davon ab und zog ein ganz neues Verfahren vor. Er beschloss, von seinen seltenen Ausdrücken je 4 auf einen Vers zu vertheilen, und zwar so, dass die ersten drei unter sich reimen, das vierte Wort aber den durch das ganze Gedicht fortlaufenden Reim enthalte. Es waren dies also 2 Räthsel-Gedichte, welche der Erklärung durchaus bedurften, und diese hat dazu schwerlich er selbst gefügt; zu v. 44 bis 48 des 2. Gedichts fehlt allerdings die kurz erklärende Glosse. Ob die in meinem Katalog Bd. VI No. 7095 ausgesprochene Vermuthung, dass vielleicht Abū bekr ben maṇṣūr ben berekāṭ el'omari eddi-maṣqī († 1048/1638) diese Gedichte glossirt habe, steht dahin; seine Befähigung dazu hat er durch die Commentirung des sprachlich überaus schwierigen Gedichts القصيدة القرْمُحْشِدِيَّة (Kat. VII 7989) erwiesen; hauptsächlich war er freilich ein fruchtbarer Dichter, besonders in den 7 neueren Arten (wie Elmo-waṣṣāḥ, Mawālījā, Elkān wakān etc.). — Um jenes Verfahren des Verfassers deutlicher zu machen, habe ich in dem Versmaasse des arabischen Textes einige Verse verfasst und glossirt, mit der Abweichung, dass immer nur zwei Verse denselben Reim haben, während im Text derselbe Reim durch das ganze Gedicht geht. Den Anfang des (ersten wie auch des zweiten) Gedichts bilden, wie schon oben gesagt, einige der Verliebtheit geopfert Verse. Dann geht es in solcher Weise weiter.

1. Der Liebeswahn sei abgethan!

Nun Auskunft lieber mir verschaff,

2. Was ist Odol, und was Idol,

was Camisol, und was ist baff,

3. Und was ist Moos, und was ist Loos,
was Erdenkloss, und was ist Pech,
4. Und was ist Strom, und was ist Gnom,
und was ist Ohm, und was ist Blech,
5. Und was Patron, und was Baron,
und was Spion, und was banal,
6. Und was ist Schwein, und Ueberbein,
und was ist Schein, und was Skandal,
7. Und was ist Protz, und was ist Klotz,
und was ist Rotz, und Edelweiss,
8. Und was ist Bund, und was ist Hund,
was kunterbunt, und Jubelgreis.

Die Glossirung ist in dieser Weise, hie und da mit Zusätzen und Anführungen:

2. Odol Mundwasser. Idol Götzenbild. Camisol Jacke. Baff erstaunt.
3. Moos Kleingeld. Loos Gewinnschein. Erdenkloss Mensch. Pech Unglück.
4. Strom Herumtreiber. Gnom Erdgeist. Ohm Maass für Getränk. Blech Albernheit.
5. Patron erbärmlicher Wicht. Baron ein Titel. Spion Fensterspiegel. Banal gewöhnlich.
6. Schwein Glück. Ueberbein Krankheit. Schein schriftliche Anweisung. Skandal Lärm.
7. Protz wichtigthuend. Klotz grob. Rotz Thierkrankheit. Edelweiss Art Pflanze.
8. Bund Haufen. Hund ein Gefäss. Kunterbunt gemischt. Jubelgreis sehr alt.

Dergleichen Schöpfungen kann kein verständiger Mensch für Poesie halten, mögen dieselben immerhin sich an deren Form kehren. Es sind Wortklaubereien und Sprachkünsteleien, für die als Entschuldigung gelten kann die unvergleichliche Formenfülle und der überreiche Wörternvorrath mit der Menge seiner Bedeutungen. Diese Wortspielereien begannen also schon zu einer Zeit, als der literarische Trieb sich eben erst geltend gemacht und Erfolge erzielt hatte; sie verschwanden in der Folgezeit nicht wieder, wenn sie auch, wie alle Spiele, in der Mode wechselten, bis sie in der Rhetorik wahre Orgien feierten. —

Sowohl die Gedichte des Abū ḥizām als die des Unbekannten sind mit Glossen versehen, diese wenig, jene ziemlich ausführlich. Der Text (und auch die Glossen) haben in der Abschrift ziemlich viele Unrichtigkeiten, welche in dem Verzeichniss der Lesarten angemerkt sind. Die Glossen hier abdrucken zu lassen, war meine Absicht eigentlich nicht, aber aus Nützlichkeitsgründen habe ich mich dazu entschlossen; jedoch die Mittheilung meiner Uebersetzung muss ich auf andere Gelegenheit verschieben.

Diesem ersten Bande der Sammlung werden zwei umfangreichere, für deren ununterbrochenen Druck gesorgt ist, folgen. Beide Bände werden nur Reġez-Gedichte der alten Zeit enthalten, der erste derselben den Diwān des El'aġġāg und die Bruchstücke des Ezzafajān, der andere den noch bedeutenderen Diwān des Rūba. Die Varianten zu den Versen der beiden Dichter sind sehr zahlreich. Ausserdem werde ich etwa 1000 Einzelverse, die in Handschriften und Druckwerken ihnen zugeschrieben werden, aber in ihren Diwānen nicht vorkommen, hinzufügen.

Die ältesten Reġez-Dichtungen sind nach der lexikalischen Seite von grösster Wichtigkeit. Ich hatte die Herausgabe derselben schon seit vielen Jahren vorbereitet; im Begriff, an die Ausführung zu gehen, vor drei Jahren, trafen mich aber Schicksalsschläge, die meine Gesundheit erschüttert und meine Arbeitskraft auf lange Zeit gelähmt haben. Die K. Akademie der Wissenschaften in Berlin hatte mir eine sehr bedeutende Druckunterstützung bewilligt; sie hat dann, aus Rücksicht auf meinen Zustand, die für den Druck eingeräumte Frist verlängert und ich bin ihr daher zu doppeltem Danke verpflichtet: ohne ihre Beihülfe würde die Herausgabe unterblieben sein.

W. AHLWARDT.

Greifswald, April 1902.

Liste der gebrauchten Abkürzungen.

- AZ = Abū zeid, Ennawādir.
 B = Elbekri, Geogr. Wbch.
 D = The divans of the six ancient Arabic poets, ed. by Ahlwardt.
 G. = Ġamhara, Cod. Spr. 1215.
 H = Hamasa, ed. Freytag.
 Jac. = Jacut, Geogr. Wörterbuch.
 Iq = Ibn qoteiba, Kit. eṣṣu'arā, Wiener Hdschr.
 K. = Kitāb elagānī, Berliner Hdschr.
 L = Landberg, Handschrift der Elaḡma'ijjāt.
 M = Diwān muḥtārāt ṣu'arā e'arab. Orient. Druck im J. 1306.
 N = Nöldeke, 'Urwa ibn alward.
 P = Commentar des 'Abd elqādir elbagdādī, genannt Ḥizānet eledeb.
 p = Elmaḡāḡid ennahwijje von Maḥmūd e'ainī.
 Q = Elqālī, Ennawādir, Pariser Hdschr.
 S = Essojūṭī, Elmognī, Berliner Hdschr.
 Spr = Sprenger.
 T = Tāḡ e'arūs, Commentar zu Elqāmūs.
 t = Text der Wiener Hdschr.
 W. = Kāmil of Elmubarrad, ed. by Wright.

Gedichtfolge

in der Handschrift und im Druck.

Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck
1	76	21	61	40	54	59	64
2	51	22	36	41	37	60	16
3	52	23	67	42	77	61	4
4	14	24	68	43	70	62	50
5	25	25	19	44	59	63	66
6	73	26	20	45	10	64	23
7	5	27	35	46	53	65	48
8	18	28	34	47	62	66	39
9	63	29	11	48	1	67	57
10	6	30	12	49	43	68	13
11	31	31	46	50	44	69	72
12	7	32	24	51	75	70	29
13	3	33	8	52	47	71	26
14	30	34	17	53	56	72	49
15	32	35	71	54	21	73	55
16	41	36	9	55	2	74	38
17	42	37	22	56	27	75	58
18	45	38	15	57	33	76	74
19	60	39	28	58	69	77	65
20	40						

Biographische Angaben

über die Dichter der Elaḡma'ijjāt nach der Gedichtfolge.

I.

Der Dichter heisst vollständig مَرْثَدُ بْنُ أَبِي حُمْرَانَ مَالِكُ الْجُعْفِيِّ الْأَسْعَرِ. Mit Unrecht wird er, z. B. in Tāḡ el'arūs und von Elqālī und Abū zeid in dessen Ennawādir, genannt الاشعر Elaśār. Er lebte vor Mohammed. Er hat seinen Beinamen nach Tāḡ III 268 von dem Verse:

فَلَا تَبْدَعْنِي الْأَقْوَامُ مِنْ آلِ مَالِكٍ إِذَا أَنَا لَمْ أَسْعُرْ عَلَيْهِمْ وَأَنْقَبِ

Elqālī erklärt, ziemlich zu Anfang seines Werkes, den 4. Vers; Abū zeid S. 138 den 21. und S. 36 den 25. Vers.

II.

Der Dichter 'Adī ben ra'lā elgassānī gehört der Vorzeit und nahm an dem Kampfe Theil, in welchem (nach Essojūṭī) Elmond'ir, Sohn des Elmond'ir ben mā essemā, fiel. Im Elmognī des Essojūṭī steht dies Bruchstück eines Gedichts auch: Bl. 149^a Vers 1, 177^a Vers 6 und in der Lücke nach Bl. 84 der Berliner Handschrift 8 Verse, von denen hier 3 in der Sammlung nicht vorkommen und ein Vers ungehörig aus 5^a und 6^b zusammengesetzt ist.

III.

Der ungenannte Dichter ist ein Nachkomme des Elmonabih ben sa'd mit dem Beinamen A'ḡur, und dieser gehörte zu Qais ben 'ailān. Einer seiner Söhne war Ganī, dessen Brudersöhne nach ihrer Mutter Bāhila den Stamm Bāhila begründeten. Der Dichter lebte zur Zeit des Islām, im ersten Jahrhundert.

IV.

Ein ungenannter Dichter verhöhnt einen Geizhals.

V.

Elhakam elhodri, der Verfasser dieses Bruchstückes, ist Nachkomme von Elhodr, der weiterhin abstammt von Mohārib ben haḡafa ben qais ben 'ailān. Wann er lebte, ist ungewiss, aber nach der Art seiner Schilderung des Ausfluges eines Qaḡa-Weibchens zum Tränkplatz und dessen Rückkehr kann er noch der Vorzeit oder auch dem 1. Jahrh. der Hīgra angehört haben.

2 Verse desselben (auf ج, Ṭawīl) stehen in Hamasa 579.

VI.

Ueber den Dichter 'Oqba ben sābiq habe ich keine Angaben gefunden, nur dass Elmubarrad im Kāmil 496, 10 den 14. Vers dieses Gedichts berücksichtigt. — Er schildert in diesem Bruchstück lebendig (besonders seinen Jagdhengst) und könnte im Jahrhundert vor Mohammed gelebt haben.

VII.

Ueber den Dichter Asmā ben hāriḡa elfezāri finde ich keine weitere Notiz als seine Selbstcharakteristik in meiner Arabischen Chronik S. 248 und 251, einige Aussprüche von ihm im Kāmil des Elmubarrad und dass es, nach Fihrist I 307, ein Unterhaltungsbuch über seine Liebesgeschichten gegeben habe. Aber Jacut, Geogr. Lex. 2, 397 s. v. الحبيب citirt ihn und nach Wüstenfeld ibid. im Register, auf Grund von dort angeführten Stellen, starb er im J. 66/685. — Dass er die Zeit der Kämpfe nach dem Tode des Propheten erlebt, zeigt das Gedicht v. 9—12. Uebrigens enthält dasselbe namentlich eine lebendige Schilderung eines zudringlichen Bettlers.

VIII.

Doreid ben eḡḡimma elḡoṣamī hat für einen sehr bedeutenden Dichter des Jahrhunderts vor Mo'hammed gegolten, erlebte auch noch in seinem sehr hohen Alter das Aufkommen des Islām, hielt es aber mit dessen Gegnern und fiel in dem Kampf bei Honein, in dem benachbarten Wādī Someira von Ibn laḡ'a d. i. Rabiā ben rofei' essolamī getödtet, im 8. Jahre der Hīgra (= 629 n. Chr.).

Der Diwān seiner Gedichte ist wohl nicht erhalten geblieben; viele Bruchstücke kommen in dem langen Artikel über ihn im Kitāb elagānī (Cod. Berol. I 559 ff.) vor, einzelne Verse auch sonst öfters. — Er war auch ein tapferer Haudegen und rühmt sich gern seiner Thaten: so im Gedicht 8 und 15. In Gedicht 24 ist seine Trauerklage auf den Tod seines Bruders 'Abd allāh enthalten. Seine Tochter 'Amra beklagt ihres Vaters Tod in einem Bruchstück bei Ibn hišām S. 853 und ebenso bei Jacut III 151.

IX.

Wie Abū 'nnašnās ennahsālī der Räuber mit eigentlichem Namen hiess, ist unbekannt. Die Benu Elānbar ben āmr ben tamīm hatten ihm die obige Kunje gegeben. Tāg führt s. v. نشى den 2. Vers dieses Gedichts an und dass Elaḡma'ī ihn Ibn ennaššās nenne. Seine Lebenszeit wird wohl in das Jahrhundert vor Mohammed fallen. In Hamāsa 156 steht dies Gedicht gleichfalls. Jacut III 732 citirt einen Vers aus einem andern Gedicht (auf ١٥) von ihm.

X.

Dass Imrū'lqais, dessen eigentlicher Name Ḥondug ben ḥogr ben elḥarī' elkindī war, in dem Jahrhundert vor Mohammed um 530 n. Chr. lebte und einer der berühmtesten Dichter war, ist bekannt. — Diese 3 Verse desselben stehen auch in seinem Diwān. S. The divans of the six ancient Arabic poets, ed. by Ahlwardt, Seite 120.

XI.

Im Diwān Muhtārāt des Hibet allāh sind die beiden Gedichte 11 u. 12 — mit Recht — in eines verschmolzen, aber etwas verkürzt: jene zwei enthalten zusammen 44, dies aber 29 Verse, unter welchen 3 in unserem Texte nicht vorkommen. Gemeinschaftlich sind also nur 26 Verse. Vorangestellt ist in den Muhtārāt das 12. Gedicht. Die Versfolge ist: XII, 1—3. 5. (2 Verse, nicht in unserem Text). 8. 10. 14. 16. 6. 17. 21. XI, 1. (1 Vers, nicht im Text). 2. 5—7. 22. 15. 16. 10—14. 17. 18. Also vom 12. Gedicht 11, vom 11. 15 Verse. Diese Verschmelzung findet auch in Q 117^b. 118 statt, wo das Gedicht 45 Verse lang ist, darunter 6, die in unserem Text nicht vorkommen. Auch hier steht Gedicht XII voran. Die Versfolge ist folgende: (2 Verse,

nicht im Text). XII, 1—3. 5. (1 Vers, nicht im Text). XI, 3. (1 Vers, nicht im Text). XII, 9—16. 6. 17—21. XI, 1. (2 Verse, nicht im Text). XI, 2. 4—7. 22. 23. 15. 16. 8. 9. 21. 11—14. 17 bis 19. In Muhtārāt sind beide Gedichte (als eines angesehen) demselben Dichter, nämlich dem Ka'b ben sa'd elganawī beigelegt, während in den Elaḡma'ijjāt Gedicht XII dem 'Ariqa (oder 'Oreiqā) ben mosāfi' el'absi zugeschrieben wird. In Q 117^b wird das Ganze dem Ka'b ben sa'd elganawī zugeschrieben, aber bemerkt, dass Manche es ganz, Manche nur zum Theil dem Sahn elganawī, der aber kein Bruder des Sa'd sei, beilegen. Ueber die Lebenszeit Beider habe ich keine bestimmten Angaben gefunden, glaube aber, dass sie der ersten Zeit des Islām angehören. Denn in einem kleinen Gedicht des Ka'b elganawī an seinen Sohn 'Alī (in Q fol. 167^a) empfiehlt er ihm, Gutes zu thun, weil „der Allbarmherzige“ es ihm anrechnen werde; und in Gedicht 61, v. 8 spricht er von der (göttlichen) Vorherbestimmung wie ein Moslim. Das Gedicht, welches trotz seiner Länge nicht ganz vollständig, ist eine Trauerklage um den erschlagenen Bruder des Dichters, den Abū 'lmigwār, der nach S 142^b und Q 117^b Harim, nach Anderen Šabīb, hiess.

Von einigen Versen in p III, 247. 248 abgesehen, kommen auch in P IV, 374. 375 die beiden Gedichte in eines verschmolzen vor, gleichfalls mit Voranstellung von Gedicht XII. Die Verszahl ist hier 28, wozu noch 3 nicht in unserem Text befindliche Verse kommen; die Versfolge: XII, 1—3. 5. XI, 3. XII, 7. 8. 10. 9. 11. 14—16. 6. 17. 20. 21. XI, 1. (2 Verse, nicht im Text). 2. 4. 18. 6. 9. 21. 12—14. 17. (1 Vers, nicht im Text). — Die Verbindung beider Gedichte zu einem findet sich auch bei S 142⁸, es sind da aber nur 8 Verse angeführt in dieser Folge: XII, 1. 3. 5. XI, 3. XII, 16. XI, 12—14. Also auch hier Gedicht XII vorangestellt.

XII.

Ueber den Verfasser und das Verhältniss dieses Gedichtes zu XI s. die Bemerkungen bei XI.

XIII.

Der Dichter Dābī ben elhārit' ben artāt elburgūmī eljarbū'ī hatte den Islām angenommen, wie sich aus Ged. 13, 2. 57; 6. 10. 32

ersehen lässt, und lebte bis nach dem Tode 'Otmāns, also bis nach dem J. 35/655. Ein Sohn von ihm hiess 'Omeir; er wurde auf Befehl des Elhagḡāḡ getödtet. W 665, 18. — Bei Iq 67 finden sich einige Bruchstücke von ihm.

XIV.

Der Dichter Ḥufāf ben nudba (auch nadba und nadaba) essolamī war ein Sohn des 'Omeir ben elhārit' ben 'amr ben eššarīd, wurde aber gewöhnlich nach seiner Mutter Nudba genannt. Sie war eine Negerin, welche Elhārit' erbeutet und seinem Sohn 'Omeir geschenkt hatte. Dieser war gleichfalls ganz schwarz und wurde deshalb zu den Raben der Vorzeit gerechnet, zu denen auch 'Antara ben šeddād el'absī, Abū 'omeir ben elhobāb essolamī, Soleik ben essolaka und Hišām ben 'oqba gerechnet werden. Sein Zuname war Abū ḥurāša. Er gehört dem letzten Jahrhundert vor Mohammed an, bekehrte sich zum Islām und war bei Eroberung Mekkas zugegen, starb also nach dem Jahr 8/629 d. H.

Er war ein Verwandter der Dichterin Elhansā, Tochter des 'Amr ben eššarīd, war selbst Dichter und galt als einer der Dichterhengste des Stammes Qeis. Mit dem Dichter Elābbās ben mirdās war er arg verfeindet.

Ein längerer Artikel über ihn in K II 441, kürzer in Iq 64^a ff., Einiges auch in S 69^b. — Andere Gedichte von ihm in dieser Sammlung sind No. 25. 51. 52. 73.

XV.

S. bei VIII.

XVI.

Auf die Lebenszeit des in der Ueberschrift genannten Dichters 'Ilbā ben arīm ben āuf elbekrī (von den Benū bekr ben wājil) weist die in Gedicht 64 behandelte Geschichte des dem Fürsten Abū qābūs enno'mān entlaufenen Widders hin: er war also gegen Ende des letzten Jahrhunderts vor Mohammed am Leben. — Seinen Namen habe ich sonst nicht gefunden, nur kommen in AZ S. 104 drei Reḡezverse vor von 'Ilbā ben arqam, womit wohl der obige gemeint ist. In p II 301 werden einige Verse des 64. Gedichts erklärt und zugeschrieben dem Arqam ben 'ilbā elješkori (wofür auch elbekrī stehen könnte); in P IV 365 u. 366

werden 6 Verse desselben Gedichts erläutert und beigelegt dem 'Ibā ben arqam elješkorī. Aber dasselbe Gedicht 16 kommt ganz vor in Hamasa 274 und ebenfalls in Q 22^a, und hier heisst an beiden Stellen der Dichter Solmī ben rabī'a eḏḏabbī. Von eben diesem kommt auch noch Hamasa 506 ein Gedicht vor und Elbekrī hat bei Anführung von Gedicht 16, 1 im Geogr. Wbch S. 714 denselben Namen. Obgleich ich nun auch diesen Solmī vergebens gesucht habe, möchte ich doch auf Grund des trefflichen Commentars zur Hamasa, wo freilich bloss der Name vorkommt, und des zuverlässigen Werkes Q diesen Namen für richtig halten.

XVII.

Der mir unbekannt gebliebene Dichter 'Abd allāh ben ġinh ennokrī wird wohl im 1. Jahrhundert nach Mohammed gelebt haben; sein Name beweist, dass er Moslim gewesen ist. — Die in der Ueberschrift gegebene genealogische Notiz بكرة بن بكير بن افصا بن عبد القيس بن افصا بن ذمي بن جديلة بن ربيعة بن نزار ist zu Anfang zu verändern in نكرة بن لكيز; der Dichter hat also nicht den Gentilnamen Elbekrī, sondern Ennokrī. — Elaḥma'ī hat das Gedicht von Halef elahmar erhalten.

XVIII.

Ueber Ibn (naḡḡā oder) naḡā ettaimī habe ich keine Notiz gefunden. Er mag im 1. Jahrh. d. H. gelebt haben, vielleicht auch früher.

XIX.

Der Dichter dieses Bruchstücks ist Šo'ba ben garīḏ oder el-garīḏ ben 'ādijā, Bruder des durch seine Beziehungen zu Imrū'l-qais und durch sein Worthalten sprichwörtlich gewordenen Juden Essamaual. Sie haben also Beide um die Mitte des Jahrhunderts vor Mohammed gelebt.

XX.

Ueber den Dichter Essamaual, Bruder des Šo'ba, s. bei XIX.

XXI.

Ueber den Dichter Dausar ben doheil (oder dahbal in p. IV 366) habe ich keine Notiz gefunden. Er scheint dem ersten Jahrhundert der Hīġra anzugehören. Das Gedicht wird auch einem ungenannten Jarbū'iten beigelegt.

XXII.

Der Verfasser des kleinen Bruchstücks ist O^hei^ha ben el-
g^ulā^h ben el^hari^s aus dem Stamme Aus. Seine Frau hiess
Selmā, ein Sohn von ihr 'Amr, daher seine Kunje war: Abū 'amr.
Er lebte zur Zeit des letzten Tobba' und dessen Unternehmungen
gegen Elmedina, wo er selbst in grossem Ansehen stand, also
gegen Ende des Jahrhunderts vor Mohammed. Dazu stimmt
Freytags Angabe (in Meidani Proverbia III, 2, 300), er sei Zeit-
genosse des Imrū'lqais gewesen. Er hatte ein sehr treffendes
Urtheil, so dass es hiess, er habe einen Ġinn bei sich, der ihn
berathe. Hie und da kommen Verse, auch sprichwörtliche Redens-
arten, von ihm vor. Ein längerer Artikel über ihn im Kitāb
elagānī Cod. Spr. II 231.

XXIII.

Von dem Dichter 'Auf ben 'atijja ben el^hari' (oder elgāzi')
etteimī (oder ettemimī), welcher auch bloss 'Auf ben el^hari' (oder
elgāzi') genannt wird, sind mir keine besonderen Umstände be-
kannt geworden. Unter den Gedichten von ihm in den Elmo-
faḍḍalijjāt enthält das grössere, ausser dem üblichen Selbstlob,
Andeutungen von Zerwürfnissen mit Fezāra und anderen Stämmen
und von Feindschaft mit Ibn kūz. Seine Lebenszeit wird wohl
in das erste Jahrhundert des Islām fallen.

XXIV.

Ueber Doreid ben eḡcemma s. bei VIII.

XXV.

Ueber den Dichter Ĥufāf s. No. XIV.

XXVI.

Das vorliegende Gedicht ist von Mālik ben noweira eljarbū'i
abū 'Imigwār, der zum Stamm Ťa'laba ben jarbū' gehörte, verfasst
und bezieht sich auf einen Schlachttag, an welchem die Jarbū'iten
die Benū šeibān bei Muḥaṭṭiṭ in die Flucht trieben, an welchem
Mālik aber nicht Theil genommen hatte. In viel späterer Zeit
trat er zum Islām über, hielt es aber zum Theil mit den Un-
gläubigen und wurde als solcher im Elbiṭāḥ, bei Gelegenheit einer
von Abū bekr unter der Anführung des Ḥālid ben elwelid aus-

geschickten Expedition, auf dessen Befehl von ʿDirār ben elazwar getödtet, etwa im J. 12 (= 633 n. Chr.). Er zeichnete sich durch Schönheit, Beredsamkeit und Tapferkeit aus, war ein berühmter Reitersmann, der nach seinem Pferde den Beinamen ʿDū ʾlhimār erhielt, und genoss überhaupt grosses Ansehen. Sein Bruder Motemmim, mit der Kunje Abū nahsal, beklagte seinen Tod in mehreren Gedichten; er überlebte ihn mehrere Jahre und starb in ʿOmar's Chalifat, etwa um das J. 20 (641 n. Chr.). — Kit. elagānī (Cod. Spr.) II 276^b. Taberistanensis Annales, ed. Kosegarten, I 140—147. Hamasa 370—372.

XXVII.

Der Name des Dichters dieses kleinen Trinkliedes wird verschieden angegeben: entweder ʿAmr ben ḥarmala ben saʿd, oder Rabīʿa ben ḥarmala ben soḡjān, oder Soḡjān ben rabīʿa, oder Rabīʿa ben soḡjān ben saʿd. Er war ein Brudersohn (nach Anderen der Bruder) des Rabīʿa (oder ʿAmr) ben saʿd. Beide hatten den Beinamen Elmoraqqiś, dieser mit dem Zusatz der Aeltere (elakbar), jener mit der Jüngere (elaḡgar), Beide waren angesehene Dichter und werden unter den berühmten Liebenden der Araber aufgezählt. Die Geliebte des Jüngeren hiess Faṭīma, Tochter des Elmondʿir, die des Aelteren Asmā, Tochter des ʿAuf ben mālik. Der Jüngere galt für den grösseren Dichter; er war Oheim des Moʿallaqa-Dichters Ṭarafa und lebte etwa um die Mitte des letzten Jahrhunderts vor Mohammed. — Ueber Beide steht je ein Artikel in Kit. elagānī Berol. I 334 u. 335; ebenso in Ibn qoteiba's Dichterbuch No. 8 u. 9.

XXVIII.

Ueber den Verfasser dieser Spottverse, Ibn mehdī, habe ich keine Notiz gefunden.

XXIX.

Der als Dichter unter dem Namen Abū Duwād elijādī bekannte Verfasser des vorliegenden Jagdgedichts hiess eigentlich Ḥāritʿa ben elḡagḡāḡ ben baḥr, aus dem Stamm Ijād ben nizār. So im Kit. elagānī. Andere freilich nennen ihn, mit anderer Punktirung der Buchstaben des Hauptnamens, Ġārija ben elḡag-

gāg: so in p II 391. III 445 und in Ibn qoteiba, Dichterleben, f. 33^b, und Ibn hišām, Muhammed's Leben, S. 49. Dagegen aber spricht, dass in dem alphabetischen Auszug aus dem Kit. elagānī (Cod. Goth.) der Dichter unter denen behandelt wird, deren Name mit Ḥ anfängt. Essojūti, im Commentar zum Elmognī, der ihn gleichfalls Gārija nennt, führt an, dass er bei Einigen sogar Goweira heisse. Nach Elaḡma'i war sein Name Ḥan'āla ben eššarqī. — Er war Zeitgenosse des Elmond'ir ben mā essemā, lebte also um die Mitte des letzten Jahrhunderts vor Mohammed, und zählt zu den besten Dichtern der Vorzeit, besonders wegen der vorzüglichen Beschreibung der Rosse. Nach einer Notiz bei Ibn qoteiba, die sich auf Elaḡma'i stützt, kommen in seinen Dichtungen wie in denen des 'Adī ben zeid Wörter vor, die nicht die in Negd (Hochland) üblichen sind, also Provinzialismen; dies habe der Verbreitung seiner Gedichte geschadet.

XXX.

Ueber den Verfasser dieses Spottgedichtes habe ich nur im Qāmūs und in dessen Commentar Tāg el'arūs eine kurze Notiz gefunden. Danach heisst er Maqqās el'ā'id'i, aber sein eigentlicher Name sei Mushir ben enno'mān ben 'amr ben rab'a. Den Beinamen Maqqās habe er daher bekommen, dass er die Verse nach Belieben von sich „schütte“. — In den Mofaḍḍaliyyāt findet sich dies und noch ein anderes kurzes Gedicht von ihm. Seine Lebenszeit fällt in das Jahrhundert vor Mohammed, und das Gedicht betrifft, nach der Ueberschrift, Kämpfe zwischen den Stämmen Šeibān und Kelb.

XXXI.

Der Dichter heisst, nach Kit. elagānī, Cod. Sprenger, I 131^a, Ūrwa ben elward ben zeid (oder ben 'amr) el'absī und gehört zu den namhaften Dichtern der Vorzeit, und zwar nicht lange vor Mohammeds Auftreten. Es ging ihm selbst ziemlich knapp, aber er nahm sich der Dürftigen an und erhielt daher den Beinamen Ūrwa eḡḡa'āliq.

Ausführlich handelt über ihn Nöldeke in der Vorrede zu seiner Ausgabe von dessen Diwān (Göttingen 1863).

XXXII.

Der Verfasser des vorliegenden berühmten Gedichtes heisst Elmonāḥḥal elješkorī, seine Herkunft wird aber verschieden angegeben. Er war, nach Kit. elagānī, Spr. II 559^b, der Sohn des 'Amr (oder Mas'ūd) ben aflat ben 'amr; nach Ibn qoteiba 80^a der des 'Obeid ben 'āmir; nach Hamāsa 264 der des Elḥārit', und nach dem Commentar daselbst, Sohn des Mas'ūd ben 'āmir ben rabī'a ben 'omar; nach der Ueberschrift in unserem Text Sohn des 'Āmir ben rabī'a ben 'amr. Er gehört zu den Zeitgenossen des Ennābiga edđobjānī, in der ersten Hälfte des Jahrhunderts vor Moḥammed, hat aber, da er jung starb, nur wenig gedichtet. Die Art seines Todes ist in Dunkel gehüllt. Der Fürst von Elḥira, Enno'mān ben elmondīr, argwöhnte, dass er unerlaubte Beziehungen zu seiner Gemahlin Māwija, die gewöhnlich Elmotagarrida heisst, unterhalte, bemächtigte sich seiner und liess ihn verschwinden, sei es im Kerker, sei es im Wasser. Es wurde dafür sprichwörtliche Redensart: ich werde das oder das nicht eher thun, bis Elmon. wiederkommt, d. h. niemals.

XXXIII.

Der eigentliche Name des Mohalhīl, welcher dies Gedicht verfasst hat, wird verschieden angegeben. Nach Einigen heisst er Imrū'lqais ben rabī'a ben elḥārit' ettaglibī; nach Anderen 'Adī (oder auch Rabī'a, was doch wohl fraglich ist). Den obigen Beinamen erhielt er entweder von der ungesuchten Glätte und Gefälligkeit seiner Dichtungen oder von einem Worte (halhal), das er in einem Verse in ungewöhnlicher Weise angebracht hatte. Sein Bruder Koleib wāil, der den etwa 40jährigen Krieg Basūs herbeigeführt hatte, in welchem Mohalhīl eine Hauptrolle spielte, wurde von diesem in mehreren Gedichten betrauert. 'Auf ben mālik ben ḏobei'a nahm ihn schliesslich in jenem Kriege gefangen: so starb er oder wurde ermordet. Sein Charakter wird nicht gelobt. Er ist ein Dichter der Vorzeit, etwa 130 Jahre vor Mohammeds Auftreten.

XXXIV.

Dies Gedicht ist verfasst von Ela'sā, einem angesehenen Dichter der Vorzeit, welcher zum Unterschied von anderen Dichtern

gleichen Namens, besonders des hochberühmten, zu Anfang der Hīgra gestorbenen, Meimūn ben qais, fast immer mit dem Zusatz seines Stammmens genannt wird A'sā būhila. Sein eigentlicher Name war 'Āmir ben elhārīt, sein Beiname war Abū qohāfa. Er betrauert hier den Tod des Elmontašir, der Seitens der Mutter sein Bruder war. Dieser hatte in einem grösseren Kampf bei Irmām als tapferer Reiter gefochten und einen angesehenen Gegner Namens Ğalāa ben el'anbar, der sich von ihm nicht loskaufen wollte, getödtet. Die Benū elhārīt, seine Angehörigen, nahmen späterhin den Elmontašir gefangen und Einer derselben, Hind ben asmā, tödtete ihn aus Rache gleichfalls. — Nach anderem Bericht zeichnete er sich durch schnelles Laufen aus und wurde von den Benū nofeil ben 'amr ben kilāb getödtet; vielleicht gehörte Hind zu diesen. Das Gedicht wird auch seiner Schwester Leilā (oder Edda'gā) beigelegt.

Das kurze Gedicht 35 ist als ein besonderes in der Handschrift aufgeführt, mit der Ueberschrift:

وقال اعشى ايضا في الوزن والمعنى

Nach Inhalt, Metrum und Reim gehören die Verse aber zu dem Gedicht 34, aber nicht als dessen Schluss; in der That finden sie sich in anderen Gedichtsammlungen (wie in der Ġamhara und Kāmil des Elmubarrad und P I 90) dem Gedicht einverleibt, aber an verschiedenen Stellen.

XXXV.

Ueber den Dichter Ela'sā und das Verhältniss dieses Gedichtes zu XXXIV s. bei XXXIV.

XXXVI.

Ueber den Dichter dieses Bruchstücks, Abū 'lfaql elkinānī, habe ich keine Notiz gefunden; er scheint mir in das Jahrhundert vor Mohammed zu gehören. Ueber das ihm beigelegte Gedicht LXVIII s. bei LXVII.

XXXVII.

Dem kecken Landstreicher Taabbāṭa šarran werden verschiedene Gedichtstücke, die meistens von kleinem Umfange sind, beigelegt, so auch dieses; ihre Aechtheit wird aber schon früh von arabischen Gelehrten selbst bezweifelt. Sein eigentlicher

Name war Tābit ben gābir ben sofjān, aus dem Stamme Fahm; seine Kunje soll, nach Ibn doreid, Abū zoheir gewesen sein. Er ist fast nur bekannt unter dem obigen, in verschiedener Weise gedeuteten und begründeten, Ekelnamen Unheilschlepper, weil er, wo er sich sehen liess, Unfug anrichtete. Endlich wurde er im Gebiet der Benū hodeil erschlagen. Wie lange er vor Mohammed gelebt habe, lässt sich nicht angeben; da ein längeres Gedicht von ihm zu Anfang der Sammlung Elmofaḍḍalijjāt steht, ist anzunehmen, dass arabische Sprachgelehrte ihn zu den ältesten Dichtern der Vorzeit rechneten. In Kit. elagāni (Cod. Spr. 1176, 581^b) ist ein langer Artikel über ihn; desgleichen in Spr. 1180, Anfang.

XXXVIII.

Dies Gedicht ist verfasst von El'abbās ben mirdās ben abū 'āmir essolamī, der etwas vor der Eroberung Mekkas durch Mohammed sein Anhänger und ein aufrichtiger Bekenner des Islām wurde, noch unter 'Omar lebte, und dessen zahlreiche Gedichte in gutem Ansehen standen. Seine Mutter war die berühmte Dichterin Elhansā; er hatte mehrere Brüder, die auch dichteten, die er aber darin übertraf. Zu seinen Feinden gehörte Hufaf ben nudba. Er hat den Gentilnamen Essolamī und die Kunje Abū 'lheit'em oder auch Abū 'lfaql. Dies Gedicht wird zu den *المُنِيفَات* „den unparteiischen“ gerechnet: s. darüber bei Gedicht LV. — Er war aber nicht bloss Dichter, sondern auch ein tapferer Krieger; er kämpfte bei Heibar mit, erhielt aber nicht den erhofften Lohn, beklagte sich darüber bei Mohammed und bekam denselben nachträglich.

XXXIX.

Dies Bruchstück ist von 'Amr ben ma'dī karib ben 'abdallāh ben 'aḡim ezzobeidī, vom Stamme Madhīg, der den Zunamen (Kunje) Abū taur hatte, verfasst. Er war Vetter des Ezzibriqān ben bedr und seine Schwester Reihāne war die Mutter des Doreid ben eḡḡimma: er war aber nicht bloss mit angesehenen Dichtern verwandt, sondern selbst ein anerkannter Dichter. Ausserdem galt er als tapferer Kriegermann und Anführer seiner Stammgenossen, auch als Berather derselben viel. Er gehört zu

den berühmtesten Reitern der Vorzeit. Er hat ein hohes Alter erreicht, er soll 106 oder gar 110 Jahre alt geworden sein. Dies mag Uebertreibung sein, jedenfalls aber war er zu beträchtlichen Jahren beim Anbruch des Islām gekommen. Er wartete bis zum 9. oder 10. Jahre der Hīgra, ehe er dazu übertrat. Bald aber kehrte er zu dem alten Glauben zurück und erst nach einigen Jahren schloss er sich wieder der neuen Glaubensrichtung an und nahm fortan thätigen Antheil an Ausbreitung derselben in Syrien und El'irāq. In einem dieser Kämpfe fand er seinen Tod, sei es bei Qadesia, wo er verwundet wurde und verschmachtete, sei es bei Nehāwend. Als Jahr desselben wird 21 d. H. (= 642 n. Chr.) angegeben, obgleich sich auch die Nachricht findet, er sei gegen Ende der Regierung 'Omars oder zu Anfang der Herrschaft 'Ot'māns gestorben, also etwa 2 Jahre später.

XL.

Die Herkunft des Verfassers dieses kleinen Bruchstückes wird verschieden angegeben. Sein Name ist Ĥurtān, sein Beinamen aber, unter dem er fast allein bekannt, ist Dū 'liṣba', Fingermann, aus dem Stamm 'Adwān. Sein Vater heisst in der Handschrift Essamaual; in den Elmofaddalijāt (Cod. Vindob.) Moḥarrit' ben šabāt', in Cod. Berol. Moḥarrit' ben sinān ben zoheir; in Essojūtī's Mognī 90^a Elḥārit ben 'amr; in Kit. elagānī (Cod. Spreng.) I 133 Elḥārit' ben (moḥrit' oder) moḥarrit' ben ṭalaba und so auch im Kāmil des Elmobarrad; im Mognī 89^b: Essamaual („oder auch“ Moḥarrit'); bei Ibn qoteiba, Dichtereben 147^b und bei Ibn hišām 77: 'Amr. Mir scheint der Name so richtig: Ĥurtān ben elḥārit ben moḥarrit' el'adwānī. Was seinen Beinamen betrifft, soll er durch Schlangenbiss einen Finger verloren haben, weil er diesen, um sein Leben zu retten, abgeschnitten hatte. Nach Anderen, wie aus Elmubarrad 211, 16 ersichtlich, soll er einen Doppelfinger gehabt haben. Andere berichten, eine Schlange habe ihn in den Fuss (grosse Zehe) gestochen und er habe die Zehe abgeschnitten: dies scheint mir das Wahrscheinlichste. — Er gehört zu den Dichtern der Vorzeit, war als solcher und als Mann reicher Erfahrung zur Entscheidung in Streitfällen sehr angesehen.

XLI.

Der Dichter dieses Gedichts heisst hier in der Handschrift Mālik ben ĥoreim und beim folgenden Gedicht ben ĥozeim, beide Male mit dem Gentilnamen Elhindānī. In der Hamasa 520 stehen 4 Verse, welche zu Gedicht 41 oder 42 gehören könnten: hier heisst er Mālik ben ĥarīm elhamdānī, ebenso bei Ibn ĥiṣām 950 und Jacūt I 140 und bei Abū zeid 98, hier jedoch mit dem Zusatz Elhamadām, was falsch ist. Sein Leben fällt in die zweite Hälfte des Jahrhunderts vor Mohammed, dessen Auftreten er wohl noch erlebt hat. An dem Schlachttage von Errazm nahm er, vielleicht als Anführer der Benū hamdān, thätigen Antheil; dies ist auch aus Gedicht 42, besonders v. 12, ersichtlich. Sein Gentilbeiname ist also sicher Elhamdānī und sein Hauptname wahrscheinlich Mālik ben ĥarīm.

Gedicht 41 beginnt regelrecht. Es ist danach ein längeres Gedicht und 42 könnte dazu gehören. Für den langen Anfang ist Gedicht 41 eigentlich zu kurz, selbst wenn man die 4 Verse der Hamāsa, 520, welche in unserem Text nicht vorkommen, dazu rechnen wollte. Der eigentliche Inhalt (kriegerisches Hervorthun) kann füglich in 42 liegen, worin allerdings einige Verse fehlen.

XLII.

Ueber den Dichter s. bei Gedicht XLI.

XLIII.

Der Verfasser dieser 2 Verse ist Jazīd ben eḡḡa'iq elkilābī. Er lebte etwas vor der Zeit der Geburt Mohammeds und wurde am Schlachttage von Dū negeb, an welchem der Stamm Ĥanṭala den Benū 'āmīr eine grosse Niederlage beibrachte, gefangen genommen.

XLIV.

Wer mit dem Esediten, dem Dichter dieser Spottantwort gemeint sei, weiss ich nicht. Seine Lebenszeit ist gegen Ende des Jahrhunderts vor Mohammed, da er Gegner des Jazīd in Gedicht XLIII war.

XLV.

Dies Gedicht ist von Elaḡda' ben mālik ben omajja elhamdānī verfasst. Er lebte gegen Ende des Jahrhunderts vor

Mohammed und war in dem Kampf bei Razm, der siegreich für seine Stammgenossen gegen die Benū murād ausfiel, ihr Anführer. Vgl. Gedicht XLI. Einer seiner Söhne hiess Masrūq.

XLVI.

Dies Gedicht ist verfasst von So'dā, Tochter des Eṣṣamardal, aus dem Stamm Ġoheina. Sie beklagt darin den Tod ihres Bruders As'ad, welchen Bahz ben soleim ben mangūr im Kampf niedergeschlagen hatte. Seine Mutter hiess Maḡda'a. — Sie lebte wohl im letzten Jahrhundert vor Mohammed. — Der als Dichter öfters genannte Eṣṣamardal ben šoreik ben 'abdallāh, aus dem Stamm Jarbū', welcher in der Omajjadenzeit lebte und Zeitgenosse von Elferazdaq und Ġerir war, ist ein ganz anderer.

XLVII.

Ueber den Dichter dieses Bruchstücks Moša"at habe ich nichts ermittelt: nach der kurzen Ueberschrift in der Handschrift gehörte er zu den Benū 'āmir.

XLVIII.

Ueber den Dichter 'Amr ben ma'di karib s. bei Gedicht 39.

XLIX.

Der Dichter heisst Qais ben elḥatīm ben 'adī ben 'amr ben sūd (oder sawād), mit dem Zunamen Abū zeid (oder jezīd), und war aus dem Stamme Aus. In den etwa 40 jährigen Zerwürfnissen mit dem Stamm Ĥazraḡ trug Aus endlich in einem grösseren Kampf den Sieg davon, etwa 20 Jahre vor der Hīgra. In diesem Streite hatte Qais eine bedeutende Rolle gespielt; infolge früherer Feindschaften wurde er ermordet. Er war Zeitgenosse des Ḥassān ben t'ābit, des Lobdichters Mohammeds, welcher ihn aber um mindestens 40 Jahre überlebte. Ob er den Eintritt des Islām erlebt habe und Moslim geworden sei, ist — trotz des 15. Verses des Gedichts — fraglich. — Als zu dem vorliegenden Gedicht nach v. 20 gehörig wird eine Anzahl Verse angeführt, die aber von Manchen wohl mit Recht als von 'Amr ben imrū'lqais elḥazraḡī oder von Dirhem ben zeid verfasst angesehen werden. Sie finden sich in Kit. elagānī (Berol.) I 123, in p I 557. 558 und in P II 189—192, auch Einiges bei Essojūṭi, Mogni, 194.

L.

Der unter dem Beinamen Elmumazziq el'abdi bekannte Verfasser dieses Gedichtes heisst mit seinem eigentlichen Namen Šās ben nahār ben aswad ben ħarik und lebte zur Zeit des 'Amr ben elmond'ir, in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts vor Mohammed. Er hat den Beinamen von dem 16. Verse dieses Lobgedichts auf den Fürsten, in welchem das Wort vorkommt, oder aus demselben Grunde von einem Verse in einem von ihm in der Sammlung Elmofaḍḍalijjāt enthaltenen Gedicht. — Diese Sammlung enthält in der Berliner Handschrift von diesem Gedicht die ersten 5 Verse, die weiteren Blätter fehlen; in der Wiener Handschrift steht nichts davon.

LI.

Ueber den Dichter Ĥufāf s. No. XIV. Das vorliegende Gedicht hängt als erste Hälfte mit Gedicht LII zusammen; es ist kein Grund vorhanden, sie als nicht zusammengehörig anzusehen.

LII.

Ueber den Dichter Ĥufāf s. No. XIV. Ueber den Zusammenhang mit LI s. dort.

LIII.

Der Dichter Salāma ben ḡandal ben 'abd ben āmr ettamimi war ein berühmter Reitersmann und Kriegsheld seines Stammes und ein vortrefflicher Beschreiber der Rosse. Er gehört dem Jahrhundert vor dem Islām an, ist jedoch noch, wie aus v. 36 bis 38 dieses Gedichts ersichtlich, zu demselben übergetreten.

LIV.

Dies Bruchstück ist zugeschrieben einem nicht selten unter dem Beinamen Dū 'lħiraq oder Dū 'lwaraq angeführten Dichter, dessen eigentlicher Name war nach (Qāmūs und) Tāḡ s. v. خرق: Ĥalifa ben ħamal ben 'āmir eṭṭuhawī oder auch, nach p I 467: Dīnār ben hilāl. Den Beinamen erhielt er von dem 1. Verse dieses Bruchstücks, in welchem der ungewöhnliche Ausdruck vorkommt: die abgeschundenen Kameele kommen an mit „Federn und Blättern (oder Lumpen)“, womit ihre wunden Stellen auf dem

Rücken verdeckt waren zum Schutz gegen Raben und Raubvögel. — Er gehört zu den Dichtern der Vorzeit, wahrscheinlich in der letzten Hälfte des 6. Jahrh. (n. Chr.).

LV.

Der Verfasser dieses Kampfgedichts wird Elmofaḍḍal elbekrī genannt; sein eigentlicher Name aber ist 'Āmir ben ma'sar [oder ašham] ben 'adī, aus dem Stamm 'Abd elqais, und daher ist sein Gentilname Ennukrī und nicht Elbekrī: s. S. XIII. Den Beinamen „der Ausgezeichnete“ hat er von diesem seinem ausgezeichneten Gedichte erhalten, dieses selbst aber ist mit der ehrenden Bezeichnung *الْمُنْصِفَة* versehen, weil es nicht bloss den Stammangehörigen, sondern auch den Feinden „Gerechtigkeit“ angedeihen lässt. — Der Dichter lebte im 6. Jahrh. n. Chr.

LVI.

Dies Bruchstück eines Gedichtes des Ṭarafa ben el'abd (oder auch el'abad) elbekrī, des Mo'allaqadichters, um 600 n. Chr., steht in seinem *Dīwān* (s. *The divans of the six ancient Arabic poets*), und zwar Gedicht 10, v. 4. 5. 8. 9.

LVII.

Ueber den Dichter Dābī ben elhārīt s. bei Gedicht XIII.

LVIII.

Dies richtige Reḡezgedicht, voll von Spott gegen sein Weib und von Selbstlob, wird von Elaḡma'ī einem sonst unbekannten Tamīmiten Namens Ḡoheir ben 'omair beigelegt; derselbe heisst in *Tāḡ el'arūs Ḡahr ben 'omair*. Es ist nicht ersichtlich, wann er gelebt habe; Ḥalaf elahmar († c. 180/796) kennt das Gedicht und schreibt es einem (nicht weiter genannten) Landaraber zu; was nicht ausschliesst, dass er selbst der Verfasser sei.

LIX.

Ueber den Verfasser s. bei Gedicht X. Dies Bruchstück ist seinem 51. Gedicht, v. 6. 7. 9. 10 entnommen. S. *The divans of the six ancient Arabic poets*.

LX.

Der Verfasser dieses kleinen Bruchstücks, Elhārit' ben óbād ben mālik ben dōbei'a, aus dem Stamm Bckr ben wāil, ein durch Tapferkeit, Weisheit und Macht hervorragender Mann, war Zeitgenosse des Mohalhil, zur Zeit des langen Krieges Basūs, an welchem er Anfangs nicht Theil nahm. Er lebte also um den Anfang des 6. Jahrh. n. Chr. S. bei Gedicht XXXIII.

LXI.

Ueber den Dichter Ka'b ben sa'd s. bei XI.

LXII.

Von dem Verfasser dieses Bruchstücks, Hāgal ben nadla, habe ich nur eine Notiz in P II 158 gefunden, er gehöre der Zeit vor Mohammed an, und Qāmūs führt einen Dichter des Namens Hāgal an, der zu den Benū māzin gehöre. Er wird in dem Jahrhundert vor Eintritt des Islām gelebt haben.

LXIII.

Der Dichter 'Abd allāh ben 'anama ben hūrtān ben ta'laba eḏḏabbī, gehörte zu dem Stamme der Benū šeibān und beklagt hier den Tod des kampflustigen Biṣām ben qeis, der in den Kriegen zwischen den Bekriten und Tamimiten jene angeführt hatte. Er nahm an der Schlacht bei Qadisijja um das Jahr 15/636, unter der Regierung 'Omars, Theil und mag bald hernach gestorben sein. Der Dichter gehört also dem letzten Jahrhundert vor der Hīgra, und wahrscheinlich nur den ersten Decennien des Islām, an.

LXIV.

Ueber den Dichter, der hier ebenso wie in Gedicht XVI 'Ilbā ben arim (oder arqam), sonst aber auch Solmī ben rab'a genannt wird, s. bei XVI.

LXV.

Der Dichter Elmotalammis hiess mit eigentlichem Namen Ġerir ben 'abd el'uzzā (oder auch 'abd elmasih) ben 'abd allāh ben zeid, aus dem Stamme Dubei'a ben rab'a ben nizār. Den obigen Beinamen verdankt er dem Worte, das er in einem Gedicht in auffallender Weise gebraucht hat (Hamasa 324). Das

vorliegende Gedicht weist die Vorwürfe des Elhārī ben ettauam, seines Mutterbruders, zurück. Er ist hauptsächlich bekannt durch den Uriasbrief, mit dem ihn, ebenso wie seinen Onkel Ṭarafa, der Fürst von Elhira, 'Amr ben hind, an seinen Statthalter in Elbahrein geschickt hatte. Des Lesens unkundig, liess er sich das Schriftstück vorlesen und flüchtete; Ṭarafa aber gab das Schreiben ab und ging damit in seinen Tod. Dies war in der letzten Hälfte des 6. Jahrhunderts.

LXVI.

Ueber den Dichter 'Auf ben 'atijja s. bei XXIII.

LXVII.

Der Verfasser dieses Bruchstücks ist 'Amr ben elaswad etṭuhawī. Diesen Gentilnamen giebt ihm Abū zeid, indem er S. 119 einen nicht zu diesem Bruchstück gehörenden Vers anführt. Nach der Ueberschrift in der Handschrift قال... هذه nimmt er Theil an dem Kampfe von Dū qār, um das J. 611 n. Chr., womit auch Elbekrī (Geographisches Wörterbuch 723) übereinstimmt. Das 68. Gedicht mit gleichem Reim und Metrum bezieht sich, wie es scheint, auf denselben Kampf wie 67. Es hat in der Wiener Handschrift eine eigene Ueberschrift, welche jedoch in L fehlt, nämlich وقال أبو الفضل und es liegt kein Grund vor, die Richtigkeit der Angabe zu bezweifeln, dass Abū 'lfaḍl elkinānī Ged. 68 verfasst habe. Dass in L dies Gedicht als zu Ged. 67 gehörig angesehen ist, hat seinen Grund darin, dass Ged. 67 nur 2 Verse hat, also keine Qaḍīde ist, was sie doch nach der Ueberschrift sein soll: welchem Uebelstande durch Hinzunahme von Ged. 68 abgeholfen werden sollte. Ged. 67 ist nur als kleines Stück einer längeren Qaḍīde anzusehen, auf welche dann ein anderer Dichter, bei demselben Anlass, Bezug nimmt.

Jac. III 618 legt Vers 1 dieses Bruchstücks dem ebenso wenig bekannten Biśr ben salwa bei.

LXVIII.

Ueber Abū 'lfaḍl elkinānī, dem in der Handschrift dies Gedicht — nicht mit Unrecht, wie es scheint — beigelegt wird, s. (ausser bei 36) besonders die Bemerkungen bei LXVII.

LXIX.

Ueber den Dichter Mohalhil s. bei XXXIII.

Nach v. 3^b wäre anzunehmen, dass er Moslim gewesen sei. Da das nicht der Fall ist, müssen die Worte des Verses in späterer Zeit umgeändert sein. Im Kāmil (W 155) findet sich noch ein Vers, der zu diesem Bruchstücke gehören könnte, aber nicht unmittelbar.

LXX.

Ueber den Verfasser dieses Bruchstückes, Ṭarīf el'anbarī, kann ich nichts angeben, als dass er in feindlicher Beziehung zu dem mir gleichfalls unbekannten 'Amr ben ḥujajj ettaglibī stand und dass Beide dem 6. Jahrh. n. Chr. anzugehören scheinen. In T. VIII 280 wird er Ṭarīf ben mālik el'anbarī genannt.

LXXI.

Ueber den 'Amr ben ḥujajj ettaglibī s. Gedicht LXX.

LXXII.

Ueber den Dichter Abū duwād s. Gedicht 29. In Iq 33^b ff. kommen 14 Verse dieses Gedichts vor: 11—17. 24. 25. 27—31.

LXXIII.

Ueber den Verfasser dieses Bruchstücks, Ḥufāf ben nudba, s. bei Gedicht XIV.

LXXIV.

Drei regelrechte Gedichtanfänge in diesem längeren Gedicht weisen darauf hin, dass hier mehrere kleine Gedichte zusammengedrängt sind: wodurch der Inhalt, an sich der gleiche, nämlich etwas Liebelei und Selbstlob, nicht allzu sehr leidet. Der öfters in Bruchstücken vorkommende Dichter heisst Sawwār ben elmodarrab (auch elmodarrib) essa'dī elmāzinī, zu den Benū rabi'a ben ka'b ben sa'd gehörig. Er stand auf Seite der Rebellen, welche von Elḥaġġāġ ben jūsuf in Elīrāq mit Erfolg bekämpft wurden, und musste vor ihm flüchten. Er lebte also um das Jahr 76 d. H. (= 695 n. Chr.).

LXXV.

Der Verfasser dieses Klageliedes ist Ġahr ben 'amr ben elḥārīf ben eššarīd. Er wurde in einem Kampf mit den Benū esed ben

hozeima bei dem Orte Dū 'latl arg verwundet von Jezīd (oder Rabī'a) ben taur, nachdem er dort Beute und Gefangene gemacht hatte, unter denen ein Mädchen Bodeila war, das er bei sich behielt. Er war über Jahr und Tag krank an der Wunde, starb schliesslich auch daran, nachdem er den Schmerz gehabt hatte, zu hören, dass sein Weib sich herzlos über seinen Zustand, der nicht zum Leben und nicht zum Sterben sei, geäussert. Darauf geht seine Klage, die Bezug auf die liebevolle Mutter nimmt. Seine Schwester, die Dichterin Elhansā, beklagte ihn in mehreren Gedichten, ebenso wie ihren schon früher erschlagenen Bruder Mo'āwija. Sie trat hochbetagt, unter 'Omars Regierung, um das Jahr 15 d. H. (= 636 n. Chr.) zum Islām über, ihre Brüder waren schon vor Eintritt desselben gestorben.

LXXVI.

Der Verfasser dieses stolzen Gedichtes ist Soheim ben watīl (nicht woteil) ben o'eifir eljarbū'i errijāhī. Er hat nach Ibn doreid 40 Jahre vor Beginn des Islām und 60 Jahre in demselben gelebt. Da er nach v. 7 bei Abfassung dieses Gedichts schon in den Funfzigen alt war, müsste er schon damals Moslim gewesen sein. Er war als Krieger und Dichter berühmt und in seinem Stamm sehr angesehen, war auch sehr wohlhabend. Die Zeit von 'Alī's Chalifat erlebte er noch. Genauere Zeitangabe über seinen Tod fehlt; jedenfalls lebte er in der ersten Hälfte des ersten Jahrhunderts der Hīgra. Er hinterliess einen Sohn, Gābir mit Namen, der gleichfalls Dichter war.

LXXVII.

Dies kleine Bruchstück ist beigelegt dem Šimr (vielleicht Šamir) ben 'amr elhanafi, von welchem ich sonstige Proben seiner Dichtkunst nicht kenne. Er war von dem Gassānidenfürsten Elhārit' ela'rag mit einer grösseren Anzahl von Kriegern ausgeschiedt, um durch List den in sein Land eingefallenen Elmondīr' ben mā essamā, Fürsten von Elhira, aus der Welt zu schaffen: welchen Auftrag er auch getreulich vollführte; dies geschah um 560 n. Chr.

Aus diesen biographischen Angaben ergibt sich, dass die bei Weitem grösste Zahl der in dieser Sammlung vorkommenden

Dichter dem Jahrhundert vor Mohammed angehören, sehr wenige noch etwas früher gelebt haben; dass etwa ein Dutzend Zeitgenossen des Propheten gewesen sind, also auch noch aus dem 6. Jahrhundert nach Christi stammen, und dass nur ein Paar die Halifenzeit erlebt haben. Der späteste darunter ist der in No. 74 vorkommende Sawwār, der die unruhigen Gründungsjahre der Omajjadenherrschaft, bis in die Regierungszeit des 'Abd elmelik hinein, erlebte; indessen, ob der Regezdichter in No. 58 nicht um 100 Jahre später gelebt habe und der Sammler mit demselben als einem alten Dichter angeführt sei, bliebe dahingestellt.

Sprachliche Besonderheiten oder auffälliger Gebrauch von Wörtern kommen nicht vor; Form und Inhalt der Ausdrücke entsprechen ganz dem in den grössten alten Dichtern und dem in den Sammlungen Hamasa und Elmofaddalijjät Üblichen. Dass aber orthodoxe Befangenheit Stellen mit „gottlosen“ Wörtern aus der Heidenzeit in islāmische Begriffe umgewertet habe, kann man auch in einigen Versen dieser Sammlung sehen; auch kann man sich wundern, wie alte Kamelreiter, Rosselenker, Haudegen und Strolche ohne jede Schulung die Schwierigkeiten und Feinheiten der metrischen Gesetze kennen und bewältigen.

Lesarten.

a) zu den Elaṣma'ijjāt.

I.

- 1^b t ناحوا.... المناحين L.
3^b t وتكامضت — L. وتكامضت.
4^b t ولها غنى — W 693. ولها غنى t — L. حناحن.
5^a t نُقْفَى بِعَيْشَةٍ — W 693. وثأبه t — L. بعيشة اهلها.
5^b W 693 نُكْهَدَ المراكِلِ.
6^a t على تكسمي (oder على تكتمى). على تكجمى t.
7^a L راحوا III 50, aber حملوا بصايرهم — T III 48. اكنافهم.
7^b t يعدو. T III 48. 50.
10^a P IV 22 اِذَا.
10^b L ساق قموص — P IV. رحل.
11^a P IV اِذَا.
13^b t ولسن — L. وثبين.
15^a L بما صاحبتة.
16^a P II 137 عَقَّوْا بِسَلَمِ ثَمَ.
18^b t حل الجمال — L. حمودهن.
20^a t يتنكالسون.
21^b L وحار دليلهم — AZ 138. وحادر ليلهم t — L. ذابوا.
24^b L العضاة لها حلا t.

II.

1^b S (in der Lücke der Berliner Hdschrift. nach f. 84, aus der Oxford H. ergänzt) بين بصرى; so auch f. 149^a. — Auch p. III 342 so, hält aber دون بصري für richtiger.

2^a t تظّل L. — S in obiger Lücke وعموس.

2^b p III 342 und S in der Lücke: وأُثِّيتَ طبيبَها بالشفاء.

3^a p III und S والضارب وقالوا. — P IV 187 واعدوا.

3^b t الملّحاء. S شاعر الملّحاء.

4^a S فرفعنا القباب للطعن حتّى.

5^a t فاستراح بموتٍ.

6^a S 177^a يعيش كئيبا. P IV 187.

6^b t الرخاء L. S in der Lücke. — P IV 187 u. S 177^a كاسفا باله.

Das Ged. in S (in der Lücke nach f. 84) beginnt:

من ملوك وسوقة الفاء	كم تركنا بالعين عين أباغ
ضربة من صفيحة نجلأ	فرقت بينهم وبين نعيم
كاسفا باله قليل الرخاء	[ليس من مات فاستراح بميت]
واناس حلوقهم فى الماء	فاناس يَمُصُّصون ثمادا

Das Eingeklammerte = Text v. 5^a.

Nun folgt v. 1—4.

III.

Zu der Überschrift: من عَنِيّ. L ohne Überschr.

1^a t نَصَبًا. — L بَصَا.

2^a t العاديّات L.

2^b L استقاد.

3^a L المرجى.

4^b L حنبا.

5^a — t نادى. I نادى.

5^b — t سام يَجِد. L سام بمجد.

- 8^b — t يَدُجُهُ.
 9^a — t مُفْتَعِدًا.
 10^a — t لَغَبْتُ — نُمَرًا — يَبْرِي.
 10^b L بالنقد مربا.
 11^b t L. المنام.
 15^b — t جِئْتُ مُطَلَبًا.
 20^a — t يَثِيس L. بئيس.
 21^a — t باعُهُ.
 22^a — t وَضَاحُ L.
 26^a — t اُنُوقُ — اُنُوقُ L.
 26^b L مناويها.
 27^a L bloss ابن اعصر (ohne Vokale).
 29^a — t مَدَّ الخَلِيْبُجُ.
 30^a — t لا يُمْنَعُ.
 31^a — t التَّحْرُبُ.
 31^b L تبوح.
 32^a — t حتى تَشُدَّ فرعو L.
 32^b — t قد فاط او كربا L. فاط.
 33^b L يستمرثو.
 34^a L نجسهم.

IV.

Als Überschrift nur: الزيادات من الكتابين.

1 T I 426 u. Lisān el'arab: قَرِيتَ شَيْخَكَ.

2 اتاك يابسا T. u. Lisān — اتاك داسا قَرِسَبًا — انال ناسيًا قَرِسَبًا t.

3 t u. L. وكنت الربا.

5 t L. السواد — بغير السواد t. صرب L. — صرت t.

6 فاه الربا L. فاه الربا t.

V.

1^a t حَوْبَى L.

1^b t أَنْ نَسْمَعَ الزَّحَرَ L. الرجز.

2^b t تَنَاطُحٌ.... مُضْتَبٍ t.

3^a متعنبة.... حرفٍ.

3^b L. ينمم.

4^a t يَبْدَأُ L. يبدأ.

4^b t سَمَاطَةٌ.

5^a — t كَدْرُ أَرَادَةٍ.

6^a — t اسْتَفْتَتْ.

6^b L. فى رهيد.

Zwischen 2^a u. 2^b stehen in L noch 2 Halbverse.

كَسَتْ خَطْمَهَا مِنْ كِسْوَةٍ لَمْ تَهْدَمْ
زُورَةً أَشْفَارٍ كَانَتْ ضُلُوعَهَا

Sie passen in den Zusammenhang, nur ist in dem ersteren لم تُهْدَبِ
zu lesen. Die Einschreibung scheint mir passender; dann ist aber تَنَاطُحٌ
zu verbessern. —

VI.

In der Überschrift: فى صفة الخيل.

1^a t وَحَرْفٍ L.

1^b t حَدَبٍ.

2^a t وَجَنَاءَ.

3^a t الْفِطَمِ L.

5^b t وَالشَّرْبِ.

6^b t معالا L.

7^a t بَطْرِفٍ.

7^b L. حُصَلٍ.

8^a L. سَلَحِمِ الْمَعِيلِ.

9^b t اللَّهْبِ.

- 11^a t شَنِحَ L.
 11^b L بتاج.
 12^a t ومتنان خِضَابَانِ.
 14^b t العسب L.
 15^b t والمنكبُ والعرقوبُ.
 18^b t قَرَمَ.
 19^a t الأَخْرَجَ L.
 19^b t صُهْبَ.
 20^b t الحماس L. التَّحْمَاصُ.
 21^a t يَكْهَرُ L.

VII.

- 1^b t ما زاد واصابِه الصَّبِ t.
 2^b t اوجب النكح L.
 4^b t فاريدها L. فأزِيدُها.
 5^b L لم أُنَلْ.
 6^a t تُذَكِّرُنِي.
 6^b t (الخَبِثَ). — ليالى الحب L. — Jacut II 397 (u.
 7^a t شر حسه L. — ما اصبحت شر حسه.
 8^a t الحسان لهما.
 8^b t أَتُبِ.
 9^a t بنيهم نصروا.
 10^b L من عزة.
 11^b t سُوقِينَ.
 15^b L القربيع.
 16^a t والعَرْفُ L.
 16^b t صَدَحَ t — عرفن L. عَرَفْنَ لِلشُّرْبِ.
 17^b t بسراهم L. بِسِوَاهِمِ.
 19^b t عَيْبًا.

- 20^b t L. كِدُونِهِ
 21^a t سَعِيكَ.
 22^a L اخترست.
 23^a t شُعْبَا شُعْبَا تُدَلُّ L.
 23^b t الشَّعْبِ L.
 24^a L. بعضايتها. مناصل بعصايتها t
 24^b t وِرْجَانَا وَرْكَائِبُ.
 25^b t بحشى L. — L. شداك معروض
 27^a t وبغِيرِ.
 28^b t حدّ L. حدّ — صادق الأرب
 29^b t شكر الصرير ومن جر L. الصرير ومن جَرَا
 30^a t ولو التكلع L. ولو لتكلع t — سَعْبَا
 31^b t عَدَمِ مَنَلَبَةِ.
 35^b t رَحَلَهَا.

VIII.

- 3^a P III 166 قتلنا K I 560^b.
 5^a t رحلتى L. رَجَلْتِي.
 7^b t كايِزاع L.
 8^a t الجبال رحالنا L.
 9^a L. ادركتهم فرايتهم Jac. III 414. اخرجتهم فتركتهم
 10^a t واسجع.
 11^a L. سريدهم.
 12^a t جنان — رَكُضْنَا t — K I 560^b سواد الليل Jac. II 816. جنون الليل.
 14^b t الضباب.
 16^a t شعان كائب L. كاتب.

Bei Jac. III 414 stehen nach v. 3 noch 2 Verse:

وعبسا قتلناه بحجّو بلادهم بمقتل عبد الله يوم الذنائب
 جعلنا بنى بدر وشخصا ومازنا لها غرضا يزحمهم بالمناكب

Dann folgt v. 6

K I 560^b Vers 12 u. 3 und vor v. 12:

جزينا بنى عبس جزاءً موثقاً بمقتل عبد الله يوم الذنائب

P II 1 166 nach v. 3:

تمنيتنى زيد بن سهل سفاهة وانت امرؤ لا تحتويك مقائب

Ebenda, als Schluss des Gedichtes:

فليت قبورا بالمراضين حدت بشدتنا فى الحى حى محارب

IX.

In der Überschrift steht noch die Bemerkung: لقبه العنبر بن عمرو بن تميم.

Das Gedicht auch in Hamāsa p. 156. Die Versfolge: 4. 5. 2. 3. 1. 6—8.

1^a H. وسائلة بالغيب عنى.

2^a t. ونائية الأرجاء طامسة الصوى. H. بهماء.

2^b H. خدت بابى.

3^a t. ليكسب مجدا او. H. — تاراً.

4^a t. يرح.

4^b t. تعطف.

5^a P I 186 من حياته.

5^b P 186 عديماً. H. — تدب — تدب.

6^a H. ضاجعة L. — فلم ار مثل الفقر.

7^a H. فعش — او مت.

8^a H. كان حى.

8^b H. أنيرا حين جدت ركائبه.

X.

1^a D S. 120 هند اثر قوم.

2^a L. يعني ايهم.

3^a L. حريصا.

XI.

- 1^b M u. Q ⁶وَرَعٌ. — L هبوب.
- 2^a M لِينًا وَشِيمَةً. P IV. Q.
- 3^a P IV 374 وقد كان Q.
- 3^b P IV فعزوب Q. — فعزوب.
- 4^b L حبا الشيب للنفس اللجوج غليب Q. — P IV. للنفس اللجوج.
- 5^a M الصُبْعُ. —
- 5^b M وماذا يراد Q. — P IV. وماذا يراد.
- 6^b t ابتدر الخير M. ابتدر — تكيب L. — الرجل يخيب t. P IV. —
- Q Lesart: القوم النهاب.
- 7^a t الصيف M. — يعلم الكفى Q.
- 8^a t لم يقصر مقامة بيته Q. — المحلة.
- 8^b L بكيث يجيب Q. — يتوب.
- 9^a t حبيب الي الزوار Q. — P IV 375 u. عشيان L. الى التجنا غشيان t.
- Q 119^a الي الفتيان غشيان رحله.
- 10^b L المنقبات.
- 11^a M اذا شهد الايسار او غاب بَعْضُهُمْ Q.
- 11^a Q Lesart: وان شهدوا او غاب بعض حمانهم.
- 11^b Q Lesart: كفى القوم.
- 12^a AZ p. 37 دعا هل من مُنجيب — p III 248 wie im Text und S 142^a auch, aber مَحَبّ.
- 13^a P IV 370. p III 247 الصوت جَهْرَةً.
- 14^b M und Q نَجِيبٌ لِأَبْوَابِ الْعَلَاءِ طَلُوبٌ. P IV ebenso, aber مُنجيب (für نَجِيب).
- 15^a M لم يوق.
- 15^b t القوم الكرام M. — الغرأة.
- 16^a t فِينَا نَاكِراً ما لميسر L.
- 16^b Q اذا هبّ.
- 17^a M وَاَتَى لِبَاكِه.

17^b M وَبَعْضُ الْقَائِلِينَ P IV. Q.

18^a t أَرِيحِيَّاتَا t يَهْتَزُّ النَّدَا L يَرْتاح M فتنى ارحى

Q. للندي P IV يَهْتَزُّ لِلنَّدَى M.

18^b M und Q اهْتَزَّ ماضى الشفرتين.

19^a Q وَخَبَّرْتُمَانِي.

19^b L هَضْبُهُ Q. روضة.

20^a t وماء — غير ماحمد.

21^{a, b}. P IV كان بيوت الحى ما لم يكن بها بسابس لا يلقى بهن

Q ebenso, aber بهن غريب.

21^b L غريب.

22^a M لِيَبْكِكَ عَان Q.

23^a L مستطيفه.

23^b L والمستزاد جريب Q. — بكل درا

Fehlende Verse sind:

M

a حليف الندى يدعو النَّدى فينجيبه سريعا ويدعوه الندى فينجيب
(steht nach 11, 1.)

M

b لقد عجمت منى المنيّة ماجداً عروفاً لربيب الدهر حين يريب
c فتنى الحرب ان حاربت كان سمامها وفى السلم مفضل اليدين وهوب
(nach 12, 5.)

Q 117^b. 118

d الا من لقبر لا تزال تهتجه شمال ومسياف العشى جنوب
e به هرم يا ويح نفسى من لنا اذا طرقت للنائبات خطوط
(vor 12, 1.)

f Q. der Vers M^b nach 12, 5. (mit der Variante ماجداً الحوادث منى),

g und der Vers M^c nach 11, 3.

Q.

h على خير ما كان الرجال نباته وما الحظ الا طعمة ونصيب

mit den Lesarten

(على خير خلاله وما الخير الا قسمة ونصيب)

i und M^a mit den Varianten

حليف الذي قريبا ويدعوه

P IV 374, 375.

k على خير ما كان النخ

wie bei Q h (aber mit dessen Lesarten)

l Dann der Vers Q i.

m P IV 375

إذا نَزَّ قَرْنُ الشَّمْسِ عِلَّتْ بِالْأَمْسِ وَيَاوِي إِلَى الْحَزْنِ حِينَ تَغِيْبُ

(nach 11, 17.)

Die ganze Überschrift ist:

قال ابو سعيد عن حبيب بن شاذب رجل من اهل نجد مُسِنَّ عَنْ
ابيه، قال انشدنيها كعب بن سعد الغنوى موافقا الى براذان (?)

XII.

Überschrift in M:

وقال كعب بن سعد الغنوى يرثي اخاه

L قال عُرْبُكَةُ النخ.

1^a L شاجيا M. — S 142^b

1^b M يَحْمِيكَ الطعام p III 248. Q 117^b.

2^a M ولم أَلْعُ — p III الجواب لقولها — P IV 374 u. Q. ولم

أَتِيَّ الجواب لقولها

3^a t وقد كان S. L. — P IV

5^a M اصابت منية Q.

6^a M أخ كان.

7^b P IV حين تنيب.

8^a M جموعٌ خَلَالَ.

- 8^b t حَيَاءٌ L.
 9^a t القَائِدَات L. — L معوّد Q. — مفيد مفيت العائدات معوّد Q.
 P IV مغيث مفيد الفائدات معوّد.
 9^b Q والمكرمات كسوب P IV.
 10^a Q Lesart يكون بوجهه.
 10^b L شخوب.
 11^a L غنينا.
 11^b Q كل الانام P IV.
 12^b Q والراجى الخلود.
 13^b Q اقصى مذاء.
 14^a Q ولو ان مَيِّتَا P IV. — AZ ولو كان حَيٌّ.
 14^b AZ بما اقتال من حكم على طبيب H 463 unten.
 15^a Q يدى واننى P IV.
 15^b Q ببذل فداء جاهد لمصيب P IV.
 16^a t احسن.
 16^b M دُنُوبُ.
 17^a M عظيم رماد النار Q. — P IV. — عظيم رماد القدر M.
 17^b Q لم تحتجنه P IV.
 18^b Q آبى الهوان.
 21^a L اذا ما تراه الرجال تخطفوا.
 21^b M فلم ينطقوا P IV. — Q Lesart. — فَلَئِنْ تُنْطِقْ

XIII.

- 1^a L من يك.
 1^b t وقيارٌ L. — S 178^b لقريب, aber in der Erklärung لغريب.
 2^a t تجرعن L.
 2^b t فيثوب — L لنا هوب.
 3^a S يدنين بالفتى.

3^b L يتخيب. — Iq 67^b ولا نجاها. P IV 323. W 181. p II 318. —
Iq 67^b عن تنيهن p II عن ربههن يتخيب S. عن ربههن يتخيب
تخيب.

4^a t يضرك L. — S لا يضرك ضيرة.

4^b t مكشاهن. P IV 327. — L مكشاهن. —
p II وحيب L. وللقلب منها مكشأ ووجيب.

5^a S ولا.

6^a Iq وفي الشر. — p II الجزم.

6^b P IV وبخطى الفتى فى حدسه ويصيب Iq 68. — t فى الحدس. —
L فى الحرم S. فى الحدس.

7^b t تعدد L. p II. — S وهو هريب.

XIV.

1^b t ساعد وكتيف L. — من فيد غيقة.

2^b t ففراع قدس. — L ففراع قدس. ففراع قدس.

3^b L منخطي وصواب.

5^b L الزمان حسيب.

7^b t مكدام L. مكدام جنوب.

8^a t الرجل.

9^b t للسحاح L. — للسحاح.

10^a t يدفع منكبي L.

11^a t اذا صفر.

12^b t يسجل نربة L. — اذا جد سكل نربه.

13^a t لهوب.

15^a t رمذ الخلاف L. — رمذ الخلاف ورجله.

15^b t تخنيب L.

Vers 12 gehört hinter v. 9.

XV.

- 2^b t ازجهتت L.
 3^b t ذرع.
 5^a L عانتى.
 5^b t اذا الخيل L.
 6^b t الخُنُونَةُ.
 7^b t هارثت L. هارست.
 9^a L فائعن — L تلاقنا

XVI.

- 2^a H. 274 وکات في العينين حب Q 22^a ebenso, aber فکات.
 2^b t فانحلت.
 3^b t يسدد اسبوها L — يسدد اسبوها Q.
 4^a t تَرَبَّتْ.
 5^a H. رَجُلًا اذا ... غشينه Q.
 5^b H. اكفى لمضلة Q. اكفى لمعضلة.
 7^b Q هزم القدور.
 8^a H. دارت بارزاق العفاة Q.
 9^a t ولقد رايت L.
 9^b t جانبها L. Q.
 10^a H. ورفدتها Q.
 10^b t ولم تُصب H — زلتى Q.
 11^a L حريرتي t — الاحم Lesart und الاجم L.

XVII.

- Überschrift: t بن جام البكرى — L.
 1^a t أن اردن L.
 2^a t وسالتنى.
 4^a t ان يباح.

5^b t حكايح L.

7^a t بحزيرة L. — بحزيرة.

XVIII.

2 t مُنْذَكَةُ السُّرَاةِ وَإِدْقَانِهَا L.

4 t دبالانها L.

6 t غابَر ما.

8 t من تتحر L. — مسجوفانها.

9 t الشَّمْسُ بِحُكْمَانِهَا L.

10 t يمشى L. — يمشى الى روا عاطنانها.

XIX.

Überschrift: سُعْبَةُ L. — بن العريض.

1^a L الا انى بليت.

2^b t ائى عُديت L. — ائى عُديت.

5^a t ائاسى L.

XX.

1^b p IV 332 (بُرْتُتُ =) وفيها بُرَيْتُ.

4^b t رَزَيْت.

5^a t رزفى الحلال من كَسْب.

6^a p IV 332 بالامانة لا يفجع.

7^b L فكَفَيْت.

8^b t قَرَّبُوها منشورة ودُعِيَت p IV 332. — وقُرِيَت.

9^a p IV 332 أَلِي الْفَوْزُ, Lesart الفضل.

9^b t ائى مَقِيَت.

10^a und 4^b sind in p IV 332 ein Vers.

11^a t اذا مُتَّ L.

12^a t تَدَارَى.

- 12^b t وئداكا L. وتلكا.
 13^a t ونعمتي.
 16^b t الحبيت L. الحبيت.
 17^b t وَإِنْ حَكَّ.

XXI.

- 1^b t وَعَنْ هَنْد L.
 2^b t الْعُمْد L.
 4^a t طویل يد السربال اغمد L. — طویل السربال غمد للصبا t.
 4^b L. ذا حصل.
 5^a t وجنت.
 7^b t فِیَالْفُؤْمُ.
 8^b t حَدِّی وَلَا.
 10^b L. کان یأتی.
 11^a t طامغ.
 11^b t عَلاَیْنِه L. — عَلاَیْنِه مُدِّی.

In der Überschrift steht noch:

الاصمعي يقال ان هذا الشعر لرجل من بني يربوع

XXII.

In der Überschrift: اَجِيْحَة بن الجلاح.

- 1^a t غدقا t. — جَعْتَهَا t.
 2^b t عِيدَ عَبْد.
 4^a t اَرْدِيَتْ.

XXIII.

- 1^a t سَحَرَتْ L.
 1^b t بَخَفَه.
 2^a t ضَبَّيْعَهُم.
 2^b t رَايِيَّة t. — اَجْرْدَان L.

- 4^b t تَقْدِفُ — L. بالحضار.
 5^a L الخمول.
 5^b L كالعري المتحسد.
 6^b t نِيْثَا.
 7^b t المقامة L.
 8^a t شرقا به L.
 8^b t نَحْشُد — L. نحسد.

XXIV.

In der Überschrift noch: يرثى احاء عبد الله.

- 1^a L الخيل — p II 122 من آلٍ معبد — L. من كل معبد.
 1^b p II بعافية.
 2^a K I 559^b وباتت — p II نوالها — وباءت ولم احمل اليك نوالها.
 2^b t لم ترح L. — p II دَرَّة اليوم.
 3^{a, b} S اعاذل مهلا بعد لومكِ واقصري وان كان علم الغيب عندكِ
 فارشدي.
 3^c K I 560^a امثال خالد.
 3^b K I ممها اهلك.
 4^a t لعراض واصحب عارض — H 377 نصحت لعارض P IV 513. K I.
 4^b K I والقوم شهد.
 5^a H 378 فقلت لهم طنوا S P IV. K I.
 6^b p II Lesart النصيح آلا.
 8^a H 378 وهل انا P IV. K I. p II Lesart.
 8^b t عوديت.
 9^a t تُعْقِبُ.
 10^a t ردت الخيل.
 11^a H 379 فان يك P II. K I. — K I يخلى مكانه.
 11^b K I فما يك.
 12^b t العِضَاة K I. — K I والهشيم المعضد.

13^a H 765 قصير الازار.

13^b t العراء — P I 125 بعيد من السوعات طلاع. W 218, 1. H 379
بعيد من الآفات.

15^a H 379 قليل التشكي للمصيبات. H 41 765. — K I وقع.

15^b H 379 اليوم أعقاب. H 765. K I.

17^a H 380 وطيب نفس اننى. P IV.

17^b t كذبت. — t ولم انخل.

18^b t الحبيب L. — Jac. II 32 فثهمد.

19^a H 379 تنوشه فنجئت اليه. P II 324. IV 513. — p II 122
Lesart نظرت اليه والربيع تنوشه. — Ibn hisām فنجئت اليه. p II. K I.

19^b t النسيح.

20^a P IV فكنت كذات.

20^b t صقب. — P IV الى قطع من مسك سقب مقدد. H 379
جلد سقب مقدد.

21^a P II 324 فدافعت. — H 379 حتى تنفست. p II 122 Lesart.

21^b t اسود. — H اسودى p II Lesart. K I اللون مزبذي.

22^a H قتال امرئ. P IV. K I.

22^b t واعلم. — H ويعلم. p II 122. P IV — K I وايقن ان.

23^a S 200^a وهون وجدي.

23^b P IV ذاصب اليوم هامة und auch اليوم.

24^a t قلته L.

25^a t شيخ L.

25^b t نهذا سبيل.

Dasselbe Gedicht in Hamasa 377—380, 15 Verse in dieser Folge: 4. 5.
7. 6. 8. 10. 19—22. 11. 13. 15. Ausserdem nach v. 11 noch 2 auch S. 765
vorkommende Verse. — S. 199^b. 200^a hat 7 Verse und einen nicht im Text
vorkommenden. — In p II 122 folgen die Verse so: 1. 2. 5^a. 6—8. 19. 21.
22. 10. 11; ausserdem noch nach v. 2. 5^a. 8 noch je 1 Vers. — P IV 513
hat die Verse (fast wie in H): 4. 5. 7. 6. 8. 10. 19—22. 17. 23, ausserdem 1

Vers nach v. 8. — Kitāb elagānī (Codex Sprenger) I 559^b ff hat die Versfolge: 1. 2. 3—8. 10—12. 21. 19. 22. 15 und ausserdem noch nach v. 2. 8. 19 je 1 Vers. Weiterhin kommen dort in dem Artikel noch die Verse 6—8. 15. 1. 2 vor. — Das ganze Gedicht mit 30 Versen steht in Spr. 1215 in dieser Folge: 1. 2. 4—8. 19—22. 10—12. 26. 13. 15. 24. 25. 18. 17. Ausserdem noch nach v. 2. 5. 8 je 2 Verse und nach v. 15. 25. 18 je 1 in unserem Text nicht vorkommenden Vers. In dem gedruckten Text des in Spr. 1215 enthaltenen Werkes, nämlich كتاب جمهرة اشعار العرب Būlāq 1308 und نيل الارب ohne Jahrzahl, hat das Gedicht dieselbe Zahl und Folge der Verse wie in jener Handschrift.

XXV.

2^b L الميسر.

3^a t تقريبه. — L بالصاع.

3^b t وذو الشاهد.

4^a t سَلِيمٌ.

4^b L بخت القر.

5^a t المسجل.

6^b t مستفرغ مَيْعَتَهُ. L مبعثه.

7^a L برق الندي.

8^a t و عليه, dann kleine Lücke.

8^b t خيفه. L عليه من خيفة.

XXVI.

1^b t خَيْرٌ. — L ما اتورد.

2^a t بنفر. — Jac. IV 443 لَمَّا لَقِيْنِه.

2^b t دربن وركب. L. — t منعقد.

3^a L عُمارا.

5^b Jac. III 870 ضراب ولم.

- 6^a t مفردوس.
 6^b t سراة. — Jac. III. لما تابّدوا t. —
 9^b t يبدروا. — L. بما يتحدث
 10^a t مُعَرِّبَا.
 10^b t يُلَوُّوا.
 11^b L شارقتم.
 12^b t آدَى L.
 13^b t كَرَّتْ L. — t. تُوقِدُ.
 15^a t طاسهم L. — عليهم طابتيهم.
 16^a L الحرور.
 17^a t راعي سنانه L. — راعبى.
 19^a t طُبَاتُهَا L.
 20^a Jac. I 554. IV 443 يوم ظلوا.
 20^b Jac. I مسدّد L. — خشب اسل.
 21^a t تننح L. — Jac. I u. IV تنقُرُ عينه.
 22^b L ينتهى.
 23^a Jac. I لقائنا قَلَّ بعد قُلَّ منهم واصبح.
 23^b Jac. I قُلَّ مُطَرَّرٍ.
 25^b t فيض الحرسه L.
 26^a لوانتها L. — لابن الحوفران لواتها.

XXVII.

- 3^b t صبعان L.

XXVIII.

Überschrift: وقال ابو سعيد انشدنى ابن مهدى يصف حيّه.

- 1^b t والخطوب.
 3^a t خلفت L. — عزيز.
 3^b L قلطبع.

5^a L للوقاح (oder للرقاح).

5^b t نقيص. — L نقيص.

XXIX.

In der Überschrift: وقال ايضا يصف فرسا.

2^a t بيننا.

3^a L الطليم.

3^b t عرارا.

4^a t رغاء.

4^b L بهعل.

6^a L نفرثه.

7^b L خيط انارا.

8^a t كسوار الهلول.

9^a t سجادينا.

9^b L من القور.

10^a t صروح. — L صروح.

10^b t الخبارا.

13^b t فَكَلَّا.

14^a t وعادا.

15^a t ونار. p III 445.

15^b t تَوَقَّدُ. — Iq 34^b تَحَرَّقُ. W 163, 10 تَوَقَّدُ. P IV 191 ونار تَحَرَّقُ.

XXX.

Überschrift t مقاش العايدي. — L مقاس العايدي.

Daselbst noch: وكان وقع بين شيبان وکلب مغاورة.

1^a t يامرئ القيس. L.

2^a t قد نَجَّثَتْ. — Mof. Vindob. f. 110^a قد نك; ebenso Mof.

Berol. — Lesart in Mof. Berol. فان كنت قد اوقيت.

2^b Mof. V فلا تَأْتِيَنَّ مِنْ بَعْدِهَا الدَّهْرُ.

Mof. B فلا تَأْتِيَنَّ بَعْدَهَا الدَّهْرُ.

3^b Mof. V u. B يَغْلِفُونَ.

5^b t يَكْرِى حلفه.

6^b t نواخرا L u. Mof. V u. B. — بواخرا Lesart in Mof. B.

7^b t ترجون L.

Zwischen v. 6 u. 7 steht in Mof. V u. B noch der Vers:

وَأَنَّ بَنَى عِجْلٍ هُمْ صَبَّحُوا صَبُوحًا يَنْشِي ذَا اللَّذَاذَةِ سَاعِرَا

Dasselbe Gedicht findet sich in den Elmofoḍḍalijjāt, Cod. Vindob f. 110^a

u. Berol. f. 465.

XXXI.

1^a W 78, 6 يَا ابْنَةَ مَالِكٍ.

1^b W تشتهى ذاك.

2^a N او حسامى G. أَمْرُ حَسَّانِ t. ذر بنن.

2^b t كما قيل ان لم املك الامر اشترى G. قبل إِلَّا أَمْلِكُ.

3^a — t احاديث.

4^b N رَأَتْهُ ومنكر.

5^a t أُطَوِّفُ.

5^b — t سوء مَحْضَرٍ او اعنيك L. او اعنيك G u. N. أَحْلِيكَ او أَهْنِيكَ.

6^b N u. G عن ذاك.

8^b t صُبُّوًا — وبمنشر G. — صبورا برجل L. — صُبُّورًا بِرَجُلٍ t.

مَرَّةً وَبِمَنْسَرٍ H 54, 8 fr. — وبمنشر L. برجل.

9^a t ومستنبت L. — ومستنبت في مالِكٍ t.

9^b — L. — على اقتام صرم G. — على أَقْتَارٍ t.

10^a N مدلّة L. مدلّة t. — فمجموع لاهل الصالحين.

10^b t مخوف... إِنَّ يُصْبِكَ.

11^a t ابا الحفص ان تغشاك G. — يَغُشَاكَ t.

11^b G سوداء المحاجر.

12^a N ومسهبتى رفدا ابوه فما G. — ومستهنيى.

12^b L. فاقنى حباك — فاقنى هياءك G. — فاقنى حياك t.

13^a t لَيْلَةُ. — L. جَنِّ لَيْلَهُ.

13^b t مَجْزَر. — مضافى المَشَاس.

13 G hat 13^a u. 14^b als einen Vers, 13^b u. 14^a fehlt.

14^a H 208 مَن نَفْسَهُ كُلِّ. W 77. p III 651. P IV 196.

14^b G مَيْسَرِي.

15^a N الزَادِ الْآ.

15^b N امسى كَالْعَرَبِيِّسِ الْمَجْزَرِ t. — اذا هم امسى

16^a W 77 يَنَامُ ثَقِيلًا — H يَصْبَاحُ نَاعِسًا. p III 651. P IV 196. —

N يَصْبَاحُ طَاوِيَا.

16^b G يَحْكُتُ الْجَفَا عَنْ.

17^a G مَا يَشْبَعْنَهُ — P IV 196 يَعْزَّ. مَا يَسْتَعِينُهُ.

17^b N وَيَضْحَكِي. — H. — P IV وَيَمْسِي. — G. فَيَمْسِي طَلِيحًا.

G. الْمَحْضَر.

18^a N وَلَكِنَّ صَعْلُوكَا. W H G P IV. — G مَفْيِخَةٌ وَجْهَهُ.

18^b W كَضُوءِ سَرَاجٍ.

19^a G فَطَلَّ عَلَى. — p III مُطَلَّ P IV.

19^b G زَجَرَ الْمَسِيحِ.

20^a N فَانْ بَعْدُوا. — H. — P IV. اذا بعدوا.

20^b t نَشُوفٌ. — L. تَسُوفٌ. — G. لَشُوقٌ بَاهِلٌ. — H. الْمُنْتَظَرُ.

21^b L فَاَحْذَرُ.

22^a N وَلَمْ أَقُمْ.

22^b t مُتَحَطِّرٌ L.

23^a N سَتُنْفِرُ بَعْدَ الْيَأْسِ.

23^b t كَوَاسِعٌ.

24^b — t حِفَافِي ذَاتِ لَوْنٍ مُشَهَّرٍ N. مُشَوَّرٍ t. حِفَافِي t. —

25^a N وَاهِلِهِ t. — G H 54, 8 infr. فيوما علي نَجْدٍ وَغَارَاتِ اَهْلِهَا.

25^b G — ذاتِ شَتٍّ L. — ويوم بارض ذاتِ سبت.

26^a N اُولِي الْقُوَى.

26^b t الْمُسِيرِ L.

27^a W الليل اضيافُ.

27^b t ومال سارحًا L.

XXXII.

2^a t عن جُلّ ما وجبت لي.

2^b H 264 واذكري كرمي — K II 560^a واذكري كرمي.

3^a K II H. تناوحت

3^b K II H. البيت الكسير

4^a H هثنى اليدين.

4^b t او سنجيزى — بمري قدحي H — بسريح L — تشرريح

L او سحبرى

5^a t وفوارش

6^a t شدو دوابن بعضهم

7^a K II 560^b وتلبثوا

7^b K II ان التلبث

8^a t H. المضمّرات — K II المسبقات

8^b t الصفور — Vers 8 fehlt in L.

9^a L من حلل

9^b t يتحفن

10^a t K II — من الابل L — من الأيد

10^b L H. والفوايح — K II والكوا اغب

11^a t L. الذكى — بالمسك الذكى

11^b t كدم النجبر

12^a t أساود

12^b t H — يعكف L — يُعَكَّفُ t — التنوم

13^b t L. الجذر — Iq 80^b فى يوم مطير

15^a K II 560^a دافعتها

16^a H ولثمتها فتنقّست K II 559^a 560^a b.

16^b H كتنقّس K II 560. — H الظبى الغرير

17^a Iq 80^b ففترت وقالت.

17^b t هل لجسمك — Iq هل بجسمك من حرير. — خُرور. من فتور.

18^a K II ما مسّ.

18^b H بالصغير وبالكبير.

19^b Iq وتكبت ناقتها.

21^a K II 560^a فاذا شربت. — K II 560^b فاذا سكرت. Ġawāliqī, ed. Sachau, 56.

21^b H والسريّر.

23^b K II 560^a بالصغير وبالكبير. — K II 560^b بالصغير وبالكبير. Iq.

24^a K II 560^a هل من نائل. Iq.

Nach v. 4 stehen in K II 560^b noch die 6 Verse:

ونهى ابوافعى فقلّدتى ابو افعى حرير
وجلالة خطّارة هوجاء جائلة الصغور
تعدو باشعث قدوهي سرباله باقى المسير
فضلا على ظهر الطريق اليك علقمة بن صير
الواهب الكوم الصفا يا والاوانس فى الخدور
يصفيك حين تجيبه بالغض والحلى الكثير

In Iq 80^b steht zwischen v. 23 und 21 noch der Vers:

وشربت بالخيّل الانا ث وبالمطوّمة الذكور

und ähnlich in K II 560^b:

ولقد شربت الخمر بالخيّل الاناث وبالذكور

und darauf noch:

ولقد شربت الخمر بالعبد الصحيح وبالاسير

Vers 19 gehört zu den in der arab. Poesie berühmtesten Versen: ob er von diesem Dichter sei, ist nach K II 560^b fraglich.

XXXIII.

1^a t ايرى — P I 303 بذى جسم ايرى. K I 253^b 254^b.

1^b P I فلا تحوري. p IV 463. Elbekrī 295.

2) Q 112^b nach v. 5 noch diese 2 Verse:

h يَنْوَعُ بِصَدْرِهِ وَالرِّمَاحَ فِيهِ وَيَخْلُجُهُ خِدْبٌ كَالْبَعِيرِ
i هَتَكَتْ بِهِ بَيُوتُ بَنِي مُجَادٍ وَبَعْضُ الْقَتْلِ أَشْفَى لِلصَّدُورِ

h steht auch in K I 253^b; i in K I 252^a u. 253^b (mit der Lesart (و)بَعْضُ الْغَشَمِ).

3) 113^a nach v. 6 noch folgende 13 Verse, worauf noch v. 8 u. 9 unseres Textes folgen:

k عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ إِذَا رَجَفَ الْعِضَاءُ مِنَ الدُّبُورِ
l عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ إِذَا طَرَدَ الْيَتِيمَ عَنِ الْجُزُورِ
m عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ إِذَا مَا ضَمِيمٌ جَبِرَانَ الْمَجِيرِ
n عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ إِذَا خِيفَ الْمَخُوفُ مِنَ الثَّغُورِ
o عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ غَدَاةٌ بِلَابِلِ الْأَمْرِ الْكَبِيرِ
p عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ إِذَا بَرَزَتْ مَخْبَأَةُ الْخُدُورِ
q عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ إِذَا عَلَنَتْ نَجَبَاتُ الْأُمُورِ

p steht in K I 253^b (mit der Lesart (لَيْسَ) يَشْفَى مِنْ).

r فَدَنَى لِبْنَى الشَّقِيقَةِ يَوْمَ جَاءُوا كَأَسَدِ الْغَابِ لَنَجَّتْ فِي زَيْبِرٍ
s كَانَتْ رَمْلُحُهُمْ أَشْطَانُ بَعْرِ بَعِيدٍ كَيْئُنْ جَالِبُهَا جَرُورٍ
t فَلَا وَابِي جَلِيلَةٌ مَا أَفَانَا مِنَ النِّعَمِ الْمُؤْتَلِّ مِنَ بَعِيرٍ
u وَلَكِنَّا نَهَكْنَا الْقَوْمَ ضَرْبًا عَلَى الْأَثْبَاجِ مِنْهُمْ وَالنَّحُورِ
v قَتِيلٌ مَا قَتِيلَ الْمَرْءَ عَمْرٍو وَجَسَّاسٌ بِنْ مَرَّةٍ ذُو ضَرِيرٍ
w تَرَكْنَا الْخَيْلَ عَاكِفَةً عَلَيْهِمْ كَانَتْ الْخَيْلُ تَدْحَضُ فِي غَدِيرٍ

4) S 135^a hat noch den Vers (nach dem Vers Q d):

x تَلَاءً وَاسْتَقَلَّ لَهَا سَهِيلٌ يَلُوحُ كَقَمَّةِ الْجَمَلِ الْغَدِيرِ

dessen 2. Hälfte in K I 254^b als erste Hälfte hat:

وَتَخْبُو الشَّعْرِبَانُ إِلَى سَهِيلٍ

r = Kit. I 253^b. s = W 212. 352. K I 253^b. v = W 94. K I 251^b

(in W: (و)هَمَامٌ بِنْ مَرَّةٍ). w = K I 252^a u. 253 (aber mit der Lesart in der

1. Hälfte: تَنْهَضُ فِي, u. in der 2.: تَطَّلُ الْخَيْلُ عَاكِفَةً).

5) K I 254^b hat noch die 2 Verse:

y كان المجدي جدي بنات نعش يكت على اليمين بمستدير
z وتخبو الشعربان الي سهيل يلوح كتمة الجمل الكبير

Die 1. Hälfte des 2. Verses auch in S 135^a; die 2. daselbst aber:

كفعل الطالب الغدف الغبور.

XXXIV.

1^a W. 751 فبجاشت P I 90. G. — P I فلوهم جاء.

1^b t وراكب من تثليث.

2^a t لا يُلَوَّى t. — G تأتي L. — G يأتى على.

2^b G حتي اتتنا.

3^a t بطلبه L. — M تندبه P I. G. — L تثليث يطلبه.

3^b t الجود والغير G. — L النهي والغير.

4^a t تنعى G. — P I ينعى امرءا W. — M نعىت. — G نعىت من.

W. لا تُغَبَّ الحى جفنته M. — G تغب الحى L. — G تغب الحى t. — امرءا.

4^b G خوى نوعها.

5^a L مغبرا مناكبها P I. — (oder الشوك) وراحت الشرك L. mit der Lesart مغبرا. — M مناكبها. — G مباءتها.

5^b L النى والوتر. — L (oder تعبر) تعير منها.

6^a t واجبر L. — P I مبيض واجبر mit Lesart. — L مرضوع الصقيع. — واجبر.

6^b t وضمت G. — سماعه المحمر L. — شفاحه الحجر t. — L والحا t. الحى من صراده.

7^a P I القوم قد علموا G.

7^b t جزر P I Lesart. — M جزر. — L ارملوا خزرُوا t.

8^a W الكوماء عدوته P I. — لا تُنَكِرُ.

8^b P I اذا ما اجلوذ W. — ولا الامون اذا ما.

9^a t وتفرع L. — M وتكظم. — P I منه G. — قد تكظم البزل منه.

P I حين بُصِرُهُ M. W.

9^b t الحِزْرُ. — M الحِزْرُ.

10^a L لم تسمعُ P I يمشى ببیداء لا يمشي بها احد G. — لم يَر L بساكنها.

10^b t ولا يحسّ خلا الخافى بها G. — من نوادي t

11^a M W. اذا قاوَلْتَه زَهَقُ M. — W. من ليس فيه

11^b t عاسرته. — W. ياسرته M. — L. اذا باشرته

12^a P I W. — اما يُصِبُه G. — اما يُصِيبُكَ عَدُوُّ t وان يُصِيبُكَ

12^b P I G. فقد كان يستعلى وينتصر

13^a t من يكدّر P I. — فى خيره شَرًّا t

13^b L und M W. ولا فى صَفْوِه كَدَّر; fehlt in der Handschrift.

14^a t P I mit Lesart اخو حروب. — P I اخو شروب. — ومكساب t

14^b t L. — M. المتخافة P I. G. — t ولحذر.

15^a t P I Lesart ويسلبها. — ويسئلها t

15^b G. يخشى الظلامه.

16^a t P I اين ولا وصب M. — ومن وصم t L. W. — لا يَغْمُرُ الساق t

G. اين ولا نصب.

16^b t على شُرُسونه المضفر

17^a t L. — لا ينار الماء L. — لا يتأّر الماء t In G. 17^a u. 16^b 1 Vers.

17^b W. ... ولا تراه In G. 2. Hälfte zu 16^a.

18^a t P I — على العراء L. — على العزاء M. — على الغرّاء t

G. مناجرد.

19^a t الكشّابين.

20^b t M. — وكلّ شىء M. — وكلّ امر t

21^a t ممساة.

21^b G. — من كلّ أوب. — W. — P I. — وان لم يَغُرْ M. — لم يَغْن t. — فى كلّ G.

وان لم يأتِ.

22^a t L. — حَزّة فلدان P I. — L. بكفيه W. 202, 1 u. 751

فلذّة لحم ان G. — تكفيه فلذّة كَبِدِ

22^b M W. — ويكفى شربه

بالباس G. — تلمع P I. — يلمع L. — كُلمع من ... اليُسُر M 23^b.
يلمع من اقدامه الشرر.

المعتجل القوم G 24^a.

قبل الصباح ولما يمسح G 24^b.

عشنا بذلك دهرًا ثم mit der Lesart به حَقبة حيًّا ففارقنا P I 25^a.
به برهة دهرًا فودّعنا G. ودّعنا.

هدّت مصابتنا P I. — فان الشرّ اجزعنا G 26^a.

Das in einige andere Werke aufgenommene Gedicht hat verschiedene Zusatzverse, zu denen auch einige Verse des 34. Gedichts gehören; die Versfolge ist darin oft abweichend.

1) M 10 hat als Anfangsverse:

a) اَتَى اتَتْنَى لِسَانٍ لَا أُسَرُّ بِهَا مِنْ عَلُوِّ لَا عَجَبٌ مِنْهَا وَلَا سَخَرُ

Varianten: L:

قَدْ جَاءَ مِنْ عَلٍ أَنْبَاءٌ أَنْبَأَهَا الَّتِي لَا عَجَبٌ مِنْهَا وَلَا سَخَرُ

اَتَى اَتَانِي شَيْءٌ لَا مِنْ عَلٍ لَا عَجَبٌ فِيهِ وَلَا سَخَرُ Az 73:

اَنِ اَتَيْتَ بِشَيْءٍ اَنِ اَتَانِي شَيْءٍ P I 90 u. auch

من عَلٍ لَا W 751 in der 2. Vershälfte:

b) فَبِتَّ مَرْتَفَعًا حَيْرَانَ اَنْدَبَهُ وَكُنْتَ احْذَرُهُ لَوْ يَنْفَعُ الْحَذَرُ

Varianten: L:

فَظَلْتُ مَرْتَفَعًا لِلنَّجْمِ اَنْدَبَهُ حَيْرَانَ مَكْتَنَّبًا لَوْ يَنْفَعُ الْحَذَرُ

W:

فَبِتَّ مَرْتَفَعًا لِلنَّجْمِ اَرْقَبَهُ حَيْرَانَ ذَا حَذَرٍ لَوْ يَنْفَعُ الْحَذَرُ

G 50^a

فَبِتَّ مَكْتَنَّبًا حَيْرَانَ اَنْدَبَهُ وَلَسْتُ اَدْفَعُ مَا يَأْتِي بِهِ الْقَدَرُ

فَظَلْتُ مَكْتَنَّبًا حَيْرَانَ النِّخ P I 90 erste Hälfte:

2. Hälfte: وَكُنْتَ ذَا حَذَرٍ لَوْ النِّخ.

G nach dem Anfangsverse in M (اَنِ اتَتْنَى):

جَاءَتْ مَرَجْمَةٌ قَدْ كُنْتَ احْذَرَهَا لَوْ كَانَ يَنْفَعُنِي الْاَشْفَاقُ وَالْحَذَرُ

2) M nach v. 19:

تلقاه كالكوكب الدرّى منصلتنا بالقوم ليلة لا نجم ولا قمر

3) P I 90 nach v. 20:

لا يهتك الستر عن أنثى يطالعها ولا يشدّ الى جاراتها النّظر

4) W zwischen v. 26 u. 21:

انى أشدّ حزيمى ثم يُدرّكنى منك البلاء ومن الأثك الذّكر

L, erste Vershälfte: حريمى.

Zweite: ومن الأثك.

5) G hat mehrere Zusatzverse:

a) nach v. 2

إذا يعاد لها ذكر اكّذبه حتى اتّزني بها الانباء والتخبر

b) nach v. 19

ضحم الدسيعة متلاف اخو ثقة حامى الحقيقة منه الجود والفخر

c) nach v. 25

فنعم ما انت عند الخير تسئله ونعم ما انت عند الباس تحتضر

d) nach Ged. 35, 3.

ان تقتلوه فقد تسبى نساؤكم وقد تكون له المعلاة والخطر

Die Versfolge in P I 90, M 10, W. 751 und G. 50 weicht natürlich von unserem Text und unter sich ab.

P I 90.

Die 2 Anfangsverse bei M. — 1—7. 9. 14. 10—13. — Ged. 35, 4. — 19.

18. 20. — 1 Vers. nicht im Text. — 17^a u. 16^b. 16^a u. 17^b. 21. 22. 8.

23—26. — Ged. 35, 1—3. — 1 Vers, nicht im Text. — Ged. 35, 2. — 15.

M 10.

2 Verse, nicht im Text. — 1—5. 7. 13. 18. 8. 9. 22. 17. 16. 20. 19. —

1 Vers, nicht im Text. — 25. 14. 15. 21. 23. — Ged. 35, 3. 1. 4. — 12.

26. — Ged. 35, 2. — 11.

W 751.

Die 2 Anfangsverse bei M. — 1. 2. 4. 13. 18. 8. 9. 20. 22. 17. 16. 19.

25. 26. — 1 Vers, nicht im Text. — 21. 12. — Ged. 35, 3. 4.
2. — 11.

G 50.

M 1. — 1 Vers, nicht im Text. — 2. — 1 Vers, nicht im Text. —
M 2. — 1. 3—9. 15. 13. 10. 23. 11. 12. 14. — Ged. 35, 4. — 19. — 1 Vers,
nicht im Text. — 18. 17. 22. 21. 24. 16. 25. — 1 Vers, nicht im Text. —
Ged. 35, 1. — 26. — Ged. 35, 3. — 1 Vers, nicht im Text. — Ged. 35, 2.

Dies Gedicht hat in der Überschrift der Elaḡmāijjāt die Bemerkung:
'من كلام البلغاء والشعراء', was als ein beiläufiger Hinweis auf seine
dichterische u. rhetorische Vortrefflichkeit anzusehen ist.

XXXV.

1^b t هنداين اسماء — لا يُهنى t — G يهنا لك

2^a t كنت ... سلكت — M اما سلكت L. W. — P I 90 اذا سلكت

فان سلكت G — سبيلا انت سالكه

2^b t يبعدنك منتشر L.

3^a L يتخنه G — G نفيل لاستمر به

3^b M ورد ما له صدر — P I 90 ebenso, aber وردا —

G ورد يلتم بهذا الناس او صدر

4^a P I مردي حروب وشهاب G — مردي حروب ونور

4^b t الطحكة L — M كما اضاء G — P I كما اضاء

سواد الظلمة

Bei L ohne Überschrift und zu Ged. 34 gerechnet. — In P I 90 zwischen
v. 3 und 2 noch der Vers:

واقبل الخيل من تثليث مصغية وضم اعينها رغوان او حضر

XXXVI.

In der Überschrift noch: انشدنيها ابو عمرو بن العلا

1^b L قدمته الجري

2^b L ضننته

3^a t حتى كانها L. — فوئنهتُ

4^a t احصل L.

5^a t العرائيق L. — تعنييه

5^b t متاثر L. — اباء وعيل

XXXVII.

1^a t وشعث

1^b t نطاف L. — مكاضرُ t. — صوحيه

2^a T III 85 من نجا الصيف

2^b t حبار L. — حبار

3^a t تبطشه

3^b L حاير

XXXVIII.

In der Überschrift steht, ausser dem Dichternamen: من المُصِفَات

1^b Jac. II 735 وأوكش منها — P III 518 واقفر الا K II 212^b

وقفت به يوما الي الليل حابسا

2^a t لا ارا غير مائل t. — فحبي عسيب

4 fehlt in L.

5^b t تُرَحِّلُ L.

6^a K II فدع ذا... هل اذاك

6^b t ترجي K II. — ترحى الثقال L. — الكوانسا

7^a L ابن صبحار كليب

8^a t على فلم يغلوها

8^b t تحال به

8 fehlt in L.

9^a K II لهم تسعا

9^b K II نخب.... وحشا

10^b t L. الايا فسا t. — يحكرون t. — على الركبات

11^a t مصتحا

13^a P III نصبوا لنا — K. II اذا ما حَمَلْنَا حَمْلَةً نصبوا لنا.

13^b t المذاكى الرماح.

14^a t ضريع تَكَرَّها L.

15^a t نطاعن اُحْساء بنا t.

18^a T IV 156 جازعان كلاهما — L ابنا ضريع.

18^b T الدُّهارسا t — وعِرْزة لولا t.

19^a t ثم اقصد L.

20^a P I 575, 578. — t ومرة يجمعونهم.

20^b t شررا L. شرزا t.

21^b K. II عوابسا.

22^a t فلا يَكْرِى t.

25^b t الابليخ L.

26^a t طَعْنُنا L.

27^a K. II متونها.

27^b K. II كميتا ورائسا.

In K. II 213^a nach v. 13 noch der Vers:

واحصيننا هنهم فما يبلغوننا فوارس منا يحبسون المحابسا

XXXIX.

2^b t ذى قابش L. ذى قابش t.

3^b L يربها.

4^a L نكيس.

4^b t عَرُوفٌ L.

5^a t واحرد t.

5^b t ربع L. ربع t.

6^b t وعزّ L. وعزّ t.

XL.

In der Überschrift in t steht noch der Zusatz:

وعدوان بن عمرو بن قيس بن عيلان بن مضر بن نزار.

1^a t عَدِيرُ L.

1^b t حَبَّه.

2^a Iq 147^b علا بعضهم.

4^a t ومنهم يَتَحَكَّمُ.

4^b t وَلَا — Iq 147^b فلا يُنْقَضُ.

Statt v. 5 der Vers bei Iq:

اِذَا مَا وَلِدُوا شَبَّوْا بِسَرِّ الْحَسْبِ الْمَحْضِ

XLI.

In der Überschrift: بن حُرَيْمُ الْهِنْدَانِيّ.

1^a t ولم يَجْزِعَ.

1^b L ربعي.

2 fehlt in L.

6^a t لَهَا يَبْتِي.

6^b t الرِّفَادِ.

7^a t مُنْعَمُهُ — t فِي الْعَيْشِ نَرْحَةً — L تَرْحَةً.

7^b t فَتَنْجِدَعَا L.

8^a t لَمْ أَقْصِرَ L.

9^b L الْمَتْرَعَا.

12^a t وَأَكْرَمَ L.

12^b t سَتَحَوَّهَا L.

13^a t وَأَخَذُ.

15^b t سِوَامَ — t تَضَوَّعَا L so oder تَضَرَّعَا.

16^b t لِنُودَعَا

17^a L تَقْدَعُ.

18^a t أَحْجَلُ L.

18^b t لِنَسْبَعَا L.

19^a t تَقْدَعُ L.

19^b t الْمَوْلَى الْحَرِيدَ L.

XLII.

In der Überschrift مالک بن حزیم الهندانی.

1^a t —. وِيْلَقْ. من بَعَالٍ t.

1^b t —. حَظْمُ الْأَرْسَاعِ L.

2^b t —. الخَطْوَةُ مَقْطَعًا L.

4^a t —. سُرَاتِنَا.

5^b t —. كَلَالَا وَإِنِّيَّا L.

6^a L —. وَبِخَلْعِ AZ 96.

7^b AZ —. فَمَا رَامَهَا.

10^a t —. نَهْدُهُ L.

12^b t —. طُلْعَا L.

13^a t —. اِدْنِيَّتَهَا L.

13^b L —. لَتَسْهَدَ.

14^a im Anfang fehlt ein Wort von 4 Silben; ich ergänze تَشْكِيْن. تقول أَمِيْنُ L.

14^b t —. الدَّوَابِرُ L. الدَّوَابِرُ oder الدَّوَابِرُ.

18^a t —. يَكْ عَنَّا.

19^b L —. عِنْدَ التَّنْبِيهِ.

Nach v. 19 stehen in L noch die 2 Verse:

وَنَكُنْ جَلْبَنَا الْخَيْلَ مِنْ سُرُو حَمِيرٍ إِلَى أَنْ وَطَّنَا أَرْضَ خَثْعَمٍ أَجْمَعًا
فَمَنْ يَأْتِنَا أَوْ يَعْتَرِضُ بِسَبِيلِنَا يَجِدْ أَثْرًا دَغْسًا وَسَجْلًا مَوْضِعًا

Über die 4 Verse in Hamasa 520, welche in Ged. 41 u. 42 nicht vorkommen, s. bei Ged. 41 (biographische Angaben über die Dichter).

XLIII.

1^a t —. لَعْنَتُمْ بِتَمْرِيْنِ L.

2^b L —. تَتُوبُ.

Als Vorbemerkung steht in der Handschrift:

قال الاصمعي سمعت ابا عمرو بن العلا يقول ساء يزيد بن الصعق
رجلا من بنى اسد فقال يزيد في ذلك.

XLIV.

1^a t ان تمرن.

2^a t يبعُد.

2^b t تفتح. L بيع.

XLV.

In der Überschrift noch der Zusatz: والد مسروق بن لاجدع.

1^a Q 7^a وسالني بركاتي.

1^b t ونسييت.

2^a t والحارث بن.

2^b t خلوا سماله.

3^a L فلو انني.

3^b t وأجته. L.

4^b t مشدودة.

8^b t رداغ.

10^a t والتخيل.

Nach v. 10 steht in L noch der Vers:

وكان قتلها كعاب مقامير
ضربت على شرن فمئن شراع

In Ibn hisām 924 wird 1 Vers aus diesem Gedicht citiert:

يصطادك الوجد المدل بشأوه
بشريع بين الشد والايضاع

XLVI.

In der Überschrift steht noch: ترثي احاه قتله بوهر بن سليم بن منصور:

2^b t وتهاجع.

9^a t قتلا بالرفاف.

9^b t الرحاء. L.

- 10^a t ملیتم.
 11^a t اسعد قیڈة L.
 11^b L اقرو — L يتمزّع.
 13^a t یلید L.
 14^b L اشجال.
 16^b L الرعرع.
 17^a t سُبّا — L سُرّیه:
 17^b t بَطْلٌ وذاع.
 18^a t بحرٌ — L نحر.
 19^b L ترفّع.
 21^b L حسر.
 22^b t داویّ L — L مشبّع.
 23^b L وهی المنايا.
 25^a t ان نانه L ان نانه.
 25^b t تُجَبِّک.
 26^a L امیت.
 26^b t أَيْفٌ طوال — L أنف.
 28^b t نریب ونفّج.
 30^a t عاذرتّه.

XLVII.

- 1^b t رهینه.
 3^b t المایقین.
 4^a L فطلا.
 4^b t عرل والسباع — L والسباع.

XLVIII.

- 2^a Lesart des Elaḡmāi دَعَانَا مِن.
 2^b Jac. I 535. IV, 581 فَاَتَلَّاب — L واثلّات بنا منیع.

3^{a b} Der Vers fehlt in P III 460/464.

4^a t Lesart وكل مكترس.

4^b t يعل بعيبها L.

5^a t الحاري منها — P III. — الأثمد.

5^b L تبندر — P III. — يشق تبندر.

8^b t بكا برء P III. — برءا.

10^a t الدهر.

10^b P III ومقدح.

11^b t يحد بها — L. — يحد بها.

13^b t فعم — L. — نعم سريع.

14^b L ما يضوع.

16^a L وقارها.

16^b L وثالثة زموع.

17^a t L. — او تناري.

17^b L مس خاليه.

18^a t L. — عشية.

18^b t زكد.

21^b t يتلعه — Iq 74^b تضمه.

22^a t كتيبة للقاء اخري — P III. — وسرق L. — كتيبة.

22^b t L. — رهاها.

23^b t L. — الرديع t. — وحلي.

24^b L لم يطيعوا 263^b K II. — وشرح شاربهم.

26^b t رفوع L. P III. — تاجد حكماهم.

27^a Iq 74^a Lesart. — أمرا شئنا.

28^a P III فكل شيء.

28^b t او سموت.

29^a t وكم من عايط — L. — نكم من عايط.

29^b t قليل.

30^a t L. — مفترسا.

31^b t من الجنان — سرديها t — L. ليته.

32^b L الرحم.

34^b t الطعن L. — t متكال I.

37^a t بمهري.

37^b t فمهري L.

In K II 263^b u. P III 463 vor v. 27 noch:

سبأها الصمة الجشمى غصبا كان بياض غزتها صديع
وحالت دونها فرسان قيس تكشف عن سواعدها الدروع

und nach v. 27:

وكيف احب من لا استطيع ومن هو للذي اهوي منوع
ومن قد لامني فيه صديقي واعلي ثم كلا لا اطيع
ومن لو اظهر البغضاء نحوي اتانى قابض الموت السريع

dann v. 24.

In P IV 56 noch der Vers:

وخيل قد دلفت لها بخيل تكير بينهم ضرب وجيع

XLIX.

In der Überschrift bei L الحطيم.

1^a t الحليط الكمال L.

2^b t جمالة.

3^a t العشاء L. لغوب.

3^b t الخلف — K I 123^b يسوءها الحلف.

4^a L حلقتها.

4^b L حبلة ولا قصف — K I 120^a und 123^b حبلة ولا قذف L.

und für عبله am Rand جثلة.

5^a t تعترق.

5^b t نرف L. نرف.

6^a t فضي لها.

7^b t تنعزف L. K I 123^b. — K I 122^b تنقص.

8^a W 411 حوراء ممكورة K I 122^b تمشى الهوبنا اذا مشيت فضلاً. K I 123^b wie im Text. منعمة.

8^b W 411 كانها عود. — K I 123^b قضف. — K I 122^b = Text, v. 5^b.

9^b L الكرف.

10^a K I 123 خود يعث.

10^b K I 123 بغيرها للذة.

11^a t فتكزنه. — L تكزنه.

12^b t هزلا L. — t حلف.

13^b t متجلو عن L.

15^a Jac. I 118 الحرام وجل.

15^b t حلل. — t خنف. — Jac. I 118 الله عن يمنة.

16^a Jac. I 118 غير ذي كذب.

17^a L يا ليت اهلى.

17^b t يتكلف. — Jac. I 118 قريب بعيث.

19^a K I 123 واخوتهم.

19^b K I 123 زيدا باناً.

20^a t وانا دون. — ما يسومهم L. — ما يسونهم t. p. I 557 S 194^b.

21^a K I 123 انا وان قل نصرنا لهم.

22^b t وقلبنا L.

23^a K I 123 نكوننا جباههم.

24^a L لنا مع آجامنا t.

24^b t ذلف. — L ذراها.

25^a t سامر L.

26^b t تكلف.

27^a K I 123 آثارهم.

27^b L عروفه t. — K I 123 سح. — L سكن t.

L.

1^a t سَنَةً — L وَسَنَهُ — Mof. Ber. 560^a وَسَنَةً.

3^a L عَدَّبْتُ.

3^b p IV 590 الى ماجد 79^a Iq الى واجِدٍ Mof. Ber. —

4^a t معقَد — p IV تُرَا وتُرَاى L u. Mof. Ber. تُرَا او تُرَاى.

5^a t المعزء — p IV بين فروعها.

5^b t تَدَقَّق Mof. Ber.

6^a t نَصِيع — L بضع — L قبل حادها.

6^b L مَلَابُ.

7^b t لم يكن — t ثلاث — t عَرَا ذي.

8^a t حنب.

9^a L انيحت.

9^b t كادي النبت.

11^a L وصينها.

11^b t وابن مخرق L — اليك ابن ماء بن وابن.

12^b t وعرب ندي L — عروة العر.

13^a t عميد الناس 79^b Iq — ميهما يَقْلُ.

13^b Iq 79^b يَحَقِّق يكن من.

14^a t وان يحسوا t — وان يخلوا تجد t.

15^b L احرام 79^a Iq — بريقِي مُشْرِقِي.

16^a p IV 590 فكن انت آكلي.

17^a Iq 79^b تركتهم.

17^b Iq فالأ.

18^a t فان يُعْمِنُوا أَشَاءَ 79^b Iq — يتهمو نجد L — نَجِدُ خلافا t.

18^b t وان يتهموا أَعْرَق Iq — مستحقمي t.

19^b t كللت L.

20^a t يَكْدِرُ.

20^b t يقلت.

Zwischen v. 11 und 15 steht in Iq 79^a noch der Vers:

تَبْلَغْنِي مِنْ لَا يَدْنِسُ عِرْضَهُ بَغْدَرٌ وَلَا يَزُكُو لَدَيْهِ تَمَلِّقِي

LI.

1^a K II 440^b لَا حِينَ مُطَرِّقٍ.

1^b t وَاثًا إِذَا L.

2^b t بَلِيَّةٌ.

3^b Jac. II 100 وَسَادَى لَدَى بَابٍ بِجِلْدَانٍ — L. مَعْلَقٌ.

4^a t وَغُرَّ الثَّنَايَا جُنْفُ الظُّلَمِ بَيْنَهَا — Jac. II 135. الظلم ستهُ L.

4^b t بِالْحَنِينَةِ مُوْتَقٍ — Jac. II. وَسَنَّةٌ.

5^a t بِالْمَشْرِقِ.

5^b t شَاجِرٌ.

7^a t رِبَالُهَا — L. بَوَحٌ.

9^a t فَاَمَّا تُرِينِي.

10^a t الشَّبَابِ وَظِلُّهُ L.

10^b t سَحَقِ آخِرَ.

11^a t وَاسِرَةٌ.

11^b t اَرِي كُلَّ — L. مَا زُقِ.

12^a t نَضِجَتْ.

12^b t لَيْلِ آخِرَ.

13^b t عَشَاشًا L.

14^b t كَأَلَّا تُنَكِّمِي الْمَحَرِّقِ.

15^b t لَمْ تُطَلِّقِ.

17^a t خَافَ بِمَا بِهِ — L. غَيْرَ خَافٍ.

19^b P III 121 وَوَادِعَ مُصَدِّقِ.

L hat nach v. 20 noch die zwei Verse:

من الكاتمات الدبر تمزع مقدما سبوقا الي الغايات غير مسبَّق
وعنه جواد لا يباع جنيبها لمنسوبة اعراقه غير محمَّق

und bei Jac. II 135 (vor v. 4):

فابدى ببشر الحجّ منها معاصما ونكرا متى يحلّ به الطيب يَشْرِقْ

LII.

الى عَدٍّ — — . عَوْدُهُ t 4^a

لحرتقا L (?) . بعر تقا حَرِّ t 4^b

L جنب الاراء t 5^a

بَصْرَةٍ t 6^a

L صِرَادٍ t 6^b

في دُرّاً t 7^b

تَجَبَّ بِأَكْنَفٍ t 9^a

مِثْلُ t 9^b

قلت تزهاه الرياح t 10^a

وَسُطَه t 11^a

اسال شقا العضاة t 12^a

مُصْنَفِي t 12^b

شُرُورًا t 13^a

يُعَارُ t 13^b

مستضيف الموسقى L — . مستضيف t — . رجال t 14^b

تحت L ebenso, aber يَمُرُّ غَنَاءَ تحب غارٍ مطلق t 15^b

فراخ العقاب بالجفاء t 16

LIII.

عفا عهده B 532 t 1^b

L في جدّة t 2^b

L اذ نهوي t 3^a

L ضاحّة t 3^b

L وهل نفقة t 5^b

تصقّق t 7^b

- 10^b t بُمْلَزَق.
- 11^b t وَمَعْرَق — L. نَهَام وَبَعْرَق.
- 12^a t تَائِيَة L.
- 15^a t او بَنَهِي مَكْعَق t — بَنَهِي التَدَاغِ t.
- 17^a L من قِيُون.
- 18^b t مَصْدَق t — عَلَيْهِم غَيْبُهُ.
- 19^b t بِيَس مَخْرَق L — فِي بِيَسِي مَخْرَق t.
- 21^b t عَنَانِكُمُ الْغَزَال L — دَر الْغَزَال t.
- 22^a t نَجْبَة t.
- 22^b t وَسَابْعَة L.
- 23^b t كَكُتَب t.
- 24^b t بَوَامِل فُسْبِق L — بَوَامِل فَيْسَق t.
- 25^a t بِيَيْسَة L — يِعَالَج بِيَيْسَة t.
- 25^b t يَنْقُ t.
- 26^a t فِي نَمَارِس L — وَام بِكَيْر t — فِي نَمَارِس t.
- 26^b t نَحْمَش L — نَحْمَشْ وَلْتَلَقِ t.
- 27^a t بِكَيْرَا.
- 28^a t مَا آَل جَعْفَرُ 210 III p — L. جَبَانُ اللَّيْلِ t.
- 28^b p لَمْ نَحْرَق L — اِلَى عَامِرِ III p.
- 29^a t تَطَلَّ L — تَطَلَّ t.
- 29^b L كَاقْوَاة.
- 30^a t بِحَرَّة t.
- 31^a L نَقَمَص.
- 31^b t يَغْرُق t.
- 32^b t وَبِرْتَقِي L — وَبِرْتَقِي t.
- 33^b t كَلَّ L — بِهَا تَبَاتَا t.
- 34^a t وَجُوهُنَا t.
- 34^b L اَعْتَفَرَت.
- 38^a t دِمْنَا سَمَاوَة L — بَيْنَا سَمَاوَة t — الْمَدْحَل t.

38^b t صدور القبول L. — صدور الفئول.

39^a t المرن L. — سموسه.

39^b L مخرق.

40^a t دفراء L. — فخمه دفراء.

40^b t من عمامة L. — عماية.

LIV.

1^a t حملوتها P I 16—20. — حلوتها.

1^b P I عتجافا T VI 329. P I الريش والخرق.

2^b P I عتجافا T VI 329. — نلقى T VI.

3^a t فبائي L. — فيئي P I.

3^b t فينا L. — لا حقه L. — ولا نرق t. — لاحت فينا P I. — T VI. — ولا ملق P I.

4^a t حثت L. — حطمة حثت.

4^b t تمارس العود L. — ينث t. — تمارس العيش T VI.

Zu dem Gedicht, vor v. 1, gehören die 2 in T VI 329 und P I 20 angeführten Verse:

ما بال أم حبيش لا تكلمنا لما افترقنا وقد نثرى فننتفق
تقطيع الطرف دوني وهي عابسة كما تشاؤس فيك الثائر الحنق

Die Überschrift ist: التخرق الطهوي وانما سمي ذا التخرق بهذا البيت، عتجافا عليها الريش والخرق، والورق ايضا وذلك ان البعير اذا ادبر وضعوا على دبره الريش والورق لئلا يقربه الطير والغربان،

LV.

قال المفضل البكري [النكري 1.] من عبد القيس وقال غير الاصمعي لعامر بن اسحم بن عدي بن شيبان بن سود ابن عذرة بن منبه بن بكرة [نكرة 1.] بن لكيز بن افصا بن عبد القيس اوتسمى المنصفه،

1^a t حيرتنا p II 235 جيراننا (und auch wie im Text).

2^a t عراة L. — عراء p II.

- 2^b t تنعّر. — L تنكر. — p II ينخر.
- 3^a t عَدَّتْ. — t دُمْتُ. — شَطَكْتُ t. — L رُمْتُ.
- 5^a t بالحدَثان.
- 6^b t ببطن اناك صاحبه تسوق L. — اناك صاحبه t.
- 7^a t لبنى حُبَيّ L. — حالتي t.
- 10^a t بسبب ذي p II. — بغيبة t.
- 11^a L فتجاءوا العرس.
- 11^b t كمثل السيل ان به p II. — العرس t.
- 13^b L تنقص.
- 14^b t تُكْفِيه L. — حريق t. — p II تصفقه.
- 16^b t قُرُن.
- 17^a t السدر خَوَّارًا L. — السدَّ رَحْوَارًا t.
- 17^b t L. النبع مسه t.
- 18^a t L. — بن سيرًا t.
- 20^a t فكوط عن L. — فكوط t.
- 20^b t L. بها شفيق t.
- 21^a u. ^b fehlt in L.
- 21^a t الرماح وكان.
- 21^b t كُئِلَ ما t.
- 22^a L وجاوزنا.
- 22^b t L. — ثعلبة t. — L. وخاطبي t.
- 23^a t لَمَّا التقينا p II. — هيرنا t.
- 23^b t L. — اساءة فيها t. — p II. حريق t.
- 24^a L ربع. — p II منا ومنهم t.
- 25^a p II فلم من سيد فينا وفيهم t.
- 26^a t خِرْقًا.
- 27^a t واشبعونا p II. — الشباع t.
- 27^b t تيق يعوق p II. — L. تيق t.
- 29^a p II وابكىنا.

- 29^b p II نساء ما يتحنّ لهنّ موق.
- 30^a H 449 النباح بكل فتخر p II. الكلاب بكلّ.
- 30^b p II وقد بحتّ.
- 31^a تركنا الابيض الوضاح فيهم p II. الوضاح مِنْهُمْ t.
- 31^b كانّ سواد لمتنه p II — العُروق t.
- 32^a L ثعاوره رماح بنى لكيز p II — حبيّ.
- 32^b t ذليق — ذلوق p II.
- 33^b لم تاشبهه L — لم تَأَشَّيْهُ t.
- 34^b العُلُوق t — وقد أُوذَّت t.
- 35^b L حروق t — تمرّ مساعفة t.
- 36^a L سائلة — تشقق الارض L.
- 36^b t جُدْع.
- 37^b تذكرت الاياصر والحقوق t.
- 37^b L والحريق.
- 38^b p II لا نقود ولا نسوق.

LVI.

- 3^a L فوق مثقب.
- 3^b هالكا في Jac. — بكينة Jac. IV 415 — ييبه L — بخية سوء t.
- الهوالك.
- 4^a تَكْفَّ إِلَى Jac. — على الرمح t — L. تردّ t.
- 4^b إلى صدقي Jac.

LVII.

- 1^a t دسم.
- 1^b فالتبر ان نتحوّلا L — أبى فالتبر ان نتحوّلا t.
- 2^b L. تعبّلا t.
- 5^b L. منا t.

- 6^b L داعينا.
- 7^a L وشنوة.
- 8^b t معصلا — L. نكحلّ اعلاها.
- 9^a t مَهَامُهُ.
- 9^b t يتحال — L. بحال بها القعقاعُ.
- 10^a t لفلاتها — L. مخففة.
- 12^a t L. اذا حال.
- 12^b t — L. بربرنا مكللا t. — بحوز t.
- 13^a t — L. نقطع. دون ما بها.
- 14^b t — L. متعللا t — العيش L العيسُ t.
- 15^b L ثعوّلا.
- 17^a t — L. الحديل تدافُعُ t.
- 17^b t — L. عنهلا. دفرء L.
- 18^b t لتُرْسِلا.
- 19^a t نكايها.
- 19^b t — L. على الليث.
- 20^a t وَتُصْنَعُ.
- 20^b L فارفلا.
- 21^b t — L. ربع. ابو السن ربع.
- 22^b t — L. باحماد. باحماد حوملا t.
- 24^b t — L. وحاوز. وحاوز أحبلا t — الى احل L — الى اجل t.
- 25^a t L. تلقه.
- 25^b t شامية ... السجمانُ.
- 26^a t L. دواجل.
- 26^b t L. أَشَدَّ اِذَا.
- 27^a t L. يُصَفِّنه.
- 27^b t L. الى نعيم.
- 28^a t سديدُ.
- 28^b t — L. اسيف صلا نار فاصبح اسخلا — اسيف صلا t.

- 29^a t عديّة.
 29^b t فاجبلا.
 31^a t وحشيه L. — وَحْشِيَّةٍ.
 32^b t يكرّ فيقتلّا.
 33^a t وما ادركنه.
 34^b t ادقّ L. — هيبكا ادقّ.
 35^a t فما رسها.
 35^b t وقد علّ.
 36^a L تساقط.
 36^b t L. احوال احولا t. — سقا لي.
 37^a t L. — سرة L. — فطلّ.
 37^b t مدرمن L مدرّس.
 38^a L تقللا.
 38^b t عمده.
 39^b t البعد.

LVIII.

Die Überschrift ist:

وقال على بن سليمان حدثنا ابو العباس محمد بن يزيد ان
 الاصمعي انشد اصحابه ارجوزة لرجل من بنى تميم يقال له صخير
 بن عمير يعنى هذه الارجوزة،

Pq = Cod. Petermann I 357, 235^b

pq = Cod. Peterm. II 563, 317^a

- 2 T VII 416 اراء مبلطا Q 158^b. Pq pq.
 3 t بنت هواله L. — Q من ذاك امّ Pq pq.
 4 t قد دنى له L.
 5 t ما لك لا جنبت Q. — لا حيت L. — لا جنيت t. Pq pq.
 6 Q مردودة Pq pq. — مشكله t. —
 7 Q الاغزله Pq. — حللنا الاغزله t. — Pq pq. ايام حضرنا Q.

32 t عَشَّاش L. —

33 t إذا اطَّاس L.

34 t العِيل الجبان — Pq pq. — L العِيل الجبان.

35 t أجْرْها — L قصدتها فلم أجْرْها — Pq أجْرْها pq. — Pq أنْصَلَهُ.

36 Q حيث يَجُمَّت.

37 Q واضْرَب Pq pq. — t الحدباء L pq. — pq البرعْلَه.

38 Q قَتْلَه — Pq قَتْلَه — t قَتْلَه — L قَتْلَه — في نَحْو الطَّبِيب.

39 Q الاوْلَه — Pq الاوْلَه pq.

40 t سْرَايَة — L سْرَانِه — t من عَيْرِنَا — pq من غَيْرِهَا — Q — وَاكَلَه —

t او اكله Pq pq.

Zwischen v. 8 und 9 steht in Q 158^b, Pq pq. B 621 der Vers:

وَقَبْلُهَا عَامُ ارْتَبَعْنَا الْجُعْلَه

V. 17 fehlt in pq.

Nach v. 21 steht in Q 159^a, Pq u. pq der Vers:

عَرَضَتْ مِنْ حَفِيلِهِمْ اِنْ اَحْفَلَه

Pq جَفِيلِهِمْ اِنْ اَجْفُلَه.

Nach v. 29 steht in Q Pq pq der Vers:

وَهَلْ اَكْبَتِ الْبَائِكُ الْمَحْقَلَه

pq الْمَحْقَلَه

LIX.

Die Überschrift ist: قال ابو سعيد سمعت ابا عمرو بن العلاء ينشد:
هذه القصيدة لامرئ القيس.

1^a t سُلْكًا.

1^b t عَلَى نَائِل — لِفَتْنِكَ لَامِين t.

2^a L كَرَحْل.

2^b t كَاطِمَة — L كَاطِمَة.

LX.

1^a W 371 مَرْبُطٌ

1^b L عن حِيَالٍ — W عن حِيَالٍ.

3^a W قَنِيْلَا.

Die Versfolge in W: 1. 3. 2.

LXI.

1^a t انصبتنى امَّ عَمْرُو — L نصبتنى — P III 620 انصبتنى امَّ عَمْرُو.

2^b t دُخُولٍ.

4^b t يَغُولٍ.

6^a t على قلب L.

7^b P III الحمام رحيلى.

9^a P III فانك واللوم الذي ترجعينه.

9^b t لَوَامَةٌ بعقول — L بغفول — P III بغفول.

14^b L حوز.

15^b t طَعْمٍ.

16^b t صُورٍ.

17^a L سالت.

18^a t خلاله.

19^a t فلم التفت لها — P وعوراء.

22^a t وَلَكِنْ يَلْبِثُ L.

23^b t كل مُمِيلٍ.

25^a L وقومٌ.

26^a t طامى الحمام L.

26^b L ضافى.

27^b t سَمَاوَةٌ.

Nach v. 24 steht in W 425 noch:

ولا انا يوما للحدِيثِ سمعته الي هاهنا من هاهنا بنقول

LXII.

1^a t المَمَزَّقِ.

1^b t كبعض ما L.

3^b t زَعْف.

4^b t مُنْكَل L.

5^a t حَرْجِيَّة — L. حَرْجِيَّة.

6^a L فلا بصنا بماء.

Der in L nach v. 5^a stehende Vers: **عَضِبَ إِذَا مَسَّ الضَّرْبَةَ مَفْصُلٌ** ist so nicht in Ordnung, auch nicht, wenn die erste Hälfte als 2. Halbvers zu v. 5^a und die 2. Hälfte als 1. Halbvers zu 5^b angesehen würde.

In der Überschrift steht noch Folgendes:

قال الاصمعي خبرني الحرث بن مصرف قال استتب حجل ومعوية بن شكل عند بعض الملوك فقال حجل هذا مُقَابِلُ النَعْلَيْنِ قَعُو الاليتين مُفَتَّحِ السَّاقَيْنِ مَشَاءَ بَاقِرَاءِ خَتَالِ طَبَاءِ تَبَاعِ امَاءِ، مُقَابِلِ النَعْلَيْنِ يريد ان لنعله قبالين، قعو الاليتين شبه اليتن بالقعو وتلك ههجنة، مَفَتَّحِ السَّاقَيْنِ مَشَاءَ بَاقِرَاءِ يَمْشِي بَاقِرَاءِ الْوَادِي يَخْتَلِ الطَّبَاءُ، فقال الملك اردت ان تدمه فمدحته، فقال حجل.

LXIII.

In der Überschrift: **كان حليفا لبني شيبان يرثى نظام بن قيس**.

Das Ged. v. 1—8 steht auch in Hamāsa p. 457.

1 in Jac. II 269 u. Elbekri 590.

1^a t مَا أُجِنْتُ — B. مَا الْمَت.

1^b H 457 u. Jac. II 269 u. B. بِحَيْثُ اضْرَبَ.

3^a t أَجِدُّكَ — H 458 وَلَنْ تَرَاهُ.

3^b t غَذَافَرَةٌ.

4^a H رَحْلِيهَا.

4^b H مَرْتَبَةٌ دُوُول — L. مُرَبَّيَّةٌ دَعْوُولُ t. — تَعَارِضُهَا.

5^b t فِي طَوَابِقِهِ — L. — H. فِي جَوَانِيهِ.

6^b t وَالْفُصُولُ.

7^a H أَفَاتَتْهُ بَنُو زَيْدٍ بَنِ عَمْرٍو.

7^b t بَسْطَام — L قَتِيل.

8^a t عَلَى الْإِلَهِ وَلَمْ — H عَلَى الْآلَةِ وَلَمْ L عَلَى الْإِلَهِ وَلَمْ 8^a = Ham.

p. 282, 3 infr.

8^b t كَانَتْ جَبِينَهُ — H كَانَتْ بَرِينَهُ.

9 — 11 stehen in Hamasa, Vers. lat. II p. 174.

9^a t فَان تَجَزَعُ.

9^b t فَقَدْ فَجَعُوا وَفَاتِهِمْ خَلِيلٌ — L فَقَدْ فَجَعُوا وَكَانَهُمْ خَلِيلٌ.

11 steht im Text nicht.

LXIV.

Die ganze Überschrift ist: قَالَ الْبَاءُ بْنُ أَرِيْمَ بْنِ عَوْفِ بْنِ سَعْدِ بْنِ
عَجَلِ بْنِ عَتِيكَ بْنِ كَعْبِ بْنِ يَشْكُرَ بْنِ بَكْرِ بْنِ وَايِلَ، فِي كَبْشِ النِّعْمَانِ.

1^a P IV 366 تِلْكَمُ.

1^b t فِي حَارَاتِهَا.

2^b P IV 366 مَا تَرُونَ.

3^a t يُوَافِينَا L.

3^b t إِلَى يَاضِرٍ — L إِلَى نَاصِرٍ — P IV 384 u. 364 إِلَى وَارِقٍ p II 301.

4^b t نُنَلِّهَا L. — P IV 365 نُنَلِّهَا.

5^a P IV 365 نَظَلْ كَانَا — L حَصُومٌ P IV 365 عَرَامَهُ L.

5^b P IV 365 تَسْمَعُ جِيرَانِي مَالِي — P IV تَالِي.

6^b P IV 365 أَخُو الشَّرِّ — L أَخُو الْبَكْرِ — L تَفْرَعِي.

7^a t الْعَبَسَ خَنْسَا — L خَنْسَا عَكُومَهَا t — L لَتَحْسَبَنَّكَ.

9^b t عِنْدَ أَدْوَادٍ L.

10^b L الْمَتَحَارِمِ.

11^b t يَأْتِي الطَّلَالِ L.

12^b t مَلُوحَمٌ — L مَلُوحَمٌ.

14^a t وَزَبْدِي.

15^a L فَقَالَ.

15^b t قَدَارٌ.

16^a t بِهَاهِي.

- 16^b t والُلُكُم.
 17^b t وخالفت L.
 18^b t حالا كريما.
 20^a t كِبِسْتُ L.
 20^b L الى الرحم.
 21^b L الشرارب او نجيم.
 22^b t نَكَمُ.
 23^b L وحم.
 25^b t البطر L. صاحب النظر.

LXV.

In der Überschrift ist noch hinzugefügt: يعاتب خاله الحارث بن التوءم.

- 1^a P IV 215 يعيبرنى ... ولا اري M 31.
 2^a P ومن كان ذا مال كثير M 31. — M Lesart: ومن كان
 2^b t الملوئا M Lesart. اللثيم.
 3^b t ابن ما.
 4^a t لو انا — P انا.
 4^b t تنزيلن حتى ما P. — يكمش.
 5^a t من P. — بهنه L. — امتغلا Lesart. — امتغيا M. — بصر t.
 آل بوثة
 5^b t كنت اينما P. — ابن ما L.
 6^b P انفه ان يهشما.
 7^a t تفرع العصا L. — تفرع الحما.
 7^b t ليعلما.
 8^a t سالت واسرتى M. — سالت.
 8^b M حتى يقتنون.
 9^a t كدّه L.
 9^b t له من خده M. — من مثله L. — من ميكة t.
 10^a P ولو غير.

11^b t بكف لها.

13^a M ولم يري.

13^b M لصمما t — مساعا لِنائبة.

14^b t تعري L —.

15^a L ينزل خيل.

15^b M من قوَى أن.

16^a P كنت ترجو ان اكون لعقبكم M.

16^b P زنيما فما اجررت M.

17^b M واجلوا عَمَى ذِي ... إِنْ تَوَهَّما.

18^a L بهمه ذايبا.

18^b M ويدفعنى عن آل زيد.

Zwischen v. 11 u. 12 steht in Iq 26^a und zwischen v. 12 und 13 in

P IV 215 (u. auch in M 32) der Vers:

يداء اصابت هذه حَتَفَ هذه فلم يَكْحِدِ الاخرى عليها مقدما

LXVI.

In der Überschrift steht noch: كانت ضبة اغارت على جيران له فاخذ عوف ابلا من ضبة فاعطاها جيرانه.

1^b t تسالها L — فادعها t.

2^a L القحتتم ونجتتم.

4^b t الروابما.

5^a L الوحوم.

5^b t حماجا L — حماجا في

6^a t ويشرب يسوقها L — يسوقها t.

6^b L أحما.

7^a t مُبْلَغٌ يئما t.

8^a L عدت.

8^b L الخواطما.

اتا كل L — اَتَى أَكُلُ أَشْبَاءِ الْمَغَازِلُ

9^a t

10^a L الدفاق.

11^b t حارما L. — L ولا ذاك.

12^b t متنبجة L oder متنبخة. — t حاتما L.

13^a t وحصنًا L. — t حوله حلت استنها L.

13^b t زنقا L.

LXVII.

Die ganze Überschrift ist:

قال ابو سعيد قال ابو عمرو بن العلا قال عمرو بن الاسود هذه القصيدة
يوم ذى قار.

1^b t وصيَّعه L Jac. III 618 وصيَّعها.

In L steht nach v. 2 noch der Vers:

وجعلت ذاكري دون بلدة ذاكرة ولبان مهري اذ اقول له اقدم

LXVIII.

2^b L كرت.

4^b L واعلوت تحت.

5^a t يشكر يدعي.

6^b t يُرجون L.

7^a t كان رهاهم L.

7^b L ابناء شعتم — L. حرب الحمال.

9^a t يضبرن L.

10^a t عن الوعى L. — t بتحدوهم L.

10^b t العظلم.

11^a t نَحَاكُ L.

11^b t بابى حديم L. — t بَابُنَى.

12^b t بكل شالٍ L.

13^a t فى حَلَقٍ L.

13^b t مُظْلَم.

14^a t فَنَكُوتَ مِنْ رِمَاحِهِمْ.

14^b t حَاشَتْ.

LXIX.

1^b t السُّورَاتِ.

2^b t سَأَمَى الْأُمُورَ L. — t وَحَارَبَ.

3^a t رُبِعُوا.

5^b t ذَوَائِبَ.

In W 155 noch der Vers:

قَتَلَ الْمَلُوكَ وَصَارَ تَحْتَ لَوَائِهِ شَجَرُ الْعُرَا وَعَرَاؤُ الْأَقْوَامِ

LXX.

2^b L مُعْلِمَ.

3 = 62, 3.

4^a t سَبَّحَتْ L. — T VIII 280 حَوْلِي أَسِيدَ وَالْهَجِيمِ وَمَازَنَ

4^b L حُضِّمَ. — T VIII حَلَّتْ وَإِذَا und auch نَزَلَتْ وَإِذَا.

LXXI.

Überschrift بن حنّى الثعلبى.

1^b t بِمَنْطَرٍ.

5^a L وَالْأَعْزَّ.

5^b t أُسَيْدَ — L. وَحُضِّمَ t.

LXXII.

Als der eigentliche Name des Dichters wird in der Überschrift angegeben:

واسمه جارية بن الحجاج بن كُذَاقَة.

S. Biographische Angaben, Ged. XXIX.

1^a t النِّصَامَ L. — p. III 391 مَارِي.

2^a t مِنْ يَنْمُ كَيْلَةً.

3^a t طَعَايِنَ L. — p. III هَلْ يَرِي.

3^b t انفحام L.

4^a t قضب الصرم.

4^b t الهتام. L. الهتام. — p. III السقام.

5^a t بنات دخلة L.

5^b t المام L. p.

6^a t بكسن النجوج في كمة المشقا L.

6^b t وبله احلامهن.

7^a t اميسانى. L. اميسانى.

8^a t وبراهن L. — كالهوارج.

8^b t بهام.

9^a t من نخل بسان L. من نخل بسان.

9^b L لينعن.

10^b L دونهن سنام. — p. وولح.

12^b Iq 33^b قول لكل p.

13^a L ولقد راي بني ابن عمي.

14^a t كنانة ائى.

15^a K II 360^a ليس عدم الاموال.

15^b t قد فقدته L. — p. من رزبته.

16^a T VI 310 كانوا ورجال. — Iq 34^a بادوا. P IV 191. —

P III 438 بانوا.

16^b t من حُداقٍ. — T VI الرعوس الخيار (das Reimwort unrichtig). —

P III من جذام.

17^a t للملايمين اِنَّاءً. — P IV فيهم للملايين.

18^a t وسماح.

20^a t غيل.

21^a t وكهول.

22^a P III سلط الموت.

22^b t في صدر L. في صدّ.

23^a P III سبيل كلّ.

- 25^a t يَكُورُهَا L. يَكُورُهَا.
 25^b Iq 34^a عَلَيْهَا الْغَمَامُ.
 26^a t المعارض L.
 27^b t لا التى فى.
 29^a Iq 34^a واذا اذُبُرَتْ.
 29^b t سماهيج L. — Iq 34^a سماحييج.
 30^b t قلت نكل.
 31^b L لا المسيم.
 32^b t يُسْتَهْلَلُ L.
 33^a t تُبَيِّنُ سَلَفَ L. — تُبَيِّنُ مِنْ سَلَفِ.
 33^b t لسريه L. — لسرده.
 34^b t يُعْرِقُ.
 35^b t وحيل.
 36^b t حلام L. — حلام.
 37^b t الغرايض الاقدام.
 38^b L الاسراح.
 39^a t لِحَبِّ تَسْمَعُ الصَوَاهِلَ L. — لِحَبِّتِ.
 40^b t دَلَّهَ الرِّبَاغُ.

LXXIII.

In der Handschrift die Vorbemerkung:

قال الاصمعى لما ارتد الناس اتي رجل من بني سَلِيم ابا بكر رة
 فقال اَعْطِنِي سِلَاحًا اَقَاتِلَ بِهِ فَاَعْطَاهُ فَقَاتَلَ بِهِ الْمُسْلِمِينَ

2^b صَرَاةَ L. — Bei Jac. und B nur mit Artikel.

LXXIV.

In der Überschrift: سِوَار.

1^a t اَنْبَاتُ L. — Jac. III 329 اَنْبَاتُ.

2^a t حَبِّى L. — حَبِّى.

2^b t قَرَا. — L. مَحَب.

3^a t علاقة.

4 fehlt in L.

6^a L بالمجازة والكلندي. — Jac. IV 41. 301. III 436. 482.

B 477.

7^a t يا مسلم. — L. سدة t. — يا مسلم.

7^b t غان. — Jac. III 329 بارضك فكّ عاني.

9^a Jac. I 934 سُلَيْم.

9^b t شُنْطَب. — B. شُنْطَب. — Jac. I 934. III 329 شَنْطَب L. شَنْطَب t.

t والثمان L. —

10^b Jac. III 329 كَالَاكِمِ الهِجَابِي.

11^b L بظماً. — Jac. III 329 بظّم الرّيح.

12^a t بنات عستها [بستها?] وتعيى L. — بستها وعيى t.

12^b t شِرْكُ المَتَان.

13^a t يطوّى L.

13^b t الحِران. — L. الحِران.

14^a t ورجيع.

14^b t شَمُودُ الليل. — L. شَمُود.

15^a t قَذِيفٍ. — L. قَذِيفٍ.

15^b L حايفا الجنان.

16^b t على اقصى غَضَبَيَانِ. — AZ 44. — L. عضبتان t.

17^a t كما تُعَالَا.

18^b L يَسُر.

19^a t سَبُوتَا الرجع. — L.

19^b t شَفَرَمَان. — L. شَفَرَمَان.

20^a t شَغَسَع. — L.

20^b L نوال.

22^b t يَرشَدَانِي. — L. تَرشُدَانِي.

25^b t وسران المنوفة. — L. وشران المنوفة t.

26^a t بنوفه L. بنوفه.

26^b t خَفِيف.

27^b t رِفاقا L.

28^a L يتحدن.

29^a L عورن.

30^b L علعا وتان.

31^b t بذلك L. — بدا لك.

32^b t لا ممن على اكسان L. — لا يبين على اكسان.

33^a t تثير.

33^b t فراحها L.

34^a t متشمعات L. — خُدُودُهُ t.

34^b t حضّا t. — t تَغُصّ L. — t على سُمَرٍ L. das Schlusswort fehlt, auch

in L.

35^a L سرن.

35^b L للكران.

36^b t ااعزّ L. — جِماعُ.

37^b t عسرا اعاسيه L. — عَسْرُ اعاسِيَّةَ t.

38^a t قد هاجبي.

39^a t تناد.

39^b L عرب.

41^a t سِراةُ H 57. — النحى سَلَمَى.

41^b t على ان قد تلّون H 57. — تكون L. — على آنى يكون بى t.

42^a H 58 لختبرها.

42^b t قد يلانى.

43^a t بذبِ الذمّ H 58. — بدفعى الذم t.

43^b t وربونات L. — اسوس t.

44^a H 58 اخا حروب.

44^b t مَجَنّ.

LXXV.

1^a P I 209 صَخْرَ لَا تَمَلَّ عِبَادَتِي K II 238^b.

1^b L وبَكَانِي.

3^a P I وَايَّ امْرِئٍ.

4^a P I بِامْرِ الْحَزْمِ. p IV 459. K II Cod. Par. Suppl. 1559. W 747.

4^b t الْعَيْرِ.

5^a t لَقَدْ اَيْقَضَتْ L. — P I لَقَدْ نَبِهَتْ p IV. K II. — W أَنْبَهَتْ

Par. S 1559.

6^a t نَعَارَهُ. — L دَغَارَهُ. — p IV بَغَارَهُ.

Statt des Textverses 1 kommt in P I 209 auch vor:

الَا تَلْكُمُو عَرَسِي بِدِيلَةِ اَوْحَشْتِ فِرَاقِي وَمَلَّتْ مَضْجَعِي وَمَكَانِي.

So (und auch wie im Text) K II 238^b.

Zu P I und K II steht nach v. 5 noch der Vers:

وَلِلْمَوْتِ خَيْرٌ مِنْ حَيَاةٍ كَانَهَا مَعْرَسٌ يَعْسُوبُ بِرَأْسِ سَنَانٍ
(in K II محلةٌ für مَعْرَسٌ)

LXXVI.

In der Überschrift — بَنِ وَثَيْلَ —

3^a P I 126 كُنَّ يَعُودُ.

5^a S 94^b غَدَرْتُ الْبَدَنَ.

6^a S يَبْتَغِي. — P I 126 وَمَاذَا تَبْتَغِي.

6^b حَدَّ الْارْبَعِينَ. — P I 126 جَاوَزَتْ.

7^a t مَجْتَمَعًا.

7^b S مَدَاوِرَةٌ. P I 78. So auch in der Glosse zu diesem Vers.

8^b t الظُّنُونُ. — t الصَّرْعُ.

9 fehlt in P I 126.

10^a t الْحَالُ. L.

11^a P I 126 وَاتَّ.

26^a t بنوفه. L بنوفه.

26^b t خَفِيف.

27^b t رِفَاقا L.

28^a L يَبْحَدَن.

29^a L عورن.

30^b L علعا وتان.

31^b t بدا لك L. — بذلك t.

32^b t لا سمن على اكسان L. — لا يبين على اكسان t.

33^a t تَثِير.

33^b t فراحها L.

34^a t متشمعات L. — خُدُودَه t L.

34^b t على سُمَرٍ L. — تَغُصَّر t L. — حضا t, das Schlusswort fehlt, auch

in L.

35^a L سرن.

35^b L للكران.

36^b t اِاعَرَّ L. — جِماعُ t.

37^b t عَسْرَ اعاسِيَه L. — عَسْرَ اعاسِيَه t.

38^a t قد هاجبي.

39^a t ثناد.

39^b L عرب.

41^a t سَلَمَى H 57. — سَرَاةُ t.

41^b t على ان قد تلون H 57. تكون L. — على آنى يكون بى t.

42^a H 58 لَحَبْرَهَا.

42^b t قد يلانى.

43^a t بِذَبِ الذِّمِّ H 58. — بدفعى الذم t.

43^b t ورَبَّونات L. — اسوسى t L.

44^a H 58 اخا حروپ.

44^b t مَسَجَنَ.

LXXV.

1^a P I 209 صَخْرٌ لَا تَمَلُّ عِيَادَتِي K II 238^b.

1^b L وبَكَانِي.

3^a P I وَايُّ امْرِئٍ.

4^a P I بِأَمْرِ الْحَزْمِ. p IV 459. K II Cod. Par. Suppl. 1559. W 747.

4^b t الْعِيبِ.

5^a t لَقَدْ أَيَقَضْتُ L. — P I لَقَدْ نَبِهْتُ p IV. K II. — W أَنْبَهْتُ

Par. S 1559.

6^a t نَعَارَةٌ. — L دَغَارَةٌ. — p IV بَغَارَةٌ.

Statt des Textverses 1 kommt in P I 209 auch vor:

أَلَا تَلْكُمُو عَرْسِي بِدِيلَةِ أَوْحَشْتِ فِرَاقِي وَمَلَّتْ مَضْجَعِي وَمَكَانِي.

So (und auch wie im Text) K II 238^b.

Zu P I und K II steht nach v. 5 noch der Vers:

وَلِلْمَوْتِ خَيْرٌ مِنْ حَيَاةٍ كَانُوا مَعْرَسٍ يَعْسُوبُ بِرَأْسِ سَنَانٍ
(in K II محلةٌ für معرّس)

LXXVI.

In der Überschrift — بَنِ وَثَيْلُ —

3^a P I 126 لَكِنَّ يَعُودُ.

5^a S 94^b غَدَرْتُ الْبَدَنَ.

6^a S يَبْتَغِي — P I 126 وَمَاذَا تَبْتَغِي.

6^b حَدَّ الْأَرْبَعِينَ — P I 126 جَاوَزْتَ.

7^a t مَجْتَمَعًا.

7^b S مَدَاوِرَةٌ. P I 78. So auch in der Glosse zu diesem Vers.

8^b t الضَّرْعُ. — t الظُّنُونُ.

9 fehlt in P I 126.

10^a t الْحَالُ. L.

11^a P I 126 وَأَنْتَ.

Zwischen v. 10 u. 11 stehen in P I 126 noch 3 Verse:

متي احلل الى قطن وزيد وسلمي تكثر الاصوات دُوني
وهمام متي احلل اليه مُحِلّ الليث في عيص امين
الف الجانبين به اسود منطقة باصلاّب الجفون

Die Einleitung und Glossierung zu diesem Gedicht ist in der Handschrift so: قال سحيم بن وثيل الرياحي.

١ انا ابن جلا وطلاع الثنايا متي اضع العمامة تعرفوني

قال الاصمعي حدثنا رجل من بنى رياح قال جاء رجل الي الاحوص والابيرد وهما من ولد عتاب بن هرمة يطلب منهما هِناءً فقالا ان بلغت منا سحيم بن وثيل بيتنا وانيتنا بهجابه قال نعم هاتياه فانشداه

اتك بداهتني وجراء حولي لذوشق على الحطم الحرون
فلما انشداه اخذ عصاه وجعل يهدج في الوادي ويقول
انا ابن جلا النخ

يقال للنافذ في الامور طلاع الثنايا وطلاع انجبد جلا بارز منكشف،
٢ فان مكاننا النخ

حميرى بن رياح بن يربوع
٣ واتى لا يعود النخ

الغب ان يشرب الابل يوماً ثم تترك يوماً وهو هنا معاودة قرنه اليه
في اليوم الثانى اي اذا قاومنى يوماً وعادانى من الغد،
٤ بذي لبد النخ

اي اذا افترس شيئاً لم يتبعه احد الي موضع فريسته الا بعد حين،
٥ عذرت البزل النخ

٦ وماذا يدري النخ
يدري يختل والاثراء المختل اي كبرت وتحنّكت،
٧ اخو خمسين النخ

نتجذنى حنكنى وعرفنى الاشياء منجذ مجرب
متجاوزة معالجة الشئون الامور

٨ فان علالتى النخ.

العَلَالَةُ ان تحلب الناقة ثم تطلب فيها ثانية وان تنجى الفرس ثم تنجى ثانية يقال تركت الصبي يعال ثدى امه، يقول الذي بقى منى على الكبر حول شديد الضرع، الصغير السن، الظنون الذي لا يوثق بما عنده،

٩ ساحيى ما النخ

١٠ كريم النخال النخ

١١ فان قناتنا النخ

يقال مسست شيئاً فمشطت يدي وهو ان تمتس جذعا فيعلق في يدك شىء من شظاء،

LXXVII.

١^a t لُئْتُ.

٢^a t — ذَرَاهُ.

٤^b t سَخَطَهُ.

٥^b t — حَرَيْنَ.

Lesarten

b) zu den lexikalischen Qaṣīden.

1) Abū hizām.

I, 1^a t فى البدي.

9^b t اذا آيَنَبَهُ.

16^a t من وَيَيْي.

20^b t الذي تتلأ.

II, 5^a t دِلَاهُمُ حَاجُونَ.

6^a t فودَّح ضُنَنَ.

7^a t — حَرَبًا — T V 455 — تَهَطَّتْ.

- 9^b t — نَجَسٌ t. بالشُّطوطِ t.
 10^b t نُثُورًا نُثُورِ t.
 11^b t العَظْرُ قُوطِ t.
 13^a t باللاظِ t.
 13^b t بِشْنُتْرَتِي t.
 15^a t سَأَنَمَا t.
 15^b t وَأَسْتَمِيطِي t.
 16^a t — عُلُوطِ t. — وَلَا تَنْدَاهُمُ t.
 18^a t عُمَاسَا t.
 III, 4^b t وَأُدَايِخِ t.
 5^b t طَمَشِشِ بَدِئِ t.
 7^a t شِمَاجَا t.
 13^a t وَمَعَى صِغَةً t.
 14^a t لِحَشْشَةً t.
 15^a t — ائْتِيَابَا t. سِيدِ t.
 15^b عُدُوفَنَا t.
 16^a وَرَظِيئًا قَعَا t.
 17^a الدَّهْدَاءُ t.
 17^b الشَّوْمَسِ t.

2) der ungenannte Dichter.

I	1 ^b عفاها.	15 ^b السنهم.	21 ^a الذرنق.
	2 ^b البارع.	16 ^a الرخلوف	24 ^a السوم.
	3 ^a آله.	العروطوف.	25 ^a الفيتل.
	3 ^b كبانى فى الاثرم.	17 ^b دستان mit der	25 ^b الصيتل.
	5 ^a هصيم.	Glosse غراب.	26 ^a القتحم.
	14 ^a النزعة.	18 ^a الخيزوم.	28 ^b الحرصف.
	14 ^b الهبعة.	18 ^b الاضغم.	29 ^b الغيطل.

الحداث الكثنت 30 ^a	الغود 4 ^a	الغسيط 34 ^b
الايلم 30 ^b	مولعا 4 ^b	الافهد 35 ^b
التجيشوش 31 ^a	بكنداة 5 ^a	الملذم 36 ^a
الدهشوش	يا ليت 8 ^a	العيشوم الخيزوم 37 ^a
الخيشوش 31 ^b	وخل الغات 10 ^a	الافود 37 ^b
السجعم	فان الغات 10 ^b	النماص 40 ^a
القمز 32 ^a	لا يرتد	النيفاق 41 ^a
الظهر الغيهم 32 ^b	الزحزوب 22 ^a	النافق 44 ^a
السرواح 33 ^b	الغوهد 30 ^b	الاقصد 45 ^b
الزرقم 35 ^b	الضمكوك 32 ^a	الافواض 46 ^b
القهررب 37 ^b	المصنوك	العامض 47 ^a
الاصغر الاردم 38 ^b	الوعكوك 32 ^b	الناقض الاققد 47 ^b
البرحاء 39 ^a	العمشوس 33 ^a	الاوخذ 48 ^b
II 1 ^b فسيكا	الغشوس	عن 49 ^b
بكيث 2 ^a	الرشوش 33 ^b	وله 51 ^b
اخود قاصدة 3 ^b	الاعبط 34 ^a	الاعقد 53 ^b

عَوْفُ بْنُ الْجَزَعِ ٢٣

عَوْفُ بْنُ عَطِيَّةِ التَّيْمِيِّ ٦٦. ٢٣

قَيْسُ بْنُ الْخَطِيمِ بْنِ عَدَى الْأَوْسِيِّ ٤٩

كَعْبُ بْنُ سَعْدِ الْغَنَوِيِّ ٦١. ١١

لَيْلَى ابْنَةُ عِشَى بَاهِلَةَ ٣٤

مَالِكُ بْنُ حَرِيمِ الْهَمْدَانِيِّ ٤٢. ٤١

مَالِكُ بْنُ حَزِيمِ الْهَمْدَانِيِّ ٤١

مَالِكُ بْنُ ثَوْبَرَةَ الْيَرْبُوعِيِّ أَبُو الْمَغُورِ

ذُو الْخَمَارِ ٢٦

الْمُتَلَمِّسُ، جَرِيرُ بْنُ عَبْدِ الْعَزَّى

مَرْثَدُ بْنُ أَبِي حُمْرَانَ مَالِكُ الْجُعْفِيِّ

الْأَسْعَرُ ١

الْمُرْقَشُ الْأَصْغَرُ ٢٧

مُسْلِمُ بْنُ النُّعْمَانَ بْنِ عَمْرٍو

الْعَائِذِيُّ ٣٠

مُشَعَّثُ ٤٧

الْمُفَضَّلُ النُّكْرِيُّ ٥٥

مُقَاسُ الْعَائِذِيِّ ٣٠

الْمُمَرِّقُ الْعَبْدِيُّ ٥٠

الْمُنْتَخَلُ بْنُ عَامِرِ الْيَشْكِرِيِّ ٣٢

مُتَلَهِّلُ بْنُ رَبِيعَةَ ٦٩. ٣٣

النُّكْرِيُّ ٥٥. ١٧

يَزِيدُ بْنُ الصَّعِقِ الْكِلَابِيِّ ٤٣

خليفه بن حَمَل بن عامر الطَّهَوِيّ ٥٤
 ذَرَّهَم بن زيد ٤٩
 ذُرَيْد بن الصَّمَّة الحُشَمِي ٨ . ١٥ . ٢٤
 الدَّعْجَاء اخت أَعْشَى باهلة ٣٤
 دَوْسَر بن ذُهَيْل [او دهبَل]
 القريبى ٢١
 دينار بن هلال ٥٤
 ذو الأصْبَع العَدَوَانِي ٤٠
 ذو الحَرْق الطَّهَوِي ٥٤
 ذو الحِمَار مالِك بن نويرة
 ربيعة بن حرملة ٢٧
 ربيعة بن سفيان ٢٧
 رجل ٤
 رجل من بني عامر ٤٧
 رجل من غني ٣
 سَكَيْم بن وَبِيل بن أُعْيَفِر اليربوعي
 الرباحي ٧٦
 سَعْدَى بنت الشَمْرَدَل الجُهَنِيَّة ٤٦
 سُفْيَان بن ربيعة ٢٧
 سَلَامَة بن جَنْدَل التميمي ٥٣
 سُلَيْم بن ربيعة الضَّبِّي ١٦
 السَّمُوَل اخو شُعْبَة بن الغريض ٢٠
 سَلُم الغنَوِي ١١
 سَوَّار بن الْمُضَرَّب السعدي
 المازني ٧٤
 شاس بن نهار بن اسود العبدي
 المَمَزَّق ٥٠
 شُعْبَة بن الغريض اليهودي ١٩
 شَمْر بن عمرو الحَنْفِيّ ٧٧
 صَخْر بن عمرو بن الحارث بن
 الشريد ٧٥
 صخر بن عُمَيْر ٥٨
 صَخْر بن عمير التميمي ٥٨
 ضابئ بن الحارث بن اِرطاة البُرْجُمِي
 ١٣ . ٥٧
 طَرْفَة بن العبد ٥٦
 طريف بن مالك العَنْبَرِي ٧٠
 عامر بن اسحم بن عدي النكري ٥٥
 عامر بن الحارث الباهلي الاعشى ٣٤
 عامر بن مَعْشَر بن عدي النكري ٥٥
 العباس بن مرداس السُّكْمِي ٣٨
 عبد الله بن جَنْم النكري ١٧
 عبد الله بن عَمَّة الضبي ٦٣
 عدى بن ربيعة التغلبي موهل ٣٣
 عَدِي بن رَعْلَاء الغَسَّانِي ٢
 عُرْوَة بن الوَرْد العَبْسِيّ ٣١
 عريفة بن مُسافِع العبسي ١٢
 عُقْبَة بن سابق ٦
 عَلْبَاء بن أَرْقَم اليَشْكُرِي ١٦*
 علباء بن أريم البكري ١٦ . ٦٤
 عَمْرُو بن الْأَسْوَد الطَّهَوِي ٦٧
 عمرو بن امرؤ القيس الخزرجي ٤٩
 عمرو بن حرملة ٢٧
 عمرو بن حَيَّي التغلبي ٧٠ . ٧١
 عمرو بن مَعْدِي كَرَب الزبيدي
 المَذْحِجِي ٣٩ . ٤٨

خليفه بن حَمَل بن عامر الطَّهَوِيّ ٥٤
 ذَرَّهَم بن زيد ٤٩
 ذُرَيْد بن الصَّمَّة الحُشَمِي ٨ . ١٥ . ٢٤
 الدَّعْجَاء اخت أَعْشَى باهلة ٣٤
 دَوْسَر بن ذُهَيْل [او دهبَل]
 القريبى ٢١
 دينار بن هلال ٥٤
 ذو الأصْبَع العَدَوَانِي ٤٠
 ذو الحَرْق الطَّهَوِي ٥٤
 ذو الحِمَار مالِك بن نويرة
 ربيعة بن حرملة ٢٧
 ربيعة بن سفيان ٢٧
 رجل ٤
 رجل من بني عامر ٤٧
 رجل من غني ٣
 سَكَيْم بن وَبِيل بن أُعْيَفِر اليربوعي
 الرباحي ٧٦
 سَعْدَى بنت الشَمْرَدَل الجُهَنِيَّة ٤٦
 سُفْيَان بن ربيعة ٢٧
 سَلَامَة بن جَنْدَل التميمي ٥٣
 سُلَيْم بن ربيعة الضَّبِّي ١٦
 السَّمُوَل اخو شُعْبَة بن الغريض ٢٠
 سَلُم الغنَوِي ١١
 سَوَّار بن الْمُضَرَّب السعدي
 المازني ٧٤
 شاس بن نهار بن اسود العبدي
 المَمَزَّق ٥٠
 شُعْبَة بن الغريض اليهودي ١٩

فهرست اسماء الشعراء في الاصبعيات

جرير بن عبد العزى بن عبد الله	ابن مهدي ٢٨
الربيعي المتلمس ٦٥	ابن نَجَّال التيمي ١٨
جرير بن عبد المسيح بن عبد الله	ابن النشاش ٩
الربيعي المتلمس ٦٥	ابو خراشة ، خفاف بن ندبة
جُوَيْرَة بن الحجاج الايادي ٢٩	ابو دُوَاد الايادي ٧٢ . ٢٩
الحارث بن عباد البكري ٦٠	ابو الفضل الكناني ٣٦ . ٦٧ . ٦٨
حارثة بن الحجاج بن بَكْر الايادي ٢٩	ابو المغوار ، مالك بن نويرة
حَبَل بن تَصْلَة ٦٢	ابو النَشَّاش النهشلي ٩
حُرْثان بن الحارث بن عمرو	الأكجذع بن مالك الهمداني ٤٥
العدواني ٤٠	أَحْيَنَة بن الجلاح ٢٢
حرثان بن الحارث بن مكرث	أَرْقَم بن عُبَاء اليشكري ١٦
العدواني ٤٠	الاسدي ٤٤
حرثان بن السَّمُوع ٤٠	الأسعر الجعفي ١
حرثان بن مكرث بن ثعلبه ٤٠	أَسْمَاء بن خارجة الفزاري ٧
حرثان بن مكرث بن سنان [او	أَعْشِي بَاهِلَة ابو قُحَافَة ٣٤ . ٣٥
شبات] ٤٠	أَمْرُو الْقَيْس بن حُجْر الكندي ١٠ . ٥٩
الحكم الحُضْرِي ٥	أَمْرُو الْقَيْس بن ربيعة التغلبي
حُنْدُج بن حُجْر الكندي امرؤ	مُهَلِّيل ٣
القيس ١٠ . ٥٩	بِشْر بن سَلُوة ٦٧
حَنْظَلَة بن الشَّرْقِي ٢٩	كَابِطٌ شَرًّا ٣٧
خُفَاف بن نُدْبَة السُّكُمِي ابو خراشه	ثَابِت بن جابر بن سفيان الفهمي ٣٧
١٤ . ٢٥ . ٥٢ . ٧٣	جارية بن الحجاج الايادي ٢٩

- ٣٨ الكَـصِـيـصَ الرعد والكِـيـصَ سَيِّئُ الخلق والكِـرِـيـصَ جنس من
الاقط والقرمد الحجارة المنخورة بالنار،
- ٣٩ العاهن الفقير والكاهن الذي له رايد من الجان يأتيه
بالاخبار والقاطن المقيم والفرقد ولد بقر الوحش،
- ٤٠ القصص الاسد والمنماص المنقاش والوصواص البرقع والفرهد
الغليظ،
- ٤١ التيفاق الهلال والمعفاق الذي يكثر العداء والمجىء الى
صاحبه والغيداق الكريم والارمد الذي لونه كلون الرماد وهو
بياض في كدرة،
- ٤٢ العطاط الرجل الشجاع والقطاط الخراط الذي يعمل الاحقاق
والملطاط الشجاع والمذود لسان ثابت كما قال حسان
لسانى وسيفى صارمان كلاهما ويبلغ ما لا يبلغ السيف مِدْوَدُ
- ٤٣ الطن الحزمة من القصب والحطب والظن القليل الخير والقرن
العبد الذي لا ينعنق منه شيء والاعود الانفع والاصلم،
- ٤٤ العاتق الجارية،

- ٢٩ الجَعْبَرُ القَصِيرُ مِنَ الرِّجَالِ الغَلِيظُ والجَعْفَرُ النهر الصغير والجَعْظَرُ
الْفَظُّ الغَلِيظُ القلب والحَرَمَدُ الطين الاسود،
- ٣٠ العَبْقَرُ اسم موضع تزعم العرب انه من ارض الجنّة والعَبْهَرُ
الرجل الممتلئ الجسم والعَثِيرُ الغبار والفَوْهَدُ الغلام السمين،
- ٣١ الكَحْجُ العَجُوزُ الهرمة والناقّة الهرمة والكُومَحُ الرجل العظيم
الابيتين والكَفِيجُ الكَفُوّ والعَجِجَرُ لغة بالمجرد وهو العريان،
- ٣٢ الصِّكُوكُ القَوِيُّ الشَّدِيدُ ومنه قولهم جمل صمكوك والمضنوك
المزكوم والزَعَكُوكُ الرجل القصير والمُوطَدُ المثبت وطدت الشيء
اذا اثبتته،
- ٣٣ العِشْشُوشُ العَنُقُودُ اذا اخذ ما عليه وفيه نظر والعِشْشُوشُ
القليل ومنه قولهم ما بقى من ماله الا عشوشا والعِشْشُوشُ الرجل
القليل العقل والملسد صغار الدواب،
- ٣٤ العِطْعُطُ ولد الحمار الصغار والاعيط طويل العنق والفسيط
قلامة الظفر والاكلد الصلب الشديد،
- ٣٥ العُثْمَانُ فرخ الحبارى والعيان الرجل الذي يذهب ماله
وتموت امراته والنشوان السكران والاقهد الابيض الاكدر،
- ٣٦ الهَيْذَمُ الرجل الشجاع والمِلْدَمُ الرجل الاحمق والمِلْطَمُ اللثيم
والمَقْلَدُ المفتاح،
- ٣٧ الحَيْشُومُ الشَّدِيدُ من كلّ شيء والحِيْزُومُ الصدر والاقود شديد
العنق سبي بذلك لانه لا يلتفت وسمى به البخيل لانه كذلك،

- الخبز كالعنبر النديّ عندهم والقمح سبعون اردبًا بدينار
والارزب القصير والارقب غليظ الرقبة والحنط الاصل،
- ٢٢ الرخزوب الغليظ ومنه قولهم صار رخزوبا ولد الناقة اذا غلظ
وكثر لحمه والقرضوب الفقير والمروطوب المبلل وهو الحنط سمي
بذلك لملازمته للرطوبة والمعضد السيف الكال،
- ٢٣ القرهب المسن من الثيران والقرشب المسن من الرجال
والقرضب الرجل اذا اكل يابسا والحصد الحكم،
- ٢٤ الوخواخ الضعيف والمنتاخ المنقاش والنضاخ الفوار كقوله
تعالى فيهما عينان نضاختان والصفر طائر تسميه العامة
ابا مليح،
- ٢٥ الشحذان الجوعان وكذا الغرثان والمطران الراهب في الصوامع
والسرهد السمين،
- ٢٦ العنكت نبت والاعفث الرجل الذي يبدو عوراته ولا يبالي بها
والاغبث لون يميل الي الغبرة والضرغد اسم جبل في بلاد الروم،
- ٢٧ السبروت القليل ومنه قولهم يا بنت شيخ ماله سبروت
والرتوت الرئيس تقول لرتوت البلد والمخروت الجمل مشقوق
الشفة العليا والصيهد الطويل،
- ٢٨ الهذان السريع في قراءة القران والمنشد للشعر بسرعة والمالان
الذى له قول وما له فعل وهو الكذاب والملكد اسم خشبة
شبه المدق تدق بها الثياب عند الغسل،

- ١٥ العرفج نبت معروف ترعاه الابل والعسلج قضبان اول كل شجرة يقال اول ما يخرج عساليج، والابلج حسن الوجه والانكد شديد القباحة،
- ١٩ الضمعج من النساء الضخمة التامة الخلق والادعج شديد سوان العينين مع صغار بياضها والدملج المعضد والمسرد المكصف ويقال له المثقب،
- ١٧ الامكد المقيم بالمكان تقول امكد بالمكان اذا اقام به والاملد الناعم والامعد البعيد يقال امعد الرجل اذا ابعد والاميد المايل وكل مايل فهو ميد واميد،
- ١٨ المسح تغيير الصورة باتح منها والنبح الجدري وكل حب ينفخ ويخرج منه مدته فهو نبح والبذخ العالى ومنه قولهم الجبال البواذخ والسلغد بتشديد الدال الاحسق،
- ١٩ الحزر النظر بمؤخر العين منه قولهم رجل اخزر والقعسر كل خشبة تدار بها الرحي والامقر المر شديد المرارة والمسند العبد لانه يسند الى مولاه،
- ٢٠ الادارة نفخ الحصيتين والاطرة ما يلف على مجمع فوق السهم والاصرة هي العطف بانواع المعروف والاكد غليظ الوسط ومنه قولهم قوس اكبد اذا كان قبضته ملء الكف،
- ٢١ الادرب مكيال لاهل مصر قال الاخطل يهجوهم

- ٥ بَخْدَاةٌ أَي تَامَّةُ الْقَصَبِ وَالْقَامَةِ، قَالَ الشَّاعِرُ [الْمُجَّاجُ]
قَامَتْ تَرِيكَ خَشِيَّةٍ أَنْ تَصْرُمَا سَاقًا بَخْدَاةٌ وَكَعْبَا أَدْرُمَا
وَرَعْدِيدَةً نَاعِمَةً طَوِيلَةً وَتَوَهَّدَ سَمِينَةً،
- ٦ ذَاتٌ أَي صَاحِبَةٌ وَالْأَصَدُّ ثَوْبٌ صَغِيرٌ يَلْبَسُ تَحْتَ الثِّيَابِ
وَمَوْصَدٌ أَي مَغْلَقٌ وَمِنْهُ قَوْلُهُ تَعَالَى إِنَّهَا عَلَيْهِمْ مُّوَصَّدَةٌ وَالْمَعْنَى
إِنَّهَا تَقْتَلِتُنِي وَبَابُهَا مَغْلَقٌ وَكَانَ مَفْتُوحًا مَا كَانَتْ تَصْنَعُ بِي،
- ٧ الْفَرْعُ الشَّعْرُ وَالْفَاحِمُ الشَّدِيدُ السَّوَادُ،
- ٨ الْمَغْرَمُ الَّذِي لَا ثَانِي لَهُ فِي الْعِشَاقِ،
- ٩ لَمْ أَبْرِدْ أَي لَمْ أُنْمَ لِأَنَّ النَّوْمَ يُقَالُ لَهُ الْبَرْدُ،
- ١١ الْقَرْدُ الْأَرْضُ الصَّلْبَةُ،
- ١٢ الْبَحْتَرُ الْقَصِيرُ مِنَ الرِّجَالِ، وَ**الْبَهْتَرُ** الْقَصِيرُ أَيْضًا وَ**الْأَبْهَرُ**
عَرِقَ فِي وَسْطِ الْقَلْبِ إِذَا انْقَطَعَ مَاتَ صَاحِبُهُ، وَ**الْجَلْعَدُ** الْقَوِيُّ
الشَّدِيدُ وَمِنْهُ قَوْلُهُمْ نَاقَةٌ جَلْعَدٌ إِذَا كَانَتْ قَوِيَّةً شَدِيدَةً،
- ١٣ الْأَصْبَارُ السَّحَائِبُ الْبَيْضُ وَالْأَصْبَارُ الْجَوَانِبُ تَقُولُ أَدْهَقْتُ الْكَاسَ
إِلَى أَصْبَارِهَا أَي إِلَى جَوَانِبِهَا وَ**الْصَبَارُ** الشَّدَّةُ وَصَبَارَةُ الشَّيْءِ
شِدَّتُهُ وَ**الْقَرْمَدُ** الْحَجَارَةُ الْمَخْزُورَةُ بِالنَّارِ،
- ١٤ الْأَشْقَحُ الْمَرْهِي وَمِنْهُ قَوْلُهُمْ أَشْقَحَ النَّخْلُ إِذَا زَهِيَ حِينَ
أَحْمَرَارُهُ وَأَصْفَرَارُهُ وَ**الشَّفْلَحُ** الْوَاسِعُ الْمَخْرُجِينَ الْعَظِيمَ الشَّفَتَيْنِ مِنَ
الرِّجَالِ وَ**الشَّرْمَحُ** الطَّوِيلُ مِنَ الرِّجَالِ وَ**الْأَبْلَدُ** قَلِيلُ الْفَهْمِ،

- ٣٩ الأبراء الخوالى من كل شيء والأطلاء الدواب من ذوي
الظلف والأصداء اليوم المعطش والحجثم من الطالب،
٤٠ يكفان لا يخالفن، مُعَرَّب مَبِين، حَكَم لا خُلد فيه من
الأحكام،
٤١ حَبَرَت حسنت، الساطع المضيء، المغرم المشعل،
٤٢ ابن جميل صاحب الجميل، الضرغم اصبر الحيات،
٤٣ الخاضع الخاشع، الواهي المنكس الركيك، الاهوج الابله على
الكلام، الطمطم الذى لا يقدر،
٤٤ مشبور مخدول، تقرا من القراءة، ما تكرم غير ما تحسن
وتعرف؛

شرح القصيدة الاخرى

- ١ سلمى اسم امرأة محبوبة وهى بنت ميمى صاحبة على ابن ذى
الرمّة، والحشى الجوف، مرقد منام، ابد قفر وخلا،
٢ لبينها فراقها وعربد اى ساء وضاق
٣ ابدت غضبت، قلتها حملتها، امون اى قوية موثقة الظهر
وهى الناقة، فدقد الدار الخالية،
٤ افد دنا وقرب،

- ٢٩ القسطل الغبار والعيطل طويلة العنق من الطباء والغيطل
[الطبي] الاصغر والعندم الاحمر ويقال انه البقم،
- ٣٠ الجشجت الكثير الشعر والكثكت التراب والعثعت المكان والابلم
خوص المقل،
- ٣١ الجوشوش الصدر والرهشوش رقيق القلب والخنشوش البعير
الاعجف والشجعم الطويل،
- ٣٢ القز الحرير الابيض والوخز الطعنة الخفية والضمر ما ارتفع من
الارض والعيهم الجمل،
- ٣٣ الجحججاج السيد الكبير والخصضاح القليل من الماء والصرذاح
العخر والازلّم الوعد،
- ٣٤ المين الكذب والايين المكان والقين الحداد والتوم الاثنين
في بطن واحد،
- ٣٥ المانح المعطى والكاشح العدو والجانح المايل والارقم ابن الوادي،
- ٣٦ الاقيال الملوك والانفال الغنيمة والاوزال القليل من كل
شيء والعلقم الحنظل،
- ٣٧ السببسب المفازة البعيدة والككبك الجبل الاحمر والقهرهب
الدئب والغيلم ولد الغيلة
- ٣٨ الازعر ضعيف الشعر والاصور الاميل والاصعر الاميل ايضا
والادرّم الاملس،

١٩ الضايِع الجايِع والهايِع الضعيف واللايِع مثلة والاعلم مشقوق
الشفة العليا،

٢٠ الدَادَا اسم ثلاثة ليال من الشهر والنانا الضعيف والظاظا
الخشب والاجذم مقطوع اليد،

٢١ الدردق الصغار من كل شيء والخرنق ولد الارنب والنقنق
الظليم وهو ولد النعام والهيثم فرخ النسر،

٢٢ اغيد الناعم والادرد الذى سقطت اسنانه والجلعد الغليظ
الضخم والهرثم الكريم،

٢٣ الصلصال الناهق الذى له صوت الحمار والسلسال البارد
العذب والشمالال الناقّة الخفيفة السير والمفعم العظيم السمين،

٢٤ اللوم حجرة الاسنان والتوم اسم اللولو والشيهم الازيب،

٢٥ العيهل الملك والقنبد الجيش الكثير والصئبل الداهية الكبيرة
والسلتم الدواهي،

٢٦ القحم القطع والرقم الداهية والوغم العداوة والضيغم السبع
واصله من الضغم وهو العَص بمقدم الاسنان،

٢٧ القرمذ الحجر المنخور والجلبد العخر والمسرد المخصف ويقال
له المثقب ايضا،

٢٨ الننف المفازة البعيدة والصفصف الارض المستوية والحرجف
الريح الباردة والصيلم القحط الشديد،

- ٩ سَبَتَ من السبى وهو القتل، اَرَدَتْنِي اهلكتنى بلوح من
التلويح وهى الانارة، المَعَصَم موضع السوار،
- ٧ تَسَجَمَ تفيض من الدمع جريًا،
- ٨ شَعَرَى علمى، الرِصْل المودّة، تَصَرَمَ تقطع،
- ٩ مَشْغُوفًا من شدة الحبّ اى بلغ الشغاف وهو ستر فوق القلب
متى اخرق قتل صاحبه، الكَثِيب الحزين مَسْهَم مغلوب،
- ١١ القشعم الكبير من النسور،
- ١٢ الهيفا اى الريح الشديد والنكبا الداهية العظمى والصرما
الداهية الشديدة ايضا والمردم الحمى الشديدة،
- ١٣ السام الموت واللام [اى اللأم] السهم، المخذم السيف القاطع،
- ١٤ الترة الروضة والتلة ما ارتفع من الارض والهيعة الضعيف
والهمهم الخفى الصوت،
- ١٥ الانزع الذي اقبل شعر ناصيته وارتفع صدغه، والاشنع
القيح والسلهم غليظ العجز،
- ١٦ الزحلو مزاخة وهى من المبالغة، والغرضوف (اى العرصوف)
الابق والشرسوف اطراف الضلوع والمنسم راس خف البعير،
- ١٧ السرحان الذئب والديثنان الذى يقع فى المنام والدسغان
الغراب والاصلم مقطوع الاذن،
- ١٨ الديموم المفازة والحيزوم الصدر والحيموم الدخان الشديد
السواد والاحم الذى يميل الى الحمرة،

- ١٩ النَّأَى الضَّعِيفُ مِنَ الرِّجَالِ، الْعَلْعُولُ الشَّرُّ يُقَالُ أَمَا وَاللَّهِ
لَأُلْقِينَ بَيْنَهُمْ عُلُوقًا أَيْ شَرًّا، لَاغَفَ أَيْ صَادَقَ وَأَخَى وَالْوَزَى
الْقَصِيرُ وَالْجَعْسُوسُ اللَّئِيمُ وَقَوْمُ جَعْسَائِسَ،
- ٢٠ لَا تُبَيِّنْ أَيْ لَا تَجْعَلْنِي مِثْلَكَ لَا تُعَدِلْ نَفْسَكَ بِي أَبَاطُهُ بِهِ
سَوِيَّتُهُ بِهِ، وَأَنْتَ لِي بِكَ وَغَدَ أَيْ السَّاقِطُ اللَّئِيمُ، الْمَوْرَسُ
الَّذِي اسْتَعْمَلَهُ الْأَمِيرُ أَرَسَهُ وَالْإَرِيسُ هُوَ الْأَمِيرُ؛

هذا

- شرح كلمات القصيدة الاولى اللغوية على سبيل الاختصار
- ١ سَعْدَى اسم امرأة محبوبة في الجاهلية، الرِّبْع آثار الدار،
عَفَاهُ مَحَاهُ، عَارِضُ أَيْ عَظِيمُ دَانَ مِنَ الْأَرْضِ، مَرْزَمُ أَيْ مَرْعَبُ،
- ٢ صَدُوقُ ضِدُّ كَذُوبِ، الْوَبْلُ شَدِيدُ الْمَطَرِ، هَطَّالُ صَبَابِ،
الْأَسْحَمُ الْأَسْوَدُ،
- ٣ اصْحَتَ أَيْ مِنَ الْخَمِي، آلَةٌ [آيَةٌ] عَلَامَةٌ، قَفْرًا خَالِيَةً،
كِبَاقِي الْخَطِّ الْكِتَابَةُ، الْإِثْرُ الْقِرْطَاسُ،
- ٤ حَوْرًا أَيْ بَيَضَ الْعَيُونِ فِي شِدَّةِ سَوَادِهَا، قَاصِرَاتُ مَحْبُوسَاتِ،
الْطَّرْفُ النَّظَرُ بِمُؤَخَّرِ الْعَيْنِ،
- ٥ هَضِيمُ أَيْ مَخْصُورٌ، الْكَشْحُ مَوْضِعُ حَلِّ السِّيفِ لِلرَّجُلِ رِيًّا
غَلِيظَةُ السَّافَتَيْنِ، وَاضِحٌ أَيْ أَبْيَضٌ، الْمَبْسَمُ حَلُّ التَّبَسُّمِ،

اى أَصَبْتَهُ بِهِ، حَشَرًا يَعْنِي سَهْمًا، حَدَّاتٌ عَنْهُ صَرَفَتْ عَنْهُ،
الْبَيْيْسُ الشَّرُّ تَقُولُ لَقِيتُ مِنْكَ بَيْيْسًا،

١٥ اِتِّبَابًا يَعْنِي اسْتَحْيَاءً، أَوَيْسٌ يَعْنِي ابْنَ الذُّئْبِ وَالذُّئْبُ
أَوَيْسٌ، تَارَى يَتَارَى يَنْتَظِرُ مُتَعَرِّضًا لَهُ يُقَالُ لَا يَتَارَى لَهَا فِي
الْقِدْرِ، الْعَدُوفُ وَالْعُدُوفُ الطَّعَامُ، مُسْتَرِيْسًا وَهُوَ يَرُوسُ يَأْكُلُ
وَالْمُسْتَرِيْسُ الْمُسْتَطْعِمُ،

١٦ الرَّطِيءُ الْإِحْمَقُ وَالرَّطَاءَةُ الْحِمَاةُ وَالْفَعَا الَّذِي لَا خَيْرَ فِيهِ
يُقَالُ قَدْ أَفْعَى الْخَلُّ، تَحَلَّاتٌ عَنْهُ تَحَمَّلْتُ عَنْهُ، بَعْدَ أَرْجَائِهِ
بَعْدَ سَوْفِهِ، الدَّرْدَبِيْسُ الدَّاهِيَةُ،

١٧ خَنْفَقِيْقًا دَاهِيَةً، تَوَبَّسَ تُغِيْظُ أَبَسْتُهُ أَبَسُهُ غِظْنُهُ قَالَ

نَحْنُ تَقْتَلُنَا مُضْعَبًا وَعَيْسَى وَكَمْ تَقْتَلُنَا مِنْكُمْ رَّيِّسَا
حَتَّى أَبَسْنَا مُضْرًا تَأْيِيْسَا

الدَّهْدَاءُ النَّاسُ، الْأَشْوَسُ الصَّعْبُ الْخَلْقُ، الْحَوْلَاتُ الدَّوَاهِي
يُقَالُ جِئْتُ بِحَوْلَةٍ مِنَ الْحَوْلِ أَيْ بِدَاهِيَةٍ مِنَ الدَّوَاهِي، رُبْدُهَا
مُنْكَرَاتُهَا يُقَالُ جَاءَ بِدَاهِيَةٍ رَّبْدَاءً أَيْ مُنْكَرَةً،

١٨ الْمَصْنُّ السَّاكِنُ السَّاكِتُ لَا يَتَكَلَّمُ، الْمَخْرَمَدُ الْإِلَازِمُ لِمَنْزِلِهِ
لَا يُخْرَجُ مِنْهُ يُقَالُ خَرَمَدٌ فِي بَيْتِهِ، اكْتَبَ بِهِ دَنُوتٌ مِنْهُ فَاِنَا
مَكْتَبٌ بِهِ، انْتَسَأْتُ تَبَاعَدْتُ، هَذَرَمُ أَكْثَرَ الْكَلَامِ الْعَرَبُ تَقُولُ
جَوْسًا لَهُ وَجُودًا لَهُ وَجُوعًا لَهُ بِبَعْنَى وَاحِدٍ،

١٠ الْجَرَسُ الثعلب وَالسَّيْدُ الذئب وَلَوْسًا يشتد وَلَسَ يَلَسُ وَلَسًا،

١١ أَطْبَنَهُ دَعَنَهُ حَنَنَ اليها نارهه التي اوقدوها ويقال طَبَنَهُ

ايضا، الَّتِي تَوَرَّتْ يعنى تَرْفَعُ وتَرْقُدُ وَالْعَاقِي الذي يعفوك ياتيك
يطلب ما عندك، فَزَوَزَى السَّرْعَ يقال جاء فلان يُزَوِّزِي على
حمارة اى يَسْرُعُ، يَصُورُ يَعْطِفُ اى يَمِيلُ يعنى يسرع الى ذلك
ويستعطف قال وَفَاجِمًا مُنْصَارًا اى شَعْرَهَا يَصُورُ عَنْقَهَا اى
يميلها من كثرتها،

١٢ زَبَادَةٌ يعنى عَطِيَّةٌ فَزَيْدٌ أُعْطِيَ، هَبْرَاتٌ قِطْعُ الواحدة هَبْرَةٌ،

الْمَائِي الْغَنَمِ الواحدة مَاءَةٌ قال

مَاءَةٌ رَءُومٌ جَابَةٌ حَصْنِيَّةٌ رَبَاعِيَّةٌ تَمْشِي بِضَرْعٍ مُدَوَّرٍ

وَالْبَسِيسِ جمع بَسِيسَةٍ وَالْبَسِيسَةِ الدقيق يُلْتُ بِالسَّمَنِ او
بِالزَّيْتِ ثم يُوكَلُ،

١٣ صِيغَةٌ يعنى سَهَامًا مُسْتَوِيَّةٌ كُلُّهَا صِيغِيَّةٌ اى عَمَلٌ يَدٍ واحدةٍ

وَالْجَشَاءُ يعنى القوس يَصِفُ حَنِينَهَا اذا تَحَرَّكَ وَتَرَّهَا وَالْأَجَشُّ
من الاصوات ما كان فيه جُشَّةٌ وهى البُحَّةُ وَالشَّرْعَةُ الْوَتَرُ وجمعها
شَرَعٌ، الحَشَرُ لانه تَحْشُورٌ وَالْأَذُنُ من البعير وَالْفَرَسِ عَشُورَةٌ،
حَرِّيٌّ يعنى انه جَدِيرٌ، ان يُكَيِّسُ اى يَصْرَعُ أَكْسَنُهُ انا وَكَّاسٌ
هو يكوس اذا سَقَطَ،

١٤ الْمُهْمِي الْمُضِلُّ وَالْهَامِيَّةُ الضَّالَّةُ، لَحْشَتُهُ يقال حَشَاتُهُ بِالسَّهْمِ

وَكَلَّ بَدءَ صَلَاحٍ وَنَقَرَ لَاقٍ حِمَامَ الْأَجَلِ الْمُخْتَرِ
 الْبَدءُ اللَّيْبُ وَالنَّقْرُ الْعَسَلُ وَالْمُخْتَرُ الَّذِي اخْتَرَهُ السَّهْمُ ثَبَتَ
 فِيهِ، لَا أَطْيَسَ لَا أَكْثَرَ الطَّيْسُ الْكَثِيرُ طَاسُوا بَعْدَ كَثِيرٍ وَطَعَامُ،
 الْخَمِيسُ الْجَيْشُ،

٩ تَشْفَنُ الشَّوَاغِينَ تَنْظُرُ النَّوَاطِرُ يَحْدُجْنَ يَنْظُرْنَ تَائِبًا مَقِيمًا
 تَنَأَتْ بِالْمَكَانِ أَقَمَتْ فِيهِ وَأَوْطَنْتَهُ، الْعَرِيسُ مَأْوَى الْأَسَدِ،
 ٧ لَوْسَهَ طَعَامُهُ، الطَّمَشُ النَّاسُ، شَبَاجًا تَقُولُ مَا شَجِبْتُ عَنْهُ
 شَبَاجًا أَيِ مَا أَكَلْتُ عَنْهُ شَيْئًا،

٨ زِيرٌ يَعْنِي زَوَّارُ النِّسَاءِ رَجَعَ إِلَى صِفَةِ نَفْسِهِ، زُورٌ يَعْنِي النِّسَاءُ
 أَنَّهُنَّ مَيْلٌ عَنْ مَا ذُكِرَ مِنَ الْعَيْبِ، لَا يُلَاحِظْنَ لَا يُصَادِقْنَ،
 لَصُونٌ تَقُولُ هُوَ يَلْصُقُ إِلَيْهِ إِذَا أَحَبَّهُ وَصَادَقَهُ وَنَظَرَ إِلَيْهِ،
 الْغَسُوسُ جَمَاعَةُ غُسٍّ وَهُوَ الدَّيْنُ مِنَ الرِّجَالِ، الْقَذَارِيفُ
 الْعُيُوبُ الْوَاحِدُ قُذْرُوفٌ مَا فِيهِ مِنْ قُذْرٍ مِنْ عَيْبٍ، النُّورُ
 النَّوَافِرُ جَمْعُ نَوَارٍ،

٩ وَخَوَّيْتُ يَعْنِي الْبِلَادَ الَّتِي لَيْسَ فِيهَا أَحَدٌ هِيَ سَخَوَاءٌ، مَجْمَعَاتُ
 لَا أَحَدَ بِهَا، قِيَاقٌ يَعْنِي الَّتِي لَيْسَ بِهَا أَحَدٌ الْوَاحِدَةُ قِيَاقَةٌ،
 أَحَسَّتْ سَيَّرَتْ وَاعْمَلَتْ، الرَّوَاةُ النَّافَةُ الشَّدِيدَةُ، الْهَيُوسُ السَّائِرَةُ
 تَقُولُ هَاسَتَ فَهِيَ تَهْيِسُ قَالَ

أَحْدِي لِيَا إِلِيكَ فَهَيْسِي هَيْسِي لَا تَطْمَعِي عِنْدِي بِالنَّقْرِيسِ،

١ نَسَ آلِي نَسَ يَنْسُ يَنْسُ وَآلُهُ خَلَقَهُ وَجَسَدُهُ وَهَادَ افْزَعُ
فَهَادَ يَهِيدُ وَاسْتَشَاطَ اَنْتَشَرَ وَاشْتَعَلَ، الْقَذَالُ الْقَفَا، الْخَلِيسُ
الشَّعْرُ الْمَخْتَلَطُ سَوَادُهُ وَبَيَاضُهُ،

٢ تَنْيِرُنْكَ تَنْفِرُنْكَ، الذَّرَّةُ الشَّيْبُ، الذَّبُوبُ الْيُبْسُ، سَتَّيْضِينَ
سَتَّصِيرِينَ، نُسَيْتَ اخْرَتَ، حَرُوسًا دُهُورًا،

٣ نَدَّ مَثَلٌ، اِضْتُ صَرْتُ، جَيْرَ اِي حَقًّا تَقُولُ الْعَرَبُ جَيْرَ مَا
افْعَلُ اِي حَقًّا لَا افْعَلُ وَيُخْفَضُونَ فِي كُلِّ حَالٍ، الْعَلَاثِي الْأَلْقَابُ
الْوَحْدَةُ عَلَاقِيَّةٌ قَالَ الشَّاعِرُ

يَحْقُّ شَيْخٌ مُسْلِمٌ عَلَاقِيَّةٌ

يعْنَى أَنَّهُ لَا زَمَ كَلِزُومِ اللَّقَبِ، تَعَلَّقِينَ تُلْقِينَ الْبَسُوسَ امْرَأَةً
هَاجَتَ بِهَا الْحَرْبُ بَيْنَ بَكْرٍ وَتَغْلَبُ تَشَاءَ مَتَّ بِهَا الْعَرَبُ
فَضْرَبَتْهَا مَثَلًا بِالشَّوْمِ،

٤ حَالٌ يَحُولُ تَغْيِيرٌ، الْحَالِكُ الشَّعْرُ الْأَسْوَدُ، ذَوِي يَذْوِي يَبْسُ،
الْقَتَالُ الْجَسَدُ، اِدَايَجُ اقْتَارَبَ الْخَطْوُ، اَوَائِمُ أَصْنَعُ مِثْلَ مَا يَصْنَعُ
الْمَعْرُوسُ الْبَعِيرُ الْمُقَيَّدُ بِالْعِرَاسِ وَهُوَ الْحَبْلُ،

٥ الْمُوْدَى الْمُعِينُ عَلَى دَنِ عَلَى طَرَبٍ، السَّامِدُونَ الْإِلَهِونَ،
الْعَرَبُ تَقُولُ أَنْتَ عَلَى سَبَدٍ مِنْ سَمَدَاتِكَ سَوْفَ أَفْرَغُ بِكَ اِي
عَلَى بَاطِلِكَ، الطَّمَشُ النَّاسُ وَالْبَدَاءُ مِنَ الرِّجَالِ اللَّبِيبِ وَجَمْعُهُ
بُدُوءٌ قَالَ الشَّاعِرُ

أَرْقَ عَلَى عَيْكَ، الْبَرْطِيلُ الْحَجَرُ الطَوِيلُ، الْقَتَالُ الْجَسَدُ،
اسْتَبِيطَى تَبَاعَدَى،

١٦ بَوَادَى بِشَاتِمٍ وَذَاتُهُ شَتْمَتُهُ وَعَيْبَتُهُ، الْأَحْبَاءُ الْأَصْدِقَاءُ تَقُولُ
هَذَا مِنْ أَصْدِقَاءِ الْأَمِيرِ مِنْ أَصْدِقَائِهِ وَأَحْبَائِهِ، لَا تَنْدَاهُمْ أَيْ
لَا تُؤْذِيهِمْ لَا يَنْدُوكَ لَا يَسْبِقُ إِلَيْكَ، جَشَرًا غَيْبًا، عُلُوطَ رُسُومٍ
وَالْوَاحِدُ عُلُطٌ جَمْعُهُ عُلُوطٌ وَعِلَاطٌ وَقَدْ عُلِطَ يَعْلُطُهُ إِذَا وَسَمَهُ،
حُوبًا إِثْمًا وَظُلْمًا،

١٧ نَأَتَتْ حَسَدَتِ نَأَتَتْ حَسَدَتَهُ وَأَنَا أَنْأَتُهُ نَأَتًا، لِمَاتَى
أَصْحَابِي وَاللَّيْمَةُ أَيْضًا جَمْعٌ مِثْلُ ذَلِكَ فَأَمَّا الْوَاحِدَةُ فَلَا أَعْرِفُهَا،
حَدَجَتْ نَظَرْتُ، الْحَنْدِيرَةُ الْحَدَقَةُ وَبَعْضُهُمْ حَنْدَارَةٌ وَبَعْضٌ يَفْعَلُ
حَنْدُورَةً وَقَوْلُ الْفَحَاءِ حَنْدِيرَةَ النَفِيطِ الْغَضَبِ انْتَفَطَ غَضَبٌ
وَنَفَطَ يَنْفِطُ،

١٨ الْعِمَاسُ الدَاهِيَةُ، الدَّرْدِيسُ الدَاهِيَةُ أَيْضًا، كَارُولُ كَأَعْجَبَ
الزُّوْلُ الْكَحْبُ، يَذْبَرُ يَكْتَبُ الذَّبْرُ الْكِتَابُ، الْقِطُّ الْعَكِيفَةُ
وَالْجَمْعُ قُطُوطٌ،

١٩ تَعَادَتِ تَشَابَهَتْ يُقَالُ قَدْ تَعَادَوْا بِالْعُورِ وَالْحَمَقِ أَيْ كُلَّهُمْ
أَعْوَرٌ وَأَحْمَقُ؛

١٠ وَنَدَّكَ يَعْنِي مِثْلَكَ، مَفْشًى مَسْتَكْبِرٌ أَفْشَأْتُ عَلَيْهِمُ اسْتَكْبَرْتُ،
رَيَّحْتُ لَيِّنْتُ وَيُقَالُ رَاخَ يَرِيحُ وَدَاخَ يَدُوخُ مَعْنَاهُمَا وَاحِدٌ
لَانَ وَذَلَّ، النَّوْرُ النَّفُورُ أَضْ صَارَ رِيْدٌ مِثْلُ وَجْمَعُهُ أَرَادَ وَهُمْ
الْأَمْثَالُ، عُوْطٌ وَاحِدُهَا عَائِطٌ وَهِيَ مِنَ الْبِعْزَاءِ وَالْحُمُرِ الَّتِي
لَمْ تَحْمَلْ،

١١ أَمَلٌ يَعْنِي أَمْسَى وَالْأَصِيلُ الْعِشَاءُ وَتَدَخَّدَخَ يَعْنِي ذَلَّ،
فَرَضَخَهُ عَقَارِبُهُ الْوَاحِدُ فَرَضَخَ الْعُضْرُفُوطُ الْعِظَايَةُ،

١٢ فَنَاءٌ دَفَعَ، الْوَرَى النَّاسُ، نَفَخَتِ الْعِظَمُ أَخْرَجَتْ مَخَّ الشَّوَا قُرْوَةً
الرَّاسِ وَجَمَعُهَا شَوَى وَالْأَطْرَافُ شَوَى أَيْضًا، زَرَرْتُهُ عَضَضْتُهُ وَزَرَّيْتُهُمْ
عَضَّيْتُهُمْ، بَاثَعَلُ بَسِيْنٌ فَوْقَ سِيْنٍ زَائِدَةٌ، الْإِطِيْطُ الصَّرِيرُ،

١٣ طَيَّاتٌ تَطْيِيًّا غَمِيْمَةً، اللَّاطُ الْغَمُّ اللَّطَاطُ الْخَنْقَةُ، الشَّنْتَرَةُ
الْأَصْبَعُ لُغَةً يَمَانِيَّةً،

١٤ هَيَّا قَزَ حَيَّةٌ يُقَالُ لَهَا قُرَّةٌ تَثْبُ عَلَى الرِّجَالِ، أَحْفَلُ أَبَالِي،
تَفَحَّى تَفَحَّى الْحَيَّةُ تَفَحَّ فَحِيحًا، نَدِيدٌ وَنِدٌّ مِثْلُ، الصَّهْصَلَقُ
الْعَخَابَةُ الشَّدِيدَةُ الصَّوْتِ، الضَّفُوطُ الَّتِي تُصَادِقُ اثْنَيْنِ وَهِيَ
الضَّمْدُ وَقَدْ ضَمَدَتْ تَضْمِدُ قَالَ الْأَسَدِيُّ

أَرَدْتُ لَكَيْمَا تَضْمِدِيْنِي وَصَاحِبِي أَلَا أَجِبِّي صَاحِبِي وَذَرِيْنِي
١٥ سَائِبًا سَأَشْدَخُ، زَنَأْتُ صَعَدْتُ، فَارَقْنِي فَاصْعَدْنِي كَمَا
يُقَالُ آرَقَ عَلَى ظَلْعِكَ أَيْ آرَفَقَ بِنَفْسِكَ فَانْتَ ظَالِعٌ أَيْ

٦ وَدَحِ اسْتَهْ تَقُولَ وَذَحْنَه وَوَحْنَه، الضَّنَّ الرُّلْدَ، رُطِئْتُ نُكِحْتُ،
الشَّغَارُ انْ يَتَزَوَّجَ الرَّجُلُ اخْتِ الرَّجُلُ عَلَى انْ يَزَوْجَه أُخْتَهْ،
شَكِدْتُ أُعْطِيتُ، مَنْ فَسِيطَ مِنْ دَرَهْمٍ وَلَا شَيْءٍ تَقُولَ لَا اعْطَانِي
فَسِيطًا دَرَهْمًا وَلَا شَيْئًا

٧ وَمَنْ تَهْتَتَ بِهِ يَعْنِي دَعْوَه شَاهِتٍ وَمَتَّهَوْتِ دَاعٍ وَمَدَعَوْتُ،
وَالْارْطَالُ الْغُلْمَانُ الْوَاحِدُ رَطْلٌ لضعفهم الرطل الضعيف، الْعَسْبُ
الرُّلْدَ، قَالَ

يُغَادِرُنَ عَسَبَ الْوَالِقِيِّ وَنَاصِحٍ تَخَصَّ بِهِ أُمُّ الطَّرِيقِ عِيَالَهَا
الْوَالِقِيُّ وَنَاصِحُ فَرَسَانٍ، يَغَادِرُنَ يَحْدَجُنَ، فَاقَعَه سَارِقَةٌ فَفَعَعَهُمُ
سَرَقَتَهُمْ قَالَ وَلَا يُعَبُّ الْحَامَ مِنْهُمْ فَاقَعَهُ وَالشَّرِيطُ الْعَيْبَةُ،

٨ اَتَلَبَنِي اَتَعِيبُنِي الْمَثَالِبُ الْمَعَائِبُ، الْعَسِيفُ الْأَجِيرُ، وَغَدِي
يَعْنِي خَادِمَه وَغَدَه يَغْدُهْ، وَالْقَحْرُ الْكَبِيرُ وَالْقَحْرُ التَّيْسُ
وَمَا الْقَحْرُ إِلَّا التَّيْسُ يَعْتَكُ بَوْلُهُ عَلَيْهِ وَيُمْدِي فِي لَبَانٍ وَفِي خَرٍ
يَعْتَكُ يَبِيسُ، الْقَفُوطُ إِذَا زَادَ فَقَدْ قَفَطَ يَقْفِطُ،

٩ فَلَا تَوَمِّرُ يَعْنِي تَكْثُرُ وَكَانَ ابْنُ تَغْلِبٍ يَقُولُ آمَرْنَا قِرْفَهَا
أَيِ اكْثَرْنَا، مَبَاعَرَتِي يَعْنِي مُعَادَاتِي الْبِشْرَةَ الْعِدَاوَةَ وَبُوُّ لِي يَعْنِي
أَقَرَّ لِي قَدْ بَاءَ هُوَ بِهِ وَأَبَاتُهُ قَتَلْتَهُ بُوُّ بِكَذَا أَيِ احْتِمَلَهُ حَتَّى
تَقَادَ بِهِ، وَالْبَخْسُ الدُّوْنُ، الشَّطُوطُ السَّبِينَةُ ذَاتُ شَطِّ
ذَاتُ سَنَامٍ،

١ الرُّعْدُ الفزع والمَزْءُودُ المفزوع والإنْعَاثُ الاخذ في الجهاز
للمسير يقال أَنَعَتْ القوم والحَلِيطُ الحُلْطَاءُ اختلطت بهم
ليثعل ليسير، الغُطَاطُ السحر، الشبيطُ الصبح لاختلاط بياضه
بسواد الليل،

٢ القود المنقادة الواحدة قوداء يقال انه الى ذلك لَاثَوْدُ اذا
اسرع اليه والتفتقة السير الشديد، شَطَرٌ نَحَوَ خرج الى شَطَرِ
الكوفة اى نحوها، الطنئي المنزل، شَاهَمَ شائهم والاختلام الاختلاء،
مَاطٍ ممتدّ وهو من صفة الطنئي اى بعيد، ذِي شَحَوطٍ ذى بُعْدٍ،
٣ تَفَشَّخَ تَفَرَّقَ، العواصى العروق مفردها عاصٍ، سَافِطُسَ سَامُوتُ
فطس يَفْطِطس مات، الفحوى مخرج الكلام وبنو اسد يمدّون
فيقولون فى فَحَوَاءِ كلامه وغيرهم يقصر، البطيطة العجب جئت
بالبطيطة والبطيطة ايضا الداهية قال الشاعر المتقارب

غزاة فى مائتى فارس فلاقى العِراقانِ منها البطيطة
٤ اللغفاء الأصْدِقَاءُ واحدُهم لغيث ولاغفَتْه ولاغف الرجل
الامراة قبلها، دَجَّوا يدجّون ذهبوا والحاجّ والداجّ من هذا
يقال ما حجّ ولكن دجّ، مَفِيئُهُم رَأَتْهُم وراجعهم، امر النحيط
كثرة البكاء،

٥ حَادِجُونَ ناظرون حدجَ نظر فهو يَحْدِجُ، حَرَكَ منزلَك،
مَجْرَدَم تَامَ، وَاصٍ مَتَّصِلٌ، قَبِيْطٌ تَامٌ ايضا،

ذو مئبر اذا كان صاحب شرّ، انصوّه نصأتُ الفرسَ عليهم
حملته عليهم،

١٩ انتنأت انبريتُ يقال انتنأت لهم فلان انبري لهم، نرأت
عليه الفرسَ اى حملته عليه، الوأى الفرس الشديد، هذءته
بالسيف اهذءه قطعته ودرئهم كدفعيهم فى المعنى وهو من
درءت اى دفعت،

٢٠ كلّ شىء يكون مع شىء فهو رأمه مثل القوس والوتر والرمح
والسنان قال، ولكن رمامً رَمَّها ونسيبها، اى معها لا يفارقتها،
لدءَجَة يعنى القوس تَدءَج انشقق وانعقر ودءَجْتَه انا عقرته
وهذه السهام تءءَج اى تعقر، الضنى يعنى الولد جعل سهامه
كالولد لها، لا ينوء لا ينهض لا يقوم على رجليه، لتأت بهم
اي رميته فهو يَلْتأه اى يُصيبه واللتىي فعيل بمعنى مفعول
من لتأت مهموز،

٢١ فهاؤو مصَيّة يعنى القصيدة يقال غرارة مصَيّة اى تُصَيّ
كل شىء يحملها كما يصَيّ الفرخ وكما تصَيّ الحية والصَيّ
الصوت الضعيف، آيت فى امرٍ اى ضعفْتُ، بادئها الذى ابتدأها
قالها،

٢٢ لارءِدها يعنى صواحبتها اخواتها ولزءِيبها زَاب الشىء حملة،
كشطك شطأت البعير بالحمل اثقلته بالعبئ بالثقل، والدء
تعالى اعلم،

وتَمَّيَّ اي انبسط والقِرْبَةُ تَنْمِي وتَمَّيَّ والدلو تَمَّيَّ والجبَّة
تَمَّيَّ تنبسط، مَرَثُوهُ تنسره وخلطه الكلام اخذ من رثيَّة
اللبن تقول رثأت خلطت الامر بالتنسر،

١٥ المَزْدَبُ الحامل يقال جاد ما اَزَدَبَ حمله اي ما اَزَدَمَلَهُ،
والمِثْرَةُ العداوة والمُبايْرُ المُعادي والمُودِي القوي انا مُودٍ لذلك
اي قوي، يكفاه اي يكبه على وجهه كما يكفأ القدح تقول
العرب يا رُبَّ كَافٍ كافي اي يُلقيك على وجهك حتى يسيل
ما في بطنك يعني رُبَّ انسان يكفيك عملك وهو خاين يضرّك
ويغتالك،

١٦ السِّطْنَى الريبة في هذا الموضع، مَرَبَيْتى منزلى مقرى
يعنى دانياً والعزم اذا دنوا من اهلهم فقد اقرءوا، معبأى
مذهبي وذلك اذا رايت الشيء فذهبت اليه فقد عبأت له،
مزنأه زنأت اليه دنوت منه انما هو الدنو ويقال ايضا
زنأت رقيت،

١٧ لِيُدْرِي بى يقال اَدْرَأَ بنو فلان بفلان جعلوه دَرِيئاً لهم
اذا جاءهم انسان يريدهم ودموه في الخزية، لذي تُدْرَأَ لذي
شَرٍّ مَشِيْزٍ مرتفع عن شيء متجافٍ تُدْرَأُهُ شَرُّهُ،

١٨ لِيْلَا يقول لغير، نَأناً ضعيف النَأْنَاءُ الضَّعْفُ، والجُبَّاءُ
الجبان يقال جَبَّأت حين رايتهم، مآبره شره يقال فلان

مثل ذلك والاضطناء هو الاستحياء والآرم الواصل وإذا وصلت
حبلاً بجبل ارممت احدَهما الي الآخر، أَتَتَبَّهَ الامر غشيته والادّ
العظيم من الامر، لا يفظوه لا يَشْدَحُهُ،

١٠ يرافئ احبائه يداريهم ويلطفهم فتلك المرافاة احبائه احبائه
وحُبُوهُ ايضاً احبائه الواحد حَباً وَإِذِي لِوَاذِيهِ يقال وَذَتُّهُ
شتمته آزَمَ ازمته عليه قبضت عليه والاسد يَأْزِمُ على ما اخذ
يقبض وحمأه مغضبه حمئت غضبت،

١١ وَكَأَنَّ معناها وَكَمْ تَحَلَّتْ تحملت تقول شتمني فلان فتَحَلَّتْ
عنه، ماسى ماجن قد مسأت يا فلان، الذِّمَّ الذم يقال
ذَمَّ مَنِي وَذِمَّتْنِي ويقال ذَمَّتْنِي وَذَمَّتْنِي هذه الريمُ اي كانت
منتنة فشقت عليه وكَرِهَهَا،

١٢ يَصْأَصِي مثل الكلب اذا قابل فصاح قد صأصاً مثل ضَغَا،
ثأره الذي يطلبه بدخل، جابئاً فأراً جبأت فررت، يلفاً ياكل
لَفّاً العظم اكل ما عليه وكذلك هذا يَلْفاً من لا يلفأه يشتم
من لا يشتمه،

١٣ سَأَسَأَ سَأَبَعُدُ طِنَيْ مَنزَلِي من منزله وآلِي من آلِه يعنى
جسده اذسوه ابعده،

١٤ الْكَيْي الجبان كَمْتُ عنه فاني كَيْيٌ، الموءبات المخزيات
أَوْءَبَهُ فلان والاسم من ذلك الْأَبَّةُ، والرطى الاحق، ائْمَأَى

٤ أَكْدَى اقْطَع وَارِدَ وَالزَّرْعُ يَكْدُءُ فَهُوَ كَدَىءٌ إِذَا بَقِيَ قَصِيْرًا لَا يَطْوُلُ، فَجَاءَتْهُمْ عِيُونُهُمْ يَقَالُ رَدُّوا نَجَاةَ السَّائِلِ أَيْ عَيْنَهُ وَالنَّسَىءَ اللَّبَنَ الْحَلِيبَ وَالتَّثَاةَ الرَّيِّ قَالِ انْكَ لَا تُثَاثِي النِّهَالَا، بِمِثْلِ أَنْ تَدَارِكَ السِّجَالَا، أَيْ تَرْدُّ عَطَشَهَا، ارْثُوهُ احْلِبْهُ عَلَى الْحَامِضِ وَالثَّيْتَةِ اللَّبَنَ الْحَلِيبَ وَالْحَامِضَ مَخْتَلَطَيْنِ،

٥ اقْضَهُمْ أَطْعَمَهُمْ يَقَالُ قَضَيْتُ أَكَلْتُ، مُلْبِئَاتٌ يَعْنِي الْجَسَدَ، الْمُلْبِئَاتُ الَّتِي تَسْقِيهَا أُمَّهَاتُهَا لِبَاءَهَا وَتَقُولُ الْبَاءُ الْقَوْمَ الْإِبَاءَ كَمَا تَلْبَأُ الشَّاةُ الْجَدَى قَدْ الْبَأَتْهُ أُمُّهُ فَهِيَ تَلْبِئُهُ، وَالْبَأَى الْعَفْرَ مِنْ الْغَنَمِ الْوَاحِدَةَ مَعَاةَ زَنَةِ حَصَاةٍ، بَعْدَ مَا أَلْبَوُ احْلِبْهُ لِبَأْتُ الشَّاةَ حَلَبْتُهَا لِبَاءَهَا،

٦ زَوَارِةٌ قِدْرٌ وَابَّةٌ وَاسِعَةٌ تَزْعَزِي تَضَمُّهُ اجْمَعِ وَالْدَاثُ الْأَكْلُ يَقَالُ دَعَثَتْ مَا شَتَّتَ أَكَلْتُ مَا تَهْجَاهُ تَطْعُمُهُ اهْجَأْتُ الْقَوْمَ أَطْعَمْتُهُمْ وَهَجَّيْتُ أَنَا أَكَلْتُ،

٧ أَجْدَرٌ حِينَ أَنْظَرَ مِثْلَ أَزْمَرٍ يَعْنِي كَرِهَهُ حِينَ نَظَرَ إِلَيْهِ وَكَلِمٌ، اجْثَلْ أَفْزَعُ وَالْاجْثَلَالُ الْفَزَعُ وَالْآدِي الَّذِي يَدْنُو مِنْكَ وَأَمَّا عَنِ الضَّيْفِ، يَقُولُ إِذَا يَأْدُو لِي أَيْ يَدْنُو مِنِّي أَحَدٌ أَيْ أَصْرَفَهُ،

٨ الْبُؤْبُؤُ السَّيِّدُ مِنَ الرِّجَالِ يَبْأَهُ يَقُولُ لَهُ بِأَيِّ بِأَيِّ وَالْبَأْبُ الْمَصْدَرُ مِنْهُ، حَجًّا أَجْرُهُ يَقَالُ حَجَّيْتُ بِفُلَانٍ فَرَحْتُ بِهِ،

٩ التَّرْزَلُ الْاسْتِحْيَاءُ تَزَّالَتْ مِنْ فُلَانٍ اسْتَحْيَيْتُ مِنْهُ وَاضْطَنَاتُ

هذا شرح قصائد ابي حزام العكلى

١

١ قال ابو محمد [الاموى] يقال ما احسن تَلَرَّةَ فلان اى رَعِيَّتَه اِذَا كَانَ يَذْهَبُ بِمَاشِيَتِهِ اِلَى مَوْضِعِ الْكَلَأِ وَيَخْتَارُ لَهَا الْمَرْعى، وَيُقَالُ اسْتَهْنَأْنَا فَلَانَ اِذَا اتَانَا وَطَلَبَ مَا عِنْدَنَا وَهُوَ يَهْنُؤُهُمْ اِى يَعْوَلُهُمْ وَمِنْ امْتِثَالِ الْعَرَبِ اِنَّمَا سَبَّيْتُ هَانِثًا لَتَهْنَأُ اِى تَعُولُ وَالْبَدَاءُ الْعَجَبُ، يَقُولُ الْبَرَّةُ فِي الْعَجَبِ مِمَّا يَشْتَهَى مِنَ الطَّعَامِ وَالشَّرَابِ فِيرْمَا فِيهِ اِى يَقِيمُ فِيهِ رَمَاتِ الْاِبْلِ فِي الْعُشْبِ اَقَامَتْ فِيهِ، يَبْدُءُ يَعِيبُهُ وَيَكْشُرُهُ، اَتَيْتُ اَرْضًا فَبَدَأْتُهَا كَرِهْتُهَا وَعَبْتُهَا،

٢ لَا هَنْئَه يَعْنِى اطْعِمَهُ وَالْاِحْصَاءُ اِنْ تَرَوِيهِ مِنَ اللَّبَنِ وَقَدْ حَصَّنْتُ اَنَا شَرِبْتُ رِيًّا

٣ يَقَالُ اِى الدَّهْدَاءُ اَنْتَ مَعْنَاهُ اِى النَّاسِ اَنْتَ مَا اَدْرِى اِى الدَّهْدَاءِ اَنْتَ وَالنَّابِىُّ الَّذِى يَجِىءُ مِنْ بِلْدَةٍ اِلَى اُخْرَى وَهُوَ الْغَرِيبُ وَمِثْلُ تَضْرِبُهُ الْعَرَبُ عَلَى النَّابِىِّ الْخَبْرِ، وَالطَّنِىُّ الْمَنْزِلُ وَالْوَطَنُ يَقَالُ الْحَقُّ بِطَّنِئِكَ وَجَزَاءُ لَهُمْ يَقَالُ جَرَأْتُ لَهُمْ مِنْ مَالِ جَزَاءٍ اِى جَعَلْتُ مِنْهُ نَصِيبًا،

- ٤٧ وَمَا الْعَارِضُ وَالْغَامِضُ وَالنَافِضُ وَالْآنَقَدُ
 ٤٨ وَمَا الْكِتْفَانُ وَالْكَفَا نُ وَالصَّرْفَانُ وَالْأَرْعَدُ
 ٤٩ أَلَا لَا تَحْقِرَنَّ شِعْرِي فَشِعْرِي مِنْ يَزِيدَ آزِيدُ
 ٥٠ لَقَدْ حَسَنْتُ شِعْرًا كَأَلْحَرِيقِ الْمُضَرِّ الْمُوقَدُ
 ٥١ فَصِيحًا لَوْ حَضَرَ سَحْبَانُ أَتَرُّ لَهُ لَيْدُ أَبْلَدُ
 ٥٢ أَلَا قُلْ لِلْجَادِلِ وَيْكَ سَلِّمْ لَا تَكُنْ أَعْنَدُ
 ٥٣ فَأَنْتَ الصَّاعِرُ الضَّارِعُ وَأَنْتَ الْأَعْقَدُ الْأَنْتَدُ
 ٥٤ لَقَدْ كَلَّفْتَ يَا مَسْكِينُ ثِقَاتِلَ بِالْحَدِيدِ أَدْرَدُ
 ٥٥ وَإِنْ خَامَرَكَ شَكُّ قُلْ فَمَيْدَانُ السِّبَاقِ أَجْرَدُ

- ٢٨ وَمَا الْهَدَّادُ وَالْمَلَّادُ وَالشَّحَادُ وَالْمِلَّادُ
 ٢٩ وَمَا الْجَعْبَرُ وَالْجَعْفَرُ وَالْجَعْظَرُ وَالْحَرَمَدُ
 ٣٠ وَمَا الْعَبْقَرُ وَالْعَبْهَرُ وَالْعِثِيرُ وَالْفَوْهَدُ
 ٣١ وَمَا الْخُكْمُ وَالْكَوْمُ وَالْكَفِجُ وَالْعَجْرَدُ
 ٣٢ وَمَا الصُّكُوكُ وَالْمَضْنُوكُ وَالزُّعْكُوكُ وَالْمُوطَدُ
 ٣٣ وَمَا الْعُمُشُوشُ وَالْعُشُوشُ وَالرَّعْشُوشُ وَالْمِلْسَدُ
 ٣٤ وَمَا الْعُطْطُوطُ وَالْأَعْيِطُ وَالْقَسِيطُ وَالْأَكْلَدُ
 ٣٥ وَمَا الْعُثْمَانُ وَالْعَيْمَانُ وَالنَّشْوَانُ وَالْأَثْهَدُ
 ٣٦ وَمَا الْهَيْدَمُ وَالْمِلْدَمُ وَالْمُلْطَمُ وَالْمِلْقَدُ
 ٣٧ وَمَا الْحَيْشُومُ وَالْحَيْزُومُ وَالْمِطْلُومُ وَالْأَقْوَدُ
 ٣٨ وَمَا الْكَصِيصُ وَالْكَيْصُ وَمَا الْكَرِيصُ وَالْقَرَمَدُ
 ٣٩ وَمَا الْعَاهِنُ وَالْكَاهِنُ وَالْقَاهِلُنُ وَالْفَرْقَدُ
 ٤٠ وَمَا الْقَصْقَاصُ وَالْمَيْمُاصُ وَالْوَصْوَاصُ وَالْفَرْهَدُ
 ٤١ وَمَا التَّيْفَاقُ وَالْمَيْغَاقُ وَالْغَيْدَاقُ وَالْأَرَمَدُ
 ٤٢ وَمَا الْعَطَاطُ وَالْقَطَا طُ وَالْمِلْطَاطُ وَالْيَدْوَدُ
 ٤٣ وَمَا الظَّنُّ وَمَا الظَّنُّ وَمَا الْقِنُّ وَمَا الْأَعْوَدُ
 ٤٤ وَمَا الْعَاتِقُ وَالنَّاتِقُ وَالْفَاسِقُ وَالْمُصَمَدُ
 ٤٥ وَمَا الْهَضْهَاضُ وَالْأَنْفَا ضُ وَالْأَوْفَاضُ وَالْأَثْمَدُ
 ٤٦ وَمَا اللَّضْلَاضُ وَالنَّضَا ضُ وَالْأَنْوَاضُ وَالْمُفْعَدُ

- ٩ وَهَلْ تَدْرِي بِمَا أَمْسَيْتُ بِحِنْجِ اللَّيْلِ لَمْ أَبْرُدْ
 ١٠ فِدُونِكَ ذَا حُدِّ الْمَغَاتُ إِذِ الْغَاتُ لَا تُرْتَدُ
 ١١ أَلَا يَا حِلَّ حَبْرُنِي هَذَاكَ اللَّهُ مَا الْقَرَدُ
 ١٢ وَمَا الْبُحْتُرُ وَالْبُهْتُرُ وَالْأَبْهَرُ وَالْجَلْعَدُ
 ١٣ وَمَا الْأَصْبَارُ وَالْأَصَا رُ وَالصَّبَارُ وَالْقَرَمَدُ
 ١٤ وَمَا الْأَشْقَحُ وَالشَّفْلَحُ وَالشَّرْمَحُ وَالْأَبْلَدُ
 ١٥ وَمَا الْعَرْفَجُ وَالْعُسْلَجُ وَالْأَبْلَجُ وَالْأَنْكَدُ
 ١٦ وَمَا الضَّبْعُجُ وَالْأَدْعَجُ وَالْذُمَّلُجُ وَالْمِسْرَدُ
 ١٧ وَمَا الْأَمْكَدُ وَالْأَمْلَدُ وَالْأَمْعَدُ وَالْأَمِيدُ
 ١٨ وَمَا الْمَسْحُ وَمَا النَّحْجُ وَمَا الْبَدْحُ وَمَا السِّلْعَدُ
 ١٩ وَمَا الْأَخْزَرُ وَالْقَعْسَرُ وَالْأَمْقَرُ وَالْمُسْنَدُ
 ٢٠ وَمَا الْأُدْرَةُ وَالْأَطْرَ ةُ وَالْأُصْرَةُ وَالْأَكْبَدُ
 ٢١ وَمَا الْإِرْدَبُ وَالْإِرْزُ بُ وَالْأَرْتَبُ وَالْحَكْتَدُ
 ٢٢ وَمَا الزُّخْزُوبُ وَالْقُرْضُوبُ بُ وَالْمَرْطُوبُ وَالْبِعْضَدُ
 ٢٣ وَمَا الْقَرْهَبُ وَالْقِرْشَبُ وَالْقَرْضَبُ وَالْخَصَدُ
 ٢٤ وَمَا الْوَحْوَخُ وَالْمِئْتَا حُ وَالنَّصَاخُ وَالصِّفْرَدُ
 ٢٥ وَمَا الشَّحْدَانُ وَالْعَرْنَا نُ وَالْمَطْرَانُ وَالسَّرْهَدُ
 ٢٦ وَمَا الْعَنْكَتُ وَالْأَعْقَتُ وَالْأَعْبَتُ وَالضَّرْعَدُ
 ٢٧ وَمَا السُّبْرُوتُ وَالرُّنُوتُ تُ وَالْخَرُوتُ وَالصَّيْهَدُ

٣٦ وَمَا الْأَقْيَالُ وَالْأَنْفَا لُ وَالْأَوْشَالُ وَالْعَلَقَمُ
 ٣٧ وَمَا السَّبَسُّ وَالْكَبْكَبُ وَالْقَرْهَبُ وَالْغَيْلَمُ
 ٣٨ وَمَا الْأَزْعَرُ وَالْأَصْوَرُ وَالْأَصْعَرُ وَالْأَذْرَمُ
 ٣٩ وَمَا الْأَبْرَاءُ وَالْأَطْلَاءُ وَالْأَصْدَاءُ وَالْمَجْتَمُ
 ٤٠ أَلَا لَا يُكْفَأَنَّ شِعْرِي فَشِعْرِي مُعَرَّبٌ مُحْكَمُ
 ٤١ لَقَدْ حَبَّرْتُ شِعْرًا كَالْحَرِيقِ السَّاطِعِ الْمُغْرَمُ
 ٤٢ فَقُلْ لِابْنِ جَبِيلٍ سَا دَ وَيْلَكَ الْحَيَّةَ الضَّرْعَمُ
 ٤٣ فَأَنْتَ الْخَاضِعُ الْوَاهِي فَأَنْتَ الْأَهْوَجُ الطِّمْطِمُ
 ٤٤ لَقَدْ أَصْبَحْتَ يَا مَثْبُورُ تَقْفَرًا غَيْرَ مَا تَكْرُمُ

٢

١ لِسَلَمَى بِالْحَشَا مَرْتَدُ فَضْجًا بَعْدَهَا أَبْدُ
 ٢ بَكَتْ لِبَيْنِهَا عَيْنِي وَخُلِقِي بَعْدَهَا عَرَبْدُ
 ٣ أَبَدْتُ يَوْمَ قَلَّتْهَا أُمُونُ قَصَدْتُ قَدَدُ
 ٤ أَفْدُ مِثِّي بَيَاضَ الْقَوِّ دَ وَأَنَا مُوَلَعٌ أَنْشُدُ
 ٥ بَجْنَدًا فَمَا لَوْمِي كَذَا رِعْدِيدَةً ثَوَهْدُ
 ٦ فَذَاتُ الْأَصْدِ صَادَتْنِي وَدُونِي بَابُهَا مُوَصَّدُ
 ٧ فَتَلْنِي سَهْمُ عَيْنَيْهَا وَفَرَعُ نَاجِمٍ أَسْوَدُ
 ٨ أَلَا بِأَلَيْتُ هَلْ تَعْلَمُ يَا نِي مُغْرَمُ مُفْرَدُ

- ١٧ وَمَا السَّرْحَانُ وَالْدَيْثَانُ وَالدُسْفَانُ وَالْأَصْلَمُ
- ١٨ وَمَا الدَّيْمُومُ وَالْحَيَزُومُ وَالْحَيْمُومُ وَالْأَحْكَمُ
- ١٩ وَمَا الضَايِعُ وَالْهَائِغُ وَاللَايِعُ وَالْأَعْلَمُ
- ٢٠ وَمَا الدَّادَا وَمَا النَّانَا وَمَا الظَّاطَا وَمَا الْأَجْدَمُ
- ٢١ وَمَا الدَّرْدَتِيُّ وَالْخِرْنَقُ وَالنِقْنِيقُ وَالْهَيْثَمُ
- ٢٢ وَمَا الْأَغْيَدُ وَالْأَدَرُ وَالْجَلْعَدُ وَالْهَرَثَمُ
- ٢٣ وَمَا الصَّلْصَالُ وَالسَّلْسَالُ وَالشِّمْلَالُ وَالْبُقْعَمُ
- ٢٤ وَمَا اللُّومُ وَمَا التُّومُ وَمَا الْبُومُ وَمَا الشَّيْهَمُ
- ٢٥ وَمَا الْعَيْهَلُ وَالْقَنْبَلُ وَالصِّبْلُ وَالسِّلْتَمُ
- ٢٦ وَمَا الْقَحْمُ وَمَا الرِّقْمُ وَمَا الْوَعْمُ وَمَا الصَّيْعَمُ
- ٢٧ وَمَا الْقَرْمَدُ وَالْجَلْمَدُ وَالْمِسْرَدُ وَالْمِهْرَمُ
- ٢٨ وَمَا النَّفْتَفُ وَالصَّفْصَفُ وَالْخَرْجَفُ وَالصَّيْلَمُ
- ٢٩ وَمَا الْقَسْطَلُ وَالْعَيْطَلُ وَالْغَيْطَلُ وَالْعَنْدَمُ
- ٣٠ وَمَا الْجَثَجَثُ وَالْكَثْكَثُ وَالْعَثْعَثُ وَالْأَبْلَمُ
- ٣١ وَمَا الْجَوْشُوشُ وَالرَّعْشُوشُ وَالْخَنْشُوشُ وَالشَّجَعَمُ
- ٣٢ وَمَا الْقَرْزُ وَمَا الْوَحْزُ وَمَا الصَّنْزُ وَمَا الْعَيْهَمُ
- ٣٣ وَمَا الْجَحْجَاجُ وَالْعَحْضَا حُ وَالصِرْدَا حُ وَالْأَزْلَمُ
- ٣٤ وَمَا الْمَيْنُ وَمَا الْإَيْنُ وَمَا الْقَيْنُ وَمَا التُّومُ
- ٣٥ وَمَا الْمَانِحُ وَالْكَاشِحُ وَالْجَانِحُ وَالْأَرْقَمُ

الهزج

١

- ١ لِسْعَدَى بِاللَّوَى رَبُّعٌ عَفَا عَارِضٌ مُرَزِمٌ
- ٢ صَدُوقٌ الْوَيْدِ هَطَّالٌ وَهُوجُ الْبَارِقِ الْأَسْحَمُ
- ٣ فَاصْصَحَتْ آيَةً تَقْفَرًا كَبَاتِي الْخَطِّ فِي الْأَرْسَمِ
- ٤ عَهْدُنَا فِيهِ حُورًا قَا صِرَاتِ الطَّرْفِ كَالْأَنْجَمِ
- ٥ وَفِيهِنَّ هَضِيمُ الْكَشْحِ رِيًّا وَاضِحُ الْمَبْسَمِ
- ٦ سَبَتْ قَلْبِي فَأَرَدْتَنِي بِلَوْحِ الْوَجْهِ وَالْيَعَصَمِ
- ٧ رَمَتْ سَهْمًا بَعَيْنَيْهَا فَعَيْنِي دَائِمًا تَسْجِمُ
- ٨ أَلَا يَا لَيْتَ شِعْرِي هَلْ تُرَاعَى الْوَصْلُ أَوْ تَصْرِمُ
- ٩ فَقَدْ أَصْبَحْتُ مَشْغُوفًا كَيْبًا هَائِمًا مُسْهَمُ
- ١٠ فَدَعُ هَذَا وَلَا تَيَاسُ عَلَى مَا فَاتَ يَا مُغْرَمُ
- ١١ أَلَا يَا صَاحِ أَنْيْسِي هَذَاكَ اللَّهُ مَا الْقَشْعَمُ
- ١٢ وَمَا الْهَيْفَا وَمَا النُّكْبَا وَمَا الصَّرْمَا وَمَا الْمُرْدَمُ
- ١٣ وَمَا السَّامُ وَمَا اللَّامُ وَمَا الدَّامُ وَمَا الْجِدَمُ
- ١٤ وَمَا التَّرْعَةُ وَالتَّلْعَةُ وَالهَيْعَةُ وَالْهَمَمُ
- ١٥ وَمَا الْأَنْزَعُ وَالْأَشْنَعُ وَالْأَسْفَعُ وَالسَّلْهَمُ
- ١٦ وَمَا الزُّحْلُوفُ وَالْغُرْضُوفُ وَالشُّرُوفُ وَالْمَنْسَمُ

- ٦ فَلَقَدْ تَشَفَّنُ الشَّوَابُنُ مِنِّي حِينَ يَجِدُجُنَ تَانِيًا عَرِيْسَا
- ٧ لَوْسُهُ الطَّمْشُ إِنْ أَرَادَ شِمَاجًا خَرَشَ الدَّمْسِ سَنَدَرِيًّا هُمُوسَا
- ٨ زَبَرَ زُورٍ عَنِ الْقَذَارِيفِ نُورٍ لَا يُبْلَاخِينَ إِنْ لَصَوْنَ الْعُسُوسَا
- ٩ وَسَخَاوِي مُجْمَعَاتٍ قِيَانِي قَدْ أَهَسْتُ الْوَاةَ فِيهَا الْهَيُوسَا
- ١٠ مَا بِهَا تَشَفَّنُ الشَّوَابُنُ إِلَّا هَجَرَسًا صَاحِجًا وَسَيْدًا وَلُوسَا
- ١١ إِطْبَتُهُ النَّبِي نُورَتْ لِلْعَا فِي فَرْوَزِي يَصُورُ عِنْدِي الْعَلُوسَا
- ١٢ قَالَ زُبَادَةٌ فَرْبَدَ إِمَّا هَبَرَاتُ الْمَائِ وَإِمَّا بَسِيْسَا
- ١٣ وَمَعِي صِيغَةٌ وَجَشَاءُ فِيهَا شَرَعَةٌ حَشَرُهَا حَرَى أَنْ يُكِيْسَا
- ١٤ لَمْ أَكُنْ مُهَيِّبًا لِحَشِيَّتِهِ حَشْرًا غَيْرَ أَنِّي حَدَاثُ عَنْهُ الْبَيِّسَا
- ١٥ إِتِّبَابًا مِنْ أَبْنِ سَيِّدِ أُوَيْسِ إِذْ تَأَرَّى عَدُوْفَنَا مُسْتَرِيْسَا
- ١٦ وَرَطِييِّي نَغَا تَحَلَّلْتُ عَنْهُ بَعْدَ إِزْجَائِهِ لِي الدَّرَدَبِيْسَا
- ١٧ حَنْفَقِيْقًا تُوَيْسَ الدَّهْدَا الشُّو سَ بِحُلُولَاتِ رُبْدِهَا تَأَبِيْسَا
- ١٨ وَمُصِنَّ مَخْرَمِدٍ مُكْتَبٍ بِي وَإِذَا مَا أَدْتَسَأْتُ هَدَرَمَ جُوسَا
- ١٩ أَيُّهَا النَّانُ الْمُسَافِي فِي الْعُلُوعُولِ أَنْ لَاغَفَ الْوَزَى الْجُعْسُوسَا
- ٢٠ لَا تُبَيِّنِي وَأَنْتَ لِي بِكَ وَغَدُ لَا تُبَيِّ بِالْمُورِسِ الْإِلَابِيْسَا

- ٨ أَتَنْلُبْنِي وَأَنْتَ عَسِيفٌ وَعَدِي
٩ فَلَا تُؤَمِّرْ مَاءَ رَيْي وَبُوِي
١٠ وَبِذَكَ مُفْشِي رِيْحَتٍ مِنْهُ
١١ فَاصْلَدَ قَدْ تَدَخَّدَخَ إِلَيَّ وَدَاخَتْ
١٢ أَمَا فَتَأَ الْوَرَى نَفْخِي شَوَاهِمُ
١٣ وَتَطْيِيئِيهِمْ بِاللَّاطِ مِنِّي
١٤ هَيَّا فَرِّ لَسْتُ أَحْفِدُ أَنْ تَفْخِي
١٥ سَائِمًا إِنْ زَنَأْتُ إِلَيَّ فَأَرْقِي
١٦ وَلَسْتُ بِوَادِي الْأَحْبَاءِ حُوبًا
١٧ وَلَا نَأَتْتُ لِمَاتِي حَادِجِيهِمْ
١٨ فَدَوْنَكُمْ عَمَاسًا دَرْدَبِيَسًا
١٩ تَعَادَتُ بِالْجَبَانِ عَلَى الْمَرْجَى
- لَحَاكَ أَلَلُّهُ مِنْ قَسْحَرٍ قَفُوطٍ
فَلَيْسَ يَبُوءُ بَخْسٍ بِالشُّطُوطِ
تَوُورًا آصَ رِيْدَ تَوُورٍ عُوِطٍ
فَرَاضِحُهُ دُءَاخَ الْعَصْرِفُوطِ
وَزَرَبِيهِمْ بِأَثْعَدَ ذِي أَطِيِطِ
وَدَاْطِيهِمْ بِشُنْتَرَتِي دُوُوِطِي
نَدِيدَ فَحِجٍ صَهْصَلَقٍ صُنُوطِ
بِيرْطِيلٍ قَتَالِكَ فَاسْتَمِيِطِي
وَلَا تَنْدَأُهُمْ جَشْرًا عُلُوطِي
عَلَى حِنْدِيرَتِي مِنَ النَّفِيِطِ
كَأَزُولَ مَا يُدَبَّرُ فِي قُطُوطِ
وَيُخْفِي خَبَاهَا الْبَدءُ الصَّفِيِطِ

٣

الحفيف

- ١ نَسَّ إِلَيَّ فَهَادَ هِنْدًا نَسُوسًا
٢ لَا تُنِيرَنَّكَ دُرَاتِي وَدُبُوبِي
٣ نَدَّ مَا إِصْتُ جَيْرٍ حَتَّى تَيْبِيِضِي
٤ إِنْ يَجْدُ حَالِكِي وَيَذُو قَتَالِي
٥ عَيْرٌ مُوْدٍ عَلَى دَدٍ سَامِدِيَّ
- وَأَسْتَشَاطَ الْقَدَالُ مِنِّي خَلِيَسَا
سَتَيْبِيِضِينَ إِنْ نُسِئْتُ حُرُوسَا
فِي الْعَلَاقَى تُعَلِّقِينَ الْبَسُوسَا
وَأَدَايِجَ أَوَائِمُ الْمَعْرُوسَا
طَمَشَ بَدءٌ وَلَا أَطِيْسُ الْخِيَسَا

- ١٣ سَأَسْأَلُ طُنْيِي مِنْ طُنْيِهِ وَآلِي مِنْ آلِهِ أَنْسَأَهُ
 ١٤ وَإِنِّي لَكَيْتِي عَنِ الْمَوْبَاتِ إِذَا مَا الرَّطْبِي أَنْمَأَى مَرْتَوَهُ
 ١٥ وَإِنِّي لَمُرْدَبٌ مِثْرَةً الْمُبَايِرِ مُؤَدِّ لِمَا يَكْفَأَهُ
 ١٦ وَلَا الطَّنْيُ مِنْ مَرْبَائِي مُقَرَّى وَلَا أَنَا مِنْ مَعْبَائِي مَرْنَوَهُ
 ١٧ وَإِنِّي لَيُدْرِي بِي مُدْرِي لِيذِي نُدْرِي مُشِيرِ نُدْرَاهُ
 ١٨ لِيَا نَأْنِيًا جُبًّا كَيْتَةً عَلَيَّ مَابِرُهُ تَنْصَوَهُ
 ١٩ فَلَمَّا آتَنَتَاكَ لِيَدْرِيهِمْ نَزَاتُ عَلَيْهِ الرَّاى أَهْدَاهُ
 ٢٠ بِرَامٍ لِيَدَأَجَةِ الصَّنِي لَا يَنْوُ اللَّتْيِيءُ آلَذِي تَلْتَاهُ
 ٢١ فَهَأَوُ مُصَيَّةً لَمْ يُو لَ بَادِئُهَا الْبَدءُ إِذْ يَبْدَاهُ
 ٢٢ لِأَرْدَاهَا وَلِزَّابِهَا كَشَطِّكَ بِالْعَبِي مَا تَشْطَاهُ

٢

الوافر

- ١ أَلَمْ تُزَادْ لِإِنْعَامِ الْحَلِيطِ لِيُنْعَلَ بِالْغُطَاطِ أَوْ الشَّيْبِيطِ
 ٢ عَلَى قُوْدٍ تُتَفَتِّقُ شَطَرَ طُنْيِي شَأَى الْأَخْلَامِ مَاطٍ ذِي شُحُوطِ
 ٣ بَلِي زُوْدًا تَفَشَّغَ فِي الْعَوَاصِي سَافِطُسُ مِنْهُ لَا فُحْوَى الْبَطِيطِ
 ٤ فَلَا تَحِطْ عَلَيَّ لُغَفَاءَ دَجْوَا فَلَيْسَ مُفِيئَهُمْ أَمْرُ الْحَيِّيطِ
 ٥ وَلَا هُمْ حَادِجُونَ حَرَكَ إِلَّا خِلَافَ مُجَرَّدِمٍ وَاصٍ قَبِيطِ
 ٦ فَوَذَّحْ ضِنَاءَ مَنْ رُطِطَتْ شِغَارَا وَمَا شَكِدَتْ عَلَيْهِ مِنْ فَسِيطِ
 ٧ وَمَنْ ثَهَّتَتْ بِهِ الْأَرْطَالُ حِرْبًا أَلَا يَا عَسَبَ فَاقِعَةِ الشَّرِيطِ

قصائد لغوية

قال ابو حزام العكلي

المتقارب

- ١ أَلَرِّى مُسْتَهْنِئًا فِي الْبَدْيِ فَيْرَمًا فِيهِ وَلَا يَبْدَهُ
- ٢ لِأَهْنَاهُ إِنِّي هَانِي وَأُحْصِيَهُ بَعْدَ مَا أَهْنُهُ
- ٣ وَعِنْدِي لِدَهْدَه النَّابِئِينَ طَنِي وَخَزُهُ لَهُمْ أَجْرُهُ
- ٤ وَأُكْدِي نَجَاتَهُم بِالنَّسِي ٥ ثَائِيَةً أَوْ لَهُمَ آرْتُهُ
- ٥ وَأَقْضِيَهُمْ مُلَبَّاتِ الْمَاءِ وَالْيَهُمُ بَعْدَ مَا أَلْبُوهُ
- ٦ وَعِنْدِي زَوَارِعُهُ وَأَبَةُ تَزَارِي بِالذَّائِي مَا نَهَجَوْهُ
- ٧ وَلَا أَجْدِيرُ وَلَا أَجْثِيدُ لَايَ أَدَا لِي وَلَا أَحْدَهُ
- ٨ وَلَكِنْ يُبَابِيهِ بُؤْبُو وَبَابُوهُ حَجًّا أَحْجَوْهُ
- ٩ تَزَرَّلَ مُضْطَنِّي آرِمِ إِذَا آتَيْتَهُ الْآدُ لَا يَفْطُوهُ
- ١٠ مُرَانِي أَحْبَابِي وَإِنِّي لِوَانِيهِ آزِمِ مَحْمُومُهُ
- ١١ وَكَأَيِّنْ تَحَلَّتْ عَنْ مَاسِي وَعِنْدِي مِنَ الدَّامِ مَا يَدْمُومُهُ
- ١٢ يُصَامِي مِنْ ثَارِهِ جَابِيًا وَيَلْفًا مَنْ كَانَ لَا يَلْفَاهُ

- ٣ وَإِنِّي لَا يَعُودُ إِلَيَّ قِرْنِي
٤ بِيَدِي لِبَدٍ يَصُدُّ الرُّكْبَ عَنْهُ
٥ عَذْرُتُ الْبُرْلِ إِذْ هِيَ خَاطَرْتَنِي
٦ وَمَا ذَا يَدْرِي الشُّعْرَاءُ مِنِّي
٧ أَخُو خَمْسِينَ مُجْتَمِعٍ أَشَدِّي
٨ فَإِنَّ عَلَالَتِي وَجِرَاءَ حَوْلِي
٩ سَاحِي مَا حَيْبَتْ وَإِنَّ ظَهْرِي
١٠ كَرِيمُ الْحَالِ مِنْ سَلَفِي رِيَّاحٍ
١١ فَإِنَّ قَنَاتَنَا مَشِطٌ شَطَاهَا
- غَدَاةَ الْغَيْبِ إِلَّا فِي قَرِينِ
وَلَا تُؤْتِي فَرِيَسَتَهُ لِحِينِ
فَمَا بَالِي وَبَالُ آبَنِي لُبُونِ
وَقَدْ جَاوَزْتُ رَأْسَ الْأَرْبَعِينَ
وَتَجَذَّنِي مُجَاوِرَةُ الشُّوُونِ
لَدُو شِقِّ عَلَى الضَّرْعِ الطُّنُونِ
لَمْ شَتَدَّ إِلَيَّ نَصْرُ أَمِينِ
كَنْصَلِ السَّيْفِ وَضَاحِ الْجَبِينِ
شَدِيدٌ مَدَّهَا عَنْقُ الْقَرِينِ

٧٧

قال شمر بن عمرو الحنفي

الكامل

- ١ لَوْ كُنْتُ فِي رَيْمَانَ لَسْتُ بِبَارِحٍ
٢ لِي فِي ذُرَاهُ مَآكِلُ وَمَشَارِبُ
٣ وَلَقَدْ مَرَرْتُ عَلَى اللَّيِّيمِ يَسْبِنِي
٤ غَضْبَانَ مُتَلِدًّا عَلَى إِهَابِهِ
٥ يَا رَبِّ نَكْسٍ إِنْ أَتَتْهُ مَنِيَّتِي
- أَبَدًا وَسَدَّ خَصَاصُهُ بِالطِّينِ
جَاءَتْ إِلَيَّ مَنِيَّتِي تَبْغِينِي
فَمَضَيْتُ ثُمْتُ قُلْتُ لَا يَعْنِينِي
إِنِّي وَرَبِّكَ سَخَطُهُ يُرْضِينِي
فَرِحُ وَخَرِقُ إِنْ هَلَكَتُ حَزِينُ

- ٤١ وَلَوْ سَأَلْتُ سِرَاةَ الْحَيِّ عَنِّي عَلَى أَنِّي تَلَوْنَ بِي زَمَانِي
 ٤٢ لَنَبَّأَهَا دُؤُو أَحْسَابِ قَوْمِي وَأَعْدَائِي فَكُلُّ قَدْ بَلَانِي
 ٤٣ بِدَفْعِي الدَّمَ عَنْ حَسْبِي بِمَالِي وَزُبُونَاتِ أَشْوَسَ تَيَّحَانِ
 ٤٤ وَأَنِّي لَا أَرَا أَخَا حِفَاطٍ إِذَا لَمْ أَجِنِ كُنْتُ عِجَنَ جَانِ

٧٥

قال صخر بن عمرو الشريد الطويل

- ١ أَرَى أَمْ صَخْرٍ مَا تَجِفُّ دُمُوعُهَا وَمَلَّتْ سُلَيْمَى مَضْجَعِي وَمَكَانِي
 ٢ وَمَا كُنْتُ أَخْشَى أَنْ أَكُونَ جِنَازَةً عَلَيْكَ وَمَنْ يَغْتَرُّ بِالْحَدَثَانِ
 ٣ فَأَيَّ أَمْرِي سَاوَى بِأَمِّ حَلِيلَةٍ فَلَا عَاشَ إِلَّا فِي شَقَا وَهَوَانِ
 ٤ أَهْمُّ بِأَمْرِ الْعَزْمِ لَوْ اسْتَطِيعَهُ وَقَدْ حِيلَ بَيْنَ الْعَيْرِ وَالنَزْوَانِ
 ٥ لَعَبْرِي لَقَدْ أَيْقَظْتُ مَنْ كَانَ نَائِمًا وَأَسْمَعْتُ مَنْ كَادَتْ لَهُ أُنْدَانِ
 ٦ وَحَيَّ حَرِيدٍ قَدْ صَبَحَتْ بِغَارَةٍ كَرَجَلٍ جَرَادٍ أَوْ دَبَّأَ كُنُفَانِ
 ٧ فَلَوْ أَنَّ حَيًّا فَائِثُ الْمَوْتِ فَاتَهُ أَخُو الْحَرْبِ فَوْقَ الْقَارِحِ الْعَدَوَانِ

٧٦

قال سُكَيْمُ بْنُ وَثِيلِ الرِّيحِيِّ الرَّائِرِ

- ١ أَنَا أَبْنُ جَلَا وَطَّلَاعِ الثَّنَائِيَا مَتَى أَضَعَ الْعِمَامَةَ تَعْرِفُونِي
 ٢ فَإِنَّ مَكَانَنَا مِنْ حَمِيرِي مَكَانُ اللَّيْثِ مِنْ وَسْطِ الْعَرِينِ

- ٢٢ وَلَوْ أَنِّي أُطِيعُكُمْ بِسَلَمِي
 ٢٣ دَعَانِي مِنْ أَذَاتِكُمَا وَلَكِنْ
 ٢٤ فَإِنَّ هَوَايَ مَا عَلِمْتُ سُلَيْمِي
 ٢٥ تَكِلُ الرِّيحُ دُونَ بِلَادِ سَلَمِي
 ٢٦ بِكُلِّ تَنُوفَةٍ لِلرِّيحِ فِيهَا
 ٢٧ إِذَا مَا الْمُسْتَفَاتُ عَلَوْنَ مِنْهَا
 ٢٨ يَخْدُنَ كَأَنَّهُنَّ بِكُلِّ خَرِي
 ٢٩ وَإِنْ غَوْرَنَ هَاجِرَةٌ بِفَيْفٍ
 ٣٠ وَضَعْنَ بِهِ أَجَنَّةً مُجْهِضَاتٍ
 ٣١ وَلَيْلٍ فِيهِ تَحْسِبُ كُلَّ نَجْمٍ
 ٣٢ نَعِشْتُ بِهِ أَرْمَةَ طَاوِيَّاتٍ
 ٣٣ تُثْرِنَ عَوَارِبَ الْكُدْرِيِّ وَهَنَا
 ٣٤ يَطَّانَ خُدُورُهُ مُتَسَبِّعَاتٍ
 ٣٥ شَرِبْنَ جَبِيعَهُ حَتَّى تَوَلَّى
 ٣٦ وَشَقَّ الصُّبْحُ أُخْرَى اللَّيْلِ شَقًّا
 ٣٧ وَمَا سَلَمِي بِسَبِيَّةِ الْحَيَا
 ٣٨ أَلَا قَدْ هَاجَنِي فَأَزْدَدْتُ شَوْقًا
 ٣٩ تَنَادَى الطَّائِرَانِ بِضُرْمِ سَلَمِي
 ٤٠ فَكَانَ الْبَانُ إِنْ بَانَتْ سُلَيْمِي
- لَكُنْتُ كَبَعْضٍ مَنْ لَا تُرْشِدَانِ
 بِذِكْرِ الْمَذْحِجِيَّةِ عَلَّلَانِي
 يَمَانٍ إِنْ مَنَزَلَهَا يَمَانٍ
 وَمَرْبَاعِ الْمُنَوَّتَةِ الْهَجَانِ
 حَفِيفٌ لَا يَزُوعُ التُّرْبَ وَإِنْ
 رُقَاقًا أَوْ سَاوَةً صَحَّحَانِ
 وَإِغْسَاءِ الظَّلَامِ عَلَى رِهَانِ
 كَانَ سَرَابَهَا تَطْعُ الدُّخَانِ
 وَضَعْنَ لثَالِثَ عَلَقًا وَثَانِ
 يَدُلُّكَ مِنْ خَصَاصَةِ طَيْلَسَانِ
 نَوَاجٍ لَا يُبَيِّنُ عَلَى أَكْتِنَانِ
 كَانَ فِرَاحَهَا قُمْرُ الْآفَانِي
 عَلَى سُمْرٍ تَفْضُ حَصِي الْبِنَانِ
 كَمَا أَنْكَبَّ الْمُبْعَدُ لِلْجِرَانِ
 جِمَاعَ أَغَرٍّ مُنْقَطِعِ الْعِنَانِ
 وَلَا عَسَاءَ عَاسِيَةِ الْبَنَانِ
 بُكَاءَ حَمَامَتَيْنِ تَجَاوَبَانِ
 عَلَى غُصْنَيْنِ مِنْ غَرْبٍ وَبَانِ
 وَبِالْغَرْبِ أَغْتِرَابٌ غَيْرُ دَانِ

- ٣ عَلاَقَةٌ عَاشِقٍ وَهَوًى مُتَاحًا
 ٤ تَذَكَّرُ مَا تَذَكَّرُ مِنْ سُلَيْمَى
 ٥ فَلَا اُنْسَى لِيَالِي بِالْكَلْنَدَى
 ٦ وَيَوْمًا بِالْحَجَازَةِ يَوْمَ صِدْقِي
 ٧ أَلَا يَا سَلَمَ سَيِّدَةَ الْغَوَاضِي
 ٨ وَمَا عَانِيكَ يَا أَبْنَةَ آلِ قَيْسٍ
 ٩ أَمِنْ أَهْلِ النِّقَاطِ طَرَقَتْ سُلَيْمَى
 ١٠ سَرَى مِنْ لَيْلَةٍ حَتَّى إِذَا مَا
 ١١ رَمَى بَلَدٌ بِعِ بَلَدًا فَاهْكَى
 ١٢ تَمُوتُ بَنَاتُ نَيْسَبَهَا وَيَعْيَى
 ١٣ يُطَوِّلُ عِنْدَ رِكْبَةِ أَرْحَبِي
 ١٤ مَطِيَّةَ خَائِفٍ وَرَجِيعِ حَاجٍ
 ١٥ قَذِيفَ تَنَائِفٍ غُبِرَ وَحَاجٍ
 ١٦ كَأَنَّ يَدَيْهِ حِينَ يُقَالُ سِيرُوا
 ١٧ يَقِيسَانِ الْفَلَاةَ كَمَا تَعَالَا
 ١٨ كَأَنَّهُمَا إِذَا حُتَّ الْمَطَايَا
 ١٩ شَبُوبًا الرَّجْعِ مَائِرَتَا الْأَعَالِي
 ٢٠ وَهَاجٍ شَعْشَعٌ هَجَمَتْ عَلَيْهِ
 ٢١ أَعَادِلَتْنِي فِي سَلْمَى دَعَانِي
 فَمَا أَنَا وَالْهَوَى مُتَدَانِيَانِ
 وَلَكِنَّ الْمَزَارَ بِهَا نَآنِي
 فَنِينَ وَكُلُّ هَذَا الْعَيْشِ فَانِ
 وَيَوْمًا بَيْنَ ضَنْكَ وَصَوْحَانِ
 أَمَا يُفْدَى بِأَرْضِكَ تِلْكَ عَانِ
 بِمُخْشَوْشٍ عَلَيْهِ وَلَا مُهَانِ
 طَرِيدًا بَيْنَ شَنْطَبٍ وَالثَّمَانِي
 تَذَلِّي النِّجْمُ كَالأُدُمِ الْهَجَانِ
 بِظُمَايَ الرِّيحِ خَاشِعَةِ الْقِنَانِ
 عَلَى رُكْبَانِهَا شُرُكُ الْمِثَانِ
 بَعِيدِ الْحَبِّ مِنْ طَرَفِ الْجِرَانِ
 سَمُورَ اللَّيْلِ مُنْطَلِقَ اللَّبَانِ
 تَقَحَّمُ خَائِفًا قَحَمَ الْجَبَانِ
 عَلَى مَتْنِ النَّنُوفَةِ عَصَبَتَانِ
 خَلِيعًا غَايَةً يَتَبَادِرَانِ
 يَدَا يَسْرِ الْمِتَاحَةِ مُسْتَعَانِ
 إِذَا كَلَّ الْمَطَى سَفِيهَتَانِ
 تَوَالٍ مَا يُرَى فِيهَا تَوَانِ
 فَإِنِّي لَا أَطَاوِعُ مَنْ نَهَانِي

- ٣٠ وَإِذَا مَا فَحِشْتَهَا بَطْنٌ عَيْبٍ قُلْتَ تَحْدُ قَدْ حَانَ مِنْهَا صِرَامُ
 ٣١ وَهَى كَالْبَيْضِ فِي الْأَدَاجِي مَا يُؤْ هَبْ مِنْهَا لِمُسْتَنِيمٍ عِصَامُ
 ٣٢ عَيْرَ مَا طَيَّرَتْ بِأَوْبَارِهَا الْفِقْرَةُ فِي حَيْثُ يَسْتَهْدِلُ الْغَمَامُ
 ٣٣ فَهَى مَا إِنَّ ثُبَيْنَ عَنْ سَنَدِ آرَ عَنْ طَوْدٍ لِسِرْبِهِ نُدَامُ
 ٣٤ مُكْفِهَرٌ عَلَى حَوَاجِبِهِ يَغْرَقُ فِي جَمْعِهِ الْحَيْسُ اللَّهَامُ
 ٣٥ نَارِسُ طَارِدٌ وَمُلْتَقِطٌ بِيضًا وَخَيْلًا تَعْدُو وَأُخْرَى صِيَامُ
 ٣٦ قَدْ بَرَاهُنَ غِرَّةُ الصَّيْدِ وَالْأَعْدَاءُ حَتَّى كَانَهُنَّ جِلَامُ
 ٣٧ قَدْ تَصَعَّلَكُنَّ فِي الرَّبِيعِ وَقَدْ قَرَّعَ جِلْدَ الْفَرَايِصِ الْإِقْدَامُ
 ٣٨ جَاذِيَاتٌ عَلَى السَّنَابِكِ قَدْ أَفْرَعَهُنَّ الْإِسْرَاجُ وَالْإِلْجَامُ
 ٣٩ لَجِبٌ نُسْمَعُ الصَّوَاهِلَ فِيهِ وَحَنِينُ الْإِلْقَاحِ وَالْإِرْزَامُ
 ٤٠ بَعْرَى دُونَهَا وَنُقْرُنُ بِالْقَيْظِ وَقَدْ دَلَّهَ الرَّبَاعُ الْبُعَامُ

٧٣

قال خُفَافُ بْنُ نُدْبَةَ

الكَامِلُ

- ١ لِمَ تَأْخُذُونَ سِلَاحَهُ لِقِتَالِي وَلَكِدَاكُمْ عِنْدَ الْإِلَهِ أَثَامُ
 ٢ لَا دِينَكُمْ دِينِي وَلَا أَنَا كَافِرٌ حَتَّى يَزُولَ إِلَيَّ الصَّرَاقَةُ شَمَامُ

٧٤

قال سَوَّارُ بْنُ الْمُضَرَّبِ

الوَافِرُ

- ١ أَلَمْ تَرَنِي وَإِنْ أُنْبِئْتُ أَنِّي طَوَيْتُ الْكَشْحَ عَنْ طَلَبِ الْعَوَافِي
 ٢ أَحَبُّ عُمَانَ مِنْ حُبِّي سُلَيْمَى وَمَا ظَنَنْتِي بِحُبِّ فَرَى عُمَانَ

- ١١ وَأَتَانِي تَفْهِيمُ كَعْبٍ لِي الْمُنْطِقَ إِنَّ النَكِيثَةَ الْإِقْحَامُ
 ١٢ فِي نِظَامٍ مَا كُنْتُ فِيهِ فَلَا يُحْزِنُكَ شَيْءٌ لِكُلِّ حَسَنَاءٍ دَامُ
 ١٣ وَلَقَدْ رَأَيْتِي أَبْنُ عَمِّي كَعْبٌ أَنَّهُ قَدْ يَرُومُ مَا لَا يَرَامُ
 ١٤ غَيْرَ ذَنْبٍ بَنِي كِنَانَةَ مَنِيَّ إِنْ أَنْارِقُ فَاتَّذِي هَجْدَامُ
 ١٥ لَا أَعُدُّ الْإِفْتَارَ عُدْمًا وَلَكِنْ فَقَدْ مَن قَدْ رُزْتُهُ الْإِعْدَامُ
 ١٦ مِنْ رِجَالٍ مِنَ الْأَقَارِبِ فَادُوا مِنْ حُدَانِي هُمُ الرُّءُوسُ الْعِظَامُ
 ١٧ فَهُمْ لِلْمُلَائِينِ أَنْاءٌ وَعُرَامُ إِذَا يُرَادُ الْعُرَامُ
 ١٨ وَسِمَاحٌ لَدَى السِّينِينَ إِذَا مَا فَحَطَ الْقَطْرُ وَاسْتَقَدَّ الرِّهَامُ
 ١٩ وَرِجَالُ أَبْوَهُمْ وَأَبَى عَمْرُو وَكَعْبٌ بِيضُ الْوُجُوهِ جِسَامُ
 ٢٠ وَشَبَابٌ كَانَتْهُمْ أَسْدُ غِيَلٍ خَالَطَتْ قَرَدَ حَدِّهِمْ أَحْلَامُ
 ٢١ وَكُهُولٌ بَنَى لَهُمْ أَوْلَاهُومُ مَأْثَرَاتٍ يَهَابُهَا الْأَقْوَامُ
 ٢٢ سُلْطَ الدَّهْرُ وَالْمَنُونُ عَلَيْهِمُ فَلَهُمْ فِي صَدَى الْمَقَابِرِ هَامُ
 ٢٣ وَكَذَاكُمْ مَصِيرُ كُلِّ أَنْاسٍ سَوْفَ حَقًّا نُبْلِيهِمُ الْآيَامُ
 ٢٤ فَعَلَى إِثْرِهِمْ نُسَاقِطُ نَفْسِي حَسَرَاتٍ وَذِكْرُهُمْ لِي سَقَامُ
 ٢٥ إِبِلِي الْإِبِلُ لَا يُحْزِنُهَا الرَّا عُونَ مَجَّ النَّدَى عَلَيْهَا الْبُدَامُ
 ٢٦ وَقَدَلْتُ بِهَا الْمَغَارِضُ فَوْقَ الْأَرْضِ مَا إِنْ يُقْلَهُنَّ الْعِظَامُ
 ٢٧ سِينَتْ فَاسْتَكْشَى أَكْرُعَهَا لَا النَّيَّ نَيَّ وَلَا السِّنَامُ سَنَامُ
 ٢٨ فَإِذَا أَتَبَلْتُ تَقُولُ إِكَامُ مَشْرِفَاتُ فَوْقَ الْإِكَامِ إِكَامُ
 ٢٩ وَإِذَا أَعْرَضْتُ تَقُولُ قُصُورُ مِنْ سَمَاهِيحٍ فَوْقَهَا آطَامُ

قال عمرو بن حبيّ التغلبيّ

الكامل

- ١ وَلَقَدْ دَعَوْتَ طَرِيفَ دَعْوَةَ جَاهِلٍ سَفَهًا وَأَنْتَ بِمَنْظَرٍ لَوْ تَعْلَمُ
- ٢ وَلَقِيتَ حَيًّا فِي الْحُرُوبِ مَحَلَّهُمْ وَالْجَيْشُ بِأَسْمِ أَبِيهِمْ يُسْتَهْزَمُ
- ٣ فَإِذَا دَعَوْا بِأَبِي رَبِيعَةَ أَقْبَلُوا بِكِتَابٍ دُونَ النِّسَاءِ تَلَمَّعُوا
- ٤ فَلَقِيتَ فِيهِمْ هَانِئًا وَسِلَاحَهُ بَطَلًا إِذَا هَابَ الْقَوَارِصُ يُقْدَمُ
- ٥ سَلْبُوكَ دِرْعَكَ وَالْأَعْرَ كِلَيْهِمَا وَبَنُو أَسِيدٍ أَسْلَمُوكَ وَخَضَمُ

قال أبو ذؤاد الإياديّ

الخفيف

- ١ مَنَعَ النَّوْمَ مَأْوَى التَّهْمَامِ وَجَدِيرٌ بِالْهَمِّ مَنْ لَا يَنَامُ
- ٢ مَنْ يَنِمَ لَيْلُهُ فَقَدْ أَعْمَلَ اللَّيْلُ وَذُو الْبَثِّ سَاهِرٌ مُسْتَهَامُ
- ٣ هَلْ تَرَى مِنْ طُعَائِنِ بَاكِرَاتٍ كَالْعَدَوِيِّ سَيْرُهُنَّ أَنْفِكَامُ
- ٤ وَكِنَاتٍ يَقْضْنَ مِنْ قُضْبِ الضَّرِّ وَيُشْفَى بِدَلِيْهِنَّ الْهِيَامُ
- ٥ وَسَبْتَنِي بَنَاتُ تَخْلَةٍ لَوْ كُنْتُ قَرِيبًا أَلَمْ يَسِ الْتِمَامُ
- ٦ يَكْتَبِينَ الْيَتَجُوجَ فِي كَبَّةِ الْمَشْتَى وَبُلَّةُ أَحْلَامُهُنَّ وَسَامُ
- ٧ وَيَضُنَّ الْوُجُوهَ فِي الْمَيْسِنَانِي كَمَا صَانَ قَرْنُ شَمْسٍ غَمَامُ
- ٨ وَتَرَاهُنَّ فِي الْهَوَاجِ كَالْغُرِّ لِأَنَّ مَا إِنَّ يَنَالُهُنَّ السَّهَامُ
- ٩ تَخْلَاتُ مِنْ كُحْلِ بَيْسَانَ أَيْنَعْنَ جَمِيعًا وَنَبْتُهُنَّ ثَوَامُ
- ١٠ وَتَدَلَّتْ عَلَى مَنَاهِلِ بُرْدٍ وَفَلَيْجٍ مِنْ دُونِهَا وَسَنَامُ

- ١٢ وَدَعَا بَنِي أُمِّ الرُّوَاعِ فَأَتَبَلَّوْا عِنْدَ الْإِقَاءِ بِكُلِّ شَاكٍ مُعْلَمٍ
 ١٣ يَمْشُونَ فِي حَلْقِ الْحَدِيدِ كَمَا مَشَتْ أَسَدُ الْغَرِيفِ بِكُلِّ تَحْسٍ مُظْلِمٍ
 ١٤ فَاجْتَوَتْ مِنْ أَرْمَاحِهِمْ مِنْ بَعْدِ مَا جَاشَتْ إِلَيْكَ النَّفْسُ غَيْرَ الْمَازِمِ

٩٩

قال مهلهل بن ربيعة

الكامل

- ١ يَا حَارِ لَا تَجْهَلْ عَلَى أَشْيَاخِنَا إِنَّا ذَوُو السُّرَرَاتِ وَالْأَحْلَامِ
 ٢ مِنَّا إِذَا بَلَغَ الصَّبِيُّ فِطَامَةً سَائِسُ الْأُمُورِ وَحَارِبُ الْأَقْوَامِ
 ٣ قَتَلُوا كُلِّيبًا ثُمَّ قَالُوا أَرَبُّوْا كَذَبُوا وَرَبَّ الْحَدِّ وَالْإِحْرَامِ
 ٤ حَتَّى نُبِيدَ قَبِيلَةً وَقَبِيلَةً قَهْرًا وَنَقْلِقَ بِالسُّيُوفِ الْهَامِ
 ٥ وَيَقْمَنَّ رَبَّاتُ الْخُدُورِ حَوَاسِرًا يَمْتَحَنُ عَرَضَ ذَوَائِبِ الْإِيْتَامِ

٧٠

قال طريف العنبري

الكامل

- ١ أَوْ كُلَّمَا وَرَدَتْ عُكَاطُ قَبِيلَةٍ بَعَثُوا إِلَى رَسُولِهِمْ يَتَوَسَّمُ
 ٢ فَتَوَسَّمُونِي أَتَنِي أَنَا ذَاكُمُ شَاكٍ سِلَاحِي فِي الْحَوَادِثِ مُعْلَمُ
 ٣ تَحْتِي الْأَعْرُ وَفَوْقَ جِلْدِي نَثْرَةٌ رَغَفَ تَرْدُ السَّيْفِ وَهُوَ مُثَلَّمُ
 ٤ حَوْلِي فَوَارِسُ مِنْ أَسِيدٍ شَجَعَةٌ وَإِذَا غَضِبْتُ فَحَوْلَ بَيْنِي خَصْمُ
 ٥ وَلِكُلِّ بَكْرِيٍّ لَدَيَّ عِدَاوَةٌ وَأَبُو رَبِيعَةَ شَانِيٌّ وَهَكِيمُ

- ١٢ وَلَكِنِّي أَنُحِبُّ صَفِيَّ بَنٍ ثَابِتٍ مُتَّبَعَةً لَاتَتْ مِنَ الطَّبْرِ حَائِماً
١٣ وَحِصْباً ظَوُوراً جَوْبُهُ خَلَّةٌ آسَتْهَا وَصَفْوَاءُ رِبْقَ فَوْقَهَا الْمَاءُ دَائِماً

٩٧

- قال عمرو بن الأسود الكامل
١ وَلَقَدْ أَمَرْتُ أَخَاكَ عَمراً أَمْرَةً فَعَصَى وَضِيعَةً بِذَاتِ الْعُجْرَمِ
٢ فَإِذَا أَمَرْتُكَ بَعْدَهَا فَتَبَيَّنِي أَوْ أَقْدِمِي يَوْمَ الْكَرْبَةِ مُقْدِمِي

٩٨

- قال أبو الفضل الكِنَانِي الكامل
١ فِي حَوْمَةِ الْمَوْتِ الَّتِي لَا تَشْتَكِي عَمْرَاتِهَا الْأَبْطَالُ غَيْرَ تَغْمِغِ
٢ وَكَأَنَّمَا أَقْدَامُهُمْ وَأَكْفُهُمْ كَرَبٌ تَسَاقَطَ مِنْ خَلِيَجٍ مُفْعَمِ
٣ لَمَّا سَمِعْتُ نِدَاءَ مَرَّةٍ قَدْ عَلَا وَأَبْنَى رَيْبَةً فِي الْغُبَارِ الْاَثَمِ
٤ وَحَلَمًا يَمْشُونَ تَحْتَ لِيَوَائِهِمُ وَالْمَوْتُ تَحْتَ لِيَوَاءِ آلِ هُكْلِمِ
٥ وَسَمِعْتُ يَشْكُرُ تَدْعَى مُحَبِّبِ تَحْتَ الْجَاجَةِ وَهِيَ تَقْطُرُ بِالدَّمِ
٦ وَحَبِيبٌ يُزْجُونَ كُلَّ طِمْرَةٍ وَمِنْ اللَّهَازِمِ سَحْبٌ غَيْرَ مُصَرِّمِ
٧ وَالْجَمْعُ مِنْ ذَهَبٍ كَانَ زُهَاءَهُمْ جُرْبُ الْجِمَالِ يَقُودُهَا أَبْنَا شَعْتَمِ
٨ قَدْ فُؤِ الرِّمَاحَ وَبَاشَرُوا بِخُورِهِمْ عِنْدَ الصَّرَابِ بِكُلِّ لَيْثٍ ضَيْغَمِ
٩ وَالْحَيْلُ تَضِيرُنَ الْخَبَارَ عَوَائِسًا وَعَلَى مَنَاسِجِهَا سَبَائِبُ مِنْ دَمِ
١٠ لَا يَصْدُقُونَ عَنِ الرَّعَى بِخُدُودِهِمْ فِي كُلِّ سَابِغَةٍ كَلَوْنِ الْعُظْلِمِ
١١ نَجَّاءُ مُهْرٍ أَبْنَى حَلَامٍ مِنْهُمْ حَتَّى اتَّقَيْتَ الْمَوْتَ بِأَبْنَى حِدِيمِ

- ١٤ إِذَا مَا أَدِيمُ الْقَوْمِ أَنْهَجَهُ الْبَلَى تَقَرَّى وَلَوْ كَتَبْتَهُ وَتَحَرَّمَا
 ١٥ إِذَا لَمْ يَزَلْ حَبْلُ الْقَرِينَيْنِ يَلْتَوِي فَلَا بَدْ يَوْمًا لِلْقَوَى أَنْ تُجَدَّمَا
 ١٦ وَقَدْ كُنْتُ أَرْجُو أَنْ أَكُونَ لِحُلْفِكُمْ زَعِيمًا فَمَا أَحَزَّتْ أَنْ أَتَكَلَّمَا
 ١٧ لِأُورِثَ بَعْدِي سُنَّةٌ يُهْتَدَى بِهَا وَأَجْلَوْ عَنْ ذِي شُبْهَةٍ أَنْ يُفْهَمَا
 ١٨ أَرَى عُصْمًا فِي نَصْرِ بُهْتَنَةٍ دَائِبًا وَتَعُدُّنِي فِي نَصْرِ زَيْدٍ فِيمَسَّ مَا

قال عَوْف بن عطية التيمي الطويل

- ١ هُمَا إِبْلَانٍ فِيهِمَا مَا عَلِمْتُمْ فَادُّوهُمَا إِنْ شِئْتُمْ أَنْ نُسَالِمَا
 ٢ وَإِنْ شِئْتُمْ الْقَحْطُتُمْ وَتَجَحَّتُمْ وَإِنْ شِئْتُمْ عَيْنًا بِعَيْنٍ كَمَا هُمَا
 ٣ وَإِنْ كَانَ عَقْلًا فَأَعْقِلُوا لِأَخِيكُمْ بَنَاتِ الْخَخَاصِ وَالْبِكَارِ الْمَقَاجِمَا
 ٤ جَزَيْتُ بَنِي الْأَعَشِيِّ مَكَانَ لَبُونِهِمْ كِرَامَ الْمَخَاضِ وَاللِّقَاحِ الرِّوَاثِمَا
 ٥ مَهَارِبِسَ لَا تَشْكُو الْوُجُومَ وَلَوْ رَعَتْ جِمَادَ خُفَافٍ أَوْ رَعَتْ ذَا جُمَاجِمَا
 ٦ وَتَشْرَبُ أَسَارَ الْحِيَاضِ تَسُوفُهَا وَإِنْ وَرَدَتْ مَاءَ الْمُرِيرَةِ آجِمَا
 ٧ فَمَنْ مَبْلُغٌ تَيْمًا عَلَى نَأْيٍ دَارَهَا سَرَانَهُمْ وَالْحَامِلِينَ الْعِظَائِمَا
 ٨ عَمِدْتُ لِأَمْرِ يَرَحُصُ الدَّمَ عَنْكُمْ وَيَغْسِلُ عَنْ حَرِّ الْأُنُوفِ الْحَوَاتِمَا
 ٩ أَبِي أَكَلِ اسْتَاهِ الْمَغَازِلِ ذِمَّنِي وَلَمَّا تَكُنْ فِيهَا الرِّبَابُ عَمَامَا
 ١٠ فَأَمَّا الدِّقَاقُ الْأَسْوَقُ الصُّلْعُ مِنْهُمْ فَلَسْتُ بِهَاجِيهِمْ وَإِنْ كُنْتُ لِأَيْمَا
 ١١ بِوَدِّهِمْ لَا قَرَبَ الشُّهُ وَدُهُمْ وَلَا زَالَ مُعْطِيهِمْ مِنَ الْخَيْرِ جَارِمَا

- ٢٣ وَتَقَطَّعَتْهُ بِاللَّوْمِ حَتَّى أَطَاعَنِى وَأُلْقَى عَلَيَّ ظَهْرُ الْحَقِيْبَةِ أَوْ وَجَمَ
 ٢٤ وَرُحْنَا عَلَى الْعَبَاءِ الْمُعْلَقِ شِلْوُهُ وَأَكْرَعُهُ وَالرَّأْسُ لِلذُّئْبِ وَالرَّحْمَ
 ٢٥ مَوَارِيثُ آبَائِي وَكَانَتْ تَرِيكَةً لِأَلِ قُدَارٍ صَاحِبِ النُّكْرِ وَالْحَطَمِ

قال الْمُتَلَمِّسُ

الطويل

- ١ تُعَيِّرُنِي أُمِّي رِجَالٌ وَلَكِنْ تَرَى أَخَا كَرَمٍ إِلَّا بِأَنْ يَتَكَرَّمَا
 ٢ وَمَنْ يَكُ ذَا عَرْضٍ كَرِيمٍ فَلَمْ يَصُنْ لَهُ حَسَبًا كَانَ اللَّيْمَ الْمَذْمُومَا
 ٣ وَهَذَا لِي أُمٌّ غَيْرُهَا إِنْ تَرَكْتُهَا أَبِي اللَّهُ إِلَّا أَنْ أَكُونَ لَهَا أَبْنَمَا
 ٤ أَحَارِثُ أَنَا لَوْ تَسَاطَ دِمَاؤُنَا تَرَائِلُنَ حَتَّى لَا يَبَسَ دَمٌ دَمَا
 ٥ أَمْتَقِلًا مِنْ نَصْرِ بُهْتَةٍ خِلْتَنِي إِلَّا إِنِّي مِنْهُمْ وَإِنْ كُنْتُ أَيْتَمَا
 ٦ إِلَّا إِنِّي مِنْهُمْ وَعَرْضِي عَرَضُهُمْ كَذَى الْأَنْفِ يَحْيَى أَنْفَهُ أَنْ يُصَلَّمَا
 ٧ لِذِي الْحِلْمِ قَبْلَ الْيَوْمِ مَا تُفَرِّعُ الْعَصَا وَمَا عَلِمَ الْإِنْسَانُ إِلَّا لِيَعْلَمَا
 ٨ فَإِنْ نِصَابِي إِنْ سَأَلْتَ وَمَنْصِبِي مِنَ النَّاسِ قَوْمٌ يَفْتِنُونَ الْمُزْنَمَا
 ٩ وَكُنَّا إِذَا الْجَبَّارُ صَعَرَ خَدَّهُ أَقْبَمًا لَهُ مِنْ مَيْلِهِ فَتَقَوَّمَا
 ١٠ فَلَوْ غَيْرَ أَحْوَالِي أَرَادُوا نَقِصَتِي جَعَلَتْ لَهُمْ فَوْقَ الْعَرَانِينَ مِيسَمَا
 ١١ وَمَا كُنْتُ إِلَّا مِثْلَ قَاطِعِ كَفِّهِ بِكَفِّ لَهُ أُخْرَى فَاصْبِحَ أَجْدَمَا
 ١٢ فَلَمَّا اسْتَقَادَ الْكَفَّ بِالْكَفِّ لَمْ يَجِدْ لَهُ دَرْكًا فِي أَنْ تَبِينَا فَاحْجَمَا
 ١٣ فَاطَّرَقَ اطِّرَاقَ الشُّجَاعِ وَلَوْ يَرَى مُسَاغًا لِنَابِيهِ الشُّجَاعُ لَصَبَمَا

- ٤ وَيَوْمًا تُرِيدُ مَالَنَا مَعَ مَالِهَا
٥ نَبِيتُ كَأَنَّا فِي خُصُومٍ غَرَامَةٌ
٦ فَقُلْتُ لَهَا إِلَّا تَنَاهَى فَإِنِّي
٧ لَيَحْتَنِبَنَّكَ الْعَيْسُ حَبْسًا عَكُومُهَا
٨ وَآيٌ مَلِيكَ مِنْ مَعَدٍّ عَلِمْتُمْ
٩ أَمِنْ أَجَلٍ كَبِشَ لَمْ يَكُنْ عِنْدَ قَرْيَةٍ
١٠ يُمَشَّى كَأَن لَّا حَى بِالْجُزَعِ غَيْرُهُ
١١ فَوَاللَّهِ مَا أَدْرَى وَإِنِّي لَصَادِقٌ
١٢ بَصُرْتُ بِهِ يَوْمًا وَقَدْ كَانَ فَحْبَنِي
١٣ بِذِي حَطَبٍ جَزَلٍ وَسَهْلٍ لِفَائِدِ
١٤ وَزَنْدَى عَقَارٍ فِي السِّلَاحِ وَقَادِحِ
١٥ وَقَالَ حِكَايَى إِنَّكَ الْيَوْمَ كَأَنَّ
١٦ وَقَدَّرَ يَهَاهُ بِالْكِلاِبِ قُنَارُهَا
١٧ أَخَذْتُ لِدَيْنٍ مُطْبِئٍ صَحِيفَةً
١٨ أَخَوْفَ بِالنُّعْمَانِ حَتَّى كَأَنَّمَا
١٩ وَإِنَّ يَدَ النُّعْمَانِ لَيْسَتْ بِكَرَّةٍ
٢٠ لَيْسَتْ ثِيَابَ الْمَقْتِ إِنْ أَبَ سَالِبًا
٢١ يُثِيرُ عَلَى التُّرْبِ فَحَصًّا بِرَجْلِهِ
٢٢ لَهُ أَلِيَّةٌ كَأَنَّهَا شَطٌّ نَاقَةٌ
- فَإِنْ لَمْ تُنِلْهَا لَمْ تُنِمْنَا وَلَمْ تَنَمْ
وَتَسْمَعُ جَارَاتِي التَّالِيَّ وَالْقَسَمَ
أَخَوَالِنَا حَتَّى تَقْرَعَ السِّنَّ مِنْ نَدَمٍ
وَذُو مِرَّةٍ فِي الْعُسْرِ وَالْيُسْرِ وَالْعَدَمِ
يُعَذِّبُ عَبْدًا ذِي جَلَالٍ وَذِي كَرَمٍ
وَلَا عِنْدَ آذَوَائِ رِتَاعٍ وَلَا غَنَمٍ
وَيَعْلُو جَرَاثِيمَ الْمَخَارِمِ وَالْأَكَمِ
أَمِنْ خَمَرٍ يَأْتِي الضَّلَالِ أَمْ أَتَخَمُ
مِنْ الْجُوعِ إِلَّا يَبْلُغُوا الرَّجَمَ مِلْدًا جَمٍ
وَمِبْرَاةٍ غَرَاءٍ يُقَالُ لَهَا هُدَمٌ
إِذَا شِئْتَ أَدْرَى قَبْلَ أَنْ يَبْلُغَ السَّامُ
عَلَيْنَا كَمَا عَفَا قُدَارٌ عَلَى إِرَمٍ
إِذَا خَفَّ أَيْسَارُ الْمَسَامِيحِ وَالْحُمِ
وَحَالَفَتْ فِيهَا كُلُّ مَنْ جَارٍ أَوْ ظَلَمٍ
قَتَلْتُ لَهُ خَالًا كَرِيمًا أَوْ أَبْنَ عَمٍ
وَلَكِنْ سَاءَ تُمِطُّرُ الْوَبْدِ وَالْدِيمِ
وَلَمَّا أُفِتُّهُ أَوْ أَجَرَّ إِلَى الرَّجَمِ
وَقَدْ بَلَغَ الذَّلْقُ الشَّوَارِبَ أَوْ نَحَمِ
أَبَّجَ إِذَا مَا مُسَّ أَبْهَرُهُ فَحَمِ

قال عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَنَمَةَ

الوافر

- ١ لَأُمِّ الْأَرْضِ وَيَدُ مَا أَجَتَّتْ غَدَاةَ أَضْرَ بِالْحَسَنِ السَّيِّدِ
- ٢ نَقَسَمُ مَالَهُ فِينَا وَنَدْعُوا أَبَا الصَّهْبَاءِ إِذْ جَحَّ الْأَصِيلُ
- ٣ أَحَدَكَ لَنْ تَرَاهُ وَلَنْ تَرَاهُ تَحُبُّ بِهِ عُدَايَةَ ذَمُولُ
- ٤ حَقِيبَةُ رَحْلِهِ بَدَنٌ وَسَرَجٌ تُعَارِضُهُ مُرَبَّيَّةٌ دَعُولُ
- ٥ إِلَى مِيعَادِ أَرَعَنْ مُكْفَهَرٍ تُضَمَّرُ فِي طَوَائِفِ الْحَيْوُلِ
- ٦ لَكَ الْمِرْبَاعُ مِنْهَا وَالصَّفَايَا وَحُكْمُكَ وَالنَّشِيطَةُ وَالْفُضُولُ
- ٧ لَقَدْ ضَمِنْتَ بَنُو بَدْرِ بْنِ عَمْرِو وَلَا يُوفِي بِسِطَامٍ قَتِيلُ
- ٨ وَخَرَّ عَلَى آلَاءَةٍ لَمْ يُوسِدْ كَانَ بُرَيْنَهُ سَيْفٌ صَقِيلُ
- ٩ فَإِنْ يَجْزَعُ عَلَيْهِ بَنُو أَبِيهِ فَقَدْ فَجِعُوا وَقَاتَهُمْ حَلِيلُ
- ١٠ بِطِطْعَامٍ إِذَا الْأَشْوَالُ رَاحَتْ إِلَى الْحَجَرَاتِ لَيْسَ لَهَا فَصِيلُ
- ١١ وَمَقْدَامٍ إِذَا الْأَبْطَالُ حَامَتْ وَعَرَدَ عَنْ حَلِيلَتِهِ الْحَلِيلُ

قال عَلْبَاءُ بْنُ أُرَيْمٍ بْنُ عَوْفٍ مِنْ بَنِي بَكْرِ بْنِ وَايِلَ الطويل

- ١ أَلَا تِلْكَمَا عَرْسِي تَصُدُّ بَوَجْهَهَا وَتَزْعَمُ فِي جَارَاتِهَا أَنَّ مَنْ ظَلَمَ
- ٢ أَبُونَا وَلَمْ أَظْلِمْ بِشَيْءٍ عَلِمْتُهُ سِوَى مَا تَرَيْنِ فِي الْقَذَالِ مِنَ الْقِدَمِ
- ٣ فَيَوْمًا تَوَافَيْنَا بِوَجْهِ مُقَسَّمٍ كَانَ ظَبْيَةٌ تَعْطُو إِلَيَّ نَاضِرِ السَّلَمِ

- ١٨ وَمَنْ لَا يَنْدُ حَتَّى يَسُدَّ خِلَالَهُ
 ١٩ وَعَوْرَاءٌ قَدْ قِيلَتْ فَلَمْ أَسْتَمِعْ لَهَا
 ٢٠ وَمَا أَنَا لِلشَّيْءِ الَّذِي لَيْسَ نَافِعِي
 ٢١ وَأَعْرِضْ عَنْ مَوْلَايَ لَوْ شِئْتَ سَبَنِي
 ٢٢ وَلَمْ يَلْبَثِ الْجُهَالُ أَنْ يَتَهَضَّبُوا
 ٢٣ وَأَذْكُرُ أَيَّامَ الْعَشِيرَةِ بَعْدَ مَا
 ٢٤ وَلَسْتُ بِمُبْدٍ لِلرِّجَالِ سَرِيرَتِي
 ٢٥ وَقَوْمٍ يَجْرُونَ الثِّيَابَ كَأَنَّهُمْ
 ٢٦ وَعَافِي الْحَيَا طَامِي الْجِمَامِ وَرَدَتْهُ
 ٢٧ وَقَدْ نَفَرَ اللَّيْلُ النَّهَارَ وَالْيَسْتُ
- يَحْدُ شَهَوَاتِ النَّفْسِ غَيْرَ قَلِيلٍ
 وَمَا الْكَلِمُ الْعَوْرَاءُ لِي بِقَبُولٍ
 وَيَغْضَبُ مِنْهُ صَاحِبِي بِقَوْلٍ
 وَمَا كُلُّ يَوْمٍ حِلْمُهُ بِاصِيلٍ
 أَخَا الْحِلْمِ مَا لَمْ يَسْتَعِنْ بِجَهْلٍ
 أُمَيْدٌ غِيْظُ الصَّدْرِ كُلُّ مَمِيلٍ
 وَمَا أَنَا عَنْ أَسْرَارِهِمْ بِسُّوْلٍ
 نَشَاوَى وَقَدْ نَبَّهْتُهُمْ لِرَحِيلٍ
 بِذِي خُصْلِ صَافِي السَّبَبِ رَجِيلٍ
 سَمَاوَةَ جَوْنٍ فَجَنَحٍ لِاصِيلٍ

قَالَ حَكَبُ بْنُ فَضَلَةَ

الكَامِلُ

- ١ أَبْلَغُ مُعَاوِيَةَ الْمَرْقَ آيَةً
 ٢ إِنَّ تَلْقَنِي لَا تَلْقَ نَهْرَةً وَاحِدٍ
 ٣ تَحْنِي الْأَعْرَ وَفَوْقَ جِلْدِي نَثْرَةٌ
 ٤ وَمُقَارِبُ الْكَعْبَيْنِ أَسْرُ عَاتِرٍ
 ٥ وَمُهَنْدٌ فِي مَتْنِهِ حَرْمِيَّةٌ
 ٦ يَسْقَى قَلَائِصَنَا بِمَاءِ آحِنٍ
- عَنِّي فَلَسْتُ كَبْعُضٍ مَنْ يَتَقَوَّلُ
 لَا طَائِشُ رَعِشٌ وَلَا أَنَا أَعَزُّ
 زَغَفُ تَرْدُ السَّيْفِ وَهُوَ مُفْلَلُ
 فِيهِ سِنَانٌ كَالْفُدَامَى مِجْدُ
 وَكَأَنَّ مَتْنِيهِ حَصِيرٌ مُرْمِلُ
 وَإِذَا يَقُومُ بِهِ الْحَسِيرُ يُعَيِّلُ

قال كَعْبُ بنِ سَعْدِ الغَنَوِيُّ الطويل

- ١ لَقَدْ أَغْضَبْتَنِي أُمَّ قَيْسٍ تَلُمُنِي وَمَا لَوْمٍ مِثْلِي بَاطِلًا بِجِيلِ
- ٢ تَقُولُ إِلَّا يَا أَسْتَبِقْ نَفْسَكَ لَا تَكُنْ نُسَاقُ لِعِزْبَاءِ الْمَقَامِ دَحُولِ
- ٣ كَمُلَقَى عِظَامٍ أَوْ كَمَهْلِكِ سَالِمٍ وَلَسْتُ لِمَيْتٍ هَالِكٍ بِوَصِيلِ
- ٤ أَرَاكَ أَمْرًا تَرْمِي بِنَفْسِكَ عَامِدًا مَرَامِي تَغْتَالُ الرِّجَالَ بِغُولِ
- ٥ وَمَنْ لَا يَزَلْ يُرْجَى بَغِيْبٍ إِيَابُهُ يَجُوبُ وَيَغْشَى هَوْلَ كُلِّ سَبِيلِ
- ٦ عَلَى فَكْتٍ يُوشِكُ رَدَى أَنْ يُصِيبَهُ إِلَيَّ غَيْرِ أَدْنَى مَوْضِعٍ لِمَقِيلِ
- ٧ أَلَمْ تَعْلَمِي إِلَّا يِرَاحِي مَيِّتِي قُودِي وَلَا يُدْنِي الْوَفَاةَ رَحِيلِي
- ٨ مَعَ الْقَدَرِ الْمَوْفُوفِ حَتَّى يُصِيبَنِي حِمَامِي لَوْ أَنَّ النَّفْسَ غَيْرُ عَجُولِ
- ٩ فَإِنَّكَ وَالْمَوْتَ الَّذِي تَرْهَبِيْنَهُ عَلَى وَمَا عَدَاةٌ بِعَقُولِ
- ١٠ كَدَاعِي هَدِيدٍ لَا يُجَابُ إِذَا دَعَا وَلَا هُوَ يَسْلُو عَنْ دُعَاءِ هَدِيدِ
- ١١ وَذِي نَدَبٍ دَامِي الْأَظَلِّ قَسَمْتُهُ مُحَافِظَةً بَيْنِي وَبَيْنَ زَمِيلِي
- ١٢ وَزَانٍ رَفَعْتَ الْكَفَّ عَنْهُ عَفَافَةً لِأَوْثَرِ فِي زَادِي عَلَى أَكْمِيلِي
- ١٣ وَشَخْصٍ دَرَأْتُ الشَّسَّ عَنْهُ بِرَاحَتِي لِأَنْظَرُ قَبْلَ اللَّيْلِ أَيْنَ نَزُولِي
- ١٤ وَمُنْشَقِّ أَعْطَافِ الْقَبِيصِ دَعْوَتُهُ وَقَدْ سَدَّ جَوْزُ اللَّيْلِ كُلَّ سَبِيلِ
- ١٥ فَقُلْتُ لَهُ قَدْ طَالَ نَوْمُكَ فَأَرْحَلْ وَمَا ذَاقَ طَعْمَ النَّوْمِ غَيْرَ قَلِيلِ
- ١٦ سُحَيْرًا وَأَعْجَازُ النُّجُومِ كَانَهَا صَوَارُ تَدَلَّى مِنْ سَوَاءِ أَمِيلِ
- ١٧ وَقَدْ شَالَتْ الْجُوزَاءُ حَتَّى كَانَهَا فَسَاطِيطُ رُكْبٍ بِالْفَلَاةِ نُزُولِ

- ٢٧ ثُمَّ أَفْتَتُ بَعْدَهَا مُسْتَقْبِلَةً وَلَمْ أُضِعْ مَا يَنْبَغِي أَنْ أَفْعَلَهُ
 ٢٩ وَأَفْعَلُ الْعَارِفَ قَبْلَ الْمَسْأَلَةِ وَأَنْتِجُ الْعَيْرَانَةَ السَّبْحَلَةَ
 ٣١ وَأَطْعُنُ السَّحْسَاحَةَ الْمُشْلِشِلَةَ عَلَى غِشَاشِ دَهْشٍ وَعَجَلَةٍ
 ٣٣ إِذَا أَطَاشَ الطَّعْنُ أَيْدِي الْبِعْلَةِ وَصَدَّقَ الْفَيْلُ الْجَبَانُ وَهَلَهُ
 ٣٥ أَقْصَدْتُهَا فَلَمْ أَجْزَهَا أَنْمَلَهُ مِنْ حَيْثُ عَمَّتْ عَنْ سَوَاءِ الْمَقْتَلَةِ
 ٣٧ وَأَطْعُنُ الْحَدْبَاءَ ذَاتَ الرَّعْلَةِ تَرُدُّ فِي وَجْعِ الطَّيِّبِ نَثْلَهُ
 ٣٩ وَهَلْ عَلِمْتَ بَيْنَنَا لَبْلَوْلَةً شُرْبَةً مِنْ غَيْرِنَا أَوْ أَكَلَهُ

٥٩

قال امرؤ القيس

السريع

- ١ نَطَعْنُهُمْ سُلْكَى وَخُلُوجَةً لِفَتْكَ لِأَمِينٍ عَلَى نَابِلِ
 ٢ إِذْ هِيَ أَقْصَاطُ كَرِجِلِ الدَّبَا أَوْ كَقَطَا كَاطِمَةِ النَّاهِلِ
 ٣ حَلَّتْ لِي الْخَمْرُ وَكُنْتُ أَمْرًا عَنْ شَرِبِهِمْ فِي شُغْلٍ شَاغِلِ
 ٤ فَالْيَوْمَ أَشْرَبَ غَيْرَ مُسْتَحَقِّبٍ إِثْمًا مِنَ اللَّهِ وَلَا وَاغِلِ

٩٠

قال الحارث بن عباد

الحنيف

- ١ قَرِّبَا مَرْبَطَ النِّعَامَةِ مِنِّي لَقِصَتْ حَرْبُ وَائِلٍ عَنْ حِبَالِي
 ٢ لَمْ أَكُنْ مِنْ جُنَاتِهَا عَلِمَ اللَّهُ وَإِنِّي بِحَرِّهَا الْيَوْمَ صَالٍ
 ٣ لَا بُجَيْرٌ أَغْنَى قَبِيلًا وَلَا رَهْطٌ كُلِّبَ تَزَاجَرُوا عَنْ ضَلَالِ

- ٣٧ فَظَلَّ سَرَاةَ الْيَوْمِ يَطْعَنُ ظِلَّهُ بِأَطْرَافِ مِدْرَيْنِي حَتَّى تَفَلَّلا
 ٣٨ وَرَاحَ كَسِيفُ الْحَمِيرِيِّ بِكَفِّهِ نَصَا غَمْدَهُ عَنْهُ وَأَعْطَاهُ صَيْقَلًا
 ٣٩ وَأَبَّ عَزِيزَ النَّفْسِ مَانِعَ لَحْبِهِ إِذَا مَا أَرَادَ الْبُعْدَ مِنْهَا تَمَهَّلَا

قال صُخَيْرُ بْنُ عَمِيرٍ التَّيْبِيُّ الرَّجَزِ

- ١ تَهَرَّأُ مِنِّي أُخْتُ آلِ طَيْسَلَةَ قَالَتْ أَرَاهُ مُبْلِقًا لَا شَيْءَ لَهُ
 ٣ وَهَزَيْتُ مِنِّي بِنْتُ مَوْءَلَةٍ قَالَتْ أَرَاهُ دَالِفًا قَدْ دَنَى لَهُ
 ٥ وَأَنْتِ لَا جَنْبَتِ تَبْرِيحِ الْوَكَّةِ مَرَّءِدَةٌ أَوْ فَاقِدًا أَوْ مُثْكَلَةً
 ٧ أَلَسْتَ أَيَّامَ حَلَلْنَا الْأَعْرَلَةَ وَقَبْلَ إِذْ نَحْنُ عَلَى الْبُضْلُصَةِ
 ٩ مِثْلَ الْآتَانِ نَصَفًا جَنَعْدَلَةَ وَأَنَا فِي الضَّرَابِ قِيلَانُ الْقُلَّةِ
 ١١ أَبْقَى الرِّمَانُ مِنْكَ نَابًا نَهْبَلَةً وَرَحِمًا عِنْدَ الْإِقَاحِ مُقْفَلَةً
 ١٣ وَمُضْغَةً بِاللُّومِ سَحًّا مُبْهَلَةً إِمَّا تَرِينِي لِلْوَقَارِ وَالْعَلَّةِ
 ١٥ قَارِبْتُ أَمْشَى الْفَجْجَلَى وَالْقَعُولَةَ وَتَارَةً أَنْبْتُ نَبْتُ النَّقْلَةِ
 ١٧ خَزَعَلَةَ الضُّبْعَانِ رَاحَ الْهَنْبَلَةَ وَهَلْ عَلِمْتَ فُحْشَاءَ جِهَلَةٍ
 ١٩ مَبْغُوثَةً أَعْرَاضَهُمْ مُرْطَلَةً مِنْ كُلِّ مَاءٍ آجِنٍ وَسَمَلَةٍ
 ٢١ كَمَا ثُمَاتُ فِي الْهَنَاتِ التَّمَلَةَ وَهَلْ عَلِمْتَ يَا قُفْيَ التَّنْفَلَةِ
 ٢٣ وَمَرَسَنَ الْجِلْدِ وَسَاقَ الْحَجَلَةَ وَغَضَنَ الضَّبِّ وَلَيْطَ الْجَعَلَةِ
 ٢٥ وَكَشَّةَ الْأَفْعَى وَنَفْحَ الْأَصَلَةَ أَنِّي أَفْتَتُ الْبِائَةَ الْمُبَوَّلَةَ

- ١٨ تَدْفَعُ غَسَانِيَّةً وَسَطَ لُجَّةٍ إِذَا هِيَ هَمَّتْ يَوْمَ رِيحٍ لِيُتْرَسَلَا
 ١٩ كَأَنَّ بِهَا شَيْطَانَةً مِنْ نَجَائِهَا إِذَا وَكَيْفَ الذِّفْرَى عَلَى اللَّيْتِ شَلَّسَلَا
 ٢٠ وَتُصْبِحُ عَنْ غِيبِ السُّرَى فَكَأَنَّهَا فَنِيْقُ تَنَاهَى عَنْ رِحَالٍ فَارَقَلَا
 ٢١ وَتَنْجُو إِذَا زَالَ النَّهَارُ كَمَا نَجَا هَجَفَّ أَبُو الرَّأَيْنِ رِيْعَ فَاجْفَلَا
 ٢٢ كَأَنِّي كَسَوْتُ الرَّحْلَ أَخْنَسَ نَاشِطًا أَحَمَّ الشَّوَى فَرَدًّا بِأَجْمَادٍ حَوَمَلَا
 ٢٣ رَعَا مِنْ دَخُولِهَا لُعَاعًا فَرَاثَهُ لَدُنْ غُدُوَّةٍ حَتَّى يَرْوَحَ مُوَصِّلَا
 ٢٤ فَصَعَدَ فِي وَعَسَائِهَا ثُبَّتَ آتَنَى إِلَى أَجْبُلٍ مِنْهَا وَجَاوَزَ أَجْبَلَا
 ٢٥ فَبَاتَ إِلَى أَرْطَاةٍ حَفِيفٍ تَلْفُهُ شَامِيَّةٌ تُذْهِرِي الْجُمَانَ الْمُفْصَلَا
 ٢٦ تُوَابِلُ مِنْ وَطْفَاءٍ لَمْ يَرَ لَيْلَةً أَشَدَّ أَدَى مِنْهَا عَلَيْهِ وَأَطْوَلَا
 ٢٧ وَبَاتَ وَبَاتَ السَّارِيَاتُ يُصِفْنَهُ إِلَيَّ تَقَحُّ مِنْ ضَائِنِ الرَّمْلِ أَهْيَلَا
 ٢٨ شَدِيدَ سَوَادِ الْحَاجِبَيْنِ كَأَنَّمَا أُسِفَ صَلَا نَارٍ فَاصْصَحَّ الْحَمَلَا
 ٢٩ فَصَبَّحَهُ عِنْدَ الشُّرُوقِ غَدِيَّةٌ أَخُو قَنْصٍ يُشْلِي عِطَافًا وَأَجْبَلَا
 ٣٠ فَلَمَّا رَأَى أَلَّا يُحَاطِلْنَ غَيْرَهُ أَرَادَ لِيَلْقَاهُنَّ بِالشَّرِّ أَوَّلَا
 ٣١ فَجَالَ عَلَى وَحْشِيَّتِهِ وَكَأَنَّهَا يَعَاسِبُ صَيْفٍ إِثْرُهُ إِذْ تَهَلَّلَا
 ٣٢ وَكَرَّ كَمَا كَرَّ الْحَوَارِيُّ يَبْتَغِي إِلَيَّ اللَّهُ زُلْفَى أَنْ يَكُرَّ فَيُقْبَلَا
 ٣٣ وَكَرَّ وَمَا أَدْرَكْنَهُ غَيْرَ أَنَّهُ كَرِيمٌ عَلَيْهِ كِبَرِيَاءُ فَاقْبَلَا
 ٣٤ يَهْزُ سِلَاحًا لَمْ يَرَ النَّاسَ مِثْلَهُ سِلَاحَ أَخِي هَيَّجًا أَرَقَّ وَأَعْدَلَا
 ٣٥ فَمَارَسَهَا حَتَّى إِذَا أَحْمَرَّ رَوْقُهُ وَقَدْ عُدَّ مِنْ أَجَوَانِهِنَّ وَأُنْهَلَا
 ٣٦ يُسَاطِطُ عَنْهُ رَوْقُهُ ضَارِبَاتِهَا سِقَاطَ حَدِيدِ الْقَيْنِ أَخُولَ أَخُولَا

قال صَابِيُ بْنُ الْحَارِثِ بْنِ أَرْطَاةَ الْبُرْجُمِيِّ الطَوِيلِ

- ١ غَشِيَتْ لَيْلِي رَسَمَ دَارٍ وَمَنْزِلًا أَبَى بِاللَّوَى فَالْيَبْرِ أَنْ يَتَحَوَّلَا
- ٢ فَكَادَ مَغَانِيهَا نَقُولُ مِنَ الْبِلَادِ لِسَائِلِهَا عَنْ أَهْلِهَا لَا تَغَيَّلَا
- ٣ وَقَفْتُ بِهَا لَا قَاضِيًا لِي حَاجَةً وَلَا أَنْ تُبَيِّنَ الدَّارُ شَيْئًا فَاسْتَلَا
- ٤ سَوَى أَنْنِي قَدْ قُلْتُ يَا لَيْتَ أَهْلَهَا بِهَا وَالْمَنَى كَانَتْ أَصْلًا وَأَجْهَلَا
- ٥ بَكَيْتُ وَمَا يُبْكِيكَ مِنْ رَسَمٍ دِمْنَةٍ تَبَنَّى حَمَامٌ بَيْنَهَا مُتَطَلِّلَا
- ٦ عَهْدْتُ بِهَا الْحَيَّ الْجَمِيعَ فَاصْبَحُوا أَتَوْا دَاعِيًا لِلَّهِ عَمَّ وَخَلَّلَا
- ٧ عَهْدْتُ بِهَا فِتْيَانَ حَرْبٍ وَشَتْوَةٍ كِرَامًا يَفْكُونُ الْأَسِيرَ الْمُكَبَّلَا
- ٨ وَكَمْ دُونَ لَيْلِي مِنْ فَلَائٍ كَانُوا تَجَلَّلَ أَعْلَاهَا مَلَاءٌ مُفْصَلَا
- ٩ مَهَامِهِ نَبِيٍّ مِنْ عُنَيْرَةٍ أَصْبَحَتْ نَخَالَ بِهَا الْقَفْقَاعَ غَارِبَ أَجْزَلَا
- ١٠ مُخَنَّقَةٍ لَا يُهْتَدَى بِفَلَاتِهَا مِنَ الْقَوْمِ إِلَّا مَنْ مَضَى وَتَوَكَّلَا
- ١١ يُهَالُ بِهَا رَكْبُ الْفَلَائِ مِنَ الرَّدَى وَمِنْ خَوْفِ هَادِيهِمْ وَمَا قَدْ تَحَمَّلَا
- ١٢ إِذَا جَالَ فِيهَا الثَّوْرُ شَبَّهَتْ شَخْصَهُ بِجَوْرِ الْفَلَائِ بَرَبْرِيًّا مُجَلَّلَا
- ١٣ تُقَطِّعُ جُونِي الْقَطَا دُونَ مَائِهَا إِذَا الْآلُ بِالْبَيْدِ الْبَسَابِيسَ هَرَوَلَا
- ١٤ إِذَا حَانَ فِيهَا وَقَعَةُ الرِّكْبِ لَمْ تَجِدْ بِهَا الْعَيْسَ إِلَّا جِلْدَهَا مُتَغَلِّلَا
- ١٥ قَطَعْتُ إِلَيَّ مَعْرُوفَهَا مُنْكَرَاتِهَا إِذَا الْبَيْدُ هَمَّتْ بِالْحُحَى أَنْ تَغُولَا
- ١٦ بِأَدْمَاءِ حُرْجُوجٍ كَانَ بِدِفْهَافِهَا تَهَاوَيْدَ هَرٍّ أَوْ تَهَاوَيْدَ أَخْيَلَا
- ١٧ تَدَافَعُ فِي ثِنِّي الْمَجْدِيلِ وَتَنْتَحِي إِذَا مَا غَدَتْ دَفَوعًا فِي الْمَشْيِ عَيْهَلَا

- ٣٠ يُجَاوِزِينَ النِّيَاحَ بِكُلِّ فَحْرٍ فَقَدْ صَحَلَتْ مِنَ النَّوْحِ الْحُلُوقُ
 ٣١ قَتَلْنَا الْحَارِثَ الْوَضَّاحَ فِيهِمْ فَخَرَّ كَانَ لِمَتِّهِ الْعُدُوقُ
 ٣٢ أَصَابَتْهُ رِمَاحُ بَنِي حَيٍّ فَخَرَّ كَأَنَّهُ سَيْفٌ دَلُوقُ
 ٣٣ وَقَدْ قَتَلُوا بِهِ مِنَّا غُلَامًا كَرِيمًا لَمْ تُوشِشْهُ الْعُرُوقُ
 ٣٤ وَسَائِلَةٌ بِثَعْلَبَةَ بْنِ سَيْرٍ فَقَدْ أَوَدَّتْ بِثَعْلَبَةَ الْعُلُوقُ
 ٣٥ وَأَفْلَتْنَا أَبْنَ قُرَّانٍ جَرِيضًا تَمُرُّ بِهِ مُسَاعِفَةٌ خَزُوقُ
 ٣٦ تَشَقُّ الْأَرْضُ شَائِلَةَ الدَّنَابَا وَهَادِيهَا كَانَ جِدْعُ مَحُوقُ
 ٣٧ فَلَمَّا أَسْتَيْقِنُوا بِالصَّبْرِ مِنَّا تَذَكَّرَتِ الْعَشَائِرُ وَالْحَزِيقُ
 ٣٨ فَأَبْقَيْنَا وَلَوْ شِئْنَا تَرَكَنَا لُجَيْمًا لَا تَقُودُ وَلَا تَسُوقُ
 ٣٩ وَأَنْعَمْنَا وَأَبْأَسْنَا عَلَيْهِمْ لَنَا فِي كُلِّ آيَاتٍ طَلِيقُ

قال طَرْفَةُ بْنُ الْعَبْدِ

الطويل

- ١ لَا غَرَوَ إِلَّا جَارَتِي وَسُؤَالَهَا
 ٢ تُعَيِّرُنِي طَوْفِي الْبِلَادَ وَرِحْلَتِي
 ٣ ظَلِمْتُ بِذِي الْأَرْضَى فَوَيْقُ مُتَقَبِّ
 ٤ يَرُدُّ عَلَى الرِّيحِ ثَوْبِي قَاعِدًا
 ١ لَا هَلْ لَنَا أَهْلٌ سُئِلْتُ كَذَلِكَ
 ٢ لَا رَبَّ دَارٍ لِي سِوَى حُرِّ دَارِكِ
 ٣ بَيْتُهُ سُوءٌ هَالِكًا أَوْ كَهَالِكِ
 ٤ لَدَى صَدَفِي كَالْحَنِيَّةِ بَارِكِ

- ١١ فَجَاءُوا عَارِضًا بَرْدًا وَجِئْنَا
 ١٢ مَشِينًا شَطْرَهُمْ وَمَشَوْا إِلَيْنَا
 ١٣ رَمِينًا فِي وُجُوهِهِمْ بِرِشْقٍ
 ١٤ كَأَنَّ النَّبْلَ بَيْنَهُمْ جَرَادٌ
 ١٥ وَبَسُدُّ أَنْ تَرَى فِيهِمْ كَيْمًا
 ١٦ يُهْزِهُزُ صَعْدَةً جَرْدَاءَ فِيهَا
 ١٧ وَجَدْنَا السَّدَّ رَخَاحًا ضَعِيفًا
 ١٨ لَقِينَا الْجَهْمَ ثَعْلَبَةً بَنَ سَيْرٍ
 ١٩ لَدَى الْأَعْلَامِ مِنْ ثَلَعَاتِ طِفْلِ
 ٢٠ فُخُوطٍ مِنْ بَنَى عَمْرٍو بَنٍ عَرَفٍ
 ٢١ فَالْفَيْنَا الرِّمَاحَ كَأَنَّ ضَرْبًا
 ٢٢ وَجَاوَرْنَا الْمَنُونَ بِغَيْرِ نَكْسٍ
 ٢٣ كَأَنَّ هَزِيرَنَا يَوْمَ آلتَقَيْنَا
 ٢٤ بِكُلِّ قَرَارَةٍ وَبِكُلِّ رِيحٍ
 ٢٥ وَكَمْ مِنْ سَيِّدٍ مِثَّا وَمِنْهُمْ
 ٢٦ بِكُلِّ مَجَالَةٍ غَادَرْتُ حِزْنًا
 ٢٧ فَاشْبَعْنَا السِّبَاعَ وَاشْبَعُوهَا
 ٢٨ ثَرَكْنَا الْعُرَى عَاكِفَةً عَلَيْهِمْ
 ٢٩ فَابْكَيْنَا نِسَاءَهُمْ وَابْكُوا
- كَسَيْلِ الْعَرُضِ ضَاقَ بِهِ الطَّرِيقُ
 وَقُلْنَا الْيَوْمَ مَا تَقْضَى الْحُقُوقُ
 تَعَصُّ بِهِ الْحَنَاجِرُ وَالْحُلُوقُ
 ثَلَّقِيهِ شَامِيَةً خَرِيقُ
 كَبَا لِيَدَيْهِ إِلَّا فِيهِ فُوقُ
 سِنَانُ الْمَوْتِ أَوْ قَرْنٌ صَحِيقُ
 وَكَانَ النَّبْعُ مَنِيئُهُ وَثِيقُ
 أَضْرَ بِمَنْ يُجْجِعُ أَوْ يَسُوقُ
 وَمِنْهُمْ مَنْ أَصَجَّ بِهِ الْفُرُوقُ
 وَأَفْنَاءُ الْعُمُورِ بِهَا شَقِيقُ
 مَقِيدَ الْهَامِ كَدُّ مَا يَدُوقُ
 وَخَاطِي الْجَلَزِ ثَعْلَبُهُ دَمِيقُ
 هَزِيرُ أَبَاءَةٍ فِيهَا خَرِيقُ
 بَنَانُ فَتَى وَجُنُجْمَةٌ فَلِيقُ
 بِذِي الطَّرَفَاءِ مَنَاطِقُهُ شَهِيقُ
 مِنَ الْفَتَيَانِ مَبْسِسُهُ رَقِيقُ
 فَرَاخَتْ كُلُّهَا نَثِقُ يَفُوقُ
 وَلِلْغُرَبَانِ مِنْ شَبْعٍ نَغِيقُ
 نِسَاءُ مَا يَسُوعُ لَهْنٌ رِيقُ

قال ذو الحَرْق الطَهْرِي

البسيط

- ١ لَمَّا رَأَتْ اِبْلَى جَاءَتْ حَلُوبُهَا هَزَلِي عَجَافًا عَلَيْهَا الرِّيشُ وَالْوَرَقُ
- ٢ قَالَتْ اَلَا تَبْتَغِي مَالًا تَعِيشُ بِهِ مِمَّا ثَلَاثِي وَشَرُّ الْعَيْشَةِ الرَّمَقُ
- ٣ فَيَمِي اِلَيْكَ فَاِنَّا مَعَشَرٌ صَبْرٌ فِي الْجَدْبِ لَا خِفَّةَ فِينَا وَلَا نَرَقُ
- ٤ اِنَّا اِذَا حُطِمَتْ حَتَّتْ لَنَا وَرَقًا نُبَارِسُ الْعِيْدَ حَتَّى يَنْبُتَ الْوَرَقُ

قال الْمُفَضَّلُ النُّكْرِيُّ

الوافر

- ١ اَلَمْ تَرَ اَنْ جِيرَتَنَا اَسْتَقَلُّوا فَنَيْتُنَا وَنَيْتُهُمْ فَرِيقُ
- ٢ فَدَمَعِي لَوْلُو سَلِسٌ عَرَاهُ يَجُرُّ عَلَى الْمَهَاوِي مَا يَلِيْقُ
- ٣ غَدَتْ مَا دُمْتَ اِذْ شَخَطْتَ سُلَيْمِي وَاَنْتَ لِذِكْرِهَا طَرِبُ مَشُوْقُ
- ٤ فَوَدِّعَهَا وَاِنْ كَانَتْ اَنَاءَةً مُبْتَلَةً لَهَا خَلْقُ اَنِيْقُ
- ٥ تُلَهِّي الْمَرْءَ بِالْجِدْثَانِ لَهْوًا وَتَحْدِجُهُ كَمَا حُدِجَ الْمُطِيقُ
- ٦ فَاِنَّكَ لَوْ رَأَيْتَ عَدَاةَ جِئْنَا بِبَطْنٍ اُثَالَ ضَاحِيَةً نَسُوْقُ
- ٧ فِدَاكِ خَالَتِي لِابْنِي حَيِّيْ خُصُوصًا يَوْمَ كُسِّ الْقَوْمِ رُوْقُ
- ٨ هُمْ صَبَرُوا وَصَبْرُهُمْ تَلِيْدٌ عَلَى الْعَزَاءِ اِذْ بَلَغَ الْمَضِيْقُ
- ٩ وَهُمْ دَفَعُوا الْبَنِيَّةَ فَاسْتَقَلَّتْ دِرَاكًا بَعْدَ مَا كَادَتْ تَحِيْقُ
- ١٠ تَلَاقَيْنَا بِغَيْنَةِ ذِي طُرَيْفٍ وَبَعْضُهُمْ عَلَى بَعْضٍ حَنِيْقُ

- ٢٤ فَمَنْ يَكُ ذَا ثَوْبٍ تَنَلُّهُ رِمَاحُنَا
وَمَنْ يَدْعُوا فِينَا يُعَالِجُ نَسِيئَةً
٢٥ وَأُمُّ بُجَيْرٍ فِي نَمَارِقٍ بَيْنَنَا
وَتَرَكْنَا بُجَيْرًا حَيْثُ مَا كَانَ جَدُّهُ
٢٦ وَلَوْ لَا جَنَانُ اللَّيْلِ مَا آبَ عَامِرٌ
بِضَرْبٍ تَظَلُّ الطَّيْرُ فِيهِ جَوَانِحًا
٢٧ فَعَزَّزْنَا لَيْسَتْ بِشُعْبٍ بِحَرَّةٍ
يُقَمِّصُ بِالْبُوصَى فِيهِ عَوَارِبُ
٢٨ وَمَجْدٌ مَعْدٍ كَانَ فَوْقَ عَلَائِهِ
إِذَا الْهُنْدُ وَانِيَاتُ كُنَّ عَصِينَا
٢٩ فَجَلَّى مِصَاعًا بِالسُّيُوفِ وَجُوهَنَا
فَخَرَّتُمْ عَلَيْنَا أَنْ طَرَدْتُمْ قَوَارِسًا
٣٠ عَجَلْتُمْ عَلَيْنَا حُجَّتَيْنِ عَلَيْكُمْ
هُوَ الْجَائِرُ الْعَظَمُ الْكَسِيرُ وَمَا يَشَأُ
٣١ هُوَ الْمُدْخِلُ النُّعْمَانَ بَيْتًا سَمَاوَةً
وَبَعْدَ مُصَابِ الْمُزْنِ كَانَ يَسُوسُهُ
٣٢ لَهُ فَحْبَةٌ ذَفْرَاءُ تَنْفِي عُدْوَةً
وَمَنْ يَكُ غُرِيَانًا يُوَالِدُ فَيُشْفَقِ
وَمَنْ لَا يُغَالُوا بِالرَّهَائِنِ يُنْفِقِ
مَتَى يَأْتِيهَا الْأَنْبَاءُ تَحْمِشُ وَتَلْحَقِ
وَفِينَا فِرَاسٌ عَانِيًا غَيْرَ مُطْلَقِ
إِلَى جَعْفَرٍ سِرْبَالُهُ لَمْ يُحَرِّقِ
وَطَعْنِ كَأَفْوَاهِ الْمَزَادِ الْمُفْتَقِ
وَلَكِنَّهَا بَحْرٌ بِحَرَءٍ فِيهِقِ
مَتَى مَا يُخْضِهَا مَاهِرُ اللَّجِّ يَغْرِقِ
سَبَقْنَا بِهِ إِذْ يَرْتَقُونَ وَتَرْتَقِي
بِهَا نَتَائِي كُلِّ شَأْنٍ وَمَفْرِقِ
إِذَا أَعْتَقَرْتُ أَفْدَامُنَا عِنْدَ مَازِقِ
وَقَوْلِ فِرَاسٍ هَاجَ فِعْلِي وَمَنْطَقِي
وَمَا يَشَأُ الرَّحْمَنُ يَعْقِدُ وَيُطْلِقِ
مِنَ الْأَمْرِ يَجْمَعُ بَيْنَهُ وَيَفْرِقِ
ضُذُورُ الْفَيْوَلِ بَعْدَ بَيْتٍ مُسَرَّدِ
وَمَالٍ مَعْدٍ بَعْدَ مَالٍ فَحَرِّقِ
كَمَنْكِبٍ ضَاحٍ مِنْ عَمَامَةٍ مَشْرِقِ

- ٥ وَفَقْتُ بِهَا مَا إِنَّ تُبِينُ لِسَائِلِ وَهَلْ تَفْقَهُ الصُّمُّ الْخَوَالِدُ مَنْطِقِي
- ٦ فَبِتُ كَانَ الْكَاسُ طَالَ آعْتِيَادُهَا عَلَى بِصَافٍ مِنْ رَحِيقِ مُرَوِّقِ
- ٧ كَرِيحٍ ذِكِّي الْمِسْكِ بِاللَّيْلِ رِجْهُ يُصَفِّقُ فِي إِبْرِيقِ جَعْدِ مَنْطِقِ
- ٨ وَمَاذَا تَبَكِّي مِنْ رُسُومٍ مُحِيلَةٍ خَلَاءَ كَسَحِّ الْيُمْنَةِ الْمُتَمَزِّقِ
- ٩ أَلَا هَلْ أَتَتْ أَنْبَاؤُنَا أَهْلَ مَا رَبِّ كَمَا قَدْ أَتَتْ أَهْلَ الدَّبَا وَالْخَوَرَنَقِ
- ١٠ بِأَنَا مَنَعْنَا بِالْفُرُوقِ نِسَاءَنَا وَخُنْ قَتَلْنَا مَنْ أَنَا بِمَلَزَقِ
- ١١ تَبَلَّغُهُمْ عَيْسُ الرِّكَابِ وَشَوْمُهَا فَرِيقِي مَعِدٍّ مِنْ تَهَامٍ وَمُعْرِقِ
- ١٢ وَمَوْفُقُنَا فِي غَيْرِ دَارٍ نَائِيَةٍ وَمَلْحَقُنَا بِالْعَارِضِ الْمُتَأَلِّقِ
- ١٣ إِذَا مَا عَلَوْنَا ظَهَرَ نَعْلُ كَانَمَا عَلَى الْهَامِ مِمَّا قَيْضُ بَيْضِ مُفَلِّقِ
- ١٤ مِنْ الْجَمْسِ إِذْ جَاءُوا إِلَيْنَا جَمْعُهُمْ غَدَاةَ لَقِينَاهُمْ بِجَاوَاءِ فَيَلْقِ
- ١٥ كَانَ النِّعَامُ بَاضَ فَوْقَ رُءُوسِهِمْ بِنَهْيِ الْقِذَافِ أَوْ بِنَهْيِ خُفِّقِ
- ١٦ ضَمِنَا عَلَيْهِمْ حَافَتِيهِمْ بِصَادِقِ مِنْ الطَّعْنِ حَتَّى أَرْمَعُوا بِتَفَرَّقِ
- ١٧ كَانَ مُنَاحَا مِنْ فَنُوتٍ وَمَنْزِلَا بِحَيْثُ التَّقْيِينَا مِنْ أَكْفٍ وَأَسُوقِ
- ١٨ كَانَهُمْ كَانُوا ظِبَاءَ بِصَفْصَفٍ أَفَاءَتْ عَلَيْهِمْ غَبِيَّةٌ ذَاتُ مِصْدَقِ
- ١٩ كَانَ اخْتِلَاسُ الْمَشْرِفِ رُءُوسَهُمْ هَوَى جَنُوبٍ فِي يَبِيسٍ مُحَرَّقِ
- ٢٠ لَدُنْ غُدُوءَةٍ حَتَّى أَتَى اللَّيْلُ دُونَهُمْ وَلَمْ يَخْجُ إِلَّا كُلُّ جَرْدَاءِ خَفِيقِ
- ٢١ وَمُسْتَوْعِبٍ فِي الْجَرَى فَضَلَ عِنَانِكُمْ نَزَوُ الْغَزَالِ الشَّادِنِ الْمُتَطَلِّقِ
- ٢٢ فَالْقُوا لَنَا أَرْسَانَ كُلِّ نَحِيَّةٍ وَسَابِغَةً كَانَهَا مَتْنُ خَرْنِقِ
- ٢٣ مُدَاخَلَةٍ مِنْ نَسَجِ دَاوُودَ شَكْهَا كَحَبِّ الْجَنَّا مِنْ أُبْلُمٍ مُتَقَلِّقِ

- ٥ كَأَنَّ مَحَايِرَ السِّبَاعِ حَيَاضَهُ لَتَعْرِيسُهَا جَنَبَ الْإِزَاءِ الْمَرْقِ
 ٦ مُعَرَّسَ رَكِبٍ قَافِلِينَ بِصَرَّةٍ صِرَادٍ إِذَا مَا نَارُهُمْ لَمْ تُحَرِّقِ
 ٧ فَدَعَا ذَا وَلَكِنْ هَلْ تَرَى ضَوْءَ بَارِقٍ يُضِيءُ حَيًّا فِي ذُرَى مُتَالِقِ
 ٨ عَلَا الْأَكَمَ مِنْهُ وَابِلٌ بَعْدَ وَابِلٍ فَقَدْ أَرْهَقَتْ قِيَعَانُهُ كُلَّ مُرْهَقِ
 ٩ يَجْرُ بِأَكْتَابِ الْبَحَارِ إِلَى الْمَلَا رَبَابًا لَهُ مِثْلُ النِّعَامِ الْمُعَلَّقِ
 ١٠ إِذَا قُلْتَ تَزْهَاهُ الرِّيحُ دَنَا لَهُ رَبَابٌ لَهُ مِثْلُ النِّعَامِ الْمَوْسِقِ
 ١١ كَأَنَّ الْحُدَاةَ وَالْمَشَايِعَ وَسْطُهُ وَعُودًا مَطَايِلًا بِأَمْعَرَ مَشْرِقِ
 ١٢ أَسَالَ سَفًا يَغْلُو الْعِضَاءَ غُثَاؤُهُ يُصَفِّقُ فِي قِيَعَانِهَا كُلَّ مَصْفِقِ
 ١٣ فَجَادَ شَرُورِي فَالْسِتَارَ فَاصْبَحَتْ يِعَارُ لَهُ وَالْوَادِيَانِ بِمَوْدِقِ
 ١٤ كَأَنَّ الضُّبَابَ بِالْعَحَارَى عَشِيَّةً رِجَالُ دَعَاهَا مُسْتَضِيفٌ لِمَوْسِقِ
 ١٥ لَهُ حَدَبٌ يَسْتَخْرِجُ الذُّبَّ كَارَهَا يُورُ غُثَاءً تَحْتَ غَارٍ مُطَبَّقِ
 ١٦ يَشُقُّ الْحِدَابَ بِالْعَحَارَى وَيَنْتَحِي فِرَاحَ الْعُقَابِ بِالْحِقَاءِ الْمُحَلَّقِ

قال سلامة بن جندل

الطويل

- ١ لِمَنْ طَلَّلَ مِثْلَ الْكِتَابِ الْمُتَبَقِ خَلَا عَهْدُهُ بَيْنَ الصُّلَيْبِ فَمُطْرِقِ
 ٢ أَكَبَّ عَلَيَّ كَاتِبٌ بِدَوَاتِهِ وَحَادِثُهُ فِي حِدَّةِ الْعَيْنِ مُهْرُقِ
 ٣ لِأَسْبَاءٍ إِذْ تَهَوَّى وَصَالِكَ أَنَّهَا كَذَى جُدَّةٍ مِنْ وَحْشٍ صَاحَةِ مُرْشِقِ
 ٤ لَهُ بِقَرَارِ الصُّلْبِ بَقْدٌ يَلْسُهُ وَإِنْ يَتَقَدَّمُ بِالدَّكَادِكِ يَأْنِقِ

- ٩ فَاِمَّا تَرَبَّنِي اَفْصِرَ الْيَوْمَ باِطِلِي
 ١٠ وَزَايَلَنِي رَيْقُ الشَّبَابِ وَطَلُّهُ
 ١١ فَعَثْرَةَ مَوْلَى قَدْ نَعَشْتُ وَاُسْرَةَ
 ١٢ وَحِرَّةَ صَادٍ قَدْ نَحَحْتُ بِشَرِبَةٍ
 ١٣ وَنَهَبٍ كَجَمَاعِ الثُّرَيَّا حَوَيْتُهُ
 ١٤ وَمَعْشُوقَةٍ طَلَّقْتُهَا بِمِرْشَةٍ
 ١٥ فَبَاتَتْ سَلِيْبًا مِنْ اُنَاسٍ تُحِبُّهُمْ
 ١٦ وَخَيْلٍ تَعَادَى لَا هَرَادَةَ بَيْنَهَا
 ١٧ طَوِيلٍ عُظَامٍ غَيْرِ حَافٍ نَمَا بِهِ
 ١٨ بَصِيرٍ بِاطْرَافِ الْحِدَابِ مُقْلِصٍ
 ١٩ اِذَا مَا اسْتَحَمْتُ اَرْضُهُ مِنْ سَمَائِهِ
 ٢٠ وَمَدَّ الشِّمَالُ طَعْنَهُ فِي عِنَانِهِ
 وَلَا حَ بَيَاضِ الشَّيْبِ فِي كُلِّ مَفْرِقِي
 وَبَدَلْتُ مِنْهُ سَحْقَ آخَرٍ مُخْلَقِ
 كِرَامٍ وَابْطَالٍ لَدَيَّ كُلِّ مَأْزِقِ
 وَقَدْ ذَمَّ قَبِيْلِي لَيْلَ آخَرٍ مُطْرِقِ
 عِشَائِشٍ بِمَنْجَاةِ الْقَوَائِمِ خَيْفَقِ
 لَهَا سَنَنْ كَالْاُتْحَمِيِّ الْمُخَرِقِ
 كَثِيْبًا وَلَوْ لَا طَعَنْتِي لَمْ تُطْلَقِ
 شَهِدْتُ بِمَدْلُوكِ الْمَعَائِمِ مُنْحَقِ
 سَلِيْمُ الشَّطَا فِي مُكَرَبَاتِ الْمُطْبَقِ
 نَبِيْلٍ يُسَاوِي بِالطَّرَافِ الْمُرَوِّقِ
 جَرَى وَهُوَ مُودِعٌ وَوَاعِدُ مُصْدَقِ
 وَبَاعَ كَبُوعِ الشَّادِنِ الْمُتَطَلِّقِ

قال ايضا

الطويل

- ١ وَمَرْقَبَةٍ يَزُلُّ عَنْهَا حَمَامُهَا
 ٢ تَبِيْتُ عِتَاقُ الطَّيْرِ فِي رَقَبَاتِهَا
 ٣ رَبَّاتٌ وَخُرْجُوجٌ جَهْدَتْ رَوَاحَهَا
 ٤ تَبِيْتُ اِلَيَّ عِدَّةُ تَقَادَمَ عَهْدُهُ
 نَعَامَتْهَا مِنْهَا بِضَاحٍ مُزَلِّقِ
 كَطَرَّةٌ بَيْنَ الْفَارِسِيِّ الْمُعَلِّقِ
 عَلَيَّ لَا حِبِّ مِثْلِ الْحَصِيرِ الْمُشَقِّقِ
 فَطَبَّقَهُ حَرُّ النَّهَارِ بِغَلْفَقِ

- ١٣ وَأَنْتَ عَبْدُ الدِّينِ مَهْمَا تَقُلْ يَقُلْ
 ١٤ وَإِنْ يَجِبْنُوا تَشْجَعُ وَإِنْ يَبْخُلُوا تَجِدْ
 ١٥ أَحَقًّا أَتَيْتَ اللَّعْنَ أَنْ أَبْنَ فَرْتَنَا
 ١٦ فَإِنْ كُنْتُ مَأْكُولًا فَكُنْ خَيْرَ آكِلٍ
 ١٧ أَكَلَفْتَنِي أَدْوَاءَ قَوْمٍ تَرَكْتُهُمْ
 ١٨ فَإِنْ يُتَيْهِمُوا انْجِدْ خِلَانًا عَلَيْهِمْ
 ١٩ فَلَا أَنَا مَوْلَاهُمْ وَلَا فِي صَحِيفَةٍ
 ٢٠ وَظَنِّي بِهِ إِلَّا يُكَدِّرَ نِعْمَةً
 وَمَهْمَا تَضَعُ مِنْ بَاطِلٍ لَا يُلْحَقِ
 وَإِنْ يَخْرُقُوا بِالْأَمْرِ تَفْضُلُ وَتَفْرُقِ
 عَلَى غَيْرِ إِجْرَامٍ بِرِيقِي مُشْرِقِي
 وَالْأَفَادِرُ كُنِي وَلَمَّا أَمْرِي
 وَالْأَفَادِرُ كُنِي مِنَ الْبَحْرِ أَعْرِقِ
 وَإِنْ يُعِينُوا مُسْتَحْقِي الْحَرْبِ أَعْرِقِ
 كَفَلْتُ عَلَيْهِمْ وَالْكَفَالَةُ تَعْتَقِي
 وَلَا يَقْلِبُ الْأَعْدَاءُ مِنْهُ بِمَعْبَقِ

٥١

وقال خُفَّافُ بْنُ نُدْبَةَ

الطويل

- ١ أَلَا طَرَقَتْ أَسْبَاءُ فِي غَيْرِ مَطَرٍ
 ٢ سَرَتْ كُلُّ وَادٍ دُونَ رَهْوَةٍ دَافِعٍ
 ٣ تَجَاوَزَتْ الْأَعْرَاضَ حَتَّى تَوَسَّنَتْ
 ٤ بِغَيْرِ التَّنَايَا خَيْفَ الظُّلُمِ بَيْنَهَا
 ٥ وَلَمْ أَرَهَا إِلَّا تَعِلَّةَ سَاعَةٍ
 ٦ وَحَيْثُ الْجَبِيعُ الْحَابِسُونَ بِرَاكِسٍ
 ٧ بِوَجْهِ وَمَا بَالِي بِوَجْهِ وَبَالِهَا
 ٨ وَأَبْدَى شُهُورَ الْحَجِّ مِنْهَا مَحَاسِنًا
 وَأَنْتَى إِذَا حَلَّتْ بِبَجْرَانٍ نَلْتَقِي
 وَجِلْدَانٍ أَوْ كَرَمٍ بِلِيَّةٍ مُحْدِقِ
 وَسَادِي بِبَابٍ دُونَ جِلْدَانٍ مُغْلِقِ
 وَسُنَّةٍ رِثْمٍ بِالْجُنَيْنَةِ مُؤْنِقِ
 عَلَى سَاجِرٍ أَوْ نَظْرَةٍ بِالْمُشْرِقِ
 وَكَانَ الْحَقُّ مَوْعِدًا لِلتَّفَرُّقِ
 وَمَنْ يَلْقَ يَوْمًا جَدَّةَ الْحُبِّ يُخْلِقِ
 وَوَجْهًا مَتَى يَحْلُلْ لَهُ الطِّيبُ يُشْرِقِ

٢٤ لَنَا بِأَجَامِنَا وَحَوَزَتِنَا بَيْنَ ذُرَاهَا هَخَارِفُ دُلْفُ
 ٢٥ يَدُبُّ عَنْهُنَّ سَاهِرٌ مَصْعُ سَوَدَ الْغَوَاشِي كَانَّهَا غُرْفُ
 ٢٦ كَفِيلُنَا لِلْمَقْدَمِينَ تَقْفُوا عَنْ شَأْوِكُمْ وَالْحَرَابُ تَخْتَلِفُ
 ٢٧ يَتَّبِعُ آثَارَهَا إِذَا آخْتَلَجَتْ سُخْنٌ عَيْيَطُ غُرُوقُهُ تَكْفُ

٥٠

قال المُرزق العبدى

الطويل

١ أَرِثْتُ فَلَمْ تَخْدَعْ بِعَيْنَيَّ سِنَّةً وَمَنْ يَلْقَ مَا لَاقَيْتُ لَا بُدَّ يَأْرِقُ
 ٢ تَبَيْتُ الْهُومُ الطَارِقَاتُ يَعْدُنِي كَمَا تَعْنِي الْأَهْوَالُ رَأْسُ الْمُطَلِّقِ
 ٣ وَنَاجِيَّةٌ عَدَيْتُ مِنْ عِنْدِ مَا جِدَ إِلَى وَاحِدٍ مِنْ غَيْرِ خُطِّ مُفَرِّقِ
 ٤ تَرَأَى وَتَرَأَى عِنْدَ مَعْقِدِ غَرْزِهَا تَهَاوَيْدَ مِنْ أَجْلَادِ هَرِّ مُعَلِّقِ
 ٥ كَانَ حَصَى الْمَعْزَاءِ عِنْدَ فُرُوجِهَا نَوَادِي رَحًا رَضَاحَةً لَمْ تُدَقِّقِ
 ٦ كَانَ نَضِيجَ الْبَوْلِ مِنْ قَبْلِ حَادِهَا مَلَاتْ عَرُوسٍ أَوْ مَلَادِعُ أَرْزِقِ
 ٧ وَقَدْ ضَمَرْتُ حَتَّى أَلْتَقَى مِنْ نُسُوعِهَا عُرَى ذِي ثَلَاثٍ لَمْ تَكُنْ قَبْلُ تَلْتَقِي
 ٨ وَقَدْ تَخَذْتُ رِجْلِي لَدَى جَنْبِ غَرْزِهَا نَسِيفًا كَأُفْحُوصِ الْقِطَاطَةِ الْمُطَرِّقِ
 ٩ أُنِجَحْتُ بِجَوِّ يَصْرُخُ الدِّيكُ عِنْدَهَا وَبَاتَتْ يَقَاعٍ كَادِي النَّبْتِ سَمَلِقِ
 ١٠ تُنَاخُ طَلِيحًا مَا تُرَاعُ مِنَ الشَّدَا وَلَوْ ظَلَّ فِي أَوْصَالِهَا الْعُدَّ يَرْتَقِي
 ١١ تَرُوحُ وَتَغْدُو مَا يُحْدُ وَضَيْنُهَا إِلَيْكَ آبَنَ مَاءِ الْمَزْنِ وَأَبْنِ حُرْقِ
 ١٢ عَلَوْتُمْ مُلُوكَ النَّاسِ فِي الْجِدِّ وَالتَّقَى وَغَرُبَ نَدَى مِنْ غُرُوقِ الْعِزِّ يَسْتَقِي

- ٥ تَغْتَرِقُ الطَّرْفَ وَهِيَ لِأَهِيَّةٍ
٦ قَضَى لَهَا اللَّهُ حِينَ صَوَّرَهَا
٧ تَنَامُ عَنْ كَبْرِ شَأْنِهَا فَإِذَا
٨ حَوَاءُ جَيْدَاءٍ يُسْتَضَاءُ بِهَا
٩ تَمْشِي كَمْشِي الزَّهْرَاءِ فِي دِمِثٍ
١٠ وَلَا يَغُثُّ الْحَدِيثُ مَا نَطَقَتْ
١١ تَخْزَنُهُ وَهُوَ مُشْتَهَى حَسَنٍ
١٢ كَانَ لِبَابَاتِهَا تَضَبُّنُهَا
١٣ كَانَتْهَا دُرَّةٌ أَحَاطَ بِهَا
١٤ يَا رَبِّ لَا تُبْعِدَنَّ دِيَارَ بَنِي
١٥ وَآلِ اللَّهِ ذِي الْمَسْجِدِ الْحَرَامِ وَمَا
١٦ إِنِّي لَأَهْرَاكُ غَيْرَ كَاذِبَةٍ
١٧ بَدَلْتُ لَيْتَ أَهْلِي وَأَهْلَ أَثَلَةٍ فِي
١٨ هَيْهَاتَ مَنْ أَهْلُهُ يَشْتَرِبُ قَدْ
١٩ أَبْلَغَ بَنِي جَحْجَجَبَى وَقَوْمَهُمْ
٢٠ وَأَنَّنَا دُونَ مَا يَسُوءُهُمْ
٢١ إِنَّا وَلَوْ قَدَّمُوا إِلَيْكَ عَلِيمُوا
٢٢ فَفَلْيُحْدِ الصَّفِيحَ هَامَهُمْ
٢٣ لَمَّا بَدَتْ غُدُوَّةٌ وَجُوهُهُمْ
- كَانَنَا شَفَّ وَجْهَهَا نَزَفَ
الْخَالِقُ إِلَّا يُكِنُّهَا سَدَفُ
نَامَتْ رُؤَيْدًا تَكَادُ تَنْغَرِفُ
كَانَتْهَا خُوطُ بَانَةٍ قَصِفُ
الرَّمْلِ إِلَى السَّهْلِ دُونَهُ الْجُرْفُ
وَهُوَ بِفِيهَا ذُو لَدَّةٍ طَرَفُ
وَهُوَ إِذَا مَا تَكَلَّمْتَ أَنْفُ
هَزَلَى جَرَادٍ أَجَوَازُهُ خُلْفُ
الْعَوَاصُ يَجْلُو عَنْ وَجْهَهَا صَدَفُ
عُدْرَةٍ حَيْثُ أَنْصَرَفَتْ وَأَنْصَرَفُوا
جَلَدَ مِنْ يُبْنَةِ لَهَا خُنْفُ
قَدْ شَفَّ مِنِّي الْأَحْشَاءُ وَالشَّغْفُ
دَارٍ قَرِيبٍ مِنْ حَيْثُ يُخْتَلَفُ
أَمْسَى وَمَنْ دُونَ أَهْلِهِ سَرَفُ
خَطْمَةُ أَنَا وَرَاءَهُمْ أَنْفُ
الْأَعْدَاءُ مِنْ ضَيْمٍ خُطَّةٍ نَكْفُ
أَكْبَادُنَا مِنْ وَرَائِهِمْ تَحِفُ
وَفَلَيْنَا هَامَهُمْ بِهَا عُنْفُ
حَنَّتْ إِلَيْنَا الْأَرْحَامُ وَالْعُكْفُ

- ٢٩ فَإِنْ تَنَبَّ النَّوَائِبُ آلَ عُصَمٍ تَرَى حَكَمَاتِهِمْ فِيهَا رُقُوعُ
 ٢٧ إِذَا لَمْ تَسْتَطِعْ شَيْئًا فَدَعُهُ وَجَاوِزُهُ إِلَى مَا تَسْتَطِيعُ
 ٢٨ وَصِلُهُ بِالزَّمَاعِ فَكُلُّ أَمْرٍ سَمَا لَكَ أَوْ سَمَوْتَ لَهُ وَلَوْ
 ٢٩ فَكَمْ مِنْ غَائِطٍ مِنْ دُونَ سَلَمَى فَلِيلِ الْإِنْسِ لَيْسَ بِهِ كَتَبِعُ
 ٣٠ بِهِ السَّرْحَانُ مُفْتَرِشًا يَدَيْهِ كَانَ بَيَاضَ لَبَنِهِ الصَّدِيعُ
 ٣١ وَأَرْضٌ قَدْ قَطَعْتَ بِهَا الْهَوَاهِي مِنَ الْجَنَانِ سَرَجُهَا مَلِيعُ
 ٣٢ تَرَاجِيفُ الْمَطِيِّ بِحَافَتَيْهِ كَانَ عِظَامُهَا الرُّخْمُ الْوُقُوعُ
 ٣٣ لَعَمْرُكَ مَا ثَلَاثُ حَائِمَاتٍ عَلَى رُبْعٍ يَرِعْنَ وَمَا يَرِيعُ
 ٣٤ وَنَابٌ مَا يَعِيشُ لَهَا حَوَارٌ شَدِيدُ الظُّعْنِ مِثْكَالُ جَزُوعُ
 ٣٥ سَدِيسٌ نَضَّجَتْهُ بَعْدَ حَمَلٍ تَحَرَّى فِي الْحَنِينِ وَتَسْتَلِيعُ
 ٣٦ بِأَوْجَعِ لَوْعَةٍ مِنِّي وَوَجْدًا غَدَاةٌ تَحْمَلُ الْإِنْسَ الْجَمِيعُ
 ٣٧ فَاِمَّا كُنْتُ سَائِلَةً بِمَهْرِي فَمَهْرِي إِنْ سَأَلْتِ بِهِ الرَّفِيعُ

قال قَيْسُ بْنُ الْخَطِيمِ

المنسرح

- ١ رَدَّ الْخَلِيطُ الْجَمَالَ فَأَنْصَرَفُوا مَا ذَا عَلَيْهِمْ لَوْ أَنَّهُمْ وَقَفُوا
 ٢ لَوْ وَقَفُوا سَاعَةً نُسَائِلُهُمْ رَيْثَ يُغَيِّحِي جِمَالَهُ السَّلَفُ
 ٣ فِيهِمْ لَعُوبُ الْعِشَاءِ آنَسَةُ الدَّلَّ عُرُوبٌ يَسُوءُهَا الْخَلْفُ
 ٤ بَيْنَ سُكُولِ النِّسَاءِ خَلَقْتُهَا قَصْدٌ فَلَا جِبَلَةٌ وَلَا قَصْفُ

- ٧ أَمْشَى حَوْلَهَا وَأَطُوفُ فِيهَا وَتُحِبُّنِي الْحَاجِرُ وَالْفُرُوعُ
٨ إِذَا يَحْكَنَ أَوْ يَبْسُنَ يَوْمًا تَرَى بَرْدًا لِحِمِّهِ الصَّقِيعُ
٩ كَانَ عَلَى عَوَارِضِهِنَّ رَاحًا يُفَضُّ عَلَيْهِ رُْمَانٌ يَنْبِيعُ
١٠ تَرَاهَا الدَّهْرُ مُفْتِرَةً كِبَاءً وَتَقْدَحُ حَكْفَةً فِيهَا نَقِيعُ
١١ وَصَبُغٌ ثِيَابِهَا فِي زَعْفَرَانٍ يَجِدَّتْهَا كَمَا أَحْمَرَّ النَّحِيعُ
١٢ وَقَدْ عَجِبْتُ أُمَامَةً أَنْ رَأَيْتُنِي تَفَرَّعَ لَيْتِي شَيْبٌ فَطِيعُ
١٣ وَقَدْ أَغْدُو يُدْأِنِعُنِي سَبُوحُ شَدِيدُ أَسْرِهِ نَقَمٌ سَرِيعُ
١٤ وَأَحْبِرَةُ الْحَكِيمَةِ كُلُّ يَوْمٍ يَضُوعُ جِحَاشُهُنَّ بِمَا يُضِيعُ
١٥ فَأَرْسَلْنَا رَبِيتَّنَا فَآوَى فَقَالَ إِلَّا آلاً خَمْسُ رُتُوعُ
١٦ رِبَاعِيَّةٌ وَقَارِحَهَا وَجَحُّشٌ وَهَادِيَّةٌ وَتَالِيَّةٌ زَمْرُوعُ
١٧ فَنَادَانَا أَتَكْمُنُ أَوْ نُبَادِي فَلَمَّا مَسَّ حَالِبَهُ الْقَطِيعُ
١٨ أَزَنَ عَشِيَّةً فَاسْتَجَلَّتْهُ قَوَائِمُ كُلِّهَا رَيْدٌ سَطُوعُ
١٩ فَآوَى عِنْدَ اقْصَاهُنَّ شَخْصٌ يَلُوحُ كَأَنَّهُ سَيْفٌ صَنِيعُ
٢٠ تَرَاهُ حِينَ يَعْتُرُ فِي دِمَاءٍ كَمَا يَمْشَى بِأَثْدَحِهِ الْخَلِيعُ
٢١ أَشَابَ الرَّأْسَ أَيَّامٌ طَوَالُ وَهَمٍّ مَا تُبْلَعُهُ الضُّلُوعُ
٢٢ وَسَوَى كَيْتِيَّةٍ دَلَفَتْ لِأُخْرَى كَانَ زَهَاءُهَا رَأْسُ صَلِيعُ
٢٣ دَنْتُ وَأَسْتَأَخَرَ الْأَوْغَالَ عَنْهَا وَخَلَّى بَيْنَهُمْ إِلَّا الْوَرِيعُ
٢٤ فِدَى لَهُمْ مَعًا عَمِي وَخَالِي وَشَرَحُ شَبَابِهِمْ إِنْ لَمْ يُضِيعُوا
٢٥ وَأَسْنَادُ الْأَيْسَةِ نَحْوَ نَحْرِى وَهَزُّ الْمَشْرِفِيَّةِ وَالْوُقُوعُ

- ٢٨ مَنْ بَعْدَ اسْعَدَ إِذْ فُجِعْتُ يَوْمِهِ وَالْمَوْتُ مِمَّا نَدَى يَرْيَبُ وَيَجْعُ
 ٢٩ قَوَدَدْتُ لَوْ قُبِلْتُ بِاسْعَدَ فِدْيَةٍ مِمَّا يَضُنُّ بِهِ الْمُصَابُ الْمَوْجَعُ
 ٣٠ غَادَرْتَهُ يَوْمَ الرِّصَافِ مُجَدَّلًا خَبَرَ لَعَمْرُكَ يَوْمَ ذَلِكَ أَشْنَعُ

قال مُشَعَّتٌ وهو رجل من بنى عامر
 الوافر

- ١ بِأَصْرٍ يَتَرَكْنِي الْحَى يَوْمًا رَهِينَةً دَارِهِمْ وَهُمْ سِرَاعُ
 ٢ تَمَتَّعَ يَا مُشَعَّتُ إِنَّ شَيْئًا سَبَقَتْ بِهِ الرِّفَاةُ هُوَ الْمَتَاعُ
 ٣ وَجَاءَتْ جِبَالٌ وَأَبُو أَبِيهَا أَحَمُّ الْمَأْتِيَيْنِ بِهِ خُمَاعُ
 ٤ فَظَلًّا يَنْشَبَانِ التُّرْبَ عَنِّي وَمَا أَنَا وَيْبٌ غَيْرِكَ وَالسَّعَا

قال عَمْرُو بْنُ مَعْدِي كَرَب
 الوافر

- ١ أَمِنْ رِيحَانَةِ الدَّاعِي السَّبِيْعُ يُورِّقُنِي وَأَصْحَابِي هُجُوعُ
 ٢ يُنَادِي مِنْ بَرَائِشٍ أَوْ مَعِينٍ فَاسْعَ وَأَتَلَّابٌ بِنَا مَلِيعُ
 ٣ وَقَدْ جَاوَزَنَ مِنْ غُمْدَانٍ دَارًا لِأَبْوَالِ الْبِغَالِ بِهَا وَقِيعُ
 ٤ وَرَبُّ مُحَرَّشٍ فِي جَنْبِ سَلْمَى يَعْلُ بِعَيْنِهَا عِنْدِي شَفِيعُ
 ٥ كَأَنَّ الْإِثْمِدَ الْحَارِيَّ فِيهَا يُسَفُّ بِحَيْثُ تَبْتَدِرُ الدُّمُوعُ
 ٦ وَأَبْكَارٍ لَهَوْتُ بِهِنَّ حِينًا نَوَاعِمَ فِي أَسْرَتِهَا الرُّدُوعُ

- ٩ وَيَلْ أَمِ قَتَلِي بِالرِّصَافِ لَوْ أَنَّهُمْ
 ١٠ كَمْ مِنْ جَمِيعِ الشَّمْلِ مُلْتَمِمْ الْهَوَى
 ١١ فَلَتَبْكُ أَسْعَدَ فِتْيَةً بِسَبَاسِ
 ١٢ جَادَ آبُنُ مَجْدَعَةَ الْكَبَى بِنَفْسِهِ
 ١٣ وَيُلْبِيهِ رَجُلًا يُلِيدُ بِظَهْرِهِ
 ١٤ يَرِدُ الْبِيَاءَ حَصِيرَةً وَنَفِيضَةً
 ١٥ وَبِهِ إِلَى أُخْرَى الْعَحَابِ تَلَفْتُ
 ١٦ وَيَكْبُرُ الْقِدَحَ الْعَنُودَ وَيَعْتَلِي
 ١٧ سَبَّاقُ عَادِيَّةٍ وَهَادِي سُرْبَةٍ
 ١٨ ذَهَبَتْ بِهِ بِهِزٌ فَاصَحَّ جَدُّهَا
 ١٩ أَجْعَلْتَ أَسْعَدَ لِلرَّمَاكِ دَرِيَّةً
 ٢٠ يَا مُطْعِمَ الرِّكْبِ الْجِيَاعِ إِذَا هُمْ
 ٢١ وَتَجَاهَدُوا سَيْرًا فَبَعْضُ مَطِيَّهِمْ
 ٢٢ جَوَابُ أَوْدِيَّةٍ بِغَيْرِ حَكَابَةٍ
 ٢٣ هَذَا عَلَى إِثْرِ الَّذِي هُوَ قَبْلَهُ
 ٢٤ هَذَا الْيَقِينُ فَكَيْفَ أَنْسَى فَقْدَهُ
 ٢٥ إِنْ تَأْتِيهِ بَعْدَ الْهُدُودِ لِحَاجَةٍ
 ٢٦ مُتَحَلِّبُ الْكَفَّيْنِ أَمِيثُ بَارِعُ
 ٢٧ سَمَحَ إِذَا مَا الشَّوْلُ حَارَدَ رِسْلَهَا
 بَلَّغُوا الرِّجَاءَ لِقَوْمِهِمْ أَوْ مُتَّبِعُوا
 كَانُوا كَذَلِكَ تَبْلَهُمْ فَتَصَدَّعُوا
 أَتَوْا وَأَصَحَّ زَادُهُمْ يَتَمَرَّعُ
 وَلَقَدْ يَرَى أَنَّ الْمَكْرَ لَأَشْنَعُ
 إِبِلًا وَنَسَّالَ الْفَيَافِي أَرَوْعُ
 وَرَدَ الْقَطَاةِ إِذَا أَسْأَلَ النَّبْعُ
 وَبِهِ إِلَى الْمَكْرُوبِ جَرَى زَعَزَعُ
 بِأَلَى الْعَحَابِ إِذَا أَصَابَ الْوَعْرُ
 وَمُقَاتِلُ بَطْلٍ وَدَاعٍ مِسْقَعُ
 يَعْلُو وَأَصَحَّ جَدُّ قَوْمِي يَخْشَعُ
 هَبِلْتِكَ أُمُّكَ أَى جَرْدٍ تَرْقَعُ
 حَثُّوا الْمَطْيَى إِلَى الْعُلَى وَتَسْرَعُوا
 حَسْرَى مُخْلِفَةً وَبَعْضُ ظُلْعُ
 كَشَّافُ دَارِيِ الظَّلَامِ مُشَيِّعُ
 وَهُوَ الْمَنَايَا وَالسَّيْدُ الْمَهْيَعُ
 إِنْ رَابَ دَهْرٌ أَوْ نَبَأَ بِي مَجْجَعُ
 تَدْعُو يُجِبْكَ لَهَا نَحِيبٌ أَرَوْعُ
 أُنِقُّ طَوَالَ السَّاعِدَيْنِ سَبِيدُ
 وَأَسْتَرْوَحَ الْمَرْقَ الْيَسَاءُ الْجَوْعُ

- ٣ وَلَوْ أَنَّنِي فُودَيْتُهُ لَفَدَيْتُهُ بِأَنَامِلِي وَأَجَنَّهُ أَضْلَعِي
 ٤ تِلْكَ الرِّزْيَةُ لَا رَكَائِبُ أُسْلِمَتْ بِرِحَالِهَا مَشْدُودَةَ الْأَنْسَاعِ
 ٥ أَبْلِغْ لَدَيْكَ أَبَا عُمَيْرٍ مُرْسَلًا فَلَقَدْ أَخْتَتَ بِمَنْزِلِ جَبْجَاعِ
 ٦ وَلَقَدْ قَتَلْنَا مِنْ بَنِيكَ ثَلَاثَةً فَلْتَنَزِعَنَّ وَأَنْتَ غَيْرُ مُطَاعِ
 ٧ تَقْفُوا الْجِيَادَ مِنَ الْبُيُوتِ وَمَنْ يَبِيعُ فَرَسًا فَلَيْسَ جَوَادُنَا بِمُبَاعِ
 ٨ إِنَّ الْفَوَارِسَ قَدْ عَلِمْتَ مَكَانَهُمْ فَانْقُ بِشَايِكَ نَحْوَ أَهْلِ رِدَاعِ
 ٩ حَيَّانٍ مِنْ قَوْمِي وَمِنْ أَعْدَائِهِمْ خَفَضُوا أَسِنَّتَهُمْ فَكُلُّ نَاعِ
 ١٠ وَالْحَيْدُ تَنْزُرُو فِي الْأَعْنَةِ بَيْنَهُمْ نَزَرُوا الطُّبَاءُ تُخَوِّشْتُ بِالْقَاعِ

قالت سَعْدَى بنت الشَّامِرِ دَل الجهنية

الكامل

- ١ أَمِنَ الْحَوَادِثَ وَالْمَنُونِ أُرْوَعُ وَأَبِيتُ لَيْلِي كُلَّهُ لَا أَهْجَعُ
 ٢ وَأَبِيتُ مُخْلِيةً أَبْكِي أَسْعَدَا وَلِمْثَلِهِ تَبْكِي الْعَيُونُ وَتَهْمَعُ
 ٣ وَتَبِينُ الْعَيْنُ الطَّلِيحَةُ أَنَّهَا تَبْكِي مِنَ الْجَزَعِ الدَّخِيلِ وَتَدْمَعُ
 ٤ وَلَقَدْ بَدَا لِي قَبْلُ فِيمَا قَدْ مَضَى وَعَلِمْتُ ذَاكَ لَوْ أَنَّ عَلِمًا يَنْفَعُ
 ٥ أَنَّ الْحَوَادِثَ وَالْمَنُونِ كِلَيْهِمَا لَا يُعْتَبَانِ وَلَوْ بَكَى مَنْ يَجْزَعُ
 ٦ وَلَقَدْ عَلِمْتُ بِأَنَّ كُلَّ مُوَحَّرٍ يَوْمًا سَبِيلَ الْأَوَّلِينَ سَيَتَّبَعُ
 ٧ وَلَقَدْ عَلِمْتُ لَوْ أَنَّ عَلِمًا نَائِعٌ أَنْ كُلُّ حَيٍّ ذَاهِبٌ فَمُودِعُ
 ٨ أَفَلَيْسَ فِيمَنْ قَدْ مَضَى لِي عِبْرَةٌ هَلَكُوا وَقَدْ آيَقَنْتُ أَنْ لَنْ يَرْجِعُوا

- ١٥ وَمِنَّا رَيْسٌ يُسْتَضَاءُ بِنُورِهِ سَنَاءٌ وَجَلْمًا فِيهِ فَاجْتَمَعَا مَعَا
 ١٦ وَسَارَعَ أَقْوَامٌ لِمَجْدٍ فَقَصَّروا وَقَارَبَهَا زَيْدُ بْنُ قَيْسٍ فَاسْرَعَا
 ١٧ وَلَا يَسْأَلُ الضَّيْفُ الْغَرِيبُ إِذَا شَتَا بِمَا زَجَرَتْ قِدْرِي لَهُ حِينَ وَدَّعَا
 ١٨ فَإِنْ يَكُ غَثًّا أَوْ سَمِينًا فَإِنِّنِي سَاجِعُ عَيْنِيهِ لِنَفْسِهِ مَقْنَعَا
 ١٩ إِذَا حَلَّ قَوْمِي كُنْتُ أَوْسَطَ دَارِهِمْ وَلَا أَبْتَغِي عِنْدَ الثَّنِيَّةِ مَطْلَعَا

٤٣

قال يَزِيدُ بْنُ الصَّعِقِ الطويل

- ١ وَأَنْتُمْ بِتَمْرِينِ السَّيَاطِ وَأَنْتُمْ يُشْنُ عَلَيْكُمْ بِالْفَنَّا كُلُّ مَرْبَعٍ
 ٢ بَنَى أَسَدٌ مَا تَأْمُرُونَ بِأَمْرِكُمْ إِذَا لَحِقَتْ حَيْلٌ تَنْوُبُ وَتَدَّعِي

٤٤

فَاجَابَهُ الْأَسَدِيُّ الطويل

- ١ أَعْبَتَ عَلَيْنَا أَنْ نُهْرَنَ قِدْنَا وَمَنْ لَا يُهْرَنَ قِدْنُهُ يَتَقَطَّعُ
 ٢ فَلَا يُبْعِدُ اللَّهُ الْبَيْبِنَ آلَتِي بِهَا بِرَأْسِكَ سِيَمَا الدَّهْرِ مَا لَمْ تَقْنَعِ

٤٥

قال الْأَجْدَعُ بْنُ مَالِكِ الْهَمْدَانِي الكامل

- ١ أَسْأَلْتَنِي بِرَكَائِبٍ وَرِحَالِهَا وَنَسِيتَ قَتْلَ فَوَارِسِ الْأَرْبَاعِ
 ٢ وَالْحَارِثَ بْنَ يَزِيدٍ وَنَجْكَ أَعْوِي حُلُوا شَمَائِلُهُ رَجِيبَ الْبَاعِ

- ١٨ وَرَابِعَةٌ إِلَّا أُخِجِلَ قِدْرُنَا عَلَى لَحْمِهَا حِينَ الشِّتَاءِ لِنُشْبِعَا
١٩ وَإِنِّي لِأَعْدِي الْخَيْلَ تَقَرُّعُ بِالقَنَا حِفَاطًا عَلَى الْمَوَلَى الْجَدِيرِ لِيُنْمَعَا

قال مالك بن حريم ايضا

الطويل

- ١ وَيَلْقَى سَقِيطًا مِنْ نِعَالٍ كَثِيرَةٍ إِذَا خَدَمَ الْأَرْسَاعِ يَوْمًا تَقَطَّعَا
٢ إِذَا مَا بَعِيرٌ قَامَ عَلَّقَ رَحْلُهُ وَإِنْ هُوَ أَبْقَى الْخَطْوَ صَارَ مُقَطَّعَا
٣ نُرِيدُ بَنَى الْخَيْفَانِ إِنْ دِمَاءَهُمْ شِفَاءٌ وَمَا وَالَى زُبَيْدٌ وَجَبَا
٤ يَقُودُ بِأَرْسَانِ الْجِيَادِ سَرَاتِنَا لِيَنْقُمْنَ وَتَرًا أَوْ لِيَدْفَعْنَ مَدْفَعَا
٥ تَرَى الْمُهْرَةَ الرُّوعَاءَ تَنْفُضُ رَأْسَهَا كَلَالًا وَآيِنَا وَالْكُمَيْتَ الْمُقَرَّعَا
٦ وَتَخْلَعُ نَعْلَ الْعَبْدِ مِنْ سُوءِ قَوْدِهِ لِكَيْمَا يَكُونَ الْعَبْدُ لِلْسَهْلِ أَضْرَعَا
٧ وَقَدْ وَعَدُوهُ عُقْبَةً فَمَشَى لَهَا فَمَا نَالَهَا حَتَّى رَأَى الصُّبْحَ أَذْرَعَا
٨ وَأَوْسَعْنَ عُقْبِيهِ دِمَاءً فَاصْبَحَتْ أَصَابِعُ رِجْلَيْهِ رَوَاعِفَ دُمْعَا
٩ طَلَعْنَ هِضَابًا ثُمَّ عَالَيْنَ قُبَّةً وَجَاوَزْنَ خَيْفًا ثُمَّ أَسْهَلْنَ بَلْقَعَا
١٠ وَيَهْدِي بَنَى الْخَيْلِ الْمُغِيرَةَ نَهْدَةً إِذَا ضَرَبَتْ صَابَتْ قَوَائِمُهَا مَعَا
١١ إِذَا وَقَعَتْ إِحْدَى يَدَيْهَا بِثَبْرَةٍ تَجَاوَبَ أَثْنَاءُ الثَّلَاثِ بِدَعْدَعَا
١٢ فَاصْبَحْنَ لَمْ يَتْرُكْنَ وَتَرَا عَلِمْنَهُ لِهَمْدَانِ فِي سَعْدٍ وَاصْبَحْنَ ظُلُعَا
١٣ مُقَرَّبَةً آذَيْنَهَا وَأَفْتَلَيْنَهَا لِنَشْهَدَ غُنْمًا أَوْ لِنُدْفَعَ مَدْفَعَا
١٤ تَشْكَيْنَ مِنْ أَعْضَادِهَا حِينَ مَشِيهَا أَمِ الْقَضَ مِنْ تَحْتِ الدَّوَابِرِ أَوْجَعَا

قال مالك بن حريم الهمداني

الطويل

- ١ جَرَعْتُ وَلَمْ تَجْرَعْ مِنَ الشَّيْبِ جَجْرَعَا
 - ٢ وَلَاحَ بَيَاضٌ فِي سَوَادٍ كَأَنَّهُ
 - ٣ وَأَقْبَلَ إِخْوَانُ الصَّفَاءِ فَأَوْضَعُوا
 - ٤ تَدَكَّرْتُ سَلَمِي وَالرِّكَابُ كَأَنَّهَا
 - ٥ فَحَدَّثْتُ نَفْسِي أَنَّهَا أَوْ خَيَالُهَا
 - ٦ فَقُلْتُ لَهَا بَيْتِي لَدَيْنَا وَعَرَّسِي
 - ٧ مُنْعَمَةً لَمْ تَلْقَ فِي الْعَيْشِ تَرْحَةً
 - ٨ أَهْمُ بِهَا لَمْ أَقْصِ مِنْهَا لُبَانَةً
 - ٩ كَأَنَّ جَنَّا الْكَافُورِ وَالْمِسْكِ خَالِصَا
 - ١٠ وَقَلْنَا قَرَّتْ فِيهِ السَّحَابَةُ مَاءُهَا
 - ١١ وَإِنِّي لَأَسْتَحْيِي مِنَ الْمَشْيِ أَبْتَغِي
 - ١٢ وَأَكْرِزُ نَفْسِي عَنْ أُمُورٍ كَثِيرَةٍ
 - ١٣ وَأَخُذُ لِلْمَوْتِ إِذَا ضِيمَ حَقُّهُ
 - ١٤ فَإِنْ يَكُ شَابَ الرَّأْسُ مِنِّي فَأَنْتِي
 - ١٥ فَوَاحِدَةٌ إِلَّا أَبِيْتُ بِغِرَّةٍ
 - ١٦ وَثَانِيَةٌ إِلَّا أَصَبْتَ كَلْبَنَا
 - ١٧ وَثَالِثَةٌ إِلَّا تُقْدَعُ جَارَتِي
- وَقَدْ فَاتَ رِبْعِي الشَّبَابِ فَوَدَعَا
صَوَارُ بِجَوِّ كَانَ جَدْبًا فَأَمْرَعَا
إِلَى كُلِّ أَحْوَى فِي الْمَقَامَةِ أَفْرَعَا
نَطًّا وَارِدٌ بَيْنَ الْإِلْفَاظِ وَلَعَلَعَا
آتَاذَا عِشَاءَ حِينٍ ثُبْنَا لِنَهْجَعَا
وَمَا طَرَقَتْ بَعْدَ الرُّقَادِ لِنَنْفَعَا
وَلَمْ تَلْقَ بُوْسًا عِنْدَ ذَاكَ فَتَجْرَعَا
وَكُنْتُ بِهَا فِي سَالِفِ الدَّهْرِ مُوزَعَا
وَبَرَدَ النَّدَى وَالْأَقْحُوَانِ الْمُنَزَعَا
بِأَنْبِيَائِهَا وَالْفَارِسِيِّ الْمُشْعَشَعَا
إِلَى غَيْرِ ذِي الْجَدِّ الْمُرْتَلِّ مَطْمَعَا
حِفَاطًا وَأَنْهَى شُحَّهَا أَنْ تَطْلَعَا
مِنْ الْأَعْيِطِ الْآبِي إِذَا مَا تَمَنَّعَا
أَتَيْتُ عَلَى نَفْسِي مَنَايِبَ أَرْبَعَا
إِذَا مَا سَوَامُ الْحَيِّ حَوْلِي تَصَوَّعَا
إِذَا نَزَلَ الْأَضْيَافُ جَرْمًا لِنُودَعَا
إِذَا كَانَ جَارُ الْقَوْمِ فِيهِمْ مُقَدَّعَا

قال عمرو بن معدى كرب المتقارب

- ١ أَعَدَدْتُ لِلْحَرْبِ فَضْفَاصَةً دِلَاصًا تَشْتَنِي عَلَى الرَّاهِشِ
- ٢ وَأَجْرَدَ مُطَرِّدًا كَالرِّشَاءِ وَسَيْفَ سَلَامَةٍ ذِي فَائِشِ
- ٣ وَذَاتِ عِدَادٍ لَهَا أَرْمَلٌ بَرَّتْهَا رُمَاةُ بَنِي وَابِشِ
- ٤ وَكُلَّ نَحِيفٍ فَتِيقِ الْغِرَارِ عَزُوفٍ عَلَى ظُفْرِ الرَّائِشِ
- ٥ وَأَجْرَدَ سَاطِ كَشَاةِ الْإِرَا نِ رِبْعٍ فَعَنَّ عَلَى النَّاجِشِ
- ٦ وَآوَى إِلَى فَرْعِ جُرْثُومَةٍ وَعَزَّ يَفُوتُ يَدَ النَّاهِشِ
- ٧ تَمَتَّعْتُ ذَاكَ وَكُنْتُ أَمْرًا أَصَدُّ عَنِ الْخَلْقِ الْفَاجِشِ

٤٠

قال حُرْثَانُ بْنُ السَّمَوَلِ

وهو ذو الإصْبَعِ الْعَدَوَانِي

الهزج

- ١ عَذِيرَ الْحَيِّ مِنْ عَدَوَا نِ كَانُوا حَيَّةَ الْأَرْضِ
- ٢ بَغَى بَعْضُهُمْ بَعْضًا فَلَمْ يُرْعُوا عَلَى بَعْضِ
- ٣ وَمِنْهُمْ كَانَتِ السَّادَا تِ وَالْمُوفُونَ بِالْقَرَضِ
- ٤ وَمِنْهُمْ حَكَمٌ يَقْضَى فَلَا يَنْقُصُ مَا يَقْضَى
- ٥ وَمِنْهُمْ حَامِلُ النَّاسِ عَلَى السُّنَّةِ وَالْفَرَضِ

- ٩ سَمَوْنَا لَهُمْ سَبْعًا وَعِشْرِينَ لَيْلَةً نَجُوبٌ مِنَ الْأَعْرَاضِ قَفْرًا بَسَابِيسَا
- ١٠ فَمِتْنَا قُغُودًا فِي الْحَدِيدِ وَأَصْبَحُوا عَلَى الرُّكَبَاتِ يَجْرُدُونَ الْإِيَابِيسَا
- ١١ فَلَمْ أَرِ مِثْلَ الْحَيِّ حَيًّا مُصَيِّحًا وَلَا مِثْلَنَا لَمَّا آلتَقَيْنَا فَوَارِيسَا
- ١٢ أَكْرَّ وَأَحْمَى لِلْحَقِيقَةِ مِنْهُمْ وَأَضْرَبَ مِنَّا بِالسُّيُوفِ الْقَوَائِيسَا
- ١٣ إِذَا مَا شَدَدْنَا شَدَّةً نَصَبُوا لَهَا صُدُورَ الْمَدَاحِيِّ وَالرِّمَاحَ الْمَدَاعِيسَا
- ١٤ إِذَا الْحَيْلُ جَالَتْ عَنْ صَرِيحٍ بَكَرَهَا عَلَيْهِمْ فَمَا يَرْجِعْنَ إِلَّا عَوَابِيسَا
- ١٥ نَطَاعِينَ عَنْ أَحْسَابِنَا بِرِمَاحِنَا وَنَضْرِبُهُمْ ضَرْبَ الْمَذِيدِ الْخَوَامِيسَا
- ١٦ وَكُنْتُ أَمَامَ الْقَوْمِ أَوَّلَ ضَارِبٍ وَطَاعَنْتُ إِذْ كَانَ الطِّعَانُ تَخَالِيسَا
- ١٧ فَكَانَ شُهُودِي مَعْبُدًا وَخَارِقًا وَيَشْرُومًا اسْتَشْهَدْتُ إِلَّا الْأَكَايسَا
- ١٨ مَعِيَ أَبْنَا صَرِيمٍ دَارِعَانِ كِلَاهُمَا وَعُرُوءَةٌ لَوْلَاهُمْ لَقِيتُ الدَّهَارِيسَا
- ١٩ وَمَارَسَ زَيْدٌ ثُمَّ اقْصَرَ مُهْرُهُ وَحَقٌّ لَهُ فِي مِثْلِهَا أَنْ يُمَارِيسَا
- ٢٠ وَفَرَّةٌ يَحْمِيهِمْ إِذَا مَا تَبَدَّدُوا وَيَطْعَنُهُمْ شَرْرًا فَابْرَحْتُ فَارِيسَا
- ٢١ وَلَوُمَاتٍ مِنْهُمْ مَنْ جَرَحْنَا لَأَصْبَحَتْ ضِبَاعٌ بِأَكْنَافِ الْأَرَائِكِ عَرَائِيسَا
- ٢٢ وَلَكِنَّهُمْ فِي الْفَارِسِيِّ فَلَا يُرَى مِنَ الْقَوْمِ إِلَّا فِي الْمُضَاعَفِ لَابِيسَا
- ٢٣ فَإِنْ يَقْتُلُوا مِنَّا كَرِيمًا فَإِنَّا قَتَلْنَا بِهِ قَتْلًا يُذِلُّ الْبِعَاطِيسَا
- ٢٤ قَتَلْنَا بِهِ فِي مُلْتَقَى الْحَيْلِ خَمْسَةً وَقَاتِلُهُ زِدْنَا مَعَ اللَّيْلِ سَادِيسَا
- ٢٥ وَكُنَّا إِذَا مَا الْحَرْبُ شَبَّتْ نَشْبُهَا وَنَضْرِبُ فِيهَا الْأَبْلَحَ الْمُتَقَاعِيسَا
- ٢٦ فَابْنَا وَأَبْقَى طَعْنُنَا مِنْ رِمَاحِنَا مَطَارِدَ خَطِيطٍ وَحُمْرًا مَدَاعِيسَا
- ٢٧ وَجُرْدًا كَانَ الْأُسْدَ فَوْقَ مُتُونِهَا مِنَ الْقَوْمِ مَرْمُوسًا وَآخِرَ رَائِيسَا

٥ يَطْلُ نُغْنِيهِ الْغَرَانِيقُ فَوْقَهُ أَبَاءُ وَغَيْدُ فَوْقَهُ مُتَاصِرُ
٦ مُحِبُّ كَأَحْبَابِ السَّقِيمِ وَمَا بِهِ سِوَى أَسْفٍ إِلَّا يَرَى مَنْ يُشَاوِرُ

٣٧

قال تَابَّطَ شَرًّا

الطويل

١ وَشَعْبٌ كَشَدَّ الثَّوْبَ شَكْسَ طَرِيقُهُ هَجَامِعُ صَوْحِيهِ نِطَاقُ مُحَاصِرُ
٢ بِهِ مِنْ سُيُولِ الصَّيْفِ بَيْضٌ أَقْرَاهَا جُبَارٌ لَصَمَ الْحَخْرَ فِيهِ قَرَارُ
٣ تَبَطَّنَتْهُ بِالْقَوْمِ لَمْ يَهْدِنِي لَهُ دَلِيلٌ وَلَمْ يُثَبِّتْ لِي النِّعَتَ خَابِرُ
٤ بِهِ سَمَلَاتٌ مِنْ مِيَاهٍ قَدِيمَةٍ مَوَارِدُهَا مَا إِنَّ لَهُنَّ مَصَادِرُ

٣٨

قال العباس بن مرداس

الطويل

١ لِأَسْمَاءَ رَسَمَ أَصْبَحَ الْيَوْمَ دَارِسَا وَأَقْفَرَ مِنْهَا رَحْرَحَانَ فَرَاكِسَا
٢ فَجَنَّبَنِي عَسِيبٍ لَا أَرَى غَيْرَ مَاثِلٍ خَلَاءَ مِنَ الْآثَارِ إِلَّا الرَّوَامِسَا
٣ لِيَالِي سَلَمَى لَا أَرَى مِثْلَ دَلِّهَا دَلَالًا وَأَنْسَا يُهَيِّطُ الْعُصَمَ آئِسَا
٤ وَأَحْسَنَ عَهْدًا لِلْمِلَمِ بَيْنَئِهَا وَلَا مَجْلِسًا فِيهِ لِمَنْ كَانَ جَالِسَا
٥ تَضَوَّعَ مِنْهَا الْمِسْكُ حَتَّى كَانَا تُرَجِّلُ بِالرَّيْحَانِ رَطْبًا وَيَابِسَا
٦ فَدَعَاهَا وَلَكِنْ قَدْ آتَاهَا مُقَادَنَا لِأَعْدَائِنَا نُزْجَى الثِّقَالَ الْكَوَادِسَا
٧ يَجْمَعُ يُبِيدُ أَبْنَى صَحَارٍ كَلَيْئِهَا وَآلَ زُبَيْدٍ مُخْطِئًا وَمُضْلِمِسَا
٨ عَلَى قُلُوصٍ نَعْلَمُو بِهَا كُلَّ سَبَسٍ نَحَالُ بِهِ الْحِرْبَاءَ أَشْمَطَ جَالِسَا

- ٢٢ تَكْفِيهِ حُرَّةٌ فَلَيْدٌ إِنْ أَلَمَ بِهَا مِنْ الشَّوَاءِ وَيُرْوَى شُرْبَهُ الْغَمَرُ
 ٢٣ كَأَنَّهُ بَعْدَ صِدْقِ الْقَوْمِ أَنْفُسَهُمْ بِالْيَأْسِ يَلْمَعُ مِنْ قُدَامِهِ الْبُشْرُ
 ٢٤ لَا يُعْجِدُ الْقَوْمُ أَنْ تَعْلَى مَرَاجِلُهُمْ وَيُدْجِي اللَّيْلُ حَتَّى يَفْسَحَ الْبَصَرُ
 ٢٥ عِشْنَا بِذَلِكَ دَهْرًا ثُمَّ فَارَقْنَا كَذَلِكَ الرُّمَحُ ذَوِ النَّصْلَيْنِ يَنْكَسِرُ
 ٢٦ فَإِنْ جَزِعْنَا فَقَدْ هَدَّتْ مُصِيبَتُنَا وَإِنْ صَبَرْنَا فَإِنَّا مَعَشَرُ صُبْرُ

٣٥

قال أَعْشى باهلة أيضا

البسيط

- ١ أَصَبْتَ فِي حَرَمٍ مِنَّا أَخَا ثِقَةٍ هِنْدُ بْنُ أَسْبَاءَ لَا يَهْنِي لَكَ الظَّفَرُ
 ٢ أَمَا سَلَكَتِ سَبِيلًا كُنْتَ سَالِكَهَا فَأَذْهَبَ فَلَا يُبْعِدُنَاكَ اللَّهُ مُنْتَشِرُ
 ٣ لَوْ لَمْ تَخُنْهُ نَفِيلٌ وَهَى خَائِذَةٌ أَلَمَ بِالْقَوْمِ وَرَدَّ مِنْهُ أَوْ صَدَرَ
 ٤ وَرَادُ حَرْبٍ شِهَابٌ يُسْتَنْضَاءُ بِهِ كَمَا يُضِيءُ سَوَادَ الطَّخِيَةِ الْقَمَرُ

٣٦

قال أَبُو الْفَضْلِ الْكِنَانِيُّ

الطويل

- ١ وَمُسْتَلْحِمٍ يَخْشَى الْحَقَّ وَقَدْ تَلَى بِهِ مُبْطِئٌ قَدْ مَنَّهُ الْجَرَى فَاثِرُ
 ٢ ضَعِيفُ الْقَوَى رِخْوُ الْعِظَامِ كَأَنَّهَا حِبَالٌ نَضَّتْهُ مُبْطِئَاتٌ حَامِرُ
 ٣ فَتَهَنَّهُتْ عَنْهُ الْقَوْمُ حَتَّى كَانَمَا حَبَا دُونَهُ لَيْثٌ بِخَفَّانٍ خَادِرُ
 ٤ شَتِيمٌ أَبُو شَبْلَيْنِ أَخْضَلَ مَتْنَهُ مِنَ الدَّجَنِ يَوْمَ ذَوَاهَا ضَيْبَ مَاطِرُ

- ٣ إِنَّ الَّذِي جِئْتُ مِنْ تَثْلِيثِ تَطْلُبُهُ
 ٤ نُعِيْتُ مَنْ لَا يَغِبُّ الْحَيَّ جَفَنَتْهُ
 ٥ وَرَاحَتِ الشَّوْلُ مُغْبَرًا مَبَاءَ تَهَا
 ٦ وَأَجْحَرَ الْكَلْبَ مَوْضِعُ الصَّقِيعِ بِهِ
 ٧ عَلَيْهِ أَوَّلُ زَاكِ الْقَوْمِ إِنْ نَزَلُوا
 ٨ لَا تَأْمَنُ الْبَارِلُ الْكَوْمَاءُ ضَرْبَتُهُ
 ٩ وَتَفْزَعُ الشَّوْلُ مِنْهُ حِينَ يَجْجُوهَا
 ١٠ لَمْ تَرِ أَرْضَ وَلَمْ يَسْمَعْ بِهَا أَحَدٌ
 ١١ وَلَيْسَ فِيهِ إِذَا اسْتَنْظَرْتُهُ عَجَلٌ
 ١٢ إِمَّا يُصِيبُكَ عَدُوٌّ فِي مُنَاوَعَةٍ
 ١٣ مَنْ لَيْسَ فِي خَيْرِهِ شَرٌّ يُكْدِرُهُ
 ١٤ أَخُو حُرُوبٍ وَمِكْسَابٌ إِذَا عِدُّوا
 ١٥ أَخُو رَغَائِبٍ يُعْطِيهَا وَيُسَالِهَا
 ١٦ لَا يَغْمُزُ السَّاقُ مِنْ آيِنٍ وَمِنْ وَصَبٍ
 ١٧ لَا يَتَنَارَى لِمَا فِي الْقِدْرِ يَرْقُبُهُ
 ١٨ طَاوِي الْمَصِيرِ عَلَى الْعِزَاءِ مُنْصَلِتٌ
 ١٩ مُهَفِّهٌ أَهْضَمُ الْكَثَّاحِينَ مُتَخَرِّقٌ
 ٢٠ لَا يُضْعَبُ الْأَمْرُ إِلَّا رَيْثَ يَرْكُبُهُ
 ٢١ لَا يَأْمَنُ النَّاسُ مُسَاهَ وَمُصْبَحَهُ
 مِنْهُ السَّاحُ وَمِنْهُ النَّهْيُ وَالْغَيْرُ
 إِذَا الْكَوَكِبُ أَخْطَا نَوْهَا الْمَطَرُ
 شُعْنًا تَغْيِرَ مِنْهَا النَّيُّ وَالْوَبَرُ
 وَأَجْأَ الْحَيَّ مِنْ تَنْفَاجِ الْحَجَرِ
 ثُمَّ الْمَطْيُ إِذَا مَا أَرْمَلُوا جُرُّ
 بِالْمَشْرِفِ إِذَا مَا أَخْرَوَطَ السَّفَرُ
 حَتَّى تَقْطَعَ فِي أَعْنَاقِهَا الْجِرَرُ
 إِلَّا بِهَا مِنْ بَوَادِي وَقَعِ أَثَرُ
 وَلَيْسَ فِيهِ إِذَا يَاسَرْتُهُ عَسَرُ
 يَوْمًا فَقَدْ كُنْتَ تَسْتَعْلِي وَتَنْتَصِرُ
 عَلَيَّ الصَّدِيقِ وَلَا فِي صَفْوَةٍ كَدَرُ
 وَفِي الْمَكَافِلِ مِنْهُ الْجِدُّ وَالْحَذَرُ
 يَأْبَى الظَّلَامَةَ مِنْهُ النُّوْلُ الزَّرُّ
 وَلَا يَعْصُ عَلَى شُرُوفِ الصَّفَرِ
 وَلَا يَزَالُ أَمَامَ الْقَوْمِ يَقْتَفِرُ
 بِالْقَوْمِ لَيْلَةً لَا مَاءَ وَلَا شَجَرُ
 عَنْهُ الْقَمِيضُ لِسِيرِ اللَّيْلِ مُحْتَفِرُ
 وَكُلَّ أَمْرِ سِوَى الْخُشَاءِ يَأْتِمُرُ
 مِنْ كُلِّ فَحْجٍ إِذَا لَمْ يَغْزُ يَنْتَظَرُ

٢٢ وَإِذَا صَاكَوْتُ فَإِنِّي رَبُّ الشُّوَيْهَةِ وَالْبَعِيرِ

٢٣ وَلَقَدْ شَرِبْتُ مِنَ الْمَدَا مَةً بِالْقَلِيلِ وَبِالْكَثِيرِ

٢٤ يَا هِنْدُ مَنْ لِمَتَيْمٍ يَا هِنْدُ لِلْعَانِي الْأَسِيرِ

٣٣

قال مُهَلِّهْلُ بْنُ رَبِيعَةَ

الوافر

١ أَلَيْلَتَنَا بِذِي حُسْمٍ أَزِيرِي إِذَا أَنْتِ أَنْقَصْتِ فَلَا تَجُورِي

٢ فَإِنْ يَكُ بِالْذَنَائِبِ طَالَ لَيْلِي فَقَدْ يُبْكِي مِنَ الْمَيْلِ الْقَصِيرِ

٣ فَلَوْ نُبِشَ الْمَقَابِرُ عَنْ كُلِّيبٍ فَخُبِّرَ بِالْذَنَائِبِ أَيْ زِيرِ

٤ بِيَوْمِ الشَّعْتَمَيْنِ لَقَرَّ عَيْنَا وَكَيْفَ لِقَاءٍ مَنْ تَحْتَ الْقُبُورِ

٥ فَإِنِّي قَدْ تَرَكْتُ بِوَارِدَاتٍ بُجَيْرًا فِي دَمٍ مِثْلِ الْعَبِيرِ

٦ وَهَمَامَ بَنٍ مُرَّةٍ قَدْ تَرَكْنَا عَلَيْهِ الْقَشْعَانُ مِنَ النُّسُورِ

٧ وَصَبَّحْنَا الْوُخُومَ بِيَوْمٍ سَوْءٍ يُدَاغِعْنَ الْأَسِنَّةَ بِالْخُورِ

٨ كَأَنَّا غُدُوَّةٌ وَبَنَى أَبِينَا بِجَوْفِ عُنَيْزَةٍ رَحِيًا مُدِيرِ

٩ فَلَوْ لَا الرِّيحُ أَسْمَعَ أَهْلَ حَجَرٍ صَلِيلَ الْبَيْضِ تَقَرَّعَ بِالْذُكُورِ

٣٤

قال أَحْمَشَى بَاهِلَةَ واسمه عامر بن الحارث أحد بني وايل البسيط

١ وَجَاشَتِ النَّفْسُ لَمَّا جَاءَ جَمْعُهُمْ وَرَاكِبٌ جَاءَ مِنْ تَثْلِيثٍ مُعْتَرِ

٢ يَأْتِي عَلَى النَّاسِ لَا يَلْزِمِي عَلَى أَحَدٍ حَتَّى التَّقَيْنَا وَكَأَنْتِ دُونَنَا مُضْرُ

- ٣ وَإِذَا الرِّيحُ تَكَمَّشَتْ بَجْوَازِ الْبَيْتِ الْكَبِيرِ
 ٤ أَلْفَيْتَنِي هَشَّ النَّدَى تَشْرِيحَ قَدْحِي أَوْ شَجِيرِ
 ٥ وَفَوَارِسِ كَأَوَارِ حَرِّ النَّارِ أَحْلَاسِ الدُّكُورِ
 ٦ شَدُّوا دَوَابِرَ بَيْضِهِمْ فِي كُلِّ مُحْكَمَةِ الْقَتِيرِ
 ٧ وَأَسْتَلَّامُوا وَتَلَبَّبُوا إِنَّ التَّلَبُّبَ لِلْمُغِيرِ
 ٨ وَعَلَى الْحَيَاةِ الْمُسْبَغَا تِ فَوَارِسُ مِثْلِ الصُّقُورِ
 ٩ يَخْرُجْنَ مِنْ خَلَلِ الْغُبَا رِ يَحْفَنُ بِالنَّعَمِ الْكَثِيرِ
 ١٠ أَفَرَرْتُ عَيْنِي مِنْ أُلَا ئِكَ وَالْكَوَاعِبِ بِالْعَبِيرِ
 ١١ يَرْفُلْنَ فِي الْمِسْكِ الدَّكِيِّ وَصَائِكَ كَدَمِ التَّخِيرِ
 ١٢ يَعْكَفْنَ مِثْلَ آسَاوِ التَّنُومِ لَمْ تُعْكَفْ لِرُزُورِ
 ١٣ وَلَقَدْ دَخَلْتُ عَلَى الْفَتَاةِ الْحِدَرَ فِي الْيَوْمِ الْمَطِيرِ
 ١٤ أَلْكَاعِبِ الْحُسْنَاءِ تَرُ فُلُ فِي الدِّمْقِسِ وَفِي الْحَرِيرِ
 ١٥ فَدَفَعْتُهَا فَتَدَافَعَتْ مَشَى الْقِطَاةُ إِلَى الْغَدِيرِ
 ١٦ وَعَظَفْتُهَا فَتَعَظَفَتْ كَتَعَظَفَ الطَّبْيُ الْبَهِيرِ
 ١٧ فَدَنْتُ وَقَالَتُ يَا مُنْخَلَّ مَا بِجِسْمِكَ مِنْ حَرُورِ
 ١٨ مَا شَفَّ جِسْمِي غَيْرَ حُصِّكَ فَأَهْدَيْتَنِي عَنِّي وَسِيرِي
 ١٩ وَأُحِبُّهَا وَتُحِبُّنِي وَحُبُّ نَاقَتِهَا بَعِيرِي
 ٢٠ يَا رَبِّ يَوْمَ لِمُنْخَلِّ قَدْ لَهَا فِيهِ قَصِيرِ
 ٢١ فَإِذَا أَنْتَشَيْتُ فَإِنِّي رَبُّ الْخَوَزْنِقِ وَالسَّدِيرِ

- ١٤ يَبْعُدُ الْغِنَى مِنْ دَهْرِهِ كُلِّ لَيْلَةٍ أَصَابَ قَرَاهَا مِنْ صَدِيقٍ مُبِيسٍ
- ١٥ قَلِيلَ الْتِمَاسِ الْمَالِ إِلَّا لِنَفْسِهِ إِذَا هُوَ أَضْكَى كَالْعَرَبِشِ الْجَوْرِ
- ١٦ يَنَامُ عِشَاءً ثُمَّ يُصْبِحُ قَاعِدًا يَحْتِ الْحَصَى عَنْ جَنْبِهِ الْمُتَعَقِّرِ
- ١٧ يُعِينُ نِسَاءَ الْحَيِّ مَا يَسْتَعْنَهُ فَيُخَيِّ طَلِيحًا كَالْبَعِيرِ الْخُسْرِ
- ١٨ وَلِلَّهِ صُعْلُوكٌ صَفِيحَةٌ وَجْهٍ كَضَوْءِ شَهَابِ الْقَابِيسِ الْمُتَوَرِّ
- ١٩ مُطِلاً عَلَى أَعْدَائِهِ يَزْجُرُونَهُ بِسَاحَتِهِمْ زَجَرَ الْمَنِيعِ الْمُشْهَرِّ
- ٢٠ وَإِنْ بَعْدُوا لَا يَأْمَنُونَ اقْتِرَابَهُ تَشْرُوفُ أَهْلِ الْغَائِبِ الْمُتَنْظَرِ
- ٢١ فَذَلِكَ إِنْ يَلْقَ الْبَنِيَّةَ يَلْقَاهَا حَمِيدًا وَإِنْ يَسْتَعْنِ يَوْمًا فَاجْدِرِ
- ٢٢ أَبْهَلِكُ مُعْتَمَّ وَزَيْدٌ وَلَمْ أَقْمُ عَلَى نَدَبٍ يَوْمًا وَلِي نَفْسٌ مُخْطِرِ
- ٢٣ سَيَفْزَعُ بَعْدَ الْبَأْسِ مَنْ لَا يَخَافُنَا كَوَاسِعُ فِي أُخْرَى السَّوَامِ الْمُتَفَرِّ
- ٢٤ نَطَاعِنُ عَنْهَا أَوَّلَ الْقَوْمِ بِالْقَنَا وَبَيْضِ خِفَافٍ وَفُتْعُهُنَّ مُشْهَرُ
- ٢٥ وَيَوْمًا عَلَى غَارَاتٍ نُجْدٍ وَأَهْلِيهَا وَيَوْمًا بِأَرْضِ ذَاتِ شَتٍّ وَعَرَعَرِ
- ٢٦ يُنَافِلُنَ بِالشُّمُطِ الْكِرَامِ إِلَى النُّهَى نِقَابَ الْحِجَازِ فِي السَّرِيحِ الْمُسِيرِ
- ٢٧ يُرِيحُ عَلَى اللَّيْلِ أَضْيَافَ مَا جِدَ كَرِيمٍ وَمَالِي سَارِحًا مَالٍ مُقْتَرِ

قال المُنْخَلُ بن عامر بن ربيعة بن عمرو اليَشْكُرِيُّ الكامل

١ إِنْ كُنْتُ عَادِلَتِي فَسِيرِي نَحْوَ الْعِرَاقِ وَلَا تُحَوِّرِي

٢ لَا تَسْأَلِي عَنْ جُلِّ مَا لِي وَأَنْظُرِي حَسْبِي وَخَيْرِي

- ٥ لَقَاظَ أَسِيرًا أَوْ لَعَاخَ طَعْنَةً تَرَى خَلْفَهُ مِنْهَا رَشَاشًا وَقَاطِرًا
٦ فِدَى لِلْأَنَاسِ ذَكَرُوهُمْ مَعِيشَةً تَرَى لِلشَّرِيدِ الْوَرْدَ فِيهَا بَوَاحِرًا
٧ أَجِئْتُمْ إِلَيْنَا فِي بَقِيَّةِ مَالِنَا تُزْجُونَ مِنْ جَهْلٍ إِلَيْنَا الْمَنَاكِرَا

قال عُرْوَةُ بْنُ الْوَرْدِ

الطويل

- ١ أَقْبَلِي عَلَيَّ اللَّوْمَ يَا أَبْنَةَ مُنْذِرٍ وَنَاصِي فَإِنْ لَمْ تَشْتَهِي النَّوْمَ فَاسْهَرِي
٢ ذَرِينِي وَنَفْسِي أُمَّ حَسَّانَ إِنِّنِي بِهَا قَبْلَ أَلَّا أَمْلِكُ الْبَيْعَ مُشْتَرِي
٣ أَحَادِيثَ تَبْقَى وَالْفَتَى غَيْرُ خَالِدٍ إِذَا هُوَ أَمْسَى هَامَةً تَحْتَ صَيِّرٍ
٤ نُجَابُوبٍ أَحْجَارِ الْكِنَاسِ وَتَشْتَكِي إِلَى كُلِّ مَعْرُوفٍ تَرَاهُ وَمُنْكَرٍ
٥ ذَرِينِي أُطُوفُ فِي الْبِلَادِ لَعَلَّنِي أَخْلِيكَ أَوْ أُغْنِيكَ عَنْ سُوءِ مُحَضَّرِي
٦ فَإِنْ فَازَ سَهْمٌ لِلْمَنِيَّةِ لَمْ أَكُنْ جَزُوعًا وَهَذَا مِنْ ذَاكَ مِنْ مُتَأَخِّرٍ
٧ وَإِنْ فَازَ سَهْمِي كَفَّكُمْ عَنْ مَقَاعِدِ لَكُمْ خَلْفَ أَدْبَارِ الْبُيُوتِ وَمَنْظَرِ
٨ تَقُولُ لَكَ الْوَيْلَاتُ هَذَا أَنْتَ تَارِكٌ ضُبُوءًا بِرَجُلٍ تَارَةً وَبِمَنْسِرٍ
٩ وَمُسْتَثْبِتٍ فِي مَالِكَ الْعَامِ إِنِّنِي أَرَاكَ عَلَى اقْتِنَادِ صَرْمَاءٍ مُذْكَرٍ
١٠ فَجُوعٍ بِهَا لِلصَّالِحِينَ مَرْئَةً خَوْفٍ رَدَاهَا أَنْ يُصِيبَكَ فَاحْذَرِ
١١ أَبِي الْخَفْضِ مَنْ يَغْشَاكَ مِنْ ذِي قَرَابَةٍ وَمِنْ كُلِّ سَوْدَاءٍ الْمَعَاصِمِ تَعْتَرِي
١٢ وَمُسْتَهْنِي زَيْدُ أَبُوهُ فَلَا أَرَى لَهُ مَدْفَعًا فَاقْنِي حَيَاءُكَ وَأَصْبِرِي
١٣ لِحَا اللَّهِ صُغْلُوكَا إِذَا جَنَّ لَيْلُهُ مُصَافِي الْمَشَاشِ آفَا كُلَّ حَجَرٍ

- ٤ وَرَاحَ عَلَيْنَا رِعَاءُ لَنَا فَقَالُوا رَأَيْنَا بِهِجْدٍ صَوَارَا
 ٥ فَبِتْنَا عُرَاءَ لَدَي مُهْرِنَا نُنَزَّعُ مِنْ شَفْتَيْهِ الصِّفَارَا
 ٦ وَبِتْنَا نُغَرِّثُهُ بِاللِّجَامِ نُرِيدُ بِهِ قَنَصًا أَوْ غَوَارَا
 ٧ فَلَمَّا أَضَاءَتْ لَنَا سُدْفَةٌ وَلَاحَ مِنَ الصُّبْحِ خَيْرٌ أَنَارَا
 ٨ غَدَوْنَا بِهِ كَسَوَارِ الْمُلُو كِ مُضْطَرًّا حَالِبَاهُ أَضْطَمَارَا
 ٩ مَرُوحًا يُجَادِبُنَا فِي الْقِيَادِ تَخَالُ مِنَ الْقَوْدِ فِيهِ أَقْوَرَارَا
 ١٠ ضُرُوحَ الْحَمَاتَيْنِ سَامِي التَّلِيلِ وَثُوبًا إِذَا مَا أَنْتَحَاهُ الْحُبَارَى
 ١١ فَلَمَّا عَلَا مَتْنَتَيْهِ الْغُلَامُ وَسَكَنَ مِنْ آلِهِ أَنْ يُطَارَا
 ١٢ وَسُرَّحَ كَالْأَجْدَلِ الْفَارِسِيِّ فِي إِثْرِ سَرَبٍ أَجَدَّ الْبِفَارَا
 ١٣ فَصَادَ لَنَا أَكْهَلُ الْمُقْلَتَيْنِ فَحَلًّا وَأُخْرَى مَهَاءَ نَوَارَا
 ١٤ وَعَادَى ثَلَاثًا فَخَرَّ السِّنَا نَ إِمَّا نُضُولًا وَإِمَّا أَنْكِسَارَا
 ١٥ أَكَلَّ أَمْرِي تَحْسِينَ أَمْرًا وَنَارٍ تُوَقَّدُ بِاللَّيْلِ نَارَا

٣٠

قال مَقَّاسُ الْعَائِذِيِّ لَامِرِيُّ الْقَيْسِ الْكَلْبِيِّ الطَّوِيلِ

- ١ أَوَّلَى فَأَوَّلَى يَا أَمْرَاءَ الْقَيْسِ بَعْدَ مَا خَصَفْنَ بِأَثَارِ الْمِطِيِّ الْحَوَافِرَا
 ٢ فَإِنْ كُنْتَ قَدْ نُجِّيتَ مِنْ غَمَرَانِهَا فَلَا تَأْتِينَا بَعْدَهَا الْيَوْمَ سَادِرَا
 ٣ تَذَكَّرْتَ الْحَيْلَ الشَّعِيرَ عَشِيَّةً وَكُنَّا أَنْسًا يُعْلِفُونَ الْإِيَّاصِرَا
 ٤ فَوَاللَّهِ لَوْ أَنَّ أَمْرَاءَ الْقَيْسِ لَمْ يَكُنْ بِفَلَجٍ عَلَى أَنْ يَسِيقَ الْحَيْلَ قَادِرَا

قال المَرْقَشُ الأصغرُ البسيطُ

- ١ الرِّقْ مُلْكٌ لِمَنْ كَانَ لَهُ وَالْمُلْكُ مِنْهُ طَوِيلٌ وَقَصِيرٌ
- ٢ مِنْهَا الصَّبُوحُ الَّذِي يَتْرُكُنِي لَيْتَ عَفْرَيْنَ وَالْمَالُ كَثِيرٌ
- ٣ فَأَوَّلَ اللَّيْلِ لَيْتَ خَادِرٌ وَآخِرَ اللَّيْلِ ضُبْعَانُ عَثُورٌ
- ٤ فَاتْلَكَ اللَّهُ مِنْ مَشْرُوبَةٍ لَوْ أَنَّ ذَا مِرَّةٍ عَنْكَ صَبُورٌ

قال ابنُ مَهْدِيٍّ الكاملُ

- ١ قَدْ كَادَ يَقْتُلُنِي أَصَمُّ مَرْقَشٍ مِنْ حُبِّ كُلِّ شَيْءٍ وَالْخُطُوبُ كَثِيرٌ
- ٢ حَتَّى أَصَدَّ اللَّهُ عَنِّي رَأْسَهُ وَاللَّهُ بِالْمَرْءِ الْمُضَافِ بَصِيرٌ
- ٣ خُلِقَتْ لَهَا زِمَةٌ عَرِينٌ وَرَأْسُهُ كَالْقُرْصِ فُلُطَحٍ مِنْ طَحِينِ شَعِيرٌ
- ٤ وَكَأَنَّ شِدْقَيْهِ إِذَا مَا اقْتَبَلَا شِدْقَا عَجُوزٍ مَضْمَضَتْ لِطُهُورٍ
- ٥ وَيُدِيرُ عَيْنًا لِلدُّوْعِ كَأَنَّهَا سَرَّاءُ طَاحَتْ مِنْ نَفِيفِ بَرِيرٍ

قال أبو دُوَادٍ الإِيَادِيُّ المقاربُ

- ١ وَدَارٍ يَقُولُ لَهَا الرَّائِدُونَ وَيَلُ آمَ دَارِ الْحُذَاقِي دَارَا
- ٢ فَلَمَّا وَضَعْنَا بِهَا بَيْتَنَا نَتَجْنَا حُورًا وَصَدْنَا حِمَارَا
- ٣ وَبَاتَ الظِّلِيمُ مَكَانَ الْمَجْنُونِ تَسْمَعُ بِاللَّيْلِ مِنْهُ عَرَارَا

- ٨ ثَلَاثَ لَيَالٍ مِنْ سَنَامٍ كَانَتْهُمْ
بَرِيدٌ وَلَمْ يَشُورُوا وَلَمْ يَتَزَوَّدُوا
- ٩ وَكَانَ لَهُمْ فِي أَهْلِهِمْ وَنِسَائِهِمْ
مَيِّتٌ وَلَمْ يَدْرُوا بِمَا يَجِدُ الْغَدُ
- ١٠ فَلَمَّا رَأَوْا أَذْنَى السِّهَامِ مُعَرَّبًا
نَهَاهُمْ فَلَمْ يَلُوكُوا عَلَى النَّهْيِ أَسَوْدُ
- ١١ وَقَالَ الرَّئِيسُ الْخَوْفَزَانُ تَلَبَّبُوا
بَنَى الْحِصْنَ إِذْ شَارَفْتُمْ ثُمَّ جَدَّدُوا
- ١٢ فَمَا فَنِتُوا حَتَّى رَأَوْنَا كَانْنَا
مِنْ الصُّبْحِ آذَى مِنْ الْبَحْرِ مُزِيدُ
- ١٣ بِمَلُومَةٍ شَهْبَاءَ يَبْرُقُ خَالُهَا
تَرَى الشَّمْسَ فِيهَا حِينَ ذَرَّتْ تَوَقَّدُ
- ١٤ فَمَا بَرَحُوا حَتَّى عَلَتْهُمْ كَنَابُ
إِذَا لَقِيَتْ أَقْرَانَهَا لَا تُعَرِّدُ
- ١٥ ضَمْنَا عَلَيْهِمْ طَافَتِيَهُمْ بِصَائِبِ
مِنْ الطَّعْنِ حَتَّى اسْتَأْسَرُوا وَبَدَّدُوا
- ١٦ بِسُرِّ كَاشِطَانِ الْجُرُورِ نَوَاهِلِ
يَجُودُ بِهَا زُوَّ الْمَنَايَا وَيَقْصِدُ
- ١٧ تَرَى كُلَّ صَدَقٍ زَاعِيٍّ سِنَانُهُ
إِذَا بَلَغَ الْإِنْدَاءَ لَا يَتَأَوَّدُ
- ١٨ يَقَعْنَ مَعًا فِيهِمْ بِأَيْدِي كُمَانَا
كَانَ الْمُنُونِ لِلْأَسِنَّةِ مَوْعِدُ
- ١٩ تُدِرُّ الْعُرُوقَ الْإِنِّيَاتِ طِبَائِهَا
وَقَدْ سَنَهَا طَرٌّ وَوَقَعَ وَمَبْرَدُ
- ٢٠ فَاقْرَرْتُ عَيْنِي حِينَ ظَلُّوا كَانَتْهُمْ
بِطْنِ الْإِيَادِ خَشْبُ أَثْلِ مُسْنَدُ
- ٢١ صَرِبَعٌ عَلَيْهِ الطَّيْرُ تَنْتَحِ عَيْنُهُ
وَأَخَرُ مَكْبُولٌ يَسْمِلُ مُقَيَّدُ
- ٢٢ لَدُنْ غُدْوَةٍ حَتَّى آتَى اللَّيْلُ دُونَهُمْ
وَلَا تَنْتَهِي عَنْ مِلَّتِهَا مِنْهُمْ يَدُ
- ٢٣ فَاصْبَحَ مِنْهُمْ يَوْمَ غَبٍ لِقَائِهِمْ
بِقِيْقَاءَةِ الْبُرْدَيْنِ فَلَّ مُطَرَّدُ
- ٢٤ إِذَا مَا اسْتَبَالُوا الْحَيْلَ كَانَتْ أَكْفُهُمْ
وَقَائِعَ لِلْأَبْوَالِ وَالْمَاءِ أَبْرَدُ
- ٢٥ كَانَتْهُمْ إِذْ يَعْصِرُونَ فُظُوظَهَا
بِدَجَلَةٍ أَوْ فَيْضِ الْحَرِيَّةِ مَوْرَدُ
- ٢٦ وَقَدْ كَانَ لِأَبْنِي خَوْفَزَانَ كِلَيْهِمَا
سَوِيدٌ وَيَسْطَامُ عَنِ الشَّرِّ مَقْعَدُ

قال خُفَّافُ بْنُ نُدْبَةَ السَّرِيعِ

- ١ يَا هِنْدُ يَا أُخْتَ بَنِي الصَّارِدِ مَا أَنَا بِأَبَانِي وَلَا الْحَالِدِ
- ٢ إِنْ أُمِسَ لَا أَمْلِكَ شَيْئًا فَقَدْ أَمْلِكُ أَمْرَ الْمُنْسَرِ الْحَارِدِ
- ٣ بِالصَّايِعِ الضَّايِطِ تَقْرِيبُهُ إِذْ وَنَتِ الْحَبْلُ وَذِي الشَّاهِدِ
- ٤ عَبْلُ الذَّرَاعَيْنِ سَلِيمِ الشَّطَا كَالسَّيِّدِ تَحْتَ الْقِرَّةِ الصَّارِدِ
- ٥ يَطْعَنُ فِي الْمَسْحَلِ حَتَّى إِذَا مَا بَلَغَ الْفَارِسُ بِالسَّاعِدِ
- ٦ حَدَّ سُبُوحًا غَيْرَ ذِي سَقْطَةٍ مُسْتَفْرِغٍ مَيْعَتَهُ وَاعِدِ
- ٧ يُصِيدُكَ الْعَيْرَ بِرَبِّ السَّنْدَا يَجْفِرُ فِي مُبْتَكِرِ الرَّاعِدِ
- ٨ يُعْقِدُ فِي الْجِيدِ عَلَيْهِ الرُّقَى مِنْ خَيْفَةِ الْأَنْفُسِ وَالْحَاسِدِ

قال مَالِكُ بْنُ نُورَيْرَةَ الطَّوِيلِ

- ١ إِلَّا أَكُنْ لَأَقِيْتُ يَوْمَ مَخْطِطٍ فَقَدْ خَبَرَ الرُّكْبَانُ مَا أَتَوَدُّ
- ٢ أَتَانِي بِنَقْرِ الْخُبْرِ مَا قَدْ لَقِيْتُهُ رَزِينٌ وَرَكْبٌ حَوْلَهُ مُتَصَعِّدُ
- ٣ يُهْلَتُونَ عُمَارًا إِذَا مَا تَعَوَّزُوا وَلَا تَوَا قُرَيْشًا خَبَرُوهَا فَأَجْدُوا
- ٤ بِأَبْنَاءِ حَيٍّ مِنْ قَبَائِلِ مَالِكٍ وَعَمْرُو بْنُ يَرْبُوعٍ أَقَامُوا فَأَخْلَدُوا
- ٥ وَرَدَ عَلَيْهِمْ سَرَحُهُمْ حَوْلَ دَارِهِمْ ضِنَاكَ وَلَمْ يَسْتَأْنِفِ الْمُتَوَحِّدُ
- ٦ حُلُولُ يَفْرَدَوْسِ الْإِيَادِ وَأَقْبَلَتْ سَرَاةُ بَنِي الْبَرِشَاءِ لَمَّا تَأَيَّدُوا
- ٧ بِالْفَيْسِ أَوْ زَادَ الْحَمِيسُ عَلَيْهِمَا لِيَنْتَزِعُوا عِرْقَاتِنَا ثُمَّ يُرْعِدُوا

- ١٠ تَنَادَوْا فَقَالُوا اَرَدَتِ الْحَيْدُ فَارِسًا
 ١١ وَاَنْ يَكُ عَبْدُ اللَّهِ خَلَّى مَكَانَهُ
 ١٢ وَلَا بَرَمًا اِذَا الرِّيحُ تَنَاوَحَتْ
 ١٣ كَمِيشِ الْاِزَارِ خَارِجُ نِصْفِ سَائِهِ
 ١٤ رَيْبِسُ حُرُوبٍ لَا يَزَالُ رَبِيبَةً
 ١٥ صَبُورٌ عَلَى رِزْءِ الْمَصَائِبِ حَافِظٌ
 ١٦ صَبًا مَاصِبًا حَتَّى عَلَا الشَّيْبُ رَأْسَهُ
 ١٧ وَهَوْنٌ وَجَدَى اَنْنِي لَمْ اَقُلْ لَهُ
 ١٨ وَكُنْتُ كَاَنِّي وَاثِقٌ بِمُصَدَّرٍ
 ١٩ غَدَاةَ دَعَانِي وَالرِّمَاحُ يَنْشُتُهُ
 ٢٠ وَكُنْتُ كَذَاتِ الْبَوْرِ رِبْعَتْ فَاقْتَبَلْتُ
 ٢١ فَطَاعَنْتُ عَنْهُ الْحَيْدُ حَتَّى تَبَدَّدَتْ
 ٢٢ طِعَانَ اَمْرِي اَسَى اَخَاهُ بِنَفْسِهِ
 ٢٣ وَهَوْنٌ وَجَدَى اَنَّمَا هُوَ فَارِطٌ
 ٢٤ وَغَارَةٌ بَيْنَ الْيَوْمِ وَاللَّيْلِ فَلَنَتْ
 ٢٥ سَلِيمِ الشَّطَا عِبِلِ الشَّوَى شَيْخِ النِّسَا
 ٢٦ وَخُجْرُجٌ مِنْهُ صَرَّةُ الْقَوْمِ مِصْدَقًا
 فَقُلْتُ اَعْبُدُ اللَّهَ ذَلِكُمْ الرَّبِّي
 فَمَا كَانَ وَقَانًا وَلَا طَائِشَ الْيَدِ
 بِرَطْبِ الْعِضَاهِ وَالضَّرِيعِ الْمُعْصِدِ
 صَبُورٌ عَلَى الْعَزَاءِ طَلَّاعُ اَنْجَدِ
 مُشِيحًا عَلَى مُحْقُوفِ الصُّلْبِ مُلِيدِ
 مِنَ الْيَوْمِ اِذَا بَارَ الْاَحَادِيثُ فِي غَدِ
 فَلَمَّا عَلَاهُ قَالَ لِلْبَاطِلِ اَبْعِدِ
 كَذَبْتُ وَلَمْ اَجِدْ بِمَا مَلَكَتْ يَدِي
 يَبْشَى بِاَكْنَافِ الْجُبَيْبِ فَمَحْتَدِ
 كَوَقِ الصَّيَاصِي فِي النَّسِيجِ الْمُدَدِ
 اِلَى جِذَمٍ مِنْ مَسْكٍ سَقْبٍ مُجَلَّدِ
 وَحَتَّى عَلَانِي حَالِكِ الْلَوْنِ اَسْوَدُ
 وَاَعْلَمُ اَنَّ الْمَرْءَ غَيْرُ مُخَلَّدِ
 اَمَامِي وَاِنِّي وَاِرْدُ الْيَوْمِ اَوْ غَدِ
 تَدَارَكْتُهَا رَكْضًا بِسَيِّدِ عَمَرِ
 طَوِيلِ الْقَرَا نَهْدِ اَسِيلِ الْمُقَلَّدِ
 وَطُولِ السُّرَى دُرِّي عَضْبٍ مُهَنَّدِ

٣ إِمَّا تَرَيْنِي قَدْ كَبِرْتُ وَشَفَنِي
 ٤ فَلَقَدْ زَجَرْتُ الْقِدْحَ إِذْ هَبَّتْ صَبَا
 ٥ فِي الزَاهِقَاتِ وَفِي الْحُمُولِ فِي الَّتِي
 ٦ فَإِذَا قَمَرْتُ الْحَمَّ لَمْ أَنْظُرْ بِهِ
 ٧ وَجَرَى بِأَعْرَاضِ الْبُبُوتِ وَأَهْلِهَا
 ٨ شَرَفُ بِهِ مَاءَ السَّدِيفِ فَإِنْ يَكُنْ
 ٩ وَإِذَا هَوَارِنْ جُبِعُوا فَتَنَاشَدُوا
 وَجَعُ يُقَرَّبُ فِي الْمَجَالِسِ عُودِي
 خَرَقَاءُ تَقْدُفُ بِالْحِصَارِ الْمُسْنَدِ
 أَبَقْتُ سَنَامًا كَالْغُرِيِّ الْمُجَسَّدِ
 نِيًّا كَمَا هُوَ مَاءُهُ شَرَقَ الْغَدِ
 وَآلِي مَقَامَةِ ذِي الْغَنَى وَالْحَتِيدِ
 لَا شَحْمَ فِيهِ فَمَا أَسْتَطَعْنَا نَحْشِدِ
 جَنَابَتِهِمْ أَلْفَيْتَنِي لَمْ أُنْشِدِ

قال ذُرَيْدُ بْنُ الصِّمَّةِ

الطويل

١ أَرَتَّ جَدِيدُ الْحَبْلِ مِنْ أُمِّ مَعْبَدٍ
 ٢ وَبَانَتْ وَلَمْ أَحْمَدِ إِلَيْكَ جَوَارِنَا
 ٣ أَعَاذِلَ إِنَّ الرُّزَّ فِي مِثْلِ خَالِدٍ
 ٤ وَقُلْتُ لِعَارِضٍ وَأَحْصَابِ عَارِضٍ
 ٥ عَلَانِيَةً ظَنُّوا بِالْفَى مَدَجَجٍ
 ٦ أَمَرْتُهُمْ أَمْرِي بِمُنْعَرِجِ الْوَلَى
 ٧ فَلَمَّا عَصَوْنِي كُنْتُ مِنْهُمْ وَقَدْ أَرَى
 ٨ وَمَا أَنَا إِلَّا مِنْ غَزِيَّةٍ إِنْ غَوَتْ
 ٩ وَإِنْ تُعْقِبِ الْآيَامُ وَالْدَهْرُ تَعْلَمُوا
 بِعَاقِبَةٍ وَأَخْلَفْتُ كُلَّ مَوْعِدٍ
 وَلَمْ تُرْجَ فِينَا رِدَّةُ الْيَوْمِ أَوْ غَدٍ
 وَلَا رُزْءٌ فِيمَا أَهْلَكَ الْمَرْءَ عَنْ يَدٍ
 وَرَهْطِ بَنِي السُّودَاءِ وَالْقَوْمِ شُهَدَى
 سَرَاتُهُمْ فِي الْفَارِسِيِّ الْمُسَرَّدِ
 فَلَمْ يَسْتَبِينُوا الرُّشْدَ إِلَّا حَكَى الْغَدِ
 غَوَايَتَهُمْ وَأَنَّنِي غَيْرُ مُهْتَدٍ
 غَوَيْتُ وَإِنْ تَرُشِدُ غَزِيَّةُ أَرُشِدِ
 بَنِي قَارِبٍ أَنَا غَضَابٌ لِمَعْبَدِ

- ٤ طَوِيلُ عَرِي السَّرْبَالِ أَغِيدُ لِلصَّبَا
٥ وَحَنَّتْ قُلُوصِي مِنْ عَدَانٍ إِلَى تَجْدٍ
٦ وَإِنَّ الَّذِي لَأَقَيْتُ فِي الْقَلْبِ مِثْلُهُ
٧ إِذَا شِئْتُ لَأَقَيْتُ الْقِلَاصَ وَلَا أَرَى
٨ وَأَرَمِي الَّذِي يَرْمُونَ عَنْ قَوْسٍ بَغْضَةً
٩ إِذَا مَا أَمَرُوا وَلِي عَلَى بُوْدِهِ
١٠ وَلَمْ أَتَعَدَّرْ مِنْ خِلَالِ تَسْوَةِ
١١ وَذِي فُخُوتٍ طَامِحِ الرَّاسِ جَادَبْتُ
أَكُفَّ عَلَى ذِفْرَايَ ذَا خُصَلٍ جَعِدِ
وَلَمْ يُنْسِهَا أَوْطَانَهَا قَدَمُ الْعَهْدِ
إِلَى آلِ تَجْدٍ مِنْ غَلِيلٍ وَمِنْ وَجْدِ
لِقَوْمِي أَبَدًا لَا فَيَأْلِفُهُمْ وَدَى
وَلَيْسَ عَلَى مَوْلَايَ جِدَى وَلَا عَهْدِي
وَأَدْبَرَ لَمْ يَصْدُرْ بِإِدْبَارِهِ وَدَى
لِمَا كَانَ يَأْبَى مِثْلَهُنَّ عَلَى عَمْدِ
حِبَالِي فَرَخَى مِنْ عَلَابِيهِ مَدَى

قال أحيكة بن الجلاح

الوافر

- ١ إِذَا مَا جِئْتُهَا قَدْ بَعْتُ عَدَا
٢ أَهَنْتُ الْمَالَ فِي الشَّهَوَاتِ حَتَّى
٣ فَمَنْ نَالَ الْغِنَى فَلْيَصْطَنِعْهُ
٤ أَعْلِمُكُمْ وَقَدْ أَرَدَيْتُ نَفْسِي
تُعَانِقُ أَوْ تُفْقِدُ أَوْ تُفْقِدُ
أَصَارْتَنِي أَسِيفًا عَبْدَ عَبْدِ
صَنِيعَتَهُ وَيَجْهَدُ كُلَّ جَهْدِ
فَمَنْ أَهْدَى سَبِيلَ الرُّشْدِ بَعْدَى

قال عوف بن عطية التبيسي

الكامل

- ١ سَخِرْتُ فُطَيْمَةً أَنْ رَأَيْتَنِي عَارِيًا
٢ بَصُرْتُ بِفَتْيَانٍ كَأَنَّ صَنِيعَهُمْ
جِرْزَى إِذَا لَمْ تُخَفِّهِ مَا أَرْتَدَى
جُرْدَانُ رَابِيَةٍ خَلَّتْ لَمْ تَصْطَلِدْ

- ٥ فَاجْعَلَن رِزْقِي الْحَلَالَ مِنَ الْكَسْبِ وَبِرَّا سَرِيرَتِي مَا حَيِّيتُ
٦ ضَيِّقَ الصَّدْرِ بِالْخِيَانَةِ لَا يَنْقُصُ فَقْرِي أَمَانَتِي مَا بَقِيْتُ
٧ رَبِّ شَتَمٍ سَبَعْتُهُ فَتَصَامَمْتُ وَغَيَّ تَرْكُتُهُ فَكَفَيْتُ
٨ لَيْتَ شِعْرِي وَأَشْعُرَنَّ إِذَا مَا قِيلَ إِفْرَأْ عُتْوَانَهَا وَقَرِيْتُ
٩ أَلِي الْفَضْلُ أَمْ عَلَى إِذَا حُو سَبْتُ إِنِّي عَلَى الْحِسَابِ مُقِيْتُ
١٠ مَيِّتَ دَهْرٍ قَدْ كُنْتُ ثُمَّ حَيِّيتُ وَحَيَاتِي رَهْنٌ بِأَنْ سَأُمُوتُ
١١ وَاتَّئِنِي الْأَنْبَاءُ إِنِّي إِذَا مَا مِتُّ أَوْ رَمَّ اعْظِي مَبْعُوتُ
١٢ هَلْ أَقُولَنَّ إِذَا تَدَارَكَ جِلْمِي وَتَدَاعَى عَلَيَّ إِنِّي دَهِيْتُ
١٣ أَيْفُضِلْ مِنَ الْمَلِكِ وَنَعْمَى أَمْ بِذَنْبٍ قَدَّمْتُهُ فَجَزَيْتُ
١٤ يَنْفَعُ الطَّيِّبُ الْقَلِيلُ مِنَ الرِّزِّ قِ وَلَا يَنْفَعُ الْكَثِيرُ الْخَبِيثُ
١٥ وَاتَّئِنِي الْأَنْبَاءُ عَنْ مُلْكٍ دَاوُو دَ فَقَرَّتْ عَيْنِي بِهِ وَرَضِيْتُ
١٦ لَيْسَ يُعْطَى الْقَوِيُّ فَضْلًا مِنَ الرِّزِّ قِ وَلَا يُجْرَمُ الضَّعِيفُ الْخَبِيثُ
١٧ بَلْ لِكُلِّ مِنْ رِزْقِهِ مَا قَضَى اللَّهُ وَلَوْ حَكَّ أَنْفَهُ الْمُسْتَمِيتُ

قال دَوْسَرُ بْنُ دُهِيلٍ الْقُرَيْعِيُّ الطَّوِيلُ

- ١ وَقَائِلَةٌ مَا بَالُ دَوْسَرَ بَعَدَنَا حَمَّا قَلْبُهُ مِنْ آلِ لَيْلَى وَمِنْ هِنْدِ
٢ فَإِنْ تَكْ أَثَوَابِي تَمَزَّنَ لِلْبَلَى فَإِنِّي كَنْصَلِ السَّيْفِ فِي خَلْقِ الْعَمْدِ
٣ وَإِنْ يَكْ شَيْبٌ قَدْ عَلَانِي فَرَبَّهَا أَرَانِي فِي رَيْعِ الشَّبَابِ مَعَ الْبُرْدِ

٩ وَاتَّقَتِ الشَّمْسَ جُمُجُمَاتِهَا تَمْشِي إِلَى رِوَاءِ عَاطِنَاتِهَا

١١ تَمْشِي الْعَائِسُ فِي رَيْطَاتِهَا

قال شُعْبَةُ بْنُ الْغَرِيضِ الْيَهُودِيَّ

الوافر

- ١ أَلَا إِنِّي بَكَيْتُ وَقَدْ بَقِيتُ وَإِنِّي لَنْ أَعُودَ كَمَا غَنَيْتُ
- ٢ فَإِنْ أَوْدَى الشَّبَابُ فَلَمْ أَضْعُهُ وَلَمْ أَتَّكِلْ عَلَى أَنِّي عَزَيْتُ
- ٣ إِذَا مَا يَهْتَدِي حِلْمِي كَفَانِي وَأَسْأَلُ ذَا الْبَيَانِ إِذَا عَيَيْتُ
- ٤ وَلَا أَلْحَى عَلَى الْحَدَثَانِ قَوْمِي عَلَى الْحَدَثَانِ مَا تُبْنَى الْبُيُوتُ
- ٥ أَيَّاسِرُ مَعْشَرِي فِي كُلِّ أَمْرٍ بِأَيْسَرِ مَا رَأَيْتُ وَمَا أُرِيتُ
- ٦ وَدَارِي فِي حَلْلِهِمْ وَنَصْرِي إِذَا نَزَلَ الْآلَدُ الْمُسْتَمِيتُ
- ٧ وَاجْتَنِبُ الْمَقَارِعَ حَيْثُ كَانَتْ وَأَنْزِلْ مَا هَوَيْتُ لِمَا خَشَيْتُ

قال السَّمَوِيُّ أَخُو شُعْبَةَ

الْخَفِيفُ

- ١ نُطْفَةً مَا مَنِيتُ يَوْمَ مَنِيتُ أُمِرْتُ أَمْرَهَا وَفِيهَا رُبَيْتُ
- ٢ كَنَهَا اللَّهُ فِي مَكَانٍ خَفِيٍّ وَخَفِيَّ مَكَانَهَا لَوْ خَفِيتُ
- ٣ أَنَا مَيِّتٌ فِي ذَاكَ تُمِتَّ حَيٌّ ثُمَّ بَعْدَ الْحَيَاةِ لِلْبَعْثِ مَيِّتٌ
- ٤ إِنْ حِلْمِي إِذَا تَغَيَّبَ عَنِّي فَأَعْلِمِي أَنَّنِي كَبِيرٌ رُزَيْتُ

- ١٠ وَصَفَحْتُ عَنْ ذِي جَهْلٍهَا وَرَفَدْتُه نُحْجِي وَلَمْ يُصِبِ الْعَشِيرَةَ زَلْنِي
١١ وَكَفَيْتُ مَوْلَايَ الْآحَمَ جَرِيرَتِي وَحَبَسْتُ سَائِمَتِي عَلَى ذِي الْحَلَّةِ

قال عَبْدُ اللَّهِ بن جَنْحِ النُّكْرِي

الكامل

- ١ زَعَمَ الْغَوَانِي إِنْ أَرَدَنَ صَرِيْمَتِي أَنْ قَدْ كَبُرْتُ وَأَدْبَرْتُ حَاجَاتِي
٢ وَفَحِكَنَ مِنِّي سَاعَةً وَسَلَّنِي مَذْكَمَ كَذَا سَنَةً أَخَذْتُ قَنَاتِي
٣ مَا شَبْتُ مِنْ كِبَرٍ وَلَكِنِّي أَمْرُو أَغَشَى الْحُرُوبَ وَمَا تَشَيْبُ لِدَائِي
٤ أَحْمِي أَنَايَ أَنْ يُبَاحَ حَرِيْمُهُمْ وَهُمْ كَذَاكَ إِذَا غَنِيْتُ حُمَاتِي
٥ مِنْ مَعْشَرٍ يَأْبَى الْهَوَانَ أَخُوهُمْ شَمُّ الْأَنْوَابِ جَحَاجِحُ سَادَاتِي
٦ عَزُّوا وَعَزَّ بَعْزُهُمْ مَنْ جَاوَرُوا وَهُمْ الذُّرَى وَغَلَاصِمُ الْهَامَاتِ
٧ إِنْ يُطْلَبُوا بِجَرِيرَةٍ يَنَاقُوهَا أَوْ يُطْلَبُوا لَا يُدْرِكُوا بِيَرَاتِ

قال آبْنُ نَجَاءِ التَّيْمِي

الرجز

- ١ أَنْعَتَهَا إِنِّي مِنْ نُعَاتِهَا مُنْدَحَّةُ السَّرَاةِ رَادِفَاتِهَا
٣ مَكْفُوفَةُ الْأَخْفَافِ مُحَرَّاتِهَا سَابِغَةُ الْأَذْنَابِ ذَبَالَاتِهَا
٥ طَوْتُ لَيَوْمِ الْحِمْسِ أَسْقِيَاتِهَا غَابِرَ مَا فِيهَا عَلَى بُلَاتِهَا
٧ كَأَنَّمَا نِيْطَتْ إِلَى صَرَائِهَا مِنْ فَحْرِ الطَّلْحِ جُجُوفَاتِهَا

- ٤ فَجَاشَتْ عَلَى النَّفْسِ أَوَّلَ وَهْلَةٍ وَرَدَّتْ عَلَى مَكْرُوهِهَا فَاسْتَقَرَّتْ
 ٥ عَلَامَ تَقُولُ الرُّمْحُ يُثْقِلُ عَاتِقِي إِذَا أَنَا لَمْ أَطْعُنْ إِذِ الْحَيْدُ وَلَّتْ
 ٦ عَقَرْتُ جَوَادَ ابْنِي دَرِيْدٍ كِلَيْهِمَا وَمَا أَخَذْتَنِي فِي الْخُتُونَةِ عِزَّتِي
 ٧ لَحَا اللَّهُ جَرْمًا كُلَّمَا دَرَّ شَارِقُ وَجُوهُ كِلَابٍ هَارَرَتْ فَازْبَارَتْ
 ٨ ظَلِلْتُ كَأَنِّي لِلرِّمَاحِ دَرِيَّةٌ أَفَانِدُ عَنْ أَبْنَاءِ جَرْمٍ وَفَرَّتْ
 ٩ فَلَمْ تُغْنِ جَرْمٌ نَهْدَهَا إِذْ تَلَاقَبَا وَلَكِنَّ جَرْمًا فِي الْإِلْقَاءِ أَبْدَعَرَتْ
 ١٠ فَلَوْ أَنَّ قَوْمِي أَنْطَقَتْنِي رِمَاحُهُمْ نَطَقْتُ وَلَكِنَّ الرِّمَاحَ أَجَرَتْ

- قال عِلْبَاءُ بْنُ أَرِيْمٍ بْنُ عَوْفٍ مِنْ بَنِي بَكْرِ بْنِ وَايِلَ الْكَامِلِ
 ١ خَلَّتْ تُبَاصِرُ غَرْبَةً فَاحْتَلَّتْ فَلَجًا وَأَهْلُكَ بِالْيَوَى فَاَلْحَلَّةِ
 ٢ وَكَأَنَّمَا فِي الْعَيْنِ حَبٌّ قَرْنُفُلٍ أَوْ سُنْبُلًا كُحِلَتْ بِهِ فَنَهَلَتْ
 ٣ زَعَمَتْ تُبَاصِرُ أَنَّنِي إِمَّا أُمْتُ يَسُدُّهُ أُبَيْنُوهَا الْأَصَاغُرُ خَلَّتْنِي
 ٤ تَرَبَّتْ يَدَاكِ وَهَلْ رَأَيْتَ لِقَوْمِهِ مِثْلِي عَلَى يُسْرَى وَحِينَ تَعِلَّتْنِي
 ٥ يَوْمًا إِذَا مَا النَّائِبَاتُ طَرَقَنَنَا أَكْفَى بِمُعْضَلَةٍ وَإِنْ هِيَ جَلَّتْ
 ٦ وَمُسَاخَ نَازِلَةٍ كَفَيْتُ وَفَارِسٍ نَهَلْتُ قَتَاتِي مِنْ مَطَاهٍ وَعَلَّتْ
 ٧ وَإِذَا الْعَدَارَى بِالْدُخَانِ تَفَنَعَتْ وَأَسْتَعَجَلْتُ نَصَبَ الْقُدُورِ فَمَلَّتْ
 ٨ دَرَّتْ بِأَرْزَاقِ الْعِيَالِ مَغَالِقُ بِيَدَيَّ مِنْ قَمْعِ الْعِشَارِ الْجَلَّةِ
 ٩ وَلَقَدْ رَأَيْتُ ثَلَاثِي الْعَشِيرَةِ بَيْنَهَا وَكَفَيْتُ جَانِبَهَا أَلْتَيَا وَالَّتِي

- ٣ فَلَمَّيْنِ صَرْمَتِ الْحَبْلَ يَا ابْنَةَ مَالِكٍ وَالرَّأْيِ فِيهِ خُطِيٌّ وَمُصِيبُ
 ٤ فَتَعَلَّمِي أَنِّي أَمَرُ دُو مِرَّةٍ فِيمَا أَلَمَ مِنَ الْخُطُوبِ صَلِيبُ
 ٥ أَدْعُ الدَّنَاءَةَ لَا الْأَبْسُ أَهْلَهَا وَلَدَيَّ مِنْ كَيْسِ الزَّمَانِ نَصِيبُ
 ٦ وَمُعَبَّدٍ بَيْضُ الْقَطَا بِجُنُوبِهِ وَمِنَ النَّوَاعِجِ رَمَّةٌ وَصَلِيبُ
 ٧ نَفَرْتُ آمِنَ طَيْرِهِ وَسِبَاعِهِ بِبُعْغَامٍ مَجْدَامِ الرَّوَّاحِ جَنُوبُ
 ٨ أَجْدٍ كَانَ الرَّحْلُ فَوْقَ مُقْلِصٍ عَارِي النَّوَهِقِ لَاحَهُ التَّقْرِيبُ
 ٩ عَدَلُ النُّهَاقِ لِسَانَهُ فَكَانَهُ لَمَّا تَخَمَطَ لِلدُّشْحَاجِ نَقِيبُ
 ١٠ وَلَقَدْ هَبَطْتُ الْغَيْثَ يَرْفَعُ مَنَكِبِي طَرَفُ كَسَافِلَةِ الْقَنَاةِ ذَنُوبُ
 ١١ نِمِلُ إِذَا ضَفَرَ الْجِامَ كَانَهُ رَجُلٌ يَنْوَهُ بِالْيَدَيْنِ سَلِيبُ
 ١٢ حَامٍ عَلَى دُبُرِ الشَّيْأَةِ كَانَهُ لَوْ جَدَّ يَسْحَدُ ثَرْبَهُ مَصْبُوبُ
 ١٣ بَرْدٌ نَقَحَمَهُ الدُّبُورُ مَرَانِبًا مُلْقَى ضَوَاحِي بَيْنَهُنَّ لُهُوبُ
 ١٤ مُتَطَلِّعٌ بِالْكَفِّ يَنْهَضُ مُقْدِمًا مُتَتَابِعٌ فِي جَرِيهِ يَعْصُوبُ
 ١٥ رَيْدُ الْجَنَابِ إِذَا تَلَّابَ رِجْلُهُ فِي وَقْعِهَا وَلِحَافِهَا تَجْنِيبُ

قال ذُرَيْدُ بْنُ الصِّمَّةِ

الطويل

- ١ وَمُرْدٌ عَلَى جُرْدٍ شَهِدْتُ طِرَادَهَا قُبَيْلَ طُلُوعِ الشَّمْسِ أَوْ حِينَ ذَرَّتْ
 ٢ صَبَحَتْهُمْ بَيْضَاءُ يَبْرُقُ بَيْضُهَا إِذَا نَظَرْتُ فِيهَا الْعُيُونُ أَرْمَهَرَتْ
 ٣ وَلَمَّا رَأَيْتُ الْحَيْلَ رَهْوًا كَانَهَا جَدَاوِلُ زَرْعٍ أُرْسِلَتْ فَاسْبَطَرَتْ

- ١٨ قَرِيبٌ تَرَاهُ لَا يَنَالُ عَدُوَّهُ لَهُ نَبْطًا عِنْدَ الْهَوَانِ تَطُوبُ
 ١٩ لَقَدْ أَفْسَدَ الْمَوْتُ الْحَيَاةَ وَقَدْ أَتَى عَلَى يَوْمِهِ عِلْقٌ إِلَى حَبِيبٍ
 ٢٠ حَلِيمٌ إِذَا مَا الْحِلْمُ زَيَّنَ أَهْلَهُ مَعَ الْحِلْمِ فِي عَيْنِ الْعَدُوِّ مَهِيبُ
 ٢١ إِذَا مَا تَرَاهُ الرِّجَالُ تَحَفَّظُوا فَلَمْ تَنْطَقِ الْعَوَاءُ وَهُوَ قَرِيبُ

قال ضابُّ بن الحرث بن أرطاة البرجبي الطويل

- ١ فَمَنْ يَكْ أَمْسَى بِالْمَدِينَةِ رَحْلُهُ فَإِنِّي وَتِيَّارًا بِهَا لَغَرِيبُ
 ٢ فَلَا تَجْزَعَنَّ قِيَارُ مَنْ حَبَسَ لَيْلَةً قَضِيَّةٌ مَا يُقْضَى لَنَا فَتَرْبُ
 ٣ وَمَا عَاجِلَاتُ الطَّيْرِ تُدْنِي مِنَ الْفَتَى رَشَادًا وَلَا عَنْ رَيْثِيهِنَّ خَيْبُ
 ٤ وَرَبُّ أُمُورٍ لَا تَضِيرُكَ ضَيْرَةٌ وَلِلْقَلْبِ مِنْ خُشَايَتِيهِنَّ وَجِيبُ
 ٥ فَلَا خَيْرَ فِيمَنْ لَا يُوْطِنُ نَفْسَهُ عَلَى نَائِبَاتِ الدَّهْرِ حِينَ تَنْوُبُ
 ٦ وَفِي الشِّكِّ تَفْرِيطٌ وَفِي الْحَزْمِ قُوَّةٌ وَيُخْطِئُ فِي الْحَدْسِ الْفَتَى وَيُصِيبُ
 ٧ وَلَسْتُ بِمُسْتَبَقٍ صَدِيقًا وَلَا أَخَا إِذَا لَمْ يَعُدَّ الشَّيْءُ وَهُوَ يَرِيبُ

قال خُفَافُ بْنُ نُدْبَةَ

الكامل

- ١ طَرَقَتْ أَسِيمَاءُ الرِّحَالِ وَدُونَنَا مِنْ فَيْدٍ غَيِّقَةٍ سَاعِدٌ وَكَثِيبُ
 ٢ فَالطُّودُ فَالْمَلَكَاتُ أَصْبَحَ دُونَهَا فِغْرَاغُ قُدْسٍ فَعَمَّقُهَا فَخَشْرُبُ

قال عريقة بن مسافع العبسي الطويل

- ١ تَقُولُ سُلَيْمَى مَا لِحِسْمِكَ شَاجِبًا كَأَنَّكَ يَحْيِيكَ الشَّرَابَ طَيِّبُ
- ٢ فَقُلْتُ وَلَمْ أَعَى الْجَوَابَ وَلَمْ أُلْحِ وَلِلدَّهْرِ فِي صَمِّ السِّلَامِ نَصِيبُ
- ٣ تَتَابُعُ أَحْدَاثٍ تَحْرَمَنَّ إِخْوَتِي وَشَيَّبَنَ رَأْسِي وَالْخُطُوبُ تُشِيبُ
- ٤ أَتَى دُونَ حُلُوِّ الْعَيْشِ حَتَّى أَمَرَهُ نُكُوبٌ عَلَى آثَارِهَا نُكُوبُ
- ٥ لَعَمْرِي لَيْتَنُ كَانَتْ أَصَابَتْ مُصِيبَةً أَخِي وَالْمَنَايَا لِلرِّجَالِ شَعُوبُ
- ٦ أَخِي كَانَ يَكْفِينِي وَكَانَ يُعِينُنِي عَلَى نَائِبَاتِ الدَّهْرِ حِينَ تَنُوبُ
- ٧ هَوَتْ أُمُّهُ مَا ذَا تَضَمَّنَ قَبْرُهُ مِنَ الْجُودِ وَالْمَعْرُوفِ حِينَ يَنُوبُ
- ٨ جَمُوعٌ خِلَالِ الْحَيْرِ مِنْ كُلِّ جَانِبٍ إِذَا جَاءَ جَيَاءٌ بِهِنَّ ذَهُوبُ
- ٩ مُفِيدٌ مُلَقَّى الْفَائِدَاتِ مُعَوِّذٌ لِفِعْلِ النَّدَى لِلْمُعْدِمَاتِ كَسُوبُ
- ١٠ فَتَى لَا يُبَالِي أَنْ يَكُونَ بِحِسْمِهِ إِذَا نَالَ خَلَّاتِ الْكِرَامِ شُكُوبُ
- ١١ غَنِينَا بِخَيْرِ حِقْبَةٍ ثُمَّ جَلَّكَتْ عَلَيْنَا الَّتِي كُلُّ الرِّجَالِ تُصِيبُ
- ١٢ فَابْقَتْ فَلِيلًا ذَاهِبًا وَتَجَهَّزَتْ لِأَخَرٍ وَالرَّاجِي الْحَيَاةَ كَذُوبُ
- ١٣ وَأَعْلَمُ أَنَّ الْبَاقِيَ الْحَيَّ مِنْهُمَا إِلَى أَجَلٍ أَقْصَى مَدَاةَ قَرِيبُ
- ١٤ فَلَوْ كَانَ مَيِّتٌ يُفْتَدَى لَفَدَيْتُهُ بِمَا لَمْ تَكُنْ عَنْهُ النُّفُوسُ تَطِيبُ
- ١٥ بَعِينَتِي أَوْ يُنَمْنِي يَدَيَّ وَقِيلَ لِي هُوَ الْغَايِمُ الْجَدْلَانُ حِينَ يَوُوبُ
- ١٦ فَإِنْ تَكُنِ الْآيَامُ أَحْسَنَ مَرَّةً إِلَى فَقَدْ عَادَتْ لَهَا ذُنُوبُ
- ١٧ كَثِيرُ رَمَادِ الْقَدَرِ رَحْبٌ فِنَاوُهُ إِلَيَّ سَنَدٌ لَمْ تَحْتَجِبْهُ غُيُوبُ

- ٦ كَعَالِيَةِ الرُّمَحِ الرَّدَيْنِيِّ لَمْ يَكُنْ إِذَا آتَبَدَرَ الْحَيْدَ الرِّجَالَ يَحِيبُ
 ٧ آخِرَ شَتَوَاتٍ يَعْلَمُ الضَّيْفُ أَنَّهُ سَيَكْثُرُ مَا فِي قِدْرِهِ وَيَطِيبُ
 ٨ إِذَا حَلَّ لَمْ يَقْصِ الْكَلَّةَ بَيْنَهُ وَلَكِنَّهُ الْأَدْنَى بِحَيْثُ يَثُوبُ
 ٩ حَبِيبٌ إِلَى الْجَنَاءِ غَشِيَانُ بَيْنَهُ جَمِيدُ الْحَيَّا شَبَّ وَهُوَ أَدِيبُ
 ١٠ يَبِيتُ النَّدَى يَا أُمَّ عَمْرٍو فَحَبِيعَهُ إِذَا لَمْ يَكُنْ فِي الْمُتَقِيَاتِ حَلُوبُ
 ١١ إِذَا نَزَلَ الْأَضْيَافُ أَوْ غَبَتْ عَنْهُمْ كَفَا ذَاكَ وَصَاحُ الْجَمِينِ أَرِيبُ
 ١٢ وَدَاعٍ دَعَا يَا مَنْ يُحِيبُ إِلَى النَّدَى فَلَمْ يَسْتَحِبَّهُ عِنْدَ ذَاكَ مُحِيبُ
 ١٣ فَقُلْتُ أَدْعُ أُخْرَى وَأَرْفَعُ الصَّوْتِ دَعْوَةً لَعَلَّ أَبَا الْمَغْوَارِ مِنْكَ قَرِيبُ
 ١٤ يُحِبُّكَ كَمَا قَدْ كَانَ يَفْعَلُ إِذْهُ بِأَمْثَالِهَا رَحْبُ الذِّرَاعِ أَرِيبُ
 ١٥ كَأَنَّ أَبَا الْمَغْوَارِ لَمْ يُوفِ مَرْقَبًا إِذَا رَبَّأَ الْقَوْمَ الْغُرَاةَ رَقِيبُ
 ١٦ وَلَمْ يَدْعُ فِتْيَانًا كِرَامًا لِمَيْسِرٍ إِذَا أَشْتَدَّ مِنْ رِيحِ الشِّتَاءِ هُبُوبُ
 ١٧ فَإِنِّي لَبَاكِيهٍ وَإِنِّي لَصَادِقُ عَلَيْهِ وَبَعْضُ الْبَاكِياتِ كَذُوبُ
 ١٨ فَتَنِي أَرِيجِي كَانَ يَهْتَزُّ بِالنَّدَى كَمَا أَهْتَزُّ مِنْ مَاءِ الْحَدِيدِ قَضِيبُ
 ١٩ وَحَدَّثْتُمَانِي أَنَّمَا الْمَوْتُ فِي الْقُرَى فَكَيْفَ وَهَاتَا هَضْبَةً وَقَلِيبُ
 ٢٠ وَمَاءُ سَمَاءٍ كَانَ غَيْرَ مُجَمَّدٍ بِبَرِّيَّةٍ تَجْرِي عَلَيْهِ جَنُوبُ
 ٢١ تَرَى عَرَصَاتِ الْحَيِّ تُمَسِّي كَأَنَّهُمَا إِذَا غَابَ لَمْ يَحُلْ بِهِنَّ عَرِيبُ
 ٢٢ لِيَبْكِكَ سَحْجٌ لَمْ يَجِدْ مَنْ يُعِينُهُ وَطَاوَى الْحَشَا نَاءَى الْمَرَارِ غَرِيبُ
 ٢٣ تَرْوُحُ تَرْهَاهُ صَبًّا مُسْتَطِيفَةً بِكُلِّ ذُرَى وَالْمُسْتَرَادُ جَدِيبُ

- ٣ لِيُدْرِكَ ثَأْرًا أَوْ لِيُدْرِكَ مَعْنَمًا جَزِيلًا وَهَذَا الدَّهْرُ جَمٌّ عَجَائِبُهُ
 ٤ إِذَا الْمَرْءُ لَمْ يَسْرَحْ سَوَامًا وَلَمْ يَرْحُ سَوَامًا وَلَمْ تَعْطِفْ عَلَيْهِ آثَارُهُ
 ٥ فَلَمَمَوْتُ خَيْرَ لِفَتَى مِنْ قُعودِهِ فَقِيرًا وَمِنْ مَوَالِي يَدِبُ عَقَابُهُ
 ٦ وَلَمْ أَرِ مِثْلَ الْهَمِّ ضَاجِعَهُ الْفَتَى وَلَا كَسَوَادِ اللَّيْلِ أَخْفَقَ طَالِبُهُ
 ٧ فَمِتْ مُعِدِّمًا أَوْ عِشْ كَرِيمًا فَإِنِّي أَرَى الْمَوْتَ لَا يَنْجُو مِنَ الْمَوْتِ هَارِبُهُ
 ٨ وَلَوْ كَانَ شَيْءٌ نَاجِيًا مِنْ مَنِيَّةٍ لَكَانَ أَثِيرٌ يَوْمَ جَاءَتْ كِتَابِيَةُ

١٠

قال عمرو القيس

الوافر

- ١ أَلَا يَا لَهْفَ هِنْدٍ مِنْ أَنَسٍ هُمْ كَانُوا الشِّفَاءَ فَلَمْ يُصَابُوا
 ٢ وَقَاهُمْ جَدُّهُمْ بَنِي أَبِيهِمْ وَبِالْأَشْقَيْنِ مَا كَانَ الْعِقَابُ
 ٣ وَأَفْلَتَهُنَّ عِلْبَاءُ جَرِيضًا وَلَوْ أَدْرَكْنَهُ صَفَرَ الْوِطَابُ

١١

قال كعب بن سعد الغنوي

الطويل

- ١ أَخِي مَا أَخِي لَا فَاخِشْ عِنْدَ بَيْتِهِ وَلَا وَرِعْ عِنْدَ الْإِقَاءِ هَيُوبُ
 ٢ هُوَ الْعَسَلُ الْبَادِي حِلْمًا وَنَائِلًا وَلَيْتَ إِذَا يَلْقَى الْعَدُوَّ غُصُوبُ
 ٣ لَقَدْ كَانَ أَمَّا حِلْمُهُ فَمُرُوحُ عَلَيْنَا وَأَمَّا جَهْلُهُ فَعَرِيبُ
 ٤ حَلِيمٌ إِذَا مَا سُرَّةَ الْجَهْلِ أَطْلَقَتْ حَبَا الشَّيْبِ لِلنَّفْسِ الْحُوجِ غُلُوبُ
 ٥ هَوَتْ أُمُّهُ مَا يَبْعَثُ الصُّحْحَ غَادِيًا وَمَاذَا يُودِي اللَّيْلَ حِينَ يُرُوبُ

- ٣ قَتَلْتُ بَعْبِدِ اللَّهِ خَيْرَ لِدَاتِيهِ
 ٤ فَلْيَلِيَوْمِ سَيِّئَتُمْ فَرَارَةً فَاصْبِرُوا
 ٥ تَكُرَّ عَلَيْهِمْ رِجْلَتِي وَفَوَارِيسِي
 ٦ فَإِنْ تُدْبِرُوا يَأْخُذْكُمْ فِي ظُهُورِكُمْ
 ٧ وَإِنْ تُسْهَلُوا لِلْخَيْلِ تُسْهَلْ عَلَيْكُمْ
 ٨ إِذَا أَحْرَضُوا تَغْشَى الْجِبَالَ رِجَالُنَا
 ٩ وَمَرَّةً قَدْ أَخْرَجْنَهُمْ فَتَرَكْنَهُمْ
 ١٠ وَأَشْجَعَ قَدْ أَدْرَكْنَهُمْ فَتَرَكْنَهُمْ
 ١١ وَتَعْلَبَةَ الْخُنْتَى تَرَكْنَا شَرِيدَهُمْ
 ١٢ وَلَوْ لَا جَنَانُ اللَّيْلِ أَدْرَكَ رَكُضَنَا
 ١٣ فَكَيْتَ قُبُورًا بِالْمَخَاضَةِ أَخْبَرْتُ
 ١٤ رَدَسَانَهُمْ بِالْخَيْلِ حَتَّى تَمَلَّاتْ
 ١٥ دَرِينِي أَطَوَّفَ فِي الْبِلَادِ لَعَلَّنِي
 ١٦ وَأَنْتَ أَمْرٌ جَعْدُ الْقَفَا مُتَعَكِّسُ
- ذَوَابَ بَنِ آسَمَاءَ بَنِ زَيْدِ بْنِ قَارِبٍ
 لِيَوْعِ الْقَنَا تَنْزُونَ نَزْرَ الْجَنَادِ
 وَأَكْرَهُ فِيهِمْ صَعْدَتِي غَيْرَ نَاكِبٍ
 وَإِنْ تُقْبِلُوا يَأْخُذْكُمْ فِي التَّرَائِبِ
 بِطَعْنِ كَأَيَزَاجِ الْمَخَاضِ الصَّوَارِبِ
 كَمَا اسْتَوْفَرْتُ فَذُرُّ الْوُعُولِ الْقَرَاهِبِ
 يَرُوغُونَ بِالصَّلْعَاءِ رَوَّغَ الشَّعَالِبِ
 يَخَافُونَ خَطْفَ الطَّيْرِ مِنْ كُلِّ جَانِبِ
 تَعْلَّةَ آيَةٍ فِي الْبِلَادِ وَلَا عِبِ
 بِذِي الرِّمْتِ وَالْأَرَطَى عِيَاضَ بَنِ نَاشِبِ
 فَتُخْبِرُ عَنَّا الْخُضْرُ خُضْرَ مُحَارِبِ
 عَوَافِي الصَّبَاعِ وَالذِّتَابِ السَّوَاغِبِ
 الْأَقْيَ بِإِثْرٍ ثَلَاثَةً مِنْ مُحَارِبِ
 مِنَ الْأَقِطِ الْحَوْلِيِّ شَبْعَانَ كَانِبِ

قال أبو النشاش النهشلي اللص الطريد

- ١ وَسَائِلَةٍ آيْنِ الرَّحِيلِ وَسَائِلِ
 ٢ وَدَاوِيَّةٍ يَهْمَاءُ يُخْشَى بِهَا الرَّدَى
- وَمَنْ يَسْأَلُ الصُّعْلُوكَ آيْنَ مَذَاهِبُهُ
 سَرْتُ بِأَبِي النُّشْنَشِ فِيهَا رَكَابُهُ

- ٢٢ فَجَعَلْتَ صَالِحَ مَا آخَرْتِشْتَ وَمَا
 ٢٣ وَأَظْلَنَهُ سَعْبًا تَذِلُّ بِهِ
 ٢٤ إِذْ لَيْسَ غَيْرَ مَنَاصِلٍ يُعْصَا بِهَا
 ٢٥ فَأَعْبِدْ إِلَيَّ أَهْلَ الرَّفِيرِ فَإِنَّهَا
 ٢٦ أَحْسِبْتَنَا مِمَّنْ تُطِيفُ بِهِ
 ٢٧ وَبِغَيْرِ مَعْرِفَةٍ وَلَا نَسَبٍ
 ٢٨ لَمَّا رَأَى أَنْ لَيْسَ نَافِعُهُ
 ٢٩ وَالْحَجَّ الْحَاحَا بِحَاجَتِهِ
 ٣٠ وَلَكِنَّهُ التَّكَلُّحُ يَشْتَكِي سَعْبًا
 ٣١ فَرَأَيْتُ أَنْ قَدْ نَلْنَهُ بِأَدَى
 ٣٢ وَرَأَيْتُ حَقًّا أَنْ أَضِيفَهُ
 ٣٣ فَوَقَفْتُ مُعْتَمَاً أُرَاوِلُهَا
 ٣٤ فَعَرَضْتُهُ فِي سَاقِ أَسْنِيهَا
 ٣٥ فَتَرَكْتُهَا لِعِيَالِهِ جَزْرًا
- جَبَعَتْ مِنْ نَهْبٍ إِلَيَّ نَهْبٍ
 فَلَقَدْ مُنِيتَ بِغَايَةِ السَّعْبِ
 وَرِحَالِنَا وَرَكَائِبِ الرِّكْبِ
 يَخْشَى شَذَاكَ مَرَابِضُ الزَّرْبِ
 فَأَخْتَرْتَنَا لِلْأَمْنِ وَالْخَصْبِ
 أَنَّى وَشَعْبُكَ لَيْسَ مِنْ شَعْبِي
 جِدُّ تَهَاوَنَ صَادِقِ الْإِرْبِ
 شَكْوَى الضَّرِيرِ وَمَزَجَرَ الْكَلْبِ
 وَأَنَا أَتُّنُ فَاذِلَّ شِدَّةِ السَّعْبِ
 مِنْ عُدْمِ مَثَلَبَةٍ وَمِنْ سَبِّ
 إِذْ رَامَ سَلْمَى وَأَتَقَى حَرْبِي
 بِمُهَنْدٍ دِي رَوْنَقِ عَضْبِ
 فَأَخْتَارَ بَيْنَ الْحَاذِ وَالْكَعْبِ
 عَمْدًا وَعَلَّقَ رَحْلَهَا حَبْيِ

قَالَ دُرَيْدُ بْنُ الصِّمَّةِ

الطويل

- ١ يَا رَاكِبًا إِمَّا عَرَضْتَ فَبَلِّغْهُنَّ
 ٢ وَأَبْلِغْ نُبِيرًا إِنْ عَرَضْتَ بِدَارِهَا
 أَبَا غَالِبٍ أَنْ قَدْ ثَارَنَا بِغَالِبٍ
 عَلَى نَائِيهَا فَأَيُّ مَوْلى وَطَالِبٍ

- ٣ أَوَّلَيْسَ مِنْ عَجَبٍ أَسْأَلُكُمْ
 ٤ أَبْهًا ذَهَابَ الْعَقْلِ أَمْ عَتَبْتُ
 ٥ أَوَلَمْ يُجَرِّبْنِي الْعَوَازِلُ أَوْ
 ٦ مَا ضَرَّهَا إِلَّا تُدَكِّرْنِي
 ٧ مَا أَصْبَحْتُ بِشَرٍّ بِأَحْسَنَ فِي
 ٨ عَرَفَ الْحَسَانَ بِهَا جُؤَيْرِيَّةً
 ٩ بِنْتُ آلِذَيْنِ نَبِيَّهِمْ دَضَرُوا
 ١٠ وَالْحَيُّ مِنْ غُطْفَانٍ قَدْ نَزَلُوا
 ١١ بَدَلُوا لِكُلِّ عِمَارَةٍ كَفَرْتُ
 ١٢ حَتَّى تَحْصَنَ مِنْهُمْ مَنْ دُونَهُ
 ١٣ بَلْ رَبُّ خَرَقٍ لَا أَنْبَسَ بِهِ
 ١٤ يَنْسَى الدَّلِيلُ بِهِ هِدَايَتَهُ
 ١٥ وَيَكَادُ يَهْلِكُ فِي تَنَائِفِهِ
 ١٦ وَبِهِ الصَّدَى وَالْعَرْفُ تَحْسِبُهُ
 ١٧ كَابَدْتُهُ بِاللَّيْلِ أَعْسِفُهُ
 ١٨ وَلَقَدْ أَلَمَ بِنَا لِنَفْقِرِيهِ
 ١٩ يَدْعُو الْغِنَا إِنْ نَالَ غُلَقَتَهُ
 ٢٠ فَطَوَى ثِيْبَيْلَتَهُ فَالْحَقَّهَا
 ٢١ فَاضْلَ سَعْيِكَ مَا صَنَعْتَ بِمَا
 مَا خَطُبُ عَاذِلَتِي وَمَا خَطْبِي
 فَازِيدَهَا عَتَبًا عَلَى عَتَبِ
 لَمْ أَبُلْ مِنْ أَمْثَالِهَا حَسْبِي
 عَيْشُ الْحِيَامِ لِيَالِي الْحَبِّ
 مَا بَيْنَ شَرْقِ الْأَرْضِ وَالْغَرْبِ
 تَسْعَى مَعَ الْأَتْرَابِ فِي أَتْبِ
 وَالْحَقُّ عِنْدَ مَوَاطِنِ الْكَرْبِ
 مِنْ غَزَّةٍ فِي شَامِخٍ صَعِبِ
 سُوقَيْنِ مِنْ طَعْنٍ وَمِنْ ضَرْبِ
 مَا شَاءَ مِنْ بَحْرِ وَمِنْ دَرَبِ
 نَابِي الصَّوَى مُتَمَاجِلِ شَهْبِ
 مِنْ هَوْلٍ مَا يَلْقَى مِنَ الرَّعْبِ
 شَأُو الْقَرِيعِ وَعَقْبُ ذِي عَقْبِ
 صَدَحَ الْقِيَانِ عَزْفَنَ لِلشَّرْبِ
 فِي ظُلْمَةٍ بِسَوَاهِمِ خُذْبِ
 بَادَى الشِّقَاءِ مُكَارِفُ الْكَسْبِ
 مِنْ مَطْعَمٍ غَبَّا إِلَيَّ غِبِّ
 بِالْصُّلْبِ بَعْدَ لُدُونَةِ الصُّلْبِ
 جَمَعْتَ مِنْ شَيْءٍ إِلَيَّ دُبِّ

- ٨ أَسِيلٌ سَلَجَمِ الْمُقْبَلِ لَا شَخْتٍ وَلَا جَابِ
 ٩ مَسَحَ لَا يُوَارِي الْعَيْرَ مِنْهُ عَصْرُ اللَّهَبِ
 ١٠ لَهُ سَاقَا ظَلِيمِ خَا ضِبِّ فُوجِي بِالرُّعْبِ
 ١١ وَقُصْرًا شَنِجِ الْأَنْسَا ۚ نَبَّاحٍ مِنَ الشُّعْبِ
 ١٢ وَمَتْنَانِ خَطَّاتَانِ كَرْحُلُوفٍ مِنَ الْهَضْبِ
 ١٣ تَرَى فَاهُ إِذَا أَتْبَلَ مِثْلَ السَّلَقِ الْجَدْبِ
 ١٤ لَهُ بَيْنَ حَوَامِيهِ نُسُورٌ كَنَوَى الْقَسْبِ
 ١٥ حَدِيدُ الطَّرْفِ وَالْمَنَكِبِ وَالْعَرْقُوبِ وَالْكَعْبِ
 ١٦ جَوَادُ الشَّدِّ وَالتَّقْرِيبِ وَالْإِحْضَارِ وَالْعَقْبِ
 ١٧ يَخُذُ الْأَرْضَ خَدًّا بِصُفْلٍ سَلِطٍ وَأَبِ
 ١٨ يَدِينُ الْبَيْتَ مَرْبُوطًا وَيَشْفِي قَرَمَ الرِّكْبِ
 ١٩ وَيُرْدِي الْحَاضِبَ الْأَخَرَ جَ فِي ذِي عَمَدٍ صُهْبِ
 ٢٠ وَتَحْدِلُ الْعَانَةَ الْجُونَ السَّخْمَامِ الْخُفْصِ الْحُقْبِ
 ٢١ يَهْزُ الْعُنُقَ الْأَجَرَ دَ فِي مُسْتَأْمَنِ الشُّعْبِ

قال أسماء بن خارجة الفزاري الكامل

- ١ إِنِّي لَسَائِلُ كُلِّ ذِي طَبِّ مَاذَا دَوَاءَ صَبَابَةِ الصَّبِّ
 ٢ وَدَوَاءَ عَادِلَةٍ تَبَاكَرْنِي جَعَلْتُ عِتَابِي أَوْجَبَ الْكُحْبِ

قال الحَكَمُ الخُضَرِيُّ

الطويل

- ١ إِلَيَّ ابْنِ بِلَالٍ جَوْبِي الْبَيْدَ وَالذَّجَى بِزَيَافَةٍ إِنْ تَسَمَّعَ الزَّجَرَ تَغَضَّبِ
- ٢ إِذَا غَضِبْتَ أَنْ يُزَجَرَ الْعَيْسُ خَلْفَهَا تُنَاطِحُ مِنْ مِسَارِ سَاجٍ مُضَبَّبِ
- ٣ مُحَنَّبَةُ الرَّجْلَيْنِ حَرْفٌ كَانَتْهَا قِطَاةٌ مَتَى يُتِمَّ لَهَا الْجِمْسُ تَقْرُبِ
- ٤ إِذَا اسْتَوْدَعْتَ فَرَحَيْنِ بَيْدَاءَ قَلَّصْتَ سَبَاوِيَةَ الْمُمَسَى نَجَاةَ التَّقَلُّبِ
- ٥ فُجَاءَتْ مَعَ الْإِشْرَاقِ كِدْرَاءُ رَادَّةٌ فَحَامَتْ قَلِيلًا فِي مَعَانٍ وَمَشْرَبِ
- ٦ فَلَمَّا اسْتَقَتَّ طَارَتْ وَقَدْ تَلَعَ الثُّغَا بِشُرْبٍ قَرَّتُهُ فِي زُهَيْدٍ مُحَبَّبِ
- ٧ فَكَرَّتْ فَأَمَّتْ حَيْثُ جَاءَتْ كَانَتْهَا دَلَاةٌ هَوَتْ مِنْ كِفِّ سَاقٍ وَمُكْرِبِ
- ٨ إِذَا اسْتَقْبَلَتْهَا الرِّيحُ صَدَّتْ بِخَطْبِهَا قَلِيلًا وَحَثَّتْ مِنْ نَجَاءٍ مُكْحَبِ

٩

قال عُقْبَةُ بْنُ سَابِقٍ

الهزج

- ١ وَخَرَقِي سَبَسَبٍ يَجْرِي عَلَيْهِ مَوْرَةٌ جَدْبِ
- ٢ تَعَسَّفْتُ عَلَى وَجْنَا ٢ حَرْفٍ حَرَجٍ رَهَبِ
- ٣ طَلِجِ كَالْفَنِيْقِ الْقَطِمِ الْمُسْتَكْبِرِ الصَّعْبِ
- ٤ تَهَادَى بِالرُّدَافَا وَ تَشَكَّى وَجَعَ النَّكْبِ
- ٥ وَعَنْسٍ قَدْ بَرَّاهَا لَدَّةُ الْمَوَكِبِ وَالشَّرْبِ
- ٦ رَفَعْنَاهَا ذِمِيلاً فِي مُعَالِي مُعْبَلٍ لُحْبِ
- ٧ وَقَدْ أَغْدُو بِطَرْفٍ هَيْكَلٍ ذِي خُصَلٍ سَكْبِ

- ٢٨ إِذَا قُتِيْبَةُ مَدَّتْنِي حَوَالِبُهَا بِالْذُّهْمِ تَسْمَعُ فِي حَافَاتِهَا لَجَبَا
 ٢٩ مَدَّ الْخَلِيْجُ تَرَى فِي مَدَّةِ ثَنَانًا وَفِي الْغَوَارِبِ مِنْ آذِيَةِ حَدَبَا
 ٣٠ لَا يَمْنَعُ النَّاسُ مِنِّي مَا أَرَدْتُ وَلَا أُعْطِيَهُمْ مَا أَرَادُوا حَسَنَ ذَا أَدَبَا
 ٣١ لَا يَخْفِضُ الْحَرْبُ لِلدُّنْيَا إِذَا آسْتَعَرْتُ وَلَا تَبُوخُ إِذَا كُنَّا لَهَا شُهْبَا
 ٣٢ حَتَّى نَشُدَّ الْأَسَارَى بَعْدَ مَا فَرَعُوا مِنْ بَيْنِ مُتَكِيٍّ قَدْ فَاطَ أَوْ كَرَبَا
 ٣٣ سَائِلُ بِنَا حَتَّى عَلَيْنَا فَقَدْ شَرَبُوا مِنَّا بِكَأْسٍ فَلَمْ يَسْتَمِرُّوا الشُّرْبَا
 ٣٤ إِنَّا نَحْسُهُمْ بِالْمَشْرِفِيِّ وَهُمْ كَالِهَيْمِ تَغْشَى بِأَيْدِي الذَّادَةِ الْخَشْبَا

٤

قال بعضُهم

الرجز

- ١ كَيْفَ قَرَيْتَ ضَيْفَكَ الْأَرْبَا
 ٢ لَمَّا أَنْكَ بَائِسًا قِرْشَبَا
 ٣ يَنْشُدُكَ الزَادَ وَكُنْتَ لِرَبَا
 ٤ قُمْتَ إِلَيْهِ بِالْقَفِيلِ ضَرْبَا
 ٥ ضَرْبَ بَعِيرِ السُّوءِ إِذْ أَحَبَا
 ٦ كَانَمَا تُلْحِكُ فَاهُ الرَبَا

- ٩ عَارِي النَوَاهِقِ لَا يَنْفَكَ مُقْتَعَدًا فِي الْمُطْنِبَاتِ كَأَسْرَابِ الْقَطَا عُصْبَا
- ١٠ تَرَى الْعَنَاجِيحَ تُهْرَى بَعْدَ مَا لُغِبَتْ بِالْقِدِّ مَرِيًّا وَمَا يُهْرَى وَمَا لُغِبَا
- ١١ يُدْنِي الْفَتَى لِلْغَنَى فِي الرَّاغِبِينَ إِذَا لَيْلُ التِّمَامِ أَهَمَّ الْمُقْتِرَ الْعَرْبَا
- ١٢ حَتَّى يُصَادَفَ مَا لَا أَوْ يُقَالَ فَتَى لَا تَقَى اللَّيْنَى تَشْعَبُ الْفِتْيَانُ فَأَنْشَعَبَا
- ١٣ إِنَّ أَتْبِيَاءَكَ مَوْلَى السَّوْءِ تَسَاءَلُهُ مِثْلُ الْقُعُودِ وَلَمَّا تَتَّخِذْ نَسْبَا
- ١٤ إِذَا أَفْتَقَرْتَ نَائِي وَاشْتَدَّ جَانِبُهُ وَإِنْ رَاكَ غَنِيًّا لَانَ وَاقْتَرَبَا
- ١٥ وَذُو الْقَرَابَةِ عِنْدَ الْكَيْلِ تَطْلُبُهُ هُوَ الْبَعِيدُ إِذَا مَا جِئْتَ مُطْلِبَا
- ١٦ لَا يَحْمِلَنَّكَ اِئْتَارٌ عَلَى زُهْدٍ وَلَا تَزَلْ فِي عَطَاءِ اللَّهِ مُرْتَغِبَا
- ١٧ لَا بَلَّ سَلِ اللَّهُ مَا ضُنُّوا عَلَيْكَ بِهِ وَلَا يَمُنُّ عَلَيْكَ الْمَرْءُ مَا وَهَبَا
- ١٨ أَلَّا تَرَى إِنَّمَا الدُّنْيَا مُعَلَّلَةٌ أَحْكَابُهَا ثُمَّ تَسْرَى عَنْهُمْ سَلْبَا
- ١٩ بَيْنَا الْفَتَى فِي نَعِيمٍ يَطْمِئِنُّ بِهِ رَدَّ الْبَيْتِيسِ عَلَيْهِ الدَّهْرُ فَأَنْقَلَبَا
- ٢٠ أَوْ فِي بَيْتِيسٍ يُقَاسِيهِ وَفِي نَصَبٍ أَمْسَى وَقَدْ زَايَلُ الْبُأْسَاءِ وَالنَّصَبَا
- ٢١ وَمَنْ يُسَوِّ قَصِيرًا بَاعَهُ حَصْرًا ضَيْقُ الْحَلِيقَةِ عَنَّا إِذَا رَكِبَا
- ٢٢ بِذِي مَخَارِجٍ وَضَاحٍ إِذَا نُدِبُوا فِي النَّاسِ يَوْمًا إِلَى الْخَشْيَةِ أَنْتَدَبَا
- ٢٣ لَا نَكَ صَبًّا إِذَا آسْتَعْنَى أَضَرَّ وَلَمْ يَحْفَلْ قَرَابَةً ذِي قُرْبَى وَلَا نَسَبَا
- ٢٤ اللَّهُ يُخْلِفُ مَا أَنْفَقْتَ مُحْتَسِبًا إِذَا شَكَرْتَ وَبَوَّيْتُكَ الَّذِي كَتَبَا
- ٢٥ مِثْلِي يَرُدُّ عَلَى الْعَادِي عَدَاوَتَهُ وَيُعْتَبُ الْمَرْءُ ذَا الْقُرْبَى إِذَا عَتَبَا
- ٢٦ تُحْمِي عَلَى أَنْوْفٍ أَنْ أَدَلَّ وَلَا يَحْمِي مِنْأَوْتُهَا أَنْفًا وَلَا ذَنْبَا
- ٢٧ أَنَا أَبْنُ أَعْصَرٍ يَسْمُو لِلْعُلَى وَتَرِي فِيمَنْ أَفَازُ عَنْ أَعْرَاضِهِمْ نَكْبَا

قال عدي بن رعلاء الغساني الحفيف

- ١ رُبَّمَا ضَرْبَةً يَسِيفُ صَقِيلٍ دُونَ بُصْرَى وَطَعْنَةٍ نَجْلَاءَ
- ٢ وَغَمُوسٍ تَضَلُّ فِيهَا يَدُ آلَا سَى وَيَعْيَى طَبِيبُهَا بِالدَّوَاءِ
- ٣ رَفَعُوا رَايَةَ الضَّرَابِ وَالْوَا لَيْدُودُنَّ سَائِمَ الْمَلَكَاءِ
- ٤ فَصَبَرْنَا النُّفُوسَ لِلطَّعْنِ حَتَّى جَرَّتِ الْخَيْلُ بَيْنَنَا فِي الدِّمَاءِ
- ٥ لَيْسَ مَنْ مَاتَ فَاسْتَرَحَ بِمَيِّتٍ إِنَّمَا الْمَيِّتُ مَيِّتُ الْأَحْيَاءِ
- ٦ إِنَّمَا الْمَيِّتُ مَنْ يَعِيشُ ذَلِيلًا سَيِّئًا بِالْهَيْلِ قَلِيلَ الرِّجَاءِ

قال رجل من غني البسيط

- ١ إِنَّ الْعَوَازِلَ قَدْ أَنْعَبَنِي نَصَبًا وَخَلْتُهُنَّ ضَعِيفَاتِ الْقَوَى كُذْبًا
- ٢ الْأَعَادِيَاتِ عَلَى لَوَمِ الْفَتَى سَفَهَا فِيمَا اسْتَفَادَ وَلَا يَرْجِعَنَّ مَا ذَهَبَا
- ٣ يَأَيُّهَا الرَّايِبُ الْمُرْجِي مَطْلَبَتَهُ لَا ذِعْمَةً تَبْتَغِي عِنْدِي وَلَا نَسَبَا
- ٤ أَعْصِ الْعَوَازِلَ وَأَرْمِ اللَّيْلَ عَنْ عُرْضِ بِذِي سَبِيبٍ يُقَاسِي لَيْلَهُ خَبَبَا
- ٥ نَائِي الْمَعْدَيْنِ خَاطِ لَحْمُهُ زَيْمٌ سَامٍ يَجْرُ جِيَادَ الْخَيْلِ مُنْجَذِبَا
- ٦ مِلْدَ الْحِزَامِ إِذَا مَا أَشْتَدَّ حِمْرُهُ ذِي كَاهِلٍ وَلَبَانٍ يَمْلَأُ اللَّبَبَا
- ٧ يَظُلُّ يَخْلُجُ طَرْفَ الْعَيْنِ مُشْتَرَفَا فَوْقَ الْإِكَامِ إِذَا مَا أَنْتَصَ وَارْتَقَبَا
- ٨ كَالسَّعِ لَمْ يَنْقُبِ الْبَيْطَارُ سُرْنَهُ وَلَمْ يَدِجْهُ وَلَمْ يَضْرِبْ لَهُ عَصَا

- ١٣ وَيَبْنِنَ بِالتَّغْرِ الْمَخُوفِ طَلَائِعًا
 ١٤ وَإِذَا رَأَيْتُ مُحَارِبًا وَمُسَالِمًا
 ١٥ وَخَصَاصَةً الْجُعْفَى مَا صَاحَبْتُهُ
 ١٦ مَتَّحُوا لِحَاهُمْ ثُمَّ نَالُوا سَالِمُوا
 ١٧ وَكَتِيبَةً وَجَهْتَهَا لِكَتِيبَةٍ
 ١٨ لَا يَشْتَكُونَ الْمَوْتَ غَيْرَ تَغْنُمٍ
 ١٩ يَخْرُجْنَ مِنْ خَلَلِ الْغُبَارِ عَوَابِسًا
 ٢٠ يَتَخَالَسُونَ نُفُوسَهُمْ بِرِمَاجِهِمْ
 ٢١ يَا رَبِّ عَرَجَلَةٍ أَصَابُوا خَلَّةً
 ٢٢ بَاتَتْ شَامِيَةَ الرِّيحِ تَلْفُهُمْ
 ٢٣ فَتَهَضَّتْ فِي الْبَرْكِ الْمُحْجُودِ وَفِي
 ٢٤ أَحْدَيْتُ رُحَى عَائِطًا مَمْكُورَةً
 ٢٥ بَاتَتْ كِلَابُ الْحَيِّ تَنْبَحُ بَيْنَنَا
 ٢٦ وَمِنْ اللَّيَالِي لَيْلَةٌ مَرُوءَةٌ
 ٢٧ كَلَفْتُ نَفْسِي حَدَّهَا وَمِرَاسَهَا
 ٢٨ وَمُرَاسٍ أَتَّصَدْتُ وَسَطَ جُبُوعِهِ
 ٢٩ ظَلَّتْ سَنَابِكُهَا عَلَى جُثْمَانِهِ
 وَيَبْنِنَ لِلْمُصْعَلُوكِ جَبَّةَ ذِي الْغِنَى
 فَلْيَبْغِنِي عِنْدَ الْمُكَارِبِ مَنْ بَغَى
 لَا تَنْقُضِي أَبَدًا وَإِنْ قِيلَ أَنْقُضِي
 يَا لَيْتَنِي فِي الْقَوْمِ إِذْ مَتَّحُوا الْحَيَّ
 حَتَّى تَقُولَ سَرَاتُهُمْ هَذَا الْفَتَى
 حَكَ الْجِمَالِ جُنُوبَهُنَّ مِنَ الشَّدَا
 كَأَصَابِعِ الْمَقْرُورِ اقْتَعَا فَأَصْطَلَى
 فَكَادَمَا عَصَّ الْكُمَاةُ عَلَى الْحَصَا
 دَابُّوا وَحَارَدَ لَيْلُهُمْ حَتَّى بَكَى
 حَتَّى أَتَوْنَا بَعْدَ مَا سَقَطَ النَّدَى
 يَدَى لَدُنْ الْمَهَرَّةِ ذُو كُعُوبٍ كَالنَّوَى
 كَوْمَاءَ أَطْرَافِ الْعِضَاهِ لَهَا خَلَا
 يَأْكُلْنَ دَعْلَجَةً وَيَشْبَعُ مَنْ عَفَا
 غَبْرَاءَ لَيْسَ لِمَنْ تَجَسَّسَهَا هُدَى
 وَعَلِمْتُ أَنَّ الْقَوْمَ لَيْسَ لَهُمْ غِنَى
 وَعِشَارٍ رَاعٍ قَدْ أَخَذْتُ فَمَا تُرَى
 يَلْعَبْنَ دُحْرُوجَ الْوَلِيدِ وَقَدْ قَضَى

هذا مجموع الاصمعيات

قال الأسعر الجعفي

الكامل

- ١ أَبْلَغُ أَبَا حُمُرَانَ أَنَّ عَشِيرَتِي نَاجَوْا وَلِلْقَوْمِ الْمُنَاجِينَ أَلْتَوَا
- ٢ بَاعُوا جَوَادَهُمْ لِتَسْمَنَ أُمُّهُمْ وَلِكِي يَغُودَ عَلَى فِرَاشِهِمْ فَتَيَّ
- ٣ عَلِجٌ إِذَا مَا بَزَّ عَنْهَا ثَوْبَهَا وَتَخَامَصَتْ قَالَتْ لَهُ مَاذَا تَرَى
- ٤ لَكِنْ فَعِيدَةٌ بَيْنَنَا هَجَفُوهُ بَادٍ جَنَاجِنُ صَدْرُهَا وَلَهَا غُنَى
- ٥ تُقْفَى بِغَيْبَةِ أَهْلِهَا وَثَابَةً أَوْ جُرْشَعًا عَبْدَ الْمَكَازِمِ وَالشَّوَى
- ٦ وَلَقَدْ عَلِمْتُ عَلَى تَجَشُّبِي الرَّدَى أَنَّ الْحُصُونَ الْخَيْلُ لَا مَدْرُ الْقُرَى
- ٧ رَاحُوا بِصَايِرِهِمْ عَلَى أَكْتَانِهِمْ وَبَصِيرَتِي يَغْدُو بِهَا عَتْدٌ وَأَيَّ
- ٨ نَهْدُ الْمَرَائِلِ مُدْمَجٌ أَرْسَاغُهُ عَبْدُ الْمَعَاظِمِ مَا يُبَالِي مَا أَتَى
- ٩ أَمَّا إِذَا أَسْتَقْبَلْتَهُ فَكَأَنَّهُ بَارٌّ يَكْفُفُ أَنَّ يَطِيرَ وَقَدْ رَأَى
- ١٠ وَإِذَا هُوَ أَسْتَدْبَرْتَهُ فَتَسْوِفُهُ رَجُلٌ قَبُوضُ الْوَفْعِ عَارِيَةُ النَّسَا
- ١١ وَإِذَا هُوَ أَسْتَعْرِضْتَهُ مُتَبَطِّرًا فَتَقُولُ هَذَا مِثْلُ سِرْحَانِ الْغَصَا
- ١٢ إِنِّي رَأَيْتُ الْخَيْلَ عَزًّا ظَاهِرًا تُنْجِي مِنَ الْغَمَى وَيَكْشِفْنَ الدُّجَى

الجزء الاول

من

مجموع اشعار العرب

وهو مشتمل

على الاصمعيّات

وبعض قصائد لغويّة

اعتنى بتصحيحه وترتيبه

وليم بن الورد

البروسيّ،

طبع بالآلات دروغولين المشهورة في مدينة ليبسيغ في سنة ١٩٠٢ المسيحية،

مباع في خزانة كتب السيّدَيْن الفاضلين رُوْطَر وريْخَرْد

في مدينة بُرْلين الحميّة،

SAMMLUNGEN

ALTER ARABISCHER DICHTER.

II.

DIE DĪWĀNE DER REĠEZDICHTER
ELĀĠĠĀĠ UND EZZAFAJĀN

HERAUSGEGEBEN

VON

W. AHLWARDT.



BERLIN,

VERLAG VON REUTHER & REICHARD

1903.

LONDON,

WILLIAMS & NORGATE

14 HENRIETTA STREET.

NEW-YORK,

LEMCKE & BUECHNER

812 BROADWAY.

Druck von W. Dragulin in Leipzig.

Inhalt.

	Seite.
Vorwort	V
Einleitung.	XIII
Lebensumstände und Dichtungen des	
I. Elāggāg	XIII
Name, Beiname, Vorname, Zuname XIII. Lebenszeit XIV. Abū'n-nağm eliglī XVII. Häusliche Verhältnisse: seine Frau Eddahnā, dann Agrab XVII. Sein Sohn Rūba XVIII. Inhalt seiner Gedichte und einiger Nachträge XIX. Art seiner Poesie überhaupt XXXV. Die Regezdichtungen XXXV. Benennung des Regezmetrums XXXV. Dessen Verhältnis zu den langen Metren XXXVII. Verfall der Regezdichtung und die Frage, wer der grösste Dichter sei XXXVIII. Lob seiner Dichtungen XL. Grund des Verfalls und Vorzug der langen Metra XLI. Sein poetisches Selbstgefühl XLIII. Unsere Abschätzung seines Wertes XLIV. Zwei störende Eigenheiten: seine Einschiebsel und die etymologische Figur XLVI, XLVIII. Einteilung seiner Gedichte LI. Persönliches LI. Politisches LIII. Lob auf den Stamm Tamīm LIV, auf sich selbst LIV, auf Zeitgenossen LIV. Gedichte und Bruchstücke ohne Nebenzwecke LVI. Erfordernisse eines vollständigen Gedichtes LVII. Fehlender Anfang und Schluss, Lücken LVIII. Abfassungszeit seiner Gedichte LIX. Ihre Verszahl LX. Über die Ergänzungsverse s. Vorwort VI. VII.	
II. Ezzaſaſjān	LX
Name, Vorname, Zuname LX. Lebenszeit LXI. Defekter Zustand seiner Gedichte im Allgemeinen LXI. Ihr Inhalt LXII. Die poetische Darstellung LXIII. Die Lücken im Einzelnen LXIV. Die Verszahl LXV. Der Commentar LXV.	
Gedichtfolge in der Handschrift und im Druck	LXVI
Liste der gebrauchten Abkürzungen.	LXVII
a*	

Lesarten zu	Seite
a) Diwān des Elāḡḡāḡ	1
b) Nachtragversen desselben	51
c) Diwān des Ezzafajān	65
d) Nachtragversen desselben	66

Arabischer Text.

1) Diwān des Elāḡḡāḡ	٣
2) Nachtragverse desselben	٧٣
3) Diwān des Ezzafajān	٩١
4) Nachtragverse desselben	٩٩

Vorwort.

Dieser zweite Band der Sammlungen alter arabischer Dichter enthält die *Dīwāne* der Reġezdichter *Elāggāg* und *Ezzafajān* und vereinzelt hier oder da angeführte Verse oder Bruchstücke derselben. Jener ist einer der namhaftesten Vertreter der Gedichtgattung Reġez; der andere ist ziemlich unbekannt.

Während der vielen Jahre, welche das übernommene Verzeichnen und Beschreiben der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin beanspruchte, habe ich meiner Vorliebe für die arabische Poesie und meiner Neigung zu lexikalischen Studien nicht ganz entsagt. Ich fand in den grossen arabischen Wörterbüchern, Sammelwerken (*Nawādir*, *Amālī*), Commentaren sehr häufig zum Belege seltener Ausdrücke und Sprachwendungen Verse oder Stellen aus Reġezdichtern angeführt und fing an, dieselben zu sammeln, mit besonderer Rücksicht auf die zwei berühmtesten Dichter in dieser Gattung, *Elāggāg* und *Rūba*. Diese Sammlung nahm allmählig einen bedeutenden Umfang an und als ich endlich zu finden glaubte, dass ich meine Quellen im Wesentlichsten ausgeschöpft hätte, ging ich an das Ordnen des Vorrates (es waren

mehrere tausend Verse) nach den Endreimen. So ergab sich ein Überblick über das Zusammengehörige und die Möglichkeit einer Herstellung einzelner Gedichte, wenn auch nur in fragmentarischer Weise. Denn von vornherein war anzunehmen, dass eine Menge von Versen in den auch sonst üblichen Ausdrücken abgefasst war und daher zum Citiren keinen Anlass geboten hatte. Dieser und anderer Schwierigkeiten war ich mir wohl bewusst, aber es lockte mich gerade dieser Umstand, meinen Spür- und Scharfsinn zu erproben.

Ich hätte auch in der That das Wagniss der Herstellung grösserer Gedichte unternommen, wenn mir nicht der ganze Diwān des Rūba in die Hände gekommen und viel später auch die Erlangung des Diwāns des Elāḡgāḡ geglückt wäre. Letzteres gelang durch die Gefälligkeit des damaligen Vorstehers der viceköniglichen Bibliothek in Kairo, jetzigen Professors in Jena, Herrn Dr. Vollers, der mir in bereitwilligster Weise eine Abschrift des auf der dortigen Bibliothek befindlichen Werkes anfertigen liess und dem ich für die damit verbundene Mühe und für sonstiges Entgegenkommen auch an dieser Stelle zu danken mich gedrungen fühle.

Somit war denn der Herstellungsversuch in Betreff der im Diwān des Elāḡgāḡ enthaltenen Gedichte, ebenso, wie schon früher in Bezug auf Rūba, beseitigt; aber es blieben noch fast tausend Verse übrig, welche sich in den Diwānen nicht fanden, weder bei Rūba noch bei Elāḡgāḡ. Indessen, dies waren meistens einzelne oder doch nur wenige zusammengehörige Verse desselben Reimes und

kamen deshalb nicht in Betracht: aber es stellte sich doch auch in Bezug auf ein paar Endreime heraus, dass eine recht bedeutende Anzahl Verse mit ihnen vorhanden war, welche fast alle dem Elāggāg beigelegt worden, und an diesen habe ich dann auch den Versuch, sie in Ordnung zu bringen, gemacht: sie finden sich in dem Anhang (oder den Nachträgen), unter No. ۲. ۲۲. ۳۱. ۳۵. ۴۱. Es ist mir dies um so interessanter gewesen, als ich zwei dieser hergestellten Gedichte in der Sammlung von Regez-Gedichten, die unter dem Titel كتاب اراجيز العرب von Mohammed taufiq elbekri in Kairo im J. 1313/1894 herausgegeben ist, dem Elāggāg beigelegt fand; hier ist allerdings das eine um einige Verse länger, dem anderen fehlen aber auch wieder einige.

Meine Abschrift ist also nach der viceköniglichen Handschrift, welche ebenfalls aus neuerer Zeit stammt, im J. 1313/1894 angefertigt von einem in poetischen Dingen nicht unerfahrenen Gelehrten, was allerdings Irrtümer nicht ausschliesst. Das zeigt die aus derselben Quelle fliessende Abschrift in der Bibliothek des Grafen C. Landberg, deren Benutzung mir einige Zeit lang freistand (wofür mein Dank auch hier abgestattet sei): sie enthält gar nicht selten Abweichungen, welche weniger durch Flüchtigkeit, als besonders durch verschiedene Auffassung der Punktirung gewisser Consonanten herbeigeführt sind.

Die Handschrift enthält den Text der Verse und einen ziemlich ausführlichen Commentar, der gegen Ende sich etwas beschränkt und bei Ged. 13. 10. 27. 21. 18.

6. 38 ganz fehlt. Die Verse sind rot, die Erklärung schwarz, Alles vocallos. Von besonderem Wert halte ich den Commentar, über dessen Verfasser ich keine Angabe gefunden habe, nicht: seine Worterklärungen finden sich anderwärts (in den grossen Wörterbüchern), um Geschichtliches kümmert er sich nicht, auch nicht um Lebensverhältnisse des Dichters, und nicht um poetische Auffassung und Zusammenhang. Nach dem von Herrn M. Bittner veranstalteten Druck des 11., in der Handschrift 1. Gedichtes (Text und Commentar), Wien 1896, kann man darüber urtheilen, obgleich der Commentar im Anfang ausführlicher ist als späterhin.

Obgleich also beschränkt auf meine und die Landberg'sche Handschrift, bringe ich doch eine Menge Lesarten bei den meisten Gedichten bei: der Grund dafür liegt in der schon oben von mir besprochenen Sammlung von Einzelversen, wie sie in verschiedenen gedruckten und handschriftlichen Werken mir aufgestossen sind. Der Raumersparniss wegen habe ich diese Werke mit Abkürzungen angeführt: eine Liste darüber folgt.

Der Raum, den die Lesarten im Druck einnehmen, ist sehr beträchtlich, ich fürchte sogar, dass er Manchem zu gross erscheinen wird für den Text von 100 Seiten. Aber viel Platz ist schon erforderlich, um die Stellen anzugeben, wo von dem oder jenem Verse gehandelt wird, selbst wenn gar keine abweichende Lesart dabei vorkommt. Ferner tragen die Lesarten zum Verständniss eines an sich schwierigen Textes bei, sie sind auch eine Controlle dafür, ob der Herausgeber sich bei Feststellung

seines Textes nicht geirrt habe. Das Studium der Lesarten hat auch dann noch seinen Nutzen, wenn dieselben offenbar falsch sind: man lernt dabei verstehen, wie das Verschreiben ähnlicher Buchstaben möglich und was etwa für Abhülfe und Verbesserung darin möglich sei.

Die Zahl der Gedichte ist 41. Aber wie bei den Einzelversen manche dem Rūba, von Anderen aber dem Elāggāg beigelegt werden, so geht es auch mit den Gedichten selbst: nicht von allen steht fest, dass sie von Elāggāg herrühren. So scheint das vorletzte (im Druck 29.) von fraglicher Herkunft zu sein und besonders das in der Handschrift zuletzt stehende (41., im Druck als 4. bezeichnet) von Rūba verfasst zu sein: es steht auch in dessen Dīwān und wird im 3. Band dieser Sammlungen als solches behandelt werden. So ist auch das im Druck zweite Gedicht von fraglicher Herkunft: es kommt in dem Dīwān des Rūba als 7. Gedicht vor, mit derselben Anzahl und Folge der Verse, wenn auch mit allerlei Lesarten. Wer von Beiden der Verfasser sei, lässt sich mit Sicherheit kaum feststellen.

Die Anordnung der Gedichte in der Handschrift weicht von deren Folge im Drucke ab: hier stehen sie alphabetisch, nach ihren Endreimen geordnet, während die Folge in der Handschrift willkürlich ist; denn nach irgend einem Grundsatz geordnet sind sie nicht, obgleich ich einräume, dass das erste Gedicht der Handschrift nicht bloss das längste, sondern auch das bedeutendste sei. Über den Unterschied der Gedichtfolge in der Handschrift und im Druck wird eine Liste Auskunft geben.

Obgleich nicht in Abrede gestellt werden kann, dass einige Gedichte des Elāggāg innerliche Lücken haben und dass an denselben oder auch an anderen der Anfang oder Schluss oder Beides fehle, ist doch andererseits einzuräumen, dass der uns überkommene Dīwān vollständig und dass das Fehlende schon in alten Zeiten abhanden gekommen sei.

Ganz anders mit dem Dīwān des Ezzafajān, der hier im Druck auf den des Elāggāg folgt!

Auch die Abschrift dieser Gedichtsammlung verdanke ich der gütigen Bemühung des Herrn Prof. Vollers. Dieselbe ist ziemlich gut geschrieben, aber von einem in Poesie sehr mässig bewanderten Manne. Darüber liesse sich hinwegkommen, aber sie ist ausserordentlich lückenhaft und es lässt sich nicht angeben, wie viel fehlt. Vorhanden sind nur 14 Blätter; die Gedichte sind alphabetisch geordnet. Es fehlen Blätter nach Blatt 1. 5. 7. 8. 10. 14.

Die Verse sind in roter, der beigegebene meistens kurze Commentar in schwarzer Schrift, vocallos. Von dem wenig bekannten Verfasser werden dennoch bisweilen Verse citirt, hauptsächlich freilich in den Wörterbüchern. Ich habe die Gedichte trotz ihrer Lücken aufgenommen, damit das poetische Verfahren des Dichters mit dem des Elāggāg verglichen werden könne.

Der Raumersparniss wegen sind die Regezverse je zwei in einer Reihe gedruckt, so dass sie wie zwei Halbverse erscheinen. Da das nicht der Fall ist und jeder Regezvers als ein Ganzes gelten muss, ist jeder Vers für

sich zu zählen: die zu Anfang jeder Zeile stehende ungrade Zahl gilt nur für die erste Hälfte, bei der zweiten musste von der Bezeichnung mit der geraden Zahl aus typographischen Gründen abgesehen werden.

Bei der Zählung der Bruchstücke in den Lesarten S. 62 ist ein kleines Versehen vorgekommen. Es entspricht

Stück 39, 1—3 dem arab. Text 39.

— 39, 4—8 — 40.

— 40, ff. — 41 ff.

In der Einleitung habe ich darüber gesprochen, wie sehr der Wortgebrauch des Elāggāg (und auch Rūba's) von dem üblichen Wortvorrat der namhaften alten Dichter abweiche. Ich beabsichtigte, diese Thatsache in einem Abschnitt von grösserer Ausführlichkeit nachzuweisen, wodurch der Umfang dieses Bandes sich erheblich vergrössert haben würde. Ich bin aber von dieser Absicht zurückgekommen, weil ich es für zweckmässiger halte, diesen lexikalischen Unterschied der beiden Dichter zusammenfassend zu behandeln, und werde daher diesen statistischen Nachweis dem dritten Bande dieser Sammlungen vorbehalten.

Der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin, welche durch die mir bewilligte bedeutende Geldsumme den Druck auch dieses zweiten Bandes ermöglicht hat, spreche ich auch an dieser Stelle meinen gehorsamsten Dank aus.

W. AHLWARDT.

Greifswald 15. April 1903.

Einleitung.

Über die Zeit und die Lebensumstände des Elāggāg erhalten wir aus geschichtlichen und litteraturgeschichtlichen Werken keine genaue Kunde, und doch war er einst ein nicht selten citierter, in seinem besonderen Fache, der Regezdzichtung, sehr angesehener Dichter. Aber sein Name wurde verdunkelt durch das sinkende Ansehen der Regezdzichtung und durch den Ruhm seines Sohnes Rūba und so gehört er zu den Grössen zweiter Klasse, die genannt werden, ohne dass sie weiter bekannt sind, und deren ganzen Ruhm die Nachwelt in den belanglosen Satz zusammenfasst: „er lebte, nahm ein Weib und starb“. Er nahm deren sogar zwei, nicht zu seinem Heil!

Über seine Herkunft wird nichts berichtet; aber da sein Sohn Rūba als Bedewī bezeichnet wird, dürfen wir auch von ihm annehmen, dass er als „Landbewohner“ aufgewachsen sei. Dafür spricht auch, dass in seinen Gedichten eine Menge ungewöhnlicher Wörter vorkommen, die wir als Provinzialismen auffassen. In welchem Teile Arabiens er gross geworden ist, wissen wir nicht, aber da er öfters auf die Unruhen in Haḡar zurückkommt, die ihn persönlich in Mitleidenschaft gezogen zu haben scheinen, mag dort seine Heimat gewesen sein.

Sein eigentlicher Name war 'Abd allāh ben rūba

ben labīd ben ǧāḥr ettamīmī (weil er zu dem Stamm Sa'd tamīm gehörte) elbaǧrī (weil er sich später in Elbaǧra aufhielt). Unter diesem Namen kommt er aber nie vor, sondern er heisst überall Elāǧǧāǧ, welchen Beinamen er einem Verse verdankte (Ged. 5, 146), in welchem er das Wort āǧǧ in auffälliger Weise gebraucht hatte, nämlich حَتَّى يَعْجَ ثَخَنًا مِنْ عَجَجَا „bis jeder laut schrie, wer schrill schreien konnt'“. Er hiess also hinfort immer Der Schreier, ähnlich wie der bekannte Sprachgelehrte Abū āmr elǧarmī den Beinamen Ennabbāǧ, d. i. Heulmeier, erhielt. Solche Umnamung war nichts Ungewöhnliches, auch durchaus nichts Ehrenrühiges. Es werden gewiss nicht Viele sein, welche wissen, wenn sie auf das Citat eines Dichters Abū'tṭajjib stossen, dass dies derselbe sei, der mit dem ihm aus Spott über seine Grossspurigkeit beigelegten Namen Elmutanabbi, der Propheterich, als einer der berühmtesten vielgelesenen Dichter in der arabischen Litteratur dasteht. Wer kennt den Elḥakamī oder den Ibn ḥānī? und doch war dies einer der genialsten und sprachgewandtesten Dichter der besten Zeit, der unter dem Scherznamen Abū nowās, etwa Schmachlock, allgemein bekannt ist. Essojūtī in seinem trefflichen Werke Muzhir, 45. Fach (ذوع), 3. Abschnitt, führt eine grosse Menge solcher Fälle auf. — Er hat ausserdem noch einen Vornamen (Kunje) Abū 'śśa'tā, nach einer Tochter, die mit verwirrten Locken herumlief, also Vater des Krauskopfs. Er muss von auffällig grossem Wuchs gewesen sein, denn er hatte den Zunamen Etṭawil, der Lange, erhalten.

Seine Lebenszeit ist nirgend genau angegeben, weder wie alt er geworden sei, noch in welche Jahre

sein Leben fällt. Es ist nur angegeben, er habe die beiden Dynastien, die der 'Aliden und der Omajjaden, erlebt, d. h. um 40—50 herum gelebt.

Es lässt sich aber Genaueres ermitteln. Von seinem Sohn Rūba steht es fest, dass er im Jahre 145/762 gestorben und recht alt geworden sei (asanna). Wir dürfen daher sein Alter auf 75 Jahre ansetzen, denn ein bloss siebzigjähriger war nichts besonders Ungewöhnliches. Demnach wird er um 70 d. H. (= 689 n. Chr.) geboren sein. Er war ein erwachsener Jüngling, der schon im Dichten nach dem Vorbild des Vaters, also in Reġez-Form, wohlgeübt war, als sein Vater sich mit ihm aufmachte, um dem damaligen Ḥalifen Soleimān ben ābd elmelik eine Bitte um Unterstützung in den schmalen Zeiten vorzutragen. Unterwegs sagte Elāġġāġ zu seinem Sohn: ich mache Reġezgedichte und du musst dein Maul halten. Oh, versetzte dieser, ich kann auch dichten, und trug auf Geheiss seines Vaters ein Gedicht vor. Da sprach dieser: schweig still, Gott versiegele deinen Mund! Beim Ḥalifen aber vorgelassen, trug er das Gedicht seines Sohnes ihm vor und erhielt dafür ein ansehnliches Geschenk. Das ärgerte den Sohn und er warf alsbald dem Vater die Aneignung seines Eigentums vor; dieser aber versetzte: schweig zum Henker still, du bist der grösste Reġezdichter! Aber mit diesem anerkennenden Lobe war Rūba nicht zufrieden, er wollte auch seinen Anteil an der Belohnung haben. Doch darauf ging der Vater nicht ein und deshalb überwarfen sie sich gründlich mit einander. So erzählt Essojūṭi gegen Ende seines grossen Werkes Mognī ellabīb. Der Ḥalife regierte vom Jahre 96—99, Rūba war damals doch wohl wenigstens

25 Jahre alt, der Vorfall ereignete sich also um das Jahr 97/715 herum. Also damals muss Elāḡḡāḡ noch gelebt haben, allerdings alt und stümperig geworden; und auf dasselbe Jahr weist auch sein 31. Gedicht hin.

Zur weiteren Ermittlung seiner Zeit muss Abū horeira, der Traditionskenner, dienen, welcher im Jahre 57/677 gestorben ist. Mit ihm ist Elāḡḡāḡ bekannt geworden und hat ihm eigene Gedichte vorgetragen, dafür hat jener ihn belobt und hinzugefügt: dergleichen Poesie mochte auch Mohammed gern leiden! Selbst wenn solch Verkehr zwischen ihnen erst gegen Ende des Lebens des Abū horeira stattgefunden hätte, also um 55 herum, lässt sich doch annehmen, dass der Dichter dem alten hochangesehenen Manne nicht in jugendlich unreifen Jahren, sondern als erfahrener und bereits anerkannter Dichter mit seinen Werken aufgewartet haben wird: er mag damals also 25—30 Jahre alt gewesen, würde also um das Jahr 25 bis 30 der Hīḡra geboren sein. Ich möchte lieber das Jahr 25/646 als sein Geburtsjahr annehmen; dann hätte er das 29. Gedicht, dessen Datierung ich auf das Jahr 62 angesetzt habe, wie weiterhin erörtert werden wird, im Alter von etwa 37 Jahren verfasst und der ganze Ton des Gedichts ist allerdings diesem männlichen Alter angemessen.

Ich glaube also, die Lebenszeit des Elāḡḡāḡ auf das Jahr 25/646 bis 97/715 festsetzen zu können. Über sein Alter klagt er ja oft genug, und warum sollte er nicht auch etwas über 70 Jahre alt geworden sein? Dann fällt seine beste Zeit in die Regierungszeit des 'Abd elmelik. Aus dem kurzen Artikel des Ibn qoteiba, Dichterklassen, über ihn erfahren wir nichts und wenn

er in dem Artikel über den angesehenen Reġezdichter Abū 'nnaġm el'īġli von einem Wettkampf mit ihm in Reġezpoesie erzählt, so kann die Geschichte sich füglich um das Jahr 73 ereignet haben, das wir für das 11. Gedicht, welches Elāġġāġ bei dieser Gelegenheit vortrug, als die Zeit der Abfassung ermittelt haben, wovon weiter unten die Rede sein wird. Denn sein Gegner starb unter der Regierung des Hiṣām ben 'abd elmelik (105—125 d. H.). Er hatte dem Ḥalifen ein Gedicht vorgetragen, welches diesem so sehr gefiel, dass er Beifall klatschte, als er dann aber darin die Verse vorbrachte:

bis, als die Sonne strahlt in ihrem Glanze
in Streifen von zerteiltem Abendrot,
im Untergehen fast und doch auch nicht,
sie auf die Welt sah wie ein Schielender

bezog der Ḥalife dies Wort auf sich selbst, da er schielte, hiess ihn fortjagen und mit Hieben in den Nacken peitschen, gewährte ihm aber später wieder Zulass. Vorausgesetzt, dass sich dies zu Anfang der Regierung des Hiṣām ereignete, etwa um 107, so war er mindestens 70 Jahre alt und im Kitāb elagānī, wo dieselbe Geschichte erzählt wird, steht ausdrücklich, dass er einmal in diesem Alter bei Hiṣām eingetreten sei. Er war also ein, vielleicht nur wenig jüngerer, Altersgenosse von Elāġġāġ.

Von den häuslichen Verhältnissen unseres Dichters wissen wir Einiges. Er war verheiratet mit Eddahnā, Tochter des Mishal, deren eigentlichen Namen wir nicht kennen und die, wie er selbst, zu dem Stamm Sa'd tamīm gehörte. Sie hatten eine Tochter namens Ḥazma und diese wird es wohl sein, welche den Beinamen Eṣṣa'tā führt, und nach welcher er den Vornamen Abū

'śśa'tā erhielt, wie schon früher erwähnt ist. Ihr Rechtbruder war Rūba, der später berühmt gewordene Regez-dichter. Dieser hatte aber auch noch Brüder, wie sich aus Gedicht 3, 48 ergibt. Später heiratete Elāggāg wieder eine Frau Namens 'Aqrah. Ich möchte glauben, dass Gedicht 30 sich auf diese bezieht; sie war Wittwe mit 4 Kindern, in welche er sich verliebt hatte, nachdem er Jahre lang über die Weiber gewitzelt. Wahrscheinlich hatte ihn seine frühere Frau öfters ausgezankt, dass er sich auf allerlei Fahrten, vielleicht als Soldat, herumtreibe und nichts vor sich bringe und ihr die Sorge um das Hauswesen und die Kinder überlasse. Der Ärger über die Vorwürfe mag ihn auf Jahre verstimmt und gegen die Frauen eingenommen haben. Endlich aber heiratet er doch wieder und bekommt ausser einer Frau noch 4 Stiefkinder dazu. Diese wachsen allmählich heran und werden von der Mutter bevorzugt, die Kinder erster Ehe aber zurückgesetzt. Diese sind erwachsen und besonders Rūba lehnt sich gegen die Behandlung auf; er merkt, dass sie den eigenen Kindern Vorteile an Hab und Gut zuwendet, das empört ihn. Er muss Knecht spielen und die Kamele weiden: er wird mürrisch und verdrossen (vielleicht geht ng 51 auf ihn). Er klagt es dem Vater: der ist alt und machtlos, macht aber doch seiner Frau Vorstellungen. Da kommt er schön an: sie wird grob. Da er nichts weiter kann, sucht er sich zu entschuldigen und ihren Unmut gegen ihn zu dämpfen. Schandreden führe er nicht, habe sich treu und ehrbar gegen sie genommen, sei jetzt allerdings alt und in bedrängten Umständen (Ged. 28, auch 15), aber wenn die Zeit auch seine Kraft gelähmt habe, er sei doch gegen sie stets

rücksichtsvoll gewesen und auch Andere begegnen ihr mit Achtung (Ged. 41) und dabei nennt er sie lieb-kosend „mein Töchterchen!“ In solche Zeit häuslichen Unfriedens passt das 3. Gedicht, in welchem der tod-krankte Dichter über die Lieblosigkeit der auf seinen Tod lauernden nächsten Verwandten, also doch wohl über Rūba und dessen Söhne und über seine eigene Frau, klagt. Aber der Hausfrieden wurde doch nicht hergestellt, Rūba wurde auch gegen den Vater immer verbitterter und schroffer; diesem blieb das Leben, so lieb er es hatte, doch vergällt, bis ihn — wohl ziemlich bald — der Tod erlöste.

An dieser Stelle scheint es mir zweckmässig, auf den Inhalt der in seinem Dīwān enthaltenen Gedichte und einige in den Nachträgen vorkommenden längeren Bruchstücke genauer einzugehen.

Ged. I. Schildert die bedeutenden Heeresmassen, welche der thatkräftige Muḡ'ab ben ezzobeir, Anhänger (und Bruder) des 'Abdallāh ben ezzobeir, zusammengebracht und ausgeschickt hatte, um den Elmuḡtār ben abū 'obeid, den Parteiführer der 'Aliden, zu bekämpfen (v. 1—35). Dieser hatte den Aḡmar ben šomeiṭ el-baḡalī als Führer eines Heeres abgeschickt, derselbe war aber in dem Kampf bei Elmaḡdār von Muḡ'ab besiegt und getödtet, im Ramaḡdān des Jahres 67/687 (v. 36—45). — Bald darauf kämpfte Elmuḡtār selbst bei Ḥarūrā, erlitt aber eine vollständige Niederlage: auf diesen Vorgang weist dies Gedicht hin.

Ged. II. Tapferkeit seines Stammes, Trefflichkeit ihrer Waffen und Pferde (1—14). Seine schneidigen Verse verfehlen ihren Erfolg bei den Gegnern nicht (15—21).

Ged. III. Gottes Schöpfermacht (1—7); er sammelt die Menschen zum Tage der Vergeltung (8—20). — Der Dichter hat qualvolle endlose Nächte durchwacht (21—38). Todkrank auf dem Lager, des Wortes zum Gebet nicht mehr mächtig (39—45), graben ihm seine nächsten Anverwandten schon das Grab (46—48). Aber mit Gottes Hilfe erholt er sich (49—51). Dies geschah in Noqair, wo seine Ohnmacht aufhört (52—60), nachdem er schon in Ergebung sich auf sein Ende gefasst gemacht hatte, trotz seiner Liebe zum Leben (61—72).

Ged. IV. Dasselbe Gedicht kommt in Rūba's Dīwān vor und wird dort besprochen.

Ged. V. Liebesgrämen: jetzt verödete Fluren, wo einst die Geliebte verweilte (1—22). Er ist hoffnungslos (23—26): sie ist auf Wanderung (27—36). Schilderung der Geliebten (37—48). Ungewissheit der Liebe (49—54). Genuss der Jugend (55—57). Der Ritt durch die Wüste (58—63). Morgenanbruch (64—67). Seine Kamelin (68—74): sie gleicht einer Wildeselin (75—78); sie läuft wie ein Wildesel (78—100), dessen Weideplatz beschrieben wird (82—86). Er bricht ab und geht zum (Selbstlob und) Lob des Stammes Tamīm über. Er schildert den Kampf (103—111), die Tapferkeit und Unterstützung der Schwachen (112—117), den Kriegshengst (117—122. 124—128), die Stute (123. 124) und schliesst mit früheren Thaten und Siegen des Stammes [2. Kampf bei Elkulāb] (130—147).

Ged. VI. Schildert den Auferstehungstag mit seinen Schrecknissen und Folgen (1—17).

Ged. VII. Der Anfang fehlt. — Lob des Stammes.

Zusammenkunft des Ahnherrn mit den Benū 'oqaida, welche im Streit mit dem Stamm Selāmān vermitteln wollten, in Termadā (1—4). Er weist sie ab, Gewalt und Kampf sei besser als scheinbarer Friede (5—10). Der Stamm hatte die Feinde (die Selāmān) mit zahlreichen Pferden und Kamelen überfallen (11—20), ihnen unter anderen die tapferen Jünglinge Razīn und Abū rijāh getödtet (21—25). Sie hatten gehofft zu entkommen (26—28), erlitten aber eine gründliche Niederlage (29—33): die Vermittelung der Benū 'oqaida war also fruchtlos.

Ged. VIII. Lob auf Ibn leilā (9. 14), d. h. 'Abd elāzīz ben merwān (im Jahre 84/703 gestorben). — Der lange und beschwerliche Marsch der Kamelin hin zu ihm (1—8), dem Freigebigen (9—13), der mit einem mutigen edlen Renner verglichen wird (14—26).

Ged. IX. Selbstlob und Rühmen der Vorfahren. — Nur aus Furcht vor Höllenstrafen schont er seine Feinde einigermaßen und zerschmettert sie nicht (1—7). Er darf stolz sein auf seine ruhmreichen Vorfahren, vor deren Tapferkeit sich alle ducken müssen (8—23). Auch als Dichter bücken sich alle Dichter vor ihm (24—28).

Ged. X. Selbstschilderung. — Er ist alt und kahlköpfig geworden und die Frauen wenden sich von ihm ab (1—8). Früher aber waren sie ihm zugethan, bedauerten dann aber seine Zurückhaltung (9—12). — Das Weitere (die Hauptsache) fehlt.

Ged. XI. Gott sei dafür gedankt, dass die Gegner des Propheten, durch den die wahre Religion eingeführt ist, unterlegen, die Schäden des Glaubens völlig geheilt sind (1—16). Es ist von 'Omar ben 'oheid allāh

ben ma'mar ernstlich (gegen Abū fodeik und dessen Anhänger, die Ḥarūrīten) vorgegangen [indem jener getödtet, diese besiegt und zerstreut sind] (17—19) und es war endlich an der Zeit dazu, den Aufstand zu unterdrücken (20—23). — Er selbst sei von thatkräftigem Stamm (24—28): die demselben Angehörigen rechnen also darauf, mit 'Omar die Aufrührer zu züchtigen (29—32). Die Frechheit der Ḥarūrīten ist über Gebühr gross gewesen, aber sie wandeln in Finsternis (33—40). Plötzlich aber sieht ihr Führer (Abū fodeik) ein gewaltiges Heer nahen, das grosse Mühsale des Weges hat überwinden müssen (41—70), unter Anführung 'Omar's, der tapfer ist und gleich einem Raubvogel auf seine Beute losfährt (71—80). Seine Krieger sind vortrefflich (81—84); er selbst hat die Eigenschaften eines Helden (85—110). Des Kampfes Greuel sind schauderhaft (111—124), aber Kampf ist nötig in Haḡar, es giebt kein Warten mehr, denn es ist zu arg (125—131). In dem Kampf, den du, 'Omar, vor hast, ist Gott mit dir und du hast durch kleinere Siege davon schon Beweise (132—141). — Aus weiter Ferne, dem Innern Elirāqs, zieht er ('Omar) mit einem kriegstüchtigen Heer von 20 000 Mann eilig und stürmisch heran (142—156). Diesen Tapfern ist Rabīā in Haḡar nicht gewachsen: diese Gegner haben den Kampf zu leicht genommen (157—176), denn das Heer ('Omars) ihnen gegenüber ist zu gewaltig (177—180). — Ihm (dem 'Omar) ist zu danken die Rettung des Ḥojaj und 'Āḡim (zweier Räuber) aus der Gefangenschaft (181—186), denn ihm liegt an Gerechtigkeit und er sucht darin Lohn und Ruhm (187—190). Nun dürfen Beide sich der Freiheit erfreuen und ihre Mütter können

sich trösten (191—195), denn er hat sich ihrer angenommen, mit kraftvoller Hand helfend (196—205). In allen Verwickelungen und Nöten nahm er den ihm Nahestehenden alle Lasten ab und alle Sorgen auf sich allein und machte sich so zu einer festen unerschütterlichen Mauer (206—214). Er war nachsichtig: denn wenn wir öfters namhafte Krieger, denen die Vergehen Anderer Schuld gegeben waren, erschlugen, so nahm er Sühne für unser Unrecht an, von Blutrache abgesehen (215—223), wenn er auch zuweilen, trotz aller Vorsicht, sich auf eine Züchtigung einliess, die das Leben kostete (224—229).

Ged. XII. Lob auf Elhaggāg ben jūsaf. „Weshalb bist du verstimmt und begiebst dich in ein anderes Land? (1—5) Kehre zurück und begrüsse bei Ennisār die jetzt öden Stätten (5—12), wo einst schöne Mädchen verweilten, besonders Soleimā“ (13—22). In Sehnsucht bin ich gealtert (23. 24). — Wüstenritt auf starkem Kamel (24. 26), das einem Wildesel gleicht (27—63). — Nach Gottes Ratschluss hat Elhaggāg in Wāsīt seinen Sitz aufgeschlagen, um die gefährlichen Gegner abzuwehren und ein richtiger Halt der Ançaren zu sein (64—72). Ihm gegenüber sind sie schwach und ziehen den Kürzeren (73—82). Er tritt erfolgreich gegen die Feinde auf, teils mit anderen Kriegswaffen (83—98), teils mit Wurfmaschinen, deren Handhabung und Erfolg geschildert wird (97—117).

Ged. XIII. Er hat einen grossen Haufen Kamele zum Geschenk bekommen (1—7). Ihr Gang auf schwierigem Boden, bis sie Morgens zu einem Brunnen gelangen, dessen Wasser sie gierig schlürfen, wird lebendig geschildert (8—28).

Ged. XIV. Sein Kamel Mashūl geschildert. Es sehnt sich fort, seufzt die Nächte hindurch und möchte dem Reisetrupp nacheilen (1—7). Auf seinem bisherigen Marsche ist es abgemagert (8—13), gleicht dem schwarz geteerten Schiff (14—21), ist in nervöser Aufregung (22—24). — Gott weiss, ob wir fortkommen können oder bleiben müssen (25—28).

Ged. XV. An seine Frau gerichtet. Verüble mir nicht mein Thun und Reden bei meinem jetzigen Alter (1—8), ich kann noch sehr ergötzlich erzählen (9—11). Einst waren mir die Frauen hold (12—18), besonders eine Schöne gefiel mir (19—28): ich habe in der Jugend manchen kecken Liebestreich verübt (29—39). — Manche Wüste habe ich durchritten (40—49) auf einem schnellen abgemagerten Kamel (50—81), das wie die Barke rasch dahin fährt (64—81). Es gleicht einem Wildstier (82—121): die Jagd auf ihn und sein Verhalten dabei geschildert (122—165): er geht stolz von dannen (166—172).

Ged. XVI. Wehmut und Thränen bei den Zelttrümmern (1—10). Früher herrschte dort Fröhlichkeit (11—13). Schilderung der Geliebten (14—22). — Manche Wüste voll Schrecken habe ich durchritten (23—39) auf einer Kamelin, gleich einem Wildstier (40—45), auf den man Morgens Jagd macht (46—49). — In den Greueln des Krieges und Aufstandes (50—64) zeigt sich seine hervorragende Tapferkeit und Standhaftigkeit (65—70). Seine Stammgenossen, durch Mut und Stärke ausgezeichnet, sind von Gott seit jeher vor anderen ausgezeichnet und die Feinde demüthigen sich vor ihnen (71—99).

Ged. XVII. Lob auf Biśr ben merwān (er war Bruder des 'Abd elāzīz b. merwān Ged. 8). Soleimā und andere Frauen warfen ihm vor, dass seine stille Erbitterung auf seine Widersacher zu gar nichts führe (1—5). Er versetzt darauf, das sei nicht seine Schuld, sondern Gottes Wille und der Zwang der Zeitumstände (6—9), und beschliesst, ein strammes Mahrī-Kamel zu besteigen und sein Glück zu versuchen (10). Er durchreitet also weite Wüsten (11—17), um zu Biśr dem Freigebigen zu gelangen (18—20), dessen Trefflichkeit er preist (21—27).

Ged. XVIII. Diebstahl seiner Kamelin Eśśa'wā. Ihrer Schnelligkeit sicher hat seine Kamelin Eśśa'wa gewissermassen einen Nachbarn Ĥariś nebst seinem Sohn Waq-qāğ zum Wettlaufen mit ihr eingeladen (1—3). Aber Räuber aus Ĥaśram stahlen sie (4—6) und zogen mit ihr ab nach Baṭn qaww oder nach Qajjāğ (7—9).

Ged. XIX. Lob auf Elhağgāğ ben jūṣuf und Hohn auf die Anhänger des feindlichen ('Abd erraḥmān ben moḥammed) ben elāśāt. Anfang fehlt. Bei den Ränken und Niederträchtigkeiten der Rebellen sprang er energisch mit ihnen um (1—6). Als sie sich auf einen grossen Aufstand einliessen und ein grosses Heer sammelten (7—17), fanden sie, dass sie gegen den auch schon früher erprobten Feldherrn nichts vermochten, da er durch Tapferkeit und Gewandtheit sie niederschmetterte (18—32).

Ged. XX. Anfang fehlt. Manche Wüste (1—7) durchzog ich auf einer starken Kamelin (8—17), vergleichbar dem Wildstier (18—41), auf den Jagd gemacht wird (42—52) und der sich tapfer wehrt (53—60).

Ged. XXI. Lob seines Kamels Gomān. Trotz mehrtägiger Anstrengungen und stark abgemagert (1—67), ist dies Kamel doch nicht erschöpft an Kräften und läuft mit anderen um die Wette, ohne des Antreibens zu bedürfen (7—11).

Ged. XXII. Er tadelt seinen Sohn Rūba. Manch Wüstenland (1—19) habe ich bei finsterner Nacht (18—20) durchritten auf meinem Kamel (21—24), dem Wildstier ähnlich im Lauf (25—32); gegen Jäger und Hunde (33—36) verteidigt er sich (36—42) und entkommt (43—45). — Mein Sohn Rūba entfremdet sich mir seit lange immer mehr und wünscht mir den Tod (46—51). Er sieht, ich bin alt und stümperig geworden (52—57). Ich habe ihn doch gross gezogen, aber nun ist er habgierig und lieblos geworden und kann meinen Tod nicht erwarten (58—64). Gott wird's ihm vergelten (65. 66).

Ged. XXIII. Lob seines Kameles Mashūl (Ged. 14). Verdrossen und unter Beschwerden trabt sein Kamel Mashūl des Weges (1—5). Es schaut, in der Vertiefung hinter Damaskus, sehnsüchtig nach Osten (6—8). Es wetterleuchtet: möchte sich doch der Nebel verziehen, dann würde ich mit Mashūl das ferne Ziel erreichen (9—12).

Ged. XXIV. Möge Gott mich erhören und mir beistehen! (1—4). Unser Stamm war stets tapfer und scheute den Kampf nie (5—8), das wissen die Feinde aus Erfahrung (9—11). Er wahrt seine Ehre und schlägt die Gegner zu Boden (12—17). Die beiden Döhlstämme (Döhl ben šeibān und Döhl ben ta'laba) haben zu ihrem Schaden seine Tapferkeit im Kampf bei Riglat essübān kennen gelernt (18—29).

Ged. XXV. Anfang fehlt. — Wir schlugen die Feinde, bis sie keinen Widerstand mehr leisten konnten und abzogen (1—8). Dann verfolgten wir sie auf trefflichen Pferden (9—18). Wir haben einen tapferen Helden vom Stamme des Morr (Nachkommen des Tamīm ben morr), vor dem die stärksten Gegner flüchten (19—26) und Freigebigkeit und Hoheit sind bei uns erblich (27—29). — Wer mit dem „Helden“ gemeint sei, ist nicht ersichtlich; bezieht sich vielleicht auf den im 11. Ged. gepriesenen 'Omar ben 'obeidallāh.

Ged. XXVI. Anfang fehlt. — Spott auf die Feinde. Die Feinde hofften uns zu entkommen (1—4), begegneten aber bei Tagesanbruch unseren zahlreichen Heerhaufen, die sie niederschmetterten (5—12).

Ged. XXVII. Anfang fehlt. — Lob auf seinen Stamm. Wir sind von dem Stamm Tamīm und gewähren Zuflucht und Hilfe in Not und Gefahr (1—7).

Ged. XXVIII. Eigenlob und Rühmen des Stammes. — Anfang fehlt. Wenn ich auch in bedrängter Lage und alt bin, kann mir doch keiner nachsagen, dass ich Schandreden führe (1—6). Ich habe mich ehrbar und meiner Frau treu erwiesen (7—13), wofür mich Gott vielleicht belohnen wird (14—17). — Durch manche schreckliche Wüste bin ich Abends und Nachts geritten (30—37). — Unsere Stammgenossen sind tapfer, wohlthätig und gerecht (38—48). An unserer Spitze steht als Anführer ein Held (49—53); unser Ansehen ist fest begründet (54—56). (In Bezug auf „Held“ s. Ged. 25, 19—26).

Ged. XXIX. Lob auf Jezīd ben mo'āwija. Thränen um Trümmerstätten, über welche die Winde wehen

(1—24)! Jetzt weiden Wildkühe dort (25—28), wo früher schöne Frauen weilten (29—48). — Ich komme weither von der Küste, durch gefährliche Gegenden, im Vertrauen auf Gott und in Hoffnung auf Gewinn (49—60) und Geschenke von einem edlen vornehmen Manne (61—68), und zwar zu Jezid, dem Freigebigen, in Ägypten (69—77), der weiss, dass Gott ihm dereinst seine Wohlthaten anrechnen wird (78—84). Der Weg zu ihm war weit und schwierig (85—92) und ging durch Wüsten (93—101) und manche verfallene Tränkplätze habe ich dabei aufgesucht (102—120). — Lob Jezids: er ist fromm, gerecht, in Geschäften erfahren (121—134), standhaft im Glauben, die Abtrünnigen bestrafend (135—149). Wenn meine Hoffnung auf ihn mich täuschte, würde es mit mir zu Ende sein, früher als sonst, aber ich will wenigstens nicht durch Nachlässigkeit etwas versäumen (150—157).

Ged. XXX. Nach langer Zeit des Spottens auf Frauen hat er sich verliebt in eine Frau mit 4 Kindern (1—8). — Manche Wüste voll Nebel (9—11) hat er durchritten auf einem edlen Kamelhengst (12—16), gleichend einem brünstigen Wildstier (17—21), der die Weibchen zum Tränkort bei Nacht treibt (22—26). Der Misserfolg des Jägers (27—33). Entweder hat der Dichter sich hier sehr kurz gefasst, oder nach v. 26 ist eine Lücke, das Auftreten des Jägers enthaltend. Auch der Schluss fehlt eigentlich, das Fortziehen des Stieres mit seinen Weibchen schildernd.

Ged. XXXI. Lob auf den Halifen Soleimān ben ābd elmelik. Hätte ich nicht dringende Abhaltung (1. 2), würde ich mich gern an Ibrahim (ben ādī) anschliessen

(3—6), den ich wegen seiner erprobten Güte lieb habe (7—9). Ich denke auch in der Ferne an ihn (10. 11) und freute mich sehr, als ich vernahm, dass ein Eilbote zu ihm nach seinem Amtssitze (als Wālī) in Ḥaġr (in Eljemāma) gekommen mit dem Befehl, eilig aufzubrechen (12—23). Zieh deines Weges, o Ibrāhīm, mit Glück: Gott ist dir gnädig und du verdienst es (24—37). Deine Angeber hat Gott zu Schanden werden lassen: drum eile und halte nirgends behäbige Rast (38—46)! Schnell geht sein Ritt mit den Begleitern durch Wüsten und Dunkel (47—80). Wenn Andere ermüden (81—86), er ermüdet nicht, ist wie ein blankes scharfes Schwert (87—98), kommt nach Mekka und hat, ohne sich zuvor auszuruhen, sofort eine Unterredung mit dem Ḥalifen (99—103); auf dessen Frage, was er (an Geld für den Schatz) mitgebracht (104—106), versetzt er: Gar nichts, und schiebt dies auf Not und Drangsal der Zeitlage, auf Bedrückung seitens der Vögte und die Habgier der Beamten, ohne Ausnahme; Handel und Wandel stocke, das Volk verarme und verhungere, viele machen sich barfuss auf den Weg, um beim Ḥalifen selbst Zuflucht zu suchen (107—141): auf ihn als den gerechten Hort setzen alle Armen ihre Hoffnung (142—146). Noch giebt es Mutige und Tapfere, die den Feind nicht fürchten (147—164), aber von allen Ruhmwürdigen ist der Ḥalife der Rühmlichste (165—170).

Ged. XXXII. Als Mūḡāb ben ezzobeir in der Schlacht bei Maskin gefallen war. Die Benū 'lāwwām (Familie des Ezzobeir) sind abgefallen von der Familie Elḥakams und streiten mit ihr um die Herrschaft (1): aber sie haben ihre Macht verloren und sind dem 'Abdelmelik

(ben merwān ben elhakam) unterlegen (2—12). Seine Familie (die Benū merwān) ist tapfer und hochstrebend (13—17). — Blosses Bruchstück.

Ged. XXXIII. Aufforderung an Merwān ben elhakam, sich des Hōjaj und 'Āḡim anzunehmen und sie zu befreien. S. Ged. 11. Politisches Gedicht. Die Nacht war lang und traurig, in Sorge um einen Gast Merwāns und einiger Gäste seines Vaters (1—5). Schutz des Gastes ist Pflicht, sonst erfolgt Unheil (6—13). O Merwān, schneller Schutz thut Not: schreib an Mo'āwija, der mit Besonnenheit über seine Unterthanen regiert, damit du dir selbst späteren Tadel ersparst (14—21). Man kann ja plötzlich sterben: hüte dich vor Reue (22—25)! Von weither sind sie gekommen, bei dir Zuflucht suchend in Hoffnung auf Rettung (26—31). Die Schuld des Hōjaj ist nicht schwer; ihm lag nur daran, für die Besten Rache zu nehmen (32—36). Dafür soll er jetzt büssen (37—38)! Und 'Āḡim ist ein ausgezeichnete Mann von vornehmer Abkunft (39—41). Wir selbst würden, wenn es dir nützte, mit Geld nicht geizen, auch vor Kampf nicht zurückschrecken (42—48).

Ged. XXXIV. An einen Gegner. Zwei Traum-bilder nachwandern und stören den Schlaf der soeben erst in Elheif (bei Mekka) Gelagerten (1—8). — Ich denke an Leilā, die stattliche (9—16), und danke Gott, dass er mir gnädig gewesen ist, zum Lohn für meine Gläubigkeit (17—20). Sein Charakter sei ehrenhaft und gottesfürchtig (21—28). — Ein Feind bedrohe ihn, aber er möge sich vor ihm in Acht nehmen (29—32), der Unterschied zwischen ihnen beiden sei wie der des Reithengstes und des Sprunghengstes (33—37):

im Wettkampf würde jener unterliegen (38—42). Er weist damit auf seine dichterische Überlegenheit hin.

Ged. XXXV. Rühmen des Stammes und Selbstlob. Die Trümmerstätte weckt wehmütige Erinnerung an die Zeiten der Liebe und Lust der Jugend, die nun längst vorbei sind (1—21). Die Geliebte war heiter, kerngesund, schön (22—35), plötzlich aber brach sie mit mir (36. 37). Lass sie fahren, vorbei (38)! — Lob sei Gott, dem allmächtigen Schöpfer und dem Herrn des heiligen Landes und der Glaubensstätten (39—56) und der Pilgerscharen mit den Opfertieren (57—78)! Ausgezeichnet vor allen Menschen und auserwählt hat er Hindif mit seinen Nachkommen und Tamim und auch Hozeima (79—94). Gegen uns kommt an Tapferkeit, Macht und Ansehen kein Stamm auf (95—112). Alle Welt möge es wissen (113—117): wir haben Wäil gründlich besiegt, nach vorheriger Verwarnung (118—135), und ihre Todten füllten das Feld (136—142). Mancher Dichter tritt gegen mich auf, ist mir aber nicht gewachsen: versucht er dennoch den Kampf mit mir, so hat er die Folgen zu tragen (143—157): ich bin dann wie ein wütender Kamelhengst, dem nichts widersteht (158—171).

Ged. XXXVI. Anfang fehlt. Spott auf den Stamm Elazd und besonders auf Mas'ūd ben āmr elātakī. Bezieht sich auf die Unruhen um 64 herum. Politisches Gedicht. Der Stamm Rabiā prahlt mit seiner Unwiderstehlichkeit (1—7), während dieser Ruhm vielmehr dem Stamm (Moḍar und) Tamim und Anverwandten zukommt (9—16). Das unruhige und aufrührerische Treiben der Anderen trat endlich offen auf (17—25):

aber wir vom Stamm Tamim schlagen sie nieder (26—33), gegen uns sind sie wehrlos und Mas'ūd wird vernichtet (34—37). Also Lob seines Stammes.

Ged. XXXVII. Anfang fehlt. Lob des Stammes. Unsere Feinde (1. 2) bekämpfen wir mit zahlreichen tapferen Haufen (3—10), vorsichtig beim Angriff (11. 12). Wir treiben nicht aus Angst vor den Feinden unsere Kamele fort, sondern behalten sie bei uns im Gefühl der Sicherheit (13—15): es sind edle feiste Herden (16—22). Bekr und Sa'd wissen aus Erfahrung, wie tapfer wir sind (23—30).

Ged. XXXVIII. Anfang fehlt. Aufbruch und Marsch auf mühsamen Wegen, ohne zu ermüden, um die Feinde zu überfallen (1—9).

Ged. XXXIX. Die Frauen verschmähen mich (1—5) und halten sich zu jungen Burschen (6—8): denn jetzt bin ich alt (9—19), habe aber in meiner Jugend gekost (20. 21) mit schönen rehartigen Mädchen (22—25), oft Abends mit ihnen geflüstert (26—29), oft gezecht und gesungen (30—36). — Hier eine Lücke [in welcher etwa gestanden hat: Unter allen Mädchen gefiel mir]. Eine von vornehmer Art, von wohlhabendem Hause, hochbusig, deren Thränen fortwährend rannen (37—43) [in Sehnsucht nach der Heimat, aus der sie als Beute geraubt worden]. — Ich halte mich jetzt in Elardunn auf und sehne mich nach der Heimat, und auch mein Kamel hat Heimweh (44—47).

Ged. XL. Tiefe Wehmut bringt ihn zu Thränen (1—6) über Zeltspuren, welche Wind und Wetter umwehen (7—19). Dort hat die anmutige Geliebte geweilt, als er selbst noch jung war (20—37). Sein

Charakter ist tadellos, ehrbar (38—50). — Manch ödes Land (51—53) hat er durchritten bei Nacht (54—64), auch manche Wüste, in der nur Geister hausen (65—69), auf starkem Kamel (70—73), einer Barke gleichend (74—85). Es gleicht aber auch einem Wildstier, dessen Leben auf einsamen Höhen und dessen Nachtlager ausführlich beschrieben wird (86—142); ein Jäger mit Hunden lauert ihm auf (143—152): seine Flucht, seine Umkehr, seine Abwehr gegen die Rüden und sein schliesslicher Sieg über dieselben wird lebendig geschildert (153—200).

Ged. XLI. An seine Frau gerichtet, die er mit „Tochter“ anredet, gleichsam wie ein viel jüngeres Kind. Wundere dich nicht, dass ich einer vorkommenden Gefahr nicht schnell und kühn entgegentrete und mich erschöpft fühle (1—7). Einst war ich gross und thatkräftig (8—12), aber die Zeit hemmt und lähmt die Kraft (13—16). Und dennoch, ich selbst behandle meine Frau rücksichtsvoll und Andere bringen ihr Achtung und Geschenke dar (17—19).

Auch wohl nur ein Bruchstück.

Nachträge zu dem Diwān des Elāḡgāḡ.

II. Er vergiesst Thränen über die öde Trümmerstätte, über welche jetzt die Winde wehen (1—5). Einst jung und verliebt (6—8). Befindet sich in der Gegend von Elmo'ajj (9. 10). Schilderung seines Pferdes (11—18). Vergleich desselben mit einem Wildesel (19—24). Esel und Weibchen (25—34).

Ihr Tränkort (35). Der Esel zur Nachtzeit bis zum Morgen (36—50). Pfeile und Bogen des Jägers (51—54). — Vers 55 könnte in den Abschnitt der leeren Trümmerstätte gehören. — Lücken nach V. 5. 8. 10. 24. 34. 35. 50. Schluss fehlt.

22. Anfang fehlt. Kamelin und Hengst (1—10). Wie sie auf hartem Boden lagern (11—13). Er hat mit den Seinen Hügel und Ebenen mühsam durchmessen (14—22), um zu dem Gelobten (d. i. dem Halifen Abū 'labbās Elwelid 86/705—96/714) zu gelangen, dessen edle Herkunft und Tapferkeit gepriesen wird (23—50).

31. Anfang fehlt. Lob des Stammes (Tamīm). Ihre Feinde Rabi'a und Elazd haben eine grosse Niederlage erlitten in Elmirbad und bei Elgofratān (1—8) [im Jahre 70/689]. Sie haben unsere Überlegenheit und Stärke kennen gelernt, so dass ihnen in Angst die Augen übergehen (9—17). Wir erhalten unsere Ehrerein (18—19).

35. Verödete Trümmerstätte (1—6). Wehmütige Erinnerung dort an die Geliebte (7—11). Nächtliches Kneipen in klarem Wein (12—22). Wüsten (23—25) mit Nebel (26—29) durchritten und Anhöhen (30. 31) erstiegen auf einem Pferd, das einem Wildstier im Laufe gleicht (32—41). Dessen Nachtlager (42—48). Er und die Weibchen am Morgen (49—53). Ein Jäger lauert ihm auf (54. 55). Die Jagd auf ihn und die Weibchen (56. 57), sie laufen fort (58. 59), die Hunde hinterdrein (60—62). Er sieht wütend aus (63); erlegte Weibchen (64), er selbst blutet, entkommt aber, ganz erschöpft (65—69). (Vers 70. 71 scheint nicht zu diesem Gedicht zu gehören).

41. Die Spuren des früheren Aufenthaltes (1—5). — Schilderung einer fetten behäbigen Frau (6—10). Die Zeit nutzt jeden ab und bringt allerlei Verluste (10—18). Kamel im Wüstennebel (19—21). Alter Tränkort (22. 23).

51. Fette milchreiche Kamele (1—13) hatte ein junger Bursche zu hüten (14—17), dessen nächtliches Lager voll von Schlangen ist (18—22). Morgens führt er sie auf die Weide, sie kennen seinen Pfiff schon (23. 24).

Die Dichtungen des Elāggāg bewegen sich auf dem Gebiete der Beschreibung, des Lobes Anderer und der eigenen Ruhmredigkeit. Von eigentlichen Spottgedichten hielt er sich fern. Auf die Frage des Ḥalifen 'Abd elmelik: Verstehst du das nicht recht? versetzte er: hast du jemals einen Arbeiter gesehen, der nicht mit geringerer Mühe schlechte Sachen gemacht hätte, als gute? — Was hält dich denn vom Spott ab? — Gott hat uns Hoheit verliehen, die uns vor Beleidigung bewahrt, und Wohlwollen, welches uns von Beleidigen abhält. — 'Abd elmelik schüttelte den Kopf und sagte: Spotten wirkt aber doch mehr als Loben. — Wenn wir daher unter seinen Gedichten keine Proben von Spottgedichten haben, weist er doch öfter darauf hin, dass die Gegner die Kraft seiner zermalnenden Verse fürchten und vor ihm zu Kreuz kriechen. So Ged. 2.

Seine Dichtungen sind alle im Regez-Metrum abgefasst: die paar Verse in den grösseren Metren, die zu Ende des Nachtrages stehen, stammen gewiss nicht aus seiner Werkstatt.

Woher das Regezmetrum seinen Namen habe, ist

ungewiss. Das Wort selbst kommt weder als Verbum noch in einer abgeleiteten Form bei den sechs alten Dichtern, den Moallaqāt, den Elaḡma'ijjāt, der Hamāsa, Elāḡḡāḡ und den Elmofaḡḡalijjāt vor; bei letzteren ist es nur in der Form raḡāiz (Sgl. riḡazat) einmal (Cod. Berol. 443^b) im Sinne von Kamelsänften in Gebrauch. Im Dīwān beni hodeil kommt nur je einmal das Partizip der 5. und 8. Konjugation vor im Sinne rauschend mit Regengüssen (Wolke). Rūba braucht einmal das Verbum in der ersten Form im Sinne: Reḡez dichten, einmal raḡḡāz soviel wie [Reḡez-]Sänger, Jodler, zweimal reḡez selbst = das Gedicht in dem Metrum. Die Bedeutung des Wortes leiten die Lexikographen und Metriker von einer bisweilen in den Hinterbeinen ruhender Kamele vorkommenden Muskellähmung her, die es ihnen erst nach mehrmaligem Versuch oder mit äusserer Hilfe möglich macht aufzustehen: die hinteren Wadenbeine zucken dann krampfhaft und sie strecken erst das eine, dann das andere aus, um allmählich wieder in Gang zu kommen. Die Hauptsache dabei wäre also das Zucken und infolgedessen Ausstrecken (der Hinterbeine): in diesem Rucken kann man ja allerdings die Bewegung kurz lang, welche dem Metrum Reḡez eigen ist, finden. Die Übertragung dieses Kamel-Wadenkrampfes auf die Benennung eines Metrums leuchtet mir nicht recht ein. Mir scheint das Wort bedeute vielmehr einen Ton, Schall, Laut wiederholt von sich geben, sich also stossweise, ruckweise äussern. Wenn von demselben Stamme riḡz Strafe bedeutet, so ist damit gemeint das Verabreichen von ein Paar Hieben, ritsch ratsch, gleichviel ob sie wehthun oder nicht. Wenn die Wadenbeine des Kamels

zucken, so ist das auch das ruckweise von sich Stossen, die Muskelbewegung. So liegt in dem Worte auch — was hier die **Hauptsache ist** — das stoss- und ruckweise Vorbringen einzelner Wörter oder eines Satzes. Dass dieser nicht zu lang werde, dafür sorgt der Atem: er würde ausgehen. Jede ruckweise vor sich gehende Ton-äusserung ist aber ein Auf und ab, eine Kürze und eine Länge. So kann die Wolke (Dīwān Hodeil) umschrieben werden als etwas, dessen (Sturzbäche) Wassergüsse sich ruckweise fortstossen und ergiessen; auf den Lärm, welchen die plätschernden oder rasselnden Regengüsse machen, kommt es dabei nicht an. So kann ein Sangesbruder, der ohne Schulung die Töne aus der Kehle stösst, vielleicht ohne Worte, bloss la lá, ein Tonstosser oder Tonist genannt werden.

Gleichviel, ob von so oder soher benannt, es war dem Regez in früheren Zeiten gut ergangen, allmählich hatte sein Kredit abgenommen, es erging ihm alleweile schlecht.

Dies älteste und einfachste Metrum war zu den Zeiten unseres Dichters bedeutend ausser Anwendung gekommen, die meistens grossen, stattlichen klangvollen doppel-läufigen Metren, wie Ṭawil, Kāmil, Basit, hatten schon seit langer Zeit ihm den Rang streitig gemacht, es mehr und mehr zurückgedrängt. Es gab im ersten Jahrhundert d. H. noch ziemlich viele auch angesehene Regezdichter, denen Anerkennung nicht versagt wurde; auch im 2. Jahrhundert kleideten noch manche ihre Dichtungen in die altväterische einfache Tracht; ja, die Regez-Dichtung erreichte in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts mit Rūba ihre Glanzzeit. Die Menge seiner Gedichte, die Kraft des Ausdrucks, die Neuheit und

Mannigfaltigkeit seiner Stoffe und Bilder, unerschöpfliche Redegewandtheit und ungewöhnliche Wörter, zogen die Aufmerksamkeit der Kenner und Freunde der Poesie auf ihn und diese erkannten ihm einstimmig den Preis in dieser Art Dichtung zu. Aber damit war sie auch an das Ende ihrer Geltung und Bedeutung gelangt: die grossen Metra hatten durch ihren einschmeichelnden, abwechslungsreichen Rhythmus und ihren teils feierlich ernstesten Gang, teils sorglos fröhlichen Schwung, sich allmählich als für alle grösseren und bedeutenderen dichterischen Stoffe geeigneter, wirksamer, prunkvoller erwiesen und einen vollständigen Sieg davongetragen. Reġez trat fortan in den Hintergrund, kam eigentlich nur bei kurzen Gefühlsäusserungen noch bisweilen in Anwendung oder bei etwas entlegenen Stoffen, bei denen nicht ein Pathos, sondern ein gleichmässiges Vorgehen in der Beschreibung und Darstellung angemessen schien: wie zum Beispiel Abū nowās, der geniale Dichter gegen Ende des 2. Jahrhunderts, seine zahlreichen Jagdgedichte im Reġez abgefasst hat.

Dass trotz alledem die Gedichte des Elāġġāg nicht der völligen Vergessenheit anheimfielen, sehen wir daraus, dass dieselben bis ins 3. Jahrhundert d. H. mehrfach mit Kommentaren versehen worden sind und ferner, dass Verse daraus in lexikalischen, auch in litteraturgeschichtlichen Werken oft zitiert werden. So hat Abū āmr eṣṣeibānī (um 200/815) einen Kommentar verfasst; dann Elaḡma'ī † c. 213/828 und ebenfalls Essukkarī († 275/888), dessen Beschäftigung Kommentarschreiben war. Es wird sogar eine Art Lebensbeschreibung (Anekdoten, aḥbār) desselben erwähnt, welche von 'Abd elāzīz ben jahjā

elġulūdī elbaġrī abū ahmed (gestorben nach 330/941) verfasst ist.

Alle arabischen Werke über Dichter und deren Schöpfungen lassen erkennen, wie hoch in Ehren das Spiel der Phantasie, die Kunst der Beschreibung, die Geschicklichkeit im Ausdruck stand, oft genug mit Lobeserhebungen, die uns übertrieben vorkommen. Das war auch schon in den beiden ersten Jahrhunderten der Hīġra der Fall und wir sehen mit Staunen aus allen Berichten, wie weit verbreitet und wie umfassend die Kenntnis der Dichter und ihrer Leistungen war. Sie waren Gegenstand der Unterhaltung bei allen, die auf Bildung Anspruch machten; man machte bei ihnen förmlich Jagd auf treffende Einkleidung eines Gedankens oder auf verfehlten Ausdruck und übte eine Splitterrichterei, man könnte fast sagen, eine Scharfrichterei, welche einen Poeten abthat und den andern dafür in den Himmel hob, und das oft genug um eines einzigen Ausdruckes willen! Ob zum Beispiel Einer sagt: der Adler steigt bis zu der Wolken Zelt, und ein Anderer: der Adler fliegt bis an des Himmels Dom, und ein Dritter: der Aar kreist in des Äthers reinem Blau, schien von einer Wichtigkeit zu sein, als ob die Würde der Poesie davon abhinge. Die damals so häufig erörterte Frage, wer der grösste Dichter sei — eine Katzbalgerei, die uns lächerlich vorkommt — knüpft sich an solche Einzelheiten, wird daran erörtert und entschieden, eine Kritik über Gesamtleistung gab es nicht. Wenn diesem Urteil zusammenfassende Charakteristiken der alten Hauptdichter entgegen zu stehen scheinen, z. B. etwa so:

Wenn Imrū'lqais im Sattel sitzt
Und Zoheir sich auf ein Geschenk spitzt
Und Ennābiga vor Angst schwitzt
Und Ela'sā sich am Wein erhitzt —

sind sie die grössten Dichter, — so beziehen sich diese Ausdrücke auf eine oder ein Paar Stellen, wo der Eine Pferde, der Andere den Weinrausch u. s. w. trefflich schildern und sind durch Reimgeklapper für Gedächtnis und Ohr in einem Satz zusammengeschweisst.

Überall aber, wo von dem Wert oder der Schönheit einzelner Ausdrücke oder auch von der Bedeutung von Dichtern der Vorzeit und der zwei ersten Jahrhunderte die Rede ist, kommen nur diejenigen Dichter in Frage, welche die langen Metra angewandt haben, nicht aber die Reḡezdichter. Ist von diesen überhaupt einmal die Rede, so ist es wie beiläufig und nachträglich und als ob man sie nun für immer abgethan ansehe. So heisst es, als Ansicht eines älteren Zeitgenossen: die Poesie hörte mit Dū rumma auf, das Reḡezmachen aber mit Rūba — als ob dieser keinen Anspruch gehabt hätte, unter die Poeten gerechnet zu werden! Es ist ein ganz vereinzeltes Vorkommnis, dass Jūnus ben ḥabīb, gest. 182/798, ein angesehener Sprachgelehrter, auf Elāggāg grosse Stücke hielt: in seinen Dichtungen, sagte er, sei Nichts, was ein Anderer hätte besser ausdrücken können. Ein Seitenstück zu ihm ist der gleichfalls als Sprachkenner berühmte Abū 'obeida ma'mar ben elmutannā elbaḡrī, der fast hundert Jahre alt im Jahre 209/824 starb. Er ist seines Lobes voll. Er sei der Erste gewesen, der lange Reḡezgedichte in der Weise der Qaḡiden gedichtet habe (Liebesgram, Trümmerhaufen, Jugendzeit

und schöne Mädchen u. s. w.). Andere freilich, wie Ibn qoteiba in den Dichterklassen, geben dies nicht zu, sondern behaupten, diese Neuerung sei das Verdienst des Elaglab, der schon zu Mohammeds Zeit lebte.

Dem sei, wie ihm wolle, unleugbare Thatsache ist, dass schon im Laufe des ersten Jahrhunderts das Ansehen und der Gebrauch des Regezmetrums in Abnahme gekommen ist und dass die ausschliesslich darin Dichtenden als minderwertig und unbedeutend angesehen worden sind. Darin liegt ja auch der Grund des Grimmes und der Erbitterung des Elāḡḡāḡ und späterhin auch noch mehr Rūba's, dass die zeitgenössischen Dichter sie nicht für voll ansahen und thaten, als ob sie allein das Monopol des Dichtens hätten.

Ganz ohne Grund war die Abnahme der Wertschätzung der Regezdichtung keineswegs. Nichts Einfacheres giebt's als Regez oder Jambus, kurz lang, mehrere Male wiederholt. Jede Rede ist eigentlich jambisch (oder auch im Trochäus, worin man einen verstümmelten Jambus sehen kann, lang kurz). Die Anwendung dieses Masses erfordert keine Kunst, sie ist natürlich. Poesie aber ist Kunst nach Form und Inhalt, also in Bezug auf Gedankenstoff, auf Wahl der Worte, auf regelmässiges Anwenden des Tonfalls (Masses, Länge und Kürze), auf Wohlklang. Aber bei alledem fehlt für arabische Poesie noch das Wesentlichste: der Reim. Mag ein Gedicht kurz sein oder lang, sehr lang, die Verse müssen einen Reim haben, keinen abwechselnden, sondern denselben, was bei der Überfülle des arabischen Wortschatzes möglich ist. Reden und dichten verhält sich zu einander wie gehen und springen: kommt ein

gewisses Mass, ein Rhythmus in regelmässiger Wiederkehr dabei in Anwendung, so entsteht theils Vers, theils Tanz.

Dem einfachen Regezverse begegnen wir in den ältesten Schriftstücken; in Gruppen von ein Paar Versen ist er gewiss der älteste und verbreitetste Ausdruck gehobener persönlicher und dichterischer Stimmung. Aber der durch Mohammeds Einfluss und Erfolge herbeigeführte Umschwung der Anschauungen und Lebensverhältnisse hatte auch ein Streben nach Bildung und Wissen in die weitesten Kreise getragen und die Poesie als Quelle für Worterklärung war zu hohen Ehren gelangt. Die Kenntniss derselben wurde allgemeiner, die Verse mit den längeren Massen und mannigfacherem Inhalt fanden gegenüber den gleichtönigen, sehr einfachen Regezformen, mit knappem Inhalt, mit dem aufdringlichen Reimgebimmel, immer mehr Beifall und Eingang.

Alle die längeren Metren haben nur Verse, welche in zwei Hälften zerfallen: die erste springt wie ein Quell empor und fällt in der zweiten herunter wie in ein Becken mit einem Klang, mit dem austönenden Reim. Und dies Auf und Ab, dies sich Heben und Senken des Gedankens, das je nach dem Inhalt Ruhige oder Bewegte des Silbenmasses hat etwas Anregendes, Einschmeichelndes, etwas Ernstes, Stolztes, Wuchtiges, das seinen Eindruck nicht verfehlt. Das Ṭawil hat richtiges Marschtempo, das Kāmil ist wie Sturmlauf, das Basīṭ wie Triumphgang. Um von anderen zu schweigen, erwähne ich nur noch Ramal und Motaqārib: jenes für frohen Lebensgenuss, dieses für heitere Erzählung und Beschreibung eingerichtet. Ob sich griechische Versmasse, wie der gemüthliche aber schliesslich langweilige

Hexameter oder der einherstürmende bramarbasierende Anapäst, mit ihnen messen können, ist mir sehr fraglich.

Der Vorzug der längeren Masse mit der Möglichkeit in einem Verse von ungefähr doppelt so viel Silben, wie der Regezvers enthält, einen volleren Inhalt anzubringen, liess sich nicht verkennen; ebensowenig, dass der unablässige Reim des Regez an den 10—12silbigen Versen in seinem Gleichklang das Ohr nicht ergötzt, sondern belästigt. Dazu kam noch — und war von bedeutendstem Einfluss —, dass die berühmtesten Gedichte der Vorzeit — die Moällaḡāt — in langen Metren abgefasst waren und dass die Hauptdichter der ältesten Zeit und des ersten Jahrhunderts d. H. dieselben gleichfalls anwandten und das Regez bei Seite liessen.

Wenn Elāḡḡāḡ dasselbe festhielt und seiner Anwendung sogar in bisher ungewohnter Weise einen grösseren Raum verschaffte, so lässt sich dies sein Verbleiben bei der altgewöhnten Weise aus seinem Lebensgange begreifen: und dass er sich gegen Dichter der anderen Richtung als den „Niederschmetterer“, den Überlegenen, dem sie weichen müssten, aufspielte, geschah nicht ganz ohne Grund.

Wer war imstande, wie er, lange Gedichte bis zu 200 Versen in kurzen inhaltvollen Sätzen gereimt herzustellen? Wer verfügte über einen grösseren aus dem Volksleben entnommenen Sprachschatz? Wem sprudelte die Rede wie ihm, der sich in Gedanken, Bildern, Worten gewissermassen überschlug? Darin hat er Recht: sein Wortvorrat ist grösser und weicht von dem seiner Vorgänger und Zeitgenossen ab. Dies geht aus der Gegenüberstellung seines lexikalischen Vorrates mit dem der

Mo'allaqāt-Dichter, der sechs alten Dichter, der in der Ḥamāsa, den Elmofaddalijjāt und Elḡma'ijjāt und den Hodeilgedichten u. s. w. vorkommenden Stücke hervor. Dasselbe ist auch bei Rūba der Fall, wohl noch in höherem Grade: die Zahl und der Umfang seiner Gedichte ist auch bedeutend grösser.

Was jene Punkte anlangt, konnte er also mitkommen: aber die Einfachheit und Eintönigkeit des Metrums lähmt den Schwung, die Häufung des Reimgeklingsels wird dem Ohr lästig, die häufige Urwüchsigkeit seines Ausdrucks fuhr vielleicht auch manchem in die Glieder, der durch die zartere, gefälligere und gebildetere Dichtung seiner Zeit verwöhnt war.

Elāḡḡāḡ hat ausserdem zwei Eigentümlichkeiten, die nach meiner Meinung kein Schmuck seiner Poesie sind und eher abstossend als anziehend wirken: er bringt gern kurze Gemeinplätze an, die man ohne Nachteil entbehren kann, und er hat eine Manier, Worte desselben Stammes zu wiederholen, eine Art Wortniesen, das Einem lästig wird und leicht lächerlich wirkt. Auf beide Punkte werde ich später genauer eingehen.

Ich will hier noch zuvor Einiges hervorheben, das dem Eindruck und der Beliebtheit seiner Dichtungen leicht Abbruch thun konnte. Er liebt lange Sätze, Vers reiht sich an Vers, die Übersichtlichkeit leidet, man wird durch die Überfülle verwirrt. Ferner seine Schilderungen, so anschaulich und packend sie oft sind, werden nicht selten zu wortreich und ausgedehnt und haben bisweilen auch noch Einschachtelungen, durch welche man den Hauptfaden verliert.

Wir aber wollen dennoch seinen Wert als Dichter

nicht unterschätzen und ihm die Anerkennung nicht versagen, die ihm gebührt. Mit Rücksicht auf seine Zuhörer hatte er als Dichter das zu schildern, was sie kannten, was sie beschäftigte und interessierte; es waren gegebene Stoffe, an die er sich halten musste und von deren Behandlungsweise er nicht abweichen durfte. Er konnte als gereifter Mann von Liebesqual nicht anders reden als etwa so: Jetzt bin ich leider ein Philister, aber einst, vor langen Jahren, na, da war auch ich ein Schwerenöter — und dann schildert er seine Auserkorene nur von der sinnfälligen Seite, zarte Liebesregungen fühlte weder er noch die Anderen. Und in dieser Art von Schilderung steht er andern nicht nach. Aber in Beschreibung der Natur und der Tiere, die er auf seinen Fahrten kennen gelernt hatte, entwickelt er eine Feinheit und Fülle der Beobachtung und malt das Erschaute so reizend ab, dass man gern seinen Worten lauscht und Freude hat an seinen Gemälden. Oft schildert er die Wüste mit ihren Schrecknissen, oft verfallene Trinkstätten; wir sehen den Wüstennebel wie vor unseren Augen wallen und blinken; wir hören gleichsam den Wildesel mit seinen Weibchen auf einsamen Höhen über Kies und Untiefen daher traben; sehen den magern verhungerten Jäger sich vor Ärger auf die Finger beißen, wenn er sein Ziel verfehlt hat; freuen uns des munteren Wildstieres, der sich tapfer der Rüden erwehrt und siegreich von dannen zieht. Und diese Stoffe behandelt er oft, ohne sich zu wiederholen, ohne langweilig zu werden. Diese Stoffe waren den Zuhörern zum Teil aus eigener Erfahrung bekannt, sie konnten die Kunst der Behandlung derselben würdigen, sie haben mit ihrem Beifall

gewiss nicht gekargt. Wenn er aber auf seine Überlegenheit in Bezug auf Gegner, besonders auf Dichter, zu reden kommt und das Durchprügeln und Zerstampfen derselben in starken Ausdrücken und immer noch gesteigerten Redewendungen vorführt; wenn er sich sogar als wütend gewordenen Kamelhengst beschreibt, der mit weit offenen Kiefern die Gegner zerbeißen will — so mögen seine Zuhörer auch wohl diesen Gelüsten der Kraftäusserung und dieser Vorführung verletzter Eitelkeit weniger teilnehmend zugehört haben. Er ist bei ruhigem Blut ein geschickter Maler, ein gefälliger Dichter, aber mit kurzen Worten: es fehlt ihm die Grazie und das Geschick, weises Mass zu halten.

Über die vorhin kurz erwähnten zwei Eigentümlichkeiten des *Elāggāg* möchte ich hier etwas ausführlicher sprechen. Zuerst die Einschiebsel. Es sind kurze Sätze, allgemeine Wahrheiten, die sich erläuternd oder berichtigend an ein vorhergehendes Wort oder sachliches Bild anschliessen, aber den Fortschritt der Darstellung hemmen und überflüssig erscheinen. Ich gebe hier nur einige Proben.

40,1 (Du weinst) und Traurige sind weinerig.

15,18 (mit Dreistigkeit) und Dreistigkeit geht über Blödsinn.

15,125 (sie ängstigten ihn) und Angst hat der Erschreckte.

15,134 (er machte Kehrt) und der Sieg gehört dem Anharrenden.

11,136 (sei nicht schlaff): zu Grunde geht, wer schlaff ist.

3,51 (die Krankheit ging zurück auf eine Frist) und eine Frist nur ist mein [Lebens-]Mass.

- 3,25 (die lange Nacht lastete schwer auf mir dem Todkranken, „sie drückte mich mit ihrer Brust“) wäre Gott nicht, hätte sie geschadet.
- 3,27 (das Dunkel der Nacht glitt von mir ab,) ohne Gott hätte sie sich nicht aufgehellt.
- 7,6 (mir beliebt Krieg:) Krankheit wird oft durch Brennen kuriert.
- 40,39 (ich brauch nicht schädigen) Schädigen ist hässlich.
- 40,67 (dort sind nur Geister): schlimm ist Verkehr mit Geistern.
- 40,164 (er eilt dahin in Qual) und wer sich schämt, ist gequält.
- 40,165 (er fürchtet Abmagerung) und wer flieht, wird abgemagert.
- 40,168 (er macht Kehrt) und oft wehrt die Wehr ab der Wehrhafte.

Ist dergleichen Verfahren auf Redseligkeit zu schieben, ist es als Lückenbüsser zur Füllung des Verses anzusehen? Bemerkenswert ist, dass sein jüngerer Zeitgenosse, der sehr geschätzte Dichter Dū 'rromma (gest. 117/735), welcher hauptsächlich in langen Metren dichtete, in seinen Reḡezgedichten von solchen Einschiebungen sehr wenig Gebrauch macht. In fünf Reḡezgedichten, darunter drei längeren, — sie stehen in dem schon erwähnten Kitāb arāḡiz elārab — kommen solche Einschielsel nur an vier Stellen vor: Ged. 2, 2. 8. 6, 11. 24. Eine andere Art, die auch nicht schön, ist Wiederholung, die allerdings nicht so oft vorkommt. So 3, 21. 22:

Er blieb nicht fort aus meiner Nacht und meiner Nacht
Noch aus der andern Nacht, die schwer auf mich gedrückt.

3, 53 nachdem ich zwiefach welcherlei und was denn noch und was erlebt (d. h. allerlei doppelt Ungemach).

Ich schiebe dies lieber auf den Wortreichtum und Gedankendrang, dessen er sich gern entledigen möchte und der ihm auch bei Schilderungen in die Quere kommt, die dadurch oft dunkel werden.

Die zweite mit Vorliebe gepflegte Eigentümlichkeit ist die Anbringung von Wörtern desselben Stammes in einem Verse, oder auch Wiederholung desselben Wortes mittels einer Partikel. Wir können dies Verfahren etymologische Figur oder auch Alliteration nennen. Vereinzelt kommen solche Verbindungen schon in früher Zeit vor, z. B. nächtlichste Nacht; aber so häufig wie Elāḡḡāḡ hat sie bis dahin keiner angewandt.

Dass dies Verfahren schon in frühen Zeiten von Kennern gemissbilligt wurde, zeigt folgender Vorfall. Zu dem hochangesehenen Sprachgelehrten Elḥalil ben aḥmed elbaḡrī (gest. um 170/786 herum) kam einst ein alter Mann aus Elkūfa und trug ihm ein Reḡezgedicht vor, worin der Vers vorkam:

es hebt der Ruhm mit uns sich hoch, da steht er hoch —
da unterbrach er ihn und sagte: das ist nichts (in dem Sinn: das ist Unsinn und unzulässig). Worauf jener versetzte: Warum darf denn Elāḡḡāḡ sagen:

spreizt sich der Ruhm mit uns, so spreizt er sich
und ich darf es nicht?

Der Vers steht Ged. 16, 96.

Ein besonderes Vergnügen macht ihm ein Verbum in zwei Formen zu gebrauchen, um That und Wirkung zu malen, z. B. er stiess ihn um, da war er umgestossen;

er schalt ihn aus, da war er ausgescholten. Von etwa 500 Fällen will ich hier nur einige anführen.

- 1,12 Hauf auf Hauf
- 1,16 Trupp und Trupp
- 1,19 Hügel nach Hügel
- 19,13 nach Land Land
- 19,16 nach Niederung Niederung
- 1,20. 21 frische, frischmachende
- 1,24 unbelaubt, belaubt
- 2,4 Dickicht, dicke (Zweige)
- 5,109 lärmendster Lärm
- 5,116 wolkigstes Gewölk
- 5,137 Woge, die wogt
- 9,17 unbändige Ausbünde
- 5,32 verriegelte Riegel
- 5,69 aufgetürmter Turm
- 15,111 Vollmacht, die voll war
- 17,27 Stehenbleiben des Standhaltens
- 20,2 Schritt des Schreitenden
- 20,53 zornig über das (ihn) Erzürnen
- 1,13 zurückkehrend, wenn er zurückkehrt
- 11,44 ziehend, wenn es zieht.
- 5,135 forttreibend, wer sich forttreibt.
- 1,29 sein Wirbel wirbelt.
- 5,45 sich wiegend wiegt sie sich (hin und her).
- 5,59 schrecklich ihr Schrecken
- 5,23 Hoffnung des Hoffenden
- 7,27 befangen in Befangenheit
- 11,138 Reinheit des Reinen
- 11,226 mit einem schneidigen von den schneidigen
(Schwertern)

- 3,13 es entschied sich ihre Entscheidung
11,54 Triebwind treibt ihn
13,19 es beeilen ihre Eilenden
3,19 spendet Spenden.
7,1 der Abweisende wies sie ab
7,2 der Offenbarer offenbarte
5,147 der Umkommende kommt um und der Entrinnende
entrinnt
3,15 überfallend überfällt sie
12,64 es entschied der Entscheider die Entscheidungen
5,1 Kummer macht bekümmert
3,4 (er bestimmte) Ruhe, da ruhte sie
14,6 wenn es ruhte, wäre es ruhig
3,24 Last, die ich auflastete
3,26 liess sie gleiten, da glitt sie
3,36 scheuchte sie, da wurden sie scheu
3,38 des Herzens Ängste wurden ängstlich
3,56 er machte sie voll, da waren sie voll
3,50 stiess sie fort, da waren sie fortgestossen
5,21 regen auf den Aufgeregten
16,89 stellte fest, da stand er fest
19,6 fuhr ab, als er abfuhr
11,58 zertrampelte, was sich zertrampeln lässt
11,94 er stellt sich der Gefahr, stellt die Gefahr sich ein
11,1 hat die Religion geheilt, da war sie heil
11,23 es magerte ihn ab, da ward er mager.

Diese Allitteration dehnt er bisweilen auch auf Wörter aus, die nicht desselben Stammes sind, wie 1, 15.

Seine Verse sind an sich korrekt, aber das im Grunde unzulässige Verfahren, den Sinn und die Konstruktion

eines Verses erst im folgenden zu vollenden, hat er doch nicht selten angewendet, besonders oft im 3. Gedicht.

Von seinen Gedichten sind in dem Kitāb arāğiz elārab sechs mit kurzen Glossen gedruckt, nämlich Ged. 5. 12. 14. 15. 29. 40, von denen aber 5. 15. 29 bedeutend, die anderen unerheblich verkürzt sind. Eben da sind auch Ged. 22 und 33 abgedruckt, welche in diesem Bande unter die Nachträge aufzunehmen waren; sie sind gleichfalls glossiert; das erstere ist etwas länger, das andere um 17 Verse kürzer. Dass das 11. Gedicht (als Ged. 1, nach der Zählung der Handschrift) von Bittner mit dem Kommentar herausgegeben sei, ist schon früher bemerkt.

Der Inhalt der Gedichte ist nicht von grossem Umfang. Der Dichter behandelt teils persönliche Verhältnisse, teils missliche politische Zustände; dann aber liegt ihm das Lob seiner Stammgenossen mit Seitenlieben und auch Spott auf die Feinde und mit Hervorheben seiner eigenen Tüchtigkeit, vor allem seiner dichterischen Überlegenheit, am Herzen, am meisten jedoch das Lob hervorragender Zeitgenossen. Nur wenige Gedichte bleiben übrig, die sich unter diese Abteilungen nicht bringen lassen, weil sie sich weder auf den Dichter selbst, noch auf andere Persönlichkeiten beziehen, sondern nur in der üblichen Weise die für die Regezdichtungen gebräuchlichen Stoffe behandeln. Dazu kommen noch einige Bruchstücke, deren Zugehörigkeit sich nicht erkennen lässt, die aber schwerlich als für sich bestehende Schilderungen anzusehen sind.

Von seinen persönlichen Angelegenheiten handeln zunächst drei Gedichte: 3. 10. 41. In Ged. 3 schildert
d*

er, wie er auf einer Reise von Haġar nach Elbaġra in dem Orte Noqair schwer erkrankt sei, so dass die habgierigen Angehörigen ihm schon das Grab gruben; er sei zum Sterben bereit gewesen, aber es sei ihm doch lieber, am Leben zu bleiben. — In Ged. 10 klagt er, dass er alt geworden sei und die Frauen nicht, wie in seiner Jugend, sich mehr an ihn kehrten; und in Ged. 41 bedauert er, dass er des Alters wegen nicht mehr thatkräftig und den Gefahren gewachsen sei, aber er rühmt, dass trotzdem seine Frau bei Allen in Achtung stehe, wie er selbst sie rücksichtsvoll behandle.

Ferner gehören hierher die Gedichte 39. 14. 23. 21. 18. In Ged. 39 klagt er, dass er alt sei, sich in Elar-dunn (Jordanland) aufhalte und sich eben so wie sein Kamel nach der Heimat sehne. Wie er dahin gekommen sei, giebt er nicht an, aber da von einem gefangenen jungen Mädchen die Rede ist, mag er an einem Kriegszuge dahin teilgenommen haben. In Ged. 14 schildert er sein durch Märsche abgemagertes Kamel Mashūl, vielleicht das obige, welches sich heimsehnt wie er selbst. Von demselben Kamel ist in Ged. 23 die Rede, aber auf dem Marsche östlich von Damaskus, welches gleichfalls sehnsüchtig nach seiner Heimat im Osten blickt. Ein anderes Kamel Ġomān lobt er in Ged. 21 wegen seiner Ausdauer im Marsche, aber ohne besondere Hinweise. Endlich rühmt er in Ged. 18 noch eine besonders schnelle Kamelin, die ihm aber, bevor es zu dem festgesetzten Wettlauf kommt, gestohlen wird. Seinem Glauben an Gottes Macht und an sein Wort giebt er öfters Ausdruck, aber in Ged. 6 schildert er, zum Beweise seiner Frömmigkeit, sehr lebendig den Tag der

Auferstehung. Einen traurigen Eindruck macht Ged. 22, in welchem er seinen Sohn Rūba anklagt, dass er gegen ihn lieblos und habgierig sei, nun da das Alter ihn schwach und stümperig gemacht habe, und dass er auf seinen Tod lauere. Rūba bleibt ihm allerdings auf alle diese Vorwürfe die Antwort nicht schuldig in dem 37. Gedicht seines Dīwāns (mit demselben Reim): dennoch kann nicht mit Stillschweigen übergangen werden, dass er an einigen Stellen seiner Gedichte mit Achtung von seinem Vater spricht und zeigt, dass dessen Ansehen als Dichter in seinen Augen wohl verdient sei und auch ihm selbst zu Gute komme.

Zu den politischen Gedichten sind Ged. 33. 36. 1 zu rechnen. Sie sind unbedeutend, wie die sociale Geltung und Stellung des Dichters selbst. In Ged. 33 legt er bei Merwān ben elhakam Fürbitte ein für Hōjaj und 'Aqim, denen man Räubereien und Ungehörigkeiten vorwarf und deren Leben daher bedroht war; er möge sich doch bei dem Ḥalifen Mo'āwija für die in seinen Augen hochherzigen Männer verwenden. Das Gedicht stammt wohl aus dem Jahr 64. — Auf die Unruhen dieser Zeit geht auch das 36. Gedicht. — Gedicht 1 bezieht sich auf die Thätigkeit des Muḡ'ab für seinen Bruder 'Abdallāh ben ezzobeir, auf dessen Sieg über Ahmed elbaḡali bei Elmadār und die Niederlage des Elmuḡtār bei Ḥarūrā. Das Gedicht wird also im Jahre 67/687 entstanden sein.

Unter den Lobgedichten auf hervorragende Zeitgenossen findet sich wenigstens ein grosses politisches: wir werden dasselbe alsbald im Zusammenhange mit den anderen besprechen, nachdem wir zuvor über seine Lobgedichte auf die Stammesgenossen geredet haben.

Die Zahl der Gedichte, in denen er den Stamm Tamīm, zu dem er selbst gehörte, verherrlichte, ist recht ansehnlich: Ged. 2. 7. 9. 24—28. 5. 16. 34—37. ng 30. Er war in der That einer der grössten und weitausgedehntesten Stämme: ein Dichter sagt von ihm:

Wenn dich einmal der Zorn Tamims befällt,
So denke, dass dir zürnt die ganze Welt.

Er hebt teils im Allgemeinen dessen Tapferkeit und Stärke, seine Standhaftigkeit in Gefahr und seinen Schutz hervor, teils verweist er auf frühere Thaten, wie auf den Sieg bei Elkulāb und die Niederlagen ihrer Gegner Rabiā und Elazd, Wāil, der zwei Döhlstämme und der Benū selāmān. Er benutzt aber, da er selbst zu dem Stamme gehörte, gern die Gelegenheit, das eigene Lob damit zu verbinden, insbesondere mit seiner dichterischen Begabung zu prahlen, gegen welche kein Nebenbuhler etwas auszurichten vermöge, Ged. 2. 9. 34. 35. In dieser Ruhmredigkeit, welche als eine Art Tapferkeit angesehen wurde, übertrifft ihn sein Sohn Rūba bei weitem und sie ist überhaupt kein seltener Zug bei den Dichtern.

In Betreff der Lobgedichte auf hervorragende Zeitgenossen dürfen wir auch bei Elāggāg, wie meistens in solchen Fällen, behaupten, dass sein Lob auf sehr selbstischem Grunde beruhe. Er macht aus allen Tugenden, wie Frömmigkeit, Edelsinn, Gerechtigkeit, Menschenfreundlichkeit und Freigebigkeit, ein stattliches Bündel zurecht, hängt es seinem Auserwählten um und klagt ihm dann die bitterböse Not, in der er und die Seinen wegen der Zeitunruhen und der Hungersnöten dem Verkommen preisgegeben seien.

Solcher Gedichte sind hier acht vorhanden: 29. 17. 32. 8. (Im Nachtrag 21.) 19. 12. 31. 11. — Ged. 29 ist an den Ḥalifen Jezīd ben mo'āwija gerichtet, der im Jahre 64 starb. Es wird also um 62 herum verfasst sein. — Ged. 17 geht auf Biśr ben merwān, dessen Tod ins Jahr 75 fällt. — Ged. 32 lobt 'Abdelmelik und seine Angehörigen die Merwāniden und ist nach dem Untergange des 'Abdallāh ben ezzobeir verfasst, also etwas nach dem J. 73. — Ged. 8 preist den 'Abd elāziz ben merwān, der im Jahre 84 (85) starb. — Das Gedicht im Nachtrag (ng) 21 bezieht sich auf den Ḥalifen Elwelid, der von 86—96 regierte, wird also um 90 verfasst sein. — Ged. 19 feiert den Elḥaġġāġ und den Untergang der Anhänger des 'Abd errahmān ben mohammed ben elāsāt, die jener ermorden liess im Jahre 85. — Ged. 12 geht auf denselben, aber in etwas späterer Zeit, als er sich in der neuen Stadt Wāsiṭ aufhielt, ungefähr im Jahre 88. Die Wurfmaschinen, von deren verheerender Wirkung hier die Rede ist, beziehen sich auf ihre Verwendung bei der Belagerung von Mekka im Jahre 73. — Ged. 31 rühmt den Ḥalifen Soleimān ben 'abd elmelik, der von 96—99 regierte, als den Hort aller Hilfsbedürftigen, mag also im Jahre 97 verfasst sein. Endlich das 11. Gedicht. Es ist insofern ein Lobgedicht, als es den 'Omar ben 'obeid allāh ben ma'mar als tapfern Anführer in Niederwerfung der Ḥarūriten und des Abū fodeik und als Schutzwehr gegen Unbilden, auch in Befreiung des Ḥojaj und 'Āġim, preist: aber das charakteristische Kennzeichen dieser Art Gedichte, das Bitten der Dichter um Geschenke, Gnaden oder Gunsten für sich, fehlt hier und demnach ist es als ein politisches

Gedicht zu bezeichnen. Da Abū fodeik im Jahre 73/692 fiel, wird die Abfassung wohl nicht viel später anzusetzen sein.

Es sei gestattet, über den Abū fodeik, der in diesem Gedicht aufs Korn genommen wird und von dem auch Ezzafajān im 8. Gedicht spricht, hier eine geschichtliche Notiz beizubringen. Er hiess 'Abdallāh ben ṭaur ben gais ben ṭa'labā abū fodeik. Er hatte sich der Provinz Elbahrein im Jahre 72/691 bemächtigt. Der Emīr von Elbaḡra, Hālid ben ābd allāh elqasrī schickte seinen Bruder Omajja ben ābd allāh mit einem grossen Heer gegen ihn; dieser aber wurde von Abū fodeik geschlagen. Darauf schickte 'Abd elmelik den 'Omar ben 'obeidallāh ben ma'mar, der aus Elkūfa und Elbaḡra Verstärkungen an sich zog und im Ganzen 10 000 Mann hatte, gegen Abū fodeik. Nun stellte 'Omar die Kufaner unter Moh. ben mūsā b. ṭalha auf den rechten, die Basraner unter seinem Brudersohn 'Omar ben mūsā auf den linken Flügel, die Reiter in die Mitte. In Elbahrein angekommen, ordneten sie sich in Schlachtreihen. Abū fodeik und die Seinen in tapferem Einzelkampf brachten den linken Flügel zum Weichen, aber der rechte Flügel und die Reiterei brachten auch den linken Flügel wieder zum Kampf: sie drangen in die Scharen der Aufständischen ein, Abū fodeik fiel, 6000 der Seinigen getödtet, etwa 800 gefangen. Darauf kehrten die Sieger nach Elbaḡra zurück. Dies geschah im Jahre 73/692.

Es bleiben nur ein Paar Gedichte übrig (15. 40. ng 2. ng 34), in welchen der Dichter die herkömmlichen Stoffe in der gewohnten Folge ohne Nebenzwecke behandelt, einzig von seinem dichterischen Drange geleitet. Dahin

würde auch Ged. 20 gehören, aber der Anfang desselben fehlt. So ist es vielmehr zu den Bruchstücken zu rechnen. Zu diesen gehört Ged. 2. 6. 13. 14. 18. 21. 23. 38, endlich in den Nachträgen ng 39 und 49. So klein die Zahl und der Umfang dieser Stücke ist, darf man doch nicht glauben, dass alle übrigen Gedichte vollständig seien. Das ist keineswegs, ja, nur höchst selten der Fall.

Vollständig ist ein solches Gedicht (in diesen früheren Zeiten) nur, wenn es eine Einleitung hat, bevor der eigentliche Zweck, das Anliegen des Dichters, zur Behandlung kommt. Die Einleitung hat ihr feststehendes Schema, die Stoffe sind gegeben, ihre kürzere oder längere Ausdehnung steht im Belieben des Dichters. Aber fehlen darf sie nicht, ebenso wenig wie bei allen Schriftstücken das Bismillāh oder die Lobpreisung Gottes, mehr oder weniger ausführlich, zu Anfang jedes Werkes. Die Einleitung mit ihren Thränen, Trümmerstätten, früheren Zeiten der Jugendlust, schönen Mädchen, (verschmähter) Liebe, Ritt durch die Wüste auf wackerem Kamel, das dem Wildstier (oder Wildesel) gleicht, auf welchen ein (zerlumppter) Jäger (vergeblich) Jagd macht — sie ist erforderlich, wenn auch nicht in dieser ganzen Ausdehnung, obgleich sie mit dem Gegenstande, den der Dichter darstellen will, wie Zeitnöten, Unruhen und Aufstände, Schlachtgewühl, Niederlagen und Sieg, Lob der Krieger und des Anführers, Bitte um Hilfe und Beistand, nicht im geringsten Zusammenhang steht. Sie ist die Thüre, durch welche das Haus betreten wird. Und diese Thüre fehlt den meisten Gedichten des Elāḡḡāḡ, wie sie uns hier vorliegen.

Es fehlt der Anfang bei Ged. 1. 3. 7—11. 19. 20. 22. 24—28. 31—33. 36—38. 41. ng 21; 30; 34.

Aber auch der Schluss fehlt bei 10. 15. 20. 30. 40. ng 2.

Vollständig sind nur: 5. 12. 16. 17 (mit einigen Kürzungen). 29. 34. 35. Lücken kommen vor in 30, v. 26 u. 39, v. 36 u. 43.

Dass nicht jeder meine Ansicht über die zu einem grösseren Gedicht erforderlichen Stücke der Darstellung teilen mag, glaube ich gern, warum sollten nicht die in sich abgeschlossenen Gedichte 1. 11. und die anderen für vollständige Dichtungen erklärt werden? Darauf erwidere ich, unter Hinweis auf das vorhin über Herkömliches in der Dichtung Bemerkte, dass die Gedichte alle (in jenen Zeiten) nicht auf das Lesen, sondern das Hören, den Vortrag berechnet waren. Nun, der Vortragende musste für das Gedicht erst Stimmung machen, er konnte nicht, so zu sagen, mit der Thüre ins Haus fallen, er hatte die Aufmerksamkeit der Hörer erst durch poetische Behandlung von Liebesleid und Liebeslust und Jugendmut und durch spannende Schilderung von Dingen, die ihrem Gesichtskreise nicht allzu fern lagen, zu fesseln und dieselben empfänglich zu machen für die ernstesten Anliegen und Stoffe des Dichters. Fehlt einem Gedichte das, was ich Einleitung oder Vorbereitung nenne, so hat es etwas Schwerfälliges, Wuchtiges, das dem Hörer aufs Ohr fällt, aber schwerer zu Herzen geht, weil die wirkliche Stimmung fehlt. — Ich will hier für Rechtfertigung meiner Ansicht einen Fall besprechen, auf den ich in der Einleitung zu Rūba's Diwān zurückkommen werde.

Der alte und schwachgewordene Elāḡḡāḡ fühlte sich durch naseweise Reden und die Überhebung auf Grund

seiner poetischen Begabung und habgieriges rücksichtsloses Benehmen seines Sohnes Rūba tiefgekränkt. Er fühlte sich gedrängt, seiner Stimmung in dichterischem Gewande Luft zu verschaffen und verfasste ein rührendes Klagegedicht. Das wäre ausreichend gewesen, aber ihm genügte diese Form nicht. Das Gedicht sollte vorgetragen und die Zuhörer in empfänglichere Stimmung versetzt werden, auch schon deshalb, um den Sohn mehr der Missbilligung preiszugeben. Er setzt sich also, in Gedanken, auf sein Wüstenkamel, schildert Wüste und Kamel und Wildtier und Jäger und Jagd, und erst nach dieser Vorbereitung lässt er seine Klage erschallen. Wenn dies Verfahren also selbst da, wo das natürliche Gefühl sich in wehmütigem Schmerz oder in kräftigem Ausdruck Bahn macht, nicht bloss statthaft, sondern erforderlich und gleichsam selbstverständlich ist, so muss man wohl einräumen, dass es erst recht da angebracht ist, wo nicht das Gefühl, sondern der Verstand, die Thatsachen, in Frage kommen. — Und bei alledem ist dies Gedicht doch nicht ganz vollständig: es ist daran die Spitze abgebrochen mit dem Gemälde der Thränen und der Jugendliebelei.

Die Abfassungszeit lässt sich nur bei den grösseren Gedichten des Elāggāg angeben, aber auch nur annähernd und lediglich aus dem Inhalt der Gedichte selbst, da äussere Angaben darüber fehlen. Nach den obigen Auseinandersetzungen scheint Gedicht 29 aus dem Jahre 62 zu stammen, also für uns das älteste zu sein. Ged. 33 und 36 würde ins Jahr 64, 1 in 67, 11 und 32 in 73, 17 in 75, 8 in 84, 19 in 85, 12 in 88, ng 21 in 90, 31 und 22 in das Jahr 97 zu setzen sein.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass sein Diwān 2394 Verse enthält und die Zahl der vereinzelt vorkommenden 452 ist, also im Ganzen 2846.

Der zweite Diwān dieses Bandes enthält die noch vorhandenen 10 Gedichte oder vielmehr Gedichtreste des Ezzaḥfajān; ich habe denselben vier weitere Reste hinzugefügt.

Der Dichter ist ziemlich unbekannt geblieben. Selten wird ein Vers von ihm citirt, Ibn qoteiba in seinen Dichterklassen übergeht ihn, ebenso der Fihrist; auch Ibn ḥallikān; aber in den grossen Wörterbüchern kommt er bisweilen vor, so im Tāg elārūs etwa 30mal. Der Beiname, den er gewöhnlich statt seines eigentlichen Namens trägt, Ezzaḥfajān, wird an einigen Stellen irrtümlich, durch Verlesung der konsonantischen Unterscheidungspunkte, Erraqabān geschrieben. Wie er zu seinem Beinamen gekommen ist, wissen wir nicht; vielleicht hat er das Wort, das etwa fortwirbelnd, eilig, hurtig bedeutet, oder doch das Stammwort, in einem Verse in auffälliger Weise angewandt. Sein Eigenname war, nach Bl. 1^b der Handschrift, عطاء بن اسيد. So kommt er auch ein paar Mal im Tāg vor, wo ausdrücklich in Bd. VI, 207 gesagt ist, dass sein Name so sei und nicht عطية بن اسيد, wie er bisweilen genannt wurde. Er gehörte — ebenfalls nach f. 1^b der Handschrift und nach Tāg VII 350. X 164 — zu den Benū ūwāfa und diese waren eine Abzweigung von Asad (Tāg VI, 207) oder wohl richtiger von Sa'd ben zeid menāt ben tamīm. Woher er auch gewöhnlich den Stammmamen Essa'di oder Ettamīmī führt. Sein Vorname ist nach f. 1^a Handschrift und Tāg VI, 207. VII, 350 Abū 'lmirqal und so

nennt er sich in ng 2, 1 selbst. Die hier vorkommende Lesart Abū 'lmiqdām ist nicht berechtigt. Sein Geschlechtsname ist Essa'di und Ettamīmī und dass dies richtig sei, beweisen seine Gedichte mit dem Lobe des Stammes Tamīm, seiner Ahnen. Der vollständige Name dieses Dichters ist also: 'Aṭa ben useid essa'dī ettamīmī abū 'lmirqāl ezzafajān. — Nach Tāg X 164 hat es übrigens noch einen Dichter desselben Beinamens gegeben, der gleichfalls Reḡezdichter gewesen ist, dessen Eigenname aber unbekannt geblieben ist.

Über seine Lebenszeit habe ich keine Nachricht finden können, aber aus seinem 7. Gedicht geht hervor, dass er zu der Zeit, als Abū fodeik seinen gefährlichen Aufstand erregte und 'Omar ben 'obeidallāh ben ma'mar gegen ihn mit einem grossen Heer geschickt wurde, am Leben und auf Seiten von dessen Gegnern war. Er muss also um das Jahr 73/692 jenes Gedicht verfasst haben. Wie lange er vorher und nachher gelebt habe, lässt sich nicht angeben; dass er alt und kahl geworden sei, lässt sich aus Ged. 2 ersehen, mehr aber nicht. Er war also Zeitgenosse des Elāḡḡāḡ und dichtete in dessen Weise, das heisst Reḡez-Gedichte: ob sie bekannt mit einander waren, steht dahin.

Die Sammlung seiner Gedichte ist so, wie sie uns vorliegt, sehr lückenhaft; es sind fast lauter Bruchstücke und selbst an den 2 vollständigsten Gedichten fehlt etwas. Aus den Resten lässt sich erkennen, dass er das herkömmliche Schema der Dichtung befolgte und die üblichen Stoffe — Liebesgram, Frauen, Jugend, Wüste, Kamel, Esel oder Stier, Jagd — ausführlich oder knapper verarbeitete, um die Hauptsache — Lob des Stammes

oder eines Einzelnen zur Verabreichung eines Geschenkes — am Schluss vorzubringen.

Ich lasse hier zunächst den Inhalt seiner 10 Gedichte folgen.

1. Zeltspuren, über welche Wind und Wolken ziehen (1—8). Jäger, schießt fehl, das Wild entkommt (9—15). Öde Landstriche (16—18) durchritt ich auf rüstigem Kamel (19). Lob des tapfern und furchtlosen Stammes Tamīm (20—30).

2. Alt und kahl geworden, die Frauen mögen ihn nicht mehr (1—7). Auf schnellem Kamel macht er sich auf den Weg (8—16) zu Ibn abū 'lāqī, ihm seine Not zu klagen (17—20). Ruhm seines edlen Geschlechts (21—30). Er ist wohlthätig (31—36).

3. Durch manche Wüste (1—3) ist seine Kamelin (4—14) und sein Kamelhengst (14—20) gezogen.

4. Unser Anführer ist kräftig (1—4); er dämpft die Aufstände (5—11), daher ist es um uns gut bestellt (12. 13).

5. Der Stamm ist mit den Kamelen aufgebrochen (1—4); er reitet ihm auf seinem edlen Renner nach (5—14). Lob des tapferen Stammes Tamīm (15—20).

6. Nicht verzagen! (1. 2). Ob das Kamel wohl noch Kraft zum Weitemarsch hat? (3—6). Auf diese Frage trabt es munter weiter (7—10).

7. Rückkehr von der Wallfahrt, vorbei an Kamelen, die vor Erschöpfung und Durst verendet sind (1—11). Seine Kamelin sehnt sich heim, ängstlich wie eine Taube (12—21).

8. Möge es den Freunden gut gehen! (1). Gegen

die Empörer in Haġar (Abū fodeik) (2—5) zieht ein grosses, trefflich gerüstetes Heer (6—19), in Staubwolken (20—22). Die Anstrengung der Reittiere ist gross, sie sind zahlreich und kräftig (23—30).

9. Die Tapferkeit des Anführers (1) haben die Feinde bei ihren Aufständen erfahren (2—7). Bei seiner Schneidigkeit hilft er den Nöten der Seinen ab (8—13). Gegen den Stamm Elazd schickt er kriegserfahrene Reiter (14—23). Ihr Überfallen und Plündern (24—26). Wohlgepanzert hauen sie auf die Feinde ein, die teils fallen, teils fliehen (27—39).

10. Frauen in Sänften ziehen von Dū bawwān herbei (1—6).

Darauf noch 3 Nachträge (ng).

ng 2. Seine eigene Härte gegen die Feinde (1—5).

ng 3. Stürmischer Jugenddrang (1. 2). Leilā's Traumbild, weither durch Öden gewandert (3—8). Er hat manchen Tränkplatz, verkommen und voll von Spinnweben, Nachts besucht (9—12), auf ungestümem Kamel (13. 14), das einer Barke gleicht (15) oder auch einem Habicht oder Strauss (16. 17).

ng 4. Warum nörgelt sein Kamelknecht, da die Kamele doch reichlich Wasser und Futter haben und laufen können wie Wildesel? (1—5).

In Bezug auf die dichterische Behandlung ist im Allgemeinen zu sagen, dass er sich kurz und bündig ausdrückt, er vermeidet auch die vielen störenden Zwischensätze oder Gemeinplätze, ebenso die früher besprochene etymologische Figur. Das durch die geringen Überreste beschränkte Urteil muss seine Fähigkeit, anschaulich zu beschreiben und gewandt zu schildern, an-

erkennen und zugleich loben, dass er sich vor Überschwänglichkeit hütet. — Über den Zustand seiner Gedichte ist im Einzelnen Folgendes zu bemerken:

Ged. 1. Die Versfolge ist 1—8. 16—19. 9—15. 20—30. Dabei ist nach 8. 19 eine Lücke. (Nach dem üblichen Schema).

2. Etwas vom Anfang fehlt. Lücke nach v. 7. Dies Gedicht kennt der Sprachgelehrte Ta'lab nicht als von ihm verfasst.

3. Ein Stück vom Anfang und der ganze Schluss fehlt.

4. Der ganze Anfang fehlt.

5. Ein grosses Stück vom Anfang fehlt.

6. Bruchstück aus dem fehlenden Anfang.

7. Anfang fehlt. Bruchstück aus dem Schluss.

8. Nur der Schluss vorhanden.

9. Desgleichen.

10. Stück aus dem Anfang.

ng 3. Die Versfolge 3—8. 1. 2. 9—17. Also nur ein Stück aus dem Anfang. — Dass dies nur aus einzelnen Versen hier zusammengestellte Gedicht lückenhaft sei, lässt sich begreifen.

Aus dieser Übersicht geht hervor, dass der Sammler des Dīwāns kein einziges vollständiges Gedicht, sondern im Grunde nur kürzere oder längere Bruchstücke, aufgefunden hat; ferner dass das von den Anfängen Vorhandene die herkömmliche Folge der Stoffe hat und dass die vorhandenen Schlussstücke den Satz bestätigen, dass die dem Schluss vorangehenden Verse nur ein Vorspiel oder gleichsam eine obere Verzierung auf einem Denkstein sind.

Die Verszahl des Diwāns beträgt 230, die der Nachträge 30 Verse.

Der Kommentar, dessen Verfasser nicht genannt, ist im Ganzen kurz, manchmal überflüssiger Weise weit-schweifig, ohne geschichtliche Angaben, und Ged. 2 ist fast ohne jede Erklärung. — Er gehört zu den minderwertigen Kommentarwerken.

Gedichtfolge

in der Handschrift und im Druck.

Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck
1	11	12	8	22	33	32	5
2	23	13	28	23	35	33	12
3	14	14	30	24	40	34	36
4	25	15	39	25	13	35	37
5	19	16	31	26	10	36	7
6	1	17	26	27	27	37	17
7	22	18	15	28	21	38	2
8	32	19	20	29	18	39	41
9	24	20	34	30	6	40	9
10	16	21	3	31	38	41	4
11	29						

Liste der gebrauchten Abkürzungen.

Anb.	= Ibno'l Anbārī, Kitābo'lādhdād, ed. Houtsma. 1881.
AZ	= Abū Zeid, Ennawādir, gedruckt.
Bekri	= Elbekri, Geographisches Wörterbuch, herausg. von Wüstenfeld.
H	= Hamāsa, ed. Freytag.
His. (und Hisām)	= Ibn hisām, herausg. von Wüstenfeld.
Holwān	= Elqaḥīdet elholwānijje, Berliner Handschrift.
Jac.	= Jacut, Geogr. Wörterb., herausg. v. Wüstenfeld.
Jstiq.	= Eliṣtiqāt, Berliner Hdschr.
K	= Kitāb elagānī, Berliner Hdschr.
Kit. Goth.	= der Gothaische Auszug aus dem Kit. elagānī.
Kg	= Elāggāg, Cod. Landberg, No. 211.
La	= Lisān elārab, arab. Lexikon, gedruckt.
Lane	= Arabic-English Lexicon.
Lbg	= Landberg.
Maqq.	= Elmaqqūra., Berliner Hdschr.
Mehren	= Rhetorik der Araber.
Meidani	= Arabum proverbialia, ed. Freytag.
Mofadd.	= Elmofaḍḍalijjāt, Berliner Hdschr.
Muarrab	= Ġawālīkī's Almuārrab, herausg. v. Sachau.
Mutan.	= Mutanabbī Carmina, ed. Dieterici.
ng	= Nachträge (oder Fragmente) zu Elāggāg und Ezzafajān.
P	= Ĥizānet eledeb, gedruckt.
p	= Maḥmūd elāinī, Elmaqāḥid ennaḥwīje, gedruckt.
Q	= Elqālī, Ennawādir, Pariser Hdschr.
R	= Kitāb arāḡiz elārab, gedruckt.
S	= Essojūṭī, Elmognī, Berliner Hdschr.
Sah.	= Essahāwī, Sifr essa'āde, Berliner Hdschr.
T	= Tāg elārūs, Lexikon, gedruckt.
t	= Text meiner Handschrift des Elāggāg und Ezzafajān.
V	= Vollers
W	= Kāmil of Elmubarrad, ed. by Wright.
We	= Wetzstein.

Ibn qoteiba, Tabaqāt eṣṣuārā, ist in der Wiener Handschrift benutzt (N. F. 391. Flügel. Kat. II 1159.)

Lesarten

a) zu dem Dīwān des El'aġġāg.

I.

1. 2 Lbg 826, 277^a. 392^a.

1 kg مستصعبا. — Jac. I, 147,
dem Rūba beigelegt. T 1, 209
ولقد وجدتْ la 1, 299.

2 Jac. 1, 147 والمكزبا. —
T 1, 209 vokallos. la 1, 299
والمكزبا.

3 t خشبي falsch für خشبي
(verkürzt für وخشبي). kg
وخشبي.

5 t المكذبا.

26 Bekri 480. t طربا falsch
für ظربا.

27 Bekri 480.

32 kg مُدْلَعِبَا.

33 t ينسبا falsch für نيسبا.

37 kg الربا.

38 kg الصبا.

40 kg المستصعبا.

41 t الرحمن.

44 Bekri 518.

45 Bekri 518. t und kg

وبالمذار falsch für وبالمزار.

Nach v. 45 ist v. 35 ungehörig
wiederholt.

II.

1 kg جد.

6 kg عواتر.

7 t حروبها falsch für جرابها.

10 kg وحوال بين.

11 kg عذائراتٌ غلبٌ.

21 t u. kg بسيلها.

III.

1. 2 P 3, 509—511.

3 P 3, 509 فما تَعَنَّتْ
(فما تعبت).

4 T s. v. وحى. Maqṣūra
(Spr. 1006) 160 dem Rūba bei-
gelegt. — la 20, 258. Lbg 826,
313^b وحالها t. وَحَى falsch für
وَحَى. Textlesart لها.

5 T وحى. la 20, 258. Lbg
l. 1. P 3, 509.

6 T قنت. — la 2, 379.

7 P 3, 509. kg والمجاعل.

8 T وقت. kg والجامع
P 3, 509.

9—11 P 3, 509.

12 Mofaṣṣal 103 في شعبي so
auch P 3, 509.

13 P 3, 509.

19 T (s. v. سم) هو الذي —
la 15, 195, 4.

20 T (s. v. سم) على البلاد
وسمت. — la 15, 195. Da-
gegen Elḡauharī (s. v. سم)

على الذين اسلموا.

23 T كبد. — la 4, 380. —
Bekrī 466.

24 T كبد. — la 4, 380. —
Bekrī 466. شاهدتها بكابد
وجرت.

25 Bekrī 466.

33 T جل. — la 13, 126.

34 T جل. kg زورا.

35 T (s. v. جل) غفر وصيران
الصريم. — la 13, 126. Text-
lesart غفر وصيران.

37 T (s. v. جشأ) احراس ناس.
— la 1, 41.

38 T (s. v. جشأ) واحوال
الجبان أهولت. — la 1, 41. kg
أرض.

41 Textlesart دون نشقتى
und دون نعستى.

42 t لبنتى falsch für
kg لمتى.

46 Textlesart اصح اهلي.

50. 51 T امر. la 5, 93.

52. 53 T نقر. — Bekrī 588.
— la 20, 106 (v. 52 بِنَقِيرِ).

53 Meidānī 5, 35. — la
20, 342.

54 t اذ علتها falsch für
اذا علتها. la 20, 106
اذا علتها. la 20, 342
انفس.

55. 56 T 2, 151 (dem Rūba
beigelegt). la 3, 287.

55 Textlesart واراد رجعتى.

64 la 1, 180 حين حَبَّ —
la 20, 375 حين حَيَّ.

65 t u. kg هَتَّ ولا هَتَّ
falsch für هَتَّ ولات هَتَّ —
la 1, 180. 20, 375.

70 t ان نفس خُرَبَلَّت falsch
für ان نفس خَرَّ بَلَّت.

71 kg طَلَبَت.

IV.

Dies Gedicht steht als letztes
in der Handschrift, kommt aber
auch im Diwān des Rūba vor,
welcher wol mit mehr Recht als
Verfasser desselben anzusehen
ist, und wird dort mit seinen
Lesarten behandelt werden.

V.

1 T بل. S 161^b وَصَدْرًا قَد
وشجوا Q 11^a — شجوا. p. 29
ما هاج أَشْجَانًا.

2 T ibid. p. 29.

3 S 161^b امسى لها فى. Eben-
so p. 29.

4 S 161^b واتحدته النائحات
مناجيا. p. 29.

5 T نغض. — la 9, 106.

- 6 T نغض u. هُدَج. — la 11, 161; 18, 181. — H 523. Lane
3, 211. 9, 196. Lbg 826, 189^a s. v. عَكف. Muarrab 108.
- 7 T نَقْضًا; ebenso 116^a. — t 17 T شَرَج u. سَمَرَج. — la
مُسْتَهْدَجًا. 3, 125. Muarrab 82.
- 8 T كَالْحَبَشِيِّ falsch für كَالْجَشِيِّ. 18 R 72 الْخُرَجَا.
- 9 T سَج. — la 3, 118. Muarrab 82. 19 T رَعَج. — la 3, 108. kg
- 10 T عَهَج. — la 3, 156. — 20 kg مُرْعَجَا. R 56.
- 11 R 71 وَذَات. 20 kg الرَّعْد.
- 12 T رَد. 21 S 161^b منازل. So auch
p. 29. R 72.
- 13 T رَدَج u. بَرَدَج. — la 22. 23 S 161^b. p. 29.
- 14 3, 108. — kg مُسْرُول. — Vgl. 25 T لهوج u. رَمَق. — la
Muarrab 156, 4. 3, 184. 11, 417. Jac. I 126.
- 15 11. 12 نَعَج u. بَرَدَج. — la 26 T (s. v. يُغْوِيكَ مَا (لهوج)
3, 204. T (s. v. رَمَق) مَا لَمْ تَجِن (لهوج) u. رَمَق. —
12 la 3, 35. kg الْمَلَا الْبَرَنْدَجَا. — Muarrab 6. ebenso la 3, 184; 11, 417. Jac.
13 T هَبَرَج. — la 3, 207. I 126 مَا لَمْ يُحَيَّ t. — ما لَمْ يَحْيَ
14 T رِبْض u. جَا. — la 11, 161. (richtig).
- 15 18, 181. — H 523. Maqç. 51^b. 27. 28 Jac. 1, 126. Bekrī 73.
يَعْكُفَنَ. — R يعلَقَن. P 4, 475.
- 16 T رِبْض u. جَا. 27 R 73 وَانْ.
- 17 T رِبْض u. جَا. — la 3, 173; 28 R 73 يَأْجَا.

29 Bekrī 844. Bekrī 73. R 73
fehlt.

30 Bekrī 74.

31 Bekrī 205. — Textlesart

عَرَفَا.

32 Bekrī 73. — la 3, 104.

33 Bekrī 205.

34 Bekrī 205 او يَنْتَهِي.

35 la 3, 65 وَحْيًا مَحْجَا —

R 73 فَتُحْمَلِ الْارَوَاحَ.

36 la 3, 65.

37. 38 S 161^b. p. 29.

39 S 161^b وَجَبَهَةً وَحَاجِبَا;
ebenso la 17, 40 u. p. 29. Mehren,
S. 16.

40 S 161^b. la 17, 40. p. 29

ومرسفا.

41 T ايم u. عسلج — la
3, 149. 14, 306.

42 S 161^b. p. 29.

43 kg أَمَرَّ R 74.

44 la 6.423 عَشَا — عَشَا ولا.

45 T رھوج u. ععج. — la
3, 109. 153. Muarrab 71.

46 T رھوج u. ععج. — la
3, 153.

47. 48 T خرج u. خبرنج. —
la 3, 70; 79. 47 u. 48 fehlt in R.

48 kg عَيْشُهَا.

54 T يلحج (لسن u. لحج) —
— منها. — la 17, 270.

56 T (s. v. خلج) فقد لبسنا
عَيْشَهُ الْمُكَرَّجَا; ebenso la 3, 80.
— An beiden Stellen steht für

v. 55 des Textes Vers 49 فان
لِبَسْنَ — R 75 يَكُنِ الْحِ
T (s. v. المبرجا) وشية المبرجا.
Ebenso la 3, 34.

58 T هلك. — la 12, 395.
Mutanabbī 175, 3. S 161^b. p. 29.
H 369, ult.

59 T هلك. — la 12, 395.
S 161^b. p. 29. فائلة.

62 T (s. v. حج) علوت احشاه.

Ebenso la 3, 48. la 18, 250
تَطَعْتُ أَخْسَاهُ. Ebenso T s. v.
خشا.

63 kg جِنَّةٌ. — تَهْرَجَا. Der
Vers fehlt in R.

64 la 3, 38 حَتَّى بَدَّتْ.

65 la 3, 96.

69 T بَرَج. — la 3, 34.

70 Bekrī 291 عَنَسَ تَخَالَ
خلفها. — Zulässig عَنَسِ wegen
v. 68.

71 t تشييد falsch für تشديد.
Bekrī 291 يَعَالَى آزَجَا.

73 T (s. v. حَجَّ) مُقَلَّتِيَّهَ.

74 la 3, 99 وَأَجْتَابَ... الدَّوْلَجَا.

75. 76 T شَغَب. — la 1, 486.
S 161^b. p. 29.

78 t تَوَاضَحُ falsch für تَوَاضَحُ.
Ebenso Q 94^b falsch: تَوَاضَحُ
التقريب فلو امقل
W 110.

79 Textlesart u. Anbārī 253

تَرِي بِلِيَّتِهِ. — So la 3, 120. —
p. 29 wie im Text.

80. 81 W 161. 502.

82 R 76 مَمْرَجَا.

83 T بَعَج. — la 3, 36.

84. 85 T اَمَج. — la 3, 30. —
(84:) la 5, 18.

85 T II 94.

86 la 3, 213. 5, 18. Maqq. 106^b.

kg يَهْرُجَا. — R 77 جِنْدَه.

87 la 3, 172 nebst Lesart عينا

(فلج) رَوَاءَ فَلَجَا. — T (s. v. فلج)

فَصَبَحَا عينا; ebenso la 19, 64.

Jac. III 908 تَذَكَّرَ أَعْيُنًا رَوَاءَ

فلجا.

88 T فَلَج. — la 3, 172 وَبَاتَ

نِيرَجَا. T نِرَج. la 3, 199. —

Muarrah ظَلَّ يَنَادِيهَا فَظَلَّتْ

نِيرَجَا. — Mutanabbī ed. Die-

terici 295, 11 ظَلَّ يَبَارِيهَا وَظَلَّتْ

نِيرَجَا.

89 T غَلَج. — R 77 مِفْلَجَا.

kg سفواء مرخاء تباري
مفلجا.

90 Q 86^a.

91—100 fehlt in R.

92 kg وأهجمت.

97. 98 Bekrī 622. Jac. V 487.

98 Textlesart, auch bei kg

من جرّ ضر.

99 la 6, 65. — la 5, 168

خَدَجَا. t إذا اثبجرا falsch für
إِنْ اثبجرا.

100 la 6, 65 استنفاضة. t u. kg
أَسْتَنْفَاضَة falsch für استيفاضه

101. 102. T سن. u. بهج. —
la 3, 39. 15, 346. 17, 87.

103 T خرج. — la 3, 77. —

T (s. v. ارج. مدعى الحروب) —

R 77 مذكى الحروب.

105 T (s. v. خرج) ثوباً اخراجا.
Ebenso la 3, 77.

106 la 3, 198.

106—109 fehlt in R.

108 Textlesart u. la 15, 123.

ولم تُعَوِّجَ... تَعَوِّجَا

109. 110 H 473.

110 R 78 وَهَجَّهَجَا.

111 T جحف u. بهرج. —

la 3, 39. 9, 116. — Fehlt in R.

112 la 9, 116.

113 fehlt in R.

114 t u. kg الصباح falsch für

الصباح. — R الصباح.

115 t u. kg وحين يلغن
falsch für وحين يبلغن.

115. 116 fehlt in R.

116 T زبرج. — Istiq. 61^a.
84^a. — Lbg 826, 99^a.

118 kg ساط يَرْدُ.

121 la 3, 192. — la 3, 213 u.

6, 334 مسحاً مَهْرَجَا. Textlesart
جَحْرَ الاجارى.

121—129 fehlt in R.

123 t وطرفه für وطَرْفَة kg

دخالا (طرف. T (s. v. مدرجا

دخالا (درج) (s. v. مُدْمَجَا;

مدرجا.

124T(s.v. طرف) حرداء مسحج.

131 t u. kg ورددنا falsch für

ووردنا. — R 78 مَنَعَجَا.

132 Bekrī 223. — R 78

مَدَحَجَا.

133 la 3, 217 قد قَلَدُوا امرهم.

133 u. 134 fehlt in R.

135 R يُزْجُون.

136 la 3, 220. — R 78 يَلْجَب.

138 kg رَاى رَأَيْهُمْ T

نَجَحَجَا; ebenso la 3, 244.

139, 140 la 3, 132. . Fehlen
in R.

139 t فَحَيْثُ كَانَ.

142 t u. kg راسا بتنهاض
falsch für راسا بتَهْضاض.

143 kg فُلْجَا. Fehlt in R.

144 p. 29.

145 p. 29 او سمعوا الى falsch
für او يبتغوا الى.

146 la 16, 226. 3, 144. T

und ثُخِنَ عَجِج — p. 29. —

S. 12^a يَعِجْ عندها so auch

Lesart in p. 29.

147 la 3, 144. — p. 29 او

يُوْذَى المُوْذَى وينجى.

VI.

1 T خَرَج. — la 3, 74.

2 T (s. v. رَجَّه) خَرَج. — la
3, 74 رَجَّة.

5 t u. kg ثَمَلَاء falsch für

ثَمَلًا.

9 t u. kg البُعَاد falsch für
البُعَار.

12 t صَارَ falsch für سَارَ.

VII.

1 la 20, 183. 257. T (s. v.

حَتَّى نَحَاهُم) وَحَى. — Bekrī 215.

2 T وَحَى. la 20, 257. 4, 73.

— Bekrī 215. Lbg 826, 313^b.

— t u. kg كَانَ وَحَاةٌ für

كَانَ وَحَاةٌ.

3 Bekri 215. la 20, 257. 4, 73.

kg الفصاحي.

5 T (s. v. صَمَحَ) دُوقِي عُقَيْدُ:

ebenso la 3, 350.

6 T صَمَحَ. — la 3, 350 (mit
der Lesart قَدْ يُبْرَأُ). t u. kg

بَالصَّاحِ.

13 t u. kg شَقَاءٌ falsch für
شَقَاءٌ.

17 T شَرَحَ. — la 3, 507.

20 t u. kg مُنْهَلٍ.

21 t u. kg سَعَا falsch für سَقَى.

23 t u. kg يَسْقِيهِمْ falsch für
يَسْقِيهِمْ مِنْ خِلَالٍ. — يَسْقِيهِمَا

23. 24 la 3, 265.

24 والدُّبَاخِ.

26 kg سَلَامَانٍ.

28 t u. kg يَسْبِقُوا, lies يَسْبِقُوا.

— kg بَادِمٍ. — kg إِنَّ

29 kg مَفَاقٍ.

30 la 8, 399.

31 t u. kg يَحْرُضُ falsch für

بَالضَّبَاحِ. — la 8, 399 يَجْرُضُ.

32 t u. kg يَقَادُ für يَقَادُ.

VIII.

1 kg طَلِيحِي.

5 Text-Lesart لَا تَامِلِينَ so

auch kg Rand. — kg تَلَوِجِي.

6. 7 T اءَ. — la 17, 365.

7 Sah'āwi 71.

11 kg مُرَزَّاءٌ.

12 t u. kg وَدُورٌ وَدُورٌ.

13 Mutan. 459, 12.

14 T كَبَا. — la 20, 79.

15 T كَبَا u. اَنَحَ. — la 20, 79.

t u. kg وَلَا أَنْوَحَ nicht gut wegen

v. 18. Text-Lesart وَلَا بَلُورٍ u.

وَلَا أَرْوَحَ.

16 t u. kg عَايٍ falsch für

عَايِي.

17 la 3, 358.

IX.

1. 2 la 4, 6; 15.
 2 la 4, 29 **بى الحكيم حَيْثُ** t. u.
 kg **بى** falsch für **الحكيم**.
مستصرحُ. — kg
 4 la 4, 15; 32 **لعلم الاقوامُ**. —
 T **فنح** und **نقح** ebenso. —
 Lbg 826, 316^b **(الجهال)**. — kg
مُفَنِّحُ.
 5 t u. kg **وانفح** falsch für
فنح; so la 4, 15; 32. T **فنح**
 u. **نقح**. — Lbg 826, 395^a **ارحبه**
وانفح.
 5. 6 T 10, 207 **(صدى)** dem
 Rūba beigelegt.
 6 la 4, 4; 15. — Lbg 826,
 395^a.
 7 Lbg 826, 346^a. kg.
 8 kg **يَوْمَ**.
 12 kg **جَنْبَحُ**.
 13 t **تَعْقِلُ** falsch für **نَعْقِلُ**.
 14 la 3. 483. Lbg 826, 319^b

- اذا الأعداء** (falsch). la 4, 29
نخنخوا.
 15 la 4, 29 **بالحدَرِ والقَبْضِ**.
 17 T **شرح**. la 3, 508.
 21 la 3, 492. Salī āwī 141
دَرَنَخُوا تَدَرَنَخُوا kg. — **ولو اقولُ**.
 22 Salī āwī 141. — la 3, 492
أَنْ سَرَّه. — kg **إِنْ سَرَّه**
 und kg **لعبلنا** falsch für
لِغَلْنَا.
 23 kg **يُتَرَكُ**.
 24 T (s. v. **دنح**) **وان رانى**
دَنَنَكُوا ...; so auch la 3, 493. —
 kg **دَنَنَخُوا**.
 25 T (s. v. u. **دنح** **u. بزخ**)
بَرَّخُوا لَبَرَّخُوا. So auch la 3, 493;
 als weniger gute Lesart **برخوا**
لبرخوا angeführt. — T (s. v.
ولو يُقالُ بَرَّخُوا لَبَرَّخُوا (برخ)
 mit der Lesart **ولو اقول**; so und
 mit dieser Lesart hat Muarrab
 36 den Vers.

26 T **برخ**.

27 T **فرخ**. — la 4, 14.

28 T (s. v. **فرخ**) **يُوكَل أَحْيَانًا** **وَحِينًا**. la 4, 14.

X.

3 t **فودا** und kg **فودا** falsch für **فودَا**.

6 kg **المُقَدِّمَات**.

7 W 517. — kg **اجلى جَلَا**.

9 la 4, 98 **وقد ارانى**. — kg **مِصِيدَا**.

10 la 4, 98. — kg **مِلَاوَّة**.

XI.

1 T **جبر** und **وصل**. la 14, 257. 17, 458. Kit. Goth. f. 300^a.

P 1, 50. 2, 96.

2 T **عور**. la 6, 298. P 2, 96.

3 u. 4 Anb. 29.

3 T **حبر** mit der Lesart **الشَّبَر**. — la 2, 323 **الجَيَّر**; 6, 58

الشَّبَر mit Lesart **الجَيَّر**; 5, 229

الحَبَر mit Lesart **الشَّبَر**. — Jac.

3, 254 **الشبر**; so auch P 2, 96. — kg **الجَبَر**.

4 P 2, 96 (wie im Text), mit der Lesart **مُوَالِي الحَيَّر**.

4—16 la 2, 323. 6, 59.

5 kg **عَهْد نَبِي**.

6 kg **رَاى بَرَّا فَبَرَّ**. la **بَرَّا فَبَرَّ**.

9 la **وَعَصْبَة**.

12 W 112^b.

14 u. 15 Anb. 84.

16 la 6, 59 **اظهر النور**.

17 la 7, 153. 16, 182.

18 la 7, 153. 11, 238.

19 la 11, 238.

20 la 18, 52 **طال الآنَا**.

21 la 7, 118.

24 kg **العَسَر**.

27. 28 Maqçūra 102^b.

29 Muarrab 100 **فَهُوَ ذَا**.

30 Muarr.

- 31 Muarr. صَعْفُوق. — T la 4, 42. Lbg 826, f. 332^b. kg
صَعْفُوك. la 12, 68. — kg
— Sacy, Anth. gramm. 49, 2
infra. — Bekri 607.
- 32 T صَعْفُوق; Lesart ينالون.
la 12, 68; Lesart طاعمين.
- 33 P 2; 498 قَد بلغ الماء. —
Maqç. f. 102^b الرُّبَى. W 12. 7
الرُّبَى.
- 34 P 2, 96. — Maqç. 102^b
واجتاز.
- 37 t قاسَى falsch für فاسَى. —
kg الدَّوْبُ.
- 38 la s. v. خدر.
- 39 kg قَتَمًا.
- 40 T s. v. لا und حور. la
20, 354. 355. — Mofaççal 146.
P 2, 96. Anb. 139 (وَمَا شَعَر).
- 41 T لا u. حور. — la 20, 354.
P 2, 96 und Lesart اذا حتى
الصُّح.
- 42 T ذِي اِيَادَيْن (ايد). —
- la 4, 42. Lbg 826, f. 332^b. kg
تد اَملس.
- 43 T ايد. — la 4, 42. —
Lbg 826, 332^b. — Jac. III 586.
t u. kg اِنْ كَانَ falsch für اَرَكَانَ.
- 44 T جَرّ.
- 46 kg التَّقَرّ.
- 47 T كاذمًا لَهَاوَةً (s. v. لَهَا). —
la 7, 149. 19, 83. 20, 129 (s. v.
لَهَا). Mofadd. 339^a.
- 48 T لَمَن وَغَرّ (s. v. لَهَا). la
7, 149. 20, 129.
- 52 t كَجِم falsch für كَجِم. —
Mofaççal 71 لَيْلًا فَأَنكَدَر.
- 55 T كدر. — la 6, 449; 7, 157.
- 56 T كدر u. سَنَبَك u. يَرّ u.
غدر. — la 6, 449. 7, 157.
- 57 T (wie bei 56 u. عَزّ)
يَدْعَسَن. — la 6, 449. 7, 157
7, 244 (يَدْعَسَن und يَدْعَسَن)
وَيَدْعَسَن s. v.
سَنَبَك.

58 T عَزَّ. la 7, 157. 244.

59 la 5, 85. 9, 85. — 7, 157

سَهْلَةً.

63 t u. kg النَّعْرُ. — T شدن.

— la 17, 101. 6, 170. 7, 79. —

Bekrī 802. — Lbg 826, 264^b.

64 T طَرَّ. — la 6, 170. — kg

حُوصُ. — Lbg 826, 264^b. —

t u. kg مَجْهَدَاتِ falsch für

مَجْهَضَاتِ.

65 T (s. v. شَكِيرِ) اِتْمَامِ شَكِيرِ.

— la 6, 170.

66 la 6, 170.

67 la 6, 170. — سَيْسَاءُ.

73 T (s. v. بَوَعِ) البَاعِ بَدَرُ.

T قَضَى. — la 9, 85. 365. 20, 50.

74 Jac. III 521. la 1, 109.

kg دَانِي.

75 T قَضَى u. بَوَعِ. —

la 6, 190; 456. 9, 85; 365. 19, 312.

20, 50. — Mutan. 530, 13. Q

123^b. W 194 (aber تَجَلَّى für

تَقْضَى) und 456 (wie im Text).

Lbg 826, 268^b.

76 T كَدَرِ u. ظَفَرِ. kg خَرَبَانِ.

77 T كَدَرِ u. ظَفَرِ. la 6, 190.

kg falsch: أَهَوَّ أَطْفَرَّ.

78 T كَعْبَرِ. — la 6, 458.

79. 80 T (s. v. مَرَقِ u. حَوَرِ):

بَحَجَبَاتِ; ebenso la 5, 301.

12, 219.

81 T جَشِ. — la 8, 162. kg

بَجَشَّةِ جَشَوُا.

82 kg falsch الَارِمَاتِ.

83 T عَرِنِ. — la 17, 155. kg

عَرَانِينَ.

85 T سَهَا. — la 19, 133.

90 la 2, 323. 7, 153 اخلاق

الرجال.

93 la 2, 323. 7, 153. T ثبت

تَبَّتْ — وَقَرَّ kg Mutan. 279, 6.

96 W 743, not. j. يَضْرِبُ

بِالسَّيْفِ.

98—100 la 5, 263.

- 99 kg اذا اليمّ.
- 101 kg حَبَا زِيم.
- 102 t العَقَر falsch für العَقَرّ.
- 105 kg اذا لِقَح.
- 108 la 19, 379. باهلا falsch für ناهلا — اعتكر f7r أنْعَكَر — ناهلا.
- 109 la 19, 379.
- 110 kg فى سَلَب.
- 111 kg بازَعَن الثَغَر.
- 113 la 5, 55.
- 114 la 5, 164 ضَرَبَا اذاما. So auch Lesart des Textes.
- 115 la 5, 164. وَأَحْنَوهُ التير falsch. — kg أَحْمُوهُ وَأَخْبُوهُ — t. u. kg التبر falsch.
- 116 kg القصر.
- 118 kg صَقْعًا, mit Lesart قَحْحًا und الطَرْف.
- 119 T (فرس) ضَرَبَا اذا — la 10, 68. kg ضَرَبَا mit Lesart صَقْعًا.
- 120 T (فرس) دُخَلانا falsch.
- la 10, 68. — t u. kg دَجَلانا falsch für دَحَلانا. — t u. kg يِفَرَسَن statt يِفَرَشَن.
- 121 T وري — la 20, 265.
- 122 T وري u. ضجِم. — la 2, 183. 15, 245. 20, 265. kg من سَبَر mit Lesart صَبَر.
- 124 kg وَاْمَهُ.
- 125 Meidāni II 518.
- 126 kg ذَات سَنَا.
128. 129 Meid. II 104.
- 129 t عَدَا falsch für عَدَا.
- 130 t u. kg خَالَفُوا.
133. 134. 135 T s. v. فَنَر. — la 7, 42.
- 134 T فى الكُثْب.
- 135 Text-Lesart: فَأَحْتَرَسَ فَأَجْتَنَبَ مِنْهُ النتر: — فيه.
- 137 Text-Lesart فايِنما جُرِبَت.
- 138 kg طَهْوَر.
- 142 T (s. v. عمر) لَقْد عَزَا;

ebenso la 6, 283. — la 6, 150.

kg حَتَّى اعْتَمَرَ.

143 T عمر. la 6, 150; 283.

Mutan. 212, 4.

144 T مَخْر. — la 7, 6. —

t u. kg الذي كان falsch für
التي كان.

146 t u. kg يجزون falsch für
يجزون.

147 T شَبَجِر. — la 5, 168.

151 t وما اختصر.

152 kg الحُضْر.

154 t غله falsch für عَنْهُ. —

kg ضحا الشر.

156 Text-Lesart: البلاد
فَاتَّخَذَ.

160 kg شُؤْبُوبَ.

161 t u. kg لُجَّةُ الْبَكْرِ, am
Rande richtig لُجَّةُ الْغَيْث.

168 t u. kg الشعر falsch für
النَّجَر der Glosse.

169 T مَهْر. — la 6, 143.

170. 171 Bekri 322.

171 kg اِيضَاعَ بَيْنِ الْحُضْرِمَاتِ.

172 la 7, 365.

173 kg فَالِقِمَ.

174 t الحَنْدَقَيْنِ falsch für

الْحَنْدَقَيْنِ. kg

175 la 7, 365. — t u. kg وخرسة

falsch für وخرسة. — kg النُّحْمَرِ
منه اَعْتَصَرَ.

176 kg خَطَرُ.

177 T غَيْق. — la 12, 170

النَّظَرُ für البَصَر. — t u. kg

يُغَيِّقَنَّ falsch für يَغَيِّقَنَّ.

178 t u. kg هُجْنٌ und شُهْبٌ

179 kg أَيَادِيَيْنِ.

180 kg الْحَيَرُ.

183 kg عِدَّانِ.

187 la 13, 198.

188 kg وَدَمَّةٌ. Text-Lesart u.

auch bei kg وَمِرَّةٌ الْوَاقِ.

191 t u. kg فاصبنا falsch

für فَاَصْبَحَا. — la 5, 77.

- 192 la 5, 77.
 194 kg رَوْح.
 195 la فِي دَرَزْ.
 196 la unrichtig لا عصف —
 kg جَأَرْ.
 198 kg العَسَرْ.
 199 kg اليَسَرْ.
 201 T سوس und وشع (hier
 für لم يوشع). la 7, 413.
 202 T سوس.
 204 t اجلبن falsch für
 أَجَلَيْنَ.
 207 T حير.
 208 T (s. v. وحى الزَّبُور) حير.
 — Textlesart فِي لَزَبُور المَزْدَبَرْ.
 211 la 5, 191 تَشْيِيدُ أَعْضَادِ
 البناءِ الْمُجْتَدَرْ.
 216 t المشتعر falsch für
 الْمُشْتَعِرْ.
 223 Textlesart خلا أَخَذِ
 الشَّوَرْ. — t فَتَلْ falsch für
 قَتَلْ.

- 226 T سوق. — kg بِبُخْدِرِ.
 — la 12, 35 بِبُخْدِرِ.
 227 T يَهْتَدُ رومي (سوق) —
 Textlesart يَقْتَدُ رومي. — la
 12, 35 يَهْتَدُ رَدْمِي.
 228 T سوق.
 229 T المختصر (سوق) falsch
 für سَوَاقِ. — la 12, 35
 المُخْتَصِرْ.
 الحصاد.

XII.

- 2 t الاوطار falsch für الاوطار.
 — Textlesart من مَاضٍ قضى.
 3 t u. kg u. R. مِن بلد.
 6. 7 Bekrī 592.
 8 t قَفَرًا falsch für قَفَرًا.
 10 t انوائها kg انوائها.
 12 t يَجِدُ falsch für يَجِدُ.
 15 la 7, 104.
 18 kg مِنْصَارَا.
 23 Textlesart: ان الهوى
 والقَدَر الكَرَارَا (auch bei kg).

- 24 R **الْبَسَنَ**.
 27 Textlesart **يركب الاقطارا**
 (auch bei kg).
 33 kg **بُمَكْرِبٍ**.
 36 t u. kg **مُخَضَّرَمٌ**.
 40 fehlt in R.
 42 T **وقر**.
 48 T (s. v. **شقر**) **راي في الجوّ**
 (Lesart **في الافق**; so la 6, 89).
 We 274, 92^b.
 49. 50 We 274, 92^b.
 51—56 la 7, 142.
 53 la **عَرَمَضَة** kg **في عَرَمَضَة**.
 56 t **والرجارا**.
 57 T **غمر**. la 7, 142. 6, 335. 336.
 58 T **غمر** u. **قصع**. la 6, 336.
 7, 142.
 63 t u. kg **حِين عَار** falsch
 für **حِين غَارَا**.
 64 Bekrī 847.
 65 Bekrī 847. **أَكْرَمَ دَار**; so
 W 312. 408.

- 67 W 312. 408 **سَمَى نَصْرَى**.
 70 Textlesart **منه أَنِفَا** und
منه أَنِفَا kg Text **منه لِهَمَا**.
 70—72 fehlt in R.
 74 t und R **المرارا**.
 81. 82 T **جلى**. la 18, 166. Q
 67^a. P. 124.
 82 kg **الأسفارا**.
 84 Textlesart **رَبّه أَسْتَشَارَا**.
 89 (u. 95. 96. 98. 97. 99. 100)
 bei Sahāwī II 174.
 92 kg **أَبْطَارَا**.
 94 kg **الدِمَارَا**.
 95. 96 Sah.
 97 Sah'. **يُسْرِعَنَّ دُون**.
 98 Sah'.
 99 Sah'. la 6, 151. 2, 417.
 T **انث** und **حجر**.
 100 Sah'. II 174 **يوم تلخ**
تُنْتِجُ kg. — la 6, 151. **الابكارا**.
 — kg u. Textlesart **انبقارا**. —
 R **انتقارا**.

- 101 la 6, 151 قد ضيرَ أَصْطَبَارًا. — kg آدَمَا für مَعْصَا.
falsch für اُدَمَا.
- 102 T قبر. — la 6, 378. 6 t u. kg حراية falsch für خراية.
- 103 T (s. v. زبر) بها وقد شدوا falsch für شدوا لها.
شدوا لها.
- 104 Textlesart u. kg اذا تعلوا falsch für امروا falsch für امروا.
t u. kg امروا falsch für امروا.
- 105 Textlesart u. R. شزرا So kg. غلبت.
- 110 Textlesart صَفْعَةُ kg 18 t u. kg القدور falsch für والشارف kg. — القَدُورَا.
- 111 kg صَفَارَا. 22 la 5, 83.
- 112 kg اُمَهَاتُ. 23 t u. kg واجمة falsch für
- 113 kg اذا. T اطر. la 5, 83. اَطَرُ. — اَطَرُ. — اَطَرُ.
- 114 kg العارض. 24 T اطر. — la 5, 83.
116. 117 fehlt in R. 26 la 5, 83 يَطِيرُ عَنْ اِكْتَنَافِهَا.
— t u. kg اكنافه.
- XIII. 27 T (s. v. حير) تسع للجرجع (حير).
— la 4, 187. 5, 307.
- 1—3 T معص. 28 t حزيرا falsch für خزيرا. —
- 3 la 8, 362 (s. v. معص). للماء في: la 4, 187 u. 5, 307.
- 4 T سَوْدًا وَبَيْضًا مَعْصَا (معص); la 4, 187 u. 5, 307.
- so auch la 8, 362. — t u. kg. اجوانها.

XIV.

1 T سَحْل. — kg أَنْجَ und
الصَّبَار. — R الصَّبَار.

2 T (s. v. سَحْل) بالاسار.

3 Textlesart سَوَادَ اللَّيْلِ. —
t بالتَرْفَار falsch für بالنزفار. —
kg بالتَرْفَار.

7 kg السَّفَار.

8 T وري u. هم la 20, 267.
Lesung des Elgāuhārī ياكلن
فalsch. — la
7, 182. 16, 104. — T (s. v. وري)
عن جزر falsch.

9 T وري u. هم la 7, 182.
16, 104. 20, 267. t جرر falsch
für جزر.

12 T صر u. la 6, 139. —
kg يَشُقُّ.

14 T خرط. — R آمَرَارِي.

15 T (s. v. خرط) سَارِي für
جَارِي.

16 T خرط. — la 9, 156.

Lesart الاطرار für الاقطار.

17 t فار falsch für فَار.

19 T (خرط) الغراف; so auch
la 9, 156.

21 R u. kg المغَارِ نازح.

22 t u. kg يَهَال falsch für
يُهَال.

23 kg جَبَبَر.

24 kg القطار والقَطَّار. — R
القِطَارِ والقِطَارِ.

25. 26 la 16, 30.

27 t u. kg في العبار statt في
العَبَار.

28 kg الغبار.

XV.

1 T شقر u. سِير عذر. —
la 6, 91. 222. 7, 335. 13, 263.

H 716. — P I 283. p. IV 277.

— kg عُذْبِيرِي Maqç. f. 164^b.

2 T سِيرِي (für سَعْبِي. So

auch P I 283. p. IV 277). —

Maqç. واشفانى für واسفانى. —

H 716. — la 6, 91. 222.

4 T قدر. — la 6, 390. p. IV

277. Textlesart: . . . وقدرى

بالمقدور. — So R.

5 T (wie bei v. 1) وكثرة

الحديث. — So auch P I 283. p. IV

277. — la 6, 91. — H 716.

Maqç. 164^b. — AZ 82 التحديث.

6 p. IV 277.

7 T (wie bei v. 1 u. s. v. حفظ).

— la 6, 91; 9, 321. — Maqç.

164^b. — P I 283. p. IV 277.

واللامح القتييري falsch. AZ 82.

W 517. Lbg 826, 326^a. — kg

الجلء.

8 T حفظ. — la 9, 321. p.

IV 277.

10 Textlesart ياسرن (zutraulich sein = sich heranwagen, sich nähern).

11 fehlt in R.

12 t الحدودر falsch für الحدودر.

— kg خذل.

13 T حور. — la 5, 301.

16 T عصر. — la 6, 252.

15, 151.

17 T عصر. — la 6, 252.

7, 335. 15, 151.

17 u. 18 fehlt in R.

18 T (s. v. ريم) بالزجر والريم.

— la 15, 151.

19 la 4, 138.

21 kg البريري.

22 la 4, 138. 14, 142 (hier

الوحد für الحدل).

23 la 4, 138 ممكور für مهور.

— la 4, 44 (mit الى für على).

24 la 13, 274. — la 6, 210

كعبقرات الحائر المسخور.

27 T II 185, von Rūba. —

la 3, 353. 12, 112.

28 la 8, 185.

29 T وقر.

31 t تقريري. — 31 fehlt in R.

33 Holwān. 231 قرب ذي

شرف.

34 t u. kg جم الخواشي: besser
die Textlesart جم الغواشي, auch
bei kg.

36 Holwān. 231. — R سُرْتُ.

40 T (s. v. عثر) كثيرة العاثور
(mit der Lesart مرهوبة). — la
6, 214. — Q 85^b.

41 T عثر. — kg الرياح;
auch R.

42 la 6, 214. — t ذوراء falsch
für زوراء.

44 kg عَوَانِك. — t und kg
مِنْ ضَعِير.

45 kg بالقُرور.

46 T (s. v. حرّ) لوائح الحرور. —
T رخرق. — la 11, 415. 12, 22.
5, 250.

47 T رخرق. — la 11, 415. 12, 22.

48 T حرّ. — la 5, 250. 12, 22.

49 t لاهنت. — R auch.

52 T جل. — la 13, 155. —

13, 408.

53 T جل.

54 T جل. — la 13, 155.

13, 408.

55 T (s. v. جل) صِفْرانِ او
قَلْتانِ او. — la 13, 155. حوجلتا
— la 13, 408.

56 t غبّرتا بالنضج falsch für
غبّرتا بالنضج. T (s. v. صلصل).
— la 13, 408.

57 T صلصل.

59 T حيد u. حبا u. مخر
u. فرض. la 7. 6. 4, 137. 9, 69.

60 T wie bei 59. — la ebenso
und 18, 174.

63 t يبر (ohne die anderen
Unterscheidungspunkte). — R

يَنْفِرُ لِلتَّنْفِيرِ.

64. 65 Q 64^a.

- 65 kg مدالآتِي .
- 66 kg تدافع .
- 67 kg للعوَم .
- 69 kg والضَّبَاب .
- 70 la 6, 62 رَقَعَ من . — kg
صَوَّرَ R — ومَدَّ المشكور
- 72 la 6, 125 الحوَّور . — P 1, 81
يثانيها und Lesart يُنَائِيها من
- 73 la 6, 124; 451. 17, 351.
19, 193. We 274, 40^a. — kg
بالكَرَّور .
- 74 P 1, 81 لَقِكت falsch.
- 75 T حدا . — la 18, 183.
P I 81 من حَيَال .
- 76 T (s. v. حدا) ترخي für
تزجي . — la 18, 183.
- 79—81 T خور . — la 5, 348.
- 81 Anb. 28.
- 82 T (s. v. جلب) u. la 1, 264
عاليت أنساعي . — la 3, 295
غاليت انساعي . la 1, 264 auch
wie im Text.
- 83 T جلب . — la 1, 264.
3, 295.
- 84 T جذر . — la 5, 191.
- 85 t u. kg الدليل falsch für
الدبيل .
- 86—88 Mofaççal 27. .
- 90 R جَاحِر .
- 91 R جَاحِر .
- 92 T هور u. تهر . — la 7, 132.
- 96 la 16, 99.
- 97 T (s. v. خضر) بالحشب
دون .
- 98 T خضر . la 16, 99.
- 99 la 16, 99 والقُفُور .
- 101 kg حَصِرُ R.
- 106 t u. kg وفور falsch statt
وُفُور .
- 107 T هفت . — la 2, 409.
- 108 T (s. v. هفت) الديمة
الدَّيْجُور . — la 2, 409
الْمَطُور .
- 109 T (s. v. هفت) خَلَقُ
الشذور . — la 2, 409.

111 t **ثمّ مستكيرى** falsch für
ثمّ مستكير.

112 la 8, 23. kg **عكاش**. —
كالسندش المشهور
المنشور.

115 kg **سراويل**.

118 T **دهقن**. — la 17, 21.

119 T **علق**. — la 5, 70. —

Istiq. 41^b. Sah'āwī 196. la 7, 33

يَسْتَنُّ في علقى la 12, 136.

120 T **علق** la 12, 136.

121 kg **فازداد**.

123 kg **يَهْمِدَن**.

126 t u. kg **داخر الشكير**
داخر النكير falsch für

127 kg auch **مُقَارَب**.

128 kg **كالتغزير**.

129 T **حذب**.

134 kg **مع الصُّبور**.

137 la 5, 157.

138 T (s. v. **نَزَك**) **مُطَرَّر**
كالنيرك. — la 12, 389.

139 la 14, 3 **غزل الخَلْق**. —
لا عَصِلِ الطول.
 Textlesart

141 kg **بالمشذور**.

145 la 6, 159. kg u. t: **مَرِس**.

147 Textlesart **طورا وطورا ثغر**
 und auch **طورا وتارا ثغر**.

149. 151 T **نعر** u. **ناط**. —
 la 6, 131; 7, 78; 9, 296.

155 R **نَضَح**.

156 R **نَوَاصِح**.

159 Textlesart **الدُّعُرُ للمكثور**.

162 t fälschlich **حشجرة**; am
 Rande richtig **حشجرة**. kg
كحشجرة.

163 t u. kg **وَلَشِب في** falsch
 für **وَنَشِب في**.

166 T **زهر**.

168 t u. kg **بالقدور** falsch
 für **بِقَرَم هِجَان** kg. — **بالقدور**.

169 t **يمشى بانقاد** falsch für
يمشى بِأَنْقَاء.

171 Textlesart **مشية الفخيري**,

falsch für مشية الغنير. Zwischen
170 u. 171 lesen Einige noch:
بَيْنَ السَّاطِئِينَ إِلَى السَّرِيرِ.
la 6, 5 مشية التبختر (was zu
einem anderen Gedichte gehören
würde), hat aber die Lesart
التجبير.

172 la 15, 364 u. T 9, 18
فَيُخْمَانِ — R او فَيُخْمَانِ.

XVI.

1 T u. كرس u. بلس. Eجنس. Istiqāq 20^a. la 7, 328. 8, 77.
W 343.

2 T u. la u. W wie bei 1.

3 T u. كرس u. وكف. W 343.

4 T u. وكف. — Text دالح falsch
für داليج. — kg نَجَّسًا.

7 kg الرَجَسًا.

11. 12 la 7, 380.

13 la 20, 126. Lbg 826, 340^b.

15 T (s. v. دوى) بفاحم دُوى

u. T علكس. Ebenso Q 117^a.

— la 8, 24. 18, 307. — t روى,
nicht unrichtig. kg دوى.

16 T العس. — la 8, 92.
18, 307.

17 t خود für خودا. T ميس.
— la 8, 110.

18 T (s. v. ميس) وميسنانى
لها. — la 8, 110.

19 kg دُعصا.

20 t تسع falsch für سمح.
T ييس u. جرس u. جيد. la
4, 114. 7, 335.

21 T (s. v. ييس) في جنادها
واخرسا falsch; (s. v. جرس u.
والتج für وارتج (جيد). — la
4, 114. 7, 335.

22 T (s. v. ييس) زفرة falsch
für زفره la 7, 335.

23 T (s. v. ربع) يمسى für
تمسى. la 9, 456. — Aber 14, 55.
ومهمه يمسى قطاه.

24 T (s. v. ربع) وقدر ربع.

la 9, 456. 14, 55.

25 la 14, 55 ركضة.

26 T دهس.

27 T (s. v. ورملا) قفا.

Ebenso T هدهد. la 7, 392

قفا بلون.

28 T كبس. — la 8, 75.

31 t قطعته falsch für قطعته.

33. 34 Lbg 826, 328^b. (34
في ضاله; ebenso t u. kg).

35 kg ان الليل. اذا الليل t.

36 T عركس. la 8, 14. Q 117^a.

39 kg ظلماء.

40 t بناج falsch für بناج.

42 T (s. v. اراط) لفتح الصبا.

— la 9, 122.

43 T اراط. — la 9, 122.

44 T نص. — la 8, 79.

47 T سحر.

48 t u. kg خرصا falsch für
حرصا.

49 kg الدري.

53 kg وهاجسات.

56. 57 T حمس. la 7, 358.

57 kg منجسا.

Zwischen 58 u. 59 steht in t
aus Versehen v. 64 eingeklam-
mert; aber v. 64 steht hernach
an richtiger Stelle.

60 kg عَضَهَن.

62 T حبس. — kg بالولوع
لبسا.

63. 64 T حبس. la 7, 346.

63 kg الحما.

65 T (s. v. حبس) وجدتنا.

66 t ومقبسا falsch für ومقبسا.

68 T (s. v. عجنس) عصبا falsch
für عَجْرَنَسَا und غَضَبًا. — la 8, 6

عَضَبًا عَفْرَنِي kg. — عَضَبًا عَفْرِي

71 la 8, 78.

72. 73 T نجس. — la 8, 21. 38.

73 t تفجسا falsch für تفجسا.
— kg خَلَقًا.

77 la 8, 4 عَصْبًا .

78 Textlesart يَغْمِدْ . — Eben-
so T (يَغْمِدُ جونا غمد) u. H 214 يَغْمِدُ الاعداء راسا .
la 4, 322, 5 fr., la 4, 322, 11 fr.
تَغْمِدَ حَوْزًا .

79 T (s. v. فردس) (für
falsch. — la 8, 44.

80 la 8, 133. مِهْرَسَا für آهْرَسَا .

81 kg فَعْمًا .

82 T عرد u. راس . — la
4, 278. 7, 407.

83 T (s. v. راس) نَسْرَا falsch.
— la 7, 407. 8, 131. Lbg 826,
345^a. Hišām 172.

84 T راس u. رهس . — la
7, 407.

85 T (s. v. رهس) وَحَكْ .

87 t بَلْبَة falsch für بَلْيَة .

88 kg فَتَكْسِر .

90 t فَتَكْمِد falsch für فَتَكْمِد .

92 kg النَفَسَا .

94 T عرندس . — la 8, 13. —
kg والراس .

95 P IV 346. — P I 67. la
8, 71.

96 T قعس . — la 8, 60.

97 T (s. v. قعس) . . . فَنَجَّس
النَّجَّسَا . — la 8, 60.

XVII.

5 Textlesart من كَفْ دَرَاء .

13 kg بِالدَوِيَّة .

19 Textlesart من سيب أَجَلَى
من سيب أَجَلَى طيب und auch
ماجِد .

21 kg عَانِس .

24 t ماضِع .

XVIII.

1 la 19, 165.

2 kg حَرِيثَا .

8 Bekrī 757.

9 Bekrī 757 أَبْطَنَ قَو . t. u.

kg نورا falsch für نور اثياصا
قياسا.

XIX.

1 kg القوم.

2 kg سَرَاوْهَم.

7 Q 52^b فوافوا für فلاقوا —
la 13, 225.

8 la 9, 15.

9 Lbg 826, 118^b. — la 13, 225.
P I 275. p. 3, 399. — Q 52^b
كانوا für جاءوا. Ebenso Lbg
826, 286^b.

10 P I 275. p. 3, 399. — kg
طاغيين.

12 T (s. v. رَض) اِذَا für ثم.
Ebenso la 9, 15.

13 kg عَن بَعْدِ.

15 kg الكُسَر.

17 kg يَلْحِبِ.

22 Text صبوحا هَضَا; Text-
lesart am Rande مَضَا.

24 P I 275. p. 3, 399.

25 Text اشتفروا falsch für
أَشْفَتَرُوا. — Text حَزْزَا falsch
für خَزَزَا.

26 t u. kg حَرَضَا falsch für
جَرَضَا.

27 P I 275 تَجَرَّبَهُم بِالطَّعْنِ
فَرَضَا. p. 3, 399.

28 P I 275 وَتَارَةً يَلْقَوْنَ قَرْضَا
قَرْضَا. p. 3, 399.

29 P I 275 حَتَّى تُقَضِّىَ الْاِجْلَ
الْمُنْقَضَا. p. 3, 399.

30 P I 275. p. 3, 399.

31 t u. kg صَفْعَا weniger gut
für صَقْعَا.

32 kg auch مَضَا.

XX.

1 T نَاط u. غَال u. وَطُوط. —
la 9, 297. 14, 22.

2 T نَاط u. غَال. --- la 9, 297.
14, 22. — t u. kg تَخْتَال falsch
für تَغْتَال.

- 3 kg وَبَسْطَ .
- 4 T تاه — la 17, 375. kg السُّقَاطِ . — kg تَيْدِ .
5. 6 T حبش . la 8, 166. Q 103^a.
- 7 Q 103^a. — la 9, 312 مِّنْ خَاطِفِ .
- 8 T (s. v. وَطُوطِ) تَطَعَت حِينَ .
- 13 T شاط . t u. kg وَالضَّغْنُ .
- 14 kg خُمُسِ .
- 15 kg كُحِّلَقِي .
- 16 kg صُفْرٍ .
- 17 t u. kg قَبْلَ الْغَطَا falsch für القَطَا . Textlesart
- وردتْ قَبْلَ السَّيِّدِ .
- 18 Text كان حَلَب falsch für جَلَبَ . kg — Ähnlich la 9, 251 كَانَمَا رَحَلِي وَالْقَرَاطِطَا u. so auch T قرط u. Sah'āwī 218.
- 22 kg الْخَيَاطِ .
22. 23 T سَنَدِ .
- 23 la 4, 206. kg كِتَانِهَا .
- 26 T سَعَطِ .
- 27 t u. kg الْإِلْبَاطِ falsch für الْإِلْبَاطِ . — kg غُشَّيْنِ .
- 28 T (s. v. شَرَطِ) وَعَد falsch für رَعَدِ . — la 9, 203. 11, 429.
- 29 T (s. v. شَرَطِ) وَرَبَّقِ اللَّيْلِ . auch la 11, 429. — la 9, 203
- ورَبَّقِ اللَّيْلِ .
- 30 la 19, 40 فِي دَفِ يَبْنِيْنِ .
- 31 la 19, 181.
- 32 T رِبَطِ . — la 9, 174. kg فِبَاطِ .
33. 34 T سَبَطِ u. سَقَطِ .
- 35 T فَسَطِ . — la 19, 367.
- حتى تَلَا .
- 36 T فَسَطِ . — Text كَالْفُسْطَاطِ falsch für كَالْفُسْطَاطِ .
- 37 T فَسَطِ . kg بِالْمَقَاطِ . — la 9, 283.
- 38 t u. kg يَرْفَدِ falsch für فَظَلَّ يَرْفَدُ (خَرَطِ) . T (s. v. يَرْفَدُ) . — la 4, 165. 9, 155.

39 T خرط. — la 4, 165. 9, 155.

42 la 9, 149.

44 kg الْكَبْن. — kg وَالْأَبْعَاطِ.

45 la 9, 157.

47 kg غَمَر. — T 10, 177

„von غمر اليديين بالجرا ساطي Rūba“. So auch la 19, 107, aber غَمَ اليديين, mit dem Zusatz لعله غمر.

48 T (s. v. سقط) جافى الايادييم.
— la 9, 192.

49 T سقط. — la 9, 192.

50 T 5, 210, lin. 2. يردى
„von Rūba“.

53 T سخط.

55 T شطا. — la 9, 212 (s. v. شيط).

57 اللفات.

58. 59 la 9, 167.

58 Textlesart u. kg Rand شكا
حلل. — T 5, 135 (von Rūba).

59 T 5, 135 (von Rūba).

60 Diesen Vers liest nur ابو
او نطبك T 5, 108 ملك. (von Rūba).

XXI.

1 T (s. v. جنن u. بطح) كالهين
für كالهين. — la 3, 237 ebenso. — kg مُضَرَّعًا.

2 t لَيْلَتَيْن falsch für ليلتان.
— T (s. v. جنن u. بطح) قبلتين.
— la 3, 237 (mit Fortlassung von قبلتين).

5 t اذا ما بَدَتْه falsch für
بَدْدُهُ. Am Rande اذا ما بُدِّدُهُ;
so kg.

7 T سرع.

10 kg والمراض.

11 We 274, 105^a. — kg يُجْلِبُ.

XXII.

4. 5 la 20, 136. T لوي.

6 T لوي.

18 t لَيْلُهَا falsch für لَيْلَهَا.
— kg الغُدَّافِ.

19 kg واضِعٌ.

23 t u. kg بِتَخْصِهِ für بِتَخْصِهِ.

25 kg جَلَبٌ. — t und kg
العِلَافِ falsch für العِلَافِ.

27 kg أَعْيُنُ فُرَادٍ مِنَ الْآلَافِ.

29 t u. kg احفاف falsch für
أَحْقَافِ.

37 t يَلَوَى falsch für يَلَوَى.

38 kg ثَمَّتَ آلٌ.

39 t u. kg يرمي falsch für
وَيَرْتَمِي.

40 t u. kg الحُجَّافِ, besser
الحُجَّافِ.

41 kg الطَّيِّبُ أَبْهَرَ.

43 kg وَأَنْطَوَى.

46 S 204^a 2mal. P 1, 246. —
kg الحُجَّافِ.

47 S 204^a في فرقة; so auch
P 1, 244. — t u. kg لغرفة
falsch für لفرقة. — P I. 246

لَهْنَةٍ S. لَهْبَنَةٍ يَبْعِدَةُ الْأَطْرَافِ
بَعِيدَةُ الْإِيحَافِ.

50 S 204^a استعجل الدهر —
P 1, 244 (المَوْتِ) الدَّهْرَ.

51 P 1, 244. — S 204^a يَحْتَرَمُ
تَأْتِي; ausserdem auch الدَّهْرَ
u. so auch على الْأَهْلِيْنَ وَالْآلَافِ
P 1, 246, aber mit يَأْتِي.

52 P 1, 244. — T 6, 109
(von Rūba). — la 11, 4 S 204^a
رَعِشَتْ.

53 kg الدلاف.

54 T 6, 109 (von Rūba). —
la 11, 4; 9 (mit Lesart من
الذفاف).

55 T 5, 36. la 9, 19 والنِسْرُ.

57 t قَنَازِعًا falsch für قَنَازِعًا.
— kg خِفَافِ.

58 S 204^a und P 1, 246 und
T 6, 138 سرهفته . . . سرهاف.
Ausserdem wie im Text mit ع
(سرعفته الح) im T 6, 138, aber

nicht dem El'agḡāḡ beigelegt,
sondern قال الشاعر.

59 T اکف S 204^a اذا ما
اذا ما اَصَّ kg — هاصَ.

59. 60 P 1, 246. Istiq. 28^a
(von Rūba).

60 S 204^a. T اکف Q 122^b
بالوكان u. so T 6, 271 u. 1 281
(von Rūba).

61 P 1, 246 u. S 204^a الذي
عندى لي صرافٍ Ist. 28^a
الذي اَعْطَيْتَنِي صواف.

62 T 9, 366 من غير ما عقل
la 17, 326. — Ist. لا يَغْيِرُ لا —
S 204^a ما غير ما كسب ولا
بغير ما (صرف) T — احترافٍ
عَصَف.

66 kg اِذْ جازاكِ.

XXIII.

1 T (s. v. ازق u. شق) يُوَازِي
falsch für يُوَازِي.

— la 12, 51. — kg يُوَازِي
شُقَا.

2 T ازق kg يَمْلُهَا وازقا.

4 Lbg 826, 55^a.

5 t u. kg يَنْفُضَن falsch für
يَنْفُض — t u. kg عَنَثَرَا falsch
für عَنَثَرَا — kg وَبَقَا.

6 t اِذْ اذا falsch für اِذْ
يَقُولُ اِذ. Textlesart: اِذْ.

8 la 11, 87.

9 kg يَا بُشْرَتَا.

10 t u. kg اِذْ السراب falsch
für اِذَا السراب — T 7, 10 اِذَا
العجاج المستطار (von Rūba).

11 kg وَتَغَشَّى.

12 Textlesart السُّهُوبُ für
السحاب.

XXIV.

1. 2 T (رقل und ملق) لَأَهْمَّ
(für يَارَبِّ). — la 13, 312.

2 t u. kg والمرفلات —

T رَقْد VII 350, 5. — kg

سَلَق.

3. 4 T ملق und ورق. la
12, 254. Anb. 176. Sah'āwī
II 135.

4 kg وَرْقِي.

7 t u. kg حدّ falsch für جد.

8 kg كالِيلِيَّاح.

10 t شَوْبُوب falsch für سَوْبُوب.

11 kg ملزقي.

12 kg اِنَّا.

15 kg مُطَرَقِي.

20 Meidani 2, 66 نَسْتَقِي (dem
Rūba beigelegt).

21 Meidani l. l.

23 Meid. اِذَا بَلَغَ. kg

26 kg الْأَبْرَقِي.

27 t am Rande unrichtig

مُحَرَقِي: so bei kg im Text.

28 T آذِيَّ بَحْرِ (اذى) la
3, 360 آذِيَّ بَحْرِ مِتَانِي.

29 kg لَا قَاطِعَ.

XXV.

3 Textlesart به ندوش, lies
به نَدُوش.

4 T سَك.

7 t الهبيك falsch für الهبيد.

— الهبيك رَاتِكَا Textlesart

kg الهَبَرِ أَرَكَا.

9 t u. kg تغشيهم falsch für
نُغَشِيهِمْ.

11 T عَتَك. Textlesart عوانكا
(auch T-Lesart).

12 T (s. v. عَتَك) حُرْدَا.

17 t u. kg قللت falsch für
فَلَلَّت.

18 Textlesart المهالكا.
kg im Text: تجشمها.

22 T دَعَك. — Text فَلَخ
falsch für مَرْجَا. kg فَلَخ.

28 t السنابكا falsch für
السَّبَائِكَا. — Textlesart

السنايكا. — kg السَفَائِكَا.

XXVI.

4 Textlesart أَهْدَافُ طعن.

5 kg النَّصْل.

7 t u. kg أَرَعَنَ.

XXVII.

4 t u. kg بذَا falsch für بِذَى.

— kg الطُّوَالَات.

5 kg واستنثاد.

7 t بِالْمُرَادَى falsch für بِالْمَرَادَى.

XXVIII.

17 kg يصيب.

23 t u. kg دباسقا falsch für دياسقا.

29 t u. kg فَوْضَى anstatt فَوْضَا.

36 kg مُوَيْتًا.

38 t u. kg الاعيالا; am Rande, auch bei kg, als Lesart العيالا (richtig).

43 t u. kg نَحْجَر.

44 kg اذ.

48 kg تَنْشِطُ.

51 t u. kg فَهَيْبًا. Textlesart

نَقَرَعَنَ قَهَيْبًا.

XXIX.

1 t u. R الْمُهَلِّل.

2 la 13, 157. T 7, 276 (von Rūba).

2. 3 fehlt in R.

5 kg u. R تَحْوَل.

6. 7 Bekrī 508.

7 R الْأَشْحَامِ.

12 kg مِنْخَلٍ.

13 t من السنين, am Rande

مَرَّ السنين. kg Text مَرَّ.

14 kg يَطْرُدَنَّ.

12—16 fehlt in R; desgl.

18—24.

19 t الاهيل für الاهيهل.

23 Textlesart ودائرات.

24 t u. kg اجوال السنين الجول.

- 25 kg عَيْنٌ.
- 27 T مرجل. — la 14, 145.
W 169.
- 29 R دِيَارٌ.
- 30 t غَرَاءٌ falsch für غَرَاء. —
R لم تَلَخْ; so auch kg.
- 31 t تَغَدَّ لم تَغَدَّ falsch für تَغَدَّ.
— R تَتَكَلِّ.
- 32 fehlt in R.
- 34 t u. kg رَكَاصَةٌ.
- 35 t u. kg u. R خَدَلٌ.
- 37 T هَجَل. la 14, 214.
- 39 Hiśām 30. — t u. kg
أَثْعَبَان.
- 41 t الهَيْدُ für الهَيْدُ.
- 44 kg بَرَّافَةٌ.
- 47 t u. kg مُغْدَوْدِنٌ.
- 48 T رفض u. سَعَط. la 9, 187.
— kg يَسْقَى. — R السَّلِيطُ.
- 49 T شَحْر. la 6, 65. Bekrī 802.
- 50 T (شَحْر) فُجْنَبِي. — la 6, 65.
Bekrī 802.
- 53 t وفُول . . . وفُول falsch für
تَهْلِكًا. — R وَفُول.
- 56—61 fehlt in R. Die Vers-
folge in R 55. 69. 62. 73 ff.
- 58 t u. kg خَبَلُ الْحَبَل. — t
u. kg (آن t) وَالْقَوْلُ ان.
- 59 t u. kg الْحَبَلُ, besser الْحَبَل.
- 60 t u. kg يَرْجَع falsch für تَرْجَع.
- 63—68 fehlt in R.
- 63 Sah. 230. — t u. kg
يُرْمِي. — t كَوَالِك falsch für
كَوَالِد.
- 65 Textrand نَوْرُ نَجَار; so kg
im Text. — kg السَّهْلُ.
- 66 kg نَدِّي مُبَدِّل.
- 70—72 fehlt in R.
- 70 kg دِيَوَان.
- 75 Hiśām 30.
- 80 fehlt in R.
86. 87 T مَل. la 14, 153.
- 87 T لا تحفل السوط ولا
تَحْفَل. — R قَوْلِي حَلِي.

- 88 T تشكو الوجى (ظل u. مل) 109 t u. kg قلامه für قلامه.
auch R. — la 13, 446. 14, 153. P 2, 327.
AZ 44. 110 P 2, 327 الغسل.
89 T مل. la 14, 153. T 114 la 4, 98.
(ظل) وظهر أمّلد (ظل) 116 kg واحترام.
AZ 44 املل. 118 t آزمل.
89—92 fehlt in R. 122 kg مُهَلِّل.
90 Textlesart فى زاحفات — 120—157 fehlt in R.
kg بُوَيَّرِل. 128 t ذا قضاء falsch für
92 t u. kg أَجْزَار. ذو kg. — ذى قضاء.
94 fehlt in R. 129 Lbg 826, 118^a يقهر für
98 kg لاث. يلهر.
100 T ثجل. la 13, 87. 136 kg اذا.
101 kg يهادي. 141 t auch تفرع und تختلى:
103 la 13, 30. so kg.
105 T وزن. ثرن. la 17, 218. 142 t هذا falsch für هَدَّ.
12, 257. 144 T رفن. la 17, 43.
106, 107 fehlt in R. 148 t u. kg العضاة.
107 la 19, 234 طفاوة الاثر. — 150 kg عَلِمَت.
t u. kg الجمل falsch für الجمل. 155 t u. kg معجل falsch
108 la 14, 4. P 2, 322. — für مُعَجِّل.
R نِسَج.

XXX.

- 2 t u. kg احتيال.
- 3 kg كَالِغَزَلِ.
- 5 kg الحَسَلِ.
- 10 vgl. Muarrab 139 مُسْرَوُّ.
- في آلِهِ مُرَوِّينَ.
- 13 t شَمَلِ falsch für شَمَلِ.
- 24 kg تَطَرَّقَ.
- 25 kg فَكَّرَعَتْ.
- 30 kg المُنْصَلِ.
- 31 t am Rande كِيُوحِ الأَجِيلِ
- u. kg am Rand: الأَجِيلِ.

XXXI.

- 1 kg أَشْغَلِ.
- 4 la 13, 217.
- 9 Textlesart اهاضيب غيوتِ
- وَبَلِ.
- 14—16 Bekri 509.
- 14 t مَرَّ البَرِيدِ.
- 17 t المجزَلِ, am Rande
- richtig المَجْدَلِ.

- 25 kg مُغَثَّى. — kg المِلث
- وَبَعْدِ. — Textlesart المَطْقَلِ.
- مُغْسَا (gegen das Metrum).
- 26 kg مُسْتَجَبِعُ.
- 32 kg اِذَا.
- 33 kg مَغْفَلِ... عَلِمَتْ.
- 35 t u. kg مُجْبَلِ.
40. 41 la 13, 111.
- 45 t كَرَّ falsch für كَرَّ.
- 50 Textlesart سُبَّتِ. — t u.
- kg سَابِتِ.

- 51 t التَزْغَلِ und kg التَزْغَلِ
- falsch für التَزْغَلِ. — T نَتَقَ.
- la 13, 323. 8, 109. 12, 228.

- 52 kg المَرَاكِ.
- 53 T und la wie bei 51. —
- kg مَيَّسَ.
- 54 la 13, 383.
- 55 la 13, 383 عَوَجًا كَمَا
- أَعْوَجَتْ قِيَاسُ الاشْكِ
- 56 t مَن قَلَقَاتِ. kg
- قَلَقَلِ.

58 Textlesart **مَحْنَبَات** kg
مَحْنَبَات.

59. 60 T رَمَل la 13, 313.

62 kg **الْمُهَا**.

63 kg **شَوَى**.

67 kg **وَأَمَلٌ ... بِأَمَلٍ**.

70 kg **اصواتهن**.

71 t **فُكِّل** falsch für **فُكِّل**.

77 t u. kg **فُحِّل**.

81 kg **مُفَصِّل**.

85 t **مُرْتَل** falsch für **مُرْتَل**.

86 kg **كَالْمُقَبِّل**.

88 kg **اذا حتر**.

91 t u. kg **مَاتَلِي** falsch für

مَا تَلِي.

93 kg **قَدَمَاه**.

96 T **بَارَعَايَ يَمِينِ** (رَعَس).

Ebenso Lbg 826, 111^b u. la 7, 403

mit der Lesart **بَارَعَايَ**.

97 T **الدارع هذا** (رَعَس). —

Lbg 826, 111^b. — T **(خضم)**

الذراع هذا. — la 15, 74. 7, 403.

98 T **بِعُرُوبِ الْمَجَل** (رَعَس).

99 kg **يُتَلْتَل**.

105 t u. kg **بِذِي غَنَا** falsch

für **بِذَا غَنَى**. — kg **مَأْكَلِي**.

107 kg **عُدْرُ**.

108 kg **أَمَا**. — kg **أَغْفَل**.

109 t u. kg **عَبَلِي**.

111 t **يَعْدُنَ** falsch für **يَعْدُون**.

112. 113 la 13, 101.

114 Textlesart **والعض من**

دهر مِعِضٍ مِعِضٍ.

117 kg **لَمَّا**.

122 kg **وَيَنْسُوا**.

127 t u. kg **كُلَّ أَصَمَّ**.

130 kg **كَالْمُخَلِّ**.

131 kg **الدُّغْفَل**.

132 kg **كَالْبَرْدِ**.

133 kg **وَالْمَغْسَلِ**.

134 t **لا يستطيع**.

136 t **رَضَائِمَ** falsch für **رَضَائِمَ**.

140 kg **سَمْتَك**.

141 t **الترجل** falsch für **الترجل**.

- 143 kg الْمَعُولِ.
 145 kg عَقُولٍ وَالْمُنْكَدِ.
 148 kg الْمَرْفَلِ.
 157 t وَجَلِ falsch für وَجَلِ.
 163 T وفي حراكيل (لُحَف)
 statt حراكيك وفي حراكيك
 11, 227. — T نَحْوَرِ falschlich für
 بَحْدَبِ.

164 t u. kg لُحَفِ falsch für
 القلاص الهزل (لُحَف) T. — لُحَفِ
 falsch für القلاص الهدل; eben-
 so la 11, 227.

- 165 kg سُقَاةَ الْحَفَلِ.
 167 t u. kg الْحَبِي falsch für
 الْحَبِي.
 168 t بِالْمَقَامِ.
 169 Textlesart وَأَقْتَحَفَ
 الْمَجْدِ.

XXXII.

1. 2 T شَنِءِ. — la I 97.
 2 kg وَشَنُوا.

- 6 Q فِي جَنْثِ الْعِلْمِ.
 7 kg أَضَمَّ إِلَى أَضَمَّ. — دَمَحَ.
 8 t كَعْبَابِي. — kg عِظَمَ.
 9 kg بِاللَّحْمِ.
 10 t kg الْعِظَمِ. الْعِظَمِ.
 16. 17 Bekri 329.

XXXIII.

- 6 t مَرَوَانِ für مَرَوْنِ.
 8 la 16, 7 وَلَمْ يُضَعْ جَارِكُمْ.
 9 kg كَالْمَهْتَضَمِ.
 12 T (s. v. صَم) مِنَ الصَّمِ. —
 la 15, 237.
 13 T صَم. la 15, 237.
 14 kg اِدْنِي الْكِرْمِ.
 18 Q 102^a جَعَدَ الْقَدَا falsch.
 19 t وَلَا قَضْبًا وَلَا falsch für وَلَا
 قَضْبًا.
 29 T عَيْصِ.
 30 T عَيْصِ. — la 8, 327.
 Lbg 826. 321^a. — t عِظَمَ falsch
 für غِظَمَ.

31 T (s. v. صعب يتجى عيص).

33 kg جُول.

34 kg مضَيَّا.

36 Textlesart: يزاحم الناس.

42 kg بِحَالٍ.

43 Textlesart حاكمه (für
فوق حكامه). — kg حُكَّامُه. — t

فوق الامم falsch für الامم

44 Textlesart احتويننا بالنعمة
und التويننا بالنعمة.

48 Textlesart ذي ظلال.

XXXIV.

1 T كنى. Kit. Goth. 300^a.

2 T خيال تُكَنَّ (كنى). —

la 16, 222. Kit. Goth. 300^a لبنى.

4 kg عِنَكِ.

7 kg هُرَيْعًا. kg أَسْرُوا.

8 kg يَجِلُّ.

12. 13 Ahlwardt, Sammlungen

I 103, 2.

12 Ibid. und la 4, 44 u. Kit.

Goth. 300^a خَشِيَّةَ أَنْ. — kg

تُصَرِّمًا.

13 Kit. Goth. 300^a. T درم.

la 4, 44. 7, 217.

24 kg مَحَرَّمًا.

26 kg السَّعْدِ.

28 Textlesart المجازي مثل

ما قد قدما.

29 Textlesart حتى اتانى ان

عبدًا اصلما.

30 kg وَخُطِّمَ.

31 Textlesart رانى بَلَسَمًا

(und بَلَدَمًا).

40 t فواعد falsch für قواعد.

41 kg السَّائِقُ.

42 t الكَلُوبَا falsch für الكَلُوبَ.

kg وَيَبْنِيحُ الكَلُوبَ.

XXXV.

1. 2 T (سهم). la 2, 318.

15, 197. p. 3, 554. la 15, 315.

4 kg طَلَلْتُ. p. 3, 554.

- 5 p. 3, 554 ولا صباي.
- 6 T طلل وارسم (دهدم) —
la 15, 102. 16, 85. p. 3, 554.
- 7 T عهده المدهدم (دهدم).
la 15, 102. 16, 85. — kg والنَّوِي.
Textlesart u. kg المهدّم für
المثلّم.
- 9 t u. kg روائّم.
- 12 T بعد رياح الانجم (عوم).
la 15, 326.
- 13 kg الرياح, am Rande
السحاب.
- 14 T ومّرّ (عوم) la 15, 326
من مر.
- 15 T تراجع النفس (عوم).
la 15, 326.
- 16 T لها. la 20, 128.
- 19 p. 3, 554.
- 20 p. 3, 554 بعد بياض.
- 21 Textlesart الفؤاد الاهيم.
— la 16, 136 الفؤاد الايهم. —
Text im kg الأهِيم. — p. 3 الايهم.

- 22 p. 3, 554 ولم تسقم.
- 23 T سهم. — M 32, Rand.
la 15, 201. kg علم ابنم.
23. 24 p. 3, 554.
- 24 T ولا اب ولا اخ (سهم) —
M l. l. — la 15, 201.
- 25 T سهم. — la 4, 160.
15, 201.
- 26 T (s. v. ملح) موصولة ملحاء.
— la 3, 442 الملحاء.
- 27 T (s. v. ملح) وكفل من
فخضة. — la 3, 442.
- 29 T صلب. — la 2, 14.
- 30 T (s. v. صلب) فحمة
المخدم. — la 2, 14.
- 31 T ادم u. صلب. — la
2, 14. 14, 275.
- 32 la 14, 369. Lbg 826, 211^b.
kg جَعْشَم.
33. 34 T ساس. — la 7, 413.
- 35 kg تُغَيِّم.
- 39 la 15, 383. p. III 554.

40 p. III 554 والاثال الأَفَحِم.

41. 42 p. III 554.

44 la 15, 383 بارى السموات.

p. III 554 بانى السموات.

45 T الف. — la 17, 222.

Q 136^a البلد المقسم; so auch

P IV 366 (durch الحسن erklärt). — la 15, 48. — p. III 554

ورب هذا الحرم.

46 T الف. la 17, 222; 15, 48.

kg والقانطات. p. III 554.

47 T الف. — p. III 554

أَوَالِفًا u. Lesart قَوَاطِنًا. — la

17, 222 مَكَّة; so la 15, 48.

20, 162. 10, 354. Mofaṣṣal 100.

Q 132^b. — kg الحِمَى (= الحَمَام);

p. 4, 285: قَوَاطِنًا مَكَّة... الحِمَى

erklärt durch الحَمَام.

48. 49 T قسم u. طسم. —

la 15, 255.

50 Textlesart دَلَّى بحيث دَلَّى.

kg تَدَام.

56 T (سلم) والكعبة المسلم.

— la 15, 190.

57 t كظم falsch für كَظَم.

p. III 554 ورب اسرار.

57. 58 T كظم u. لغا. la

2, 459. 15, 425. 20, 117.

57 kg كَظَم.

58 p. 3, 554. Maqq. 53^a.

59 kg يرمون.

60 t u. kg ولحمة الظلماء falsch
für ولجّة الظلماء. — t بالتجشم
falsch für بالتجشم.

62 T (عجزم) نواحلا. — la

15, 285. kg نواحلٍ.

67 kg كالخيم في شطيه.

69. 70 Bekrī 212.

70 t يجمع falsch für يجمع.

71 Bekrī 258.

72 Bekrī 690. — t طريق

طريق المَشَام, wol falsch für طريق

المُشِيم. — Jacut 3, 766 unrich-

tig وللشاميين طريق المتثلّم.

- 73 Bekrī 690 وللعراق في — 101 T (s. v. هم) يَقْرَعُ هام —
 الثنايا — Jacut 3, 766 la 15, 165 تَقْدَحُ هام Text
 وللعراقيين في ثنايا la falsch für يَفْدَعُ kg الذَّم.
 15, 326 (dies das وللعراقي ثنايا) (dies das
 Richtige). — t u. kg falsch 102 kg يَزِمُ.
 وللعراق في ثنايا. 103 T قم. — la 15, 395. —
 76 T (كقصفة) (قصف) la Q 56^a الاقوام بالتغم.
 11, 191. 104 Q 56^a قسر عرير بالاكام
 77 kg الحُجَمِ. ملزم.
 80 kg ان لا يعتمى 105 kg ان أَحَكَمْتُ.
 82 kg خِنْدَف. 107 T نحى حمياها (عردم)
 84 Hišām p. 195. — ebenso la 15, 292.
 86 la 7, 302. — t u kg بعز, weniger gut für
 87 la 7, 302. 15, 55. بعَرْد.
 88 la 15, 315. Mofaḡḡal 172. 108 kg يُضِيمُ.
 Istiqāq. 33, 7. p. III 554. 111 kg فَرَايَاتِ.
 89 p. III 554 فضل السناء. 113 la 14, 271 بَعْضُ القول غَيْرُ
 91 kg وَمَدَّنَا. 118 kg بالصَلْدَمِ.
 93 T قزم. — la 15, 377. kg 121 kg يُفْقَمِ.
 وَالسَّوْدِ. 122 t الازم.
 98. 100 T زم. — la 15, 165. 124. 125 T جمع. — la 14, 368.
 98 kg اذا. 127 Textlesart: ليس ببغلوث.
 129 Textlesart: ذو جُرَّاءة.

131 T ختم. — la 15, 55.

136 T كانه من قانط (جرجم)
— la 9, 333.

137 Anb. 187 (dem Rūba bei-
gelegt).

138 la 9, 333.

139 Textlesart آذَى عَيْنِ
richtiger als آذَى بَحْرِ des
Textes.

141 la 16, 10 خلف المُلْحَمِ.

142 Textlesart auch اقصى
ان العوالي kg. الفم

147 kg مُفْطَم.

150 T (s. v. بلسم) كالمُبْلَسَمِ.

151 T (s. v. ارق) من تهجمي;
ebenso la 3, 7; 11, 284.

152 T (s. v. اريق) والَارِيقِ
الازنم; so auch la 3, 7; 11, 284.
— la 3, 7 والاريق المَزَنِمِ. — t

u. kg والرويق falsch für
والرَوِيقِ.

153 T لوث. — la 3, 7.

155 la 19, 146.

161 Textlesart: لَوَاذَ حَقَّانِ.

t النخم: vielleicht besser الغَم.

164 t u. kg سلجم falsch für

سلجم.

165 la 15, 292.

169. 170 T حشًا طويل (ثمثم).

— Ebenso la 14, 349.

170 kg حِنَّثًا.

XXXVI.

1 T غم. — la 15, 357. 431.

3 T (ibid.) بِغَيْتَةٍ. — Ebenso
la 15, 357. 431 u. Lbg 826, 299^b.

4 t القِشْعَمُ: lies القِشْعَمُ.

5 t والأسدُ.

8 t u. kg القراسيات.

9 la 14, 338. — T لَمَّا (تم)
دعوا. Ebenso la 14, 334. 336.

10 T تم. — la 14, 334.

11 la 15, 320 عَمَّ المَعَمِّ.

14 kg وَخَنَدَفٌ.

17 T خضم. — la 15, 73.

18 T قَبْم. — la 15, 396. —
H 604. t u. kg قَبْم.

21 T (نَحْطَبُوا خَضَم): Ebenso
la 15, 73. kg إِذَا.

25 T لَهُ نَوَاج (falsch
für نَوَاج). la 15, 396. — H 604.
— t u. kg أَسْطَم.

26 T جَلْخَم. — la 1, 334
(auch أَجْلَكُمُوا). — la 14, 370.
kg جَبَعِيَهُمْ.

27 T جَلْخَم. — la 1, 334.
14, 370. — kg الْأُم.

30. 31 T نَهَك.

31 kg اِنْ.

33 kg حَدُّ.

35 t u. kg وَدُمُوا.

XXXVII.

1 la 14, 284.

5 kg تَحْف.

10 t u. kg العباب falsch für
العياب.

11. 12 H 27.

14. 15 la 3, 58. Q 18^a. P
3, 253.

14 kg كَالْحَرَّاج.

17 t u. kg هَزَاج falsch für
هَرَّاج.

21 T بَزَم. la 14, 316. — t
u. kg جَشْمَة.

22 T 10, 16 غَضَّ الشَّعَارَ نَهَو
آزِي زِيم (von Rūba).

24 Anb. 67.

25 t u. kg u. Anb. مَعْلَقَا
falsch für مَفْلَقَا.

27 la 14, 319 بَطْعَنَة نَجْلَاء.
kg بَطْعَنَة.

29 t بَجِيشَ مَنْ falsch für
مَا بِيْن. — la 14, 319 بَجِيشَ مَنْ.

30 T بِقَم. — la 14, 319.
Muarrab 263 (von Rūba).

XXXVIII.

3 t u. kg الثَّقَان falsch für
الثُّغْبَان.

4 kg شَعَثَ.

5 kg كُمَتَهَا.

XXXIX.

4 t u. kg كَالْمُطَنِّي; am Rand
als Lesart bei beiden كَالْمُطَنِّي.

6 kg غَنَيْنَ.

10 t حَنِ falsch für حَنِ.

12 t u. kg الْمَغْنِي falsch für
الْمَقْنِي. — kg الثَّقَاب. — Lbg
826, 292^b عَصَ (für أَطَرَ).

13 la 17, 221 الْقَسِين.

15 kg الْمُفَرِّ.

16 Textlesart عَنْ الْهَوِي.

20 kg فَقْدَ أَرَانِي.

24 kg الْمُبَنَّ.

26—29 la 19, 131.

30 kg مُسْتَحَنِّ.

32 kg الصَنِيج الْفَنِّ.

33 t u. kg مَلَاتَهَا falsch für
مَلَيْتَهَا. — la 19, 131. 20, 160.

34 la 19, 131. 20, 160.

35 t u. kg جِفَانِي falsch für
حِفَافِي; am Rande des Textes
dafür لَعْلَهُ خَوَابِي. — la 19, 131

وَدَنِي. — kg بَيْنَ خَوَابِي.

36 kg قَوْدَ.

38 t u. kg بِالْمِثْنِ, wahr-
scheinlich dafür بِالْمِثْنِ.

41 t u. kg قُطْنَنَ falsch für
اجود القُطْنِي. — kg قُطْنِيَّةَ.

42 t قُرْطَيْهَا anstatt قُرْطُهَا.

43 t نِيْطَا anstatt يَنْطَا.

44 kg بِالْأَرْدَنِ.

45 T 9, 184. — kg . . . جِنِي

تُحْنِي.

47 kg مُسْتَحَجِّن.

XLI.

1. 2 T حَزَن. — la 16, 266.
— S 11^b. P IV 511.

2 la 19, 183.

3 T قَيْسَرِي (قَسَر); la 6, 403.
— P IV 511 قَنْسَرِي. la 6, 430

u. R u. Anb. 124 قَنَسَرِي; H
789; Jac. 4, 185. S 11^b. Lesart
auch قَنَسَرِي neben قَنَسَرِي des
Textes und neben قَنَسَرِي. —
Istiq. 69^b قَنَسَرِي. Maqç. 162^a
قَنَسَرِي. — kg قَنَسَرِي.

4 T قعسر u. دور u. قسر.
P IV 511. Anb. 124. la 5, 382.
6, 403. 422. 430. H 789. S 11^b.
Jac. 4, 185. Maqç. 162^a. — t
دَوَارِي falsch für دَوَارِي.

5 T دور u. قعسر. — la 5, 382.
6, 422.

6 la 18, 302. kg وبالدهاء.

7 P IV 511 مَنَزَلُ عامِي.

8 P IV 511 مِّن بَعْدِهِ.

9 Mofaççal 104. P IV 511
والنوءِي. — R هُحْرَجُمُ.

12 T اوي. — la 18, 55.

13 T اوى. — la 1, 47. 18, 55:
يُدَانِي الحدُّ.

14 t u. R تَرَام.

15 kg كَذَانَة u. t كَذَانَة.

16 la 19, 236.

17 t الحَرْفِي falsch für الحَرْفِي.
— kg جَرُّ.

17. 18 T خرف.

20 T كَانَهَا اِنْ (حَى) so la
18, 234. — We 274, 87^a كُنَّا
— Istiq. 35^a وقد نري بِهَا.
la 13, 261 اِنْ الْجَنَى جَنَى.

21 T حَى. la 18, 234. 20, 308.
Anb. 169. Istiq. 35^a.

22 T فِى الدَّارِ (يَدَى) —
Anb. 169 اِزْمَان اِنْ — la 20, 308.

25 kg نَعْمَة. R نَعْمَة.

28 T حير.

29 R لِلْمَاءِ حَتَّى.

30 R أَيُّكِهِ.

32 T لَات. la 20, 107.

35 T 3, 504. — t بِيض. —
R مُعْدَلَجٌ بِيضٌ قَفَاخِرِي.

37 t u. kg مَثَرِي falsch für
مَثَرِي. — kg تَرَبَّة.

38 la 20, 113. T جارتى (لصا)
غَيْثُ.

41 la 20, 113. Q 21^a.

42 T برز la 7, 174.

43—46 la 1, 108.

44 la قَصِيّ.

46 la بِسْرَهَا وَذَاكَ — kg
يَلْبِزُهَا.

47 T لَا يَزْدَهِيْنِي (دغمر)
الْعَمَلِ الْمَقْرِيّ u. ebenso la 5, 374.

— R يَطْبِيْنِي.

48 T دغمر la 5, 374. Lbg
826, 334^a.

49 kg حَجْرِيّ.

50 R وَمَخْرَمَات.

51 T قَوِيّ u. نَطِيّ la 9, 297.
20, 73; 206. T 5, 236 (von Rūba).

P 2, 2 بَطِيّ, falsch.

52 T قَوِيّ u. نَطِيّ la 20, 73;
206 falsch. — t u. kg قِيّ falsch
für قِيّ. — kg نُنَاصِيْهَا.

53 T جلد la 5, 14.

55 kg رَكُص. — Textlesart
وَتَلَا الْحَوْلِيّ.

56 T لَج la 3, 178. T (خدر)
وَمَخْدَرِ الْاِخْدَارِ; ebenso la 5, 314.

57 Note zu T لَج. — R حوم
غُدَاف.

58 T لَج la 3, 178. — kg
لُجْ كَانْ قَنِيْئَه.

59 T اَتِيّ la 18, 16.

61 T سِيْدُ اَتِيّ (مَدّ u. اَتِيّ)
مَدَّةُ اَتِيّ. So auch la 18, 16.

4, 404. Q 49^a wie im Text. —
R مَاءُ قَرِيّ.

62 T مَدّ la 4, 404.

63 T مُنْجَرِدْ اَزْوَر (شغرب)

65 T خَفَق la 11, 367. —

P 2, 2 u. 14 وَبَلْدَةٍ mit der Les-
art وَخَفَقَةٍ. R وَخَفَقَةٍ. — T

وَبَلْدَةٍ... طَوْرِيّ (طأى)
la 19, 226. Q 68^a طَوْرِيّ. —

T ليس بها طَوْرِيّ (انس) so
la 6, 180. 7, 311. P 2, 2 im

Text **طوري** mit der Lesart **طُوِيَّ**.

66 T **خفق** u. **انس**. la 7, 311.
19, 226. Q 68^a. P 2, 2. 14.

68 T **تلقى** (انس); ebenso
la 7, 311. Fehlt in R.

68. 69 T **دوي**. la 7, 311.
18, 302.

68 R **دَوِيَّة**⁶. la 18, 304. kg
دَوِيَّة.

69 P 2, 2.
71 la 18, 174 **حابي خيود**. —
kg **ضُلوَع**.

73 T **امس**. la 7, 304.
74 Mofaqq. 556^a. — la 19, 192
مَصْلِي.

75 Mof. 556^a. la 19, 192
والضباب.

76 t u. kg **رفع من** falsch für
رفع من. — la 19, 192.

77 R **واستنزله**.
78 T **حبا**. — Die Verse

folgen in R so: 78. 81. 79.
80. 82.

79 t u. kg **فلا هو المتضع**
فلاه والمتضع falsch für
المفلي.

81 Textlesart **حول** für **حوْلِي**.
— kg **حوْلِي**.

82 la 19, 192. — la 13, 128
عدل الجلي.

83 la 19, 192 **وصراري**; la
13, 128.

84 T **سوم**. — la 19, 192.
15, 206.

85 T **من السام (ربّ u. سوم)**;
la 15, 206.

86 Bekrī 339.
87 T **دبل**. — la 13, 251.

Bekrī 339. 340.
88 T **شرط**. Istiq. 15^b. Bekrī
339. la 9, 203.

89 T **شرط** t u. kg **انقص**
falsch für **انقص**.

- 91 T جذر. — la 5, 191. — la 4, 314; 9, 9; 18, 30. t u. kg
t u. kg مكرًا وجبرًا falsch für
مكرًا وجذرًا.
92 Bekrī 339 مِّنَ الْحَجَرِ.
93 t u. kg وَنَبْءٌ falsch für
وَنَبِيٌّ.
94 T امط. — la 9, 126;
20, 156. t u. kg آمطى. Bekrī
339. Jac. III 885, 9 بالفرندان.
95 la 17, 399 وَشَبَّهَ اميل.
Textlesart وَشَبَّهَ أَشْبَهَ.
96 la 17, 399 حيث آخَنَى.
97 la 17, 399. Jac. IV 916
بَيِّضَ. Bekrī 841 مَكَانٌ سَيِّ
بَسَاط...
101 R الشَتَوَى.
102. 103 la 19, 76.
104 t u. kg عِفَاء. R عِفَاء.
105 T قصر u. حوش. — la
6, 414. Jac. II 361.
106 T حوش. Jac. II 361.
107 T اري u. ربض u. عود.
la 4, 314; 9, 9; 18, 30. t u. kg
اِرباضًا. Lane s. v. اري.
108 T اري u. ربض. — la
9, 9; 18, 30. Q 133^a.
109 T ربض. — la 4, 314.
110 t u. kg وَبَيْعَةٍ.
112 t u. kg مُجَرَّمًا.
114 T نوم. — la 16, 77.
118 T سما. Istiq. 43^a. —
la 19, 123 تَلَفَّهَ الْأَرْوَاحُ.
119 T في دَفٍّ — حتَّى (غيف).
— la 19, 123. t u. kg u. R
حَتَّى R. — في دِفٍّ.
120 T جواف. kg غيف.
121 T وَهَدَبَ أَغْيِفَ (غيف).
— Ebense la 11, 179.
123 T فن. — la 17, 204. —
la 12, 42 وَالْفُتْنُ.
124 t مَسَّهَا.
125 t فيظى unrichtig für
قيظى.
126 t u. kg بَنَى falsch für
بَنَى.

- 127 t u. kg والذوىّ .
- 128 la 18, 197 والحشىّ mit der Lesart والحشىّ .
- 129 T جوف . — R جوفّ .
- 130 T جوف . — la 5, 155. kg كالخوصّ .
- 137 kg غداّ .
- 139 T اخن . — la 16, 146.
- 141 kg u. Textlesart u. R حتّى . — la 20, 86 جين غدا الكارىّ . — T كرى . — kg الكارىّ .
- 142 la 20, 86. — T (كرى) وسرّسر بصرىّ .
- 143 R وقد غداّ ملّى .
- 145 kg غصفاّ .
- 147 T شها . la 19, 176. — Textlesart فهو شهاوى . — R فهو شهاوىّ .
- 153 آل وما t falsch für وآل وما t
- 154 R زوّزت falsch.
- 159 kg مُبَدَّرٌ .
- 161 t بينها anstatt بينها t
- 169 T ثوق . la 19, 347. — لا عيّىّ t u. kg ولا عيّىّ falsch für لا عيّىّ .
- 171 kg اذا . — R وجد الرىّ .
- 172 R وآبى .
- 174 la 9, 42.
- 176 t لا يثتّه لا يشته falsch für لا يثتّه .
- 178 T يحوزهنّ وله (حوز) حوزيّ ; ebenso la 7, 206. kg حَوِذِيّ .
- 180 T (حوز) كما يحوز ; so auch la 7, 206.
- 182 t u. kg استيسرته falsch für استيسرنه .
- 183 t u. kg شزّرة für شزّرة .
- 184 kg اُنْبُوبَةٌ .
- 185 t تَسْنَه . — R الدميّ .
- kg تَسْنَه .
187. 188 T صاى u. كلى . la 20, 95. 19, 181.
- 188 la 15, 362. — kg وَأَفْتَحَم .
- 190 kg وَأَفَات .
- 191 la 19, 219.

192 t u. kg من الخوف falsch
für بحر u. حوف T — من الجوف

193 T ضرى la 19, 219.

195 t u. kg السكر.

196 la 9, 326 والزيني
(= والصيني).

197 la 17, 199.

200 R أرجوان.

XLI.

3 T رقص la 8, 308. 18, 283.

4 T في رغبة او رهبة (رقص).

5 T رقص la 8, 308.

6 T كرسع.

7 la 15, 401, 11 أما تريني

فان T 10, 144 اليوم ذا رثية

... ذا رثية (Rüba beigelegt).
kg رثية.

8 la 15, 401 ذي رثية.

9 la 15, 401, 14 صلب القناة;

so auch T قوم. — Q 7^b القوسية

(so auch T), aber la 15, 401, 11

القومية.

11 t und kg رصف falsch für
ركتبية kg. — رصف.

12. 13 T شغوب la 1, 487.

13 kg سرجونية kg. — يحسب.

14 T عنت له (شغوب), ebenso
la 1, 487.

15. 16 T شغوب la 1, 487.

15 kg شردية, am Rand
شردية.

b) Zu den Ergänzungsversen des El'agḡag.

1, 1 la 8, 358. T 10, 334. —

2 la 20, 133. 8, 358. T 4, 434.

T 4, 434 مخصوص الشوي.

10, 334 (لا شخب).

- 3 la 5, 362. 18, 249. T 3, 202, 11 R 2. — la 1, 247. — T
Z. 2 v. u. — T 10, 113 حَيْرَانُ لَا 1, 175 (Rūba).
(von Rūba). 12 R 3. la 1, 247.
4 la 19, 78. T 10, 113. — 13 R 4. la 1, 247.
la 18, 249 عَنْ قَبِيصٍ مِنْ. 14 la 2, 177.
5. 6 la 19, 20. 15 R 7. la 2, 58.
2, 1. 2 P 4, 277. 16. 17 T رَسَغٍ u. حَشَبٍ. —
1 p. 3, 253. la 1, 308. 10, 310.
3. 4 la 3, 187. T 2, 98. 18 T كَنَبٍ. — la 2, 223.
4 in la die Lesart الدِيَارِ 19 T رِبْعٍ la 9, 467.
التَوَرَّبَا. 20 T رِبْعٍ la 9, 465. 467.
5 T هَمَرٍ. la 7, 128 يِهَامَرِ 21 T عَرَبٍ u. عَرَدٍ. — la
السَّيْلِ. 2, 116. 4, 279. 9, 467 حَشُورًا
6 T فَنٍ u. فِينٍ; falsch 22. 23 la 1, 219.
für اِنَاغِي. — la 17, 206. 24 T عَقَبٍ: تَوَنَّى.
7. 8 T شَجَبٍ u. la 1, 466 25. 26 Q 133^a.
اَشْجَابًا für اَشْجَابَا. 27. 28 T 1, 167 (Rūba). la
9 T مَعَا. — la 20, 157. — 1, 235.
Bekrī 550. — Jac. 4, 581 (ohne 27 Lbg 826, 360^a.
den Dichter zu nennen). 28 la 1, 235.
10 Bekrī 331. 27. 29 T اَلْبِ. — la 1, 209.

30. 31 la 11, 75.
 32 la 1, 420. Jac. II 878.
 33. 34 la 1, 420.
 35 la 8, 295.
 36 T صبب. — la 11, 132.
 p. 3, 253.
 37 T طرف. — la 11, 132.
 p. 3, 253.
 38 T صبب u. سبأ.
 39 p. 3, 253.
 40 p. 3, 253. P 4, 277 نَحَى
 (für خَلَّى).
 41 P 4, 274. 277. — T وعد.
 — la 14, 258. — Jac. I 356.
 42 P 4, 277 ينكبا. p. 3, 253.
 T وعد. la 14, 258. Jac. I, 356.
 43 T 1, 289. — la 4, 178. —
 la 17, 8 يعدّ.
 44 R 13. 14. la 17, 8. T
 1, 153 بغبة.
 45 T حوب. — la 1, 308
 وسرّحت. — la 1, 328.

- 46 T حوب. — la 1, 308
 الصَّهَيْد الصلْب.
 الصَّحِيد.
 47 p. 3, 253 وفاه قنبا.
 48 p. 3, 253.
 49. 50 T حوب. — la 1, 278.
 51 T صيغ. — la 10, 326.
 52. 53 T تضب.
 52 T صيغ.
 53. 54 T نضب u. رن. la 17, 47.
 55 T 1, 441.
 3, 1. 2 R 8. 9. T 1, 415.
 la 2, 146.
 2 Vgl. Rūba Bruchstücke 9, 3.
 3 R 15. la 1, 358. 19, 73.
 T 10, 162. — T 1, 244 ازائب اى
 ازايى وهو النشاط.
 4 la 1, 358. T 1, 244.
 5. 6 R 16.
 17 la 20, 28.
 4, 1 Lbg 826, 386^b.

- 5, 1. 2 la 3, 453. T نَدَح.
- 6, 1 la 2, 310. 7, 371. T اَمَت.
- 7, 1. T عَرَش. — la 8, 206
وَامَتَد u. als Lesart يَمَتَد.
- 8, 1. 2 la 3, 20.
- 9, 1 la 3, 32. — T 2, 6 بَحْرَج
(„Beide von Ruba“).
- 10, 1. Lbg 826, 96^b.
2. 3 la 20, 7 جَلَدَ حَكَبَا.
- 11, 1—6 P 3, 104.
5 la 3, 480 فَصَارَتْ نَحَا.
6 la 3, 480 وَصَارَ وَصَل; so
auch P 3, 103, wo als Lesart نَحَا
angemerkt ist. — Mofaṣṣal 66
نَحَا وَصَارَ — اِحَا.
- 12, 1. 2 Jac. 1, 81.
- 13, 1—3 P 3, 562—564.
- 14, 1. 2 la 4, 41. 42. T اَوَد.
3, 4 T عَوَد.
- 15, 1. 2 la 18, 104. T بَنِي.

3. 4 T هَجَرَ. la 6, 15 u. 7, 117
سَحِيرٌ وَنَحِيرٌ.
- 5 Ibn qoteiba 126^b.
- 16, 1 la 6, 259. 11, 389.
2. 3 la 12, 74.
2 In R عَنِ جَوَادٍ. Die 3
Verse stehen auch in einem Ge-
dicht eines Ungenannten in Kitāb
arāgīz el'arab, S. 155, v. 1. 4. 5:
hier im Ganzen 13 Verse.
- 17, 1—3 Anonyme Chronik
p. 18 (v. 1 عُثْرٌ, falsch) und 134.
- 18, 1 la 13, 344. T سَبَحَل.
2—5 la 5, 158 beigelegt der
Eddahnā, Frau des El'aḡḡ aḡ.
4 مِنَ النَّقِيرِ.
- 19, 1—4 la 5, 373. T دَعَثَر.
5 la 5, 377. T دَمَثَر.
- 20, 1 la 5, 373. T دَعَثَر.
2. 3 la 6, 469. T كَنَدَر.
- 21, 1. 2 p. 2, 210.

22. Dies aus einzelnen Bruchstücken hier zusammengesetzte Gedicht, 50 Verse lang, steht auch in R (كتاب اراجيز العرب) S. 109 bis 113 und enthält daselbst 61 Verse. Von diesen kommen 21 in den obigen Bruchstücken nicht vor; v. 49 u. 50 sind in R nur 1 Vers; andererseits finden sich 10 Bruchstückverse nicht in R, nämlich v. 11. 35. 40. 44—50. Das Gedicht ist also im Ganzen 72 Verse lang. Der Vollständigkeit wegen habe ich die in R vorkommenden überschüssigen Verse am Ende des Gedichtes (als v. 51—72) aufgenommen. Die von der meinigen häufig abweichende Versfolge ist: 1—3. 51. 4. 5. 52. 6—10. 12—15. 19. 20. 16. 53. 21. 22. 54. 17. 18. 23. 24. 28. 26. 55—57.

25. 58—63. 36. 37. 64. 34. 65.
38. 43. 27. 66—69. 41. 42. 39.
70. 71. 29—23. 72.

1—3 la 7, 385.

1 S 204^a.

3 R وبازل.

4—6 la 7, 416. 8, 20. 9, 395.

T جذع.

4 R جذع.

5 T وزملات.

7 Lbg 826, 77^a.

8 la 7, 304.

9. 10 la 7, 383. T درس u.

عصم.

9 Lbg 826, 4^a.

10 T (s. v. عظیم الدرس) درس.

11. 12 la 7, 416. T شرس.

11 la اذا اُنِيَكْتُ.

12 la 16, 227 خَوْتُ.

12. 13 Lbg 826, 2^a. Hassān
ben 'ābit, Mscr. Par. f. 13^a.

13 T ثفن. la 16, 227.

- 14 la 7, 358. 4, 256. T **حس**. — (فَاتَ كُلَّ). — R **مِنْ**
قنس.
من خِفَافٍ (طرد) T
15. 16 la 4, 256. T **(طرد)** 28 T **حدس**.
غَيْرَ الرعان 29 Lbg 826, 344^a. R **الْقُدُّوسُ**
16 R **قَذَفٍ**. **مَوَلَى الْقَدِسِ**.
17. 18 la 8, 53. 30 Lbg 826, 344^b: **أَنَّى... نَفْسِي**.
17 R **يَنْحَنِّنَا**. — T **حس**. la 7, 353. — la
19 T **طرد**. — la 4, 256. 8, 78 **أَنْتَ ابا**.
20 T **طرد**. — la 4, 256. **والطِّراد**. 31 la 8, 78. 7, 353. T **حس**. —
R **والطِّراد**. **الكريم** 19^b Istiq. — **في معدن Q**
21 la 8, 24 **وَمَرَّ أَيَّام**. **الملك القَدِيم** R **الْكُرْسَى**.
21 u. 22 R **وَمَرَّ أَيَّام وَلَيْلٍ مُغْسٍ**. 32 T **اصلة المرّس (حس)**.
22 la 19, 361. 33 T **حس**. la 7, 353. Q 48^a.
23. 24 T **حدس**. 34. 35 la 8, 10. T **عرس**.
23 la 7, 404. 36. 37 Anonyme Chronik
24 Lbg 826, 343^a. R **نِصَابٍ**. p. 103; v. 36 **مِنْ بَيْنِ مَرَّوَانَ**.
la 7, 404 mit der Bemerkung 36 Q 80^b.
صَوَابُهُ أَمَامَ. 37 Na'ra 43.
25 la 15, 407. R **رَأْسُ قِوَامٍ**. 38 la 8, 66. 144. T **حصن**.
26 la 7, 404. Lbg 826, 343^b. 39 T **ابس**. — la 7, 299 **وَلَيْثُ**
27 la 8, 66. T **قنس**. Q. 80^b. **غَابٍ لَمْ يُرَم**.
— Na'ra 43 u. R **فَوْقَ كُلِّ** 40 la 8, 24. Q 37^b.

41 la 7, 379. T مَأَى. Lbg
826, 347^a. — R وَيَعْتَلُونَ.

42 la 20, 137.

43 la 8, 66. 144. T حصن u.

وقس u. درس.

44 la 7, 351.

45 la 15, 337. T غلصم.

46—48 la 7, 351.

49. 50 la 8, 74.

23, 1. 2 T عجنس. — v. 1 T
عَجَلَسَا steht هدهد.

3 la 8, 4.

24, 1. 2 T ولول. — v. 1 T
الكلاب. — la 8, 168. 14, 263.

25, 1—3 T بعض, mit der
Bemerkung, dass die Verse nicht
von El'aḡḡīḡ seien.

26, 1—7 S 182^b.

2 auch أَرَى اليالى (für طُول
اليالى).

4 auch حَبَسَنَ طُولِي وَتَرَكْنَنَ
عرضى.

5 im Text الحكين عن — محض.

6 auch طول نهض.

Die Verse 2—4. 6 auch in KB

II, 563^b [v. 2 إِنَّ الِليالى 4 حنين
[طول نَهَضِ 5 طولى وطوين];
auch dem اغلب بن چشم
beigelegt.

27, 1 la 13, 170.

2—7 T 5, 68.

2—4. 6—8 la 9, 69.

7 بِنَقَى مِغْيَاضِ.

8 يَدِقْ بِكُمُ الْعَرَاضِ.

9 T 5, 87.

28, 1—4 p. 4, 62.

29, 1. 2 Istiq. 68^a.

30, 1 la 3, 242. T تيج.

31, 1 T مظ u. كظ (von Rūba)

u. حفظ.

2 T مظ. Q 3^b (von Rūba).

3—5 T فوط (auch von Rūba).

3 T والاسد.

4 W 151.

6 T غنظ und جعظ. la 9, 316 (auch الحناظا für الغناظا).

7 T جعظ (auch جعظوا für تركوا). la 9, 316 (liest أَجْعَظُوا (الغناظا).

8 T يقظ (Rūba).

9 T وعظ u. مظعظ (Rūba).

10 T وعظ u. عظعظ (Rūba).

11 T دلط u. غلط.

12 T دلط.

13. 14 T قيط. la 9, 326.

14 T لحظ.

15 T لحظ.

16 T غوط u. غنظ u. غيط. — غناظ (جوط) 5, 248 — غياط (غنظ) 5, 256 — غياط (غيط) 5, 257.

17 T غوط u. غيط u. غنظ.

T يعلو — يعلو (جوط) so auch bei غيط.

18 T كظ u. حفظ.

19 T وشظ (von Rūba).

32, 1. 2 T خضع. la 9, 425.

3 Q 39^a (vgl. 2, 20).

33, 1 S 142^b.

34, 1 la 11, 92. 155. 17, 326.

T 6, 165. T 9, 366 قد يَجْبَعُ.

35. Diese Bruchstücke, an Verszahl 71, kommen in der Sammlung كتاب اراجيز العرب S. 48—54 als vollständiges Gedicht vor mit 54 Versen; davon finden sich 10 unter den Bruchstücken nicht und ich habe sie, der Vollständigkeit wegen, als v. 72—81 aufgenommen. Von den Bruchstückversen fehlen in R 27, nämlich: 12. 13. 23—27. 30. 31. 35. 38. 40—46. 51—55.

65. 66. 70. 71. Die vielfach abweichende Versfolge in R ist:
1—4. 72—74. 5—11. 75. 15.
16. 20. 21. 17—19. 22. 14. 76.
60. 28. 29. 32. 77. 67—69. 33.
34. 47. 48. 78. 49. 50. 79. 80.
56. 57. 39. 36. 37. 61. 58. 59.
62—64. 81.

1 T زخرف. — P 2, 62. R هاج
الدموع.

2 T زخرف (امسى تحال), auch
R. — P 2, 62. — p. 1, 28. 152.
Ibn hišām 199.

3 T زخرف. — P 2, 62. —
p. 1, 28. 152. — Hišām 199. —
R رسومه.

4 P 2, 62. — p. 1, 28. R جرت.

5. 6 T طرق u. شعف.

7. 8 T نف. — p. I, 28. مترفا.
— la 11, 238.

9 T علف (غراء ترون الشيفا).
— la 11, 85. — p. I, 28.

10 T علف u. سرعف. — la
11, 51. 85. — H 196.

11 T سرعف. — la 11, 51. —
R كَو سرعفت.

12. 13 T دنف u. زحلف. —
la 11, 6. 31. — Istiq. 59^a.

13 la 46.

14 T سدف. — la 11, 46. —
R وَأَطْعَنُ.

15. 16 T قدم u. قطف. — la
15, 347. — p. I, 28.

15 R فِدَامَة.

16 R قَطَفَ.

17 T نف u. رصف. — la
11, 239. — p. I, 28. 152.

18 T نف u. رصف. — We
274, 144^b. — Lbg 826, 257^b.
Lane s. v. رَصَفَ.

19 T نهى u. صهرج.
220. — p. I, 28. 152. Muarrab 98.

20. 21 T خرطم. — la 15, 64.
— p. 1, 28. 152.

- 21 T فوه. — la 17, 423. P 2, 62.
- 22 T فوه. — la 15, 357. 17, 423 u. 424. Maqç. 58^a. — Jac. III, 917. — p. I, 28. 152. P II, 62.
- 23 T جفجف. — p. I, 28 وَمَهْمَه يَمْطُو مَدَاهُ الْعَسْفَا.
- 24 T جفجف mit der Lesart: يَطْوِي الْفِيَايِ جَفْجَا.
- 25 T صفصف.
- 26 T ولف u. نعف. — la 11, 281. — la 11, 181: وَصَارَ رُقْرَاقٍ فَوَلَفَا — von Rûba u. T 6, 215.
- 27 T نعف. — la 11, 181. T 6, 215 (von Rûba).
28. 29 T وحف.
- 28 R حُسْفَا. — R حَوْمٌ تَرِي.
30. 31 T شفى u. شرف. — la 11, 74. 19, 166.
- 32 la 11, 70. — p. I, 28. — R بِنَاجٍ.
33. 34 T جَاف u. وقف. — la 10, 364. — 34 (مدرعا).
- 35 T حصف u. la 10, 394 u. 18, 310 اِذَا. Istiq. 80^b دَارِ وَأَنَّ لَا تَنِي.
- 36 T حصف u. زمع. — la 10, 394.
- 37 T زمع. — R الزَّمْعُ الْمَسْتَرْدَفَا.
38. 39 T طفا u. عقل. — la 19, 233.
- 39 R اِذَا تَلَقَّتْهُ.
40. 41 T عدا u. حرف u. ظلف. — la 10, 388. 11, 134. 19, 264 (hier الظلُّوفُ الظَّلْفَا).
- 42 T شجر u. جفا. — la 2, 279. 18, 161. Lbg 826, 360^b. H 232.
43. 44 T عقم u. لجف. — la 11, 224. 15, 308.
- 43 Lbg 826, 360^b. H. 232.
- 45 T لجف u. عقم. — T

سبل (liest *وَقَدْ تَرَدَّى مِنْ سَبَلٍ*; ebenso la 13, 393). | *وَأَدْغَفَتْ — وَأَدْغَفَا*; so auch la 9, 29 am Rand).

46 T *شبل*. — la 13, 393.

47. 48 T *كلف*.

47 R *قد بات*.

48 la 11, 218.

49. 50 T *خصف*. — la 10,

420. — We 274, 92^a.

50 la 10, 420: *أَبْدَى الصَّبَاحُ*.

51. 52 T *وكف*.

52 la 11, 280 *الوكفا*.

53 la 4, 42.

54 Lbg 826, 266^a, mit der

Lesart: *جزم خصفا*.

55—57 T *نصف*.

55 la 11, 244.

57 T *امل*.

58 la 11, 175. — R *وَشَمْنٌ فِي*.

59. 60 la 11, 29 (v. 60: *فِي*

الغبار كالشفا).

60 R *لِمُرْجَحِينَ*.

61 T *وغف* u. *زحف* (hier:

62 la 11, 29. — T *وغف*

(liest *مِيلَيْنِ ثُمَّ* u. R ebenso)

und *زحف* (مِيلَيْنِ)).

63 T *نعز* (*بَرَبَادٍ*).

64 T *نعز* (*أَحْوَاذَهَا هَدًى*).

65. 66 la 11, 179.

66 la (*منه أحمري*).

67—69 la 10, 398. 11, 38.

268. 19, 124. T *وجف* u. *زلف*

u. *سبا*. Maqç. 48^a. W 86. 488.

p. 1, 28.

67 Maqç. *مِمَّا أَوْجَفَا*.

68 Ištiq. 76^a.

69 T *حقف*. Ištiq. 42^a. 76^a.

70. 71 T *زفر* (liest v. 70

دلاصا زخفا).

36, 1. 2 T *وسق*. la 12, 260.

37, 1—14 P 2, 443. — v. 6

im Text *عَانِكُ*. — Zu v. 1. 2 vgl.

Rūba, Fragment 75, 1. 2.

38, 1—10 P2, 443. Dies Fragment hängt, trotz des gleichen Reimes, mit No. 36 nicht zusammen. Es hat mehrere Lücken, z. B. nach v. 2. 5.

3 im Text **من امسيها فسعاكا**.

4 **صاكا** für **صاكا**.

8 **اننا**.

39, 1—3 T **شعشع**. — la 10, 48. Lbg 826, 75^a. 165^a.

2 T **صهب**. — la 2, 21.

4. 5 T **دهن** u. **سحل**. — la 17, 20. 14, 106. 225.

6 T **كسل** liest **عن كسلاتي**:
so auch la 14, 106. 225. 17, 20. —
la 14, 107 Lesart: **وان كسلت**
فالجوان يكسل.

7 T **كسل** u. **هكل**. — la 14, 106. 225. 17, 20.

8 Commentar zum Diwān des El'aggāg, im 1. Gedicht Vers 4.

40, 1 T (**خوع**) 5, 324.

2 T **خوع**. — la 9, 434.

3. 4 la 4, 100.

5 T **خوع**. — la 9, 434. Jac.
II, 396, 4 **بين الجبال**; II, 499, 3
بين الاجبل.

6 T **لهو**. — la 20, 128.

7 T **ضنك**. — la 12, 349.

8. 9 T **عز**. — la 14, 213. — Q 88^a.

10 T **غدن**.

11 T **خال**. — la 13, 242. —
Sah. II, 86^a. — Lbg 826, 136^a.

12 T **خال**. — la 13, 242.

13 T **بلى**. — la 18, 91. Maqç.

21^a. p. 4, 514.

14 T **بلى**. — la 18, 91 **وَأَنْتِقَالُ**
الاحوال. Muqç. 21^a. p. 4, 514
كزّ الليالي.

15 p. 4, 514.

16 la 13, 380.

17. 18 T **ضل**. — la 13, 418.

19 T **دهج** u. **اول**. — la
3, 101. — Q 101^a. — Muarrab

70: **كَانِبَا رَعْنَ الْقُفِّ** mit Lesart **الارعنُ منه**.

20 T **اول**.

21 T **دهنج اول** u. **اول**. — la 3, 101. 14, 97. Q 101^a. Muarrab 70.

22. 23 la 18, 290. T **عشر** (liest **عبادة غُثْرَاء**).

22 H 369, 2 unten.

23 We 274, 65^b.

41, 1 T **فيل** (liest: **يبنع** **الحبلا**). — la 14, 50 (liest: **يَبْلَأُ الحَبْلَا**).

2 T **فيل**. — la 14, 50.

3. 4 AZ S. 145.

42, 1. 2 Maṭla' 21^a.

43, 1—3 Iṣṭiqāq 44^b.

44, 1 T **صلى**.

45, 1 la 3, 355 **وبوم يَوْمَ**. — Jac. III, 462 **وبوم يَوْمَ**; in Bd V, 292 in **وبوم تَوَامْ** geändert und

zum Metrum Sari' gerechnet, was unrichtig ist.

46, 1—5 P 4, 263.

3. 4 S 103^a. p 3, 294.

6—9 la 4, 9.

47, 1 la 15, 164.

48, 1—3 T **وِثْم** u. **تِثْم**. — la 14, 329.

2 la 16, 114.

4. 5 la 20, 96.

4 la **تَصَاكُمَا**.

6—8 T **عِسم**. — la 15, 295.

49, 1 T **صور**. — la 6, 145 (liest **الحَكَمَا**). In la steht:

قال رُوْبَةُ يَخاطبُ الحَكمَ بنَ خَضرِ
واباه خَضرَ بنَ عَثمانَ

أَبْلِغْ أَبَا خَضرٍ بَيَانًا مُعَلِّمًا
خَضرَ بنَ عُثْمانَ بنَ عَمْرٍو وَأَبْنَ ما
und dann auch vorher der obige
Vers, dem El'aḡḡāḡ beigelegt;

dies wird aber berichtigt; nach
 137 sei derselbe und das
 ganze Gedicht von Rūba: es steht
 aber im Dīwān desselben nicht.

2 T برهم. — la 14, 314.

3 T برهم liest وَنَظَرًا هَوْنًا
 (mit der Lesart دون);
 ebenso la 14, 314.

4 T قحخم. — la 15, 363.

50, 1—24 P 4, 569—574.
 Dies Gedichtstück hat keinen
 Zusammenhang mit No. 48; ob
 El'aggāg der Verfasser sei, ist
 ungewiss.

6 Lesart فِي خَشْيٍ أَخْشَا.

9 Lesart وَقَصَّعًا يَكْسِي.

15 Lesart عَبْدَ كَرَامٍ.

20 Text falsch ضَرُوسٌ. —

Lesart ضَمُورًا ضَرُومًا.

21 Text falsch عَقْبِيهِ جُسْبًا.

— Lesart عِنْدَ عَطْفِيهِ. —

Lesart des ganzen Verses:

هَمَّسَنَ فِي رَجْلَيْهِ حَتَّى هَوَّما

22 Lesart: ثُمَّ أَغْتَدَيْنَ
 وَأَغْتَدَيْ مَسْلَمًا.

51, 1. 2 W 697. T 9, 17.

(رَأَيْتُ فَأَقْلَحْمَا (T v. 1:)

52, 1. 2 P 2, 282.

53, 1. 2 Lbg 826, 374.

54, 1. 2 la 19, 131.

55, 1. 2 la 17, 72 (v. 1: رَمَلُ الْآلِ).

56, 1 la 15, 401 steht hier
 vor v. 9 des 41. Gedichtes des
 Dīwāns.

57, 1. 2 la 4, 9.

58, 1 T حَوْز. — la 7, 207

(mit dem Zusatz الطَّرْمَاحِ).

59, 1 Maqç. 3^b. 163.

2 la 3, 180 فِي حُجٍّ (hier bei-
 gelegt dem الشَّخاخِ). — la 7, 432

فِي حُجٍّ.

c) Zum Diwān des Ezzafajān.

I.

- 1 t استبكاها statt اشتبكاها t.
6 t تستنّ statt يستنّ t.
21 t عادها statt هادها t.
25 t نُذِلّ statt فذِلّ t.

II.

- 2 t حُفّ statt حفت t.
3 t موصويه (am Rande
موصولة) statt موصية.
6 t بالعصم statt بالعصم t.
14 t تنفض statt تنفذ t.

III.

- 3 جلباها nicht im Lex.;
vielleicht جنبها.
10 اكباها nicht im Lex.;
wahrscheinlich اكباها.
12. 13 T II, 278 (v. 13
عقد الحى).

IV.

- 2 t بزلا statt نزلا t.
7 t سبندى statt سبدا t.
14 t الحطى statt الحطى t.
15. 18. 19 (وبُردًا). 20 in
Muarrab 34.

V.

- 10 t انقها statt انقها t.

VI.

- 5 t وانعاجت statt وانفاجت t.
5 t احقرقت statt احقرقت t.
9 t الدجة statt الدجلة t.
12 t الارقلى statt الارقلى t.
16 t تقيفت statt تغيفت t.
19 t جرفت statt حرفت t.
20. 21 in la s. v. هدف, erklärt
mit: اي قُرِبَتْ وَدَثَتْ.
21 t اهدفت statt اهرفت t.
23 t كثرت statt كثرت t.

25 t وَاَنْ عَفْتُ statt وَاَنْ عَفْتُ.
 35 t ثَلَجَا وَبَرَدَا صَرَادَا لَهُ
 statt ثَلَجَا وَصَرَادَا لَهُ.

VIII.

5 t وَشَفَتُوا für وَاشْتَفَرُوا.
 14 t عَلَيْهَا statt عَلَيْهِ.
 15—17 Muarrab 81.
 15. 16 T 6, 353. la 11, 399.
 19. 20 Muarrab 96.
 20 t صَيَّقُ statt ضَيْقُ.
 27 t الْأَخْوَقُ statt الْآخِرُ.
 29 t شَمَقُ statt شَهَشَقُ.
 30 t عَشَنَقُ statt عَشَقُ.

IX.

13 t تُكَلَا statt تَكَلَا.
 17 t بَرَزِينَ statt يَزْدِينَ (oder
 بِرَزِيْقَ?).
 17 t أَبَايَلَا statt أَبَابَلَا.

X.

1. 2 Jac. I, 751 مَاذَا تَذَكَّرْتَ الْخُ
 und ۲ ذِي بُوَانٍ mit der Be-
 merkung: ذُو بُوَانٍ مَوْضِعٌ بَارِضٌ
 نُجْدٍ. Nach Einigen abgekürzt
 für ذُو بُوَانَةٍ.
 1 t مَا für (أَمَّا oder) مَاذَا.
 3. 4 Q 88^a.

d) Zu den Ergänzungsversen des Ezzafajān.

I.

1—3 T V, 203. la 9, 251.
 Auch dem El'aḡḡāḡ beigelegt
 (wohl irrthümlich in Bezug auf

dessen Ged. 20, 18). Zu v. 1
 die Lesart angemerkt:

كَاتِبَا اِئْتَادَى الْاِسَامَطَا
 und zu v. 2 كَانِمَا رَحَلَى وَالْقَرَاطِطَا.

II.

1—5 la 12, 128. T 7, 17,
Z. 5. 6.

1. 2 T 7, 17, Z. 3 (in v. 1
انا ابو اليقدام u. la 12, 128
ebenfalls).

III.

1. 2 la 12, 151. 169. T 7,
31. 40.

3—5 la 11, 371.

4 la 11, 344. T 6, 323
ودون مرآها.

5—8 Muarrab 146.

5 T 6, 348. Muar. ⁹فِيهِ مَرَوَات.

6 la 11, 344. T 6, 323.
Muar. نَأَى.

9. 10 la 11, 359. 12, 168;
169; 393. T 6, 326; 348. 7, 37.

10. 11 la 1, 439.

12 la 11, 393. T 6, 348.

13 la 11, 393. 1, 350. 12 s. v.

عَهَق. T 6, 348. 7, 31. Jac. 2, 587.

14 la 1, 350. 12 عَهَق. —

T 6, 348. 7, 31.

15 la 11, 393. T 6, 348.

16. 17 la 12, 226. T 7, 73.

IV.

1—5 la 7, 226. AZ 97.

1. 2 Jac. II, 826 يَا اِبِلِي... تَنَابِيَهْ

Die Erklärung und Verbesserung
in Jac. V, 217 ist unrichtig.

4. 5 T 4, 42. — In AZ Text

u. Glossen manche Abweichung.

v. 1 ذَامَمُ u. auch ذَامَمَ. — يَا اَبِلَا

2 رَوَاهُ حَلِيٌّ u. رَوَاهُ وَخَلَاءُ

3 هَذَا يَا اَوَامِيكَ u. auch wie
im Text.

5 Lesart تَبَارَى العانة.

- ٩ وَمَنْهَلٍ طَامٍ عَلَيْهِ الْغَلْفَقُ يُنِيرُ أَوْ يُسَدِّي بِهِ الْخَدَرَتَقُ
 ١١ سِبَائِبًا يُجِيدُهَا وَيُصْفِقُ وَرَدْنُهُ وَاللَّيْلُ دَاجٍ أَبْلَقُ
 ١٣ وَصَاحِبِي ذَاتُ هَبَابٍ دَمَشَقُ خَطْبَاءُ وَرَقَاءُ السَّرَاةِ عَوْهَقُ
 ١٥ كَانَتْهَا بَعْدَ الْكَلَالِ زَوْرَقُ نَاجٍ مُلِحٌّ فِي الْخَبَارِ مَيْلَقُ
 ١٧ كَانَتْهُ سُودَانِقُ أَوْ نِقْنِقُ

٤

- ١ يَا آبِلِي مَا ذَامُهُ فَتَأْبِيَهُ مَا رَوَاهُ وَنَصِيَّ حَوْلِيَهُ
 ٣ هَذَا بِأَفْوَاهِكِ حَتَّى تَأْبِيَهُ حَتَّى تَرْوِحِي أَصْلًا تُبَارِيَهُ
 ٥ تَبَارَى الْعَانَةِ فَوْقَ الرَّازِيَةِ

أبيات مفردات منسوبة الي الزبيان

١

١ كَانَ أَقْنَادِي وَالْأَسَامِطَا وَالرَّحْدَ وَالْأَنْسَاعَ وَالْقِرَاطِطَا
٣ صَمْنْتُهُنَّ أَخْدَرِيًّا نَاشِطَا

٢

١ أَنَا أَبُو الْمِرْقَالِ عَقَّا فَطَّا بَيْنَ أَعَادِي مِلْطَسًا مِلْطَّا
٣ أَكْطُطُهُ حَتَّى يَمُوتَ كَطَّا ثُبَّتْ أَعْلِي رَأْسَهُ الْمِلْوَطَّا
ه صَاعِقَةً مِنْ لَهَبٍ تَلْطَّى

٣

١ كَانَ مَا بِي مِنْ إِرَاضِي أَوْلَقُ وَلِشَبَابٍ شِرَّةٌ وَعَيْهَقُ
٣ أَنَّى أَلَمْ طَيْفٌ لِيَكِي يَطْرُقُ وَدُونَ مَسْرَاهَا فَلَاةٌ فَيْهَقُ
ه تِيهٌ مَرَوْرَاةٌ وَفَيْفٌ خَيْفُقُ نَائِي الْمِيَاهِ نَاصِبٌ هُكِلِقُ
٧ سَمَهْدَرٌ يَكْسُوهُ آلٌ أَبْهَقُ كَانَمَا نُشِرَ فِيهِ النَرْمَقُ

- ٢٩ بَيْضًا تَخَالُهَا أَضًا مَضَاحِلًا يَوْمَ رِيَّاحٍ عَصَفَتْ شَمَائِلًا
 ٣١ مُسْتَشْعِرِينَ تَحْتَهَا الْغَلَائِلُ وَجَرَدُوا الْهِنْدِيَّةَ الْمَنَاصِلُ
 ٣٣ ضَرْبًا طَلْحَفًا فِي الطَّلَا خُرَادِلًا تَسْمَعُ فِي الْبَيْضِ لَهُ صَلَاحِلُ
 ٣٥ فَتَرَكُوا عَالِيَهُمْ أَسَافِلًا وَغَادَرُوهُمْ فِرْقًا هَذَا لِلْ
 ٣٧ مُلْحَبًا وَهَارِبًا مُوَادِلًا لَا يَأْتِي قَدْ نَفَسَ الْبَرَائِلُ
 ٣٩ قَدَرُ الْحَيْثِ أَفَلَتَ الْحَبَائِلُ

١٠

وقال ايضا

- ١ أَمَا تَذَكَّرْتَ مِنَ الْأَطْعَانِ طَوَالِعًا مِنْ نَحْوِ ذِي بَوَانِ
 ٣ كَانَمَا عَلَقْنَ بِالْأَسْدَانِ يَانِعُ حُمَافٍ وَأَنْتُحَوَانِ
 ٥ مُخَالِطًا هُدَابَ أَرْجَوَانِ جَعَدَ النَّوَاجِي خَضِلَ الْأَغْصَانِ

٢٥ يَفُوقُ مَرَاتٍ وَمَرًّا يَمَاقُ يَدْعُنَ رَحْبَ الْأَرْضِ وَهُوَ ضَيِّقُ
 ٢٧ مُعْضَلًا بِهَا الْبَلَاطُ الْأَخْوَقُ كُلُّ طِمَرٍ لَحْمُهُ مُمَشَّقُ
 ٢٩ نَهْدُ الْقُصِيرِيِّ هَيْكَلٌ شَمَقْمَقُ لَهُ قَرًّا وَعُنُقٌ عَشَنَقُ

٩

وقال ايضا

١ إِنَّ لَنَا ضَرْغَامَةً جُنَادِلَا فَاسْأَلْ بِنَا إِنْ كُنْتَ مِنَّا جَاهِلَا
 ٣ قَيْسًا وَقَحْطَانَ وَسَائِلًا وَائِلَا مَا صَادَفُوا أَفْوَقَ مِنَّا نَاصِلَا
 ٥ أَيَّامَ شَنُّوا الْفِتْنَ الْجَلَائِلَا فَعَرَكْتَ مِنَّا بِهِمْ كَلَاكِلَا
 ٧ مِنْ بَعْدِ مَا قَدْ مَارَسُوا الضَّلَائِلَا صِبْصَامَةً يُطَبِّقُ الْمَفَاصِلَا
 ٩ مُشِيرًا قَدْ رَفَعَ الدَّلَائِلَا فَكَانَ يَوْمًا قَطَطَرِيرًا بَاسِلَا
 ١١ وَلَقَحَتْ حَرْبٌ وَكَانَتْ حَائِلَا فَكَشَفَ السَّلَاقِ وَأَتَلَتَا
 ١٣ عَنْ قَوْمِهِ وَفَرَجَ الزَّلَازِلَا وَالْأَزْدَ قَدْ صَبَحَ ثُكْلًا ثَائِلَا
 ١٥ فَتَرَكَ الْحَائِلَ مِنْهُمْ نَائِلَا مُقَدِّمًا أَمَامَهُ الْجَحَافِلَا
 ١٧ بَرْزِينَ شَتَّى زَيْمًا أَيَّالَا قُبَّ الْبُطُونِ شُرَبًا قَوَائِلَا
 ١٩ سَوَاحِبًا تَخَالُهَا الْأَجَادِلَا تَلُوكُ فِي أَشْدَاتِهَا الْمَسَاحِلَا
 ٢١ كَرَادِسًا تَخَالُهَا الْأَعَابِلَا تَنْزِفُ يَوْمَ وَرْدِهَا الْمَنَاهِلَا
 ٢٣ وَتَنْزِجُ الْعَادِيَّةَ الْعَدَامِلَا تَسْمَعُ لِلزَّجْرِ بِهَا أَزَامِلَا
 ٢٥ حَاجِمًا تُجَابُ الصَّوَاهِلَا صَبَّحَهُمْ فِي دَارِهِمْ نَاطِلَا
 ٢٧ يَحْمِلُنَ أَسَدَ الزَّرَّازَةِ الْبَوَاسِلَا مُدْرِعِينَ لِلْوَغَا سَرَابِلَا

- ١٣ وَشَاقَهَا لَوَامِعُ الْبُرُوقِ كَانَتْهَا فِي وَصَحِ الطَّرِيقِ
 ١٥ حَمَامَةٌ بَيْنَ حِفَائِي نِيقِ تَجُو نَجَاءَ الْأَخْرَجِ الْمَرْعُوقِ
 ١٧ مَأْلُوقَةٌ فِي خَطَرِهَا الْمَالُوقِ مَرَّتْ عَلَى جَمَائِلٍ وَنُوقِ
 ١٩ شَوَارِبٍ مِنْ شِدَّةِ الْوَسِيقِ تَنْهَضُ فِي مُتَسِعٍ وَصِيقِ
 ٢١ مِنْ بَطْنٍ وَاوَى تَحْلَةَ الْمَفْلُوقِ

٨

وقال ايضا

- ١ وَأَنْ يَعْصِمَهُمْ حَيًّا مُطَيِّقُ بَلَدٌ قَدْ رَأَى بِهَجَرَ الْبُعِيقِ
 ٣ عَنْ الْهُدَى أَبُو فُذَيْكٍ فَسَقَ وَحَبْنُهُ إِذْ أَرْعَدُوا وَأَبْرَقُوا
 ٥ وَشَفَّتُوا فِي دِينِهِمْ وَمَرَقُوا فَصَبَّحَتْهُمْ ذَاتَ رِزٍّ فَيَلْقُ
 ٧ مَلُومَةٌ يَضِلُّ فِيهَا الْأَبْلَقُ بِالْحَيْلِ تَمْضِي قُدُمًا وَتَلْحَقُ
 ٩ مَا إِنْ يَرَى مِنْهُمْ إِلَّا الْحَدَقُ كَرَادِسٌ تَتَرَى عَلَيْهَا الدَّرَقُ
 ١١ وَأُسْدٌ غَابَ فَوْقَهُنَّ الْخَلَقُ وَالتَّرْكُ مِنْ فَوْقِ الرُّوسِ تَبْرُقُ
 ١٣ كَالْهِنْدُوانِي عِلَالَهُ الرُّونُقُ يَغْلُو عَلَيْهَا لُبْعٌ وَسَفْسَقُ
 ١٥ وَالْبَيْضُ فِي آيْمَانِهِمْ تَأَلَّقُ وَذُبُلٌ فِيهَا شَبًّا مُدَلَّقُ
 ١٧ يَطِيرُ فَوْقَ رُوسِهِنَّ السَّرَقُ وَاللَامِعَاتُ فَوْقَهُنَّ تَخْفِقُ
 ١٩ وَدَوْنَهُنَّ عَارِضٌ مُسْتَبْرَقُ وَفَوْقَهَا قَسَاطِلٌ وَصِيقُ
 ٢١ يُثْبِرُهَا مِنْ تَحْتِهِنَّ الْمَازِقُ يَجِيشُ مِنْهَا بِالْوَجِيفِ الْعَرَقُ
 ٢٣ فَلَا يَنْبِي مِنْهَا جَنِينٌ مُزْلَقُ يَتْرُكْنَهُ وَسَطَ الْعَجَاجِ يَشْهَقُ

- ١٧ يَا أَبْنَا أَبِي الْعَاصِي إِلَيْكَ لَهَفْتُ
 ١٩ أَمْوَالَنَا مِنْ أَصْلِهَا وَجَرَفْتُ
 ٢١ فَأَمْرَعْتُ لَهَا إِلَيْكَ أَهْدَفْتُ
 ٢٣ مِنْ عِتْرَةٍ قَدْ كَثُرَتْ وَشَرَفْتُ
 ٢٥ عَلَى الْجَرَائِمِ الْآلِي وَإِنْ عَفْتُ
 ٢٧ لَهُمْ رَسَتْ أَوْتَادُهَا وَأَسْتَحْصَفْتُ
 ٢٩ وَرَقَاءَ فِي أَفْنَانٍ غِيلٍ أَوْ هَفْتُ
 ٣١ وَكَمْ لَهُ فِينَا يَدًا قَدْ سَلَفْتُ
 ٣٣ هِيَ الْحَيَا إِذَا السَّنُونَ أَجْحَفْتُ
 ٣٥ ثَلْجًا وَصُرَادًا لَهُ وَعَصَفْتُ
 تَشْكُو إِلَيْكَ سَنَةً قَدْ جَلَفْتُ
 تَرْجُوَ اجْتِبَارَ عَظْمِهَا إِذْ أَرْحَفْتُ
 أَعْرَ مِثْلَ الشَّمْسِ إِذْ تَشَوَّفْتُ
 تَنَمِي إِلَى جُرْثُومَةٍ قَدْ أَشْرَفْتُ
 أَهْلَ خِلَافَاتٍ وَدِينٍ قَدْ صَفْتُ
 فَالْمَلِكُ فِيهِمْ خَالِدٌ مَا هَتَفْتُ
 مِثْلُ اللَّيُوثِ الْحُمِسِ إِذْ تَعَصَّفْتُ
 وَكَفُّهُ مَا أَتْلَفْتُهُ أَخْلَفْتُ
 وَهَبَّتِ الرِّيحُ بَلِيلًا وَزَفْتُ
 وَشَدَّ بَتَ عِضَاهَا وَجَفَفْتُ

٧

وقال ايضا

- ١ عَاسِرَةٌ بِرَاكِبٍ مَخْلُوقِ
 ٣ خَارِجَةٌ مِنَ الْجِبَالِ الرُّوْقِ
 ٥ مَا لَكَ بِالْحَرَّةِ مِنْ صَدِيقِ
 ٧ غَيْرِي وَغَيْرِ وَضَحِ الطَّرِيقِ
 ٩ يَرْكَبُنِ نَيْرِي لِاحِبٍ مَدْعُوقِ
 ١١ يُمَسِّي قَطَاهُ يَبْسُ الْخُلُوقِ
 وَلَمْ تُسَوِّغْنِي بَقَايَا الرِّيقِ
 عَامِدَةٌ لِمَطْلَعِ الْعَيْثُوقِ
 وَلَا يَمْرَانَ وَلَا السَّعَقِيقِ
 وَرَاجِفَاتٍ بُزْلٍ وَنُوقِ
 نَاءِي الْقَرَادِيدِ مِنَ الْبُثُوقِ
 حَنَّتْ قُلُوصِي وَهَيَّ فِي مَضِيقِ

١٧ لَمْ يَرَزْءَ الْأَعْدَاءُ مِتِّي زَنْدًا عَلَى عَنَاجِيجِ الْخَيُْولِ جُرْدًا
١٩ مُلْبَسَةً سَبَائِبًا وَلِبْدًا تَحْتَ ظِلَالِ رَايَةٍ وَبَنْدًا

٥

وقال ايضا

١ إَصِيرُ وَسَلِّ شُكَّ الْأُمُورِ مَا هُوَ غَيْرُ الْقَدَرِ الْمَقْدُورِ
٣ وَرَبِّ عَجَلَى الرَّجُلِ عَيْسَجُورِ قُلْتُ لَهَا وَالْكَفِّ فِي الْجَرِيرِ
٥ آيْنِ الَّذِي أَعْدَدْتَ لِلْمَسِيرِ وَمَا لَنَا عِنْدَكَ مِنْ مَدْخُورِ
٧ فَتَوَثَّبْتُ شَائِئَةً الْفُطُورِ عَيْرَانَةً تَخْتَالُ بِالْخَطِيرِ
٩ تَحْدُرُ جَعْدَ زَبَدٍ هَدُورِ أَعْدَا خِشَاشِ أَنْفِهَا الْمَقْفُورِ

٦

وقال ايضا

١ لَمَّا رَأَتْنِي أُمُّ عَمْرٍو صَرَفَتْ قَدْ بَلَغَتْ بِي ذِرْوَةً فَالْحَفَتْ
٣ وَابْيَضَّ مِنْ بَعْدِ السَّوَادِ الشَّعْفَةُ وَهَامَةً كَأَنَّهَا قَدْ نُتِفَتْ
٥ وَأَنْعَاجَتِ الْأَحْنَاءُ حَتَّى أَحْفَرَوُفَّتْ وَقَحَلَتْ جِلْدَتُهُ وَشَطِطَتْ
٧ وَأَحْدَثَتْ لِي بَغْضَةً وَشَنِفَتْ وَسُرُحُ دَوْسَرَةٍ قَدْ شَرَفَتْ
٩ كَلَفْتُهَا الدَّلْجَةَ حَتَّى أَسَدَفَتْ حَتَّى إِذَا ظَلَمَ أَوْهَا تَكَشَّفَتْ
١١ عَنِّي وَعَنْ صِيْهَبَةٍ قَدْ شَرَفَتْ عَادَتْ تُبَارِي الْأَزْفَلَ وَأَسْتَأْنَفَتْ
١٣ ذَا قَبَلٍ دَيْدَنَهَا فَأَوْجَفَتْ تَنْفِي بِرِجْلَيْهَا الْحَصَى كَمَا نَقَتْ
١٥ أَيْدِي الصَّيَارِيْفِ وَرَاقًا زَيْفَتْ تَنْجِلُهُ نَجْلًا إِذَا تَقَيَّفَتْ

وقال ايضا

- ١ مُسْتَحْدَلٌ يَسْتَوِرُّ الْهِيَاخَا أَرْقُبُ يَمْشِي مُكْبَلًا مِيَاخَا
 ٣ تَرَى عَلَيْهِ جِلْدًا جَنْبَاخَا نَطَاحَةً لَا يَشْتَكِي الصِّبَاخَا
 ٥ إِذَا تَدَاعَى الْفِتْنُ انْتِجَاخَا فَرَقَ إِرْجَانَهُمُ النَّجَاخَا
 ٧ لَوْ يَنْطَحُ الْعَادِيَّةَ الْفِرْضَاخَا حَسَبَتْهَا مِنْ شَجَةِ الْقَلَاخَا
 ٩ حَنْظَلَةٌ تَنْفَضُّحُ أَنْفِضَاخَا عَنْ مُصْعَبٍ تَرَى لَهُ اِكْبَاخَا
 ١١ عَادِيَّةٌ وَمِرْجَمًا جَمَّاخَا فَلَا تَرَى فِي أَمْرِنَا أَنْفِيسَاخَا
 ١٣ عَنْ عُقْدِ الْحَقِّ وَلَا أَمْتِدَاخَا

وقال ايضا

- ١ قَدْ رَحَلَ الْحَيَّ الْغَدَاةَ عَمْدَا وَتَرَبُّوا بُزْلًا تَسَامَى بُدَا
 ٣ مِثْلُ الْقُصُورِ مُقَرَّمَاتٍ تُلْدَا غُلْبَ الدَّفَارَى عَافِيَاتٍ قُحْدَا
 ٥ لَهَا رَأَيْتُ الطُّغْنَ شَالَتْ تُحْدَا اتَّبَعْتُهِنَّ أَرْحَبِيًّا مَغْدَا
 ٧ أَعْيَسَ جَوَابَ الْخُكَّى سَبْنْدَا يَدْرُعُ اللَّيْلَ إِذَا مَا آسَوْدَا
 ٩ أَضْحَمَ شَيْءٌ مِنْكِبًا وَعَضْدَا نَرَاهُ تَحْتَ الرَّحْلِ عَبْلًا نَهْدَا
 ١١ مُرْتَفِعًا كَاهِلُهُ عَلَنْدَا وَفِي الزِّمَامِ عُنُقًا قُبْدَا
 ١٣ تَسْمَعُ لِلرَّيِّحِ إِذَا آصَبْعَدَا بَيْنَ الْخُطَى مِنْهُ إِذَا مَا أَرْقَدَا
 ١٥ إِذَا تَيْمِيمٌ حَشَدَتْ لِي حَشْدَا كَزَاخِرِ الْبَحْرِ إِذَا مَا مَدَا

٢٣ إِذَا مَعَدَّ زَحَرَتْ فُذْنَاهَا كُرْهًا إِذَا مَا أَجْتَمَعَتْ عُتَاهَا
 ٢٥ نُذِلُّ فِي النَّاسِ عَشَوَزْنَاهَا وَاللَّهِ لَوْ لَا أَنْ يُقَالَ شَاهَا
 ٢٧ وَرَهْبَةَ النَّارِ بَانَ نَصْلَاهَا أَوْ يَدْعُو النَّاسَ عَلَيْنَا آلَلَاهَا
 ٢٩ لَمَّا عَرَفْنَا لِأَمِيرٍ قَاهَا مَا خَطَرَتْ سَعْدٌ عَلَى قَنَاهَا
 ٣١ لَا نَتَّقِي الْحَرْبَ وَلَا نُخْشَاهَا نَضْرِبُ بِالْيَيْضِ إِذَا نَعَصَاهَا
 ٣٣ وَنَحْنُ مِنْ خِنْدِفٍ فِي ذُرَاهَا سَمَا بِنَا الْمَجْدُ إِلَى عُلاَهَا
 ٣٥ نَسْبِقُ بِالْخَيْرَاتِ فِي مَدَاهَا

٢

وقال ايضا

١ وَجَوَزَ تَيْهٍ فِي بِلَادٍ إِصْمِتَ حُفَّ بِوَعْرِ ضَلَبٍ وَرَمَلَةٍ
 ٣ وَخُبَّةٍ مَوْصِيَّةٍ بِخُبَّةٍ تَنْشِطْنَهُ كُلُّ عَجَلَى رَسَلَةٍ
 ٥ مُجْفَرَةٍ الْجَنْبِ نِيَابٍ جَسْرَةٍ بَوَاعَةٍ بِالصَّحْصَحِ الْمُمَرَّتِ
 ٧ تَقْيِسُ عَرْضَ الْمَرْتِ بَعْدَ الْأَمَرْتِ تَذَرَعُهُ إِلَى جِبَا مُوَمَّتِ
 ٩ كَفَقَاءَ تَنْسَابُ أَنْسِيَابَ الْحَيَّةِ لَوْ لَا التَّصَادِيرُ وَأَزْمُ الْغُرْصَةِ
 ١١ بِصَدْرِهَا وَذُو ثَلَاثِ النَّسْعَةِ بِالْكُورِ مِنْ تَصْدِيرِهَا لَأَنْسَلَّتِ
 ١٣ تَبْعُصَصُ الْأَفْعَى إِذَا مَا وَلَّتِ تَنْفُضُ هُدْبَ الْقِطْعِ وَالْأَشْلَةِ
 ١٥ وَكُلُّ سِرْدَاحِ الْعِظَامِ مُصَمَّتِ مُنْتَفِجٍ تَابُوتُهُ مُسَكَّتِ
 ١٧ شِدَاقِمِ ذِي شِدَتِي مُهَرَّتِ يُصْلِقُ حَدَّ عَارِدٍ مُصَوَّتِ
 ١٩ مُقْتَلٍ قَدْ لَمْ لَمْ الْعَخْرَةِ عَلَى السَّرَى وَالْأَيْنِ بَاتِي الرُّوبَةِ

بقية ديوان الزفيان

وهو عطاء بن أسيّد السعدي الراجز ابو مرقال الزفيان

١

قال الزفيان

- ١ ما بال عَيْنٍ شَوْفُهَا أَسْتَبْكَاها فِي رَسْمِ دَارٍ لَيْسَتْ بِلَاها
- ٣ طَامِسَةِ الْأَعْلَامِ قَدْ حَاها تَقَادُّمٌ مِنْ عَهْدِها أَبْلَاها
- ٥ وَعَاصِفٌ يَتَّبِعُها ذَيْلُها تَسْتَنُّ بِالْجَوْلَانِ مِنْ حَصَاها
- ٧ وَكُلُّ رَجَافٍ إِذَا سَقَاها بِدَيْمٍ مَعَ رَهْمٍ وَلَاها
- ٩ وَالْقَانِصُ الْعِجْلِيُّ قَدْ رَاها وَسَدَدَ النَّبْدَ الَّتِي سَوَاها
- ١١ يَسْرَ سَهْمًا كَانَ فِي أُولَاها ثُمَّ جَثَى لِرَمْيَةِ رَمَاها
- ١٣ أَهْوَى بِسَهْمٍ خَائِبٍ أَشْوَاها فَعَضَّ بِالْكَفِّ وَقَدْ دَمَاها
- ١٥ وَاجْفَلَتْ مُضْطَمِّرًا قُطْرَاها وَبَلَدَةٍ خَاشِعَةٍ ضَوَاها
- ١٧ هَيْمَاءٌ مَرْهُوبٍ بِهَا سُرَاها يُجَاوِبُ الْبُومُ بِهَا صَدَاها
- ١٩ قَطَعْتُها بِمِقْدَفٍ سَامَاها إِنَّ تَمِيمًا خَيَّسَتْ عِداها
- ٢١ وَيَلُّ لِمَنْ حَارَبَ أَوْ عَادَاها وَوَرِثَتْ عِزَّتَهُ أَبَاها

الكامل

٥٨

- ١ اللَّهُ يَعْلَمُ يَا مُغِيرَةُ أَنِّي قَدْ دُسْتُهَا دَوْسَ الْحِصَانِ الْمُرْسَلِ
٢ وَأَخَذْتُهَا أَخَذَ الْمُقْصِبِ شَاتَهُ عَجَلَانَ يَدْبُجُهَا لِقَوْمٍ نُزِّلَ

الطويل

٥٩

- ١ يَطْفَنَ بِخُوزِيِّ الْمَرَاعِ لَمْ تَرُعْ بِوَادِيَةٍ مِنْ قَرَعِ الْقِسِيِّ الْكَنَائِنِ

الوافر

٦٠

- ١ تَرَاهُ كَالثَغَامِ يُعَدُّ مَسْكَاً يَسُوءُ الْفَالِيَاتِ إِذَا فَلَيْنِي
٢ وَإِنْ طَمَسَ الطَّرِيقُ تَوَهَّيْتُهُ بِخُوصَاوَيْنِ فِي لُحْجِ كَنِينِ

- ١٣ لَكَانَ إِيَّاهُ وَلَكِنْ أَعْجَمَا أَنْعَبْنَ ذَا ضَبْعِيَّةٍ مُلَوَّمَا
 ١٥ عِنْدَ كِرَامٍ لَمْ يَكُنْ مُكْرَمَا عَذَّبَهُ اللَّهُ بِهَا وَأَغْرَمَا
 ١٧ وَلَيْدًا حَتَّى عَسَا وَأَعْرَنْزَمَا قَدْ سَالَمَ الْحَيَاتِ مِنْهُ الْقَدَمَا
 ١٩ الْأَفْعَوَانَ وَالشُّجَاعَ الشَّجَعَا وَذَاتَ قَرْنَيْنِ ضُرُوسًا صِرْزَمَا
 ٢١ يَبْتَنُّ عِنْدَ عَقْبِيَّةٍ جُثْمَا حَتَّى غَدَوْنَ وَغَدَا مُسَلَّمَا
 ٢٣ يَنْبَعُ مِنْهَا الدَّلْحَاتُ الرُّومَا يَعْرِفْنَ مِنْهُ الرِّزَّ وَالتَّكَلَّمَا

٥٢

- ١ رَأَيْنَ قَحْمًا شَابَ وَأَقْلَحَمَا طَالَ عَلَيْهِ الدَّهْرُ فَاسْلَهَمَا

٥٣

- ١ حَتَّى إِذَا مَا خَرَجْتَ مِنْ فُيْمَةٍ حَتَّى يَعُودَ الْمَلِكُ فِي أَسْطِمْةٍ

٥٤

- ١ فَهُوَ يَكُوبُ الْعِيْطَ مِنْهَا لِلْدَّقْنِ بِأُذُنٍ أَوْ بِشَيْبَةٍ بِأَلَاذُنِ

٥٥

- ١ أَرْقَى بِهِ الْأَرْوَى دَنُونٍ مَنَى شَرَبُ بَيْبِيسَانَ مِنَ الْأَرْدُنِ

٥٩

- ١ وَهَمَّ رَعْنُ الْآلِ أَنْ يَكُونَا بَحْرًا يَكُوبُ الْحَوْتَ وَالسَّفِينَا

٥٧

- ١ أَيَّامَ كُنْتُ حَسَنَ الْقَوْمِيَّةِ

٤٨

١ وَاحْتَمَلُوا الْأُمُورَ فَأَزَلَّامُوا

٤٩

- ١ عَافِيَ الرِّقَاقِ مِنْهَبٌ مُوَاتِمٌ وَفِي الدَّهَاسِ مِضْبَرٌ مُتَنَائِمٌ
 ٣ تَرَقُّصٌ عَنْ أَرْسَاعِهِ الْجَرَائِمُ قَدْ طَلَبَتْ شَيْبَانُ أَنْ تَسَالِمُوا
 ٥ كَلًّا وَلَمَّا تَصْطَفِقُ مَاتِمٌ اسْتَسَلَّمُوا كَرْهًا وَلَمْ يُسَالِمُوا
 ٧ وَهَالَهُمْ مِنْكَ إِيَادٌ دَاهِمٌ كَالْبَحْرِ لَا يَعْصِمُ فِيهِ عَاسِمٌ

٥٠

- ١ ضَرْنَا بِهِ الْحُكْمَ وَأَعْيَا الْحُكْمَا بَدَّلْنِ بِالنَّاصِعِ لَوْنًا مُسْهِمَا
 ٣ وَنَظَرًا دُونَ الْهُوَيْنَا بَرَّهَمَا وَشَرَفًا ضَخْمًا وَعِزًّا قَيْخَمَا

٥١

وقال بعضهم

وانشده ابن السيرافي للمعراج

- ١ عَيْبِيَّةٌ لَمْ تَرَعْ قَفًّا أَدْرَمَا وَلَمْ تُعَعِّجْ عُرْفُطًا مُعَعِّجَمَا
 ٣ كَأَنَّ صَوْتَ شَخِيفِهَا إِذَا هَمَّى بَيْنَ أَكْفِ الْحَالِيَيْنِ كُلَّمَا
 ٥ شَدَّ عَلَيْهِنَ الْبَنَانُ الْحُكْمَا سَحِيفُ أَفْعَى فِي خَشِيٍّ أَعْشَمَا
 ٧ وَقَدْ حَلَبْنَ حَيْثُ كَانَتْ قَيْبَا مَثْنَى الْوِطَابِ وَالْوِطَابِ الرُّمَمَا
 ٩ وَقِيمَعًا يُكْسَى ثُمَالًا تَشْعَمَا يَحْسِبُهُ الْجَاهِلُ مَا لَمْ يَعْلَمَا
 ١١ شَيْخًا عَلَى كُرْسِيِّهِ مُعَبَّا لَوْ أَنَّهُ أَبَانَ أَوْ تَكَلَّمَا

٤٢

١ كُلُّ جُلَالٍ يَمْنَعُ الْحَبْلَا عَجَسٌ قَرْمٌ إِذَا تَفَيَّلَا
٣ سَاقَطَهُنَّ أَخَوَلًا فَأَخَوَلَا وَزَرَ مِنْ أَكْتَفِيهِنَّ خُصَلَا

٤٣

١ إِنَّ بَنَى سَلَمَى شُيُوخُ جِلَّةٌ بِيضُ الْوُجُوهِ خُرْقُ الْأَخِلَّةِ

٤٤

١ قَدْ أَرْكَبُ آلَاةَ بَعْدَ آلَاةٍ وَأَتْرُكُ الْعَاجِزَ بِالْجَدَالَةِ
٣ مُلْتَبِسًا لَيْسَتْ لَهُ حَالَةٌ

٤٥

١ تَسَالَّلِهِ لَوْ لَا النَّارُ أَنْ نَصَلَهَا

٤٦

١ مِنْ ضَايِحِ الْهَامِ وَبُومٍ تَوَّامٍ

٤٧

١ وَلَا تَلْمِزْنِي الْيَوْمَ يَا أَبْنَى عَمِّي عِنْدَ أَبِي الصَّهْبَاءِ أَنْصَى هَمِّي
٣ بِيضٍ ثَلَاثٍ كِنَعَا جُمٍ يَحْكُنْ عَنْ كَالْبَرِّ الْمُنْهَمِ
ه تَحْتَ عَرَانِينَ أَنْوْفٍ شَمِّ

قال الدهناء بنت مِسْحَل

٩ وَاللَّهِ لَا تَخْدَعْنِي بِشَمِّ وَلَا بِتَقْبِيلٍ وَلَا بِضَمِّ
٨ إِلَّا بِزَعْرَاعٍ يُسَلِّي هَمِّي تَسْقُطُ مِنْهُ فَتَخِي فِي كُمِّي

٤٠

١ أَظَنَّتِ الدَّهْنَا وَظَنَّ مِسْحَلٌ أَنَّ الْأَمِيرَ بِالْقَضَاءِ يَجْعَلُ
 ٣ وَإِنْ كَسَلْتُ وَالْحِصَانُ يَكْسِدُ عَنِ السِّفَادِ وَهُوَ طَرَفُ هَيْكَلِ
 ه بِشَيْآتٍ كَالْجُبُورِ الْقَبْلُ

٤١

١ مِنْ حَطَبِ الْحَيِّ يَوْهَدٍ مَحْلَالٌ وَالنُّوْيُ كَالْحَوْضِ وَرَفَضَ الْأَجْدَالُ
 ٣ كَأَنَّ جَلْدَاتِ الْمَخَاضِ الْأَبَالُ يَنْدَحْنُ مِنْ حَمَاتِهِ بِالْأَبْوَالِ
 ٥ كَمَا يَلُوحُ الْحَوْعُ بَيْنَ الْأَجْبَالِ دَارٌ لِلْهَوِّ لِلْمُلْهَى مِكْسَالُ
 ٧ فَهِيَ ضِنَاكَ كَالْكَثِيبِ الْمُنْهَالِ عَزَزَ مِنْهُ وَهُوَ مُعْطَى الْإِسْهَالِ
 ٩ ضَرْبُ السَّوَارِي مَتْنُهُ بِالتَّهْتَالِ مُعْدَوْدُنِ الْأَرْطَى عُدَانِي الضَّالِ
 ١١ وَالْخَالُ ثَوْبٌ مِنْ ثِيَابِ الْجُهَالِ وَالْدَّهْرُ فِيهِ غَفْلَةٌ لِلْغَفَالِ
 ١٣ وَالْمَرْءُ يُبْلِيهِ بَلَاءُ السَّرْبَالِ كَرُّ اللَّيَالِي وَاخْتِلَافُ الْأَحْوَالِ
 ١٥ تَعَاقُبُ الْإِهْلَالِ بَعْدَ الْإِهْلَالِ وَتَخْلُجُ الْأَشْكَالُ دُونَ الْأَشْكَالِ
 ١٧ يَنْشُدُ أَجْمَالًا وَمَا مِنْ أَجْمَالٍ يُبْغَيْنِ إِلَّا ضَلَّةً بِتَضَالِ
 ١٩ كَانَ رَعْنَ الْآلِ مِنْهُ فِي الْآلِ بَيْنَ الْخُحَى وَبَيْنَ قَيْلِ الْقِيَالِ
 ٢١ إِذَا بَدَا دُهَانُجٌ ذُو أَعْدَالٍ يَكْشِفُ عَنْ جَمَاتِهِ دَلُو الدَّالِ
 ٢٣ عِبَايَةً غَبْرَاءَ مِنْ أَجْنٍ طَالُ

قال يمدح الحرث بن سليم الهجيمي

- ١ تَقُولُ بِنْتِي قَدْ أَنَّى أَنَا فَاسْتَعِزِمِ اللَّهَ وَدَعُ عَسَاكَ
٣ وَيَذِرْكَ الْحَاجَةَ مُخْتَطَاكَ قَدْ كَادَ يَطْوِي الْأَرْضَ مُرْتَقَاكَ
٥ نُخْشَى وَتُرْجَى وَيُرِّي سَنَاكَ فَقُلْتُ إِنِّي عَائِدُكَ مَعَاكَ
٧ عَيْشًا وَلَا أَنْتَجِعُ الْأَرَاكَ فَابْلِغْ بَنِي أُمَيَّةَ الْأَمْلَاكَ
٩ بِالشَّامِ وَالْخَلِيفَةَ الْمَلَاكَ وَبِجُرَّاسَانَ فَأَيْنَ ذَاكَ
١١ مِثْنِي وَلَا قُدْرَةَ لِي بِذَاكَ أَوْ سِرَّ لِكِرْمَانَ تَجِدُ أَخَاكَ
١٣ إِنَّ بِهَا الْحِرْثَ إِنَّ لَأَقَاكَ أَجْدَى بِسَبَبٍ لَمْ يَكُنْ رُكَاكَ

قال يمدح ابراهيم بن عربي

- ١ لَهَا وَضَعْتُ الْكُورَ وَالْوَرَاكَ عَنْ صَلْبٍ مُلَاذِكِ لِحَاكَ
٣ أَسَرَّ مِنْ أَمْسِيَّتِهِ سَفَاكَ أَصْغَرَ مِنْ هَجْمِ الْهَجِيرِ صَاكَ
٥ تَصْغِيرَ آيِدِي الْعُرْسِ الْمَدَاكَ تَأْثِيًّا عَمَّاكَ أَوْ عَسَاكَ
٧ يَسْأَلُ إِبْرَاهِيمُ مَا أَلْهَاكَ مِنْ سَنَتَيْنِ آتِنَا دِرَاكَ
٩ يَلْتَحِيَانِ الطَّلَحَ وَالْأَرَاكَ لَمْ تَدْعَا نَعْلًا وَلَا شِرَاكَ

- ١ تُبَادِرُ الْحَوْضَ إِذَا الْحَوْضُ شُغِلَ بِشَعْشَعَانِي صُهَابِي هَدِلَ
٣ وَمَنْكِبَاهَا خَلَفَ أَوْرَاكِ الْإِيْلَ

- ٥٣ مُتَّخِذًا مِنْهَا إِيَادًا هَدَفَا بَاتَ يُصَادِي أَمْرَ جَزْمٍ أَخْصَفَا
 ٥٥ حَتَّى إِذَا اللَّيْلُ التَّمَامُ تَصَفَا فَنَاصِعَ مَدْعُورًا وَمَا تَصَدَّفَا
 ٥٧ كَالْبَرْقِ يَجْنُزُ أَمِيلًا أَعْرَفَا وَأَنْشَمْنَ فِي غُبَارِهِ وَخَذَرَفَا
 ٥٩ مَعًا وَشَتَّى فِي الْغُبَارِ كَالسَّفَا وَأَنْغَصَفَتْ فِي مُرْجَحَيْنٍ أَعْضَفَا
 ٩١ وَأَوْغَفَتْ شَوَارِعًا وَأَوْغَفَا مِثْلَيْنِ ثُمَّ أَرْحَفَتْ وَأَرْحَفَا
 ٩٣ أَعْيَنُ بَرْبَارٌ إِذَا تَعَسَّفَا أَجَوَازَهَا هَدَّ الْعُرُوقُ النُّرْفَا
 ٩٥ يَكَادُ يَرْمِي الْفَاتِرَ الْمُغْلَفَا مِنْهُ أَجَارِيٌّ إِذَا تَغَيَّفَا
 ٩٧ نَاجٍ طَوَاهُ الْآيُنِ مِمَّا وَجَفَا طَيَّ اللَّيَالِي زُلْفًا فَزُلْفَا
 ٩٩ سَبَاوَةَ الْهَلَالِ حَتَّى أَحَقَّقَوَفَا وَأَقْنَأَتْ بَيْضًا دِلَاصًا زَعَفَا
 ٧١ وَبَيْضَةً مَسْرُودَةً وَرَفَرَفَا كَلَاكِلًا مِنْهَا وَجَرَّتْ كَنَفَا
 ٧٣ وَكُلَّ رَجَابٍ يَسُوقُ الرُّجَفَا مِنَ السَّحَابِ وَالسُّيُولِ الْجُرَفَا
 ٧٥ أَجَمَّ لَوْ لَا لَيْنُهُ تَقْصَفَا وَتَنَعَ الْأَرْضَ قِنَاعًا مُغْدَفَا
 ٧٧ يَنْضُو الْهَمَالِيجَ وَيَنْضُو الزُّفَا وَطَرَفَ عَيْنَيْهِ الرِّذَاذَ الطَّرَفَا
 ٧٩ عَايَنَ سِمَطَ قَفْرَةٍ مُهَفِّفَهَا وَسَرَطِمِيَّاتٍ يُجِبْنَ السُّوْفَا
 ٨١ يَسْلُبُ أَيْفَ أَوْ تَأَنَّفَا

١ إِنَّ لَنَا قَلَائِصًا حَقًّا-إِقْفَا مُسْتَوْسِقَاتٍ لَوْ نَجِدُنَ سَائِقَا

- ١٥ كَانَنَّ ذَا غَدَامَةٍ مُنْطَفَا قَطَفَ مِنْ أَعْنَابِهِ مَا قَطَفَا
 ١٧ فَشَنَّ فِي الْإِبْرِيقِ مِنْهَا نَزَا مِنْ رَصْفٍ نَارَعَ سَيْلًا رَصَفَا
 ١٩ حَتَّى تَنَاهَى فِي صَهَارِيجِ الصَّفَا فَعَمَّهَا حَوْلَيْنِ ثُمَّ آسْتَوَدَا
 ٢١ صَهْبَاءَ خُرُطُومًا عُقَارًا قَرَقَا خَالَطَ مِنْ سَلَمَى خَيْلَشِيمَ وَفَا
 ٢٣ فِي مَهْمَةٍ يُنْبِي نَطَاهُ الْعَسَفَا مَعَقِ الْمَطَالِي جَجْفًا فَجَجَفَا
 ٢٥ مِنْ حَبْلٍ وَعَسَاءٍ تَنَاجَى صَفْصَفَا وَكَانَ رَقْرَاقُ السَّرَابِ مُوَلِفَا
 ٢٧ لِلْبَيْدِ وَأَعْرُورَى النِّعَافِ النَّعْفَا جَوْنٌ تَرَى فِيهِ الْجِبَالَ حُشْفَا
 ٢٩ كَمَا رَأَيْتَ الشَّارِفَ الْمُوحَفَا وَمَرْبًى عَالٍ لِمَنْ تَشَرَّفَا
 ٣١ أَشْرَفْتُهُ بِلَا شَفَى أَوْ بِشَفَى بِذَاتِ لَوْتٍ أَوْ نُبَاجٍ أَشَدْنَا
 ٣٣ كَانَنَّ تَحْتَى نَاشِطًا مُجَافَا مُدْرَعًا بِوَشْيِهِ مُوقَفَا
 ٣٥ دَارَ إِذَا لَاقَى الْعَزَازَ أَحْصَا وَإِنْ تَلَقَّى غَدْرًا تَخْطُرَا
 ٣٧ شَدَّا يُحْنُ الرُّمَعِ الْمُسْتَرْدَا إِذَا تَلَقَّتَهُ الدِّهَاسُ خَطُرَا
 ٣٩ وَإِنْ تَلَقَّتَهُ الْعَقَاقِيلُ طَفَا وَإِنْ أَصَابَ عُدَوَاءَ أَحْرُورَا
 ٤١ عَنْهَا وَوَلَّاهَا ظُلُوفًا ظَلَفَا وَشَجَرَ الْهُدَابِ عَنْهُ فَجَفَا
 ٤٣ بِسَلْهَبَيْنِ قَوْقَ أَنْفٍ أَدْلَفَا إِذَا أَنْتَحَى مُعْتَقِمًا أَوْ لَجَفَا
 ٤٥ وَقَدْ تَبَنَّى مِنْ أَرَاطٍ مِلْحَفَا مِنْهَا شِمَالِيْلٌ وَمَا تَلَقَّفَا
 ٤٧ قَبَاتَ يَنْفَى فِي كِنَاسٍ أَجُورَا عَنْ حَرْفٍ خَيْشُومٍ وَخَدٍّ أَكْلَفَا
 ٤٩ حَتَّى إِذَا مَا لَيْلُهُ تَكَشَّفَا مِنَ الصَّبَاحِ عَنْ بَرِيمٍ أَحْصَفَا
 ٥١ غَدَا يُبَارِي خُرْصًا وَاسْتَأْنَفَا يَعْلُو الدَّكَادِيكَ وَيَعْلُو وَكَفَا

١٥ تَنْصُجُ بَعْدَ الْخُطْمِ الْحِظَا وَسَيْفٌ غِيَّاطٌ لَهُمْ غِيَاظَا

١٧ نَعْلُو بِهِ ذَا الْعَصْلِ الْجَوَاظَا إِنَّا أَنْاسٌ نَلْزَمُ الْحِفَاظَا

١٩ إِذِ الصَّيْمُ سَاقَطَ الْأَوْشَاظَا

٣٢

١ وَصِرْتُ عَبْدًا لِلْبُعُوضِ أَخْضَعَا تَبْصِنِي مَصَّ الصَّيِّ الْمُرْضَعَا

٣ رَبَاعِيًّا أَوْ شَوْقَبًا مُرْتَبَعَا

٣٣

١ يَا لَيْتَ آيَّامَ الصِّبَا رَوَّاجِعَا

٣٤

١ قَدْ يَكْسِبُ الْمَالَ الْهِدَانُ الْجَانِي

٣٥

١ يَا صَاحِبَ مَا هَاجَ الْعُيُونُ الدُّرَفَا مِنْ طَلَلٍ أَمْسَى يُجَاكِي الْمُحَفَا

٣ رُسُومُهُ وَالْمُدْهَبُ الْمَزْخَرَفَا جَرَتْ عَلَيْهِ الرِّيحُ حَتَّى قَدْ عَفَا

٥ فَاطَّرَقَتْ إِلَّا ثَلَاثًا عَكَفَا دَوَّاجِسًا فِي الْأَرْضِ إِلَّا شَعَفَا

٧ وَقَدْ أَرَانِي بِالْأُيُودِ الْمُتَرَفَا أَرْمَانَ لَا أَحْسِبُ شَيْعًا مُنْزَفَا

٩ أَرْمَانَ غَرَاءَ تَرُوقُ الشُّنْفَا بِحِيدٍ أَدْمَاءُ تَنْوُشُ الْعُلْفَا

١١ وَقَصَبٍ إِنْ سُرِعَتْ تَسْرَعَفَا وَالشَّمْسُ قَدْ كَادَتْ تَكُونُ دَنَفَا

١٣ أَدْفَعَهَا بِالرَّاحِ كَيْ تَزْخَلَفَا وَأَقْطَعُ اللَّيْلَ إِذَا مَا أَسْدَفَا

٥ خَلَفَ قَرْنِيسَاءَ فِي الْغِيَاضِ كَانَ صَوْتَ مَائِهِ الْخَضَخَاضِ
٧ أَجْلَابُ جِنِّ بِنَقَا مُنْقَاضِ هَوْلٌ يَدُقُّ ثُكَمَ الْعِرَاغِ
٩ وَبَعْدَ طُولِ السَّفَرِ الْمَضَاضِ

٢٨

١ بَتْنَا بِحَسَانٍ وَمِعْزَاهُ تَحِيَّطٌ مَا زِلْتُ أَسْعَى بَيْنَهُمْ وَأَخْتَبِطُ
٣ حَتَّى إِذَا كَادَ الظَّلَامُ يَخْتَلِطُ جَاءُوا بِمَدَقِّي هَذِرَآئِ الذِّئْبِ قَطُ

٢٩

١ إِنِّي إِذَا اسْتَنْشِدْتُ لَا أَحْبَنْطِي وَلَا أُجِبُّ كَشْرَةَ التَّمْطِي

٣٠

١ لَقَدْ مُنُوا بِتَيْحَانٍ سَاطِ

٣١

١ إِذْ سَمِعْتُ رَبِيعَةَ الْكِظَاظَا لَأَوَاءَهَا وَالْأَزَلَ وَالْمِظَاظَا
٣ وَالْأَزْدَ أَمْسَى جَمْعُهَا لُفَاظَا لَا يَدْفِنُونَ مِنْهُمْ مَنْ فَاظَا
٥ إِنْ مَاتَ فِي مَصِيفِهِ أَوْ قَاظَا تَوَاكَلُوا بِالْمِرْبَدِ الْغِنَاظَا
٧ وَالْجُفَرَتَيْنِ تَرَكَوْا إِجْعَاظَا وَوَجَدُوا إِخْوَتَهُمْ أَيْقَاظَا
٩ لَمَّا رَأَوْنَا عَظْعَطَتَ عِظْعَاظَا نَبَلْهُمْ وَصَدَقُوا الرُّوعَاظَا
١١ قَدْ وَجَدُوا أَرْكَائَنَا غِلَاظَا وَعَرَكْنَا مِنْ زَحْمِنَا دِلَاظَا
١٣ إِنَّ لَهُمْ مِنْ وَقْعِنَا أَقْيَاظَا وَنَارُ حَرِّ تَسْعَرُ الشُّوَاظَا

٩٩ مِنَ الْأُمُورِ الرَّبِّسِ بَعْدَ الرَّبِّسِ صَرَاعِمٌ تَنْفِي بِأَخْذِ هَمِسٍ
٧١ عَنْ بَاحَةِ الْبَطْحَاءِ كُلِّ جَرَسٍ حَتَّى تَزُولَ هَضْبَاتُ قُدْسٍ

٢٣

١ يَتَّبَعْنَ ذَا هَدَاهِدٍ عَجَنَسَا إِذَا الْغُرَابَانِ بِهِ تَمَرَسَا
٣ ضَمَحَمَ الْجُبَاسَاتِ إِذَا تَحَبَّسَا

٢٤

١ كَانَ أَصْوَاتُ كِلَابٍ تَهْتَرِشُ هَاجَتْ بِوَلَوَالٍ وَجَّتْ فِي حَرَشٍ

٢٥

١ كَانَ تَحْتَى حَيَّةٌ تُبْعِضُ وَتَحْتِ أَقْتَادِي دُلُولُ بَصْبُصُ
٣ يَكَادُ بِي لَوْ لَا الزِمَامُ يَلْمِصُ

٢٦

١ مَتَعْتُهَا أَرْوَحُ مِثْلَ النِقْصِ طُولَ الْكِبَالِي أَسْرَعَتْ فِي نَقْصِي
٣ أَخَذَنَ بَعْضِي وَتَرَكَنَ بَعْضِي طَوِينَ طَوِي وَحَبَسَنَ عَرُضِي
٥ ثُمَّ أُنْتُجِبَنَ عَنْ عِظَامِي نُحْصِي أُنْعَدُنِي مِنْ بَعْدِ طُولِ النَّهْصِ
٧ أَصْبَحْتُ لَا يَحْمِلُ بَعْضِي بَعْضِي

٢٧

١ ذَاكَ وَتَشْفِي حَقْلَةَ الْأَمْرَاضِ نَهْرُ سَعِيدٍ خَالِصُ الْبَيَاضِ
٣ مُنْكَدِرُ الْجَرِيَةِ فِي اعْتِرَاضِ يَجْرِي عَلَى ذِي ثَبَجٍ فَرِيَاضِ

٣٣ لَيْسَ بِمَقْلُوعٍ وَلَا مُنْحَسٍ أَزْهَرَ لَمْ يُولَدْ بِنَجْمٍ نَحْسٍ
 ٣٥ أَنْجَبُ عِرْسٍ جَبَلًا وَعِرْسٍ بَيْنَ آبِنِ مَرَّوَانَ قَرِيعِ الْإِنْسِ
 ٣٧ وَأَبْنَةُ عَبَّاسٍ قَرِيعِ عَبْسٍ وَحَاصِنٍ مِنْ حَاصِنَاتٍ مُلْسِ
 ٣٩ لُيُوثٌ هَيَّجًا لَمْ تَرَمْ بِأَبْسٍ أَنْ يَنْزِلُوا بِالسَّهْلِ بَعْدَ الشَّاسِ
 ٤١ وَيَعْنِلُونَ مَنْ مَائِي فِي الدَّحْسِ بِالْمَاسِ يَرْقَى فَوْقَ كُلِّ مَاسٍ
 ٤٣ مِنْ الْأَدَى وَمِنْ قِرَافِ الْوَقْسِ أَنْ يَسْمَهَرَ وَالضَّرَاسِ الضَّرْسِ
 ٤٥ فَالْأَسْدُ مِنْ مُغْلَصِمٍ وَخُرْسٍ فَمَا أَرَاهُمْ جُرْعًا بِحِسِّ
 ٤٧ عَطْفِ الْبَلَايَا الْمَسَّ بَعْدَ الْمَسِّ وَحَرَكَاتِ الْبَاسِ بَعْدَ الْبَاسِ
 ٤٩ وَإِنْ رَأَوْا بُنْيَانَهُ ذَا كِبْسٍ تَطَارَحُوا أَرْكَانَهُ بِالرَّدْسِ

٥١ مُخْتَنِكٍ ضَخْمِ شُورٍ الرَّاسِ وَالسِّدْسِ أَحْيَانًا وَفَوْقَ السِّدْسِ
 ٥٣ وَمِنْ أَسْوَدٍ وَذَنَابٍ غُبْسٍ وَعَطْفِ نَعْمَاءٍ وَمَرِّ بُؤْسِ
 ٥٥ خَنَا وَلَا تَكْثُرِ بِالْبَحْسِ يَقْبَلُ أُنْسُ أَهْلِهِ بِالْأُنْسِ
 ٥٧ وَيَهْرُسُ الدَّاءُ وَفَوْقَ الْهَرُسِ وَخِضْلُ الْكَفَّيْنِ غَيْرُ نِكْسِ
 ٥٩ كَالْغَيْثِ هَدَّ الرَّجْسَ بَعْدَ الرَّجْسِ فَشَارَتِ الْعَيْنُ بِمَاءٍ بِجَسِ
 ٩١ مَاءٍ نَشَاصٍ هَاجَ بَعْدَ الْيَاسِ سَخَّ النَّهَارَ وَإِذَا مَا يُمَسِّي
 ٩٣ بِوَابِلٍ يُجَيِّ عُرُوقَ الْيَبْسِ ضِيَاءَ بَيْنَ قَمَرٍ وَشَمْسِ
 ٩٥ بَيْنَ نَجِيبٍ لَمْ يُعَبِّ بِوَكْسِ فِي الْبَاعِ إِنْ بَاعُوا وَيَوْمَ الْحَبْسِ
 ٩٧ يَكْفُونَ أَثْقَالَ ثَائِي الْمُسْتَأْسِي وَيَفْصِلُونَ الْمُبْسَ بَعْدَ الْمُبْسِ

١ قَدْ بُرَّتْ أَوْ كَرَبَتْ أَنْ تَبُورَا لَمَّا رَأَيْتَ بَيْنَهُمَا مَثْبُورَا

- ١ كَمْ قَدْ حَسَرْنَا مِنْ عِلَاقٍ عَنَسٍ كَبْدَاءِ كَالْقَوْسِ وَأُخْرَى جَلَسِ
 ٣ دِرْفَسَةٍ أَوْ بَازِلٍ دِرْفَسٍ كَأَنَّهُ مِنْ طُولِ جَذَعِ الْعَفَسِ
 ٥ وَرَمَلَانِ الْجُمُسِ بَعْدَ الْجُمُسِ يُنَحَّتْ مِنْ انْطَارِهِ بِقَاسٍ
 ٧ مِنْ أَرْضِهِ إِلَى مَقِيلِ الْجُلُسِ كَانَ أَمْسِيًّا بِهِ مِنْ أَمْسٍ
 ٩ يَصْفَرُّ لِلْيَبْسِ أَصْفِرَارَ الْوَرْسِ مِنْ عَرَقِ النَّضْمِ عَصِيمُ الدَّرْسِ
 ١١ إِذَا أُنِجِحَ بِمَكَانٍ شَرَسٍ خَوَى عَلَى مُسْتَوِيَاتٍ خَمْسِ
 ١٣ كَرْكِرَةٍ وَثَفْنَاتٍ مُلْسِ وَكَمْ تَطَعْنَا مِنْ قِفَافِ حُمْسِ
 ١٥ غُبِرَ الرِّعَانِ وَرِمَالِ دُهِسِ وَحَصْحَكَانِ ثَذْفٍ كَالْتُرْسِ
 ١٧ يَقْدِفْنَا بِالْقُرْسِ بَعْدَ الْقُرْسِ دُونَ ظَهَارِ اللَّبْسِ بَعْدَ اللَّبْسِ
 ١٩ وَغَرِ نُسَامِيهَا بِسَيْرٍ وَهْسِ وَالْوَعْسِ وَالطَّرَادِ بَعْدَ الْوَعْسِ
 ٢١ وَمَرَّ أَيَّامٍ مَضَيْنَ عُمْسِ وَمَرَّ أَعْوَامٍ بِلَيْلٍ مُغْسِ
 ٢٣ حَتَّى أَحْتَضَرْنَا بَعْدَ سَيْرٍ حَدْسِ إِمَامٍ رَغْسٍ فِي نِصَابِ رَغْسِ
 ٢٥ رَأْسِ قَوَامِ الدِّينِ وَأَبْنِ رَأْسِ خَلِيفَةٍ سَاسَ بِغَيْرِ فُجْسِ
 ٢٧ فِي قِنْسٍ مَجْدٍ فَاتَ كُلَّ قِنْسِ مَلَكَهُ اللَّهُ بِغَيْرِ نَحْسِ
 ٢٩ قَدْ عَلِمَ الْقُدُّوسُ رَبُّ الْقُدْسِ أَنَّ أَبَا الْعَبَّاسِ أَوْلَى نَفْسِ
 ٣١ بِمَعْدِنِ الْمُلْكِ الْكَرِيمِ الْكِرْسِ فُرُوعِهِ وَأَصْلِهِ الْمُرْسَى

١٩

١ يَتَّبَعْنَ جَاءَا كَمُدَقِ الْمِعْطِيزِ إِنْ زَلَّ فُؤُهُ عَنْ أَتَانٍ مُتَّشِرٍ
٣ أَصْلَقَ نَابَاهُ صِيَا حَ الْعُصْفُورِ

١٧

١ لَقَدْ شَفَاكَ عُمَرُ بْنُ مَعْمَرٍ مِنَ الْحَرُورِيِّينَ يَوْمَ الْعَسْكَرِ
٣ وَقَعَ أَمْرِي لَيْسَ كَوَقْعِ الْأَعْوَرِ

١٨

١ بِسَبْحَلِ الدَّقَّتَيْنِ عَيْسَجُورِ

قَالَتِ الدَّهْنَاءُ امْرَأَةُ الْعَجَاجِ

٢ وَاللَّهِ لَوْ لَا خَشْيَةُ الْأَمِيرِ وَخَشْيَةُ الشَّرْطِيِّ وَالْأَنْزُورِ
٤ لَجَلْتُ بِالشَّيْخِ مِنَ الْبَقِيرِ كَجَوْلَانٍ صَعْبَةٍ عَسِيرِ

١٩

١ قَدْ اقْرَضَتْ حَزْمَةً قَرْضًا عَسْرًا مَا أَنْسَأْتَنَا مُدَّ أَعَارَتْ شَهْرًا
٣ حَتَّى أَعَدَّتْ بَارِزًا دِعْثَرًا أَفْضَلَ مِنْ سَعِينٍ كَانَتْ خُضْرًا
هـ حَوَجَلَةَ الْخَبَعْتَيْنِ الدِّمَثْرَا

٢٠

١ مِنْ مَنْزِلَاتٍ أَصْبَحَتْ دَعَاثِرَا كَانَ تَحْتِي كُنْدَرًا كِنَادِرَا
٣ جَاءَا قَطُوطَى يَنْشِجُ الْمَشَاجِرَا

١٠

١ وَالْمُعْصِفَاتُ لَا يَزِلْنَ هَدَجًا لَا فَحْجٌ يَرَى بِهَا وَلَا فَجَا
٣ إِذَا حِجَا جَا كُلِّ جَلْدٍ مُحِجَا

١١

١ لَا خَيْرَ فِي الشَّيْخِ إِذَا مَا أَجْلَحَا وَسَالَ غَرُبُ عَيْنِهِ وَلَحَا
٣ وَكَانَ أَكْلًا قَاعِدًا وَشَحَا نَحْتِ رَوَاتِ الْبَيْتِ يَغْشَى الدُّخَا
٥ وَأَنْشَنَتِ الرَّجُلُ فَكَانَتْ فَخَا وَكَانَ وَصْلُ الْغَايِيَاتِ أَخَا

١٢

١ عَرَفْتُ بَيْنَ أَبْرَقَى زِيَادٍ مَغَانِيًّا كَالْوَشِي فِي الْأَبْرَادِ

١٣

١ رَبَّيْتُهُ حَتَّى إِذَا تَمَعَدَدَا وَآصَ نَهْدًا كَالْحِصَانِ أَجْرَدَا
٣ كَانَ جِزَائِي بِالْعَصَا أَنْ أُجْلَدَا

١٤

١ مِنْ أَنْ تَبَدَّلْتُ بِآدِي آدَا لَمْ يَكْ يَنَادُ فَاْمَسَى أَنَادَا
٣ وَقَصَبًا حَتَّى كَادَا يَعُودُ بَعْدَ أَعْظَمِ أَعْوَادَا

١٥

١ وَإِنْ يَكُنْ أَمْسَى شَبَابِي قَدْ حَسَرُ وَفَتَرْتُ مِني الْبَوَانِي وَفَتَرُ
٣ وَغَلِمَتِي مِنْهُمْ سُخَيْرٌ وَجَحْرُ وَأَبْقُ مِنْ جَدْبٍ دَلَوْنَهَا هَجْرُ
٥ إِنِّي أَنَا الْأَغْلَبُ أَخَى قَدْ نَشَرُ

٥٣ هُتِرُنْ إِرْنَانَا إِذَا مَا أَنْضَبَا إِرْنَان مَحْزُونٍ إِذَا تَحَوَّيَا
 ٥٥ مِنْ عَصَبَاتِ الْحَيِّ أَمَسَتْ قُوبَا

٣

١ إِذَا اللَّهَاءُ بَلَّتِ الْغَبَايَا حَسِبْتَ فِي آرَادِهِ غَنَادِيَا
 ٣ إِذَا تَزَايَى مِشْيَةً أَرَايَبَا سَبَعَتْ مِنْ أَصْوَاتِهَا دَبَادِيَا
 ٥ وَإِنْ تَقَبَّى اثْبَتَ الْأَنَابِيَا فِي أُمَّهَاتِ الرَّاسِ هَمَزَا وَاقْبَا

٤

يَا اِبِلَّ السَّعْدِي إِنْ تَأْتَيْي

٥

١ صَيْدُ تَسَامَى وَرَمَّا رِقَابُهَا بِنَدَحٍ وَهَمٍ قَطِمٍ قَبْقَابُهَا

٦

مَا فِي أَنْطِلَاقِ رَكْبِهِ مِنْ أَمَتٍ

٧

وَأَمْتَدَّ عُرْشًا عُنُقَهُ لِلْقَبْتَةِ

٨

١ وَأَمْرَاءُ أَفْسَدُوا فَعَاثُوا فَهَثَهُتُوا فَكَثُرَ الْهَثَثَاتُ

٩

بِفَاحِمٍ وَحَفٍ وَعَيْنَيَّ بَحْزَجٍ

- ١٥ شَدَّ الشَّطْطِيَّ الْجَنْدَلَ الْمُطَرَّبَا فِي رُسْعٍ لَا يَتَشَكَّى الْحَوْشَا
 ١٧ مُسْتَبْطِنًا مَعَ الصَّيِّمِ عَصَا قَدْ أَكْنَبَتْ نُسُورُهُ وَآكَنْبَا
 ١٩ كَانَ تَحْتِي أَخَذَرِيًّا أَحَقْبَا رَبَاعِيًّا مُرْتَبِعًا أَوْ شَوْقَبَا
 ٢١ عَرَدَ التَّرَائِي حَشُورًا مُعْقَرَبَا بِأَدَمَاتٍ قَطْرَانًا تَأْلَبَا
 ٢٣ إِذَا عَلَا رَأْسُ بَقَاعٍ قَرَّبَا وَإِنْ تُوفِّيَ التَّالِيَاتُ عَقَّبَا
 ٢٥ يَغْلُو حَاصِيحٍ وَيَغْلُو حَدْبَا إِذَا رَجَتْ مِنْهُ الذِّهَابُ أَوْصَبَا
 ٢٧ وَإِنْ ثَنَاهِبُهُ تَجْدُهُ مِنْهَابَا تَكْسُو حُرُوفَ حَاجِبِيهِ الْإِثْلَبَا
 ٢٩ فِي وَعَكَةِ الْجِدِّ وَحِينًا مِثْلَبَا وَإِنْ حَدَاهَا شَرْفًا مُعَرَّبَا
 ٣١ رَفَّةً عَنِ أَنْفَاسِهِ وَمَا رَبَا تُعْطِيهِ رَهْبَاهَا إِذَا تَرَهَّبَا
 ٣٣ عَلَى أَضْطِمَارِ الْكَشْحِ بَوْلًا زَغَرَبَا عُصَارَةَ الْجَزْيِ الَّذِي تَحْلَبَا
 ٣٥ مِنْ خَالِصِ الْمَاءِ وَمَا قَدْ حَلَّابَا حَتَّى إِذَا مَا يَوْمُهَا تَصَبَّصَبَا
 ٣٧ وَعَمَّ طُوفَانُ الظَّلَامِ الْإِثَابَا مِنْ صَادِرٍ أَوْ وَارِدٍ أَيْدِي سَبَا
 ٣٩ وَاطَّأَ مِنْ دَعْسِ الْحَمِيرِ نَيْسَبَا خَلَّى الذَّنَابَاتِ شِمَالًا كَثَبَا
 ٤١ وَآمَّ أَوْعَالٍ كَهَا أَوْ أَقْرَبَا ذَاتِ الْيَمِينِ غَيْرَ مَا أَنْ تَنْكَبَا
 ٤٣ يَمْدُ زَأْرًا وَهَدِيرًا زَغْدَبَا بَعْبَعَةً مَرًّا وَمَرًّا بِأُبْبَا
 ٤٥ وَصَرَحَتْ عَنْهُ إِذَا تَحَوَّبَا رَوَاجِبُ الْجَوْفِ الدَّسْمِيلِ الصَّلْبَا
 ٤٧ تَخَالُ لَحْيَيْهِ وَفَاهُ فَتَبَا إِذَا أَسْتَهَلَّ رَنَّةً وَأَزْيَبَا
 ٤٩ حَتَّى إِذَا ضَوْءُ الْقُبَيْرِ جَوَّبَا لَيْلًا كَأَثْنَاءِ السَّدُوسِ غَيْهَبَا
 ٥١ وَصِيعَةً قَدْ رَاشَهَا وَرَكَبَا وَفَارِجًا مِنْ قُضْبٍ مَا تَقْضَبَا

أبيات مفردات

وهي منسوبة الى العجاج وبعضها الى روبة ايضا نقلتها من
بعض نسخ وكتب مطبوعة

١

- ١ شَدِيدٌ جَلَزِ الصُّلْبِ مَعْصُوبُ الشَّوَى كَالْكِرِّ لَا شَخْتُ وَلَا فِيهِ لَوَى
٣ دَجْرَانُ لَا يَشْعُرُ مِنْ حَيْثُ أَتَى عَنْ قَبْضِ مَنْ لَاقَى أَخَاسٍ أَمْ زَكَ
٥ بَيْنَا هُمْ يَنْتَظِرُونَ الْمُقْضَى مِنَّا إِذَا هُنَّ أَرَاعِيْلُ رُبَى

٢

- ١ مَا هَاجَ دَمْعًا سَاكِبًا مُسْتَسْكَبًا مِنْ أَنْ رَأَيْتَ صَاحِبَيْكَ أَكَّابَا
٣ وَهَجَّ أَرْوَاحُ يُبَارِينَ الصَّبَا أَغْشَيْنَ مَعْرُوفَ الدِّيَارِ التَّيْرَبَا
٥ يُهَامِرُ السَّهْلَ وَيُولِي الْأَخْشَبَا إِذَا أَنَا فَيْنَانُ أُنَاغِي الْكُعْبَا
٧ ذَكَرْنِ أَشْجَابًا لِمَنْ تَشَجَّبَا وَهَجْنِ أَعْجَابًا لِمَنْ تَعَجَّبَا
٩ وَخِلْتُ أَنْقَاءَ الْمُعَيِّ رَبَّرَبَا بِحَيْثُ نَاصَى الْحَيْرَاتُ حَيْدَبَا
١١ شِدَاخَةً ضَخْمَ الضُّلُوعِ جُخْدُبَا تَرَى لَهُ مَنَاكِبًا وَلَبَبَا
١٣ وَكَاهِلًا ذَا صَهَوَاتٍ شَرْجَبَا وَرُسْغًا وَحَافِرًا مُقَعَّبَا

١٩٧ وَطَاحَ فِي الْمَعْرَكَةِ الْفُرْنِيِّ تَوَاكَلَتْهُ وَهُوَ عَجْرَفِيٌّ
١٩٩ كَانَتْهَا جَبِينُهُ غَرِيٌّ أَوْ أَرْجُوَانٌ صِبْغُهُ كُوفِيٌّ

٤١

وقال ايضا

١ يَا بِنْتَ لَا تَتَّخِذِي عُجْبِيَّةً أَنْ تُنْكِرِيهَا فَهِيَ نَكَرَانِيَّةٌ
٣ أَنِّي لَا أَسْعَى إِلَى دَاعِيَّةٍ فِي رَهْبَةٍ أَوْ رَغْبَةٍ مَخْشِيَّةٍ
٥ إِلَّا أَرْتَعَاصًا كَارْتِعَاصِ الْحَيَّةِ عَلَى كَرَّاسِيْعِي وَمِرْفَقِيَّةٍ
٧ وَأَنْ تَرَيْنِي الْيَوْمَ ذَا رَزِيَّةٍ فَقَدْ أَرَوْحُ غَيْرَ ذِي رَثِيَّةٍ
٩ عِبَلُ الْقَنَاةِ سَلَّهَبَ الْقَوْسِيَّةِ أَرَى الرِّجَالَ تَحْتَ مَنْكِبِيَّةٍ
١١ لَا أَتَشْكِي رَضْفَ رَكْبَتِيَّةٍ بَيْنَا الْفَتَى يَسْعَى إِلَى أُمْنِيَّةٍ
١٣ يَحْسِبُ أَنَّ الدَّهْرَ سُرْجُوجِيَّةٌ مَرَّتْ لَهُ دَاهِيَّةٌ دُهِرِيَّةٌ
١٥ فَأَعْتَقَلَتْهُ عُقْلَةً شَرْرِيَّةً لَفْتَاءً عَنْ هَوَاهُ شَغَرِيَّةٍ
١٧ إِنِّي أَمْرُوٌّ لَا أَشْتُمُ السَّعْدِيَّةَ وَلَا تَبِيتُ جَارَتِي مَلْصِيَّةً
١٩ إِلَّا مِنَ التَّكْرِيمِ وَالْهَدِيَّةِ

- ١٥٩ مُبَدَّرٌ وَعَابِثٌ سَفِيٌّ
 ١٩١ مِمَّا تَهَادَى بَيْنَهَا الشَّطِئُ
 ١٩٣ يَمُورٌ وَهُوَ كَابِنٌ حَيٌّ
 ١٩٥ خَوْفَ الصَّوْيِ وَالْهَارِبِ الْمَضُوءِ
 ١٩٧ مِنْ حِلْمِهِ وَاللَّبَبِ الرَّخِيِّ
 ١٩٩ لَا طَائِشٌ نَاقٌ وَلَا عَيْيٌ
 ١٧١ إِذْ حَمَى الزَّيَّ وَجَدَّ الزَّيَّ
 ١٧٣ لِيَلْقَسِرَ ذُو أُبْهَةٍ عَصِيٌّ
 ١٧٥ أَلَيْسَ عَنْ حَوْبَائِهِ سَخِيٌّ
 ١٧٧ مُخَالِطٌ وَتَارَةً قَصِيٌّ
 ١٧٩ خَوْفَ الْخِلَاطِ فَهُوَ أَجَنَّبِيٌّ
 ١٨١ حَتَّى نَهَاها حِينَ لَا رَوَى
 ١٨٣ وَإِنْ أَرَدَنْ شَزْرَهُ شَزْرِيٍّ
 ١٨٥ يَنْسَنُ إِنْ تَسَنَّهُ الدَّمِيَّ
 ١٨٧ لَهْنٌ فِي شِمَاتِهِ صِئِيٌّ
 ١٨٩ وَفِي الْجَاشِيشِ لَهَا رَكِيٌّ
 ١٩١ لَهَا إِذَا مَا هَدَرَتْ أَتَى
 ١٩٣ مِمَّا ضَرَا الْعِرْقُ بِهَا الضَّرِيَّ
 ١٩٥ وَشَاعَ فِيهَا السَّكْرُ السَّكْرِيَّ
 نَوْرُ الْخُزَامِيِّ خَلْفَهُ الرَّبِيعِيُّ
 مِنْهَا وَأَظْلَافٌ لَهَا فَرِيٌّ
 خَزَايِةٌ وَالْخَفَرُ الْخَزِيٌّ
 حَتَّى إِذَا مَا بَلَغَ الْأُنْبِيَّ
 كَرَّ وَقَدْ يَجْمِي الْحَمَى الْحَمِيَّ
 بِالطَّعْنِ إِذْ طَاعَنَهَا نُكْرِيٌّ
 مِنْهَا وَهِنَّ وَأَبَا أَبِي
 ذُو نُخْوَةٍ حُمَارِسٌ غُرُضِيٌّ
 شَكْسٌ إِذَا لَا يَثْنَتُهُ لَيْثِيٌّ
 يَجُودُهَا وَهُوَ لَهَا حُودِيٌّ
 كَمَا يَجُودُ الْفَيْةَ الْكَمِيَّ
 طَعْنٌ إِذَا اسْتَيْسَرَنَهُ يَسْرِيٌّ
 بِسَلْبِ أَنْبُوبُهُ مَدْرِيٌّ
 كَمَا يُسَنُّ التَّيْزُ الْخَطِيَّ
 إِذَا أَكْتَلَى وَأَقْنَحَمَ الْمَكْلِيَّ
 تَغْلِي وَأَنْفَاقٌ لَهَا وَهِي
 وَرْدٌ مِنَ الْجَوْفِ وَبَحْرَانِيٌّ
 حَتَّى إِذَا مَيَّتَ مِنْهَا الرَّيَّ
 وَعَظَعَطَ الْجَبَانُ وَالزَّئْنِيَّ

١٢١ وَهَدَبٌ أَهْدَبُ غَيْفَانِي يَدُونُ عَنْهُ جِنْثُهَا الْجِنْثِي
 ١٢٣ وَالْفَنَنْ الشَّارِقُ وَالْغَرْبِي رَيْعَانِ رِيحٍ مَسَّهَا عَرِي
 ١٢٥ وَمَكْنَسٌ يَنْتَابُهُ قَيْظِي أَجَوْفُ جَانٍ فَوَقَهُ بَنِي
 ١٢٧ مِنَ الْحَوَامِي الرُّطْبِ وَالذُّوِي وَالهَدَبُ النَّاعِمُ وَالْحَشِي
 ١٢٩ فَهَوَ إِذَا مَا أَجْتَاكَ جَوْنِي كَالْخُصِّ إِذْ جَلَلَهُ الْبَارِي
 ١٣١ بِحَيْثُ مَالَ الْهَائِلُ الشَّرَفِي مِنَ النَّقَا وَحَرْنُهُ الْحَرْفِي
 ١٣٣ دُونَ الشَّمَالِ وَالصَّبَا مَحْوِي لَمَّا أَرَجَحَنَ لَيْلُهُ اللَّيْلِي
 ١٣٥ لَيْلُ السِّمَّاكِينِ الْعُكَامِيسِي حَتَّى إِذَا مَا إِنَّ جَلَا الْجَلِي
 ١٣٧ عَنْهُ غَدَا وَاللُّونُ نُوَارِي كَأَنَّهُ مُتَوَجَّحٌ رُومِي
 ١٣٩ عَلَيْهِ كَتَّانٌ وَآخِنِي أَوْ مِقُولٌ تَوَجَّحَ حَبِيرِي
 ١٤١ حَتَّى غَدَا وَأَتْنَادَهُ الْكَرِي وَشَرَّشَرٌ وَقَسُورٌ نَضْرِي
 ١٤٣ حَتَّى رَأَى وَقَدْ خَلَا مَلِي مِنَ الثُّغَى وَالْمُكْتَبِ الْمَرْتِي
 ١٤٥ غَضًّا طَوَّاهَا الْأَمَسُ كَلَابِي بِإِلْمَالٍ إِلَّا كَسَبَهَا شَقِي
 ١٤٧ فَهِيَ شَهَاوِي وَهُوَ شَهْوَانِي أَطْلَسُ لَوْ لَا رِيحُهُ خَفِي
 ١٤٩ قَالَ لَهَا وَقَوْلُهُ مَوْعِي وَكُلَّ ذَاكَ يَفْعَلُ الْوَصِي
 ١٥١ إِنَّ الشَّوَاءَ خَيْرُهُ الطَّرِي وَشَمَرَتْ وَأَنْصَاعَ شَمَرِي
 ١٥٣ آلٍ وَمَا فِي ضَبْرِهَا أَلِي بِالشَّدِّ إِذْ زَوَّزَتْ بِهِ الرَّبِي
 ١٥٥ وَلَا حَ إِذْ زَوَّزَى بِهِ النَّبِي كَمَا يَلُوحُ الْكَوَكْتُ الْغَوْرِي
 ١٥٧ كَأَنَّمَا جَمُرُ الْغَضَا الْمَرْمِي بِهِ رُضَافٌ رَضَهُ غَوِي

- ٨٣ جُلَّ وَأَشْطَانُ وَصَرَائِي وَدَقَلُ أَجَرْدُ شَوْدَبِي
٨٥ صَعْدُ مِنَ السَّاجِ وَرُبَانِي أَذَاكَ أَمْ مُوَلَعُ مَوْشِي
٨٧ جَادَ لَهُ بِالْذُّبْلِ الْوَسْمِي مِنْ بَاكِرِ الْأَشْرَاطِ أَشْرَاطِي
٨٩ مِنَ الثَّرْيَا أَنْقَضَ أَوْ دَلَوِي فَاجْتَمَعَ الرَّبِيعُ وَالرَّبْلِي
٩١ مَكْرًا وَجَدْرًا وَآكَنْسَى النَّصِي وَبِالْحَجُورِ وَتَنَى الْوَلِي
٩٣ وَبَيْهَ حَيْثُ أَنْتَوَى مَنْوِي وَبِالْفِرْنَدَانِ لَهُ أُمِطِي
٩٥ وَسَبَطُ أَمِيلُ مَيْلَانِي حَيْثُ أَنْتَنَى ذُو اللَّيْمَةِ الْكَئِي
٩٧ فِي بَيْضٍ وَدَعَانِ بَسَاطُ سِي فَالْبَالُ مِنْ خَلَائِعِ خَلِي
٩٩ حَتَّى إِذَا الْهَوَلُ أَزْدَهَى الزَّهْوِي جَنَانُهُ وَاسْتَوْحَشَ الْوَحْشِي
١٠١ ظَلَّ وَظَلَّ يَوْمُهُ الشَّتَوِي يَزْفِيهِ وَالْمَفْرَعُ الْمَرْفِي
١٠٣ مِنَ الْجَنُوبِ سَنَنْ رَمَلِي وَذُو عَفَاءٍ قَرْدُ نَجْدِي
١٠٥ حَتَّى إِذَا مَا قَصَرَ الْعَشِي عَنْهُ وَقَدْ قَابَلَهُ حُوشِي
١٠٧ وَأَعْتَادَ أَرْبَاضًا لَهَا آرِي مِنْ مَعْدِنِ الصَّيْرَانِ عُدْمَلِي
١٠٩ كَمَا يَعُودُ الْعِيدَ نَصْرَانِي وَبَيْعَةً لِسُورِهَا عَلِي
١١١ فَبَاتَ حَيْثُ يَدْخُلُ الثَّوِي مُجَرَّمَرًا وَلَيْلُهُ قَسِي
١١٣ خَوْفُ التَّرْدِي وَالرَّدَى تَخْشِي إِذَا آسْتَنَامَ رَاعَهُ الْحَجِي
١١٥ مِنْ عَازِفَاتِ هَوْلِهَا هَوْلِي وَمُسْهِدَاتِ رَوْعِهَا تَنْزِي
١١٧ خَوْفًا كَمَا يَسْهَدُ الرَّقِي تَلْفُهُ الرِّيَّاحُ وَالسَّيِي
١١٩ فِي دَفِّ أَرْطَاقٍ لَهَا حُنِي عُوجُ جَوَانٍ وَلَهَا عِصِي

- ٤٥ وَلَا مَعَ الْمَاشِي وَلَا مَشِي
يَلْمُزُهَا وَذَاكَ طُرَانِي
٤٧ لَا يَطْبِينِي الْعَمَلُ الْمُقْدِي
وَلَا مِنَ الْأَخْلَاقِ دَغْمَرِي
٤٩ وَجَارَةُ الْبَيْتِ لَهَا حُجْرِي
وَحَرُمَاتُ هَتَكُهَا بُجْرِي
٥١ وَبَلَدَةُ نِيَاطُهَا نَطِي
قِي تُنَاصِيهَا بِلَادُ قِي
٥٣ أَلْحَمْسُ وَالْحَمْسُ بِهَا جُلْدِي
نَقَطْعُهَا وَقَدْ وَنِي الْمَطِي
٥٥ رَكُضَ الْمَذَاكِي وَأَتَلَى الْحَوِي
وَمُخْدِرُ الْأَبْصَارِ أَخْدَرِي
٥٧ حَوْمُ غُدَانٍ هَيْدَبُ حُبْشِي
لُجْ كَانَ ثَنِيَّةُ مَثْنِي
٥٩ كَانَهُ وَالْهَوُلُ عَسْكَرِي
إِذَا تَبَارَى وَهُوَ فَخْضَاجِي
٦١ مَاءُ قَرِي مَدَّةُ قَرِي
غَبَّ سَبَاءُ فَهُوَ رَقْرَاقِي
٦٣ مُخْتَرِقُ أَرْوَرُ شَعْرَبِي
أَلَوَى الطَّرِيقِ مَأْوُهُ مَلَوِي
٦٥ وَخَفَقَةُ لَيْسَ بِهَا طَوْعِي
وَلَا خَلَا الْجِنِّ بِهَا إِنْسِي
٦٧ يُلْقَى وَيَسَسُ الْإِنْسُ الْجِنِّي
دَوِيَّةُ لِهَوْلِهَا دَوِي
٦٩ لِلرَّيْحِ فِي أَقْرَابِهَا هَوِي
هَبِي وَمَضْبُورُ الْقَرَا مَهْرِي
٧١ حَابِي ضُلُوعِ الزَّوْرِ دَوْسَرِي
كَانَهُ حِينَ وَنِي الْمَطِي
٧٣ وَجَفَّ عَنْهُ الْعَرَقُ الْإِمْسِي
فُرْفُورُ سَاجٍ سَاجُهُ مَطْلِي
٧٥ بِالْقَيْرِ وَالضَّبَاتِ زَنْبَرِي
رَفَعَ مِنْ جِلَالِهِ الدَّارِي
٧٧ فَرَزَلْ وَأَسْتَزَلَّهُ الْآدِي
فَهُوَ إِذَا حَبَا لَهُ حَبِي
٧٩ فَلَاةُ وَالْمَتَضَعُ الْمَفْلِي
مَنَاكِبُ وَجُوجُ مَطْوِي
٨١ لِمَاءِ حَوْلِ زَوْرِهِ نَفِي
وَمَدَّةُ إِذْ عَدَلُ الْخَلِي

- ٧ مِنْ أَنْ شَجَاكَ طَلَلُ عَامِيْ
قَدْ مَا يَرَى مِنْ عَهْدِهِ الْكَرْسِيْ
- ٩ مُخَرَّجُمُ الْجَامِلِ وَالنُّوِيْ
وَصَالِيَاتُ لِيَصْلَى صُلِيْ
- ١١ بِحَيْثُ صَامَ الْمِرْجَلُ الصَّادِيْ
فَخَفَّ وَالْجَنَادِلُ الثُّوِيْ
- ١٣ كَمَا تَدَانِي الْحِدَا الْأُوِيْ
رَوَائِمُ لَوْ يَرَامُ الْأَثْفِيْ
- ١٥ كَدَانُهُ أَوْ يَرَامُ الْحَرِيْ
طَلَا الرَّمَادِ اسْتَرْيَمَ الطَّلِيْ
- ١٧ جَرَّ السَّحَابُ فَوْقَهُ الْخُرْفِيْ
وَمُرْدِنَاتُ الْمُرْنِ وَالصَّيْفِيْ
- ١٩ جَوْلَ الثَّرَابِ فَهُوَ جَوْلَانِيْ
وَقَدْ تَرَى إِذِ الْحَيَاةُ حَيِيْ
- ٢١ وَإِذْ زَمَانُ النَّاسِ دَغْفَلِيْ
بِالدَّارِ إِذْ ثَوْبُ الصَّبَا يَدِيْ
- ٢٣ خَوْدًا ضِنَاكَ خَلَقَهَا سَوِيْ
مَعَ الشَّبَابِ فَهُوَ فَضْفَاضِيْ
- ٢٥ نَاعِمَةً فَهُوَ خَبَرُجِيْ
عَيْشُ سَقَاهَا فَهُوَ السَّقِيْ
- ٢٧ كَأَنَّمَا عِظَامُهَا بَرْدِيْ
سَقَاهُ رِيًّا حَائِرُ رَوِيْ
- ٢٩ بِالْمَادِ حَتَّى هُوَ يَمُودِيْ
فِي أَيْكَةٍ فَلَا هُوَ الضَّحِيْ
- ٣١ وَلَا يَلُوحُ نَبْتُهُ الشَّتِيْ
لَا نِ بِي الْأَشَاءِ وَالْعُبْرِيْ
- ٣٣ فَتَمَّ مِنْ قَوَامِهَا قَوْمِيْ
فَعَمَّ بَنَاهُ قَصَبُ فَعْبِيْ
- ٣٥ مُعَدَّلُجُ بَضُّ فُفَاخِرِيْ
وَكَفَلُ يَرْتَجُ رَجْرَاجِيْ
- ٣٧ كَالِدِعْصِ أَعْلَى ثَرِيهِ مَثْرِيْ
إِنِّي أَمْرُو عَنْ جَارَتِي كَفِيْ
- ٣٩ عَنِ الْأَذَى إِنَّ الْأَذَى مَقْلِيْ
وَعَنْ تَبَعِي سِرَّهَا غِنِيْ
- ٤١ عَفَّ فَلَا لَاصٍ وَلَا مَلِصِيْ
بَرَزَ وَذُو الْعَفَاةِ الْبَرَزِيْ
- ٤٣ إِنَّ تَدُنْ أَوْ تَنَّا فَلَا نَسِيْ
لِمَا تَصَيَّ اللَّهُ وَلَا فَنِيْ

- ٢١ بِالْفَنِّ مِنْ نَسْجِ الصَّبَا وَالْفَنِّ غُرًّا كَارَامِ الصَّرِيمِ الْغَنِّ
 ٢٣ أَلْفَنَ جَذَرَ الْأَوْعَسِ الْمُدْكَنِّ إِلَى كِنَاسٍ ضَالِهَا الْمُبِينِ
 ٢٥ مِنْ كُلِّ أَنْبُوبٍ وَمُطْمَئِنِّ وَقَدْ يُسَامِي جِنَّهِنَّ جِنِّي
 ٢٧ فِي غَيْطَلَاتٍ مِنْ دُجَا الدُّجْنِ بِمَنْطِقٍ لَوْ أَنَّي أَسْتِي
 ٢٩ حَيَاتٍ هَضْبٍ جِئْنَ أَوْ لَوْ أَنِّي فِي خَرَعٍ أَسْوَدَ مُسْتَحِنِّ
 ٣١ فِيهِ كَنْهَزِيمٍ نَوَاحِي الشَّنِّ أَوْ ثَقَبِ الصَّنَجِ أَرْتَجَسَنَّ الْغَنِّ
 ٣٣ مُلَاوَةً مُلَيْنَهَا كَانِي ضَارِبُ صَاحِي نَشْوَةِ مُغَنِّ
 ٣٥ بَيْنَ حِفَافِي قَرْقَفٍ وَدَنِّ مِنْ قَدِّ فَوْدِ الْفَرَسِ الْحَصَنِي
 ٣٧ جَارِيَةً لَيْسَتْ مِنَ الْوَحْشَنِّ لَا تَلْبَسُ الْمِنْطَقَ بِأَلْمِثَنِّ
 ٣٩ إِلَّا بِبَيْتٍ وَاحِدٍ ثُبْنِي كَانَ حَجَرِي دَمْعِهَا الْمُسْتَنِّ
 ٤١ قُطْنِيَّةً مِنْ أَجْوَدِ الْقُطْنِ كَانَ قُرْطِيهَا مِنَ الدَّهْبَنِّ
 ٤٣ نَيْطًا بِحِيدٍ لَيْسَ بِالَادَنِّ حَنَّتْ قَلْوَصِي أَمْسَ بِالْأَرْدَنِّ
 ٤٥ حَتَّى فَمَا ظَلِمْتَ أَنْ تَحْجِي تَرُدُّ أَعْلَى صَوْتِهَا الْمُرِنِّ
 ٤٧ فِي قَصَبٍ أَجَوَفَ مُسْتَحِنِّ

٤٠

وقال ايضا

- ١ بَكَيْتَ وَالْمُحْتَزِنُ الْبَكِيَّ وَأَتَمَّا يَأْتِي الصَّبَا الصَّيِّ
 ٣ أَطْرَبًا وَأَنْتَ قَنْسَرِيَّ وَالْدَّهْرُ بِالْإِنْسَانِ دَوَارِي
 ٥ أَفْنَى الْقُرُونِ وَهُوَ قَعْسَرِيَّ وَبِالدَّهَاءِ يُجْتَلِ الْمَدْهِيَّ

وقال ايضا

- ١ ما كَانَ مِنْ رَبِّئٍ وَلَا آيِّنِ أَنْ وَرَاءَ شَدِّ الْجُمِّ وَأَبْدَانِ
 ٣ حَتَّى رَأَيْنَاهَا خِلَالَ الثُّغْبَانِ شُعْتَ النَّوَاصِي مُشْرِفَاتِ الْأَقْطَانِ
 ٥ وَالْكُمْتُ نَبْرِي كُمْتُهَا لِلْكُمْتَانِ وَالشُّقْرُ يَلْمَعْنَ كَلْمَعِ الْعِقْيَانِ
 ٧ بَرَى الْحَمَامِ لِلْحَمَامِ الْخُضْرَانِ يَخْرُجْنَ مِنْ حَصَاصِحِ وَغُلَّانِ
 ٩ يُنْزِرْنَ نَقْعًا كَطَحِينِ الطَّحَّانِ

وقال ايضا

- ١ إِنَّ الْغَوَانِي قَدْ غَنِينَ عَنِّي وَفُلْنِ لِي عَلَيْكَ بِالتَّغْنِي
 ٣ عَنَّا فَقُلْتُ لِلْغَوَانِي إِنِّي عَلَى الْغِنَى وَأَنَا كَالْمُظَنِّ
 ٥ لَمَّا لَبَسْنَا الْحَقَّ بِالتَّجَنِّي غَنِينَ وَأَسْتَبْدَلْنَ زَيْدًا مِنِّي
 ٧ غُرَانِقًا ذَا بَشَرٍ مُكْتَنٍ يَرْضَى وَيَرْضِيهِنَّ بِالتَّمْنِي
 ٩ إِذْ شَابَ رَأْسِي وَرَأَيْنَ آتِي حَتَّى قَنَاتِي الْكِبَرُ الْمُكَنِّي
 ١١ وَالْدَّهْرُ حَتَّى صِرْتُ مِثْلَ الشَّنِ أَطَرَ الثَّقَافِ خُرْمَ الْمُقَدِّي
 ١٣ وَصِرْتُ مِثْلَ الْبَاذِلِ الْقِسُونِ وَقُلْنِ لِي أَفْنَاكَ طُولُ السِّنِّ
 ١٥ وَبُرْهَةً مِنْ دَهْرِكَ الْمُفْتِي مَعَ الْهَوَى وَقَلَّةِ التَّوَنِي
 ١٧ فَإِنْ يَكُنْ نَاهِي الصَّبَا مِنْ سِنِّي وَالْحِلْمِ بَعْدَ السَّفَةِ الْمُسْتَنِي
 ١٩ وَعِلْمُ وَعْدِ اللَّهِ غَيْرُ الظَّنِّ فَقَدْ أَرَانِي وَلَقَدْ أُرْتِي

٣٥ مِنْ حَاجِهِمْ وَأَسْتَوْثَقُوا وَدَمُوا بِسِكَكِ الْأَزْدِ نَعَامٌ جُمٌّ
٣٧ وَغَالَ مَسْعُودًا دَوَاهُ صُمٌّ

٣٧

وقال ايضا

- ١ وَرَأْسِ أَعْدَاءٍ شَدِيدٍ أَصْبَهُ قَدْ طَالَ مِنْ حَرٍّ عَلَيْنَا سَدَمُهُ
٣ سِرْنَا إِلَيْهِ وَأَنَا أَعْظَمُهُ بِلَجِبٍ يَنْفِي الْأُسُودَ هَرَمُهُ
٥ أَرَعَنَ جَرَّارٍ تَحِفَّ أَجْمُهُ إِذَا عَلَا قُفًّا تَشْطَى أَكْمُهُ
٧ مُرْدِفٍ جُولٍ لَا يُخَافُ هَدَمُهُ إِذَا أَنَاخَ أَوْ أَنَى مُسْتَعْظَمُهُ
٩ بَاتَ وَبَوَاتُ الْمَخَاضِ بَرْمُهُ وَحَشَوُ حَشَوِ الْعِيَابِ لَوْمُهُ
١١ بَاتَ يُقَاسِي أَمْرَهُ أَمْبَرْمُهُ أَعْصَمُهُ أَمْ السَّحِيلُ أَعْصَمُهُ
١٣ حَتَّى إِذَا اللَّيْلُ تَجَلَّتْ ظُلْمُهُ عَايِنَ حَيًّا كَالْجِرَاحِ نَعْمُهُ
١٥ يَكُونُ أَقْصَى سَلَاةٍ مُهَرَّجَمُهُ فَشَاعَ فِي الْحَيِّ الْكَرِيمِ مَقْسَمُهُ
١٧ مِنْ كُلِّ هَرَّاجٍ نَبِيلٍ مَحْزَمُهُ رَابِي الْبَعْدَيْنِ أَسِيلُ مَلْطَمُهُ
١٩ كَالْبُرْدِ أَحْلَى وَشَبَهُ مُسَهْمُهُ قَدْ لَاحَ فِيهِ فَالْسَّرَاةُ أَشْكَمُهُ
٢١ يَدُقُّ إِبْرِيمَ الْحِزَامِ جُشْمُهُ عَصَّ الصِّقَالِ فَهَوَ آزِ زَيْمُهُ
٢٣ قَدْ عَلِمَتْ بَكْرٌ وَسَعْدٌ تَعْلَمُهُ لَنْصَرَعَنَّ لَيْثًا يُرْنُ مَأْتَمُهُ
٢٥ مُفَلَّقًا عِرْنِيْنُهُ وَمِعْصَمُهُ صَغِيرَ إِثْمٍ وَكَبِيرًا مَأْتَمُهُ
٢٧ نَطْعَنُهُ نَجْلَاءَ فِيهَا أَلْمُهُ تَغْلِي إِذَا جَاوَبَهَا تَكَلَّمُهُ
٢٩ يَجِيئُ مِنْ بَيْنِ تَرَاقِيهِ دَمُهُ كِمِرْجَلِ الصَّبَاغِ جَاشَ بَقْمُهُ

وقال يذكر مسعود بن عمرو العنكي من الازد

- ١ بَدَلُوا شَهَدَاتِ النَّاسِ إِذْ تَكُمُوا يَقْدَرِ حُمَّ لَهُمْ وَحُمُوا
- ٣ وَغُمَّةٌ لَوْ لَمْ تُفَرِّجْ غُمُّوا إِذْ زَعَمْتَ رَبِيعَةَ الْقِشْعَمِ
- ٥ وَالْأَزْدُ دَعَوَى النُّوكِ وَأَطْرَحُمُوا أَنْ لَنْ يَرَوْهُمُ إِذْ هَمُّوا
- ٧ كَيْدُ الْإِلَهِ وَالْجِبَالِ الضَّمُّ مِنْ مُضَرِّ الْقَرَايِبَاتِ الشَّمُّ
- ٩ إِذَا دُعُوا يَالَ تَمِيمٍ تَمُّوا إِلَى الْمَعَالِي وَبِهِنَّ سُمُّوا
- ١١ وَفِيهِمْ إِذْ عُيِمَ الْمُعْتَمُ حَزْمٌ وَعَزْمٌ حِينَ ضَمَّ الضَّمُّ
- ١٣ وَسَابِقُ الْحَلَايِبِ اللَّهْمُ وَخِنْذِفٌ طَمَّتْ لَهُمْ وَطُمُّوا
- ١٥ وَالرَّأْسُ مِنْ خَزِيمَةِ الْأَشْمِ وَقَيْسُ عَيْلَانَ أَخٌ وَعَمُّ
- ١٧ فَاجْتَمَعَ الْخِضَمُّ وَالْخِضَمُّ وَفُتْقَمَانٌ عَدَدٌ فُتْقَمُ
- ١٩ فَنَزَعُوا وَأَمَرُوا وَأَتَتُمُوا بَيْنَ هَوَا وَنَزَعُوا مَنْ دَمُوا
- ٢١ إِذْ خَطَمُوا أَمْرَهُمْ وَزَمُوا وَأَحْكَرُوا حِينَ اسْتَجَمَّ الْجَمُّ
- ٢٣ بِذِي عُبابٍ بَحْرُهُ غِطَّمُ كَبَادِخِ الْيَمِّ سَقَاهُ الْيَمُّ
- ٢٥ لَهُ نَوَاحٍ وَلَهُ أُسْطُمُ نَضْرِبُ جَمْعِيهِمْ إِذَا آجَلَكُمُوا
- ٢٧ خَوَادِبًا أَهَوْنُهُنَّ الْأَمُّ مَا فِيهِمْ مِنَ الْكِتَابِ أُمُّ
- ٢٩ وَمَا لَهُمْ مِنْ حَسَبٍ يُلَمُّ دَعَوَاهُمْ فَالْحَقُّ إِنْ أَلَمُوا
- ٣١ أَنْ يُنْهَكُوا صَقْعًا وَإِنْ أَرَمُوا حَتَّى يَذُوقُوا الشَّمَّ كَيْفَ الشَّمُّ
- ٣٣ أَمْ كَيْفَ حَدَّ مُضَرِّ الْقُطَيْمِ كَأَنَّهُمْ حَيْثُ أَنْقَضَى مَا زَمُوا

- ١٤١ إِنَّا لَعَظَّائُونَ خَلْفَ الْمُسْلِمِ إِذَا الْعَوَالِي أَخْرَجَتْ أَقْصَى الْفَمِ
 ١٤٣ وَشَاعِرٍ آلَى بِجَهْدِ الْمُقْسَمِ لِيَعْضُدَنَّ بَاطِلِي وَأَضْمِي
 ١٤٥ بِالْقَوْلِ وَالظَّنِّ لَهُ الْمَرْجَمِ وَبِالْأَمَانِي آلَتِي لَمْ تُزْعَمِ
 ١٤٧ كَمَا تَمَنَّى مَارِثٌ فِي مَقْطَمِ فَلَمْ يَزَلْ بِالْقَوْلِ وَالنَّهْكَمِ
 ١٤٩ حَتَّى التَّقِينَا وَهُوَ مِنْدُ الْمُخَمِّ وَأَصْفَرَّ حَتَّى آخَ كَالْبُرْسَمِ
 ١٥١ وَقَدْ رَأَى دُونِي مِنْ نَجْهِمِي أَمْ الرَّبِّيْقِ وَالْوَرِّيْقِ الْأَزْنَمِ
 ١٥٣ فَلَمْ يُلِتْ شَيْطَانُهُ تَنْهَمِي صَفْعِي وَرَدِّي بِالقَوَائِي الْحُثَمِ
 ١٥٥ مُخْتَتِنًا لِشَيْثَانٍ مَرْجَمِ يَعْلُو الْعَنَاجِجَ بِجِسْمٍ شَجْعَمِ
 ١٥٧ وَحَسَبٍ مِنَ الْأَذَى مُسَلَّمِ كَالْقَرْمِ يَعْلُو ذَرَعَ كُلِّ مُقَرَمِ
 ١٥٩ أَفْزَعَ بِالْوَقْعِ قُلُوبَ الرُّومِ حَتَّى يَلُودُوا وَاضِعِي التَّرْمُرِ
 ١٦١ لَوَاذَ دَهْدَاهِ الْبِكَارِ الْحُمِّ رَهْبَةً قَصَافِ الْهَدِيرِ مَقْدَمِ
 ١٦٣ يُوهِي صَبِيمَ الْقَصَبِ الْمُصَمِّ بِسَلْبَاتٍ فِي نَصِيلِ سَلْجَمِ
 ١٦٥ رُكِبَ مِنْهُ النَّابُ فِي مُعَرَّنَزِمِ فِي هَامَةِ أَعَيْتٍ نِطَاحِ الصَّدَمِ
 ١٦٧ كَأَنَّ نَحْكَأ مِنْ صَبِيبِ الْحُجْمِ حَيْثُ أَنْتَهَى مِنْ عُنُقِ مُورَمِ
 ١٦٩ مُسْتَرْدَفًا مِنَ السَّنَامِ الْأَسْنَمِ جِنًّا طَوِيلَ الْفَرَعِ لَمْ يُثْمَثَمِ
 ١٧١ وَلَمْ يُصِبْهُ عَنَتٌ فَبِهَشَمِ

- ١٠٣ يَفْتَسِرُ الْأَفْرَانَ بِالتَّقْمِ
 ١٠٥ إِذْ أُجِيتَ اقْرَانُهُ لَمْ يُجَحِّمِ
 ١٠٧ يَجِي حُمَيَّاهَا بِعَرْدٍ عَرْدَمِ
 ١٠٩ تَجِدُ حَصَانٍ تَجْلُهَا لَمْ يُعْقَمِ
 ١١١ قُرَاسِيَاتٍ شَأْنُهُنَّ ضَيِّعَمِ
 ١١٣ بَلْ قُلْتُ بَعْضَ الْقَوْلِ غَيْرَ مُؤْتَمِ
 ١١٥ مِمَّنْ عَلِمْنَاهُ وَمَنْ لَمْ تَعْلَمِ
 ١١٧ بِحَضَرَمَوْتَ أَوْ بِلَادِ الْأَعْجَمِ
 ١١٩ وَقَدْ وَعَظْنَاها آتِفَاءَ الْمَأْتَمِ
 ١٢١ تَقَرَّبًا وَالْأَمْرُ لَمَّا يَفْقَمِ
 ١٢٣ وَأَحْتَلَبُوا الْحَرْبَ وَلَمَّا تُضْرَمِ
 ١٢٥ إِذْ جَعَمَ الدُّهْلَانِ كُلَّ تَجْعَمِ
 ١٢٧ لَيْسَ بِخَوَّارٍ وَلَا مُهَضَّمِ
 ١٢٩ ذُو جُرَاقَةٍ تُنْبِي ضُرُوسَ الْعُجَمِ
 ١٣١ بِالْمَوْتِ مِنْ حَدِّ الصَّفِيحِ الْأَخْثَمِ
 ١٣٣ وَأَدْرَعَ الْقَوْمُ سَرَابِيِدَ الدِّمِ
 ١٣٥ وَلَوْ أَوْ مَنْ يَطْلُبُ بِحَرْبٍ يَنْدَمِ
 ١٣٧ أَرَا حَ بَعْدَ الْعَمِّ وَالتَّغْمِ
 ١٣٩ يَمُدُّهُ آذَى عَيْنٍ عَيْلِمِ
 فَسَّرَ عَزِيزٍ بِالْأَكَالِ مِلْدَمِ
 وَلَمْ يَرْضَهُ رَائِضٌ بِمِخْطَمِ
 يَضِيْمُ مَنْ شَاءَ وَلَمْ يُضَيِّمِ
 غَرَاءَ مِسْقَابٍ لِخَلِّ سَرْطَمِ
 مُنْهَرَتِ الْأَشْدَاقِ عَضِبِ ضَمَمِ
 لِيَقْدِرَنَّ خَابِرٌ إِلَى عَمِ
 مَسَاكِينِ الْهِنْدِ وَأَرْضِ الدَّيْلَمِ
 يَوْمَ رَدَيْنَا وَإِلَّا بِالصِّلْدَمِ
 وَحَذَرَ الْخَشَاءِ مَا لَمْ تُظْلِمِ
 فَجَعَلُوا الْغَايَةَ حَرْقَ الْأَزَمِ
 نُوفِي لَهُمْ كَيْدَ الْإِنَاءِ الْأَعْظَمِ
 حَيْنًا وَمَا فِي قِدْحِنَا مِنْ مُقَرَمِ
 وَلَا بِمَعْلُوبٍ وَلَا مُوَصَّمِ
 دَارَتْ رَحَانًا وَرَحَاهُمْ تَرْتِمِي
 حَتَّى إِذَا مَا فَرَ كُلُّ مُلْحَمِ
 عَلَى التُّحُورِ كَرِشَاشِ الْعَنْدَمِ
 كَأَنَّهُمْ مِنْ فَاِئِظٍ مُبْجَرَمِ
 خُشْبٌ نَفَاها دَلُظٌ بِحَرِّ مُفْعَمِ
 خَضْرَاءُ تَرْمِي بِالْغَنَاءِ الْأَحْمِ

- ٩٥ وَرَبِّ هَدَى كَالْحَنِيِّ مُؤَدِّمِ
 ٩٦ كَالْحِيمِ فِي شَطِيطَةِ الْمُخَيِّمِ
 ٩٩ بِمَشْعَرِ التَّكْسِيرِ وَالْمُهَيِّنِ
 ٧١ لِّلْسَرِّو سَرِّو حَمِيرٍ فَجَيَّهِمِ
 ٧٣ وَلِلْعِرَاقِي ثَنَايَا عَيْهِمِ
 ٧٥ أَجَازَ مِنَّا جَائِزٌ لَمْ يُوقَمِ
 ٧٧ حَتَّى يُنِيخُوا بِالْمَنَاخِ الْحَاجِمِ
 ٧٩ لَمَّا آرَادَ تَوْبَةَ التَّرَحُّمِ
 ٨١ ثُمَّ رَأَى أَهْلَ الدَّسِيعِ الْأَعْظَمِ
 ٨٣ وَذُرُوقَ النَّاسِ وَأَهْلَ الْحُكْمِ
 ٨٥ عِنْدَ كَرِيمٍ مِنْهُمْ مُكَرَّمِ
 ٨٧ مُبَارَكٍ لِلْأَنْبِيَاءِ خَاتَمِ
 ٨٩ قَوْمٌ لَهُمْ فَضْلُ السَّنَامِ الْأَسْنَمِ
 ٩١ وَمَدْنَا قَوْقَ الْيِفَاعِ الْأَجْسَمِ
 ٩٣ وَالسُّودِ الْعَادِيَّ غَيْرِ الْأَقْرَمِ
 ٩٥ وَإِنْ دَعَوْنَا عَمَّنَا لَمْ يَسْأَمِ
 ٩٧ فِي يَوْمٍ هَيَّجًا تَجْدَةً أَوْ مَغْرَمِ
 ٩٩ صَعْبِ الشَّمَارِيحِ نِيَافٍ قَشْعَمِ
 ١٠١ شَدَّاحَةً يَفْدَعُ هَامَ الرِّمَمِ
 مُخَرَّمٍ أَوْ غَيْرٍ لَا مُخَرَّمِ
 يَوْمَ أَصَامِيمَ لَهُ بِمِصْمِ
 بَيْنَ ثَيِّبَرَيْنِ يَجْمَعُ مُعْلَمِ
 وَلِلشَّامِينَ طَرِيقُ الْمَشَامِ
 حَتَّى إِذَا مَا حَانَ فِطْرُ الصُّومِ
 لِقَصْفَةِ النَّاسِ مِنَ الْمُكَرَّجِمِ
 بِمَخْلَقِ الرُّوُوسِ وَالْمَجَلَمِ
 مَيِّدَ بَيْنَ النَّاسِ أَتَى يَغْتَنِي
 خَنْدِفَ وَالْجِدِّ الْخَضَمِ الْبِخَضَمِ
 وَمُسْتَقَرَّ الْبَعْخَفِ الْمُرَقَمِ
 مُعْلِمِ آيِ الْهُدَى مُعْلَمِ
 فَخَنْدِفَ هَامَةً هَذَا الْعَالَمِ
 إِذَا آسَتَمَّرَ أَمْرُنَا لَمْ يُعْسَمِ
 شَفَعُ تَيْبِيمٍ بِالْحَصَى الْبُتْمِ
 وَالرَّأْسُ مِنْ خَزَيْبَةِ الْعَرَمَرِمِ
 قَيْسُ بْنُ عَيْلَانَ وَلَمْ يَكْهَمِ
 إِذْ بَدَخَتْ أَرْكَانُ عِزِّ قَدْغَمِ
 ذِي شُرْفَاتٍ دَوْسَرِي مِرْجَمِ
 مِنْ عَهْدِ عَادٍ وَهُوَ لَبَّا يَزْمَمِ

- ٢٧ فِي كَفَلٍ بِخَصَصَهُ مُلْكِهِمْ
 ٢٩ إِلَيَّ سَوَاءٌ قَطَنٍ مُوَكَّعٍ
 ٣١ فِي صَلْبٍ مِثْلِ الْعِنَانِ الْمُؤَدَمِ
 ٣٣ يَجْلُو بِعُودِ الْإِسْحِدِ الْمُفْصَمِ
 ٣٥ فِي سُنَّةٍ كَالشَّمْسِ لَمْ تَغَيِّمْ
 ٣٧ تَعْلَمَ بِهِ آوَنَةٌ وَتَعْلَمِ
 ٣٩ فَالْحَمْدُ لِلَّهِ الْعَلِيِّ الْأَعْظَمِ
 ٤١ وَعَالِمِ الْإِعْلَانِ وَالْمُكْتَمِ
 ٤٣ وَالسَّائِكِينَ الْأَرْضِ بِأَمْرِ مُحْكَمِ
 ٤٥ وَرَبِّ هَذَا الْبَلَدِ الْمُحَرَّمِ
 ٤٧ أَوَالِهَا مَكَّةَ مِنْ وَرَقِ الْحَبَى
 ٤٩ مِنْ عَهْدِ إِبْرَاهِيمَ لَمَّا يُطْطَمِ
 ٥١ وَهُوَ إِلَى عِطْفِ الْبُرَاقِ الْمُلْجَمِ
 ٥٣ فَهَزَمَتْ مَتْنِ السَّلَامِ الْبُتْهَمِ
 ٥٥ ذِكْرًا وَتَنْذِيرًا لِأَمْرِ مُبَرَّمِ
 ٥٧ وَرَبِّ أَسْرَابِ حَكِيجِ كُظَمِ
 ٥٩ يَرْمِينَ حَدَّ الْيَوْمِ ذِي النَّجْمِ
 ٦١ بِأَعْيُنٍ سَاهِمَةٍ وَسَهْمِ
 ٦٣ يَخْرُجْنَ مِنْ أَثْبَاحٍ لَيْلٍ مُظْلَمِ
 وَعَثَّ كَارُكُنِ النِّقَا الْمُجَرَّمِ
 رَبِّمَا الْعِظَامِ فَعَبَّةُ الْمُخَدَّمِ
 لَيْسَ بِجُجْعَشُوشٍ وَلَا بِجُجْعُشَمِ
 غُرُوبٍ لَا سَاسٍ وَلَا مِثْلَمِ
 فَاصْبَحَتْ عَنْ وَصْلِهَا كَأَنَّ لَمْ
 فَانْسَ الْاَلَذَى فَاتَ وَلَا تَنْدَمِ
 ذِي الْجَبَرُوتِ وَالْجَلَالِ الْأَتْخَمِ
 وَرَبِّ كُلِّ كَافِرٍ وَمُسْلِمِ
 بَنَى السَّمَوَاتِ بِغَيْرِ سُلَمِ
 وَالْقَاطِنَاتِ الْبَيْتِ غَيْرِ الرُّيَمِ
 وَرَبِّ هَذَا الْاَثَرِ الْمُقَسَّمِ
 بِحَيْثُ اَلْقَى قَدَمًا لَمْ تُدَامِ
 عَلَى سَرَاةِ الْحَتَجْرِ الْمَلْمَمِ
 فَغَادَرَتْ مِنْهُ لَيْلًا لَمْ يُجَرَّمِ
 بَيْنَ الصَّفَا وَكَعْبَةِ الْمُسْلَمِ
 عَنِ الدَّلَا وَرَفَثِ التَّكَلُّمِ
 وَجَنَّةِ الظُّلُمَاءِ بِالْجَشَمِ
 نَوَاجِدِ مِثْلِ قِسِيِّ الْجُرْمِ
 مُفْتَرِشَاتٍ كُلِّ نَهْجٍ لَهْجَمِ

٣٥ مَحْتَضِعَاتٍ تَحْتَ جَسْرِ أَحَزَمَا يَخْفَنَ مِنْهُ نَهْكََةً وَأَضَمَا
 ٣٧ وَحَدَّ نَابٍ لَمْ يَكُنْ مُحَجَّجَا إِنْ شِئْتَ أَنْ تَعْلَمَ أَوْ تَعْلَمَا
 ٣٩ أَيُّ الْحِصَانَيْنِ يَكُونُ الْآبَهُمَا فَوَاعِدِ النَّاسِ أَمَارًا مُعْلَمَا
 ٤١ حَيْثُ يَبْدُ السَّابِقُ الْمَرْلَمَا وَيَمْنَحُ الْكَلُوبَ عَجَبًا مُسْلَمَا

٣٥

وقال ايضا

١ يَا دَارَ سَلَمِي يَا أَسْلَمِي ثُمَّ أَسْلَمِي بِسَمْسَمٍ أَوْ عَنْ يَمِينِ سَمْسَمٍ
 ٣ وَقَدْ لَهَا عَلَى تَنَائِيهَا عَمِي ظَلِلْتُ فِيهَا لَا أُبَالِي لَوَمِي
 ٥ وَمَا صِبَايَ فِي سُؤَالِ الْأَرْسَمِ وَمَا سُؤَالِ طَلَلٍ وَحُمَمِ
 ٧ وَالنُّوْيِ بَعْدَ عَهْدِهِ الْمُثَلَّمِ غَيْرَ ثَلَاثٍ فِي الْمَكَلِّ ضَيِّمِ
 ٩ رَوَائِمٍ أَوْ هُنَّ مِثْلُ الرُّومِ بَعْدَ الْبَلَى شَلَوِ الرَّمَادِ الْأَدْهَمِ
 ١١ فِي عَرَصَةٍ هَاجَتْ شَجُونِ الْبُولَمِ كَأَنَّمَا بَعْدَ الرِّيَّاحِ الْهَجَمِ
 ١٣ وَبَعْدَ هَذَا إِنْ السَّحَابِ السَّجَمِ مِنْ مَرِّ أَعْوَامِ السِّنِينَ الْعُومِ
 ١٥ مَرَّاجِعُ الْيَقْسِ بَوْحِي مُجَمِّمِ دَارُ لَهْيَا قَلْبِكَ الْمُتَيِّمِ
 ١٧ ذِكْرُ الْغَوَانِي أَيْمًا تَوْهَمِ أَرْمَانَ لَيْلَى عَامَ لَيْلَى وَحَيِّ
 ١٩ وَمَا التَّصَابِي لِلْعُيُونِ الْحَلَمِ بَعْدَ أَبْيَاضِ الشَّعْرِ الْمُلَمَلَمِ
 ٢١ إِلَّا تَضَالِيلُ الْفَوَادِ الْآيْهِمِ غَرَاءَ لَمْ تَسْغَبْ وَلَمَّا تَسْقَمِ
 ٢٣ وَلَمْ يَلْحَمَهَا حَزَنٌ عَلَيَّ أَبْنَمِ وَلَا أَخَ وَلَا أَبٍ فَتَسْهَمِ
 ٢٥ فَهِيَ كَرَعْدِيدِ الْكَنِيبِ الْأَهْيَمِ مَوْصُولَةُ الْمَلْءَاءِ فِي مُسْتَعْظَمِ

وقال ايضا

- ١ طَافَ الْخَيَالَانِ فَهَاجَا سَقَمَا خَيَالُ تُكْنَى وَخَيَالُ تُكْتَمَا
 ٣ بَاتَا يَحُوسَانِ وَقَدْ تَجَرَّمَا لَيْلُ التَّيَامِ عِنْدَ عُنْكِ آدَهَمَا
 ٥ بِالْحَيْفِ مِنْ مَكَّةَ نَاسًا نَوْمَا فَأَرَقَا عَيْسًا وَشُعْثًا سُهْمَا
 ٧ أَسْرَوْا وَأَسْرَيْنَ هَزِيْعًا ثُمَّ مَا عَرَسْنَ إِلَّا مَا يَحُلُّ الْقَسَمَا
 ٩ يَا ذِكْرَةَ ذَكَرْتُ لَيْلَى بَعْدَمَا جَالُ الْفَوَادُ جَوْلَةً وَأَسْتَهْزَمَا
 ١١ وَأَسْتَبْدَلْتُ لَيْلَى حِمَاءً وَحَمَا قَامَتْ تُرِيكَ رَهْبَةً أَنْ تَصْرِمَا
 ١٣ سَاقًا بِخَنْدَاةٍ وَكَعْبًا آدَرَمَا وَكَفَلًا وَعَثًا وَكَثْخًا أَهْضَمَا
 ١٥ وَفَخِذَا لَفَاءً تَمَّتْ عِظْمَا وَمَأْكِمَاتٍ يَرْتَجِجْنَ وَرَمَا
 ١٧ فَالْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي قَدْ أَنْعَمَا عَلَى أَبِي الشَّعْثَاءِ نَعْمَى ثُمَّ مَا
 ١٩ بَدَّلَهَا إِلَّا بِإِحْسَانٍ كَمَا أَتَمَّ نِعْمَاهُ عَلَى مَنْ أَسْلَمَا
 ٢١ لَا أَشْتُمُ الْبَرَّ الْكَرِيمَ الْمُسْلِمَا وَلَا أَرَى شَتْمَ الْبَرِّ مَغْنَمَا
 ٢٣ وَلَا أَبْنِ عَمِيَّ إِنْ أَرَاهُ مُفْخَمًا وَجَارَةَ الْبَيْتِ أَرَاهَا حُرْمَا
 ٢٥ كَمَا قَضَاهَا اللَّهُ إِلَّا إِنَّمَا مَكَارِمُ السَّعْيِ لِمَنْ تَكَرَّمَا
 ٢٧ خَافَةَ اللَّهِ وَعِلْمًا إِنَّمَا يَجْزِي الْمَجَازِي عَامِلًا مَا قَدَّمَا
 ٢٩ وَقَدْ آتَانِي أَنَّ عَبْدًا أَكْشَمَا فِي عَدَسٍ بِخَسٍ وَخَطْمٍ أَكْرَمَا
 ٣١ يُوعِدُنِي وَلَوْ رَأَيْتُ طَرَسَمَا وَشَدَّ لَحْيَيْهِ لِحَامًا مُلْحِمَا
 ٣٣ تَضَرَّعَ الْقَعُودُ لِأَقَى الْمُقَرَّمَا تَرَى الْجِمَالَ تَحْتَهُ إِذَا سَمَا

- ١٣ حَوَاتِ الدَّهْرِ وَلَا طُولُ الْقَدَمِ فَادْفَعْ وَأَنْ تَدْفَعَ أَدْنَى لِلْكَرَمِ
 ١٥ فِي عَاجِلِ الْأَمْرِ وَاجْلَى لِلظُّلَمِ وَظَاهِرِ الْإِرْسَالِ وَآكُتَبَ بِالْقَلَمِ
 ١٧ إِلَى آبِنِ حَرْبٍ لَا تَحْدُهُ كَالْبَرَمِ لَا عَاجِزَ الْهَوَى وَلَا جَعْدَ الْقَدَمِ
 ١٩ وَلَا تَضِيًّا بِالْقَضَاءِ الْمُتَّهَمِ فِي أُمَّةٍ سُوِّسَهَا بَعْدَ أُمَمِ
 ٢١ كَيْمَا تُصِيبَ نُجْحًا وَلَمْ تَلَمْ وَالْمَرْءُ مَرْهُونٌ فَمَنْ لَمْ يُخْتَرَمْ
 ٢٣ بِعَاجِلِ الْمَوْتِ يُدَارَكُ بِالْهَرَمِ فَاتَّقِينَ مَرَوَانَ فِي الْقَوْمِ السَّلَمِ
 ٢٥ عِنْدَكَ فِي الْأَجَالِ شَعْرَاءُ النَّدَمِ فَإِنَّهُمْ زَارُوكَ مِنْ غَيْرِ عَدَمِ
 ٢٧ وَذَوْنُهُمْ أَثْبَاجُ لَيْلٍ وَآكَمِ وَالغُرَّ مِنْ رَمَلٍ عُرَاضِ الْمُرْتَكَمِ
 ٢٩ حَتَّى أَنَاخُوا بِمَنَاخِ الْمُعْتَصِمِ مِنْ عَيْصِ مَرَوَانَ إِلَى عَيْصِ غِطَمِ
 ٣١ ذَاكَ يُنَجِّي جَارَهُ مِنَ الْغَمِّ فَإِنْ يَكُنْ لَاتَى حَيًّا بِالْأَمَمِ
 ٣٣ مَا إِنْ يَفُضَّ الصَّخْرَ مِنْ جَوْلِ الْعَلَمِ فَلَمْ يَعْشِ مُضِيًّا وَلَمْ يَضْمِ
 ٣٥ بِالْأَخْذِ وَالْأَخْذُ لَهُ ثَأْرُ الْعِيَمِ يُمَارِسُ النَّاسَ إِلَيَّ عِزِّ عَمَمِ
 ٣٧ تَعْلُو أَوَاسِيَهُ خَنَازِيدَ خِيَمِ طَلَّابُ أَوْتَارٍ وَمَطْلُوبُ بَدَمِ
 ٣٩ وَعَاصِمٌ مَا عَاصِمٌ لَوْ أَعْتَصَمَ فِي الْهَامَةِ الرِّقْبَاءُ مِنْ رَهْطِ جُلَمِ
 ٤١ مُقَابِلٌ فِي الْحَجْدِ مِنْ خَالٍ وَعَمِّ لَوْ كَانَ تَحْكِيمًا بِمَالٍ مُحْتَكَمِ
 ٤٣ وَلَوْ أَتَى حُكَامَهُ فَوْقَ الْأَمَمِ عَنْكَ حَيَّى مَا بَحَلْنَا بِالْبِعَمِ
 ٤٥ أَوْ كَانَ ضَرْبًا فِي يَافِجِ الْبُهَمِ عَنْكَ حَيَّى مَا جَزَعْنَا مِنْ أَلَمِ
 ٤٧ وَلَوْ أَطَارَ الْحَرْبُ طَعْنٌ كَالضَّرَمِ فِي يَوْمٍ هَيَّجًا ذِي طِلَالٍ وَقَتَمِ

وقال لما قتل مصعب بن الزبير

- ١ زَلَّ بَنُو الْعَوَامِ عَنْ آلِ الْحَكَمِ وَشَنُّوا الْمُلْكَ لِمُلْكِ ذِي قَدَمٍ
 ٣ فَحَمَّ الْإِيَادَيْنِ شَدِيدِ الْمُدَّعَمِ إِذَا أَلْتَقَتْ أَرْكَانُهُ بِمِرْزَحَمٍ
 ٥ سَرَّحَ عَنْهُ وَهُوَ وَحْفُ الْمُنْتَلَمِ كَالْعَلَمِ الْأَسْوَدِ فِي جَنْبِ الْعَلَمِ
 ٧ دَمَحٍ وَمِثْلِ إِصْمٍ إِلَيَّ إِصْمٍ أَوْ كَعُبابٍ ذِي أَوَاذِي غِطَمٍ
 ٩ ذِي وَاسِقَاتٍ تَقْرَأُ بِالْخَمِّ يَتَرُكْنَ أَفْلَاقَ الْعَدَوَلِيِّ الْعُظْمِ
 ١١ بِالسَّاحِلَيْنِ مِثْلَ أَفْلَاقِ الْبَرَمِ إِذْ هَيَّجَتْهُ يَوْمَ غَيْمٍ فَطَارَحَمَ
 ١٣ إِنَّ بَنِي مَرْوَانَ ضَرَابُوا الْبُهْمَ وَالْقَاتِلُونَ مَنْ عَصَى إِذَا أَعْتَقَمَ
 ١٥ دَيْنًا سَوِيَّ الْحَقِّ إِلَى أَمْرِ أَمَمٍ كُلُّهُمْ يَنْمِي إِلَيَّ عِزٌّ أَشَمُ
 ١٧ أَطْوَلَ مِنْ فَرَعَى حِرَاءٍ أَوْ خَيْمٍ

وقال ايضا

- ١ تَطَاوَلَ اللَّيْلُ عَلَيَّ مَنْ لَمْ يَنْمِ وَأَحْتَمَّتِ الْعَيْنُ أَحْتِمَامَ ذِي السَّقَمِ
 ٣ وَوَأَفَتِ اللَّيْلُ بِشَلْشَالٍ سَجَمٍ جَارِي الرِّشَاشِ كَالْجُبَانِ الْمُنْتَظَمِ
 ٥ مِنْ جَارِ مَرْوَانَ وَجِيرَانِ الْحَكَمِ مَرْوَانُ إِنَّ اللَّهَ أَوْصَى بِالذِّمَمِ
 ٧ وَجَعَلَ الْجِيرَانَ اسْتِنَارَ الْحَرَمِ وَلَمْ يَكُنْ جَارُكُمْ لَحَمِ الْوَضَمِ
 ٩ وَالرِّخْوُ عَنْ جَوَارِهِ كَالْمُهْتَضَمِ وَقَذَفُ جَارِ الْمَرْءِ فِي قَعْرِ الرَّجَمِ
 ١١ وَهُوَ صَحِيحٌ لَمْ يَدَافِعْ عَنْ حَشَمٍ صَمَاءُ لَا يُبْرِئُهَا مِنَ السَّقَمِ

- ١٣٥ وَبِالرُّسُومِ وَرَوَاطِي صَلُصِلِ
 ١٣٧ هَلَكَى بِإِلَا نَجَرٍ وَلَا تَمُولِ
 ١٣٩ وَعَامِدٍ بِنَفْسِهِ لِلدَّيْبِلِ
 ١٤١ فَعَلًّا وَلَا ظَهْرًا سَوَى التَّرَجُّلِ
 ١٤٣ مِنْ فَقْرِهِ وَمُنْعِيشِ الْمُعْوَلِ
 ١٤٥ لِذِي عُقُولِ النَّاسِ وَالْمُنْكَدِلِ
 ١٤٧ قَوْمٌ لَهُمْ عَزَازَةُ التَّدَكُّدِلِ
 ١٤٩ مَا فَنِتُوا مِنْ أَوَّلٍ فَأَوَّلِ
 ١٥١ حَتَّى يُدِرُّوْهَا عَلَى التَّبَخُّدِلِ
 ١٥٣ وَمَا أَصْطَلَى أَرْمَاحُهُمْ مِنْ مُصْطَلِ
 ١٥٥ يَحْشُ قَتْلًا بِأَكْفِ الْقَتْلِ
 ١٥٧ بِوَلَقِ طَعْنٍ غَائِرٍ وَجَلِ
 ١٥٩ خِلَالِ ضَرْبٍ حَيْثُ يَفْلِي الْمُفْتَلِ
 ١٦١ إِلَّا هَوَى عَدُوَّهُمْ لِلْكَكَلِ
 ١٦٣ وَفِي الْحَرَائِكِ بِخُذْبٍ جَزَلِ
 ١٦٥ وَإِنْ سُقَاةَ الْمَجْدِ يَوْمَ الْحَفِلِ
 ١٦٧ حَوْلَ الْجَبَى بِدِالِيَاتِ الْمُدْلِ
 ١٦٩ وَأَعْتَرَفَ الْمَجْدَ بِغَرْبٍ تَحْبِلِ
 رَضَائِمٌ أَعْيَتْ مِنَ التَّنْقِلِ
 وَكَرِشٍ بِهِجَرٍ لَمْ يَحْتَلِ
 وَعَامِدٍ سِمْتِكَ لَمْ يُنْعَلِ
 حَتَّى تَنَاهَى لِمَنَاهِي الْمَوْتِلِ
 إِلَى سُلَيْمَانَ الْعُقُولِ الْمَعْقِلِ
 ذَا الدَّرَّةِ حَتَّى يَنْتَحُوا لِلْأَعْدَلِ
 عَلَى الْعِدَى وَشَحْرَةَ الْمُرْقِلِ
 يَمْرُونَ أَخْلَافَ الْحُرُوبِ الْبُهْلِ
 لَهُمْ بِآكَالِ الدَّسِيعِ الْعُدْمِلِ
 مِنَ الْعِدَى فِي كُلِّ يَوْمٍ مُعْضِلِ
 إِلَّا جَلُّوا عَنْهُ غُبَارَ الْقُسْطِلِ
 يَخْتَرِمُ الْأَجَوَافَ بِالتَّخْلِلِ
 مِنَ الرُّوُوسِ وَالْقَدَالِ الْأَقْدَلِ
 أَوْ لِقْفَاهُ بِالْحَضِيضِ الْأَسْفَلِ
 لُخْفًا كَأَشْدَاقِ الْقِلَاصِ الْهَدْلِ
 تَوَاصَّحُوا فِي الْجَمِّ وَالتَّمَكُّدِ
 فَفَى السَّقَاةِ بِالْمَقَامِ الْأَوْشَلِ
 رَحْبِ الْفُرُوعِ حَوَائِبٍ مُتَجَلِّ

- ٩٧ خُضِبَ الدِّرَاعُ هَذَا الْمُخْتَلِي سُرِقَ الْحَصَادُ بِغُرُوبِ الْمَجْدِ
 ٩٩ حَتَّى تَنَاهَتْ حَيْثُ لَمْ يُتَلْتَلِ وَلَمْ يُحَوَّلْ رَحْلَهُ فِي الْمَنْزِلِ
 ١٠١ وَحَافِدٍ أَرْمَعَ بِالتَّزْيِيلِ أَنْ يُخْبِرَ الْإِمَامَ كُلَّ مَدْخَلِ
 ١٠٣ مِنْ أَهْلِهِ وَبَاطِنٍ وَجَلَدٍ فَقَالَ لِلْإِمَامِ هَذَا قَبَلِي
 ١٠٥ بِدَا غَنَى أَهْلِي أَصْفَى مَا كَلِي قَالَ لَهُ الْإِمَامُ مَا جَمَعْتَ لِي
 ١٠٧ فَقَالَ إِبْرَاهِيمُ عُذْرَ الْمُوتَلِي أَمَّا وَعَهْدُ اللَّهِ إِنْ لَمْ أَغْفَلِ
 ١٠٩ جَمْعًا وَلَكِنْ جَمِيعَ عُمَلِي شَقَقَهُمْ شَدُّ السِّنِينَ الشَّلَلِ
 ١١١ يَعْذُنَ بَعْدَ الْبَدءِ بِالتَّجَبُّلِ يَدَعُنَ ذَا الثَّرْوَةِ كَالْمُعْبَلِ
 ١١٣ وَصَاحِبَ الْإِقْتَارِ لَحْمَ الْجَبَلِ وَالْعَصَّ مِنْ جَدَبِ زَمَانٍ مُعْضَلِ
 ١١٥ وَغُرَفَاءَ لِلْإِمَامِ حُمَلِ عَلَى الْعَمِي وَعَنْ هُدَاهُمْ ذُهَلِ
 ١١٧ لِمَا اسْتَطَاعُوا مِنْ خِبَالِ خُبَلِ وَلِلْأَمِيرِ مُعْنَتَيْنِ غُلْدِ
 ١١٩ مِنْ حُرْمَاتِ اللَّهِ مَا لَمْ يُجْلَدِ وَإِنْ لَقُوا ذَا ضَعْفَةٍ قَالُوا أَجْعَلِ
 ١٢١ فَإِنْ يُوَضَّحُ بِالْحَبِيثِ الْأَقْلَدِ يَرْضَوُا وَيَنْسَوُا خَفَرَ التَّزْوَلِ
 ١٢٣ وَإِنْ يَقْدُ لَا جُعْدَ عِنْدِي يُعْكَدِ مِنْهَا ثَنِي عَلَى ثَنِي مُعْقَدِ
 ١٢٥ يُقَالُ عُمَالٌ وَشَرٌّ عُمَلٍ وَلَا أُحَاشِي عَنْ فُلٍ وَلَا فُلِ
 ١٢٧ كُلُّ أَصَمٍّ قَلْبُهُ مَهْمَا يَلِي مِمَّا يِعَافُ الصَّالِحُونَ يَأْكُلِ
 ١٢٩ وَجَدَ الْكَلِيبِ بِالْحَامِ الصَّلْدِ مُسْتَبْطِنًا أَمَانَةً كَالْمُخْدِ
 ١٣١ فَاصْجَحُوا بَعْدَ الزَّمَانِ الدَّغْفَلِ كَالْبُرْدِ بَعْدَ الْجُدَّةِ الْمُرْعَبَلِ
 ١٣٣ فَرُعْلَةٌ بِالْأَدْمَى وَالْمَغْسِلِ وَالْحَرْحَ لَا تَسْطِيعُ مِنْ تَحْلُلِ

- ٥٩ يَقْطَعْنَ عَرْضَ الْأَرْضِ بِالتَّحْلِ
 ٦٠ عَوَانِكَا مِنْ عَقْدٍ مُسَلْسَلٍ
 ٦١ وَشَى شَوَى تَحْتَ سَرًّا مُجَلَّلٍ
 ٦٢ مَكَائِسًا مِنْ مُحَدَّثٍ وَمُوَالٍ
 ٦٣ وَأُمْلٍ مَوْصُولَةٍ بِأُمْلٍ
 ٦٤ عَزَفَ مَعَارِيفَ قِفَافٍ قُفِّلَ
 ٦٥ بَعْدَ الْكَرَى تَنْهَيْتَ هَامٍ تُكَلِّ
 ٦٦ إِذَا الظَّلَامُ وَهُوَ دَاجِي الْمِشْمَلِ
 ٦٧ وَحَالَتِ الظُّلُمَاءُ بِالتَّهْوُلِ
 ٦٨ وَأُحْثِلَ الْوُثِيقُ كُلُّهُ حَثَلِ
 ٦٩ لَقِيتَ إِبْرَاهِيمَ غَيْرَ زَمَلٍ
 ٧٠ إِذَا سَقَى النَّعَاسُ كُلَّ مَقْصَلِ
 ٧١ وَأَضَتْ الْأَعْنَاقُ سَوْقَ الْعُنْصَلِ
 ٧٢ هَنَّا وَهَنَّا بِرَجُوفٍ مُرْقِلِ
 ٧٣ أَنَامَ إِبْرَاهِيمُ صَدْرَ الْعُنْسَلِ
 ٧٤ حَتَّى إِذَا أَعْجَازُ لَيْلٍ غِطَّلِ
 ٧٥ وَصَاحَ مِنْهَا فِي تَوَالِي مَا تَلِي
 ٧٦ تَجَلَّرَ قُدَامَاهُ الدَّجَى فَتَنَجَلَّى
 ٧٧ أَفْنَى الصَّرِيبَاتِ وَلَمْ يُفْلَدِ
 ٧٨ جَوَزَ الْفَلَا مِنْ أَرْمِلٍ وَأَرْمِلِ
 ٧٩ تَرَى لِصِيرَانِ الْمَهَا الْمُسْرُولِ
 ٨٠ سَبَائِبَ الْكَتَّانِ بَعْدَ الْغُسْلِ
 ٨١ فِي هَيْكَلِ الضَّالِّ وَأَرْطَى هَيْكَلِ
 ٨٢ تَنْحَى بِطُولِ أَحْبَلٍ وَأَحْبَلِ
 ٨٣ تَسْمَعُ فِي أَصَوَائِهِنَّ الْمُثَلِ
 ٨٤ يَعْقِبْنَ بَعْدَ النَّوْمِ بِالتَّوَلُّوْلِ
 ٨٥ تَعَمَّدَ الْأَعْلَامَ بِالتَّجَلُّلِ
 ٨٦ دُونَ الْجِبَالِ وَفَجَاجِ الْمَنْقَلِ
 ٨٧ مِنَ الْمَطَايَا وَالرِّجَالِ الْوُعَلِ
 ٨٨ يَنْقُضُ بِالْقَوْمِ أَنْقِضَاصَ الْأَجْدَلِ
 ٨٩ عَسَّ كَرَى مِنَ الْكَرَى الْمُثْمِلِ
 ٩٠ خُتَضِعَاتٍ بِرُؤُوسِ مُيَلِ
 ٩١ تَرَاهُ لِيْلُوَاسِطٍ كَالْمُقْبِلِ
 ٩٢ إِذْ خَثَرَ الْقَوْمُ خُثُورَ الشَّمَلِ
 ٩٣ أَوْقَتْ عَلَى الْعَوْرِ وَلَمَّا تَفْعَلِ
 ٩٤ ضِيَاءُ فَجَرٍ كَالضَّرَامِ الْمُشْعَلِ
 ٩٥ عَنْ صَلَتَانِ مِثْلِ صَدْرِ الْمُنْصَلِ
 ٩٦ يَذَرِي بِأَرْعَاشِ يَبِينِ الْمُؤْتَلِي

- ٢١ وَلَمْ يُحْمَلْ مَعْرَمًا فَيُثْقَلَ
٢٣ بِرَحْلَةٍ وَأَفْزَعَ إِلَى التَّوَكُّدِ
٢٥ وَقَبَلَ مَغْسِيَّ الْمَلِكِ الْمَطْفَلِ
٢٧ تَبَرَّى لَهُ مِنْ أَيْمَنِ وَأَشْمَلِ
٢٩ إِلَى أَثَالِ مُلْكِكَ الْمُوْتَلِّ
٣١ لَوْ كُنْتَ كَالْعَارِفِ بِالتَّنْفَاعِ
٣٣ عَلِمْتَ أَنَّ اللَّهَ غَيْرُ مُغْفِلِ
٣٥ حُسْنًاكَ سُوءٍ فَاجْرِ غَيْرُ مُجْبِلِ
٣٧ مُبَجَّلًا وَالْحِطُّ لِلْمُبَجَّلِ
٣٩ وَأَطْعَمَ الْوَاشِينَ خُشْنَ الْجَنْدَلِ
٤١ يَجْدَلِ وَنِعَمَ رَأْسُ الْمَجْدَلِ
٤٣ مِنَ الْحَبَابِ وَمَتَاعِ الْمُرْمِلِ
٤٥ كَرَّ وَلَا مُرْلَمٍ كَوَالِدِ
٤٧ يَزْنَجُ إِنْ تَبَرَّدَ رِيحُ الشَّمَالِ
٤٩ ذَوَابِلًا مِثْلَ الْقِسِيِّ الدُّبَلِ
٥١ يَنْتَقِنَ بِالْقَوْمِ مِنَ التَّزْعَلِ
٥٣ مَيْسَ عُمَانَ وَرِحَالَ الْإِسْجَلِ
٥٥ مَعِجَ الْمَرَامِي عَنْ قِيَّاسِ الْأَشْكَدِ
٥٧ بِأَذْرُعِ سَوَابِحٍ وَأَرْجُلِ
- مِنْ بَعْدِ مَا قَالَ الْبَرِيدُ عَجَلِ
فَرَّاحَ مِنْ حَجَرٍ قَبِيلَ الْمُؤَصِّلِ
مُسْتَجْمِعَ الْأَمْرِ جَمِيعِ الْأَرْمَلِ
خَوَالِجٍ مِنْ أَسْعَدِ أَنْ أَقْبِلِ
وَأَصْلِ مُلْكِكَ لَكَ لَمْ يُزَلْزَلِ
إِذْ بَشَّرْتِكَ الطَّيْرُ إِلَّا تَوَجَّلِ
حُسْنَى مَسَاعِيكَ وَلَا مُبَدِّلِ
حُزُونَةً وَلَا بِسَهْلٍ مُوَجِّلِ
فَقَدْ كَفَى اللَّهَ غِيَالِ الْغَوْلِ
فَأَنْقَضَ بِالسَّيْرِ وَلَا تَعَلَّلِ
عَلَيْهِ بِاللَّهِ بَلَغُ الرَّحْلِ
سَامٍ إِلَى الْمَعْلَاةِ غَيْرُ حَنْبَلِ
وَصَالِ إِخْوَانِ النَّدَى مُوَصِّلِ
يَرْمِي بِأَجَوَازِ الْمَهَارَى التَّحَلِّ
حَوَانِيًا مِنْ سُبَّتٍ وَدُمَلِ
وَهَرَّةِ الْمِرَاحِ وَالتَّخْيِلِ
يَغْلُو بِهَا رُكْبَانُهَا وَتَغْتَلِي
مِنْ قُلُقُلَاتٍ وَطُوالِ قُلُقُلِ
مُجْتَنِبَاتِ لِلنَّجَاءِ زُجَلِ

٢٥ فَكَرَعَتْ وَهِيَ عَلَى تَوَجُّلٍ وَفِي الْغُرَابِ فِتْرَةٌ لِلْأَجْدَلِ
 ٢٧ ذِي نَبْعَةٍ صَفْرَاءُ ذَاتِ أَرْمَلٍ وَمُزْمَلَاتٍ ذَرِبَاتِ الْأَنْصُلِ
 ٢٩ قَمَدًا مِنْهَا وَهُوَ مِثْلُ الْأَوْجَلِ حَتَّى رَمَاهَا بِطَرِيرِ الْمُنْصُلِ
 ٣١ فَصَادَفَ السَّهْمُ كُيُوحَ الْأَجْبَلِ وَأَنْصَاعَ يَهُوَى كَهَوِيِّ الْأَجْدَلِ
 ٣٣ يَنْقُضُ فِي اللَّوْحِ كَمِثْلِ الْجَنْدَلِ

٣١

وقال ايضا

يمدح امير المؤمنين سليمان بن عبد الملك ويذكر ابراهيم
 ابن عدى والى اليمامة،

١ أَمَّا وَرَبِّ الْبَيْتِ لَوْ لَمْ أَشْغَلِ شُغْلًا بِحَقِّ غَيْرِ مَا تَكْسَلِ
 ٣ مَا كُنْتُ مِنْ تِلْكَ الرِّجَالِ الْخُدَلِ ذِي رَأْيِهِمْ وَالْعَاجِزِ الْمُخَسَلِ
 ٥ عَنْ هَيْجِ إِبْرَاهِيمَ يَوْمَ الْمَرْحَلِ وَجَعَلِ نَفْسِي مَعَهُ وَمَقُولِي
 ٧ مِنْ أَجْلِ أَنْ وَدَّهَ لَمْ يَنْسَلِ مِتِّي وَلَا بَلَاؤُهُ إِذْ تَبَتَّلِي
 ٩ مِنْهُ أَهَاضِيبَ رَبِيعٍ مُسْبَلِ فَلَسْتُ أَنْسَاهُ كَمَا يَنْسَى السَّلِي
 ١١ عَلَى التَّنَائِي وَالرَّمَانِ الْأَعْصَلِ يَا بَشْرَتَا بِأَلْخَبَرِ الْمُغْلَغَلِ
 ١٣ إِلَيَّ ذِي الْحَلَاوَةِ الْمُعْسَلِ جَاءَ بِهِ مَرُّ الْبَرِيدِ الْمُرْسَلِ
 ١٥ مِنَ السَّرَاةِ نَاشِطًا لِلْأَجْبَلِ بُعَالِهِنَّ الْقَهْبِ وَالْمُجَزَّلِ
 ١٧ إِذْ نَذَرَ النَّاذِرُ نَذَرَ الْمُجْدَلِ صَوْمًا عَنِ الطَّعَامِ وَالتَّعَدَّلِ
 ١٩ إِلَى أَنْقِضَاءِ شَهْرِهِ الْمُهْلَلِ إِنَّ أَبَ إِبْرَاهِيمَ لَمْ يُحَوَّلِ

- ١٤٩ شَاحِي لَحْيَيْهِ وَحَدَّ الْمَغُولِ فَقَدْ عَلِمْتُ لَوْ رَنَّا مِنْ أَمَلِي
 ١٥١ أَنِّي مُلَاقٍ ذَاتَ يَوْمٍ عَمَلِي وَأَنَّ لِي يَوْمًا إِلَيْهِ مَجْعَلِي
 ١٥٣ مَتَى أَصْبَهُ أَرَدَ مَرْدَى أَوْلِي لَسْتُ بِمَغْضُوفٍ وَلَا مُوَجِّلِ
 ١٥٥ وَرَاءَهُ عُمْرًا وَلَا مُعَجِّلِ عُمْرًا خَلَا أَنَّ الْبَلَايَا تَبْتَلِي
 ١٥٧ بِالنَّائِبَاتِ غَفْلَةَ الْمُغْفَلِ

٣٠

وقال ايضا

- ١ اصْطَدْتُ مِنْ بَعْدِ طَوَّلِ الْمَعْدَلِ عَلَى أَحْتِبَالِ الْعَانِيَاتِ الْحَبْلِ
 ٣ لَمَّا تَبَدَّدَتْ مَلَنَّا كَالْمُغْرَلِ فَاتِرَةَ الطَّرْفِ مِنَ التَّدَلِّ
 ٥ فِي أَرْبَعٍ مِثْلِكَ مِثْلِ الْحُسْلِ فَبَاتَ مِثِّي الْقَلْبُ ذَا تَمَلُّلِ
 ٧ مُوَكَّلَ الْعَيْنَيْنِ بِالتَّهْمَلِ كَمَا طَرِ مِنْ وَكِفَاتِ الْوُشَلِ
 ٩ وَأَجَلِ مُتَّصِلِ بِأَجَلِ مُعَمِّمٍ بِآلِهِ مُسْرَبَلِ
 ١١ تَبِيهِ أَتَاوِيَةِ بَعِيدِ الْمَنْهَلِ قَطَعْتُهُ بِأَرْحَبِي عَيْهَلِ
 ١٣ ضَخْمِ الْمِلَاطَيْنِ شِمْلٍ عَيْطَلِ عَلَاكِمِ ضَبَارِمِ شَمَرْدَلِ
 ١٥ جَلَسَ رَفِيعِ الْمَنَكِبَيْنِ أَفْتَلِ كَانَ رَحْلِي فَوْقَ طَاوٍ شَلْشَلِ
 ١٧ ذِي جُدَدٍ صَنَمٍ أَفَبِ الْإَيْطَلِ يَحْدُو بِحَقْبٍ وَاسِقَاتِ ذُبَلِ
 ١٩ مُكَدَّحٍ مِنْ صَرْبِهَا بِالْأَرْجَلِ مُوفٍ عَلَى الْأَشْرَافِ بِالتَّرْعَلِ
 ٢١ مُقَدَّنٍ بِالتَّخْضِ جَانٍ كُلُّكِلِ أَنْعَبَهَا لِلْوَرْدِ بِالتَّصْلُصِلِ
 ٢٣ قَوْرَدَتْ تَحْتَ الظَّلَامِ الْغَيْطَلِ صَافِيَةً لَمْ تُطَّرَقْ بِالْأَبُولِ

- ١١١ دَفِنِ وَمُصَفِّرِ الْحِمَامِ مُوَدِّلِ
 ١١٣ وَكُلِّ رِثْبَالٍ خَضِيبِ الْكَلْكَلِ
 ١١٥ مُنْهَرِتِ الْأَشْدَاقِ غَضْبِ مُوَكِّلِ
 ١١٧ بَيْنَ سِبَاطَى غَيْطَلٍ وَغَيْطَلِ
 ١١٩ مِنَ الْبَعُوضِ وَالذُّبَابِ الْأَشْكَلِ
 ١٢١ فَارْتَحَ هَمِي وَاسْتَخَفَّ كَسَلِي
 ١٢٣ دُونَ يَزِيدَ الْفَضْلِ وَابْنِ الْأَفْضَلِ
 ١٢٥ أَقْوَمِهِ عِنْدَ غُفُولِ الْغُفَلِ
 ١٢٧ وَبِالْمَثَانِي مِنْ كِتَابِ مُنَزَّلِ
 ١٢٩ يَلْهَزُ أَصْدَاغَ الْخُصُومِ الْمَيْلِ
 ١٣١ بِقَوْلِ مَرْضِيٍّ أَمِينِ الْمِقُولِ
 ١٣٣ وَالرَّائِدِ الْمُثْرَى وَخَيْرِ الْعَيْلِ
 ١٣٥ أَنْكَ يَا يَزِيدُ يَا بَنَ الْأَحْلِ
 ١٣٧ عَنْ دِينَ مُوسَى وَالرَّسُولِ الْمُرْسَلِ
 ١٣٩ قَتْلًا وَإِضْرَارًا بِمَنْ لَمْ يُقْتَلِ
 ١٤١ يَفْرَعُ أَحْيَانًا وَحِينًا يَخْتَلِي
 ١٤٣ وَالْأَهَامَ وَالْبَيْضَ أَنْتِقَافِ الْخَنْظَلِ
 ١٤٥ وَبَعْدَ تَشْوَالِ الْحُرُوبِ الشُّوْلِ
 ١٤٧ لَوْدَ الْعَصَافِيرِ وَلَوْدَ الدُّخْلِ
- قَبْلَ الشُّمُورِ وَالذِّتَابِ الْعُسَلِ
 كَأَنَّهُ فِي جَدِّ مُرْقَلِ
 فِي الْأَهْلِينَ وَاخْتِرَامِ السَّبَلِ
 مِنْ لُجَّتَى شَجَرَاءِ ذَاتِ أَرْمَلِ
 وَكُنْتُ لَوْ عَلِمْتُ ذَا مُعَلَّلِ
 هَمِي وَمَا رَأَيْتُ مِنْ مُهَلَّلِ
 خَيْرِ الشَّبَابِ وَابْنِ خَيْرِ الْكُهَلِ
 لِلَّهِ بِالْمِثْمِينَ وَالْمُفْصَلِ
 وَفِي الْحُقُوقِ ذِي قَضَاءٍ فَيَصِلِ
 بِالْعَدَلِ حَتَّى يَنْتَكُوا لِلْأَعْدَلِ
 مِنْهَاةِ حَاجِ ظَاهِرٍ وَمُدْخَلِ
 فَقَدْ رَأَى الرَّائُونَ غَيْرَ الْبُطْلِ
 إِذْ زَلَزَلَ الْأَقْوَامُ لَمْ تَزَلْزَلِ
 إِذْ طَارَ بِالنَّاسِ قُلُوبُ الضُّلِّ
 وَكُنْتُ سَيْفَ اللَّهِ لَمْ يُفْلَلِ
 سَوَالِفِ الْعَادِينَ هَذَا الْعُنْصَلِ
 حَتَّى أَرْفَأَنَّ النَّاسَ بَعْدَ الْمِجْوَلِ
 تَفَادِيًا مِنْكَ وَلَمْ تُفْلَلِ
 تَحْتَ الْعِضَاهِ مِنْ خَرِيرِ الْأَجْدَلِ

- ٧٣ يَنْهَهُ لِلسُّؤْلِ وَقَبْلَ السُّؤْلِ
 ٧٥ مَدَّ الْحَلِيجَ فِي الْحَلِيجِ الْمُرْسَلِ
 ٧٧ فُشُوْ طُوْفَانِ الرَّبِيعِ الْمُرْسَلِ
 ٧٩ أَنَّ حِسَابَ الْعَمَلِ الْمُحْصَلِ
 ٨١ عِنْدَ الْإِلَهِ يَوْمَ جَمْعِ الْعَمَلِ
 ٨٣ وَأَنَّ خَيْرَ الْحَوْلِ الْمُخَوَّلِ
 ٨٥ فَكَمْ حَسْرَتًا مِنْ عِلَاقَةٍ عُنْسَلِ
 ٨٧ لَا تَحْفَلُ الرَّجَرَ وَلَا قَيْدَ حَلِ
 ٨٩ وَطَوَّلِ إِمْلَالٍ وَظَهَرَ مُمْلَلِ
 ٩١ وَمُنْعَلٍ أَوْ قَامَ لَمَّا يُنْعَلِ
 ٩٣ فِي مَجْهَلٍ تَجْتَازُهُ عَنْ مَجْهَلِ
 ٩٥ أَغْبَرَ مَكْسُوِ الْقَتَامِ مُخْمَلِ
 ٩٧ وَأَعْتَمَّتِ الْقُورُ بِآلِ سَلْسَلِ
 ٩٩ إِنْ قَالَ قَيْدٌ لَمْ أَكُنْ فِي الْقَيْدِ
 ١٠١ مِنْ حَوْمَةِ اللَّيْلِ بِهَادِي جَمَلِ
 ١٠٣ قَفَرَيْنِ هَذَا ثُمَّ ذَا لَمْ يُوهَلِ
 ١٠٥ عَلَيْهِ وَرَعَانُ الْقِرَانِ الْمُصَلِ
 ١٠٧ جُفَالَةً الْأَجْنِ كَحَمِّ الْجَمَلِ
 ١٠٩ عَلَى دُرَى ثَلَامَةِ الْمُهْدَلِ
 بِنَائِلٍ يَغْمُرُ بَاعَ النُّوْلِ
 نَاشٍ جَدَاهُ مِنْ نَدَاهُ الْمُشْمَلِ
 يَبْلُغُ وَالْعَالِمُ لَا كَمَالَ جَهْلِ
 وَالْأَوَّلُ مِنْ غِبِّ الْأُمُورِ الْأَوَّلِ
 بِمَجْمَعِ الْحِسَابِ وَالْمُرَيَّلِ
 فَلَدُ الْعَطَاءِ فِي الْحُقُوقِ الثَّرَلِ
 حَرْفٍ كَقُوسِ الشُّوْحِطِ الْمُعْطَلِ
 تَشْكُو الْحَفَا مِنْ أَظْلَلِ وَأَظْلَلِ
 بُوَيَزِلِ فِي رَاجِفَاتِ بُرْلِ
 أَجْزَارِ غَرْبَانِ الْفَلَاقَةِ الْمُجَلِّ
 فِي غَيْرِ لَا صَحْبٍ وَلَا مُسَبِّلِ
 إِذَا النَّهَارُ كَفَّ رُكُضَ الْأَخِيلِ
 لَاثٍ بِأَعْنَاقِ الْجِبَالِ الْمُثَلِّ
 وَأَقْطَعَ الْأَثَجَدَ بَعْدَ الْأَثَجَلِ
 وَمَنْهَلٍ وَرَدْنُهُ عَنْ مَنْهَلِ
 كَأَنَّ أَرِيَاشَ الْحَمَامِ التُّسَلِّ
 فَوَيْقَ طَامِي مَائِهِ الْمُجَلِّ
 كَأَنَّ نَسَمَجَ الْعَنْكَبُوتِ الْمُرْسَلِ
 سُبُوبُ كَتَّانٍ بِأَيْدِي الْغُرْلِ

- ٣٥ بِقَصَبٍ نَعْمِ الْعِظَامِ خَدِلِ رَيَّانَ لَا عَشَّ وَلَا مُهَبِّدِ
- ٣٧ فِي صَلْبٍ لَدُنِ وَمَشْيٍ هَوَّجِلِ تَدَافَعِ الْجَدُولِ إِثَرِ الْجَدُولِ
- ٣٩ فِي أُتْعَبَانِ الْمَجْنُونِ الْمُرْسَلِ مَيَّالَةٍ عَلَى الْحَلِيلِ الْمُحْلَلِ
- ٤١ تَهَايَلِ الدَّعْصِ بِهَيْلِ الْهَيْلِ لَبَدُهُ بَعْدَ الرِّيَّاحِ النَّخْلِ
- ٤٣ وَلَثُ الضَّبَابِ وَالطَّلَالِ الطَّلَلِ بَرَّاقَةِ الْخَدَّيْنِ وَالْمُقَبَّلِ
- ٤٥ تَكْسُوا الشَّرَاسِيفَ إِلَى الْمَجْدَلِ فُرُونَ جَثِلِ وَارِدِ مُجَثَّلِ
- ٤٧ مُغْدَوْدِنٍ يُجِيبُ غَسَلَ الْغَسَلِ يُسْقَى السَّعِيطَ فِي رُفَاضِ الصَّنَدَلِ
- ٤٩ رَحَلْتُ مِنْ أَقْصَى بِلَادِ الرَّحَلِ مِنْ قَلَلِ الشَّحْرِ بِجَنْبَى مَوَكِلِ
- ٥١ عَلَى تَهَاوِيلِ الْجِنَانِ الْهُوَلِ وَغَائِلَاتِ بِالْمَرَادِىِ غَوْلِ
- ٥٣ وَقَوْلٍ لَا تَهْلِكَا وَقَوْلِ جَلَّحٍ وَلَا تُحْصَرُ وَمَنْ لَا يَجْتَدِ
- ٥٥ يَضْعَفُ وَيُقْتَلُ بِاللَّيَالِي الْقَتْلِ عَلَى الْمَكَارِيهِ وَمَنْ لَا يَجْعَلِ
- ٥٧ لَهُ أَلَالُهُ وَاقِيًا يَسْتَزِيلِ وَالْقَوْلِ إِنْ يُخْطِئَكَ حَبْلُ الْحَبْلِ
- ٥٩ مِنْ الْخُنُوفِ وَالْمَنَايَا الْحَبْلِ تَرْجِعُ بِخَطِّ الْمُسْتَفِيدِ الْمَجْدَلِ
- ٩١ وَيَجْبَاءُ الْمَوْجَهُ الْمَوْمِلِ مِنْ بَارِعِ الْخَدَّيْنِ غَيْرِ حَنْبَلِ
- ٩٣ لَيْسَ بِزَمِيلٍ وَلَا كَوَالِدِ أَشَمَّ ذِي أُكْرُومَةٍ مُسْرَبَلِ
- ٩٥ نِجَارَ ثَوْبِ السَّابِقِ الْمَهْلِ بَدَالِ سَيْبٍ مِنْ نَدَى مُبَدَّلِ
- ٩٧ لِبُوسَلِ الْقُرْبَى وَغَيْرِ الْبُوسَلِ تَعَبُدًا لِذِي الْجَلَالِ الْأَجَلِ
- ٩٩ رَجَاةَ سَجَلٍ مِنْ يَزِيدَ مُسْجَلِ دِيَوَانِ مِصْرٍ أَوْ عَطَاءٍ مُجَزَّلِ
- ٧١ مِنْ مُكْمَلٍ فِيهِ الْعُلَى لِمُكْمَلِ بَحْرِ الْأَجَارِيِّ حَنِيكِ مُسْهَلِ

وقال يمدح يزيد بن معاوية

- ١ ما بال جارى دَمْعِكَ الْمَهْلَلِ وَالشَّقْوَ شَاجٍ لِلْعُيُونِ الْحَذَلِ
 ٣ قَدْ كُنْتُ وَجَّادًا عَلَى الْمُضَلِّ مِنْ رَسَمِ أَطْلَالٍ بِذَاتِ الْحَرَمَلِ
 ٥ بَادَتْ وَأُخْرَى أَمْسٍ لَمْ تَحْوَلِ بِالْجُزْعِ بَيْنَ غُفْرَةِ الْمَجْرَلِ
 ٧ وَالنَّعْفِ عِنْدَ الْأَيْمَانِ الْأَطْوَلِ كَأَنَّهَا بَعْدَ الرِّيحِ الْجَفَلِ
 ٩ وَبَعْدَ تَهْتَالِ السَّحَابِ الْهَتَلِ وَالسَّاحِجَاتِ بِالسَّيُولِ السُّيَلِ
 ١١ مِنْ الثَّرْيَا وَالسَّمَكِ الْأَعَزْلِ وَالنَّاحِلَاتِ الثَّرَبِ كُلِّ مَنْخَلِ
 ١٣ مِنْ السَّيْنِ وَالرِّيحِ الْجَفَلِ يَطْرَدَنَّ جَوْلَانَ الْحَصَى الْجُجَلِ
 ١٥ مُسْتَبْدِلًا مِنْ دَمَتْ مُسْتَبْدِلِ مُجْلَجِلٍ أَوْ جَالٍ لَمْ يُجْلَجَلِ
 ١٧ بِالْجُزْعِ آسَانُ يَمَانٍ مُسْمِلِ جَرَّتْ عَلَيْهِ كُلُّ رِجٍّ عَيْهَلِ
 ١٩ هَوَجَاءَ تُخَنِّي بِالثَّرَابِ الْأَهْيَلِ ذُبُولَهَا فِي جَائِلَاتٍ ذَيْلِ
 ٢١ مِنْ الْجَنُوبِ وَالصَّبَا وَالشَّبَلِ مَعَ النَّهَارِ وَاللَّيَالِي اللَّيَلِ
 ٢٣ وَجَائِلَاتٍ مِنْ زَمَانٍ دُؤْلِ تَعْطِفُ أَحْوَالَ السِّنِينَ الْحَوْلِ
 ٢٥ تَبَدَّلَتْ عَيْنَ النَّعَاجِ الْحَذَلِ وَكُلَّ بَرَاقِ الشَّوَى مُسْرُولِ
 ٢٧ بِشِيَةِ كَشِيَةِ الْمَرْجَلِ قَدْ أَفْقَرْتَ غَيْرَ الظِّلِّيمِ الْأَصْعَلِ
 ٢٩ دِيَارُ ابْرِيقِ الْعَشِيِّ خَوْزَلِ غَرَاءَ لَمْ تُلَخَّ بِلَوْحِ الثُّكَلِ
 ٣١ لَمْ تُغْدِ فِي بُؤْسٍ وَلَمْ تُتْكَلِ وَلَمْ تُنَبَّ بِالْجَرَاءِ الْمُحْتَدِلِ
 ٣٣ وَلَمْ تُخَامِرْ وَصَبًا فَتُسَلِّلِ رَكَاصَةَ لِلْبُرْدِ وَالْمُرَحِّلِ

- ٢٣ وَأَطْرَدَتْ دِيَاسِقًا أَسْمَالًا وَاسْتَشْخَصَ الْآرَامَ وَالتَّلَالَا
- ٢٥ تَخَالَهَا فِي رَيْعِهَا آجَالَا شَيْبَ رِجَالٍ عَانَقَتْ رِجَالَا
- ٢٧ وَمَرَّ فِيهَا رَيْعُهَا عَسَالَا تَرَى بِهَا آجَالَهَا رِعَالَا
- ٢٩ فَوْضَى وَرَفْضًا تَتْبَعُ الْأَطْلَالَا قَطَعْتُ لَمَّا آزَتْ الظَّلَالَا
- ٣١ أَنْيَاوُهَا وَاشْتَعَلَ أَشْتَعَالَا فِيهَا سُعَارٌ يُنْضِجُ الْآجَالَا
- ٣٣ وَسَدَّ لَيْلٍ مُلْبَسٍ جِلَالَا إِذَا الصَّدَى جَاوَبَهُ إِعْلَالَا
- ٣٥ هَامٌ يُنَادِي مُثْكَلٌ اِثْكَالَا تَخَالُهُ مُوَبِّنًا مُخْتَالَا
- ٣٧ أَوْ صَوْتٍ دَاعٍ نَاشِدٍ اِنْفَالَا إِنَّا أَنْاسٌ نُحْمِلُ الْعِيَالَا
- ٣٩ وَنَقَسِمُ النَّهَابَ وَالْأَنْفَالَا نَكْفِي الثَّأْيَ وَنُعْظُمُ الْإِجْرَالَا
- ٤١ وَنُكْثِرُ الْإِنْعَامَ وَالْإِفْضَالَا نَلْهَزُ ذَا الدَّرَّةِ إِذَا مَا مَالَا
- ٤٣ فِي كُلِّ يَوْمٍ نُجَحِّرُ الْأَبْطَالَا إِذَا السَّيُوفُ اتَّخَذَتْ ظِلَالَا
- ٤٥ وَأَنْسَحَلَ الْمَوْتُ بِهَا أَنْسَحَالَا وَأَكْتَنَعَ الْقَتْلُ بِهَا وَأَنْهَالَا
- ٤٧ وَسَاجَلَتْ قُرُومُهَا بِجَالَا دِلَاءَ مَوْتٍ تُنْشِطُ الْجِبَالَا
- ٤٩ إِنَّ لَنَا قَرَمًا إِذَا مَا صَالَا هَدَّ الصَّوَى وَأَذْرَقَ الْفِجَالَا
- ٥١ يَلْقَيْنَ مِنْهُ تَهْقَبًا جَلَالَا نَقْتَصِلُ اللَّدَّ بِهِ أَقْتِصَالَا
- ٥٣ بِهِ نَدُوكَ الْمُتَرَفَ الْمُخْتَالَا إِنَّ لَنَا عِرًا رَسَا وَطَالَا
- ٥٥ حَالَفْنَا وَأَفْتَرَعَ الطُّوَالَا مَا حَالَفَتْ أَرْضٌ بِهَا الْجِبَالَا

وقال ايضا

- ١ اِنَّا جَعَلْنَا لِنَتِيمٍ جَبَلًا وَمَعْقِلًا اِذَا ارَادُوا مَعْقِلًا
 ٣ وَمَوْئِلًا اِذَا ارَادُوا مَوْئِلًا بِذِي الطُّوَالِاتِ وَكَانَ الْاَطْوَالَ
 ٥ ثُمَّ عَلَا رُؤُوسَهَا وَاَسْتَنْثَلَا وَالْحَيْلُ تَعْدُو بِالصَّعِيدِ قُفْلًا
 ٧ قَذَفَ الْمُرَادِي بِالْمُرَادِي دَوْلًا

وقال ايضا

- ١ يَا رَبِّ اِنْ شَدَدْتَنِي عِقَالًا وَلَوْ تَشَاءُ اَسْرَعَ اَنْحِلَالًا
 ٣ اِنْ كُنْتُ قَدْ غَيَّرْتُ حَالِي حَالًا مِنْ كِبَرٍ قَدْ اَوْهَنَ الْاَوْصَالَ
 ٥ فَلَمْ اَكُنْ اَسْتَنْطِقُ الْعَدَالَا مِنْ اَنْ يَرُونِي لِلْمَخَا تَوَالَا
 ٧ وَلَمْ اَكُنْ لِحَارَتِي غَوَالَا وَلَمْ اَكُنْ فِي جَنِيهَا جَهَالَا
 ٩ وَلَمْ اَكُنْ اُخَادِعُ الضَّلَالَا وَلَا لِمَا حَرَّمْتَهُ اَكَالَا
 ١١ وَلَا لِبَيْتِ جَارَتِي خَتَالَا بَعْدَ الْمَنَامِ اَبْتَغَى الْاِدْغَالَا
 ١٣ تَبَغَّيًّا مَا لَيْسَ لِي حَلَالَا عَلَّ الْاِلَالَةَ الْبَاعِثَ الْاَثْقَالَا
 ١٥ يُعْقِبُنِي مِنْ جَنَّةٍ تَطْلَالَا وَعَنَبًا يُسَاقِطُ الْاَهْدَالَا
 ١٧ وَقَدْ يُثِيبُ الصَّابِرَ النَّوَالَا وَبَلَدَةٍ تَسْتَحْسِرُ الْاَرْسَالَا
 ١٩ مِنَ الْقَطَا وَتُبْهَظُ الشَّمَالَا زَوْرًا تَنْضُو بَعْدَ آلِ آلَا
 ٢١ اِذَا السَّرَابُ اَسْتَشْخَصَ الْاَجْدَالَا وَاَنْتَسَجَمَتْ رَفَارِفًا اَحْكَالَا

- ١١ تَنْبِغُهُمْ خَيْلًا لَنَا عَوَازِكَا فِي الْحَرْبِ جُرْدًا تَرَكَبُ الْمَهَالِكَا
 ١٣ ذَاتَ أَرْتِيَادٍ تُنَكِّحُ الصَّعَالِكَا مِنْ كُلِّ نَهْدٍ يَسْتَعِزُّ الْحَارِكَا
 ١٥ مِنْهُ تَلِيلٌ يَغْتَلِي السَّوَامِكَا سَاطِ تَرَاهُ لِلشَّكِيمِ عَالِكَا
 ١٧ قَدْ فَلَلْتُ مِنْهُ الصَّوَى السَّنَابِكَا مِنْ طُولِ مَا نُجْشِهَا كَذَلِكَا
 ١٩ إِنَّ لَنَا شَدَاخَةً مُعَارِكَا تَرَمَ قُرُومٍ صَلَهِبًا ضَبَارِكَا
 ٢١ مِنْ آلِ مَرْ جُحْدُبًا مُهَاجِكَا فَلَخَ الْهَدِيدِ مِرْجَمًا مُدَاعِكَا
 ٢٣ كَانَ فَوْقَ مَتْنِهِ دَرَانِكَا تَرَى الْقُرُومَ الْجِلَّةَ النَّوَاهِكَا
 ٢٥ إِذَا أَنْتَحَى وَاصْلَقَ الشَّوَابِكَا مُبْتَدِرَاتٍ حَوْلَهُ الدَّكَادِكَا
 ٢٧ هَذَا وَمِنَا الْمُطِيرُ الرَّاكِكَا وَكُلُّ عَالٍ وَرِثَ السَّبَائِكَا
 ٢٩ كَالْبَدْرِ يَجْلُو الظُّلَمَ الْحَوَالِكَا

٢٩

وقال ايضا

- ١ قَدْ أُمِلَّتْ أُمْنِيَّةٌ مِنَ الْأَمَلِ وَبَعْضُ مَا يُؤْمَلُ يُودَى فِي الرَّزَلِ
 ٣ أَنْ يُفْلِتُوا مِنَّا وَلَمَّا نُجْتَفَدُ جُلُودُهُمْ أَغْرَاضَ طَعْنٍ كَالْتَّغَلِ
 ٥ حَتَّى إِذَا كَانَ بِفُرْقَانِ النَّصْدِ رَأَوْا قَدَامَيْسَ خَمِيسٍ ذِي سَبَلِ
 ٧ وَعَارِضٍ أَرَعَنٍ مَوْجٍ كَالْجَبَلِ تَأْوِي نَوَاحِيهِ إِلَى جَوْزٍ مِتَدِّ
 ٩ يَبْرِي لَهُ مِنْ كُلِّ صَمَدٍ وَجَرَلٍ تَجَرُّ يُبَالِي مُسْلِحِيًّا ذَا زَجَلِ
 ١١ ضَرْبًا يُنَسِّيهِمْ غَزَالَاتِ الْحَجَلِ بِأَلْحَدَاتِ الْبَيْضِ وَالْبَيْضِ الْأَوَّلِ

- ٩ قَدْ عَلِمْتَهُ عَصَبَةُ الْمُرَوِّ وَرَهْطُ شُؤْبُوْبٍ وَرَهْطُ الْحَنْدَقِ
 ١١ وَالْخُمْسُ قَدْ تَعْلَمُ يَوْمَ مُلْزَقِ أَنَا نَقِي أَحْسَابَنَا وَنَعْتَقِي
 ١٣ بِالْمُشْرِفَاتِ أَفْتِخَارِ الْأَحْمَقِ نَعَصَا بِكُلِّ مَشْرِفِي خُفَقِ
 ١٥ مُطَرِدِ الْقِدِّ رِقَاقِ الرُّوْنَقِ يَشْقَى بِأَمِّ الرَّاسِ وَالْمُطَوِّقِ
 ١٧ ضَرْبَ هَدَالِ الْأَيْكَةِ الْمُسَوِّقِ إِذْ هَمَّتِ الدُّهْلَانِ بِالتَّفَرُّقِ
 ١٩ بَعْدَ جَخِيفِ الْبَغْيِ وَالتَّعَمُّقِ دَارَتْ رَحَانًا وَرَحَاهُمْ تَسْتَقِي
 ٢١ سِجَالِ مَوْتٍ مَنْ يَخْضُهَا يَغْرِي بِرِجْلَةِ السُّوبَانِ ذَاتِ الْعِشْرِقِ
 ٢٣ إِذْ بَلَغَ الْمَوْتُ إِلَيَّ الْمُخْتَفِ وَزَايِلَ الصَّرِيحِ كُدَّ مُلْزَقِ
 ٢٥ كَأَنَّهُمْ مِنْ زَاهِقٍ وَمَرْهَقِ بَيْنَ الزَّرَانِيقِ وَعُطْفِ الْأَبْرِقِ
 ٢٧ أَعْجَازُ تَحْدِلٍ بِالْحَزِيرِ مُغْرِي طَحْطَحَكَهْ آذَى مَوْجٍ مُتَنَاقِ
 ٢٩ لَا قَاطِعِ الْعَيْنِ وَلَا مَرْنَقِ

٢٥

وقال في قتال الازد وبنى تميم في ذم عمرو بن مسعود
 [قال وهي قُتَّتَهُمْ]

- ١ لَمَّا رَأَوْا مِنَّا إِيَادًا سَامِكَا مِرْدَى خُرُوبٍ يَفْرِجُ اللَّكَايَا
 ٣ بِهِ نَدْوُكَ الشَّانِيءِ الْمَدَاوَا نَضْرِبُهُمْ إِذْ أَخَذُوا السَّكَايَا
 ٥ بِمُرْهَفَاتٍ مُطَلَّتْ سَبَايَا يَفْضُضْنَ أُمَّ الْهَامِ وَالتَّرَايَا
 ٧ هَشَمَكَ حَوْلِيَّ الْهَيْبِدِ آرَا حَتَّى آتَتْهُوَ وَأَسْتَلَحَمُوا الْمَسَالَا
 ٩ نَغْشِيَهُمْ مِنْ بَعْدِ شَلِّ صَائَا مِنْ الدِّمَاءِ يَخْضِبُ النَّيَازَا

- ٥٧ تَنَارِعَا مِنْ رَغَبٍ خُفَاٍ سَرَعَفْتُهُ مَا شِئْتَ مِنْ سِرْعَاٍ
 ٥٩ حَتَّى إِذَا مَا آصَ ذَا أَعْرَافٍ كَالْكُودِ الْمَشْدُودِ بِأَلَاكِافٍ
 ٩١ قَالَ الَّذِي جَمَعْتَ لِي صَوَافِي مِنْ غَيْرِ لَا عَصْفٍ وَلَا أَصْطِرَافٍ
 ٩٣ لَيْسَ كَذَاكُمْ وَلَدُ الْأَشْرَافِ أَعْجَلَنِي الْمَوْتُ وَلَمْ يُكَافِ
 ٩٥ سَوْفَ يُجَازِيكَ مَلِيكَ وَافٍ بِأَلَاخُذٍ إِنْ جَازَاكَ أَوْ يُعَافِي

٢٣

وقال ايضا

- ١ أَصَحَّ مَخْجُولٌ يُوَازِي شَقَا مَلَالَةً يَمَلُّهَا وَازَقَا
 ٣ وَنَادِيَاتٍ مِنْ دُبابٍ زُرَقَا يَنْتُقِ رَحْلِي وَالشَّلِيلَ نَتَقَا
 ٥ يَنْفُضُ عَنْهُ عَنَتْرًا أَوْ بَقَا أَتَوَلَّ إِذْ أَجَدَ مِنْ دِمَشَقَا
 ٧ حِينَ رَمَى بِحَاجِبِيهِ الشَّرَقَا وَأَشْتَفَ مِنْ حَوْ سُهَيْلٍ بَرَقَا
 ٩ يَا بَشْرَتَا إِنْ كَانَ هَذَا حَقَا إِذَا السَّرَابُ الرَّفْرَقَانُ أَنْعَقَا
 ١١ عَنْ بَيْدٍ خَرَقٍ وَتَغَشَّى خَرَقَا بِمِثْلِهِ نَغَشَى السِّهَابُ الْمُقَا

٢٤

وقال ايضا

- ١ يَا رَبِّ رَبِّ الْبَيْتِ وَالْمَشْرِقِ وَالْمُرْقَلَاتِ كُلَّ سَهْبٍ سَمَلَقِ
 ٣ إِيَّاكَ أَدْعُو فَتَقْبَلْ مَلَقِي فَأَغْفِرْ خَطَايَايَ وَثَمِّرْ وَرَقِي
 ٥ إِنَّا إِذَا حَرَبٌ غَدَتْ لَا نَتَّقِي دَيْنًا وَلَا مُسْتَأْخِرًا لَمْ يَلْحَقِ
 ٧ نَرْدُ حَدَّ النَّابِ مِنْهَا الْأَرُوقِ فِي كُلِّ يَوْمٍ كَاللِّيَاحِ الْأَبْلَقِ

- ١٩ إِذِ ارْجَحَنَ وَاضَعَ الْأَكْنَافِ وَقَتَعَ السِّلَادَ فِي تَجْفَافِ
 ٢١ عَلَوْتُهَا بِسَلْبٍ خُفَافِ رَحْوِ الْمِلَاطِ بَازِلٍ مِسْنَفِ
 ٢٣ مُلَكِّمٍ بِنَحْضِهِ قَدَّافِ بِأَلْمَشِيِّ قُدَّامَ الرَّبَا سَلَافِ
 ٢٥ كَأَنَّ جَلْبَ الرَّحْلِ ذِي الْغِلَافِ عَلَى سَرَاةٍ نَاشِطٍ طَوَافِ
 ٢٧ أَعْيَنَ فَرَادٍ مِنَ الْأَلَافِ يَهُودَجٍ أَوْ وَاحِدِ الْأَعْطَافِ
 ٢٩ أَلْجَأَهُ الطَّلُّ إِلَى أَحْقَافِ فَبَاتَ مُجْتَنَفٍ كِنَاسٍ جَافِ
 ٣١ هَارِ النَّوَاجِي هَمِرِ الْحِفَافِ بِهَائِلٍ يَنْهَالُ بِأَلْمُحْتَنَفِ
 ٣٣ حَتَّى رَأَى مِنْ حَالِكِ الْأَسْدِافِ ذَا أَكْلِبٍ نَوَاهِزِ خُفَافِ
 ٣٥ يُشْلِي عِطَافًا وَآخَا عِطَافِ يَقْدُ أَكْنَافًا إِلَى أَكْنَافِ
 ٣٧ فَانْصَاعَ يَهُوَى بِلَوَى الْأَعْرَافِ ثُمَّتَ آلَ وَهَوَ ذُو آعْتِيَا
 ٣٩ وَيَرْتَمِي تَارًا وَمَا يُجَافِي عَنِ الْكُلَى وَمَوْضِعِ الْجُحَافِ
 ٤١ بَجَّ الطَّيِّبِ أَبْهَرَ الشَّغَافِ خَلَطًا مِنَ الدِّيفَانِ وَالْدُّعَافِ
 ٤٣ فَكَّرَ وَآثَطَوَطِي عَلَى الْأَظْلَافِ كَمَا يَكُرُّ اللَّيْثُ لَيْثُ الْغَافِ
 ٤٥ بِسَلَهٍ حُدَدَ فِي ثِقَافِ لَطَالَ مَا أَجْرَى أَبُو الْجَحَافِ
 ٤٧ لِفُرْقَةٍ طَوِيلَةٍ التَّجَافِي فِي هَذِهِ الْحَيَاةِ أَوْ تُوَافِي
 ٤٩ إِلَيَّ أَلَذَى يَأْخُذُ بِالْأَلْهَافِ وَأَسْتَعْجَلَ الْمَوْتَ وَفِيهِ كَافِ
 ٥١ يَخْتَرِمُ الْإِلْفَ عَنِ الْأَلَافِ لَمَّا رَأَيْتُ أُرْعِشْتَ أَطْرَافِي
 ٥٣ وَقَدْ مَشَيْتُ مَشِيَّةَ الدُّلَافِ كَانَ مَعَ الشَّيْبِ مِنَ الدِّفَافِ
 ٥٥ وَالنَّسْرُ قَدْ يَرْكُضُ وَهُوَ هَافِ بُدِّلَ بَعْدَ رِيَشِهِ الْغُدَافِ

وقال ايضا

- ١ أَمْسَى جُمانَ كَالرَّهَيْنِ مُضَرَّعا بِبَطْحَانَ لَيْلَتَيْنِ مُكْنَعَا
 ٣ وَبِالْمَرَأِ أَرْبَعًا وَأَرْبَعَا تَرَى الْفَرَارِيجَ عَلَيْهِ وَقَعَا
 ٥ حَتَّى إِذَا مَا بُدْئُهُ تَضَعُضَعَا وَاسْتَلْحَقَّتْ أَطَالُهُ وَاسْتَجْبَعَا
 ٧ أَمْسَى يُبَارِى أَوْبَ مَنْ تَسْرَعَا وَأَجْنَابَ مَحْوَلِ الثَّرَابِ مَهْيَعَا
 ٩ أَمْسَى وَقَدْ نَحَا وَمَا تَتَعْتَعَا حَرَّةَ لَيْلَى وَالْمَرَأِ أَجْمَعَا
 ١١ كَأَنَّمَا يُجْلَبُ أَنْ يُورَعَا

وقال يعاتب ابنه روبة بن الحجاج

- ١ وَبَلْدَةً لِمَاعَةً الْأَكْنَافِ قُلُوبِ غَاشِيَهَا عَلَى أَنْحَرافِ
 ٣ مِنْ هَوْلِهَا مَرْهُوبَةِ الْإِتْلَافِ نَارِحَةِ الْمِيَاهِ وَالْمُسْتَنَافِ
 ٥ كِبَاءً عَنْ مُلْتَمِسِ الْإِخْلَافِ ذَاتِ فَيَافٍ بَيْنَهَا فَيَافِ
 ٧ مَوْصُولَةِ الْأَطْرَافِ فِي الْأَطْرَافِ مِنْ الرِّمَالِ الصَّهْبِ وَالْقَفَافِ
 ٩ تُدْرِى الرِّيَّاحُ تُرْبَهَا السَّوَافِ نَجَازَى الْكَيْلِ بِكَيْلِ وَافِ
 ١١ مَلَّانَ وَالطِّفَافِ بِالطِّفَافِ سَحْجًا وَيَلْعَبْنَ بِهَا عِيَافِ
 ١٣ عَلَى الدِّعَافِ الْغُبْرِ وَالْدِّعَافِ يَنْتَاشُ مِنْهَا سَمَلُ الدِّطَافِ
 ١٥ يُبْقَى بِهَا الْمَاءُ عَنِ الْوَحَافِ لِخُمْسٍ أَوْ لِسِدْسِهِ الْقَفَافِ
 ١٧ سَوَابِقُ الْجُونِي بِأَلَاتِلَافِ فَرَجَتْ هَمَّ لَيْلِهَا الْغُدَافِ

- ٢٣ كَتَّانِهَا أَوْ سَنَدِ أَسْمَاطِ
 ٢٥ غَيْرَ الشَّوَى وَمَوْضِعِ الْعِلَاطِ
 ٢٧ غُشَيْنَ قَارًا لَازِمَ الْأَلْيَاطِ
 ٢٩ وَرَيْقُ الْمَاءِ إِلَى أَرَاطِ
 ٣١ أَجْرَدَ يَنْفِي عُدَرَ الْأَسْبَاطِ
 ٣٣ كَأَنَّهُ سَبُطٌ مِنَ الْأَسْبَاطِ
 ٣٥ حَتَّى جَلَا أَحْجَازَ لَيْلٍ غَاطِ
 ٣٧ مِنَ الْبَيَاضِ مُدَّ بِالْمِقَاطِ
 ٣٩ كَالْبَرْبَرِيِّ لُجٍّ فِي آخِرَاطِ
 ٤١ هُبُورَ أَغْوَاطِ إِلَى أَغْوَاطِ
 ٤٣ ذَا أَكْلِبٍ كَالْأَقْدَحِ الْأَمْرَاطِ
 ٤٥ وَشَمْنٍ فِي الْعُبَارِ كَالْأَخْطَاطِ
 ٤٧ غَمَرِ الْجِرَاءِ لَوْ سَطَوْنَ سَاطِ
 ٤٩ وَبِالدَّهَاسِ رَيْثُ السِّقَاطِ
 ٥١ رَضَ الْحَصَى وَقِطْعِ الْحَمَاطِ
 ٥٣ ثُمَّتْ كَرَّ سَاخِطَ الْإِسْخَاطِ
 ٥٥ يَوْلِقُ طَعْنٍ كَالْحَرِيقِ الشَّاطِ
 ٥٧ يُفَجِّرُ اللَّبَّاتِ بِالْإِنْبَاطِ
 ٥٩ شَكَّ الْمَشَاوِي نَقَدَ الْحَمَاطِ
 عَلَيَّهِ جُلًّا بَائِي السِّمَاطِ
 وَالْخَطْمِ عِنْدَ مُحَقِّنِ الْإِسْعَاطِ
 الْجَأَاءُ رَعْدٌ مِنَ الْأَشْرَاطِ
 فِي دِفْيِ عُرْيَانٍ مِنَ الرِّوَاطِ
 فَبَاتَ وَهُوَ ثَابِتُ الرِّبَاطِ
 بَيْنَ حَوَامِي هَيْدَبِ سَقَاطِ
 عَنْهُ لِيَاخُ اللَّوْنِ كَالْفُسْطَاطِ
 فَتَارَ يَرْقُدُ مِنَ النَّشَاطِ
 أَعْدَاءُ دُورِ النَّصْرَةِ الْأَلْقَاطِ
 حَتَّى رَأَى مِنْ خَمَرِ الْمَحَاطِ
 وَأَنْصَاعَ بَيْنَ الْكَبْنِ وَالْإِبْعَاطِ
 يَطْلُبْنَ شَأَوْ هَارِبِ شَحَاطِ
 عَافِي الْأَيَادِيمِ بِلاَ آخِثِلَاطِ
 يَذَرِي بِسُمرٍ صُلْبَةِ الْقِطَاطِ
 قَدَّ الْحَنِيفِ لُجٍّ فِي أَنْعِطَاطِ
 يَحُونُهُنَّ رَهْبَةَ الْخِلَاطِ
 وَخَطًا بِمَاضٍ فِي الْكُلَى وَخَاطِ
 شَاكٍ يَشْكُ خَلَدَ الْآبَاطِ
 أَوْ نَظْمَكَ السَّفُودَ فِي الْبِطَاطِ

- ٢١ وَلِلْجَبُوشِ قَبْلَهُمْ مَهْضًا غَدَاةَ يَسْقِيهِمْ صُبُوحًا مَضًا
 ٢٣ بِأَلْمَشْرِفِيَّاتِ وَطَعْنًا وَخُضًا يَمْضِي إِلَى عَاصِيِ الْعُرُوقِ الْكُخْضَا
 ٢٥ حَتَّى أَشْفَتُوا خَرَزًا مُرْفَضًا مُلْحَبًا أَوْ سَائِقِينَ جَرَضًا
 ٢٧ يَجْزِيهِمْ بِكُلِّ قَرْصٍ قَرْضًا وَتَارَةً يُسَلِّفُونَ قَرْضًا
 ٢٩ حَتَّى تَقْضَى الْقَدْرُ الْمُقْضَى ضَرْبًا هَذَاذِيكَ وَطَعْنًا وَخُضًا
 ٣١ صَقْعًا إِذَا صَابَ الرُّءُوسَ رَضًا أَعْلَى الطَّرَاقِينَ وَطَعْنًا مَضًا

٢٠

وقال ايضا

- ١ وَبَلْدَةٍ بَعِيدَةٍ النِّيَاطِ مَجْهُولَةٍ تَغْتَالُ خَطَوُ الْحَاطِي
 ٣ وَبَسْطُهُ بِسَعَةِ الْبِسَاطِ تَبِيْعٌ أَتَاوِيَةٍ عَلَى السَّقَّاطِ
 ٥ كَأَنَّ صَيْرَانَ الْمَهَا الْأَخْلَاطِ بِالرَّمْلِ أَحْبُوشٌ مِنَ الْأَنْبَاطِ
 ٧ بِرَمْلِهَا مِنْ عَاطِفٍ وَعَاطِ عَمِلَتْ حِينَ هَبِيَّةِ الْوُطُاطِ
 ٩ بِذَاتِ لَوْنٍ ضَحْمَةِ الْبِلَاطِ خَطَّارَةٌ مِثْلُ الْفَنِيقِ الطَّاطِ
 ١١ تُضِرُّ بَعْدَ الْآيِنِ بِالْحِطَاطِ آوْنَةٌ وَتَارَةً تُعَاطِي
 ١٣ وَالصِّغْنِ مِنْ تَتَابُعِ الْأَشْوَاطِ حَتَّى تُنَاحَ بَعْدَ خُمُسٍ مَاطِ
 ١٥ بِمَنْهَلٍ مُخَلَّقِ الْمَنَاطِ صِفْرِ الصَّرَى نَاءٌ مِنَ الْفَرَّاطِ
 ١٧ قَبْلَ الْقَطَا وَالسَّيْدِ بِالْغُطَاطِ كَأَنَّ جَلْبَ الرَّحْلِ وَالْقُرْطَاطِ
 ١٩ عَلَى سَرَاةٍ نَاشِطٍ خَطَّاطِ يُقَلِّبُ الطَّرْفَ بِذِي أَرَاطِ
 ٢١ كَالْبَرْقِ إِلَّا لَوْنُهُ مَيَّاطِ كَانَ مِنْ سَبَائِبِ الْحَيَّاطِ

وقال ايضا

- ١ لَمْ تَرْهَبِ الشَّعْوَاءَ أَنْ تُنَاصَا تَدْعُو حَرِيْشًا وَآبِنَهُ وَقَاصَا
٣ جَارِيْنِ فِي الْحَادِثِ أَنْ يُبَاصَا فَالْعَدْرُ نَقْصٌ فَاحْذَرِ النَّقَاصَا
٥ فَصَادَفَتْ مِنْ خَشَرَمِ الْبَاصَا حَاصُوا بِهَا عَنْ قَصْدِهِمْ مَحَاصَا
٧ نَعَمْ فَلَاقَتْ طَرْدًا حَصَاصَا فَاصْبَحُوا غَاصُوا بِهَا مَغَاصَا
٩ لِبَطْنٍ قَوٍّ أَوْ نَوًّا قِيَاصَا

وقال في احكاب ابن الاشعث ويمدح الحجاج

- ١ أَلَمْ يَكُنْ أَشَدَّ قَوْمٍ رَحْضَا سَرَاءَهُمْ وَالْأَخْبَثِينَ رَكْضَا
٣ إِذْ رَكَّضُوا وَالْأَضْعَفِينَ قَبْضَا حِينَ أَطَالُوا فِي الْأُمُورِ الْمَكْضَا
٥ ثُمَّ أَصْطَفَوْهَا غُدْرَةً وَنَقْضَا فَأَنْقَضَ بِالنَّفُوسِ حِينَ أَنْقَضَا
٧ وَرَهَبُوا النَّقْصَ فَوَافُوا نَقْضَا فَجَمَعُوا مِنْهُمْ قَضِيضًا قَضَا
٩ جَاءُوا مُخْلِينَ فَلَاقُوا حَمْضَا طَاغِينَ لَا يَزْجُرُ بَعْضُ بَعْضَا
١١ مِنْ خَطَاٍ وَلَا سَفِيهِ حَضَا إِذَا اسْتَكْثُوا مُبْطِئًا أَرْضَا
١٣ وَإِنْ عَلَوْا مِنْ بَعْدِ أَرْضِ أَرْضَا حَسَبَتْهُمْ زَادُوا عَلَيْهَا عَرْضَا
١٥ مِنْ أَوْعِيَاتِ الْكُثْرِ ثُمَّ خَفْضَا لِيُمْلِئُوا مِنْ بَعْدِ غَمَضٍ غَمْضَا
١٧ بِلَحِبٍ عَرْضٍ يُبَارَى عَرْضَا فَوَجَدُوا الْحَجَّاجَ يَأْتِي الْهَضَا
١٩ وَمِنْ صَرِيحِ الْأَكْرَمِينَ مَحْضَا ثُبْنَا إِذَا كَانَ الْمَقَامُ دَحْضَا

وقال يمدح بشر بن مروان بن الحكم

- ١ قَالَتْ سُلَيْمَى لِي مَعَ الصَّوَارِسِ يَا أَيُّهَا الرَّاجِمُ رَجِمَ الْحَادِسِ
 ٣ بِالنَّفْسِ بَيْنَ الْجُمِّ الْعَوَاطِسِ كَمْ نِلْتَ مِنْ ذَيْلٍ عَلَى الْمَنَافِسِ
 ٥ مِنْ كَيْفِ أَبَاءٍ عَلَى الْأَشَاوِسِ فَقُلْتُ قَوْلًا لَيْسَ بِالْمُشَاخِسِ
 ٧ وَالْجِدُّ مَضَاءٌ عَلَى التَّعَامُسِ مَا مِنْ قَضَاءٍ آلَهُ لِي مِنْ حَارِسِ
 ٩ وَالْدَّهْرُ غَلَابٌ يَدُ الْمُبَاكِسِ إِلَيْكَ بِالمَهْرِيَّةِ الْعَرَامِسِ
 ١١ جُبْنَا الْفَلَا مِنْ طَامِسٍ وَطَامِسِ نِعَمَ الْوَلَايَا هُنَّ لِلطَّوَامِسِ
 ١٣ يَمْجَنُ بِالدَّوِيَّةِ الْأَمَالِسِ حَبْطًا لِأَقْتَنَامِ الظَّلَامِ الدَّامِسِ
 ١٥ وَالْأَلُّ صَدَّعْنَاهُ بِالقَوَامِسِ بِكُلِّ قَرَوَاءٍ زَجُولِ النَّاخِسِ
 ١٧ بِالقَارِ تُطْلَى وَهَى غَيْرُ دَارِسِ يَا بِشْرُ مَنْ زَارَكَ غَيْرُ يَائِسِ
 ١٩ مِنْ سَيْبِ فَرْعِ طَيِّبِ الْمَعَارِسِ بَيْنَ الدَّرَى وَالْأَفْحَلِ الرَّوَاجِسِ
 ٢١ إِنَّا لَنَرْجُو نَفْحَةً مِنْ عَابِسِ مِنْ مَاطِرِ الْكَفَّيْنِ غَيْرِ بَائِسِ
 ٢٣ رَغِمَ الْعِدَى وَالْأُسْدُ الْهَرَامِسِ ضَعْمًا بِنَابِئِي مَاضِغٍ وَنَاهِسِ
 ٢٥ بِالجَيْشِ يَهْدِيهِ قِيَادُ الرَّائِسِ لَوْ تَلَّ رُكْنَ الْجَبَلِ الْقُدَامِسِ
 ٢٧ نَحَاهُ عِنْدَ حَوْسَةِ التَّحَاوِسِ

- ٩٩ قَدْ ثَلِمَ الشَّائِي حَتَّى اسْتَيْسَا مِنْ فَحْتِهِ وَذَادَ مَنْ حَسَّسَا
 ٧١ فِينَا وَجَدْتَ الرَّجُلَ الْكَرَّوسَا إِذَا أَرَادَ خُلُقًا عَفَنُقَسَا
 ٧٣ أَفَرَّهُ النَّاسُ وَإِنْ نَجَّسَا وَإِنْ أَرَادَ عُبْسَةً تَعَمَّسَا
 ٧٥ أَعْدَاؤُهُ ذَلُّوا وَمَا تَأَيَّسَا يَهْتَضِمُ الْقُسَا وَإِنْ رِيمَ قَسَا
 ٧٧ عَضْبًا وَإِنْ لَاقَى الصِّعَابَ عَتَّرَسَا يُعَبِّدُ الْأَجْوَزَ جَوْرًا مِرْدَسَا
 ٧٩ وَكَاهِلًا وَمَنْكِبًا مَفْرَدَسَا وَكَذَلِكَذَا حَامِيَاتٍ مِهْرَسَا
 ٨١ وَرُسْعًا فَعَبًا وَخُفًّا مِلْطَسَا وَعُنُقًا عَرْدًا وَرَأْسًا مِرَّاسَا
 ٨٣ مُضَبَّرَ الْكَلْبَيْنِ بَسْرًا مِنْهَسَا عَضْبًا إِذَا دِمَاعُهُ تَرَهَّسَا
 ٨٥ وَحَدَّ أَنْيَابًا وَخُضْرًا فُوَّسَا يَتْرُكُنْ خَيْشُومَ الْعَدُوِّ أَفْطَسَا
 ٨٧ بِلَيْتَةٍ تَلَوَّى إِذَا تَشَبَّسَا فَتَكْثُرُ النُّعْمَى وَتُقْسَى الْأَبُوسَا
 ٨٩ أَرْسَاهُ عَنْ عَهْدِ الْجِبَالِ فَرَسَا خَالِقُنَا فَتَحْمَدُ الْمُقَدَّسَا
 ٩١ يَجْعَلِيهِ فِينَا الْعَدِيدَ الْأَنْفَسَا مِنْ الْحَصِي وَمَا يَسُوءُ النَّفْسَا
 ٩٣ وَإِنْ دَعَوْنَا مِنْ تَبِيمٍ أَرُوْسَا وَالرَّأْسَ مِنْ خُزَيْمَةِ الْعَرَنْدَسَا
 ٩٥ وَقَيْسَ عَيْلَانَ وَمَنْ تَقَيَّسَا تَقَاعَسَ الْعِزُّ بِنَا فَاتَّقَعَنْسَا
 ٩٧ فَجَحَسَ النَّاسَ وَأَعْيَا الْجَحْسَا وَدَخَدَخَ الْعَدُوَّ حَتَّى آخَرَمَسَا
 ٩٩ ذَلًّا وَاعْطَا مِنْ حِمَاهُ الْمُكَّسَا

- ٣١ كَمَا رَأَيْتَ الرَّقَبَاءَ الْجُلُوسَا قَطَعَتْهَا وَلَا أَخَافُ الْعُطْسَا
 ٣٣ إِذَا الطِّبَاءُ وَالْمَهَى تَدَخَّسَا فِي ضَالِهَا وَفِي الْأَلَاءِ كُنَّسَا
 ٣٥ وَأَعْسَفَ اللَّيْلُ إِذَا اللَّيْلُ غَسَا وَأَعْرَنْكَسَتْ أَهْوَالُهُ وَأَعْرَنْكَسَا
 ٣٧ وَقَنَّعَ الْبِلَادَ مِنْهُ بُرْنُسَا وَحَفًّا خُدَارِيًّا كَأَنَّ سُنْدُسَا
 ٣٩ ظُلُمَاءٌ ثَنِيَّةٍ إِذَا تَحَنَّدَسَا بِذَاتِ لَوْنٍ أَوْ بِنَاجٍ أَعْيَسَا
 ٤١ كَأَنَّ تَحْتِي ذَا شِيَابٍ أَخْنَسَا أَلْجَأَهُ نَفْحُ الصَّبَا وَأَدْمَسَا
 ٤٣ وَالطَّلُّ فِي خَيْسٍ أَرَاطٍ أَخْيَسَا فَبَاتَ مُنْتَصًّا وَمَا تَكَرَّدَسَا
 ٤٥ إِذَا أَحَسَّ نَبَأَةً تَوَجَّسَا حَتَّى إِذَا الصُّبْحُ لَهُ تَنَقَّسَا
 ٤٧ غَدَا بِأَعْلَى سَحَرٍ وَأَجْرَسَا غَدَا يُبَارِي حُرْصًا وَأَسْتَأْنَسَا
 ٤٩ كَالْكُوكِبِ الدَّرِّيِّ يَغْلُو الْأَوْعَسَا أَنَا إِذَا هَاجَ الْحُرُوبُ ضُرْسَا
 ٥١ شَيْبًا وَأَقْبَسَنَ الرُّوَاعَ الْفُبْسَا أَوَانِيًّا مَرًّا وَمَرًّا عُمَسَا
 ٥٣ وَهَاجِسَاتٍ حَدَثَانٍ هُجَّسَا بِأَلْمَاسٍ تَسْتَجْرِي الْأُمُورَ أَلْمُوسَا
 ٥٥ وَأَحْرَزَ الْحَلَّاسُ مَا تَخَلَّسَا وَلَمْ يَهْبَنَ حُمَسَةً لِأَحْمَسَا
 ٥٧ وَلَا أَخَا عَقْدٍ وَلَا مُتَجَسَّسَا وَادَّابَّتْ رَوَعَاتُهُنَّ الْحُرْسَا
 ٥٩ وَهَوَسَ النَّاسُ فَزْدَنَ هَوَسَا أَخْرَجَ مِنْهَا عَضُّهُنَّ مَرَسَا
 ٩١ وَشَرَسًا صُلْبًا لِمَنْ تَشَرَّسَا إِذَا الْوَلُوعُ بِالْوَلُوعِ لُيْسَا
 ٩٣ حَتَفَ الْحِمَامِ وَالنُّحُوسَ النُّحْسَا وَحَابَسَ النَّاسَ الْأُمُورَ الْحُبْسَا
 ٩٥ وَجَدْتَنِي أَعَزَّ مَنْ تَنَفَّسَا عِنْدَ الْكِطَاطِ حَسْبًا وَمَقْيَسَا
 ٩٧ وَعَدَدًا بَحًّا وَعِزًّا أَقْعَسَا غَضَبًا عَفَرَنِي جَلَحَدًا مَجْنَسَا

١٩٩ يَمْشِي بِانْقَاءِ أَبِي حَبِيرٍ مَشَى الْأَمِيرِ أَوْ أَخِي الْأَمِيرِ
١٧١ يَمْشِي السَّبْطَرَى مَشِيَةَ التَّجْبِيرِ أَوْ فَيَحْمَانِ الْفَرِيَةِ الْكَبِيرِ

١٩

وقال ايضا

- ١ يا صاحِ هَلْ تَعْرِفُ رَسْمًا مُكَرَّسًا قَالَ نَعَمْ أَعْرِفُهُ وَأَبْلَسًا
٣ وَأَحْلَبْتُ عَيْنَاهُ مِنْ فَرْطِ الْآلَسَى وَكَيْفَ غَرَبْتُ دَالِجَ تَبَجُّسًا
٥ مِنْ أَنْ عَرَفْتُ الْمَنْزِلَاتِ الدَّرَسَا غَيْرَهَا عَطْفُ السِّنِينَ أَحْرَسَا
٧ وَكُلُّ رَجَاسٍ يَسُونُ الرُّجَسَا مِنَ السَّحَابِ وَالسَّيُولِ الْمُرَسَا
٩ فَطَاطَرْتُ إِلَّا ثَلَاثًا دُخَسَا غُبَسًا عَلَى أَشْلَاءِ غَابٍ أَعْبَسَا
١١ وَقَدْ تَرَى بِالْدارِ يَوْمًا أَنْسَا جَمَّ الدَّخِيسِ بِالثُّغُورِ أَحْوَسَا
١٣ وَلَهْوَةَ اللَّاهِي وَلَوْ تَنْطَطَسَا أَرْمَانَ غَرَاءَ تَرْوُقِ الْعُغَسَا
١٥ بِفَاجِحِ دُرُويَ حَتَّى أَعْلَنَكَسَا وَبَشَرَ مَعَ الْبَيَاضِ أَلْعَسَا
١٧ خَوْذُ نَحَالٍ رَيْطُهَا أَلْمَدْمَقَسَا وَمَيْسَنَانِيًّا لَهَا مُبَيَّسَا
١٩ أَلْبَسَ دَعَصًا بَيْنَ ظَهْرِي أَوْعَسَا تَسْمَعُ لِحْلِي إِذَا مَا وَسَّوَسَا
٢١ وَالْتَجَّ فِي أَجْيَادِهَا وَأَجَرَسَا زَفَرَةَ الرِّيحِ الْحَصَادِ الْيَبَسَا
٢٣ وَبَلْدَةً يُمَسِّي قَطَاها نُسَسَا رَوَابِعًا أَوْ بَعْدَ رُبْعِ خُمَسَا
٢٥ وَإِنْ تَوَلَّى رَكْضُهُ أَوْ عَرَسَا أَمْسَى مِنَ الْقَابِلَتَيْنِ سُدَسَا
٢٧ مُوَاصِلًا قَفًا بِرَمْلٍ أَدْهَسَا وَعَثَا وَعُورًا وَقِفَانًا كُبَسَا
٢٩ فَهَبَّا تَرَى أَصَوَاءَهُنَّ طُمَسَا بَوَادِيًا مَرًّا وَمَرًّا قُمَسَا

- ١٣١ مِيلَيْنِ ثُمَّ قَالَ فِي التَّفَكِيرِ إِنَّ الْحَيَاةَ الْيَوْمَ فِي الْكُرُورِ
 ١٣٣ أَوْ أَتَرَدَّى وَمَعِيَ ثُوْرِي فَكَّرَ وَالنَّصْرُ مَعَ الصَّبْرِ
 ١٣٥ مُعْتَرِفًا لِلْقَدَرِ الْمَقْدُورِ بِوَقْعٍ لَا جَافٍ وَلَا ضَجُورِ
 ١٣٧ بِسَلَهَبٍ لَيْلٍ فِي ثُرُورِ مُطَرِدٍ كَالْتَّيْرِكَ الْمَطْرُورِ
 ١٣٩ لَا غَرَلَ الطُّولِ وَلَا قَصِيرِ إِذَا اسْتَدْرَنْ حَوْلَ مُسْتَدِيرِ
 ١٤١ لِشَرْزِهِ صَانَعٍ بِالْمَشْرِورِ وَيَسِرُ إِنْ دُرْنَ لِلْمَيْسُورِ
 ١٤٣ يُجْشِمُهُنَّ آلَةُ الْمَوْنُورِ فَسَرًّا وَيَأْبَى سُنَّةَ الْمَقْسُورِ
 ١٤٥ حَامِيَ الْحَمِيَّا مَرِسُ الضَّرِيرِ يَنْشِطُهُنَّ فِي كُلِّ الْخُصُورِ
 ١٤٧ مَرًّا وَمَرًّا تُغَرُّ التَّحُورِ وَتَارَةً فِي طَبَقِ الظُّهُورِ
 ١٤٩ وَبَجَّ كُلَّ عَانِدٍ نَعُورِ أَجُوفَ ذِي ثَوَارَةٍ ثُوْرِ
 ١٥١ قَضَبَ الطَّيِّبِ نَائِطَ الْمَصْفُورِ يَذُبُّ عَنْهُ سَوْرَةُ السُّوْرِ
 ١٥٣ مِنْ دَاجِنٍ أَوْ نَاهِزٍ مَذْمُورِ ذَبَّ الْمُحَامِي أَوَّلَ النَّفِيرِ
 ١٥٥ كَأَنَّ نَضَحَ عَلَقِ الصَّدُورِ بِرَوْقِهِ نَوَاضِحُ الْعَمِيرِ
 ١٥٧ حَتَّى إِذَا أَعْتَصَمَ بِالْهَرِيرِ وَالنَّجْمِ وَأَسْتَسَلَمَنَ لِلتَّغْوِيرِ
 ١٥٩ وَقَدْ يَثُوبُ الرُّوعُ لِلْمَكْثُورِ حَتَّى رَأَهَنَّ مِنَ التَّسْكِيرِ
 ١٩١ مِنْ سَاعِلٍ كَسُعَلَةِ الْمَجْشُورِ وَنَازِعٍ حَشْرَجَةَ الْكَرِيرِ
 ١٩٣ وَنَشِبٍ فِي رَوْقِهِ هَجْرُورِ وَخَاطِبٍ ثَنِيْبَيْنِ مِنْ مَصِيرِ
 ١٩٥ يَخِيطُهُ خَبْطَ اللَّقَا الْمَغْفُورِ وَلَّى كِمَصْبَاحِ الدَّجَى الْمَرْهُورِ
 ١٩٧ كَأَنَّهُ مِنْ آخِرِ الْهَجِيرِ قَرُمُ هِجَانٍ هَمَّ بِالْفُدُورِ

- ٩٣ مِنْ الْحِقَافِ هَمِرٍ يَهْمُورِ
 ٩٥ مُسَاقِطٍ كَالْهَوْدَجِ الْخُدُورِ
 ٩٧ فِي الْحُشْبِ تَحْتَ الْهَدَبِ الْيَخْضُورِ
 ٩٩ أَهْضَامِهَا وَالْبِسْكَ وَالْكَافُورِ
 ١٠١ وَبِالشِّتَاءِ حَضِرِ الْمَحْضُورِ
 ١٠٣ مَرَّتْ لَهْ دُونَ الرَّجَا الْمَحْفُورِ
 ١٠٥ مَجْرَمِزًا كَضِجَعَةِ الْمَأْسُورِ
 ١٠٧ كَانَ هَفَّتَ الْقِطْقِطِ الْمَنْشُورِ
 ١٠٩ عَلَى قَرَاهُ فَلَقُ الشُّذُورِ
 ١١١ لَيْلَ تِمَامٍ تَمَّ مُسْتَحِيرِ
 ١١٣ بَيْنَ الْفِرْنْدَادَيْنِ ضَوْءُ النُّورِ
 ١١٥ سُرُولٍ فِي سِرَاوِلِ الصُّفُورِ
 ١١٧ أَوْ مَرْزُبَانِ الْقَرْيَةِ الْمَخْمُورِ
 ١١٩ فَحَطَّ فِي عُلْقَى وَفِي مُكُورِ
 ١٢١ مُبْتَكِرًا فَاصْطَادَ فِي الْبُكُورِ
 ١٢٣ يُهْمِدُنَ لِلْأَجْرَاسِ وَالتَّشْوِيرِ
 ١٢٥ فَرَعْنَهُ وَالرَّوْعَ لِلْمَدْعُورِ
 ١٢٧ مِنْ بَغْيِهِ مُقَارِبُ التَّهْجِيرِ
 ١٢٩ نَسَجَ الشَّمَالِ حَدَبَ الْغَدِيرِ
 فَبَاتَ فِي مُكْتَنَسٍ مَعْمُورِ
 كَانَ رِيحَ جَوْفِهِ الْمَرْبُورِ
 مَثْوَاةَ عَطَارَيْنِ بِالْعُطُورِ
 مِنْ آرَجِ الصَّيْرَانِ بِالْمَصِيرِ
 وَإِنْ نَحَا كَالنَّايِثِ الْمُثِيرِ
 نَوَاشِطُ الْأَرْطَاةِ كَالسَّيُورِ
 مُسْتَشْعِرًا خَوْفًا عَلَى وَثُورِ
 بَعْدَ رَذَانِ الدِّيمَةِ الْمَحْدُورِ
 حَتَّى جَلَا عَنْ لَهَقٍ مَشْهُورِ
 عُكَامِيسٍ كَالسَّنْدُسِ الْمَنْشُورِ
 يَمْشِي كَمَشْيِ الْمَرْحِ الْفَخِيرِ
 تَحْتَ رِفْلِ السَّنَدِ الْمَرْزُورِ
 دُهَقِنَ بِالتَّاجِ وَبِالتَّسْوِيرِ
 بَيْنَ تَوَارِي الشَّمْسِ وَالذُّرُورِ
 ذَا أَكْلِبٍ نَوَاهِزٍ ذُكُورِ
 وَاللَّمْعِ إِنْ خَافَ نَدَى الصَّفِيرِ
 فَأَنْصَاعَ وَهُوَ ذَاخِرُ النَّكِيرِ
 وَتَارَةً يَمُورُ كَالْتَّعْذِيرِ
 وَفِيهِ كَالْإِعْرَاضِ لِلْعُكُورِ

- ٥٥ أَذَاكَ أَمْ حَوَجَلْنَا قَارُورِ
 ٥٧ صَلاصِلَ الزَّيْتِ إِلَيَّ الشُّطُورِ
 ٥٩ فِي شَعْشَعَانٍ عُنُقٍ يَخُورِ
 ٩١ كَالْجِدْعِ إِلَّا لَيْفَهُ الْمَأْبُورِ
 ٩٣ وَعَجْزٍ يُنْقَرُ لِلتَّنْقِيرِ
 ٩٥ عَلَى مَدَالَتِي وَالتَّوْقِيرِ
 ٩٧ هَيَّأَهُ لِلْعُومِ وَالتَّهْمِيرِ
 ٩٩ وَالْقِيرِ وَالضَّبَاتِ بَعْدَ الْقِيرِ
 ٧١ صُورَ الْعَرَى فِي دَقْلِ مَأْصُورِ
 ٧٣ جَذْبُ الصَّرَارِيِّينَ بِالْكُرُورِ
 ٧٥ حَدَوَاءَ جَاءَتْ مِنْ بِلَادِ الطُّورِ
 ٧٧ فَهُوَ يَشُقُّ صَائِبَ الْخَرِيرِ
 ٧٩ إِذَا أَنْتَحَى بِجُوجُوٍّ مَسْمُورِ
 ٨١ تَقْصَى الْبَارِزَى مِنَ الصُّقُورِ
 ٨٣ عَلَى سَرَاةٍ رَائِحِ مَبْطُورِ
 ٨٥ مِنَ الدَّيْدِيلِ نَاشِطًا لِلدُّورِ
 ٨٧ مَخَافَةً وَزَعَلَ الْمَكْبُورِ
 ٨٩ حَتَّى أَحْتَدَاهُ سَنَنُ الدَّبُورِ
 ٩١ جُنْحَرٍ بِجَحِيرٍ أَوْ أَخَى بِجَحِيرِ
 غَيَّرَتَا بِالنَّضْجِ وَالتَّصْيِيرِ
 تَحْتَ حِجَاجِي شَدَقَمٍ مَضْبُورِ
 حَابِي الْحَيُودِ فَارِضِ الْحُجُورِ
 مُرْكَبٍ فِي صَلَبٍ مَرْفُورِ
 يَكَادُ يَنْسُدُّ مِنَ التَّصْدِيرِ
 تَدَافِعُ الْآتِي بِالْقُرْقُورِ
 نَجَّارُهُ بِالْخَشَبِ الْمَنْجُورِ
 وَمَدَّ مِنْ جِلَالِهِ الْمَشْجُورِ
 لَأَيًّا يُثَانِيهَا عَنِ الْجُورِ
 إِذْ نَفَحَتْ فِي جَلِّهِ الْمَشْجُورِ
 تُزْجِي أَرَاعِيْلَ الْجَهَامِ الْخُورِ
 مُعْتَلِجَاتٍ وَاسِقٍ مَزْخُورِ
 وَتَارَةً يَنْقَضُّ فِي الْخُورِ
 بَلْ خِلْتُ أَعْلَاقِي وَجَلَبَ الْكُورِ
 ظَلَّ بِذَاتِ الْحَاذِ وَالْجُدُورِ
 يَرْكَبُ كُلَّ عَائِرٍ جُمْهُورِ
 وَالْهَوْلُ مِنْ تَهَوُّلِ الْهُبُورِ
 وَالظِّلُّ فِي جُنْحَرٍ مِنَ الْجُحُورِ
 إِلَى أَرَاطٍ وَنَقَا تَيْهُورِ

- ١٧ حَجَرَسَاتٍ غِرَّةَ الْغَرِيرِ بِالرَّيْمِ وَالرَّيْمُ عَلَى الْمَرْجُورِ
 ١٩ فَقَدْ سَبْتَنِي غَيْرَ مَا تَعْدِيْرِي مَرْمَارَةً مِثْلُ النَّقَا الْمُرْمُورِ
 ٢١ بَرَأْتُهُ كَطَبِيَّةِ الْبَرِيرِ تَمْشِي كَمْشِي الْوَحْلِ الْمَبْهُورِ
 ٢٣ عَلَى حَبْنَدِي قَصَبٍ مَمْكُورِ كَعَنْقُرَاتِ الْحَائِرِ الْمَسْكُورِ
 ٢٥ غَرَاءَ تَسْبَى نَظَرَ النَّظُورِ بِفَاحِمٍ يُعْكَفُ أَوْ مَنَشُورِ
 ٢٧ كَالْكَرْمِ إِذْ نَادَى مِنَ الْكَافُورِ فِي خُشَاوَى حُرَّةِ التَّحْرِيرِ
 ٢٩ فَإِنْ يَكُنْ أَمْسِي الْبِلَى تَبْقُورِي وَالْمَرْءُ قَدْ يَصِيرُ لِلتَّصْيِيرِ
 ٣١ مُقَرَّرًا بِغَيْرِ لَا تَقْرِيرِ بَعْدَ شَبَابٍ عَبَّعِ التَّصْوِيرِ
 ٣٣ قُرْبَ ذِي سُرَادِقٍ مُحْجُورِ جَمِّ الْغَوَاشِي حَاضِرِ الْمَحْضُورِ
 ٣٥ أَشْوَسَ عَنْ سِفَارَةِ السَّفِيرِ سِرْتُ إِلَيْهِ فِي أَعَالِي السُّورِ
 ٣٧ دُونَ صِيَاحِ الْبَابِ وَالصَّرِيرِ بِجَاهٍ لَا وَغِلٍ وَلَا مَغْمُورِ
 ٣٩ عَالِي النَّثَا وَالْوَجْهِ مُسْتَنِيرِ بَلْ بَلْدَةً مَرْهُوبَةً الْعَاثُورِ
 ٤١ تُنَازِعُ الرِّيَّاحَ سَحَجَ الْمُورِ زُرَّاءَ تَمْطُو فِي بِلَادٍ زُورِ
 ٤٣ إِذَا حَبَا مِنْ رَمْلِهَا الْوُغُورِ عَوَانِكُ مِنْ ضَفَرٍ مَاطُورِ
 ٤٥ بِالْقُورِ مِنْ قِفَافِهَا وَالْقُورِ وَتَسَجَّتْ لَوَامِعُ الْحَرُورِ
 ٤٧ بِرَقْرَقَانِ آلِهَا الْمَسْجُورِ سَبَائِبًا كَسَرَقِ الْحَرِيرِ
 ٤٩ لَاهَيْتُ أَخْشَى هَوْلِهَا الْمَذْكُورِ بِنَاعِجٍ كَالْمِجْدَلِ الْمَجْدُورِ
 ٥١ غُولِي بِالطَّيْنِ وَبِالْأَجُورِ كَأَنَّ عَيْنَيْهِ مِنَ الْغُورِ
 ٥٣ بَعْدَ الْإِنَى وَعَرَقِ الْغُورِ قَلْتَانِ فِي لَحْدَى صَفَا مَنَقُورِ

- ١١ وَآصْ مِثْلَ الْمَسِدِ الْمُغَارِ يَشْقُ دَوْحَ الْجَوْزِ وَالصَّنَارِ
 ١٣ بِسَلْجَمٍ يَحْطُّ فِي السِّفَارِ كَانَهُ إِنْ ضَمَهُ إِمْرَارِ
 ١٥ قُرْثُورُ سَاجٍ فِي دُجَيْلٍ جَارٍ مُخَرَّوْطًا جَاءَ مِنَ الْأَطْرَارِ
 ١٧ دَانَاهُ تَضْيِيبٌ وَعَصُ قَارٍ مِنْ خَشَبِ التَّجَارِ وَالتَّجَارِ
 ١٩ فَوَتْ الْعِرَاقِ ضَامِنَ السُّفَارِ وَلَا حَ ضَوْءٍ مِنْ سُهَيْدٍ سَارِ
 ٢١ حُرِّ الْجَبِينِ نَازِحِ الْمُغَارِ يُهَالُ مِنْ فَرَقَعَةِ الْقَصَارِ
 ٢٣ وَمِنْ مُعَنٍّ بَرَبَرِ الْبَرْبَارِ وَزَجَلِ الْقُطَارِ وَالْقُطَارِ
 ٢٥ يَا رَبِّ لَا أَدْرِ وَأَنْتَ الدَّارِ كُلُّ أَمْرِي مِنْكَ عَلَى مِقْدَارِ
 ٢٧ أَعَابِرَانِ نَحْنُ فِي الْعُبَارِ أَمْ غَايِرَانِ نَحْنُ فِي الْعُبَارِ

١٥

وقال ايضا

- ١ جَارِي لَا تَسْتَنْكِرِي عَذِيرِي سَعْيِي وَاشْفَانِي عَلَى بَعِيرِي
 ٣ وَحَذَرِي مَا لَيْسَ بِالْمَحْذُورِ وَقَدَرِي مَا لَيْسَ بِالْمَقْدُورِ
 ٥ وَكَثْرَةَ التَّخْبِيرِ عَنْ شُقُورِي وَهَلْ يَرُّ مَا خَلَا تَخْبِيرِي
 ٧ مَعَ الْجَلَا وَلَا يَحِ الْقَتِيرِ وَحِفْظَةَ أَكْنَهَا ضَيْرِي
 ٩ لَوْ أَنَّ عُصَمَ شَعَفَاتِ النَّيْرِ يَسْمَعْنَهُ بَاشَرْنَ لِلتَّبْشِيرِ
 ١١ بَيْنَ أَفْتِحَامِ الطَّوْعِ وَالْخُرُورِ إِذْ تَرْتَبِي مِنْ خَلَلِ الْحُدُورِ
 ١٣ بِأَعْيُنٍ مُحَوَّرَاتٍ حُورِ خُزْرِ بِأَلْبَابِ الْإِي ضُورِ
 ١٥ إِذْ نَحْنُ فِي ضَبَابَةِ التَّسْكِيرِ وَالْعَصْرِ قَبْلَ هَذِهِ الْعُصُورِ

- ٥ لَمْ تُعْطَ فِي عَطَائِهَا تَكْدِيرًا خَزَايَةً وَلَمْ يَكُنْ مَهْبُورًا
٧ وَلَا كِرَاءً يَقْطَعُ الظُّهُورًا ظَلَّتْ تُصَادَى يَوْمَهَا الْحُرُورًا
٩ تَخَالُ مِنْهَا الْمُغْضِيَاتِ عُمُورًا زَجَاءَ قَرْنِ الشَّمْسِ أَنْ يَدُورًا
١١ حَتَّى إِذَا مَا حَانَ أَنْ تَنُورًا رَاحَتْ وَرَاحَ أَمْرُهَا تَهْجِيرًا
١٣ فِي لَاجِبٍ تَحْسِبُهُ حَصِيرًا يَجِيدُ عَنْ قُورٍ وَيَغْشَى قُورًا
١٥ آوَنَةً وَيَأْخُذُ الْخُصُورًا وَتَرْكَبُ الْعَوَصَاءَ أَنْ تَحُورًا
١٧ وَأَعْطَتْ الشَّغَوَاءَ وَالشَّغُورَا أُمُورَهَا وَالشَّارِفَ الْقَدُورَا
١٩ وَأَحْتَتَّ مُحْتَتَّتَانِهَا الْخُدُورَا حَتَّى إِذَا مَا عَدَّتِ الشَّفِيرَا
٢١ مِنْ الْكَدِيدِ وَتَعَالَتْ زُورَا وَعَايَنْتَ أَعْيُنُهَا تَامُورَا
٢٣ وَبَاكَرَتْ ذَا جُمَّةٍ نَمِيرَا لَا آجِنَ الْمَاءِ وَلَا مَاطُورَا
٢٥ جَاءَتْ يَرْحَمُ يَرْحَمُ الْمَدْحُورَا تُطِيرُ عَنْ أَكْتَانِيهِ الْقَتِيرَا
٢٧ تَسْمَعُ لِلْمَاءِ إِذَا أَسْتَحِيرَا لِللَّجَرِ فِي أَجْوَانِهَا خَرِيرَا

١٤

وقال ايضا

- ١ أُنِجْ مَخُولٌ مَعَ الصَّبَارِ مَلَاةَ الْمَأْسُورِ لِيَلْسَارِ
٣ يُفْنِي جَبِيعَ اللَّيْلِ بِالتَّرْفَارِ وَعَبْرَاتِ الشَّقِيقِ بِالإِدْرَارِ
٥ نَظَارِ أَنْ أَرْكَبَهُ نَظَارِ وَلَوْ يَقَرُّ كَانَ ذَا قَرَارِ
٧ صَبَابَةً فِي أَثَرِ السُّفَارِ وَأَنَّهُمْ هَامُومُ السَّدِيفِ الْوَارِ
٩ عَنْ جَرَزٍ مِنْهُ وَجُوزٍ عَارِ وَأَنْضَمَّ كَشَكَاةٍ مِنَ الْبِضَارِ

- ٨٩ حَتَّى إِذَا صَفُّوا لَهُ جِدَارًا وَكَانَ مَا بَيْنَهُمْ طَوَارًا
 ٩١ حَيْثُ تُودَى الْقُرْعَةُ الْقِمَارًا وَأَبْصَرُوا مِنْ رُعْبِهِ إِبْطَارًا
 ٩٣ صَوَاعِقًا يَدْمَغُنَ وَأَنْتِهَارًا مِنْ ذِي حِفَاطٍ يَبْنَعُ الدِّمَارًا
 ٩٥ أَوْرَدَ حُدًّا تَسْبِقُ الْأَبْصَارَ يَسْبِقْنَ بِالْمَوْتِ الْقَنَا الْحِرَارًا
 ٩٧ تُسْرِعُ دُونَ الْجُنْدِ الْبِشَارَ وَالْمَشْرِفَى وَالْقَنَا الْخَطَارًا
 ٩٩ وَكُلَّ أَنْثَى حَمَلَتْ أَحْجَارًا تُنْتِجُ حِينَ تَلْقَحُ أَبْتِقَارًا
 ١٠١ قَدْ ضَبَرَ الْقَوْمُ لَهَا أَضْبَارًا كَانَمَا تَجْمَعُوا فَبَارًا
 ١٠٣ يَهْ وَقَدْ شَدُّوا لَهَا الْأَزْبَارَ إِذَا أَمَرُوا حَبَلَهَا الْمُغَارًا
 ١٠٥ بِالْفَتْلِ شَزْرًا ذَهَبَتْ يَسَارًا تَمْطُو الْعُرَى وَالْجَدَبَ النَّتَارًا
 ١٠٧ تَرَى حَيْثُ وَقَعَتْ غُبَارًا كَمَا تَرَى فِي الْهُوَّةِ الْأَوَارًا
 ١٠٩ إِذَا سَبَعَتْ صَوْتَهَا الْخَرَارَ يَهْوِي أَصَمَّ صَفْعُهَا الصَّرَارًا
 ١١١ كَانَتْ فِي الْوَانِيهِمْ صُفَارًا وَأَمْهَاتٍ هَامِيهِمْ دَوَارًا
 ١١٣ إِذْ حَرَجَ الْمَوْتُ بِهِمْ وَدَارًا وَرَعَدَ الْعَارِضُ وَأَسْتَطَارًا
 ١١٥ فِي رَيْقٍ نَرَى لَهُ غِفَارًا إِذَا رَأَى أَوْ رَهَبَ الْغِرَارًا
 ١١٧ مَوْجَ الْوَفِيِّينَ قَدَّمَ الزِّيَارًا

١٣

وقال ايضا

- ١ يَا رَبِّ أَنْتَ تَجْبُرُ الْكَسِيرَا وَتَرْزُقُ الْمُسْتَزِقَ الْفَقِيرَا
 ٣ أَنْتَ وَهَبْتَ هَاجِمَةً جُرْجُورَا أَدَمَّا وَعَيْسًا مَغْصًا خُبُورَا

- ٥١ تَعَرَّضْتُ ذَا حَدَبٍ جَرَّارًا أَمَلَسَ إِلَّا الضِّفْدَعِ النَّقَّارَا
 ٥٣ يَرْكُضَنَّ مِنْ عَرْمَضِهِ الطَّرَارَا تَخَالُ فِيهِ الْكُؤُوبَ الرَّهَّارَا
 ٥٥ لُؤْلُؤَةً فِي الْمَاءِ أَوْ مِسْمَارَا وَخَافَتِ الرَّامِينَ وَالْأَوْجَارَا
 ٥٧ حَتَّى إِذَا مَا بَلَّتِ الْأَغْبَارَا رِيًّا وَلَمَّا تَقْصَعِ الْأَصْرَارَا
 ٥٩ أَجَلْتُ نِفَارًا وَأَنْتَكَيْ نِفَارَا مُلَازِمًا لَا يَرْهَبُ الْعِثَارَا
 ٩١ تَخَالُ بَيْنَ شَجَرِهِ مِزْمَارَا كَأَنَّهُ لَوْ لَمْ يَكُنْ حِمَارَا
 ٩٣ بِهِنَّ تَالِي اللَّجْمِ حِينِ غَارَا بَلْ قَدَّرَ الْمُقَدِّرُ الْأَقْدَارَا
 ٩٥ بِوَاسِطِ أَفْضَلِ دَارٍ دَارَا أَصَحَّ نُورًا لِلْهُدَى أَنْسَارَا
 ٩٧ وَاللَّهُ سَمَى نَصْرَهُ الْأَنْصَارَا لَوْ لَا تَكْيِيكَ ذُرَى مَنْ جَارَا
 ٩٩ وَالذَّبُّ عَنَّا لَمْ نَكُنْ أَحْرَارَا فَعَادَ مِنْهُ رَحْمَةً وَغَارَا
 ٧١ عَلَى نِسَاءٍ تَنْذُرُ الْأَنْذَارَا فِيهِ فَمَا أَوْفَيْنَهَا إِبْرَارَا
 ٧٣ وَقَدْ عَلِمْنَا مَعْشَرًا أَغْبَارَا فَقَاءَ أَكْبَادَهُمُ الْمِرَارَا
 ٧٥ عَلَى مَنْ أَعْمَى يَوْمَهُمْ وَحَارَا أَلَمْ يَرَوْا إِذْ حَلَقُوا الْأَشْعَارَا
 ٧٧ وَأَفْسَدُوا فِي دِينِهِمْ ضِرَارَا عَاثُرَ أَمْرٍ فَلَقُوا عِثَارَا
 ٧٩ يَنْوُونَ كَسْرًا فَلَقُوا أَكْنِيسَارَا وَالْمُلُكُ إِذْ صَارَ لَهُ مَا صَارَا
 ٨١ لَاقُوا بِهِ الْحَتَّاجَ وَالْإِصْحَارَا بِهِ أَبْنِ أَجَلِي وَافَقَ الْإِسْفَارَا
 ٨٣ فَمَا قَضَى أَمْرًا وَلَا أَحَارَا فِي الْحَرْبِ إِلَّا رَبَّهُ آسْتَخَارَا
 ٨٥ مَا زَالَ يَدْنُو مِنْهُمْ أَشْبَارَا حَتَّى رَأَوْا لِلنَّوَيْهِ أَنْسَارَا
 ٨٧ وَلَا عَتِرَامَ رَأَيْهِ إِزْرَارَا لَا مُضْحِكَلَاتٍ وَلَا قِصَارَا

- ١٣ فَقَدْ تَرَى بِبِضًا بِهَا أَبْكَارًا مِّنَ الْحِيَاءِ خُرَدًا خِيفَارًا
 ١٥ يَجْلِطُنَ بِالتَّائُسِ النِّوَارِ زَهْوِكَ بِالصَّرِيمَةِ الصَّوَارِ
 ١٧ وَإِذْ سُلَيْمَى تَسْتَبِي الْأَغْرَارِ قَامَتْ ثَرِيكَ وَارِدًا مُنْصَارًا
 ١٩ وَحَفَا وَفَعَمَا يَمَلُّ السَّوَارِ وَمُرَجَحِنَا كَالنَّقَا مَرْمَارًا
 ٢١ وَعَثَا تَرَى فِي كَشْحِهِ أَصْطِمَارًا وَمِشْيَةً مَّوَرَ الْعَدِيرِ مَارًا
 ٢٣ إِنَّ الْهَوَى الطَّارِقَ وَالْأَسْرَارِ أَلْبَسَ مِنْ ثَوْبِ الْبِلَى نِجَارًا
 ٢٥ وَبَلَدَةً تَضَيَّفُ الْقِفَارِ كَلَّفَتْهَا ذَا دِعَمٍ مَّوَارًا
 ٢٧ كَالْأَخْدَرِيِّ يَرْكَبُ الْأَخْطَارِ حَتَّى إِذَا أَنْسَلَتْ الْمُوَارِ
 ٢٩ وَآجَبْتَنَ بَعْدَ الْبَلَقِ أَكْدَارِ بِضَلْبٍ رَهْبَى يَخِيطُ الْأَخْضَارِ
 ٣١ يَرْكَبْنَ بَعْدَ الْجَدَدِ الْأَوْعَارِ يَرْمَى صِمَادَ الْقَفِّ وَالْقَرَارِ
 ٣٣ بِمُكَرَبٍ لَا يَشْتَكِي الْإِمْعَارِ مِنْ وَظْفِ الْقَيْنِ وَلَا أَنْفِطَارِ
 ٣٥ كَأَنَّهُ إِذْ صَعَصَعَ الْكِرَارِ حَضَرَمَ مِنْ جَمْعِهِ الْإِصْرَارِ
 ٣٧ كَانَ مِنْ تَقْرِيبِهِ الْمِشْوَارِ وَدَالَ الْبَغْيِ بِهِ هِجَارًا
 ٣٩ إِذَا اسْتَمَرَّتْ أَسْرَعَ الْمِرَارِ وَإِنْ أَعَارَتْ حَافِرًا مُعَارًا
 ٤١ كَأَنَّهُ مُسْتَبْطِنٌ أَظْرَارِ وَأَبًا حَمَتْ نُسُورُهُ الْأَوْثَارِ
 ٤٣ كَانَ فِي حَافِرِهِ أَنْفِجَارِ إِنْ جُرْنَ لَمْ يَنْدَمْ عَلَى مَا جَارِ
 ٤٥ وَرَدًا عَلَى الْمَسْجُوحِ وَاشْتِغَارِ حَتَّى إِذَا مَا مَدَّقَ الْأَشْحَارِ
 ٤٧ أَغْرَى يَحْدُو مُظْلِمًا قَيَّارِ وَقَدْ رَأَى فِي الْأَفُقِ أَشْقِرَارِ
 ٤٩ وَفِي جَنَاحَيْ لَيْلِهِ أَصْفَارِ وَصَلَكَ بِالسِّلْسِلَةِ الْعِذَارِ

٢٠٩ غَيَّرَ عَنْ أَضْيَافِهِ أَوْفَى الْغَيْرِ وَلَمْ يُورَعْ هَمَّهُ تَحْتَ السَّحَرِ
 ٢١١ أَعْضَادُ بُنْيَانِ الْبَنِيَّافِ الْمُجْتَدِرُ مُظَاهِرًا بِحَجَرٍ عَلَى حَجَرٍ
 ٢١٣ مِنْ عَاتِقِ الْحِصِّ وَمَلْبُونِ الْمَدَرِ فَهُوَ مُعَالَى السَّمَكِ صَعْبُ الْمُفْتَسِرِ
 ٢١٥ وَكَمْ قَتَلْنَا مِنْ قَتِيلٍ مُشْتَهَرٍ شَافِي الْأَحَاحِ أَوْ بَعِيدِ الْمُشْتَعِرِ
 ٢١٧ جَرَتْ عَلَيْهِ وَهُوَ نَائِي الْمَزْدَجَرِ جَرَائِمُ الْأَنْوَامِ تَرْمِي بِالْشَرَرِ
 ٢١٩ فَإِنْ يُعَقِّبُ دَرْكٌ عَلَيَّ ثَمَرٍ يُبْرِئُ دَاءً أَوْ يَقِي إِحْدَى الْكُبَرِ
 ٢٢١ فَلَمْ يَكُنْ يُنْكِرُ فِيمَا لَمْ يُعَرِّ حَمَلُ الْمِثْنِ وَالْمِثْنِ وَالْغُرِّ
 ٢٢٣ مِنْ جَوْرِ أَيْدِينَا خَلَا قَتْلُ الثَّوْرِ حَتَّى تَسْدَاهُمْ عَلَى هَوْلِ الْحَذَرِ
 ٢٢٥ بَيْنَ الْجَهَارِ وَالسِّرَارِ الْمُسْتَسَرِّ بِمُخْدَرٍ مِنَ الْمَخَادِيرِ ذَكَرُ
 ٢٢٧ يَهْدُ رُومِي الْحَدِيدِ الْمُسْتَمَرِّ عَنِ الظَّنَائِبِ وَأَغْلَالِ الْقَصْرِ
 ٢٢٩ هَذَاكَ سُوقَ الْحَصَادِ الْمُخْتَصَرِّ

وقال يمدح الحجاج بن يوسف

١ يَا صَاحِبَ مَا ذَكَرَكَ الْأَذْكَارُ مَا لُمْتَ مِنْ قَاضٍ قَضَى الْأَوْطَارُ
 ٣ كَشْحًا طَوَى عَنْ بَلَدِهِ مُخْتَارًا مِنْ يَأْسَةِ الْيَائِسِ أَوْ حِذَارًا
 ٥ لَوْمْ أَخْلَايَكَ وَأَعْنَدَارًا فَحَيَّ بَعْدَ الْقِدَمِ الدِّيَارُ
 ٧ بِحَيْثُ نَاصَى الْمُظْلِمُ النَّسَارَا فَفَرًّا تَهَادَاهَا الْبَلَى أَطْوَارُ
 ٩ تُنَازِعُ الْأَرْوَاحَ وَالْأَمْطَارَا أَنْوَاءُهَا وَالْبَارِحَ الطَّيَّارَا
 ١١ بِالْجَوْرِ إِلَّا أَنْ تَرَى حَبَارَا كَمَا يُجِدُّ الْكَاتِبُ الْأَسْطَارَا

- ١٧١ اِيْضَاعُ بَيْنِ الْخَضِرَاتِ وَهَجَرَ
 ١٧٣ فَالْقَمَ الْكَلْبَ الْيَمَانِيَّ الْحَجَرَ
 ١٧٥ وَخَرَسَهُ الْبُحْمَرُ مِنْهُ مَا اَعْتَصَرَ
 ١٧٧ آذَى اَوْرَادٍ يُغَيِّقْنَ النَّظَرَ
 ١٧٩ بِذِي اِيَادَيْنِ اِذَا عُدَّ اَعْتَكَرَ
 ١٨١ مَا اِنْ عَلِمْنَا وَاِنْيَا مِنَ الْبَشَرِ
 ١٨٣ وَلَا عَلَى عَدَانِ مُلْكٍ تُحْتَضِرُ
 ١٨٥ وَعَاصِمًا سَلَمَهُ مِنَ الْغَدْرِ
 ١٨٧ حِوَالِ حَمْدٍ وَاَتَتْجَارَ الْمُتَوَجِّهِ
 ١٨٩ وَالْعِلْمَ اَنَّ الْجَرَى جَارٍ بِالْخَبْرِ
 ١٩١ فَاصْبَحَا بِنَجْوَةٍ بَعْدَ ضَرَرٍ
 ١٩٣ بَارِئَةً اُمَاهُمَا مِنَ الْعَبْرِ
 ١٩٥ سَيِّبًا وَنُعْمَى مِنَ الْإِلَهِ ذِي دَرَرٍ
 ١٩٧ لَا جَانِبٌ وَلَا مُسْقَى بِالْغَمْرِ
 ١٩٩ وَلَا عَيْشٌ بِأَجَارِي الْيُسْرِ
 ٢٠١ صَافِي الْخُحَاثِ لَمْ يُوشَّعْ بِكَدَرٍ
 ٢٠٣ اِذَا الْمِلَاحُ اَعْتَرَيْنِ بِالزَّوَرِ
 ٢٠٥ تَجَلَّى الظُّلُمَاءُ عَنْ وَجْهِ الْقَمَرِ
 ٢٠٧ حَيْرَانَ لَا يُبْرِئُهُ مِنَ الْحَيْرِ
 مُعَلِّقِينَ فِي الْكَلَالِيْبِ السُّفَرِ
 لَا تُحْسِبَنَّ الْحَنْدَقَيْنِ وَالْحَفَرَ
 وَحَاطِطِ الطَّرْفَاءِ يَكْفِي مَنْ حَظَرَ
 شُهِبَ اِذَا مَا هِجَنَ مَوْجَنَ الْبَصَرِ
 حَتَّى يَحَارَ الطَّرْفُ اَوْ يَخْشَى الْحَيْرِ
 مِنْ اَهْلِ اَمْصَارٍ وَلَا مِنْ اَهْلِ بَرٍّ
 اَوْقَى مِنَ الْمُنْحَى حَيًّا بِالْقَدَرِ
 مِنْ بَعْدِ اِرْهَانٍ بِصَمَاءِ الْعَبْرِ
 وَذِمَّةَ الْوَاثِي وَبُرْءٍ مِنْ خَفَرٍ
 وَاِنَّمَا الْاَثْوَامُ اَجْسَادُ الْحَفَرِ
 مُسَلِّمِينَ مِنْ اِسَارٍ وَاَسَرٍّ
 مَرَزُوقَتَى رُوحٍ وَنَوْمٍ عَنْ سَهَرٍ
 وَعَصْفَ جَارٍ هَدَّ جَارُ الْمُعْتَصِرِ
 وَلَا ضَعِيفٌ عِنْدَ تَغْسِيرِ الْعُسْرِ
 مُهَذَّبُ الْعُودِ قَدْوَرٌ لِقَدَرٍ
 وَلَمْ يُجَالِطْ عُودُهُ سَاسَ النَّخْرِ
 اَجْلَيْنَ عَنْهُ اَصْلَتِيًّا لَمْ يُضَرَّ
 لَمَّا رَأَى تَلْبِيسَ اَمْرِ مُؤْتَمَرٍ
 وَحَى الْإِلَهِ فِي الْكِتَابِ الْمُرْدَبَرِ

١٣٣ فَأَعْلَمَ بِأَنَّ ذَا الْجَلَالِ قَدْ قَدَّرَ فِي الْخُفِّ الْأَوَّلَى أَلْتَى كَانَ سَطَرَ
 ١٣٥ أَمَرَكَ هَذَا فَاحْتَفِظْ فِيهِ النَّتَرِ وَفِتْرَةَ الْأَمْرِ وَمَوَدَّ مَنْ فَتَرَ
 ١٣٧ فَإَيْنَمَا جَرَيْتَ أُعْطِيتَ الظَّفَرَ شَهَادَةً فِيهَا طَهُورٌ مَنْ طَهَرَ
 ١٣٩ أَوْ وَقَعْتَ تَجَلَّوْا عَنِ الدِّينِ الْقَدَرِ أَوْ شَرَفًا يُتِمُّ نُورًا قَدْ زَهَرَ
 ١٤١ كَمَا تُتِمُّ لَيْلَةُ الْبَدْرِ الْقَمَرِ لَقَدْ سَمِيَ ابْنُ مَعْمَرٍ حِينَ اعْتَمَرَ
 ١٤٣ مَغْزِي بَعِيدًا مِنْ بَعِيدٍ وَضَبَرَ مِنْ نُحَّةِ النَّاسِ الَّتِي كَانَ أَمْتَحَرَ
 ١٤٥ ثَلَاثَةً وَسِتَّةً وَأَثْنَى عَشَرَ أَلْفًا يَجْرُونَ مِنَ الْخَيْلِ الْعَكَرِ
 ١٤٧ فِي مُرْجَحِينَ لِحِبِّ إِذَا أَثْبَجَرَ سَدَّ الرُّهَاءِ وَالْفِجَاجِ وَاجْتَهَرَ
 ١٤٩ بَطْنَ الْعِرَاقِ الْجُبِّ مِنْهُ وَالنَّهَرِ وَإِنْ عَلَوْا وَعَرَّا وَقَدْ خَافُوا الْوَعَرَ
 ١٥١ لَيْلًا يُغَشِّي صَعْبَهُ وَمَا اخْتَصَرَ سَيْلَ الْجَرَادِ السُّدِّ يَرْتَادُ الْخَضِرُ
 ١٥٣ آوَاهُ لَيْلٌ غَرَضًا ثُمَّ ابْتَكَرَ وَفَنَّتْ عَنْهُ فُحَا الشَّرْقِ الْخَصِرُ
 ١٥٥ فَمَدَّ أَعْرَافَ الْحَاجِّ وَأَنْتَشَرَ وَأَنْفَرَجَتْ عَنْهُ الْبِلَادُ وَأَنْكَدَرَ
 ١٥٧ عَشَى رَبِيعٍ وَأَقْصَرَى فِيمَنْ قَصَرَ وَأَبْكَى عَلَيَّ مُلْكِكَ إِذْ أَمْسَى أَنْقَعَرَ
 ١٥٩ وَأَنْقَطَعَتْ مِنْهُ الرِّجَاةُ وَأَنْبَتَرَ وَأَشْتَقَّ شُؤْبُوبَ الشَّقَاقِ وَأَشْفَتَرَ
 ١٩١ وَأَزَلَفْتَهُ لُجَّةُ الْغَيْثِ سَحَرِ إِذْ مَطَرَتْ فِيهِ الْآيَادِي وَمَطَرُ
 ١٩٣ بِصَاعِقَاتِ الْمَوْتِ يَكْشِفُنَ الْحَيْرِ عَنِ الدَّجَارَى وَيَقْوِمُنَ الصَّعَرِ
 ١٩٥ وَالسَّلِيبَاتِ النُّحْمُ يَشْفِينُ الرُّزُورِ مِنَ الْمُحَامِينِ إِذَا الْبَأْسُ أَسْمَهَرَ
 ١٩٧ بِالْقَعَصِ الْقَاضِي وَيَبْعَجُنَ الْجَفْرِ مِنْ قَصَبِ الْجَوْفِ وَيَخْلِلُنَ الشَّجَرِ
 ١٩٩ شَكَّ السَّفَايِدِ الشَّوَاءَ الْمُصْطَهَرَ إِذْ حَسَبُوا أَنَّ الْجِهَادَ وَالظَّفَرَ

- ٩٥ يَجْمَعُ الرُّوحَ إِذَا الْحَامِي أَنْبَهَهُ
 ٩٦ فِي هَامَةِ اللَّيْثِ إِذَا مَا اللَّيْثُ هَرَّ
 ٩٩ غَوَارِبَ الْيَمِّ إِذَا الْيَمُّ هَدَرَ
 ١٠١ عَنْ ذِي حَيَازِيمٍ ضَبْطَرِ لَوْ هَصَرَ
 ١٠٣ أَلَيْسَ يَمْشِي قُدَمًا إِذَا أَدَّكَرَ
 ١٠٥ إِذْ لَقِحَ الْيَوْمَ الْعِمَّاسُ وَأَقْمَطَرَ
 ١٠٧ رَايَ إِذَا أَوْرَدَهُ الطَّعْنُ صَدَرَ
 ١٠٩ تَغَاوَى الْعُقْبَانِ يَمْزِقْنَ الْجَزَرَ
 ١١١ إِذَا نُفُوسُ الْقَوْمِ نَازَعْنَ الثُّغَرَ
 ١١٣ مِنْهُ هَمَانِيٌّ إِذَا حَرَّتْ وَحَرَ
 ١١٥ بِالْغُلَى أَحْمُوهُ وَأَخْبُوهُ الْتَبِيرَ
 ١١٧ فِي طِرَاقِ الْبَيْضِ يُوقِدَنَّ الشَّرَرَ
 ١١٩ صَقَعًا إِذَا صَابَ الْيَافِجَ أَحْتَفَرَ
 ١٢١ بَيْنَ الطَّرَاقَيْنِ وَيَفْلِينُ الشَّعْرُ
 ١٢٣ مِنْهَا قُعُورٌ عَنْ قُعُورٍ لَمْ تَدَرَ
 ١٢٥ لَا قَدَحَ إِنْ لَمْ تُورِ نَارًا يَهْجَرَ
 ١٢٧ مَنْ شَاهَدَ الْأَمْصَارَ مِنْ حَيٍّ مُضِرٍّ
 ١٢٩ بَعْدَ الَّذِي عَدَا الْقُرُوصَ فَحَزَرَ
 ١٣١ وَاشْتَغَرُوا فِي دَيْنِهِمْ حَتَّى اشْتَغَرَ
- يُمْكِنُ السَّيْفَ إِذَا الرُّمْحُ أَنْطَظَرُ
 كَجَمَلِ الْبَحْرِ إِذَا خَاصَ جَسَرُ
 حَتَّى يُقَالَ حَاسِرٌ وَمَا حَسَرُ
 صَعَبَ الْفَيْوَلِ الْحَمَ الْفَيْدَ الْعَفَرُ
 مَا وَعَدَ الصَّابِرُ فِي الْيَوْمِ أَصْطَبَرُ
 وَخَطَرْتُ أَيْدِيَ الْكُمَاةِ وَخَطَرُ
 إِذَا تَغَاوَى نَاهِلًا أَوْ آعْتَكُرُ
 فِي سَلَبِ الْغَابِ إِذَا هَرَّ عَتَرُ
 وَاسْتَعَرَتْ سُوْقُ الضَّرَابِ وَاسْتَعَرُ
 حَتَّى إِذَا مَا مَرَجَلُ الْقَوْمِ أَنْزُرُ
 وَبِالسَّرِيحَاتِ يَخْطِفَنَّ الْقَصْرُ
 فَتَحًّا إِذَا مَا رَجَحَ الطَّرْفَ أَسْمَدَرُ
 فِي الْهَامِ دُحْلَانًا يُفَرِّسَنَّ النُّعْرُ
 عَنْ قُلُوبِ نُجُجٍ تُورِي مَنْ سَبَرُ
 دُونَ الصَّدَى وَأُمِّ سِتْرًا سَتَرُ
 ذَاتَ سَنًا يُوقِدُهَا مِنْ أَفْتَحَرُ
 يَا عُمَرُ بْنُ مَعْبَرٍ لَا مُنْتَظَرُ
 مِنْ أَمْرِ قَوْمٍ حَالَفُوا هَذَا الْبَشَرُ
 فَقَدْ تَكَبَّدَتِ الْمُنَاحَ الْمُشْتَهَرُ

- ٥٧ مِّنَ الصَّافِ الْعَاسِي وَيَدْهَسْنَ الْعَدَرَ عَزَاةٌ وَيَهْتَمِرْنَ مَا أَنَّهُمْ
- ٥٨ مِّنْ سَهْلِهِ وَيَتَاكَرُنَ الْأُكْرُ خُوصًا يُسَاقِطْنَ الْبِهَارَ وَالْمَهْرُ
- ٩١ يَنْفُضْنَ أَفْنَانَ السَّيْبِ وَالْعَدَرُ شُعْرًا وَمُلْطًا مَا تَكْسِينُ الشَّعْرُ
- ٩٣ وَالشَّدَنِيَّاتُ يُسَاقِطْنَ النُّعْرُ حُوصَ الْعُيُونِ مُجْهَضَاتٍ مَا أَسْتَطَرَّ
- ٩٥ مِنْهُنَّ إِتْمَامٌ شَكِيرًا فَاشْتَكَّرَ بِحَاجِبٍ وَلَا قَفًّا وَلَا أَرْبَابًا
- ٩٧ مِنْهُنَّ سَيْسَاءٌ وَلَا أَسْتَعَشَى الْوَبَرُ فِي لَامِعِ الْعُقْبَانِ لَا يَأْنِي الْحَمْرُ
- ٩٩ يُوجِّهُ الْأَرْضَ وَيَسْتَأْقُ الشَّجَرُ حَلَاتِبًا نَكْثُرُ فِيهَا مَنْ كَثُرَ
- ٧١ حَوْلَ آبْنٍ غَرَاءَ حَصَانٍ إِنْ وَتَرَ فَاتَ وَإِنْ طَالَبَ بِالْوَعْمِ أَقْتَدَرَ
- ٧٣ إِذَا الْكِرَامُ أَبْتَدَرُوا الْبَاعَ أَبْتَدَرَ دَانِي جَنَاحِيهِ مِنَ الطُّورِ فَمَرَّ
- ٧٥ تَقْضَى الْبَارِزَى إِذَا الْبَارِزَى كَسَرَ أَبْصَرَ خِرْبَانَ فضاءً فَأَنْكَدَرَ
- ٧٧ شَاكِي الْكَلَالِيْبِ إِذَا أَهْوَى أَطْفَرَ كَعَابِرِ الرُّؤُوسِ مِنْهَا أَوْ نَسَرَ
- ٧٩ بِحِجْنَاتٍ يَتَثَقَّبْنَ الْبُهْرُ كَأَنَّمَا يَمْزِقْنَ بِالْحَمِّ الْحَوْرُ
- ٨١ بِجُشَّةٍ جَشُوا بِهَا مِمَّنْ نَفَرَ حَمَلَيْنِ فِي الْأَزْمَةِ النُّخْرُ
- ٨٣ تَهْدِي قُدَامَاهُ عَرَانِيْنُ مُضَرَّ وَمِنْ فُرَيْشٍ كُلِّ مَشْبُوبٍ أَعَرَّ
- ٨٥ حَلُوُ الْمُسَاهَاةِ وَإِنْ عَادَى أَمَرَّ مُسْتَخْصِدٌ غَارَتُهُ إِذَا أَتْتَزَرَ
- ٨٧ لِمُصْعَبِ الْأَمْرِ إِذَا الْأَمْرُ أَنْقَشَرَ أَمْرَةٌ يَسْرًا فَإِنْ أَعْيَا الْيَسَرَ
- ٨٩ وَآلَتَاتُ إِلَّا مِرَّةَ الشَّرِّ شَرَّ بِكُلِّ أَخْلَاقِ الشُّجَاعِ قَدْ مَهَرَّ
- ٩١ مُعَاوِدُ الْإِقْدَامِ قَدْ كَرَّ وَكَرَّ فِي الْغَمَرَاتِ بَعْدَ مَنْ فَرَّ وَفَرَّ
- ٩٣ ثَبَّتْ إِذَا مَا صِيحَ بِالْقَوْمِ وَقَرَّ وَآخَتَصَرَ الْبَأْسُ إِذَا الْبَأْسُ حَضَرَ

- ١٩ وَأَنْزَلَ الْعِبْرَةَ مَنْ لَاتَى الْعِبرَ
 ٢١ وَهَدَرَ الْجِدُّ مِنَ النَّاسِ الْهَدَرَ
 ٢٣ وَضَمَرْتُ مَنْ كَانَ حُرًّا فَضَمَرْتُ
 ٢٥ تَعَسَّرُوا أَوْ يَفْرِحَ اللَّهُ الضَّرَرُ
 ٢٧ عَطِيَّةُ اللَّهِ الْإِلَافَ وَالسُّورُ
 ٢٩ هَا فَهَذَا فَقَدْ رَجَا النَّاسُ الْغَيْرُ
 ٣١ مِنْ آلِ صَعْفُورٍ وَاتَّبَاعِ أُخَرَ
 ٣٣ فَقَدْ عَلَا الْمَاءُ الزُّبَى فَلَا غَيْرُ
 ٣٥ وَأَنْزَلَ الْحَقُّ وَأَوْدَى مَنْ كَفَرَ
 ٣٧ عَنْ مُذَلِّجٍ قَاسَى الدُّوْبَ وَالسَّهْرُ
 ٣٩ وَغَبْرًا قُتْمًا فَيَحْتَابُ الْعِبرَ
 ٤١ بِأَفْكِهِ حَتَّى رَأَى الصُّحَّ جَشَرَ
 ٤٣ بِرُكْنِهِ أَرْكَانَ دَمَحٍ لَأَنْقَعَرُ
 ٤٥ دَيْثَ صَعْبَاتِ الْقِفَافِ وَأَبْتَأَرُ
 ٤٧ كَأَنَّمَا زُهَاوُهُ لِمَنْ جَهَرَ
 ٤٩ سَارٍ سَرَى مِنْ قِبَلِ الْعَيْنِ فَجَرُ
 ٥١ وَزَفَرْتُ فِيهِ السَّوَاتِي وَزَفَرُ
 ٥٣ مَاءِ نَشَاصٍ حَلَبَتْ مِنْهُ فَدَرُ
 ٥٥ وَإِنْ أَصَابَ كَدْرًا مَدَّ الْكَدَرُ
- طَالَ الْأَنَى وَزَايَلِ الْحَقِّ الْأَشَرُ
 وَلَا حَتَّ الْحَرْبِ الْوُجُوهَ وَالسَّرَرَ
 قَدْ كُنْتُ مِنْ قَوْمٍ إِذَا أَغْشَا الْعُسْرُ
 وَزَادَهُمْ فَضْلًا فَمَنْ شَاءَ أَنْتَكِرُ
 وَمَرَسًا أَنْ مَارَسُوا الْأَمْرَ الدَّكْرُ
 مِنْ أَمْرِهِمْ عَلَى يَدَيْكَ وَالشُّورُ
 مِنْ طَامِعِينَ لَا يُبَالُونَ الْغَمْرُ
 وَأَخْتَارَ فِي الدِّينِ الْحُرُورِيَّ الْبَطْرُ
 كَانُوا كَمَا أَظْلَمَ لَيْلٌ فَانْسَفَرُ
 وَخَدَرَ اللَّيْلُ فَيَحْتَابُ الْخَدَرُ
 فِي بَيْتٍ لَا حُورٍ سَرَى وَلَا شَعْرُ
 عَنْ ذِي قَدَامَيْسَ لُهامٍ لَوْ دَسَرُ
 أَرَعَنَ جَرَّارٍ إِذَا جَرَّ الْأَثَرُ
 بِالسَّهْلِ مِدْعَاسًا وَبِالْبَيْدِ النُّقْرُ
 لَيْلٌ وَرَزُّ وَغَرِهِ إِذَا وَغَرُ
 عَيْطُ السَّحَابِ وَالْمَرَابِيعِ الْكُبَرُ
 بَغْرَةٌ تَجْمُ هَاجَ لَيْلًا فَبَغَرُ
 حَدَوَاءَ تَحْدُوهُ إِذَا الْوَبْلُ أَنْتَثَرُ
 سَنَابِكُ الْخَيْلِ يُصَدِّعَنَّ الْأَبْرُ

وقال ايضا

- ١ ما لِلْغَوَانِي مَعْزِيَاتٍ صُدَّدا وَقَدْ أَرَاهُنَّ إِلَيْنَا عُنْدَا
٣ بِالطَّرْفِ وَاللَّبَاتِ خُزْرًا قُودَا لَمَّا رَأَيْنَ الشَّيْبَ قَدْ تَعَهَّدَا
٥ وَجَانِبَيَّ لِمَتِي تَجَرَّدَا وَالشَّعْرَاتِ الْمُقَدِّمَاتِ بُيَّدَا
٧ أَجَلِي جَلًّا مِنْهُ الَّذِي تَفَقَّدَا مِنْ أَمَلِي الْيَوْمَ وَتَرْجَائِي غَدَا
٩ فَقَدْ أَكُونُ لِلْغَوَانِي مَضِيدَا مُلَاوَةً كَانَ فَرَتْنِي جَلَدَا
١١ فَقُلْنَ قَدْ أَقْصَرَ أَوْ قَدْ عَوَّدَا عَنْ وَصَلِنَا الْجَاهُ أَوْ تَجَلَّدَا

وقال يمدح عمر بن عبيد الله بن معمر

- ١ قَدْ جَبَرَ الدِّينَ إِلَهُ فَجَبَرَ وَعَوَّرَ الرَّحْمَنُ مَنْ وَلَّى الْعَوَرَ
٣ فَالْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَعْطَى الْحَبَرَ مَوَالِي الْحَقِّ إِنْ الْبَوْلَى شَكَرُ
٥ عَهْدَ نَبِيِّ مَا عَفَا وَمَا دَثَرَ وَعَهْدَ صِدِّيقٍ رَأَى الْبَرَّ وَبَرَّ
٧ وَعَهْدَ عُثْمَانَ وَعَهْدًا مِنْ عُمَرَ وَعَهْدَ إِخْوَانٍ هُمْ كَانُوا الْوَزَرَ
٩ وَعُصْبَةَ النَّبِيِّ إِذْ خَافُوا الْحَصَرَ شَدُّوا لَهُ سُلْطَانَهُ حَتَّى أَقْتَسَرَ
١١ بِالْقَتْلِ أَقْوَامًا وَأَقْوَامًا أَسَرَ تَحْتَ أَلْدَى آخْتَارَ لَهُ اللَّهُ الشَّجَرَ
١٣ مُحَمَّدًا وَأَخْتَارَهُ اللَّهُ الْخَيْرَ فَمَا وَتَى مُحَمَّدٌ مَذْ أَنْ غَفَرَ
١٥ لَهُ إِلَهُ مَا مَضَى وَمَا غَبَرَ أَنْ أَظْهَرَ الدِّينَ بِهِ حَتَّى ظَهَرَ
١٧ هَذَا أَوْ أُنَ الْجِدِّ إِذْ جَدَّ عُمَرُ وَصَرَّحَ أَبْنُ مَعْمَرٍ لِمَنْ دَمَرَ

وقال ايضا

- ١ تَاللّٰهِ لَوْ لَا اَنْ نَحْشَ الطَّيْحُ بِي الْجَحِيمِ حِينَ لَا مُسْتَصْرَحُ
 ٣ فِي دُخْلِ النَّارِ وَقَدْ تَسَلَّخُوا لَعَلِمَ الْجُهَالِ اَذَى مِفْنَحُ
 ٥ لِهَامِهِمْ اَرْضُهُ وَاَنْقَحُ اَمَّ الصَّدَى عَنِ الصَّدَى وَاَصَحُ
 ٧ اَشْمُ بَذَاخٍ نَمَتْنِي الْبُدْخُ اِذَا اَزْدَهَاهُمْ يَوْمَ هَيْجَا اَكْمَخُوا
 ٩ بَاؤًا وَمَدَّتْهُمْ جِبَالُ شَمَحُ اَجَوَاذُهُنَّ وَالْأُنُوفُ الرُّمَحُ
 ١١ بِوَقْعِهَا يُرِيحُ الْمُرِيحُ وَالْحَسْبُ الْاَوْقَى وَعِزُّ جُنْبُحُ
 ١٣ نَعْقِلُ مَرَاتٍ وَمَرًّا نَبْدَخُ اِذَا الْاَعَادِي حَسَبُونَا بِجَبْخُوا
 ١٥ بِالْجِدِّ وَالْقَبِصِ الَّذِي لَا يُنْسَخُ مِمَّا فُحُولُ وَزَيَّيرُ قُلْحُ
 ١٧ صَيْدُ تَسَامَى وَشُرُوحُ شُرْخُ وَمَا رَأْنَا مَعَشَرُ فَيَنْتَخُوا
 ١٩ مِنْ سَائِرِ الْاَقْوَامِ اِلَّا فَرَّخُوا وَلَوْ اَخْنَا جَمْعَهُمْ تَلَخَّخُوا
 ٢١ وَلَوْ نَقُولُ دَرَجُوا لَدَرَجُوا لِفَحْلِنَا اِنْ سَرَّهُ التَّنَوُّخُ
 ٢٣ قَاعَ وَاِنْ يَتْرُكُ فَشُولُ دُوْخُ وَلَوْ رَأْنِي الشَّعْرَاءُ دِيْخُوا
 ٢٥ وَلَوْ اَقُولُ بَرَّخُوا لَبَرَّخُوا لِمَارَ سَرَجِيْسٍ وَقَدْ تَدَخَّدُوا
 ٢٧ وَدُسْتُهُمْ كَمَا يُدَاسُ الْفَرَفَرُحُ يُوْكَلُ مَرَاتٍ وَمَرًّا يُشْدَخُ

٢٧ أَزْمَانَ تَأْفُوا تَوَفَّةَ الْبَرَّاحِ أَنْ يَسْبِقُوا بِأَذْمٍ صَحَّاحِ
 ٢٩ فَعَلِقُوا أَيْ مُفَاقٍ صَاحٍ كَأَنَّهُمْ مِنْ هَالِكٍ مُطَاحِ
 ٣١ وَرَامِقٍ يَجْرُضُ بِالصِّيَاحِ وَعَانِسٍ تُقَادُ بِالسَّوْشَاحِ
 ٣٣ عَجَازُ تَحْلٍ بِالْحَزِيرِ ضَاحِ

٨

وقال يمدح ابن ليلي اي عبد العزيز بن مروان

١ قُلْتُ لِعَنْسٍ قَدْ وَنَتْ طَلِيحٍ عَوْجَاءَ مِنْ تَتَابُعِ التَّطْوِيحِ
 ٣ بِالْجَذْعِ بَعْدَ الْجَذْعِ وَالنَّلْوِيحِ وَالنَّصَّ بِالْهَاجِرَةِ الصَّمُوحِ
 ٥ لَا تَأْمَلِينَ فِي السَّرَى تَرْوِيحِي وَإِنْ تَشَكَّيْتُ أَدَى الْقُرُوحِ
 ٧ بِأَهَّةٍ كَأَهَّةِ الْمَجْرُوحِ وَظَاهِرِي السَّرِيحِ بِالسَّرِيحِ
 ٩ إِلَى ابْنِ لَيْلَى فَاغْتَدَى وَرُوحِي إِلَى فَتَى فِي الْبَاعِ ذِي مَنْدُوحِ
 ١١ مُرَزَّاءٍ بِسَيْبِهِ نَفُوحِ فِي الْبَدْوِ ذِي بَدْوٍ وَذَى مَنُوحِ
 ١٣ هَنَا وَهَنَا وَعَلَى الْمَسْجُوحِ جَرَى ابْنُ لَيْلَى جَرِيَّةَ السَّبُوحِ
 ١٥ جَرِيَّةَ لَا كَابٍ وَلَا أَرْوَحِ عَافِي الْعَرَازِ مِنْهَبٍ مَيُوحِ
 ١٧ وَفِي الدَّهَاسِ مُضَبَّرِ ضُرُوحِ بِرَجُلٍ لَا كَرٍّ وَلَا أَنْوَحِ
 ١٩ إِذَا الْجِيَادُ فِضْنَ بِالْمَسِيحِ بَعْدَ تَهَاوِي النَّظَرِ الْفَسِيحِ
 ٢١ سَاقَطَهَا بِنَفْسٍ مُرِيحٍ وَهَذِ تَقْرِيْبٍ وَبِالتَّجْلِيحِ
 ٢٣ تَرَاهُ بَعْدَ الْبَائَةِ الْمَتُوحِ مِنَ الْهَوَادِي مَعْطَفَ السَّنِيحِ
 ٢٥ وَتَارَةً يَمُرُّ بِالْبُرُوحِ عَطَفَ الْمُعَلَّى ضَكَّ بِالْمَنِحِ

- ١١ وَمُطْلِعٍ مِنْ رَدْمِهَا مَاجُوجًا وَذَاكَ صَارَ أَمْرُهُ شَرِيحًا
 ١٣ فَدَاخِلُونَ جَنَّةً بَهِيحًا وَشَارِبُونَ عَسَلًا مَرِيحًا
 ١٥ بِمَاءٍ مُزْنٍ بَارِدًا مَثْلُوجًا وَصَارِحُونَ ضَجَّةً ضَبْجُوجًا
 ١٧ تَسْمَعُ لِلنَّارِ بِهِمْ أَجِيحًا

٧

وقال ايضا

- ١ لَقَدْ فَحَاهُمْ جَدْنَا وَالنَّاحِي
 ٣ بَثْرَمْدَاءَ جَهْرَةَ الْفِضَاحِ
 ٥ دُونِي عَقِيدَ وَقْعَةِ السِّلَاحِ
 ٧ وَالشَّدَّ فَوْقَ كَظَمِ الشَّخْشَاحِ
 ٩ وَلَا إِلَى تَجْرَانٍ مِنْ جَبَاحِ
 ١١ صَبَحْتُهُمْ مِنْ بَاكِرِ الصَّبَاحِ
 ١٣ مِنْ كُلِّ شَقَاءٍ الْقَرَا مِلْوَاحِ
 ١٥ كَأَنَّ فَاهُ وَاللِّجَامُ شَاحِ
 ١٧ شَرَحًا غَبِيطٍ سَلِسٍ مِرْكَاحِ
 ١٩ كَأَنَّ عِطْفِيهِ مِنَ التَّنْضَاحِ
 ٢١ سَقَى رَزِينًا وَأَبَا رِيَّاحِ
 ٢٣ يَسْقِيهِمَا مِنْ خَلَلِ الصَّفَاحِ
 ٢٥ طَعْنًا شَفَى سَرَائِرَ الْأَحَاحِ
 لِقَدَرٍ كَانَ وَحَاهُ الْوَاحِي
 فِي مَجْمَعٍ كَالْأَبْلَقِ اللَّيَّاحِ
 وَالْدَّاءُ قَدْ يُطْلَبُ بِالصَّبَاحِ
 فَمَا إِلَى السَّمَاءِ مِنْ طَبَاحِ
 وَلَا إِلَى السَّفِينِ مِنْ رَوَاحِ
 لَوَاحِقَ الْبُطُونِ كَالْقِدَاحِ
 يُبْرِي لِعُرْيَانِ الشَّوَى مَيَّاحِ
 يُفْرَعُ بَيْنَ الشَّدِّ وَالْإِكْمَاحِ
 كَأَنَّا يَرْدَى عَلَى مَسَاحِ
 بِالمَاءِ ثَوْبًا مِنْهُلٍ مَيَّاحِ
 كِلَاهُمَا نِعَمَ فَتَى الصَّبَاحِ
 كَأَسَا مِنَ الدِّيْفَانِ وَالْدَّبَاحِ
 رَجَّتْ سَلَامَانُ مِنَ الْمِرَاحِ

١٢٥ يَكَادُ يَرْمِي الْقَيْقَبَانَ الْمُسْرَجَا لَوْ لَا الْأَبَازِيمُ وَأَنَّ الْمِنْجَا
 ١٢٧ نَاهَى مِنَ الدِّثْبَةِ أَنْ تَفَرَّجَا لَا فَحَمَ الْفَارِسَ عَنْهُ رَجَا
 ١٢٩ يَحْمِلْنَ مِنَّا الْفَارِسَ الْمُدَجَّجَا نَحْنُ صَرَبْنَا الْمَلِكَ الْمُتَوَجَّا
 ١٣١ يَوْمَ الْكُلَابِ وَوَرَدْنَا مَنَعَجَا وَبِالنَّبَاجِينَ وَيَوْمَ مَدْحَجَا
 ١٣٣ إِذْ طَوَّقُوا أَمْرَهُمُ الْمُهْمَلَجَا نَقَائِبًا وَمَقُولًا مُتَوَجَّا
 ١٣٥ إِذْ أَتَبَلُّوا يُزْجُونَ مِنْهُمْ مَنْ رَجَا بَلَجِبَ مِثْلَ الدَّبَا أَوْ تَجَا
 ١٣٧ مَوْجًا إِذَا لَمْ يَسْتَقِمَّ تَمَوَّجَا حَتَّى رَأَى رَأْيَهُمْ فَحَجَّجَحَجَا
 ١٣٩ بِحَيْثُ كَانَ الْوَادِيَانِ شَرَجَا مِنَ الْحَرِيمِ وَأَسْتَفَاضَا عَوَّجَا
 ١٤١ مِنَّا خَرَاطِيمَ وَرَأْسًا عَلَجَا رَأْسًا بِنَهْضَايِ الرُّوْسِ مُلْهَجَا
 ١٤٣ يَزْدَادُ عَنْ طُولِ النَّطَاحِ فُلَجَا فَعَرَفُوا إِلَّا يُلَاقُوا مَخْرَجَا
 ١٤٥ أَوْ يَبْتَغُوا إِلَى السَّمَاءِ دَرَجَا حَتَّى يَعْجَ ثَلَخْنَا مَنْ مَجَّجَحَجَا
 ١٤٧ فَيُودِي الْمُودَى وَيَنْجُو مَنْ نَجَا

٤

وقال ايضا

١ أَلَيْسَ يَوْمَ سُمِّيَ الْخُرُوجَا أَعْظَمَ يَوْمٍ رَجَّةً رَجُوجَا
 ٣ يَوْمَ تَرَى مُرْضِعَةً خَلُوجَا وَكُلَّ أَنْثَى حَمَلَتْ خَدُوجَا
 ٥ وَكُلَّ صَاحٍ ثِمَلًا مَرُوجَا وَيَسْتَحِفُّ الْحَرَمَ الْحَاجُوجَا
 ٧ وَيَهْتِكُ السَّمَاءَ وَالْبُرُوجَا حَتَّى تَرَى أَدْيَبَهَا مَضْرُوجَا
 ٩ وَيَأْمُرُ الْبُعَارَ أَنْ يَهْيَجَا وَذَاكَ يَوْمٌ مُخْرِجٌ يَاجُوجَا

- ٨٧ تَذَكَّرَا عَيْنًا رَوَى وَفَلَجَا فَرَّاحَ يَحْدُوها وَرَاحَتَ نَيْرَجَا
- ٨٩ سَفَوَاءَ مَرَخَاءَ تُبَارِي مِغْلَجَا كَانَمَا يَسْتَضَرِّمَانِ الْعَرْجَجَا
- ٩١ فَرَّقَ الْجَلَادِي إِذَا مَا أَهْجَا وَأَهْمَجَتْ مُرْقَدَةً وَأَهْمَجَا
- ٩٣ شَدَّ يَشْطِي الْجَنْدَلُ الْحَدْرَجَا وَضَمَّنَا الصَّوْتِ إِذَا مَا حَشْرَجَا
- ٩٥ شَوَارِبًا وَكَلْكَلًا مُنْجَجَا لَيْلَهُمَا لَا يَرْهَبَانِ عَوَجَا
- ٩٧ فِي طَرْتِي تَعْلُو خَلِيفًا مِنْهَجَا مِنْ خَلِّ ضَمِرٍ حِينَ هَابَا وَدَجَا
- ٩٩ إِذْ أَثْبَجَرَا مِنْ سَوَادٍ حَدَجَا وَشَخَرَا آسْتِنْفَاضَهُ وَنَشَجَا
- ١٠١ دَعَا ذَا وَبَهَّجَ حَسَبًا مُبَهَّجَا نَحْمًا وَسَنَنْ مَنُطْقًا مُزَوَّجَا
- ١٠٣ إِنَّا إِذَا مُذَكِّي الْحُرُوبِ أَرْجَا مِنْهَا سُعَارًا وَأَسْتَشَاطَتْ وَهَجَا
- ١٠٥ وَلَبِستَ لِلْمَوْتِ جَلًّا أَخْرَجَا وَتَجَجَّتْ بِالْخَوْفِ مَنْ تَجَجَجَا
- ١٠٧ وَلَمْ تَخْرُجْ كُرَّةً مَنْ تَخْرَجَا وَلَمْ تَعْرِجْ رُحْمَ مَنْ تَعَرَجَا
- ١٠٩ وَأَغَشَتِ النَّاسَ الْعَجَاجَ الْأَضْجَجَا وَصَاحَ خَاشِي شَرِّهَا أَوْ هَجَجَا
- ١١١ وَكَانَ مَا أَهْتَضَّ الْجَحَافُ بِهِرَجَا نَزُدَّ عَنْهَا رَأْسُهَا مُشْجَجَا
- ١١٣ بِصَفْعٍ عَزَّ لَمْ يَكُنْ مُرَجَجَا ذَاكَ وَإِنْ دَاعَى الصَّبَاحِ ثَاجَا
- ١١٥ وَحِينَ يَبْعَثُنَ الرِّيَاغَ رَهَجَا سَفَرَ الشَّمَالِ الرِّبْرَجَ الْمُرَبَّجَا
- ١١٧ طَرْنَا إِلَيَّ كُلِّ طَوَالٍ أَهْوَجَا سَاطِ يَمُدُّ الرِّسْنَ الْمُكْمَلَجَا
- ١١٩ تَرَاهُ عَنْ غِبِّ الصِّقَالِ مُدْجَا حَتَّى مِنْهُ غَيْرَ مَا أَنْ يَنْجَحَجَا
- ١٢١ غَمَرَ الْأَجَارِي مِثْمًا مِثْعَجَا بُعِيدَ نَضْمِ الْمَاءِ مِذْعَى مِهْرَجَا
- ١٢٣ وَطَرَفَةً شَدَّتْ دِخَالًا مُدْرَجَا جَرْدَاءَ مِثْحَاجًا تُبَارِي مِثْحَجَا

- ٤٩ فَإِنْ يَكُنْ هَذَا الزَّمَانُ خَلَجَا حَالًا لِحَالٍ تَصْرِفُ الْمُوَشَّجَا
- ٥١ فَقَدْ لِحَجْنَا فِي هَوَاكِ لِحَجَا حَتَّى رَهَبْنَا الْإِثْمَ أَوْ أَنْ تَنْسَجَا
- ٥٣ فِينَا أَفَاوِيلُ أَمْرِي تَسَدَّجَا أَوْ تَلَحَّجِ الْإِلْسُنُ فِينَا مَلَحَجَا
- ٥٥ فَإِنْ يَكُنْ ثَوْبُ الصِّبَا تَصَرَّجَا فَقَدْ لَيْسْنَا وَشَيْءُ الْمُبَرَّجَا
- ٥٧ عَصْرًا وَخُضْنَا عَيْشَهُ الْمُعَدَّجَا وَمَهْمَةٍ هَالِكٍ مَنْ تَعَرَّجَا
- ٥٩ هَائِلَةً أَهْوَالُهُ مَنْ أَدَلَّجَا إِذَا رِءَاءُ لَيْلٍ تَدَجَّدَجَا
- ٩١ مُوَاصِلًا قُفًّا بِرَمَلٍ أَثْبَجَا عَلَوْتُ أَخْشَاهُ إِذَا مَا أَحْبَجَا
- ٩٣ إِذَا مُغْنِي جِنِّهِ تَهَزَّجَا حَتَّى تَرَى أَعْنَاقَ صُحُفٍ أَبْلَجَا
- ٩٥ تَسُورُ فِي اعْجَازٍ لَيْلٍ أَدْعَجَا كَمَا رَأَيْتَ اللَّهَبَ الْمُؤَجَّجَا
- ٩٧ حَتَّى تَجَلَّى بَعْدَ مَا كَانَ دَجَا عَنِّي وَعَنْ أَدْمَاءٍ تَنْضُرُ النَّجَّجَا
- ٩٩ كَأَنَّ بُرْجًا فَوْقَهَا مُبَرَّجَا عَنَسًا تَخَالُ خَلَقَهَا الْمُفَرَّجَا
- ٧١ تَشْيِيدَ بُنْيَانٍ يُعَالَى أَرْجَا تَعْدُو إِذَا مَا بُدْنُهَا تَفَضَّجَا
- ٧٣ إِذَا حِجَاجًا مُقْلَتَيْهَا هَجَّجَا وَاجْتَنَفَ أَدْمَانُ الْفَلَاحِ التَّوَلَّجَا
- ٧٥ كَأَنَّ تَحْتِي ذَاتَ شَغْبٍ سَحَّجَا قَوْدَاءَ لَا تَحْمِلُ إِلَّا تُخَدَّجَا
- ٧٧ كَالْقَوْسِ رُدَّتْ غَيْرَ مَا أَنْ تَعُوجَا تَوَاضَحُ التَّقْرِيبِ قَلُّوا حِجْلَجَا
- ٧٩ جَابًا تَرَى تَلِيلَهُ مُسَحَّجَا كَأَنَّ فِي فِيهِ إِذَا مَا شَحَّجَا
- ٨١ عَوْدًا دُوبَيْنَ اللَّهْوَاتِ مُوَلَّجَا رَعَى بِهَا مَرْجَ رَبِيعٍ مُرَّجَا
- ٨٣ حَيْثُ اسْتَهَلَّ الْمَزْنُ أَوْ تَبَجَّجَا حَتَّى إِذَا مَا الصَّيْفُ كَانَ أَهْجَا
- ٨٥ وَفَرَعًا مِنْ رَعَى مَا تَلَرَّجَا وَرَهَبًا مِنْ حَنْدِهِ أَنْ يَهَرَّجَا

- ١١ فِي نَعِجَاتٍ مِنْ بَيَاضٍ نَعَجَا كَمَا رَأَيْتَ فِي الْمَلَاءِ الْبَرَدَجَا
 ١٣ يَتَّبَعْنَ دَيَّالًا مُوشًى هَبْرَجَا فَهِنَّ يَعْكِفْنَ بِهِ إِذَا حَجَا
 ١٥ بِرُبُضِ الْأَرْطَى وَحَقِيفِ أَعَوَجَا عَكَفَ النَّيْبِطِ يَلْعَبُونَ الْقَنْزَجَا
 ١٧ يَوْمَ خَرَجَ يُخْرِجُ السَّرَجَا فِي لَيْلَةٍ تُغْشَى الصَّوَارَ الْمُخْرَجَا
 ١٩ نَحَّا أَهَاضِيبَ وَبَرَقًا مُرْجَا يُجَاوِبُ الرَّعْدَ إِذَا تَبَوَّجَا
 ٢١ مَنَازِلًا هَيَّجْنَ مَنْ تَهَيَّجَا مِنْ آلٍ لَيْلَى قَدْ عَفَوْنَ حَجَجَا
 ٢٣ وَالشَّخْطُ قَطَاعُ رَجَاءٍ مَنْ رَجَا إِلَّا أَحْتِضَارَ الْحَاجِ مَنْ نَحَّوَجَا
 ٢٥ وَالْأَمْرُ مَا رَامَقْتَهُ مُلْهُوَجَا يُضْرِيكَ مَا لَمْ تُحِ مِنْهُ مُنْعَجَا
 ٢٧ فَإِنْ تَصِرَ لَيْلَى بِسَلْمًا أَوْ أَجَا أَوْ بِاللَّوَى أَوْ ذَى حُسَى أَوْ يَأْجُجَا
 ٢٩ أَوْ حَيْثُ كَانَ الْوَلَجَاتُ وَلَجَا أَوْ حَيْثُ رَمَدُ عَالِجٍ تَعَلَّجَا
 ٣١ أَوْ حَيْثُ صَارَ بَطْنُ قَوْ عَوْجَا أَوْ تَجْعَلِ الْبَيْتَ رِتَاجًا مُرْتَجَا
 ٣٣ بِجَوْفِ بُصْرَى أَوْ بِجَوْفِ تَوْجَا أَوْ يَنْتَوَى الْحَى نُبَاكَ فَالْرَجَا
 ٣٥ فَتُكْمِلِ الْأَرْوَاحَ حَاجًا مُنْجَا إِلَى أَعْرِفَ وَحْيِهَا الْمُكَلَّجَا
 ٣٧ أَرْمَانَ أَبَدَتْ وَاحِجًا مُفَلَّجَا أَغَرَّ بَرَاءْنَا وَطَرْنَا أَبْرَجَا
 ٣٩ وَمُقَلَّةً وَحَاجِبًا مُزَجَّجَا وَفَاجِمًا وَمَرْسِنًا مُسَرَّجَا
 ٤١ وَبَطْنَ آيَمٍ وَقَوَامًا عُسْلُجَا وَكَفَلًا وَعَشًّا إِذَا تَرَجَّرَجَا
 ٤٣ أَمْرٌ مِنْهَا قَصَبًا خَدَلَجَا لَا قَفِيرًا عَشًّا وَلَا مُهَبَّجَا
 ٤٥ مَيَّاحَةً تَمِجُ مَشِيًّا رَهْوَجَا تَدَافِعُ السَّيْلَ إِذَا تَعَمَّجَا
 ٤٧ غَرَاءَ سَوَى خَلَقَهَا الْخَبَرَجَا مَادُّ الشَّبَابِ عَيْشَهَا الْمُخَرَّجَا

- ٥٩ فَأَسَا وَمِمْحَاةً لِحَيْتِ جِبَلَتِي أَوْ مِنْ أَشَدَّ بَعْدَ مَا قَدْ شَدَّتِ
 ٦١ لَمَّا رَأَى أَنْ لَيْسَ تُغْنِي عُدَّتِي وَلَا الدُّعَاءُ إِنْ جَهَدْتُ دَعْوَتِي
 ٦٣ شَيْئًا وَلَا تَرْنَعُ جَنْبِي صَرَعَتِي وَكَانَتِ الْحَيَاةُ حَيْثُ حُبَّتِ
 ٦٥ وَذَكَرَهَا هَنَّتْ وَلَاتَ هَنَّتِ فَقُلْتُ لِلْحُبَّاءِ حِينَ هَمَّتِ
 ٦٧ بِأَنْ تُخَفَّ جَزَعًا أَوْ خَفَّتِ هَذَا أَنَا إِلَّا رَجُلٌ مِنْ أُمْتِي
 ٦٩ أَفْضَى كِبِيلٍ بَعْضٍ مَا قَدْ فَضَّتِ أَوْ عِظَةٌ إِنْ نَفْسٌ حُرٌّ بَلَّتِ
 ٧١ أَوْ طَلَبْتُ بِالْجَهْدِ مَا قَدْ أَلَّتِ أَوْ الْحَيَاةُ فَالْحَيَاةُ مُنَيَّتِي

٤

هذه الارجوزة التي اولها
 يَا رَبِّ إِنْ أَخْطَأْتُ أَوْ نَسِيتُ

منسوبة ههنا للمعاج وهي منقولة من ديوان روبة
 ابن المعاج،

٥

وقال ايضا

- ١ مَا هَاجَ أَحْزَانًا وَشَجْوًا قَدْ تَجَا مِنْ طَلَلٍ كَالْأَحْيَى أَنَّهُجَا
 ٣ أَمْسَى لِعَاقِي الرَامِسَاتِ مَدْرَجَا وَأَتَّخَذْتُهُ النَّائِجَاتِ مَنَاجَا
 ٥ وَأَسْتَبَدَلْتُ رُسُومُهُ سَفْتَجَا أَصْلَكَ نَعَضًا لَا يَنِي مُسْتَهْدِجَا
 ٧ كَالْحَبِشِيِّ أَلْتَفَّ أَوْ تَسَجَّجَا فِي شَمْلَةٍ أَوْ ذَاتِ زِفٍّ عَوْهَجَا
 ٩ وَكُلَّ عَيْنَاءٍ تُزْجِي بَحْزَجَا كَأَنَّهُ مُسَرَّوْلٌ أَرْنَدَجَا

- ٢١ فَلَمْ يَغِبْ عَنْ لَيْلَتِي وَلَيْلَتِي وَاللَّيْلَةَ الْآخَرَى الَّتِي أَسْهَرَتْ
 ٢٣ وَلَيْلَةً مِنَ اللَّيَالِي مَرَّتْ بِكَائِدٍ كَابِدْتُهَا وَجَرَّتْ
 ٢٥ كَلَّكَلَهَا لَوْ لَا إِلَهُ ضَرَّتْ فِي ظَلَمٍ أَرْزَلَهَا فَرَلَتْ
 ٢٧ عَنِّي وَلَوْ لَا إِلَهُ مَا تَجَلَّتْ بِتِّ لَهَا يَقْظَانِ وَأَتَسَانَتْ
 ٢٩ إِذَا رَجَوْتُ أَنْ تُضِيَءَ أَسْوَدَتْ دُونَ قُدَامَى الصُّحُ فَارْجَحَنْتِ
 ٣١ مِنْهَا عَجَاسَاءُ إِذَا مَا أَلْتَجَيْتِ حَسِبْتُهَا وَلَمْ تَكُرِّ كَرَّتِ
 ٣٣ كَانَمَا نُجُومُهَا إِذْ وَلَّتِ زُورًا تُبَارِي الْغَوْرَ إِذْ تَدَلَّتِ
 ٣٥ عُفْرٌ وَثِيرَانُ الصَّرِيمِ جَلَّتِ لُجْجَةً أَوْ شَلَّهَا فَأَنْشَلَّتِ
 ٣٧ أَجْرَاسُ نَاسٍ جَشَّوْا وَمَلَّتِ أَرْضًا وَأَهْوَالُ الْجَنَانِ أَهْوَلَّتِ
 ٣٩ وَهُوَ الَّذِي أَبْصَرَ لَيْلًا لَمَعْنِي بِالْكَفِّ إِذْ أُمِسَّكَ بِالمُصَوِّتِ
 ٤١ وَحَالَتِ اللَّادُوءُ دُونَ نَشْغَتِي عَلَى حَيَازِيمِي وَعَضَّتْ لَبَّتِي
 ٤٣ وَكُرْبَتِي وَقَدْ تَدَانَتْ كُرْبَتِي وَأَخَذَ الْمَوْتُ بِجَنْبِي لَحْيَتِي
 ٤٥ وَسَبْلَاتِي وَجِجْنَبِي لِمَتِي أَصْبَحَ قَوْمِي يَحْفِرُونَ حُفْرَتِي
 ٤٧ يَدْعُونَ بِأَسْمَى وَتَنَاسَوْا كُنْيَتِي بَنُو بَنِيَّ وَبَنَاتٌ لِأَبْنَتِي
 ٤٩ فَسُرَّ وَهَادَى وَسَاءَ شِمَّتِي إِذَا رَدَّهَا بِكَيْدِهِ فَأَرْتَدَّتْ
 ٥١ إِلَى أَمَارٍ وَأَمَارٌ مُدَّتِي دَافَعَ عَنِّي بِنُقَيْرٍ مُوتَتِي
 ٥٣ بَعْدَ اللَّتْيَا وَاللَّتْيَا وَالَّتْيَا وَالَّتْيَا إِذَا عَلَتْهَا أَنْفُسٌ تَرَدَّتْ
 ٥٥ فَأَرْتَاحَ رَبِّي وَأَرَادَ رَحِمَتِي وَنِعْمَةً أَتَمَّهَا فَتَمَّتْ
 ٥٧ فَرَدَّهَا عَنِّي وَقَدْ أَعَدَّتِ أَظْفَارَهَا وَنَابَهَا وَحَدَّتْ

- ٩ عَدَوَ الْمَخَاضِ سَرَّهَا جَنَابُهَا وَحَالَ دُونَ عُقْرِهَا ضِرَابُهَا
 ١١ عَذَابَاتٍ غُلِبَ رِقَابُهَا قَدْ طَالَ بَعْدَ بُزْلِهَا إِضْعَابُهَا
 ١٣ ظَلَّتْ بِأَرْضِ سَامِقٍ أَعْشَابُهَا مِنَ الرَّبِيعِ صَخِبَ دُبَابُهَا
 ١٥ إِنِّي إِذَا مَا عُصْبَةٌ أَنْتَابُهَا ظَالِمَةٌ قَدْ سَرَنِي سِبَابُهَا
 ١٧ أَصْدَفُهَا الشَّتَمَ وَلَا أَهَابُهَا حَتَّى تَرَى جَاحِرَةً كِلَابُهَا
 ١٩ إِذَا الْقَوَافِي حُسِرَتْ أَثْوَابُهَا وَجَدَتْهَا مُفْتَحًا أَبْوَابُهَا
 ٢١ مُقْبِلَةً بِسَبِيلِهَا شِعَابُهَا

٣

وقال ايضا

- ١ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي آسْتَقَلَّتْ بِإِذْنِهِ السَّمَاءُ وَأَطْمَئَنَّتْ
 ٣ بِإِذْنِهِ الْأَرْضُ وَمَا تَعَتَّتْ وَحَى لَهَا الْقَرَارَ فَاسْتَقَرَّتْ
 ٥ وَشَدَّهَا بِالرَّاسِيَّاتِ الثُّبَّتِ رَبُّ الْبِلَادِ وَالْعِبَادِ الْقُنَّتِ
 ٧ وَالْجَاعِلُ الْعَيْثُ غِيَاثَ الْمُسْنِتِ وَالْجَامِعُ النَّاسَ لِيَوْمِ الْمَوْقِتِ
 ٩ بَعْدَ الْمَبَاتِ وَهُوَ مُحْيِي الْمَوْتِ يَوْمَ تَرَى النَّفُوسُ مَا أَعَدَّتْ
 ١١ مِنْ نُزُلٍ إِذَا الْأُمُورُ غَبَّتِ مِنْ سَعْيٍ دُنْيَا طَالَ مَا قَدْ مُدَّتْ
 ١٣ حَتَّى أَنْقَضِي فِضَاؤُهَا فَأَدَّتْ إِلَى الْإِلَهِ خَلْقُهُ إِذْ طَمَّتْ
 ١٥ غَاشِيَةُ النَّاسِ الْآتِنِي تَغَشَّتْ يَوْمَ يَرَى الْمُرْتَابُ أَنَّ قَدْ حَقَّتْ
 ١٧ إِذَا رَأَى مَتْنِ السَّمَاءِ أَنْقَدَتْ وَحَى الْإِلَهِ وَالْبِلَادَ رُجَّتْ
 ١٩ وَهُوَ الَّذِي أَنْعَمَ نِعْمَى عَمَّتْ عَلَى الَّذِينَ أَسْلَمُوا وَسَمَّتْ

- ٢١ وَالزَّيْتِ لَمْ يُرْطَبْ وَزَيْتًا أَرَطَبَا وَذَاوِيَاتِ السِّدْرِ وَالْمُغْلُولِبَا
 ٢٣ ضَرْبًا هَذَاذِيكَ وَطَعْنَا لَعِبَا وَالْجَوْزَ لَمْ يَهْدَبْ وَجَوْزًا أَهْدَبَا
 ٢٥ وَالسَّاحِلَيْنِ وَالصَّرِيعَ الْمُسْتَبَى كَانَ مِنْ حَرَّةٍ لَيْلَى ظَرِبَا
 ٢٧ أَسَوَدَ مِثْلَ كَشِبٍ أَوْ كَشِبَا نَفَى حَصِيرًا شَوْكَةَ الْمُشَدِّبَا
 ٢٩ دَوَّارُهُ يُدِيرُ عَيْصًا أَشْبَا مِنْ حَلْبَةِ الْجَفَيْنِ حِينَ اسْتَغْضِبَا
 ٣١ كَبَّةٌ أَوْرَانٍ تَغُمُّ الْمُرْهَبَا زَحَفَ الدَّبَا إِثْرَ الدَّبَا مُدْلِعِبَا
 ٣٣ سُودًا وَخُضْرَانًا وَوُزْقًا نَيْسَبَا يَبْرَى لَرِيعَانِ الصَّبَا أَوْ مُجْنِبَا
 ٣٥ أَلْفٌ يَلْتَفُّ إِذَا مَا حُرِبَا قَدْ عَلِمَ الْمُخْتَارُ إِذَا جَدَّ الْجَبَا
 ٣٧ وَبَلَغَ الْمَاءُ حَلَاقِيمَ الزَّيِّ مِنَ الَّذِي غَيَّقَ تَغْيِيقَ الصَّبَا
 ٣٩ وَزَيْمَ الْحَسَفِ الَّذِي كَانَ أَبَا إِذَا لَمْ يَزَلْ يُطَاوِعُ الْمُسْتَصْعِبَا
 ٤١ إِذَا حَسِبَ الرَّحْمَنُ عَنْهُ مُضْرِبَا كَهَانَةً وَقَدْ رَأَى مُرْيِبَا
 ٤٣ إِذَا نَصَبَ الْحَرْبَ فَلَاتَى مُنْصِبَا بِجَانِبِ الْكُوفَةِ يَوْمًا مُشْحِبَا
 ٤٥ وَبِالْمَذَارِ عَسْكَرًا مُشْيِبَا

وقال ايضا

- ١ إِنَّا إِذَا مَا الْحَرْبُ حَدَّ نَابَهَا وَطَالَ بَعْضُ قِصَرِ أَسْبَابُهَا
 ٣ نَزْدُهَا مُفْلَلًا كُلاَّبُهَا بِأَسَدٍ غَابٍ فِي الْأَكْفِ غَابُهَا
 ٥ غَابٌ وَشِجٌّ سَلَبٍ كِعَابُهَا عَوَاتِرُ يَرِنْدُهَا أَضْطِرَابُهَا
 ٧ لَيْنًا إِذَا مَا نَشِبَتْ حِرَابُهَا وَالْحَيْدُ تَعْدُو حَسَنًا إِلْهَابُهَا

ديوان اراجيز الحجاج

وهو ابو الشعثاء عبد الله بن روبة التميمي البصري،

قال الحجاج يمدح المصعب بن الزبير ويهجو المختار
ابن ابي عبيد

- | | | |
|----|---|---|
| ١ | لَقَدْ وَجَدْتُمْ مُصْعَبًا مُسْتَضْعِبًا | حِينَ رَمَى الْأَحْزَابَ وَالْمُكَرَّبَا |
| ٣ | وَحَشَبِي الْأَعْجَمِ وَالْمُكْشَبَا | وَالدَّرَبَ ذَا الْبُنْيَانِ وَالْمُدْرَبَا |
| ٥ | وَأَبْنِ أَبِي عُبَيْدٍ الْمُكَدَّبَا | وَالسَّبَائِيَّ وَالْمُرَاشِي الْمُدْنَبَا |
| ٧ | بِحَاجِبِي سَبْعِينَ أَلْفًا مُعْرَبَا | مَوْجًا تَرَى قُدُمُوسَهُ مَكُوكَبَا |
| ٩ | فِي مُرْجَحَيْنٍ يَدْعُرُ الْمُهَيَّبَا | سَارٍ عَلَى أَهْوَائِهِ مُسْتَنْسَبَا |
| ١١ | بِقَدَرٍ يَتْلُو كِتَابًا مُوجِبَا | إِذَا تَبَارَى مَوَكِبَا وَمَوَكِبَا |
| ١٣ | مُأَوَّبًا إِنْ هُمْ أَنْ يُوَوَّبَا | كَمَا دَعَا الْغَيْثُ الْجَرَادَ الْمُجْدَبَا |
| ١٥ | جَرَّ جَرَادًا وَأَجْرَهَدَّ مُطْنِبَا | تَدَافَعُ الْمَاءُ حُبًّا عَلَى حُبَا |
| ١٧ | فِي ذِي عُبابٍ يَرْتَبِي مُصَوَّبَا | بِالْحُشْبِ لَا فَحْلًا وَلَا مُنْصَبَا |
| ١٩ | يَعْلُو أَوَانِيهِ النَّبَا بَعْدَ النَّبَا | وَيَقْلَعُ الْخَلْدَ الرِّطَابَ الْمُرْطَبَا |

الجزء الثانى

من

مجموع اشعار العرب

وهو مشتمل

على ديوانى الارجيز

للحجاج والزفيان

وعلى ابيات مفردات منسوبة اليهما

اعتنى بتصحيحهما وترتيبهما

وليم بن الورد

البروسى،

طبع بالآلات دروغولين المشهورة فى مدينة ليبسيغ فى سنة ١٩٠٣ المسيحية،

مباع فى خزانة كتب السيّدَيْن الفاضلين رُوْطَر وِرْتَحَرْد

فى مدينة بَرُلِين المحمّية،

SAMMLUNGEN

ALTER ARABISCHER DICHTER.

III.

DER DĪWĀN DES REĠEZDICHTERS

RŪBA BEN ELĀĠĠĀĠ

HERAUSGEGEBEN

VON

W. AHLWARDT.



BERLIN,

VERLAG VON REUTHER & REICHARD

1903.

LONDON,
WILLIAMS & NORGATE
14 HENRIETTA STREET.

NEW-YORK,
LEMCKE & BUECHNER
812 BROADWAY.

Druck von W. Drugulin, Leipzig.

Inhalt.

Seite
V

Vorwort	
Die Berliner Text-Handschrift V. Mängel derselben, VI.	
Lücken VII. Besonders schadhafte Stellen VII. Ersatz derselben, hauptsächlich durch die grossen Original-Wörterbücher VIII,	
auch durch vereinzelte Verse in verschiedenen Werken IX.	
Sämtliche Textlücken ausgefüllt IX, in den Citaten und Lesarten besprochen IX. Commentar des Diwān IX. Verfasser und Stützen desselben X. Lesarten darin erwähnt, von Verschiedenen XI. Auch sonstige Lesarten, also vielgelesen XI.	
Citate weisen auch auf andere Gedichte Rūba's, die nicht im Diwān stehen XII. Das schwierige Verständniss der Reğez-dichtungen XII. Die arabischen Sprachgelehrten und Beispiele ihrer verkehrten Deutungen XIII. Elhisl XIV. Elfiṭahl XV. Wert der grossen Originallexika für das Verständniss XVI. Über Lane's Arabic-English Lexicon XVI. Wortschatz der Reğezdichter von dem der übrigen sehr verschieden XVII. Prüfung desselben durch Vergleichen XVII. Alphabetische Anordnung der Gedichte XVII. Überschriften, zum Teil ergänzt XVIII. Poetische Übersetzung der arabischen Texte in Aussicht XVIII. Die Herausgabe dieser Sammlungen nur durch die Unterstützung der K. Akademie der Wissenschaften in Berlin ermöglicht XIX. Unvermuteter Nachtrag XIX. Dank an Drugulin's Offizin XX.	

Einleitung.	XXI
Einbusse der alten Poesie XXI. Betrifft die Qaṣiden, nicht die Reğez-Dichtungen XXII. Die Umgestaltung der Reğez-poesie um die Mitte des 1. Jhdts XXII. Rūba's Leben XXIII. Name, Vorname, Zuname XXIV. Herkunft, Lebenszeit XXIV. Zerwürfnis mit dem Vater XXV. Pilgerfahrt XXV. Not und poetische Bittgesuche XXVI. Hielt es mit den Omajjaden XXVII. Zusammenkunft mit Abū muslim XXVII. Abfassungszeit seiner Gedichte XXVII. Übersiedlung nach Elbaṣra XXVII. Geht zur Partei der 'Abbāsiden über XXVIII, lässt sie wieder im Stich, flüchtet und stirbt auf der Flucht XXVIII. Rūba's eheliches Leben: seine Frauen und früheren Geliebten XXVIII. Seine Söhne: 'Abd allāh und das Gedicht auf ihn XXX und 'Oqba XXXII. Seine Rechtfertigung gegen die Vorwürfe seines Vaters XXXII. Seine Schwester XXXIII. Stellung zu den zeitgenössischen Dichtern XXXIII. Über Reğez (Ergänzung zu Bd. II 34): Mohammeds Verwerfen der Qaṣiden-	

dichtung und Lob des Reġez XXXIV: Der Grund dafür XXXVI. Hassān ben tābit XXXVII. Die Dreiteilung der Gedichte auch beim Reġez üblich geworden XXXVII. Die Neuerung erregt mehr Verwunderung als Beifall XXXVIII, findet aber doch einige Verbreitung XXXVIII. Rūba Hauptdichter im Reġez XXXIX. Umfang seines Diwāns und zahlreiche Bruchstücke XXXIX. Mehrere Gedichte von fraglicher Ächtheit XXXIX. Über die vielfach abweichende Handschrift Adab 519 in der vizeköniglichen Bibliothek zu Kairo: viel kürzer, völlig andere Gedichtfolge XLI. Die Unvollständigkeit der Reġezgedichte, im Allgemeinen XLII und bei Rūba im Besondern XLIII. Die Anknüpfung der Hauptteile des Gedichts an einander XLIV. Einteilung seiner Gedichte nach den behandelten Stoffen XLVI. Die Mehrzahl sind poetische Bittschriften an Vornehme und Reiche XLVII. Notizen über seine Gönner XLVII. Solch Bittverfahren nicht ungewöhnlich LVII. Günstige Urteile der alten Sprachkenner über ihn LVII, aber auch Nörgeleien LVIII. Rūba's eigene Wertschätzung, auf Grund von Stellen in seinen Gedichten LVIII. Unser Urteil über ihn als Dichter LXI, auch im Verhältnis zu Elāġġāġ LXIII. Die Abfassungszeit seiner Gedichte schwer zu bestimmen LXIV. Specielles Inhaltsverzeichnis der einzelnen Gedichte LXV. Proben der den Verlauf der Verse unterbrechenden und störenden Einschübsel XCI und Gemeinsprüche XCIII. Verzeichnis von etymologischen Figuren in seinen Versen XCIV. Lexikalisch-statistischer Nachweis des abweichenden Wortvorrates der Reġezdichter von dem der anderen alten Dichter I XCIX und II CIX. Gedichtfolge in der Handschrift und in dem vorliegenden Druck nebst Verszahl CXIII. Liste der (in den Citaten und Lesarten) gebrauchten Abkürzungen CXIV.

Citate und Lesarten

1. des Diwāns	1
2. der Einzelverse	101
Nachtrag zu Bd. II: Elāġġāġ 111 und Ezzafajān (auch Einzelverse) 111; zu Bd. III Rūba, Diwān 113. Einzelverse 120 u. 121.	

Arabischer Text

1. des Diwāns	١٧
2. der Einzelverse	١٧٨ und ١٨٩

Vorwort.

Der dritte Band meiner Sammlungen alter arabischer Dichter ist für den umfangreichen *Diwān* des berühmtesten Regezdichters *Rūba ben elāggāg* bestimmt. Eine grosse Anzahl von Einzelversen, welche meistens ihm, bisweilen auch dem *Elāggāg*, zugeschrieben werden und aus verschiedenen handschriftlichen und gedruckten Werken von mir gesammelt sind, ist als *Anhang* hinzugefügt.

Dass ich meine frühere Absicht, die sehr grosse Menge der von mir zusammengebrachten Einzelverse des *Elāggāg* und *Rūba* thunlichst zu grösseren Gedichten zurecht zu stellen, aufgegeben habe, sobald mir Handschriften ihrer *Diwāne* zugänglich geworden, habe ich in dem Vorwort zum *Diwān* des *Elāggāg* (Sammlungen II S. VI) besprochen und verweise darauf. Der hier veröffentlichte Text *Rūba's* beruht auf der Handschrift *Lbg 826*, welche den Sammlungen der Königl. Bibliothek zu Berlin angehört. Ich habe dieselbe in dem Verzeichnis der arabischen Handschriften der K. B. zu Berlin beschrieben in Band VII No. 8155. Sie ist eine Abschrift aus der Handschrift *Adab 516*, welche sich in

der Bibliothek des Vicekönigs von Ägypten befindet, und zwar vor fast 20 Jahren angefertigt. Als solche ist sie im Ganzen gut: die Buchstaben kräftig, gefällig, gleichmässig, deutlich; die Vocalisation sehr reichlich; die Verse Rūba's in roter Schrift. An Sorgfalt und Genauigkeit hat es der Abschreiber, der offenbar ein Gelehrter war, nirgends fehlen lassen, weder im Text noch im Commentar, und dennoch ist die Handschrift an recht vielen Stellen mangelhaft.

Daran ist diejenige Handschrift Schuld, aus welcher die ägyptische geflossen ist. Das Ende derselben, etwa ein Zehntel des Ganzen, muss recht arg durch Nässe oder Mottenfrass gelitten haben, einige Blätter sind ganz verdorben oder verloren gegangen, kurz, es scheint, die ganze Partie ist, so gut es ging, durch neue Abschrift ersetzt, aber die Vocalsetzung meistens unterlassen und die Consonanten öfters falsch gelesen und der Commentar vielfach abgekürzt. Dabei sind die verdorbenen oder verlorenen Blätter nicht wieder ersetzt und es ist eine grössere Textlücke geblieben; von dem 50. Gedicht unserer Handschrift (Lbg 826) sind nur die anfangenden 18 Doppelverse vorhanden, das Weitere aber und der Schluss fehlen und von dem 51. Ged. ist nur das Ende, 4 Doppelverse, übrig, so dass fast das ganze Gedicht als nicht vorhanden anzusehen ist. Es ist mir sogar wahrscheinlich, dass das beschädigte unbrauchbare Ende der Handschrift aus einer Handschrift mit anderer Anordnung und verschiedenem Commentar ergänzt sei: nur bei dieser Annahme würde man es begreiflich finden, dass dasselbe

lange Gedicht 6 ziemlich im Anfang der Hdsch. f. 83^b—94^b, ausführlich erklärt wird und gegen Ende derselben, f. 381^b—388^b nochmals mit etwas kürzerem Commentar vorkommt. Die für Ged. 50 u. 51 erwähnte Lücke, in der vielleicht auch noch andere Gedichte gestanden haben, war möglicher Weise auch in dieser Vorlage vorhanden.

Aber die Handschrift, aus welcher die ägyptische Abschrift stammt, hat auch noch andere Gebrechen. Einer grossen Anzahl von den Textversen fehlen theils einzelne Buchstaben theils ein oder mehrere ganze Wörter; es sind sogar ganze Verse ausgelassen, weil sie im Original aus diesem oder jenem Grunde nicht leserlich waren; auch der Commentar ist an solchen Stellen vielfach lückenhaft. Ganz besonders schadhaft ist Ged. 55 (nach meiner Gedichtfolge), an mindestens 30 Stellen; auch in Ged. 8. 13. 28. 34. 40. 45. 54 fehlen viele ganze Verse oder doch Versstücke: aber auch in anderen Gedichten giebt es Lücken.

Da wäre denn die Benutzung einer zweiten Handschrift von grossem Nutzen gewesen. Es giebt eine zweite in der Bibliothek des Vicekönigs, Adab 519: sie hätte aber an Ort und Stelle benutzt werden müssen; das war mir selbst unmöglich. Da ich keinen der Sache kundigen Bekannten dort hatte, der sich mit der mühseligen und viele Zeit in Anspruch nehmenden Arbeit des Vergleichens der beiden Handschriften hätte befassen können, habe ich darauf verzichten müssen. Aber nicht ganz. Herr Professor Vollers in Jena, welcher damals,

als ich mit Rūba's Gedichten beschäftigt war, der Bibliothek des Vicekönigs vorstand, hatte die grosse Gefälligkeit, etwa 35 bezeichnete Textstellen in der 2. Handschrift aufzusuchen und meine Herstellungsversuche danach zu bestätigen oder zu berichtigen, ausserdem über die Hdschrift selbst etwas Auskunft zu erteilen. Dieselbe ist nach einer ganz anderen Recension angefertigt, die Gedichtfolge ganz verschieden, die Anzahl der Gedichte 46, von denen 5 in meiner Hdschr. überhaupt nicht vorkommen, 6 nur zum Teil in Rūba's Ergänzungsversen, 2 in Elāggāg sich finden. In dieser Handschrift stimmen also nur 33 ganze Gedichte mit den meinigen; ihre Verszahl ist ziemlich dieselbe, eher etwas geringer. Im Ganzen aber ist die Verszahl von Adab 519 etwa 2065 Doppelverse, diejenige meiner Hdschr. 2980; jene umfasst also nur etwa zwei Drittel. Die Textabschrift aus einer Handschrift in Elmedīna stammt aus dem J. 1872 und wird als recht flüchtig bezeichnet.

Einen kleinen Ersatz für eine zweite Handschrift bietet das Werk, welches Mohammed taufiq elbekri unter dem Titel Kitāb arāgiz elārab im J. 1312/1894 in Kairo herausgegeben hat, 200 Bl. hoch 8°. Es enthält 9 Gedichte Rūba's mit abgekürztem Commentar, nämlich (nach meiner alphabetischen Anordnung des Textes) Ged. 2. 9. 13. 24. 40. 41. 46. 54. 55, in der Regel etwas abgekürzt; ihr Text hat mir an manchen schadhaften Stellen gute Dienste geleistet. Die Verse sind vocalisiert, der Commentar nicht.

Ganz anderen Nutzen gewährt für Herstellung des

Textes überhaupt und der schadhafte oder fehlenden Verse das Studium der grossen arabischen Wörterbücher, *Lisān el-arab* und *Tāg el-arūs*; ich sehe dabei vom *Eḡḡahāh* ab, dessen Hauptsachen in jene übergegangen sind. Die dort bei den einzelnen Wortartikeln angeführten Belagverse sind von grösstem Wert; sie rühren vielfach von Reḡezdichtern, besonders von *Elāḡḡāg* u. *Rūba* her. Mit ihrer Benutzung und mit Hülfe der in verschiedenen Handschriften und Druckwerken vorkommenden Stellen, ferner auch mit Verwertung von Andeutungen und von Erklärung von Wörtern in dem Commentar zu schadhafte oder ganz fortgefallenen Versen ist es mir möglich geworden, sämtliche Lücken in den Textstellen sicher auszufüllen und einen zuverlässigen Text herzustellen.

Zu dem Abschnitte Citate und Lesarten habe ich bei den einzelnen Versen angemerkt, wo von ihnen die Rede ist; da werden dann auch die einzelnen Lücken besprochen. Der Bedeutung *Rūba*'s als Dichter und dem Umfang seiner Gedichte entsprechend ist die Zahl der Stellen, welche von ihm angeführt werden, mit oder ohne Lesarten, sehr gross. Hinsichtlich dessen, was ich über den Zweck der Sammlung dieser Citate und Lesarten gesagt habe, möchte ich auf die Vorrede zu *Elāḡḡāg* im 2 Bd. dieser Sammlungen verweisen.

Der *Diwān* ist mit einem Commentar versehen, welcher auf einen oder in der Regel auf zwei vorausgehende Verse folgt. Diese Verse aber sind eher Zeilen zu nennen, von denen jede 2 Reḡezverse enthält; höchst

selten schliesst sich der Commentar an nur einen Regevers. Er ist für das Verständnis der Sprache sehr nützlich, ist reichhaltig, legt Gewicht auf Synonymik, citirt zum Belag Verse alter Dichter, mindestens 600, räumt grammatischen Fragen nicht allzuviel Platz ein. Auf historische Vorkommnisse oder Lebensumstände des Dichters lässt er sich fast gar nicht ein. Er hat auch, wie gesagt, Lücken, ist auch, wo es sich um ungewöhnliche Ausdrücke handelt, die dem Abschreiber unbekannt waren, an manchen Stellen fehlerhaft und überhaupt gegen das Ende ziemlich nachlässig geschrieben. Die Handschrift hat keine Einleitung, sondern kommt sofort zur Sache, so wie in meinem Verzeichnis Bd VII 8155 angegeben ist. Daraus geht hervor, dass dies Werk eigentlich ein von einem ungenannten Schüler herausgegebenes Collegienheft ist. Er sagt auch von vornherein, bei wem er gehört hat. „Es trug uns Mohammed ben ḥabīb vor und sagte: Abū ābd allāh ibn elarābī hat uns vorgetragen und sagte: ich habe Rūba's Gedichte bei Uneif gelesen und dieser trug mir vor, er habe sie bei Rūba gelesen. — Abū ābd allāh (d. i. Ibn elarābī) sagte: ich pflegte zu Abū āun elhirmāzī zu gehen und ihm Rūba's Gedichte vorzutragen: Abū āun war darin bewandert“. Der Commentar rührt also von Mohammed ben ḥabīb her, wobei zu bemerken, dass Ḥabīb nicht der Name seines Vaters war, sondern seiner Mutter, wie ausdrücklich im Fihrist I 106, 21 und danach auch bei Essojūṭī, Klassen der Sprachgelehrten, Pariser Handschrift, steht. Er starb im J. 245/859 (oder 247). Er hat viel geschrieben, dennoch hat ihn 'Abd

errahmān ben mohammed elanbārī † 577/1181, in seinen Biographien der Sprachgelehrten (Nuzhat elalibbā fi ṭabaqāt eludabā) übergangen. — Dass er diesen Commentar verfasst, obgleich nicht selbst herausgegeben hat, erhellt aus der Commentarstelle zu Gedicht 41, 254 (Hdschr. f. 65^a):
 لَهُ قِصَّةٌ قَدْ كَتَبْنَاهَا فِي الْمَوْشَى
 also: darüber giebt es eine Geschichte, die wir im Elmowaśśā niedergeschrieben haben. In der That wird ein Werk mit diesem Titel ihm im Fihrist beigelegt. — Er hatte also bei dem hochangesehenen Gelehrten Ibn ela'rābī † c. 231/845 Rūba's Gedichte studiert um etwa 200; sein Lehrer hat sie um 150 oder 160 bei Uneif gehört; dieser Gelehrte, über den ich Nichts ermittelt habe, wird sie in den letzten Lebensjahren des Dichters, also um 140/757, bei diesem gelesen haben. Wir haben also die Garantie, dass der Text sorgfältig behandelt und richtig festgestellt ist.

Dennoch giebt es eine grosse Menge abweichender Lesarten, die der Verfasser des Commentars selbst anführt, von Ibn ela'rābī und von dem Abū āmr eśseibānī (dessen eigentlicher Name Ishāq ben mirār, wie im Fihrist und bei Essojūtī, Sprachgelehrte, steht, nicht aber Ishāq ben murād war, wie bei Elanbārī gelesen wird). Er weicht nicht selten von den beiden Autoritäten ab, hat aber auch wohl andere im Auge, wenn er bei Erklärung bloss den Ausdruck وجرى braucht, ohne dass er dabei Namen nennt. Aber auch von ihm abgesehen, giebt es viele Lesarten, die zum Teil aus Unkenntnis oder Missverständnis hervorgegangen sind, zum Teil aber auch berechtigt scheinen und dann wahrscheinlich einen anderen Weg der Über-

lieferung des Textes genommen haben als durch Uneif. Jedenfalls weist die Fülle der Citate und Lesarten darauf hin, dass Rūba nicht bloss in dem ersten Jahrhundert nach seinem Tode, sondern auch noch später ziemlich viel gelesen worden ist.

Sie weist aber auch noch auf etwas Anderes hin. Es stellt sich durch sie heraus, dass Rūba noch eine grosse Anzahl anderer Regezdichtungen als in unserem Diwān enthalten sind, verfasst haben muss, von denen dann freilich meistens nur wenige Verse eines Gedichtes erhalten geblieben sind. Sie werden ihm wenigstens beigelegt, wenngleich manche davon auch dem Elāggāg zugerechnet werden; es lässt sich da kaum eine Entscheidung treffen. Diese Nachtragverse lasse ich auf den Diwān folgen, gleichfalls in alphabetischer Anordnung, 103 Stücke. Den Beschluss bilden in No. 104—108 einige Stücke in den langen Metren, die ihm gewiss mit Unrecht beigelegt werden.

Die Regezdichter sind alle schwer zu verstehen. Sie bringen, als Bedewīs aufgewachsen, eine Ausdrucksweise mit, die von der glatten, gebildeten, üblichen Sprache abweicht, ja, sie befleissigen sich sogar einer *lingua rustica*, um mit ihrer Derbheit, Schroffheit und zum Teil auch wohl durch rauheren Klang die Zuhörer zu verblüffen. Das liegt weniger in den syntaktischen Auffälligkeiten und ungewöhnlichen Verbindungen als in dem Gebrauch von Wörtern, die im Qoreischiten-Dialekt — denn darauf lief ja die Sprachbildung hinaus — keinen Curs hatten, die den meisten Gebildeten ganz oder doch fast un-

bekannt waren. Das war die Zeit der Ernte für die betriebsame Klasse der Wortsammler, die den betreffenden Vers mit dem auffälligen Worte getreulich buchten und dann herumfragten: wie hat er das Wort ausgesprochen, hart oder weich, mit welchen Vocalen, und was meint er damit, was bedeutet das seltsame Wortgebilde? Und dann hat Einer den Andern fragend und achselzuckend angesehen und sie sind zu Autoritäten gegangen, die bei ihrem „überlegenen“ Wissen sich auf Grund des ganzen Zusammenhangs zu Offenbarungen über den Sinn des fraglichen Wortes herbeiliessen, das sie bis dahin vielleicht nie gehört hatten. Zwei Beispiele mögen den Vorgang verdeutlichen.

Ziemlich zu Anfang des 46. Gedichts schildert Rūba, wie eine Schöne sich von ihm losmacht, weil er ihr zu arm und zu verbraucht sei; sie fragt ihn gradezu, wie alt er sei? Darauf erwiedert er: und würde ich noch so alt, ich verfiere schliesslich dem Siechtum oder käme im Kampf um oder böse Zeitläufte rafften mich dahin. Dies drückt er so aus: Ich sprach:

- 13 Lebt' ich, so lang der jungen Echsen Zahn wächst,
- 14 oder so lang wie Nūh zur Zeit Fiṭahl's,
- 15 als Felsen weich noch waren wie der Lehmstoff —
- 16 doch würd' ich greishaft oder fiel im Kampf.

Mit dem Zahnen der jungen Eidechsen (v. 13) weiss Niemand Bescheid und mit der Zeit Fiṭahl's, (v. 14) sieht es recht fraglich aus; damals v. 15 fingen die Felsen an, sich zu verhärten, nachdem sie bis dahin eine weiche Masse gewesen; Geschöpfe gab es noch nicht, also Noah konnte noch lange warten, bis er ins Leben trat — was

meint denn Rūba mit den sonderbaren Ausdrücken? Da sonst Keiner es weiss, müssen doch die Sprachgelehrten, wie Elaḡma'i oder Abū 'obeida, Auskunft geben können. Richtig! die wissen's. Also was das Zahnen des Eidechsenjungen anlangt, giebt das Sprachorakel folgende Auskunft.

Die junge Eidechse, Hiṣl, braucht zu ihrem völligen Auswachsen hundert Jahre; dann ist sie eine richtige Eidechse, heisst als solche Ḍabb und lebt noch 600 (oder 700) Jahre. Wenn das Junge aus seinem Ei kriecht, [„wenn das Ei von ihm platzt“], hat es einen Zahn, den es fortwährend behält, der ihm nie ausfällt. Daher das Sprüchwort: ich werde dich nicht besuchen zur Zeit „des Zahnes“, d. h. so lange fest sitzt der Zahn des Eidechsenjungen, also niemals. Der Sinn des Verses ist demnach: wenn ich auch hundert Jahre alt würde.

Dies Orakel ist falsch, von Anfang bis zu Ende, und gründet sich auf die Einfalt der Befrager. Die naturgeschichtlichen Angaben sind alle unrichtig. Hundert Jahre alt zu werden war den Arabern nichts Ungewöhnliches: wie hätte denn der Dichter in diesem Zusammenhang von dem ausserordentlich hohen Alter des Eidechsenjungen reden sollen und nicht vielmehr von der viel länger lebenden Eidechse selbst?

Ich kann die Gründe der verkehrten Deutung hier nicht ausführlich darlegen. Die Erklärung des Verses ist vielmehr diese. Die Eidechse kriecht aus ihrem Ei, nachdem ein an ihrem Maul geradeaus wachsender Zahn an der Eischale ein Loch gesägt (oder gestochen) hat. Dieser Zahn fällt alsbald ab und hat mit dem sonstigen

Gebiss im Maul des Thieres nichts zu schaffen. Der Dichter will also ausdrücken: lebt' ich so lange, wie an jeder zur Geburt kommenden Eidechse ein solcher Zahn vorhanden ist, d. h. so lange es Eidechsen giebt. So begreift man, weshalb er von dem Zahn des Hîsl (Jungen) sprechen muss, und nicht von der ausgewachsenen Eidechse (dabb).

Was den folgenden (14.) Vers betrifft, so macht dem Orakel auch der Ausdruck „Noah zur Zeit des Elfiṭahl“ keine Schwierigkeit. Das letzte Wort muss nach dem Zusammenhange Urwelt, Vorzeit bedeuten, denn der hochverehrte Prophet Nûh hat irgendwann im grauen Altertum gelebt, also Fiṭahl heisst „Vorzeit“ und so ging das Wort in die Wörterbücher über, als bedeute es: „entweder die Zeit, wo es noch keine Geschöpfe und Menschen gab; oder die Zeit, in der Noah lebte, oder die Zeit, wo die Steine noch weich waren“. (Letzteres hat auch der Commentar, nach Elaçma'î's Belehrung; dasselbe steht auch im Sifr essa'âda f. 55^a: „als die Steine noch Lehm waren, das war zu Noahs Zeit“). Wir sehen, die Gelehrten wissen es auch nicht, aber räumen es nicht ein. — Die Sache verhält sich völlig anders: Fiṭahl ist der Eigenname einer Gottheit, die nach den Religionsvorstellungen der Mandäer bei der Welschöpfung eine bedeutende Rolle gespielt hat. Ich habe die Bekanntschaft mit Fiṭahl dem ausgezeichneten Artikel meines gelehrten Collegen K. Kessler über die Mandäer in Herzog's Encyclopädie zu verdanken. Auf seinen Handelsreisen oder auch sonst bei seinem Aufenthalt in Südbabylonien oder angrenzenden Provinzen

Persiens wird Ruba bei dort ansässigen Mandäern oberflächliche Kunde davon erhalten haben, dass die Welt von Fiṭāhl mit erschaffen sei, und da er von Noah auch nur gehört hat als von einem der frühesten Menschen auf der Erde, so bringt er sie beide in Verbindung. Die richtige Übersetzung ist also nur (wie oben) „wie Nūh zur Zeit Fiṭāhl's“, nicht aber (nach den Wörterbüchern) „zur Zeit der Urwelt“.

Wenn es also gewiss ist, dass selbst den Landsleuten der Reḡezdichter das Verständnis mancher Ausdrücke ganz abging und eine grosse Menge Wörter ihnen nur halbwegs bekannt war und genauerer Deutung bedurfte: wie könnten wir uns wundern, wenn diese Dichtungen zu erfassen uns schwer fällt, schwerer als irgend ein geschichtliches oder schönwissenschaftliches oder dichterisches Werk aus alter oder neuerer Zeit?

Von unschätzbarem Wert sind für das Verständnis die schon früher genannten Original-Wörterbücher; Tāḡ hat viele Druckfehler, Lisān weniger; bei allen, auch beim Qāmūs, ist es mühselig und zeitraubend, das zu finden, was man sucht, aber finden lässt sich sehr viel und die Deutung ist meistens verständig und annehmbar. Völlig anders verhält es sich mit Lane's Arabic-English Lexicon. Dies grosse Werk ist als Hilfsmittel zum Verständnis der Reḡezdichtungen fasst gar nicht zu brauchen, obgleich es etwa 5 Verse von Rūba (oder Elāḡḡāḡ) bespricht: es reicht kaum für ein leichtes Geschichtswerk hin. Gewiss, Lane war ein vorzüglicher Arabist und besass einen bewundernswerten Fleiss: aber er hatte eine

Arbeit unternommen, für welche die Kraft und die Lebenszeit des einzelnen Gelehrten nicht ausreicht, zumal wenn derselbe so gründlich und genau zu Werke geht wie er. Dazu die Einteilung in gewöhnliche und seltene Wörter! In diese Abteilung hätte er die ganze Regez-dichtung und viele alte und auch manche neue Dichter packen können — und dazu ist er nicht gekommen, er ist nicht einmal mit dem 1. Teil fertig geworden. Es ist Schade! Denn so wenig übersichtlich die fertigen grossen Artikel darin sind und so unangenehm und störend die beständigen Verweisungen auf andere Stellen und Artikel empfunden werden — der belehrende Inhalt entschädigt für das zu bringende Zeitopfer und es stellt sich das aufrichtige Bedauern ein, dass das grosse Werk ein ziemlich unbrauchbarer Torso geblieben ist.

Der Wortschatz der angesehensten alten Dichter ist sehr umfangreich, aber er unterscheidet sich von dem der Regez-dichter ganz erheblich. Es liegt mir daran, dies für Elāggāg und Rūba nachzuweisen und ich habe daher von jenem eine, von diesem vier Stellen von je 40 Versen aus verschiedenen Gedichten beliebig herausgegriffen, um festzustellen, welche einzelnen Wörter darin bei den 6 alten Dichtern, den Elmofaḍḍalijjāt, den Elaḡma'ijjāt, den Moāllaqāt, dem Dīwān der Benū hodeil, und einigen Anderen vorkommen oder nicht.

Die Anordnung der Gedichte ist alphabetisch nach den Reimbuchstaben, während sie in der Handschrift ohne Prinzip auf einander folgen.

Die einzelnen Gedichte tragen oft Überschriften,

an wen sie gerichtet sind oder welchen Inhalt sie sonst haben; sie finden sich in der Handschrift bei etwa der Hälfte; wo sie fehlen, habe ich sie ergänzt. Eine Liste der hauptsächlich bei den Citaten und Lesarten gebrauchten Abkürzungen und eine Gegenüberstellung der Gedichtnummern in der Handschrift und im Druck findet sich nach der Einleitung.

Von vornherein hatte ich diese Sammlungen auf drei Bände berechnet: die dafür bestimmten Dichtungen liegen jetzt im Druck vor. Ich glaube nicht, dass ich das Werk fortsetzen werde, obgleich ich reichlichen Stoff dazu hätte. Die Herstellungskosten sind hoch und der Absatz gering: ich habe nicht Lust, den Gegensatz auszugleichen. Auch mein Alter macht mich bedenklich: die Sonne meines Lebens ist längst von ihrem Höhepunkt gesunken und länger fallen die Schatten.

Etwas anderes wäre es, eine Übersetzung der in den drei Bänden dieser Sammlungen veröffentlichten Texte zu liefern. Ich bin nicht abgeneigt, dies zu tun, aber ich sehe die Möglichkeit nicht, dies Vorhaben auszuführen. Gleichwohl werde ich meine nächste Zeit auf Durchsicht, Überarbeitung, Berichtigung meiner Übersetzung verwenden. Ich verstehe aber unter Übersetzung hier nicht die commentarhafte Umschreibung des Sinnes, sondern die poetische Wiedergabe des Versinhaltes, mit möglichster Treue dem Texte angepasst; ein Vers, in Prosa aus einander geknetet, ist für meinen Geschmack verschimmeltes Gebäck. Ohne Übersetzung wird meine Sammlung, fürchte ich, nur sehr Wenigen zugänglich sein.

Nur durch die bedeutende Beihülfe der K. Akademie der Wissenschaften zu Berlin ist es mir möglich geworden, dies Werk zu veröffentlichen und ich statue derselben dafür an dieser Stelle meinen auf die drei Bände bezüglichen ehrerbietigsten Dank ab. Dies wird hoffentlich auch die kleine Gemeinde der Gelehrten thun, welche an arabischer Poesie Freude hat, und wird auch die hier gebotenen Früchte derselben, trotz ihrer harten Schale, um des gehaltreichen Kernes willen nicht verschmähen.

Der Druck des Dīwāns war bereits beendet und die Setzerarbeit an den Nachtragversen Rūba's in vollem Gange, als ich am 18. August durch die Post ein Packet von etwa 90 Quartblättern erhielt von dem mir bis dahin unbekannten Herrn Krenkow in Barrow-on-Soar. Zwei Blätter davon enthalten Citate zu Ezzafajān (Sammlungen Bd. II), das Übrige zum Teil Citate, hauptsächlich aber c. 400 Verse aus Rūba's Dīwān oder Nachtragversen, sachkundig nach den Reimbuchstaben geordnet, mit Angabe der Quellen, in zierlicher Handschrift.

Die hier benutzten zahlreichen Werke, deren Titel der Nachtrag bringen wird, haben mir, mit Ausnahme des Saḥāḥ (das ich absichtlich bei Seite gelassen hatte, weil ich durch Stichproben beeinflusst dessen Verse in Lisān und Tāg aufgenommen glaubte), meistens nicht zu Gebote gestanden. Daher ist das in dieser Zusendung Gebotene eine willkommene Ergänzung des von mir gesammelten Stoffes. Die meisten Verse darin kommen in Rūba's Dīwān und Ergänzungsversen vor, einige im

Diwān des Elāggāg. Ich werde Alles in einem Nachtrage zu den Citaten und Lesarten zusammenstellen.

Vielleicht hat der Absender sich ein Verzeichnis von Einzelversen alter Dichter zu eigenem Gebrauch angelegt, hat aber auf die Nachricht, ich sei mit Herausgabe Rūba's beschäftigt, mir seine darauf bezügliche Sammlung überschickt. Gleichviel aus welchem Grunde dies geschehen ist — in meinem langen Gelehrtenleben habe ich ein solches Entgegenkommen nicht erfahren und statte ich hiermit dem Geber für seine hochherzige Selbstlosigkeit meinen aufrichtigen Dank ab und mit mir hoffentlich auch diejenigen, welche sich für Rūba's Gedichte interessieren.

Schliesslich fühle ich mich noch gedrungen, der Offizin W. Drugulin meinen Dank dafür auszusprechen, dass sie, auf meinen Wunsch, den schwierigen Druck der drei Bände dieser Sammlungen in der kurzen Zeit von 13 Monaten in mustergültiger Weise fertig gestellt hat. Für etwaige Druckfehler bin ich allein verantwortlich, da ich die Correcturen des ganzen Werkes ohne jede Beihülfe besorgt habe, und bitte, vorkommende Versehen mit dem Spruche entschuldigen zu wollen:

وَعَيْنُ الرِّضَى عَنْ كَدِّ عَيْبٍ كَلِيلَةٌ
وَلَكِنَّ عَيْنَ السُّخْطِ تُبْدِي الْمَسَاوِيَا

auf Deutsch:

Wohlwollen sieht leicht über Mängel hin;
Der Missgunst Auge sucht Fehlgriffe auf.

Greifswald, September 1903.

W. AHLWARDT.

Einleitung.

Die Klagen darüber, dass die arabische Poesie der Zeit vor Mohammed starke Einbusse erlitten habe, ja, dass nur das Wenigste davon erhalten geblieben sei, hören in den auf Litteraturgeschichte bezüglichen Werken der Araber in alter und neuer Zeit nicht auf. Dass dieselben berechtigt seien, ist unbedingt einzuräumen und ich selbst habe mich, schon vor vielen Jahren, über deren Gründe und die damit verknüpften Fragen der Ächtheit der vorhandenen alten Poesien und ihrer Verfasser geäußert in dem Buche Bemerkungen über die Ächtheit der alten arabischen Gedichte (Greifswald, 1872), S. 1—34.

Meine Ansichten über den misslichen Zustand der Reste der alten Poesie haben sich seitdem nicht geändert, ich bin sogar noch misstrauischer geworden in Bezug auf Alles, was die Sammler von Dichtungen der Vorzeit bringen und berichten. So scheinen sie zum Beispiel für die Wichtigkeit dialektischer Besonderheiten kein Ohr gehabt zu haben, höchst selten ist von Verschiedenheit in der Aussprache die Rede, und man möchte glauben, dass überall in den weiten Gebieten Arabiens dieselbe Sprache geherrscht habe. Wer kann z. B. in den ziemlich

beträchtlichen Überbleibseln von den Gedichten des Stammes Hodeil Unterschiede nachweisen von der Ausdrucksweise anderer Stämme? Sollte nicht in grammatischer, lexikalischer, metrischer Beziehung vielfach nachgeholfen, d. h. geändert worden sein, um die vorhandenen Unterschiede auszugleichen?

Dergleichen Fragen und Zweifel sind mir auch bei der Beschäftigung mit den Reḡezdichtern aufgestiegen, aber ich will jetzt davon absehen und mich den Klagen über „Einbusse“ der Poesie zuwenden. Sie beziehen sich nur auf die Dichtungen in den langen Metren, auf die Kunstpoesie, die Qaḡiden, von mehr oder weniger grossem Umfang. Denn nur solche wurden dem Gedächtnis eingeprägt, weil nur sie als Dichtungen galten; nur sie hatten ihre Rāwīs oder Vortragenden, gerieten aber dadurch in die Gefahr, verstümmelt oder gar vergessen zu werden. Dagegen die in Reḡezversen abgefassten Stücke zählten nicht mit; sie waren kurz, in Aufregung von Zorn oder Spott gesprochen, Kinder des Augenblickes, kaum gesprochen auch schon verhallt. Sie gingen dahin, aber ihr Verlust schien nicht empfindlich, eine Klage um sie nicht wert.

Erst im Laufe des ersten Jahrhunderts der Hīgra nahm die Verwendung des einfachen Reḡez eine andere Form an: neben ihrer kurzen Fassung nach alter Weise gestaltete sich die Reḡezdichtung nach dem Vorbilde der Dichtungen in den langen Metren um und richtete sich fortan nach dem dort befolgten dreiteiligen Schema, von welchem weiter unten die Rede sein wird. Nach dieser Umänderung der Reḡezdichtung lässt sich im Allgemeinen die Zeit einer solchen Dichtung bestimmen.

In dem Dīwān des Stammes Hodeil sind mehrere kleine Stücke in diesem Metrun, aber nur ein einziges langes, fast zu Ende des Werkes, von dem Dichter Moleih, der sich darin nach dem Qaṣīden-Schema richtet. Angenommen, wir wüssten sonst Nichts von ihm, so könnten wir daraufhin mit Sicherheit behaupten, dass er nicht vor der Mitte des ersten Jahrhunderts gedichtet haben könne.

Mag uns immerhin die Vorzeit in vieler Beziehung Anlass zu Bedenken und zu schwerlöslichen Fragen geben: mit der Mitte des ersten Jahrhunderts treten wir auf geschichtlichen und im Ganzen sicheren Boden, wenn uns auch für viele Einzelheiten keine feste und genügende Auskunft überliefert ist. Ich habe in dem 2. Teile dieser Sammlungen den Reḡezdichter Elāḡḡāḡ behandelt und seine Leistung und Bedeutung in das gehörige Licht zu stellen gesucht. Ich wende mich in diesem Bande zur Darstellung des Lebens und der Dichtungen seines Sohnes Rūba, in welchem die Reḡezdichtung als Kunstschöpfung ihren Höhepunkt erreicht hat.

Mehr als über seinen Vater wird uns über sein Leben mitgeteilt, viel ist es aber auch nicht. Ibn qoteiba hat in seinen Dichterklassen einen kurzen Artikel über ihn, der eigentlich nur Nörgeleien über verfehlten Ausdruck in einigen Versen enthält. Das Kitāb elagānī lässt ihn bei Seite, aber in dessen Auszug (Cod. Gothanus) findet sich fol. 300^a ein längerer Artikel über ihn. Er macht den Eindruck, als hätte ihn Ibn mokarram, der Verfasser des Auszuges, gest. 711/1311, aus dem Original abgekürzt. Ibn ḥallikān hat in seinem biographischen Wörterbuch einen ziemlich kurzen Artikel (ed. Wüstenfeld No. 237), der zur Hälfte von der Bedeutung seines

Namens (Rūba) handelt. Einige Angaben über ihn finden sich auch in den Commentarwerken zu den Beweisversen in dem grammatischen Werk Elkāfje, deren Titel *المقاصد النكوية* und *خزانة الادب*, desgleichen in Essojūtī's reichhaltigem Commentar zu den Beweisstellen des *مغنى اللبيب*. Es hat auch schon früh eine eigene Schrift über ihn gegeben von Hammād ben ishāq, einem Schüler des Elaḡmāī, der also um 200/815 gelebt hat, die unter dem Titel *كتاب اخبار روبة* wohl allerlei Anekdoten über ihn enthielt und wie es scheint verloren gegangen ist. Die meiste Auskunft über ihn erteilen seine Gedichte, aber sie geben doch nur allgemeine Anhaltspunkte über seine eigenen Verhältnisse und seine Beziehungen zu Anderen, über seinen Charakter und seine Stellung als Dichter, aber sie versagen fast immer die Antwort auf die ihn betreffenden örtlichen oder zeitlichen Fragen.

Sein ganz ungewöhnlicher Namen Rūba ist ihm nach dem seines Grossvaters beigelegt; es wird überall bemerkt, dass das Wort von der hamzirten, nicht von der hohlen, Wurzel herzuleiten sei. Sein Vorname (kunja) war Abū 'lḡahhāf (so z. B. Elāḡḡ. Dīwān 22, 46 Rūba 37, 20), bisweilen auch Abū mohammed. Dass auch Abū 'lāḡḡāḡ angegeben wird, ist aus Versehen geschehen. Er und sein Vater zusammen heissen die beiden 'Aḡḡāḡe. Sie gehörten zu dem grossen und hochangesehenen Stamm Tamīm.

Dass er im J. 145/762 gestorben sei, wissen wir aus Ibn ḥallikān und auch anderswoher, aber über sein Geburtsjahr fehlen die Nachrichten. Da er aber, nach verschiedenen Mitteilungen, ein hohes Alter erreicht hat, mag er um 70 d. H. = 689 p. Chr. geboren sein

(s. Bd. II, XV): was mit den, allerdings allgemein gehaltenen, Angaben in seinen Gedichten übereinstimmt. Dass er auf dem Lande geboren und grossgeworden, also ein richtiger Bedewī sei, ist eine mehrfach berichtete Thatsache. Daher war seine Sprache das unverfälschte, durch keinen Schliff oder Zierrat verbesserte, Arabisch, das dem litterarischen Geschmack schon sehr bald wegen seiner ungewöhnlichen Ausdrücke für roh und ungebildet galt und über das auch Ibn ḥallikān die Nase rümpft. Er selbst aber war und blieb stolz auf die Urwüchsigkeit seiner Rede, sah darin einen Hauptvorzug vor Anderen und wies die Spöttereien, mit denen seine Unbildung verfolgt wurde, höhnisch zurück.

In welcher Gegend seine Heimat zu suchen sei, lässt sich schwerlich ermitteln; zunächst wuchs er bei seinem Vater auf, der keinen festen Wohnsitz damals gehabt zu haben scheint, sondern sich da aufhielt, wo er vorläufig sein Auskommen zu finden hoffte. Als er erwachsen war, entzweite er sich mit seinem Vater und mit der Stiefmutter erst recht; Beide gaben ihrem Groll gegen einander in einem Gedichte Ausdruck ('Aḡḡ. Ged. 22. Rūba Ged. 37). S. darüber Bd. II, XVIII. In Folge dieses gründlichen Zerwürfnisses scheint er das väterliche Obdach verlassen und noch in demselben Jahre 97/715 an der Pilgerfahrt teilgenommen zu haben, welche der neue Ḥalife Soleimān, Sohn des 'Abd elmelik, damals unternahm und an der auch viele andere Dichter sich beteiligten (Kit. agānī XIV 85). Alsdann wird er wohl einen eigenen Hausstand begründet und eine Frau genommen haben, wahrscheinlich in Ḥorāsān oder Kermān, kurz in den östlichen Provinzen des ausgedehnten Reiches: daher klagt

er so oft, dass die hohen Herren, denen er Lobgedichte widmete, so weit entfernt, so schwer zu erreichen seien. Womit er sich beschäftigt und die Seinigen, Frau und viele Kinder, durchgebracht habe, lässt sich aus seinen Gedichten nur im Allgemeinen ersehen. Er hat seinen Stammgenossen bei ihren Fehden tapfer beigestanden und wohl auch manches erbeutet. Er hat ferner öfters Handelsreisen gemacht, um Geld zu verdienen, bis er für solche Anstrengungen zu alt wurde. Wahrscheinlich hat er auch etwas Viehzucht betrieben. Aber die Zeitumstände waren für das Fortkommen, für Handel und Verkehr ungünstig; überall Unruhen, Aufstände und die Unzufriedenheit durch die Geheimsendlinge der 'Abbāsiden fortwährend gefördert, besonders in den letzten 25 Jahren seines Lebens. Dazu oft Misswachs, infolge dessen Hungerjahre. Die Not wurde stehender Gast bei Rūba; die Hälfte seiner Gedichte klagt über drückende Not und Schulden und etwa 30 Gedichte seines Dīwān's sind an vornehme, reiche und gütige Herren gerichtet mit der Bitte, ihm zu helfen. Wer weiss, ob nicht auch von den ihm beigelegten Bruchstücken Manches zu Gedichten gleichen Inhaltes mit derselben oder ähnlich verheissungsvollen Adresse gehöre? Denn ziellos, bloss um einem poetischen Drange zu folgen, wurde nicht gedichtet, zumal wenn Sorgen um das tägliche Brot drückten. Auf die Not, in der er sich befand, weist auch die Nachricht hin, er habe Feldmäuse gefangen und sie verzehrt. Das erzählt nicht erst Ibn hallikān, sondern schon mehrere Jahrhunderte vor ihm Ibn qoteiba, nach Aussage des noch älteren Abū 'obeida, des Zeitgenossen Rūba's. Dieser habe sich, als jener darüber erstaunt war, geäussert,

es seien ja niedliche, reinliche Tierchen, die nur Getreide und Früchte ässen, während Hühner, die Speise Wohlhabender, viel weniger saubere Nahrung frassen.

Er hielt es mit der noch herrschenden Partei der Omajjaden und hatte Angehörige derselben vielfach in Gedichten gefeiert. In nicht geringe Angst geriet er daher, als er, etwa im Jahr 129/746, die Aufforderung erhielt, dem Abū muslim seine Aufwartung zu machen. Dieser hielt sich damals in Horāsān auf; er war bekannt als der hauptsächliche und rücksichtsloseste Parteigänger der 'Abbāsiden. Rūba trug ihm einige lobende Verse vor, die ihm gefielen, die allerdings aber auch mit einer Bitte um Wohlthat schlossen. Du sagst, redete Abū muslim ihn an, dass das Wohlthun bei mir stehe; nein, es steht bei Gott; die Zeiten aber sind flau, Geld ist knapp, du musst mit Wenigem dich begnügen, und fügte noch ein Paar freundliche Worte hinzu. Rūba war froh, dass er mit heiler Haut und einem kleinen Geschenk abziehen konnte.

Die Mehrzahl seiner Gedichte fällt, wie es scheint, in seine späteren Lebensjahre. Dies hängt vielleicht damit zusammen, dass bei zunehmendem Alter seine Erwerbsfähigkeit durch Handelsreisen oder sonstige Beschäftigung abnahm und der Ertrag aus den Gedichten Ersatz schaffen sollte. Dies gelang aber wohl nicht in dem erhofften Maasse und er verfiel auf den Gedanken, nach der Stadt Elbağra überzusiedeln, wo mehrfache Gelegenheit gegeben war, seinen Lebensunterhalt zu gewinnen. Wann er diesen Vorsatz ausgeführt habe, lässt sich mit Bestimmtheit nicht angeben, aber es scheint um das Jahr 133/750 geschehen zu sein. Mit der Herrschaft

der Omajjaden, auf die er von Kindes Beinen an mit Respect geblickt hatte, ging es zu Ende, ein Stück ihrer Macht und ihres Ansehens bröckelte nach dem anderen ab und die ganze einstige Herrlichkeit ging am Zäbfluss zu Grunde. Noch im letzten Jahre ihres Bestandes oder doch kurz zuvor hatte Rūba dem letzten Omajjaden-Halifen Merwān ben mohammed ein Lobgedicht gewidmet; etwa um dieselbe Zeit auch einem schon früher hülfreichen Gönner aus der Merwāniden-Familie, dem Elhakam ben ābd elmelik ben biśr — und bald darauf feiert er den ersten ābbāsiden Halifen, Abū 'lābbās essaffāh, und in 2 Gedichten dessen Oheim Soleimān ben āli. Auf solche Weise erwirkte er sich Strafflosigkeit und legte gewiss äusserlich Zuneigung und Eifer für das neue Regiment an den Tag. Innerlich aber war er doch nicht mit den 'Abbāsiden ausgesöhnt und als der 'Alide Ibrāhīm ben ābd allāh ben elhosein im J. 145/762 die Fahne des Aufruhrs gegen Elmançūr, den 2. Halifen, erhob, ergriff Rūba seine Partei, obgleich doch wohl nur mit Worten und mit rednerischer Vertheidigung seiner Ansprüche. Aber jener unterlag und Rūba flüchtete aus Furcht vor Rache, der er in der Stadt schwerlich entgangen wäre, um sich an einem entlegenen Ort auf dem Lande versteckt zu halten. Aber Alter, Aufregung und Entbehrungen übten ihre Wirkung auf ihn und er starb, noch ehe er seinen Zufluchtsort erreicht hatte.

Bevor wir nun den Nachlass des armen Dichters betrachten und abschätzen, haben wir noch einige Verhältnisse zu besprechen, die in seinem Leben von Wichtigkeit sind. Dabin gehört zunächst die Frage nach seinem ehelichen Leben. Er zählt etwa 18 Schönen auf, zum

Beweise dass er in der Jugend für Liebe empfänglich gewesen sei. Am häufigsten kommt davon Arwā vor. Diese hat er wohl schon in jungen Jahren geheiratet; aber wenn er auch an ihrer Seite alt, kahl und krumm geworden ist, konnte er sich doch wohl kaum glücklich schätzen, weil seine Frau fortwährend auf ihn schalt. Die beständige Not, in der sie lebten, die drückenden Schulden nebst Zinsen, die er nicht zu tilgen wusste, seine häufige Abwesenheit vom Hause, bisweilen durch erwerbliche Thätigkeit veranlasst, und andere Umstände veranlassten den häuslichen Unfrieden. In der Regel schweigt er zu den Vorwürfen, aber wenn es ihm zu arg wird, wehrt er sich, wie er sie z. B. in Ged. 46, 141 ein verrücktes Weib nennt. In der Regel giebt er aber klein bei, nennt sie zärtlich „mein Töchterchen“ und bittet, ihn doch nicht zu schelten. Die Stellen, in denen sie vorkommt, sind:

Ged. 8, 9. 10. 16, 1. 19, 1. 29, 1. 41, 7. 43, 1. 8 45, 70. 46, 123. 49, 1. 55, 26.

Arwā war ein Kosenamen (etwa Zicklein, Recklein), ihr eigentlicher Name ist nicht angegeben. Vielleicht war er Hind Ged. 33, 19 oder Hannāda 33, 21; nach 16, 7 hatte sie den Zunamen Umm hannād. Ihr Vater hiess nach Ged. 9, 1 'Amr, wenn es richtig ist, dass das obige „Töchterchen“ auf sie geht. Dann hatte sie noch einen zweiten Zunamen Umm 'amr 48, 1. 33, 15, was nicht auffällig ist, da Rūba auch 2 Zunamen hatte. Ob Umm hamza 23, 39 auf sie oder eine andere Frau gehe, ist ungewiss. Eine andere Frau ist Obeilā Ged. 3, 63. 58, 1. Er nennt sie 3, 67 sein Ehegesponst, ist aber nicht gut auf sie zu sprechen. Es wird das auch wohl nur ein Kosenamen sein, möglicher Weise heisst sie Dāla Ged.

22, 30. 33, mit dem Zunamen Umm sellāma 39 und vielleicht auch Umm āttāb 2, 1. Er nennt sie ein alt Kamel; sie habe kein Urteil und sei dumm genug, noch Christin zu werden. — Von einer dritten Frau, welche Nadra heisst, sagt er 13, 23, sie sei auf Zank erpicht; sie macht auch von dem Frauenrecht Gebrauch, auf ihn zu schimpfen. Von einer vierten Frau, die Ḥajja genannt ist Ged. 15, 13 (Schlange, vielleicht wegen ihrer Zungengeläufigkeit), spricht er, der sich in der Ferne aufhält, die Hoffnung aus, sie werde nicht zischen oder wie ein Mühlstein knarren, sondern sich ruhig verhalten. Er kannte sie wohl noch nicht lange. Mit diesen 4 scheint Rūba in ehelichen Beziehungen gelebt und recht viele Kinder gehabt zu haben: denn auf die hungernden „Nesthäkchen“ beruft er sich öfters in seinen poetischen Bittschriften. Dagegen die übrigen noch vorkommenden Frauennamen beziehen sich nur auf die frühere Bekanntschaft, für die er in der Jugend geschwärmt und deren Erinnerung ihn noch in späten Jahren beglückt: so Umm ḥaurān Ged. 53, 1. Hāla 54, 1, ng 83, 1; Lobeinā 57, 30; Selmā in ng 85, 1 und 99; Soleimā 38, 1, ng 93, 1; Ġuml 46, 2, die ihm einst höhnisch den Laufpass gegeben, und Leilā 34, 1, deren Traumbild ihm erscheint. Ganz beiläufig kommt auch noch Lamīs 25, 77, ng 44, 1 und die ungenannte Tochter des Abū 'Iḥaddād 30, 7 vor.

Von zweien seiner Söhne wissen wir etwas. Der eine hiess, wie sein Grossvater, 'Abd allāh. Auf ihn geht das 20. Gedicht, eines der reizendsten des ganzen Dīwāns. Die Freude Rūba's an dem Kinde, noch ehe es geboren, die Zärtlichkeit, mit der er es grosszieht, die Hoffnungen, die sich daran knüpfen, die liebevollen Er-

mahnungen, brav und wahr zu sein, sind herzwinnend.
Da das Gedicht nicht lang ist, gebe ich hier dessen Übersetzung.

Ged. 20.

(Vermahnung an seinen Sohn 'Abd allāh).

- 1 Aus inniger Liebe sagt' ich zu 'Abd allāh:
Ich hofft' auf dich, noch ehe du geboren,
Und dann, bei Gott dem Höchsten, Preislichsten,
Drückt' ich ans Herz dich, konntest noch nicht stehen!
- 5 Von Durst gepeinigt langt' er nach der Wiege.
Ich sprach: der schützt mich einst vor Feindes Feindschaft,
Ein Löwe, der nicht flieht, wenn er erstarkt ist;
Er steckt, so sieht es aus, in lauter Mähnen,
Mit dunkeln Flecken auf dem grauen Fell,
- 10 In einem Hemd aus wollenstreifigen Stücken.
Sein Ton ist, weil er keck allein vorgeht,
Ein Hall, wie wenn der harte Felsblock dröhnt.
Er ist den Löwen, seines Gleichen, über,
Er scheucht sie fort und droht, eh' er sie packt.
- 15 Auch sagt' ich — und es war kein Thorenwort —:
Mit reiner Liebe hab' ich dich getränkt,
Ob auch im Krüge noch so wenig Trank,
Und mass dir ab dein Teil. Ich war ja Zeuge,
Wie du aufschosst in saftger Kraft der Jugend.
- 20 Sieh zu, die stete Rücksicht zu vergelten,
Mit Gleichem Gleiches, thust du mehr, ist's löblich.
Und stell dich nicht, als ständest du mir fern!
Du weisst ja morgen nicht, was morgen kommt,
Und was die Nacht fortnimmt, eh selbst sie fort muss.
- 25 Die Menschen gehen ein zu ihrer Ruhstatt,
Doch Gott verschiebt die Stunde des Gerichts nicht.
Von jeder Warte passt man auf den Menschen,
In Prüfungsbanden ist er Abends, Morgens,
Und vor den Mann tritt jählings das Verderben.
- 30 Sei wahr in Allem, was du sagst, grad aus:
Wer Unrecht thut, gleicht dem nicht, welcher Recht thut.
Der Glückliche wird Glückliches erwirken.

Bravheit, bedenk', ist nur ein Weg für Brave;
Die Kost der Frommheit ist die beste Wegskost.

35 Ich hab die Zeit gesehn in ihren Wechsell:

Sie löst den Strick der glatten Jugend auf,

37 Wie man auflöst des starken Strickes Fäden.

Der Junge scheint nach Wunsch geraten zu sein; in dem kurzen 56. Gedicht bittet der alte Vater, er möge ihm, wenn seine Zeit gekommen, begraben und spricht die Hoffnung aus, er werde bei seiner tüchtigen Körperkraft sich von Gegnern nichts bieten lassen. —

Von einem anderen Sohn Namens 'Oqba erfahren wir durch eine Stelle bei Ibn qoteiba, Dichterklassen, Bl. 12^a. 'Abd allāh ben sālīm begegnet dem Rūba und sagt zu ihm: Stirb, wann du willst. — Wie so? — Ich habe deinen Sohn ein Gedicht von sich vortragen hören, das mich in Erstaunen gesetzt hat. — (Er will damit sagen, dass er den Vater als Dichter ersetzen werde). — Ja wohl, antwortet Rūba, aber es fehlt seiner Poesie an „Anschluss“, d. h. die Verse folgen einander oft ohne vermittelnde Übergänge. — Was aus ihm geworden, wird nicht berichtet.

Über das unfreundliche Verhältnis, in welches Rūba allmählig zu seinem Vater geriet, der über dessen Lieblosigkeit und Habgier klagt, ist im 2. Bde. S. XIX u. XXVI (Inhalt von Gedicht 22) gesprochen. Rūba tritt dessen Anklagen und Vorwürfen in dem 37. Gedicht entgegen, das wie üblich denselben Reim (und Metrum) hat wie das Gegengedicht. Nicht er, sondern der Vater, sei ungerecht, hart, abwehrend, lieblos. Er habe seine Unfreundlichkeiten stets bescheiden hingenommen, obgleich er schon längst erkannt habe, wie der Vater ihn quäle, während er Anderen seine Güte zuwende. Das

Beste ist, sagt er v. 48, dass du ganz und gar von mir ablässt, d. h. dass wir uns trennen; er könne die bösen, selbst mit leichtfertigen Schwüren gemischten, Reden nicht mehr anhören und sein Körper sei durch Arbeit abgeschunden. Er habe nichts als was er sich verdiene, und er sei so erschöpft, dass er nicht mehr arbeiten könne. — Der Sohn erfuhr offenbar Kränkungen und Ungerechtigkeit und der Alte glaubte sich gekränkt — ein Vertrag konnte nicht stattfinden, ihre Wege gingen aus einander. Gleichwohl blieb Rūba bei der Hochachtung seines Vaters Ged. 13, 26, gesteht 46, 34 u. 57, 8 zu, dass dessen Ruhm auch ihm zu Gute komme, und beruft sich 57, 11—14 auf dessen Lebensklugheit.

Dass er auch eine Schwester Namens Ĥazma hatte, ist in Bd. II S. XVIII erwähnt: in seinem Diwān ist von ihr nirgend die Rede.

Ich möchte hier noch einen in seinem Leben nicht unwichtigen Punkt berühren, das ist seine Stellung zu den zeitgenössischen Dichtern. Hauptsächlich in den Gedichten, in welchen er seine Stammgenossen und sich selbst lobt, spricht er von seinen dichterischen Leistungen: kein Dichter könne sich mit ihm messen; er schmettere sie zu Boden oder auch, sie verkröchen sich vor ihm wie Hunde. Das könnte allenfalls auf rivalisirende Regezdichter gehen: aber mit dem Regez ging es zu Ende, die Zahl solcher Nebenbuhler dürfte recht klein gewesen sein, zumal da er wohl schon früh als Dichter bekannt geworden ist und der Ruhm des Vaters ihm zu Gute kam. Sein Unwille, um nicht zu sagen, seine Missachtung galt vielmehr den Dichtern des vornehmen Stiles, denen mit den langen Metren, in deren Augen die Regez-

dichtung als plumpe mit Volksausdrücken gespickte Reimerei nicht ins Gewicht fiel, nicht einmal zur Poesie gerechnet wurde. Diese nach seiner Auffassung völlig unberechtigte Anmassung ihnen zu nehmen und ihnen zu beweisen, dass er das Dichten als Kunst besser als sie verstehe, wird er Gelegenheiten gesucht und auch gefunden haben, aber wir sind ausser Stande, anzugeben, wo und wann dies stattgefunden habe. Eine Gelegenheit bot sich ihm freilich bei der oben erwähnten Pilgerfahrt, an der viele Dichter, deren Namen wir aber nicht kennen, theilgenommen haben, und diese wird er nicht haben vorübergehen lassen. Aber sonst, wenn er auf Erwerbsreisen auszog oder an allerlei Fehden bisweilen thätigen Anteil nahm oder sich mit der Not des Lebens herumschlug, fand er schwerlich Anlass zu dichterischen Kraftproben, und als er sich in Elbağra niederliess, wo dergleichen möglich, war er zu alt.

Zu den Bemerkungen, welche ich in Bd. II, S. XXXVIff. über das Reğez gemacht habe, möchte ich hier Einiges hinzufügen, nicht als Berichtigung, sondern als Ergänzung. Wenn Mohammed sich Bd. II S. XVI lobend über diese Art Dichtung ausgesprochen hat, liegt der Grund nicht darin, dass das Poetische darin ihm mehr zugesagt hätte: er selbst hatte zu viel Phantasie und dichterisches Gefühl, als dass er so verkehrt geurteilt hätte. Die kurzen Regezstücke, die er kannte, waren Ausdruck eigenster persönlicher Empfindung, besonders zu Zank und Spott, ohne Anspruch darauf, eine besondere Leistung zu sein. Er kann sie also nicht deshalb gelobt haben, sondern in Bezug auf Gedichte in anderen Metren, gegen welche er eingenommen war, die er verwarf. Aus welchem

Grunde? Nicht der Form wegen. Seine prophetischen Reden, Ermahnungen, Vorschriften, Schilderungen ermangelten ja auch des Reimes nicht; sie hatten, obzwar nicht den gleichen wiederholten Rhythmus, doch sehr oft einen Schwung, der diesem gleichkam. Also des Inhalts wegen verwarf er sie. Seit alten Zeiten hatte sich für die vollständigen Gedichte mit den langen Metren ein Schema festgesetzt, dessen Befolgung unverbrüchlich war und das 3 Teile enthielt: Frauenliebe, Eigener Wert, Lob eines anderen oder irgend ein besonderes Anliegen, und jeder dieser drei Teile setzte sich wieder aus besonderen herkömmlichen Stoffen zusammen, länger oder kürzer, je nach Belieben des Dichters, nur der dritte Teil war, je nach den Umständen, dem persönlichen Ermessen des Dichters überlassen und konnte gar nicht feste im Voraus bindende Regeln erhalten. Alle vollständigen Gedichte der alten Zeit und der ersten Jahrhunderte binden sich an dies Schema und sie mögen kommen aus welchem Stamm es sei, alle sind über denselben Leisten geschlagen. Das wusste Mohammed ebenso gut wie jeder Andere, aber selbst er hätte es, auch wenn er gewollt hätte, nicht ändern können. Er war ein zu grosser Menschenkenner, als dass er Liebe und Sehnsucht, Trauer um die flüchtige Jugend und versagtes Glück gemissbilligt und als dass er das männliche Streben nach edlen Thaten, die Tapferkeit im Kampf, das Bestehen von Gefahren bei Durchwandern schauderhafter Wüsten, die Entfaltung von Edelmut und Hochsinn, die opferwillige Hingabe an die Seinigen, das Wohlgefallen an Pferd und Kamel getadelt hätte. Hassān ben tābit, der Lobdichter des Propheten, behandelt in nicht wenigen langen

Gedichten alle diese Stoffe; sogar auch das Weinzechen, und Mohammed entzog ihm keineswegs seine Gunst. Der Grund seines Widerwillens gegen die Dichter überhaupt, mochten sie noch so namhaft sein, lag also an dem dritten Teil. Er kannte den Einfluss der Poesie auf das Gemüt der Zuhörer und wünschte, dass die Dichter seinen religiös-politischen Bestrebungen ihren Beistand leihen möchten durch Anrühren seines Wirkens, seiner göttlichen Sendung, seiner Person. Wie sie auf Grund des alten Herkommens die Einleitung zu dieser Lobpreisung — also den 1. und 2. Teil — gestalten und die Verbindung und den Übergang zu dem 3. Hauptteil einrichten wollten, ging sie allein an, aber nicht ihre Angelegenheiten sollten sie in diesen behandeln, sondern die seinigen. Auf diesen Standpunkt aber stellten sich nur Wenige der Zeitgenossen, sie richteten sich nach dem Vorbilde der grossen Alten, und diese Zurückhaltung oder Abkehr von seinem Interesse mag ihm wie Parteiergreifen gegen ihn verdrossen haben. Er äusserte sich daher gewiss mehr als einmal entrüstet über die Dichter überhaupt und so lag es dann nahe, sie allesamt in die Hölle zu wünschen, unter Vorantritt ihres namhaftesten Führers, des Imrū'lqais, dessen Einfluss (wie der seiner ebenbürtigen grossen Zeitgenossen) er ja nachwirkend an sich selbst spürte. Also, seine Auffassung war: von den grossen Dichtungen will ich nichts hören, sie sind gottlosen Inhalts, sie haben persönliche Interessen im Auge, dienen nicht der Verteidigung und Hebung der Religion. Mit den Regezversen, fügte er hinzu, ist das ein ander Ding, die lasse ich mir gefallen! Damit wollte er aber keineswegs ausdrücken, dass deren Metrum oder

Gedankeneinkleidung, Wortfassung ihm besonders zusage, sondern nur, dass deren Erzeugnisse augenblicklicher Stimmung, heftiger Aufwallung zu Hohn und Spott, ihn gleichgültig liessen, dass sie für die Glaubenssache, der er diene, ohne Belang seien. Hassān ben 'ābit pries die Person des Gottgesandten und sein Wirken nicht mit Reḡezversen, sondern in Gedichten alten Stiles; Mohammed wünschte ihn nicht in die Hölle, sondern erwies ihm Ehre und Gunst. Hätte dieser alle Poesie ausser Reḡez mit dem Bann belegt, so würde Hassān das Werk des Propheten nur in Reḡezversen zu fördern bemüht gewesen sein, aber schwerlich mit Erfolg.

Aber auch auf geistigem Gebiet bringt die Zeit Änderungen, die Niemand für möglich gehalten haben würde, und wenn der Gesandte Gottes in die Zukunft sehen oder 50 Jahre länger leben gekonnt hätte, würde er sich gehütet haben zu sagen: das Reḡez lasse ich mir gefallen! Denn um die Mitte des ersten Jahrhunderts der Hīḡra trat, wie im 2. Bd. S. XL ausgeführt ist, in der Verwendung und damit auch in der Bedeutung des Reḡez eine Änderung ein, die folgens schwer zu werden drohte. Mit Beibehaltung der kurzen Versform fing man an, dieselben Stoffe wie die grossen Gedichte zu bearbeiten, nach dem dort befolgten Schema der Dreiteilung mit ihren Unterabteilungen, und es gelang alsbald vortrefflich. Es traten Dichter auf, welche in Gedichten von demselben Umfang wie die richtigen alten Qaḡiden, also in etwa 50 Doppelversen, d. h. in etwa 100 Reḡezversen, in den Schilderungen der zwei ersten Hauptteile mit ihren Vorbildern wetteiferten und in dem dritten ihre besonderen Zwecke und Anliegen, in der Regel Lob eines Gönners oder vornehmen Herren, vorbrachten.

Diese qaṣīdenhafte Umgestaltung der bis dahin als minderwertig angesehenen Reḡezdichtung erregte ohne Zweifel bedeutendes Aufsehen, hatte aber im allgemeinen mehr Verwunderung als Beifall zur Folge. Man stiess sich vielleicht an dem Ausdruck, dem die Glätte und Zierlichkeit der Qaṣīden abging, und der sich in plumpen, ungewöhnlichen, als „Jargon“ geltenden Worten ungebildeter Landbewohner zu gefallen schien. Vielleicht missfielen auch Bilder und Vergleiche, die von Derbheit und Rohheit nicht frei waren; möglicher Weise wurde auch der Wohlklang in den Versen nicht hinlänglich berücksichtigt: davon habe ich wenigstens eine Empfindung, wenngleich ich mir kein Urteil darüber gestatte. Endlich ist vielleicht auch der fortwährende Reim an den kurzen Versen als störendes Gebimmel empfunden, mit welchem Vorwurf denn das Eingeständnis fortfiel, dass die darin bewiesene Reimfertigkeit ihre besondere Schwierigkeit habe, über die hinwegzukommen nicht jeder vermöge. Die meisten Dichter nahmen also von dem Umschwung keine Notiz; andere aber, freilich nur wenige, welche als Qaṣīden-dichter einen guten Ruf hatten, wie Lū 'rromma, versuchten sich auch in dieser neuen Art, nicht ohne Geschick und Glück. Ja, die neue Verwendung des Reḡez scheint sich auch weithin zu Stämmen verbreitet zu haben, die als vorzugsweise tüchtige Pfleger der Poesie galten: so findet sich gegen Ende des Diwāns der Benū hodeil ein solches Gedicht, Lob der Stammgenossen, von dem gewandten Dichter Moleih.

Gleich gut, ob sein Vater Elāggāg diese neue Richtung, um die Mitte des 1. Jhdts. d. H., eingeschlagen hat oder ob ihm darin ein Anderer zuvorgekommen ist,

sicher ist, dass Rūba als Hauptdichter darin gilt, ebenso aber auch, dass er ohne namhafte Nachfolger geblieben ist. Die Anzahl seiner Dichtungen ist beträchtlich; sein Dīwān enthält deren 58, und die Zahl der ihm ausserdem zugeschriebenen fast nur in kleinen Bruchstücken übrig gebliebenen Gedichte beträgt über 100. Letztere werden allerdings zum Teil auch Anderen beigelegt, besonders dem Elāggāg, wie andererseits auch wieder die unter No. 37 u. 38 im Anhang zu Elāggāg stehenden Stücke nach P II 443 dem Rūba von Verschiedenen zugeschrieben werden.

In der Sammlung von 58 Gedichten finden sich einige, deren Echtheit schon in frühster Zeit fraglich schien, aber auch sonst ist einiges auffällig.

Das 5. u. 6. Gedicht finden sich in der Handschrift an zwei 2 Stellen, obgleich ihr Text und die Versfolge gleich sind, nur dass das 5. Gedicht im Anfang ein paar Verse mehr hat. Das 6., also kürzere, steht f. 83^b—94^b, das 5. f. 381^b—388^b. Dies letztere steht gegen Ende der Handschrift, deren letzte 30 Blätter fahrlässig und unkorrekt geschrieben sind; der Commentar ist von dem zum 6. Ged. verschieden, auch kürzer. Dass sie in derselben Sammlung als 2 besondere Gedichte angesehen sind, ist kaum zu begreifen. Siehe S. VII.

Das 7. Ged. ist, von Varianten abgesehen, ganz dasselbe wie das 2. im Dīwān des Elāggāg und weder Inhalt noch Form geben Anlass, es dem einen oder dem anderen abzusprechen. Es ist ein Fragment, Lob des Stammes und Selbstlob, und passt mit diesem Inhalt und mit seinem Reim an das Ende des 8. Gedichtes Rūba's. Ich halte also die Gedichte 8 u. 7 für

nur ein Gedicht, welches gegen Ende der Handschrift stehend bei der Gedankenlosigkeit des Abschreibers durch ein Paar zwischengeschobene Gedichte zerrissen ist. (Ged. 7 steht f. 374^b, 8 f. 388^b).

Das 10. Gedicht ist im gedruckten Diwān des Elāḡgāḡ als 4. nur mit seinem Anfangsverse aufgeführt. In der Handschrift desselben nimmt es den letzten Platz ein, wie ein Anhängsel, dessen meisten Versen auch der Commentar fehlt. Das Gedicht ist an Maslama gerichtet, und da Rūba demselben auch schon einige andere Lobgedichte gewidmet hat, sein Ansehen zu Rūba's Zeit viel grösser war als zu Lebzeiten des Elāḡgāḡ, und die in dem Gedicht erwähnten theologischen Streitigkeiten der Harūriten mehr in die Zeit Rūba's als in die Jahre seines Vaters fallen, halte ich ihn unbedenklich für den Verfasser.

Das 18. Ged. scheint Abū āmr eṣṣeibānī mit bedenklichen Augen angesehen zu haben. Allein die Zeitverhältnisse passen auf Rūba und ebenso die Art der Dichtung und die häufige Anwendung der etymologischen Figur.

Ged. 31 wird von Ibn elārābī dem Elāḡgāḡ beigelegt, aber nur aus Versehen: Elaḡmā'ī und Abū āmr sehen mit Recht Rūba als Verfasser an. Ged. 20 des Elāḡgāḡ hat anfangs ziemlich gleichen Wortlaut und Inhalt, aber der Reim ist auf āṭī, während er bei Rūba auf aṭī ist und schon dieser Umstand entscheidet.

Ged. 40, das berühmteste Gedicht Rūba's, soll nach einer Angabe des Elaḡmā'ī bei Ibn qoteiba, Klassen, f. 2^b, verfasst sein von einem sonst völlig unbekannten Nodeir, vom Stamme Sa'd. Es ist das ein haltloses Gerede; es

ist vielmehr eines seiner charakteristischsten Gedichte und mit Recht in unserer nicht nach der Reimfolge eingerichteten Handschrift an der Spitze der übrigen. — Die Zahl seiner Gedichte beschränkt sich also durch Zusammenlegung von 5 u. 6, dann von 7 u. 8, auf 56.

Ganz anders steht es freilich, wenn wir die Handschrift Adab 519 in der viceköniglichen Bibliothek zu Kairo ins Auge fassen. Diese enthält 47 Gedichte, deren meiste etwas kürzer als in unserer Hdschr. und auch in anderer Folge aufgeführt sind: die Zahl ihrer Verse beträgt nur zwei Drittel der unsrigen. — Die in der Liste als 2 besondere Gedichte aufgeführten Nummern 22 u. 23, Reim a'ā, gehören zu demselben Gedicht, also ihre Gesamtzahl ist 46. Davon sind 33 auch in unserer Handschrift, 8 nur zum Teil (und zwar 6 Bruchstücke in meinen Nachtragsversen zu Rūba und 2 kleine Gedichte, welche in meiner Ausgabe Bd. 2 dem Elāggāg zugeschrieben sind, Ged. 27 u. Nachtrag No. 31) und 5 fehlen überhaupt, mit etwa 400 (Einzel-)Versen. Diese 5 haben in ihrem 1. Verse folgenden Reim: تَذَكَّرَا، الْحَوِيُّ، نَجْمٌ، حَقًّا، الطَّيِّبُ. Von den obigen 8 Gedichten, welche etwa 560 Einzelverse enthalten, sind in meinen Bruchstücken des Rūba u. Elāggāg etwa 120 Verse vorhanden. Wer an Ort und Stelle diese Handschrift benutzen kann, würde eine Vervollständigung von ungefähr 400 und 440, also 840 Einzelversen, meiner Ausgabe hinzufügen können.

Die in unserer Recension vorhandenen 56 Gedichte sind nicht alle vollständig und wir müssen daher zunächst zur Betrachtung der unvollständig erhaltenen, die keineswegs nur kleine Bruchstücke von wenigen Versen sind, übergehen.

Wer ein Gedicht wie das 1. oder 40. (oder 35. oder auch viele andere) liest, wird, wenn er die Schwierigkeit des Verständnisses überwunden hat, an der poetischen Darstellung seine Freude haben. Die Schilderung des öden Landstriches, der im schwankenden Nebel gehüllt pfadlos erscheint und den bei Nachtstille gleichsam Geisterstimmen durchzittern, durch dessen rauhe Sand- und Kieswege, vorbei an Klüften und Irrwegen, durch Staub und durch Dunkel der Nacht, die Kamele ihren Weg finden, wenn auch der Führer die Richtung verloren hat, — solche Schilderung übt gewiss bestrickenden Reiz aus; der Leser empfindet, da ist nichts ausgeklügelt, erfunden, sondern das ist Erlebtes, Beobachtetes, Wahrheit in dichterischem Schmuck. Und ebenso in anderen Fällen, auf deren Einzelheiten ich hier nicht eingehen kann. Wer aber in Schilderungen dieser Art, welche einen Gegenstand, eine Sach- oder Personenlage ins Auge fassen und mit möglichst genauen Pinselstrichen vorführen wollen, ein in sich abgeschlossenes Gedicht sieht, irrt sich. Es mag noch so abgerundet und fertig erscheinen, es ist nicht ein Ganzes, sondern nur Teil eines Ganzen, ein Bruchstück. Keiner der alten Dichter hat sich mit dergleichen Einzelbeschreibungen abgegeben, wie sie in späterer Zeit, z. B. in den zarten Blumenschilderungen, üblich wurden. Vielmehr, mag er Ross, Kamel, Wüste, Nebel, Wildstier, Wildesel u. s. w. noch so ausführlich beschreiben, er behält es stets im Auge, dass das Alles nur ein Stück eines grösseren Theiles ist.

Und das dürfen wir auch nicht ausser Acht lassen, wenn es sich darum handelt, die Vollständigkeit eines Gedichtes zu beurteilen. Wir haben daran festzuhalten,

dass jedes grössere Gedicht, sei es Qaṣīde, sei es Reḡez, (d. h. das im 1. Jahrhundert der Hīḡra umgeformte), stets aus 3 Hauptteilen besteht (S. XXXV) und dass, wenn diese nur zum Theil vorhanden, es unvollständig oder Bruchstück ist, mag dies an sich noch so lang sein. Mit diesem Massstab gemessen, steht es um die alten arabischen Dichtungen vor Eintritt des Islām hinsichtlich der Vollständigkeit, auch ganz abgesehen von der Echtheit, sehr schlimm und die Klage, dass das Meiste davon zu Grunde gegangen sei, erscheint schon deshalb sehr begründet. Die Hauptschuld daran trifft die Sammler und Sprachgelehrten, die bei ihrer Beschränktheit meist nur der Wortfassung ihre Aufmerksamkeit schenkten, ohne die erforderliche Rücksicht und Einsicht auf ein Ganzes zu richten. Es sollte für uns die Berufung auf deren Urteil entweder ganz unterbleiben oder doch nur mit Zagen und Vorsicht erfolgen. Nicht, weil die alten arabischen Grammatiker oder Wortsammler das oder das behaupten, ist es richtig, sondern obgleich sie es so ansehen; denn für kritische Behandlung einer Frage haben sie kein Verstandnis.

Jene ältesten Dichter beschäftigen uns hier aber nicht und ich streife sie nur deshalb, um zu betonen, dass derselbe Mangel an poetischem Verstandnis, der die Geistesblüthen der Vorzeit nicht richtig zu würdigen wusste, von den Gelehrten in den ersten Jahrhunderten des Islām als Vermächtnis in getreue Obhut genommen wurde. Die Frage, ob ein Gedicht Rūba's vollständig sei, ist nirgends aufgeworfen; er wird viel gelesen, das beweisen die häufigen Citate und Lesarten, auch öfters commentiert; man erörtert lang und breit gewöhnliche und

noch lieber ungewöhnliche Wörter, aber über Richtigkeit der Versfolge, über etwaige Mängel und Lücken darin, über den Zusammenhang des ganzen Gedichtes und seine innere Gliederung — von den Zeitverhältnissen, die es behandelt oder berührt, ganz abgesehen — verlaudet nirgends auch nur eine Silbe. Und doch wäre darüber manches zu sagen; ein kleines Beispiel davon kommt unter dem Abschnitt Citate und Lesarten bei dem 7. Gedichte vor.

Wir halten also an dem, was auch schon vorhin über Dreiteilung der Gedichte gesagt ist, fest und bezeichnen die drei Teile mit Anfang, Mitte und Schluss. Das Ergebnis ist folgendes. Der Anfang fehlt an Ged. 6 (die Versfolge etwas zu ändern). 23 (Schluss ist verkürzt). 28. 31. 36 (Versfolge öfters zu ändern). Anfang und Mitte fehlt an Ged. 4 (auch am Schluss fehlt ein Stück). 10. 14. 19. 26. 35 (einige Verse umstellen). 42. 44. 47. 50. 51. 52.

Anfang und Schluss fehlt an Ged. 1. 9. 15 (die Mitte lückenhaft). 17 (desgleichen). 34 (der Anfang fehlt fast ganz). 40.

Mitte fehlt an Ged. 11 (auch im Anfang fehlt viel). 12. 39 (knapp und unfertig). 48. 53 (Anfang kurz).

Mitte und Schluss fehlt an Ged. 38.

Schluss fehlt an Ged. 16 (Anfang nicht ganz in Ordnung). 29. 58.

Vollständig sind mit den drei Teilen: Ged. 2. 3. 8 mit 7 als Schluss. 13 (hat einige Lücken). 18. 20. 21. 24 (einige Lücken, auch einige Verse umstellen). 25 (die Versfolge öfters zu ändern). 27. 30. 32 (Anfang gekürzt). (33 desgleichen; in der ersten Gedichthälfte

einige Verse umzustellen). 37. 41. 43. 45 (am Schluss fehlt etwas, Versfolge sehr in Unordnung). 46 (Versfolge oft zu ändern). 49 (Anfang sehr kurz). 54. 55. 56. 57 (v. 1—14 gehört ans Ende). — Dass die Dreiteilung bei Ged. 37 (Antwort auf die Vorwürfe seines Vaters) und 20 und 56 (Ermahnungen an seinen Sohn) fehlt, ist selbstverständlich.

Trotz der vielen als Bruchstücke bezeichneten und dennoch nicht sonderlich kurzen, im Gegenteil öfters recht langen, Gedichte ist die Zahl der als vollständig anzusehenden immerhin doch 20 (oder 23), aber es ist festzuhalten, dass die Behandlung der 3 Hauptteile nicht in allen die gleiche ist, sondern je nach dem Zwecke, den der Dichter im Auge hat, bald sich in behäbiger Breite ergeht, bald sich zusammenfassender Kürze befleißigt. Zum Übergange von dem Anfang zur Mitte bedient er sich hauptsächlich dreier Methoden. Entweder braucht er die Wendung „Wohl manchen Landstrich, Wüste“ oder ähnlich, ohne vermittelnden Ausdruck an das Vorige geknüpft (durch das präpositionale wāw, z. B. وَاللَّيْلِ, und dergleichen); und wenn ein Gedicht so anfängt, kann man sicher sein, dass der ganze Anfang da fehlt, und dass das Gedicht nur anscheinend vollständig sei, z. B. Ged. 1. 40. Elāggāg 20. 22. Oder er wechselt mit فَ sein bisheriges Thema. Der Anfang eines Gedichtes mit dem Worte ist sicheres Zeichen, dass demselben der Kopf fehlt, z. B. Elāgg. Ged. 36. Am deutlichsten geht er aber zu anderem über durch die Wendung عَ ذَاكَ lass das, in dem Sinne: genug davon, nun zu etwas anderem!

Der Inhalt der einzelnen Gedichte wird weiterhin nach den darin behandelten Gegenständen speciell angegeben werden: hier aber handelt es sich im allgemeinen um die Frage, welche Stoffe behandelt der Dichter, wie sind seine Dichtungen einzuteilen? Der Augenschein zeigt und aus den Überschriften geht hervor, dass die meisten derselben Lobgedichte sind, teils auf hervorragende Zeitgenossen, teils auf seinen Stamm und auf ihn selbst; oder auch, sie sind beschreibender Art; zwei enthalten Vorschriften oder Verhaltensregeln für seinen Sohn 'Abdallāh; eines ist eine herbe Zurückweisung der ihm von seinem Vater in einem Gedicht gemachten Vorwürfe der Habsucht und Lieblosigkeit. Rūba's Entgegnung ist so massvoll, fast könnte man sagen so pietätvoll, gehalten, dass sie nicht als Spottgedicht angesehen werden kann, weil für das Fach viel grellere Farben verwendet werden. Von diesen wenigen Einschränkungen abgesehen, sind alle Gedichte Lobgedichte ausser ein paar beschreibender Dichtungen. Diese habe ich oben unter den Bruchstücken aufgeführt. Ich halte im Grunde auch alle Bruchstücke (Nachtragverse) für Stücke aus Lobgedichten, denen der Hauptteil (Lob) abhanden gekommen ist. Ich bin sogar der Meinung, dass die Gedichte, in welchen er seinen Stamm und oft zugleich mit demselben sich selbst lobt, nur Bruchstücke seien, in welchen diese Ruhmesabschnitte nur zur Begründung der Trefflichkeit des Dichters vorkommen und also in den zweiten Hauptteil des Gedichtes gehören und an welchen das dritte Hauptstück (das Lob des Gönners) fehlt.

Ich will aber hier davon absehen und mich an die

thatsächlich gezählten 56 Gedichte halten. Diese umfassen dann:

1. Gedichte zum Lobe von Gönnern des Dichters, die wir alsbald im Zusammenhang aufführen werden.
2. solche zum Lobe des Stammes Tamīm: 27. 33.
3. zum eigenen Lobe: 9. 17. 31. 44. 58.
4. zum Lobe des Stammes und seiner selbst: 16. 29. 32. 52.
5. Schilderungen der Wüste: 1. 34. 40.
6. auf politische Zustände bezügliche: 4. 10. 14. 15. 49.
7. einen blossen Gedichtanfang, nicht einmal als solchen vollständig: 38.

Die hochgestellten und vermögenden Personen, an welche Rūba sich mit seinen Lobgedichten, welche im Grunde poetische Bittschriften sind, wendet, sind in arabisch-alphabetischer Reihe folgende:

1. Abān ben elwelīd ben 'oqba elbaḡālī. Ged. 15. 23. 25.

Er war mit Ḥalīd ben ābd allāh elqasrī, welcher 15 Jahre lang Wālī von El'irāq gewesen war und für sehr reich galt, befreundet. Als er dann im J. 120/738 abgesetzt und eingekerkert und durch Jūsuf ben 'omar ett'aqafī ersetzt wurde, verhandelte Abān mit Jūsuf um dessen Lösegeld. Tb II 1654. A V 167. Er lebte noch im J. 127/745, wo er den Befehl über die Leibwache Merwān's erhielt, Tb II 1902.

Nach Ged. 15, Anfang, hält sich Rūba in weiter Ferne von ihm auf, klagt über Schulden und hofft auf ein reichliches Geschenk, nicht auf die Gabe eines Geizhalses. Die Lage in Ged. 23 ist ganz dieselbe; er ist seines erhofften reichen Erfolges nicht recht sicher und spielt wieder auf die Schätzigkeit des Geizes an, betont auch die schöne Stickerei seiner Verse und spricht die Hoffnung aus, jener werde sich für sein Lob „von schönstem

Schnitt und guter Naht“ sehr erkenntlich erweisen. Ganz ähnlich versetzt er in Ged. 25, in welchem er zuerst über Schulden, dann über Widersacher klagt, auch über solche, die ihn bei Abān anschwärzen, einem vorgeblichen Geizigen Hiebe und Stiche und hofft von Abān süßen Labetrunk, aber reichlich!

2. Bilāl ben abū borda 'āmīr ben qais elasārī Ged. 6. 30. 42. 57. — Er stand bei Hālid elqasrī in hoher Gunst. Er macht ihn im J. 110/728 zum Vorsteher der Leibwache, dann des Gerichts in Elbağra, auch zum Vice-Verwalter dieser Stadt im J. 118, was er auch noch im J. 120 war; aber Jūsuf etṭaqafi nahm seinen Gönner sowohl wie ihn selbst gefangen im J. 121 und liess ihn später (im J. 126/744) tot foltern. Tb II 1526. 1593. 1657. — A V 108. 148. 167. 207. Aus Ged. 6 ist ersichtlich, dass Bilāl schon früher den Dichter in Notzeiten unterstützt hat 6, 41; 130. Nun sei er von Feinden grundlos bei ihm angeschwärzt, er möge Aufschub seiner Schuldenzahlung anordnen v. 181—183.

Nach Ged. 30 hat Bilāl sich seiner in der That durch richterliche Entscheidung angenommen und Rūba spöttelt über die nicht damit zufriedenen Gegner. Er bittet wiederum um Unterstützung und betont, dass er sich nie an Geizhälse, sondern nur an Edelgesinnte und Freigebige wende. — Aus Ged. 42 sehen wir, dass er aus weiter Ferne kommt und persönlich um reiche Gabe bittet, andeutend v. 27, dass er durch sein Lobgedicht ihm dauernden Ruhm als Entgelt für vergängliche Güter verschaffe. Ged. 57 scheint das späteste zu sein. Er beruft sich darin auf Bilāl's frühere Gunsterweisungen, ihm verdanke er es auch, dass er sich jetzt in Elbağra aufhalte

v. 125/132; er rühmt dessen Gerechtigkeit v. 157/169 und dass Verleumdungen ihm nichts anhaben können. — Diese Ansicht teilten indes nicht alle; er galt für eigenmächtig und dass er Rechtsentscheidungen treffe, ohne sich an Beweisstücke zu kehren, was früher nie geschehen sein soll. Flügel, Vertraute Gefährte S. 8, 5.

3. Ettergūmān: s. Horeim.

4. Elhārit', ben soleim Ged. 12. 53. Welche Stellung er einnahm, ist nicht ersichtlich, aber nach 53, 21. 22 stammt er von hohen Ahnen und ist sehr angesehen, auch reich und freigebig und hat nach v. 8 dem Dichter aus der Not geholfen. Dies Gedicht ist also später verfasst als Ged. 12, in welchem Rūba über die lange schreckliche Notzeit klagt: er hält sich damals in dem fruchtbaren, durch Seidenhandel wohlhabenden Lande Kermān auf 12, 24/27, wo jetzt aber Wucher und Meineid arg hausen: er bittet dringend, dass jener komme und Ordnung schaffe. Er ist also vielleicht der Landesverwalter.

5. Ob Ged. 28 auf diesen Elhārit' geht, ist ungewiss. Nach V. 48 heisst er Elhārit', ist sehr gütig und freigebig v. 49—58, daher Rūba ihm seine Not klagt, dass er und viele andere ihre Heimat Hūs und Bīsa hätten verlassen müssen wegen Knappheit der Lebensmittel, und um Unterstützung bittet. Es scheint aber, nach v. 35/42, dass Rūba die Gelegenheit benutzt hat, Handelsgeschäfte zu machen, allerdings aber, wie er selbst sagt, auf Risico, nicht um Profit.

6. Hār b ben elhāk am ben elmondīr elābdī, Ged. 48. 51. Sein Vater lebt im J. 71/690 (Tb. II 801), er selbst ist wohl um 100/718 oder etwas später anzusetzen. Rūba rühmt in Ged. 48 seine Freigebigkeit, klagt über drückende

Schulden und hofft auf seine Hülfe. Ged. 51 rühmt, dass er an Ansehen und Einsicht und Wohlthätigkeit allen voraus sei.

7. Elhakam ben ábd elmelik ben bísr ben merwān. Ged. 43. (Auch ng v^r). Er entfloh im J. 132/749, als Ibn hobeira und andere Grossen in Wāsiṭ von Essaffāh' hingerichtet wurden. (Tb III 69 A V 339.) Er hat dem Dichter schon früher oft geholfen, so hofft er, dass jener es auch jetzt thun werde v. 50 54, dafür solle ihn denn auch sein Lob entschädigen 55—60.

8. Fālid ben ábdallāh ben jezíd elbaḡālī elqasrī. Ged. 18. Er war im Jahr 109/727 Verwalter von Elbaḡra und Elkūfa, Tb II 1506, hat Sind erobert und schickt nach Horāsān, wo Aufruhr tobt, zur Bekämpfung desselben einen Vetter v. 56/76. Er selbst hat in El'irāq, wo er im J. 118/736 Statthalter war, Tb II 1593, die Ketzler und Räuber zur Ruhe gebracht, auch manche aus ihren Kerkern befreit, wie Mohammed elanḡārī, Elhanafī, 'Oṭārid v. 89—108. Rūba sagt, er lobe ihn, weil er Lob verdiene wegen seiner Freigebigkeit in knapper Winterzeit v. 45—48, weshalb ihn denn auch Gott in Fährlichkeiten beschütze v. 53. 54. Auf Bitten antworte er nicht bloss mit Versprechungen, sondern durch die That mit reichlicher Gabe 112—115. — Er ist um das J. 126/744 von Jūsuf etṭaqafī hingerichtet: s. oben bei Bilāl ben abū borda.

9. Der erste 'Abbāsiden-Ĥalife Abū 'labbās 'abd allāh ben mohammed essaffāh, gest. 136/753. Ged. 55. Rūba's Sympathien waren nicht auf Seiten der 'Abbāsiden, aber da ihn die Not und auch Krankheit bedrängen v. 358/391, zumal er in der Ferne ist v. 285/291, wendet er sich an den Herrscher mit dringender Bitte um Hülfe. Er preist ihn

daher als gerecht in Wort und Werk v. 71, als charaktervoll und mutig und edelgesinnt, allen zugänglich, und hofft auf seine Freigebigkeit 298—317. Einst wohlhabend sei er durch die Ungunst der Zeiten an den Bettelstab gebracht 392/400.

10. Soleimān ben ʿalī elhāsīmī, um das J. 134/751 am Leben. Ged. 45. 47. Auch ng_{va} bezieht sich auf ihn. Er war ein Oheim des Halifen Essaffāh. Er war Statthalter von Elbaḡra, Elbahrein und ʿOmān und brachte als solcher eine Menge Verwandte der Omajjaden-Halifen um im J. 132 A V 331. Er verlor seinen Posten in Elbaḡra im J. 139, erhielt ihn etwas später aber wieder und starb im J. 142/759, im Alter von 59 Jahren. A V 343. 349. 380. 389.

In dem kürzeren 47. Ged. rühmt Rūba ihm Wohlthätigkeit nach, er habe auch bei den Unruhen in Elʿirāq seine Tapferkeit gezeigt. Ausführlicher lobt ihn das 45. Ged.: er sei zugänglich, edel, thatkräftig, fromm und freigebig v. 110—113. Er hofft, da er stets auf seiner Seite gewesen sei, dass Soleimān ihn von den Schulden und den bösen Folgen der Notjahre befreien werde v. 122—130. 114—121. 84—96.

11. ʿAbd elmelik ben qais eddībī, Statthalter von Sind. Ged. 26. Er lebt um 105/723.—Rūba kommt zu ihm weither; er sei als freigebig und edel bekannt, beschütze die Schwachen. Er bittet also und hofft auf grössere Geschenke, andeutend, dass seine Verse im Stande seien, berühmt zu machen — oder auch das Gegenteil herbeizuführen.

12. Der Sohn der beiden ʿOmar. Ged. 46. Wer das ist, weiss ich nicht. — Rūba, aus der Ferne zu den
d*

Seinigen zurückgekehrt, ist alt und gebrechlich und in Unglück v. 150 d. h. in Not, und wendet sich deshalb um Hülfe an einen edelbürtigen, wohlthätigen Herrn. v. 153—180.

13. 'Anbasa ben sa'id ben el'ağ elomawī. Ged. 35. (Sein Grossvater gleichen Namens war Freund des Elhağ-gāğ, um 84/703. Tb II 1126. Anon. Chronik 275. 348.) Jener lebt um 120/738 herum. Er hat Rūba schon oft über schlimme Zeiten hinweggeholfen, so hofft er denn auch jetzt wieder auf seine Unterstützung, v. 30—48 und freut sich, ein Loblied auf ihn anstimmen zu können v. 15—29.

14. Elfaḍl ben ābd erraḥmān elhāsīmī. Ged. 13. Rūba befindet sich in Not und Schulden und nimmt zu ihm seine Zuflucht v. 87. Er rühmt dessen edle Herkunft, Edelmut, Tapferkeit, Ansehen und erwartet von ihm reichliche Unterstützung v. 94—118.

15. Elqāsīm ben moḥammed ben elqāsīm eṭṭaqafī Ged. 22. Er eroberte ein Stück von Indien (Elhind) im J. 94/713, wurde aber alsbald abgesetzt, in Wāsiṭ eingekerkert und im J. 95/714 getötet. Tb II 1256. A IV 465. Rūba bedauert, dass Umstände ihn gehindert hätten, jenen bei seiner Rückkehr zu begrüßen und wünscht ihm Glück zu seinen weiteren Plänen. Er rühmt seine Herkunft und Überlegenheit, klagt über die Zeit der Not und hofft auf seine Unterstützung. v. 224—238.

16. Moḥammed ben elasāṭ elhozā'i. Ged. 11. Rūba will ein Kunstwerk von Gedicht liefern, das Eindruck machen, d. h. seiner Bitte um Beistand in der Not Gehör erwirken soll v. 9—11. Es ist aber unvollständig. Er rühmt sein Ansehen, seine Güte und Freigebigkeit, des-

gleichen seine Siege über Türken, Kurden und dass er dem Abū sāra jeden Ausweg abgeschnitten habe; er bedauert, dass er so entfernt sei v. 12. 13. Dies war um das Jahr 129/746 der Fall, als er in der Provinz Kermān beschäftigt war. Später hatte er in Ägypten und in Nordafrika mit den Berbern zu thun, 140—148, dann nahm er noch an dem Feldzug des Elābbās ben mohammed gegen Byzanz teil, kam aber unterwegs um im J. 149/766. Tb III 353. A V 451.

17. Merwān ben mohammed ben merwān ben elhakam. Ged. 41. Er ist der letzte Ḥalife der Omajjaden, wurde gegen Ende des J. 132/750 getötet. Rūba klagt v. 265—272, dass neue Aufstände (zur Beseitigung der Dynastie) drohen, will aber doch seine Hoffnung auf Merwān nicht aufgeben. Er flucht auf die Empörer v. 222—232 und freut sich, dass Merwān in Syrien und El'irāq Erfolge habe 194—221. Sein Trost ist, dass dessen Güte den Elenden helfe, also auch ihm v. 233—239.

18. Mosabbih aus der Familie des Zijād. Ged. 36. Es ist in der Zeit, als Aufruhr gegen die Omajjaden das Land beunruhigt, dass Rūba seinen Sohn 'Abdallāh zu dem in der Ferne weilenden Mosabbih abschickt, um dessen Hülfe in seiner bedrängten Lage zu erbitten A. 5—7. Die Familie desselben sei wohlthätig und in ihrer Nähe würde er nicht Not leiden 14—20. Er werde, wenn er nicht sterbe, sich selbst zu ihm begeben 21—23. 28—35, er bittet zugleich auch, die Sticheleien und Verleumdungen seiner Feinde nicht zu beachten 36—41. 58—68. Wer dieser Mosabbih, der frühestens um 110 gelebt haben wird, sei, weiss ich nicht.

19. Maslama ben ābd elmelik Ged. 2. 10. 54. Er

starb im J. 120/738 oder 121 A V 170. — Ged. 54 bezieht sich auf die Aufstände um 102/720 herum, in denen Maslama den Empörer Jezīd ben elmohallab besiegte und tötete. Die Bewältigung des Aufruhrs war schwierig v. 47—56. Er habe die Besonnenheit nie verloren, sondern mit starker Hand die Gläubigen in Schutz genommen 105—113. Er sei der tapfere Vorkämpfer der Merwāniden 125—129. Dies Gedicht betrifft hauptsächlich seine kriegerische Thätigkeit, mehr als seine socialen Eigenschaften und kann deshalb als ein politisches angesehen werden. Aber der Dichter hat ihn auf Grund von sonstigen schönen Tugenden gepriesen und dass er ihn auch um Unterstützung gebeten haben wird, lässt sich aus v. 5 und aus dem Ritt zu ihm hin 57—77 schliessen, obgleich die eigentlichen Bittverse fehlen. — Aus Ged. 10 v. 25—29 sehen wir, dass M. dem Dichter schon früher geholfen hat und der ganze Schluss von Ged. 2 weiss Lob und Bitte geschickt in einander zu verweben.

20. Elmoçaffā Ged. 3. — Ich habe über ihn keine Angaben gefunden. Es war wiederum ein Notjahr in El'irāq, wo sich Rūba in grosser Not mit den Seinigen aufhielt v. 79/86. Seine Frau (Obeilā) fordert ihn deshalb scheltend auf, sich zu Elmoçaffā zu begeben v. 88—92. Von v. 93 an wird dieser dann gepriesen wegen seiner Freigebigkeit, Rechtlichkeit, Milde und kräftigen Persönlichkeit.

21. Der 2. abbāsische Ḥalife Abū ḡa'far 'Abd allāh ben mohammed elmançūr, welcher von 136/753—158/775 regierte. Ged. 14. — Der Untergang der früheren Herrschaft, sagt der Dichter, könne als Warnung dienen;

jetzt sei eine neue Ordnung eingeführt v. 37—52. Der jetzige Herrscher sei sehr tapfer 68—74 und freigebig 20—24, sehr verschieden von dem Geizhals und Schwächling (Merwān II) 61—67. Die Braven haben Erfolg und Gott steht ihnen bei, das habe auch Merwān's Niederlage bestätigt 90—100.

22. Elmohāgīr ben ābd allāh elkilābī. Ged. 21. Über diesen habe ich keine Auskunft gefunden. Dass er zur Zeit der Aufstände lebt und diese mit Härte, aber auch mit Gerechtigkeit dämpft, sehen wir aus v. 193/207. Der Dichter bedauert, dass die Ungunst der Verhältnisse ihn fern von jenem gehalten habe, er möge es nicht auf Abneigung schieben 137/145. Denn er lobt ihn als fromm, gerecht, in Rat und That ausgezeichnet, ihm mache keiner seinen Ruhm streitig und spricht aus, dass er stets auf seine Hülfe rechne 146—148.

23. Nağr ben sejjār elleitī. Ged. 19. 50. Beide Gedichte beziehen sich auf die Zeit der Aufstände, welche gegen Ende der Omajjadenherrschaft immer mehr zunahmen und von Emissären der 'Abbāsiden fortwährend geschürt wurden. Im Ged. 50, 19. 20 heisst es: Abū muslim — der Hauptemissär — reisse Alles nieder, und v. 21: Nağr möge tapfer für die Seinen eintreten, d. h. für die Omajjaden, auf deren Seite auch Rūba stand. Dies Gedicht gehört wohl zu den ausgewählten Gedichten, die er, der sich in Neğd aufhält, in bedrängter Lage an den in Essogd stationierten, damals vielleicht schon als Statthalter über Ĥorāsān gesetzten Nağr (seit dem J. 125/743, A. V 201) schickt, dessen Freigebigkeit er darin rühmt Ged. 19, 1—20. (In ng geht No. ۳۳ auf ihn.) Nağr starb im J. 131/748.

24. Der Sohn des Horeim ben abū ṭahma elmoḡāṣī'i (dies war eine Sippe des Stammes Tamīm). Ged. 24. Er heisst v. 43 Etterḡumān ben horeim und v. 60 bloss Etterḡumān. Nach der Überschrift wird in diesem Gedicht der Vater Horeim gelobt, aber in den Versen ist nur von dem Sohn die Rede und das Wort „Sohn“ scheint aus Versehen ausgelassen zu sein. Der Vater lebte noch im J. 102/720 und nahm an dem Kampfe Maslama's gegen den aufständischen Jezīd teil. Dagegen der Sohn wird in den späteren Unruhen und Aufständen, auf welche sich Rūba's Gedichte sonst beziehen, also gegen Ende der Omajjaden, die Aufrührer tapfer bekämpft haben „wie ein Löwe“, v. 43—56 und auch mit Sieg und Erfolg v. 60—64.

25. Elwelīd ben jezīd ben ābd elmelik, der im J. 126/744 ermordete Ḥalife. Ged. 39. Es bezieht sich auf die Zeit, als Jūsuf ben 'omar in El'irāq „ein straffes Regiment“ führte, v. 48—58, und das war um d. J. 120/738. Der Dichter lobt ihn als gerecht, huldvoll und freigebig v. 35—47.

Die Zahl dieser — gleichviel ob vollständig oder mangelhaft erhaltenen — an 23 (vielleicht 24) Vornehme und Reiche gerichteten Gedichte beläuft sich auf 35. Die Veranlassung und der Inhalt ist bei allen dasselbe: der Dichter befindet sich stets in Not und Sorge, die Zeiten sind unruhig und schlecht, er bittet daher stets um Hülfe, und zwar um nicht zu knappe. Er wendet sich daher immer an Leistungsfähige und um ihr Interesse für ihn zu wecken, spendet er ihnen Lob, gleichgüt ob sie es verdienen oder nicht, und wechselt sogar seine Ansichten und seine herkömmliche Überzeugung, wenn

es ihm Vorteil verspricht; wie er denn auch schliesslich die 'Abbāsiden lobt, obgleich er im Grunde für die Omajjaden war.

Etwas Ungehöriges oder gar Unehrenhaftes sah er in diesen Bittgesuchen keinenfalls; er hatte ja berühmte Muster in Menge vor sich, die es nicht anders gemacht hatten. Auch konnte er sich mit der Einbildung trösten, dass er ja eigentlich nicht bettele, sondern nur tausche: die Gönner gaben ihm Geld oder Geschenke, er gab ihnen dafür ein Lobgedicht: wer besser dabei fuhr, schien ihm sehr fraglich; ihre Geschenke verbrauchten sich bald, sein Lob verblieb ihnen für lange Zeit. Bei solcher Auffassung empfand sein dichterischer Stolz, seine Hochachtung vor sich selbst, keine Demütigung: ein Geschenk war für ihn nur die gebührende Tantième für seine Leistung. Wie hoch er diese schätzte, werden wir späterhin genauer, auf Grund seiner eigenen Angaben, betrachten. — Also das Ziel aller dieser Dichtungen ist dasselbe; die Stoffe, die er dazu verarbeitet, sind die gleichen — und doch, welche Mannigfaltigkeit der Behandlung im Einzelnen, welche Geschicklichkeit, ja welche Kunst in Herstellung des ganzen Gewebes!

Von den Lobgedichten sind nur 20—21 vollständig, die übrigen sind es nicht. Alle andern Gedichte aber, von dem gegen den Vater gerichteten und den Ermahnungsgedichten an den Sohn abgesehen, sind Bruchstücke: was darin fehlt und in welchen Hauptteil sie gehören, ist aus der Zusammenstellung (S. XLIV) zu ersehen.

Der dem Rūba fast zeitgenössische Sprach- und Litteraturkenner Abū āmr ben elālī, dessen Ansehen un-
gemein gross war, urteilt über ihn sehr günstig: die Poesie

habe mit Ū'rromma, die Regezdichtung mit Rūba ihren Abschluss gefunden (Muzhir II 242; dasselbe auch bei Ibn ḥallikān No. 534, S. 11). Der berühmte Sprachgelehrte Elḥalīl ben aḥmed († c. 175/791 oder etwas früher) urteilte über ihn: Mit ihm haben wir die Poesie, Sprachkunde und Beredsamkeit begraben. (Kit. Goth. f. 300^b).

Moḥammed ben sellām elḡomahī † 232/846 fragte in seiner Jugend den alten Jūnus ben ḥabīb † 182/798, ob er je einen sprachgewandteren (afḡah) kennen gelernt habe? Nein, war die Antwort (p. I 26). Dass seine Gedichte indessen auch bspöttelt wurden, zeigen 2 Verse in T IV 37, 4 und 5, und nicht bloss Ibn qoteiba, sondern auch Ibn doreid nörgeln an einzelnen Ausdrücken (Muzhir II 252). Wenn nicht in anderen Kreisen, ist Rūba wenigstens in grammatischen Schulen noch viele Jahre gelesen worden, das beweisen die vielen Citate und die grosse Menge Lesarten. Aus diesen ersehen wir auch, welche seiner Gedichte die meiste Beachtung gefunden haben: es sind das 6. 33. 40. 41. 45. 55. 57.

Das beweisen auch die schon S. IX erwähnten Commentare, zu denen auch, nach dem Fihrist ١٥٨, noch die Riwāje des Abū āmr eṣṣeibānī † c. 200/815 gehört und der Commentar des Essukkarī † c. 275/888, welcher die Commentarfabrikation im Grossen betrieb, und andere.

Dass Rūba den Wert seiner Dichtungen sehr hoch einschätzte, ist schon gesagt; aber solch Dünkel lag anderen Dichtern auch nicht ausserhalb ihres Bereiches; so ist es überall und zu allen Zeiten gewesen, hier mehr dort weniger, hier offen dort etwas verschämt und ver-

deckt. Weil es für die ganze Art charakteristisch ist, kann man ihn als deren Vertreter ansehen und aus diesem Grunde will ich es nicht dabei bewenden lassen, bloss einige Stellen seiner Ruhmredigkeit zu citieren. Das würde ihn nicht in vollem Lichte erscheinen lassen, selbst wenn man die Citate im Texte aufschlüge. Ich habe vielmehr aus dem ganzen Diwān ziemlich alle bezüglichen Stellen ausgezogen und lege sie hier in Übersetzung vor; man ersieht daraus auch, wie wenig zart der kratzbürstige Kampfhahn Seinesgleichen behandelt.

Rūba als Poet.

- 2,29 Ich bin ein Mann, der nicht die Menschen schimpft;
 13 aus Scheu vor Schimpf vermeide ich das Schimpfen.
 17,9 Wenn meine Verse mit den Schwänzen wedeln,
 20 dann siehst du, thun sich ihre Pforten auf.
 9,25 Bis dass er sieht, Beredte sind wie Stottrrer
 26 und dass ich wahrer rede, besser flunkre.
 11,9 (Ich will)
 ein Kunstwerk liefern, das nicht voll Verwirrung.
 14,1—9 Seine Rede führe zum Ziel, habe inhaltreiche
 Sprüche, sei wie ein in Zier und Schmuck gesticktes Kleid,
 10 poetisch mehr als Anderer Dichtung wirksam.
 11 Lob ist Gewinn für den, der nach Gewinn hascht.
 15,35 — — Ich beisse, wen ich will,
 36 mit giftgen Zähnen, scharf genug zum Schlachten.
 16,25 Der Seidenwirker aus Eljemen hofft nicht,
 26 und ging er alle Weber an, zu sticken
 27 wie ich — und mein Geweb hat feste Fäden.
 17,26 Ihr (der Gedichte) Inhalt sprudelt und wirft
 krausen Schaum aus;

- 27 mich sollen Leute nicht zum Ziel ersehen!
31 Wenn meine Dichtung auftritt, hohen Flugs,
32 erkennst du, dass die Überlegenheit
34 auf unsrer Seite. —
- 18,45 Schmück' ich mit Lob mein trefflichstes Gedicht,
46 ist's wahr und einem rühmlich Edlen gilt's.
- 19,39 Was Schönes man begehrt, du hast's; ich habe,
40 was bleibt und eindringt mehr als Inderstahl.
41 Einholt' ich die Vorgänger; wer wird nach mir
42 so weben und abschneiden so, wie ich?
- 22,87 ff (Manch Dichter) zeigt sich plötzlich als grimmiger
Leu, der die Gegner zermalmt.
- 106 Tief schmerzen können Worte; länger haftet
107 an Menschen nichts als Rede spitzer Zunge.
136 Geschickter Meister Werk, das webe ich.
137 Wie sähest du mich beim Dichten je gestützt
138 auf tripplig kurz bemessener Worte Stab?
139 So nimmt der Sprachgelehrte mich nicht wahr,
141 und ist doch hochgelahrt und kennt den Ausdruck.
142 Leicht stehen mir die Worte zu Gebot.
- 23,86 Drum wählt' ich mir aus schönster Stickerei
87 Verse vom feinsten Schnitt und guter Naht;
88 — — es gilt mein Lob
89 und dauert mehr als bestes Seidenzeug.
- 26,37 — dieser Dichtung Stricke (sind) stark und glatt:
38 Ruhm trifft ihn, den sie feiert, oder Unruhm.
- 30,46 So oft er (der Gegner) bissiges Gezänk erhebt,
47 hab' ich ihn abgebracht von seinem Prahlen
48 durch Reden, deren Hiebe tief einschneiden.
- 32,71 Seine Gegner sind Versflicker, Zänker,
72 Stänker, seichte Schwätzer.

- 36,42 Mein Gott, die Dichterlinge — welche Schwätzer!
46 Oft lass ich stehn den Dichter wie den Stottrtr
47 Als Wälschen, der nicht kennt sprachliche Feinheit.
36,57 Drum miss mich nicht nach einem Niederträchtgen
58 Dummkopf und Hundsfott.
37,11 Ich dichte, nicht wie du, nein, ich verschwende,
13 wie, wer freigebig, Wechslermünze fortgiebt.
39,17 Lob will ich spenden — und der Kenner kennt's —
18 mit wohlbedachten Versen neuer Weisen,
19 die wandern fort und halten auch mal an,
20 ein Meister baute sie, derselben findig.
41,154 Mich bringt in Zorn ein Kerl, der stiehlt und
einsackt
155 mein Dichtwerk, dessen Raub ihm doch nicht
frommt:
156 erblickt er mich, ist's aus mit seinem Wesen,
157 zu Ende — wär' er doch ein Wurm, der kriecht!
158 Ich habe längst den naschigen Poeten,
159 den Matadoren teils und teils den Stümpfern,
160 verabreicht, wenn es Not that, derben Fusstritt.
(überhaupt die ganze Stelle 161—189 gegen
die minderwertigen Dichter).
43,33 Er bringt (die Worte) vor in schönster Folge,
34 sich haltend zwischen allzu hoch und niedrig,
35 mit klarer Haltung und gefälliger Senkung.
58 Mein Lied vergilt dir, lieblicher als Moschus,
59 sein starker Duft entströmt dem Bisamthier.
55,244—253 verhöhnt er gemeine Dichter,
254—255 Dummköpfe und Prahlhänse, die vor ihm
verstummen und auskneifen.
Unser Urteil über ihn als Dichter ist bei weitem

nicht so überschwänglich. Die Übertreibung im Guten und Schlimmen liegt ja in der Luft und im Boden des Orients; in unserem Klima ist man mässiger und kühler. Wenn er in obigen Stellen seine wahre Ansicht über die zeitgenössischen Dichter ausspricht und in sein wegwerfendes Urtheil auch solche, wie Elferesdaq, Ġerīr, Elaḥṭal, Dū'rromma, einbezieht — dann muss er das Unglück gehabt haben, nur Stümper und minderwertige Poeten sich gegenüber zu sehen und für die bedeutenden kein Verstandnis zu besitzen. Nein, für einen erhabenen Geist und sehr bedeutenden Dichter können wir ihn nicht halten, dafür war seine Bildung zu gering, sein Gesichtskreis zu beschränkt. Aber er besass poetisches Talent, vielleicht ein Erbtheil vom Vater, das sich sogar auf einen seiner Söhne übertrug: s. S. XXXII. Er hatte ausserdem sprachliche Begabung, Gewandtheit in der Form, Reichtum und Manigfaltigkeit des Ausdrucks, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Reimes. Ferner war ihm die Gabe scharfer Beobachtung eigen: was er schildert, ist nicht erfunden und erdacht, sondern erlebt und in seiner Wesenheit erfasst. Sein Empfinden ist nicht zart, sondern derb, er ist nicht nervös, eher rauh und roh, aber er hat doch Gefühl und Gedanken, er ist nicht ein blosser Haudegen, ein Klopffechter, sondern er ist geistig rege, hat Interesse für Natur und Menschen, für kleine Vorgänge des Lebens und grosse Ereignisse seiner Zeit. Zu hohen Dingen war er durch Herkunft und Beruf nicht gelangt, er war aber doch in früheren Jahren, wie er selbst sagt (Ged. 55, 392 ff), in Wohlstand gewesen, dann aber mehr und mehr in Not und Schulden geraten, die ihn innerlich und äusserlich schwer bedrückten und wohl geeignet waren, seinen

Lebensmut zu brechen und seinen poetischen Trieb und Schwung zu beeinträchtigen. Dennoch scheint dies nicht der Fall gewesen zu sein, sondern die Wirren der letzten Omajjadenzzeit, etwa vom J. 110/728 an bis 132/749, in denen durch Aufruhr und Unsicherheit des Erwerbs, dann aber auch durch häufigen Misswachs, es schwer wurde, den Unterhalt für die Familie zu beschaffen, haben den Dichter zu erhöhter dichterischer Thätigkeit veranlasst.

Unsere Bemerkungen in der Einleitung des 2. Bandes S. XLV ff. über Elāḡḡāḡ haben ihre volle Gültigkeit auch für Rūba: dieser behandelt dieselben Stoffe, klagt und liebt und lobt wie jener, ist mit sich mehr als zufrieden und auf seinen Stamm sehr stolz, nimmt nirgend ein Blatt vor den Mund, gefällt sich sogar, wie es scheint, in urwüchsigen Ausdrücken, prügelt, zertrampelt, tötet in seinen Versen die Gegner mit wütigen Geberden und trägt kein Bedenken, Wohlhabende und Vornehme würdevoll um reichliche Unterstützung anzusprechen. Es ist schwer, anzugeben, worin sich Rūba von Elāḡḡāḡ in seinen Dichtungen unterscheide. Das poetische Verfahren, die Technik ist bei beiden gleich, Originelles hat keiner vor dem andern voraus und an dem Takt, Mass zu halten, fehlt es bei Rūba erst recht. Lob und Tadel trifft diesen, wie ich glaube, in höherem Masse als seinen Vater, weil bei ihm die poetische Anlage kräftiger war und die Verse ihm leichter und wuchtiger entströmten. Daher reiht sich nicht selten Vers an Vers, ein Gedanke drängt den andern bei Seite, ein Einfall von allgemeiner Wahrheit unterbricht noch den Zusammenhang, Hörer und Leser verliert bei den langen Sätzen den Faden, der Dichter aber setzt seine breite Schilderung fort, häuft

die Wörter und übertreibt weiter und berauscht sich an den Reimen, die seiner Zunge ohne Aufhören entgleiten. Alle diese Eigenschaften besitzt, wenn auch wohl in geringerm Umfang, Elāggāg gleichfalls, wie Bd. II S. XLIV bemerkt ist, und ihm ähnelt nicht bloss, sondern ist voraus Rūba auch darin, dass er die zwei dort kurz erwähnten Eigentümlichkeiten kurzer Sentenzeinschiebungen und etymologischer Figuren sehr häufig verwendet. Dieselben werden alsbald genauer besprochen werden.

Über die Abfassungszeit seiner Gedichte haben wir keine Nachricht und diese selbst geben auch keine Auskunft oder eine Hindeutung auf bestimmte Jahreszahlen. Aber sie sind, etwa zur Hälfte, an hervorragende Männer gerichtet, deren Lebenszeit und Thätigkeit meistens bekannt ist. Da lässt sich dann als ziemlich wahrscheinlich feststellen, dass nur wenige Gedichte um oder vor 100, gleichfalls nur einige um 105 bis 110, die meisten aber um 115 und die folgenden Jahre herum entstanden sein mögen, also zu einer Zeit, wo er die fünfziger Lebensjahre bald erreichte oder schon überschritten hatte und über Gebrechlichkeit des Alters und Ergrauen der Haare wohl nicht ohne Grund klagte. Ein Paar Gedichte scheinen um 125, eines (Ged. 11) um 129, das an den letzten Omajjaden-Halifen Merwān (Ged. 41) um 130, die an den 1. 'Abbāsiden Essaffāh (Ged. 55) und an dessen Oheim Soleimān gerichteten (45. 47.) um 134 verfasst zu sein; das späteste an den 2. 'Abbāsiden Elmançūr (Ged. 14) wird in d. J. 140, also gegen das Lebensende des Dichters, fallen. Das früheste würde nach Obigem das 22. Gedicht sein, nämlich schon vor dem J. 95/713 verfasst. Der Dichter war damals höchstens 30

Jahre alt, das Gedicht weist aber auf ein bedeutend vorgeschrittenes Alter hin; alsdann würde die Überschrift irrtümlich sein.

Um das Verständnis der Gedichte zu erleichtern, scheint es mir zweckmässig, ein ziemlich ausführliches Inhaltsverzeichnis derselben hier zu geben.

1. (Ein Bruchstück). Schilderung des Wüstenritts.

Manchen öden Landstrich, dunkel und staubig v. 1—5, in Nebel gehüllt 6. 7 glühend heiss 8—16, voll nächtlicher Stimmen 17—21, durchziehen die Kamele auf rauhen Wegen 22—28, durch Sandballen 29—32. Nur ein kecker Mann kann den Ritt wagen durch Klüfte, auf Irrwegen 33—39, wo jede Berechnung der Entfernung versagt 40. 41; er aber überwindet Schläfrigkeit und die Schrecken der Nacht 42—45, und dringt durch Staub und Dunkel vor 46—48 auf einem gefahrvollen Seitenweg 49—51.

2. Lobgedicht auf Maslama, einen der Söhne des 'Abd elmelik. —

Umm ättāb schild, er sei alt und verbraucht 1—10. Allerdings, Missgeschick hat ihn geschädigt und entkräftet 11—14; früher war er auch lebensfroh 15—23. Jetzt soll man ihn in Ruhe lassen, er hüte sich vor Schmähreden, die tiefen Hass zurücklassen 24—42. Dann stichelt er auf die Qadariten, die dereinst ihren Lohn bekommen werden 43—51.

Land in heissem Wüstennebel 52—61; Zug durch die Wüste auf Kamelen 62—72. Ritt zum Tränkort in der Frühe 73—76. Er sitzt wie auf einem Wildesel 77—134. Junge und Weibchen grasen, Futter-

mangel treibt sie weiter, ihr Verhalten zu einander 79—112. Begegnen dem Jäger 113—119; entkommen an sicheren Ort 120—134. Ruhm seines Stammes (Tamīm) 135—142; Tapferkeit desselben 143—179. Seine Hoffnung auf Gunst des Ḥalifen (Hiśām) 180—184. Er rühmt dessen Bruder, den tapferen Maslama 185—207. Lob des Ḥalifen Hiśām 208—224. Bitte um Geschenke 225—241.

3. Lob auf Elmoğaffā.

Verödet ist die Stätte 1—10, wo früher schöne Frauen verweilten 11—14. Lob des Stammes Tamīm 15—30. Durch die Öden 31—35 ziehen mühsam die Kamele ihrem Ziele zu 36—62. — Abū, des Dichters Frau, höhnt ihn mit spitzen Reden wegen seines Alters 63—69. Er wehrt sich: die Zeit habe ihn arg mitgenommen 70—78, nicht er sei Schuld an ihren Bedrängnissen, sondern die Hungerjahre in Eil'rāq 79—87. Worauf sie ihn auffordert, für seine Kinder irgendwo Unterhalt zu suchen und sich deshalb zu Elmoğaffā zu begeben 89—92. Lob desselben 99—134.

4. Bruchstück. Auf wem dasselbe sich bezieht, läßt sich nicht angeben. —

Der Gefeierte hat die Empörer (Bündler) unterworfen und sie zum Gehorsam aufgefordert: ihr Treiben sei Abfall von Gottes Gebot und bringe ihnen nichts als Verderben 1—7.

5 und 6. Beide Gedichte haben denselben Text: s. S. XXXIX und Citate und Lesarten S. 5 unter (V und) VI.

Lobgedicht auf Bilāl ben abū borda 'āmīr ben ābd allāh.

Des Dichters Weib ist zwar sehr zänkisch, aber er

ist auch schon früher mit Gegnern fertig geworden, die ihn gereizt haben 1—9. Also, lass das Schelten, es nützt dir nicht 10—23. Er sei ernst und alt geworden, sei auch kein Stein an Härte, aber die Zeit habe ihn arg mitgenommen 24—35. Schwach sei er nicht, denn Bilāl sei seine Hoffnung 36—41, er sei von Feinden bei ihm angeschwärzt 42—45. Er will dem Emīr offen seine Lage bekennen 46—48. Er stecke in Schulden, der Aufschub der Zahlung sei kurz, ihm drohe Strafe 49—56. Daher drücke ihn schwere Sorge, er sei in Wucherhänden 57—67. Alles dies sei Folge der Notjahre 68—73; er bittet daher den Bilāl um Hülfe 74—84, dann seien seine Neider machtlos 85—95. Er sei entschlossen, fortzuziehen 96—99. Er schildert seinen eiligen Ritt auf Kamelen, die dem Wildesel gleichen 100—116, um vielleicht im Handel etwas zu verdienen 117—122 oder von einem Fürsten ein ansehnliches Geschenk zu bekommen 123—127. Bilāl, der ihm schon früher geholfen 128—130, möge auch dies Mal einen Aufschub der Schuldenzahlung anordnen 131—133; dann werde er von Not frei und des Lebens wieder froh sein und ihm danken 134—139.

7. Ruhm des Stammes und Selbstlob.

Bruchstück; s. S. XXXIX und Citate S. 8, VII. Wenn wir mit Feinden in Krieg geraten, zeigen wir uns stark und überlegen 1—5. 8. 9. 6. 7. 10—14.

Wenn mich die Feinde schmähen, macht es mir nicht Angst, sie verkriechen sich vor meinen Versen und man zeigt mir Entgegenkommen 15—21.

8. Lob des Stammes Tamīm.

Anlass zu dem Gedicht haben Vorwürfe des Halifen^{e*}

Elmanğur gegeben, dass der grosse Stamm dem 'Abdallāh ben āli ben ābdallāh, seinem Vaterbruder, der nach dem Tode des Halifen Essaffāh einen Aufstand erregte, den jedoch Abū muslim alsbald dämpfte, Hülfe geleistet habe.

Jetzt sind die Stätten leer 1—8, wo vor Jahren die keusche Arwa einmal rastete 9—14. Manch öden und gefährlichen Landstrich haben wir auf Kamelen durchritten; auf steinigem Boden sprengen wir auf unseren Rossen in die feindlichen Reihen 15—43. In Güte wollen wir uns mit den Feinden abfinden: wollen sie nicht, greifen wir sie mit Erfolg an 44—52. Sie weichen erschreckt vor uns 53—56. Wir wussten ja längst, dass uns die Züchtigung der Feinde oblag 57—60. Denn wir sind vom Stamm Tamīm. Lob desselben 61—90. Wenn Unruhen oder Complotte stattfinden oder Ratlosigkeit herrscht, sieht er zum Rechten 91—100. Seine Macht ist festgegründet 101—103. Im Kriege siegen wir, und wenn Andere irren, wir irren nicht 104—110. Wir werfen die Feinde nieder, Krieges Nöten gleiten von uns ab 111—116.

(Ged. 7 gehört vielleicht an das Ende dieses Gedichts).

9. Selbstlob.

'Amr's Tochter schilt ihn alt und verbraucht 1—9. Nach lustig verlebter Jugend 10—15 ist er jetzt gegen früher sehr verändert, ist tapfer, charaktervoll und auch in Rede den Gegnern überlegen 16—26. Auch hat er sonnenheisse Wüsten mit darbenden Kamelen durchzogen 27—44.

(Das Ged. ist nicht vollständig).

10. Lob auf Maslama. Gott hat ihn oft in Gefahren behütet 1—5, so auch jetzt, da er zu Maslama

sich begeben hat auf gefährvollem Weg durch die Wüste 7—17 und auf seine Hülfe hofft gegen Feinde, die auf seinen Tod rechnen 18—23. Auch früher hat er ihm geholfen 25—29, wofür er ihm dankt 30—34. Er berichtet, er sei den Hārûriten in die Hände gefallen und dem Tode nahe gewesen, aber Hoffnung habe ihn aufrecht erhalten 35—43. Als deren Wortführer ihm vorhält, dass er machtlos sei und nur der Stamm Sa'd einige Bedeutung habe, sei er zwar anfangs verstummt, habe dann aber zu seinem Unglück eine zu weit gehende Antwort gegeben 44—54, die er nicht zurücknehmen konnte. Er bedachte, dass menschliche Macht ihn nicht retten könne und betete um Hülfe zu Gott 55—60. Da empfand er Trost, auch im Hinblick darauf, wie Gott Moses und Jonas gerettet 61—74.

11. Lobgedicht auf Mohammed ben elâsât' elhozâ'i.

Er gedenkt der Wohnstätten der Geliebten und ihrer Anmut 1—6. Unheil droht, so will er schnell ein Lob in Kunstform an jenen Mohammed richten 7—11, der leider so entfernt sei 12—13. Dies Lob 14—20 enthält, er sei freigebig, gütig, hochangesehen, hilffreich, die Feinde zerschmetternd. — Er hat den Abū sâra blutig heimgeschickt, Türken und Kurden niedergeworfen, nun gebe es für Abū sâra keinen Ausweg mehr 41—64.

12. Lob auf Elhārit' ben soleim.

Die Stätte der Geliebten ist leer (v. 1. 2); des theologischen Gezänkes (über Schicksalsbestimmung) ist er satt 3. 4; seine Erinnerung gilt den Frauen und seiner eigenen Jugend in lockigem Haar 5—10. Jetzt alt, kahl und in Not 11—15 wendet er sich an Elhārit': von ihm hoffe er Rettung 16—24. Kermān sei in schwerer

Not, dahin möge er kommen, jeder hoffe auf ihn: das Land sei fruchtbar, Seidenhandel blühe besonders, aber Übervorteilen sei Sitte, selbst Meineide scheue man nicht 25—36. Er selbst leide Hunger, habe Schulden und Sorgen: er hoffe auf seine Hülfe 37—44.

13. Lobgedicht auf Elfaḍl ben ābd errahmān elhāsīmī.

Nadra wundert sich, dass er alt und kraftlos 1—6, wirft ihm seine frühere Liebe zu schönen Mädchen vor 7—26. Ihr Gerede verdriesst ihn, die Lügen anderer habe er längst durch die That wiederlegt 27—35. Ich durchzog — sagt er — schaurige Wüsten, wo die Kamele nur mit Mühe traben und doch nicht ermatten 36—90. O Faḍl, willst du einem Armen, tief Verschuldeten, nicht helfen? 91—97. Er rühmt ihn als von edler Herkunft (Hāsimate), angesehen, hülfreich, freigebig und darin Anderen weit überlegen 98—122.

14. Lob auf den Ḥalifen Elmanḡūr 'Abdallāh ben mohammed.

Meine Lobgedichte sind poetischer und wirksamer als die von Andern 1—11. So auch dies auf den Ḥalifen 12. Er ist vortrefflich, mächtig, freigebig 13—26. Zwei Parteien hat er geeinigt, Spaltungen vermieden 27—36. Die Herrschaft der Früheren (Omajjaden) ist, ein warnendes Beispiel, zu Ende gegangen und die herrschgierigen Fürsten mit Weib und Kind vernichtet 37—49. Neue Ordnung ist durch die neuen Ḥalifen geschaffen 50—52. Sie sind fromm und freigebig, besonders 'Abdallāh 57—62, sehr verschieden von dem verächtlichen geizigen Schwächling (Merwān) 63—67. Er ('Abdallāh) ist ausserordentlich tapfer 68—74. Möge Gott ihn erhalten 75. 76, dann hält er alle Feinde fern 77—83.

Gottes Wille geht in Erfüllung 84—89: wer Glück und Erfolg hat, dem stehen die Braven bei 90—95. Das hat Merwān bei Mergān erfahren und später durch seine Niederlage bestätigt 96—100.

15. Lobgedicht auf Abān ban elwelīd elbaḡālī.

Obgleich in der Ferne lebend und von Schulden gedrückt will er nicht, wie verächtliche Schmarotzer, betteln 1—10. Dabei ist er doch von Kummer und Feinden nicht verschont 11—13. Ihn zu schelten hat Ḥajja keinen Grund: er treibt Anderen ihre Hoffahrt aus, erteilt seinen Freunden guten Rat, wer aber mit ihm anbindet, dem ergeht es schlecht 14—36. Manche Wüste mit ihren Schrecknissen (Nebel, Wild, Eulenschrei) 37—45 durchritt er auf tüchtigen Kamelen in Nebel und Wind 46—56.

Bruchstück, der Hauptteil (und Schluss) fehlt, auch sonst nicht ohne Lücken.

16. Lob auf den Stamm und Selbstlob.

Still hat er das Gerede der Arwa, welches den Nörgeleien der Feinde gleicht, hingenommen, so dass sie selbst darüber erstaunt ist 1—8. So gleicht er dem angebundenen Jagdfalk 9—12. Die Not der Zeit hat ihn gebückt 13—16. Die Jugendlust ist leider vorbei, auch der Verkehr mit schönen Mädchen 17—24. Aber schöner dichten als er kann Niemand 25—27. Felsige Landstriche hat er nachts auf trefflichen Kamelen durchritten 28—44. Trefflichkeit seines Stammes Sa'd 45—49: die hält ihn von anderen Stämmen fern 50—53. Manch Dichter richtet nichts aus und verfällt der Strafe 54—60. Mancher Neider wird erst durch Schaden klug 61—63. Ruhm des Stammes Tamīm

und Hindif 64—105. Er selbst weise die Schreier und Bissigen durch seine Überlegenheit zurück 106—112, er gleiche dem starken Kamelhengst 113—138.

(Nicht ganz in Ordnung; auch nicht frei von Lücken).

17. Lob auf den Stamm und auf sich selbst, (mit Lücken).

Manchen Landstrich, dessen Hitze und mühsamen Wege die Kamele abmagern, ehe sie den Tränkort erreichen 1—19, habe ich durchritten, sitzend wie auf einem Wildstier 20—24.

Lob seiner Poesie 25. 26. Gegen ihn komme Keiner auf 27—30; seine Verse zeigen, dass so wie wir Keiner seine Ehre verteidigen kann 31—35. Ebenso im Kampf, niemand ist uns gewachsen, wir machen zum Knecht, wen wir wollen 36—56. Wir lassen uns nichts bieten und haben Helden, denen Keiner widersteht 57—89.

18. Lobgedicht auf Hālid ben ābdallāh ben jezīd elbaḡālī.

Sehnsuchtsgefühle, durch Girren von Tauben geweckt 1—5; die früheren Stätten der Jugendliebe verödet 6—15; manche Nacht schlaflos verbracht 16—20. Damit ist's jetzt vorbei, ich reise, um Vorteil zu gewinnen 21—26, die Jahre nützen die Kraft ab, was hilft's? 27—32. Es giebt viele schaurige Landstriche (mit Nebel, Gluthitze, Eulen, wilden Tieren) 33—44. Mein Lobgedicht bleibt bei der Wahrheit und lobt Einen, der Lob verdient wegen Freigebigkeit in knapper Winterzeit 45—48, im Gegensatz zu Geizhalsen 49—51.

Gott behütet den Hālid, den der treffliche Hālife angestellt hat 52—56. Er ist tapfer, erobert Sind, schickt nach Hōrāsān zur Bekämpfung des Aufruhrs einen

Vetter 57—76. Vom Vater und Grossvater hat er Ruhm geerbt 79—88. Ihm gebührt Lob und Dank, er hat in El'irāq Ruhe vor Ketzern und Räubern hergestellt und manche aus ihren Kerkern befreit, wie Mohammed elan-ḡārī, Elhanafī, 'Oṭārid 89—108. Wer dich bittet, erhält reichliche Geschenke 109—117.

19. Lobgedicht auf Naḡr ben sejjār elleitī.

Arwā fürchtet, er werde fortgehen, er aber bleibt daheim und schickt an Naḡr ausgewählte Gedichte, für welche er in seiner Bedrängnis Belohnung erwartet von dessen Freigebigkeit 1—20. Er rühmt dessen Thun, er sei ihm ein Hort 21—27, preist zugleich auch seinen Stamm Tamīm und Sa'd 28—36. Er selbst hält sich in Neḡd auf und schickt an jenen im Lande Essogd seine Dichtungen ab und rühmt deren Vorzüge 37—46.

20. Ermahnung an seinen Sohn 'Abdallāh.

Er schildert seine Liebe zu ihm von klein an und die auf ihn gesetzten Hoffnungen, giebt ihm zugleich gute Lehren und ermahnt zu Frömmigkeit und Bravheit 1—37.

21. Lob auf Elmohāḡir ben ābdallāh elkilābī.

Dein Tadel, Bekr, schmerzt zwar, aber die Zeitläufe sind Schuld an Missgeschicken 1—8. Sie (die Frau) wies mich als alt und kahl von sich 8—20. So war ich auf gefährlichen Fahrten geworden, denn ich war auch jung und mit Freunden froh, wäre Jugend doch käuflich! 21—41.

Durch manchen Landstrich mit Wüstennebel 42—55, ritt ich auf Schnellkamelen 56—80, um einen Schutzherrn (Fürsten) aufzusuchen 81—84. Unsere Feinde, wenn du nach uns fragst, geben Zeugnis, dass wir tapfer

sind 85—101. In Haġr wohnt ein mächtiger Held von uns, ein Schrecken der Feinde 102—136. Ich schwöre 137—142, dass ich nicht aus Abneigung fern von Mohāġir geblieben bin, sondern durch widerliche Umstände 143—145. Wie sollte ich nicht stets auf dich hoffen und deine Gerechtigkeit und Hülfe verkennen? 146—148. Du bist fromm und ehrenfest 149—156 und mit Gottes Hülfe strafst du Schlechte, auch mit Gefängnis, aber Gute belohnst du 157—179. Gegen Widersacher bist du hart 180—184, so im Land El'ird 185—192. Er schlägt den Aufstand nieder und übt Gerechtigkeit 193—207. Er gehört zu den Ruhmvollsten: fromm, rathend, helfend überholt er Alle, die ihm Ruhm streitig machen möchten 208—252.

22. Lob auf Elqāsim ben mohammed et'āqafi.

Die Jugendzeit gerühmt, gegenüber dem Alter 1—10. Sehnsucht nach den verwehten Raststätten der Geliebten, über welche der Regen hinzieht 11—28. Dāla (auch Umm sellāma genannt v. 39) ist bestrickend, falsch, unbeständig 29—34. Sie beurteilt ihn, den Dichter, falsch 35—38. Ihr Tadel sei verkehrt, sie möge nicht blind drauflos reden 39—52. Schicksalsschläge hätten ihn alt gemacht und verbraucht 53—58; in seiner Jugend sei er wie ein Habicht gewesen, der sich auf die Vögel stürzt 59—84. Manch Dichter, an sich harmlos, gleiche, wenn man ihn reize, einem wütenden Löwen 85—94. Sein Pfeil treffe tödlich 95—103. Eine spitze Zunge sei sehr gefährlich 104—107. Er sei gefürchtet und gefährlich wie ein Stier in Wut 108—127. Das Wort stehe ihm leicht zu Gebot 128—145. Umstände hätten ihn von Elqāsim fern gehalten, sonst würde

er ihn, bei seiner Ankunft, an der Thür erwartet haben 146—148. Gott giebt dir, fährt er fort, zu dem Plan, den du gefasst, seinen Segen 149—165; es wird dir, trotz der bösen Zeit, gut gehen, da du ernst und vorsichtig bist 167—172. Du bist aus rühmlichem Geschlecht, Anderen in Thaten überlegen 173—191. Ich gehöre zu dem edlen Stamme Tamīm, die dir beistehen 192—206. Mit Güte und Rat hilfst du, aber du kannst auch strafen 207—223. Darum klage ich dir meine Not, denn die Zeit ist hart und der Hunger rafft Viele hin 224—238.

23. Lob auf Abān elbaḡālī.

Verleumderische Reden lass ich nicht aufkommen 1—6. Tamīm, dem ich angehöre, ist mein Schutz: mit diesem tapferen Stamm kann kein anderer sich messen 7—38. Jetzt bin ich alt und stümperig, einst aber jung und froh, die Zeit verschont eben niemand 39—48. Als mich Sorgen quälten, ritt ich fort, eilte durch öde Wüsten 49—65. Ich hoffte, zu gelangen zu einem Edlen, Freigebigen 66—75, im Gegensatz zu Geizhalsen 76—83. In der gewissen Hoffnung auf deine Hülfe sing ich dein Lob in schönsten Versen, die von Dauer sind 84—90; dies Lob besteht in den Versen 66—83.

24. Lob auf Ibn horeim ben abū ṭahma elmogāsī'i ettamīmī.

Trümmerstätten erregen Sehnsucht und Erinnerung an die Frauen, welche dort gerastet 1—15. Manch wüsten Landstrich durchziehen die Kamele mit Mühe 16—29. Zur Zeit des Aufruhrs warfen wir tapfer die Feinde nieder und flossten Furcht ein 30—42. Ibn horeim etterḡumān v. 43—60 war wie ein Löwe. be-

gleitet von tapfrer Schar 43—56. Er schlägt alles nieder 57—59, hat Sieg und Erfolg 60—64. Tamīm aber war damals gleichfalls gegen die aufständischen Feinde siegreich 65—77. (Das Ged. scheint nicht völlig in Ordnung.)

25. Lob auf Abān elbaḡālī.

Möge Gott geben, dass ich zu dir gelange 1—3, denn Schulden drücken und schmerzen 4—8. Schweig, prahlender Gegner, ich kümmere mich um dein Gerede nicht 9—13, bin auch früher schon Feinden entgegen getreten 14—15. Ich gleiche dann an Kraft dem Löwen 16—41. Auch mit Zornigen und Widerspenstigen werde ich leicht fertig 42—50. Die Frauen spötteln über mich, dessen Jugend vorbei ist 51—60. Einst war ich auch keck und frivol 61—72. Vorbei ist's mit dem früheren Verkehr, die Raststätte der Lamīs ist verwischt und verweht 73—82, auch mit anderen ehrbaren Mädchen habe ich gescherzt 83—90. Manche Öde, neblig und düster 91—98, durchritt ich, todmüde 99—104, zu dir hin auf rüstigen Kamelen 105—115. Mein Weib schilt, dass ich fortwährend reise 116—120; ich kann ihr aber nicht folgen; ich hoffe auf Belohnung und Abhülfe der Bedrängnis von Abān, dem gütigen Helfer in Notzeit 121—134. Er ist von edler Abkunft, sein Wohlthun schrankenlos, das Gegenteil von Geiz 135—160.

26. Lob auf 'Abd elmelik ben qais eddībī, Statthalter von Sind.

Willst du um eine Gabe bitten, richte ein Lobgedicht an Edđībī, denn er ist freigebig 1—11, schützt den Schwachen, ist thatkräftig und edel 12—20. Aus weiter Ferne komm ich zu dir 21—34. Meine inhaltvollen

Verse machen den, dem sie gelten, berühmt oder geschmäht 35—39. Auf dich hoffen manche in Jerusalem 40—41. Du bist freigebig, aber gegen Böse hart: so beschenke auch mich 42—48.

27. Lob auf seinen Stamm und Spott auf Mohallab.

An öder Raststätte halt ich an 1—3. Ich führe mein Vorhaben aus und achte der Schwierigkeit nicht 4—15. Die Jugend ist leider vorbei, das Alter da 16—28. Öde und nebliche Landstriche 29—36 durchritt ich auf Kamelen 37—42. Mein Reittier gleicht dem Wildesel 43—49; am Tränkort der Jäger auf der Lauer, schiesst fehl, jener entkommt mit seinen Weibchen 50—65. —

Die Gegner, zu den Magiern gehörig, sind in Irrtum über ihre Lage und können, wenn Mohallab keine Macht hat, nichts ausrichten 66—75. Wir treten in schweren Zeiten mit Nachdruck und Erfolg gegen die Feinde auf 76—82, so damals als der Aufruhr die Glaubensreinheit bedrohte 83—88. Unser Stamm, mit seinen Fürsten und Helden, wirft die Feinde zu Boden 89—101.

28. Lob auf Elhārit.

(So v. 48, genauer nicht bezeichnet).

Dein Tadel, o Weib, geht zu weit 1—7. Wenn man mich reizt, werd ich wütend 8—15. Die Zeit ist hart, da haben sich Viele in Not an dich (Elhārit') gewandt 16—22. Wir flohen damals aus Elhūs und Andere aus Bīsa, fast verhungert 23—32. Die böse Zeit setzte mir hart zu 33—42, der kleinen Kinder wegen kann ich nicht in Krieg ziehen 43—47. Deine Freigebigkeit und Hochherzigkeit ist bekannt, dir klag ich meine arge Not 48—68. Ich bin alt, schwach, fast blind und meine

Frau stösst mich zurück, der ich voll Gichtschmerzen bin 69—80; während ich früher mich mutig auf Erwerbsreisen legte 81—85.

29. Lob des Stammes und Selbstlob.

Arwā sieht mich in Not und verdriesslich 1—4. Ich sag ihr: sei genügsam und führ nicht böse Rede 5—8. Die Zeit hat mir arg mitgespielt 9. 10. Einst war ich stolz und behaglich, schäkerte mit Mädchen, ritt kühn durch Wüsten 11—29. Die Leute unseres Stammes sind tapfer und zermalmen die Feinde 30—63.

30. Lob auf Bilāl b. abū borda.

Wach hielt mich ein Gewitter 1—4; damals war ich verliebt in die Tochter des Abū faddād 5—7. Hätte sie doch gesehen, wie viele mich um meine Thatkraft beneideten! 8—10. Mein Zug durch grause Wüsten geht zu Bilāl, dem Edlen, Gütigen, Ruhmreichen 9—36. Meinen Ärger werde ich los, wenn ich auf die Feinde schlage und du als Richter wirst meinen Charakter loben, wenn ich ihr Gezänk durch schneidige Reden beende 37—48. Das ist Gott wohlgefällig, ob es auch manchem vielleicht nicht passt 49—53. Du aber stammst von Helden und Wohlthätigen ab; nur an solche, nicht an Hartherzige oder Geizige, wende ich mich 54—69.

31. Selbstlob.

Manch schaurigen Landstrich in Sonnenglut und Nebel 1—16 habe ich in der Frühe auf schnellem Reittier durchritten 17—26. — Ich stehe zu hoch, als dass mich die Feinde erreichen könnten, trotz ihrer Gier 27—32. Er will sich inskünftig Zurückhaltung auflegen, seine Ehre gegen Missgünstige selbst verteidigen; am

besten sei, sich um andere nicht zu kümmern, sonst entdecke man überall nur Gemeinheit 33—45.

32. Selbstlob.

Schilderung einer Schönen 1—8. Von Feinden lasse ich mir nichts bieten 9—21. Ich bin tapfer und die Gegner tragen ihre Spuren davon an ihrem Körper 22—38. Der Stamm Modar, dem ich angehöre, hat seit alter Zeit durch Tapferkeit über Araber und Naba-
täer gesiegt 39—70. Die Stümper von Dichtern können gegen mich nicht aufkommen 71—80. Ich lasse alle weit hinter mir zurück 81—94.

33. Lob auf den Stamm Tamīm und Selbstlob.

Der Rastort in Dalfā ist verwischt 1—5. Dem Frommen und Besonnenen sagt niemand Böses nach 6—14. Meine Frau (Umm āmr 15, Hannāda 21) schilt, wie schnell ich durch meine Streiche alt und verbraucht sei 15—20. Ihr Tadel rührt mich nicht 21; früher habe ich mich oft genug, um etwas zu erwerben, auf Reisen begeben und fürchte mich vor Wiederkehr der bösen Zeitläufte 22—31. Ich bin noch schlau wie einst und liebe-
fähig, aber ich bin ernst und ehrbar geworden 32—42. Aber ich bin doch auch noch später auf Reisen gegangen, um Botschaft auszurichten und wichtige Geschäfte mit Energie durchzuführen 43—47. Manch grausigen Landstrich voll Nebel 48—54 durchritt ich auf wackrem Kamel 55—77: es gleicht einem Wildstier 78—146. Der Jäger 104, seine Hunde 105—107, die Jagd 108—141; er entkommt 142—146. Schmähe nicht auf Tamīm 147—152; wir sind in Zeiten der Empörung unverzagt 153—157: von uns hängt Wohl und Wehe ab 158—163. Lob Tamīms, in Bezug auf Herkunft und Thaten, 164—213.

34. Schilderung der Wüste.

Leilā's Traumbild besucht ihn nachts 1—8. Er hat einen Landstrich in Nebel durchzogen, auf einem Mahārī (Edel-)Kamel, in Sonnenbrand, und es geht schnell vor und scharf, wie ein blankes Schwert 9—36. Es gleicht einem Wildstier 37—49; dieser sieht einen Jäger mit Hunden und kämpft siegreich mit ihnen 50—73; dann sucht er einsame Weiden auf 74. 75.

35. Lobgedicht auf den Omajjaden 'Anbasa ben sa'id.

Ich frage nichts nach einem Geizhals 1—14. Des Lebens froh bin ich, dass ich ein Loblied anstimmen kann 15—29 auf ihn, der mir schon manches Jahr mit Wohlthaten über die schlimmen Zeiten hinweggeholfen hat, und so hoffe ich auch jetzt 30—48. — Schwerlich (der Zeit nach) von Rūba.

• 36. Lob auf Mosabbih (von den Benū zijād).

Die Frau wirft ihm sein Alter vor 1—4. 'Abd allāh, wol sein Sohn, soll dem Mosabbih sagen: zeit-lebens wolle er ihn loben 5—7, aber er erwarte auch von der Familie Zijād reichliche Wohlthat 8—13, denn wohlthätig sind sie 14—16. Könnte ich dir nahen, wäre mein Leben nicht trübe 17—20. Wenn ich am Leben bleibe, begeben sich mich zu dir 21—23. Das Land hat von der Teufelei der Aufrührer mit ihren frechen Reden viel zu leiden 24—27. Drum auf rüstigem Kamel hin zu ihm 28—35! Denk meiner in Güte und Wohlthun und höre nicht auf Sticheleien meiner Feinde 36—41. Was sind die Dichterlinge gegen mich? 42—57; Gemeine führen gemeine Reden 58—68.

37. Widerlegung der Ansichten seines Vaters Elāggag und Klage über dessen schlechte Behandlung.

Ich habe nur, was ich durch Arbeit verdiene 1—4. Wäre ich mit Freunden zusammen, würde ich mein Leben genießen und zechen 5—10. Ich dichte aus dem Vollen, du nicht, Vater 11—13. Alles kann ich vertragen, nur deinen Tadel nicht; ich zeige offen meinen Widerwillen, mache im Reden auch gern Anspielungen 14—16. Gott wird meine Klagen hören und du wirst deinen Lohn bekommen 17—19. Du hast mich ungerecht behandelt, ich nahm es geduldig hin, war nachsichtig und gütig gegen dich, du nicht 20—27. Ich trete deinen Feinden entgegen 28. 29. Du musst dich durch Wortbruch nicht schänden 30. Du bist wie ein Falk, ich wie ein Raubvogel mit Krallen 31—36. Kämpfe nicht mit mir, es wäre dein Tod 37. Die Zeit übt ihr Recht aus 38—42. Gegen mich warst du stets stolz, ungerecht, nie gütig 43—47. Am Besten, wir wären geschieden 48. Du hast mir nur geschadet, ich nahm deine verletzenden Reden hin 49—57. Du denkst, ich schöpfe Lebensunterhalt aus dem Vollen 58—62. Du hast mich verhöhnt 63—67: warum sollt' ich nicht anders denken als du? 68. Wenn du so fortfährst und ich darüber abmagere 69—72, kann nur Gott helfen 73. Dein Vorhaben gegen mich ist wie Gift 74. 75. Bei Gott, für Wanderer werde ich fette Kamele schlachten 76—79, aber Keiner davon soll sich an deinem Feuer wärmen, wir brauchen dich nicht 80—82.

38. Bruchstück.

Vorwurf der Geliebten (Soleimā), dass er krumm und kahl sei 1—4. Es ist wahr, die Zeit hat ihn arg

mitgenommen 5—14. Auf Gunst der Frauen ist nicht zu bauen, ihre Schönheit berückt und betrügt. 15—28.

39. Lob auf den Ḥalifen Elwelid benjezid ben'abdelmelik.

Die Rastörter von Einst haben jetzt andere Bewohner, dem Wechsel unterliegt Alles 1—7. Wüster Landstrich 8—15. — Ich will loben in meisterhaften Versen den Ḥalifen 16—20, der von ruhmreichen Ahnen stammt 21—34. Er ist gerecht, kräftig, huldvoll und freigebig 35—47. In El'irāq führt Jūsuf ben 'omar ein straffes Regiment 48—57. (Das Gedicht ist unfertig).

40. (Bruchstück), Schilderung der Wüste.

Manchen Landstrich, in Nebel und wüste, 1—8, durchschreitet die starke Kamelin 9—14. Sie gleicht dem Wildesel, der mit seinen 8 Weibchen munter grast 15—39, bis Sommerglut und Durst 40—48 sie fortreibt und sie ihr Haar abwerfen 49—53. Ihr Lauf zur Tränke 54—100. Am Quell 101—104 lauert der Jäger 105—143. Zu Hause hat sein Weib mit ihm gekeift 109—116. Seine Pfeile und Bogen 118—133. Seine Jagdhütte 134—139, worin er regungslos aufpasst 140—143. Die Esel saufen durstig am Quell 144—154. Der Jäger erlegt 4 Eselinnen 155—163, die übrigen entkommen 164—172.

41. Lobgedicht auf den Ḥalifen Merwān ben mohammed.

Verödete Stätte 1—5; früher dort die geliebte Arwā 6—12. Ich jung, leichtlebig 13—21, jetzt alt 22—35. Öde Landstriche 36—39; Kamele durchziehen sie 40—64; ich sitze wie auf einem Kahn oder Strauss 65. 66 oder einem Wildesel 67. Sein Treiben mit den Weibchen 68—143. Lob des Stammes 144—153.

Der poetische Rival, der ihn bestiehlt und ein anderer, der ihm droht, beide sind ihm nicht gewachsen 154—193. Drum stimmt er ein Loblied an auf Merwān, dem Gott in Syrien und El'irāq gegen die Feinde geholfen hat 194—220. Fluch den Empörern! 221—232. Merwān's Güte hilft den Elenden 233—239. Wir haben manchen Einfaltspinsel zurecht gesetzt 240—248, drum lass deine Thorheit, Rabi'a 249—254, Tamīm lässt nicht mit sich spassen 255—264. Ich aber halte meine Hoffnung auf Merwān fest, trotz der neuen Aufstände, die heranziehen 265—272.

42. Lob auf Bilāl ben abū borda.

Not führt mich her aus weiter Ferne, durch grause Wüsten in Nebel 1—11, zu dir, dem edlen Geber, Bilāl 12—17, von hohem Ahnenstamme 18—25. Beschenke mich reichlich! Geld schwindet, aber Lob dauert 27—30.

43. Lobgedicht auf Ḥakam ben ābd elmelik ben biśr ben merwān.

Liebeskummer um Arwā quält, da ich ihrer Schönheit gedenke 1—7. Schilt mich nicht, dass ich arm, alt, faul sei 8—10. Kehr dich nicht an solch Gerede, ruft er sich selbst zu 11. 12. Manche Wüste durchritt ich auf rüstigem Kamel 13—22. Manch verworrenes Geschäft habe ich zu Stande gebracht, oft durch Zungenfertigkeit und Ränke, oder auch durch Gewalt 23—30. In gewandter Rede 31—36 lobe ich Ḥakam von altem edlem Stamm 37—44 und klag' ihm meine Not 45—48. Er kann helfen, hat es oft gethan, so helfe er auch jetzt 49—55. Mein Lob lohnt ihm dafür 56—60; er wird die Hoffnung nicht täuschen 61—64.

44. Entschuldigungsgedicht gegen die Verleumdungen seiner Neider bei einem ungenannten Gönner.

Was wird, wenn dein Gönner (o Rūba) dich von sich stösst 1—5? Jemand verleumdet mich, als gehöre ich zu den Verschwörern 6—12. Du pflegtest sonst doch klaren Blicks zu sein, wenn Gegner zankten 13—17. Wie kannst du denn jetzt einen bittenden Anhänger so falsch beurteilen? 18—22. Die Schulden machen mich krank 23—33. Ich schwöre, dass ich nicht in Falschheit von dir abgelassen habe 34—37. Hätte ich es gethan, was sollte aus meinen kleinen hungrigen Kindern werden? 38—42. Früher schenktest du reichlich 43—46. Würdest du nur wenig schenken, so müsste ich allerlei unternehmen, um etwas zu erwerben 47—56. Ich zweifle nicht an dir, lass nicht von dir ab 57—60. Dass du aber kühl zu mir stehst, zeigt deine kärgliche Gabe. 61—63.

45. Lobgedicht auf Soleimān ben āli, Oheim des Halifen Essaffāh.

Die öden Ruhestätten 1—8. Die schönen Frauen dort früher in ihrem Putz 9—37. Dort lagert jetzt ein tapfrer Stamm von uns, alt und ruhmreich 38—59. Uns ist Niemand gewachsen 60—69. Sag Arwā, dass die Zeit jeden heimsucht 70—83. Es sind Notjahre 84—90. Ich klage jetzt über Schulden 91—96, habe aber früher auch flott gelebt 97—101 und mit Gottes Hilfe trifft man ja auch noch auf gütige Geber 102—107. In Schulden steckend beschloss ich, mich an Soleimān zu wenden 108—110. Lob desselben 111—113; Bitte, ihm zu helfen 114—121. Er selbst habe immer auf seiner Seite gestanden und seine Feinde bekämpft 122—130. — Manchen öden Landstrich 131—137 durchritt ich auf

Kamelen 138—142, als ob ich sässe auf einem Wildesel 143—267. Derselbe trabt mit den 6 Weibchen an einen Tränkort 143—223. Im Versteck der Jäger 224—232. Er schiesst, trifft nicht, sie laufen fort 233—237. Der Esel treibt seine Kurzweil mit ihnen und bringt sie zu Wasserplätzen und Futterstellen 238—267.

46. Lobgedicht auf den Sohn der beiden 'Omar.

Sehnsucht nach der geliebten Ġuml und ihrem Rastort plagt ihn 1—6. Sie brach mit ihm, er sei zu arm und alt 7—12. Da entgegnet er: würde ich auch noch so alt, die Zeit wäre mir doch überlegen 13—20. Bisweilen bin ich keck und habe Vorsprung vor Allen 21—31; bisweilen erzwing' ich durch meinen und des Vaters Ruhm Eingang bei Geizhalsen und wenn Aufruhr und Krieg ist, zeige ich mich tapfer 32—45. Durch manchen wüsten Landstrich 46—56 ritt ich auf rüstigen Kamelen 57—83, die den Schiffen gleichen 78—82. War ich aus der Wüste am Ziel, war ich lebenslustig oder auch, ich wartete das Weitere ab 84—87. Ich war in der Ferne, Gott hat mich zu den Meinigen zurückgeführt 83—90. Vor Liebe giebt es bei schönen Frauen kein Entrinnen 91—111; ich bin durch die Wucht der Zeit verbraucht; einst flott, jetzt alt 112—119. Einst macht' ich Eindruck auf die Frauen 120—122. Arwā hat, da sie mich kahl sah, mich ausgescholten, ich sei zu Nichts nütze 123—132. Und wäre ich noch so klug und tüchtig, sie würde doch keifen 133—143. Friedfertige haben gerathen, ich solle doch abwarten 144—149. Nun, im Unglück wenden wir uns an einen Trefflichen, Freigebigen, Gütigen 150—171; du bist von edler Her-

kunft 172—177, du spendest reichliche Wohlthaten 178—180.

47. Lob Soleimān's ben āli.

Er ist wohlthätig, die Hoffnung der Armen, hat bei den Unruhen in El'irāq sich tapfer gezeigt, ist gerecht 1—43. Du bist von hoher edler Herkunft, dir gegenüber steht ein Schwächling, geizig und niederträchtig: du wiesest das Richtige, da haben ihn seine Anhänger in Stich gelassen 44—47.

48. Lob auf Ĥarb ben elhakam elābdī.

Der Anblick seiner Frau Umm 'Amr erfüllt ihn mit Sorgen: sie räthihm, den freigebigen Ĥarb aufzusuchen 1—5. Er ist von edler Herkunft 6—12, hilft in der Notzeit 13—16. Dir klag ich meine Not, du wirst meiner Trübsal wehren 17—36.

49. Lob des Stammes Tamīm.

Trümmerstätten regen auf, die Zeit nimmt hart mit 1—5. Manchen Landstrich, öde und schaurig 6—10, durchritt ich auf rüstigen Kamelen 11—18. Lob Tamīm's: es hat sich bei Völkern, die dem Islām fremd sind, oder von gemeinen Rotten unterstützt sich lau gegen ihn verhalten, tapfer gezeigt 19—32; so gegen Lukeiz, Elasd, Christen, Götzendiener 33—39. Wir hauen die Gegner zu Boden 40—46; sie sehen auch gegen sich die Schaaren des tapfern Ettarḡumān, des Vertheidigers der Schwachen und der Weiber 47—56. Wir kämpften wie Löwen, sie flohen 57—63. Lob des energischen und freigebigen Ĥakam elāmri 64—71. Auch Ġabbhān half uns tapfer 72—81, er ist seiner Lage gewachsen, umsichtig, tapfer 82—94. Er wehrte früher Ribāb und Sa'd ab, denn Helden standen ihm bei 95—103.

50. Lobgedicht auf Nağr ben sajjār elleifi.

Ich preise den rühmlichen Nağr 1—5, Gott ist den Frommen gnädig 6. 7. Ich bin um dich besorgt 8—10: die Not nähert die Leute einander, Verleumdung schleicht sich ein 11—16. Lass dich das nicht kümmern, noch energielos machen 17. 18. Abū muslim reisst Alles nieder 19. 20, so tritt du tapfer für die Deinen auf 21.

51. Lobgedicht auf Ĥarb elābdī. (Bruchstück).

Er hat vortreffliche Ahnen 1—8. Tamīm's Helden stehen dir bei 9—12. Du überragst die Andern und schüttetest deine Wohlthaten aus 13—26.

52. Lob der Vorfahren. Bruchstück.

Jener stürzt sich, wie der Raubvogel auf Beute, so er auf Feinde 1—10. Ich singe das Lob meiner Ahnen, vorzüglich in der Vorzeit wie im Islām 11—20, lauter Hengste und brüllende Löwen 21—30.

53. Lobgedicht auf Elḥārit' ben soleim.

O Weib (Umm ḥaurān), das Junggesellenthum und Jugendlust ist vorbei: da ich nun alt bin, keife und heule nicht 1—7. Dank dir, Elḥārit', dass du mich von Kummer befreit hast 8—12: du stammst von hohen Ahnen, das Schicksal kann dir nichts anhaben 13—22. Sei uns wohlgeneigt 23. 24. Du hilfst in der Not, die schon ein Jahr dauert 25—30; sie hat mich abgezehrt 31—35. Mein Stamm ist brav und tapfer 36—48. Wir haben nicht knechtische Gesinnung, weisen die Gegner zurück, helfen den Bedrängten, schirmen die Pilger 49—61.

54. Lobgedicht auf Maslama ben ābd elmelik.

O Weib (Hāla), sei freundlich oder nicht, ich wende

mich an Maslama 1—5. Die Trümmerstätten wecken sehnsüchtige Erinnerungen 6—25. Die Anstrengungen der Reisen haben mich grau und kahl gemacht 26—30 und du, Hāla, tadelst mich nun; sei es, ich habe mich auch früher nicht an Gerede der Gegner gekehrt 31—36. Ich bin jetzt verbraucht und fürchte in dieser Zeit des Aufruhrs, dass meine Leute mir nicht beistehen und den Aufruhr des Stotterers (Jezid ben elmohallab) billigen 37—46. Den Aufruhr zu bewältigen hat harte Arbeit erfordert 47—56. — Banne die Sorgen durch Fortreiten auf einem Kamel, das dich durch neblige und grausige Landstriche trägt 57—77 hin zu Maslama, bei dem du und die Reitthiere erschöpft ankommen 78—84. Der Gedanke an dich hält mich aufrecht, dir opfert man sich gern 85—94. Denn in Zeit des Aufruhrs und der Not stehst du fest, ohne Verlegenheit, zur Abwehr bereit 95—104. Du bist den Gläubigen ein Schutz 105—113. Tamīm hilft dir getreulich 114—118. Ruhe hängt davon ab, dass du fest stehst und Ernst zeigst 119—124. Maslama ist der tapfere Vorkämpfer der Merwāniden 125—129, gegen ihn kann Jezid nichts ausrichten 130—136, auch seine Verbündeten Asd und Rābi'a können ihm nichts nützen 137—160, mit diesen Verbündeten ist es aus 161—170. Wir (Tamīm) sind stets in Waffen und auf der Hut 171—176. Wir haben Asd niedergeschmettert 177—191, was will denn Rābi'a noch anfangen 192—196?

55. Lob auf den Hālifen Abū'labbās essaffāh.

An der jetzt verödeten Stätte rasteten einst schöne Mädchen 1—25. Damals, als er Arwā liebte, war er (der Dichter) jung, aber die Jugend ist dahin 26—33.

Manchen Landstrich, voll Nebel, grausem Dunkel und Wild, 34—53 durchritt ich auf tüchtigen Kamelen 54—66 hin zu dem gnädigen Herrn und Halifen, von ruhmreicher Herkunft, edelgesinnt, energisch 67—109. Den Aufstand in El'irāq 110—113 warfst du zu Boden 114—119. Du packst die Feinde, wie der Falk die Vögel, und vernichtest sie, und stehst fest wie ein Berg, unnahbar 120—177. Ohne dich würde der Feind seinen Grimm auslassen 178—182. Die Aufrührer wissen, dass du den Islām gegen einen Gottlosen verteidigst 183—191. Wir helfen, aber die Feinde sind sehr störrisch und müssen hart angepackt werden 192—211. Aber sie sollten bedenken, dass sie gegen deine Kraft und Kühnheit ohnmächtig sind 212—236. Der Angriff der Feinde gleitet an uns ab 237—243. Es giebt elende Dichter 244—253; trotz Prahlerei sind sie mir nicht gewachsen 254—266. Von dir hält mich keine Schwierigkeit zurück 267—284. Verzeih, dass ich in der Ferne mich aufhalte, wo mich Not drückt 285—290. Hilf mir 291—297! In sorgenvoller Lage hoffe ich auf deinen Edelsinn, dessen Gaben überall hinströmen und der keinen Geiz kennt 298—317. Der Anblick des Herrschers ist erfreulich; er ist für jeden zugänglich, schiebt Wohlthat nicht auf, weder Frāt noch Nil strömen so reichlich wie er 318—336. Du stapelst nicht das Geld auf, sondern unterstützest damit 337—342. Du bist von edelstem Geschlecht, hochsinnig und gerecht 343—357. So trete ich vor dir hin, elend und verhungert 358—371, ich habe in der Ferne schon lange auf dich meine Hoffnung gesetzt 372—381. Das Meer deiner Gnade wird auch meinen Durst und meine Krankheit heilen 382—391. Einst

war ich wohlhabend, aber die bösen Zeiten haben mich um allen Wohlstand gebracht 392—400.

56. Bruchstück.

Mahnung an seinen Sohn 'Abdallāh.

Wenn ich todt bin, begrab' mich 1. 2. Ich habe dich stets gut genährt 3. 4; du bist gesund, so tritt kräftig gegen deine Feinde auf 5—7.

57. Lobgedicht auf Bilāl ben abū borda.

Der Gegner möge nicht hinterrücks auf ihn schelten, das sei gemein und mit ihm könne er sich doch nicht messen 1—7. Die Berühmtheit des Vaters komme auch ihm zu gut; der habe ihm stets gerathen, Hochmütige zu meiden, sich an Wohlwollende zu halten 8—14. Die öde Raststätte weckt ihm traurige Erinnerungen an die geliebte Lobeinā 15—32: die Weiber haben mich betrogen 33. 34. Nach flotter Jugend 35—42, bin ich nun alt und krumm 43—46, die Weiber wenden sich von mir ab, allerlei Lügenreden werden über mich vorgebracht 47—56. Manchen öden Landstrich 57—61 durchritt ich auf rüstigem Kamele, durch Wind und Wetter, hin zu Bilāl 62—91. Ihm sei Lob 92—110; Leid und Freud empfinde ich mit ihm 111—124. Von früher her habe ich dir für deine Gunst zu danken, durch welche ich mich in Elbağra aufhalte 125—132. Gott lohne dir deine Wohlthaten an nah und fern Stehende 133—147: Lügen und Verleumden kann dir nichts anhaben 148—156. Du bist gerecht, so dass deine Widersacher von dir ablassen 157—168. Dein Hass und Übelwollen trifft die Gemeinen und schlägt sie zu Boden 169—186.

58. (Bruchstück).

Selbstlob.

Ich bin alt geworden, die Frauen wundern sich über meine Schmucklosigkeit (Kahlheit) 1—10. Meine Jugend war flott 11—18, nun bin ich zur Besonnenheit zurückgekehrt 19—21. Ich habe es mit Stolzen und Ränkeschmieden siegreich aufgenommen 22—31, habe Viele der Art klein gemacht 32—43. Manchen grausigen Landstrich in Nebel habe ich durchritten auf Dromedaren 44—65.

Um die Einschiebungen, von denen oben die Rede war, in ihrer Form und Wirkung dem Verständnis etwas näher zu bringen, habe ich eine Anzahl der betreffenden Stellen übersetzt.

2, 43 Ich sprach — und wer dictirt, verfällt dem
Schreiber —

6, 1 Will mich denn schelten — Eifersucht schilt gern —

6, 5 Aus Angst um mich — Mitleidge sind ja gütig —

6, 49 Da sagt' ich — und die Reden haben Folgen —

14, 1—6 Ich sprach — und meine Rede schmerzt die
Neider;

sie fährt, schlag' einen Weg ich ein, zum Ziel
(u. s. w. bis v. 6).

21, 15 Sie wies mich ab — dem Alter fehlt das Saubre —

21, 138 Ich war — und Nachricht macht den Klugen
klüger —

22, 46 Doch wer im Herzen — drum vergiss, sonst
schäm dich —

47 krank an Verblendung ist, der kann nicht sehen.

24, 54 Ergriff die Flucht — der Flüchtige nimmt Reiss-
aus —

24, 57 Horeims Sohn — stramm verfahren ja Anführer —

33, 1 Es rührt — doch meinesgleichen Loos ist Stillsein —

2 ein Täubchen u. s. w.

34, 46 Er in der Wüste — wer da rastet, hungert —

39, 16 Ich sprach — und Niemand kann wie ich beschreiben —:

17 Lob will ich spenden — Kund'ge kennen das —

41, 197 Der auserkieste und erkorne Beste

198 ist Merwān — Gott erkürt, was er erschuf.

45, 121 Ich aber — und ich lobe nie die Schurken —

46, 5 Sie gleichen — die Entfernung wirkt ja tröstend —

46, 84 Dann sah ich — Jugendlust beschäftigt ja —

85 mich Welttand lieben, Leidenschaften fröhnen.

46, 130 Sie sprach — und Tadels Pack ist schlimmstes Pack —

46, 146 Oft wird nach Zögern erst der Zweck erreicht —

147 bei Gott, im Seichten schöpfen ist nicht nutzlos —,

148 wird abgethan, und dann geht's weiter glatt.

Mit den hier in Übersetzung mitgetheilten 19 Stellen mag es sein Bewenden haben; ich will aber doch noch eine grössere Anzahl von Stellen anführen, wo sich solche Einschiebsel finden.

Ged. 9, 7. 10, 52. 60. 64. 13, 86. 92. 22, 44. 45. 134. 28, 13. 29, 29. 35, 1. 36, 18. 43. 43, 36. 46, 145. 48, 3. 50, 9. 53, 15. 54, 157. 55, 87. 237. 298—303.

Alle diese Einschiebsel sind allgemeine Wahrheiten, welche, trotz ihrer meistens knappen Form, den Zu-

sammenhang unterbrechen, stören und fortbleiben könnten. Es kommen aber auch nicht selten Sentenzen vor, die für sich bestehen und sich nicht lästig machen oder störend wirken. Zu dieser Art von Sätzen gehören folgende.

Gemeinsprüche (Sentenzen).

- 2, 180 Mehr Werth als Reisigbündel hat die Klobe
181 und Sorgen weichen nicht so leicht wie Schmerzen.
21, 88 Der Knecht und Bettler werden nicht beachtet.
22, 54 Auf wen das Schicksal tritt, der altert leicht.
22, 86 Der Tod nur lauert stets wie Vogelsteller.
37, 12 Und Mütter der Gedichte sind die Reime.
41, 17 Der Jugend Vollkraft ist voll Unverstand.
41, 20 Und doch, wie sehr er flunkre, Thor bleibt Thor,
21 der Jugend froh wird nicht, wer sie vertändelt.
41, 251 Unglaub' ist Krankheit, die kein Zauber heilt.
46, 146 Oft wird nach Zögern erst der Zweck erreicht.
47, 2 Und wer der Wahrheit nachgeht, redet richtig.

Von der etymologischen Figur, deren Anwendung unserem Dichter ganz besonders am Herzen gelegen hat — sie kommt bei ihm über 1200 mal vor — gebe ich im folgenden eine reichliche Probe. Ob diese Redewendungen Anderen so gefallen haben, wie ihm selbst, ist mir fraglich; ihr Zweck war offenbar, einen Ausdruck zu verdeutlichen und zu verstärken, ob derselbe aber überall erreicht wurde, ist ungewiss; Mode ist das Verfahren nicht geworden. Ich habe darüber im 2. Bd. S. XLVIII gesprochen und gebe hier im folgenden nicht wie dort eine Übersetzung solcher Sprachfiguren, sondern zur leichteren und besseren Würdigung die Textworte derselben.

- عَرِيَتْ أَعْرَؤُهُ 1, 7
يَلْتَطِي أَلْتَطَؤُهُ 8
دَاعِ دَعَا دُعَاؤُهُ 18
عَارِيَةٌ أَعْرَؤُهُ 28
عَامِيَةٌ أَعْبَاؤُهُ 1
يُدْرِي ... أَذْرَؤُهُ 32
آلِ أَوَّلِي 9, 16
هَيْجَ هَيْجَ هَيْجَتُهُ 18, 77
مِنْ يَزِيدَ أَزْدَدَتْ زَائِدًا 82
حَطَّطَ حِطَاطَ 22, 157
تَسْقَى ... سَقَاكَ السَّاقِي 42, 16
وَأَسْتَبْدَلْتُ ... بَدَائِلًا 45, 7
يَمْضِي بِهِ مَضَاؤُهُ 1, 33
هَيْهَاتَ ... هَيْهَاؤُهُ 38
مَتِيَّةٌ تَيْهَاؤُهُ 39
دَجَّتْ أَدْجَاؤُهُ 45
تَغَشَّتْ أَعْشَاؤُهُ 46
يُنْضِي إِنْضَاؤُهُ 49
أَنْتَكِي أَنْتَجَاؤُهُ 50
مَاضِيَةٍ أَمْضَى 2, 33
يَسْبِيهِ السَّابُ 235
أَشْتَقُ أَشْتَقَا 3, 81
تَطَوَّيْتُ أَنْطَوَاءَ 6, 23
رِيشُ رِشْتُهُ 123
مُحْزَوِّزٌ ... أَحْزِيزَاؤُهُ 1, 26
زَوْرَى زَيْرَاؤُهُ 27
إِحْسَانُكَ إِنْ أَحْسَنْتِ 9, 2
كَأَنْتِجَابِ الدَّجَابِ 2, 4
تَعَرَّقَنَ الْعِرَاقُ 3, 83
مِنْ تَكْحِيبِ ذَاكَ التَّحْبِ 6, 56
ذُو نَجَبٍ عِنْدَ أَنْتِجَابِ 68
النَّجَبِ
وَهَابٌ ... الرَّهْبِ 69
مِنْ سَلْبِهِنَّ سَلْبًا 3, 55
بَعْدَ خَطْبٍ خَطْبًا 74
إِمْرَارَ الْبِرَارِ 20, 37
مُعَذِّبَاتُ الْإِعْذَابِ 2, 27
رَاتِبَاتُ الْأَرْتَابِ 68
جَابُ الْأَجَابِ 77
مُدْغِبَاتُ الْإِدْآبِ 92
مُصْعَبَاتُ الْإِصْعَابِ 154
رَمَى بِرَمِيٍّ 12

169 هَيَّيْبَتُهُ بِهَيَّابٍ
 6, 65 اَسْتَغَاثُوا... بِمُسْتَغَاثٍ
 9, 18 اَتَوْهُمْ بِالْمَقَامِ
 41, 257 تَمَّتْ مِنْ تَمِيمٍ
 6, 13 قَصَبٌ بِغَيْرِ قَصَبٍ
 57 دَيْنًا بِدَيْنٍ
 87 دَائِبٌ لِذَايِي
 20, 23 غَدًا ... فِي غَدٍ
 22, 230 فَقَرًا ... بِالتَّفَقُّرِ
 236 لَيْلٍ بَعْدَ لَيْلٍ
 6, 36 خَطْبُهُ وَخَطْبِي
 38 لِفَرْطٍ ... وَفَرْطٍ
 9, 42 مِنْ هَنٍ وَهْنٍ
 18, 36 آلاً وَآلاً
 42 الْأَسَدَ وَالْأَسَاوِدَا
 53, 5 رِيقِي وَتَرِيْقِي
 2, 34 بَعْدَ غَيْبِ الْإِغْبَابِ
 35 طِبُّ الْأَطْبَابِ
 61 حُدَابُ الْأَحْدَابِ
 113 حِضْبُ الْأَحْضَابِ
 161 قُبَابُ الْإِقْبَابِ

162 حَدِبُ الْأَخْدَابِ
 54, 5 مَسْلَمَةُ الْإِسْلَامِ
 9 رِمَمُ الرِّمَامِ
 37 عَدَامَةُ الْعِدَامِ
 6, 39 لُبَابُ اللَّبِّ
 83 الرِّقَابِ الرُّقْبِ
 2, 178 تَهْوُبُ الْأَقْهَابِ
 41, 206 اُنْفَقَ اُنْفَقًا
 248 دَقًّا مَدَقًّا
 18, 98 رَمَادًا رَامِدًا
 115 جَوْدًا جَائِدًا
 21, 18 دُعْرًا ذَاعِرًا
 45, 109 قَوْلِي ... قَائِلًا
 114 طَوْلِكَ ... طَائِلًا
 132 طَسَلًا طَاسِلًا
 41, 4 لِفَقْهِ الْمَلَفَّقَا
 20 الْغُرُّ مَغْرُورٌ
 2, 64 يَنْعَشُهَا نَعَشًا
 3, 1 ذَكَرْتَ أَذْكَارًا
 33 لِعَبٍّ ... لِعَبًّا
 36 يَنْعَبْنَ نَعْبًا

39	مَكْحُوبَةً لَحْبًا	266	أَنْسُجْ نَسْجَ
73	عَصَبِنَ عَصَبًا	2, 213	الرَّاعِيَيْنَ الرُّغَابَ
121	الْقَاشِيَيْنَ الْقِشْبَا	41, 135	سَقَاهَا وَاسْتَقَا
125	تَرَأَّبُ ... رَأْبًا	3, 126	النَّادِبُونَ النَّدْبَا
6, 19	شَجَبِي شَجَبِي	4, 1	لِلشَّاعِيَيْنَ مَشْعَبَا
9, 26	صَدَقْتِي صِدْقَةً	18, 52	الْقَائِلُ قَوْلًا
41, 1	أَرْقَنِي أَرْقَا	57, 2	الْقَائِلُ الْأَقْوَالَ
34	فَرَّقَا فَرْقَةً	41, 54	رَفَّرَافَةً تَرْفَرَفَا
210	وَأَعْتَنَى ... الْعَوْنَا	6, 16	التَّصَايِي الْمُصَيِّي
248	دَاسَهُمْ دَوْسًا	20, 24	تَطَّرَدُ ... تَطَّرِدَ

Ähnlicher Art sind Wortzusammenstellungen, deren Stamm in den Konsonanten kleine Verschiedenheiten aufweist. Dahin gehören:

Ged. 2, 3	جَلَدِ جِلْهَابَ	8, 88	عَرَسًا وَهَرَسًا
6	تَحَنَّى الْإِحْنَابَ	9, 24	صَكِّي ... وَصَتِّي
66	يَجْذِبْنَ أَجْدَالَ	2, 217	النَّحَازِ النَّحَابَ
160	أَشْدَقُ ذَوْ شَدَائِمِ	11, 57	أَبْطَأَ ... لَمْ يُنَبِّثْ
199	رَاسِي ... الْأَرْسَابَ	12, 2	الْبُرْقُ الْبَرَارْتُ
206	طَرَحًا وَضَرَحًا	41	الْكَرْبُ الْكَوَارِثُ
3, 94	رَهْبَةً وَرَعْبًا	13, 35	النُّجْبُ النَّوَاجِي
6, 101. 102	نَهَبَ نَهْدٍ	14, 86	الْجَلِيَّ جَلَّحَا

89	فَرَحًا وَتَرَحًّا	34, 29	هَمًّا وَأَمًّا
15, 14, 15	أَنْ تَفْجَى أَوْ أَنْ تُحْفَى	39, 12	تُشْفَى ... الشَّافِشُ
16, 58	أَتْلَعَ بِتَلِيلٍ	41, 55	أَسْتَحَفَّ الْحَفِّقَا
17, 7.8.	سَمَدًا ... مَسَدًا	82	فُرْيَانًا ... فَرَفَا
61	رَفْدًا ... وَرَدًا	116	قَهْقَاهُ ... هَقْهَقَا
18, 15	عَقِدًا ... قَعَائِدًا	148	يُذْرَى أَدْرَعَا
61	لَوْتُ ... اللَوَادِدَا	189	مِرْزَلًا مِرْزَلَقَا
63	لِهَزَا ... وَلَهْدَا	43, 21	رَجِيعًا ... أَرْجَاءِ
90	فِي هَضْبٍ غَضْبٍ	45, 154	تُفًّا ... قَافِلًا
20, 27	الْمَرْءُ مَرْقُوبٌ	47, 27	جُحَافٌ جَحْفُلُهُ
30	وَأَصْدُقُ ... وَأَقْصِدُ	49, 31	أَحْزَابٍ ... أَحْزَامٍ
21, 191	سَدَّ سَتَى ... وَشَدَّ	52, 14	صَدَعَ الصَّدَمَ
201	سُمَّرَ ... سَمَاهِرَا	53, 55	الْهَقِيمِ الْفَهْقِمِ
22, 40	السَّمْهَرِيِّ الْأَسْمَرِ	54, 123	تَحْرِيبَ الْأَحْزَامِ
198	جَدُّهَا بِجَيْدَرٍ	57, 17	كَرَقَمَ ... الْمُرَقِّنِ
24, 37	مِرْدَانًا ... مِرْدَاسٍ	71, 72	السُّفْنِ سَفْسَفْنَ
28, 36	بِالدَّبَا مَدْبُوسٍ	98	غَيْمٍ مُغِينٍ
33, 47	بِعَزْمٍ أَرْمَعَا	106	السَّنَامِ الْأَسْمَنِ
131	الصِّبَاخِ الْأَصْمَعَا	58, 41	بَجْبَاخٍ ... الْبَهْبَهَةِ
175	وَعُضْبَةٍ فِي هَضْبَةٍ	46	أَعْبَى ... الْعُبَى

Ich komme jetzt zu dem

lexikalisch-statistischen Nachweis

des absonderlichen Wortschatzes, über welchen die beiden Regezdichter Elāggāg und Rūba verfügen.

Zu diesem Zwecke habe ich von jenem ein (Ged. 16), von diesem als dem bedeutenderen vier Gedichte (13. 23. 26. 31) beliebig herausgegriffen, ohne die Absicht, solche zu wählen, die besonders reich an Eigenthümlichkeiten sein möchten, wie z. B. Ged. 36. 40. 41. Ich habe von jedem dieser Gedichte die ersten vierzig Verse gewählt, also 200 Verse, deren Wörterzahl einer Qaḡide von etwa 100 Versen entsprechen würde. Mit Weglassung der in den arabischen Schriftwerken überall vorkommenden Wörter, führe ich in alphabetischer Folge die darin vorkommenden Ausdrücke auf und weise nach, dass dieselben sich im Diwān benī hoḏeil, in den Diwānen der 6 alten Dichter, in den Mofaḏḏalijjāt, Aḡma'ijjāt, Ka'b ben zoheir, El'oklī und Kitāb elarāgīz entweder überhaupt nicht finden oder doch nur vereinzelt. Der Raumersparnis wegen brauche ich hier folgende Abkürzungen:

A = Elāggāg.	l = Ezzafajān.
an = 'Antara (6 dīvāns).	la = 'Alqama (6 dīv.).
cd = Imrūlqais (6 dīv.).	mb = Mofaḏḏalijjāt (Cod. Berol.).
H = Diwān benī hoḏeil, Hdschrift.	mv = Mofaḏḏ. (Cod. Vindob.).
h = Ṭarafa (6 dīv.).	n = Ennābiga (6 dīv.).
hl = H. (Diwān hoḏeil).	ng = Nachträge zu Elāggāg.
hu = Diwān hoḏeil, ed. Kosegarten.	R = Rūba.
hz = Zuheir (6 dīv.).	r = Kitāb elarāgīz.
jan = 'Antara Appendix (6 dīv.).	z = Aḡma'ijjāt.
jh = Ṭarafa Appendix (6 dīv.).	‡ = öfters vorkommend.
jn = Ennābiga Appendix (6 dīv.).	

I. Wörter aus oben genannten 5 Gedichten, die in den angegebenen Sammlungen und Werken nicht vorkommen.

أَرَاج Wohlgeruch R 13, 11.

آَز Feuer anmachen (unter dem Kessel) R 23, 36.

أَطَط knarrend (Riemen) = frisch, stark R 31, 13.

تَأْفِيك Lügen schmieden R 23, 35.

آكَال (sgl. أَكُل) Esswaaren = Gaben R 22, 203. 31, 41, A 31, 152.

بَثَس I verzagt sein R 26, 21.

بَأَى I überlegen sein R 31, 29.

بَجَس V auslaufen (Wasser) A 16, 4.

مُبْتَرَّ VIII erbeutend R 23, 34.

مَبْسَط Weite, Breite R 31, 2.

بَعَط IV zu weit gehen, ungehörig reden R 31, 33. 32, 89. اِبْعَاط
A 20, 44.

اِبْلَاج Blankes (Glanz) zeigen R 19, 21. اِنْبِلَاج Blinkern, blank
sein R 13, 14 (nur hu 16, 18 (مُنْبِلِج).

بَلَس IV verstummen A 16, 2. اِبْلَاس R 14, 67. 24, 41. مُبْلِس
R 26, 2.

اِبْلَاط Steinfelder, Ebenen R 31, 14. مَبْلَاط mit Steinen bedeckt
R 31, 14.

بَهَز Knüffe austeilen R 23, 5.

تَرَز Ausgedörrtsein, Schlagfluss R 23, 31.

تَرْف IV pass. in Wohlstand sein R 23, 14. مُتَرْف verzärtelt,

Lebemann R 13, 23. 卅 A 28, 53. ng 35, 7.

جَاَز ersticken (vor Ärger) R 23, 10.

جَرَز zerhauen, Keulenschlag R 23, 22.

جِرَس IV tönen, lärmern A 16, 21. 47.

جُلَس sitzend A 16, 31.

جَمَز rascher trippeln R 23, 40.

اِخْتِجَاَج VIII rechtfertigen. Gründe beibringen R 13, 34.

ذُو حَدَب höckrig (Teich) = wellig, voll R 23, 8.

حَدِس Tretort, Herkunft R 26, 22.

حَزَّ absichelnd, R 23, 27.

حَزَّ V Wahrsagen R 23, 35.

حَكَّتِس VIII davon kostend = theilhabend R 26, 38. 40, 111.

حَلَب VII tröpfeln, triefen (Augen) A 16, 3.

حَلَط I in Zorn, Eifer gerathen, sich Mühe geben R 31, 45.

اِحْنَاَج IV Verdrehen, schief machen = Zweideutigkeit R 13, 24.

حَنَدَس II dunkeln (Nacht) A 16, 39.

أَحْوَس hausend A 16, 12.

خَبَز kneten, hauen R 23, 14.

مَخْبَط Ort des Aufstampfens = Boden R 31, 12.

خَدَل Dicke, Fleischigkeit R 13, 10.

مُخْتَضِع VIII sich bückend R 13, 2. A 31, 84. 34, 35.

خَطَّط Streifen machend (Winde) R 31, 15. مَخَطَّط gestreift

(Vögel) R 31, 18. 13, 65.

مُخْتَبِط VIII hinschreitend R 31, 1.

خَلَّاج zuckend (Augenlid) R 13, 26.

خُمَس am 5. Tage trinkend (Vögel) A 16, 24. مُكَمَّس fünf-
drähtig R 26, 36.

خَوَّاء voll von Klüften R 13, 37 #.

دَخَس V sich verkriechen (ins Dickicht) A 16, 33. دُخَس ein-
gesunken (in die Erde, Dreisteine) A 16, 9. دَخِيس
Hausrath A 16, 12.

دَرَس verwischt A 16, 5. R 26, 46. 54, 15.

إِدْعَاج IV Schwärze, Dunkel R 13, 19.

دِلَمَز stark, dick R 23, 17. دُلَامِز starkknochig R 23, 17.

إِدْمَاج Strammheit, Stämmigsein R 13, 3 (مُدْمَج bei R u. A
und auch sonst häufig).

دَمَّاع (das Gehirn) zerschmetternd R 23, 25.

مُدْمَقَس seiden (Gewand) A 16, 17.

دِمْلَاج Festigkeit, Fleischigkeit R 13, 4. دُمْلَجِي fleischig, fest
auf einander liegend R 13, 4.

أَدَهَس weich (Sand) A 16, 27. R 26, 33.

أَذْرَاب Spitzen (der Lanzen) R 23, 6 #.

رَوَاع am 4. Tage trinkend A 16, 24.

- دبى IV überragen (mit على) R 23, 17 卅.
- رَجَزٌ beschimpfen R 23, 24.
- رَجَسٌ dröhnend (Wolken) A 16, 17. رُجَّاسٌ dass. A 16, 7.
R 24, 47. مِرْجَسٌ dass. R 26, 6. 30, 56.
- رِجْلٌ Hinterfuss R 31, 25.
- رَزَى IV sich lehnen, halten an (mit الى) R 23, 7. 26, 136.
- ارْعَاجٌ IV Zucken (des Blitzes) R 13, 20.
- رُعْسٌ zitterig, erschöpft, langsam R 26, 30.
- تَرَاغُبٌ VI Erweiterung, Ausdehnung R 13, 37.
- رُقَبَاءٌ Späher A 16, 31.
- رُكُزٌ Gesumme, Lärm R 23, 38.
- رَمَزٌ sich rühren, zucken (im Sterben) R 23, 30. مَرْمِزٌ XI
sich rührend, ungeduldig R 23, 28. 55, 231.
- أَسْبَطٌ weit, freigebig R 31, 41.
- سَوَاجٌ schmachend (Augen) R 13, 22.
- سَخَطٌ V sich ärgern R 31, 34. 30, 49. مَسْخَطٌ Grimm im Stillen
R 31, 31.
- سَدَّاجٌ albern, Faselhans R 13, 23.
- أَسْدَرٌ unbesonnen (Jugend) R 22, 59. سَدْرَى umflort, schmach-
täugig R 13, 15.
- سُدَسٌ am 6. Tage trinkend A 16, 26.
- مُسْقَطٌ liegen bleibend R 31, 3.

- مُسَبِّطٌ rasch trabend, flott R 31, 24.
- سِنْهَاجٌ Flunkern, Gewäsch (der Rede) R 13, 28.
- سَوَّارٌ frisch drauf los, aufbrausend R 26, 15 #.
- سِيْمَةٌ Kennzeichen R 13, 31.
- شَجَرٌ Spalt, Mundöffnung R 31, 31 #. A 12, 61.
- مَشَاكِبٌ Entfernung R 31, 38.
- شَخَّرٌ durchstossen, Wirrwarr machen R 23, 19.
- شَدَخَ I durchprügeln R 23, 14. A 9, 28.
- شَرَزَ Härte, Rauhheit R 23, 11.
- مُشْطِطٌ IV überschreitend, anmaassend R 31, 29.
- شُمَاكُزٌ hochfahrend, stolz R 23, 12 (= ضُمَاكُزٌ).
- شَيْطٌ II am Feuer braten R 31, 16.
- ضَبَّرَ Festbinden, Festigkeit R 31, 23 #. A 40, 153.
- فَجَّاجٌ Lärm, Toben R 13, 32. A 5 109.
- أَصْرَاجٌ Spalten R 13, 38. 46, 65. مُنْصَرِّجٌ VII sich spaltend,
auseinander breitend (Thal) R 13, 38 (das Vb. VII
nur cd 65, 12 = sich mit ausgebreiteten Flügeln
stürzen [Vogel]).
- ضَرَسَ beissend R 26, 19. A 16, 50.
- أَصْرٌ mauersperrig R 23, 4.
- ضُمَاكُزٌ stolz, hochmüthig R 23, 13 (= شُمَاكُزٌ).
- ضَبُورٌ still, nicht brüllend (Kameele) R 26, 32. Ang 46, 20.

ضَوْجَانٌ Windungen, Falten im Rücken R 31, 23.

طَرَقَ VIII sich aufeinander legen A 16, 9 卩 (in hl nur I.II.IV).

طَفِسَ I schmutzig, befleckt sein R 26, 12.

طُمَسَ verwischt (Wegzeichen) A 16, 29; blind, verblasst (Sterne)
R 26, 28.

عَتَا I stolz, vermessen sein (mit عَلِي) R 31, 35.

عَبَسَ finsterblickend R 26, 14.

ذُو عَدِيدٍ zahlreich, stark R 23, 23 卩. A 16, 91.

عِذْلَاجٌ gut ernährt sein R 13, 12. مُعَذَّلَجٌ A 5, 57. 40, 35.

مُعَرَّبٌ klare Rede R 13, 25.

أَعْرَنَكَسَ sich zusammen ballen A 16, 36.

عُطَسَ niesende (= Kobolde) A 16, 32.

أَعْلَنَكَسَ pechschwarz werden A 16, 15.

أَعْنَانٌ Seiten = Körper R 26, 25.

عُنَسَ unvermählte (Mädchen) A 16, 4.

عَنْطُنَطٌ lang (Nacken) R 31, 22.

تَعَيْطٌ Gelärm, Geschrei R 31, 30. 32, 29.

غُبَسَ schwärzlich A 16, 10. أَعْبَسُ dunkelgrün (Gebüsch)

A 16, 10.

غُبَطَ missgünstig ب wegen R 31, 40.

عَسَى I dunkeln (Nacht) A 16, 35.

غَضَابٌ Bezwinger R 23, 34. 2, 167.

غَطَى VIII zudecken, sich lagern R 31, 5.

غُنَاجُ Kokettiren R 13, 15.

غَيِقَ II verwirren, bethören R 13, 22. 41, 253. A 1, 38. 11, 177.

تَغَجَّسَ Überhebung R 26, 39 (A 16, 73 das Vb V).

مُفَرِّسَ II zerreissend R 26, 16 (A 11, 120 das Vb II).

فَرَطَ I voraufgehen, zuvor gethan werden R 31, 37. مُفَرِّطٌ über-
treibend (in der Rede) R 31, 27.

تَكَزَرَ Springen R 23, 29. قَاجَزَاتٌ springend, hüpfend R 23, 29.

قَادِفَةٌ Wurfmaschine R 23, 22.

قَسِطَ I. IV pass. steifbeinig sein R 31, 26.

قَمَسَ eingesunken (Wegsteine) A 16, 30; einsinkend (Wellen)
R 26, 11.

قُهِبَ grau (Hügel) A 16, 29. R 3, 19.

مِقْيَسَ Maaß R 26, 15. A 16, 66.

كُبَّسَ steinhart (Hügel) A 16, 28.

مُكْرَسَ voll Kameelmist (Ort) A 16, 1.

كَسَرَاتٌ Spalt, Schlitz (der Augenlider) R 13, 26.

كُنَسَ sich lagernd (im Dickicht) A 16, 34.

لَبَزَ Auftreten, Aufstampfen R 23, 15.

لَجَّ VIII sich senken in (فِي) A 16, 21. 3, 31. R 2, 112.

لَجَّاجٌ zanken R 13, 27. 58, 11.

لَجَّجَ stotternd, undeutlich (Rede) R 13, 25.

- مَلَزَّ anbindend, zankend R 23, 3.
 لُعْسَة schwärzlich sein R 13, 19. أَلْعُسْ dunkelfarbig A 16, 16.
 لَقَطَّ schnatternd (Qatāvögel) R 31, 17.
 لَاهُ lustig A 16, 13. R 55, 23 (auch in Z 8, 11). لَهْوَة Lust A 16, 13.
 لاث VIII lässig, langsam sein R 26, 23. 32, 78. A 11, 89.
 مَلَاوِيح (sgl. مِلْوَاح A 7, 13) mager machend, verheerend (Kriege)
 R 26, 19.
 مَأْس I entzweien, zanken R 26, 24. A 16, 54. Ang 22, 42.
 مَمَّاس Zank R 26, 24.
 إِمْرَار IV festdrehen (Stricke) R 26, 37 卅. A 14, 14. مَمَّر fest-
 gedreht R 26, 37 (auch H 129^a, 9).
 مُرَّس fortreissend (Ströme) A 16, 8.
 مُشَّط kämmende R 31, 6.
 مطا VIII sich ausdehnen R 31, 10. 29, 19. مُنْتَط (das Kam.
 reckend =) Reiter R 31, 23.
 مَعَّاج sich anschlängelnd R 13, 6.
 مَوْت II tötten R 23, 31.
 مُسَّس verbräunt, schleppig (Kleid) A 16, 18.
 مُيَّط vom Wege abbiegend = eilige (Wölfe) R 31, 20. مَيَّاط
 R 31, 20. 32, 1. A 20, 21.
 نَبْط X herausholen (aus der Erde) R 31, 44.
 أَحْس plur. Unheil, Unwetter R 26, 5.

نُطَّ (keuchend =) neidisch R 31, 39.

نَزَى V springen, hüpfen R 23, 29 #. تَنَزَّرَ V drauf losfahren
R 23, 1.

نُسَسَ durstig (Vögel) A 16, 23.

مِنْشَطَ eilig R 31, 25.

أَنْضَادَ Stapel, Ballen, Hausgeräth R 23, 7 #.

نَطَسَ V strebsam sein A 16, 13. تَنْطُسَ Geschicklichkeit,
Kundigsein R 26, 35.

نَعَجَ Reinheit der Farbe, Weisse R 13, 14.

نُعَسَ schläfrige R 26, 29.

نَكَزَ Stechen (der Schlange) R 23, 2.

نَيَّ halfgarkochen R 31, 16.

مَهَبَطَ Absteig R 31, 4.

تَهْدَاجَ Trippelgang R 13, 1.

هَرَجَ Plappern, Flunkern R 13, 35. 16, 14. هَرَّاجَ Plapperer
R 13, 35. A 37, 17. مِهْرَجَ Plappermaul R 13, 35. A 5, 122.

هُجَّاجَ Dummköpfe R 13, 31. أَهْجَاجَ kraftlos, nichtsnutzig,
lässig R 13, 16.

أَهْوَاَجَ gedankenlos, albern R 13, 17.

هَوَّاسَةٌ zermalmend, ergrimmt R 26, 16 #.

وَجَّ hufleidend R 31, 3.

وَحَزَّ durchstossen R 23, 21.

وُحِطٌ durchstossend, lanzenförmig = lange (Beine) R 31, 21.

وَخَاطٌ A 20, 56 (auch r 6, 75).

أَوْدَاجٌ Halsadern R 13, 5.

وَزِي IV sich lehnen, stützen **الي** auf . . R 23, 8.

وَسَانِي müde (sgl. **وَسْنَان**) R 26, 29.

وَسُوس I flüstern, knistern A 16, 20. R 40, 153. 46, 144.

مُوسِي Helmspitze R 26, 17. 54, 28.

وَشَزْ Anhöhe, Masse R 23, 37. **أَوْشَاز** R 23, 37.

مُؤَاصِلٌ III hintereinander laufend A 16, 27. 5, 61.

وَعُورٌ schwergänglich (Boden) A 16, 28. 15, 43.

أَوْعَسٌ weichbodiger Hügel, Vertiefung A 16, 19. 49. 39, 23.

R 25, 115.

وَاقِذَاتٌ todtprügelnd, Todesstreiche R 23, 30.

وَكَيفٌ Tröpfeln A 16, 4.

وَنِي V matt werden A 16, 25.

وَهَزْ stramm, gedrunken R 23, 16.

وَهَطٌ IV zu Boden werfen R 31, 28. pass. R 31, 43.

أَيْبَسُ Trockenheit = Kargheit R 26, 9.

II. Regezwörter, welche bisweilen (aber nur an den angegebenen Stellen) in jenen Sammlungen vorkommen.

أَبُوس (sgl. بُوس) Elendsfälle R 26, 3. A 16, 88. cd 30, 12. hu 25, 6.

بَرْدِيَّة Binse R 13, 12. mb 11, 11. 16, 11. بَرْدِي A 40, 27. mb 68, 5.

إِبْرَاق blitzartig zeigen R 13, 21. mb 1, 1.

بَغْرَة heftiger Regenguss R 26, 6. A 11, 52 (مَبْغُور hu 123, 4).

أَبْلَج frohblickend, vergnügt R 26, 15 #. A 5, 64. an 20, 13.

مَبْهَاج frohstimmend, freundlich (Mädchen) R 13, 8. H 191^b, 16.

بَرَاعة (klafternd =) weitausschreitend R 26, 31. 1 2, 6.

بَوَع R 31, 25 #. hu 93, 15. z 51, 20.

مَثْلُوجَة schneeartig = weiss (Zähne) R 13, 18. A 6, 15. H 189^b, 15.

أَثْلَاج Schneeflocken R 13, 18 (sgl. z 3, 35 und auch sonst häufig).

جَلا IV zeigen, sehen lassen (mit عَن). R 26, 20 #. A 11, 204.

12. 59. II in H öfters.

نَحْس Noth R 26, 7 #. mb 20, 47. H 164^a, 3.

أَحْرَس Zeiten, Äonen R 26, 25. cd 32, 1. A 16, 6.

حَصَاد Schnittkorn A 16, 22 #. la 2, 30.

حِنْدِس dunkel R 26, 34. hu 99, 31. H 128^b, 2.

خُدَارِي schwarz A 16, 38. R 9, 5. 12, 13. mb 4, 9. mv 31, 4.

مُخْرَوِّط lang ausgedehnt (Marsch) R 31, 9 #. A 14, 16. r 10, 32.

خَرَامِل abgestumpft, dumm. R 13, 17. mb 16, 70.

تَحْبَطُ Brüllen R 31, 32. 32, 28 (z 14, 9 das Vb. V).

مِدْعَس durchbohrend, wuchtig (Stoss) R 26, 18. مَدَاعِس an 2, 7.

Z 38, 13. 26.

دَالِج Wasserträger A 16, 4. h 4, 21. mv 129, 5.

دَنَس II beschmutzen R 26, 13. hz 10, 33.

رَبَط I an sich halten. R 31, 36. mv 93, 7 (I pass. hl 3mal).

أَرْجَاج hin und her schwanken (Hinterer) R 13, 10. A Verb.
2mal. hl Vb. u. Part. ʃ.

إِرْجَاف IV Wackeln, Schwanken R 26, 30. l 4, 6.

مُرْشَقَات Pfeile (Blicke) schiessend R 13, 16. 11, 3. an 26, 8. mb 71, 15.

رُكَام Sandballen R 26, 33 ʃ. n 5, 45.

زَفْرِقَة Schütteln (des Windes) A 16, 22. cd 9, 7 (مُزْفِر H 200^b, 44).

سَبَر I sondiren, prüfen R 13, 40. A 11, 122. H 136^b, 2. 152^a, 4.

مُسَلَّط Herrscher, Machthaber R 31, 35. hu 100, 24.

شَامِت schadenfroh R 31, 40. jn 29, 4. mv 128, 12. la 9, 1.

شِمْرَاح gemischt, flunkernd R 13, 33. hu 30, 8. r 12, 7.

شَيْطَان Dämon, Sinnlichkeit R 13, 23 ʃ. A 35, 135. mb 16, 68. 34, 99.

صَقَب auf den Kopf hauen R 23, 22 ʃ. z 24, 20.

أَصَوَاء Wegzeichen A 16, 29. 31, 70. R 1, 16. 49, 17. la 2, 19.

صَفْر (in die Kehle stecken =) kauen R 23, 18 (I pass. z 14, 11).

أَصْوَاج Thalwindungen, Thalseiten R 13, 37 (dual. von صَوَّج

H 127^b, 2),

طَلَّق laue Luft, Erquickung R 26, 5 卩. mb 26, 13. r 10, 58.

عَوَاقِر kraftlos R 23, 31. mb 97, 9.

عَرْمِس fest, stramm (Kameel) R 26, 32. n 21, 4. Plur. عَرَامِس

A 17, 10. hu 131, 17.

عَسْرَاء schwerfällig, langsam R 23, 20. z 74, 37.

مَعَطِس Nase (= Gesichtszug) R 26, 20. Plur. مَعَاطِس z 38, 24.

عَمَاج Heranschlängler, Courmacher R 13, 7. تَعَمَّج sich heran-
machen (an Frauen) R 13, 7. H 196^a, 13. Vb. V A 5, 44.

عَنْقَ traben R 23, 40 卩. hu 92, 21. r 10, 44.

غَرَف I (+ مِ) schöpfen aus R 23, 8 卩. n 19, 11. غَرَف R 26, 11 卩.
mb 25, 12.

مُغَزِّ IV spätträchtig, spät R 23, 20. hu 92, 28.

غَلْبَاء überragend (mit لِ über) R 23, 33. A 16, 18. jh 13, 4.

فُرَط voraufeilend R 31, 19. أَفْرَاط Erstbesucher R 31, 19. cd 4, 19.

قُدَامَى Wolkenvorschwarm R 26, 4 卩. A 3, 30 卩. z 62, 4.

قَرَع IV stossen an Jem. (mit لِ) = zurecht setzen R 23, 4.
40, 76. mv 15, 22.

قَنَع II Haube aufsetzen A 16, 37. 22, 20. R 45, 132. H 156^b, 1.

قِيَاق Wüsten R 31, 10 卩. Elókli 3, 9.

كَان X sich beugen R 31, 43. mb 62, 31. 66, 6.

تَلَمَّس V Betteln R 26, 1. Das Vb. V mb 56, 7.

لَهَز durchprügeln R 23, 6 卩. A 28, 42. 29, 129 (مَلْهُوز mb 3, 2).

ذَاتُ كَوْثٍ kräftig (Kameelin) A 16, 40. 20, 9. A ng 35, 32. R 21, 57.

55, 278. cd 65, 9. mb 71, 19.

أَمْلَسَ glatt R 26, 27. 37. A 12, 52. cd 30, 7. H 129^a, 9.

مَاج I hin und her schwanken R 26, 30 卩. mb 27, 13.

H 166^a, 46.

مَيْسَانِي Kleid aus dem Ort Meisān A 16, 18. z 72, 7.

جُبَّ edle Pferde R 13, 39. 8, 48. hu 74, 22.

نَجا III sich still berathen mit .. R 13, 29 卩. A ng 35, 25.

z 1, 1.

مَنْزِلَات Stätten A 16, 5. R 3, 2. A ng 20, 1.

مُنْتَفِج weit auseinander, aufgesperrt R 31, 31. l 2, 16.

مُنْفِس herzerfreuend R 26, 10. h 5, 35.

هَمَز stechen R 23, 26. A ng 3, 6.

هَمَلَج langsam gehend R 13, 2. هَمَالِج plur. hz 17, 12. hl 2 mal.

مُهَمِّلَج A 5, 133.

وَجَل ängstlich R 31, 45. jan 3, 1.

وَقَم I zurückstossen, bändigen R 23, 24. hu 4, 3. H 126^a, 7.

يُبَس dürr A 16, 22. H 128^b, 5.

Gedichtfolge

in der Handschrift und im Druck nebst Verszahl.

Hds.	Druck	Verszahl	Hds.	Druck	Verszahl	Hds.	Druck	Verszahl
1	40	51	21	20	252	40	3	172
2	12	241	22	56	238	41	14	272
3	57	134	23	18	89	42	17	30
4	19	7	24	32	77	43	35	64
5	41	139	25	31	160	44	47	63
6	33		26	1	48	45	21	267
7	6	21	27	53	101	46	39	180
8	22	116	28	28	85	47	24	77
9	26	44	29	55	63	48	25	36
10	30	74	30	13	69	49	2	103
11	23	63	31	46	45	50	15	21
12	29	44	32	45	94	51	4	26
13	9	122	33	54	213	52	37	30
14	43	100	34	44	75	53	7	61
15	36	56	35	11	48	54	27	196
16	58	137	36	16	68	55	5	400
17	10	89	37	51	82	56	8	7
18	52	117	38	48	28	57	49	186
19	34	46	39	50	57	58	38	65
20	42	37						

Die Verszahl beträgt:

Diwān, Ged. 1—58 5786

Einzelverse N. 1—103 491

und 109—127 34

Reḡezverse 6311

In langen Metren N: 104—108 9 Verse.

Liste der gebrauchten Abkürzungen.

A	= Ibn elathiri Chronicon, ed. Tornberg.
An. Chr.	= Anonyme arab. Chronik, herausg. v. W. Ahlwardt.
Anb.	= Ibo'n'l Anbārī, Kitābo'l adhdād, ed Houtsma. 1881.
AZ	= Abū Zeid, Ennawādir, Beirūt 1894.
Bekrī	= Elbekri, Geographisches Wörterbuch, herausgegeben von Wüstenfeld.
Çi	= Sifr essa'āda, Berliner Handschrift.
Dem.	= Eddemīri, Ḥajāt elḥaiwān. Bulāq 1274.
H., Ham.	= Hamāsa, ed. Freytag.
Hiś., Hiśām	= Ibn hiśam, herausg. von Wüstenfeld.
Jac.	= Jacut, Geogr. Wörterbuch, herausg. von Wüstenfeld.
Jst., Jstiq.	= Eliśtiqāq, Berliner Handschrift.
K	= Kitāb elagānī, Berliner Hdschr.
Kit. Goth.	= der Gothaische Auszug aus dem Kitāb elagānī.
la	= Lisān el'arab, arab. Lexikon, gedruckt.
Lane	= Arabic-English Lexikon.
Lbg	= Landberg.
Maq	= Elmaqṣūra, Berliner Hdschr.
mb	= Mofadd., Berliner Hdschr.
Meid.	= Meidānī, Arabum proverbialia, ed. Freytag.
Mof.	= Elmoḥaṣṣal, ed. Bruch.
Mofadd.	= Elmoḥaḍḍalijjāt.
Muarrab	= Ġawālīkī's Almu'arrab, herausg. von Sacnau.
Mut., Mutan.	= Mutanabbī Carmina, ed. Dieterici.
mv	= Mofadd., Wiener Hdschr.
N	= Naḍrat eligrīd, Pariser Hdschr.
ng	= Nachträge oder Bruchstücke.
P	= Ḥizānet eledeb. gedruckt.
p	= Elmaqāṣid ennaḥ wijje, gedruckt.
Q	= Elqālī, Ennawādir, Pariser Hdschr.
R	= Kitāb aragīz el'arab, gedruckt.
S., Soj.	= Essojūṭī, Elmognī, Berliner Hdschr.
Sah	= Essahāwī Sifr essa'āda, Berliner Hdschr.
T	= Tağ elarūs, Lexikon, gedruckt.
t	= Text der Hdschr. Rūbās, d. i. Cod. Berol. Landberg 826.
Tb	= at-Tabarī, Annales, ed. de Goeje.
V	= Vollers.
W	= Kāmil of Elmubarrad, ed. by Wright.
We	= Wetzstein.

Ibn qoteiba, Tabaqāt eśśu'ārā, ist Wiener Handschrift N. F. 391.

Citate und Lesarten

1) des Diwāns

I.

1. 2 T 10, 255. — la 19, 332.

— Soj. 207^b وَمَهْمِ مُغْبَرَّةً أَرْجَاوُهُ

so auch p. IV 557.

1 We 274, 57^b.

2 p. IV 557. T 10, 255.

3 T 2, 480. la 4, 377 هَيَات

مِنْ.

4 T 3, 41. la 5, 262 يَحْسُرُ

5 T 6, 344. la 11, 385.

19, 209.

7 [رواية ابى عمرو وابن

الاعرابى] عَنْهُ عَرِيتْ

14 [رواية ابى عمرو وابن

الاعرابى] فِي ظِلِّ أَرْطِي

15 [ويروى] بَيْنَ الصُّوَى

[ان الاعرابى] — وَحَشَعْتُ^t 16

اَخْتَشَعْتُ.

17. 18 Soj. 207^b.

20 [ابو عمرو وابن الاعرابى]

أَرْقَنِي أَسْتَبْكَاوُهُ

24 T I 56 (يَرْكَبْنِي falsch).

25 [ابن الاعرابى] هَيَاءٌ

بَهْمَاءٌ ... بَهْمَاوُهُ T I 56. هَيَمَاوُهُ

falsch).

26 T I, 56. la 1, 48.

27 T I, 56. la 1, 48. 19, 85.

28 [ويروى] قَرَا عَادِيَّةً T 1, 337.

la 2, 16 نَغْشَى قَرَى عَارِيَّةً أَقْرَاوُهُ

29 T 1, 337 und la 2, 16.

18, 174. 20, 157: نَخْبُو — T

10, 345 يَجْنُو إِلَى —

- 32 — [ابن الاعرابي] طارت لَهْ
 [ابو عمرو] دَارِ اِذَا
 33. 34 la 12, 360.
 35 t اِذَا لم ادر. — T 8, 336
 und la 15, 179: قُلْتُ وَلَمَّا ادر.
 36 T 8, 336 u. la 15, 179.
 38 [ويروى] اَيَّهَاتَ مِنْ خُتْرِقِ
 39 la 17, 275. 20, 140. —
 T 10, 338 مشتهه falsch für مشتهه
 40 la 4, 420 und 20, 140 لم
 اذ المدي لم T 10, 338 — يَدْرِ
 41 t ما بَعْدَ ما
 42 T 7, 193 حَتَّى اُجَلَّتْ ; so
 auch [انن الانبارى] — ابو عمرو
 حَتَّى دَنَتْ اِكْرَاؤُ
 43 T 7, 193.
 44 T 2, 480 تَكَاءَ رُجَلَتْنِي
 la 4, 377 تَكَاءَ رُجَلَتْنِي — T 7,
 193 تَكَاءَ رَحَلَتْنِي
 45 T 2, 480. 7, 193.
 46 T 7, 193.
 47. 48 T 7, 193.

II.

- 3 t كِدْبَةٍ falsch.
 4 t نَحْتُ falsch.
 6 la 1, 354 u. T 1, 240
 R. الْأَحْنَابِ (sgl. حَنْبِ).
 7. 8 la 19, 208.
 7 t الْأَصْهَابِ.
 8 R يَضْبِيهَا.
 9 la 2, 57 u. 13, 364 u. T 1, 360.
 7, 378: — 2, 57: سَلَا وما بِي
 قال ابن بري صواب انشاده
 سَلَا وما مِنْ ظَبْطَابِ
 10 la 2, 297. — R أَنْكُرُ.
 12 t بَرَمِيَّ أَوْصَابَ R. — بَرَمِيَّ
 14 t وَأَصْحَابَ.
 16 t الدَّهَابَ R. — السَّفَارِ
 18 t وَالْعُرْبَ فِي عَفَافَةٍ falsch.
 — R عَفَافَةٍ.
 19 t عَوَاجِزُ.
 21 la 1, 403. T 1, 270.
 22 la 1, 403. T 1, 270 روى
 قلابا.

- 26 R تَرْمِي.
- 30 R الادنى وَلِلْأَجْنَابِ
falsch.
- 32 R يُلْقِي.
37. 38 la 2, 187.
- 41 t عَبَّوْا.
- 42 t وَيَجْشِي اللّهُ كُلَّ.
- 49 P 4, 204.
- 50 P 4, 204.
- 51 P 4, 204.
- 52 t ذِي صُغْبٍ. — la 2, 6
und so auch P
4, 204.
- 53 R وَهَجَّرَ دَوَابَّ — تَخْشَى.
t falsch وَهَجَّرَ دَوَابَّ.
- 58 R يَغْبِسُ.
- 61 R حُدَابٍ ... حَزْزِمٍ.
- 62 P 4, 204.
- 63 P 4, 204.
- 67 R يِرَاعُ.
- 70 T 9, 27. 1, 383. p 2, 302.
- 75 la 11, 154.
- 82 R غَيْرَانُ.
- 83 t مُعَيَّي. R او مُعَيَّي.
- 84 t u. R جَوَازِنًا مِّنْ.
- 85 t كَلَفْتُهُ.
- 86 R جَزْءٍ.
- 89 R السَّبْسَابُ.
- 90 t الْوَرْدِ.
- 91 R قَطَوَطَى.
- 92 R مُدْثِبَاتُ.
- 93 R نَزَقٍ.
- 94 T 1, 210.
- 95 T 1, 210.
- 100 T 1, 339.
- 101 T 1, 339 طَوِيلِ الْأَصْصَابِ.
- 103 R إِذَا أَلَحَّ.
- 107 T 8, 165.
- 108 T 8, 165.
- 110 T 1, 244.
- 113 R تَصَدَّي.
- 123 R السَّخَابِ.
- 124 R فَاتَّسَعَتْ, in der Glosse
richtig فَاتَّسَقَتْ.

126 t وصعد الرِّقَّةَ — R
الرِّقَّةَ.

129 t النِّعَابِ.

139 t لَمْ نَمَذِّقْ.

145 t جِبَالِ.

149 t u. R أَرْجَاوْهَا, in der
Glosse bei R اِرْحَاوْهَا.

150 t الْقَوْنِسَ.

154 t u. R الْأَصْعَابُ.

155 R حَوَانِكِ ... غَيْرِ.

156 R مَجْدٍ, in der Glosse
مَجْدٍ — R صَيْدِنَا, in der Glosse
صَيْدِنَا (von أَصَيْدُ).

165 t u. R أَقْرَأَتْ.

169 t هَيَّبَتْهُ.

170 R مُدِلُّ.

179 t يَحْظُرْنَ.

180 t أَبْقَى. R أَبْغَى.

189 t الْأَحْرَابِ.

191 t من اللِّ — R اِرْجُو
أَمِينِ اللِّ.

209 t تَقْدَحُ.

211 t السُّهَّابِ falsch.

214 R إِذَا غَدَا.

216 R يُسْقَى بِهِ, falsch.

217 R الْغُدَادِ.

218 t وَغَشَّ أَصْبَابِ.

220 t شَتَّى شُغُوبٍ.

223 t ثَرَابِ.

231 Statt des ergänzten يعمل
ist im Text eine Lücke.

239 t بَيَاتُ.

III.

2 T 5, 496. la 10, 189.

3 T 5, 496. la 10, 189.

5 t طَحَّطَهَا falsch; am Rande
u. im Kommentar طَحَّطَهَا.

6 la 2, 286 (بِالْدَّوَارِي). T
1, 516.

7 la 2, 286. T 1, 516.

13 t وَالْجَرْدُ.

20 la 1, 210 أَلْبَا. T 1, 149.

21 la 1, 210. T 1, 149.

25 T 1, 442.

26 t مُحَمَّدٌ رَأَاهُ.

47 la 2, 230 قَرَأَ.

55. 56 la 1, 455 u. 6, 397:

تَدَحَّتْ. T 1, 301.

63 T 7, 200.

64 T 7, 200.

71 t أَطْوَلُ أَيَّامِي.

76 t u. Kommentar: يَرَفِنَانَا.

85. 86 t المُرْبِلُونَ. — T 8, 151.

86 T 8, 151 ولجبا.

87 t قَالَتْ لَا تَبْغِي.

113 [وَيُرَوَّى] فَأَزْلَعَبَا.

116 [وَيُرَوَّى] آجْلَعَبَا.

133 P 3, 480. p 3, 617.

134 P 3, 480. p 3, 617.

IV.

1 للشاعبين شُعْبَا t. تدع t.

2 t. إذا رامت t. — الَا خُمَاسُ t.

t. الَا ترحبا.

3 واسترحبا t. وقلد الجبن t.

4 t قوما في الضلال (nach قوما

Lücke).

7 t فيه حتى (nach فيه Lücke).

(V und) VI.

Das 5. u. 6. Gedicht haben denselben Text, mit derselben Versfolge, nur dass das 5. Ged. im Anfang 9 Verse mehr hat. Mit diesem Zusatz versehen ist das 6. Ged. hier zu Grunde gelegt, weil es den besseren Text hat. S. die Bemerkungen darüber in der Vorrede. — Die Lesarten des 5. Ged. sind bei dem betreffenden Vers mit t 5, die des 6. blos mit t bezeichnet.

1 t 5 أَتَعَبْتَنِي ... ذُو تَعَبٍ t.

3 t 5 كاللطي.

4 t 5 لَا تَرْفَعَنَّ ... عَنْ رُعْبٍ t.

5 t 5 تحشى على والسعيق

يُشِي عَلَى la 19, 148. مسب

والكريمُ يُشْبِي (mit der Bemerkung أَشْبَى أَي اشفق).

6 t 5 بالعصب.

7 t 5 من شعرها.

8 t 5 ولا تحدي ... والعَبّ

10 t u. T 1, 505. 5, 272, 6

v. u. يا أَرْبَ t — لا تَعْدِلِينِي

la 2, 300 يَا رَبَّ — la 9, 305 u.

T 5, 272 لَا تَعْدِلِينِي بِأَمْرِي إِرْزَبَ

11 t 5 — كَرَّ الْحَيَّا

— la 2, 300. 9, 305 أَنْحَ — la

3, 228 كَرَّ الْحَيَّا أَنْحَ إِرْزَبَ

T 1, 505. 2, 120. 5, 272, 6 v. u.

12 la 9, 305. T 5, 272, 5 v. u.

— t 5 هوهاءه يجب

13 T 1, 505. 5, 272. la 2, 300

t 5 — بِيرْشَام (أي حِدَّة النظر)

im Kommentar ويروي ببرشاح

14 t 5 الضِّجَاعَيْنِ حِصَاجِ

الْوَطْبِ.

15 t 5 وَيَجْحَكَ إِنْ وَعَرَّتْ t 5

كل ثَقْبٌ und ويجحك إِذْ او عرت

19 t أَبْقَى.

20 t 5 ورداءِ العصب

23 t 5 او قول بلدغ اللسب

27 t 5 قرعا ... الفراغ

28 t 5 وسحبى سَحْبَى

32 la 1, 311. T 1, 216.

— t 5 وقد انطويت انطواء الحُصْب.

33 la 1, 311. T 1, 216.

34 t 5 مضلهب (auch im Kommentar.)

36 t 5 غبي لي المغبي

37 t 5 غشاء القشب

38 t 5 العيت

39 t 5 وانا

41 la 10, 336 غَيْرَ آلي

42 la 10, 336 غَنِيثَةُ الْبَلْغِ

بَقُولِ خَبِّ

44 t 5 والعيد حيان بردان

القنب.

46 t 5 وانا يطوى

47 t 5 مَنْ فَرَطَ

48 t 5 .لباب اللبي — la
1, 241.

49 t 5 .وقلت غبي —
la 1, 241 u. dann noch:

والله راعِ عَمَلِي وَجَائِي

ويروى راعِ 'وَالْجَائِبُ السَّرَّةُ

52 t 5 .يدعو الطالب.

56 t 5 .في ماء الفرة — T
1, 270 .كالنحل من ماء.

59 t 5 .وانا ارجو.

61 t 5 .مِنْ سَيْلِ الْفَرَاتِ.

63 t .الْقَتَبِ.

64. 65 la 12, 261.

67 t 5 .اعضّ بالكاهل — t
ويروى اعضّ بالكاهلِ شَرَّ جِلْبِ

68 t 5 .الْجُدْبِ — t .

72 t 5 .وانخط هزلى.

73 t 5 .يقطع ... وسغب.

77 t 5 ذو نخب عند انتخاب
النخب.

80 t 5 .فلا تردنّ.

81 T 1, 265.

82 t 5 — .في حيلكم لا اتلى
T 1, 265 — .ورعبي

83 T 1, 265. — t .نعمة المَرْقَبِ
falsch.

84 t 5 .غيرها في الغب.

85 t 5 .من ابي مِنْ.

93 t 5 .من القرون.

94 t 5 .بمقصر الناب جري.

95 t 5 .تجذب او تصرع.

96 t 5 .فاعلم.

97 t 5 .من انابة.

99 t 5 .او حبال.

100 t 5 .وانا.

101 t 5 .رَبِّ الْعَرَّةِ.

102 t 5 — .أَمَّا t .

الصُّهْبِ t . — .القلاص

103 t 5 .قد نأين.

107 t 5 .بِالْقَصْبِ.

108 t 5 .نغداوة مقراة.

109 la 15, 285 .عُجَامِ.

112 t 5 — .اجرد بسباس t

.خَفِيفَ.

113 t 5 بجاج البدن جريم
جريم. — t im Komment. الشرب
الشرب.

114 t 5 جلادي.

115 t 5 بمكوب القين قروع
العقب.

116 t 5 دخيس الحب.

117 t 5 رعرعت ليل الركب.

119 t 5 يتسبحن تسبح قداح
القصب.

121 t 5 حتى سوب.

124 t 5 ابلج يحبو
بالرحب.

129 t 5 مرحاتها او عند.

133 t 5 بنجار وجب.

134 t اشكر نعماك ويكرع
— t 5 اشكر لنعماك وكرع
نلب.

135 t 5 مغتنس.

136 t 5 في عرق الحوض روا.

137 t 5 ومن درجي من نداك
الحصب.

138 t 5 انواء. — اشقى t
الربيع.

139 t 5 وانتسفت عنه.

VII.

Dasselbe Gedicht dem El-
'aggāg beigelegt, s. Sammlungen
Bd. II, Ged. 2 und dazu Les-
arten ebenda S. 1. — Die Vers-
folge muss so sein wie bei El-
'aggāg, also 1—5. 8—12. 6. 7.
13—21. — Die abweichenden
Lesarten bei El'aggāg sind hier
mit Ag bezeichnet. — Dies Ge-
dicht scheint mir zu dem folgen-
den 8. Ged. als dessen Schluss
zu gehören.

1 t 5 جد نابها. — Ag حد.

2 t 5 وصرر قصر اسبابها. —
Ag. وطال بعض قصر اسبابها.

5 t 5 غاب وسخ سلح. — Ag.
5 wie im Druck.

6 t عذافات عاتبا — Ag.

11 wie im Druck.

7 Ag. 12 اَصْعَابُهَا.

8 عواتر يَرْفُدُهَا 6 Ag.

9 t وبيروى ما — ما ذَسَبَتْ t — Ag. 7 wie im Druck. سُنِنَتْ

10 t والجند تعدو — Ag. 8

والخيل تعدو حَسَنًا اِلْهَابُهَا.

11 t جَنَابُهَا — Ag. 9 حَنَابُهَا.

12 Ag. 10 عَقْرُهَا.

13 Ag. 13 ebenso.

14 t صيحت ذيابها (vielleicht

صَحِحتْ ذَنَابُهَا). Ag. 14 wie im Druck.

15 t اَتَنَابُهَا — Ag. 15

اَتَنَابُهَا.

18 Ag. 18 wie im Druck. —

t حتى تَرَى.

19 t لورب اذنانها — Ag.

حُسِرَتْ اَثْوَابُهَا.

20 t مفتحا ابوابها.

21 Ag. 21 مقبلة بِسَيْلِهَا.

VIII.

An das Ende dieses Gedichtes

ist wahrscheinlich das 7. als

Schluss desselben zu stellen.

اطيابها t — والسف t 5

(und Kommentar auch: طرائق

(من رمل الواحدة طَبَّةٌ وطبابة

dennoch wohl besser اطيابها.

8 t اخذل احبار.

10 t سبابها.

11 t مهان حسن عذبة

عذابها.

12 t بعطفى شارب — تلقى t

[ويروى] بِعُطْفَى سَارِعِ — mit der Erklärung وهو موضع.

13 t مموونة لا يحلى عذابها t

16 t شهابها.

17 t سبابها.

19 t اذا علاها.

20 t سقطى.

21 t تحمى لحابي صفر.

24 t الى دفاف.

28 t unrichtig: وقد كرب الرااد
حبابها. — Die Ergänzung der
verdorbenen Stelle scheint mir
zulässig.

29 t بحلى منصاح.

32 t سجع اهيا بها.

33 t جرح.

34 t من عورية.

38 t نرى حيا.

40 t تعدو القفرى.

42 t يضبر حين تبثلى.

44 t حدا يرمى اعنابها.

45 t تنتكى.

48 t غادية اخشابها.

49 t وغادة.

54 t واحتجرت — احصابها.

59 t كان.

60 t لم يمكنا.

62 t اغتابها.

63 t وصار اهل عيبه عيابها.

64 t بقدره سبابها.

71 t تنال آرم.

72 t جبال.

73 t احلابها.

74 t عابها.

75 t او حفست من سغب.

سغابها.

76 t رعا بها.

77 t ينتعب انتعابها.

78 t الى حبي.

79 t دسعى ودسعى.

81 t اصطكب اصطحابها.

84 t ندحت.

85 t حدا بها.

86 t او محسف.

88 t غرسا.

89 t مسعل من فارقهها.

ديابها.

90 t وعلمت فى نائب.

96 t او عصت او نارت.

98 t تنمى بها.

100 t حيث سى.

102 t مدها اطبابها.

103 t رسب ارسابها.

104 t والحزب عين استغب
استغابها.

106 t معللا.

109 t في عه الآبها.

110 t لم ضعف.

111 t وان عصمنا.

112 t في تبه.

114 t والسم.

115 t سقابها.

116 t سقابها (vielleicht zu
lesen: نقابها).

IX.

1 ويروى يا بنت عَمِي.

5 [ابو عمرو] أَيِثِثِ النَّبْتَ.

9 la 2, 358.

10 W 37.

11 W 37 مَا فَرَّقَ بَيْنَ... وَسَبَّتْ.

19 R أَشْجَعَ.

22 Q 17^b.

23 la 2, 357. التَّعْنِي; ebenso

T 1, 559. Q 17^b u. ابو عمرو.

24 la 2, 357. Q. 17^b. T 1, 559.

25 t auch حَتَّى تَرَى; so R.

27 [ابو عمرو] حَرَّ أَبْتِ.

28 t لَهَا نُعَافٌ.

31 la 2, 314 u. T 1, 526:

الْبَرَّتِ — R. تَنْبُو.

32 [ابو عمرو] وان طَوَى مِنْ.

33 T العجاج خمس (dem
beigelegt; so auch Lane, s. v.

خُمُس).

37 la 2, 307. T 1, 521. —

Lesart (حَمَّتِ l.) وهَجِيرَ جَمَّتِ.

40. 41 T هَنُو (von العجاج).

44 [ابن الاعرابي] رُحِّ أَتَتْ مَا
تَأْتِي.

X.

Dasselbe Gedicht dem El-
'aggāg beigelegt; in seinem Dīwān
ist es das letzte. (Die Varianten
des Dīwān mit A bezeichnet).

1. 2 la 1, 58.

- 4 A انفذنى — مَن خَشِيتُ Jac. I 796. T I 591; 547.
- 5 A ربى ولا دفعه falsch.
7. 8 la 2, 334.
- 7 A بايدى اذا هويتُ.
- 8 la 2, 309. T 1, 522. — la 19, 349 (اي يَحْفَى) يَغْبَى بها.
- 9 la 2, 309 und A شَتِيتُ. — T 1, 522.
- 10 ابو عمرو und la 2, 309 u. T 1, 522 أَيِهَاتُ.
- 11 la 2, 394 مَرَّتْ Jac. I. 796 مَرَّتْ تُنَاصِى خَرَقَهَا مَرَّوْتُ. A u. la 2, 394 und ابو عمرو u. T 1, 589: خَرَقَهَا la 2, 394 يِنَاصِى خَرَقَهَا (أَرَضَ مَرَّوْتُ كَمَرَّتْ) مَرَّوْتُ. In A folgen die Verse 9—12 so: 9. 12. 10. 11.
- 12 T 1, 589 لم بيداء.
- 13 T I 547 تمشى بها ذو المَرَّةِ la 2, 343 الثبوت. يُمْسِى Jac. I 796 ذو السَّرَّةِ A — يُمْسِى T 1, 591 السَّبَّوْتُ —
- 14 la 2, 343; 18, 203. Jac. I 796. T I 591; 547.
- 15 Jac. I 796. T 1, 526. Ham. 536.
- 16 la 8, 398 u. A: وَالْبَرِّيْتُ. T 1, 526 تَنَشَقُ. — Jac. I 796. T 5, 12.
- 17 la 8, 398 وَالْبَيْضَةُ الْبَيْضَاءُ. — A وَالْحَمِيْتُ Jac. I 796 وَالْحَبْوْتُ. — T 5, 12.
- 22 [ابو عمرو وابن الاعرابى] او شَفِيتُ.
- 25 la 19, 318. Maq 118^a.
- 26 la 19, 318 دَفَعَكَ دَادَانِى.
- 27 la 19, 240. — A ذاء. صَدَرِى. — T 10, 229.
- 28 la 19, 240 طَنَى الْإِبِلِ (الطَنَى لُزُوقُ الْحَالِ بِالْجَنْبِ وما A — من شِدَّةِ الْعَطَشِ صَنِيتُ. 30 la 19, 118. — A ما بَقِيتُ.

31 فضلكَ u. A: ابو عمرو
والعهد.

32 la 19, 118. T 10, 181.

33 la 19, 118. — t بى عني
falsch. — [ابو عمرو] عنك وما
عنيث Maq 88^b. 118^a. T 10, 181.

38 لاخذُ النصف A.

39 [ابو عمرو] قد خرق الناس

41 [ابن الاعرابي] ان صريت
— la 19, 192 u. T 10, 209. u.

قد A — قد صريت: ابو عمرو
صريت.

42 صماء صم A.

43 دفعها بليت A.

45 ليس لهم — تثبيت A.

46 الم يصيب من صوت A
سمك.

47 اذا عصيت A.

48 اذا التوى t.

49 in A nach 50. T I 272

ان دعيت.

50 la 2, 330 u. 3, 486 u. T

2, 253. I 539 حتى يَبُوحَ —
[ابو عمرو] الغضب البكيت

51 اذا استدّر T 1, 567

52 la 2, 375. — A وامري
عندهم مَقْنُوتٌ — T 1, 571.
Ham. 435.

53 ان قلتها قويتُ A T 1, 571
اذ قلتها قويت.

55 وقلت اُنْجِي النَّفْسَ ان A

56 la 2, 381 u. T 1, 552, 4
v. u. — la 6, 445 هل يَنْفَعَتِي

هل: Muarrab 80 كَذِبٌ سَخْتِيت
u. 130 u. هل يَنْفَعَتِي حَلِفٌ سَخْتِيت

Muzhir II 252 هل يُكْجِنِي حَلِفٌ
T 1, 575 سَخْتِيت — la 2, 347

und T 1, 552 هل يُكْجِنِي كَذِبٌ
سَخْتِيت.

57 la 2, 347 u. 381. 6, 445.

T 1, 552 u. 575. — Muarrab 130.
— Muzhir II 252. Ibn qot. 124^a.

T 1, 552, 4 v. u. وفضة —
[ابو عمرو] او ابل او ذهب.

- 61 A ولم يُعَبِّ تعنيت .
 63 [ابو عمرو] وما نُدِيتْ —
 A وما نَدِيتُ .
 64 A وكل اجل .
 66 t وصاحب . — la 2, 412.

T 1, 598.

- 67 Jac. IV 997. la 2, 412
 (هَيْتُ اِي هَوَّةٌ مِنَ الْاَرْضِ وَيُقَالُ
 وَالْحَوْتِ فِي T 1, 598, 12 لَهَا هَوْتَةٌ)
 وَالْحَوْتِ A — هَيْتُ اِذَا هَاهِيَتْ
 فِي هَيْتِ الرَّدَى هَاهِيَتْ T I,
 598, 13.

- 68 ابن الاعرابي u. ابو عمرو
 u. A.: يُيُوتُ .

- 69 la 2, 400 u. T I 588 u.
 A وزبد البَحْرِ .
 70 A قَرَأَهُ .

- 71 A مقتبس . — la 2, 368.
 72 la 2, 368 وَجَوْشُنُ الْحَوْتِ
 وَجَوْشُنُ الْبَحْرِ له A — له .
 A die Versfolge 72. 74. 71. 73.;
 so auch in la 2, 368.

- 73 la 2, 368; 400. T I
 588.

74 la 2, 368. —

XI.

- 1 T 1, 642 Rand: اَتَعْرِفُ .
 la 2, 476 u. T I 633 هل تعرف
 الدار عَقَّتْ بِالْعَنْكَثِ Bekrī 672
 خَلَّتْ بِالْعَنْكَثِ .

- 2 la 2, 476 دَارٌ لَذَاكَ
 الشَّادِيْنَ . — الرشأُ t, nach dem
 Komment. الشَّادِيْنَ . — la 2, 457
 u. T 1, 623 رَقْرَاقَةٌ كَالرَّشْأِ الْمَرْعَثِ
 T 1 633 دار كدال الشادين .

- 4 la 11, 297. T 6, 285.
 5 T 1, 621 في . والفحك
 التحدث .

6 T I 621.

8 T I 634 معجل .

9 T I 634.

11 la 2, 440. T I 615.

18 t وَيَعَصِبُهُ .

21 la 3, 24. — T I 653

خيرة.

25 T I 620.

26 T I 620.

29 t حَنَايِدَ falsch. — t

الْأَثَرِ falsch.

35 la 2, 485 مَلَأْتُ.

36 la 2, 485 الْكَيْثِ.

45 la 15, 253 u. T 8, 377;

dann (auch in T):

فِي مَكْفَهَرِ الطَّرِيمِ الشَّرْبَتِ.

Dieser Vers in Qi. 48^a.

50 t وَالْكَرْنُ.

53 T I 632 الْمَغْتَنَ. — T

7, 114.

54 la 2, 472. T I 632.

7, 114; 186.

56 T I 648 الْمَنَاتُ.

57 T I 648 اِبْطَأَ.

60 t اِنْ هُوَ.

61 t الْمَبْرَثِ.

XII.

1 T I 633. Ibn qot. 123^b. —

la 2, 420 u. T 1, 602 u. Bekrī

645 فَالْعَنَائِثُ.

2 Ibn qot. 123^b. — la 2, 420

u. T 1, 602 فَالْبُرْقُ. — Bekrī

645 فَالْبُرْقُ الْبَوَارِثُ.

5 la 2, 415 u. 3, 24 u. 270 u.

T 1, 653; 599 الرُّجُحُ.

6 la 2, 415. 3, 24. T 1, 653;

599.

7 t كَالْبَيْضِ.

9 يَنْتَسِخُهُ: اِبْنُ الْاَعْرَابِيِّ

mit ج (يَنْتَسِخُهُ) mit ج (يَنْتَسِخُهُ) mit ج (يَنْتَسِخُهُ).

11 T I 654. — la 3, 21

[الاصمعي] أَصْبَحْتُ لَوْ هَايَتْنِي.

13 [ابوعمر] بَعْدَ جُحَادِيٍّ لَهُ.

erklärt durch كثير.

14 t اِمْتَنَانًا. — la 3, 13.

T I 648.

15 la 3, 13. T I 648; 632.

19 t الْمَلَابِثُ.

20 la 6, 47 u. T 3, 280
تُرْمَى بِهِ.

21 la 2, 479. 6, 47 u. T 3,
280. — t اسمِهَرَّ الحَلِثُ falsch.

24 [يُرْوَى] اِنْ غَيَّضَ شَرُّوَالْت
T I 654 اغبط شرّ.

29 t مُخَابِثُ, im Kommentar.
تَخَابِثُ.

32 la 3, 4; 21. T I 654; 642.
— (الاصعى) المَهَائِثُ —

33 la 3, 4. T I 642. 654. —
[يُرْوَى] المَلَاطِثُ.

34 [يُرْوَى] دَيْئًا وَحَدَّ الْعُقَدَ
المَكَانِثُ.

37 [يُرْوَى] وَعَضَّيْنِي.

38 [يُرْوَى] وَارِدٌ ثَالِثُ.

41 [ابوعمر] بِكُمْ تُجَلَّى الْكَرْبُ.

[الاحفش] بِكُمْ تُحَلُّ الْعُقَدُ.

42 T I 620.

43 [يُرْوَى] مِنْ اِصْرِ. Auch
la 2, 452 (mit der Erklärung:
الدَّائِثُ الدَّنَسُ وَقِيلَ التَّقْلُ وَالْجَمْعُ

(اَدَاثُ، وَالْاِصْرُ التَّقْلُ). — T
1, 620.

XIII.

2 Lücke (im Text; die Er-
gänzung nach V, womit R über-
einstimmt.

3 t اِذَا رَقَّ, falsch.

4 Lücke im Text, fehlt auch
in R; die Ergänzung nach V;
der Kommentar stimmt dazu, da
er das vorkommende Wort دملج
erklärt. — Vor 9 (v. 3 der Hand-
schrift) fehlen weitere Verse,
denn der Inhalt und die Kon-
struktion stehen ohne Vermitt-
lung. Daher sind die in R vor-
kommenden, durchaus passenden
4 Verse (5 bis 8) hier auf-
genommen.

10 [ابن الاعرابي] فِي جَدَلٍ
إِحْكَامُ الْمَخْلُقِ mit der Erklärung

— R liest **فِي حَدَلٍ** und giebt die Erklärung **عَظَمَ السَّاقِ**, was nur zu der Lesart **فِي جَدَلٍ** passt.

14 fehlt in R.

15 **ت** **مِنَ الْغُنَّاجِ**. — Der Vers fehlt in R.

17 grössere Lücke im Text.

V **وَلَيْسَ بِالْحَزَامِكِ** (falsch).

R **وَلَسَنَّ بِالْحَرَامِلِ الْاَهْوَجِ** so richtig.

18. 19 fehlen in R.

19 kleine Lücke im Text; von mir ergänzt, wie jetzt im Text steht. Nach V **فِي آلِهَامِينَ**.

21 **[أَبُو عَمْرٍو] الضَّحْكُ ذَا** **الْأَهْمَاجِ**. — R **الضَّحْكُ**.

22 la 12, 170. T 7, 40. — R **أَضْلَلَنَ**. In R: 22. 26. 23. Es fehlt 24. 25. 27—35.

23 la 12, 170. T 7, 40. — la 3, 121 **شَيْطَانُ** (mit der Erklärung **سَدَّاجُ كَذَّابٍ**). — T 2, 57. —

24 **[الاصْبَعِي] وَالْجَلَّاجِ**. —

[أَبْنُ الْأَعْرَابِيِّ] وَالْإِخْنَجِ

28 **[أَبْنُ الْأَعْرَابِيِّ] وَالْقَيْدِ مِنْ**

31 **[أَبُو عَمْرٍو] عَنْ سَيِّرٍ**.

34 fehlt im Text. — V **وَرَعْبَنِي**

فِي الْعَدَرِ (الْعَذَرِ?) وَاحْتِجَاجِ.

35 **[أَبُو عَمْرٍو] هَرَجَ الْيَهْتَكِ**

[يُرَوِّى] الْمَهْرَجَ الْأَرَّاجِ

36 fehlt im Text. — V **بَلْ**

بَلْدَةٌ مَغِيرَةٌ [مُغَبَّرَةٌ] الْفُجَاجِ.

R ebenso (mit **مَغَبَّرَةٌ**).

37 la 3, 141, 1 (وَحُومًا).

41 **ت** **لُحْجٍ**.

42 **[يُرَوِّى] أَدْهَمَ يَخْضَرُ** **ت**

أَخْضِرَارٍ. R **أَخْضِرَارٍ**.

45 fehlt im Text. — V **يَبْطُو**

يَبْطُو R **قِلَاصَ السَّفَرِ الْمَتَّاجِ**

قِلَاصَ السَّفَرِ الْمَتَّاجِ.

47 fehlt im Text. — V **أَنْ**

أَنْ R **ضَمَّهَا فُجَانِجَ الْبُخْتِاجِ**

ضَمَّهَا فُجَانِجَ الْبُخْتِاجِ.

49 R **مُخَرَّوْطَاتٍ**.

55 la 13, 185 الرَعْي. — la
17, 320 سَوْءُ الرَعْي.

57 la 13, 185 u. 17, 320:
وَطُولُ.

58 [ابو عمرو] ومَرَّ هَادِيهَا.

62 R الرِّتَاج.

69 R رَجَّاج.

71 T II 50.

72 t وَأَزْدَدُ falsch.

76 [ابن الاعرابي] رَمَلٌ مُخْنِجٌ.

78 R [ابو عمرو] — الْأَحْرَاجِ

mit der Bemerkung:

جمع حَرَجٍ وهو من الارض التي
لها حَدَبَةٌ وَحَوْلُهَا شَجَرٌ.

79 R الجِنِّ بِالْأَهْزَاجِ.

82 t تَحْمِيهِ.

83 R سُدَى. — R مُسْتَوْدٍ.

86 R شِبْرِفٍ.

87—89 fehlen in R.

91 t يَا فَضَلَ.

93 t قَتَبَ. — [يُروى] مُلِحَّحٌ.

u. so R. قَتَبَ.

94 la 3, 58 عَاذًا بِكُمْ: so auch
T 2, 20.

95 t الجَرَّاجِي. — la 3, 58

الجِرَّاجِ (mit der Bemerkung:

وهي المَحَارِيجُ. T 2, 20.

96 [يُروى] عَالَجْتُهَا وَالْدَّهْرُ

ذو.

99—100 fehlt in R.

104 [ابن الاعرابي] خَوَاضِ

عَمْرَاتِ الرِّعَى فَرَّاجِ.

109 [يُروى] يَحْبِلُ نَاجِ.

110 la 3, 127 (mit der Be-
merkung سَوَاجٌ جَبَلِ).

111 bis Ende (v. 122) fehlt in R.

113 [ابو عمرو] بِمَغْرَفِ ثَنَجَاجِ.

115 [ابو عمرو] حَوَّيِّ سَجَّاجِ

mit der Erklärung: الْحَوَّابِ الْعَظِيمِ.

يَبْحُجُّ الْمَاءَ يَصْبُهُ.

117 t اِذَا تَلَاقَى.

119 [ابو عمرو] مِنْ ذِي عُبَابٍ.

la 3, 62 u. T 2, 22 مِنْ ذِي عُبَابِ

سَائِلِ.

120 la 3, 62 u. T 2, 22

تَعَاثِرِ الْهَاجِاجِ.

XIV.

3 [يُرَوِّى] أَطْرُدُ مِنْهُ

14 t الرِّجَالِ.

16 t أَذْهَرَ مِنْ.

18 la 3, 244 u. T 2, 129 فَيَمَّا

جَحَاكِبَا.

19 la 3, 244. T 2, 129.

28 la 4, 387 u. Kam. 111 قَدْ

كَادَ مِنْ طَوْلِ الْبِلَى أَنْ يَمَحَا.

(Die Erklärung von مصحح in la

3, 435: (أى ذهب وانقطع).

34 t وَلَوْ اطَاعَ.

49 t وَمُهْلِكِينَ.

57 t وَجُودَ عَبْدَ.

66 la 3, 478 أَحْضَرْتَهُ أَوْكَمَا.

77 la 1, 246. 14, 377. T

1, 175 u. 8, 233 وَجَحَاكِبَا. T

1, 175 حَمَلَهُمْ. —

XV.

4 T 2, 119 [يُصِفُ رَجُلًا بِخِيَلَا]

إِذَا سَأَلَ تَنَحَّخَ وَسَعَلَ] مَنْ
تَنَحَّخَ.

5 T 2, 119 سَعَالَ النَّزَقِ —

6 t الْمَقْدِّينِ.

10 t تَعَدَّلَ وَأَرْحَ u. auch der

Kommentar (الارح الانقباض

والتباعد).

14 la 19, 27.

15 t أَوْ إِنْ تَحَفَّى — la 19, 27

أَوْ إِنْ تُرَجَّى.

26 t بِحَيْثُ شَجَا.

27 t آثَارُ.

28 t وَفَسَحَى.

38 t رُكُوضَ الرَّمَحِ.

39 la 3, 453 صِيرَانُهَا.

40 t خِفَافٍ. (Im Komment.

خِفَافَ).

44 t الْجُؤُنَ.

46 t قَطَّعْنَهُ.

XVI.

- قد عَرَضَتْ : T 1
6 la 15, 361. T 9, 18.
8 la 4, 448. 7, 267. T 2, 546.
Muarrab 112, 1.
10 la 4, 448. 7, 267. T
2, 546. — Muarrab 112, 1
المَشْدُودِ بَيْنَ.
16 la 19, 379. T 10, 273.
18 t عَهْدَ الشَّبَابِ.
25—27 T 2, 535.
31 t عِرَاصُ.
37 T 2, 381. — la 8, 348
الْوَحَادُ.
38 T 2, 381.
40 t مَالِي الْأَسْدَادُ.
44 t عَنْ مُسْتَفَاةٍ.
58 la 4, 373.
59 la 17, 216. T 9, 308.
67 la 2, 185. 5, 396. T 3, 227.
1, 442.
68 la 5, 396. T 3, 227. 1, 442.

- 71 t مَنْ تَلَطَّى.
79 t الْمَلَاطِيْنَ دَعَامِي.
83 t زُووسُ.
91. 92 la 4, 370
وَفَحْنِ اِنْ نُهِنَةَ دَوْدَ الدَّوَادِ
سَوَاعِدُ الْقَوْمِ وَتُبْدُ الْاَقْبَادُ
94 T 3, 365 (s. v. طَيْرِ) اِذَا
اَسْتَطِيرَتْ.
95 la 9, 468. T 3, 365.
100 la 18, 207 مِنْ حَقْوَةِ
البَطْنِ وَدَاءِ الْاَعْدَادِ T 10, 94
ebenso, aber الْاَعْدَادُ.
101 t خَيْوُطُ. — T 2, 474.
102 T 2, 508, 8. — la 4, 420
u. Sacy, Anth. gramm. 126:
تُهْدَى زُووسُ الْمُتَرَفِّعِينَ الْاَنْدَادُ
T 2, 508, 6: الْاَنْدَادُ.
103 T 2, 508. Sacy, Anth.
gramm. 126.
104 la 4, 420. T 2, 508, 6 u. 8.
107 la 4, 400 اُسْكِيْتُ. — T
2, 495.

108 T 2, 495.

110 t وَقَيْقَابَ — Komment.

richtig قَبَاب. la 4, 178 دَارِي

falsch. الزَّعَاد وَقَبَاب ...

111 t وَرَدَّ.

115 T 2, 401.

116 T 2, 401. — la 4, 395

u. T 2, 492 مُصَيِّلٌ صَلَخَانٌ.

117 la 16, 115 u. T 9, 89:

وَهَامَةٌ كَالصَّد.

118 la 16, 115 u. T 9, 89 او

وَجَمِ الْعَادِي (mit der Erklärung

الْوَجْمُ وَاحِدُ الْاَوْجَامِ وَهِيَ

عَلَامَاتُ وَابْنِيَّةٌ يُهْدَى بِهَا فِي

الْعَحَارِي).

120 la 12, 306; 13, 311. T

7, 129; 349.

121 la 12, 306; 13, 311. T

7, 129; 349.

124 la 4, 141 كَسَارٍ لَهْنٌ.

125 la 17, 433.

135 TI 428 Text جَرَّازُ الْاَكْعَادِ.

— T 2, 430 جَرَّازُ الْاَعْلَادِ —

la 2, 165 قَسْبُ الْعَلَايِي جِرَاء

und so TI 428 am Rande,

mit dem Zusatz هُوَ الصَّوَابُ.

136 la 19, 35 أَيَّدَ شَدِيدَ إِيَادٍ.

XVII.

7 Anb. 28. —

8 Anb. تَسْتَلِبُ السَّيْرَ اسْتِلَابًا.

22 t يَذْدَنُ الْبُرْدَا — أَرْطَاً.

30 Angeführt in Lbg 826,

II 294^a, letzte Zeile aber لَا يَبْرُتُ

الخ (was für لَا يَبْرُتُ verschrieben

ist).

33 t وَالرُّكْنُ.

44 t التَّبْعِيَّةُ.

47 la 4, 15 لَمَّا تَفَخَّخْنَا بِهِنَّ

الْحَجْدَا.

48 t عَمَّ زَيْدًا.

59 T 2, 520 ... مِنْ كُلِّ قَوْمٍ.

60 T 2, 520.

67 t اعْنَاقُ الْكُرُومِ.

70 [يُروى] فُرَاسِيًّا.

80 T 2, 500 اذا اصْبَاكَ.

81 T 2, 500.

86 und 87 T 2, 492.

89 T 2, 370.

82 t وَمَنْ.

83 [ابن الاعرابي] جَدَّ اَزَّرَ.

115 [يُروى] يُجَدِّى اِهاضِيبَ.

117 [ابن الاعرابي] عِرْقًا مِّنَ

الْأَرْضِ وَعِرْقًا.

XVIII.

3 t u. Kommentar بين طُولَاتٍ falsch.

13 [ابن الاعرابي] ذى بُرَاقٍ.

16 [ابن الاعرابي] سِيرَ زَائِدًا.

17 [يُروى] الهوى المَوَاكِدَا.

19. 20 T 7, 134.

27. 28 T 2, 352.

29 ويَبْلَى يُبْسَهَا t.

33 [يُروى] وَبَلَدَةٍ.

56 [ابن الاعرابي] أَمْرَانِ.

60 [ابن الاعرابي] حَرْبٌ يَفْرَعُ.

70 t مُحَاصِدَا (Im Komment.

تَحَاصِدَا).

73. 74 T 2, 547.

78 [ابن الاعرابي] عَامٍ يُشْهِرُ.

XIX.

3 la 4, 235.

5 t بارِضِ السُّفْدِ falsch.

12 Lbg 826, 261^b وَمَا رَأَيْنَا

أَحَدًا.

13 Lbg 826, 261^b.

19 [يُروى] مِنْهَا قَصْدَى.

20 [يُروى] مَدَحَتْ نَصْرًا.

23 t أَوْسَطَ.

27 la 5, 326 وَفِي الْخَصِيرَى أَنْتَ

so auch T 3, 178.

28 la 5, 326. T 3, 178. —

t وَسَعْدَى.

34 t تَرْدَى.

35 t حَبْلَةً.

43 la 4, 247. T 2, 402. —

النقب مُصْعِدِي t — la 12, 347
مُجْرَهْدِي.

44 la 17, 42 غنه رَعْنُ.

45 t مُجْرَهْدِي.

XX.

6 T 4, 131.

7 T 4, 131 ان سدّ.

8 T 4, 131. — la 7, 356 في

لَبَدٍ وَلَبَدٍ.

9 la 7, 356. — T 431 في تَزِيد.

10 T 4, 131. — la 7, 356 مُدَّرَعٌ.

18 t من تَعَهَّدِ.

XXI.

3 t والعقب يَهْتَرُ. (Im Kom-
ment. يَعْتَرُ).

4 t بَجْرِي دهاريِس.

13 t وَالشَّعْرُ.

26 t في المِخْدَرِ.

34 t رقية حَبَالٍ [يُروى].

43 t يَحْفَرُ.

45 قَنَعَهَا grammatisch unzu-
lässig; lies قُنَعَهَا (von قِنَاع).

51 t يَحْمِي.

52 t سِهَامٍ (Komment. سِهَامِ).

61 t دَارُ بِنَاهَا (Kommentar
الراز هو البَنَاء. Freyt. II, 210^a).

64 t الزَافِرَا (im Komm. richtig).

65 t القَاسِرَا.

83 t العَرَايِرَا, im Komm.
richtig العَرَايِرَا.

93. 94 T 3, 559.

101 t الشكيم الشَاغِرَا.

105 t ذِعامَة.

113 T 3, 509 القَواسِرَا.

114 T 3, 509 قِرْضَابِ الشَوَى.

115 t والجَنَاجِرَا.

124 la 16, 116.

154 t وَنَسِيْمًا.

166 t دَائِرَا.

178 t الدَّمَاعِرَا (im Komm.
richtig).

182. 183 T 3. 508.

218 steht an falscher Stelle;
sein Platz wäre eher nach v. 211.

219 t الآبَاذِرَا.

232 t اَوْ يُحَكِّقَنَّ شَرًّا بِاتِرَا
(Im Kommentar بَايِرَا).

250 t طَاوَلَتْهُ.

XXII.

2 t يَشْتَرِي فَتَشْتَرِي.

5 [ابو عمرو والاصمعي] الْعَبِيدَر
— [ابن الاعرابي] الْعَبِيدَر —

14 Kommentar مَشَوْر.

17 t دَرَعَا. (Im Kommentar:
دَرَوَ الرِّيحَ التُّرَابَ اِي تَحْمَلُهُ ثَمَّ
تثيرة.

18 [يروى] وَكَلَّ رَجَائِلَ الدَّهَا
zu للها لها für لها لها Mقرر
lesen.)

26 T 4, 165 فِي الْحَدَر.

27 T 4, 165 احْزَام.

34 t اَوَّل.

36 t عَقْدَا.

47 t فِي قَلْبِهِ.

49 t تَرْمِي الْمَرَامِينَ.

78. 79 T فَرَو. — la 20, 10.

— 79 Muarrab 59 لُبَسَ (für
قلب).

83 t وَمَشَنِي.

86 t خَتَلُ الْمَدْرِي.

90 t بِعِثَر.

96 t السَّاقِصِبُ (Kommentar
القاضب).

97 t وَالْعَاقِبِ.

98 t وَالْجَاذِبِ — [يروى]

الْقَوْسُ الصَّرُوحِ.

103 t بِالنَّقِيعِ. (Im Kommen-
tar: النَّجِيعُ الدَّمُ الطَّرِي).

114 la 6, 165. T 3, 354.

115 Lücke; lies تَشَعْبَا.

116 la 6, 165. T 3, 354.

117 t يَهْوِي رُوْسٌ — [يروى]

تَهْوِي la 6, 382 تَهْوِي رُوْسٌ
رُوْسٌ; so auch T 3, 481.

118 T 3, 481 بَيْنَ الْحَيِ.

129 T 3, 501.

130 T 3, 501 وما بى عنك

من ناسرى.

134 t تَنْبَرِي.

138 t السُّبَرِ.

139. 140 T 3, 154.

156 t اِنْ جَرَتْ.

176 t اَزْهَرِ.

184 t فَاَمَرَتْ. Möglich auch

غَامَرَتْ.

187 t وان جَرَى.

189 t صَبُعَا.

191 t حاء البطى.

204 T 5, 65.

205 T 5, 65 من خشب

عاس.

215 t لم يَغْفِرِ.

229 t بَشَّرِ.

230. 231 T 3, 493.

234 Kommentar ردایا mit
der Erklärung: ردىء المال
وخسيسه.

235 t اَمْسُوا كَمِنْ.

238 t جَرَّ هَزْلِي.

XXIII.

1 la 11, 178. p. IV 219.

2 la 4, 434. 7, 288. 19, 35.

p IV 219. T 2, 515.

3 la 7, 272 ذو جَلَدٍ.

4 la 7, 177; 231 und 10, 140

يُفَرِّعُ. — p IV 219. T 4, 45.
5, 464.

5 la 3, 52. 7, 177; 231.

10, 140. T 5, 464. p IV 219.

— T 4, 45 ونهزي.

6 Lücke (vor واذراب). p IV
219 عَتَّى واذراب. p IV 219 ذو
اللَّهْز.

7 T 2, 515. 1, 637. la 19, 35.

T 6, 214. 10, 149. — la 4, 434

[ابو عمرو] اليها المرزى — أَرْزَى

[ابو عمرو] تَغْرِفُ من ذي 8

حدب ونوزى. [ابن الاعرابى]

نَعْرِفُ مِنْ ذِي غَيْثٍ يُورِىْ la

19, 35 u. 11, 178 u. T I, 637.

نَعْرِفُ مِى ذِي غَيْثٍ: 15; 10, 16;

تَعْرِفُ: la 18, 33 u. 34: وَنُورِىْ

la 11, 178: مِنْ ذِي غَيْثٍ وَنُورِىْ

u. نَعْرِفُ مِنْ ذِي غَيْثٍ وَنُورِىْ

ebenda مِنْ ذِي غَيْثٍ mit der

Erklärung اِى نَضَعِفُ

ذِي غَيْثٍ T 6, 214

9 p IV 219.

11 la 7, 228. — T 4, 44

تلقى اعادينا

12 [ابو عمرو] اَبْنَاءُ كَلِّ مَصْعَبِ;

so auch la 6, 98 (ausserdem

u. T 4, 44; 47. — T

3, 316 ebenso, aber شَمَخِرَ.

13 la 6, 98 ضَبَّخِرَ; ebenso

T 3, 316.

15 T 4, 76. — la 7, 271 ثِقَالِ

لُبِزِ.

16 p IV 219. T 4, 91; 35.

17 p IV 219. T 4, 91; 25.

18 p IV 219.

19 la 7, 228. p IV 219. T

4, 43.

20 T 6, 154. — [ابو عمرو]

So [وابن الاعرابي] اللقاح مُغَزِ

auch la 19, 361. — p IV 219

مغزى. T 4, 64 اللقاح معز

21 la 10, 70. T 4, 64. 6, 154.

4, 13.

22 la 10, 70 u. T 4, 13, 27

[ابو عمرو] — وَالصَّقْعُ مِنْ خَابِطَةٍ

وَالصَّقْبُ und auch الصَّقْعِ

la 7, 182 u. T 4, 13, Z 8 u. 10

(erklärt وَالصَّقْعُ مِنْ قاذِفَةٍ وَجَرَزِ

وَجَرَزِ t. الْجَرَزُ الْقَتْلُ durch

23 [ابو عمرو] كَمْ رَامَنَا

24 [ابو عمرو] حَتَّى وَقَمْنَا

So auch la 7, 182 u. T 4, 13, 8.

25. 26 P III 451.

29 T 4, 69. — la 7, 261

قَاجِرَاتِ (mit der Erklärung:

(اي شدائد الامور

30 T 4, 69 عَمْرُو عَنَّا [ابو عمرو]

— وَاكْبَى

31 t غَوَاثِرًا.

35 la 7, 171. 12, 270. 18, 189.

T 7, 102. 10, 87. T 8, 54 (s. v.

لَا يَأْخُذُ التَّفْثِيلَ) فَال.

36 t وَالْأَزَّ. An den drei Stellen

in la: فِينَا وَلَا قَوْلُ الْعَدَى ذُو

الْأَزَّ u. so T 7, 102. 10, 87.

T 8, 54 وَلَا تَذِفُ الْعَدَا ذُو الْأَزَّ.

37 la 7, 296. T 4, 90.

38 la 7, 296. T 4, 90.

42 Ibn hišām 234.

44 la 7, 212 لَاقَى حَمَامَ الْأَجَلِ

الْمُخْتَزِرَ.

50 la 7, 294. T 4, 89. —

[ابو عمرو] جَلَالٌ وَشَّيْزٌ

51 [ابن الاعرابي] مَوَاشِكِ

وَحْدَ.

52 la 7, 234; 258. T 4, 66. —

[ابو عمرو] كَمْ نَقَلْتُ مِنْ

T 4, 127.

53 la 7, 234. T 4, 127. —

[ابن الاعرابي] مِنْ ضَمَزَةٍ وَضَمَزَ

54 T 4, 127. — la 7, 249

أَحْرَسَ la 7, 348 وَأَرَمَ أَحْرَسَ

mit der Erklärung: أَحْرَسَ أَى

أَحْرَسَ T 4, 61 أَقَامَ بِالْمَكَانِ

أَعِيسَ u. als Lesart فُوفَ الْعَنْزِ

u. la 7, 249.

55 T 4, 127.

56 [ابو عمرو وابن الاعرابي]

مَرَجَحَنَّ الْعُجْجَرَ.

61 [يُروى] سَرَقَ وَقَزَّ

62 [يُروى] طَامِسُ كُلِّ

65 t عَصَا.

66 la 7, 294 u. T 4, 89 لَوْ لَا

عَطَاءٌ مِنْ

67 T 4, 89. — [ابن الاعرابي]

وَعِنْدَ الْخَزَرِ.

68 [ابو عمرو] غَرْبَاهُ غَرْفَانِ

72 T 4, 77. — [ابن الاعرابي]

الْمَنْتَمَى وَالْحُجْزِ

73 [يُروى] قَبْلَ التَّخْرِزِ la 7, 271

u. T 4, 77 يُعْطِيكَ مِنْهُ الْجُودَ قَبْلَ
الْكَزْ. In T 4, 77 als das
Richtige bezeichnet so wie der
Text hat.

75 [ابو عمرو] الدَّقَّةُ بِالْأَمْرِ.

76 la 7, 271 كَلَّ لِحْزَ.

77 la 13, 49. T 4, 3. 7, 222.

78 la 13, 49. T 4, 13. — la
7, 180 وَكَرَّزَ. — la 7, 267 u.

16, 203 u. T 9, 143 او كَرَزَ يَمْشِي.

79 T 4, 13.

80 T 2, 335. 4, 13.

81 la 7, 180. T 4, 13 u.
2, 335 اَحْرَدَ.

84 t سَتَكْزَى falsch.

86 Muarrab 102.

87 الحَرْزُ, Kommentar الحَرْزُ t.

88 [يُروى] اَبْقَى وَاعْلَا.

XXIV.

2 R (Ged. 28, S. 134—138)

وَسَوَّاسَ.

5 T 4, 277.

6 T 4, 277 او باليات اطراس.

— R باليات.

7. 8 T 4, 277.

13. 14 T 4, 181.

15 R fehlt.

16 la 8, 17. T 4, 191.

17 la 8, 17 u. T 4, 191. T
4, 200.

18 T 4, 200 عليه اغباس (s. v.
غبس). R.

23 la 8, 56.

24 la 8, 56 من سَرَاءِ اقواس;
auch R. t سَرَاى.

25 t لم تُعْلِقَ R. —
falsch.

30 T 4, 97 انْ اَسَّ.

31 T 4, 97.

35 R بَلَغَ.

36 la 7, 361 u. T 4, 134

وَزَبَّلَ t u. R. وَزَوَّلَ الدَّعْوَى
falsch.

37 t مِدَقُّ — la 7, 400 u. R
مَرَدَانَا R. مِدَقُّ مرداس.

39 R وَعُرِفَتْ.

43 T 4, 148 هَمَّاس.

44 T 4, 270 u. 148 دَرَبَاس.

45 T 4, 270.

46 R الزَّيْبُر.

48 T 4, 124.

49 T 4, 124; 275.

50 Vor حَبَطَ eine Lücke im
Text. T 4, 275 عَادَتْهَا. — T
4, 124 عَادَتْهُ صَبَطَ. — R عَادَتْهُ
وَعَصَّ t. خبط. وَعَصَّ.

51 R مِجَدُّ.

54 R والغرور. Besser als
des Textes.

57 t لَوْلَمْ تُبَرِّزْ. — la 7, 174
بُرِّزَ; so auch T 4, 6; 157.

58 t لَسَقَطَتْ. — T 4, 157
(لسقطت).

60 t يُعْنَى.

62 T 4, 162 البَّاس.

63 T 4, 162 منضورا.

64 la 7, 316. T 10, 19. 4, 103.

66 R ان عَصَّ falsch.

67 t وَجَدُّ.

68 t وَحَبَطَ.

69 T 4, 185.

70 la 8, 5. T 4, 185.

72 R ذِيَادُ.

XXV.

1 la 7, 404. Q 39^b.

2 la 7. 404. Q 39^b.

3 Q 39^b.

4 t يَجِي. — T 4, 249 يجيى.

5 T 4, 249 المعوسا.

8 [يُروى] وَاَوْجَعُ الْبَخِيْسَا.

14 T 4, 269.

15 t صَلَمَتَهُ T 4, 269.

16 T 4, 265.

17 t وَرُوسَا. — T 4, 224 كان
دردا.

18 T 4, 224.

- 21 la 8, 11. T 4, 189.
- 23 la 2, 185. 8, 137. T 1, 442.
- 4, 275.
- 24 la 2, 185. 8, 137. T 1, 442.
- 4, 275.
- 29 T 4, 132.
- 30 la 7, 358 حَمَسًا حميسا .
- T 4, 132.
- 31 وان لَقِيَتْ t .
- 39 la 4, 60 الْيَيْسَا ; so auch
- T 2, 304.
- 41 la 4, 60 النَحُوسَا ; so T
- 2, 304.
- 42 [يُروى] الْكَلْبُ الْمَسْلُوسَا .
- 43 تخييسا t .
- 45 التَّجْدُلُ الشَّنْجِيْسَا t . —
- la 7, 415 الشَّخِيْسَا .
- 48 T 4, 171.
- 49 [يُروى] كَدَّ الْعَدَى ; so
- auch T 4, 171; 246.
- 54 Lbg 826, 114^b أَمَّا رَايِن .
- 55 Lbg 826, 114^b. — la 8, 37
- وَرَايِن غِيْسَا (mit der Erklärung
- الْغِيْسَاءُ مِنَ النِّسَاءِ النَّاعِمَةِ u.
- so auch T 4, 204.
- 56 [يُروى] فِي شَائِعٍ . So auch
- la 8, 37. — T 4, 204. —
- 58 la 8, 20.
- 59 la 8, 20 وَالْجَبَرُ مِنْهُ .
- 60 la 8, 20 ثَوْبُ الْحِدَّةِ (die
- Reihenfolge in la: 58. 60. 59).
- 61 la 8, 118. T 4, 259.
- 62 t ادَوَاءُ الصَّبَا . — la
- 8, 118 u. T 4, 258 طَبًّا بِأَدَوَاءِ
- الصَّبَا .
- 66 T 4, 178 وَمَذْنِبَا عَشْنَا ;
- dann folgt der Vers: لَا يِعْتَرَى
- مِنْ طَبْعِي تَطْفِيْسَا .
- 67 T 4, 181; 156.
- 68 T 4, 181; 156.
- 70 t أَجْدُ الْمَنَى .
- 80 نَضَّاخُ الصَّبَا t .
- 81 la 8, 6. T 4, 184.
- 88 la 3, 153. T 2, 80 (s. v.

العوهج (عوهج). — T 2, 76

(s. v. عومج). —

91 t بَدَلُ جَوْزٍ.

96 t به الجُلُوسَا. (Im Kom-
ment. الجُرُوسَا).

97 T 4, 178.

98 T 4, 178. Ham 435, 10
v. u.

99 T 4, 162.

100 T 4, 162 يسقى سوته.

110 t دمنه التَّجْسِيسَا. (Der
Kom. erklärt das Wort تجس).

112 [يُروى] والاخشَب
الشَّعْبِيسَا.

116 t العَدْلَةَ. — la 8, 23
قد أَعَذَّبُ العاذِرَةَ المُّوسَا.

117 la 8, 23.

118 T 4, 126; 192.

119 T 4, 192.

120 la 16, 7 u. T 9, 55 u.
4, 192, 12 v. u.: وَلَا أَحِبُّ الْجَمَّ
العاطُوسَا. (In la mit der Er-

klärung: الْجَمَّ العاطُوس سَمَكَةٌ
فِي الْبَحْرِ وَالْعَرَبُ تَتَشَاءَمُ بِهَا)
T 4, 192 (wie im Text).

126 la 5, 327. T 3, 182.

Ibn hišām 599.

127 la 5, 327 ذَاكُلٌ بَعْدَ; so

T 3, 182. [يُروى] بَعْدَ الْأَخْضَرِ
so ibn hišām 599.

134 [يُروى] الْمَقْبُوسَا.

149 T 4, 276. — la 17, 241

أَمَرَ الْخُنُوسَا, so T 9, 323.

150 la 17, 241. T 9, 323. —

T 4, 276 الهويسَا.

151 t اِنْ يَحْيِيسَا. — la 17, 241

اِنْ يَحْيِيسَا: so T 9, 323.

152 t أَمَرَتْ نَفْسَا.

XXVI.

9 t اِمَارَةٌ.

15 t اَلْمِقْبِيسِ.

21 t لَمْ اَيَّاسْ. (Der Kommen-
tar aber: قَوْلُهُ اَبَّاسٌ يَعْنِي مَنْ

البؤس يقال ما كان بائسا ولقد
(بئس الخ).

بعيد الحَدَس 22 Kommentar
(mit der Erklärung: المَحْدَسُ
المَرْمِي).

بَوَاعَةُ الايدي صِلَابُ t 31

ان حَبَّ — مُوسِسِ t 42

XXVII.

5 t falsch. — يستطيعها
الصعبوس.

يكفى لستى t 17

عنساتها t 19

والقرع t 21

ترانى النفر t 23

بعزات t 24

دويه وعقد مدهوس t 35

جايب برحلى حرح t 37

قدفى t 39

ذو وقف منكوس t 44

حسيس t 45

بغبة حيث اكرَبَ t 47

لَوَّجَهَنَّ t 49

وحيث يحشى منطو حلوس t 51

من الشفا محتزق حسوس t 53

طاو الحشا t 54

سهلنسييس t 55 — Im

Kommentar: ما له

هلسفسيه [هَلَبَسِيَسَة.] ولا
خربصيصة ولا فِدْعَمِلَة ولا فِرْطَعْبَة
ولا طَحْرِمَة ولا طَحْرِبَة.

الجُوعَ t 56

دو حبب t 59

وانصاج من وحس له t 62

توديس.

حاب بلْحَيَّيْ t 63

ان عاصيته يهوس t 65

يشوى عليه العبط t 72

والتاييس.

اللمس t 73

عليه اللحم t 75

تلين t 80

وحسّ t 81

وفينا الباذخان السوس t 92

96 t وخندي وراسها t.

98 t وفرحها t.

101 t بحثت عن جميعها t.

XXVIII.

1 la 8, 195 u. 252 u. 12, 85
قد أولعت; so auch T 4, 314.
6, 417. 4, 352. Meid. 16, 5.

2 la 8, 195 u. 252; 12, 85.
T 4, 314. 6, 417. 4, 352. Meid.
16, 5.

3 la 8, 243 والخمس; so auch
T 4, 354.

5 [يوى] اشطت الحم.

6 la 8, 150. T 4, 295.

7 la 8, 170 الحريش; so T
4, 295 (s. v. حربش).

8 la 8, 177. T 4, 279; 301.
— T 4, 327 (s. v. المعنوش عنش).

9 la 3, 333. 8, 150. T 4, 279;
301.

10 la 8, 223. T 4, 335.

11 la 8, 224. T 4, 335.

13 [يوى] يوما وجد.

14 T 4, 345.

15 t بهشة t.

16 la 8, 190. T 4, 309.

17 la 8, 161 لا يتقى بالذرى.

— T 4, 309 الورق المخروش.
T 4, 287 wie im Text.

18 la 8, 161 من الزوان مطن.

19 t ححيش. — T 4, 353.

20 T 4, 353.

22 Nach فكت Lücke im
Text. — T اسر القعوش: قعش
u. so auch nach dem Kommen-

tar richtig: القعش الهودج
وجمعه قعوش . . . وواحد الأسر
أسرة وهو ما يشد به من القيد.

Ebenso la 8, 228, ausserdem

حدباء.

23 la 8, 178 اليك سارت من
بلاد; so auch T 4, 302.

24 t وعيركا t.

25 T 4, 343 u. 291 غرار الهرب.

26 la 8, 230. T 4, 343; 291.

27 t وما نحا — la 5, 265 u.
8, 202 u. T 4, 320. 3, 142: وما
نجا.

28 la 5, 265. 8, 202. T 4, 320.
3, 142.

29 fehlt ganz; die Ergänzung
nach V, der aber والتكويش liest.

30 V حصّا تبقى المال
حقّا تُنقى المال t — بالتكويش
بالتكويش.

31 fehlt ganz; vorhanden in
la 8, 194. 16, 127. T (رفش) 4, 313.

32 t او كاختلاف, so Q 30^b.
— T 4, 313 u. 4, 290 u. la 8, 163
u. 194 كاختلاق.

33 t اُكْمَيْ; so auch la 8, 189.
— T 4, 308.

34 T 4, 308.

35 la 1, 182. 8, 189. 190.
T 4, 309; 310. 1, 141.

36 la 1, 182 u. T 1, 141: في
مهوآن بالدبى la 8, 190 u. T
4, 310 من مهُوَيْنٍ بالدبى.

37 T 4, 338; 318. Ibn hiṣām
60.

38 T 4, 338. Ibn hiṣām 60.
— T 4, 318 والعروش —

39 T 4, 318. Ibn hiṣām 60.
— T 4, 338 سمن ومض.

40 t حَبَّشْتُ لَهُم تَكْفِيشِي.
la 8, 166 لَهُم تَكْمِيشِي. la
8, 225 هَبَّشْتُ لَهُم تَهْيِيشِي. T
4, 300 (s. v. دمش): حَمَّشْتُ لَهُم
تَكْمِيشِي.

41 la 8, 182 u. 4, 304 قَرَضِي
قَرَضِي. la 8, 225 u. 4, 338 وما
— T 4, 300. من قُرُوشِي —

43 la 8, 256. T 4, 366. la
8, 167 u. 206 u. T 4, 324 لولا
حُبَاشَاتِ مِنَ التَّكْمِيشِ; so auch
Q 103^a.

44 la 8, 167 u. 206 u. T 4, 366;

324 u. Q 103^a: كَافْرُخِ الْعُشُوشِ.

Im Text nach كَافْرُخِ Lücke.

47 la 8, 187 (s. v. خَفَش) u.

T 4, 308 (s. v. خَفَش) وَكُنْتَ لَا

يُرِيدُ بِالضَّعْفِ فِي (mit der Erklärung in la

أَوْبُنُ بِالْخَفِيشِ la 8, 175 s. v. حَفَش: (امري

وَكُنْتَ لَا — بِالْخَفِيشِ so T

4, 300 (v. v. حَفَش).

48 T 4, 323 حَجَاجِ مَا سَجَلَك

عَطَش. T 4, 325 (s. v. عَطَش) بِالْمَعْشُوشِ

حَارِثِ مَا وَبَلَكَ بِالنَّعْطِيشِ

وَلَا جَدًا: طَش. 49 la s. v.

مِثْلِكَ بِالطَّشِيشِ mit der Er-

klärung: أَيِ بِالنَّيْلِ الْقَلِيلِ. T

4, 319 وَلَا جَدًا وَبَلَكَ بِالطَّشِيشِ

51 la 8, 253. T 4, 361; 357.

52 la 8, 253. T 4, 361. —

بِسَبِّبِكُمْ. — T 4, 357 مُنْتَعِشٌ t

53 T 4, 315.

54 T 4, 315.

55 la 8, 154. T 4, 283.

56 la 8, 230 ذُو التَّكْرِشِ

falsch. — T 6, 424. 4, 283; 344.

57 la 8, 230 عَنِ التَّحْرِشِ

falsch.

58 la 8, 154. T 6, 424. 4, 283;

344.

59 T 4, 328. — T 4, 351

إِلَيْكَ أَشْكُو.

60 T 4, 351. — [يُرَوِّى] عَيْشًا

تَنْقَى.

61 T 4, 328. — [يُرَوِّى] نَزْعَنَ

[يُرَوِّى] تَنْقَنَ رِيشِي und رِيشِي

62 la 8, 197.

63 Q 122^b.

64 Q 122^b.

65 [أَبُو عَمْرٍو] الْبَطِيشِ

66 la 8, 229 u. Muarrab 117:

شَخْتُ الْمَنْكِبَيْنِ. T 4, 341.

68 T 4, 13 (wie im Text).

— la 8, 247 u. T (نَطَش) 4, 357:

الْجُرْزِ النَّطِيشِ.

69—72 liest Elaçma'î nicht.

- 70 la 8, 214 u. 36^a Rand:
 اربهمو T 4, 330. اُرْبَهُمْ بالنظر
 71 T 4, 330.
 73 la 8, 151. T 4, 281.
 74 t (بريش) — 8, 151. بَرِيشِى
 T 4, 281.
 77 T 4, 311. التَفْحِيش.
 78 T 4, 311.
 79 la 17, 372. T 4, 355.
 9, 381.
 80 t فى هَبْرِياتِ — Der
 Kommentar فى هَبْرِياتِ la 8, 244
 فى هَبْرِياتِ الكرسف المندوش T
 4, 355 فى هَبْرِيات — المندوش
 84 la 8, 256 اَعْدُو — المَهْبُوش

XXIX.

- 1 la 8, 383. 17, 26. p III 139.
 T 5, 6. 9, 207. 10, 160.
 2 la 8, 383. T 5, 6. p III 139.
 la 17, 26 u. T 9, 207 فَمَا طَلَّتْ
 بعضا.

- 3 la 8, 383. p III 139. T
 5, 6; 87. Q 17^b.
 4 T 5, 87. Q 17^b. — la 9, 102
 لَو لَا تَرُدُّ.
 5 la 8, 386. T 5, 7.
 6 Lbg 826, 128^b. — la 8, 386.
 T 5, 7.
 7 t خَيْر مِنْكَ — T 5, 90.
 8 la 9, 101. T 5, 86 فَاتَّقِنِى
 وَشَوْ u. T 5, 90.
 9 T 5, 21. — la 8, 205 اِمَّا
 تَرى — خَفْضَا la 8, 406 u.
 9, 90: خَفْضَا — اِمَّا تَرى la
 10, 78 u. T 5, 421 اِمَّا تَرى دَهْرِي
 Ist. 18^b الا تَرى الدهر حنانى
 خفضا.
 10 la 6, 205; 406. 9, 90.
 10, 78. T 5, 21; 421. Ist. 18^b
 طَيِّ الصَّنَاعِيْنَ لِلْعَرْشِ.
 11 la 8, 402 جَذْبِى الْمَشِيَّةَ
 — T 5, 17.
 12 la 9, 106. T 5, 17. T

- في 5, 90. — la 8, 378 (نفض)
 29 la 20, 17 (mit der Lesart
 حِقْبَةً عشنا: so T 5, 3. (سفر ما أَفْضَى).
 13 la 8, 378. 9, 106. T 5, 3. 30 [يُروى] بَلْ أَيُّهَا الْقَائِلُ.
 — T 5, 18.
 — T 5, 18.
 31 T 5, 18.
 T 5, 90. 33 T 5, 16.
 14 la 9, 90; 106. — la 8, 402 34 T 5, 16. — la 8, 399 جَوَى
 نقد افدى مِشِيَّةً. mit der Erklärung اى حَزِينِ.
 18 [يُروى] رَمَضًا بِالْحَدَابِ. 40 T 5, 96. 7, 164. — la
 19 la 9, 119. 19, 344 u. T 12, 358 u. T 3, 230 وَهْدِيرًا حَفْضًا.
 5, 93; 97 اِذَا مَطَرًا نَقْضَةً أَوْ — T 5, 83 (s. v. نَحْضُ).
 نَقْضًا. 41 la 12, 358. T 5, 96; 83.
 20 la 9, 119. 19, 344. T 7, 164.
 5, 93. 42 t تُكَنِّقُ. — Komment.
 22 la 9, 119. 19, 344. T 5, 97. تُكَنِّقُ.
 10, 259. 43 [ابو عمرو] مَشْدَخًا وَرَكَضَى.
 24 T 5, 63. — Ist. — اِذَا عَلَوْنَ 44 [ابو عمرو] لَمْ تُعَوِّدْ.
 61 اِذَا عَلَوْنَ: so auch Anb. 46 [ابو عمرو] وَنُعْطَى
 25, T 5, 63. الْقَرْضَا.
 26 t أَجَارَ. — la 8, 404. T 48 t اِذَا اِذَا. — la 9, 37 u.
 5, 63. اِنَّا اِذَا — Q 32^a u. T 5, 44; 56
 28 la 20, 17. عَرْضَا.

49 la 9, 37 u. T 5, 44; 56.

— Q 32^a لم يبق.

50 t خِنْدَفٍ حَتَّى يَرِضَا.

51 la 19, 298.

52 T 4, 276. 5, 40. — Q 84^a

غَرِبْضَا.

53 T 4, 276. — t يَعْلُو بِهِ —

[يُروى] نَزْدَى بِهِ [يُروى] وَمِنْطَاكَا

مَهْضَا (wofür وَمِنْطَاكَا zu lesen

ist). T 5, 40 نَزْدَى بِهِ

وَمِنْطَاكَا.

54 [يُروى] رَضَ مَنْ رَضَا.

59 la 8, 408. T 5, 23.

60 t حَطَاً falsch. — T 5, 17;

97.

61 [ابو عمرو] نَحَا عَلَى —

T 5, 97.

62 t أَوْلَاكَ.

63 t فِي الْعِدِّ — la 8, 385 u.

T 5, 6 فِي الْعِدِّ لَمْ يَقْدَحْ.

XXX.

In der Überschrift hat der

Text bloss بن بردة (für ابى بن بردة).

1 T 5, 63; 91. 95. 98. la 9, 63

u. 107 عَنْ الْغِمَاضِ (9, 107 auch

[ابو عمرو] اَرَقَّ عَيْنَيَّ. (الْغِمَاضِ

2 la 9, 63. T 5, 63; 96. 98. la

9, 107 بَرَقَ تَرَى فِي عَارِضِ نَعَّاضٍ.

Aber سَرَى — اَبْنُ بَرَى

نَغَّاضِ. T 5, 91 (s. v. نَغَّضَ)

نَغَّاضِ.

3 la 9, 115. T 5, 98; 95.

4 la 9, 115 u. T 5, 95 نَسَّقَى بِهِ

5 la 9, 15. T 5, 70; 33.

6 la 9, 15; 75. T 5, 70; 33.

8 T 5, 69; 74.

9 [ابو عمرو] مِنْ شِدْنَةِ الْإِبْغَاضِ

شَزْرَى — شِنَاةُ T 5, 69

10 T 5, 74. t وَانْقِيَاصِي —

وَيُقَالُ انْقَبَضَ فِي

حَاجَتِهِ وَرَجُلٌ قَبِيضٌ أَيْ سَرِيعٌ.

11 la 9, 120 تَمْشَى بنا الجِدَّة.
T 5, 97 تَمْشَى.

12 la 9, 16. T 5, 35.

13 la 9, 16. T 5, 35.

14 la 9, 3 u. 19, 365 يَنْصَحْنَ.

[يُروى] كَانَمَا يُطْلَبَنَّ.

15 la 19, 365. T 5, 95. 10, 268.

16 la 19, 365. — T 5, 95

(فَوْضُ) النَّوَاضِ.

18 la 9, 89. Q 6^b. T 5, 31;

79; 90.

19 t يَلْتَقَى; so Q 6^b.

20 la 9, 64 بَلَالٍ. — T 5, 83;

63.

21 la 9, 89. T 5, 31; 79; 90.

— Q 6^b فِي غَفْلَةٍ.

22 t كَيْتٌ. — رِيَّائِصٍ t. —

Q 6^b. T 5, 31.

23 la 9, 64. T 5, 83; 63.

26 la 9, 109. T 5, 92.

27 T 5, 92.

28 T 5, 63.

29 [يُروى] يَعْغُو اللَّيْلُ. —

T 5, 63.

30 T 5, 59.

31 T 5, 59.

32 t كَالْعَنْتِ.

33 [يُروى] طَنِى الْمِرَاضِ.

34 T 5, 91 (s. v. نَغَضَ)

النَّغَاضِ. —

35 t اِنْخَرَحَ فَيُضُّ t. — la 20, 15.

T 10, 281.

36 la 19, 364. 20, 15. —

T 10, 281 بِالْمَقَامِ.

37 T 5, 16. — T 5, 15 جَرْيَاضٍ.

T 6, 340 جَرْبَاضٍ — وَخَانِقٍ.

38 T 5, 15.

40 T 5, 87.

41 T 5, 87 مِنَ الْوَادِعِ الْأَمْعَاضِ t.

يَشْتَقُّ 5, 87.

42 T 5, 87; 28. Bekri 258.

43 T 5, 87; 28. Bekri 258.

44 T 5, 28.

45 t حَبْلَةٌ.

47 t أَقْبَتُ.

49 la 9, 100. T 5, 87.

50 t لم يَرْضَ فِي مِضَاغٍ —

la 9, 100 فِي مِضَاغٍ: so auch
T 5, 87.

51 T 5, 87.

52 la 9, 21 u. T 5, 38 مُغَلَّةٌ

الارماض.

53 t او خُلَّةٌ — la 9, 21

او خُلَّةٌ أَعْرَكْتُ

54 t u. Komment. بِالْأَجْفَاضِ

falsch. — la 8, 407. 15, 372.

— Anb. بِالْأَحَافِضِ unrichtig.

55 la 8, 407.

57 T 5, 39.

58 T 5, 39.

60 t سَيِّدُ نَفَاضٍ. Im Kom-
ment.: وَالْفَيَّاضُ الْكَثِيرُ الْعَطَا.

T 5, 54 نَفَاضٍ: so auch 5, 23; 73.

61 T 5, 54 جَمَّ السَّجَالِ: so
auch 5, 23; 73.

62 T 5, 64.

63 T 5, 54; 64.

64 T 5, 54.

65 T 5, 78.

66 T 5, 78.

68 la 8, 402. — T 5, 370

مُتَعَبٌ حِيَاضٍ.

69 T 5, 370.

XXXI.

1 mb 39^a.

2 mb 39^a.

5 T 10, 268.

6 T 10, 268.

7 t النِّيَاقِ. — T 5, 189

النِّيَاطِ الْأَعْيَطِ.

8 T 5, 189.

9 T 5, 129.

10 [أَبُو عَمْرٍو] تَمْطُوهَا فَيَانٍ:
so auch T 5, 129.

13 la 12, 229 u. T 7, 75 u.

5, 103 أَفْتَادَ النَّسُوعِ T 5, 103

يَفْتَقِنُ.

- 14 la 9, 133 يَأْوِي إِلَى بَلَاطٍ. —
 15 [يُرْوَى] الرِّيحُ الحُطَّاطُ —
 Wird la 16, 145 dem العجاج
 beigelegt.
 16 Nach la 16, 145 von El-
 'aḡḡāḡ.
 17 t الغَطَاةُ falsch. — la
 9, 244; 268. T 5, 216; 196; 131.
 18 la 9, 268. T 5, 216; 196;
 131 جُونِي. —
 19 la 9, 244. T 5, 196.
 21 [ابن الاعرابي] بَسْلَبٍ فِي
 سَلْبَات. — T 5, 187.
 22 T 5, 187 تَمَطُّو.
 23 t المُمْتَطِي falsch. — [ابن
 الاعرابي] فِي ضَبْرٍ مَضْبُورٍ الْقِرَا.
 24 T 5, 161 يَنْضِي.
 25 [يُرْوَى] بِأَرْجُلٍ طَالَتْ.
 26 [الاصمعي وابن الاعرابي]
 نَكَحَتْ عَجَلِي. —
 [يُرْوَى] رَجَعَهَا لَمْ يَقْسُطِ
 [الاصمعي] لَمْ تَقْسُطِ.
- 29 [ابو عمرو] بَغَى الْعُدُوَّ
 الْمُسْطِطِ.
 30 [ابن الاعرابي] مِنَ التَّعْيِطِ;
 so auch T 5, 151; 189.
 31 T 5, 189 مَنْتَفَحَ الشَّكْرُ:
 so auch 5, 151.
 33 la 9, 130. — T 5, 109
 أَتَوَلَّ أَفْوَالِ.
 34 la 9, 130. T 5, 109; 160.
 34. 35 T 5, 160 وَلَا [يُرْوَى]
 تَشَكَّطِ وَالنَّاسِ.
 36 [يُرْوَى] إِنْ لَمْ تَرْبُطْ.
 38 T 5, 165.
 39 la 9, 275 (s. مَخْط) u. T
 5, 221: الرِّجَالُ الْمُخَطِّ: — la
 9, 290 النُّخَطِ u. Lesart النُّخَطِ.
 T 5, 231 النُّخَطِ und النُّخَطِ.
 40 T 5, 221. — la 9, 275
 مِنْ شُمَّتٍ وَغَبَطِ.
 44 T 5, 134.
 45 [ابن الاعرابي] وَجَلَا أَوْ
 يُجَبِّطِ. — T 5, 134.

XXXII.

1. 2 T 5, 150; 102.
 4 T 5, 202 والاقراط.
 5 T 5, 202.
 7 الحزّ t.
 8 la 19, 40 u. T 10, 152 أبيض
 مُنْهَلًا und Lesart مُنْهَلًا. Er-
 klärt wird الرواطي durch: رِمَالُ
 (تُنْبِتُ الْأَرْضَ).
 9 la 9, 237. — T 5, 192 يا
 ايتها.
 13 la 9, 218; 237. T 5, 192;
 178.
 14 T 5, 178 يرحو.
 15. 16 T 5, 178.
 17 T 5, 103.
 19 [ابو عمرو] ادرى بَبَرْبَارَيْنِ:
 so T 3, 38. Ibn elarābī hat
 beide Lesarten. [ابن الاعرابي]
 في عَطْمَاطِ.
 20 [ابو عمرو] اغراغ ثَجَّاجَيْنِ:
 so T 3, 38.

- 22 T 5, 180.
 23 T 5 180; 144.
 24. 25 T 5, 230.
 28 t تَخْمَطُ. — T 5, 136; 188.
 [ابو عمرو] تَخْمَطُ الْحَمَّاطِ
 29 T 5, 136; 188.
 30 T 5, 188.
 31 t مَصْفِي. — Möglich zu
 lesen مَضْعِي. — T 5, 151 مَضْعِي
 رُوسِ النَّاسِ.
 34 [ابن الاعرابي] نَخْطَةُ
 النِّخَاطِ.
 35 t نَصْدًا; Kommentar
 نَصْدًا.
 41 T 5, 106.
 44. 45 T 5, 201.
 46 T 5, 210, 1 الحاذي على.
 48 la 9, 266; 304. T 5, 215;
 238.
 49 la 9, 304. T 5, 238. —
 la 9, 266 u. T 5, 215: فِي وَرْطَةٍ
 وَأَيْبَا إِبْرَاطِ.

50 t بحبس الجُنْزِ falsch. —
Elaçma'i liest diesen Halbvers
nicht.

51 T 5, 192.

52 t من حادثٍ — T 5, 213

من ناعقٍ او حادثٍ.

53. 54 T 5, 122; 212.

55 t كَلَّ ليل — T 5, 167

سراج.

56 T 5, 167.

57 t وان عِرَاكَ.

58 [يبروى] دامى الحَطَاطِ.

59 t وَسَارُ.

62 la 15, 335 سالت نَوَاجِيَه.

63 la 15, 335 الرَبْدِ العَطْمَاطِ.

66 T 5, 205.

67 T 5, 205; 207.

71 T 5, 138.

72 T 5, 138 الضغاط.

73 T 5, 238 رعت.

74 [الاصمعى] ثوب السَرْدَقِ

العَطَّاطِ.

75 T 5, 193 فَبَيْسَ; so auch
5, 133, u. المِخْلَاطِ.

76 t المِخْلَاطِ. — T 5, 193.
— T 5, 133 المِغْلَاطِ.

82 T 5, 162.

87 la 9, 132 u. T 5, 199; 111.

احلبت حَلَاثِبُ.

88 la 9, 132. T 5, 199; 111.

89 la 19, 98. — T 5, 110;

100. We 274, 148^a بِالايَاطِ.

90 la 19, 98. — [ابو عمرو]

والماء فَضَّاحٌ. T 5, 100
نضاح من.

[ابن الاعرابى] اذا آسْتَدَى 91

نَوَّهَنَ u. so la 19, 98 u. T 5, 110
u. We 274, 148^a.

94 T 5, 214.

XXXIII.

1 T 5, 320 مثلى قوله. —

Q 38^b. T 5, 376; 386.

2 T 5, 376; 386.

[ابو عمرو] هَاجَتْ ابا 3

[العَجْفَاء] [العَجْنَاء?] T 5, 386

ابا العَجْفَاء (mit Lesart ابا

الشَعْنَاء).

5 T 5, 337.

[ابن الاعرابي] بَلْ اَيُّهَا 6

الغاشي.

7 la 9, 352. T 5, 271.

8 T 5, 271. — la 9, 352

فليس وَجَهَ.

13 T 5, 367.

14 T 5, 367.

15 la 10, 232.

18 la 10, 20 u. 232: قَالَتْ

وَلَمْ تَأُلْ بِهِ اِنْ يَسْبَعَا

19 la 10, 20 u. 232 u. T 5, 524.

— In la 10, 20 folgt auf diesen
Halbvers:

مِنْ بَعْدِ مَا كَانَ فَتَى سَرَعَرَا

In la 10, 231 steht v. 19 nach

173.

29 T 5, 363; 468.

36 T 5, 363; 468.

31 la 10, 3. T 5, 363; 468.

33 T 5, 312; 314. — la 9, 415

وَقَدْ اِداهي.

34 t ذَاكَ — ذَاكَ (يُرَوَّى)

T 5, 314.

35 [ابو عمرو] اِنْ تَخَالَجْنَ

T 5, 447 فان تَخَالَجْنَ.

36 la 10, 294 اَبَيْتُ مِنْ ذَاكَ

الْعَفَافِ الْاَوْدَعَا.

37 la 10, 294. Jac 1, 915.

(falsch). T 5, 564. (كما القى)

38 la 10, 294 اَيْنَ امْرُؤٌ ذُو

— T 5, 559. مَرَاةٍ تَمَقَّعَا

39 T 5, 559.

40 la 9, 425.

43 [يُرَوَّى] وَقَدْ اَشْجَّ So auch

T 5, 406 [ابو عمرو] وَقَدْ اَشْجَّ

44 T 5, 406.

45 t مَعْرُوفُ السَّنَا falsch. —

[ابن الاعرابي] السَّنَا مُشَيَّعَا: so

auch T 5, 406.

46 هم أَشْنَعَا t. — Kommentar
شاع يشيع erklärt. أَشْيَعَا

48 T 5, 427.

49 T 5, 427.

52 la 10, 34 فَهِنَّ يَخْبِطَنَّ
مرسلها ماء la 10, 35 السَّرَابِ
السَّرَابِ. — T 5 391.

53 la 10, 34. T 5, 391. —

T 5, 289 عيرين.

54 T 10, 255.

57 T 5, 394.

59 la 4, 377. T 2, 482.

61 T 5, 336.

62 T 5, 336 متاع.

66 la 9, 494 u. T 5, 363

الابصار حتى أفدعا.

67 la 9, 494 بالبيد إيقاد

النهار. So auch Lesart der
Handschrift u. T 5, 363.

68 t خبطنا.

70 [يروي] سَيْرٌ اِذَا جَادَبْتَهُ

72 [ابو عمرو] القِنَانِ الحِشْعَا

76 عِرَاضٍ ابْقَعَا t. — Kom-
mentar عِرَاضٍ mit der Erklärung:

عِرَاضٍ يَبْقَعُ مِنَ الْأَرْضِ لَيْسَ فِيهَا
نَبَاتٌ.

77 la 9, 414. 10, 234. T 5, 311.

78 T 5, 382.

79 بِالشَّامِ t. — la 10, 234.

— T 5, 382 بَرَقَا.

80 la 10, 234 مِنْ مَرَجَلِيٍّ

[ابن الاعرابي] مَرَجَلِيٍّ, erklärt
durch بُرْدَ [يروي] سَبِيْبَةٌ مِنْ —

بَفِيْقَةٍ مِنْ T 5, 382 — مَرَجَلِيٍّ

مَرَجَلِيٍّ t. أَشْقَعَا falsch.

81 T 5, 525. — la 10, 234

نَصْعَا فَوْقَهَا. — la 10, 156 u.

— كَانَتْ نَصْعَا فَوْقَهُ T 5, 475

82 la 10, 156 u. T 5, 475. —

لَا 10, 234 يُخَالِطُ التَّقْلِيصَ
[يروي] مُخَالَفَ التَّقْلِيصِ

83 سَوْدًا t.

84 la 10, 173 u. T 5, 488

صَلِيْفًا مُقْنِعَا.

86 [ابو عمرو] الاكْرَعَا (sgl.
كُرَاعٌ).

87 la 10, 255. T 5, 561.

88 la 10, 255. 18, 105.

89 [ابن الاعرابي] تَحْتَ عَيْنٍ
(عَيْنٌ اِي عَيْم).

95 T 5, 365.

96 T 5, 365.

97 [الاصمعي] أَحَبَّى, mit der
Erklärung هُوَ مَا أَشْرَفَ مِنَ الرَّمْلِ
فِي جَوْفٍ la 10, 212 u. 5, 511
فِي جَوْفٍ T 5, 365. أَجْنَى مِنْ
أَحْبَى.

102 [يروي] المُرْتَعَى.

103 T 5, 366.

107 [ابو عمرو] أَشْعَرَ ضَرْبًا.
T 3, 269 وطوالا (von El-
'agğāg). — t طوالا. la 10, 84;
274. — T 5, 543.

108 la 10, 83 u. 5, 425 نَظَّلَ
يَكْسُوها النَّجَاءَ.

110 la 10, 274. T 5, 543.

111 T هِيلَع und la 10, 219
u. 246 u. T 5, 554 u. 5, 515

وَالشَّدَّ يُدْنِي.

112 la 10, 219 u. T 5, 554;

الْحَرْجَ وَيُدْنِي مِيلَعًا 543.

113 [الاصمعي] اِدْرَكَه تَلَمَعًا.

114 la 10, 233. T 5, 525.

115 [يروي] حَمِينَ اقشَعَرَّ
[ابو عمرو] جلدُه وَأَنْصَعَا. Eben-
so la 10, 233 u. T 5, 525.

122 t الضاريات.

123 la 9, 432 u. T 5, 323

نَقَضًا كَنْفَضَ.

124 t أَطْبَابٍ. Im Komment.

[ابو عمرو وابن الاعرابي] — أَطْنَاب
وَسَمَكٌ أَفْدَعَا. So auch la 10, 117.

125 la 13, 24. — T 7, 213

مَثَلًا شَعْبَةً.

126 T 7, 213.

127 la 10, 250. T 5, 558. —
فَان دَنْت T 5, 454.

128 T 5, 454.

129 la 9, 419 u. T 5, 315
جَنَّبِ.
130 [أبو عمرو وابن الاعرابي] — T 5, 315.
جِئْنَ اَكْنَعَا
133 T 5, 355 نَطْعَن.
135 T 5, 355.
136 T 5, 355 اَغْبَاب.
137 la 10, 257 سَوَّاهِنَ الْأَشْجَعَا.
138 T 5, 562. — la 10, 257
إِذَا نَاهَرَهَا.
140 la 20, 87 صَبِغَا مُرْدَعَا.
— Ham. Vers. lat. I 338 صَبِغَا
بَرْزَعَا.
143 la 10, 105. T 5, 403.
442.
144 T 5, 403.
146 T 5, 274 مِّن رَّمْلٍ يَرْنَا
أَوْ رَمَالٍ.
147 T 5, 459 يَأِئْتِيهَا.
148 T 5, 459 أَحْمَحُ فَمِنْ.
153 T 5, 289. — T 5, 502
تَبْرَعَا. — T 5, 274

154 T 5, 289 وَاجْتَمَعَتْ. —
T 5, 502 وَاجْمَعَتْ: so We 274,
133^b.
155 T 5, 289. — We 274, 133^b
حَرَفٌ تَضُمُ الْحَادِلِينَ.
161 la 8, 248. 9, 441. 9, 324.
T 4, 358. 5, 329. 10, 327.
162 la 8, 248. 9, 441. 19, 324.
T 4, 358. 5, 329. 10, 327.
163 [الاصمعي] ثَرَاَصَعٌ. — T
5, 524; 374^{bis}; 356. 3, 366. la
9, 485 u. 10, 232: يُرَاَصَعُ.
164 la 9, 485. 10, 232. T
5, 524; 374; 356.
172 T 5, 524.
173 la 10, 231 (worauf v. 10^a
folgt, ebenso T 5, 524). la 10, 232,
Z. 7. — la 10, 232 u. T 5, 524,
12 v. u.: الْحَوَارِيَّ وَأَسْتَحْتِ أَنْ
وَأَسْتَهْتِ أَنْ وَتُنْشَعَا und auch: تَنْشَعَا. — T 5, 524^{bis}. T I 412
الْحَوَارِيَّ.

174 T I 412. — la 10, 232
تربة ما أشنعا: so T 5, 524.

175 T 5, 524. — T I 412
ما امنعا.

176 [يروي] التمام

180 T 5, 289. — Ibid بسير —

فافتش.

181 T 5, 289 يملأ اجواف.

185 T 5, 303.

186 T 5, 303 عزة.

187 T 5, 303 توسط.

189 [الاصمعي] جرننا فاحمينا

192 [يروي] عز اذا

194 la 3, 28. T 2, 3.

195 T 2, 3 am Rande.

196 la 3, 28 وعاد عاد —

T 2, 3.

199 T 5, 282.

200 la 9, 357.

201 la 9, 357 وَلَوْ أَرَادُوا غَيْرُهُ

تَبَرَّكَعَا.

210 T 5, 501. — la 10, 195.

همزنا عظمه T 5, 367 u. 274

T 5, 317 عزة تخرعا („von El-
'aggāg“).

211 [ابو عمرو] ومن اخنا

اخنا [الاصمعي] — so auch in T

5, 367 u. 5, 274. — Q 28^a ومن غمزنا

la 7, 293 u. 9, 356; 468 u. 10, 3:

وَمِنْ هَمَزْنَا u. T 5, 367 u. 5, 274

u. 4, 94 ومن همزنا عزة تبركعا

212 la 9, 468 u. T 5, 343

زوبعة او زوبعا: so Q 28^a. la

7, 293 u. 9, 356 u. 10, 3: زوبعة

او زوبعا u. T 5, 367; 274. In

T 5, 367 auch mit ر (wie im Text).

T 4, 107^a روبعة او زوبعا.

XXXIV.

اليه t. [يروي] تطوى الينا 2

مهواتا.

18 يومًا بائعا t.

10 kleine Lücke (ـ) nach

أعلام. الفلا. So auch V.

25 la 10, 222.

26 la 10, 222 فَاتَّجَّ لَقَافَ.

27 t بِوَهَّكَانٍ falsch. —

[ابو عمرو] ذُو وَهَّجَانٍ

[يُروى] يسفع المَسَافِعَا

29. 30 Die beiden Verse fehlen im Text, sind aber fast ganz aus dem Kommentar ersichtlich. Die zwischen يَجْتَبِنَ und مخادعا fehlenden zwei Wörter sind von V mitgeteilt, der die beiden Verse in umgekehrter Folge gelesen hat. In 29 wird auch gelesen مَرَّا وَأَمَّا —

[ابو عمرو] أَعْيَنَ حُرًّا وَقَدْ أَلَّا 33 هَامِيعَا.

45 Ist. 11^b لَيْلُهُ.

49 [يُروى] يَرْتَادُ رَبَلَا

[يُروى] قَبْلَ أَنْ يُفَارِعَا

50 la 9, 196. 13, 323. T 5, 161.

51 la 9, 196. 13, 323 u. T 5, 161 وَسَمَطَا قَابَعَا.

54 [ابو عمرو] يَقْسِمُ الْآخَادِعَا

59 [ابو عمرو] بَجَسًا وَنَخَسًا

[يُروى] نَخَسًا وَوَحْضَا

[ابن الاعرابي] يُنْفِذُ الْأَصَالِعَا

60 la 10, 202 يَدْعُنَ مِنْ

تَكَرِيْقَه: so auch T 5, 505.

61 la 10, 202 يَبْتَغِيْنَ رَافِعَا

so T 5, 505.

66 [يُروى] وَثَامَنَا إِنْ لَمْ يَتَّهَ

67 [الاصمعي] أَرْبَعَةً وَذَارِعَا

XXXV.

2 la 10, 198. T 5, 503.

3 la 10, 198. T 5, 503.

37 la 10, 33. T 5, 390.

38 la 10, 33. T 5, 390.

39 t كَالنَّيْلِ.

44 t u. Kommentar بِالْفَرْتَدِ.

47 t الْغُرْفِ وَالْفُرُوعِ.

48 t نَاهَيْتُهُ أَرْبَى. Nach dem Komment. نَاهَيْتُهُ.

XXXVI.

- 1 T 6, 7; 21.
 2 شَيْبَ الشَّمِطِ [يُروى]; so auch la 10, 305 u. T 6, 7.
 3 la 10, 305. T 6, 7.
 4 la 10, 305. T 6, 7; 3. — T 6, 3 auch: هِيَهَات رِبْعَانِ الشَّبَابِ.
 5 [يُروى] بَلَّغَ وَأَفْرَغَ.
 6 [يُروى] مَسْتَحَا حُسْنَ الثَّنَاءِ. الابغ. Dann fällt v. 4 fort.
 8 t. فَأَنْفَحَ. — la 10, 335 وانفح. T 6, 31.
 9 la 10, 343 u. T 6, 35; 27 رَحِيبَ t. بِمَدْفَقِ الْغَرْبِ.
 10 la 10, 343. T 6, 35.
 11 la 10, 343. — la 10, 335 u. T 6, 31 خَلَطَ الْخُلُقِ الْمُبْغِغِ.
 14 la 10, 326. T 6, 19.
 15 [أبو عمرو] أَذَى دُقَاعٍ كَسِيلِ 15 أَذَى دُقَاعٍ la 10, 326. الْآسَبِغِ سِيلَا T 6, 19. كَسِيلِ الْآصِغِ

- أَذَى دُقَاعٍ — T 6, 23. وَدُقَاعَا. كَسِيلِ الْآصِغِ.
 16 la 10, 341.
 17 la 10, 319 u. T 6, 18 u. 26 لَمْ تُشْغِغِ.
 18 la 10, 319 مِثْلَ الْآفَرِغِ. — T 6, 18; 26.
 19 la 10, 339. T 6, 33.
 20 la 10, 316 u. 339 نَدَاكَ
 21 la 10, 316. T 6, 31; 17. الْآسَبِغِ; so T 6, 33. T 6, 17 جَدَاكَ الْآسَوِغِ.
 22 la 10, 316. T 6, 31.
 23 T 6, 12.
 24 [أبو عمرو] الْمُبْغِغِ T 6, 7 doch wohl جَنِئَةٍ zu lesen.
 25 la 10, 337 u. 341 فَرَوْلًا وَجَسَ T 6, 37 u. 7. كَتَحْدِيثِ كَتَحْدِيثِ.
 26 T 6, 37; 32, lin. ult. — la 10, 337 لَذَّتْ أَحَادِيثُ 10, 337 مَالَتْ لِأَقْوَالِ الْغَوَى

النَّعْنَعِ. T 6, 32, 11 v. u. مالت
لاَقْوَالَ.

27 la 10, 337; 340. T 6, 34.

28 T 6, 10 كَالرَّبَاعِي. — T
10, 200 كَالرَّبَاعِ u. Bekrī 853.

29 T 6, 10. Jac. IV, 1014.
Bekrī 853.

31 T 6, 12 مُسْتَفْرَغ.

32 T 3, 519 الرُّوع.

33 T 6, 37. — la 10, 301
بَعْدَ الطَّلَقِ. — T 6, 4
بَعْدَ. — القرب.

34 la 10, 341. T 6, 37.

37 la 10, 334. T 6, 8; 33.

38 T 6, 14. — la 10, 334

إِنِّي; so auch la 10, 306 u.

313. [أَبُو عَمْرٍو وَابْنُ الْأَعْرَابِيِّ]

بِالْمَدَغْدَغِ; so auch la 10, 306
u. T 6, 8.

39 la 10, 338. T 6, 33.

40 la 10, 334 أَعْدُو وَعَرَضِي.

T 6, 29; 30. T 6, 8, 12 v. unten

وَعَرَضِي لَيْسَ بِالْمَدَغْدَغِ, wo
aber zu Anfang اَعْدُو ausgelassen
ist.

42 Elaḡma'ī liest diesen Halb-
vers nicht.

43 la 10, 303. T 6, 6.

44 T 6, 27. — [أَبُو عَمْرٍو] بَانَ
الْمُنْشَعِ. T 6, 6 أَجْزَاءُ الْعَنِيفِ.
[يُرَوِّى] خَلَطَ كَخَلَطَ 45

— [يُرَوِّى] الْمُبَّغِغِ. — الْكَاذِبِ
[يُرَوِّى] الْمُبَّغِغِ: so T 6, 6;
27.

48 t حَيَاةً. — T 6, 25 u.

28 وَذَاتُ حَيَاتِ الْمَوَاهِي.

49 T 6, 25; 28.

52 T 6, 11. — la 10, 309 u.

323: إِذَا الْمَنَايَا — يَصْدُغِ. So
auch T 6, 21.

53 la 10, 309 الثَّمْتُ اعْطَى الذَّلَّ
T 6, 11 (u. hier als unrichtige
Lesart: وَأَعْطَى الذَّلَّةَ).

54 la 10, 324. — la 10, 309

فَاخْرَبَ شَهْبَاءَ: so auch T 6, 11.

T 4, 342 الضلع (falsch).

[يُرَوِّى] الْكَبَاشِ السُّلْعِ

55 T 6, 22.

57 la 10, 344. — Lbg 826,

60^a وَلَا تَقْسِنِى — T 6, 15; 36.

58 T 6, 15.

59 T 6, 17 يَدْعِى بِاللَّئِيمِ

60 la 10, 336. 20, 124.

61 la 10, 299. 11, 383.

20, 124. Q 56^a. T 10, 331.

6, 31; 341.

62 la 10, 300 u. 11, 383 u.

Q 119^b u. T 6, 341; 4 لَمْ يَبْطُغِ

und dies auch la 10, 299 Lesart.

T 6, 3 يَبْدَغِ.

63 la 10, 300. T 6, 30.^{bis}

64 T 6, 30 وَالتَّمْزَغِ.

65 [أَبُو عَمْرٍو] مِنْ تَتْنٍ ذَاكَ

66 T 6, 8. — T 6, 7 وَالْعَبْدِ

الْمَرْغَزِ. —

67 la 10, 305. T 6, 8; 37; 7.

68 [أَبُو عَمْرٍو] فَعَصَّ بِالْوَيْلِ

فَعَصَّ بِالْوَيْلِ T 6, 37. وجوع.

XXXVII.

1 t أَلَا مَا أَجْبَنِى.

4 t رَبِّى وَأَنْ السَّعَى.

5 la 10, 354 مِنَ الْآلَافِ so er-

klärt:

(أَيِ الَّذِينَ يَالْفُونَ الْأَمْصَارِ)

T 6, 46 مِنَ الْآلَافِ.

20 t أَبَا الْحَجَّافِ — S. 204^a

أَبَا الْجَحَافِ^{bis} (so buchstabiert);

ebenso T جَحَفَ. P I 244. 246.

21 P I 244. 246. S 204^a ^{bis}.

22 P I 244. S 204^a دَائِمٌ

دَائِمٌ falsch. P I 246 دَائِمٌ

التَّعْطَافِ. —

23 P I 244 غَادِيكَ — جَانِي

24 t الَّذِي يَخَافُ. P I 244

الَّذِي تَجَانِي.

25 t كَيْفَ تَلَوَّمَهُ — P I 244.

26 P I 244.

27 t شَبَّتْ لَهُ — P I 244.

28 la 11, 184. P I 244. T 6, 217.

29 تَدَانَةٌ يَحْجَرُ t — la 11, 184.

تَدَانَةٌ يَحْجَرُ الْقِدَافِ T 6, 217.

31 t الْعَدَانِ. — Meid. II

469 خُلِقْتُ مِنْ la 15, 368 u.

T 9, 20 خُلِقْتُ مِنْ جَنَاحِكَ

الْعَدَانِي la 11, 168 u. T 6, 208

Rhodo- رَكَّبَ فِي جَنَاحِكَ الْعَدَانِي
kanakis, Ibn qais errukajjāt 108:

— وَالْكَنَّ مِنْ

32 la 11, 168 مِنَ الْقِدَامِي وَمِنْ

الْخَوَافِ — la 15, 368 u. T 9, 20.

Meid. II 469 u. T 6, 208.

33 t وَلَفَ — فِي يَوْمٍ وَكَفِ

la 11, 281 u. T 6, 272 فِي يَوْمٍ رَكَضَ

وَيَوْمَ رَكَضِ الْغَارَةِ الْوَلَافِ

mit der Erklärung الاعْتِزَاءِ

وَالِاتِّصَالِ.

34 t بَارِي حَبَالِ — T 6, 272

بَارِي حَبَالِ.

35 t السَّنْعَافِ.

37 t لَا تَجْلِسْنِي — P I 244.

38 P I 244.

39 t وَذُو أَنْصَافِ — Nach

dem Komment. ذُو أَنْصَرَافِ so

P I 244.

40 t مَعَ الْإِحْدَافِ — Nach

dem Kommentar مَعَ الْأَجْدَانِ,

obgleich geschrieben ist:

وَالْإِحْدَافِ جَمْعُ حَدَفٍ وَهُوَ الْقَبْرِ

T 6, 54 لَوْ كَانَ إِجَارِي so auch

Ibn hišām 152.

41 t عَلَى جُرْثُومَةٍ — T 6, 54

تَعْدُو عَلَى جِرْسُومِي

43 la 20, 355 لَقَدْ عَرَفْتُ حِينَ

44 t أَنْكَ تَعْتُونِي.

45 t مِنَ الْإِسْحَافِ — la 11, 46

مِنَ الْإِسْحَافِ. so P I 244.

46 P I 244.

47 t فَكَيْتَ حَظِي Rhodo-

kanakis 108: يَا لَيْتَ . . . مِنْ

T 6, 236 فَلَيْتَ P I 244 — نَدَاكَ

u. la 11, 217 فَلَيْتَ حَظِي مِنْ

فليت خطي من S. 204^a. نَدَاكَ
من لولائته t 203^b,
يا ليت aber.

48 T 6, 236. la 11, 217.
والفضل P I 244. S 203^b u. 204^a.
— كفا في S 203^b u. 204^a. ان.
والنفع ان Rhodokanakis.

49 P I 244.
لولا P I 244. لولا توقي t 50.
لولا اترقي Jac. IV 996. توقي.
— في التعنف التعناف t 51.
الحمتني Jac. IV 996. P I 244.
افكمني في الننف الننفاف.

52 P I 244. Jac. IV 996.
T 10, 415.

53 P I 244. la 11, 42 مع
الخلاف.

54 la 11, 42 آيما آزدهاف:
so T 6, 132. P I, 244. — Mo-
faççal 97 آيما سرهاف.

55 T 6, 172. la 11, 109. P
I 244.

56 t واستصكاف.

57 t من لولائته.

58 t نعترف.

59 t زبد اديّة.

60 t له فواف.

63 t برئت مني.

64 t والنهض عن.

65 t من الصعاف.

66 t من شمل.

69 t كافي.

70 t محلت اكنافي.

71 T 6, 110.

74 T 6, 112 تزعمه.

75 t بالحداف. T 6, 112

بالحداف.

78 t ولا اجاف.

79 t من اسوق.

80 T 6, 174.

81 t لا يعشها. T 6, 174 لا

يعشها.

82 T 6, 174 والتكافي هذا.

XXXVIII.

- 1 la 10, 395 **إِنْ رَاتِ**.
 2 la 10, 395 **وَالشُّفُوفِ**.
 8 t **ابسر**.
 9 t **حفر** — **التزليف** t la 7, 202
 u. T 4, 27 **حَفَزَ** — **التزيف**.
 11 t **باف يدان**.
 12 t **او باحل الاتلاف للتليف**.
 14 t **في دعقلي**.
 17 t **بين القيط**.
 19 t **سيمك**.
 22 t **دسقى**.
 23 t **لعين العضروف**.
 24 la 18, 174 **كَانَ بَيْنَ المرط**.
 25 t **من العزيف** la 18, 174
العزيف عَقَدِ العزيف mit der Erklärung:
العزيف من رمال بنى سعد.
 26 la 17, 165 u. T 9, 282 mit
 der Erklärung in la **عنى**
بالعناتين هنا المتنيين والضاير
هنا المتن.

XXXIX.

- 20 t **بهن فائف**.
 22 t **القديم الانف**.
 24 t **مُرْتَطِع**.
 26 t **دون الذي من**.
 37 **ولا السراة** t (Im Kom-
 ment. **ولا السراة**).
 52 t **دائف**.

XL.

- 1 la 2, 282. 11, 367. 12, 143.
 14, 111. la 15, 359. 17, 458. —
 S. 156^a. 159^b. la 19, 369
المُخْتَرَقِن: so P I 38 u. Mof.
 154. — T 1, 514. 6, 331. 7, 24.
 Maq. 157^b. Kit. Goth. 300^a.
 N 121 (2. Abschn.).
 2 la 11, 367. 12, 143. S 156^a.
 T 6, 331. T 7, 24. 8, 103. Ham.
 534. Q 47^a.
 3 **يُكِلُّ وَفَد** [يروى]; so auch
 la 11, 361. la 7, 227. 14, 111.

S 156^a. T 6, 331. 8, 103. Ham.

يَسْقِي وَد 42

4 la 7, 227. 17, 415. T 9, 401.

5 la 17, 415. — T 9, 401

نَاءِ مِنْ 7, 32. نَاءِ عَنِ

6 la 11, 389. 12, 144. 20, 225.

T 7, 29. 10, 404. T 6, 347.

7 la 11, 389. 20, 225. T

6, 347. 7, 29. 10, 404.

8 la 12, 144; 145. T 7, 29.

9 T 7, 29; 52. la 9, 293.

19, 370. S 156^a. — la 2, 282:

تَنَشَّطَتْهُ كُلُّ هِرْجَابٍ فُنُقُ (also

5^a u. 5^b in einem Vers); eben-

so la 12, 188. Nach la 2, 282

u. T 1, 514 u. 10, 270 liest ابْنِ

تَنَشَّطَتْهُ كُلُّ مَغْلَاةِ الْوَهْقِ: بَرَى

la 12, 188 ebenso, aber مَغْلَاةِ

u. T 1, 514 مَقْلَاةِ.

10 la 2, 282. 19, 370. T 7, 52.

N 121 (2. Abschn.). — la 2, 282

liest auch noch:

مِنْ كُلِّ قَرَوَاءٍ قَرَوَاءِ الْحِ

la 12; 188 u. 20, 36

مَضْبُورَةٌ قَرَوَاءِ هِرْجَابٍ فُنُقُ

11 la 12, 188 u. T 7, 52

مَائِرَةُ الصَّبْعَيْنِ مِصْلَابُ الْعُنُقِ

p I مَائِرَةُ الصَّبْعَيْنِ.

12 [يُرَوَّى] مِنْ وَسْمِ الْعَرَقِ

ebenso p I.

13 la 11, 66. Qi 93^a.

14 la 12, 9. T 6, 372. 1, 219.

Qi 93^a.

15 la 5, 190. T 1, 219. 3, 89.

— la 12, 9 u. T 6, 372 او حَادِرْ.

— R (Ged. 5, S 22—38) اللَّيْتَيْنِ.

16 la 12, 100. T 6, 426. 2, 24.

20 T 6, 277.

21 la 10, 293. T 5, 553.

6, 277; 298; 301. — la 11, 311

فِيهِ خَطُوطُ.

22 [يُرَوَّى] كَأَنَّهُ فِي

[الْبَلَقِ]. Ebenso T 5, 553. la

10, 293 u. p. I. — Wie im Text

كانها T 6, 298; 301. la 11, 311
كَانَ ذَا وَيْلَكَ la 10, 293 في الجسم
كانها mit Lesart توليع البلق
des الاصبعي. —

23 S 156^a. R مِنْ بُنْق.

25 T 6, 405.

28 la 12, 122. T 7, 12. —
la 6, 22 u. 12, 362 u. T 3, 262.
7, 167: بعد العَسَق.

29 la 12, 122; 123. 12, 362.
T 3, 262. 7, 12. T 7, 167; 13.
30 la 12, 37.

31 la 9, 81, Z. 21. 17, 458.
N 121 (2. Abschn.). T 5, 75.

33 la 9, 81, Z. 12 u. 21.
12, 202. T 5, 75. mb 14^a.

34 la 12, 202. 17, 461. T
9, 422.

37 la 12, 169 جَوَارِنًا يَخْبِطُن.
p I جواريا يندين.

38 نَضَّاحُ [يُروى] — la 11, 312
نَضَّاحُ p I نضاح. T 6, 301

— نَضَّاحِ R. — وِضَاحِ البوق
نَضَّاحُ t

من p I [يُروى] مُسْتَأْنَف 39
روض عقب.

40 T 6, 351. — la 5, 241 u.

حتى اذا ما هَاجَ T 3, 126:
حَجَرَانِ الدَّرَقِ la 5, 304. T
3, 164 هَاجَ حِيرَانُ الدَّرَقِ la
11, 398 هَاجَ حِيرَانُ الدَّرَقِ.

41 la 3, 219. 11, 398. T
2, 118. — وَهَاجَتِ
الْمَخْلَصَاءُ مِنْ

حَبَلٌ t حَبَلُ الْجَزْءِ R
الْجَزْءِ.

44 T 6, 354 هيف السيف.
45 [ابو عمرو] انواء السحاب;
so T 7, 59.

46 T 7, 57; 59. — la 12, 201
(واستنن وَخَبَّ اعراف.
Qī 57^b: اعواف الشفا.

47 T 7, 57. 7, 96. — p I
وانجست.

- 48 la 12, 247. T 7, 96. p I
رباض الزهق.
50 p I انخاز عن. — T 7, 16:
عن ليل البرق.
51 la 12, 129 طير عنها النسر;
so auch T 7, 16. R العقق.
52 p I ما مار عنهن.
53 [يروى] وجال غدران
[يزوى] غدران هكاصيح
55 p I من واجف. la 12, 87
بعد العنق. T 6, 419.
56 T 7, 6. — 6, 419. — la
12, 87. اذ خلفه. p I
57 (يروى) من القرينين
وحبراء. — Jac. III 625 u. Bekrī
650 من القرينين. p I
العدق. so T 7, 6. — R
شدب. 58 la 12, 240 u. T 7, 83
اولاهن.
59 P IV 266. T 7, 83.
60 la 1, 374 u. 12, 54 مسلوس.
T 6, 399. 1, 254. P IV 266.
61 P IV 266. T 6, 399.
62 la 3, 309 الا منسرح. la
1, 374 عنه دعاليب. T 1, 254.
P IV 266. T 2, 161 منه.
63 la 20, 182 من تحوه على;
so T 10, 260. P IV 266.
64 la 12, 164 صاحب غارات.
p I صاحب عادة. P IV 266.
65 la 12, 37; 104. T 6, 429.
— P IV 266 [ابن الاعرابي]
الشوق („n. pr. loci“).
66 la 2, 281. — [يروى] طرعا.
P IV 266 وقد. وقد
T 6, 429 صرحا.
67 la 2, 81. P IV 266. T
1, 513.
68—70 P IV 266.
71 P IV 266. T 7, 72. 6, 387;
375.
72 la 2, 400. 11, 223. 14, 132;
136. S 156^a. p III 290. P IV
266. T 7, 72. 6, 241. Q 28^a.

73 T 6, 311 فى الرهق —
S 156^a. — la 12, 14 u. T 6, 375
كأن ايديهن الخ; dann folgt (auch
in T 6, 375):

أيدي جوار يتعاطين الرق
la 12, 14 (auch) und 2, 383 u.
T 6, 375 تكاد أيديها تهاوى.
T 1, 577:

تكاد ايديها تهادى فى الرهق
Istiq. 80^a. T 7, 57:

كان ايديهن بالقاع القرق
ايدي عذاري يتعاطين الرق
Aber in T: بالقاع القرق
(اى طيب املس لا حجارة فيه)
und ايدي جوار يتعاطين الخ.
W 440, aber جوار.

74 la 2, 383. T 1, 577. 6, 311.
— la 11, 325:

شدًا سريعًا مندل اضرار الحرق
75 la 9, 256. 11, 340. T 6, 419;
317. 5, 210. W 440

76 la 9, 256 u. T 6, 317 u.

تقليل ما فارعن من سم 5, 210
الطرق mit der Erklärung (in la):
تقليل تكسير الطرق جمع طرقة
وهي حجارة بعضها فوق بعض;
تقليل p I المساحى حوافرهن.
T 6, 419 تعديل. — W 440
تقليل — سمر.

78 Ham. 163. Muarrab 96. —

يبرى [يبرى] يتركن ترب القاع
la 3, 354. p I ترب القاع. —
[ابو عمرو] يدعن ترب الارض;
so T 6, 413. Ta 6, 413 (lin. 8)
ترب البید; so auch mb 14^a u.
134^b.

79 la 3, 354; 388. — T 6, 413
الغلق. — T 6, 350.

80 T 6, 350.

81 la 12, 67.

82 la 12, 226. 15, 294. —
la 4, 25 التجليح. Lesart bei
la 4, 25 und T 2, 280. مفتدر
التجليح. T 7, 72; 73. —

83 la 12, 226. T 7, 72. 6, 346.
Kit. Goth. 300^a. Q 51^b.

84 T 7, 75.

85 la 3, 61.

87 T 7, 76. 6, 373.

88 t حَرًّا مِنْ — so T 7, 76 u.

R. la 12, 231. — la 10, 137
مَكْرُوه.

89 la 10, 137. 12, 11. T 5, 464.

6, 373. R مُفَرَّع (auch im Kom-
mentar).

90 la 12, 170 u. p I اوْمُشْتَكِي.
T 5, 464.

91 [ابو عمرو] أَحْنَاءُ الطَّبَقِ.

92 T 5, 478. — la 10, 160

قُعْفُعَانِي p I شاحي لحي falsch.

93 la 10, 160. 12, 138. T
5, 478. 7, 19.

94 T 6, 378.

95 p I عنها شعاب — T 6, 378.

97 T 7, 56. — la 12, 189

الْمُنْفَقِ.

98 la 11, 386. T 6, 344. p I

دورا.

99 la 7, 387. T 4, 151. 6, 344.

R ومدة عيس.

100 la 7, 387. 11, 385. T

6, 343. 4, 151. 6, 296.

[ابن الاعرابي] يردن تحت الليل

101 T 6, 343; 296.

102 [يروي] كَعَكَعَ مِنْ حَائِره

— T 6, 346 حَائِره — p I

قد لف عن T 6, 346. R. T 6, 283

كعكه عن

103 p I في حاجز.

104 la 11, 293 u. T 6, 282

وَأَغْفَسَ الرامي لها بين p I

واغفس الرامي لها.

105 la 11, 293. 14, 26. T

6, 282; 338. mb 30^a. T 8, 53. —

[يروي] مُحْتَلَقْ.

107 R يُفَحِّش — [الاصبعي]

عند صيد المُخْتَرَقِ T 6, 332

خرق عنه صيد مخترق s. v.

- 108 p I يَدْخُرْ. R ولا يدخر.
- 109 la 12, 172 تَأْوِي الى —
T 7, 41.
- 110 la 12, 172. T 7, 41 بعد
ايام.
- 111 p I من يومها.
- 113 fehlt in p I.
- 114 t لو صَحَبْتَ p I لو صَحَبْتَ.
R صَحَبْتَ.
- 115 p I ترمل في الباطل.
- 116 p I لسبندي المعترق.
- 117 T 7, 85.
- 118 T 7, 85.
- 119 la 7, 388. T 7, 53. 6, 284.
— la 12, 195 تقويم الفرق.
- 120 la 11, 293. T 7, 53.
6, 284.
- 121 la 5, 242. 11, 399. 12, 4.
T 6, 368; 353.
- 122 la 11, 399. 12, 4. —
T 6, 368; 353. la 5, 242 حُجْرِيَّة
الدَّقْ. —
- 124 T 6, 400. — T 6, 402
كانها كبداء.
- 125 T 6, 400 بين النبي.
- 126 p I تنتر متن.
- 127 la 11, 314. T 6, 302.
7, 66. la 14, 266 u. T 8, 162
بَعْدَ la 12, 211 عَوَّلَتْهُ من
التَّاق.
- 128 la 11, 314 u. 12, 211 u.
14, 266 u. T 6, 302. 8, 162.
7, 66 عولة تَكَلَّى. Ebenso
امرو وابن حبيب.
- 129 (اي مُقَدِّم [يزوى] الرُّوق
الرُّوق. la 19, 166. — R القُتْرَةِ)
- 130 la 19, 166. T 7, 67.
- 131 la 19, 166. T 7, 67.
p I او خطّة. — R شَفَا.
- 132 la 12, 203. T 7, 60.
- 133 [ابن الاعرابي] يَدْأِنِي
[ابو عمرو] يَدْأِنِي حَفْضُهُ. حَفْضُهُ
لو لا يد p I حَفْضُهُ. —
لحَفْضَةُ.

134. 135 steht im Text nach
v. 137.

134 la 12, 2. T 7, 69. —

T 6, 367 وقد تبني في خفي.

135 t u. Kommentar المبرق
(durch الخروج erklärt; ebenso
T 7, 69. R المبرق.

136 p I دمسأ. — T 7, 69.
6, 367.

137 T 6, 278. — [يررى]
مُقْتَدِرًا كَالْقَبْرِ.

138 T 7, 71.

140 la 12, 184, Z. 6. 16, 72.
Q 10^b. — la 12, 184, Z. 3 u. T
7, 49 فبات والحِرْصُ مِنَ النَّفْسِ
الْفَشَقُ.

141 p I في الذرب. — la 16, 72
لَوْ يَبْضَعُ. — t u. Kommentar:
لَوْ يَبْضَعُ. la 19, 159
R. — T 7, 49 لَوْ يَمِصُّ شَرْبًا.
Q 10^b لَوْ تَمِصُّغ. T 1, 286
لَوْ يَمِصُّغ سَرْبًا.

142 T 6, 349. — [يروى] في
خَفِيّ الْمَنْدَمَقِ. Ebenso la
11, 393. p I المندفق.

143 la 12, 263 وَأَوْفَقَتْ لِلرَّمِي
حَشْرَاتُ الرِّسْقِ. Ebenso p I u.
Q 147^b. T 6, 349 الرسق. —

144 Grössere Lücke; la
12, 208 سَاوَى بِأَيْدِيهِنَّ مِنْ
T 7, 63: سَاوَى بِأَيْدِيهَا وَمِنْ
ebenso p I.

145 T 7, 63. 6, 391.

147 la 10, 214 إِذَا بَدَأَ مِنْهُمْ
[أَبُو عَمْرٍو وَابْنُ — .إِنْقَاضَ
الاعرابى] النُقُقِ. Ebenso la
12, 238. T 7, 80.

149 [يروى] خَوْفُ الرَّهَقِ
Ebenso la 10, 214 u. 11, 423 u.
T 6, 365.

150 T 5, 512. — la 8, 271
بَصْبَصْنَ بِالْأَذْنَابِ. la 10, 214
مِنْ لُوحٍ وَبِقِ.
[يروى] إِذَا كَرَّعْنَ فِي 151 la

12, 226 u. 15, 52 u. T 7, 74.

8, 265 اذا كَرَعْنَ فِي. la 12, 205

اذا ما خضن فِي. p I اذا اَكْرَعْنَ فِي

152 Lücke im Anfang. la

12, 205 und T 7, 61 وَبَدَّ بَرْدٌ

وَبَدَّ نَضِجٌ. T 7, 74 u. p I الماء

اعضاد اللَّسَقِ. la 12, 205 الماء

153 la 8, 142. 16, 182. T

7, 50. 4, 268. T 9, 132.

154 T 7, 17 u. 7, 50 u. 9, 132

und la 16, 182. 17, 283; 458 für
die Lücke im Text nach سَرًا وَقَدْ:

أَوَّانَ تَأْوِينَ الْعُقُقِ. Auch die
Lesart أَوَّانَ erwähnt. p I أَوَّانَ

تاوين العقق u. R.

155 fehlt ganz im Text. —

T 6, 339 u. 342 hat den Vers,
dabei aber غَيْرِي (was falsch ist

für عَيْرِي) und T 6, 339 die Lesart

وارتاز عبري سندري p I. مَحْتَلَق

— R mit der Ab-

weichung وَارْتَاَزَ عَيْرِي.

156 T 6, 342 يوصف.

157 la 11, 287. T 6, 280.

159 la 12, 70 صَفَقَةً فِي الْمُنْصَفَقِ.

la 12, 125 u. T 6, 410. 7, 15

صَفَقَةً لِلْمُنْصَفَقِ.

160 p I حتى تهاوى — la

12, 70. T 6, 410. 7, 15. — la

12, 164 u. T 7, 37 فِي الْمُنْغَفَقِ.

161 la 12, 164 u. T 7, 37

بَارِعَ يَنْزِعَنَّ. R.

[يُروى] حَرَايَجًا يَنْزِعَنَّ

[أبو عمرو] جَوَائِحًا يَنْزِعَنَّ

رَشَّاش 162 T 7, 19. la 8, 409

(رَشَّاش d. i. الرَزَق).

163 la 8, 409 u. T 7, 19 كَثَامِرٍ

p I الْحَمَاضِ مِنْ هَفَّتِ الْعَلَقُ

هَفَّتِ الْعَلَقُ. Für العلق ist
im Text eine Lücke.

164 Vor كالبرق Lücke im

Text. T 6, 396: وَانْصَاعَ بَاقِيَهُنَّ

p I: وَانْصَاعَ بَاقِيَهُنَّ

كالبرق الشفق.

- 165 T 7, 47. — [يُروى] مُنْفَلَقٌ.
 166 la 11, 414. 12, 223. T
 6, 359. — la 12, 38 u. T 6, 390.
 7, 71 وَهِيَ تَهَادَى فِي الرُّفُقِ.
 167 la 11, 414. 12, 38. —
 T 6, 390; 359. la 12, 223 u. T
 7, 71 مِنْ جَذْبِهَا — ذِي مَعَقٍ.
 — R شِبْرَاقٍ.
 168 p I حتى احتداهما.
 169 [يُروى] تَغَالَى كَالْحِرَزِّ
 p I وَهِيَ تُقَالُ I.
 171 Lücke nach بَعْدَ. Er-
 gänzt V. (الغلق). So auch p I u. R.
 172 [يُروى] لَوْمِ النَّفْسِ عَنْهَا
 او صَدَقَ, ebenso p I.

XLI.

- 1 la 9, 20 u. T 6, 278 هَمَّ أَرَتْنَا.
 Ebenso R (in Ged. 19, S. 98 bis
 109).
 2 la 9, 20 u. T 6, 278 u. R
 غَدُونِ نَعَقَا.

- 5 R سَحَقَ الْبَلَى. — T 6, 378
 جَدَّتْهُ فَاسْتَحَقَا. — la 12, 18
 فَانْتَهَجَا.
 7 T 6, 366 الْمَرِيْقَا.
 9 R مَلَأْنَا.
 12 la 11, 408.
 13 T 7, 52; 92.
 14 t ذِي أَمَانِي. — T 7, 52;
 92. 6, 400 أَمَانِي.
 15 T 6, 400 رَادَا إِذَا ذُو
 هَرَّةٍ.
 16 T 7, 75; 305. — Muarrab
 146 أَعَدَّ أَخْطَالًا لَهُ وَتَرَمَقَا.
 17 T 7, 75; 305.
 18 T 6, 280. — مِنْ وَلَقٍ im
 Komment. zu Ezzafajān 8, 17.
 21 R وَشَرَّ آلَايِ. — T 6, 282
 أَنْقَا.
 26 R وَعَقَقَا.
 37 t وَالْقَتَامِ.
 39 la 11, 382. — T 6, 341
 حَدَابِ. — fehlt in R.

40 la 11, 382 اذا المَهَارِي —
T 6, 341.

41 T 6, 341.

43 T 7, 72.

44 T 7, 72.

47 T 6, 342 اعلام ما.

48 T 6, 342 روم من حوالى زيله.
T 6, 302 رملة روم من جوابى رملة.

49 T 6, 302 تغنى جنبه.

50 la 12, 248. T 7, 97.

51 T 7, 97.

52 la 12, 189. T 7, 56.

53 la 12, 189. T 6, 343; 360.
7, 56 أَلْفَى — R أَلْفَى بِهِ الْآلُ
بهِ الْآلُ.

54 [يروي] اذا رَفَرَفَتَهُ تَرْقَرًا
so T 6, 343; 360. T 6, 343 حلا.

56 la 12, 60 u. T 6, 403
رَأَيْتُ فِي جَنْبِ الْقَتَامِ; so auch
R, aber رَايْتِ.

57 la 19, 97. — la 12, 60 u.
T 6, 403 كَفَلَكَةِ — T 10, 172 ادر.

58 la 19, 97 أَرْسَلَ غَزْلًا او
تَسَدَّى خَشْتَقَا: so auch T 10, 172,
aber وتسَدَّى — la 12, 248
ويستى — T 6, 333 هَشْتَقَا.

59 la 11, 406. — [ابو عمرو]
السياطَ الرُّشَقَا — T 6, 355.

62 Muarrab 71. — la 11, 406
u. T 6, 355 ذَرَمَى بِهِنِ R. الزَّرْدَقَا
u. in der Glosse الزردق الطريق.

63 R مُفَرَّقَا.

66 12, 249. T 7, 97.

67 la 16, 232 u. T 9, 158
بِالْثَمَانِي سُوْنَهَا T 6, 376.

68 T 6, 376 قد تَزَهَلَقَا.

71 T 7, 69 يلقى.

72 T 7, 69.

73 T 7, 41 جردا.

74 T 7, 41.

76 T 6, 337 وبطنة من بعد ما
تشرقا.

77 T 6, 337.

78 T 6, 300.

79 t صلب رَهْبِي. — la 12, 197
أَنَقَا. R. رَهْبِي: so T 7, 57.

80 t ظواهرًا مَرًّا u. Kommen-
tar ebenso, aber mit der Er-
klärung مَرَّةً. — R. ظواهرًا مَرًّا.
la 12, 197 u. T 7, 57: ظواهرًا
غَدَقَا. — R. مَرًّا وَمَرًّا غَدَقَا.

81. 82 la 12, 197. T 7, 57.

82 T 7, 57 وَتَرَبَّانَا. — R
قَرَّيْنَا.

83 T 6, 294.

84 [يُرَوَّى] حيث ابرنشقًا: so
T 6, 294. la 8, 152 (s. برتش):
الِي مَعِيَ الْخُلُصَاءُ حَيْثُ أَبْرَنْقَشَا
mit der Erklärung أَبْرَنْقَشَ الْمَكَانَ
انقطع من غيره.

85 la 12, 354 u. R. رَعَاهَا الْعَرَنُ.
T 7, 162.

86 [الاصبعي] لَهْنٍ مُعَلَّقَا.

90. 91 la 10, 289 u. 11, 394 u.
T 5, 548: النَسُورُ أَخْلَقَا. — T
6, 349.

94 t الْوَشِيْعَ; ebenso Kom-
mentar. la 3, 222 u. T 2, 111

الوشيع البروقا.

96 t وَحَرَقَا. ناصله. Kommentar.
وَحَرَقَا. Vielleicht zu lesen.

99 t قَلِقْلَةً.

100 T 7, 64.

101 T 7, 64.

103 la 7, 226. T 4, 42. —
هَرَقَا. R.

104 [ابو عمرو] سَدَرَ الْهَجَرِيَّ
— so T 4, 42. la 7, 226 سَدَرَ

الْهَجَرِيَّ حَرَقَا.

105 [ابو عمرو] مُسْتَشْهَقَا
T 3, 467 (s. v. نَر). كَانَمَا افْتَرَّ

نَشُوقًا مَنَشَقَا. la 6, 358

107 R. عَلَوِه.

108 R. أَقْلَحُ.

112 t فَكَّ. la 12, 170 او فَكَّ
T 7, 40 (s. v. جَنَوَى قَتَبَ تَفَقَّأَا
تَفَقَّأَا فَنَاقَ).

113 [ابن الاعرابي] الثنايا عَرَقَا.

114 la 12, 230 مُسْتَوْسَقَات
عَصَبًا وَنَسَقًا.

115 la 17, 428. — la 12, 248
إِنْ يُلْحَقًا. — T 7, 97. 9, 408.

116 t u. R (auch in der Glosse)
قَهْقَهَاءُ. — la 12, 248 u. 17, 428 u.
T 7, 97. 9, 408 قَهْقَهَاءُ.

117 t تَبَبَ.

119 la 10, 313. T 6, 14; 385.

120 la 10, 313 u. T 6, 14 u.
6, 385 تَهْوَى — بِهِ مُدَقَّقًا
R بِهِ مُدَقَّقًا.

121 T 6, 318.

126 R الحِرَاءُ.

127 la 15, 188. T 8, 343.

128 la 15, 188. T 7, 71.
8, 343.

129 T 7, 71.

132 t شَيْخًا. — T 5, 68. —
Jac. III 888 وَمِنْ قَرَى فَرِيَاضَ

شَيْخًا دَيْسِقًا.

136 R الْفَيْضَ.

137 R الْقَائِرَاتِ (auch in der
Glosse) falsch.

139 la 12, 122.

140 la 12, 122 بِهَا فِي غَيْرَةِ.

142 la 12, 122 u. T 7, 12
إِلْفًا وَحُبًّا — تَعَسَّقا
تَعَسَّقا.

143 T 6, 400.

144 T 6, 318 حَقَّقًا (u. Les-
art مَذَلَّقًا).

149 t u. R وَالْهَامَ.

150. 151 T 7, 72.

152. 153 fehlt in R.

154. 155 T 6, 380.

157 fehlt in R.

160 R حُدَاءَ.

162. 163. 164. T 4, 416.
6, 325.

168 bis 272 fehlt in R.

169 t قَرَمِي.

170 t أَخَوْفًا.

173 t الْمُخَنَّقًا.

- 175 t كَفَلَفِ الرُّومِيَّ.
- 178 [يروي] اَمَالِ الْمُصْعَبَاتِ.
- 179 la 17, 70 u. T 9, 235 جَرَبَنَ مَنِيَّ اسْطَوَانَا.
- 180 t عَنْ هَذَلَاءِ. la 17, 70 u. T 9, 235 هَذَلَاءَ بِشِدْقِي.
- 181 [ابو عمرو] اِذَا ثَنَا فِيهِ [اي في الشدق].
- 182 t يَصِيحُ نَابَاُ — T 6, 411: يَضْجِ.
- 183 T 6, 411 صَعَقَا تَخْرُ.
- 184 [يروي] اِذَا مَا طَبَّقَا.
- 185 t تَقْصِيلُهُ.
- [يروي] تَعْصِيلُهُ وَدَقْدَقَا.
- 186 t يَقْرَنَ.
- 195 [يروي] لِسَيِّدِ صَدَقِ اللِّقَاءِ مُنْتَقَا.
- 200 la 11, 315. — T 6, 304 رَقْنَا.
- 201 la 11, 315. T 6, 304.
- 206 T 6, 277 وَيَعْتَرِي u. T 6, 279.
- 207 T 6, 277 اسْتَقَرُّوا. — T 7, 90.
- [يروي] قَتَلَا وَتَوَعَّيْقًا عَلَى 208 Ebenso la 12, 263 عَلَى مَنْ وَعَقَّا u. T 7, 90.
- 209 T 7, 29.
- 210 [يروي] الْجَاهِدِينَ — T 7, 29.
- 211 T 7, 29; 17.
- 218 T 7, 90, Z. 17 v. u. — la 12, 261 مَخَافَةُ اللَّهِ وَإِنْ يُوَعَّقَا u. T 7, 90, 21.
- 219 la 12, 261. T 7, 90, 21.
- 224 T 7, 25; 18.
- 225 T 7, 18 فَكَانَ.
- 226 t مِنْ — يَنِي أُنْدَادَ t مَعَمَّقَا (vgl. 224).
- 228 T 6, 283 مِيَاهَا بَثَقَا.
- 231 t جَاشَتْ فَأَعَمَّى.
- [يروي] الِهْدَى وَعَیْقَا 232
- 234 la 11, 304. T 6, 345.
- 235 la 11, 304. T 6, 345.

237 T 6, 346 عَرَّاف.

239 T 6, 386.

244 T 6, 348.

245 t المِدْعَا; Kommentar

المِدْعَا. la 11, 386. T 6, 348

المِدْعَا. T 6, 344.

247 [يُروى] طَلَحَنَ توم.

250 t [يُروى] تَقْتَضِبُونَ.

الكذب السَّبَلَا; ebenso la 12, 31.

u. T 6, 385.

255 [ابو عمرو] حَتَّى رَأَى

الأعداء مِمَّا بَهَلَقَا la 11, 311

u. T 6, 302 حتى ترى الاعداء

منى.

256 la 11, 311. T 6, 302.

258 [يُروى] اذا آسْتَبَاخْتُ.

يُحَقُّ t — [يُروى] الأَرْتَقَا.

262 T 6, 284.

263 la 12, 222 u. T 7, 71.

8, 289 اذا أَرَدْنَا دُسْمَةً تَنَفَّقَا.

Ebenso la 15, 90, aber mit

دُسْمَةً.

264 la 12, 222 u. 15, 90 u.

T 7, 71 u. 8, 289 بِنَاجِشَاتِ المَوْتِ

أَنْ تَمِطَّقَا, nur hat la 15, 90 u. T

8, 289 أَوْ تَمِطَّقَا.

268. 269 la 12, 4 بِيَمِينٍ تَصَعَّقَا.

— la 12, 71 u. T 6, 411 تَصَفَّقَا.

270 la 12, 71 u. T 6, 411. —

تِدَانٍ t.

271 t طِخْطَاخَةٍ. — la 12, 4

u. T 6, 367 فِي طِخْطَاخِهَا.

272 t رَأَيْي, Kommentar رَأَيْي.

XLII.

1 T 10, 128 مِنْ نَارِجٍ.

5 la 11, 424 u. T 6, 363

وَالْأَرْكُبُ الرَّاوُونَ.

6 T 7, 24 فِي سَبَبٍ مَنَجَرَدٍ

الاعلاق.

7 T 7, 24.

8 la 12, 211 تَفْضِي إِلَيَّ.

الآمَانِ T 6, 340

9 T 6, 340.

10 la 11, 428. 20, 76. T
6, 366. 10, 308.

11 la 11, 428. 20, 76. — T
6, 366. 10, 308.

[يُروى] رِبْقٌ وَخَضاح

14 T 7, 10 الأفاق.

15 t الفُرُوع; ebenso der
Kommentar, aber mit der Er-
klärung: مَصَّبُ الماءِ مِنَ الدُّلُو.

la 18, 290 u. T 10, 129 نَمَشِي

الفروع. T 7, 10 بَدَلُو مُكَرَبِ

18 la 12, 214. T 7, 67.

19 la 12, 214 u. T 7, 67

لَسَنَ بَنَحْسَات.

20 [أبو عمرو] إِلَّا بِطَلْقِ البَدَرِ

والأشراق.

21 [يُروى] طَيِّبِ

22 [يُروى] عَالِيَةِ المَقَانِي

28 la 11, 416. T 7, 67. 6, 360.

29 la 11, 416 u. 12, 216 u.

T 7, 67. 6, 360: وَلَا مَوَاحِثَكَ.

XIII.

1 la 9, 117. 12, 363. T 5, 99.

7, 166; 168. T 7, 138. S 12^b.

2 T 5, 99. 7, 166; 138. S 12^b.

3 la 12, 319 اِذْ عَادَ فِيهَا —

T 7, 138. — T 7, 166 اَوْ زَحَكَ

4 la 12, 319. T 7, 138; 166.

5 S 12^b.

6 S 12^b زَهْرَاءُ العُكَّك —

T 7, 155.

7 t اَلَّذَلُّك — S 12^b. T 7, 155;

132.

8 la 12, 318 u. T 7, 122 u.

Muarrab 72 لَا تَعْدِلِينِي u. T

7, 170. — T 7, 137 لَا تَعْدِلِينِي

بِالزَّالَات.

9 la 12, 318; 368. T 7, 137;

170. — Muarrab 72 عَبْدُ فَكِكْ

10 la 12, 318. Muarrab 72.

— la 12, 368 كَبْرُودٍ رَمَكْ T

7, 137.

11 T 7, 186.

- 12 T 7, 186; 187.
- 13 t مُؤْتَفَكٌ. — T 7, 102
- وجون خرق.
- 15 [ابن الاعرابي] الْمُنْهَتِكُ.
- 17 t فَتَنُ الْحَالَاتِ falsch.
- 20 la 12, 313. — ابن
- 7.133. [الاعرابي] رَهَبَ انْضَاءِ.
- 21 la 12, 313 u. T 7, 133
- [الاصمعي] ذُمَّكَ — بين أَرْحَاءِ.
- 23 T 7, 173.
- 26 T 7, 197. — T 7, 176
- شِدَّةُ الْحَصَمِ.
- 27 t مِنْ يَكُ. — la 12, 407
- T 7, 197. مِنْ يَكُ.
- 28 [ابن الاعرابي] حِيلَةُ الرَّوْعِدِ.
- t الْمَعْدِ الرَّبَكُ; im Komment.
- الرَّبِكُ.
- 29 T 7, 141.
- 34 T 7, 185.
- 37 [يروي] يَا حَكَمَ الْوَارِثِ.
- S 12^b. We 274. 118^b يَا حَكَمُ
- الْوَارِثِ عَنْ.
- 41 t أَعْيَاضُ. — T 7, 100;
- 101.
- 42 t الْعِضَاةُ. — T 7, 100; 101.
- 43 Elaḡma'i u. la 12, 329 u.
- T 7, 145 مُسْتَمِيكَ (la 12, 329
- mit der Lesart مُنْسِيكَ). — T
- 7, 118 بَيْتِ نَجْمِ.
- 44 T 7, 118.
- 47 la 12, 396. T 7, 196.
- 50 S 12^b أَنْتَ بَاذِنُ اللَّهِ أَنْ.
- 51 S 12^b. Darauf scheinen
- im Text 3 Verse (52—54) zu
- fehlen. Sie stehen in T s. v.
- عَنْكَ 7, 136. رَكَ 7, 133. دَوَكَ
- 7, 165.
- 52 la 12, 317. T 7, 136.
- 53 T 7, 133 نَحِيَتْ.
- 54 T 7, 165. — la 12, 358
- u. 18, 176 und S 12^b أَوْدَيْتَ. —
- We 274, 118^b أَوْدَيْتَ. — T 7, 82
- المعتبك.
- Der Komment. erklärt Vers 52:

الرَّكَّ التَّرْدَدُ يُقَالُ رَكَ أَمْرَهُ أَي زَدَّ دَسَ

الدُّوْكُ التَّخْلِيْطُ وَالشَّدَائِدُ u. 53

وَالِاسْتِدَارَةُ فَكَانَ الْوَاحِدَةُ دُوْكَةً

وَلَمْ يُسْتَمْعَ دُوْكَةً وَأَنَّمَا يُقَالُ دُوْكَةً

الْمُعْتَنِكُ الْبَعِيرُ يَصْعَدُ فِي u. 54

الْعَانِكُ مِنَ الرَّمْلِ وَهُوَ الْمَتَعَقِّدُ

فَإِذَا قَطَعَهُ قِيلَ مُعْتَنِكٌ وَهُوَ أَنْ

يَشْتَدَّ عَلَيْهِ فَيَبْرُكُ وَيَجْبُو حَتَّى

يَقْطَعُهَا عَلَى جِهَةٍ

55 la 12, 317. T 7, 136. —

الذَّخْرُ فِيهَا S 12^b u. T 7, 165

أَنْ 56 la 10, 66 u. T 5, 413

حَازَ دُونِي مِصْرَعَ

أَنْ تُشَفَّ نَفْسِي: 57 la 12, 376

ebens- [يُرْوَى] مِنْ ذُبَابَاتِ الْحَسَكِ

so la 12, 376.

58 la 12, 376 u. T 7, 176

أَخْرَبَهَا أَطِيبَ

61 T 7, 179.

نَشَوَى الْحَاظِيرُ 63 T 7, 185

falsch. 66 t ليس الحَوَادِ

[يُرْوَى] كَالْكَابِي الْمَدَكُ

XLIV.

وَالْأَرْضُ t 4.

حَسْبَا وَبِنَا 18 T 7, 164

20 T 7, 164.

37. 38 An. Chr. 157. v. 37

عَنْ عَبْدِ

وجود مُنْسَلِكُ 38 An. Chr.

39 la 15, 336 u. 19, 181:

صُبْيَةً عَلَى الدَّخَانِ so auch p IV

536.

عَدَا أَكْبَرُهُمْ 40 la 19, 181

يُرْوَى قَدْ زَكَا p IV 536

45. 46 An. Chr. 157.

49—51 An. Chr. 157. v. 50.

بَغَيْنَاهُنَّ بِكَ 51 — لَمْ تَذَرِكْ

55 An. Chr. 157. —

XLV.

بِالنَّصْرِيَّةِ t 1. — la 13, 30

عرفتُ بِالنَّصْرِيَّةِ: so auch p III

256 u. T 7, 217.

2 la 13, 30. p III 256.

7 T 7, 417 فاستبدلت.
 8 T 7, 417 وآراما.
 9 t نَرَى.
 10 la 5, 212 يُمَسِّينَ عَنْ قَسْ
 u. T 3, 103. 7, 425. la 8, 56
 يُمَسِّينَ مِنْ قَسْ.
 11 T 7, 425.
 12 la 5, 212. 8, 56. T 3, 103.
 7, 425. Jac. II 84.
 13 t اِذَا اَعْتَقَدْنَا.
 15 t تَهَاوِلًا [ist Ab-
 kürzung aus تَهَاوِيل].
 16 T 7, 410 حَسِبْتَ يَوْمًا.
 17 T 7, 410.
 19 T 7, 326.
 20 t الرُّمَاجِلَا. — T 7, 326.
 21 t اَوْ حَائِلًا. (Im Kom-
 mentar durch المتناثر erklärt).
 28 t يَبْطُرُ.
 31 T 7, 427.
 32 t فِي ظِلَالِهَا falsch. — la
 13, 446. T 7, 427.

38 t نَرَى.
 39 la 14, 117 u. T 8, 103
 حتى يَحْلُونَ.
 40 la 20, 264. — la 18, 26
 u. T 10, 12 يَحْمِينَ. — T 10, 387
 (s. v. ودى).
 41 T عَرَضَ. — la 17, 157
 حَرَا جَلَا.
 43 la 14, 123 اَعَدَّتِ الْاَوَائِلَا.
 44 la 14, 123 فَاَبْنَا نَزَارَ.
 46. 47 la 14, 123.
 60. 61 W 536.
 62—64 la 12, 228.
 68 t الْقَضَاءُ الْهَاصِلَا.
 71 t وَآتَبَّ.
 80 t اَصْبَى يَفْتَلُ (Der Kom.
 erklärt mit شديد).
 83 la 4, 37.
 88 t كَرَّ تَرَكَّبُ.
 89 t وَابْحَثْ اَنْصَى.
 117 la 14, 251 u. T 8, 154
 وَانْتَ لَا تَنْهَرْ حَطًّا وَاِسْلَا.

- 128 t تبلع.
- 130 T 8, 31.
- 131 la 13, 424 u. T 7, 415
وَبَلَدَةٍ.
- 132 la 13, 425 u. T 7, 417
الْمَوْمَةِ.
- 136 t الزواملا. Nach dem
Kom. الذواملا.
- 139 t لَا كَرًّا.
- 140 t آسْتَرْجَل. Nach dem
Kom. آسْتَرْجَف.
- 141 la 14, 266. — T 8, 161
يدعو; hier noch:
والبوم يدعو الهام ثكلا ثاكلا
- 150 la 13, 329.
- 155 la 10, 289.
- 160 t دَرًّا ولما.
- 161 Lücke im Text vor عقيما.
(Die Ergänzung ist nach dem
Kommentar).
- 169 la 7, 265. T 4, 72.
- 170 la 7, 265. T 4, 72.

- 172 la (s. v. عسقل) جَرَدَ منها
u. T 8, 19.
- 173 la s. v. عسقل u. T 8, 19.
- 174 la 18, 303. T 10, 134.
- 175 la 18, 303 شُرْنَا مَثَائِلًا
— T 10, 134 مَثَائِلًا.
- 176 t اذا استقام. Nach dem
Kommentar اذا استصَام.
- 180 la 14, 138 وَأَخْلَفَ الوِطْطَانِ
u. T 8, 113 u. Bekri 846.
- 181 t وكان مَدَّاع. Nach dem
Komment. وكان لَدَّاع.
- 182 la 3, 28 u. T 2, 3 وحرَّق
الْحَرَّ أَجَا.
- 183 t نَنْشِفُ. — la 13, 368
يَنْشِفُ.
- 187 t تَنْتَكِي, u. davor, nach
بهنّ هاج, eine Lücke; für diese
ergänzt.
- 189 T 7, 414.
- 190 t يَنْتَكِي رجالنا.
- 192 la 13, 321.

197 la 8, 206 كَانَ حَيْثُ عَرَّشَ
القبائل.

198 la 8, 206.

199 T 7, 408 انعت عيرا
صندلا صنادلا.

202 Lücke nach شِدْقِيهِ.
Die Ergänzung nach la 13, 318
und T (رول) 7, 353.

204 t الشُّوْبُونِ. Dann eine
Lücke von 5 Silben; ich ergänze
في خَمَائِلَا.

209 la 12, 98. T 6, 427.

216 t تُحْبِطُ، المواصلا.

219 t الى بُرُودِ. Im Komm.
بَرُودِ.

221 vor عثاجلا grössere
Lücke. Der Kommentar merkt
als Lesarten an: في ثَجَرٍ und
في ثَجَلٍ. Vielleicht ist zu er-
gänzen: يَطْرُدُهَا فِي ثَجَلٍ. Nach
T 8, 13: في ثَجَرٍ افرغن في عثاجلا.

223 T 8, 13 (s. v. عدل) عاذلا.

224 T 5, 161. 7, 356.

226 la 4, 483 سَمَطًا. T 7, 356.

5, 161.

227 la 14, 106. T 8, 98.

229 t والذِّئْبُ وَالْحَمَّاعَةُ —

الجِيَاثِ ist richtig. Der Kom-
mentar (الضَّبْعُ) = الْحَيْثَلُ mit
خ ist falsch.

230 t بَيْنَا وَاغِلَا. la 13, 261

أَوْطَنَ فِي — دَاغِلَا.

242 t يَجْلِلُهَا الْحَاوِلَا falsch.

255 t وَالْمَكَانَ الْجَادِلَا.

257 t يَجْتَنِي.

259 Grössere Lücke vor

جَدَلَا. Darin kommt رَسَغٍ oder
ارَسَاغٍ vor, denn der Kommentar
erklärt: وَالرُّسْغُ مَفْصَلٌ مَا بَيْنَ
السَّاعِدِ وَالْكَفِّ وَالسَّاقِ وَالْقَدَمِ،
von mir ergänzt: أَرَسَاغُهُ ثَمَرٌ.

260 p III 256.

261. 262 p III 256.

263 p III 256. — t نَبِت

الفلا فلا. Nach dem Kommentar
والقلاقل جمع قلقل) القلاقلا
(وهو نبت).

264 p III 256.

264. 265 P IV 276.

265 p III 256.

266. 267 P IV 274: Lesart
auch فلا اري.

266 p III 256.

367 p III 256 كة ولا. Auch
P IV 274.

XLVI.

3 R (Ged. 26, S. 122—132)

وَأَسْتَطَرَبْتُكَ.

5 Bekrī 421 يعلی.

6 Bekrī 421.

7 [ابن الاعرابی] وَالْدَهْرُ قِطَاعٌ

8 [ابن الاعرابی] والشيب
عَيْبٌ.

9 la 7, 30. 14, 43. T 8, 64.

10 la 7, 30. 14, 43. T 8, 64.

Maq. 93^b bloss واتصلت
بُعْدٍ.

11 la 7, 30.

12 [يروي] عَنِ السَّنِينِ;
ebenso la 7, 30. 14, 43 u. T
8, 64.

13 Meid. II 156 لو اننى عمرت
سَنَ — la 13, 172 u. T 8, 64

عُمَرَ الحسل Meid. II 341, 8
u. so Muzhir
II 252, aber لو اننى عمرت — W 348.

لو اننى عمرت — la 14, 43 لو
انك عَمَرْتُ عُمَرَ — Dem. I 275
لو عمرت عمر.

14 la 14, 43. Meid. II 156.
341, 8. — la 13, 172 وقد
أَتَاهُ زَمَنُ الفُحُلِ — T 8, 64.

Meid. II 341, 1 وقد اتانا W 348.
Muzhir II 252. Ci 55^a (dem El-
'aḡḡāḡ beigelegt) وقد اتانى

زَمَنُ — Dem. I 275.

15 Dem. I, 275. la 13, 172.

14, 43. T 8, 64. Meid. II 156.

341, 1 u. 9. Qi 55^a. — W 348

كَيْثِلِ الرَّحْلِ.

16 Meid. II 156. — la 13, 172

u. 14, 43 u. T 8, 64 u. Dem. I

275: كُنْتُ رَهِيْنٌ; so auch Meid.

II 341, 2 u. 9. Bei Meid. II

341, 1. 2 (v. 14—16) der Verf.

El'aḡḡāḡ.

17 R خَرَفًا.

24 زَجَرَ الْمَهْلِ im Kommentar

u. bei R.

25 [يُرَوِّى] وَالْحَرْبُ.

27. 28 la 1, 329. T I 226.

29 t اذا جَد falsch.

32 t بَابُ تَحْجُوبٍ.

36 t وَغَشَّ ذُو — R وءاء

الْحَقْل.

40 t الزَّجَاجِ R الزَّجَاجِ.

41 t وَمَرًّا اَخْلَى — T 3, 521.

42 [ابن الاعرابى] طِبَاقٌ ضَبْرٌ

العَنْقُ الْمُخْرَدَلِ — T 3, 521.

44 t كَرَادِيشَ, auch im Kom-
mentar.

46 [ابو عمرو] شَطَوْنَ الرَّحْلِ.

51 t u. R مُخَامٌ.

53 R لِهَقْلٍ.

57 [يُرَوِّى] عَسَفْتُ فِيْهَا

بِالْمَهَارَى.

64 R فِي سَاحَاتِهَا.

66 [يُرَوِّى] اِذَا اَنْتَحَا فِيْهَا

اَنْتَحَا النَقْلَ.

67 [يُرَوِّى] الثَّنَايَا النَّزْلِ R.

68 [يُرَوِّى] اِلَى صَرَى.

70 t مُهْلِهَاتٍ.

71 [يُرَوِّى] فِي لُهَامِ السَّبَلِ.

R لُهَامِ السَّبَلِ.

72 R مُغْبَرٍ.

76 t وَالْوَجِيفِ الزَّمَلِ.

80 [يُرَوِّى] عَنْ صُدْعٍ.

84 R شُعْلِي.

86 fehlt in R, aber in der

Glosse erklärt.

87 R اَثَوْدُ الْقَوَلِ.

- 88 t امسى نائِبًا .
 93 t اَفْتَدَيْنَا .
 94 t بِالْمَجْدِ R.
 98 t لَمَّا اِكْتَسَتْ — R eben-
 so. la 13, 218 حَتَّى اِكْتَسَتْ .
 100 la 1, 420 وَعَلَّقَتْ —
 T 1, 279.
 101 la 13, 218.
 102 [يُرْوَى] رَوَوْهُ الرِّبْلُ
 [ابن الاعرابي] مَرَّوهُ الرِّبْلُ
 107 Bekri 339.
 108 Bekri 339 مِّن رَّمْلٍ تُرْنَى .
 120 R فَقَدْ .
 127 t u. R خَلَجَاءٌ — t
 مُسْتَعَاثٌ .
 131 t الا تَمَرَّ — R الا تَمَرَّ .
 132 R السِّينِيْنَ .
 134 la 13, 172 u. 14, 43. —
 T 8, 64 او اذنى اوتيت علم so
 auch Meid. II 341, 7: so auch
 T 7, 282.
 135 T 7, 282.

- 136 la 13, 172 u. 14, 43.
 T 8, 64. Meid. II 341, 7. T
 7, 282.
 137 T 7, 282.
 155 [ابو عمرو] غير مَكِلٍ .
 156 [ابو عمرو وابن الاعرابي]
 ثَعَبَ دَجِيلٌ .

155. 156 fehlt in R.
 157 la 7, 71 نَمَّا مِنْهُ نُضَارُ .
 157. 158 fehlt in R.
 173 R بِالْحَمْلِ .
 174 [يُرْوَى] الْحَامِلُونَ .

XLVII.

- 7 t تُسْتَخْبَلُهُ .
 10. 11. 12 la 10, 281. T 5, 545.
 23 t فَهَرَمَلُهُ .
 65 t فِكَلٌ نَائِيٌّ .
 66 Q 150^b صِنَاعُهُ .
 67 t اَوْقَصَ — Q 150^b عَيْطَلُهُ .
 — T 8, 23.

XLVIII.

7 t قَزَيْدُنَ.

14 la 15, 321. T 8, 410.

IL.

11 t من قطا.

12 t المسافي.

13 t دعر ومن دوا.

16 t صرح المعالي.

20 t ستام.

21 t الاحسام.

22 t بالانمام oder بالاعام.

28 t اذا اهتل — الاسطام.

33 t منهم لكبير وهي سن.

36 t الى حمأة.

39 t مهاجرو.

40 t دقام.

44 t وادرع القوم تحفوا حدام.

45 t زحمنا ... بمرحام.

48 t في الجب.

49 t الصقدام.

55 t الله احتلاء.

56 t المسبغات.

66 t ان هزّ ذو.

75 t والحمل من يعربها.

واحدام.

76 t بالانرام.

77 t من حددها ودعشها في.

الالحام.

78 t من نصرهم وتبتنا.

81 t لجة وعمعام.

82 t والمسور السامي بوّادهام.

88 t من جهة البلاء.

91 t مصفا — صمصام.

92 t برّة عنه.

93 t بالقصد كل.

95 t وحادفاع الرقاب الانمام.

96 t ورخرت سعد.

97 t قروح الإهضام.

98 t يهديهم هواديههم ويتمها.

التام.

99 t وإعلام.

100 t معاقلا — عند الاعزام.

102 t ونادح حاش.

L.

4 t الذِّمَا.

12 t وَأَعْلَمَ اذًا falsch.

LI.

13 t فقد علموا falsch.

LII.

5 [يُروى] اَعَالَى الْأَجْمِ.

7 t من هوى النجم. Im

Kommentar aber: يريد من

هوى انتحامه ونحيبه صوت يخرج
من صدره.

19 t عَبِ الشَّمْسِ (richtig für

عَبَدِ الشَّمْسِ, aus metrischem
Zwang).

22 auch صَلَحَمَ zulässig.

29 t الهدير القَدَمِ.

30 t باختصارٍ falsch.

LIII.

1 Maq. 144^a.

2 Maq. 144^a.

3 la 15, 393. — la 11, 384

لو الكبر الطلحَمَ. Maq. 144^a
كنت — الفلحَمَ.

4 la 11, 384. — la 15, 393

العصل 144^a Maq. وقبل فخص
الرتم.

5 la 11, 384 u. T 6, 342

وَدِرْيَاقِي (u. Maq. 144^a u. السَّم).

6 la 12, 257. 18, 294. T 7, 87.

10, 130.

7 la 12, 257. — la 18, 294

ذُتْبُهَا. T 7, 87. 10, 130.

8 t جَارِثٌ falsch.

11 u. 12 liest ابن الاعرابي
nicht.

20 t ضخم الرسيع.

21 [يُروى] الي مَنِمَ.

25 [يُروى] عَلَى التَّنْمَى. (Ibn
ela'rābī liest إِلَى).

26 [ابو عمرو] لَا تَفْعَلْنِي الْيَوْمَ

[ابن الاعرابي] — يَا أَبْنَ أُمِّي

لَا تَفْعَلْنِي بَابِي وَامِي

33 Q 82^a. — Qi 93^b جنب

الكم.

34 [يروى] عَنْ عَمَامَتِي (gegen die Ansicht des Ibn el-rābī).

Q 82^a اشفر. — Qi 93^b.

35 Q 82^a. Qi 93^b.

37 t وَلَا يُنْطَرْنِي.

40 t فِرْعَ.

41 [ابو عمرو] الابليج بالدغم
t ويشجر الابليج; im Komment.
الابليج (= الْمُنْكَرُ). Der Kom.
erklärt الدَّعْغُ durch الدِّغَمَ.

44 la 17, 291. T 10, 343.

46 la 15, 254.

47 la 15, 254. 17, 433. T
10, 409.

48 la 15, 254. T 10, 73.^{bis}.

50 la 18, 48 وَالتَّامِي. — T
10, 22. 2, 413.

51 T 6, 104 (s. v. خندف)
اتى اذا ما خندَفَ.

56 t كَعْبَانِ.

61. 62 la 15, 147 نَعَمْ وَفِيهَا

مَخ.

LIV.

7 R (Ged. 13, S. 79—85)

بِاتَّحَمَانَ.

9 t رِمَمَ. — R. اَلَا رِمَ.

16 t شَفَعَا كَالشَّامِ. —

15. 16 fehlt in R.

19 t وَخَيْلِ ادِوَاءِ.

20 t بِالْإِثْحَالِ. R. بِالْإِثْحَالِ.

25 t رِيَاكِ الْعِظَامِ عَذْبَةٌ.

31 t قَدْ أُولِعْتُ.

34 t أَعْيَا. — R. ذَوَى الْحِصَامِ.

37 R أُمْسَى falsch.

40 R أَوْ قَدْ شَفَّنِي.

44—58 fehlt in R.

50 t (u. Kommentar) الْوُجَامِ.

55 Lücke nach تَوَقَّعْنَا.

Vielleicht zu ergänzen بِالْوِقَامِ.

62 t بِنَا الْقَلَامُ.

68 t جَاشِعَةً.

- 69 t صَوَى مُسْتَرْعِفٍ .
 70 R الدَّوَامِ .
 71 t وَأَنْكِثَايِي .
 73 t ذِي حَوَائِجٍ .
 77 R وَعُدَاوَاءٍ falsch.
 81 t يَرْمُونَ .
 82 t الدَّهَامِ .
 85 R يَلْجُ .
 86 R تَسْتَقِمُ .
 93 t طَعَمَ — R طَيَّبَ طَعَمَ .
 94 R سَيِّبُ .
 95 t الْجِهَامِ .
 99 [يُروى] الصَّابِرِ اللَّزَامِ .
 T 8, 186.
 100 T 8, 186.
 101 t صَامِ .
 110 t جَلَبَتَ .
 114—196 fehlt in R.
 125 t بِالْحَصَامِ .
 135 t أَرَامِ .
 138 t فَطَرَقَتْ .
 141 t جَنُوحَ الرَّامِي .

- 144 t عَلَيْكَ .
 145 t الْأَسَدُ .
 147 t سَيْفَكَ الْهَكَامِ .
 150 t خِنْدَفَ .
 153 t مَتَرًا لِيْغَيْرِ .
 154 t مَتَرِيْ امْرِئٍ .
 157 t وَلَقَدْ رَأَى .
 162 t ذُو أَدْغَامِ .
 171 t خَبِتَ حُومِ .
 172 t بَعْدَ اثْنَا .
 187 t رَأَوْ وَقَدْ .
 195 t إِذَا حَسِنُوا .

LV.

- 1 la 5, 425. p I 139. P II
 267. S 75^a. T 3, 247.
 2 T 7, 412. t ضَلِيلُ .
 3 p I 139. S 75^a.
 4 p I 139. S 75^a. — Bekrī
 839 عَفَتَ عَرَاتِيْهِ .
 5 Bekrī 839.
 6 t وَحِمَّةُ .

7 R بَوَّا.

8 la 14, 330 u. T 8, 210

.الانحى ارسمة.

9 la 13, 195 محتالا ديجا.

11 Lücke vor دمعاً. Die Ergänzung nach V u. R (Ged.

30, S. 139—155) وتنجمة.

13 T (رثعن) legt den Vers dem ذو الرمة bei. Danach u. nach R ist die Lücke vor بعد zu ergänzen durch كانه.

14 T رثعن.

15 la 20, 259 انجيل توراثة (اي كتبه كاتبة).
(mit der Erklärung

20 [الاصمعي] نفهمه. Ist. 75^b

.بعيني.

21 Ist. 75^b ما فيه الا انه.

22 R نري. وقد ترى.

24 [ابو عمرو] تزدج بالجادى;
so R. [ابن الاعرابي] تصمخ.

la 16, 19 تزدج: so T
9, 61.

25 لطافا غنمة t.

27 la 17, 62. T 9, 229. Jac.

II 960.

28 Lücke nach اشنب. Nach

V u. R. عذب ملتمة.

32 la 15, 86. T 8, 286.

33 la 15, 86. T 8, 286.

34 la 14, 178 u. 378 u. Alfijja

Diet. 191: ملئ الفجاج. p I 139.

III 335. S 75^a. — T 8, 235

مثلاً 167 الفجاج
الفجاج قيمته.

35 la 14, 178; 378. p I 139.

III 335. T 8, 235. Jac. II 167.

Alfijja 191. S 75^a لا تشتري.

كنازة.

36 p I 139. S 75^a.

37 [ابن الاعرابي] ولممة. so R.

38 R تعممة.

39 Grosse Lücke vor طسمة.

Nach V so: يهفو بانسان البصير

. يهفو. Ebenso R, aber طسمة.

- 40 la 16, 7 وَلَجَمُّهُ: ebenso
 ابو عمرو.
- 41 Lücke vor من. Nach
 V u. R بالركب طارت. — R
 كَمَّهُ.
- 42 Im Kommentar هَمَّام:
 so R.
- 43 [ابو عمرو] قَتَمْتِمَهُ so R.
- 46 [ابن الاعرابي] نَتِيمٌ تَنِيْمُهُ:
 so R.
- 48 [ابو عمرو] اَوْ يَحْذِمُهُ.
- 49 T 7, 328 دَاوٍ سَدَمَهُ.
- 50 la 13, 271 u. T 7, 328. —
 la 15, 197 فَارَقَنِي — R وَسَمِسَمَهُ.
- 51 la 16, 84 يَهْجُمُهُ. T 9, 98,
 3 v. u.
- 52 la 16, 87. T 9, 101.
- 53 t وَاللَّهْبُ. — la 11, 370
 u. 16, 87 u. T 9, 101: وَاللَّهْبُ
 لِهْبُ.
- 55 R نَاجٍ سَوْمَهُ falsch.
- 58 t جَعَشُمَهُ. — la 14, 369
- وَسَطُهُ: جَعَشُمَهُ mit der Erklärung:
 وَكُلٌّ ... جَعَشُمَهُ. R
- 59 la 15, 285 u. T 8, 392:
 يَنْبُو R. يَنْبِي بِشْرَخِي.
- 60 la 15, 285 يَسْفِيهِ حَاد
 يَنْهَمَهُ: so T 8, 392. R يَنْهَمَهُ.
- 62 [يُروى] هَامًا وَبَوْمًا مُسْتَنَاحًا.
- 66 S 75^a يَتِمُّهُ.
- 67 S 75^a يَحْرِقُ.
- 69 R مِعَمَّ ... تَحَشُّمَهُ.
- 70 R تُنَالُ.
- 72 t قَمَّتْ R. قَمَّتْ t.
- 73 R قَدِ الْبَسَتْ.
- 74 [ابن الاعرابي] الْاَفْرَبِيْنَ
 سَمَهُ. Ebenso la 15, 195 und R.
- 80 [ابن الاعرابي] اِنْ ثَنَاءُ
 الذَّم: so R.
- 81 la 15, 333.
- 82 R بِنَجْمٍ.
- 83 t اِنْ صَيَّفَ تَدَانِي — R
 مَأَزَمَهُ.
- 88 R خَرْمُهُ.

89 Lücke vor **مِنْ**. Nach V

[ابن الاعرابي — **وَقُلْتُ مَدْحًا** u.

مُعَلِّمَةً R. — **وَابُو عمرو** [**مُعَلِّمَةً**

91 Lücke vor **اِرْتِثَ**. Nach

V: **لِلْمَلِكِ فِي** so auch R.

95 [**اِبْر عمرو**] **عَجَمَتُهُ عَجْمَةً** —

R **عَجَمَتُهَا**.

97 t **يُعْطَى** R **يُعْطَى** **مَلِكًا**

مَلِكًا.

102 t **شَدَّتْ حِكْمَةً** so R.

103 V **الرَّأْيَ يَغْيِرُ حِكْمَةً**.

104 Lücke nach **اِدْرَاكَ**.

Nach dem Kommentar **تُبْرِمُهُ**

und vorher wohl **الْقَوَى** (wie

51, 10). — Nach V **الْقَوَى**

وتبْرِمُهُ so auch R.

106 Lücke nach **شَدَّة**. Nach

V u. R **واَحْزَمَهُ**.

108 la 16, 100 **الْعِدَا تَهَقُّمُهُ**:

so T 9, 107 s. v. **هَقَمَ** —

[**يُروى**] **تَقَهَّمُهُ وَتَفَهَّمُهُ وَتَهَقَّمُهُ**

111 t **مِنْ عِشَّةٍ**.

112 t **شَتْنِي أَمَمَةً** — [**ابو عمرو**]

أَمَمَةً so R.

113 R **وَحَطَبُ الشَّرِّ**.

114 la 15, 355 u. T 9, 14

تَزَلُ تَرَأَمَةً.

115 t **مِنْ دَائِيَةٍ** — la 15, 355

u. T 9, 14 **دَائِيَةٍ**.

122 [**ابن الاعرابي**] **طَارَ عَنَّا**:

so R.

124 [**يُروى**] **مُلْحَمَةً**.

125 [**يُروى**] **لَا تَبَلُّ** so R. —

R **لُحْمَةً**.

126 t **يَخْفِقُ** — [**ابو عمرو وابن**]

[**الاعرابي**] **صَرَعًا وَنَعَهُ وَوَحَمَةً** —

R **يَخْفِقُ صَرَعًا**.

128—243 fehlt in R.

130 t **يَدْمَعُ**.

[**ابو عمرو وابن الاعرابي**] **الرُّوْسَ**

وَقَمَةً.

133 Q 138^a **تَعَرَّجَتْ**.

134 Q 138^a **مُسْتَنْدِيرٌ**.

[**ابن الاعرابي**] **آئِمَةً** 138

- 140 t حَبَلٌ يَعَصِمُهُ .
 142 la 15, 95. T 8, 293.
 143 la 4, 434 u. T 2, 515
 يَفْرَجُ أَجْمَهُ .
 144 la 4, 434. — T 2, 515
 برجف .
 149 t قَرَمَ قَوْمَ .
 151 t فرغ اللغات .
 152 t غُثْنُونُهُ .
 154 [ابن الاعرابي] من تَوَثَّاهُ .
 158 t عَرِيضُ أَرَّانٍ . — la
 14, 188 أَرَّانٍ .
 159 la 14, 188.
 161 [يروي] إذا أَنْتَكَيَّ لِلشَّدَقَاتِ .
 162 [ابو عمرو] هَقَبًا هَيِّقَمَهُ .
 163 Lücke nach ما . V هَقِمَهُ
 يَهَقِمُهُ . la 16, 100 (wie im Text).
 164 [يروي] انْيَابَهُ لَا يَهْشِمُهُ .
 165 Lücke nach البَزْل . V
 بِيضٌ يَهْشِمُهُ .
 172 la 12, 274 فِي جَسْمٍ جَدَلٍ .
 — T 7, 104.
 173 la 12, 274 u. T 7, 104
 مُقَامَةً .
 174 t جَلالَ عَشِيمٍ . — Kom-
 mentar الْعَيْنُ الطَوِيلُ .
 177 t يَخْشَى بَوَادِي .
 178 Lücke vor لَو . — Er-
 gänzt عَنَا وَلَوْ لَا . — V: فَقُلْتُ .
 181 la 15, 115 دَلَّ — رُؤْمَهُ
 (الاسْتُتْ erklärt durch الرُّؤْمُ).
 [يروي] رُؤْمَهُ . — T 8, 302 رُؤْمَهُ .
 182 [ابن الاعرابي] عَنْ آيِدٍ
 [ابو عمرو] لَا يَعْصِمُهُ
 [ابن الاعرابي] هُدًى وَمِنَّا 190
 مرسل .
 191 [يروي] قَائِمًا .
 192 [يروي] ضَرْبُ يُمُرٍّ .
 193 [يروي] وَيَعْتَلِي . Ebenso
 la 15, 291 u. T 8, 396.
 194 T 2, 532 وَرَدَ مَكَمَهُ .
 195 la 15, 334 u. T 9, 4 مِّنَّا
 إِذَا أَصْطَلَكْ تَشْطَلِي .
 196 la 10, 209 مِنْ مَتَعٍ اَعْدَاءِ .

197 [يُروى] فلا يُرى صلَّ يَزُمُ
زَمَّةً.

199 [ابو عمرو وابن الاعرابي]
أَنفِ راغم.

201 [يُروى] مُخْتَتِيًا في —
صدره تَوَهَّمَةٌ t.

202 [يُروى] نَصْلِيَّةً.

206 طويلا جَمَّةً t.

207 la 13, 170.

208 Grosse Lücke vor
سلتمه. In T 8, 336 (سغم) er-
gänzt: وَيَلُّ لَهْ إِنْ لَمْ تُصِبْهُ.
Ebenso la 15, 180.

209 T 8, 336 und la 15, 180
تُسَغِمَةٌ.

210 Lücke vor مِمَّا. —
Vielleicht حَوْبَاءُهُ تَذُلُّ V قد
عض بالحوباء. Im Kommentar
steht حَوْبَاوُهُ نَفْسُهُ.

213 [ابو عمرو] ان لنا أَصْلًا.

216 T 8, 283 خدلاء خلجمه
(der Vers hier unvollständig).

219 la 15, 234 u. T 8, 368
يُرم مُصَلَّخَمَةً (erklärt durch
غضب).

220 [ابو عمرو] في دَوَارِهِ

[ابن الاعرابي] مُخَرَّجَمَةً

222 [يُروى] رمي في دارِهِ. So
V. T 8, 188 u. la 14, 286: اِذَا
(رَأَاهُ T) ارتمى في وَاْدٍ (la u.
T erklärt: وَآدُهُ صَوْتُهُ).

223 [ابو عمرو وابن الاعرابي]
زَحَمًا. Lücke nach زَحَمًا.
Nach dem Komment. ist eine
Lesart dafür: فَتَخِرُّ زُحَمَةً mit
dem Zusatz اِي مِّنْ زَاَحَمَةٍ V
اطر رحما فتجر رحمة.

226 la 2, 186. T 8, 292.

227 la 15, 235 صَلَقَمَةً.

228 تَمَّتْ ذَفَارِي t.

232 la 15, 86 u. T 8, 287 ما
[يُروى] ردم تَدَحَمَةً — لم يُيَجِّجْ

233 [ابو عمرو] او يُهْدِ ياجوج
سُدَادًا.

- 235 la 15, 135.
- 238 t رَكَّةٌ حَشَرٌ.
- 241 la 3, 411.
- 243 [ابن الاعرابي] الى هَوَيَ. وَيَقْصِبُ. V كالدرب يفرى حلفا. R so wie jetzt im Druck steht (mit وَيَقْصِبُ).
- 245 R مَحْبَبَةٌ.
- 248 R صَغِيرٌ.
- 250 R اللُّومُ — لم يَقْطُرْ t. Der Kommentar hat hier als Lesart des ابو عمرو وابن الاعرابي: ثُمَّتَ أَحَدُوهُ بِنَذْرٍ (wo aber für (أَحَدُوهُ zu lesen ist احدوه — وانا احدوه بنذر اقسامه V. Der Vers fehlt in R.
- 251 Grosse Lücke nach أَحَقَرُهُ لا. Nach V u. R. أَشْتَبَهُ. (wo aber für (أَحَدُوهُ zu lesen ist احدوه — وانا احدوه بنذر اقسامه V. Der Vers fehlt in R.
- 252 fehlt in R.
- 253 In t von dem Verse bloss vorhanden دَاعِرٌ دا d. h. دَاعِرٌ. Der Vers fehlt in R.
- 254 V وحائِنٌ R. دَاعِرٌ قوم فَنَحْتَهُ غَنَمَهُ. — دَاعِرٌ قوم فَنَحْتَهُ نُبْمَةً R.
- 255 Lücke nach قَطِمْ. Viel- leicht zu ergänzen يَقْطِمْ. V تَقْطِمْ. R. دَاعِرٌ قوم فَنَحْتَهُ غَنَمَهُ. — دَاعِرٌ قوم فَنَحْتَهُ نُبْمَةً R.
- 259 [يروي] دنا زَارِي.
- 263 la 10, 136. — R آفَرَعَهُ.
- 264 R وَعَصَّ مَصَاغٍ.
- 265 T 9, 12 s. v. فَرَصَمَ.
- 266 Grosse Lücke vor كالدرب يفرى حلفا. V وَيَقْصِبُ. R so wie jetzt im Druck steht (mit وَيَقْصِبُ).
- 268 Grosse Lücke vor يَقْصِمُهُ.
- 270 [يروي] وَمَعْلَنًا.
- 272 Bekri 81 دارى الأَدَمَى.
- 273 Im Kommentar ودونى مَقْصَمُهُ. — Bekri 81. R مَقْصَمُهُ.
- 275 t مَفْرُوقٍ تَسَامَى أَرْمَةً. la 12, 181 مَفْرُوقٍ تَسَامَى أَرْمَةً. la 15, 374 وَرَعِنَ مَقْرُومٌ — أَرْمَةً. Bekri 81 ورعن مقدوم تَسَامَى

مَعْرُوفٍ تَسْمَى اِرْمَةً — R. ادمه

Nach v. 275 stehen in R (S. 149)

nach die beiden Verse:

وَلَا مِعَا فَخَفِّقِ فَعِيْهَمُ
وَالْحَجَرُ وَالصَّانُ يَجْهَو رَجْمُهُ

278 R لم.

286 t وفى نَائِي — Nach dem

Kommentar: وفى ناء (mit der
Erklärung فاعِل من نَائِي أَنْأَى

نَائِيًا). Auch R hat ناء. —

287 la 14, 351 (mit der Er-

klärung بعد وكره). — R جَعْنَمُهُ

290 R يَكْرَمُهُ.

293 Grosse Lücke nach

وقوله. Im Kommentar: ينهض

رافع اى مُحَلِّق وتُدْوِيه في السماء
طيزانه في السماء في استدارته

Nach V بريش رافع مدوّمه. So
wie jetzt im Druck, steht der

Vers in R.

Nach 294 steht in R noch:

أَوْ يَخْبِطُ الصَّيْدَ حَيْدًا أَقْرَمُهُ

295 Lücke nach القَدَّاف.

Im Kommentar: أَلَوَى يَحْرَك رَسَنَهُ

يعنى رسن المنجنيق، مِحْطَمُهُ
أَلَوَى مِخْلَبُهُ يَلْطَمُهُ. — Also

مِخْطَمُهُ. — So auch V u. R.

300 t الروميّ عَصَّ — auch R. —

R كَغَلَقِ.

301 [ابن الاعرابي] اذا الأَمْرُ

استمرّ.

302 R صَمَمَ.

303 R يَمْضِي.

304 [ابو عمرو] آمَلْ فضلا —

R نَأْمَلْ.

307 R يَبْطُرُ.

309 R عَطَاءٌ يَقْسِمُهُ.

310 Grosse Lücke vor ادمه.

Nach V استقام الصلب

— R so wie jetzt
im Druck steht.

311 t بجاهِلِ الشَّرْحِ falsch. —

R وَمَالَ أَكْرَمُهُ.

312 Grosse Lücke vor

وقد نأى Nach V — واحكمه
u. R ebenso, جعد الثرى واحكمه
aber وَأَحْكُمُهُ.

316 R جَكَمُهُ.

321 [يُروى] لذي غناءً أو
ضعيف.

ملف R. ملف كشمه V 324
مِجْشَمُهُ.

235 Der ganze Halbvers fehlt.
Im Kommentar قوله وردة ومَرَّهْمُهُ هذا مَثَلٌ وانما معناه
انه جلا عن وجوه الناس ما
يكرهون واما ابن الاعرابي
فانشدنى وَيَرَّهْمُهُ قال ألوان الزهر
زهر الربيع وهو ايضا مثل.
Vielleicht also zu lesen:

ألوان زهر وردة ومَرَّهْمُهُ

V يجلو الوجوه وردة. Ebenso
T 8, 200 ومَرَّهْمُهُ وردة und R. Dies ist die Lesart des
ابن الاعرابي: aber ابو عمرو
وردة وبهره; andeere وردة وبهره.

[ابو عمرو وابن الاعرابي] 326
[ابو عمرو] وتَلِينَا — يَسُحُّ وَبَلُّ

327 Lücke nach يفيض. Im
Kommentar المفعم المملوء. Also
zu ergänzen مُفْعَمَةٌ. So hat R.
— V مقع.

329 Lücke nach جال عنه.
Im Kom.: الخزم شجر يدق يُعْمَلُ
منه (Lücke) وسوق بالمدينة يقال
لها سوق الخزامين. Also zu er-
gänzen خَرْمَةٌ. So hat R. T
7, 263. V حرمه. جال فيه خزمه

[يُروى] كثيرة حيثانهُ 330
وَلُكْمُهُ. Ebenso T 9, 58 und la
16, 11, dies aber mit وَلُكْمُهُ.
[ابن الاعرابي وابو عمرو] وَلُكْمُهُ
mit der Erklärung اي الكوسج
mit der [يُروى] واعتلجت جماله
الجمال سَمَكَةٌ ضخمة Erklärung
ابن الاعرابي: T 9, 58 Lesart des
u. so T 7, 263. واعتلجت جماله ولحمه

338 Grosse Lücke vor **أَوْ** .
تُحْبِبُهُ . — R liest so wie jetzt im

Druck steht. V **يَجْرِيهِ صَفْدُ الْمَالِ** .
أَوْ تَحْبِبُهُ .

339 V **لَا يَكْثُرُ الْمَالُ الْكَثِيرُ** .
يَرْكُمُهُ .

340 Lücke vor **سُئِلَ** . — V
لَا يَدِي , so auch R. — R
تُخَذِّمُهُ . — t u. R **سُبِّلَ** .

341 t **كَنْزًا** . — **أَبُو عَمْرٍو** **كَنْزٌ** .

342 Lücke vor **قَارِبَ** . R so
wie jetzt im Druck. — V **الدَّهْرُ مَا** .

344 Lücke vor **النَّامِي** . V u.
أَبُوكَ وَالنَّامِي إِلَيْكَ أَكْرَمُهُ .

346 t **هَيَّجَانُهُ** . Kommentar:
الْهَيْجَانُ الْكَرِيمُ وَالْجَمَاعَةُ هَيْجَانٌ
أَيْضًا . — R **وَمُسْهَمُهُ** .

348 Kleine Lücke vor
أَخْلَاقَ . Vielleicht zu ergänzen:
بِهَاءَ , weil der Kommentar **بِهَيَّ**
u. **بِهَيَّ** ausführlich erörtert R
بِهَيَّ u. so V **بِهَيَّ** .

350 R **تَأْتِي مُحَامَاثُكَ** .

351—354 fehlt in R.

352 **أَبُو عَمْرٍو وَابْنُ الْأَعْرَابِيِّ** [**لَا يَجْرَمُهُ** .

354 **أَبُو عَمْرٍو وَابْنُ الْأَعْرَابِيِّ** [**تَكْفِي وَابْنُ نَابٍ** .

355 **أَبْنُ الْأَعْرَابِيِّ** [**لَا تَعْظُمُهُ** :
so hat R.

356 **أَبُو عَمْرٍو** [**فَاسْتَوْرَدَ** . —
فَاسْتَوْرَدَ الْعَمَّ .

358 **أَبُو عَمْرٍو وَابْنُ الْأَعْرَابِيِّ** [**حِنْدِيٌّ** . — R
فَجَاءَ عَوْدٌ . **فَجَاءَ عَوْدٌ حِنْدِيٌّ** la 2, 295 **عَوْدٌ** .

359 t **هَلْدَمُهُ** und R eben-
falls. — **الْأَصْمَعِيُّ** [**مَلَدَمُهُ** . —
P II 267 **عَلَيْهِ مِنْ لَبْدِ الزَّمَانِ** .
هَلْدَمُهُ .

360 la 2, 295 **جَرَضُمُهُ** und
جَرَضُمُهُ . P II 267.

361 **أَبُو عَمْرٍو وَابْنُ الْأَعْرَابِيِّ** [**وَرَحْمَةُ** .

362 **أَبُو عَمْرٍو** [**الْحَقُّ أَسْتَحَقَّ** .

363 P II 267. لم يلق للجشِبِ.
الجشِبَ R. اداًماً يادمه

Nach 363 steht in R noch
der Vers:

فَصَارَ إِذْ لَمْ يَبْقَ إِلَّا شِرْدُمَةٌ

365 t لم تُكْدِرُهُ

371 t [ابو عمرو] رَزْمَةٌ — Im Kommentar
فَتَرَزِمُ رَزْمَةٌ — R فَيَرَزِمُ رَزْمَةٌ

373 P 2, 267.

374 P 2, 267 ما جنّ اليك

375 R جَرَجَرَةٌ

377 t u. R شِعَارٌ

378 P 2, 267 اياك لم

379 S 75^a. p 1, 139. — P
2, 266 يَلْقَمَةٌ (= ابتلع); 267
يَلْهَمُهُ —

380 S 75^a. p 1, 139. — P
2, 267. R يَصْبَحُ

381 p 1, 139. P 2, 267
مُسْلِمَةٌ R. مُسْلِمَةٌ —

382 [ابو عمرو] ظمأً وَجِبَاكَ —

P 2, 267. وَجِبَاكَ مَقْدَمَةٌ — R
مَقْدُمَةٌ

383 P 2, 267 الرّواء اطغبه

386 t وَبَلْغُمَةٌ

387 t حَوْضٌ حَيَّاشٌ

388 — [يُروى] تُوجَرُ وَيَنْقَعُ

R تُوجَرُ

389 R فَتَشْفِي falsch.

390 R وَيَنْتَفِخُ

391 [ابو عمرو] تَهْدُمَةٌ

393 P 2, 267 قَدْ كَانَ جَبًا

394 P 2, 267 مدف مخطمه —

R دَهْرٌ مَدَقٌّ

397 Zwischen والدهر und لا
fehlt im Text ein Wort; es ist
nach dem Kommentar أَحَبِّي; so
auch P 2, 267 u. la 18, 177
u. R. Zu p 1, 139 أَخْنَى
ausdrücklich mit خ, erklärt
durch اَي اتى الدهر عليه
واهلكه —

398 p I 139 [ابو عمرو] الشداد

تَدُقْ la 18, 177. ثَلَمَةُ. R. ثَلَمَةُ. ثَلَمَةُ.
اركان الجبال ثَلَمَةُ.

[ابو عمرو وابن 399 p I 139
[الاعرابي] la 15, 168 باق اَزَنَمَةُ
افنى القُرُون وهو باقى زَنَمَةُ
(يصف الدهر القُرُون).

افنى القرون وهو باق P II 266
ازنمه.

400 I 139. P II, 166.

LVI.

1 Lbg 826, 35^a. Die Verse
gehen danach auf den Sohn des
Dichters.

2 Lbg 826, 35^a.

3 Lbg 826, 35^a اَنْقَفَكَ الْمَخَّ.

تُمْكَنَ في 5 Lbg 826, 35^a جسم مَكَنَ t. جسم مَكَنَ
ist vielmehr مَكَنَ u. T 9, 277.

يَحْكُ ذِفْرَاهُ لِاصْحَاب 6 la 17, 153
الضَفْنِ. Der Vers (wie im Text)
steht AZ 132.

7 la 17, 153 u. T 9, 277

تَحْكُكُ الْأَجْرِبِ يَا ذِي بِالْعَرَنِ.
Ebenso in AZ 132, nur dass da
gedruckt ist. يَا ذَا بِالْعَرَنِ

LVII.

1 la 17, 190. Meid. 10, 70.

T 7, 96.

2 Meid. 10, 70. T 7, 96.

3 Meid. 10, 70 اَوْ تَبَيَّنَ اَرَقْ—

هَرَقْ — او تَبَيَّنَ T 7, 96

4 T 10, 186 und la 19, 129:

بَايَ غَرْبٍ اِذْ غَرَفْنَا نَسْتَنِي
Meid. 10, 70 اِذْ غَرَفْنَا u. نَسْتَنِي.

6 t اللثام الحَجَّيْ

7 la 17, 267. T 9, 332.

8 S 13^a. — la 6, 411 u. T

3, 497 دِكْرِي فَادَعْنِي Mut.
بَاسْمِي فَادَعْنِي 640, 10

9 la 6, 411. T 3, 497. Mut.

بَاسْمِي — تَكْفَنِي S 13^a
640 باسمي ان

- 11 la 17, 113 u. T 9, 259
 اِنِّي اِذَا
 12 la 17, 113 اِنْ قُلْتُ —
 T 9, 257. — [يُروى] يَوْمَا اَوْصِنِي
 15 la [يُروى] مَا بِالْ عَيْنِ
 17, 179 u. 183 كَالشَّعِيبِ الْعَيْنِ
 (mit der Erklärung: عَيْنٌ وَعَيْنٌ
 (اِذَا سَالَ مَاءُ)
 16 la 17, 183.
 17 la 15, 140 u. 17, 44 u. 183:
 الْمُرْتِنِ.
 18 t [أَبُو عَمْرٍو] — بَيْنَ النَّقَى
 102 نَقَى; ebenso la 16, 258 u.
 T 9, 169.
 19 la 16, 191.
 يَا دَارَ عَفْرَاءٍ وَدَارَ الْيَحْدَنِ
 20 t بِكَ الْمَهَا.
 21 la 17, 201. T 9, 302.
 22 la 17. 201 u. T 9, 302. —
 t عِنْدَكَ إِلَّا
 23 t [الاصمعي] مِنْ ذِكْرِ ذَاتِ
 [يُروى] ذَاتِ الرِّبْدِ
 24 la 17, 156. 157. T 9, 278.
 25 la 17, 335.
 29 la 17, 162. Jac. III 717.
 T 9, 281.
 30 la 17, 261.
 31 la 16, 156 u. T 9, 123
 رَاجَعَهُ عَهْدًا عَنِ
 [أَبُو عَمْرٍو] ابْنِ حَبِيبٍ [أَوْ نَاجِزٌ]
 [ابْنِ الْأَعْرَابِيِّ] أَوْ نَاجِزٌ بِالْدِينِ
 مَا لَمْ
 33 t إِذَا خَانَ falsch.
 39 la 17, 408. Ham. 680.
 41 [ابْنِ الْأَعْرَابِيِّ] مِنْ حَبْرَاتِ
 45 la 3, 157. 6, 437. 11, 78.
 17, 108. T 6. 156. 3, 511. 9, 256.
 2, 79.
 46 la 6, 437. 11, 78. 17, 108.
 T 6, 156. 3, 511. T 9, 256.
 48 la 16, 296. T 9, 190.
 49 la 17, 194 الْمُفْتِنِ —
 T 9, 297.
 53 la 20, 245.

54 la 17, 293 **الضَرْجُ وَالتَّمَرُّنُ**.
 55 t **يَنْعَقْنَ بِالْعَذَبِ** falsch.
 la 17, 94 u. 293: **السِّنْسِنِ**. —
 T 9, 245.
 59 la 17, 6 **مَرَّتْ كَطَهْرٍ** u. T
 3, 332. 9, 197. T 3, 584 **كَجِلْدٍ**
الضُرْصَرَانِ.
 60 T 3, 384.
 61 la 6, 218. 16, 254. T
 3, 384.
 67 la 16, 239 **السَّفَارِ الْمَجْرُونِ**
 u. T 9, 161.
 71 t u. Kommentar **مَسَاجِيحٍ**.
 la 11, 55 u. 17, 73 u. T 6, 140:
الرِّيحِ السُّفْنِ t. **إِذَا مَسَاجِيحٍ**
 im Komment. **السُّفْنِ**.
 72 la 11, 55. 17, 73. T 6, 140.
 73 la 18, 310.
 76 t **الْمُخَاضِ**.
 78 [يُرَوِّى] **يَقْتَنُ طَوْلَ**.
 79 Ci. 4^b (auch die Lesart
 (بالاجْنِ).

81 la 3, 152. 17, 162. T 1, 240.
 2, 76.
 83 la 3, 152. 17, 162. T 1, 240.
 2, 76.
 85 [ابن الاعرابي] **مِنْ حَدَادٍ**
مِنْ حَدَادِ الْأَزَانِ und **الْأَيْزِ**
أَبُو عَمْرٍو **مِنْ حَدَادِ الْبِزَانِ**.
 87 la 8, 65. T 9, 212 **مَسْرُولٍ**
فِي آلَةِ مَرَبِّ. — T 4, 223.
 88 la 8, 65. T 4, 223.
 89 la 11, 197. T 6, 225.
 90 T 6, 225 **يُرَفِي**.
 92 la 16, 140. T 9, 117.
 93 la 16, 140. — T 9, 117
لِلْمَوْكِنِ.
 97 la 17, 192. T 9, 297.
 98 la 17, 192 u. 333 **أَكْنَافٍ**
غَيْبٍ u. T 9, 297 u. Q 101^a. T
 9, 358.
 99 la 17, 333 u. T 9, 358. —
 la 17, 333, Z. 6 **الْوُثْنِ**.
 100 [يُرَوِّى] **بَوَاعِ سُورَاتٍ** 100

- 105 la 17, 351.
- 111 la 19, 340.
- 112 la 19, 340.
- 113 la 17, 222 u. T 9, 312
- ورب القاطنات. Ibn hišām 55.
- 115 Ibn hišām 55.
- 116 la 18, 189 ورب وجه من
- حراء مُكْن u. so Bekrī I 274.
- 117 T 3, 390.
- 118 T 3, 390 انصحا ولا عرك الا
- 119 t أمّا النصح الاّ.
- 124 [ابو عمرو] عن رِفْدِكُمْ.
- 129 la 17, 342 كَيْبَا تَرى اهل
- 130 la 17, 342. — T 9, 362
- وطن لم يكن.
- 131 T 9, 362.
- 133 la 17, 13. — [ابو عمرو]
- فاله جَارِيك.
- 134 la 17, 13 والضعيف الاوهن.
- 139 [ابن الاعرابي] ولا مُعَيِّن.
- 144 la 5, 374 u. T 3, 209. —
- la 17, 9 اِنْ امْرُوّ.
- 145 la 17, 9; 13. — la 5, 374
- u. T 3, 209 عرضا لَوْنُهُ لم.
- 146 la 17, 13 الْحَبَا لم يَدْمَنِ.
- 158 la 17, 325 ثَقِفْتَ تَثْقِيفَ.
- [يروي]. ثَقِفْتَ تَثْقَفَ.
- 159 [يروي] بالقول يَعْلى.
- 160 la 13, 222. 18, 288.
- وَدَغِيَّةٌ la 17, 187 T 9, 294.
- 161 t قُرْبَانٌ مُلْكٌ und مَلِكٌ.
- 162 [ابن الاعرابي] بعد
- الْأَهْرَنَ.
- 163 la 17, 45 شَدِيدَ الْأَرْكُنِ
- u. T 9, 219.
- 166 t مَمْرَن; im Kommentar
- لِزَاذٍ خَصْمٍ مَعِلٍ la 17, 290 مَمْرَن.
- [ابن الاعرابي] وَعِضَّ خَصْمٍ
- [يروي] خَصْمٍ مَعِكِ
- T 9, 343 لِزَاذٍ خَصْمٍ مَعَكَ.
- 167 la 17, 290. T 9, 343.
- 168 t يَشْتَقُّ او; im Komment.
- يَشْتَقُّ — t دَنُو الْمَرْعِيّ falsch.
- [يروي] أَلْقَتْ مِنْهُ 169

170 t حلم الأوزن.

173 la 7, 247. T 9, 279 u.

4, 59. — la 17, 158 أَخَذَكَ.

175 [يروي] في الطويل الامتن.

177 la 16, 299 تَعْتَرُ u. T

9, 192 [ابو عمرو وابن حبيب]

اعناق الأوابي.

178 t المَخْضَن; im Komm.

المَخْضَن. — la 16, 299. T 9, 192.

[ابو عمرو وابن حبيب] ما لم

يُسَامَحَ بالرياض.

183 [ابن الاعرابي] الأَثَرَن.

184 [ابن الاعرابي] من صداع

الأوسن.

185 t النِّسَاطِ المَشَّن falsch. —

la 17, 294; 295. T 9, 346.

186 la 17, 295 u. T 9, 253. —

t لبغي الكلب; im Kommentar.

الكلب.

[يروي] الكلب المَشْطَن

الكلب المَشْطِن la 17, 104

LVIII.

1 la 17, 388. — la 13, 8 ولم

ولم اشبَّه. N 16

3 la 13, 8. 17, 381; 388. —

N 16 العيش الا

3 la 17, 187; 378. — N 16

خلق. — Q 88^b. T 9, 414. la

17, 370 أما تَرِيْنِي خلق

4 la 10, 244. 17, 187; 378.

Q 88^b. 103^a. N 16. T 9, 385. —

W 517.

5 la 17, 187; 370; 378. N 16.

Q 88^b. T 9, 294. Ci. 9^a. T

9, 380.

6 la 17, 378. — Hommel,

Säugetiere S. 82. Meid. I 296.

— T 9, 392. la 17, 394 u. T

392, 7 يا لَيْتَنَّا والدهرَ جَرَى

und auch جَرَى.

7 la 17, 361; 378; 394; 437.

T 9, 392, 8; 375; 411. (s. v.

مدة). Q 103^a. W 517. Ci. 2^b.

— la 17, 437, Z. 20 الغانيات
المُرَّة u. T 9, 411 (s. v. مَرَّة).

8 la 17, 361; 437. T 9, 375;
411. W 517. Ci. 2^b. — la 3, 300
u. Ci. 15^b قَالَهُ مِنْ. —

11 t يَنْنَهِي falsch. — la
17, 407. Ham. 680 ما يكاد. —
T 9, 397.

12 la 17, 407. Ham 680. T
9, 397.

13 la 17, 437. T 9, 411, 10.

14 [ابو عمرو] أَرْمَانَ تَعْطِينِي.

15 [ابو عمرو] غَرًّا بِلْدَاتِ
[الاصمعي] غَرًّا [وغير]

19 la 14, 92. 17, 383 (s. v.
دهد). P III 90. T 8, 90.
9, 387.

20 la 14, 92. P III 90. T 8, 90.

21 t وَقُولِ إِلَّا دَةً. — [ابو عمرو]
إِلَّا دَةً. — la 14, 92 u. 17, 383
إِلَّا دَةً. P III 90 دة u. T
8, 90. 9, 387.

22 la 17, 373. P III 90. T
9, 382.

24 la 17, 409. — AZ 206.
T 9, 398.

25 la 17, 408. — AZ 206:
بِالدَّرَّةِ عَنِّي. la 17, 368 عُنْجَه
كُلْ عُنْجَه. — la 17, 409 عُنْجَهِي
u. T 9, 398. T 9, 377 دَرَّةً عَنِّي.

27 t وَخَصِمَ مِنْدَه; nach dem
Kommentar richtiger مِبْدَه und
so la 17, 368 u. T 9, 378.

28 la 17, 375. T 9, 383.

29 la 3, 213. 17, 433. T 2, 115.
Ibn hišām 408. Anb. 243. —
la 17, 379 جَهَّجَهْتُ فَارْتَدَّ.

30 la 3, 213 u. 17, 433 الْحَائِرِ
الْمُنْتَهَةِ. — Anb. 243 u. la 17, 375
الْحَائِرِ الْمُنْتَهَةِ u. T 2, 115. 9, 382.

31 la 4, 471. T 2, 533.

32 la 17, 358. T 9, 374.

33 la 17, 445. T 9, 415.

34 la 17, 409; 445 u. T 9, 415;

398. — وَخَافَ [ابو عمرو] u. so T.

9, 408. la 10, 137 وَخَافَ صَدَعَ

u. T 5, 463. Q 103^a يَخَافُ.

35 la 15, 242 und 17, 409

u. T 9, 398 عَيْدَهُ.

36 la 17, 409; 425.

37 t الصَّيْغِيّ.

38 Im Kommentar إِنَّ جَاءَ

[يُروى] الزجر والتَّجْهُّجُ — دون

فجاء دون الزجر 17, 379

والتَّجْهُّجُ.

39 la 17, 372 u. 461: المَوْهُو.

40 la 17, 364. 372. — T

9, 376 رعايه Q 103^a يَخْشَى — يَخْشَى

يَخْشَى.

41 la 17, 372. — la 17, 364

u. T 9, 376 u. 9, 381 بَرَجْسَ بَهْبَاهِ

T 6, 4 بَرَجْسَ بَغْبَاغِ.

42 la 17, 434.

43 la 17, 435; 448. T 9, 410;

417. [يُروى] بعد أَخْتِنَانِ.

44 la 17, 435. T 9, 410. 6, 335.

45 la 17, 415. — la 13, 74

u. 18, 95 بَلْ مَهْمَةٍ تَطَعْتُ بَعْدَ

مَهْمَةٍ ebenso p III 345 la 17, 435

u. T 9, 410 مِنْ مَهْمَةٍ يَجْتَبِنُهُ

وَمَهْمَةٍ. P III 376 u. T 9, 401

wie im Text. — T 6, 335 فِي مَهْمَةٍ

اطرافه فِي مَهْمَةٍ.

46 la 13, 74. 17, 415. T 9, 401.

49 la 17, 382. T 9, 387.

50 la 17, 367 بَحُورٌ لَا مَسْقَى

u. T 9, 377.

51 la 17, 415.

جَدِبَ المُلَهَّى [ابو عمرو]; eben-
so la 7, 227.

53 [ابو عمرو] يَغْلُوهُ رَقْرَاقُ

كَانَ رَقْرَاقُ u. T 9, 388

— la 17, 437 كَانَ رَقْرَاقُ السَّرَابِ

u. T 9, 411. الَأَمَقَ

54 la 17, 387 u. T 9, 388. —

la 17, 437 u. T 9, 411 فِي رِيْعَانِهِ

55 t الَادْمَانُ — T 9, 376

تَمْسَى بِهِ.

56 la 7, 36. 17, 461. 20, 153.
T 8, 51. 10, 345. — T 9, 382
(s. v. تله) u. 9, 422, 4 كل متله.
T 9, 422, 2 (s. v. وله). 3, 551.

[ابن الاعرابي] كل منية

57 T 9, 422. 3, 551. 10, 345.
T 9, 417. la 7, 36 u. T 8, 51.
9, 382. — la 17, 447; 461 u.
20, 153: المَهَارِي. la 20, 153
المَطِيّ النَفّة.

60 la 17, 448. — T 9, 418
(اي المفاجئات) البائجات.

61 t انضاد. — la 17, 427.
T 9, 388: (رد) من بَعَضِ انضادِ
من بَعْدِ la 17, 385 القفاف.
la 17, 427 انضادِ الرِدّةِ الرّدّةِ
القفافِ القُمَّةِ.

62 t عنها وَأَثْبَاجَ — الرمال t
الرّوّةِ. Ebenso
la 17, 427 u. 459. T (ور) —
Wie im Text T 9, 421.

63 [ابن الاعرابي] تَرَجَأُ الحَيّ

ebenso la 17, 427 u. T 9, 407.
الحَيّ الواعِساتِ العَمّةِ la 11, 197
الحَيّ الرّاعِساتِ القَمّةِ 17, 427
u. T 9, 407.

64 [ابن الاعرابي] يُطْلَقَنَّ
قبل القُرْبِ la 17, 428
u. T 9, 407 u. Q 103^a يُضَبِّحَنَّ
بَعْدَ القربِ.

65 [ابن الاعرابي] فِي الْفَيْفِ
la 17, 428 [صوابه] بِالْفَيْفِ so
T 9, 411. la 17, 437 في الفيف.
la 17, 428 u. T 9, 407 بِالْهَيْفِ.

Ergänzung.

Ged. 13, 106. Der Vers mit
der Lesart عطاؤكم في in Cod.
Lugd. Hodeil, Glosse f. 122^a;
darauf noch der Vers

لَيْسَ بِتَعْذِيرٍ وَلَا إِزْلَاجٍ
mit der Lesart بِتَعْذِيرٍ.

2) der vereinzelt vorkommenden Verse.

I, 1—10 S 29^a. Zuerst v. 2.
3. 9. 10. Darauf mit Berufung
auf Abū zeid v. 1—4. Dann 29^b
v. 5—8. — AZ 58 v. 1—4. —
p III 636 v. 5—10. — Rūba als
Verfasser fraglich (S 29^b), nach
Elgāuharī ist es **ابو النجم**. —
1 AZ **أَيَّ**. — 2 AZ **طَارُوا**.
3 AZ **بِمَتْنِي**. 4 S **إِيَاهَا**. 5 S
وَاهَا لِيَّيَا.

II, 1—8 la 1, 259. T I 182
(bloss v. 3. 4.) 3 T **ابلع في**.

III, 1 la 10, 90. T 5, 429.

IV, 1. 2 la 1, 218 u. T 1, 153
(unter **بَبَّه**). — 1 la **هَدَّارِ بَبَّ**,
aber T **يَتَّب**. 3 p II 299 führt
als Lesart an **وَرِيدَاهُ**. — P IV
356 **رَشَا اخْلَب** (unrichtig).

V, 1 la 442 **السَّبَّسَاب**, falsch.

Vgl. *Dīwān* 2, 89. 2 P I 412.
p 4, 302. — Dieser Vers folgt
nicht unmittelbar auf v. 1.

VI, 1 la 12, 388.

VII, 1 la 10, 336 (vgl. Ged.
6, 42). — 2 la 1, 241 (f. Citate
zu Ged. 6, 49).

VIII, 1—11 in p 4, 549 (von
fraglicher Ächtheit).

IX, 1. 2 T 1, 153. la 1, 218.

2 la 1, 218 **بَغْبَغَةً** auch **بَحْبَحَةً**
und auch (falsch) **وَمَرَا بَابِيَا**. —

Dieser Vers auch in 'Aḡḡāḡ ng
2, 45, aber **بَعْبَعَةً**. — 3 la 1, 258.

— 4 T 1, 165. 5 T 1, 162.

165. — 6 T 1, 162. — 7 u. 8

T 1, 195. — 9 u. 10 T 1, 147.

— 11 u. 12 T 1, 339. — 13 u.

14 T 1, 451.

X, 1 T 1, 289. — 2 T 1, 289.
la 4, 178. — 3 la 4, 178. 'Aḡḡ.
ng 3, 2. — 4 u. 5 T 1, 444. —
6 T 1, 407.

XI, 1 u. 2 la 19, 36. T 10, 149.

XII, 1 u. 2 S 124^a. p 1, 535.
P 4, 329. Auch dem عنترة بن
عروس beigelegt.

XIII, 1 u. 2 p 3, 573, mit
der Lesart in v. 2 حَرْفَالِ.

XIV, 1—4 p 2, 524. Lesart
v. 1: أَكْبَرُ غَيْرِنِي und 2 أَنْزَعُهَا;
ebenso beides in Glas. 20, 3^a
(von El'aḡḡāḡ).

XV, 1 T 1, 541 mit Lesart
يَعْيِي.

XVI, 1—3 Kit. ag. Goth. 300^a.

XVII, 1. 2 la 2, 353. 12, 92.
T I 552. 556. 3 la 12, 92.
1—4 in T 1, 556 am Rande.
1 la 2, 353 وَأَطْرَقَتْ. — 2 la
12, 92 السَّخْتِينَا. — Lesart bei

T I 556 الشَّخْتِينَا. Am Rande
folgen die Verse so: 1. 3. 2. 4,
mit der Bemerkung, dass sie
nicht von Rūba, sondern aus
den Elaḡma'ijjāt seien. —

XVIII, 1. 2 T 1, 639. 4, 358.
la 2, 483. 1 la 8, 248 أَنْعَشَنِي.
3. 4 la 3, 9. T 1, 645. — 5 la
3, 4. T 1, 642.

XIX, 1 T 10, 324. 2 la 20, 108.
3 la 20, 108. 3, 228. 4 la 3, 504.
18, 152. 314. T 10, 73. — T
9, 115 مُيَمَّمُ الْبَيْتِ كَرِيم; ebenso
la 14, 287. 5 T 9, 115 أَزْهَرُ لَمْ.
Ebenso la 14, 287. 6 la 1, 341.
T 1, 234. Jac. II 444, 19.

XX, 1—3 la 3, 321 mit Les-
art in v. 1: تَسْنَخْ.

XXI, 1. 2 p 2, 215. P 4, 90.
91. 2 T 2, 489; s. Citate zu
Ged. 14, 28. 1. Lesart in p 2, 215
u. P 4, 91: رَبَّعَ عَفَاهُ الدَّهْرُ طَوْلًا.

رَنَعَ und auch P 4, 91
عَفَا الدَّهْرُ دَأْبًا وَآمَنَكِي.

XXII, 1—9 p 1, 426 schwer-
lich von Rūba; wird auch der
ليلى الأَخِيلِيَّة beigelegt. 5 Les-
art مِرَاحَا (von مَرَح). 8 Lesart
مَفْحَا, im Text steht مَفْحَا.

XXIII, 1. 2 p 1, 388 u. S 195^b
فَدِيدٌ. — 3. 4 p 3, 45. (v. 4 im
Text والقَرَّ).

XXIV, 1—5 p 4, 210. —
v. 1. 2. 5 la 12, 23. 6. 7 T 9, 297.
Über حكم s. Einleitung SXLIX;
daher kann Rūba schwerlich
der Verf. dieses Stückes sein.

XXV, 1 Ibn hišām 260. —
2 Ibn hišām 172. — 3 la 12, 153.
T 7, 29 (أَصْلَدَا).

XXVI, 1—3 p II 475. —
1 Lesart in p جَنَبَاتِ الوَادِي. —
4. 5 la 4, 449. T 2, 546. Anb.
111, 15. 6—8 Anb. — 7. 8 la

4, 449. T 2, 546. (Anb. 5
تَكَادِي عَنْ 7. وَجَدْنَا بِالْأَغْرَبِ
الدَّوَادِ).

XXVII, 1. 2 Meidāni II, 18,
60. — 3. 4 p 2, 521. — 5. 6 la
4, 294. T 2, 430. 7. 8 Ibn qot.
123^b.

XXVIII, 1—3 p 1, 118. 3, 648.
4, 334. P 4, 574. — 1 Lesart
in p 3 اِنْ جُئْتُ. — 2 Lesart
in p 1 مُرَحَّلًا. — 3 Lesart in
p 3 أَحْضَرِي.

XXIX, 1 la 6, 277. — 2 la
6, 277. T 3, 419. — 3 la 9, 75.

XXX, 1 T 3, 122. — 2 la
6, 71. T 3, 298.

XXXI, 1 Kāmil 269. — 2 la
8, 33.

XXXII, 1 P 4, 32.

XXXIII, 1 la 5, 269. T
3, 143. — 2. 3 la 7, 267. T 4, 73.
4 la 5, 362. T 3, 202. 5—8 P

1, 325. — 5. 6 la 7, 67. T
3, 568.

XXXIV, 1 la 7, 28. T 3, 545.

XXXV, 1 la 20, 280.

XXXVI, 1—5 Kit. ag. Goth.

300^a. 1—4 El'iqd elferid I S 157.

وعن يمينه 2. الملك من 1. (v. 1
وعن 3. مشمرا).

XXXVII, 1—3 la 7, 220.

XXXVIII, 1. 2 la 7, 429. —

XXXIX, 1 T 4, 181.

XL, 1 la 18, 249. — 2. 3 la
7, 417. T 4, 171. — 4. 5 la
8, 104. 19, 106. T 4, 248. 10, 177.

342. — 5 la 20, 148. 6. 7 la
8, 58. 19, 118. T 4, 218. —
6 la 8, 62, aber **إِنْ كُنْتَ الْخ**.

XLI, 1 la 12, 372. — 2—4
T 4, 150.

XLII, 1. 2 S 100^b. T 4, 182.
P II 425. la 7, 454. p I 344.

XLIII, 1 la 15, 123. T 8, 306

XLIV, 1. 2 p 2, 321.

XLV, 1 la 8, 4. T 4, 184.

XLVI, 1 la 16, 7. T 9, 55.

XLVII, 1 la 8, 229. T 4, 341.

XLVIII, 1 la 8, 189.

XLIX, 1 la 8, 356.

L, 1—7 P 3, 482. — 8. 9 T
5, 95 (im Text v. 8: **الرَّهَوَ**).
8 la 15, 294. T 8, 397.

LI, 1. 2 T 5, 17.

LII, 1 la 8, 400. — In T 5, 16
ندق العنق.

LIII, 1 W 99. (Hier bei-
gelegt dem **ابن ابى خَيْلَةَ**).

LIV, 1 la 9, 177. T 5, 144.

LV, 1. 2 la 9, 331. 2 T 5, 257.
3 la 9, 342.

LVI, 1. 2 W 493. T 5, 501. —
3—5 T 5, 510. — la 10, 212 u.

17, 19 (in v. 4 **وَرَدًا ... يُمَرَعُ**). —
6. 7 T 5, 283. 6 la 9, 368. —
8. 9 T 5, 498. 9 la 10, 190

مكعبير الأنساء. — 10. 11 T 5, 425.

la 10, 85. — 12. 13 T 5, 562.

LVII, 1 la 9, 350. T 5, 269. —

2 T 10, 255. T 5, 289, beide

Male als gehörig zu Rūba's

Dīwān, Ged. 33, zwischen v. 53

u. 54.

LVIII, 1 la 9, 368. T 5, 282.

LIX, 1 T 6, 22. Aber T 6, 23

لِلْعَيْنِي الصَّيغ mit der Lesart

الصَّيغ. Steht 6, 22 als gehörig

zu Rūba Ged. 36, vor v. 55.

LX, 1 S 204^a.

LXI, 1. 2 la 10, 383.

LXII, 1. 2 T 6, 111. — 3. 4

T 6, 162. — 5 la 11, 181. T

6, 215. 8, 176 (hier لَكُ فَيُوف). —

6. 7 T 6, 158. 8 T 6, 72. 9 T

6, 111. — 10. 11 la 11, 15. T

6, 115. 12 T 6, 111.

LXIII, 1. 2 W 332. — 3. 4

W 333, Z. 1.

LXIV, 1—4 P 4, 577. 1. 3

p 1, 122. 1 p 1 مِنْكُمْ. 3 p 1

أَشَاهِرُنَّ بَعْدَنَا u. so Lesart in

P 4. — 5. 6 p 2, 261. — 5 p 2

auch Lesart اَنَّ الرِّبْعَ الْجَوْنَ.

LXV, 1—4 p 1, 236. P 3, 534.

— 5 la 12, 222. T 7, 70.

LXVI, 1. 2 P 3, 529.

LXVII, 1. 2 la 12, 129. T

7, 18.

LXVIII, 1. 2 T 7, 13. —

3 la 12, 180. T 7, 48. — 4. 5

la 6, 224. T 3, 387. 6—9 la

12, 30. — 10 la 12, 164.

LXIX, 1. 2 la 12, 103. T

6, 428. — 3 la 18, 288. T

10, 128.

LXX, 1. 2 p 1, 439 mit der

Lesart v. 1 سَوَابِقِ.

LXXI, 1. 2 T 7, 70. — 3 la

11, 164. T 6, 205. — 5 Ibn

qoteiba 123^b. — 4 T

6, 408. 6. 7 T 7, 71. la 12, 223
(aber in v. 5 **وَأَنْ هَمَّى مِنْ بَعْدِ**). —
7. 8 T 3, 136. 6, 361. la 5, 258.
11, 418. — 9. 10 T 6, 424.
11 T 8, 104. — 12 T 6, 404
(**وَالْمَرِيَّ الصَّدُقِ**). la 12, 62
(**وَالْمَرَايِ الصَّدَقِ**). — 13 la
13, 350. T 7, 372. — 14 la
12, 129.

LXXII, 1 T 7, 97. — 2
Usāma 116^a.

LXXIII, 1—3 T 6, 404. —
3 la 3, 263. 12, 62.

LXXIV, 1 **بَعْدَنَا**. T 7, 127.
P 1, 331. An: Chr. 157. —

LXXV, 1. 2 S 91^b. p 4, 252
(hier **عَسَاكِنْ**). We 274, 149^b.
(aber v. 2. 1.) — 1 'Aḡḡāḡ ng
37, 1. — 3. 4 p 1, 572.

LXXVI, 1—3 Kit. ag. Goth.
300^a. — 2—4 El'iqd elferid I
157.

LXXVII, 1—4 S 103^a. Ibn
hišām 37. P 4, 272. (v. 1. 3. 2. 4).
p 2, 402 (v. 3. 4. 1. 2). 4 nicht
bei Ibn hišām als zu 1—3 ge-
hörig, sondern, einige Zeilen
nachher, einem ungenannten
Dichter beigelegt. In P 4 die
Lesart **فَأَصْبَحُوا مِثْلَ**. —

LXXVIII, 1 P 1, 23. In la
13, 64 beigelegt dem **ابو النجم**. —
2. 3 la 18, 164. T 10, 76. —
4 W 618. — 5. 6 la 14, 89.
T 8, 89.

LXXIX, 1. 2 T 7, 211.

LXXX, 1 la 15, 52. T 8, 265.
— 2. 3 la 3, 447. 2 T 2, 233.

LXXXI, 1 la 13, 136. —
2 la 13, 410. — 3. 4 T 7, 306.
4 la 13, 223. — 5. 6 la 12, 19.
T 6, 377.

LXXXII, 1. 2 la 16, 116.
T 9, 90. — 3 la 15, 291. T 8, 395

u. Jacut III 655, Z. 11: وعارض

العِرْق. — 4. 5 la 16, 108. T

9, 111. — 4 la 15, 428 لَا يَسْمَعُ

دِع — 6 la 10, 289. —

7 T 8, 292. — 8 Ibn hišām

162. — 9 la 15, 413. T 9, 41. —

10—12 la 16, 136. 12 T 9, 116.

— 13. 14 Ibn hišām 166. —

15. 16 p 1, 129.

LXXXIII, 1. 2 Mofaḡḡal 175.

— 3—5 P 3, 324.

LXXXIV, 1. 2 la 11, 268.

T 6, 264.

LXXXV, 1. 2 T 8, 347. Jac.

3, 139 (unrichtig: سلمى اسهوى

واسلمى).

LXXXVI, 1. 2 T 9, 115. —

3—6 Meidari Prov. I 3, 82.

5. 6 T 8, 333 (hier v. 5 لَا يَزَالُ

تَلَقَّى الدَّوَاهِي 6 und v. 6 الاسحمان

— 7—9 Ibn hišām 593. — 10

p 4, 409. P 3, 591 (hier auch

die Lesart لَا تَظْلِمُ . . . تَظْلَمُ

und لَا تَظْلِمُوا . . . لَا تَظْلَمُوا.

Letzteres auch P 4, 286.

LXXXVII, 1 la 10, 56.

LXXXVIII, 1 T 8, 335. la

15, 178 (auch وَسَطْتُ). — T 9, 4

u. la 15, 335 وَسَطَ مِنْ. — 2 T

9, 4. — la 15, 335 الْغَطِيَّاءَ. —

3. 4 la 15, 246. 247. T 8, 373.

374, 3. — v. 3 la 15 u. T 8:

ثَبَّتَ حَيْثُ. —

LXXXIX, 1. 2 la 15, 324. —

3. 4 la 15, 105. T 8, 296. —

3 la 15, 107. — 5 la 15, 341.

396. — 6 la 15, 110. T 8, 300.

7. 8 la 15, 85. 341. T 8, 286. —

9—11 T 9, 107, Z. 6 v. u. —

9. 11 T 9, 107, Z. 8 v. u. la

16, 99. — 10. 11 la 16, 100. —

11 la 16, 100 Z. 10. — 12 la

16, 11. T 9, 57. — 13 T 4, 94. —

14. 15 la 2, 366. T 1, 565.

566. — 16 la 15, 89. — 17 la 13, 409. T 7, 407. 18 T 10, 136. — 18—21 la 18, 311. — 21 T 10, 136. — 22 la 9, 420. — 23 la 15, 346. T 9, 10 (يَحْمَدُ). — XC, 1. 2 Bekri II 580. — 3. 4 Mu'arrab 149. la 16, 79 (v. 4 الشباب). — 5 la 15, 172. T 8, 332. 329. — 6 la 18, 308. — 7 T 9, 110. — 8. 9 la 16, 75. T 9, 88. — 10 la 14, 310. T 8, 198. — 11 la 15, 366. 9, 21 (يَحْدُو). — 12 la 15, 344. T 9, 9. — 13 la 15, 401. — 14 la 9, 41. — 15 la 14, 306. T 8, 196. — 16. 17 la 10, 358. (v. 17 وَخَيْطُ الْعِهْنَةِ). 17 la 17, 415. T 9, 401. — 18 Bekri II, 746. — 19. 20 T 1, 183. — 20 la 1, 259. — 21. 22 la 15, 90. T 8, 290. — 23. 24 la 11, 35. — 24 la 15, 331 (وَالْهَشِيمَا). —

25 la 16, 73 (شَيْئَةً نَبِيْمًا). — 26. 27 la 16, 169. T 9, 131. — 28. 29 la 18, 97 (v. 29 فَهِيَ تَرْنَى (بَابًا وَآبْنَامَا). T 10, 144. 48. 29 T 10, 48 تُنَادِي بِأَبِي la 19, 22 وَهِيَ تَرْنَى بِأَبَا — 30 T 8, 372. — 31 la 15, 189. — 32 la 16, 128. T 9, 96. — 33—35 la 19, 32. — 36 la 19, 312. — 37 la 15, 308. T 8, 404. — 38 T 10, 249. la 19, 302. — 39 la 15, 19. — 40 la 14, 322. T 8, 206. —

XCI, 1. 2 S 92^a. p 2, 161. P 4, 77. Der Verf. in S u. p als fraglich bezeichnet.

XCII, 1 la 7, 274. — Nach la 16, 31 von einem der Benū fezāra herrührend. — 2 T 9, 23. — 3 T 9, 90. T 6, 334 (يَجْبُو) (وَحْمَةً). R 149 (als zu Ged. 55 gehörig): يَجْهَوْرَجْمَةً. — 4 Bekri

81. T 6, 334. R 149 **وَلَامِعًا**
خُفِّقَ. — 5 s. Citate Ged. 55, 363.
 — 6. 7 la 15, 19. T 8, 244. —
 8 la 18, 33. — 9. 10 la 16, 82.
 T 9, 98. — 11—13 la 4, 411.
 14, 272. 11 T 2, 502. 8, 184
 la 14, 281 mit der Lesart
وَيَأْزِمُ. — 14—18 Kit. ag. Goth.
 306^a. — 19 la 14, 337. T 8, 213.
 — 20—24 la 15, 281. 282.
 Diese Verse werden gewöhnlich
 dem El'hoṭeia beigelegt. —

XCIII, 1—6 S 199^b. p 1, 104.
 P 3, 630. 2 p u. P **يَغْسِلُ**. —
 5 P Lesart **بَنَاتِ الْحَيِّ**. —
 6 p **كَانَ عَيْيَا** (mit Lesart
فَقِيرَا). —

XCIV, 1—6 S 13^b. Als Ver-
 fasser jedoch angegeben **رُؤْبَةُ بِنِ**
الْحَجَّاجِ بْنِ شَدْتَمِ الْبَاهِلِيِّ. —

XCV Pröbster's Ibn ġinni's
 Almugtaṣab S. 25.

XCVI, 1 la 17, 34. — 2 W
 238. — 3 T 10, 392.

XCVII, 1. 2 la 17, 106. T
 9, 254.

XCVIII, 1. 2 T 6, 382.

XCIX, 1—6 p 1, 184 v. 5
 Lesart **مِنْهَا الْأَنْفَ**. — 7—9
 S 179^a. p 3, 520. — Der Ver-
 fasser fraglich; nach S vielleicht

زِيَادِ الْعَنْبَرِيِّ. —
 C, 1 T 10, 306.

CI, 1. 2 la 17, 436. T 9, 411. —
 3 la 4, 473.

CII, 1. 2 T 9, 36.

CIII, 1—6 p 2, 232. 5 im
 Text **بِالنَّظَرِ الزَّكِيِّ**. — Der
 Dichter fraglich. — 7 T 10, 211.

— T 10, 374 **كَانَ مَتْنَيْهِ**. —
 8 T 10, 211. 374. — la 8, 373

مَهَائِصُ الطَّيْرِ. — Vers 7. 8 in
 T 10, 374 u. la 8, 373 dem

الْأَخِيلِ الطَّائِي beigelegt, aber

in T 10, 211 dem Rūba. —

9 T 10, 375, Z. 1.

CIV—CVIII. Aus Gedichten
in längeren Metren, zum Teil
anderen Dichtern beigelegt.

CIV, 1 la 3, 398. T 2, 44. —
T 5, 511 (von عبد الله بن الطبيب).

CV, 1 T 10, 266. — 2 la
19, 48. — T 10, 154 (قال عروة). —

CVI, 1 P 3, 18. — 2 T 4, 357.

CVII, 1. 2 Qi 93^a. — 1

الموت عنا 2. — ألب.

CVIII, 1. 2 Qi 93^a. — Zu

No. 107 und 108 macht Abū
'obeida die Bemerkung, ausser

diesen 4 Versen habe Rūba nur

Regez gedichtet. [لم يقل روبة]

شعرا إلا أربعة ابیات يعني انه
انما كان يقول الرجز]

Nachtrag

Siehe darüber Vorwort S. XIX. Die Abkürzungen für die hier be-
nutzten Werke sind:

Ad = Adab al Kātib. Cairo 1312.
Agl = Elġawāliqī, Aglāṭ, ed. Deren-
bourg 1875.

As = Asās albulagā. Lucknow 1893.

Az = Abū zeid, Newādir. 1894.

Fa = Alaṣma'i, Farq, ed. Müller
1876.

Gam = Ġamharat alamt'āl, von Ḥasan
alāskarī. Cairo 1310.

How = Grammar of the classical arabic
language. Allahabad 1880 bis
1901.

Istid = Istidrāk, ed. Guidi 1890.

la = Lisān elārab.

Mal = Ibn doreid, Malāḥin, ed. Thor-
becke 1882.

Muh = Ibn sīdah, Elmuḥaṣṣaṣ,
Cairo 1316—1319.

Muwāz = Elāmīdī, Elmuwāzana bein
Tāijjein. 1287.

S = Saḥāḥ des Elġanharī.

Sik = Ibn as-Sikkīt, Tahdīb al-
alfat', mit Komment. des
Abū Zakarijjā et-Tabrīzī.
1895.

T = Tāġ elārūs

Tabr = s. Sik.

wall. = Ibn wallād, Almaṣṣur wal
mamdūd, ed. Brönnle, 1900.

Wuh = Wuḥūs ed. Geyer, Wien
1888.

I zu Bd II der Sammlungen.

a) zu El'aḡḡāḡ.

In den angeführten Stellen sind die Verse dem Rūba beigelegt, stehen aber im Dīwān u. in den Einzelversen des El'aḡḡāḡ.

Dīwān Ged.:

15, 40 S (عشر).

76 S (رعل).

16, 95 S (قيس).

22, 52 S (ذف).

54 S (ibid.) الذف.

31, 96 Sik. 104. يزرى.

97 Ib. وجضم.

98 Ib. سوق العضاء.

36, 18 Sik. 281. ومقمان عدد.

25 Ib.

37, 11 As. بات يصادى (برم).

12 Ib.

30 Muarrab 26, 3 (so in

den Citaten S. 44 zu lesen).

Einzelverse, No.:

31, 4, 5 S (فبط).

13, 14 S (شوط).

17 S (جوط) falsch.

33, 1 How. I p. 136.

41, 5 S (خوع). la (خوع).

7 Muwāz 159 مباله مثل

الكتيب.

8 Ib.

9 Ib. صوب السواري.

b) zu Ezzafajān.

1. Text von Einzelversen.

(Die Nummern sind fortlaufend in Bezug auf S. 100 in Bd. II).

٥

١ إِنِّي وَمَنْ شَاءَ آتَبَغَى قِفَاخَا

٢ لَمْ أَكْ فِي قَوْمِي أَمْرًا وَخَوَاخَا

٩

١ مِثْلَ عَرِيفِ الْجِنِّ هَدَّتْ هَدَّا

٧

١ لَمَّا رَأَوْا مِنْ جَمْعِنَا النِّفِيرَا

٢ وَالْحَلَقَ الْمَضَاعَفَ الْمَسْمُورَا
٣ جَوَارِنًا تَرِي لَهَا قَتِيرَا

٨

١ فَأَلْتَقَطْتُ فِي الْقَرْ طِمْلًا لَا يُطَا
٢ فِي كَفِّهِ شَدَفَاءٌ مِنْ شَوَاحِطَا
٣ وَأَسْهَمُ أَعَدَّهَا أَمَارِطَا

٩

١ سَمَّهَدَرٌ يَكْسُوهُ آلُ أَبْهَقِ
٢ عَلَيْهِ مِنْهُ مِثْرٌ وَجُنُقِ

١٠

١ يَقُولُ نَوَّرَ صَبْحُ لَوْ يَفْعَلُ
٢ وَالْقَطْرُ عَنْ مَتْنِيهِ مُرْمَعِلُ
٣ كَنْظِمِ اللُّوْءِ مُرْمَعِلُ
٤ تَلْقُهُ نَكْبَاءٌ أَوْ شَبَّالُ

2. Citate und Lesarten
zum Diwān und zu den Einzel-
versen.

Diwān, Ged.:

IV, 5. 6 S u. la u. T (معد).
6 مَعْدَا 5—8 S u. la u. T (سبد)
ebenso. 13. 14 S u. T u. la

(صمعد); in den drei Werken
noch der Vers مِثْلَ عَرِيفِ s. Text
der Einzelverse No. 6.

VI, 10. 11 T u. la (صهب) قد
قد تَحْتَتِ in dem Sinne شَدِفَتْ,
aber beigelegt dem هَبِيَانِ.

X, 1—4 As u. S u. la u. T

(سدن). 1 alle 4 ما ذَا 3 la
4 S كَانَمَا نَاطُوا عَلَى الْإِسْدَانِ
(بون). 1. 2 S u. la u. T. وَاِرْجَوَانِ
2 ذِي بُوَانِ.

Einzelverse, No.:

3, 9. 10 S u. la u. T (خدرنق)
9. 10. 12. 13. 15 (نير, غلفق)
S u. la u. T (دمشق). 13. 14
S u. la u. T (عشق).

5, 1. 2 S u. la (وخخ).

6, 1 s. Citate, Diwān Ged.

4, 13. 14.

7, 1—3 S u. la u. T (سبر).

8, 1—3 T (شدف). Dies
Stück gehört zu No. 1.

9, 1. 2 S u. la (سهدر).

10, 1—4 S u. T u. la (رمعل).

2 S (شمل), Lesart مُرْمَعِلٌ. —

4 la 13, 389, 1. T 7, 396, Z. 11

v. u.

II. zu Band III (Rūba's Dīwān und Einzelverse).

1. Text von Einzelversen.

Steht S. 189 unter Bezeichnung mit زيادات u. zwar No. 109—127.

2. Citate u. Lesarten zu Rūba's Dīwān.

Ged. 1, 1 S (عمى). — How. I Introd. XXXV, wie in Citate Ged. I, 1.

2 S (عمى). How. I, XXXV.

42 As حتى أَجَلْتُ (هتك).

2, 9 S ومايى ظبطاب (ظبطب).

— 9. 10 Sik 491.

70 S (قسم). Ad. 103. —

106 S (قصب).

3, 20. 21 S (الب).

133. 134 How I 1693 (v. 133

فَدَاكَ).

6, 10 Sik 177 بِأَرْبٍ... تَعْدَلِينِي.

11 Sik 177 أَنْحِ. — S (رزب)

u. لا تعدليني (برشع). — S (انح)

بَأَمْرِي أَرْبٍ.

12 Sik 178 وَغَدٍ وَلَا وَهَوَاهٍ

(mit Randnote وَغَدٍ).

13 Sik 178 وَغَبٍ. — S (برشع)

وَغَبٍ.

54 Ġamh. II 239.

9, 37 S (أبت).

10, 1—3 How I 1553 v. 3

(وقى). — v. 3 As. مثل ما وَقِيْتُ

16 Muh X 116: عَنْهُ الْخَرْقُ

الْبَرِّيتِ.

27. 28 Wall. 78. v. 28 طَنَى

الْإِبِلِ.

32. 33 S (سلو). v. 33 عَنِ

falsch. عندك

35. 36 As (فوت).

47. 48 Sik 84. v. 48 إِذَا التَّوَيَّ

- 50 Sik 84 u. S (حمت u. بوخ) .
 حَتَّى يَبُوءَ .
 55—58 Sik 260. v. 55 أُحْجِيَ .
 56 كَذِبٌ سَخْتِيَت — S (سخت) u. (am Rande) اجاد .
 18, 31. 32 As (حيد) .
 69 S (موت) زَبَدَ الْبَحْرِ .
 58, 59 As (عري) . v. 59 الْمَعَايِدُ .
 71 S (موت am Rand) مُنْغَبِسٌ .
 22, 195—197 Tabr 68. v. 197
 72 S (موت Rand) وَجَّوْشُنْ .
 سَعِدَ بِنِ .
 الحَوْتِ لَه .
 23, 2 S (نكر) .
 73. 74 S (موت) .
 3 S (لرز) .
 11, 47 S (طرم) so wie in Cit. .
 5. 5 S (قرع u. ضرز) .
 bei v. 45 (l. 47); ebenso in Istid-
 7 S (رزي) .
 rāk 21. .
 12 Sik 156 كَلَّ — Istid.
 12, 1 S (عثث) .
 35 أَبْنَاءُ .
 5 S (اثث) .
 15 S (لبز) .
 15 S (عبث) . Mal. 16. .
 16. 17 Sik 280. v. 16 أَبْنَاءُ
 21 S (جلس u. سمهر u. غلث) .
 16. 17 Sik 280. v. 16 أَبْنَاءُ
 41 S (كرب و الكوارث (كرث) .
 19 S (شخز) .
 13, 106. 107 S (لفج) . v. 106
 49. 50. 51 Sik 162. v. 50
 في العمر .
 52 S (فرز) .
 16, 8—10 Sik 513. — 8 u. .
 52. 53. 54 Sik 501. v. 52
 10 S (كرز u. همد) .

وَنَكَبَتْ 53. كم نَاكَلَتْ مِنْ جَدٍ

وَعَلِمَ أَحْرَسَ 54. مِنْ ضَمَرَةٍ

54 S (عنز). وادم اخرس (عنز).

77 S (بخل). فداك (بخل).

78 (S) (كزز u. جبر).

78. 79 As. (كنز). As. (فلز).

v. 79 لا يرهب.

81 S (جبر).

82 As. (فلز).

24, 43—45 Wuh. 337. v. 44

درباس.

50. 52 Ib. 343.

25, 1—3 Sik. 6. v. 3 حتى

آراني.

23. 24 S (همس). — Muarrab

46 (Rūba nicht genannt).

88 S (عمج).

28, 1. 2 S (رثش u. طرق).

ميش. v. 1. قد اولعت: so auch

Gamh. I 135.

2 Gamh. I 135.

7 Istid. 31 الحريش.

23 As. (حوش).

26 Sik. 676.

43—46 Sik. 53. v. 43 حباشات

مِن التَّحْبِيشِ.

43 How. I 896 auch wie im

Druck.

44 How. I 901.

51. 52 S (نهش).

63 Fa. 240 أَعْظَمَ.

84. 85 S (هبش). v. 84

المهبوش.

29, 4 S (معض).

5 S (بضض).

6 As. (بضض). S (بضض)

خرزا (mit Variante خرز).

9—11 Sik. 156. v. 9 إِمَّا تَرِي

10 العَرِيشِ. —

9. 10 S (صنع) und (عرش):

hier v. 9 خفضا.

9 S (حفص).

9. 10 S (تعض).

12 S (ابض) في حقبة.

- 14 Sik. u. S (تعض).
 33. 34 As. (جرض). v. 34
 والمفنون falsch.
 48. 49 S (عرض).
 30, 2 S (تَرَى... تَغَايِ نغض).
 8 As (بنتُ ابي قبض).
 انقضاض.
 10 As. (قبض).
 11 S (تمشى بنا وفض).
 15 Ad. 315 (من اجواز).
 18 S u. As (قضض).
 19 Wuh. 349 (يُلْقَى).
 21 Wuh. 348. S (قضض).
 22 Wuh. 348.
 26. 27 As (نفض). v. 26 لا
 سيب فتى 27. تنس مدحي.
 54 S (حفص).
 31, 17 u. 18 As (لغط). v. 17
 وردته.
 32, 9 S (الشاحم غطط).
 48 S (لطط).
 33, 19 S (نشع).
 71 As (خيل).
 93. 94 As (ضوع).
 114. 115 S (نضع). v. 115
 وانصعا.
 135 S (رضع).
 147. 148 As (صبح).
 161. 162 Sik. 581. S (علو).
 (نطش. u).
 163 S (سبع u. رضع).
 173 S (الجواري نشع).
 194. 196 S (اجج).
 34, 7. 8 As (ضجع).
 36, 3. 4 S (ثغغ).
 19. 20 S (الاسبغ نشغ). v. 20
 32 S (كدر).
 61 S (بطغ).
 62 S (لم يَبْطَغِ دبِق u. بطغ).
 So Agl. 135.
 37, 39 Sik. 687 (المَرء ذو).
 47. 48 As (كفف). v. 47 من
 48 (كفافي). نَدَاك.
 53. 54 S (زهف).

55 As (ضعف).

40, 1 How. II 355.

2 How II 355. S (كلل).

3 S (كلل).

4 S (عوه u. شأز).

6. 7 S (هبو u. دقق).

9. 10 S (هرجب) in einen

Vers zus. gezogen:

تنشّطته كلّ هرجاب فنق

13 S (سوف). As (سوف).

14 S (زلق).

15 S (وَجَادِر جدر).

20—22 How. I 532.

22 S (كانّه بهق u. ولع).

28 S (عسق u. سرر).

30 S (شبق).

33 S (قبض).

40 S (ما هاج حيران ذرق).

41 S (هيچ).

46 S (قيق); der Vers selbst

fehlt.

62 As (منسرح سرح).

72 How. II 369. I 532.

73 S (بالرّهق زهق).

74 Ad. 166 (wie la 11, 325).

78 S (يترك ترب البيد صيق).

— As (يدعن جنن).

81. 82 Sik. 284. v. 82

(ملق) S 82. — التجليخ

89 S (زنق).

92. 93 S (تفع).

119. 120 As (بخق).

127. 128 As (مأق) S (مأق)

. عولة ثكلي

140. 141 Sik. 439. As (زرب).

141 S (نم).

150 S (لوح).

152 S (اعضاد اللسق لسق).

153. 154 S (اون).

162. 163 Mal. 21.

166 S (رئق).

41, 52. 53 As (دسق). v. 52

. من خرق فيف

59. 62 S (رزئق).

90. 91 S (دملق). v. 90
النسور أَخْلَقَا.
218. 219 S وعق. v. 218
مخافة الله وان يوعقا.
234. 235 S بعق. v. 234 وجود
هرون.
268. 269. 271 S زحلق. v. 269
طحطاها 271 — تصعقا.
- 42, 28. 29 As (رمق). v. 28
ولا 29. ما سجل.
- 43, 1 S (فكك u. هيض).
7 How I 167 فِي جُنْحِ الدَّلِكِ.
- 21 S (دهك).
50. 51 As (فوخ).
44, 39 As (رمك).
45, 10 Sik. 333 يُمَسِّينَ عَنْ,
auch Lesart تُجَسِّينَ.
- 12 Ib. لَا جَعَطَرِيَّاتٍ (mit Les-
art des Textes).
119. 120 As (نقل).
141. 142 As (ويل). v. 142
وقد كسانا ليلها غياطلا.
266. 267 How II 370.
46, 9—16 Sik. 19. v. 12
عُمَرَ الحسل 13. عَنِ السنين.
16 كُنْتُ رهين.
- 105—107 Muwāz. 156.
53, 3. 5 S (دزق). v. 3 الطلخّم.
- 5 ودرياقى.
6. 7 S (دما u. ورق).
49—51 Sik. 477.
55, 1. 2 Sik. 540. v. 2 ضَلِيلُ.
- 3 As تعرف العَهْدَ (عهد).
34. 35 How II 384.
50 Wuh. 393 falsch u. 539
(hier فَرَطْنِي ذَالَاكَّةً).
142. 143 As (دلم). Sik. 50.
v. 142 فِي مُرْجَاكِينَ يَرْجَاكِينَ.
143 اجمه.
299. 300 As (عضض).
379. 380 How I 34. v. 380
يصبغ عطشان — Gamh. I 143.
v. 379 والحوت.
- 380 Gamh. وفي الماء.

يَحْكُ 6. 7 Az 132. v. 6
تَحْكُكَ الْأَجْرَبُ يَا ذَا 7. ذِفْرَاهُ.

57, 1—4 Gamh. II 258—259.

جبرك 3. تلقني 2. الاعضن 1. v.
نستني 4. او تبين.

15 How I 1020 العَيْنُ. —
Ad. 309.

17 As دار كَحَطِّ (رقن).

45. 46 S (قور u. شتن). v. 46

عِنْدَ اقْوَار.

81. 83 S (علج).

92. 93 Sik 440.

97. 98 S (غين).

111—115 Gamh. II 258. 259.

v. 115 بمشعر الهدي.

117 Gamh. 121 Gamh. ترني

فانني 122. 120. 123. 124 Gamh.

v. 124 عن مدحكم يومًا.

130—132 S (وطن). v. 130

لم يكن 131. وطنًا لم يكن.

166 S (مرن) لزاز خصم معد.

58, 1. 2 Sik 188.

4 S (جله u. صلد).

7 S (مده u. جله).

8 S (مده).

11. 12 As (عته). S (عته).

21 S (دهده). Gamh. I 62.

22 As (حقق).

24. 25 Abū zeid 206.

27. 28 As (شقق). v. 27

عطال. 27 S (بده).

29 S (كه).

34 S (كده).

40. 41 S (انه u. بهه). v. 40

بَهْبَاهُ الْهَدِيرِ 41. يَخْشَى

45. 46 S (عمه).

53. 54 S (ريه).

56. 57 S (مهر). v. 56 كل

56 (وله). u. (مطا). — مهمه

57 (غول). S —. عرض كل

البطايا.

61—63 Sik 379. v. 61 يعدل

انضاد... الرْدَّة

الخي الراعسات (قمه) S 63

64, 65 Sik 399. v. 64 يُصْبِحَنَّ
في الغول 65. (تهقه) S. ebenso Bَعَدَ

65 S (تهقه) بالهيف.

3. Citate und Lesarten zu
Rūba's Einzelversen.

No. 5, 2 How I 55^a.

11, 1. 2 How II 405.

13, 1. 2 How I 1541. v. 2

وبعد حيقال

قد غألني 2 Mal v. 2

17, 1. 2 S (شتت).

18, 1 S (طرم). 2 S (تعث),

s. Diwān Citate Ged. 11, 45
(l. 47).

19, 4. 5 S (يهم u. كفاً) v. 4

أزهر لم 5. ميم البيت كريم

22, 1. 2 How I 533.

23, 1. 2 How I 6. v. 1 نَبَّئْتُ

2 قَدِيد

24, 1. 5 S (سردق).

26, 4. 5. 7. 8 Sik 513. 514.

v. 5. وَجَدْنَا 7. عن الدَّوَادِ

27, 3. 4 How II 138. v. 3 لم
ولا شفى 4. يُعْن

33, 2. 3 As (كرز). Muarrab

137. v. 2 كما رَأَيْتِ النَّسْرَا 3
قادات عَشْرَا

5. 6 How I 167. v. 6 نَصْرٌ

نَصْرَا.

38, 1. 2 S (طسس).

40, 4. 5 S (مسس) v. 5 الماسِ

41, 1 Sik 68.

42, 1. 2 How I 544.

48, 2 S (عشش) ما سَجَلَك

50, 2. 4 S (بيض) How I

1700.

56, 3. 4 S (مرع u. دهن).

10. 11 As (ضبع) S (ضبع).

v. 11 اصْبَنَاهُ S تطبع falsch.

58, 1 Agl 144.

64, 1. 3 How II 715. v. 3

أشَاهِرُنَّ

69, 3 S (دغو).

71, 9 Sik 93.

74, 1 Anon. Chronik 157.
How I 107.

75, 1. 2 How I 555. — 3. 4
How I 1588. v. 3 أَخَاكَ.

77, 3. 4 How II 369.

82, 15. 16 How I 23.

83, 5 How I 1114.

86, 1. 2 As (يوم).

89, 5. 6 Sik 280. — 18. 21

S بهذر هذار (ذري). v. 21

90, 30 Sik 169 تَمِيَا عَلِقَتْ.

38 S (عقرو).

91, 1. 2 How II 200.

92, 6 S (حرج).

6. 7. 8 = 'Agg. Diw. 37, 14.

15. 22.

11 S (مسد). Sik 323.

12 Sik يَا جَمَّةُ.

13 Sik.

23. 24 S (عجم).

93, 5. 6 How I XXII. v. 5

يَا سَلَمَى.

99, 7. 8 How I 1592.

103, 1—4 How I 398. v. 4

ذِيَالِك.

4. Citate und Lesarten zu Rū-
ba's Einzelversen im Nachtrag.

109, 1 As (خشب).

110, 1—3 S (بتت). v. 1. 2

How I 138.

111, 1 Wuh. 412.

112. 1—3 As (بكا).

113, 1 Muarrab 48 (ist aber
kein Vers).

114, 1. 2 As (فسق). v. 2. 3

How I 386. — Vers 1 ist nichts
anders als v. 3, aber die Lesart

غَاثِرَا ist falsch.

115, 1 Sik 9.

116, 1. 2 Wuh. 390.

117, 1. 2 S (جكس). — la
(جكس) ohne Angabe des

Dichters, hat die besseren Les-
arten v. 1 نَنْبُو 2 ذَرَاآ.

- 118, 1 How I 136.
- 119, 1 Fa 251.
- 120, 1—3 Sik. 93. — v. 1
Sik 87. — 2. 3 la (رہا).
- 121, 1 As (رمك).
- 122, 1. 2 As (ذبح). — S
(ذبح) nennt Rūba nicht. — la
(ذبح) legt 5 Verse, wovon die
obigen die letzten sind, dem
- منظور بن مرثد الاسدي bei;
ebenso T (ذبح), wo aber nur
die zwei Verse stehen.
- 123, 1. 2 As (فطن). Gehört
wohl zu El'aḡḡāḡ Einzelversen
No. 41.
- 124, 1. 2 As (رسن).
- 125, 1 How I 18.
- 126, 1 Wall. 138.

فهرست

ديوان شعر روبة	۳
ابيات مفردات منسوبة اليه	۱۹۸
زيادات	۱۸۹

١٢٠

١ فَقَدْ لِأَعْدَاءِ آرَاهُمْ زُرْقًا قَدْ عَلِمَ الْمَرْهُيُّونَ الْحُمُقَا
 ٣ وَمَنْ تَحْزِي عَاطِسًا أَوْ طَرْقَا

١٢١

١ يَخْلُطُ بِالْمَسْكِ فَيَجْعَلُ سَكَا

١٢٢

١ كَانَ بَيْنَ فِكْهٍهَا وَالْفِكِّ فَأَرَاةَ مِسْكٍ دُجِحَتْ بِالسُّدِّ

١٢٣

١ وَقَدْ أَعَاصِي فِي الشَّبَابِ الْمَيَّالِ مَوْعِظَةَ الْأَدْنَى وَتَفْطِينِ الْوَالِ

١٢٤

١ قَوْمٌ تَرَى وَاحِدَهُمْ صِهْمِيْمَا لِلنَّاسِ فِي نَادِيهِمْ غَشُومَا
 ٣ لَا رَاحِمَ النَّاسِ وَلَا مَرْحُومَا

١٢٥

١ وَمَنْ تَعَلَّبَهُ الْقِيَادَ أَدْعَنَا بِالْمَدِّ وَالتَّقْصِيمِ حَتَّى يُرْسَنَا

١٢٦

١ أَنَا آبُنُ سَعْدٍ أَكْرَمِ السَّعْدِيْنَا

١٢٧

١ لَمْ يَجُفْ عَنْ أَجَوَازِهَا نَحْتِ الْوَعَى

تَمَّتْ

١١٢

١ هل لك في ذي شيبة معاهد على عيال في زمانٍ جاحد
٣ يَرْجُوكَ إِذْ أَبْكَأَ كُلُّ رَافِدٍ

١١٣

١ رَكِيَّةُ جِهَنَّمَ بَعِيدَةُ الْقَعْرِ

١١٤

١ يَهُودِينَ فِي نَجْدٍ وَغَوْرًا غَائِرًا فَوَاسِقًا عَنْ قَصْدِهَا جَوَائِرًا
٣ يَسْلُكُنَ فِي نَجْدٍ وَغَوْرًا غَائِرًا

١١٥

١ أَرْزَى إِلَى عِزِّ كَثِيرٍ مُرَزٍ

١١٦

١ سَلَقَ خَلِيلٌ سَلَقَةَ طَلَّاسٍ لَا يَسَامُ الْعَرِيسُ مِنْ إِفْلَاسٍ

١١٧

١ يَوْمًا تَرَانِي فِي عِرَاكِ الْجَحْشِ تَنْبُو بِأَجْلَالِ الْأُمُورِ الرَّئِيسِ

١١٨

١ إِذْ كُنْتُ فِي وَادِي الْعَقِيقِ رَاتِعًا

١١٩

١ لَا يَلْتَوِي مِنْ عَاطِسٍ وَلَا نَعِيقٍ

الخفيف

١٠٨

١ أَيُّهَا الشَّامِتُ الْمُعَيَّرُ بِالشَّيْبِ أَتَلَنَ بِالشَّبَابِ افْتِخَارًا
 ٢ قَدْ لَبِسْتُ الشَّبَابَ غَضًا طَرِيقًا فَوَجَدْتُ الشَّبَابَ ثَوْبًا مُعَارًا

تم ديوان رجز روية بن العجاج

وجموع الابيات المنسوبة اليه

بعون الله

تعالى

زيادات

وهي منقولة من نسخ وكتب مطبوعة،

١٠٩

١ تحسب فوق الشول منه اخشبا

١١٠

١ مَنْ يَكْ ذَا بَتٍ فَهَذَا بَتِّي مُقَيِّطٌ مُصَيِّفٌ مُشْتِي

٣ اخذته من فِعْجَاتِ سِتٍ

١١١

١ تُحِيزُهُنَّ الْجَيْلُ الشَّرَائِثُ

١٠٢

١ غَارِ عَصِي مُرْشِدُهُ وَقَدْ نَهَى صَتَّهْتُه وَلَمْ يَكُنْ مُصَتَّهَهَا

١٠٣

١ لَتَفْعُدَنَّ مَقْعَدَ الْقَصِي مِئِي ذِي الْقَاذُورَةِ الْمُقْلِي

٣ أَوْ تَحْلِفِي بِرَبِّكَ الْعَلِيَّ أَنِّي أَبُو ذِيَالِكَ الصَّيِّي

٥ قَدْ رَابِنِي بِالنَّظَرِ الرَّكِّي وَمُقْلَةٍ كَمُقْلَةِ الْكُرْكِي

٧ كَأَنَّ مَتْنِي مِنَ النَّفْيِ مَوَاقِعَ الطَّيْرِ عَلَى الصُّفَى

٩ لِيَطُولَ إِشْرَافِي عَلَى الطَّرِيقِ

١٠٤

الكامل

١ قَوْمُ إِذَا دَمَسَ الظُّكُمُ عَلَيْهِمْ حَدَجُوا قَنَائِدَ بِالنَّيْمَةِ تَمَزَّعُ

١٠٥

الطويل

١ رِبَاعٍ أَقْبَبَ الْبَطْنِ جَأْبٌ مُطَرَّدٌ بِكُحْيِيهِ صَكُّ الْمُغْزِيَاتِ الرُّوَائِلِ

٢ فَمَا تَرَكََا مِنْ عُودَةٍ يَعْرِفَانِيهَا وَلَا رُقِيَّةٍ إِلَّا بِهَا رَقِيَانِي

١٠٦

البيسيط

١ كَأَنَّهَا دَلُّو بِئْرٌ جَدَّ مَاتِحُهَا حَتَّى إِذَا مَا رَأَاهَا خَانَهُ الْكَرْبُ

٢ حَتَّى إِذَا مَعْبَعَانِ الصَّيْفِ هَبَّ لَهُ بِأَجَّةٍ نَشَّ عَنْهَا الْمَاءُ وَالرُّطْبُ

١٠٧

الوافر

١ إِذَا مَا الْمَوْتُ أَقْبَلَ قُبَلَ قَوْمٍ أَكَبَّ الْحِطُّ وَانْتَقَصَ الْعَدِيدُ

٢ أَرَانَا لَا يُفِيقُ الْمَوْتُ مِنَّا كَأَنَّ الْمَوْتَ إِيَّانَا يَكِيدُ

٩٥

١ تَبَّهَ فِي تَبَّهٍ الْمُتَبَّهِينَ

٩٩

١ مُسْرُولٍ فِي آلِهِ مُرَبَّنٍ يَمْشِي الْعِرْضَنَى فِي الْحَدِيدِ الْمُتَقَنَّ
٣ وَصَانِي الْعَجَّاجِ فِيمَا وَصَّنَى

٩٧

١ يَقْتُلْنَ بِالْأَطْرَافِ وَالْجُفُونِ كُلَّ فَتَى مُرْتَقِبٍ شَفُونٍ

٩٨

١ وَقَدْ آرَانِي لَيْنًا مُبْطَنًا سَفَانِفًا يَحْسِبُنُهُ مُودِنًا

٩٩

١ إِنَّ لِسَلَمَى عِنْدَنَا دِيَوَانًا آخَرَى فَلَانًا وَأَبْنُهُ فَلَانًا
٣ كَانَتْ مَجْزُورًا عُمِرَتْ زَمَانًا فَهِيَ تَرَى سَيِّئَهَا إِحْسَانًا
٥ أَعْرِفْ مِنْهَا الْجِيدَ وَالْعَيْنَانَا وَمَخْرِجَيْنِ أَشْبَهَا ظَبْيَانَا
٧ قَدْ كُنْتُ دَايِنْتُ بِهَا حَسَانًا مَخَافَةَ الْإِفْلَاسِ وَاللَّيَانَا
٩ يُحْسِنُ بَيْعَ الْأَضَلِّ وَالْقِيَانَا

١٠٠

١ وَقُوَّةُ اللَّهِ بِهَا آتَوَيْنَا

١٠١

١ تَمَّتْهُيَ مَا شِئْتُ أَنْ تَمَّتْهُيَ فَلَسْتُ مِنْ هَوَئِي وَلَا مَا أَشْتَهِي
٣ كَمْ دَقٍّ مِنْ أَعْنَاقٍ وَرِدٍّ مُكْمَةٍ

- ٣ وَالْحَجَرُ وَالصَّامَانُ يَجْبُو أَوْجُهُهُ وَلَا مَعًا مُخَفِّقٌ فَعَيْهَهُهُ
 ٥ فَصَارَ إِذْ لَمْ يَبْقَ إِلَّا شَرْدُمُهُ عَايِنَ حَيًّا كَالْجَرَّاجِ نَعْمُهُ
 ٧ يَكُونُ أَقْصَى شَلِيهِ مُحَرَّجُهُ عَصَّ السِّفَارِ فَهُوَ آزِ زَيْمُهُ
 ٩ إِذَا أَلْتَقَتْ أَرْبَعُ أَيْدٍ تَهْجُمُهُ حَفَّ حَفِيفَ الْغَيْثِ جَادَتْ دَيْمُهُ
 ١١ يَمْسُدُ أَعْلَى لَحْيِهِ وَيَأْرُمُهُ جَادَتْ بِمَلْحُونٍ لَهَا لَا تَأْجُمُهُ
 ١٣ تَطْبُخُهُ ضُرُوعُهَا وَتَأْدُمُهُ مَا ذَا يُبْنِي خَنْدِفًا وَتَهْدُمُهُ
 ١٥ وَيَسْتَخِيشُ عَسْكَرًا وَتَهْزُمُهُ وَمَغْنَمًا تَجْمَعُهُ وَتَقْسِمُهُ
 ١٧ مَرَّوَانُ لَمَّا أَنْ تَهَاوَتْ أَنْجُمُهُ وَخَانَهُ فِي حُكْمِهِ مُنْجِمُهُ
 ١٩ فِي بَطْنِهِ غَاشِيَةٌ تُتِمُّهُ الشَّعْرُ صَعْبٌ وَطَوِيلٌ سُلْمُهُ
 ٢١ إِذَا أَرْتَقَى فِيهِ الَّذِي لَا يَعْلَمُهُ زَلَّتْ بِهِ إِلَى الْحَضِيضِ قَدَمُهُ
 ٢٣ وَالشَّعْرُ لَا يَسْطِيعُهُ مَنْ يَطْلُمُهُ يُرِيدُ أَنْ يُعْرِبَهُ فَيُعْجِبُهُ

٩٣

- ١ قَالَتْ سُلَيْمَى لَيْتَ لِي بَعْلًا يَمُنْ بَغْسِلِ جِلْدِي وَيَنْسِيَنِي الْحَزَنُ
 ٣ وَحَاجَةً مَا إِنْ لَهَا عِنْدِي ثَمَنٌ مَيْسُورَةٌ قَضَاوُهَا مِنْهُ وَمِنْ
 ٥ قَالَتْ بَنَاتُ الْعَمِّ يَا أَسْلَمَى وَإِنْ كَانَ فَقِيرًا مُعْدِمًا قَالَتْ وَإِنْ

٩٤

- ١ قَالَتْ لَهُ وَقَوْلُهَا إِحْزَانُ دَرُوهُ وَالْقَوْلُ لَهُ بَيَانُ
 ٣ يَا أَبَتَا أَرَقْنِي الْقِدَانُ فَالنَّوْمُ لَا تَطْعُمُهُ الْعَيْنَانُ
 ٥ مِنْ وَخِذِ بَرْغُوتٍ لَهُ أَسْنَانُ وَلِلْبَعُوضِ فَوْقَهُ دَنَدَانُ

- ١١ أَحَقَبَ يَحْدُو رَهَقَى قَيْدُومَا عَبَلًا تَرَى فِي خَلْقِهِ تَفْئِيمَا
 ١٣ وَأَتَّخَذَ الشَّدَّ لَهْنَ قُومَا يَعْرِضُ حَتَّى يَنْصَبَ الْحَيْشُومَا
 ١٥ مُغَايِرًا أَوْ يَرْهَبُ التَّأْيِيمَا حَتَّى إِذَا مَا أَفَفَ التَّنُومَا
 ١٧ وَسَخَطَ الْعِنْهَةَ وَالْقَيْصُومَا تَرَبَّعَتْ مِنْ قُنَّةَ الْحُرْطُومَا
 ١٩ وَهَى تَرَى لَوْ لَا تَرَى التَّحْرِيمَا رَوْضًا بِحَشَابِ النَّدَى مَادُومَا
 ٢١ مُنْجَرَّ الكَوَكِبِ أَوْ مَدْسُومَا فَحَمَنَ إِذْ هَمَّ بِأَنْ يَخِيمَا
 ٢٣ غَبَى عَلَيَّ فُتْرَتِهِ التَّعْشِيمَا مِنْ رَغَفِ الْغُدَامِ وَالْحَطِيمَا
 ٢٥ رَضْعًا كَسَاهَا شَيْئَةً نَمِيمَا تَتَنُّ حِينَ تَجْدُبُ الْمَخْطُومَا
 ٢٧ أَزِينَ عَبْرَى أَسْلَمَتْ حَمِيمَا بُكَاءٍ ثُكَلَى فَقَدَتْ حَمِيمَا
 ٢٩ فَهَى تُرْثِي بِأَبٍ وَأَبْنِيمَا إِنَّ تَمِيمًا خُلِقَتْ مَلُومَا
 ٣١ سَالِمُهُ فَوَقَكَ السَّلِيمَا يَمْطُو بِنَا مَنْ يَطْلُبُ الْوُغُومَا
 ٣٣ حَتَّى إِذَا الدَّهْرُ اسْتَجَدَّ سِيمَا مِنْ الْبَلَى يَسْتَوْهَبُ الْوَسِيمَا
 ٣٥ رِدَاءُهُ وَالْبِشْرَ وَالنَّعِيمَا بِشَيْطَانِي يَفْهَمُ التَّفْهِيمَا
 ٣٧ يَعْتَقِمُ الْأَجْدَالَ وَالْخُصُومَا وَيَعْتَقِي بِالْعُقَمِ التَّعْقِيمَا
 ٣٩ دَيْتَتْ مِنْ قَسْوَتِهِ التَّحْرِيمَا كَانَ بِلَسَامًا بِهِ أَوْ مُومَا

٩١

١ أَكْثَرَتْ فِي الْعَدْلِ مُلْجًا دَائِمًا لَا تُكْثَرُنْ إِنِّي عَسَيْتُ صَائِمًا

٩٢

١ لَهَزَمَ خَدَيَّ بِهِ مُلْهَزْمُهُ وَرَعْنُ مَقْرُومٍ تَسَامَى آرْمُهُ

- ١ وَهَي تَرْيَكَ مِعْضَدًا وَمِعْصَا عَبَلًا وَأَطْرَافَ بَنَانٍ مُعْنَمَا
 ٣ نَيْمَاءُ لَا يَنْجُو بِهَا مَنْ دَوَّمَا إِذَا عَلَاهَا دُوْ أَنْقِبَاضٍ أَجْدَمَا
 ٥ مَنْ خَرَّ فِي قَمَقَامِنَا تَقَبُّعَمَا كَأَنَّهُ فِي هَوَّةٍ تَدَحْلَمَا
 ٧ كَمَا هَوِي فِرْعَوْنُ إِذْ تَغَبَّعَمَا نَحْتِ ظِلَالِ الْمَوْجِ إِذْ تَدَأَّمَا
 ٩ وَلَمْ يَزَلْ عِزُّ تَبِيمٍ مُدْعَمَا لِلنَّاسِ يَدْعُو هَيْقَمَا فَهَيْقَمَا
 ١١ كَالْبَحْرِ مَا لَقَمْتُهُ تَلَقَّعَمَا وَمَنْ أَرَيْنَاهُ الطَّرِيقَ أَسْتَلَّعَمَا
 ١٣ وَمَنْ هَمَزْنَا رَأْسَهُ تَهَشَّعَمَا فَارْغَمَ آلَهُ الْأَنْفُ الرُّغْمَا
 ١٥ مَجْدَوْعَهَا وَالْعَنَتِ لُبْخَشَمَا يَهُوُونَ عَنْ أَرْكَانٍ عِزِّ أَدْرَمَا
 ١٧ عَنْ صَائِلٍ عَاسٍ إِذَا مَا أَصْلَحْخَمَا عَمْدًا أَدْرَى حَسْبِي أَنْ يُشْتَمَا
 ١٩ لَا ظَالِمَ النَّاسِ وَلَا مُظْلَمًا وَلَمْ أَزَلْ عَنْ عِرْضِ قَوْمِي مِرْجَمَا
 ٢١ يَهْدِرُ هَدَارٍ يَمْجُ الْبَلْغَمَا لَا خَرَعَ الْعَظْمِ وَلَا مُوَصَّعَمَا
 ٢٣ حَمْدُ مَوْلَانَا الْأَجَلِّ الْأَنْحَمَا

- ١ مِنْ مَنَزِلَاتٍ أَصْبَحَتْ رَمِيمَا فَحَيْثُ نَاصَى الْمَدْفَعُ النَّظِيمَا
 ٣ وَقَدْ أَرَى ذَاكَ فَلَنْ يَدُومَا يُكْسِينَ مِنْ لَيْنِ الثِّيَابِ نِيمَا
 ٥ تَسْمَعُ لِلْجِنِّ بِهَا زِيْزِيمَا وَلِلْأَدَاوِيِّ بِهَا تَحْذِيمَا
 ٧ هَزَّ الرِّيَّاحِ الْقَصَبَ الْهَنْهُومَا وَالْهُوجُ يَدْرِينَ الْحَصَى الْمَنْجُومَا
 ٩ يَنْهَمْنَ فِي الذَّارِ الْحَصَى لَمْهُومَا حَتَّى إِذَا مَا خَاصَتِ الْبَرِيمَا

٨٣

١ يَا هَالِ ذَاتِ الْمُنْطَقِ التَّمْتَامِ وَكَفِّكَ الْمُخَضَّبِ الْبَنَامِ
 ٣ فَإِنْ تَكُنْ سَوَائِقُ الْحِمَامِ سَاقَتُهُمْ لِلْبَلَدِ الشَّامِ
 ه فَيَا سَلَامِ ثَمَّةَ السَّلَامِ

٨٤

١ وَعَهْدُ أَطْلَالٍ بِوَادِي الرِّضْمِ غَيْرَهَا بَيْنَ الْوَحَافِ السُّحْمِ

٨٥

١ يَادَا رَسَلَمَى يَا أَسْلَمَى ثُمَّ أَسْلَمَى بِسَمْسَمٍ وَعَنْ يَمِينِ سَمْسَمِ

٨٦

١ شَيَّبَ أَصْدَاغِي الْهُمُومِ الْهَمِّ وَلَيْلَةً لَيْلًا وَيَوْمَ أَيَّوْمِ
 ٣ قَدْ رَابِنِي النِّسْيَانُ وَالتَّوَهُّمُ فَكِدْتُ مِنْ طُولِ اللَّيَالِي أَهْرَمُ
 ٥ وَمَا أَرْمَأَزَ الْأَحْصَانُ الْأَحْمُ تَهْوَى الدَّوَاهِي حَوْلَهُ وَيَسْلَمُ
 ٧ فَالآنَ تُبْلَى بِي الْحِيَادُ السُّهْمُ وَلَا تُجَارِينِي إِذَا مَا سَوَّوْا
 ٩ وَخَصَّتْ أَبْصَارُهُمْ وَأَجْدَمُوا لَا تَشْتُمِ النَّاسَ كَمَا لَا تُشْتَمُ

٨٧

١ شَدَا كَمَا يُشَيِّعُ النَّصْرِيمُ

٨٨

١ وَصَلْتُ مِنْ خَنْظَلَةِ الْأُسْطُمَا وَالْعَدَدِ الْغُطَامِطِ الْغِطَامَا
 ٣ ثُمَّتَ جِيئْتُ حَيَّةً أَصْمَا ضَحْخَا يُجِبُّ الْخُلُقَ الْأَضْحَمَا

٧٩

١ يَا أَيُّهَا الذِّئْبُ لَكَ الْإِلِيلُ هَلْ لَكَ فِي رَاعٍ كَمَا تَقُولُ

٨٠

١ وَنَعْمًا حَوْمًا بِهَا مُوبَلًا مِنْ كُلِّ مَبَاحٍ تَرَاهُ هَيْكَلًا
٣ أَرْجَلَ خَنْدِيدٍ وَعَيْنٍ أَرْجَلًا

٨١

١ كَأَنَّ تَحْتِي صَاحِبًا جُنَادِلًا أَنْعَتُ عَيْرًا صَنْدَلًا صُنَادِلًا
٣ وَعَقَدَ الْأَرْبَاقَ وَالْحَبَائِلَ بِحُوزِ مَهْوَاةٍ إِلَيَّ خِيَاعِلًا
٥ فَهِيَ تَعَاطِي شَدَّهُ الْمُكَايَلَا سَحَقًا مِنَ الْجِدِّ وَسَحَجًا بَاطِلًا

٨٢

١ لَوْ كَانَ مِنْ دُونِ رُكَامِ الْمُتَرَكَّمِ وَأَرْمِلِ الدَّهْنَا وَصَمَانِ الْوَجَمِ
٣ وَعَارِضِ الْعَرِضِ وَأَعْنَاقِ الْعَرَمِ لَمْ يَسْمَعْ الرُّكْبُ بِهَا رَجَعَ الْكَلَمِ
٥ إِلَّا وَسَاوَيْسَ هَيَانِيمِ الْهَنَمِ لَا وَقَعَ فِي نَعْلِهِ وَلَا عَسَمِ
٧ مَرًّا جَنُوبًا وَشِمَالًا تَنْدَقِمِ وَأَنْصَاعَ وَثَابٍ بِهَا وَمَا عَكَمِ
٩ كَأَنَّهُ شَلَالُ عَانَاتٍ كُدُمِ كَأَنَّمَا تَغْرِيدُهُ بَعْدَ الْعَتَمِ
١١ مُرْتَحِشٌ جَلْجَلٌ أَوْ حَادٍ نَهَمِ أَوْ رَاجِزٌ فِيهِ لَجَاجٌ وَيَهَمِ
١٣ أَنْتَ الْحَلِيمُ وَالْأَمِيرُ الْمُتَنَقِّمِ تَصْدَعُ بِالْحَقِّ وَتَنْفِي مِنْ ظَلَمِ
١٥ بِأَدِيهِ أَقْتَدِي عِدَّتِي فِي الْكَرَمِ وَمَنْ يُشَابِهَ أَبَهُ فَمَا ظَلَمِ

٧٣

١ تَنَحَّ لِلْعُجُوزِ عَنْ طَرِيقِهَا قَدْ أَقْبَلَتْ رَائِحَةً^٥ مِنْ سُوْتِهَا
٣ دَعَهَا فَمَا التَّخَوُّى مِنْ صَدِيقِهَا

٧٤

١ مَا بَعَدْنَا مِنْ طَلَبٍ وَلَا دَرَكٍ

٧٥

١ تَقُولُ بِنْتِي قَدْ أَنَى أَنَا يَا أَبَتَا عَلَّكَ أَوْ عَسَاكَ
٣ وَرَأَيْ عَيْنَيَّ الْفَتَى إِيَّاكَ يُعْطِي الْجَزِيدَ فَعَلَيْكَ ذَاكَ

٧٩

١ قُلْتُ وَنَهَجِي مُسْتَجِدَّ حَوْكَ لَبَّيْكَ إِذْ دَعَوْنِي لَبَّيْكَ
٣ أَحْمَدُ رَبًّا سَاقِنِي إِلَيْكَ أَحْمَدُ وَالنِّعْمَةُ فِي يَدَيْكَ

٧٧

١ وَمَسَّهُمْ مَا مَسَّ أَصْحَابَ الْفَيْدِ تَرْمِيهِمْ حِجَارَةً^٥ مِنْ سِجِّيدٍ
٣ وَلَعَبَتْ طَيْرٌ بِهِمْ أَبَابِيدُ فَصَيَّرُوا مِثْلَ كَعْصِفٍ مَأْكُولٍ

٧٨

١ يَلْحَنُ مِنْ كُلِّ غَمِيسٍ مُبْقِلٍ جَلَى بَصِيرَ الْعَيْنِ لَمْ يُكَلِّلِ
٣ فَانْقَضَ يَهْوَى مِنْ بَعِيدِ الْخَتَلِ إِنَّ سُلَيْمَانَ أَشْتَلَانَا آبَنَ عَلِي
هـ مَا لَكَ لَا تَجْرُفُهَا بِالقَنْقَلِ لَا خَيْرَ فِي الْكَمَاةِ^٥ إِنْ لَمْ تَفْعَلِ

٧ أَخَوَقَ مِنْ ذَاكَ الْبَعِيدِ الْأَخَوَقِ إِذَا أَنْفَأَتْ أَجَوَافُهُ عَنْ سَلَقِ
٩ مَرَّتْ لِحْدَيْهِ الصَّرْصَرَانِ الْأَمْهَقِ مِنْ بُعْدِ مَغْرَايَ وَبُعْدِ الْمَغْفِقِ

٩٩

١ وَلَوْ تَرَى إِذْ جُبَّتِي مِنْ طَائِقِ وَلَمَّتِي مِثْلُ جَنَاحِ غَائِقِ
٣ ذَا دَغَوَاتٍ قُلَّبَ الْأَخْلَاقِ

٧٠

١ جَمَعْتُهَا مِنْ أَيْنَقِ مَوَارِقِ ذَوَاتُ يَنْهَضْنَ بِغَيْرِ سَائِقِ

٧١

١ وَالْحَيْلُ تَجْرِي بَعْدَ خَرَقٍ خَرَقَا تَجُورُ وَأَدْنَاهُنَّ يَلْقَى مَشَقَا
٣ بِأَرْبَعٍ لَا يَعْتَنِفْنَ الْعَفَقَا يَهْوِينَ شَتَّى وَيَقْعَنَ وَفَقَا
٥ لَا يَكْدَحُ النَّاسُ لَهُنَّ صَفَقَا وَإِنْ هَمَزْنَ بَعْدَ مَعْقٍ مَعَقَا
٧ عَرَّضَتْ مِنْ ضَرْبِ الْحَرِيرِ عَتَقَا ضَبَّ إِذَا السَّهْبُ بِهِنَّ أَرَمَقَا
٩ أَلَّا نُبَالِي إِذْ بَدَرْنَا الشَّرَقَا أَيُّومَ نَحْسٍ أَمْ يَكُونُ طَلَقَا
١١ كَيْفَ تَرَى الْكَامِلَ يَقْضِي فَرَقَا وَالْمَرْءُ ذُو الصِّدْقِ يُبَلِّي الصِّدْقَا
١٣ لَوْ لَا شَكِيمُ الْمِخْلَيْنِ أُنْدَقَا إِذَا الْعَجَاجُ الْمُسْتَطَارُ أَنْعَقَا

٧٢

١ أَرَمَلْ فُطْنَا أَوْ يُسَدِّى هَشَنَقَا وَلَمْ تَدُقْ مِنَ الْبُقُولِ الْفُسْتَقَا

٩٣

١ قَدْ تَرَكَ الدَّهْرُ صَفَانِي صَفَصَا فَصَارَ رَأْسِي جَبْهَةً إِلَيَّ الْقَفَا
٣ كَأَنَّهُ قَدْ كَانَ رَبْعًا فَعَفَا يُمَسِّي فَيُضْحِي لِلْمَنَايَا هَدَا

٩٤

١ يَا لَيْتَ شِعْرِي عَنْكُمْ حَنِيفًا وَقَدْ جَدَعْنَا مِنْكُمْ الْأُنُوفَا
٣ أَتَحْمِلُونَ بَعْدَنَا السُّيُوفَا أَوْ تَغْزِلُونَ الْحَرْفَعِ الْمَدْنُوفَا
هَ إِنَّ الرِّبِيعَ الْجُودَ وَالْحَرِيفَا يَدَا أَبِي الْعَبَّاسِ وَالصُّيُوفَا

٩٥

١ إِذَا الْعَجُوزُ غَضِبَتْ فَطَلَّقْ وَلَا تَرْضَاهَا وَلَا تَمَلِّقْ
٣ وَأَعْمِدْ لِأَخْرِي ذَاتِ دَلٍّ مُؤْنِقْ لَيْتَنِي الْمَسَّ كَمَسَّ الْحَرْقُ
هَ إِذَا مَضَتْ فِيهِ السَّيَاطُ الْمَشَقُّ

٩٩

١ كَأَنَّ أَيْدِيَهُنَّ بِالْقَاعِ الْقَرَقُ أَيْدِي جَوَارٍ يَتَعَاطَيْنَ الرَّرَقُ

٩٧

١ قَدْ عَتَقَ الْأَجْدَعُ بَعْدَ رِقِّ بِقَارِحٍ أَوْ زَوْلَةٍ مُعِقِّ

٩٨

١ مِنْ حُسْنِ جِسْمِي وَالشَّبَابِ الْعُسْنِ إِذْ لِمَتْنِي سَوْدَاءُ لَمْ تَمَرِّقْ
٣ حَتَّى أَنْتَهَى شَيْطَانُ كُلِّ مُفْرِقٍ حَتَّى رَأَيْنَ الشَّيْبَ ذَا التَّلَهُّوقِ
هَ يَغْشَى عِدَارِي لِحْيَتِي وَيَرْتَقِي وَخْفِقِ اطْرَافُهُ فِي خَفِقِ

٥٧

١ وَصَيًّا فَعَمًّا وَرُسْعًا أَبْتَعَا صَكَّةَ عُمِّي زَاخِرًا قَدْ أَتْرَعَا

٥٨

١ فَاصْبَحْتُ دَارُهُمْ بَلَاغِعَا

٥٩

١ فَلَا تَسَعَّ لِلْعِيِّي الصَنِغِ

٦٠

١ ظَلَمْتَنِي عِنْدَ ذُرَى الْأَشْرَافِ

٦١

١ يَا أَيُّهَا الدَارِيُّ كَالْمَنْكُوفِ وَالْمُتَشَكِّي مَغْلَّةَ الْكَحْجُوفِ

٦٢

١ مَا بِالْ عَيْنِي دَمْعُهَا ذَرِيفُ مِنْ مَنَزِلَاتِ خِيَمِهَا وَتُوفُ
 ٣ وَقَدْ تَرَى يَوْمًا بِهَا صَدُوفُ كَالشَّمْسِ لَا فِي صَوْنِهَا النَّصِيفُ
 ٥ مَهِيلُ أَفْيَافٍ لَهَا فُيُوفُ أَنْتَ إِذَا مَا أُنْجَدَرَ الْحَشِيفُ
 ٧ تَلَجٌ وَشَقَّانَ لَهُ شَفِيفُ وَلَّتْ حُبَارَاهُمْ لَهَا حَفِيفُ
 ٩ وَرَدَّتْ وَاللَّيْلُ لَهُ سُجُوفُ وَرَاكِبُ الْمِقْدَارِ وَالرَّدِيفُ
 ١١ أَفَنِي خُلُوفًا قَبْلَهَا خُلُوفُ بِيَعْمَلَاتِ سَيْرِهَا ذَرِيفُ

٥١

١ وَجِئْضُوا عَنْ قَصْرِهِمْ وَجِئْضُوا هُنَا وَهَنَا فَاسْتَخَفَّ الْحَفْضُ

٥٢

١ بِعِ نَدَقُ الْقَصَرِ الْجِرَاضَا

٥٣

١ إِنَّ النَّدَى حَيْثُ تَرَى الضِّغَاطَا

٥٤

١ هُوَ الدَّلِيلُ نَفَرًا فِي آرْهُطَهْ

٥٥

١ لَمَّا رَأَيْنَا مِنْهُمْ مُغْتَاطَا تَعْرِفُ مِنْهُ اللَّوْمَ وَالْفِطَاطَا
٣ يُجْذِيهِ طَعْنًا لَمْ يَكُنْ الْإِطَا

٥٦

١ أَتَفَرَّ مِنْ أُمِّ الْيَمَانِي لَعْلَعُ فَبَطْنُ ذِي قَارٍ فَقَارٌ بَلَقُعُ
٣ كَغُضْنِ بَانٍ عُوْدُهُ سَرَعَرُعُ كَانَ وَرَدًا مِنْ دِهَانٍ يُبْرُعُ
٥ لَوْنِي وَلَوْ هَبَّتْ عَقِيمٌ تَسْفَعُ فَهِيَ تَشْقَى الْآلَ أَوْ يَبْلَنْقُعُ
٧ عَنْهَا وَلَوْ وَتَوْا بِهَا تَتَغَنَّوْا كَأَنَّهُ مَدَدٌ إِلَيْنَا أَتْطَعُ
٩ مُكْعَبَرُ الْأَرْسَاعِ أَوْ مُكْنَعُ وَلَا تَنِي أَيْدٍ عَلَيْنَا تَضْبَعُ
١١ بِمَا أَصْبَنَاهَا وَأُخْرَى تَطْمَعُ وَالْجِنَّ وَالْإِنْسُ إِلَيْنَا هُنْعُ
١٣ قَامَدَحُ دَوِي حِنْدِفٍ مَدَحًا يَرْفَعُ

٤٤

١ يَا لَيْتَنِي وَأَنْتِ يَا لَيْسُ فِي بَلَدٍ لَيْسَ بِهِ أَنْيْسُ

٤٥

١ شَوْقَ الْعَذَارَى الْعَارِمِ الْعَبْنَفْسَا

٤٦

١ وَلَا أَحِبُّ الْجَمَّ الْعَاطُوسَا

٤٧

١ عَنْ وَاسِعٍ يَذْهَبُ فِيهِ الْقَنْفَرَشُ

٤٨

١ حَصَاءُ تُفْنِي الْمَالَ بِالتَّخْوِيشِ حَاجَّاجُ مَا نَيْلُكَ بِالْمَعْشُوشِ

٤٩

١ لَصَصَ مِنْ بُنْيَانِهِ الْمُلَصِّصُ

٥٠

١ لَقَدْ أَتَى فِي رَمَضَانَ الْمَاضِي جَارِيَةً فِي دَرْعِهَا الْفَضْفَاضِ

٣ تَقَطَّعَ الْحَدِيثَ بِالْإِيْمَاضِ أَبْيَضُ مِنْ أُخْتِ بَنِي إِبَاضِ

٥ يَا لَيْتَنِي مِثْلَكَ فِي الْبَيَاضِ مِثْلَ الْغَزَالِ زَيْنِ بِالْخَضَاضِ

٧ قَبَاءُ ذَاتُ كَفَلٍ رَضْرَاضِ إِذَا أَعْتَزَمَنَّ الرَّهْوُ فِي آتِنَهَاضِ

٩ جَادَبَنَ بِالْأَصْلَابِ وَالْأَنَوَاضِ

٣٧

١ جَارِيَةً عِنْدَ الدُّعَاءِ كَرَّةً لَوْ رَزَّهَا بِالْفُرْبَرِيِّ رَزَّةً
٣ جَاءَتْ إِلَيْهِ رَقْصًا مُهْتَرَّةً

٣٨

١ حَتَّى رَأَيْتَنِي هَامَتِي كَالطَّيْسِ تُوقِدُهَا الشَّمْسُ أَتْتِلِقَ التُّرْسَ

٣٩

١ أَرْمَانَ ذَاتِ الْغَبْغَبِ الْمُطَوِّسِ

٤٠

١ لَمْ يَدْرِ مَا الزَّاكِي مِنَ الْمُخَاسِي يَا أَيُّهَا السَّائِلُ عَنْ نُحَاسِي
٣ عَنِّي وَلَمَّا يَبْلُغُوا أَشْطَاسِي إِنْ كُنْتَ مِنْ أَمْرِكَ فِي مِسْمَاسِ
ه فَاسْطُ عَلَى أَمِّكَ سَطَوَ الْمَاسِي وَكُنْتَ مِنْ دَائِكَ ذَا إِفْلَاسِ
٧ فَاسْتَقَمَّا بِثَمَرِ الْقَسْقَاسِ

٤١

١ مَا وَجَدُوا عِنْدَ أَلْتِكَالِ الدَّوْسِ جُمِعَ مِنْ مَبَارِكِ دِرْهَوْسِ
٣ عَبِلَ الشَّوَى خُنَابِسِ خِنَوْسِ ذِي هَامَةٍ وَعُنُقِ عِلْطَوْسِ

٤٢

١ عَدَدْتُ قَوْمِي كَعَدِيدِ الطَّيْسِ إِذْ ذَهَبَ الْقَوْمُ الْكِرَامُ لَيْسِي

٤٣

١ يَا مُنْزِلَ الرُّحْمِ عَلَيَّ إِدْرِيسِ

٣٠

١ إِلَّا قَلِيلًا مِنْ قَلِيلٍ حَتَّى يَلْقَى مُعَادِيَهُمْ عَذَابَ الشَّرِّ

٣١

١ حَذَارٍ مِنْ أَرْمَاجِنَا حَذَارٍ كَالْحَوْتِ لَمَّا غَسَّ فِي الْأَنْهَارِ

٣٢

١ وَالرَّأْسُ قَدْ كَانَ لَهُ قَتِيرٌ

٣٣

١ مِدْحَةً مَحْضُورٍ تَشْكَى الْحَصْرَا رَأَيْتُهُ كَمَا رَأَيْتُ نَسْرَا
 ٣ كُرَّرَ يُلْقَى نَادِمَاتٍ زُعْرَا دَجْرَانٍ لَمْ يَشْرَبْ هُنَاكَ الْخَمْرَا
 ٥ إِنِّي وَأَسْطَارِ سَطْرَنَ سَطْرَا لِقَائِدٌ يَا نَصْرُ نَصْرًا نَصْرَا
 ٧ بَلَّغَكَ اللَّهُ فَبَلِّغْ نَصْرَا نَصْرُ بْنُ سَيَّارٍ يُثْبِنِي وَفْرَا

٣٤

١ وَالطَّيْرُ تَهْوِي فِي السَّاءِ مُطْرَا

٣٥

١ أَتَلَعُ مِيفَاءَ رُغُوسٍ فَوْرَةً

٣٦

١ مَا زَالَ يَأْتِي الْأَمْرُ مِنْ أَقْطَارِهِ عَلَيَّ الْبَيِّنِ وَعَلَى يَسَارِهِ
 ٣ مُشَمِّرٌ لَا يَصْطَلِي بِنَارِهِ حَتَّى أَقْرَ الْمُلْكَ فِي قَرَارِهِ
 ٥ وَتَمَّ مَرْوَانُ عَلَى حِمَارِهِ

٢٥

١ إِذْ تَبَعَ الْعَحَّكَ كُلُّ مُلْحِدٍ وَخُنُ صَرَّابُونَ هَامِ الْعُنْدِ
٣ فِدَاكَ مِنْهُمْ كُلُّ عَوْنٍ أَصْلَدِ

٢٤

١ أَسْقَى إِلَهُ عُدَّوَاتِ الرَّادِي وَجَوْنَهُ كُلُّ مُلِثٍ غَادِي
٣ كُلُّ أَجَشٍّ حَالِكِ السَّوَادِ مَا كَانَ إِلَّا طَلَقَ الْإِهْمَادِ
٥ وَكَرْنَا بِالْأَغْرِبِ الْحِيَادِ عَلَيَّ رَكِيَّاتِ بَنِي زِيَادِ
٧ حَتَّى تَحَاجَزَنَ عَنِ الرُّوَادِ تَحَاجَزَ الرِّيِّ وَلَمْ تَكَادِ

٢٧

١ وَقَدْ كَفَى مِنْ بَدَيْهِ مَا قَدْ بَدَا وَإِنْ ثَنَى فِي الْعَوْدِ كَانَ أَحْمَدَا
٣ لَمْ يَغْنِ بِالْعُلْيَاءِ إِلَّا سَيِّدَا وَلَا شَفَى ذَا الْغَيِّ إِلَّا ذُو الْهُدَى
٥ وَعِزَّنَا عِزٌّ إِذَا تَوَحَّدَا تَشَاقَلَتْ أَرْكَانُهُ وَأَعْلَوْدَا
٧ كُنْتُمْ كَمَنْ أَدْخَلَ فِي جُحْرِ يَدَا فَاخْطَأَ الْإِنْفَعِي وَلَا قَى الْأَسْوَدَا

٢٨

١ أَرَيْتَ إِنْ جَاءَتْ بِهِ أُمْلُودَا مُرَجَّلَا وَيَلْبَسُ الْبُرُودَا
٣ أَقَائِلْنَ أَحْضَرُوا الشُّهُودَا

٢٩

١ وَأَعْسِفُ اللَّيْلَ إِذَا اللَّيْلُ اعْتَكَرَ إِذَا أَرَادُوا أَنْ يَعُدُّوهُ اعْتَكَرَ
٣ يَسْعُطْنَهُ فَضْفَاصٌ بَوَلٍ كَالصِّيرِ

٢٠

١ فَكَمْ جَرِي مِنْ سَائِحٍ يَسْنَحُ وَبَارِحَاتٍ لَمْ تَحْرُ تَبْرَحُ
٣ بِطَيْرٍ خَبِيبٍ وَلَا تَبْرَحُ

٢١

١ رَسَمَ عَفَا مِنْ بَعْدِ مَا قَدِ أَحْكَى قَدْ كَادَ مِنْ طُولِ الْبَلَى أَنْ يَمَّحَا

٢٢

١ نَحْنُ اللَّذَوْنَ صَبَّحُوا الصَّبَاحَا يَوْمَ الْخَيْلِ غَارَةً مِلْحَا
٣ نَحْنُ قَتَلْنَا الْمَلِكَ الْجَحْجَاحَا دَهْرًا فَهَيَّجْنَا بِهِ أَنْوَا
٥ لَا كَذِبَ الْيَوْمِ وَلَا مِرَاحَا مَذْجِمَ فَاجْتَحَنَاهُمْ أَجْتِيَا
٧ فَلَمْ نَدْعُ لِسَارِحِ مُرَاحَا إِلَّا دِيَارًا أَوْ دَمًا مُفَا
٩ نَحْنُ بَنُو خُوَيْلِدٍ صِرَاحَا

٢٣

١ نَبَأْتُ أَخَوَالِي بَنِي يَزِيدَ ظُلْمًا عَلَيْنَا لَهُمْ قَدِيدُ
٣ يُجِيبُهُ السُّخُونُ وَالْبُرُودُ وَالْفَرْ حُبًّا مَا لَهُ مَرِيدُ

٢٤

١ يَا حَكَمُ بْنُ الْمُنْدَرِ بْنِ الْجَارُودِ أَنْتَ الْجَوَادُ بْنُ الْجَوَادِ الْخَمُودُ
٣ نَبَتْ فِي الْجُودِ وَفِي نَبْتِ الْجُودِ وَالْعُودُ قَدْ يَنْبُتُ فِي أَصْلِ الْعُودِ
٥ سُرَانِي الْمَجْدِ عَلَيْكَ مَدُودُ أَنِّي وَبَعْضُ الْمُفْتِنِينَ دَاوُودُ
٧ وَيُوسُفُ كَادَتْ بِهِ الْمَكَايِدُ

١٤

١ مَا لِي إِذَا أَجَذِبُهَا صَائِتٌ أَكْبَرُ قَدْ عَلَانِي أَمْ بَيَّتْ
 ٣ لَيْتَ وَهَلْ يَنْفَعُ شَيْئًا لَيْتَ لَيْتَ شَبَابًا بِيَعَ فَاشْتَرَيْتَ

١٥

١ يَغْبَى عَلَيَّ الدَّلَامِزِ الْحَرَارِ

١٩

١ رَفَعَتْ بَيْتًا وَخَفَضَتْ بَيْتًا وَشَدَّتْ رُكْنَ الدِّينِ إِذْ بَنَيْتَا
 ٣ فِي الْأَكْرَمِينَ مِنْ قُرَيْشٍ بَيْتًا

١٧

١ جَاءَتْ مَعًا وَأَطْرَقَتْ شَتَيْتَا وَهَيَّ تَثِيرُ السَّاطِعِ السِّخْتَيْنَا
 ٣ وَتَرَكْتَ رَاعِيَهَا مَشْتُوتَا قَدْ كَادَ لَمَّا نَامَ أَنْ يَمُوتَا

١٨

١ فِي مُكْفَهَرِ الطَّرِيمِ الشَّرَنْبِثِ أَقْعَنْتَنِي مِنْهُ يَسِيبٌ مُقْعَثِ
 ٣ لَيْسَ بِمَنْزُورٍ وَلَا بِرَيْثِ دُونَكَ مَدْحًا مِنْ أَخٍ مُلِيَّتِ
 ٥ عَنْكَ بِمَا أَوْلَيْتَ فِي تَأَثُّثِ لَا خَيْرَ فِي وَدِّ أَمْرِي مُلْثِلِثِ

١٩

١ فَابْتَكَرْتَ عَادِلَةً لَا تُلْحِي قَالَتْ وَلَمْ تُلْحِ وَكَانَتْ تُلْحِي
 ٣ عَلَيْكَ سَيْبُ الْخُلَفَاءِ الْبُجْجِ غَمْرُ الْأَجَارِيِّ كَرِيمِ السِّنْحِ
 ٥ أَبْلَجَ لَمْ يُولَدْ بِجَمِّ الشُّمِّ بِكُلِّ خَشْبَاءٍ وَكُلِّ سَفْحِ

٩

- ١ إِذَا الْمَصَاعِيبُ أَرْجَسْنَ تَبَقَّبَا بَغْبَعَةً مَرًّا وَمَرًّا بَأَبَا
 ٣ وَمِنْ صَبَاحٍ رَامِيًا مُجَشَّبا فَإِنْ رَأَى شَاعِرٌ تَشَعَّلَبَا
 ٥ وَإِنْ حَدَاهُ الْحَيْنُ أَوْ تَدَأَّبَا أَبْصَرَ هَلَقَامًا إِذَا تَشَأَّبَا
 ٧ أَشَدَّتْ هَلَقَامًا نَبَابًا حَوَّابَا سَرَطًا فَمَا يَمْلَأُ جَوْفًا حَوَّابَا
 ٩ فَانْطِقْ بِإِرْبٍ فَوْقَ مَنْ تَأَرَّبَا وَالْإِرْبُ يُدْهِى خَبٌّ مَنْ تَحَبَّبَا
 ١١ وَشَادَ عَمْرُو لَكَ بَيْنًا صَلَهِبَا وَاسِعَةً أَظْلَالُهُ مُقَبَّبَا
 ١٣ وَكَانَتْ الْعَرْسُ آلَتِي تَخَبَّا غَرَاءَ مِسْقَابًا لِخَلِّ اسْقَبَا

١٠

- ١ إِذَا رَأَيْنَ خَلْفَهُ الْجَخَادِبا وَزَبَدًا مِنْ هَدْرِهِ زُغَادِبا
 ٣ نُحْسَبُ فِي أَرْآدِهِ غَنَادِبا أَرَأْسُ لَوْ تَرْمِي بِهَا كَبَاكِبا
 ٥ مَا مَنَعَتْ أَوْعَالَهَا الْعَلَاهِبا فَأَزْجُرُ مِنَ الطَّيْرِ الْغُرَابَ الْغَارِبا

١١

- ١ إِذَا أَشْمَعَلْتُ سَنًّا رَسَا بِهَا يَذَاتِ خَرَّتَيْنِ إِذَا حَجَا بِهَا

١٢

- ١ أُمُّ الْحَلِيسِ لَجُوزُ شَهْرَبَه تَرْضِي مِنَ الْحَمِّ بِعَظْمِ الرَقَبَه

١٣

- ١ يَا قَوْمِ قَدْ حَوَّلْتُ أَوْ دَنَوْتُ وَبَعْضُ حَيْقَالِ الرِّجَالِ الْمَوْتُ

٣

١ وَالْأَعْرَجُ الضَّاجِعُ مِنْ إِقْوَائِهَا

٤

١ يَسُوفُهَا أَعْيَسُ هَدَارٌ يَبَبٌ إِذَا دَعَاها أَقْبَلَتْ لَا تَتَّيَّبُ
٣ كَانَ وَرِيدِيهِ رِشَاءٌ خُلِبَ

٥

١ رَاحَتْ وَرَاحَ كَعَصَا السَّيْسَابِ بِنَا تَمِيمًا يَكْشِفُ الصَّبَابَ

٦

١ بِشُعْبٍ تَنْبُوكَ وَشُعْبٍ الْعَوْتَبِ

٧

١ غَثِيثَةُ الْيَلْغِ يَقُولُ حِبِّ وَاللَّهِ رَاحِ عَمَلِي وَجَائِي

٨

١ لَقَدْ خَشِيتُ أَنْ أَرَى جِدْبًا فِي عَامِنَا ذَا بَعْدَ مَا أَخْضَبَا
٣ إِنَّ الدَّبِّيَ فَوْقَ الْمُتُونِ دَبَا وَهَبَّتِ الرِّيحُ بِمُورٍ هَبَا
٥ تَتْرُكُ مَا أَبْقَى الدَّبِّيَ سَبَسَبَا كَأَنَّهُ السَّيْلُ إِذَا أَسْلَحَبَا
٧ أَوْ كَالْحَرِيقِ وَافَقَ الْقَصَبَا وَالنِّبْنَ وَالْخُلَفَاءَ فَالْتَهَبَا
٩ حَتَّى تَرَى الْبُؤَيْزِلَ الْإِرْزَبَا مِنْ عَدَمِ الْمَرْعَى قَدْ أَقْرَعَبَا
١١ تَبَا لِأَصْحَابِ الشَّوِيِّ تَبَا

أبيات مفردات

وهي منسوبة الى روبة بن العجاج وبعضها الى العجاج ايضا
نقلتها من نسخ وكتب مطبوعة

١

- ١ أَى قَلُوصٍ رَاكِبٍ تَرَاهَا شَالُوا عَلَيَّهِنَّ فَشُدَّ عَلَاهَا
٣ وَأَشْدَدُ بِمَنْنَى حَقْبٍ حَقَّوَاهَا نَاجِيَةً وَنَاجِيًا أَبَاهَا
٥ وَاهَا لَيْلَى ثُمَّ وَاهَا وَاهَا هِيَ الْبُنَى لَوْ أَنَّا نَلْنَاهَا
٧ يَا لَيْتَ عَيْنَيْهَا لَنَا وَفَاهَا بِثَمَنِ نُرْضِي بِهِ أَبَاهَا
٩ إِنَّ أَبَاهَا وَأَبَا أَبَاهَا قَدْ بَلَغَا فِي الْحُجْدِ غَايَتَاهَا

٢

- ١ وَمَنْهَلٍ أَتَقَرَّ مِنَ الْقَائِيَةِ وَرَدَّتْهُ وَاللَّيْلُ فِي أَغْشَائِهِ
٣ بِجَشِبٍ أَتْلَعَ فِي إِصْغَائِيَةِ جَاءَ وَقَدْ زَادَ عَلَى أَظْمَائِيَةِ
٥ يُجَاوِرُ الْحَوْضَ إِلَى إِزَائِيَةِ رَشَقًا بِبَخْضَوْبَيْنِ مِنْ صَفْرَائِيَةِ
٧ وَقَدْ شَفَّنَتْهُ وَحَدَّهَا مِنْ دَائِيَةِ مِنْ طَائِفِ الْجَهْلِ وَمِنْ نُزَائِيَةِ

- ٥٥ يَبْشَى بِهِ الْأُذْمَانُ كَالْمُؤَمَّةِ بِهِ تَمَطَّتْ غَوَلٌ كُلِّ مِيلَةٍ
 ٥٧ بِنَا حَرًا جِجَ الْمَهَارَى النِّقَّةِ يَجْذِبْنَهُ بِالْبُوعِ وَالتَّأَوُّهِ
 ٥٩ كَمْ زُعْنٌ لَيْلًا مِنْ صَدَى مُنْبَةٍ عَلَى إِكَامِ النَّائِكَاتِ النُّوَّةِ
 ٩١ تَعْدِلُ أَنْصَادُ الْقِفَافِ الرُّدَّةِ عَنْهَا وَاثْبَاجُ الرِّمَالِ الْوَرَّةِ
 ٩٣ تَفْقَافُ الْحَيِّ الرَّاعِشَاتِ الْقُمَّهِ يَطْلُقْنَ قَبْلَ الْقَرَبِ الْمُقَهَّقَةِ
 ٩٥ فِي الْقَيْفِ مِنْ ذَاكَ الْبَعِيدِ الْأَمَقَةِ

تَمَّ دِيْوَانُ ارَاجِيزِ رُوْبَةِ بَنِ الْعَجَّاجِ

وَيَتْلُوهُ ابْيَاتَ مَفْرَدَاتِ

مَنْسُوبَةٍ إِلَيْهِ

- ١٧ لَمْ يَطُورِ أَذْيَالِي كِثَارِ الْمُبْتَهَى
 ١٩ قَالِيَوْمَ قَدْ تَهَنَّهْنِي تَنَهْنَهَى
 ٢١ وَقُولُ إِلَّا دَهْ فَلَا دَهْ
 ٢٣ تَنْصِبُ عَزَاءَ الْحِفَاطِ الْمُبَكَّرِ
 ٢٥ بِالْدَفْعِ عَنِّي دَرْءٌ كُلُّ عُنْجَهَى
 ٢٧ وَكَيْدِ مَطَالٍ وَخَصْمِ مَبْدَهْ
 ٢٩ هَرَجْتُ فَأَرْتَدَّ أَرْتَدَادُ الْأَكْبَهْ
 ٣١ لَوْ دَقَّ وَرْدِي حَوْصَهْ لَمْ يَنْدَهْ
 ٣٣ كَعَكَعْتُهُ بِالرَّجْمِ وَالتَّجْجَهْ
 ٣٥ وَخَبَطَ صَهِيمِ الْيَدَيْنِ عَيْدَهَى
 ٣٧ مِنْ عَصَلَاتِ الضَّيْعِيِّ الْأَجَبَهْ
 ٣٩ وَدُونَ نَجْمِ النَّايِجِ الْمَوْهَهْ
 ٤١ بِرَجَسِ مَجْبَاحِ الْهَدِيرِ الْبَهَبَهْ
 ٤٣ بَعْدَ أَهْتِضَامِ الرَّاغِيَاتِ النُّكَّهْ
 ٤٥ وَمَهْمَهْ أَطْرَانُهُ فِي مَهْمَهْ
 ٤٧ جَاءَتْ بِهِ مُخْتَلِفَاتُ الْأَوْجَهْ
 ٤٩ دَهْدَهْنِ جَوْلَانِ الْحَصَى الْمَدَّهْدَهْ
 ٥١ جَذَبِ الْمُنْدِي شَيْزِ الْمُعْوَهْ
 ٥٣ عَلَيْهِ رَقْرَاقُ السَّرَابِ الْأَمْرَهْ
 وَلَا مَعَرَاتُ الْخُطُوبِ الشُّدَهْ
 وَأَوَّلُ حِلْمٍ لَيْسَ بِأَلْمُسَقَهْ
 وَحَقَقَهْ لَيْسَتْ بِقَوْلِ التُّرَهْ
 أَدْرَكْتُهَا قُدَّامَ كُلِّ مِدْرَهْ
 مِنَ الْغَوَاةِ وَالْعُدَاةِ الشُّوَهْ
 يَنْوِي أَشْتِقَاقًا فِي الصَّلَالِ الْيَتِيَهْ
 فِي غَائِلَاتِ الْخَائِبِ الْمُبْتَهَهْ
 وَطَامِحٍ مِنْ نَخْوَهْ التَّابَهْ
 أَوْ خَافَ صَقَعَ الْقَارِعَاتِ الْكُدَهْ
 أَشْدَقَ يَفْتَرُ أَتَبَرَّارَ الْأَفْوَهْ
 أَنْ جَاءَ دُونَ الزَّجْرِ وَالْمَجْهَجَهْ
 رَعَابَهْ يُخْشَى نَفُوسَ الْأُنَّهْ
 سَامٍ عَلَى الرَّءَاةِ الْمَكْهَكَهْ
 وَخَفِيقٍ مِنْ لَهْلَهْ وَلَهْلَهْ
 أَعْمَى الْهَدَى بِالْجَاهِلِينَ الْعَبَهْ
 إِذَا سَيَاهَيْكَ الرِّبَاحِ الْوَلَهْ
 يَجُوزُ لَا مَسْقَى وَلَا مُوَيَهْ
 مُوَاجِهْ أَشْبَاهَهُ بِالْأَشْبَهْ
 يَسْتَنْ مِنْ رِيْعَانِهِ الْمُرِيَهْ

- ١٧١ وَتَبَعَةً تَكْسِرُ صُلْبَ الْأَوْزَنِ
١٧٣ أَخَذَكَ بِالْمَيْسُورِ وَالْعَشْوَزِ
١٧٥ أَرَبَّتْ عَقْدًا فِي مَتِينِ الْأَمْتَنِ
١٧٧ يَعْتَزُّ أَعْنَاقَ الصِّعَابِ الْحُجْنِ
١٧٩ وَتَرْتَمِي رَأْسَ الْمُسَىءِ الْأَحِينِ
١٨١ قَدْ قَامَ بِمِرْجَامِ الرِّجَامِ الْأَرْكَنِ
١٨٣ وَصَاعِقَاتٍ فَوْقَ هَامِ الْأَقْرَنِ
١٨٥ وَفِي أَخَادِيدِ السِّبَاطِ الْمُشْنِ
وَفِطْنَةً تَغْلِبُ دَهْيَ الْأَفْطَنِ
بِالشَّطَنِ الْأَعْلَا فَإِنْ لَمْ تَشْطُنِ
بِحَبْلِ كَلُوبٍ شَدِيدِ الْحُكْنِ
مِنَ الْأَوَايِ بِالرِّبَاضِ الْيَخْضَنِ
بِمَقْدَفٍ يَكْسِرُ هَضْبَ الْأَوْجَنِ
مِنْ سُرِّ صَيَّاحِ الْجِبَالِ الْأَنْنِ
يَشْفِي لَطَافَهَا مِنْ صُدَاعِ الْأَشُونِ
شَافٍ لِبَغْيِ الْكَلْبِ الْمُشِيطَنِ

٥٨

وقال ايضا

في وصف نفسه

- ١ قَالَتْ أُبَيِّلِي لِي وَلَمْ أُسَبِّ
٣ لَمَّا رَأَيْتَنِي خَلَقَ الْمَمُوءَ
٥ بَعْدَ غُدَايِي الشَّبَابِ الْأَبْلَهَ
٧ لِلَّهِ دُرُّ الْغَانِيَاتِ الْمُدَّةِ
٩ أَنْ كَادَ أَخْلَاقِي مِنَ التَّنَرَّةِ
١١ بَعْدَ لَجَاجٍ لَا يَكَادُ يَنْتَهِي
١٣ بِالْحَقِّ وَالْبَاطِلِ وَالْتِمَّةِ
١٥ غُرٌّ بِلَدَّاتِ الصَّبَا تَفْكُهُي
مَا السِّنُّ إِلَّا عَقْلُهُ الْمُدَّةِ
بَرَّاقِ أَصْلَادِ الْجَبِينِ الْأَجَلَةِ
لَيْتَ الْمُنَى وَالْدَّهْرَ جَرِي السُّبَّةِ
سَبَحَنَ وَأَسْتَرْجَعَنَ مِنْ تَأَلَّهِي
يُقْصِرَنَ عَنْ زَهْوِ الشَّبَابِ الْمُرْدَهِي
عَنِ التَّصَايِي وَعَنِ التَّعْتِه
أَيَّامَ تُعْطِينِي الْمُنَى مَا أَشْتَهِي
تَحْتَ دُجْنَاتِ النِّعِيمِ الْأَرْفَةِ

- ١٣٣ فَاللَّهُ يَجْزِيكَ جَزَاءَ الْخُسْنِ
 ١٣٥ وَالْغَارِمِ الْآقْصَى وَعَنْ دَانِي الدُّنَى
 ١٣٧ لَا يَجْعَلُونَ النِّقْدَ لِلْمُسْتَأْذِنِ
 ١٣٩ بِرَأْيٍ لَا جَافٍ وَلَا مُغَبَّنٍ
 ١٤١ حِفْظًا وَاحْصَانًا مِنَ التَّخَصُّصِ
 ١٤٣ حَتَّى بَدَأَ أَصْحَابُ كُلِّ مَصْحَفٍ
 ١٤٥ سَلَّمَتْ عِرْصًا ثَوْبُهُ لَمْ يَدَكُنْ
 ١٤٧ أَفْجَحَ بِالْوَرَادِ رَحَبَ الْمُعْطَنِ
 ١٤٩ يَحْكِي مِنَ الْغَيْظِ زَفِيرَ الْأَحْبَنِ
 ١٥١ عَلَيْكَ وَالْمُهْتَصِمِ الْمُوهَنِ
 ١٥٣ نَاجُوكَ أَوْ جَالُوا بِأَمْرِ مُعَلَّنٍ
 ١٥٥ مُسْتَلْحِمِ الْقَصْدِ مُبِينِ الْآبِيَنِ
 ١٥٧ وَإِنْ عَلَا مَاءُ الْحَمِيمِ الْمُتَحْنِ
 ١٥٩ بِالْقَوْلِ تَعْلُو وَالْعِرَاكِ الْمُتَحْنِ
 ١٦١ قُرْبَانِ مَلِكٍ أَوْ شَرِيفِ الْمَعْدَنِ
 ١٦٣ وَزَحْمِ رُكْنَيْكَ شِدَادَةِ الْأَرْكَنِ
 ١٦٥ حَتَّى تَلَحَّى عَنْكَ كَيْدُ الرُّبَنِ
 ١٦٧ أَلَيْسَ مَلُوبٍ الْمَلَاوِي مِثْقَلِ
 ١٦٩ أَلَصَقَتْ مِنْهُ بِالضَّغِيغِينَ الْأَضْغَنِ
 عَنْ الشَّرِيفِ وَالْوَضِيعِ الْآوَهَنِ
 وَحَقِّ أَصْيَافِ عِطَاشِ الْآعِينِ
 أَمَكْنَتَهُمْ مِنْ حَاجَةِ الْمُسْتَمْكِنِ
 مَعَ الْعَفَافِ الْبَرَزِ وَالتَّدَيِّنِ
 عَنْ شَيْنِ أَطْبَاعِ الْأُمُورِ الشُّيِّنِ
 إِذَا أَمَرُوا دَعَمَرَ لَوْنِ الْأَدَرَنِ
 وَصَافِيَا غَمَرِ الْجَبَا لَمْ يَدَمَنِ
 فَمَاتَ ذُو الدَّاءِ أَنْتِفَاحَ الْكَوْدَنِ
 وَطَالَ رَغْمُ الْحَاسِدِ الْمُهَوَّنِ
 إِذَا الدَّوَاهِي وَآمَنَ رَأْسُ الْأَلْسَنِ
 فُزْتَ بِقُدْحَى مُعْرِبٍ لَمْ يَلْحَنِ
 عَزَمًا وَجَلَمًا بِالْقَضَاءِ الْأَرْضَنِ
 ثَقَّفَتْ تَثْقِيفَ أَمْرِي لَمْ يُهْدَنِ
 وَدَعِيَّةٍ مِنْ خَطِلٍ مُعْدُودَنِ
 قَامَتْ بِهِ شِدَاكَ بَعْدَ الْآوَهَنِ
 بِدَرٍّ هَمَازٍ دُرُوءِ الصَّيْزَنِ
 وَعَضُّ خَصْمٍ مَحْكٍ مُمَرَّنِ
 يَشْتَقُّ أَوْ يَدْنُو دُنُو الْمُرْغَنِ
 وَرَازٍ مِنْ جِلْمِكَ جِلْمِ الْأَرَزَنِ

- ٩٥ حَقَائِقًا لَيْسَتْ بِقَوْلِ الْكُهْنِ
 ٩٧ أَمْسَى بِإِلَّالٍ كَالرَّبِيعِ الْمُدْحَنِ
 ٩٩ عَلَى أَخِلَاءِ الصَّفَاءِ الْوَتَنِ
 ١٠١ يَبْتَاعُ أَثْمَانَ الْعَلَا بِالْأَثْمَنِ
 ١٠٣ يَعْرِفُ مِنْ أَدْنَى بَحْرِ مُعِينِ
 ١٠٥ يَبْتَثُّكَ فِي الْيَامِينِ بَيْتُ الْإِيْمَنِ
 ١٠٧ قَالَهُ يَبْنِي صَاعِدًا وَتَبْتَنِي
 ١٠٩ تَحْمِيهِ مِنْ أَعْرَاضِ كَيْدِ مِشْقَنِ
 ١١١ إِنِّي وَقَدْ تَعْنِي أُمُورٌ تَعْنِي
 ١١٣ فَلَا وَرَبِّ الْآمِنَاتِ الْفُطَنِ
 ١١٥ بِحَبْسِ الْهَدْيِ وَبَيْتِ الْمَسْدَنِ
 ١١٧ مَا آئِبٌ سَرَكٌ إِلَّا سَرَنِي
 ١١٩ مَا الْحِفْظُ إِلَّا النُّصْحُ إِلَّا أَنِّي
 ١٢١ إِنِّي إِذَا لَمْ تَرْنِي كَأَنِّي
 ١٢٣ مَنْ عَشَّ أَوْ وَتَّى فَإِنِّي لَا أُنِي
 ١٢٥ وَكَيْفَ لَا أَجْزِيكَ بِالتَّمَنُّنِ
 ١٢٧ بِالرُّزْءِ مِنْ مَالِكَ وَالتَّلْنِ
 ١٢٩ حَتَّى رَأَى أَهْلَ الْعِرَاقِ أَنِّي
 ١٣١ لَوْ لَمْ تَكُنْ عَامِلَهَا لَمْ أَسْكُنِ
 حَتَّى أَنْطَوْتَ حَيَاتُ كَيْدِ مَكْنِ
 أَمْطَرَ فِي أَكْنَافِ غَيْمٍ مُغِينِ
 بَوَاعِ سَوَارِثِ كَرِيمِ الْمَرْسَنِ
 وَمَا يُضْمَنُ مِنْ جَزِيلٍ يَضْمَنِ
 بِسَجَلِ مَشْدُودِ الْعَرَى لَمْ يَدْقَنِ
 فِي الْعِزِّ مِنْهَا وَالسَّنَامِ الْآسَمَنِ
 تَجَدَّدًا رَسَتْ أَوْتَادُهُ لَمْ يَطْعَنِ
 سُودٌ وَبُلُقُ سَامِيَاتِ الْأَرْعَنِ
 عَلَى طَرِيقِ الْعُدْرِ إِنْ عَدَّرْتَنِي
 يَعْزِمُونَ أَمْنًا بِالْحَرَامِ الْمَأْمَنِ
 وَرَبِّ وَجْهِ مِنْ حِرَاءٍ مُكْنِي
 شُكْرًا وَإِنْ عَرَّكَ أَمْرٌ عَرَنِي
 أَخُوكَ وَالرَّاعِي لِمَا اسْتَرْعَيْتَنِي
 أَرَاكَ بِالْغَيْبِ وَإِنْ لَمْ تَرْنِي
 عَنْ رَفْدِكُمْ خَيْرًا بِكُلِّ مَوْطِنِ
 وَالشُّكْرُ حَقٌّ فِي فُؤَادِ الْمُؤْمِنِ
 وَطُولُ تَسْهِيلِ الطَّرِيقِ الْآحْزَنِ
 أَوْطَنْتُ أَرْضًا لَمْ تَكُنْ مِنْ وَطْنِي
 بِهَا وَلَمْ أَرْجُنْ بِهَا فِي الرُّجْنِ

- ٥٧ وَنَارِحِ الْمَاءِ عَرِيضِ الْجَوْشَنِ
 ٥٩ مَرَّتْ كِحْلِدِ الصَّرْصَرَانِ الْأَدْحَنِ
 ٩١ وَمِنْ عَجَارِبِهِنَّ كُلِّ جِحْنِ
 ٩٣ إِلَيْكَ بِالْمُنْتَحِيَاتِ الدُّقْنِ
 ٩٥ يَرْكَبْنَ أَعْصَادَ عِتَاقِ الْأَجْفَنِ
 ٩٧ بَعْدَ أَطَاوِيحِ السِّفَارِ الْجَحْرِ
 ٩٩ يَمْطُوهُ مِنْ شَعْشَاعٍ غَيْرِ مُودِنِ
 ٧١ وَإِنْ مَسَاحِيحُ الرِّيحِ السَّقْنِ
 ٧٣ كَالطُّحْنِ أَوَّادَرَتْ ذَرِّي لَمْ يُطْحِنِ
 ٧٥ مَاضِعْنَ مِنْ آجِنِ الْجَمَامِ الْأَجْنِ
 ٧٧ وَأَجْتَرْنَ فِي ذِي نِسْعٍ مُكْحِنِ
 ٧٩ إِذَا رَمَتْ مَجْهُوْلَهُ بِالْأَجْبَنِ
 ٨١ وَخَلَطَتْ كُلَّ دِلَالٍ عَلَجَنِ
 ٨٣ تَخْلِيْطَ خَرَقَاءِ الْيَدَيْنِ خَلْبَنِ
 ٨٥ أَبْقَى وَأَمْضَى مِنْ حِدَادِ الْأَزَانِ
 ٨٧ وَقَامِسٍ فِي آلِهِ مُكْفَنِ
 ٨٩ وَقَفَّ أَقْفَافٍ وَرَمِدٍ بَحْوِنِ
 ٩١ أَثْبَجَ أَوْ ذِي جُدَدٍ مُفْنَنِ
 ٩٣ تَرَاهُ كَالْبَازِي أَنْتَمَى فِي الْمَوْكِنِ
 مُغْبَرَّةً أَقْرَابُهُ مُلَعَنِ
 يَتَخَصَّ أَعْنَاقَ الْمَهَارَى الْبُدْنِ
 قَطَعْنُهُ بَعْدَ الْتِيَاثِ الْأَوْسَنِ
 بِكُلِّ رَعْشَاءٍ وَنَاجٍ رَعْشَنِ
 حَتَّى تَرَى عَيْنَ الْهَيْدَلِ الْمُدْعَنِ
 فِي وَقْبٍ خَوْصَاءٍ كَوَقْبِ الْمُدْهَنِ
 صَعْدُ كَجِدْعِ الشَاذِبِ الْمُمَكِّنِ
 سَفْسَفْنَ فِي أَرْجَاءِ خَاوٍ مُزْمِنِ
 دَوَائِنَا مِنْ فَرْغِ كُلِّ مَدَقِنِ
 وَرَدًّا كَأَبْوَالِ الْمَخَاضِ الصُّقْنِ
 تَفْتَنُ طُولَ الْبَلَدِ الْمُفْتَنِ
 سَرِبْنَ أَوْ عَاجُوا بِلَا مُلْهَنِ
 غَوْجٍ كَبُرَجِ الْأَجْرِ الْمُلْبَنِ
 بَلَّغْنَ أَقْوَالَ مَضَتْ لَا تَنْتَنِي
 كَمْ جَاوَزَتْ مِنْ حَاسِرٍ مُرَبِّنِ
 يَنْزُونَ نَزْوِ اللَّاعِبِينَ الرُّقْنِ
 مِنْ رَمِدٍ يَرْنَا ذِي الرُّكَامِ الْأَعْكَنِ
 فَأَمْدَحَ بِلَاغًا غَيْرَ مَا مُوَبِّنِ
 يَقْتَدُ مِنْ كَوْنِ الْأُمُورِ الْكُوْنِ

- ١٩ بَادَرَ عَفْرَاءَ وَدَارُ الْبَحْدَنِ
 ٢١ أَمَّا جَزَاءُ الْعَارِفِ الْمُسْتَقِيمِ
 ٢٣ أَوْ ذِكْرُ ذَاتِ الرَّبِّدِ الْمُعْهِنِ
 ٢٥ أَعْيَسَ نَهَاضٍ كَكَيْدِ الْأَوْجِنِ
 ٢٧ وَهُمْ مَهْمُومٍ ضَنِينِ الْأَضْنِ
 ٢٩ نَوَى شَامٍ بَانَ أَوْ مُعَمِّنِ
 ٣١ رَاجِعَةً عَهْدًا مِنَ السَّاسِنِ
 ٣٣ إِذْ حَانَ وَصْلُ الْغَانِيَاتِ الْخَوْنِ
 ٣٥ لَمَّا رَأَيْنَ جَفْوَةَ التَّكْنِنِ
 ٣٧ فِي مِثْلِ حَبْلِ الْأَدَمِ الْمُعْنِنِ
 ٣٩ فِي غُتْهِى اللَّبْسِ وَالتَّقْيِنِ
 ٤١ مِنْ حَبَرَاتِ الْعَيْشِ ذِي التَّدْهُقِنِ
 ٤٣ حَتَّى إِذَا اسْتَبَدَلَ لَوْنَ الْأَحْسَنِ
 ٤٥ وَأَنْعَاجَ عُودَى كَالشَّطِيفِ الْأَخْشَنِ
 ٤٧ وَدَعْنَ مِنْ عَهْدِكَ كُلَّ دَيْدَنِ
 ٤٩ يُعْرِضْنَ إِعْرَاضًا لِيَدَيْنِ الْمُفْتِنِ
 ٥١ حَتَّى تَرَامَى بِالطُّنُونِ الطَّنِنِ
 ٥٣ إِذْ مِنْ هُنَّ قَوْلٌ وَقَوْلٌ مِنْ هُنَّ
 ٥٥ يَنْقَعْنَ بِالْعَذْبِ مُشَاشِ السِّنْسَنِ
- بِكَ الْمَهَا مِنْ مُطْفِلٍ وَمُسْدِنِ
 عِنْدَكَ إِلَّا حَاجَةُ التَّفَكُّنِ
 فِي خُدْرِ مَيَّاسِ الدُّمَى مُعْرِجِنِ
 فَهَاجَ مِنْ وَجْدِي حَيْنُ الْخُنِنِ
 بِالْدَارِ لَوْ عَاجَتْ قَنَاءُ الْمُقْتَنِ
 فَهَلْ لُبَيْتِي مِنْ هَوَى التَّلْبَنِ
 أَوْ نَاجِزًا بِالْدَيْنِ إِنْ لَمْ تُرْهَنِ
 فَجَسًّا وَعَدْرًا أَنْ صَحَا تَجَنُّنِي
 بَعْدَ التَّصَابِي وَشَبَابِ الْأَوْدَنِ
 عَلَيَّ دِيبَاجُ الشَّبَابِ الْأَدَهَنِ
 كَانَ فَوْقَ النَّاصِعِ الْمُبْطَنِ
 بَانًا جَرِي فِي الرَّازِقِي الْبَهْمَنِ
 شَيْبًا وَحَنَاءَ مِنَ التَّلَوْنِ
 بَعْدَ آخِرَارِ الْجِلْدِ وَالتَّشْنَنِ
 وَأَنْصَعْنَ أَخْدَانًا لِذَاكَ الْأَخْدَنِ
 وَالْغَى هَجْلُوبٌ لَهُمُ الْآتِبَنِ
 تَخْلِيْطُ قَوْلِ الْكَادِبِينَ الْمُبِينِ
 وَكُنَّ بَعْدَ الصَّرْحِ وَالتَّمَرْنِ
 وَالشُّرْبِ يُغْشَى بِالْمَقَامِ الْآلِزَنِ

وقال ايضا

يخاطب ابنه عبد الله

- ١ قُلْتُ لِعَبْدِ اللَّهِ أَنْ عَظِمِي وَهَنْ قَدْ كُنْتُ فَأَنْعَشْنِي إِذَا أَشْتَدَّ الرَّمَنْ
 ٣ أَنْقِفَكَ الْمَخَّ وَأَسْقِيكَ اللَّبَنَ وَالشَّحْمَ مَحْضًا بِاللُّبَابِ الْمُطَّحَنَ
 ٥ أَمَلُ أَنْ تَمُوتَ فِي جِسْمٍ مَخْنٍ نَحْكُ ذِفْرَاكَ لِأَصْحَابِ الضَّعْنِ
 ٧ نَحْكُ لِأَجْرِبٍ يَأْذِي بِالْعَرْنِ

وقال ايضا

يمدح بلال بن ابي بريدة بن ابي موسى الأشعري

- ١ يَاءِئْهَا الْكَاسِرُ عَيْنَ الْأَغْصَنِ وَالْفَائِلُ الْأَفْوَالَ مَا لَمْ يَلْقُنِي
 ٣ هَرَقَ عَلَى خَبْرِكَ أَوْ تَلَيْنِ بِأَيِّ دَلْوٍ إِنْ عَرَفْنَا تَسْتَنِي
 ٥ إِنْ صَحَّ فِي أَوْفَرِ حَقْنٍ الْحَقْنِ فَالْمُومُ غَايَاتُ اللَّيَامِ الْحُجْنِ
 ٧ وَالسَّبُّ تَخْرِيقُ الْأَدِيمِ الْأَلْحَنِ قَدْ رَفَعَ الْعَبْجَا جُ ذِكْرًا فَأَدْعُنِي
 ٩ بِأَسْمٍ إِذَا الْأَنْسَابُ طَالَتْ يَكْفِينِي فَنِعْمَ دَاعِي الْوَالِجِ الْمُسْتَأْذِنِ
 ١١ أَبِي إِذَا اسْتَعْلَقَ بَابُ الصَّيْدَنِ لَمْ أَنْسَهُ إِذْ قُلْتُ يَوْمًا وَصْنِي
 ١٣ وَصَى بِصَوْنِ الْحَسَبِ الْمَصُونِ وَالْجُلْمُ مَفْرُوعُ الْعَصَا لِلْأَذْهَنِ
 ١٥ مَا بَالَ عَيْنِي كَالشَّعِيبِ الْعَيْنِ وَبَعْضُ أَعْرَاضِ الشُّجُونِ الشُّجْنِ
 ١٧ دَارُ كَرَقَمِ الْكَاتِبِ الْمُرَقَّنِ بَيْنَ نَقَى الْمُلْقَى وَبَيْنَ الْأَجُونِ

٣٤٣ لَمْ يَلْقَ إِلَّا الْحَشَبَ لَمَّا يَادُمُهُ
 ٣٤٥ إِنْ لَمْ تُجِدْ لَهُ آذَرَ هَمُّهُ
 ٣٤٧ كَأَنَّهُ وَالرُّوحَ فِيهِ نَسَمُهُ
 ٣٤٩ أَوْ حَانَ مِنْ دَادَائِهِ مُدْمَدْمُهُ
 ٣٥١ يَخْجُحُ إِلَى الْأَرْضِ فَتَرْزَمُ رَزْمُهُ
 ٣٥٣ عَلَى التَّنَائِي وَيَرَاكَ حُلْمُهُ
 ٣٥٥ وَعَجَّ فِي جَرَجَرِهِ تَجَعُّمُهُ
 ٣٥٧ وَبَاطُنُ الْهَمِّ سَعَارٌ يَسْهَمُهُ
 ٣٥٩ كَالْحَوْتِ لَا يُرْوِيهِ شَيْءٌ يَلْهَمُهُ
 ٣٨١ مِنْ عَطَشٍ لَوْحَهُ مُسْلَهَمُهُ
 ٣٨٣ وَفَيْضُكَ الْفَيْضُ الرِّوَاءُ طَعْمُهُ
 ٣٨٥ وَعَمَّ أَعْنَاقَ النِّهَالِ رَذْمُهُ
 ٣٨٧ فِي حَوْضِ جَبَاشٍ خَسِيفٍ عَيْلَمُهُ
 ٣٨٩ فَتَشَفَّ عَيْنَيْهِ وَيَبْرَأُ سَقْمُهُ
 ٣٩١ بَعْدَ أَنْهَشَامٍ قَصِفٍ تَهَزَّمُهُ
 ٣٩٣ وَكَانَ جَمًّا شَاوُهُ وَتَعَبُهُ
 ٣٩٥ مَضْعَاً وَخَلْبًا لَا يَكِدُّ أَكْهَمُهُ
 ٣٩٧ وَالْدَّهْرُ أَحَبُّ لَا يَزَالُ أَلَمُهُ
 ٣٩٩ أَفْنَى ثُرُونًا وَهُوَ بَانٍ أَرْلَمُهُ
 فِي الْعَيْنِ مِنْهُ وَالسَّلَامَى دَسَمُهُ
 أَدْرَكَ شَفَا مِنْهُ رِقَاقًا أَعْظَمُهُ
 هِلَالٌ تَمْحِيقٍ دَنَا مُدَمِّمُهُ
 إِلَّا تُعِدُّ مُخَا قَصِيدًا أَرْهَمُهُ
 مَا زَالَ يَرْجُوكَ بِحَقِّ يَزْعَمُهُ
 قَدْ طَالَ مَا حَنَّ إِلَيْكَ أَهْبَمُهُ
 كَانَ وَسْوَاسًا بِهِ تَهَمُّهُمُهُ
 أَتَاكَ لَمْ يُخْطِئْ بِهِ تَرْسَمُهُ
 يُصْبِحُ ظِمَانٌ وَفِي الْبَحْرِ فَمُهُ
 أَطَالَ ظِمًّا وَجَبَاكَ مَقْدَمُهُ
 إِذَا تَسَامَى مَدَّهُ قَلِيدَمُهُ
 فَإِنْ يَقَعُ عُثْنُونُهُ وَبُلْعَمُهُ
 تُوجَرُ وَتَنْقَعُ صَادِيًّا تَحْدَمُهُ
 وَتَنْتَفِخُ مِنْ زَوْرِهِ تَهْضُمُهُ
 كَأَنَّ شَحْمَ الْكُلَيْتَيْنِ شَكَبُهُ
 فَعَضَّهُ دَهْرٌ وَدَقَّ مِحْطَمُهُ
 وَقَدْ مَالِ كَالْجُنُونِ لَمَمُهُ
 يَتْلِمُ أَرْكَانَ الشِّدَادِ ثُلْمُهُ
 يَذَاكَ بَادَتْ عَادُهُ وَارَمُهُ

٣٢٥ يَجْلُو الرُّجُوهَ وَرَدُّهُ وَمَرَّهْمَهُ
 ٣٢٧ مَا النِّيلُ مِنْ مِصْرَ يَفِيضُ مَفْعُهُ
 ٣٢٩ إِذَا تَدَاعَى جَالُ عَنْهُ خَزْمُهُ
 ٣٣١ وَلَا فُرَاتٌ يَزْتَمِي تَقَعُّمُهُ
 ٣٣٣ كَابَرٌ أَوْ سَرَحٌ عَنْهُ لَهْجَمُهُ
 ٣٣٥ يَرْكَبُ أَجْرَافَ الرُّبَى قَيْثِلُمُهُ
 ٣٣٧ لِسَائِلٍ أَوْ شَاعِرٍ تَكْرِمُهُ
 ٣٣٩ لَا تَكْنِزُ الْمَالَ الْكَثِيرَ تَرْكُمُهُ
 ٣٤١ وَالْأَجْرُ وَالْمَعْرُوفُ كَنْزٌ تَغْنَمُهُ
 ٣٤٣ أَنْتَ أَبْنُ أَعْلَامِ الْهُدَى وَعَلَمُهُ
 ٣٤٥ وَبَيْنِي الْعَبَّاسُ نُجْلَى ظَلَمُهُ
 ٣٤٧ أَفِيحٌ نَفَاحُ الْعَطَاءِ مِقْدَمُهُ
 ٣٤٩ لَا تُنْكِرُ الْحَقَّ وَلَا تَجْهَمُهُ
 ٣٥١ يَا وَلَدَ مَنْ لَيْسَ بِتَكْسٍ تَوَهُمُهُ
 ٣٥٣ إِذَا تَحَامَوْا مُضْلِعًا تَجْهَضُمُهُ
 ٣٥٥ وَالْجَزْلُ مِنْ سَيْبِكَ لَا تُعْظِمُهُ
 ٣٥٧ أَفِيحٌ مِنْ بَحْرِكَ غَمْرًا خِضْرُمُهُ
 ٣٥٩ عَلَيْهِ مِنْ جَهْدِ الزَّمَانِ هِلْدِمُهُ
 ٣٩١ ثَنَاؤُهُ وَصَوْتُهُ وَرُحْمُهُ
 يَسُحُّ وَبَلًا وَتَلِينَ رِهْمُهُ
 تَنْفُضُهُ أَرَوَاحُهُ وَشَبْمُهُ
 وَأَعْتَلَجَتْ جَمَاتُهُ وَلُحْمُهُ
 إِذَا عَلَا مَدْفَعٌ وَإِنْ يَكْظِمُهُ
 وَمَدَّهُ دَقَاعُ سَيْلٍ يَطْحَمُهُ
 فِيكَ بِشَىءٍ عِنْدَ جُودٍ تَخْذِمُهُ
 تَجْزِيهِ صَفَدَ الْمَالِ أَوْ تُحْبِمُهُ
 إِلَّا لِأَيْدِي سُدُلٍ تَخْذَمُهُ
 وَالْدَهْرُ مَا قَارَبَ أَمْرًا أَمَمُهُ
 أَبُوكَ وَالنَّامَى إِلَيْهِ أَكْرَمُهُ
 هِجَانُهُ وَحَضُّهُ وَمَسْهَمُهُ
 بِهِيَ أَخْلَاقِ الْكِرَامِ قَدْغَمُهُ
 تَأْبَى مُجَاجَاتِكَ إِلَّا تَسَامُهُ
 بِنَثْرَةِ السَّعْدَيْنِ مَنْ لَا يُجْرِمُهُ
 يَوْمًا وَإِنْ نَابَ جَلِيلٌ تَغْرِمُهُ
 فَاسْتَوْرِدِ الْعَمَّ الَّذِي تَعَمُّهُ
 فَانْتَابَ عَوْدٌ خِنْدِفِي قَشَعْمُهُ
 مُوجِبٌ عَارِي الضُّلُوعِ جِرْصُمُهُ
 مِنْكَ إِذَا الْحَقُّ أَجْرَهْدَ أَخْصَمُهُ

- ٢٨٧ وَأَعْطِفْ عَلَى بَازٍ تَرَاحَى جَحْتُمُهُ
 ٢٨٩ فَخَلَّ وَأَشْتَدَّ عَلَيْهِ عَدَمُهُ
 ٢٩١ فَاجْبُرْ جَنَاحَيْهِ بِوُخْفِ أَكْحَمُهُ
 ٢٩٣ يَنْهَضُ بِرَيْشٍ رَافِعًا مَدْرَمُهُ
 ٢٩٥ كَحَجَرِ الْقَذَافِ أَلْوَى مِخْطَمُهُ
 ٢٩٧ أَخْلَقُ فَرَوْ لَمْ تُرْقِعْ خِدْمُهُ
 ٢٩٩ وَارْتَدَّ فِي صَدْرِي هَوًى لَا أَصْرَمُهُ
 ٣٠١ حَتَّى إِذَا الِهِمُّ اسْتَبَرَّ أَصْرَمُهُ
 ٣٠٣ تَجَلَّيْحَ صَبَامَةٍ يَبْضِي صَبْصَمُهُ
 ٣٠٥ مِنْ وَاسِعِ الْأَخْلَاقِ جَوْدٍ مِرْزَمُهُ
 ٣٠٧ يَبْطُرُ سَحًّا دَائِمًا مُغَيَّبُهُ
 ٣٠٩ حَقْنُ دِمَاءٍ أَوْ عَطَاءٍ يَقْتَمُهُ
 ٣١١ بِكَاهِلِ الشَّرْخِ وَمَالِ أَكْوَمُهُ
 ٣١٣ فَضْلُكَ اللَّهُ وَعَدْلُكَ تُحْكُمُهُ
 ٣١٥ إِذَا شَقَى الْبُخْلُ أَمْرَ عَلَقَمُهُ
 ٣١٧ وَالْبُخْلُ مِنْ زَادِ أَمْرِي لَا تَطْعَمُهُ
 ٣١٩ خَيْرًا إِذَا الدَّهْرُ أَصْرَ أَعْرَمُهُ
 ٣٢١ لِذِي غِنًى أَوْ لِضَعِيفٍ يَرْحَمُهُ
 ٣٢٣ وَصَالِ أَرْحَامٍ تُنْجِي عِصْمُهُ
 ٢٨٧ أَرَزَى بِهِ مِنْ رِيَشِهِ مُقَدَّمُهُ
 ٢٨٩ كَرَزَ وَالْقَيْدُ خَبَالٌ يَلْرَمُهُ
 ٢٩١ دَاجٍ لَوَامٍ فِي ظَهَارٍ أَثْتَمُهُ
 ٢٩٣ يَرْكُضُ فِي جَوِّ السَّمَاءِ سُلْمُهُ
 ٢٩٥ كَأَنَّمَا الطَّائِرُ حِينَ يَلْطِمُهُ
 ٢٩٧ فَقُلْتُ وَالْهِمُّ سَقَامٌ سَقَمُهُ
 ٢٩٩ كَفَلَقِ الرُّومِيَّ غَصَّ مُبْهَمُهُ
 ٣٠١ عَلَى الْهَوَى صِمَمَ بِي مُصَبِّمُهُ
 ٣٠٣ تَأْمُلُ فَضْلًا مِنْ هَنِيئٍ طَعْمُهُ
 ٣٠٥ مَا إِنْ تَنَى غِيُوثُهُ وَدَيْمُهُ
 ٣٠٧ مُشْتَرِكًا فِي كُلِّ حَيٍّ قِسْمُهُ
 ٣٠٩ إِذَا سَنَامُ الصُّلْبِ سَاوَى أَدْرَمُهُ
 ٣١١ وَقَدْ نَأَى جَعْدُ الثَّرَى وَأَكْحَمُهُ
 ٣١٣ وَنَائِدٌ فِي كُلِّ حَقٍّ تَهْضُمُهُ
 ٣١٥ وَحَرٌّ فِي صَدْرِ الشَّحِيجِ جُحْمُهُ
 ٣١٧ يَمْلَأُ عَيْنِي نَاطِرٌ تَوَسَّمُهُ
 ٣١٩ سَهْلٌ يَلِينُ بَابُهُ وَخَدْمُهُ
 ٣٢١ لَا يَقْطَعُ الرِّفْدَ وَلَا يُعْتَمُهُ
 ٣٢٣ مِنْ كُلِّ زَلْزَالٍ مِلَفٌ مِعْسَمُهُ

- ٢٤٩ لَوْ حَزَّ حُلُقُومِيَّةٌ مَن يَحْلِقُمُ
 ٢٥١ ذَاكَ الَّذِي أَحَقَرَهُ لَا أَشْتُمُهُ
 ٢٥٣ دَاعِرُ قَوْمٍ فَضَّحَتُهُ نُبُّهُ
 ٢٥٥ بَيْنَ حَيْدِي قَطِمٍ يَقْطُمُهُ
 ٢٥٧ وَذِي زُهَاءٍ مِعْقَمٍ تَعَقُّمُهُ
 ٢٥٩ إِذَا دَنَا رِزْيَ رَأَى مَا يُغْجِبُهُ
 ٢٦١ وَأَنْفَشَ مِنْ حَفَائِثِ مُورَمِهِ
 ٢٦٣ أَقْرَعَهُ عَنَى لِحَامٍ يُلْحِمُهُ
 ٢٦٥ يَدُقُّ أَعْنَاقَ الْأَسُودِ فَرَصَمُهُ
 ٢٦٧ بَلْ قَدْ حَلَفْتُ حَلِيفًا لَا إِثْمُهُ
 ٢٦٩ فَوَالَّذِي يَعْلَمُ سِرًّا أَكْتُمُهُ
 ٢٧١ لَوْ كَانَ مَكْرُوهًا إِلَيْكَ أَجَشُّهُ
 ٢٧٣ وَرَمَلُ يَبْرِينَ وَدُونِي مَقْسِمُهُ
 ٢٧٥ وَرَعْنُ مَفْرُوقٍ تَسَامَى أَرْمُهُ
 ٢٧٧ وَحَدَبُ الْعَصْرَاءِ حَدَبًا صِصْمُهُ
 ٢٧٩ أَوْ مُسْتَعَامٌ فِي الْبَحَارِ عَوْمُهُ
 ٢٨١ إِلَيْكَ وَاللَّهِ يَرَى وَيَعْلَمُهُ
 ٢٨٣ قَاضٍ إِلَيَّ مِيقَاتٍ وَفَتْ يَعْزِمُهُ
 ٢٨٥ فَلَا تَلُمَنَّ مَنْ قَدْ لَحَنَتْهُ لَوْمُهُ
 بِالسَّيْفِ لَمْ يَقْطُرْ مِنَ اللَّوْمِ دَمُهُ
 وَلَا بَرِيًّا وَالْهَجَاءُ يُجْرِمُهُ
 وَحَائِنٍ أَوْقَعَهُ تَهَكُّمُهُ
 فَكَانَ أَبْقَى جَرَسِهِ تَغْبِغُمُهُ
 فِي حَسْبٍ يَعْلُو الضَّخَامُ أَصْحَمُهُ
 فَرَاغَ مِئْنَى وَاسْتَسَرَّ أَرْقَمُهُ
 إِنْ لَمْ تُصِبْهُ دَامِغَاتُ تَرْتِمُهُ
 وَعَضَّ نَضَاضٍ مُجِدِّ مِعْدَمُهُ
 كَالذَّرْبِ يَفْرِى حَلَقًا وَيَقْصِمُهُ
 ثُمَّتَ أَحْذَوُهُ بِنَذِيرٍ يَقْسِمُهُ
 وَمُعْلِنًا كَالصُّبْحِ لَاحَ أَشِيمُهُ
 وَدُونَ دَارِي الْأَدْلَمَى فَجِيْهِمُهُ
 وَمِنْ حَزَابِي الْكَدِيدِ حَكْرَمُهُ
 وَالْدُّوْ هَسْهَاسُ الدَّوِيِّ حَدَمُهُ
 إِنْ لَمْ تَحْيَ بِي ذَاتُ لَوْثٍ تَسْعَمُهُ
 لِحِثْتُ مَشْيًا أَوْ رَسِيمًا أَرْسَمُهُ
 إِنْ لَمْ يَعْغِنِي عَوْقُ أَمْرِ يَحْتَمُهُ
 بِقَدَرٍ تَأْخِيرُهُ وَمَقْدَمُهُ
 فَيْكَ وَفِي نَاءٍ أَنَى تَلَوْمُهُ

- ٢١١ فَأَيُّهَا الْحَامِلُ أَنْفًا فَخَشِمَهُ
 ٢١٣ إِنَّ لَنَا طَوْدًا أَنَانَتْ قَبَمَهُ
 ٢١٥ وَبَحْرٍ عِزٍّ لَا يُخَاضُ حَوْمَهُ
 ٢١٧ مِنْ مُضَرِّ الْحَمَاءِ فَخَبًّا أَخْخَمَهُ
 ٢١٩ إِذَا أَصْلَحَ لَمْ يَزَمْ مُصْلَحِيهِ
 ٢٢١ تَغَجَّرَ السَّيْلُ اسْتَحَارَ أَثْجَبَهُ
 ٢٢٣ أَطَرَّ زَحْبًا فَتَخَرَّ زُحْمَهُ
 ٢٢٥ فَهَى تَهَاوَى مِنْ لِكَامٍ تَلْكُمَهُ
 ٢٢٧ يَغْلُو الصَّلَاتِيمَ الْعِظَامَ صَلَقُمَهُ
 ٢٢٩ إِلَيَّ صَيِّمٍ آزَرَ مُعَرَّرِمَهُ
 ٢٣١ لَا يَزِمُزُّ وَالِدَوَاهِي تَكْدِمُهُ
 ٢٣٣ أَوْ يَهْدِ مَا جَوْعَ إِلَيْنَا أَثْرُمَهُ
 ٢٣٥ حَدِيدُهُ وَقَطْرُهُ وَرَضْمُهُ
 ٢٣٧ فَتَحْنُ وَالْعَالِمُ أَمْرًا يَعْلَمُهُ
 ٢٣٩ نَبْقَى بَقَاءَ الدَّهْرِ أَوْ جُرْدُمَهُ
 ٢٤١ عَنْ صَلَدٍ مِنْ كَيْحِنَا لَا تَكْلِمُهُ
 ٢٤٣ إِلَيَّ هَوَى هَوَاءٍ تَلَهُّهُ
 ٢٤٥ يُدْعَى لِحُجَّامٍ جَذْوٌ مُحْكَمُهُ
 ٢٤٧ أَدَقُّ أَمْرِ أَمْرُهُ وَالْأَمَةُ
- فَعَزَّنَا الْعِبَّ الَّذِي لَا تَعْكِبُهُ
 فِي شَامِحٍ يَغْلُو الْأَنْوَفَ شَمِبُهُ
 وَجَدَّ أَجْدَانٍ جَلَالٍ خَلَجُمَهُ
 وَكَلَّ صَنْمٍ صَامِلٍ مُصَتَّمَهُ
 وَارْتَدَّ فِي دَوَارَةٍ هُكْرَجَمَهُ
 إِذَا رَمَى فِي زَارِهِ تَاطَّمَهُ
 بِجُرَافَةٍ جَرَجَمَهَا جُجْرَجَمَهُ
 عَنْ ذِي خَنَازِيدٍ تَهَابِ أَدْلَمَهُ
 تَمَّتْ ذِفَارِي لَيْتِي وَلِهَزِمَهُ
 فِي أَكْلِ أَجْرَازٍ دَلَنْطَى زَيْمَهُ
 مَا لَمْ يُيْحَ يَاجُوجَ رَدَمَ يَدْحَمَهُ
 وَالسَّدُّ مَا دَامَ شِدَادًا أَرْدَمَهُ
 وَعَادَ بَعْدَ النَحْتِ جَوْنًا حَنْتَمَهُ
 مَا لَمْ تَحْيَ دَكَّةَ حَشْرِ تَدَقَمَهُ
 تَزَلُّ أَظْفَارُ الْعِدَى وَمَنْسَمَهُ
 أَصَمَّ تَرْمِي بِالْأَعَادِي فُكَمَهُ
 وَشَاعِرٍ غَارٍ مُبِينٍ قَرَمَهُ
 سِلَاحُهُ سَكِينُهُ وَجَلَمَهُ
 صَفِيرُ مِقْيَاسِ الْأَدِيمِ حَلَمَهُ

- ١٧٣ يَأْنُكَ عَنْ تَفْثِيهِ مُفَاءُكُمْ
 ١٧٥ يَغْتَرُّ أَقْرَانُ الْعِدَى تَهْضُمُ
 ١٧٧ يُخْشَى بِوَادِي الْعَثَرَيْنِ أَصْبُهُ
 ١٧٩ يُعْرَكُ بِالرَّغَمِ الدِّرَاكِ عَرَّتُهُ
 ١٨١ زَلٌّ وَاقْعَتْ بِالْحَضِيضِ رُومُهُ
 ١٨٣ وَقُلْتُ مِنْ شَرِّ تَلَطَّى رَجْمُهُ
 ١٨٥ فِي فِتْنَةٍ أَجْمَهَا تَأَجَّبُهُ
 ١٨٧ لِكَافِرٍ تَاهَ ضَلَالًا أَيُّهُمُ
 ١٨٩ أُمُّ الْكِتَابِ عِنْدَنَا مُرْقَمُهُ
 ١٩١ وَالْمَلِكُ فِينَا نَائِمٌ مُقْرَمُهُ
 ١٩٣ وَيَقْتَلِي الرَّأْسَ الْقُمْدَ عَرْدَمُهُ
 ١٩٥ مِمَّا إِذَا صَكَ تَشَطَّى غَضْرَمُهُ
 ١٩٧ فَلَا تَرَى زَمَامَةً تُزَمُّمُهُ
 ١٩٩ فِي عَظْمٍ أَنْفَى رَاغِمٍ وَخَطْبُهُ
 ٢٠١ مُحْتَدِمًا فِي صَدْرِهِ تَوَعُّمُهُ
 ٢٠٣ وَالْكَبْجُ شَافٍ مِنْ زُكَامٍ يَزْكُمُهُ
 ٢٠٥ هَانَ عَلَيْنَا رَاغِبًا تَرَعُّمُهُ
 ٢٠٧ فِي بَطْنِهِ أَحْقَالُهُ وَبَشْمُهُ
 ٢٠٩ مِنْ جُرْعِ الْغَيْظِ الَّذِي يُسْغَمُهُ
 إِلَيَّ جُلَالٍ عَيْثُمُ عَثَمَتُهُ
 كَاللَيْثِ أَجْرَارُ الْعَبِيطِ وَصَبُهُ
 فَقُلْتُ لَوْ لَا أَنْتَ طَالَ لَذَمُهُ
 لَوْ حَزَّ نِصْفَ أَنْفِهِ تَخَحُّمُهُ
 عَنْ أَبَدٍ مِنْ عَزِّكُمْ لَا يُغْسِمُهُ
 تَغْلِي قُدُورُ طَبَّحِهِ وَبَرْمُهُ
 قَدْ عَلِمَ الْإِسْلَامُ إِلَّا تُسْلِمُهُ
 وَحُجَّةُ اللَّهِ جِهَارًا تَخْصِمُهُ
 هَذَا وَفِينَا مُرْسَلٌ يُعَلِّمُهُ
 وَعِنْدَنَا ضَرْبٌ يَبْرُ مَعْصَمُهُ
 كَمْ دَقَّ مِنْ أَعْنَاقٍ وَرِيٍّ مِدْكَمُهُ
 مِنْ صُنْعِ أَعْدَائِهِ وَحَوْضٍ تَهْدِمُهُ
 يُخَالِفُ الطَّاعَةَ إِلَّا تُخْرِمُهُ
 حَتَّى يُطِيعَ جَدُّنَا مُحَرَّمُهُ
 لَوْ يُسْتَلُّ الْجُدْعُ أَقْرَ تَصْلِمُهُ
 بَعْدَ عَطَاسٍ نَعْرِ حُخْرَنْطُمُهُ
 وَكَانَ وَالْغُلُّ طَوِيلًا كَحْمُهُ
 وَيَلُّ لَهُ إِنْ لَمْ يُصَبِّهِ سَلْتِمُهُ
 حَوْبَاؤُهُ تَذُلُّ مِمَّا نُزْنِمُهُ

- ١٣٥ تَمْضِي عَوَافِيَهُ وَتُخْشَى نِقْمَهُ
 ١٣٧ جَيْشًا مِنْ الْأَنْدَادِ إِلَّا تَهْزِمُهُ
 ١٣٩ وَفِتْنَةً فِي شَائِعٍ تَضْرُمُهُ
 ١٤١ يَأْمُرُهُ بِالْخَفْضِ أَوْ يَقْدِمُهُ
 ١٤٣ إِذَا تَدَانَى لَمْ يَقْرَجْ أَدَمُهُ
 ١٤٥ بِذِي زُهَاٍ لِحِبِّ عَرْمَرُمُهُ
 ١٤٧ يَرْمِي بِهِ بَغَى الْعِدَا فَيَدْعُمُهُ
 ١٤٩ وَإِنْ تَحْدَى قَرَمٌ قَوْمٍ مُقَرَّمُهُ
 ١٥١ إِذَا ثَنَى فَرَعٌ اللَّهَاقِ قُبْمُهُ
 ١٥٣ مَجَّ عَلَى هَامَاتِهِنَّ بَلْعُمُهُ
 ١٥٥ تَرَّتْ مَرَادِيهِ وَطَالَ شَجْعُمُهُ
 ١٥٧ أَصْلَقَ يَجْرِي بِالصَّرِيفِ لَهْذَمُهُ
 ١٥٩ لَيْسَ بِلَحْيَيْهِ حِجَامٌ يَحْجُمُهُ
 ١٩١ إِذَا شَا لِلشَّدَقَاتِ شَدَقَمُهُ
 ١٩٣ مِنْ طُولِ مَا هَقَمَهُ تَهَقَمُهُ
 ١٩٥ كَانَ هَامَ الْبُزْلِ بَيَضَ يَهْشِمُهُ
 ١٩٧ كَسَرَ مِنْ أَعْنَاقِهَا نَجْهَضُمُهُ
 ١٩٩ صَلِيبُ عَظَمِ الْحَاجِبَيْنِ مُضْدَمُهُ
 ١٧١ عَنْ دَوْسَرِيٍّ بَنَعَ مُلْمَمُهُ
 وَمَا أَظَلَّتْ يَوْمَ بَأْسٍ حَوْمُهُ
 وَإِنْ رَأَى بَغِيًّا كَثِيرًا ائِمَّهُ
 تَامَ بَعْدُ إِلَيْهِ جَبَلٌ يَعِصُمُهُ
 فِي ذِي قَدَامَى مُرْجَحِنٍ دَيْلَمُهُ
 يُرْجَفُ أَنْصَادُ الْجِبَالِ هَزَمُهُ
 أَرَعَنَ فِي مَوْجٍ مِدْقٍ مِدَامُهُ
 تَغَصَّفَ اللَّيْلُ أَرْجَحَنَ أَدْهَمُهُ
 سَامَى بِهِدَارٍ جُرَازٍ شَيْطَنُهُ
 وَرَدَّهَا عُثْنُونُهُ وَعَلَصَمُهُ
 وَاعْتَزَّ مِنْ سَوْرَاتِهِ تَجَرُّثُمُهُ
 يَنْفُضُ فَيَنَانِ الْمُدَرَى أَسْنَمُهُ
 عَرِيضُ أَرَادِ النَّصِيلِ سَلْجَمُهُ
 يُلْقَى الْمُودِي فِي لُهَامٍ سَرْطَمُهُ
 لَاقَيْنَ مَضَاعًا هَفَبًا تَهَقَمُهُ
 مُطْلَقَةً أَنْيَابُهُ لَا تَكْعَمُهُ
 إِذَا اخْتَلَاهُنَّ بِضَعْمٍ يَضْعَمُهُ
 وَهُوَ إِذَا النَطْحَ تَفَاعِي جُمُجُمُهُ
 يَهْرَبْنَ عَنْ حَيْثُ أَرْجَحَنَّ صِلْدَمُهُ
 فِي جِسْمٍ خَدَلٍ صَلْهَبِيٍّ عَمَمُهُ

- ٩٧ بِالْفَضْلِ يُعْطَى مَلَكًا نَهَبُهُ
 ٩٩ وَأَنْتَ فِي عَالٍ تَعَالَى أَجَسُّهُ
 ١٠١ وَلِحَوَامِيهِ دِعَامٌ تَدَعُمُهُ
 ١٠٣ فَرَأَيْكَ الرَّأْيِ الْمُبِينُ فَهَمُهُ
 ١٠٥ وَأَنْتَ أَغْفِي مُغْصِبٍ وَاحْلَبُهُ
 ١٠٧ أَحْمَسُ وَرَأْدُ شَجَاعٍ مُقَدَّمُهُ
 ١٠٩ بِقُوَّةِ اللَّهِ وَعَزْمٍ يَعْزِمُهُ
 ١١١ وَقَدْ بَدَأَ مِنْ غِشِّهِ مَجْمَعُهُ
 ١١٣ وَحَطَبُ النَّارِ ثِقَالُ حُزْمُهُ
 ١١٥ مِنْ دَائِهِ حَتَّى آسْتَقَامَ فَقَمُهُ
 ١١٧ رَأْسًا مِنَ الْأَنْدَادِ إِلَّا تَقْصِمُهُ
 ١١٩ أَصْعَرَ مَلْفُومًا مُبِينًا ضَجْمُهُ
 ١٢١ يَقْضِمُ بِأَدْيِهِ وَيَبْقَى نَدَمُهُ
 ١٢٣ مُتَجَحِّرًا حَيَاتُهُ وَهَيْصُهُ
 ١٢٥ مِنْ صَفْعٍ بَارٍ لَا نُيْلَ لِحْمِهِ
 ١٢٧ إِذَا تَقَضَّى لَفْهَنٌ أَنْطَمَهُ
 ١٢٩ مُبْلَغُ الْقَذْفِ مِدَقٌ مِهْدَمُهُ
 ١٣١ وَإِنْ حُسَامُ الدَّهْرِ عَصَّتْ أَرْمَهُ
 ١٣٣ تَفَرَّجَتْ أَكَاثُهُ وَغَمَمُهُ
 وَالْمَكْرُمَاتُ وَالْبَعَالِي هِمُّهُ
 طَالَ مَعَ الْعُرْضِ وَجَلَّ أَعْظَمُهُ
 إِذَا شِدَادُ الْأَمْرِ شَدَّتْ حَكْمُهُ
 تُغَيِّرُ أَدْرَاكَ الْقُوَى وَتُبْرِمُهُ
 أَبْلَغُهُ فِي شِدَّةٍ وَأَحْزَمُهُ
 يَكْفِيهِ حِرَابُ الْعِدَا تَقْصِمُهُ
 لَقِيتَ بَغِيًّا بِالْعِرَاقِ مَنَجَمُهُ
 مُخْتَلِفَ الْأَهْوَاءِ شَتَّى أَمَمُهُ
 فَلَمْ تَزَلْ تَرَأْبُهُ وَتَحْسِبُهُ
 وَلَمْ تَدَعْ فِي غَيْرِ ظُلْمٍ تَظْلِمُهُ
 وَكَانَ حَتَّى رَحَّتَهُ ضَكْمُهُ
 وَالْكَفْرُ آخَرَى عَمَلٍ وَأَوْحَمُهُ
 تَرَكْتَهُ إِذْ طَارَ عَنْهُ أَشَامُهُ
 مُلْحَمَةً بِغَثَائِهِ وَرَخْمُهُ
 يُخْفِقُ صَرْعَى وَفَعُهُ وَخَمَمُهُ
 وَرَمَى عَبْدُ اللَّهِ رَجْمَ يَرْجُمُهُ
 يَدْمَغُ أَدْرَاءَ الرُّووسِ وَقَمَمُهُ
 بِالْغَارِبِينَ وَالصِّفَاحِ مُؤَلِّمُهُ
 عَنْ مُسْتَشِيرٍ لَا يَرُدُّ قَسَمُهُ

- ٥٩ يَنْجُو بِشَرَحَى رَحْلِهِ مُجْرَمُهُ
 ٦١ إِذَا دَوَى الْأَرْضُ غَنَى أَغْتَبُهُ
 ٦٣ إِذَا تَدَاعَى فِي الصَّبَا مَاتُهُ
 ٦٥ إِذَا عَلَا الصَوْتُ ارْتَقَى تَرْتُمُهُ
 ٦٧ إِلَيَّ أَبْنِ بَجْدٍ لَمْ يُحَرِّقْ أَدَمُهُ
 ٦٩ إِلَيَّ مَعَمَّ حَائِطٍ تَحْشُهُ
 ٧١ سَارَ بَعْدُ وَبِهِ تَكَلَّمُهُ
 ٧٣ فَالْبَسْتُ نَجْدًا وَغَارَ مُتْهِمُهُ
 ٧٥ إِذَا كَرِيمُ الْفِعْلِ عُدَّ كَرَمُهُ
 ٧٧ وَحَسَبَ أَحْسَابَكُمْ تُسَلِّمُهُ
 ٧٩ وَخَيْرَ أَعْرَاضِ الرِّجَالِ أَسْلَمُهُ
 ٨١ مُخْتَلِطًا غُبَارُهُ وَغَسْبُهُ
 ٨٣ تَرَاهُ إِنْ ضَيَّقَ تَدَانَى مَأْزَمُهُ
 ٨٥ كَالْبَدْرِ قَدَامَ الظَّلَامِ تَمَمُهُ
 ٨٧ فَقَدْ بَدَا وَالْقَصْدُ يَبْدُو لَقَمُهُ
 ٨٩ وَقُلْتُ مَدْحًا مِنْ طِرَازِي مُعَلَّمُهُ
 ٩١ لِمَلِكٍ فِي إِرَثٍ مَجْدٍ قَدَمُهُ
 ٩٣ وَالْأَزْهَرَانِ فَتَجَلَّتْ ظَلَمُهُ
 ٩٥ إِذَا الْأُمُورُ عَجَمَتَهَا عَجْمُهُ
 كَأَنَّمَا يَزْفِيهِ حَادٍ يَنْهَمُهُ
 هَامٌ وَبَوْمٌ مُسْتَنَاحٌ بَوْمُهُ
 أَحَنٌّ غَيْرَانًا ثُنَادِي زَجْمُهُ
 قَطَعْتُ أَمَّا قَاصِدًا تَيَبَّمُهُ
 إِلَيَّ الْأَمِينِ الْمُسْتَجَارِ ذِمَّمُهُ
 يَبْدُلُ حِلًّا لَا يُنَالُ حُرْمُهُ
 خَلِيفَةُ اللَّهِ وَتَمَّتْ نِعْمُهُ
 وَوَصَلَتْ فِي الْأَقْرَبِينَ حُرْمُهُ
 سَمَا بِهِ بَاعَ طَوِيلُ قِيَمُهُ
 مِنْ كُلِّ عَيْبٍ أَنْ تَذِيمَ ذِيَمُهُ
 وَإِنْ فَنَاءَ الدِّمَّ صَارَ أَدَمُهُ
 فَارَ يَجْمَى سَعْدِهِ مُجَحَّمُهُ
 وَالْخَطَرُ الْمَخْشَى نُخْشَى صَيْلَمُهُ
 أَوْ خَلَفَ لَيْلٍ يَنْجَلِي تَجْرَمُهُ
 لِلْحَقِّ نَجْدٌ مُسْتَبِينٌ مَحْرَمُهُ
 ثَقَفْتُهُ حَتَّى اسْتَقَامَ أَثْوَمُهُ
 مِنْ آلِ عَبَّاسٍ نَسَامَى أَجْمُهُ
 عَنْ وَجْهِ وَهَّابٍ تُفْدِي شَيْمُهُ
 نَازَعَنَ يَسْرًا لَا يُخَافُ بَرَمُهُ

- ٢١ مَا فِيهِ لَوْ لَا أَنَّهُ يُتَرْجِمُهُ وَقَدْ تَرَى بِحَيْثُ تُبْنَى حَيْمُهُ
 ٢٣ حُورًا وَلَهُوَ لَاهِيًا مُتَيِّمُهُ تُضْمَحُ بِالْجَادِي أَوْ تَلْعَمُهُ
 ٢٥ يُبِيدِينَ أَطْرَافًا لَطَافًا عَنَمُهُ إِذْ حُبُّ أَرَوَى هَمُّهُ وَسَدَمُهُ
 ٢٧ وَهَنَانُهُ كَالزُّونِ يُجَلَى صَنَمُهُ تَفْحَكُ عَنْ أَشْنَبَ عَذْبٍ مَلْثَمُهُ
 ٢٩ يَكَادُ شَفَافُ الرِّيحِ يَرْثَمُهُ كَالْبَرْقِ يَجْلُو بَرْدًا تَبَسُّمُهُ
 ٣١ فَتَضَبَّ الْعَهْدُ الَّذِي تَوَهَّمُهُ وَكَلَّ مِنْ طُولِ النِّضَالِ أَسْهَمُهُ
 ٣٣ وَأَعْتَلَّ أَدْيَانُ الصِّبَا وَدَجَمُهُ بَلْ بَلَدٍ مِلِّي الْغِجَاجِ قَتَمُهُ
 ٣٥ لَا يُشْتَرِي كَتَانُهُ وَجَهْرَمُهُ يَجْتَابُ فَخْضَاحَ السَّرَابِ أَكْمُهُ
 ٣٧ خَارِجَةً أَعْنَاقُهُ وَأُمَمُهُ بَعْدَ أَتْتِرَارٍ فِيهِ أَوْ تَعَبَمُهُ
 ٣٩ تَهْفُو بِأُنْسَانِ الْبَصِيرِ طُسَمُهُ إِذَا أَرْتَمْتَ أَحْكَانُهُ وَجُمَمُهُ
 ٤١ بِالرَّكْبِ طَارَتْ عَنْ ذُرَاهُ كُمَمُهُ لِلْحِنِّ هَمِّهَامٌ بِهِ نُهْمَمُهُ
 ٤٣ تُبِينُهُ فِي الرَّسِّ أَوْ تُنْمِنُهُ فَأَفَاءَةُ الْفَأَاءِ لِحْجٍ هَذَرَمُهُ
 ٤٥ وَرَجَسٌ لَا يُسْتَبَانُ طُمِطُمُهُ وَزَجَلُ الْأَرْضِ نَيْبًا يَنْئَمُهُ
 ٤٧ بِهِ النَّعَامُ رَفْضُهُ وَصِرَمُهُ يَشَائِي الْقَطَا أَسْدَاسُهُ وَيُجْدِمُهُ
 ٤٩ إِلَيَّ أُجُونِ الْمَاءِ دَاوٍ أَسْدَمُهُ فَارْطَنِي ذَا الْأَنَّةِ وَسَمْسَمُهُ
 ٥١ وَاللَّيْلُ يَنْجُو وَالنَّهَارُ يَهْجُمُهُ كِلَاهُمَا فِي فَلَكَ يَسْتَلْحِمُهُ
 ٥٣ وَاللَّهْبُ لِهَبِّ الْخَافِقَيْنِ يَهْدِمُهُ كَلَفْتُهُ عِيدِيَّةً تَجَشَّمُهُ
 ٥٥ كَانَتْهَا وَالسَّيْرُ نَاجٍ سُومُهُ قِيَّاسُ بَارٍ تَبْعُهُ وَنَشَمُهُ
 ٥٧ تَنْجُو إِذَا السَّيْرُ اسْتَمَرَّ وَدَمُهُ وَكُلُّ نَاجٍ عَرَاضٍ جَعَشَمُهُ

- ١٨٥ مَنْ يَبْنَعُ الْخَائِنَ ذَا الْحِمَامِ وَالْقَدَرِ النَّازِلَ بِالْأَحْتَامِ
 ١٨٧ رَأَوْا وَقَدْ حَفَّ قَنَا الْآجَامِ دَحْمَتُهُمْ أَعْيَتْ عَلَى الدِّحَامِ
 ١٨٩ وَصَاقَ فَرْجُ مَهْبِلِ الْحِجَامِ عَنْ مَوْجِ ذِي دَوَارَةِ طُحَامِ
 ١٩١ دَهْمٍ بِهِ يَرَوَى صَدْيِ الْخَوَامِ فَاسْتَلَّ غَدَاةَ مَارِقِ الْحِمَامِ
 ١٩٣ وَالنَّقْرِ وَالْتَأْيِيهِ وَالْإِجْدَامِ مِمَّنْ أَبُو رَبِيعَةَ الْآيْتَامِ
 ١٩٥ إِذْ حَسِبُوا مِنْ سَفَةِ الْأَحْلَامِ أَلَّاسِدَ أَدْنَى مِنْ ذَوَى الْأَرْحَامِ

٥٥

وقال ايضا

يمدح ابا العباس السفاح

- ١ قُلْتُ لِزَيْدٍ لَمْ تَصْلُهُ مَرِيئُهُ ضَلِيلٌ أَهْوَاءُ الصَّبَا يُنْدِمُهُ
 ٣ هَلْ تَعْرِفُ الرَّبْعَ الْحَيْدَ أَرْسُهُ عَفَتْ عَوَائِيهِ وَطَالَ قِدْمُهُ
 ٥ بِوَاحِفٍ لَمْ يَبْقَ إِلَّا رَمْمُهُ مَعْرُوفَةٌ أَنْصَابُهُ وَحُبْمُهُ
 ٧ بَوْ لَاطَارِ الْإِثَافِ تَرَأَّمُهُ أَمْسَى كَسَحَقِ الْإِنْخَبِيِّ الْخَمْمُهُ
 ٩ أَوْرَقَ مُحْتَالًا ضَبِيحًا حِمْمُهُ بِحَيْثُ نَاصَى بَطْنَ قَوْ سَلْمُهُ
 ١١ فَالْعَيْنُ تُبْقَى دَمْعُهَا أَوْ تَسْجُمُهُ سَحًّا كَسَبَطِ السِّلَكِ جَالٍ مَنَظْمُهُ
 ١٣ كَأَنَّهُ بَعْدَ رِيَّاحٍ تَدَهَّمُهُ وَمُرْتَعِنَاتِ الدُّجُونِ تَثْمُهُ
 ١٥ إِنْجِيلَ أَحْبَارٍ وَحَى مُنْمِنُهُ مَا خَطَّ فِيهِ بِالْمِدَادِ قَلْبُهُ
 ١٧ إِذَا تَهَجَّى قَارِيٌّ يَهْيِنُهُ أَخْرَجَ أَسْمَاءَ الْبَيَانِ مُجْمُهُ
 ١٩ وَحَلَقَ التَّرْقِيَيْنِ أَوْ مَوْشَشُهُ يُبْدِي لِعَيْنِي عَابِرَ تَفْهَمُهُ

١٤٧ فِي الْعَيِّ مَهْوَى سَيْفِكَ الْكَهَامِ
 ١٤٩ عَارِفَةً لِلذَّلِّ وَالْآلَامِ
 ١٥١ إِنَّا رَأَيْنَا أَكْبَرَ الْإِثْتَامِ
 ١٥٣ مَرَمَى لِعَبِيرِ الْأَسَدِ إِذْ يُرَامِي
 ١٥٥ كَمَا رَمَى فِرْعَوْنُ بِالسِّهَامِ
 ١٥٧ وَقَدْ رَأَى وَاللَّهُ ذُو أَنْتِقَامِ
 ١٥٩ وَالسَّحْلُ يَرْمِي الْبَحْرَ بِالْعَوَامِ
 ١٩١ يَزِيدُ قَدْ غَرَّكَ فِي التَّسَامِي
 ١٩٣ أَعْيَنْكَ صُلْبَاتٌ عَلَى الْجَّامِ
 ١٩٥ كَابَرْتَ أَهْلَ الْجَاهِ وَالْأَحْزَامِ
 ١٩٧ وَلَمْ يَزَلْ قَلْبُكَ فِي كِسَامِ
 ١٩٩ ضَيَّعْتَ أَمْرَ أَسَدِكَ الْأَبْرَامِ
 ١٧١ إِنَّا إِذَا الْحَرْبُ حَبَّتْ حَوَامِ
 ١٧٣ كَرَّهَا فُلَاسُ السِّمِّ وَالْبِرْسَامِ
 ١٧٥ دِرْعًا وَحَكَّتْ مَدْلَكَ الْمَغَامِ
 ١٧٧ نَحْنُ تَرَكْنَا الْأَسَدَ فِي الْحُطَامِ
 ١٧٩ دَلَّهْمَسٍ هَوَاسَةٍ دِلْهَامِ
 ١٨١ يَسُنُّ أَنْيَابَ شَبَا الضِّعَامِ
 ١٨٣ يَا هَلْبَ قَدْ صِرْتُمْ إِلَيَّ أَنْقِصَامِ
 أُعْطِيتِ سِلْمًا حِينَ لَا سِلَامِ
 خُنْدِفَ وَالْأَوَّلِينَ بِالْأَمَامِ
 مَعَ الشَّقَا لِلْأَسَدِ وَالْغَرَامِ
 مَرَمَى أَمْرِي لِنَفْسِهِ ظَلَامِ
 فُجْمًا بَدَا مِنْ جُوبِ الْعَمَامِ
 فِرْقَةَ مُوسَى ذِرْوَةَ الْعِظَامِ
 حَتَّى هَوَى فِي حَوْمَةِ الْأَحْوَامِ
 عِزٌّ لَأَمْثَالِكَ ذُو آدِعَامِ
 أَفٍّ لِمَا جَمَعْتَ مِنْ قُتَامِ
 بِاعْبُدِ عَبَدَتَهُمْ لِسَامِ
 يَهْوِي إِلَيَّ مَوْتٌ أَوْ أَنْهَزَامِ
 وَغَابَ عَنْهُمْ رَشْدُ الْفِهَامِ
 وَأَمْتَرِيَتْ بَعْدَ أَنِّي الْإِعْتَامِ
 وَلَبَسْتُ كُلَّ كِمِيٍّ كَامِ
 وَحَمَى شَفِينَاها مِنَ الْوِحَامِ
 أَجْزَارَ كُلِّ أَسَدٍ ضِرْغَامِ
 يُصْبِحُ بَعْدَ غَلَّتِ الْآضَامِ
 أَرَأْسَ شَدَّاحٍ عَلَى الْلِكَامِ
 مَعَ أَخْتِفَارٍ وَإِلَيَّ أَهْتِضَامِ

- ١٠٩ وَذُذَّتْ عَنْ غَائِرَةِ التَّهَامِي وَالعَامَ جَلَّيْتَ وَكُدَّ عَامِ
 ١١١ مَجَاجَةً وَهَبَوَةَ الْقَتَامِ عَنْ دِينِ كُلِّ لُبْدٍ جَثَامِ
 ١١٣ لَوْ لَمْ تُجْرُهُ دَانَ لِلْأَصْنَامِ وَتَحْنُ أَنْصَارَكَ فِي الدِّمَامِ
 ١١٥ وَلَمْ تَجِدْ فِي عَرَكَ الزَّحَامِ تَمِيمَنَا إِلَّا إِلَيَّ تَمَامِ
 ١١٧ تُدْنِي لِيَوْمَ الْقَذْفِ وَالرَّجَامِ صَوَادِمًا يَبْقَيْنَ لِلصِّدَامِ
 ١١٩ لَا بُدَّ أَنْ تُمَسِكَ بِالْأَكْظَامِ أَوْ يَرْجِعَ الْأَمْرُ إِلَيَّ الْإِحْكَامِ
 ١٢١ وَقُلْتُ جَهْدًا أَلَوَةَ الْأَقْسَامِ يَكْفِيكَ وَالْمُقَدَّسِ الْعَلَامِ
 ١٢٣ تَحْزِيبُ أَمْرِ الْفِتَنِ الْأَحْزَامِ مِنْ الْعِدَى وَالْجِدِّ ذُو آغْتِرَامِ
 ١٢٥ أَبَدِّي بَنَى مَرْوَانَ بِالْحِصَامِ رَاسِيَ الْمَرَّاسِي خَالِدَ الدِّعَامِ
 ١٢٧ أَعْجَسَ أَبَاءٌ عَلَى الْمُرَامِي يَبْقَى بَقَاءَ الْجَبَلِ الدُّلَامِ
 ١٢٩ مِنْ مُضَرِّ الْحَمَرَاءِ فِي تَقَامِ يَزِيدُ لَوْ سُقَّتْ بَنَى خُمَامِ
 ١٣١ وَسُقَّتْ أَلْفَى سَاحِرٍ أَثَامِ لَاقَيْتَ نَجْمًا نَكِدَ النِّجَامِ
 ١٣٣ فِي عَارِضٍ مِنْ مُضَرِّ الصِّلْخَامِ إِذَا أَتَقَى بِرَأْسِهِ الصِّلْقَامِ
 ١٣٥ شَطَّى الْعِدَا عَنْ خَالِدِ أَرَامِ أَوْ سِرَتْ وَسَطَ أَسَدِكَ الطَّغَامِ
 ١٣٧ دَحْمَةً قَبْلَ الطَّلْقِ وَالْإِرْزَامِ فَطَرَّقَتْ بِسَبْعَةٍ ثَوَامِ
 ١٣٩ أَوْ ثَامِنٍ رَدْنَا عَلَى الْوِءَامِ غَوْلًا وَأَمَّ الْمَجْدَعِ الزُّنَامِ
 ١٤١ وَذَاتَ وَدَقَيْنِ جَنُوحِ الدَّامِي أَوْجَرَنَكَ الْبَوْتَ عَلَى آخِثَامِ
 ١٤٣ رَبِيعَ هَذِي عَرَكَةُ الْفِطَامِ عَلَيْكَ إِنَّ الْغَيْظَ ذُو أَحْتِدَامِ
 ١٤٥ هَلْ تَمْنَعَنَّ الْأَسَدَ أَنْ تُضَامِيَ وَالْأَسَدُ خُدَامٌ مِنَ الْخُدَامِ

- ٧١ بَعْدَ ارْتِفَاعٍ فِيهِ وَأَنْكِشَامٍ فِي آلِ خَرْقٍ كَاهِبِ الْأَطْسَامِ
 ٧٣ أَغْبَرَ ذِي خَوَالِجٍ نَهَامٍ وَإِنْ هَوَى الْقَرَبِ الْهَمَامِ
 ٧٥ رَمَى بِأَيْدِيهِنَّ فِي أَنْقَحَامٍ كَذَّبَ عَنِّي وَجَعَ الْأَوْصَامِ
 ٧٧ وَعُدَّوَاءَ الْإَيْنِ وَالسَّامِ ذِكْرَاكَ إِلَّا أَنْ تَرَى أَسْلُهُمَا مِ
 ٧٩ وَنَقْضِي الْعِمَّةَ وَأَعْنِمَا مِ وَنَصَبَ وَجْهِي سَافِرَ اللَّثَامِ
 ٨١ فِي أَرْكَبٍ يَرْمُونَ بِالْأَجْرَامِ لَيْلًا كَجَلِّ الْفَالِجِ الدُّهَامِ
 ٨٣ بِدُزْدَلٍ يَخْرُجْنَ كَالسَّمَامِ مِنْ هَوْلٍ كَدِ غَمْرَةٍ غُمَامِ
 ٨٥ لَوْ لَمْ يَلِجْ صَوُّوكَ مِنْ أَمَامِي لَمْ يَسْتَقِمَّ بِجَسَدِي عِظَامِي
 ٨٧ مَسْلَمَةُ الْقَائِدُ وَهُوَ سَامِ كَالْبَدْرِ أَجَلَى عَنْ دُجَى الْغِيَامِ
 ٨٩ فَنِعَمَ غَيْثُ الْوَائِدِ الْمُعْتَامِ أَغْرَتْ بَعْدَ الْفَتْلِ وَالْإِبْرَامِ
 ٩١ قُوَى مُرٍّ غَيْرِ ذِي أَنْفِصَامِ فِدَى لِأَيَامِكَ مِنْ أَيَّامِ
 ٩٣ طَيِّبُ طَعْمِ النَّوْمِ وَالطَّعَامِ مِنْهُمْ شَيْبٌ غَيْرُ ذِي رِخَامِ
 ٩٥ سَحَّ إِذَا قَدْ نَدَى الْجَهَامِ وَأَغْبَرَ لَوْنُ السَّنَةِ الْعُحَامِ
 ٩٧ وَخُلِعَ تَاجُ الْمَلِكِ الْهَمَامِ غَضَبًا وَتَشْيِينُكَ لِلْأَقْدَامِ
 ٩٩ إِذَا مَقَامُ الصَّابِرِ الْأُزَامِ لَاتِي الرَّدَى أَوْ عَصَّ بِالْإِبْهَامِ
 ١٠١ وَأَنْظَعَتْ دَاهِيَةً صَمَامِ ذَبَبَتْ تَذْيِيبَ أَمْرِي هُحَامِ
 ١٠٣ بِإِلَهِ عَنَّا وَعَنِ الْإِسْلَامِ وَلَمْ تَزَلْ قَائِدَ ذِي قُدَامِ
 ١٠٥ عَلَيْهِ نَسْجُ الْحَلَقِ التَّوَامِ كَأَنَّهُ كِشْفٌ مِنَ الْيَمَامِ
 ١٠٧ أَوْ حَرَّةٌ مُسَوْدَةٌ الْإِكَامِ إِلَيَّ عِرَاقِ الشَّرْقِ أَوْ شَامِ

- ٣٣ إِلَهٌ عَفْوِي عَنْكَ وَأَظْلَامِي
 ٣٥ نَقْضِي حِبَالِ الْحَصَمِ وَأَنْتِقَامِي
 ٣٧ إِنَّ أُمِّسَ يَا عَدَّامَةَ الْعِذَامِ
 ٣٩ كَالْتَّصِلِ أَوْ كَخَلْقِ الْجَامِ
 ٤١ بَغِيًّا مِنَ الْأُمَّةِ ذَا عُرَامِ
 ٤٣ أَوْ أَنْ تَصِيحَ هَامَتِي فِي الْهَامِ
 ٤٥ فَخَزِي الْأَعَادِي مُدْرِكُ الْأَوْغَامِ
 ٤٧ لَمَّا شَفَى الشَّافِي مِنَ الْأَسْقَامِ
 ٤٩ وَعَتَّهِيَ الْجِنِّ ذِي الْخُحَامِ
 ٥١ وَكَسَعُوا الْفِتْنَةَ بِالْندَامِ
 ٥٣ إِنَّ زَمَّ شَيْطَانِ أَمْرِي زَمَامِ
 ٥٥ يَوْمًا تَوَقَّعْنَاهُ بِالْوِقَامِ
 ٥٧ فَآتَرَ الْهَوَى الطَّارِقَ بِالْإِلْهَامِ
 ٥٩ وَمَنْهَلٍ مُعَرِّدِ الْجِمَامِ
 ٦١ أَفْضَتْ إِلَيَّ عَادِيَّةُ الْأَسْدَامِ
 ٦٣ قَدَّامَ ذَنْبِ الْفَقْرَةِ السَّمْسَامِ
 ٦٥ وَلَوْ تَرَى إِذْ جَدَّ بِي إِجْدَامِي
 ٦٧ جَوْبِي إِلَيْكَ الْحَرْقَ وَأَتْنَمَامِي
 ٦٩ عَلَى صَوِي مُسْتَرْعِفِ الشِّمَامِ
 قَبْلَكَ مَا أَغْبَا ذَوِي الْخِصَامِ
 وَعَلِمِي الْعُقْمِي وَأَعْتِقَامِي
 بَعْدَ أَكْتِسَائِي كِسْرَةَ الْوِسَامِ
 قَدْ خِفْتُ أَوْ شَفَنِي أَحْتِمَامِي
 فِي فِتْنَةٍ تُسْعَرُ بِالْإِضْرَامِ
 وَلَمْ يَقُمْ قَرْمِي عَلَى مَقَامِي
 قَوْمٌ أَجَازُوا مِحْنَةَ الْعَبَامِ
 أَحْسَاسِهَا وَالرَّسَّ وَالْبِرْسَامِ
 أَسَكَّتْ أَهْلَ الْكَمَدِ الْوَجَامِ
 وَأَعْتَزَّ أَوْقَ الثِّقَلِ أَعْتِكَامِي
 أَوْ خَزَمِي طَائِمِ الْخِزَامِ
 لَوْ حَزَّ جَدْعًا لَمْ يَقْدِرْ هَبَامِ
 عَوَّامَةً كَالْخَشَبِ الْعَوَّامِ
 طَامٍ مِنَ الْأَجْنِ وَغَيْرِ طَامِ
 بِنَا الْقِلَاضِ الْعِيدُ وَالتَّرَامِي
 وَقَبْلَ أَوْرَادِ الْقَطَا النَّأَامِ
 وَأَخْلَدَ بَعْدَ لَزْمِهِ كِعَامِي
 عَطَشَى الصَّدْيِ خَاشِعَةَ الْآرَامِ
 يَدْرُنَ غَرْقِي غَرْقَ الدُّوَامِ

وقال ايضا

يبدح مسلمة بن عبد الملك

- | | | |
|----|--|--|
| ١ | يا هالَ ذاتَ المنطِقِ النَّمَامِ | كَانَ وَسَوَاسِكَ بِالنُّمَامِ |
| ٣ | وَسَوَاسُ شَيْطَانِي بَنَى هِنَامِ | إِنِّي فَمُوتِي كَمَدًا أَوْ نَامِي |
| ٥ | مُنْتَجِعٌ مَسْلَمَةَ الْإِسْلَامِ | يا صاح ما شاقَكَ مِنْ مَقَامِ |
| ٧ | بِأَسْمَكَانَ الْجَبَلِ السُّحَامِ | بَعْدَ الْبِلَا وَالزَّمَنِ الْقُدَامِ |
| ٩ | قَدْ مَحَّ إِلَّا رِمَمَ الرِّمَامِ | وَأَرْفَضَ بَاقِي شَذَبِ الْحِيَامِ |
| ١١ | أَمْسَتْ بِهِ مَعَاهِدُ الْأَصْرَامِ | وَرَفْنَا أَثَافِيهِنَّ كَالْحَمَامِ |
| ١٣ | كَانَتْهَا مَسْطُورَةُ الْإِعْجَامِ | نَاطِقَةٌ بِآلِفَائِ أَوْ بِاللَّامِ |
| ١٥ | وَحَيَّ أُخْرَى دُرِّسَ الْوِشَامِ | رَقْمًا حِجْزَوِي سَفْعًا كَالشَّامِ |
| ١٧ | لِكُلِّ رِيًّا فَعَمَّةِ الْحِدَامِ | تَسْمِي بِهُونِ الطَّرْفِ وَالْكَلَامِ |
| ١٩ | وَحَبْلٍ أَدَوَّاءِ الرُّقَى النِّوَامِي | تَمِجْ بِالْإِسْحَاحِ وَالْبَشَامِ |
| ٢١ | كَمَا جَلَا عَنْ بَرْدٍ بَسَامِ | بَرَقَ أَغَرَّ طَيِّبِ الْأَنْسَامِ |
| ٢٣ | كَانَ مِسْكًا ذَاكِي الْفُعَامِ | خَالَطَ بَعْدَ وَسَنِ الْمَنَامِ |
| ٢٥ | رِيًّا الْعِظَامِ عَذْبَةَ اللُّغَامِ | عَرَّتْ مَطَايَاكَ عَنِ الْإِرْسَامِ |
| ٢٧ | بَعْدَ الصِّبَا وَالْعَزَلِ النَّيَامِ | تَسْفِيرُ مُوسَى الصَّلَعِ الْجَلَامِ |
| ٢٩ | وَبَرِّيْهَا عَنْ هَامَةٍ صُتَامِ | فِي جَانِبَيْهَا الشَّيْبُ كَالْتَّغَامِ |
| ٣١ | يا هالَ قَدْ أُولِعْتَ بِاتِّهَامِي | وَنُمْتُ عَنْ بَاطِنَةِ الْأَهْمَامِ |

- ٣٣ وَقَدْ أَرَىٰ وَاسِعَ جَيْبِ الْكُمِّ أَسْفَرُ مِنْ عِمَامَةِ الْمُعْتَمِ
 ٣٥ عَنْ قَصَبِ اتِّحَمَ مُدْلِهِمْ لَا ابْتَغَىٰ بِالْعَمَلِ الْآذَمَ
 ٣٧ عَيْبًا وَلَا يُبْطِرُنِي غُطْمِي وَافِدَ قَوْمِ سَاوِي الْمَامِ
 ٣٩ بِأَسَمِ أَبِي عَالٍ وَجَحْرِ طَمِّ يَثْلُمُ فَرْغَ الْمَدْفَقِ الثَّلَمِ
 ٤١ وَيَشْجُرُ الْأَبْلَحِ بِالِدِعَمِ بِمِزْحَمِ أَرْكَائِهِ دِقَمِ
 ٤٣ عَاسِي الشُّوُونِ قَطْمِ الْقُطَيْمِ لَمْ يُدْمِ مَرْئِيهِ خَشَاشُ الرِّمِ
 ٤٥ وَلَيْسَ بِالْمَوْثِقِ الْعِرْصَمِ وَجَامِعِ الْقُطْرَيْنِ مُطْرَخَمِ
 ٤٧ بَيَّضَ عَيْنِيهِ الْعَمَى الْمُعَبَى مِنْ تَحْبَانِ الْحَسَدِ الْخَمِ
 ٤٩ مَا النَّاسُ إِلَّا كَالْتِبَامِ الثَّمِ يَرْضَوْنَ بِالتَّعْيِيدِ وَالتَّامِي
 ٥١ لَنَا إِذَا مَا خَنَدَقَ الْمُسَمَى نَتْرُكُ ذَا الْقَرْنَيْنِ كَالْأَجَمِ
 ٥٣ مُكَسَّرًا عَنْ حَخْرِنَا الْأَصَمِ عَنْ صَامِلِ الْأَرْكَانِ مُجْلَخَمِ
 ٥٥ نَكْسِرُ فِرْسَ الْهَقِيمِ الْقَهْقَمِ وَإِنْ زَخَرْنَا كَعُبَابِ الْيَمِ
 ٥٧ عَصَلَ فَرْغَ الْوَاسِعِ الدِّقَمِ مِنَّا مُحِيرُ النَّاسِ بِالْمَضَمِ
 ٥٩ بِمَشْعَرِ الْمُعَرِّفِ الْقِدَمِ وَالْمُلْكُ فِينَا وَالْإِمَامُ الْأُمَى
 ٩١ لَنَا وَفِينَا مُحٌّ كُلِّ رِمِ

وقال ايضا

يمدح الحارث بن سُلَيْمٍ من آل عمرو

- ١ يا أُمَّ حُورَانَ أَكُنْمِي أَوْ نُيِّ
٣ قَدْ كُنْتُ قَبْلَ الْكَبْرِ الْقَلْحَمَ
٥ رِيْقِي وَتَرْيَا فِي شِفَاءِ السَّمِ
٧ وَرَقَاءَ دَمِي ذُئِبَهَا الْمُدَمِي
٩ فَنَامَ لَيْلِي وَتَجَلَّى هَمِّي
١١ نِعَمَ عَيْدِ الْقَوْمِ وَأَبْنُ الْعَمِ
١٣ إِنِّي عَلَى التَّعْرِيفِ وَالتَّكْنِي
١٥ يَزِلُّ وَالذَّمُّ لِأَهْلِ الدَّمِ
١٧ مِنْ آلِ عَمْرٍو فِي الْعَدِيدِ الْحَمِ
١٩ أَنْتَ أَبْنُ كُلِّ سَيِّدٍ خَضَمَ
٢١ فِي حَسَبٍ نَمَّ إِلَيَّ مَتَمَّ
٢٣ فَأَبْسُطْ عَلَيْنَا كَنَفِي مِلَمَ
٢٥ وَقُلْتُ لِلنَّامِي إِلَى التَّنَبِّي
٢٧ حَارِثُ قَدْ عَالَجْتَ إِحْدَى الصَّمِ
٢٩ تَنْتَسِفُ النَّابِتَ بَعْدَ الْقَمِ
٣١ فَأَوْرَثْتَنِي جِسْمَ مُسْلِهِمَ
- أَيْهَاتَ عَهْدِ الْعَرَبِ الصِّيمِ
وَقَبْلَ نُحْصِ الْعَضْلِ الزَّيْمِ
فَلَا تَكُونِي يَا أَبْنَةَ الْأَشَمِ
حَارِثُ قَدْ فَرَجْتَ عَنِّي غَمِي
وَقَدْ تَجَلَّى كُرْبُ الْمُحْتَمِ
يَوْمًا إِذَا دَارَتْ رَحَى الْأُسْطَمِ
أَرَى مُلِمَّ الْقَدْرِ الْمُلِمِ
عَنْ قَسَوَرِي الْعِزِّ مُطْرَحِمِ
يَا أَبْنُ سُلَيْمٍ فِي النَّوَاصِي الشَّمِ
صَلَحِمِ الدَّسِيعِ مِفْضَلِ لِهَمِ
عَالِي الْجُدُودِ مِزْحَمِ صَلَقَمِ
دَانٍ مَخْصَصٍ مِجْنَبٍ مِعَمِ
لَا تَجْدُلَنِي بِأَبِي وَأُمِّي
مِنْ سَنَةِ تَرْتَمُ كُلَّ رِمِ
أَحْرَقْتَ الْمَالَ أَحْتِرَاقَ الْحَمِ
نُضُو كِنُضُو الْوَصْبِ الْمُنْضَمِ

وقال ايضا

يفتخر في الأجداد

ولم يحك فيها عن ابي عمرو ولا ابن الاعرابي شيئا

- | | | |
|----|---|--|
| ١ | وَأَضْطَرَّهٗ مِنْ أَيْمَنِ وَشَوْمٍ | صَرَّةَ صَرَّارِ الْعِتَاقِ الْقُتَمِ |
| ٣ | ضَارِي الْمَضَرَّى بِطَرِيِّ الْحَمِ | أَكْدَرُ كَالْجُلُودِ يَوْمَ الرَّجَمِ |
| ٥ | إِذَا تَقَضَّى مِنْ أَعَالِي الْجُمِ | ضَمَّ جَنَاحَيْهِ أَخْجَرَاطَ السَّهْمِ |
| ٧ | فَهُنَّ صَرَعَى مِنْ هَوِيِّ النَّحْمِ | مِنْ أَحْتَجَنِ الْكَلُوبِ أَقْنَى الْحَطَمِ |
| ٩ | يَخْتَطِطُ الْآرَوَاحُ قَبْلَ اللَّطَمِ | بِهِ رَشَاشٌ مِنْ دَمِ الْمُسْتَدْمِ |
| ١١ | لَأَثْنَيْنِ صَادِقًا بَعْلَمِي | بِفَعْدِ قَوْمِي فِي الْغِنَى وَالْعُدْمِ |
| ١٣ | وَهُمْ إِذَا زَاخَمَ يَوْمَ الزَّحَمِ | وَصَدَّعَ الصَّدْمُ جِبَالَ الصَّدْمِ |
| ١٥ | فِي جَاهِلِيَّاتٍ مَضَّتْ أَوْ سَلِمَ | كَعْبُ بْنُ سَعْدٍ مِنْ وَرَائِي تَرْمِي |
| ١٧ | فِي بَاذِخِ الْعِزِّ غَرَاضٍ فَعِمَ | وَمَنْكَبُ الْحَارِثِ وَأَبْنَا رُهِمَ |
| ١٩ | وَمِنْ عِبِ الشَّمْسِ حُمَاةُ الْعَزَمِ | وَسَائِرُ الْأَحْلَافِ وَأَبْنَا عَثَمِ |
| ٢١ | فَأَلْيَوْمَ أَرْمَى بَسَنًا ذِي جِسْمِ | بِكُلِّ صَرَافِ الشَّبَا صَلَاحِ |
| ٢٣ | وَكُلِّ قَبْقَابِ الْهَدِيدِ قَهْمِ | أَرَأْسَ ذِي بَرَائِنِ دَلَّاحِ |
| ٢٥ | يَأْوِي إِلَيَّ عَادِيٍّ مَجْدٍ ضَخْمِ | وَعَدَدٍ مِنْ آلِ زَيْدٍ فَعِمِ |
| ٢٧ | لَيْسَتْ أَوَاسِي عِزَّةٌ بِدُرْمِ | مُنَيْتُهُ بَعْدَ الزَّيْثِ الزَّامِ |
| ٢٩ | وَبَعْدَ قَبْقَابِ الْهَدِيدِ الْقَرْمِ | عَضُّ الذَّفَارِيِّ بِأَخْطِصَارِ خَضَمِ |

١٩ فَالْسَيْلُ بِالْوَادِي إِذَا مَا طَمًا أَبْدَى عُرُوقَ شَجَرٍ وَأَنْتَبَا
 ٢١ قَدْ كُنْتَ تَهْدِي الْمُهْتَدِينَ أَمَّا

٥١

وقال ايضا

يمدح حَرْبَ بنِ الحَكَمِ بنِ المُنْذِرِ العَبْدِي

- | | | |
|----|--|--|
| ١ | يَا حَرْبُ يَا بَنَ حَكَمٍ لِلْمُعْتَبَى | أَنْتَ أَمْرٌ تُعْرِفُ بِالتَّكْرَمِ |
| ٣ | بَنَى لَكَ الْمُنْذِرُ مَا لَمْ يُهْدَمْ | وَسَكَ الْجَارُودُ سَمَكَ الْأَجْسَمِ |
| ٥ | مِنَ الْفَعَالِ وَالْدَسِيعِ الْأَعْظَمِ | فَمَا ظَلَمْتَ النَّاسَ بِالتَّجَهُّضِ |
| ٧ | وَبِالْفَعَالِ لَكَ فِي الْمُقَدَّمِ | نُورٌ مَضَى تَنْوِيرُهُ لَمْ يُظْلَمِ |
| ٩ | وَمِنْ تَيْمٍ لَكَ فِي الْعَرَمِ | غُلْبٌ رَوَّاسِيَهُنَّ فِي مُجَرَّنَمِ |
| ١١ | وَالرُّفْدُ مِنْ كُلِّ أَعْرَ سَرْطَمِ | مِنْ عَدَدِ الْأَحْيَاءِ فِي مُحَرَّجَمِ |
| ١٣ | قَدْ عَلِمُوا أَنَّكَ غَيْرُ تَوَّعَمِ | تَرْمِي وَرَاءَ قَذْفِهِمْ وَتَرْتَمِي |
| ١٥ | وَرَاءَ جَرِي السَّابِقِ الْمَصْبَمِ | رَمَيْتَ عَنْ عِرْضِكَ رَمِي الْمَرْجَمِ |
| ١٧ | بِحَسَبِ قَمٍّ وَرَأْيٍ قَدْغَمِ | وَعِنْدَ إِمْرَارِ الْمُقَارِ الْمُبْرَمِ |
| ١٩ | تَبْدُ أَدْرَاكَ الْقَوِي الْحَكَمِ | وَتَقْبَلُ الْأَخْلَاقَ بِالتَّقَمِّ |
| ٢١ | وَسَطْتَ عَبْدَ الْقَيْسِ عِنْدَ الْأَجْمِ | أَشْرَاطِهِنَّ وَالسِّمَاقِ الْمِرْزَمِ |
| ٢٣ | إِذَا أَمْرٌ آخِيَتْهُ لَمْ يَنْدَمِ | وَلَمْ تَزَلْ مِنْكَ فُضُولُ الْمُنْعِمِ |
| ٢٥ | بُطْرُنَ أَدْجَانَ الْغُوثِ السُّجَمِ | سَبَحْتَ مِنْ غُلُوِّ الْجَوَادِ الْمِخْدَمِ |

- ٩٣ وَيَخْتَلِي بِالْقَصْدِ كُلِّ ضَرْعَامٍ وَالصَيْدُ يَخْفِضَنَّ لَهُ بِاسْتِسْلَامٍ
 ٩٥ وَجَاءَ دُقَاعُ الرِّبَابِ الْإِيْتَامُ وَزَخَرَتْ سَعْدٌ بِعِزِّ قَمِقَامٍ
 ٩٧ كَاللِّدْلِ يَكْفِيكَ قُرُومُ الْأَهْضَامِ يَهْدِي هَوَادِيهِمْ بِتَبِيهَا التَّامُ
 ٩٩ بَنُوا نُجُومٍ نُورَتْ وَأَعْلَامُ مَعَاذِلُ لِلنَّاسِ عِنْدَ الْإِعْدَامِ
 ١٠١ قَوْمٌ لَهُمْ هَامَةٌ عِزٌّ صِلْدَامٌ وَنَادِحُ جَاشٍ بِطِمِّ طَمَامٍ
 ١٠٣ بِهِمْ خَزَمْنَا أَنْفَ كُلِّ قَمِقَامٍ

٥٠

وقال ايضا

يُمَدِّحُ نَصْرَ بْنَ سَيَّارِ اللَّيْثِيِّ

وَيُجَدِّدُهُ اَبَا مُسْلِمٍ

- ١ قُلْتُ إِذَا مُسْتَمِعَ أَرْمًا لِأَهْدِيْنَ مِدْحَةً تَنَمَّا
 ٣ إِلَيَّ ابْنِ عَمٍّ لَمْ يَزَلْ مَعَا إِلَى فَتَى يَطْرُدُ عَنْهُ الدَّمَا
 ٥ جَدُّ وَدَرَعٌ لَمْ يَزَلْ لِهَمَّا يَا نَصْرُ إِنَّ اللَّهَ قَدْ آتَمَّا
 ٧ نِعْمَتُهُ فِي كُنْهِ مَنْ أَلَمَّا يَا نَصْرُ إِنِّي لَمْ أَزَلْ مُحْتَمَّا
 ٩ أَخْشَى وَيَكْفِي اللَّهَ مَا أَهَمَّا عَلَيْكَ رَبِّبًا وَخُطُوبًا جَمَّا
 ١١ لَا تَرْجُ خَالًا جَافِيًّا أَوْ عَمَّا وَأَعْلَمَ إِذَا مَا الْأَمْرُ ضَمَّ ضَمَّا
 ١٣ إِنَّ لِأَنْوَامٍ أَبَا وَأُمَّا يَا نَصْرُ إِنَّ الْحَيَّةَ الْأَصَمَّا
 ١٥ يَحْرِقُ نَابًا وَيَمْجُجُ سَمَّا يَقْتُلُ قَتْلًا أَنْ يَشَمَّ شَمَّا
 ١٧ فَارْكَبْ بِجَدِّ دَارِعًا مُعْتَمَّا وَلَا تَمُوتَنَّ بِأَرْضٍ غَمَّا

- ٥٥ بِعِ حَمِيٍّ آلَهُ أَجْتَلَاءَ الْأَرَامِ مِنْ النِّسَاءِ الْمُسْتَفْقَاتِ الْحَوَامِ
- ٥٧ وَزَلَّ عَنَّا مُعْضِلَاتُ الْإِيَّامِ وَشَبَّهَ الْعَارِ وَسَوَاتُ السَّعَامِ
- ٥٩ فَارْتَدَّ عَنَّا نَابُ كُلِّ كَدَامِ وَقَدْ رَأَوْا أَسَدًا كَأْسِدِ الْآجَامِ
- ٩١ وَهَابَتِ الْأَسَدُ أَسَدُ الْإِحْجَامِ وَتَكَلُّوا بَعْدَ الْإِفْغَامِ الضَّمَامِ
- ٩٣ نَجَّوْا فِرَارًا وَاتَّقُوا بِالْإِثْرَامِ وَالْحَكَمِ الْعَمْرِيَّ خَيْرُ الْأَحْكَامِ
- ٩٥ يَمْضِي إِذَا كَلَّتْ وَجُوهُ الْأَكْهَامِ أَزْهَرُ ذُو حَمِيَّةٍ وَإِعْلَامِ
- ٩٧ كَهْفُ الْمُرَادِينَ وَكَهْفُ الْإِيْتَامِ يَصْدُقُ فِي الْبَأْسِ وَعِنْدَ الْإِطْعَامِ
- ٩٩ تَجَلَّ الْمَعْبُوطُ قَبْلَ الْإِعْتَامِ لِلضَّيْفِ وَالْجَارِ وَمَلَقَى جَثَامِ
- ٧١ قَدْ عَلِمْتَ ذَاكَ نِسَاءَ الْأَبْرَامِ وَسَارَ جَبْهَانِ بِرَأْسِ صَدَامِ
- ٧٣ مِنْ نَفَرٍ يَأْبُونِ ظُلَمَ الظَّلَامِ يَمْضِي بِهِمْ فِي عَارِضِ ذِي قُدَامِ
- ٧٥ وَالْحَيْدُ مِنْ نَقَرَتِهَا وَاجْدَامِ يُدْمِي الشَّكِيمَ أَدْمَهَا بِالْإِثْرَامِ
- ٧٧ مِنْ جَذْبِهِمْ وَدَعْسِهَا فِي الْإِجَامِ مِنْ نَصْرِهِمْ وَثَبَّتِنَا بِالْإِقْدَامِ
- ٧٩ وَلَغَطُ الْجَيْشِ مُصِصُ الْإِصْمَامِ كَانَ أَصَوَاتُهُمْ فِي حَمَامِ
- ٨١ إِذَا اتَّقَوْا فِي لَجَّةٍ وَغَمْغَامِ وَالْمِشَوْنُ السَّامِي بِرِدِّ أَوْهَامِ
- ٨٣ مُبَارَكٌ يَمَلَأُ عَيْنَ الْمُعْتَامِ مُطَوَّقٌ أَوْقَ الْأُمُورِ الْأَعْظَامِ
- ٨٥ يَكُلُّ نَهَاضٍ بِهِنَّ قَوَامِ لَيْسَ عَلَى شَيْءٍ مَضِي بِلَوَامِ
- ٨٧ مُفَرِّجُ غَمِّ الْأُمُورِ الْأَعْقَامِ بِاللَّهِ مِنْ جَهْدِ الْبَلَاءِ الْعَمَامِ
- ٨٩ كَالْبَيْتِ يَحْيِيهِ أَفْتِرَاشُ الْأَوْضَامِ إِذَا شَخَا عَصَ بِنَابِي ضَغَامِ
- ٩١ مَضْغًا وَيُهِوِّي فِي لَهَامٍ ضَمْضَامِ يَرُدُّ عَنْهُ بِالزَّيْبِ الْهَمَامِ

- ١٧ تَرَىٰ ذُرِّيٰ أَصْوَانِهَا فِي آلَاكَامِ
 ١٩ وَقُلْتُ أَتَوَالٍ مُّحِيطٌ عَمَامِ
 ٢١ وَمَدْحَتِي قَوْمِي بِمَنْعِي الْأَحْشَامِ
 ٢٣ وَتَجَلَّتْ كُلُّ حَصَانٍ مِّنَّامِ
 ٢٥ بِكُلِّ مَحْمُودٍ الدَّسِيعِ هِلْقَامِ
 ٢٧ لَيْسُوا بِأَحْوَالٍ وَلَا بِأَعْمَامِ
 ٢٩ لَا يَتَوَقَّوْنَ حُدُودَ الْإِسْلَامِ
 ٣١ أَحَبْتُ أَحْزَابٍ وَشَرُّ أَحْزَامِ
 ٣٣ مِنْهُمْ لَكَيْزٌ وَهِيَ شَنَّ الْأَصْرَامِ
 ٣٥ وَالْأَسْدُ وَالْأَسْدُ صِعَارُ الْأَحْلَامِ
 ٣٧ سُدُّوا عَلَىٰ أَفْوَاهِكُمْ بِالْفَدَامِ
 ٣٩ مَحَاجِزُ عَنْ زَحَمٍ زَكْنٍ زَحَامِ
 ٤١ أَيُّهَاَت لَا يَدْنُونَ إِلَّا لِلرَّامِ
 ٤٣ بِكُلِّ غَرْبَىٰ قَلْعِي صَمَصَامِ
 ٤٥ إِذَا رَجَمْنَا جَمْعَهُمْ بِمِرْجَامِ
 ٤٧ وَقَدْ رَأَوْا فِي مُسْتَهْلٍ زَمَزَامِ
 ٤٩ كَنِيْبَةً لِلتَّرْجُمَانِ الْمِقْدَامِ
 ٥١ مُنَازِلُ عَنْ حَرَمَاتِ الْأَحْرَامِ
 ٥٣ إِذَا الْكُمَاةَ اسْتَبَسَّكُوا بِالْأَعْصَامِ
 يَقْبِضْنَ فِي الْآلِ أَهْتِزَّازِ الدُّوَامِ
 لَا يَنْبَغِي الذِّكْرُ بِضَبْسٍ شَتَامِ
 إِنَّ تَمِيمًا يَمْنَىٰ بِالِاتِّمَامِ
 لَهُ عَلَى رَغَمِ الْحُسُودِ الرِّغَامِ
 إِنَّ تَمِيمًا ثُبَّتْكَ بِاتِّوَامِ
 لَنَا إِذَا أَهْتَزَّ الشَّبَا فِي الْأَشْطَامِ
 مِنْ رِقَّةِ الدِّينِ وَبُعْدِ الْأَرْحَامِ
 نَاصِرُهُمْ مِنْ فَاسِقٍ وَخَدَّامِ
 وَنُكِرْهَا الْعَادُونَ طُورَ الْأَقْسَامِ
 رُدُّوا إِلَيَّ قِمَاءَةً وَالْآلَامِ
 عَبَادَ نَصْرَانِيَّةٍ وَأَصْنَامِ
 مِنَّا لِأَرْكَانِ الْأَعَادِي رَتَامِ
 وَلَوْ دَنَوْنَا قِضْنَا يَا أُنَيْجَ الْهَامِ
 وَادْرُعَ الْقَوْمِ يَخْفِقِ جَدَّامِ
 مِرْدِي لِعَيْزَارِ الْجِبَالِ هَدَّامِ
 ذِي لَجَبٍ هَجَرَ كَارَكَانِ الدَّامِ
 خَاصَ بِهَا أَشْجَعُ غَيْرَ خَيَّامِ
 لَيْسَ بِوَقَافٍ وَلَا بِوَجَّامِ
 وَكَعْكَعَ الْهَيْبَةِ أَهْلَ الْإِجَامِ

- ٢١ قَدْ عَلِمُوا أَنَّكَ إِذْ عَى الْبَرَمُ وَالْبَسَ الْأَرْضَ الصَّبَابُ وَالْقَتَمُ
 ٢٣ وَسَنَةُ شَهْبَاءَ صَبَاءَ الصَّمَمُ مُخَذَّرُ الْوَابِلِ وَكَافُ الدِّيمِ
 ٢٥ وَافٍ إِذَا عَاهَدْتَ مَنَاعُ الْحَرَمِ نُجْلِي يَنْتَوِيرِكَ الْوَانَ الظُّلَمِ
 ٢٧ وَإِنْ أَلَحَّتْ غُمَّةٌ مِنَ الْغَمِّ فَرَجَّهَا مِنْكَ ضِيَاءُ مُدَّعِمِ
 ٢٩ إِلَيَّ عِمَادٍ ثَبَتْنَهُنَّ لَمْ يُرَمِ وَأَنْتَ بَحْرٌ مَدَّهُ بَحْرٌ قِذَمِ
 ٣١ إِذَا أَرَدَ هَتَهُ رِيحٌ غَيْمٍ أَوْ شَبَمِ طَارَ الْعَدَوِيُّ كَأَفْحَافِ الْبُرَمِ
 ٣٣ بِالسَّاحِلَيْنِ عَنْ بُدَاخِي غِطَمِ مُعْتَلِجِ الْأَعْرَافِ مُلْتَجِ الْحَوْمِ
 ٣٥ إِذَا أَلْتَقَتْ أَرْكَانُهُ بِمَزْدَحَمِ سَرَحَ عَنْهُ وَهُوَ رَحْبُ الْمُنْتَلَمِ

٤٩

وقال ايضا

في مدح تميم في ايام العصبية قبل دولة السودان

- ١ هَاجَكَ مِنْ أَرْوَى كَرَسِ الْأَسْقَامِ وَمَنْزِلٍ بَالٍ كَخَطِّ الْأَقْلَامِ
 ٣ وَالْدَهْرُ يَهْوِي بِالْفَتَى فِي أَسْوَامِ إِلَيَّ تَقْصِي أَجَلٍ أَوْ إِهْرَامِ
 ٥ وَمِنْ عَنَاءِ الْمَرْءِ طُولُ التَّهْيَامِ وَبَلَدَةٍ فِي ضَاحِلٍ وَأَقْتَامِ
 ٧ عَلَى هَوَادِيهَا أُرُومُ الْأَرَامِ خَوْصَاءُ تَرْمِي رُكْبَهَا بِالْأَجْرَامِ
 ٩ بَيْنَ الْبِيَادِي مِنْ صَدَاها الْهَيَّامِ مِنْ صَائِحِ الْهَامِ وَبُومِ الْأَبْوَامِ
 ١١ بَادِرْتُ وَرَدًا مِنْ قَطَاها النَّعَامِ إِلَيَّ مُحْيِلَاتِ الْمَسَافِي أَسْدَامِ
 ١٣ مِنْ دَائِرٍ دَفِيرٍ وَمِنْ دَاوٍ طَامِ يَصْدُرْنَ فِي عَارِي الْمَعَارِي نَهَامِ
 ١٥ بِقُلُوصٍ يَصْدُعْنَ بَيْنَ الْأَوْجَامِ ضَرَحَ الْمَعَالِي عَنْ قِيَّاسِ الْأَنْشَامِ

- ٩٧ أَوْقَصْ يُخْزِي الْأَقْرَبِينَ عَظْلُهُ هُوَ الْحَيِثُ نَفْسُهُ وَحَوْلُهُ
 ٩٩ وَخَصِمِ ظَلَمٍ لَا تَرَالُ عَقْلُهُ تَفْتِدْ عَنْهُ جُدْلًا أَوْ تَقْتُلْهُ
 ٧١ تَرَكْنَهُ لَمْ يَغْنِ عَنْهُ حَدْلُهُ شَيْئًا إِذَا الْحَقُّ اسْتَبَانَ مَنَقْلُهُ
 ٧٣ وَفُتِمَتْ بِالْحَقِّ فَتَاهَتْ غَوْلُهُ فِي مَذْهَبٍ يُتَوَى الضُّلُولَ اضْلَلْهُ
 ٧٥ هُنَاكَ نَهَى كَيْدُهُ وَحَلَّهْ فَطَالَ مِنْ دَاءِ الْجِحَالِ طَحْلُهُ
 ٧٧ وَآشَدَّ فِي مَوْطِيٍّ وَحَلٍّ وَحَلْهْ

وقال ايضا

يمدح حَرْبَ بن الحَكَم بن المُنْذِر بن الجارودى العَبْدِيَّ

- ١ لَمَّا رَأَيْتَنِي أُمَّ عَمْرٍو لَمْ أَنْمَ كَصَاحِبِ اللَّدَغَةِ مِنْ دَيْنٍ وَهَمَّ
 ٣ قَالَتْ وَمَنْ قَالَ الصَّوَابَ لَمْ يَلَمْ إِنَّ الْفَتَى الْعَبْدِيَّ حَرْبَ بْنَ حَكَمٍ
 ٥ فِي مَعْدِنٍ إِنَّ زُرْتَهُ مِنَ الْكَرَمِ كَمْ لَكَ مِنْ خَالٍ وَمِنْ جَدٍّ لَهُمْ
 ٧ بِهِ تَزَيَّدَتْ عَلَى وَثْبِ الْفَحْمِ مَدَّ لَكَ الْمُنْذِرُ فِي الْمَجْدِ الْأَشْمِ
 ٩ مَجْدًا نَمَى مِنْ عَهْدِ عَادٍ وَإِرَمَ وَلَكَ أَعْلَامُ رَفِيعَاتِ الْقِمَمِ
 ١١ وَشَرَفٌ أَتَمَّهُ اللَّهُ فَتَمَّ فَنِعَمَ بَأَنِي الْمَكْرُمَاتِ وَالْعَلَمِ
 ١٣ أَأَنْتَ إِذَا مَا عَصَّ بِالنَّاسِ الْعَدَمَ أَنْتَ رَبِيعُ الْأَقْرَبِينَ وَالْعَمَمِ
 ١٥ لِزَائِرِ الْأَكْفَاءِ إِنْ خَطْبُ أَلَمَ شَدَّ بِنَابِيَةِ الْعِضَاصِ أَوْ أَرَمَ
 ١٧ إِلَيْكَ أَشْكُو الْهَمَّ مِنْ أَمْرِ أَهَمَّ أَجَفَى عَلَى النَّوْمِ وَدَيْنًا كَالسَّقَمِ
 ١٩ أَنْتَ الْجَارِي جَرِي سَبَّاقِي خَدَمَ إِلَى الْمَدَى الْأَقْصَى يَعَاثُ مُعْتَزِمُ

- ٢٩ وَعَامِلُ اللَّهِ الَّذِي لَا يَخْذُلُهُ
 ٣١ وَأَبْنُ عَلِيٍّ مَا تَجَلَّى غَيْطَلُهُ
 ٣٣ وَرَهْمُ الشَّرِّ يَطُولُ قَسْطَلُهُ
 ٣٥ مُخْتَلِفًا مَرْعِيَّةً وَهَمَلُهُ
 ٣٧ وَالْعَدْلُ يَكْفِيكَ الضَّلَالِ أَعْدَلُهُ
 ٣٩ تَالِلُهُ لَوْ لَا أَنْتَ طَالَ مَيْلُهُ
 ٤١ وَأَرْكَ الْأَشْقَيْنِ فِيهَا أَرْلُهُ
 ٤٣ تَحْرُقُ أَنْيَابَ الْبَلَاءِ بُرْلُهُ
 ٤٥ فِي مُشْرِفٍ يَعْلُو الطُّوَالَ أَطُولُهُ
 ٤٧ وَأَشْتَدَّ فِي أَسْفَلِ سَبْعِ أَسْفَلُهُ
 ٤٩ فِي الْهَاشِمِيِّينَ الْكِرَامِ حَبْلُهُ
 ٥١ وَأَوْسَعُ الْفَضْلِ لَكُمْ وَأَجْزَلُهُ
 ٥٣ يَعْتَاقُهُ عَنْ كُلِّ خَيْرٍ عِلْلُهُ
 ٥٥ الصَّعْبُ بَابًا وَالْحَبِيثُ مَأْكَلُهُ
 ٥٧ يَسْبِقُ تَحْلِيمَ الْحَلِيمِ عَجْلُهُ
 ٥٩ رَوَاغُهُ وَلَوْمُهُ وَبَخْلُهُ
 ٩١ يَشْتَدُّ مِنْ رَزءِ الدَّقِيقِ وَجَلُّهُ
 ٩٣ يُوجَدُ خَلْفَ الْخَافِقِينَ مَرْحَلُهُ
 ٩٥ فَكُلُّ نَاءٍ وَفَرِيبٍ يَبْهَلُهُ
 لَوْ لَا دِفَاعُ اللَّهِ مَا لَا تَجْهَلُهُ
 عَنَّا وَقَدْ دَارَتْ عَلَيْنَا ظِلُّهُ
 وَقَدْ أَصَابَ الْحَطِيلِينَ خَطْلُهُ
 لَوْ لَا تَرَى الْقَصْدَ الْبَيِّنَ سُبُلُهُ
 حَتَّى آسَتَوَتْ أَعْدَالُهُ وَحَمَلُهُ
 أَوْ شَقَّ عَنْ بَيْضِ الْحِجَالِ حَجْلُهُ
 وَنَزَلَتْ بِالْقَارِعَاتِ نُزْلُهُ
 يَأْبُنَ عَلِيٍّ فِي عَلِيٍّ جَعَلُهُ
 إِلَيَّ إِيَادٍ لَمْ يُنْعَضْ جَبْلُهُ
 وَلَا يُرَامُ أَبَدًا تَحْلُلُهُ
 فَآخِرُ الْمَجْدِ لَكُمْ وَأَوَّلُهُ
 قَدَاكَ وَحُمٌّ لَا يَبِضُّ بَلْلُهُ
 يَغْلِبُ مِفْتَاحَ الشَّبَاةِ مُقْفَلُهُ
 أَحَبْتُ أَرْضَ اللَّهِ أَرْضَ تَقْبَلُهُ
 فُحْشًا وَإِدْغَالَ الشَّقِيِّ دَغْلُهُ
 إِذَا أَعْتَرَاهُ الْحَقُّ قَدْ أَثْلَلُهُ
 وَلَا يُرَى إِلَّا خَفِيًّا مَدْخَلُهُ
 لَيْسَ إِلَيَّ مَجْدُ الْعَلَا مُعَوَّلُهُ
 أَدْمُهُ صِنَاعَةً وَأَرْدَلُهُ

١٧٧ تَعْعُدَا بِالْخُلُقِ الْعِدْفِلِ وَأَنْتَ يَا أَبْنَ الْعَمَرَيْنِ الْمُبْلَى
١٧٩ خَيْرًا عَلَى عَصِ الْأُمُورِ الْبَزْلِ نَائِدٌ وَهَابٌ هَنِئِءَ النُّحْلِ

٤٧

وقال ايضا

يمدح سليمان بن علي الهاشمي

١ قُلْتُ إِذَا الْقَوْلُ اسْتَتَبَ أَجْمَلُهُ وَمَنْ تَلَا الصِّدْقَ أَصَابَ مِقْوَلُهُ
٣ إِنَّ سُلَيْمَانَ إِذَا تَسْتَنَفَلُهُ أَهْنَأُ مُعْطَى نَائِلٍ وَأَنْوَلُهُ
٥ يُعْطِيكَ عَفْوًا وَيَلِينُ أَسْهَلُهُ يَأْمُرُ بِالْمَعْرُوفِ ثُمَّ يَفْعَلُهُ
٧ كَأَنَّمَا يُعْطَى الَّذِي يُسْتَحْبَلُهُ وَلَا يَظُنُّ الدَّهْرَ فَضْلًا يَفْضَلُهُ
٩ كَمْ مِنْ دَمٍ فَوْقَ دَمٍ تَحْمَلُهُ قُمْتَ بِهِ لَمْ يَتَضَعَكَ أَجَلُهُ
١١ أَعَانَكَ اللَّهُ فَخَفَّ أَثْقَلُهُ عَلَيْكَ مَا جُورًا وَأَنْتَ جَمَلُهُ
١٣ اثَابَكَ اللَّهُ بِمَا تَأَوَّلُهُ رَوْحًا يُجَلِّي كُلَّ غَمٍّ فَيُصَلِّهِ
١٥ وَحَامِلٍ لَمْ يَدْرِ آيْنَ مَسْئَلُهُ طَحَّطَكَ مَعْدُ سِنِينَ تَبَعْلُهُ
١٧ حَتَّى اسْتَعَاثَ بِغِيَاثٍ مِنْهَلُهُ مِنْكَ وَمِنْ لَوْحٍ تَلَطَّى مَلَمَلُهُ
١٩ وَأَنْتَ يَا بَنَ الطَّيِّبِينَ مَأْمَلُهُ كَفَيْتَنَا دَهْرًا مُلْحًا كَلْكَلُهُ
٢١ فِي فِتْنَةٍ يُوقِدُهَا وَتُشْعِلُهُ وَشَجَرُ الْفِتْنَةِ مَرٌّ حَنْظَلُهُ
٢٣ قَدْ شِيبَ فِيهَا شَتُّهُ فَحَرَّمَلُهُ وَكَانَ فِي بَابِ الْعِرَاقِ أَعْصَلُهُ
٢٥ يَقْتُلُ ذَا هَنَا وَهَذَا يَقْتُلُهُ كِرَاحِلٍ لَمْ يَدْرِ آيْنَ مَرْحَلُهُ
٢٧ وَطَبَّقَ الْجَيْشَ جَحَافٌ جَحْفَلُهُ لَوْ لَمْ تَكُنْ عَامِلَ عَدْلٍ تَعْمَلُهُ

- ١٣٩ تُمْلِي عَلَى شَيْطَانِهَا مَا تُمْلِي
 ١٤١ كَأَنَّهُمَا مَجْنُونَةٌ فِي كَبَلٍ
 ١٤٣ كَمَا دَعَا دَاعِي كِلَابٍ مُحَلٍ
 ١٤٥ وَمَا الْمُنَادِي ضَاحِيًّا بِالْحَتَلِ
 ١٤٧ بِاللَّهِ وَالْمَائِحُ غَيْرُ وَغَلٍ
 ١٤٩ وَيَبْتَغِي بِالْمَدْحِ أَهْلَ الْفَضْلِ
 ١٥١ جِئْنَا بِأَبْكَارٍ وَحَاجٍ بُزِلَ
 ١٥٣ يُنَاهِبُ الْمُدْلِينَ حِينَ يَدْلِي
 ١٥٥ يَمُدُّ مِنْ حَوَامِتٍ غَيْرِ مُكْدٍ
 ١٥٧ فَرَعٌ سَقَى مِنْهُ نُضَارَ الْأَثْلِ
 ١٥٩ فَحَلَّ سَمًا لِلْمَجْدِ وَأَبْنُ فَحْلٍ
 ١٦١ كَالْبَدْرِ أَعْرَاهُ الظَّلَامُ الْحَجْلِي
 ١٦٣ مِنْ سَحَابَةٍ الدِّيمَةِ بَعْدَ الْوَبْلِ
 ١٦٥ لَمْ يَتْنِ كَفَيْهِ لِحَامُ الْبُخْلِ
 ١٦٧ مُبْتَاعٌ مَجْدٍ يَشْتَرِي فَيُعْلِي
 ١٦٩ وَسَادَ كَهْلًا لِتَمَامِ الْكَهْلِ
 ١٧١ إِذَا اسْتَخَفَّ الْحِلْمَ طَيْرُ الْجَهْلِ
 ١٧٣ زُهِرَ مَقَارٍ نَهَضَ بِالْحِمْلِ
 ١٧٥ بِرُحْبٍ أَعْطَانِهِمْ وَالْبَدْلِ
 تُؤْذِي وَلَا تُغْنِي قِبَالَ نَعْلِ
 تَدْعُو بِأَسْمَاءِ الشَّقَا وَنَشْلِي
 وَقُلْتُ إِذْ وَسَّوَسَ أَهْلُ السَّمْلِ
 فَدَ تَدْرُكُ الْحَاجَاتُ بَعْدَ الْمَطْلِ
 تُقْضَى فَتَأْتِي مِنْ طَرِيقٍ سَهْلٍ
 وَإِذْ رُمِينَا بِالْحُطُوبِ الشُّعْلِ
 إِلَيَّ أَمْرٌ ضَخْمُ الدَّسِيعِ جَزَلٍ
 بِوَاسِعِ الْفَرَعِ رَحِيبِ السَّجْلِ
 ثَغْبٌ دُجَيْدٌ فِي سَوَاقِي دِجْدٍ
 طَيِّبُ أَعْرَاقِ الثَّرَى فِي الْأَصْلِ
 تَرَاهُ فِي صُورَةٍ غَيْرِ بَسْلٍ
 لَيْسَ تُرَابُ أَرْضِهِ بِمَحْلٍ
 كَأَنَّمَا يُعْطَى الْجَدَا بِالسُّوْلِ
 وَلَا تَعَقَّاهُ يَمِينُ الْمُؤْلِي
 أَبَدًا فِي الشُّبَّانِ غَيْرَ زَمْلٍ
 فَرَّاجُ غَمِّي فِي آخِثِلَاطِ الْأَزْلِ
 أَنْتَ آبَنُ أَقْوَامٍ بِهِمْ تَسْتَعْلِي
 الْحَامِلِينَ أَوْقَ كُلِّ ثَقْلٍ
 يَكْفُونَ أَثْقَالَ الْأُمُورِ الْبُجْدِ

- ١٠١ كَثَرِ الْحَمَاضِ غَيْرِ الْحَشْلِ فِي جِيدِ عَيْنَاءِ طَرُودِ الرَّبْلِ
 ١٠٣ وَأَبْرَقَتْ فِي مُبْرِقَاتِ كُحْلِ بَرَقِ الْعَمَامِ الْمُسْتَهْلِ الْهَطْلِ
 ١٠٥ إِذَا وَصَلْنَ الْعَوَمَ بِالْهَرَكِ إِذَا وَصَلْنَ الْعَوَمَ بِالْهَرَكِ
 ١٠٧ أَوْرَاكَ رَمْلٍ وَالْجِ فِي رَمْلٍ مِنْ رَمْلٍ يَرْنَى أَوْ رِمَالِ الدُّبْلِ
 ١٠٩ يَجْتَنِي عَلَى بَرْدِي غَيْلٍ خَدْلٍ وَكُنَّ ذَا الْقُرْحِ فَتَلْنَ قَبْلِي
 ١١١ وَكُنَّ لَا يَطْلُبْنَهُ بِدَحْلٍ فَإِنْ تَرَيْنِي كَالْحُسَامِ التَّحْلِ
 ١١٣ فَلَلْ غَرْبِي وَأَبْتَرِي مِنْ نَصْلِي مِرَّةً أَيَّامٍ نَقَضْنَ حَبْلِي
 ١١٥ بَعْدَ الْقَوِي عَنْ مُسْتَمِرِّ الْفَتْلِ فَإِنْ تَرِي بَعْدَ الشَّبَابِ الرَّسْلِ
 ١١٧ وَبَعْدَ نَفْحِي لِمَتِي وَرَفْلِي مُخَرَّطِ الْجِلْدِ حَدِيثِ الصَّقْلِ
 ١١٩ عَلَى ثَوْبِ الْكِبَرِ الْهَدْمِ وَقَدْ أَرَوْقُ بِالْقَصِيبِ الْجَثْلِ
 ١٢١ أَلْفُنْقِ الْإِخْلِيمِ ذَاتِ الْبَعْلِ وَالْعَيْطُ قَدْ يَرْمِينَنَا بِالْبَهْلِ
 ١٢٣ فَقَطَعْتَ أَرَوْي الْقَوِي مِنْ وَصْلِي كَأَنَّهَا مَقْلِيَّةٌ أَوْ تَقْلِي
 ١٢٥ لَمَّا رَأَتْ جَبْهَةَ رَأْسٍ صَعْلٍ إِذَا فَلَتْهَا لَمْ تَحْدُ مَا تَقْلِي
 ١٢٧ جَلْخَاءَ بَسُتْ مُسْتَعَاثُ الْقَمْلِ وَهِيَ تُجْنَى رُمِيَتْ بِجَبْلِ
 ١٢٩ ذَاتُ الْوِشَاحَيْنِ وَذَاتُ الْحِجْلِ قَالَتْ وَكَيْفُ الدُّوْمِ شَرُّ كَيْفِ
 ١٣١ إِلَّا تُبِرُّ مِرَّةً أَوْ تُحْلِي إِذْ عَصَّ أَنْيَابُ السِّنِينَ الْعُصْلِ
 ١٣٣ فَقُلْتُ قَوْلَ مَرَسٍ ذِي مَحْلٍ لَوْ أَنَّنِي أُعْطِيتُ عِلْمَ الْحَكْلِ
 ١٣٥ عَلِمْتُ مِنْهُ مُسْتَسِرَّ الدَّخْلِ عِلْمَ سَلِيمَانَ كَلَامِ النَّمْلِ
 ١٣٧ مَا رَدَّ أَرَوْي أَبَدًا عَنْ عَذْلِي مَا إِنْ تَزَالَ الدَّهْرُ غَضَبِي تَغْلِي

- ٩٣ يَطْوِي الْمَرَوْرَى بِيَدٍ وَرَجُلٍ ذَا الْعَرْضِ مِنْ سَاحَتِهَا أَوْ هَجَلٍ
 ٩٥ مَضْرُوجِ أَضْرَاجِ الْبِلَادِ الثُّجَلِ وَإِنْ هَدَى مِنْهَا أَتَتْقَالَ النُّقْلِ
 ٩٧ فِي مَتْنٍ صَحَّاحِ الثَّنَايَا أَزَلِ إِلَيَّ سُدًى جَمَّاتُهُ كَالْغِسْلِ
 ٩٩ لِلْعَنْكَبُوتِ سِلْسِلٌ مِنْ غَزَلِ عَلَيْهِ مِنْ مُهْلَهَلَاتٍ طُحَلِ
 ٧١ قَلَّصَنَ عَنْهُ فِي لِهَامِ السُّبُلِ مُغَبَّرَ أَغْنَاتِي الْجِبَالِ الْجُزَلِ
 ٧٣ وَجَوَزَ وَجَنَاءَ كَجَوَزِ الْبَغْلِ قُفِّ كَظْهَرِ الشَّارِفِ السِّبْغِلِ
 ٧٥ إِذَا أَنْتَحَتَ قَصْدِي فَحَاها عَدْلِي بِالنَّهَضَانِ وَالْوَجِيفِ الذَّمْلِ
 ٧٧ كَأَنَّ أَعْنَاقَ الْبُرَى فِي الْجُدْلِ قَوْمُنَ سَاجًّا مُسْتَحَفَّ الْحَمْلِ
 ٧٩ تَنْشَقُّ أَعْرَافُ الْأَبَابِ الْجَفْلِ عَنْ صُدْعٍ يَقْبُضْنَ بَعْدَ الرِّجْلِ
 ٨١ بِكُلِّ قَرَوَاءٍ طُمُوحِ الدَّقْلِ تَهْتَرُ فِي الْمَاءِ أَهْتِرَازَ الرَّالِ
 ٨٣ فَإِنْ تُفِقْ رَاحِلَتِي وَرَحْلِي فَقَدْ أَرَانِي وَالصِّبَا مِنْ شُغْلِي
 ٨٥ صَاحِبَ دُنْيَا مُسْتَلِحِ الْوَهْلِ وَقَدْ أَرَانِي آمِلًا اسْتَبْلِي
 ٨٧ وَقَدْ يَعُودُ الْقَوْلُ أَوْ اسْتَبْلِي وَكُنْتُ أُمْسِي نَائِيًا عَنْ أَهْلِي
 ٨٩ ثُمَّ يَدَانِي اللَّهُ بَيْنَ الشُّبْلِ وَعِنْدَهُ مِقْدَارُ كُلِّ أَجَلِ
 ٩١ وَقَدْ عَلِمْتُ غَيْرَ قَوْلِ الْبُطْلِ مَا عَنْ خِلَاطٍ فِتْنَةٍ مِنْ وَعْدِ
 ٩٣ إِذَا الْعَوَانِي أَقْتَدَنَّا بِالْهَزْلِ قَدْ كَانَ قَوْمٌ أَفْتِنُوا بِالْعَجَلِ
 ٩٥ وَخَصِبَ أَطْرَافُ الْبَنَانِ الطِّفْلِ وَطُولِ إِجْمَاءِ الْعُيُونِ النُّجْلِ
 ٩٧ لِذِي الْهَوَى قَبْلَ بَغِيرِ تَبْلِ لَهَا أَكْتَسَتْ مِنْ صَرْبِ كُلِّ شَكْلِ
 ٩٩ صُفْرًا وَخُضْرًا كَاخْضِرَارِ الْبَقْلِ وَعَلِقَتْ مِنْ أَرْسَبِ وَخُلِ

- ٢٥ وَالْجُرْبُ أَكْرِي عَرَّهَا وَأَطْلِي
٢٧ وَقَاتِلِ حَوْبَاءَ مِنْ أَجْلِي
٢٩ إِذْ جَدَّ بِالْقَوْمِ نِصَالُ النَّصْلِ
٣١ وَمَدَّ غُلُوبِي مُسْتَقِيمَ النَّبْلِ
٣٣ سَاوَرْنُهُ مُعْتَرِفًا بِأَكْلِي
٣٥ وَأَنَا إِنْ حَافَلَ يَوْمَ الْحَفْلِ
٣٧ وَالْحَرْبُ تَشْرَى بِالْكَشَافِ الْمَغْلِ
٣٩ يَحْفِرُهَا زَأْرُ كَضْرِبِ الطَّبْلِ
٤١ أَكْتَسِرُ الْهَامَ وَمَرًّا أَخْلِي
٤٣ إِذَا أَنْتَحَى بِالْمِخْدَرَيْنِ قَصْلِي
٤٥ فِي شَجَرٍ مَضَاعٍ جُرَازِ الْأَكْلِ
٤٧ أَصْدَاوُهَا مُسْتَعْبِرَاتُ الشَّكْلِ
٤٩ تَسْتَنْ فِيهَا أُمّهَاتُ السَّخْلِ
٥١ وَكُلُّ زَجَاجٍ سُخَامِ الْخَمْلِ
٥٣ هِقْلُهُ شَدِّ تَبْرِي لِهَقْلِ
٥٥ وَلَوْ هَبَّوَاتِ الْقَتَامِ الطَّسْلِ
٥٧ جَاوَزْتُهَا بِالْيَعْمَلَاتِ الْفَتْلِ
٥٩ تَنْجُو إِذَا الْهَادِي دَعَا بِالْهَبْلِ
٩١ مَعًا وَشَتَّى كَأَرْفَاضِ الْإِجْلِ
- بِالْقَارِ أَوْ بِالْقَطْرَانِ الشَّعْلِ
لَيْسَ لَهُ مِثْلِي وَأَيْنَ مِثْلِي
وَلِي إِذَا نَاضَلْتُ سَهْمُ الْحَصْلِ
بَلْ بَابٌ مَحْجُوبٌ شَدِيدُ الْفَقْلِ
بِالصَّيْتِ وَالنَّجَاجِ غَيْرِ غُفْلِ
وَعَشَّ ذُو الضَّبِّ وَدَاءُ الْحَقْلِ
أَرَدْتُ رَجَسَ الشَّقِيقَاتِ الْهُدْلِ
بَيْنَ مَجْدَاتِ الرَّجَاجِ الْعُصْلِ
أَطْبَاقُ ضَبْرِ الْعُنُقِ الْجُرْدَحْلِ
أَلْقَى كَرَادِيْسَ الْعَفْرَتَى الْعَبْلِ
بَلْ جَوَزَ غَبْرَاءَ شَطُونِ الْحَبْلِ
وَصَوْتُ دَاعِيهَا كَصَوْتِ الدَّحْلِ
مِنْ النِّعَاجِ وَالطِّبَاءِ الْخُدْلِ
تَبْرِي لَهُ فِي زَعَلَاتِ خُطْلِ
يَنْشَقُّ مَوَارِ السَّرَابِ الضَّهْلِ
عَنْ عَاتِقَيْهَا كَأَنْشِقَاقِ السَّحْلِ
مِنْ كُلِّ عُبْرٍ كَأَتَانِ الْخَحْلِ
وَعَارَ أَرْدَافِ النُّجُومِ الْعُزْلِ
وَأَتَخَطَّى بِجَلَالٍ سَبْلِ

٢٩١ هَيَّجَهَا وَلَمْ تَخْلُهُ فَاعِلَا يَغْلُو بِهَا الْفُرْيَانِ وَالْمَسَايِلَا
 ٢٩٣ وَكُلَّ صَدٍّ يُنْبِتُ الْفَلَاحِلَا تَحْسِبُهُ إِذَا آسْتَنْبَتْ دَائِلَا
 ٢٩٥ كَأَنَّمَا يُنْجِي هِجَارًا مَائِلَا فَلَا تَرَى بَعْلًا وَلَا حَلَالِلَا
 ٢٩٧ كَهَوَّ وَلَا كَهْنَّ إِلَّا حَاطِلَا

٢٩٩

وقال ايضا

يبدح ابن العُمَرَيْنِ

١ يَا صَاحٍ قَدْ جَادَتْ بِدَمْعٍ هَمَلٍ عَيْنُكَ مِنْ عَهْدِ الصَّبَا وَجَمَلٍ
 ٣ وَأَسْتَبْطَرْتُكَ بِالْمَلِيعِ الثَّمَلِ بَاقِي مَغَانِي الْغَانِيَاتِ الْكُحَلِ
 ٥ كَأَنَّهُنَّ وَالْتِنَائِي يُسْلِي بِالرَّقْمَتَيْنِ قِطْعٌ مِنْ سَحَلِ
 ٧ وَالْحَجَرُ قَطَاعُ حِبَالِ الْوَصَلِ وَالشَّيْبُ دَائِلٌ مَا لَهُ مِنْ غِسَلِ
 ٩ لَمَّا آزَدَرْتُ نَقْدِي وَقَلَّتْ إِبْلِي تَأَلَّقْتُ وَاتَّصَلْتُ بِعُكَلِ
 ١١ خِطْبِي وَهَزَّتْ رَأْسَهَا تَسْتَبْلِي تَسْأَلْنِي مِنَ السِّنِينَ كَمْ لِي
 ١٣ فَقُلْتُ لَوْ عَمِرْتُ سِنَّ الْحِسَلِ أَوْ عُمِرَ نُوْحَ زَمَنَ الْفِطْحَلِ
 ١٥ وَالْعَخْرُ مَبْتَلٌ كَطِيبِ الْوَحَلِ صِرْتُ رَهِيْنًا هَرَمٍ أَوْ قَتَلِ
 ١٧ أَوْ خَرَقًا مِنْ طَوْلِ عَهْدٍ يُبْلِي تِلْكَ اللَّيَالِي بِالنَّهَارِ الْوَصَلِ
 ١٩ إِنْ ثَبَتَ الرُّوحُ أَتَنَزَّعَنْ عَقْلِي أَوْ طَبَّقْتُ دَاهِيَةً لَا تُعْلِي
 ٢١ إِنِّي وَقَدْ أَمْضَى مَقَالَ الْفَصَلِ يَكْفِيكَ نِكْلِي بَغَى كُلِّ نِكَلِ
 ٢٣ وَالسَّابِقُ الصَّادِقُ يَوْمَ الْمَعَلِ كَسَبَقِي صَمَامَةً يَوْمَ الْمَهَلِ

- ٢٢٣ مُنْقَذِمَاتٍ أَوْ يَرْدَنَ غَارِلًا
 ٢٢٥ وَالْحَيْسُ يَطْوِي مُسْتَسِرًّا بِاسِلًا
 ٢٢٧ قَدْ ذَادَ لَا يَسْتَكْسِلُ الْمَكَاسِلَا
 ٢٢٩ وَالذِّئْبَ وَالْحَمَاعَةَ الْجَيَّائِلَا
 ٢٣١ وَبَاتَ يَمْطُو أَشْهُرًا مُلَامِلَا
 ٢٣٣ لَمَّا حَبَطْنَ الْمَاءَ وَالْمَآجِلَا
 ٢٣٥ فَلَمْ يُصِبْ وَأَصْعَنْفَرَتْ جَوَايِلَا
 ٢٣٧ وَكَانَ فِي تَحْتَالِيهِ الْمُخَانِلَا
 ٢٣٩ وَكَانَ رَقَرَأْتُ السَّفَا فَنَائِلَا
 ٢٤١ يُرَاقِبُ النَّهَارَ أَنْ يُرَائِلَا
 ٢٤٣ يُشْفِقُ أَنْ يَعْدِلَهَا الْمَعَادِلَا
 ٢٤٥ قَبَاءَ تَعْدُو الْمَرْطَى أَوْ حَامِلَا
 ٢٤٧ وَلَوْ كَسَنَهُ خَضِلًا شَلَاشِلَا
 ٢٤٩ تَحْسِبُ جِلْدَ خَيْفِهَا فَلَايِلَا
 ٢٥١ يَعْضُ مِنْهَا مَنِجًّا أَوْ فَائِلَا
 ٢٥٣ كَأَنَّمَا يُجْلِلُ الْجَلَالَا
 ٢٥٥ يُغْشَى الْحُزُونَ وَالْمَكَانَ الْجَارِلَا
 ٢٥٧ بَيْنَ حَوَامٍ تَحْتَبِي الضَّلَالَا
 ٢٥٩ أَرْسَاغُهُ تَمُرُّ جَدًّا جَادِلَا
 جَاءَتْ فَلَاقَتْ عِنْدَهُ الضَّآبِلَا
 سِنَطًا يُرْتَبِي وَلِدَةً زَعَابِلَا
 عَنْ عَيْنِهِ الصَّبَاحَةَ الثَّرَامِلَا
 يَبْنِي مِنَ الشَّجَرَاءِ بَيْتًا دَاغِلَا
 صَفْرَاءَ تَحْدُو أَنْصَلًا مَطَائِلَا
 أَهْوَى وَقَدْ نَاشَقْنَ شَرْبًا وَاغِلَا
 وَيَلُّ لَهُ مِنْ عَصِيهِ الْأَنَامِلَا
 حَتَّى إِذَا الْحَرُّ اسْتَقَالَ الْقَائِلَا
 ظَلَّتْ وَظَلَّ كَالصَّبِيرِ جَادِلَا
 فِي عَانَةٍ يُحِيلُهَا الْمَجَاوِلَا
 إِذَا أَنْتَحَى مِنْهَا فُحُوصًا حَائِلَا
 لَمْ يُنْجِهَا الرِّوَاءُ أَنْ تُوَائِلَا
 أَبْيَضَ مَهْوًا أَوْ كُمَيْتًا آيِلَا
 مِنْ جَانِبِ الْغِرَارِ أَوْ مَكَاجِلَا
 وَاللَّيْتِ أَوْ يَسْتَلْجِمُ الْمَنَاقِلَا
 فِي جَوْفِهِ إِذَا أَرَنَّ سَاجِلَا
 وَأَبَا تَرَى نُسُورَةَ الدَّوَاحِلَا
 كَأَنَّمَا جُمِعَ مِنْ جَنَادِلَا
 حَتَّى إِذَا مَا اجْتَنَبَ لَيْلًا لَايِلَا

- ١٨٥ مَشَى يُبْقَى مَاءُهُ أَوْ آيَلَا
 ١٨٧ هَاجَ بِهِنَّ يَنْتَحِي مُهَاجِلَا
 ١٨٩ يَقْرُو بِهِنَّ الْأَعْيُنَ الضَّوَاهِلَا
 ١٩١ يَتْرُكْنَ حَفَافَ الْحَصَى غَرَابِلَا
 ١٩٣ أَمَّحَ فِي بُحْتِهِ جُلَاجِلَا
 ١٩٥ يُلْقَى عَلَى الْأَصْلَاءِ كِفْلًا كَافِلَا
 ١٩٧ فَلَا تَرَى إِذْ أَعْرَضَ الْقَبَائِلَا
 ١٩٩ أَشْرَفَ مِنْ حَرْفِ الْقَفَا صُنَادِلَا
 ٢٠١ فِي مِثْلِ جَحْرِ الذِّئْبِ يَكْسُو الْفَادِلَا
 ٢٠٣ إِذَا تَقَضَّى هَابَلَتْ مَهَابِلَا
 ٢٠٥ هَادٍ يَشُقُّ الطُّرُقَ الدَّلَائِلَا
 ٢٠٧ شَلَّ الْأَجِيرَ اسْتَذَنْبَ الرَّوَاكِيلَا
 ٢٠٩ طَلَّقْنَهُ فَاسْتَوْرَدَ الْعَدَامِلَا
 ٢١١ فَانْقَضَّ يَهْوِي مُخْلِفًا مُغَاوِلَا
 ٢١٣ أَسْقِيَةً جَفَّتْ وَسَلَّمًا قَاجِلَا
 ٢١٥ فَهَى تُبَارَى رَاتِكًا وَرَامِلَا
 ٢١٧ مِنْ أَكْبَاهِهَا وَالْأَرْوَمَ الْخَوَاذِلَا
 ٢١٩ إِلَيَّ بَرُودٍ يَنْفُجُ الْفَسَائِلَا
 ٢٢١ بِطَرْدِهَا فِي ثَجَلٍ عَاجِلَا
 كَالْآبِقِ الْعُرْيَانِ أَمْسَى بَاهِلَا
 فِي الشَّدِّ إِذْ سَاجَلَنَهُ مُسَاجِلَا
 قِلُّو رَجِيلٌ يَنْتَحِي رَجَائِلَا
 وَهُوَ يُغْنِيهَا غِنَاءُ زَاجِلَا
 مِنْ نَهْمِهِ الْحِشْرَاجَ وَالْوَلُولَا
 كَالنَّوْطِ مِنْ تَعْرِيزِهِ الْجَحَافِلَا
 مِنَ الصَّبِيِّينَ وَحَنُورًا نَاصِلَا
 مِنْ بَيْنِ لَحْيَيْهِ لِسَانًا مَائِلَا
 مِنْ مَمَجٍّ شَدَقِيهِ الرُّوَالِ الرَّائِلَا
 كَرِيْقِ الشُّرُوبِ فِي خُمَايِلَا
 مُسْتَصْدِرًا عَنْ مَنَهْلٍ أَوْ نَاهِلَا
 أَصَكَ سَمْعًا يَلْحَسُ الثَّمَائِلَا
 وَلَمْ يَجِدْ فِي شُنْطِبٍ صَلَاحِلَا
 عَلَى عِجَالٍ تَنْتَفُ الْقَلَاقِلَا
 لَوَى بِهَا أَخْفِيَةً خَرَامِلَا
 فِي مَوْرِدَاتٍ تَخْبِطُ الْمَوَاصِلَا
 بِالْقَسَمِ وَالْأَوْدِيَةِ الْجَرَاوِلَا
 إِذَا جَرَى مُنْصَلِتًا هُلَاهِلَا
 جَاءَتْ عِطَاشًا تَرْكَبُ الْمَهَاوِلَا

- ١٤٧ وَحَلَقًا مِنْ رَكْضِهَا بَوَازِلًا فِي نَحْرِ جَابٍ يَرْفَعُ الصَّوَاهِلَا
 ١٤٩ طَرَانٍ سِتٍّ يَجْجُلُ الْمَحَاجِلَا تَرَاهُ فِي إِحْدَى الْيَدَيْنِ زَامِلَا
 ١٥١ كَأَنَّمَا شُدَّ هِجَارًا شَاكِلَا يَرْعَى تِلَاعَ التَّجْفِ الْمَبَاقِلَا
 ١٥٣ وَالْعَحْكَانِينَ وَيَنْزُو وَاقِلَا قُفًّا كَسِيسَاءِ الْمُعْنَى قَانِلَا
 ١٥٥ يَرْكَبُ قَيْنَاهُ وَقِيْعًا ذَاعِلَا أَسْرَمَ مِنْ تَقْلِيْبِهِ الضَّلَاضِلَا
 ١٥٧ يَنْجُلُ شَدَّانَ الْحَصِي الْمَنَاجِلَا قَذَفَ الْمُرَامِي دَاوَلَ الْمُدَاوِلَا
 ١٥٩ قَدْ طَاوَعَتْ مِنْ مَشَقِّهِ الْحَصَائِلَا زَرًّا وَلَمَّا تُعْطِهِ النَخَائِلَا
 ١٦١ وَأَضْمَرَتْ إِلَّا عَقِيْبًا حَائِلَا مِنْ نُعْرِ الصَّيْفِ الْوِحَامِ الْآفِلَا
 ١٦٣ يُصْبِحْنَ مِنْ تَشَلَّالِهِ ذَوَائِلَا تَلْوِيْحَكَ النَّبْعِيَّةِ الْعَوَاطِلَا
 ١٦٥ يَمْجِنَ لَا عُصْلًا وَلَا حَنَابِلَا مُتَسِقَاتٍ تَخْبِطُ الْأَخَاضِلَا
 ١٦٧ حَتَّى تَجَرَّمَنَّ الرَّيْبِ الزَّائِلَا وَمَارَ لِبْدُ الْحَوْلِ عَنْ جَدَائِلَا
 ١٦٩ وَأَدْرَعَتْ مِنْ تَهْزِهَا سَرَابِلَا أَطَارَ عَنْهَا الْحِرَقَ الرَّعَابِلَا
 ١٧١ مَمْسُودَةً أَصْلَابُهَا جَوَادِلَا جَدَدَ مِنْهَا جُدَدًا عَسَافِلَا
 ١٧٣ تَجْرِيْدَكَ الْمَصْقُولَةَ السَّلَائِلَا دَوَى بِهَا لَا يَعْذِرُ الْعَلَائِلَا
 ١٧٥ وَهُوَ يُصَادِي شَرْبًا مَثَائِلَا إِذَا اسْتَصَامَ اسْتَقْبَلَ الْأَصَائِلَا
 ١٧٧ مُسْتَوِيْلًا مَرًّا وَمَرًّا نَائِلَا حَتَّى إِذَا مَا أَهْيَجَ الْجَدَاوِلَا
 ١٧٩ مِنَ الْمِعَى وَالرَّوْضِ وَالسَّلَاسِلَا وَخَالَفَ الْوِطْطَانَ وَالْمَآجِلَا
 ١٨١ وَكَانَ لَدَاغَ السَّفَا مَعَابِلَا وَحَرَّقَ الصَّيْفُ أُجَاجًا شَاعِلَا
 ١٨٣ ذَا هَبَوَاتٍ تَنْشِفُ السَّمَائِلَا وَلَوْحَتْ نَهْدِي الْقُصَيْرِي ذَائِلَا

- ١٠٩ لَا بُدَّ مِنْ قَوْلِي وَكُنْتُ قَائِلًا
 ١١١ أَعَانَ مِنْهُ حَسَبًا وَنَائِلًا
 ١١٣ تَقْوَى بِهَا زَيْنَ رَأْيَا كَامِلًا
 ١١٥ مَا زِلْتُ ذَا طَوْلٍ يُجِيبُ السَّائِلًا
 ١١٧ قَامَتْ وَلَا تَنْهَزُ حَظًّا وَاشِلًا
 ١١٩ فَوَجَدُوا آبَاءَكَ الْأَفْضِلًا
 ١٢١ إِتَى وَلَا أَمْتَدِحُ الْأَرَادِلًا
 ١٢٣ يَبْرَعَاكَ بِالْغَيْبِ وَلَيْسَ خَاذِلًا
 ١٢٥ عَادَاهُ إِعْلَانًا وَسِرًّا دَاخِلًا
 ١٢٧ تَعْوِيرَ بَاغٍ يَبْتَغِي الْعَقَائِلًا
 ١٢٩ تُبْقَى ضِدَاعًا وَنَحِيبًا سَاعِلًا
 ١٣١ بَلْ بَلَدَةٍ تُكْسَى الْقَتَامَ الطَّاحِلًا
 ١٣٣ وَمِنْ لُعَابِ الشَّمْسِ مَوْجًا عَاسِلًا
 ١٣٥ تَرَاهُ غَمْرًا مَرَّةً وَضَاحِلًا
 ١٣٧ إِذَا الْغُرُوضُ أَضْطَمَّتِ الْحَقَائِلًا
 ١٣٩ أَعْيَسَ لَا كَرًّا وَلَا مُوََاكِلًا
 ١٤١ وَالْهَامُ تَدْعُو الْبُومَ وَيَلًا وَائِلًا
 ١٤٣ كَانَ تَحْتَى صَخْبًا جُلَاجِلًا
 ١٤٥ تَرَى بِصَحْحَى غُنْفَةٍ مَآكِلًا
 يَمِّمُ سُلَيْمَانَ تَجِدُهُ وَاصِلًا
 مُحْتَسِبَ الْأَجْرِ كَرِيمًا فَاعِلًا
 فَسَدَ مِنْ طَوْلِكَ عِنْدِي طَائِلًا
 خَيْرًا وَلَا تُلْقَى كَذُوبًا مَاطِلًا
 قَيْسُ تَعُدُّ السَّادَةَ الْبَجَائِلًا
 لِأَمَّهَاتٍ لَمْ تَكُنْ نَقَائِلًا
 أَخْ وَخَالٌ لَا يَبْنِي مُجَامِلًا
 وَإِنْ رَأَى ذَاكَ الْحُسُودَ الْغَائِلًا
 لَا بُدَّ أَنْ يَفْصِدَ أَوْ يُجَارِلًا
 بِمُوجِعَاتٍ تَبْلُغُ الْمَقَائِلًا
 مِنْ وَرْدٍ حُمَّى أَسَارَتْ عَقَائِلًا
 تُقْنِعُ الْمُوَمَّاةَ طَسَلًا طَاسِلًا
 تَصْقُلُ مِنْ أَحْدَابِهَا الْمَصَاقِلًا
 يَمْطُو مَطَاهَا الْقُلُصَ الدَّوَامِلًا
 كَلَّفْتُهَا ذَا شِرَّةٍ مُرَاكِلا
 إِذَا الْوَسِيقُ اسْتَرْجَفَ الْبَرَاطِلًا
 أَلْقَيْتُ عَنِّي لَيْلَهَا عَثَاكِلا
 فَدُ شَاطِئُ مِنْ تَسْوِيفِهِ مَبَاوِلًا
 مِنْ نَهْشِ كَدَامَاتِهِ مَبَانِلًا

- ٧١ وَآتَابَ هَمُّ يَكْثُرُ الْبَلَايَا إِنِّي رَأَيْتُ الْحَجَجَ الْفَلَايَا
 ٧٣ وَلَيْلَةً تُرْجِعُ يَوْمًا نَاسِلًا يُدْرِكُنَ بِالْكَرِّ الْعَجَجَ الْآمِلَا
 ٧٥ مَكْفِي أَعْمَالِ الْفَتَى أَوْ عَامِلَا إِذَا هَوَى الْعَامِ أَدْنَى قَابِلَا
 ٧٧ مِنْ قَابِلٍ سَاقِ الْبَعِيدِ الْآجِلَا بِالْقَدْرِ تَقْرِيبَ الْقَرِيبِ الْعَاجِلَا
 ٧٩ كَفَى بِتَكَرُّرِ اللَّيَالِي قَاتِلَا وَالْدَّهْرُ أَحْبَى يَفْتِلُ الْمَقَاتِلَا
 ٨١ إِنْ يَغْفُلُ الْمَرْءُ فَلَيْسَ غَافِلَا يَبْغِيهِ يَوْمًا جِنَّةً وَخَافِلَا
 ٨٣ وَالْأَدَدَ الْآدَادَ وَالْعَضَائِلَا بَلْ إِنْ تَرَيْنِي أَشْتَكِي الرَّحَائِلَا
 ٨٥ مِنْ قَتَبِ الدِّينِ وَدَهْرًا بِاسِلَا أَجْرَدَ جَلَابِ الْبَلَايَا آكِلَا
 ٨٧ خَارِجَةً أَذْيَابُهُ قُصَامِلَا لَوْ يَرْكَبُ الْفَيْدَ لَا مَسَى قَاجِلَا
 ٨٩ وَالْبُخْتُ أَنْضَى الْبُخْتِ وَالْقَرَامِلَا مِنْ طُولِ حَطَمِ السَّنَةِ الْهَزَائِلَا
 ٩١ بَلْ إِنْ تَرَيْنِي أَشْتَكِي الْآلَائِلَا مِنْ قُكْحِمِ الدِّينِ وَثِقْلًا ثَائِلَا
 ٩٣ كَأَنَّ بِي مِنْ صَالِبٍ مَلَائِلَا وَعَصَبَ الْخُذَّيْنِ وَالْأَبَاجِلَا
 ٩٥ وَمِنْ رِضَافِ الرُّكْبِ الْمَفَاصِلَا مِنْ كَلَفِ الْحَاجَاتِ أَغْدُو رَاجِلَا
 ٩٧ فَقَدْ أَرَانِي أَرْحَلُ الْمَرَاجِلَا فِي الْوَفْدِ أَوْ ذَا حَاجَةٍ مُنَاصِلَا
 ٩٩ أَوْ زَبَرَ بَيْضَ تَرْفُلِ الْمَرَاثِلَا أَمْضَغُ مِسْوَاكِي وَأَعْدُو هَامِلَا
 ١٠١ مُخْتَبِطًا وَلَا عِبًّا مُهَازِلَا وَاتَّقَى الْخُشَاءَ وَالنَّاطِلَا
 ١٠٣ وَقَدْ كَفَى اللَّهَ السَّفِيَةَ الْجَاهِلَا بَغَى الْآدَى وَالْأَجَنَبِيَّ الْغَاثِلَا
 ١٠٥ وَيَعْتَرِي مَنْ يَطْلُبُ الرِّسَالَا وَجَهَ الْكَرِيمِ وَالْجَوَانِ الْبَاثِلَا
 ١٠٧ وَيُبْغِضُونَ الصَّمْعَرِيَّ الْبَاخِلَا فَقُلْتُ إِذْ عَاجَلْتُ دَيْنًا شَاغِلَا

- ٣٣ أُسْفِينِ وَأَسْتَفْرَعْنَ مِنْ مَعَايِلَا
 ٣٥ يَسْقَى الْأَعَالِي الرِّصْفَ الْأَسَافِلَا
 ٣٧ سَمَحَ الْمَوْتَى أَصْبَحَتْ مَوَاكِلا
 ٣٩ حَوْمًا يُجِلُّونَ الرَّبَى كَلَاكِلا
 ٤١ تَعْدُو الْعِرْضَنَى خَيْلُهُمْ عَرَاكِلا
 ٤٣ إِذَا مَعَدُّ عَدَّتِ الْأَوَائِلَا
 ٤٥ عَنِ الْمُصَلِّينَ وَأَزَلًّا آزِلَا
 ٤٧ وَمُنْكِبَيْنِ أَعْتَلَيَا النَّلَاتِلَا
 ٤٩ فَأَوْرَثَانَا الْأَصْلَ وَالْأَطَاوِلَا
 ٥١ قَوْمًا إِذَا مَا جَرَدُوا الْمَنَاصِلَا
 ٥٣ إِذَا أَنْتَحَتْ آثَارَهَا جَوَارِلَا
 ٥٥ تَسَامِيًا إِذْ حَصَلُوا الْمَحَامِلَا
 ٥٧ كِلَاهُمَا يَسْتَكْرِهُ الْمَسَايِلَا
 ٥٩ ذَا دَائِرَاتٍ يَنْقُضُ الْجَوَارِلَا
 ٩١ كُلُّ إِلَيْنَا يَبْتَغِي الرِّسَائِلَا
 ٩٣ وَنَتَقُوا أَحْلَامَنَا الْأَثَافِلَا
 ٩٥ أَكْثَرَ عِزًّا وَأَعَزَّ جَاهِلَا
 ٩٧ مِنَّا رَسُولًا بَلَغَ الرِّسَائِلَا
 ٩٩ رِبَابَةً رَبَّتْ وَمُلْكًا آثِلَا
 تَغْتَاضُهَا تَنْصِيفُكَ الْحَوَاجِلَا
 إِذَا اسْتَجَاشَتْ حَصْبًا شَلَاشِلَا
 وَقَدْ تَرَى حَيًّا بِهَا وَجَامِلَا
 مُؤْدِينَ يَحْمُونَ السَّيِّدَ السَّابِلَا
 مِنَّا يُسَامُونَ أَخَاهُمْ وَإِلَا
 وَأَبْنَا نِزَارٍ فَرَجَا الزَّلَازِلَا
 حِصْنَيْنِ كَانَا لِمَعَدِّ كَاهِلَا
 بِذَاكَ تَلَّا عَنْهُمَا الْمَتَالِلَا
 بِحَيْثُ شَدَّ الْجَابِلُ الْجَبَابِلَا
 حَسِبْتَ مِنْ مَقْرُوحَةٍ هَوَادِلَا
 نَرَى جِبَالَ الْبَلَدِ الصَّوَامِلَا
 بِحَرَيْنِ مَدًّا عُنْفَوَانًا جَائِلَا
 إِذَا عَلَاهَا هُجْرُهُدًّا سَاجِلَا
 فَالنَّاسُ إِنْ فَصَلْتَهُمْ فَصَائِلَا
 قَدْ جَرَّبُوا أَخْلَاقَنَا الْجَلَائِلَا
 فَلَمْ يَرَ النَّاسُ لَنَا مُعَادِلَا
 يَرَوْنَ إِذْ عَدُّوا لَنَا الْفَضَائِلَا
 خَلِيفَةً يُبْضِي الْقَضَاءَ الْقَاصِلَا
 فَقَدْ لَارَزَوَى إِذْ رَأَتْنِي ذَاهِلَا

وقال ايضا

يمدح سَلَيْمَانَ بنِ عَلِي

- ١ عَرَفْتَ بِالنَّصْرِيَّةِ الْمَنَارِلَا قَفَرًا وَكَانَتْ مِنْهُمْ مَاهِلَا
 ٣ أَمْسَيْنَ أَثَارًا بِهَا خَوَامِلَا نُورِيًا تَعَفَّى وَزَمَادًا حَائِلَا
 ٥ حَالَفَ أَظْآرًا بِهَا مَوَائِلَا كَأَمَّهَاتِ الرَّأَمِ أَوْ خَلَائِلَا
 ٧ وَاسْتَبَدَلْتَ مِنْ أَهْلِهَا بَدَائِلَا عَيْنًا وَآرَامًا بِهَا مَطَائِلَا
 ٩ وَقَدْ تَرَى بِيضًا بِهَا عَقَائِلَا يُصْبِحْنَ عَنْ قَسِّ الْأَذَى غَوَائِلَا
 ١١ يَنْطِقْنَ هَوْنًا خُرْدًا بَهَائِلَا لَا جَعْبَرِيَّاتٍ وَلَا طَهَامِلَا
 ١٣ إِذَا اعْتَقَدْنَ السُّورَ وَالْحَلَاحِلَا وَالْدُرَّ وَالْمَرْجَانَ وَالْأَكَالِلَا
 ١٥ وَهَوَّلَتْ مِنْ رَيْبِهَا تَهَاوِلَا كَانَ يَوْمًا غَيْرَ قَرٍّ شَامِلَا
 ١٧ يَنْسُجُ غُدْرَانًا عَلَيَّ مَضَاحِلَا إِذَا مَشَيْنَ مِشْيَةً نَحَامِلَا
 ١٩ حَسِبْتَ فِي أَعْجَازِهَا خَوَازِلَا مِنْ جَذْبِهِنَّ الْعِقْدَ الدُّمَاحِلَا
 ٢١ مَيْلَنَهُ مُلْتَبِدًا أَوْ هَائِلَا كَأَنَّمَا فَيَّانَ أَثْلًا جَائِلَا
 ٢٣ إِذَا الْمُتُونُ مَدَّتِ الْجَدَائِلَا مِنْ طُولِهَا وَالْقَصَبَ الْأَخَادِلَا
 ٢٥ وَرَكَّتِ الْأَفْخَادَ وَالْبَادِلَا رَكَ الْمَتَالِي تَتَقَى الْمَوَاحِلَا
 ٢٧ أَوْ ذُقْنَ بِالْأَخْفَافِ رَهْصًا مَاجِلَا يَجْلُونَ غُرًّا تَنْطُرُ الْهَلَائِلَا
 ٢٩ كَالْبَرْقِ يَجْلُو بَرْدًا سَلَسِلَا يَسْقِينَ مَنْ كُنْ لَهُ حَلَائِلَا
 ٣١ بِخَصِرَاتٍ تَنْقَعُ الْغَلَائِلَا غَادَرَهُنَّ السَّيْلُ فِي ظَلَائِلَا

- ٣٣ فَقَدْ رَأَيْتُ بَاكِيًا وَفَحَكَا فَوَالَّذِي أَخَحَكَ ثُمَّ أَبَكَى
 ٣٥ مَا كُنْتُ أَخْتَارُ خَلِيلًا عَنْكَ وَذَاكَ حَقٌّ لَا يَكُونُ شَكًّا
 ٣٧ أَحْسِبُ عِنْدَ الْحِدِّ آتَى مِنْكَ فَقَدْ ذَكَّرْتُ لَوْ قَطَعْتُ سِلْكَ
 ٣٩ غُلَيْبَةً مِنَ الدُّخَانِ رُمَكَا مَا إِنْ عَدَا أَصْغَرُهُمْ أَنْ زَكَا
 ٤١ مِثْلَ الْفِرَاحِ يَأْمُلُونَ مِنْكَ عَوْدَ رَيْبِعٍ وَوَلِيًّا سَفَكَا
 ٤٣ قَدْ كُنْتُ تُبْلِي مِنْكَ جَوْدًا سَهَكَا إِذَا الْعَنَاجِيحُ مَهَكْنَ مَهَكَا
 ٤٥ وَقَدْ غَطَطْتُ الْفَارِغَ الرِّبَكَا يَعْدُو عَلَى بِرْدُونِهِ مِدَكَا
 ٤٧ لَوْ لَا تَرَى مَا لَا يَكُونُ رِكَا مِنْكَ لَقَدْ عَلِمْتُ هَيْيَ الْفَتَكَا
 ٤٩ فَرُمْتُ رُومًا أَوْ غَزَوْتُ التُّرْكََا عَلَيَّ الْبَطَايَا أَوْ عَلَوْتُ الْفُلْكََا
 ٥١ أَوْ هَتَكَتْ أَيْدِي الْبَطَايَا هَتَكَا لَيْلًا نُدَانِي لَيْلَهُ فَاسْتَكَا
 ٥٣ عَلَى زَوْرَاتٍ أُغِرْنَ دَمَكَا يَنْضَوْنَ أَثْبَاجَ رِمَالٍ وَرُكََا
 ٥٥ أَوْ جَاوَزْتَ مِنْ أَرْضِ كَلْبٍ بِرُكََا شُهَبًا تَرَى الثَّلْجَ عَلَيْهَا شَبَكَا
 ٥٧ إِنَّ الَّذِي رَابَكَ لَمْ أَرِبْكََا فَإِنْ تَدَعِ جَهْدِي فَلَمْ أَدْعَا
 ٥٩ حُبًّا وَذُفْعًا وَذَنَاءً مِسْكََا فَرِحْتُ أَنْ زَادَكَ رَبِّي مُلْكََا
 ٦١ فَازْدَدْتُ لِي تَنَاسِيًا وَتَرُكََا وَقُلْتُ إِذْ كَانَ الْعَطَاءُ بَكَا

٦٣ أَمَا أَمَا مَا هِيَ إِلَّا تِلْكََا

وقال ايضا

يعتذر الى مولاه ويلوم حساده

- ١ كَيْفَ إِذَا مَوْلَاكَ لَمْ يَصِلْكَ وَقَطَعَ الْأَرْحَامَ قَطْعًا بَتَكَ
 ٣ يَبْرَى مَعَ الْبَارِي وَلَمْ يَرِشْكَ وَالْأَرْضَ لَوْ تَمْلِكُ لَمْ تَسْعَكَ
 ٥ وَلَا تَهَيَّبْنَهُ وَلَمْ يَهَبْكَ مَا لِأَمْرِ أَفْكَ قَوْلًا إِنْكَ
 ٧ تَلْبِيقَ زُورٍ وَأَقْتِرَافًا بَشْكَ وَكُلَّ نَمَامٍ يُرِيدُ النَّزْكَ
 ٩ لَا تَرَكَ اللَّهُ عَلَيْهِ مَسْكَ حَاسِبَهُ اللَّهُ حِسَابًا ضَنْكَ
 ١١ بَدَاكَ إِنْ كَانَ الْكَذُوبُ أَرْكَ عَلَى أَعْلَاقِ الشَّرِيكِ الشَّرْكَ
 ١٣ كُنْتَ إِذَا عَصَ الْخُصُومُ الْمَحْكَ وَعَى أَعْيَا أَمْرِهِمْ فَالْتَكَا
 ١٥ لَمْ تَدْعِ الْأَمْرَ الْخَلِيطَ لَبْكَ إِذِ الصَّلِيعُ بِالصَّلِيعِ أَصْطَكَا
 ١٧ لَمْ تَكُ أَنَاذَا وَلَا مُلْتَكَا يَا بَنَ الرَّفِيعِ حَسَبًا وَسَكَا
 ١٩ فِي الْأَكْرَمِينَ مَعِدْنَا وَبُنْكَ مَاذَا تَرَى رَأَى أَخٍ قَدْ عَكَا
 ٢١ هَادَ بِحَاجَاتٍ فَلَاتِي مَعْكَ حَتَّى هَلَكْتَ أَوْ رَهَبْتَ الْهَلْكََا
 ٢٣ وَحَمَلَ الدَّيْنُ عَلَى الْبَرْكَ وَجَرَ أَرْحَاءَ دَهْكَنَ دَهْكََا
 ٢٥ أَهْلَكَنِي إِلَّا يَزَالُ يَلْكََا صَاحِبُ دَيْنٍ لَا يَنْبَى هِجْكََا
 ٢٧ أَعْرُكُهُ عَنِّي فَيَأْبَى الْعَرْكََا سَوَى الْأَجِيرِ الْمُتَعِبِ الْإِفْكََا
 ٢٩ فَقَدْ أَبَى إِلَّا رُكُوبًا حَكَا بِالْحَرَكِ مِنْهُ أَنْ يُنْحَى حَرْكََا
 ٣١ حَتَّى كَانِي مُسْتَعِيبٌ وَعَكَا مِنْ دَاءٍ شَكْوَى أَوْ أَرَى مُنْفَكَا

- ٣٣ يَقْصِدُ مَهْوَها عَلَى خَيْرِ السِّكِّ
 ٣٥ فِي ضَاحِكِ الْمَطْلَعِ سَهْلِ الْمُنْسَلَكِ
 ٣٧ يَا حَكْمُ الْوَارِثِ مِنْ عَبْدِ الْمَلِكِ
 ٣٩ فِي الْقَدَمِ الْعَادِي وَالْعِزِّ الْعَرِ
 ٤١ لِعَيْصِهِ أَغْيَاضُ مُلْتَقِ شَوْكِ
 ٤٣ صَعَدَكُمْ فِي بَيْتِ مَكْجِدٍ مُنْسِيكِ
 ٤٥ إِلَيْكَ أَشْكُو عَضَّ دَهْرٍ مُنْتَهِكِ
 ٤٧ مِنَ السِّنِينَ وَالْهَلَاكِ الْمُهْتَلِكِ
 ٤٩ وَقَدْ عَلِمْنَا ذَاكَ عِلْمًا غَيْرَ شَكِّ
 ٥١ مِفْتَاحُ حَاجَاتٍ أَخْتَاهُنَّ بِكَ
 ٥٣ فَرَبَّمَا نَجَّيْتَ مِنْ تِلْكَ الدُّوْكَ
 ٥٥ فَالذِّكْرُ مِنْهَا عِنْدَنَا وَالْأَجْرُ لَكَ
 ٥٧ أَنْ تَشْفِ نَفْسِي مِنْ حَزَازَاتِ الْحَسَكِ
 ٥٩ ذَاكِيهِ نَفَاحٌ مِنَ الْفَارِ الصَّيْكِ
 ٩١ وَلَسْتُ بِالْحَبِّ وَلَا الْجَدْبِ الْمَعِ
 ٩٣ تَشَأِّي الْكَحَاصِيرَ بَعْدَ مَهْكِ
- فِي مَذْهَبٍ بَيْنَ الْجِبَالِ وَالنَّبْكِ
 وَقُلْتُ وَالْأَرْحَامُ شَبُّكَ ذُو شَبِّكَ
 مِيرَاتِ أَحْسَابٍ وَجُودِ مُنْسَفِكِ
 مِنْ كُلِّ زَعَّارٍ وَخَضِ عِلْكَ
 مِنَ الْعِضَاءِ وَالْأَرَكَ الْمُؤْتَرِكِ
 إِلَيَّ الْمَعَالِي طَوْؤُ رَعْنِ ذِي حُبِّكَ
 بِالْمُنْكَبِينَ وَالْجِرَانِ مُبْتَرِكِ
 مُتَجَرِّدِ الْحَارِكِ مُحْضُوصِ الْوَرِكِ
 أَنْكَ بَعْدَ اللَّهِ إِنْ لَمْ تَتَرِكْ
 فَتَجَنَّا مِنْ حَبْسِ حَاجَاتٍ وَرَكِّ
 أَوْدَيْتُ إِنْ لَمْ تُحِبْ حَبَوَ الْمُعْتَنِكِ
 إِذْ حَالَ دُونِي مِصْرَعُ الْبَابِ الْبِصْكِ
 أَجْزِ بِهَا أَطْيَبَ مِنْ رِيحِ الْمِسْكِ
 وَكُنْتَ تَجْزِي مِنْ نَدَى الْعَقْبِ الْحِكِّ
 وَلَمْ تَزَلْ فِي وَعَكَةِ الْيَوْمِ الْوَعِ
 لَيْسَ الْجَوَادُ الْكَحْضُ كَالْحَبِّ الْمِدْكِ

وقال ايضا

يمدح الحَكَمَ بن عبد الملك بن بشر بن مروان

- ١ هاجَكَ مِنْ أَرَوَى كَمُنْهَاضِ الْفَكَكْ هَمٌّ إِذَا لَمْ يُعْدهِ هَمٌّ فَتَكَ
 ٣ كَأَنَّهُ إِذْ عَادَ فِينَا وَزَحَكَ حُمَى قَطِيفِ الْخَطِّ أَوْ حُمَى فَدَكَ
 ٥ وَقَدْ أَرْتَنَا حُسْنَهَا ذَاتُ الْمَسَكِ شَادِحَةُ الْغُرَّةِ غَرَاءُ الْعَجْكَ
 ٧ تَبَلَّجَ الزَّهْرَاءُ فِي جِنْحِ الدَّلَكِ لَا تَعْدِلِينِي بِالرُّذَالِ الْحَمَكِ
 ٩ وَلَا شَطِ فَدَمٍ وَلَا عَبْدٍ فَلِكِ يَرْبُضُ فِي الرُّوثِ كِبَرْدُونِ الرَّمَكِ
 ١١ فَلَا تَسْمَعْ قَوْلَ دَسَاسٍ نُزَكِ وَأَرَعَ تُقَيِّ آلُ اللَّهِ يَنْسِكُ مُنْتَسِكِ
 ١٣ وَجَوَزَ خَرْنِي بِالرِّيَّاحِ مُوتِفِكِ بِعَاصِفِ هَابٍ وَذَارٍ مُنْسَهَكِ
 ١٥ قَدَدَتْهُ قَدَّ الرِّوَاكِ الْمُنتَهَكِ بِقُلُوصٍ يَنْتَقِنَ اقْتِنَادَ الْوُزَكِ
 ١٧ نَتَقَ الْحَالَاتِ مِنَ الشَّيْرِ الدُّمُكِ تَنْشَطُ الْبُعْدَ بِصَدَقَاتٍ رُتَكَ
 ١٩ تُقَطِّعُ الْجُونَى بِالْخَرَقِ الْبَتَكِ وَإِنْ أُنِجَتْ رَهْبُ أَنْضَاءِ عُرُكِ
 ٢١ رَدَتْ رَجِيعًا بَيْنَ أَرْجَاءِ دُهُكِ مِنْ خَبَطِ أَيْدِيهِنَّ عَادِي الشَّرَكِ
 ٢٣ وَحَاجَةً أَخْرَجْتُ مِنْ أَمْرِ لَيْكِ أَخْرَجْتُهَا مِنْ بَيْنِ تَصْرِيحٍ وَلَكِ
 ٢٥ إِذَا الْخُصُومُ وَرَدَتْ وَرَدَ الْآبَكِ وَقَدْ أَتَاسَى حُبَّةَ الْخَصَمِ الْحَكِ
 ٢٧ تَحْدِي الرُّومِيَّ مِنْ يَكِّ لَيْكِ يُعْجِزُ عَنْهَا حِيلَةُ الْمَغْدِ الرَبِكِ
 ٢٩ مِنْ دَهْوٍ أَجْدَالٍ وَمِنْ خَصَمٍ سَدِكِ مِنْ أَشْعَرِيَيْنِ وَمِنْ لُحْمٍ وَعَكِ
 ٣١ أَدَلَى بِحَقِّي أَوْ بِكَذِبٍ مُبْتَشَكِ فَقُلْتُ أَقْوَالَ حَنِيكِ مُحْتَنَكِ

وقال ايضا

يبدح بلال بن ابي بردة

- | | | |
|----|--|---|
| ١ | قَدْ سَافَنِي مِنْ نَارِ الْمَسَاقِ | فَدُرَّ وَحَاجَاتُ أَمْرِي تَوَاقِ |
| ٣ | إِذَا سُرَى الْمَهْرِيَّةِ الْعِنَاقِ | خَاضَتْ إِلَيْكَ اللَّيْلَ بِالْأَعْنَاقِ |
| ٥ | وَالْأَرْكَبِ الرَّامِينَ بِالْأَرْوَاقِ | فِي سَبَسٍ مُتَجَرِّدِ الْأَخْلَاقِ |
| ٧ | غَيْرِ الْغِجَاجِ عَمِيقِ الْأَعْمَاقِ | يُفْضِي إِلَيَّ نَارِحَةَ الْأَمَاقِ |
| ٩ | خَوْفَاءَ مُفْضَاهَا إِلَيَّ مُنْخَاقِ | إِذَا جَرَى مِنْ آلِهَا الرِّقَاقِ |
| ١١ | رَيْقُ وَخُضَّاحٍ عَلَى الْقِيَاقِ | غَرَفَنَ مِنْ نَائِلِكَ الدِّقَاقِ |
| ١٣ | هَجْدًا وَعَذْبًا لَيْسَ بِالزُّعَاقِ | سَجَّلَكَ سَجْدًا مُتَرَعُ الْإِتِّاقِ |
| ١٥ | رَحْبُ الْفُرُوعِ مُكْرَبُ الْعَرَاقِ | تَسْقَى بِهِ الْحَقَّ سَقَاكَ السَّاقِ |
| ١٧ | مِنْ كَاسِهِ بِلَدَّةٍ دِهَاقِ | بِلَالُ يَابَنِ الْأَنْجَمِ الْأَطْلَاقِ |
| ١٩ | لَيْسَ بِتَحْسَاتٍ وَلَا أَهْجَاقِ | وَالْأَبْيَضِينَ الْبَدْرِ وَالْإِشْرَاقِ |
| ٢١ | فِي الْأَشْعَرِينَ طَيِّبِي الْأَعْرَاقِ | أَحْسَابُهُمْ عَالِيَةَ النِّفَاقِ |
| ٢٣ | مِنْ أَسْرَةٍ لِيَجِدَهُمْ مَرَاقِ | مِنْ حَظِّكُمْ وَعِظَمِ الْأَخْلَاقِ |
| ٢٥ | فِيكُمْ جَلَالَاتٌ عَنِ الدِّقَاقِ | عَرَّضْتُ نَفْسِي وَدَنَا أَنْطِلَاقِ |
| ٢٧ | وَالْمَالُ يَفْنَى وَالثَّنَاءُ بَاقِ | مَا وَجَزُ مَعْرُوفِكَ بِالرِّمَاقِ |
| ٢٩ | وَمَا مُوَاخَاتُكَ بِالْبِدَاقِ | وَلَا كَبَرُوقِ الْخُلْبِ الرِّيقِ |

- ٢٣٥ جُودٌ كَجُودِ الْغَيْثِ إِذْ تَبَعْنَا إِذَا اسْتَفَاهُ الْعِرْقُ أَحْيَا وَرَقَا
 ٢٣٧ يَغْشَوْنَ غَرَافَ السِّجَالِ مِدْفَقَا
 ٢٣٩ سَقَى فَأَرْوَى وَرَعَا فَاسْنَقَا
 ٢٤١ لَنَا وَاهْدَى مَالَهُ وَطَلَقَا
 ٢٤٣ لَمْ يَدْرِ مَا أَرْسَلَ مِنَّا رَبَّقَا
 ٢٤٥ يَضْرِبُ عِبْرِيَهُ وَيَغْشَى الْمِدْعَقَا
 ٢٤٧ إِذَا ارَادَ هَرَسَ قَوْمٍ طَبَقَا
 ٢٤٩ فَقُلْ لِأَفْوَامٍ أَصَابُوا حَقَقَا
 ٢٥١ وَالْكَفْرُ دَاءٌ لَا تَدَاوِيهِ الرِّقَا
 ٢٥٣ أَشْبَهَ عَبْدًا قَادَكُمْ وَغَيَّقَا
 ٢٥٥ وَقَدْ رَأَيْنَا الْأُسْدَ مِنَّا بَهْلَقَا
 ٢٥٧ حَمَسَاءُ تَمَّتْ مِنْ تَبِيمٍ فَيَلَقَا
 ٢٥٩ لَمَّا رَأَى غَمْرًا يُحِقُّ الْأَرْقَا
 ٢٦١ وَمَا أَقَرَّ النَّزْوَ حَتَّى اسْتَوْدَقَا
 ٢٦٣ إِذَا أَرَادُوا دَسَمَهُ تَفْتَقَا
 ٢٦٥ إِنِّي وَكُنْتُ الشَّاعِرِ الْمُسْتَنْطَقَا
 ٢٦٧ تَحْيِيرُهُ وَالْحُسْرَوَانَ الْأَعْتَقَا
 ٢٦٩ وَفِتْنَةً تَرْمِي بِمَنْ تَصَفَّقَا
 ٢٧١ مَنْ خَرَّ فِي طِخْطَاخِهِ تَزَحَّلَقَا
 إِذَا اسْتَفَاهُ الْعِرْقُ أَحْيَا وَرَقَا
 مَدَّ لَهُ الْبَحْرُ خَلِيًّا مُتَنَّا
 وَحَائِنٍ مِنْ حِينِهِ تَمَنَّا
 كَانَ كَرَامِي الضَّانِ لَا بَدَ أَحْمَقَا
 لَمَّا رَأَى آذَيْنَا تَدَلَّقَا
 وَكَاهِلًا مِنَّا وَجَسُورًا مِدْهَقَا
 فَدَاسَهُمْ دَوْسًا وَدَقَّا مِدْفَقَا
 يَفْتَضِبُونَ الْكَذِبَ الْمُسَلِّقَا
 رَبِيعَ لُومِي رَأْيِكَ الْمَدْبَقَا
 سَيِّدُكُمْ ذَا الْوَدَعِ الْهَبْنَقَا
 أَنْكَرَ مِنَّا عِنْدَهُمْ وَأَفْلَقَا
 إِذَا اسْتَبَاحَتْ عِرَّ قَوْمٍ طَرَقَا
 أَقَرَّ حَامِيَهُمْ وَقَدْ تَصَلَّقَا
 لِلصُّلْحِ مِنْ صَقْعٍ وَطَعْنٍ أَجْحَقَا
 بِنَاحِشَاتِ الْمَوْتِ أَوْ تَمَطَّقَا
 أَنْسُجُ نَسَجِ الصَّنَعِ الْكُحْفَقَا
 لَمَّا رَأَيْتُ الشَّرَّ قَدْ تَأَلَّقَا
 هُنَا وَهَنَا عَنْ ذِذَافٍ أَخْلَقَا
 رَجَعْتُ مِنْ رَأْيِي الْقَوَى الْأَطْرَقَا

- ١٩٧ وَكَمْ جَلَا مَرَوَانُ حَتَّى أَشْرَقَا مِنْ غَمَرَاتٍ تَبْلُغُ الْمُخَنَّقَا
- ١٩٩ فَتَنَصَّرَ اللَّهُ بِهِ وَاعْتَقَا فَالْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى مَا وَقَّعَا
- ٢٠١ مَرَوَانُ إِذْ تَأَفَّوْا الْأُمُورَ النُّوْقَا شَامِيًا بِاللَّهِ ثُمَّ أُعْرِقَا
- ٢٠٣ فَاجْتَمَعَ الْأَمْرُ لَهُ فَاسْتَوْسَقَا لَفًّا يُدَانِي بَيْنَ مَنْ تَفَرَّقَا
- ٢٠٥ مَا زَالَ يَنْفِي الْمُفْسِدِينَ الْبُوقَا وَيَعْتَزِي مِنْ بَعْدِ أَنْقِ أَفْقَا
- ٢٠٧ حَتَّى أَشْفَتَرُوا فِي الْبِلَادِ أَبْقَا قَتْلًا وَتَعْرِيقًا عَلَى مَنْ عَوَّقَا
- ٢٠٩ فَسَكَنَ اللَّهُ الْقُلُوبَ الْحَقَّقَا وَاعْتَنَقَ عَنْهُ الْجَاهِلِينَ الْعُوقَا
- ٢١١ مِنْ الْعِدَا وَالْأَقْرَبِينَ الْعَقَقَا وَمَنْ بَلَا مَرَوَانُ مِنْهُ مَصْدَقَا
- ٢١٣ فِي طَاعَةِ اللَّهِ وَفِيهَا أَنْفَقَا أَعْطَاهُ مَرَوَانُ الذِّمَامَ الْأَوْفَقَا
- ٢١٥ فَامْتَدَّ حَتَّى لَمْ يَكُنْ مُرَمَّقَا كَأَنَّمَا أَعْلَقَ حِينَ أَعْلَقَا
- ٢١٧ أَسْبَابُهُ بِالْجَمِّ حِينَ حَلَّقَا بُعْدًا مِنَ الْعَدْرِ وَإِنْ تَوَعَّقَا
- ٢١٩ عَلَى أَمْرِي ضَلَّ الْهُدَى وَأَوْبَقَا مُهْجَتَهُ ذَاقَ الْحُسَامَ الْبِخْفَقَا
- ٢٢١ فِي قَيْضِ أُمِّ الْفَرَخِ حَتَّى نَقَنَقَا قَدَمَرَّ اللَّهُ الشَّرَاةَ الْفُتَقَا
- ٢٢٣ فَحَاكَهُمُ وَالْحَيْبَرِي الْأَفْسَقَا وَمَنْ بَغَى فِي الدِّينِ أَوْ تَعَمَّقَا
- ٢٢٥ وَفَرَّ خَذُولًا فَصَارَ عَقَقَقَا وَلَا يَنْبَى أُنْدَادُ مَنْ تَمَعَّقَا
- ٢٢٧ يَسْتَنْزِرُونَ الْحَرْبَ حَتَّى تَدَحَقَا مَا يَمْلَأُ الْأَرْضَ بِحَارًا بُثَّقَا
- ٢٢٩ سَيْلًا بِطَاحًا وَجُنُودًا طَبَقَا إِذَا قُدُورُ الْأَكْثَرِينَ مَرَقَا
- ٢٣١ جَاشَتْ فَاحَمِي غَلِيْهَا وَأَحْرَقَا مَنْ ضَلَّ مِنْهَا جَ الْهُدَى وَصَيَّقَا
- ٢٣٣ وَعَادَةُ الْأَشْقِيْنَ عَادَاتُ الشَّقَا وَجُودُ مَرَوَانِ إِذَا تَدَقَّقَا

- ١٥٩ فُحُولَهُمْ وَالْآخِرِينَ الدَّرْدَقَا
 ١٦١ حَتَّى صَغَا نَجِجُهُمْ فَوَقَوْقَا
 ١٦٣ نَجَحَ الْكِلَابِ اللَّيْثَ لَمَّا حَمَلَقَا
 ١٦٥ تَرَى لَهُ بَرَانِسًا وَيَلْمَقَا
 ١٦٧ زَمَزَمَ يَجْمِي أَحَبًّا وَخَنَدَقَا
 ١٦٩ يَرْمِي يَسْهَمٍ فِي النِّصَالِ آفَوْقَا
 ١٧١ مُسْتَوِلِغًا تَابِعَةً وَمُلَزَقَا
 ١٧٣ فِي حَبْلِ جَدَّابٍ يَمُدُّ الْمُخْنِقَا
 ١٧٥ كَقَفَلِ الرُّومِيِّ لَا بَلْ أَعْلَقَا
 ١٧٧ مِنْ عَصٍ انْشَابٍ يَرُدُّ الْبِيشَقَا
 ١٧٩ سَامِينَ مِثْلِي أَسْطَوَانًا أَعْنَقَا
 ١٨١ إِذَا ثَنَا فِيهَا الْهَجِيرَ بَقْبَقَا
 ١٨٣ صَقْعًا تَخِرُّ الْبُزْلُ مِنْهُ صَعَقَا
 ١٨٥ خَرَدَلَهَا تَقْصِيلُهُ وَدَقَقَا
 ١٨٧ مِنْ ذِي شَنَاخِيبَ وَهَادٍ أَشْنَقَا
 ١٨٩ لَا يَزْتَقِي فِيهِ مِزْلًا مِزْلَقَا
 ١٩١ إِنَّ لَنَا قَبْضًا وَجَدًّا مِصْلَقَا
 ١٩٣ عَلَى الْعِدَى أَرْزِي بِهِمْ وَأَنْطَقَا
 ١٩٥ إِنَّ الْمُنْقَى وَالْخِيَارَ الْمُنْتَقَا
- مِثْلِي إِذَا شَاءُوا جِدَاءَ مِسْوَقَا
 وَالْكَلْبُ لَا يَنْبِجُ إِلَّا فَرَقَا
 بِمُقْلَةٍ تُوقِدُ فَصًّا أَرْزَقَا
 دُبْسًا وَنُفْرًا فِي شَيْطِ أَبْرَقَا
 وَشَاعِرٍ أَنْسَأْتُهُ فَاسْتَحَقَا
 وَقَدْ أَتَانِي أَنَّ عَبْدًا أَحْرَقَا
 يُوعِدُنِي وَلَوْ دَنَا لَأَسْتَعْلَقَا
 لَا يَنْشِطُ الْعَقْدَ إِذَا مَا أَوْثَقَا
 تَحْمِيهِ اطْرَافُ الشَّبَا أَنْ يَقْلِقَا
 وَإِنْ أَمَالَ الْمُقْرَمَاتِ الشَّقِشَقَا
 يَعْدِلُ عَنْ هَدْلَاءَ شِدْقًا أَشْدَقَا
 يَضِجُّ نَابَاهُ إِذَا مَا أَصْلَقَا
 فِي رَأْسٍ رَأْسٍ إِذَا مَا أَطْبَقَا
 يَفْرَقْنَ مِنْ قَمَرٍ إِذَا تَحْنَقَا
 كَأَنَّهُ حَارِكُ طَوْدٍ أَشْهَقَا
 وَقُلْتُ إِذْ رَامُوا الْأُمُورَ النُّتَقَا
 فِي ارْتِ مَجْدٍ طَالَ مَا تَحْنَقَا
 فَارْفَعْ ثَنَاءَ صَادِقًا مُصَدَّقَا
 مَرَّوَانُ وَاللَّهِ أَتَنْتَقَى مَا خَلَقَا

- ١٢١ وَلَا يُرِيدُ الْوَرْدَ إِلَّا حَقَّقَا
 ١٢٣ مَجْمًا وَإِنْ آغَرْتَن شَدًّا آغَرَا
 ١٢٥ أَبْقَى إِذَا طَاوَلْنَهُ وَأَنْزَرَا
 ١٢٧ كَأَنَّمَا هَجَّ حِينَ أَطْلَقَا
 ١٢٩ مِنْ سَيْسَبَانٍ أَوْ قَنَّا تَمْشَقَا
 ١٣١ فَسَاطِلًا مَرًّا وَمَرًّا صَيَقَا
 ١٣٣ فَوَجَدَ الْحَايِشَ فِيمَا أَحَدَا
 ١٣٥ حَتَّى إِذَا الرِّى سَقَاهَا وَأَسْتَقَا
 ١٣٧ جَرَعًا يَنْسُ الْقَافِرَاتِ النُّقَّا
 ١٣٩ وَلَا تَرَى الدَّهْرَ عَنِيْفًا أَرْقَا
 ١٤١ وَلَا عَلَى هِجْرَانِهِنَّ أَعْشَقَا
 ١٤٣ وَمِشْدَبًا عَنْهَا إِذَا تَشَمَّقَا
 ١٤٥ أَعْرَبَ مِنْ قَوْلِ الْقَطَا وَأَصَدَقَا
 ١٤٧ إِذَا سُعَارُ فِتْنَةٍ تَحَرَّقَا
 ١٤٩ وَالْهَامُ كَالْقَيْضِ يَطِيرُ فَلَقَا
 ١٥١ صُرْنَاهُ بِأَلْمَكْرُوهِ حَتَّى يَصْعَقَا
 ١٥٣ نَصْرًا مِنَ اللَّهِ وَنُورًا أَشْرَقَا
 ١٥٥ شِعْرِي وَلَا يَزُكُّ لَهٗ مَا لَزَقَا
 ١٥٧ فَمَاتَ لَوْ كَانَ آدَمَ أَرْضِ أَطْرَقَا
 نَاجٍ مَسَحَّ آمِنٌ أَنْ يُسْبَقَا
 يَجِدْنَهُ فِي وَلَقِهِنَّ مِيلَقَا
 مِذَّةً مَخْدَا فِي الْحِرَاءِ مِثْقَا
 مِنْ ذَاتِ أَسْلَامٍ عَصِيًّا شِقَقَا
 يَضْرَحْنَ مِنْ ثَوْبِ الْحَجَاجِ خِرَقَا
 يَغْزُونَ مِنْ فِرْبَاضٍ سَيِّحًا دَيْسَقَا
 قَفَرًا مِنَ الرَّامِينَ إِذْ تَوَدَّقَا
 مِنْ بَارِدِ الْعَيْضِ الَّذِي تَمَهَّقَا
 أَصْدَرَ فِي أَعْجَازِ لَيْلٍ أَطْرَقَا
 مِنْهُ بِهَا فِي غَيْرَةٍ وَالْبَقَا
 حُبًّا وَالْفَا طَالَ مَا تَعَشَّقَا
 دَعُ ذَا وَرَاجِعُ مَنْطِقًا مُدَلَّقَا
 إِنَّا أَنْاسٌ لَا نَمُوتُ فَرَقَا
 وَالضَّرْبُ يُذِرِي أَذْرَعًا وَأَسَوَقَا
 وَإِنْ عَدُوٌّ جَهْدُهُ تَمَعَّقَا
 فَاصْحَحِ الْيَوْمَ لِسَانِي مُطْلَقَا
 وَهَاجِنِي جَلَابَةً تَسَرَّقَا
 إِذَا رَأَيْتُ ضَلَّ مَا تَخَلَّقَا
 وَقَدْ أَذَقْتُ الشُّعْرَاءَ الدُّوَقَا

- ٨٣ وَمِنْ صَوَاحِي وَاحِفَيْنِ بُرْقَا
 ٨٥ وَإِنْ رَعَاها الْعَرُكُ أَوْ تَأَنَّقَا
 ٨٧ أَبَقْتُ أَحَادِيدَ وَأَبَقْتُ حَلَقَا
 ٨٩ مِنْ جُمْدٍ حَوْصَى وَصَفِيحًا مُطَرَقَا
 ٩١ لَأُمِّ يَدُوقِ الْحَجَرَ الْمُدْمَلَقَا
 ٩٣ وَشَاكَلْتُ أَبْوَالَهُنَّ الرُّنْبَقَا
 ٩٥ وَنَتَقَى الْهَيْفَ السَّافَا فَاسْتَنْتَقَا
 ٩٧ وَأَصْفَرَ مِنْ جُجْرَانِهِ مَا أَذْرَقَا
 ٩٩ قَلِقَلَهُ الصَّاحِي وَحَتَّ الْبَرُوقَا
 ١٠١ إِذَا كَسَا ظَاهِرُهُ تَلَهَّقَا
 ١٠٣ حَتَّى إِذَا زَوَزَى الزِّيَاذَى هَزَقَا
 ١٠٥ رَاحَ بِهَا فِي هَبْوَةٍ مُسْتَنْهَقَا
 ١٠٧ مِنْ غُلُوةٍ بِالرِّبْقِ حَتَّى يَشْرَقَا
 ١٠٩ أَلْقَى عَلَيْهَا صِلْدَمًا مُعَرَّفَا
 ١١١ يُغْشِيهِ مِنْ أَكْفَالِهِنَّ الْمَزْلَقَا
 ١١٣ إِذَا تَبَانَرْنَ الثَّنَايَا عَرَقَا
 ١١٥ جَدَّ وَلَا يَحْمَدْنَهُ أَنْ يَلْحَقَا
 ١١٧ ذَيْبَ فِي أَكْفَالِهَا فَارْزَعَقَا
 ١١٩ وَإِنْ أَثَارَتْ مِنْ رِيَاغٍ سَمَلَقَا
 إِلَيَّ مَعَ الْخَلْصَاءِ حِينَ أَبْرَشَقَا
 طَاوَعْنَ شَلَالًا لَهْنٌ مِغْفَقَا
 بِصَحْحَانِ مُطَرِّقٍ وَفَلَقَا
 بِكُلِّ مَوْقُوعِ النُّسُورِ أَوْرَقَا
 حَتَّى إِذَا مَاءُ الْقِلَاتِ رَتَقَا
 وَمَلَّ مَرَعَاهَا الْوَشِيجَ الْحَرْبَقَا
 مَا لَأَتْ مِنْ نَاصِلِهِ وَحَزَقَا
 وَحَتَّ فِيمَا حَتَّ إِذْ تَحَرَّقَا
 وَهَجَّتِ الشَّمْسُ عَلَيْهِ رَوْنَقَا
 وَنَشَرَتْ فِيهِ الْحَرُورُ سَرَقَا
 وَلَفَّ سِدْرَ الْهَجَرَيْنِ حِرَقَا
 كَأَنَّمَا أَقْتَرَّ نَشُوقًا مُنْشَقَا
 أَفْلَحَ نَشَاجٍ إِذَا تَشَهَّقَا
 كَانَ نَوْطًا نَاطَهُ مُعَلَّقَا
 أَوْ فَكَّ حِنَوَى قَتَبٍ تَفَلَّقَا
 مُسْتَوِئِرَاتٍ عُصْبًا وَنَسَقَا
 أَقْبَّ قَهْقَاهُ إِذَا مَا هَفَقَا
 نَهَسًا يَدَمِيهِنَّ حَتَّى أَفْرَقَا
 تَهْوَى حَوَامِيهَا بِهِ مُدَلَّقَا

- ٤٥ إِذَا الْحَصَا بَعْدَ الْوَجِيفِ أَعْنَقَا مُنْتَشِرًا فِي الْبِيدِ أَوْ تَطَرَّقَا
- ٤٧ سَامِينَ مِنْ أَعْلَامِهِ مَا أَدْرَنْتَقَا وَمِنْ حَوَائِي رَمْلِهِ مُنْطَقَا
- ٤٩ عَجْمًا تُغْنِي جِنَّهُ بِبَيْهَقَا كَانَ لَعَابِينَ زَارُوا هَفْتَقَا
- ٥١ رَنَّتُهُمْ فِي لُجٍّ لَيْلٍ سَرَدَقَا وَإِنْ عَلَوْا مِنْ فَيْفٍ خَرَقٍ فَبَيْهَقَا
- ٥٣ أَلْفَى بِهِ الْأَرْضَ غَدِيرًا دَيْسَقَا فَحَلًّا إِذَا رَفْرَانُهُ تَرَفَّرَقَا
- ٥٥ إِذَا اسْتَحَفَّ اللَّامِعَاتِ الْخَفَقَا حَسِبْتَ فِي جَوْفِ الْقَتَامِ الْأَبْرَقَا
- ٥٧ كَفَلَكَةِ الطَّوَيِ أَدَارَ الشَّهْرَقَا أَرْمَلٌ قُطْنًا أَوْ يُسَدِّي خَشْتَقَا
- ٥٩ وَالْعَيْسُ يَجْدُرْنَ السِّبَاطُ الْمَشَقَا كَانَ بِالْأَقْتَادِ سَاجًا عَوْهَقَا
- ٦١ فِي الْمَاءِ يَفْرُتْنَ الْعُبَابُ الْغَلْفَقَا ضَوَابِعًا تَرْمِي بِهِنَّ الرِّزْدَقَا
- ٦٣ عُوجًا ثُبَارِي نَاعِجًا مُنَوَّقَا أَعْيَسَ مَحْضًا أَوْ نَجَاءً دَمَشَقَا
- ٦٥ كَانَ اقْتَادِي جَلْرَنَ زَوْرَقَا أَزَلَّ أَوْ هَيْقَ نَعَامٍ أَهْيَقَا
- ٦٧ أَوْ أَخْدَرِيًّا بِالثَّمَانِي سَهْوَقَا ذَا جُدَدٍ أَكْدَرَ أَوْ تَرَهَّلَقَا
- ٦٩ كَانَ مَتْنِيهِ اسْتَعَارَا أَبَقَا نَدَ لَاحَهُ التَّجْوَالُ حَتَّى أَحْنَقَا
- ٧١ فِي عَانَةٍ تُلْفِي النَّسِيلَ عِيقَا نَدَ طَارَ عَنْهَا فِي الْمَرَاغِ مِرَقَا
- ٧٣ جُرْدٍ سَمَاجِجٍ وَالْقَى فِي اللَّقَا عَنْهُ قَبِيصًا طَارَ أَوْ تَفْتَقَا
- ٧٥ عَنْ هَرَوِيٍّ مِنْ هَرَاةٍ أَخْلَوْلَقَا وَبَطْنَتُهُ تَحْتَ مَا تَشْبَرَقَا
- ٧٧ مِنْ مَرَقٍ مَصْقُولِ الْحَوَاشِي أَخْلَقَا مُوشِحَ التَّبْطِينِ أَوْ مُبَنَّقَا
- ٧٩ تَرَبَّعَتْ مِنْ صُلْبٍ رَهْبَى أَنْقَا ظَوَاهِرًا مَرًّا وَرَوْضًا غَدَقَا
- ٨١ وَمِنْ قِيَايِي الصُّوْتَيْنِ قِيَقَا صُهْبًا وَفَرِيَادًا تُنَاصِي قَرَقَا

- ٧ إِذْ حُبُّ أَرْوَى يَشْغَفُ الْمُؤَنَّفَا
٩ بَوَعَتْ أَرْدَانِي مَلَأْنِ الْمِنْطَقَا
١١ إِذْ تَسْتَبِي هَيْبَابَةَ الْمُرْهَقَا
١٣ وَقَدْ تَرَانِي مَرَحًا مُفَنَّقَا
١٥ رَاحًا إِذَا رَوَّحَتْهُ تَشَمَّقَا
١٧ إِنَّ لِرِيعَانِ الشَّبَابِ غَيْهَقَا
١٩ وَلَا أُحِبُّ الْخُلُقَ الْمُدَّقَا
٢١ وَشَرَّ الْأَلْبِ الصَّبَا مَنْ أَنْقَا
٢٣ وَأَضْطَرَبَ الدَّهْرُ بِهِ فَرَّقَا
٢٥ إِذَا آجَنْتَنِي رَأْسٌ هِلَالٍ مَحَقَا
٢٧ إِذَا الْجَدِيدَانِ اسْتَدَارَا أَحَقَا
٢٩ كَرَّ الْجَدِيدَانِ بِهِ وَأَنْطَلَقَا
٣١ وَلَوْ يَبِيعَانِ الشَّبَابَ أَنْفَقَا
٣٣ مَنْ سَامَهُ سُبُّ بِهِ وَأَخْفَقَا
٣٥ فُرْقَةً مَوْتٍ أَبْعَدَا وَأَحَقَقَا
٣٧ مِنَ السَّرَابِ وَالْقَنَامِ الْأَعْبَقَا
٣٩ فِي الْعَيْنِ مَهْوَى ذِي حِدَابٍ أَخَوَقَا
٤١ عَنْ طَامِسِ الْأَعْلَامِ أَوْ تَخَوَقَا
٤٣ عَنْ ظَهْرِ عُرْيَانِ الْمَعَارِي أَعْمَقَا
مَيَّالَةً تَرْتَجُّ إِرْعَادَ النَقَا
وَقَدْ تُرِيكَ الْبَرْقَ فِيمَنْ أَبْرَقَا
بِمُقْلَتَي رِيٍّ وَجِيدٍ أَرْشَقَا
زِيرًا أُمَانِي وَدَّ مَنْ تَوَمَّقَا
أَجُرَّ خَزَا خَطِلًا وَنَرَمَقَا
كَأَنَّ بِي مِنْ أَلْقٍ جِنِّ أَوْلَقَا
وَالْغُرَّ مَعْرُورٌ وَإِنْ تَلَهَوَقَا
بَلَّ أَبْصَرْتُ شَيْخًا وَنَيَّ وَاشْفَقَا
وَالدَّهْرُ إِنْ لَمْ يُبْدِلْ طَوْلًا عَوَقَا
فَسَجَّ الدَّهْرُ بِهِ وَعَعَفَقَا
بِالْأَوَّلِينَ الْآخِرِينَ رُفَقَا
وَلَا يُجِدَّانِ إِذَا مَا أَخْلَقَا
وَالشَّيْبُ لَا سَوْقَ لَهُ إِنْ سَوَقَا
وَأَنْ هُمَا بَيْنَ الْجَمِيعِ فَرَّقَا
بَلَّ بَلَدٍ يُكْسِي الشَّعَاعَ الْأَبْهَقَا
إِذَا رَمَى فِيهِ الْبَصِيرُ أَعْرُورَقَا
إِذَا الْمَهَارَى آجَتَبْنَمُهُ تَخَرَّقَا
كَأَنَّمَا شَقَقْنِ رَيْطًا يَنْفَقَا
أَمَقَّ بِالرَّكْبِ إِذَا تَمَقَّقَا

- ١٤٧ إِذَا دَنَا مِنْهُنَّ أَنْقَاضُ النُّقْطِ فِي الْمَاءِ وَالسَّاحِلِ خَضَخَاضُ الْبَثْقِ
 ١٤٩ بَصْبَصْنَ وَأَشْعَرْنَ مِنْ خَوْفِ الرَّهَقِ يَمْصَعْنَ بِالْأَذْنَابِ مِنْ لَوْحٍ وَبَقْ
 ١٥١ حَتَّى إِذَا مَا كُنَّ فِي الْحَوْمِ الْمَهَقِ وَبَلَّ بَرْدُ الْمَاءِ أَعْضَادَ اللَّزَقِ
 ١٥٣ وَسُوسَ يَدْعُو مُخْلِصًا رَبَّ الْفَلَقِ سِرًّا وَقَدْ أَوَّ تَأْوِينَ الْعُقُقِ
 ١٥٥ فَأَرْكَازَ عَيْرَ سَنْدَرِيٍّ مُخْتَلَقِ لَوْ صَفَّ أَدْرَاثًا مَضَى مِنَ الدَّرَقِ
 ١٥٧ يَشْقِي بِهْ صَفْحُ الْفَرِيصِ وَالْأَنْقِ وَمَتْنُ مَلَسَاءِ الْوَتِينِ فِي الطَّبَقِ
 ١٥٩ فَمَا أَشْتَلَاهَا صَفْقُهُ لِلْمُنْصَفَقِ حَتَّى تَرْدَى أَرْبَعُ فِي الْمُنْعَفَقِ
 ١٩١ بِأَرْبَعٍ يَنْزَعَنَّ أَنْفَاسَ الرَّمَقِ تَرِي بِهَا مِنْ كُلِّ مِرْشَاشِ الرَّرَقِ
 ١٩٣ كَثُرَ الْحُمَاضُ مِنْ هَفَّتِ الْعَلَقِ وَأَنْصَاعَ بَاقِيَهِنَّ كَالْبَرْقِ الشَّقَقِ
 ١٩٥ تَرْمِي بِأَيْدِيهَا ثَنَايَا الْمُنْفَرَقِ كَاذَّهَا وَهِيَ تَهَاوَى بِالرَّنَقِ
 ١٩٧ مِنْ دَرُوهَا شِبْرَاقُ شَدِّ ذِي عَمَقِ حِينَ أَحْتَدَاهَا رُفْقَةً مِنَ الرُّنَقِ
 ١٩٩ أَوْ خَارِبٌ وَهِيَ تَعَالَى بِالْحَزَقِ فَاصْبَحَتْ بِالْصُلْبِ مِنْ طُولِ الْوَسَقِ
 ١٧١ إِذَا تَأَنَّى حِلْمَهُ بَعْدَ الْغَلَقِ كَاذَبَ لَوْمَ النَّفْسِ أَوْ عَنْهَا صَدَقَ

٤١

وقال ايضا

يمدح مروان بن محمد بن مروان بن الحَكَم

- ١ أَرْتَنِى طَارِقُ هَمٍّ أَرْتَا وَرَكُضَ غِرْبَانٍ غَدَوْنَ نُعْقَا
 ٣ هَيَّجْنَ شَوْقًا وَحَدَّلْ شَوْفَا كَالْبُرْدِ أَبْلَى لِفَقَّةِ الْمُلَفَّقَا
 ٥ حَقَّقِ الْبِلَى جِدَّتَهُ فَأَحْكَمَا وَقَدْ نَرَى بِالدَّارِ عَيْشًا دَغْفَمَا

- ١٠٩ يَاوِي إِلَيَّ سَفْعَاءَ كَالْتَوْبِ الْخَلْقِ
 ١١١ إِذَا أَحْتَسَى مِنْ لَوْمِهَا مَرَّ الْمَعْقِ
 ١١٣ مَسْمُوعَةٌ كَانَتْهَا إِحْدَى السِّلَقِ
 ١١٥ تَشْتَقُّ فِي الْبَاطِلِ مِنْهَا الْمُتَدَقِّ
 ١١٧ كَالْحَيَّةِ الْأَصِيدِ مِنْ طُولِ الْأَرْقِ
 ١١٩ كَسَرَ مِنْ عَيْنَيْهِ تَقْوِيمُ الْفُوقِ
 ١٢١ حَتَّى إِذَا تَوَقَّدَتْ مِنَ الزَّرَقِ
 ١٢٣ يُكْسِنُ أَرْيَاشًا مِنَ الطَّيْرِ الْعُنُقِ
 ١٢٥ نَبْعِيَّةٌ سَاوَرَهَا بَيْنَ النِّيَقِ
 ١٢٧ كَانَتْهَا عَوَلَتْهَا مِنَ التَّاقِ
 ١٢٩ كَانَتْهَا فِي كَفِّهِ تَحْتَ الرِّوْقِ
 ١٣١ أَمْسَى شَفَى أَوْ خَطَّهُ يَوْمَ الْحَقِّ
 ١٣٣ لَوْلَا يَدُ الْإِلَهِ حَفْضُهُ الْقِدْحَ أَنْزَرَ
 ١٣٥ مُقْتَدِرَ النَّقْبِ خَفِيَ الْمُتَدَرِّقِ
 ١٣٧ مُضْطَمِّرًا كَالْقَبْرِ بِالصَّيْقِ الْأَزَقِ
 ١٣٩ أَجُوفَ عَنْ مَقْعَدِهِ وَالْمُرْتَفَقِ
 ١٤١ فِي الزَّرْبِ لَوْ يَمْضَغُ شَرِيًّا مَا بَصَقَ
 ١٤٣ وَفِي جَفِيرِ النَّبْلِ حَشَرَاتُ الرِّشَقِ
 ١٤٥ مَشْرَعَةٌ ثَلَمَاءُ مِنْ سَيْلِ الشَّدَقِ
 لَمْ تَرْجُ رِسَالًا بَعْدَ أَعْوَامِ الْفَتَقِ
 جَدَّ وَجَدَتْ الْفَقَّةَ مِنَ الْإِلَاقِ
 لَوْ صَحْنَتْ حَوْلًا وَحَوْلًا لَمْ تُفِيقِ
 غَوْلٌ تَشْكِي لِسَبَنْتِي مُعْتَرِقِ
 لَا يَشْتَكِي صُدْغِيهِ مِنْ دَاءِ الْوَدَقِ
 وَمَا بِعَيْنَيْهِ عَوَايِرُ الْبَخَقِ
 حَجَرِيَّةٌ كَالْجَمْرِ مِنْ سِنِّ الذَّلَقِ
 سَوَى لَهَا كَبْدَاءَ تَنْزَوُ فِي الشَّنَقِ
 تَنْثُرُ مَتْنِ السَّهَرِيِّ الْمُتَشَقِّ
 عَوْلَةٌ عَبْرَى وَلَوْلَتْ بَعْدَ الْمَاقِ
 وَفَقَ هِلَالٍ بَيْنَ لَيْلٍ وَأُفُقِ
 فَهِيَ ضُرُوحُ الرِّكْضِ مِلْحَاقِ الْحَقِّ
 وَقَدْ بَنَى بَيْتًا خَفِيَ الْمُنْزَبَقِ
 رَمَسًا مِنَ النَّامُوسِ مَسْدُودِ النَّفَقِ
 أَسَسَهُ بَيْنَ الْقَرِيبِ وَالْمَعَقِ
 فَبَاتَ وَالنَّفْسُ مِنَ الْحِرْصِ الْفَشَقِ
 لَمَّا تَسَوَّى فِي ضَيْلِ الْمُنْدَمَقِ
 سَاوَى بِأَيْدِيهِنَّ مِنْ قَصْدِ اللَّمَقِ
 فَحِثْنَ وَاللَّيْلُ خَفِيَ الْمُنْسَرَقِ

- ٧١ قُبَّ مِنَ التَّعْدَاءِ حُقُبٌ فِي سَوَاقٍ لَوَاجِقُ الْأَقْرَابِ فِيهَا كَالْمَقَقِ
- ٧٣ تَكَادُ أَيْدِيَهُنَّ تَهْوِي فِي الرَّهَقِ مِنْ كَفَتِهَا شَدًّا كَإِضْرَامِ الْحَرَقِ
- ٧٥ سَوِيَّ مَسَاجِدِيهِنَّ تَقْطِيطُ الْحَقَقِ تَفْلِيلُ مَا قَارَعَنَ مِنْ سُمْرِ الطَّرَقِ
- ٧٧ رُكْبَنَ فِي مَجْدُولِ أَرْسَاعٍ وَثُقُفِ يَتْرُكْنَ تَرْبَ الْأَرْضِ مَجْنُونِ الصِّيقِ
- ٧٩ وَالْمُرَوِّذِ الْقَدَاحِ مَضْبُوحِ الْفِلَقِ يَنْصَاحُ مِنْ جَبَلَةٍ رَضِمٍ مُدْهَقِ
- ٨١ إِذَا تَنَتَّلَاهُنَّ صَلْصَالُ الصَّعَقِ مُعْتَزِمُ التَّجْلِيحِ مَلَاخُ الْمَلَقِ
- ٨٣ يَرْمِي الْجَلَامِيدَ بِجُلْمُودٍ مِدَقٍ مُبَاتِنٌ غَايَتَهَا بَعْدَ النَّزَقِ
- ٨٥ حَشْرَجَ فِي الْجَوْفِ سَحِيلًا أَوْ شَهَقَ حَتَّى يُقَالَ نَاهِقٌ وَمَا نَهَقَ
- ٨٧ كَادَهُ مُسْتَنْشِقٌ مِنَ الشَّرَقِ خَرًّا مِنَ الْحَرْدَلِ مَكْرُوهَ النَّشَقِ
- ٨٩ أَوْ مُقَرَّعٌ مِنْ رَكْضِهَا دَامِي الرِّنَقِ أَوْ مُشْتَنَكٌ فَائِقَهُ مِنَ الْفَأَقِ
- ٩١ فِي الرَّأْسِ أَوْ مَجْمَعِ أَحْنَاءٍ دِثَقِ شَاحِيٍّ لَحْيِيٍّ تَقَعْقَعَانِي الصَّلَقِ
- ٩٣ قَعْقَعَةَ الْحِوَرِ خُطَافَ الْعَلَقِ حَتَّى إِذَا أَفْكَمَهَا فِي الْمُنْحَقِ
- ٩٥ وَانْحَسَرَتْ عَنْهَا شِقَابُ الْمُخْتَنَقِ وَثَلُمَ الْوَادِي وَفَرَّغَ الْمُنْدَلَقِ
- ٩٧ وَأَنْشَقَ عَنْهَا صَحْحَكَانُ الْمُنْفَهَقِ زُورًا تَجَافَى عَنْ أَشْأَاتِ الْعُوقِ
- ٩٩ فِي رَسْمِ آثَارٍ وَمِدْعَاسٍ دَعَقِ يَرِدْنَ تَحْتَ الْأَثَلِ سَبَاحَ الدَّسَقِ
- ١٠١ أَخْضَرَ كَالْبُرْدِ غَزِيرَ الْمُنْبَعَقِ قَدْ كَفَّ عَنْ حَائِرِهِ بَعْدَ الدَّفَقِ
- ١٠٣ فِي حَاجِرٍ كَعَكَعَهُ عَنِ الْبَثَقِ وَأَغْتَمَسَ الرَّامِي لِمَا بَيْنَ الْأَوْقِ
- ١٠٥ فِي غِيلِ قُصْبَاءَ وَخَيْسٍ مُخْتَلَقِ لَا يَلْتَوِي مِنْ عَاطِسٍ وَلَا نَعَقِ
- ١٠٧ وَلَمْ يُفَحِّشْ عِنْدَ صَيْدٍ مُخْتَرَقِ نِيٍّ وَلَا يَذْخُرُ مَطْبُوحَ الْمَرَقِ

- ٣٣ قَبَاضَةٌ بَيْنَ الْعَنيفِ وَاللَّيْقِ
 ٣٥ شَهْرَيْنِ مَرَعَاها بِقِيعَانِ السَّلْقِ
 ٣٧ جَوَازِنًا يَخْبِطُنَ أُنْدَاءَ الْعَمَقِ
 ٣٩ مُسْتَأْنِفُ الْأَعْشَابِ مِنْ رَوْضِ سَمَقِ
 ٤١ وَاهِجَ الْخُلَصَاءِ مِنْ ذَاتِ الْبُرْقِ
 ٤٣ وَبَتَّ حَبْلُ الْجُزْءِ قَطَعَ الْمُتَحَدِّقِ
 ٤٥ وَخَفَّ أَنْوَاءُ الرِّبِيعِ الْمُرْتَزِقِ
 ٤٧ وَأَنْتَسَجَتْ فِي الرِّيحِ بَطْنَانُ الْفَرْقِ
 ٤٩ هَبِجَ وَاجْتَابَتْ جَدِيدًا عَنْ خَلْقِ
 ٥١ طَيَّرَ عَنْهَا النَّسَاءُ حَوْلَى الْعِقَقِ
 ٥٣ وَمَاجَ غُدْرَانُ الْحَخَاصِيحِ الْيَقَقِ
 ٥٥ قَوَارِبًا مِنْ وَاحِفٍ بَعْدَ الْعَبَقِ
 ٥٧ بَيْنَ الْقَرِيْبَيْنِ وَخَبْرَاءِ الْعَدَقِ
 ٥٩ أَحْقَبُ كَالْحِلْجِ مِنْ طُولِ الْقَلَقِ
 ٩١ نُشِرَ عَنْهُ أَوْ أَسِيرَ قَدْ عَتَقِ
 ٩٣ مُنْخِيًا مِنْ قَصْدِهِ عَلَيَّ وَفَقِ
 ٩٥ تَرْمِي ذِرَاعِيهِ بِجُتَحَاتِ السُّوقِ
 ٩٧ صَوَادِقَ الْعَقَبِ مَهَادِيبَ الْوَلَقِ
 ٩٩ تَحِيدُ عَنْ أَظْلَالِهَا مِنَ الْفَرْقِ
 مُقْتَدِرُ الصَّيْعَةِ وَهَوَاهُ الشَّفَقِ
 مَرَعَى آيِقَ النَّبْتِ مَجَاجِ الْعَدَقِ
 مِنْ بَاكِرِ الْوَسْمِيِّ نَصَاحِ الْبُوقِ
 حَتَّى إِذَا مَا أَصْفَرَ حُجْرَانُ الدُّرُقِ
 وَشَفَّهَا اللَّوْحُ بِمَازُولِ ضَيْقِ
 وَحَلَّ هَيْفُ الصَّيْفِ أَثْرَانِ الرِّبْقِ
 وَأَسْتَنَّ أَعْرَافُ السَّفَا عَلَى الْقِيْقِ
 وَشَجَّ ظَهَرَ الْأَرْضِ رَقَاصُ الْهَزَقِ
 كَالْهَرَوِيِّ أَتَجَابَ عَنْ لَوْنِ السَّرَقِ
 فَانْمَارَ عَنْهُمْ مَوَارَاتِ الْمِرْقِ
 وَأَفْتَرَشَتْ آيِقَصَ كَالصُّبْحِ اللَّهَقِ
 لِلْعِدِّ إِذْ أَخْلَفَهَا مَاءُ الطَّرَقِ
 يَشْدُبُ أَخْرَاهُنَّ مِنْ ذَاتِ النَّهَقِ
 كَأَنَّهُ إِذْ رَاحَ مَسْلُوسَ الشَّمَقِ
 مُنْسَرِحًا إِلَّا دَعَالِيَبَ الْحِرْقِ
 صَاحِبَ عَادَاتٍ مِنَ الْيُورِدِ الْغَفَقِ
 ضَرْحًا وَقَدْ أُجْدَنَ مِنْ ذَاتِ الطُّوقِ
 مُسْتَوِيَاتِ الْقَدِّ كَالْجَنْبِ النَّسَقِ
 مِنْ غَائِلَاتِ اللَّيْلِ وَالْهَوْلِ الرَّعَقِ

وقال ايضا

في وصف المفازة

- وقَاتِمِ الْأَعْمَاقِ خَاوِي الْمُخْتَرَقِ مُشْتَبِعِ الْأَعْلَامِ لَمَاعِ الْحَفَقِ
 ٣ يَكْدُ وَفْدُ الرِّيحِ مِنْ حَيْثُ أَخْرَقِ شَاؤُ بِمَنْ عَوَا جَدْبِ الْمُنْطَلَقِ
 ٥ نَاءٍ مِنَ التَّصْبِيحِ نَائِي الْمُغْتَبَقِ تَبَدُّو لَنَا أَعْلَامُهُ بَعْدَ الْغَرَقِ
 ٧ فِي قِطْعِ الْآلِ وَهَبَوَاتِ الدُّقُقِ خَارِجَةً أَعْنَاقُهَا مِنْ مُعْتَنَقِ
 ٩ تَنَشَّطَتْهُ كُلُّ مِغْلَالَةِ الْوَهَقِ مَضْبُورَةً قَرَوَاءِ هِرْجَابِ فُنُقِ
 ١١ مَائِرَةً الْعَضْدَيْنِ مِصْلَاتِ الْعُنُقِ مُسَوَّدَةً الْأَعْطَافِ مِنْ وَشْمِ الْعَرَقِ
 ١٣ إِذَا الدَّلِيلُ اسْتَأْنَفَ أَخْلَاقَ الطَّرُقِ كَأَنَّهَا حَقَبَاءُ بَلَقَاءِ الرَّلَقِ
 ١٥ أَوْ جَادِرُ اللَّيْتَيْنِ مَطْوِي الْحَنَقِ حُمْلُجٌ أُنْزَجَ إِدْرَاجِ الطَّلَقِ
 ١٧ لَوْحَ مِنْهُ بَعْدَ بُدْنٍ وَسَنَقِ مِنْ طُولِ تَعْدَاءِ الرِّبْعِ فِي الْأَنْقِ
 ١٩ تَلَوَّجَكَ الضَّامِرَ يُطَوِّي لِلْسَبَقِ ثَوْدٌ ثَمَانٍ مِثْلُ أَمْرَاسِ الْأَبَقِ
 ٢١ فِيهَا خُطُوطٌ مِنْ سَوَادٍ وَبَلَقِ كَأَنَّهَا فِي الْجِلْدِ قَوْلِيْعُ الْبَهَقِ
 ٢٣ يُحْسِبَنَّ شَامًا أَوْ رِقَاعًا مِنْ بِنَقِ فَوْقَ الْكُلَى مِنْ دَائِرَاتِ الْمُنْتَطَقِ
 ٢٥ مَقْدُودَةُ الْأَذَانِ صَدَقَاتِ الْحَدَقِ قَدْ أَحْصَنْتِ مِثْلَ دَعَامِيصِ الرَّنَقِ
 ٢٧ أَجِنَّةً فِي مُسْتَكِنَاتِ الْحَلَقِ فَعَفَّ عَنْ أَسْرَارِهَا بَعْدَ الْعَسَقِ
 ٢٩ وَلَمْ يَضْعُهَا بَيْنَ فِرْكٍ وَعَشَقِ لَا يَتْرُكُ الْغَيْرَةَ مِنْ عَهْدِ الشَّبَقِ
 ٣١ أَلَفَ شَتَّى لَيْسَ بِالرَّاعِي الْحِمَقِ شَدَابَةٌ عَنْهَا شَدَى الرَّبْعِ الْمَحْقِ

- ٢١ خَلِيفَةً أَبَاوُهُ خَلَائِفُ لَهُ إِذَا عُدَّ الْقَدِيمُ الْآثِفُ
 ٢٣ حَجْدُ الْقَدِيمِ وَالْجَزِيدُ الرَّادِفُ وَسَالِفُ مُرْتَفِعُ وَسَالِفُ
 ٢٥ فِي مُشْمَخِرَاتٍ لَهَا مَنَاعِفُ دُونَ آلَتِي مِنْ دُونِهَا نَفَائِفُ
 ٢٧ وَمِنْ بَنَى مَرَّوَانَ عَزَّ شَارِفُ رَأْسِ إِذَا مَا أَهْتَرَّتِ الرَّوَاجِفُ
 ٢٩ مَا طَرَدَ اللَّيْلُ النَّهَارَ الْعَاطِفُ وَوَدَّ أَخَوَالِكَ كَهْفُ كَاهِفُ
 ٣١ إِذَا أَضَرَّ بِالْقَنَا الْمُحَاجِفُ أَيَّامَ آجَالٍ لَهَا مَتَالِفُ
 ٣٣ أَسْوَكُ حَتَّى يَأْمَنَ الْمَخَافُ وَلِلْوَلِيدِ الْعَدْلُ وَالتَّكَالِفُ
 ٣٥ مِنْ أَوْقِ أَثْقَالٍ لَهَا مَآزِفُ لَا تَسْتَطِيعُ حَمْلَهَا الْمَزَاحِفُ
 ٣٧ وَلَا السَّرَاةُ الْجَلَّةُ الْغَطَارِفُ إِذَا أَلَحَّ الْقُحْمُ الْآوَانِفُ
 ٣٩ وَمَسَحُ كَفَيْكَ رَبِيعٌ وَاكِفُ جَوْدُ إِذَا مَا أَخْلَفَ الْمُخَالِفُ
 ٤١ غَيْثُ إِذَا مَا أَغْبَرَّتِ الْعَوَاصِفُ يُفْرِغُ فِي بَحْرِكَ بِحَرِّ قَاصِفُ
 ٤٣ مَدُّ وَمِنْ بَحْرِكَ يُسْقَى الْغَارِفُ رِيًّا وَبَعْضُ الْمُسْتَقَى مَرَّاشِفُ
 ٤٥ ثَمْدُ بَكِيٍّ وَقَلِيلُ نَاشِفُ يَا ابْنَ الْبَرِيدَيْنِ الْبَرِيدُ الطَّارِفُ
 ٤٧ مِنْ الرَّدَى وَالْكَامِلُ الْخُنَادِفُ وَبِالْعِرَاقَيْنِ لِمَنْ يُخَالِفُ
 ٤٩ ذُو مِرَّةٍ أَفْيَابُهُ صَوَارِفُ يُوسُفُ وَالْعَايِفُ ضَيْمًا عَايِفُ
 ٥١ بِالْمُحْسِنِينَ مُحْسِنٌ مُلَاطِفُ وَهُوَ لِمَنْ شَاوَسَ سَمَّ ذَائِفُ
 ٥٣ وَفِيهِ حِينَ تُبْتَغَى الشَّرَاسِفُ قَهْرٌ وَاضْرَارٌ وَعَسْفُ عَاسِفُ
 ٥٥ وَقَاصِدُ إِنْ قَصَدُوا مُنَاصِفُ يَشْتَدُّ حَتَّى تَبْرَأَ النِّكَائِفُ
- ٥٧ مِنَ الْمِرَاضِ وَالْجِلْحَالِ الشَّاعِفُ

- ١٧ كَالْبَرْقِ بَيْنَ الْقَيْظِ وَالْمَصِيفِ أَبْعَدَ حِلْمَ الْمُسْلِمِ الْحَنِيفِ
 ١٩ سَيْبُكَ ذَاتَ الْعِقْدِ وَالسُّيُوفِ بِمُقْلَتَيَّ مَكْحُولَةِ الدَّرِيفِ
 ٢١ صَفْرَاءُ فِي بَيْضَاءَ كَالنَّزِيرِيفِ تَسْقَى بِأَذَكَيِّ مِسْكِيهَا الْمَدُوفِ
 ٢٣ حَرَّ الْمُكْحَيَّا لَيِّنَ الْغُضْرُوفِ كَانَ تَحْتَ الْمِرْطِ وَالشُّفُوفِ
 ٢٥ رَمَلًا حَبًا مِنْ عُقْدِ الْغَرِيفِ إِلَيَّ عِنَانِي ضَامِرٍ لَطِيفِ
 ٢٧ عَجْزَاءُ رَمَلٍ وَعَثَّةُ الرَّدِيفِ تَجْلُو نَقِيًّا مُظْلِمَ الشُّفُوفِ

٣٩

وقال ايضا

يمدح الوليد بن يزيد بن عبد الملك

- ١ تَأَبَّدَتْ مَعْقَلَةٌ فَوَاحِفُ فَمِذْنَبُ الْبُرْدَيْنِ فَالنَّوَاصِفُ
 ٣ وَقَدْ يَرَى حَيَّ بِهَا لَفَائِفُ وَلِلنَّوَى بِالْمُنْتَوَى مَصَارِفُ
 ٥ وَالصَّرْفُ يُنْيِي عَنْكَ أَوْيسَاعِفُ يَوْمًا بِمَنْ أَنْتَ لَهُ مُؤَالِفُ
 ٧ وَخَلَجَ أَشْطَانِ النَّوَى مَقَادِفُ وَبَلَدَةٌ لِعَوْلِيهَا نَسَائِفُ
 ٩ لِيْلَهَامٍ فِي أَرْجَائِهَا هَوَاتِفُ وَلَا تَرْجَاسِ الْجِنِّ فِيهَا عَارِفُ
 ١١ وَظَعْنُهَا وَالْعَيْسُ بِي خَوَاتِفُ إِلَيَّ سُدَى تُشْفَى بِهِ الشَّفَاشِفُ
 ١٣ دَاوٍ عَلَى جَمَاتِهِ تَرَاطِفُ كَأَنَّمَا أَنْقَعَ وَرَسًا دَائِفُ
 ١٥ مِمَّا آسَتْكَتْ مِنْ مَائِهِ الْغَوَارِفُ قُلْتُ وَلَا يَبْلُغُ وَصْفِي وَاصِفُ
 ١٧ لَأَمْدَحَنَّ وَالْعَرُوفُ عَارِفُ بِمُسْتَحْدَاتٍ لَهَا طَرَائِفُ
 ١٩ لَهَا مَسِيرٌ وَلَهَا مَوَاتِفُ أَسَسَهَا صَنَعَ بِهِنَّ قَائِفُ

- ٩٧ مُلْتَحِفًا وَغَيْرَ ذِي الْتِحَافٍ فَهَذَا أَرَى عَتَبًا عَلَى اخْتِلَافٍ
 ٩٩ إِنْ طَالَ هَذَا أَوْ كَفَانِي كَافٍ حَتَّى إِذَا مَا تَحَلَّيْتُ أَكْنَانِي
 ٧١ وَأَضْتُ أَمْشِي مَشْيَةَ الدِّلافِ وَالْتَفَّ خَيْسُ الْعَكْرِ الْأَلْفِافِ
 ٧٣ حَوْلًا بِحَوْلِ اللَّهِ لَا أَعْنِصَانِي ذَاكَ الَّذِي يَزْعُمُهُ دِفَانِي
 ٧٥ رَمَيْتَ بِي رَمِيكَ بِالْحَدَّافِ كَلَّا وَرَبِّ النُّقْلِ السُّجَّافِ
 ٧٧ بِذَاتِ عِرْقٍ دَامِي الْأَخْفَافِ لَأَضَعَنَّ سَيْفِي وَلَا أُجَانِي
 ٧٩ فِي أَسْرُقِ الْعَيْطِ عَلَى الْإِنْصَافِ فَإِنْ تُضَيُّ نَارَكَ لِلْعَوَافِي
 ٨١ لَا يَصْلِيهَا جَارِي وَلَا أَضْيَافِي ذَاكَ التَّغَانِي عَنْكَ وَالتَّشَافِي

٣٨

وتال ايضا

في نفسه

- ١ قَالَتْ سُلَيْمَى إِذْ رَأَتْ حُفُوفِي مَعَ أَصْطِرَابِ الْحَمِّ وَالشُّسُوفِ
 ٣ أَحَدَبُ كَالْمُقَيَّدِ الْمَكْتُوفِ مَا شَأْنُ أَعْلَا رَأْسِكَ الْمَنْتُوفِ
 ٥ فَقُلْتُ بَيْنَ الْخَفِضِ وَالتَّاسِيفِ غَيْرَ لَوْنِ اللَّيْمَةِ الْخَصِيفِ
 ٧ وَدَاجِيًا كَالكَرْمِ ذِي الْقُطُوفِ أَثْمَرَ فِي مَاءِ النَّدَى النَّطُوفِ
 ٩ حَفَرُ اللَّيَالِي أَمَدَ التَّدْلِيفِ وَالدَّهْرُ إِنْ أَضْعَفَ ذُو تَضْعِيفِ
 ١١ بَاتِي يُدَانِي الْقَيْدَ لِلرُّسُوفِ أَوْ نَاجِدُ الْآتِلَانِ لِلتَّنْلِيفِ
 ١٣ بَعْدَ أَصْطِرَابِ الْعُنُقِ الْغُطْرِيفِ فِي دَغْفَلِي عَيْشَنَا الْمَغْدُوفِ
 ١٥ فَقُلْ لِذَاكَ الْوَالِيَةِ الْمَشْعُوفِ إِنَّ الَّذِي تَرْجُو مِنَ الصَّدُوفِ

- ٢٩ قَذَانَةٌ بِحَجَرِ الْقُدَّافِ وَلَا تَشِنْ قَوْلَكَ بِالإِخْلَافِ
 ٣١ رُكِبَتْ مِنْ جَنَاحِكَ الْغُدَّافِ مِنْ الْقُدَّامِي لَا مِنَ الْخَوَافِ
 ٣٣ فِي يَوْمٍ رَكِبِ الْغَارَةَ الْوَلَّافِ بَارِزِ حِيَالِ كَلِبِ الْخُطَّافِ
 ٣٥ يَنْبِي إِلَيَّ طَائِفَةُ الشُّعَافِ بَيْنَ حَوَامِي رُتَبِ النِّيَافِ
 ٣٧ لَا تُجِلِّنَ الْحَتَفَ ذَا الإِنْدَلِافِ وَالْدَهْرُ إِنَّ الدَّهْرَ ذُو آزْدِلَافِ
 ٣٩ بِالْمَرْءِ ذُو عَصْفٍ وَذُو أَنْصِرَافِ لَوْ كَانَ أَحْجَارُ مَعَ الْأَجْدَافِ
 ٤١ تَغْفُوا عَلَى جُرْثُومِهِ الْعَوَافِ تَضْرِبُهَا الْأَمْطَارُ وَالسَّوَافِ
 ٤٣ قَدْ أَعْتَرَتْ حِينَ لَا أَعْتَرِافِ أَتَّكَ تَعْنُونِي بِالإِلْخَافِ
 ٤٥ وَإِنْ تَشَكَّيْتُ مِنَ الْإِلْخَافِ لَمْ أَرِ عِطْفًا مِنْ أَبِي عَطَافِ
 ٤٧ فَلَيْتَ حَظِّي مِنْ جَدَاكَ الضَّافِ وَالنَّفْعُ أَنْ تَتْرُكَنِي كَفَافِ
 ٤٩ لَيْسَتْ قُوِّي حَبْلِي بِالضِّعَافِ لَوْ لَا تَوَفَّقِي عَلَيَّ الْإِشْرَافِ
 ٥١ أَتَكْهَمُنِي فِي النِّفْنِفِ النِّفْنِافِ فِي مِثْلِ مَهْوِي هُوَّةِ الرَّصَافِ
 ٥٣ قَوْلُكَ أَتَوَالًا مَعَ التَّخْلَافِ فِيهِ آزْدِهَافُ أَيَّمَا آزْدِهَافِ
 ٥٥ وَاللَّهِ بَيْنَ الْقَلْبِ وَالْأَضْعَافِ وَإِنْ أَصَابَ الْعَيْشَ وَأَسْتَخْصَافِي
 ٥٧ جَعَلْتَ مِنْ لَأَوَائِهِ الْخَافِي تَحْسِبُنِي أَغْتَرِفُ أَغْتَرِافِي
 ٥٩ مِنْ زَبَدِ آذِيهِ قَصَافِ عَلَى الْجَنَابِيِّنِ لَهُ نَوَافِ
 ٦١ وَدَفَعَ تَعْمِيمِينَ بِالأَصْدَافِ شَيْبًا وَذَاكَ الشَّيْبُ ذُو أَضْعَافِ
 ٦٣ بَرَيْتَ مِنِّي عَصَبَ الْأَطْرَافِ بِالْجَهْلِ وَالْخَصَّ عَنِ الْاِكْتِنَافِ
 ٦٥ قَوْلُكَ لِي مَارِسٌ عَنِ الضِّعَافِ عَوَاصِفًا مِنْ شِبَالِ مِعْصَافِ

٩٥ مِنْ حُبَّتْ ذَاكَ الْمَثْبِرِ الْمَرْوَعِ وَالْعَبْدُ عَبْدُ الْخُلُقِ الْمُدْعَدِ
٩٦ كَالْفَقْعِ إِنْ يَهْمَزَ بِوَطءٍ يُثْلَغِ صَاحِبُ سَوَاتٍ وَجُوعٍ هُنْبُغِ

٣٧

وقال ايضا

يخاطب المجاج اياه ويعاتبه

١ مَا لِي إِلَّا مَا آجَتَنِي أَحْتِرَافِي وَرَجَعَ الْمَرْجُوعُ وَاصْطِرَافِي
٣ لِمَا عَلِمْتُ أَنَّي مُوَرِّفٍ رَبًّا وَأَنَّ السَّعْيَ ذُو أَشْفَافِ
٥ قَالَهُ لَوْ كُنْتُ مَعَ آلَآلَافٍ تَعْدُو عَلَيَّ مِنْ حَمَى الْقَطَافِ
٧ عَاتِقَةً مِنْ عَاتِقِ السُّلَافِ بِمَرْبَدٍ مِثْلِ دَمِ الْأَجْوِافِ
٩ لَرَحْتُ أَمْشِي لَبِنَ الْأَعْطَافِ مَا بِي مِنْ قَيْدٍ وَلَا سِنَافِ
١١ رَجَزْتُ بِي غَيْرُكَ ذُو الْإِسْرَافِ وَأَمَّهَاتُ الرَّجَزِ الْقَوَافِ
١٣ نَقَدَ الْمُحْكِيزِ وَرَقَ الصَّرَافِ وَأَنَا إِلَّا بِالْعِتَابِ عَافِ
١٥ وَأَنَا عَمَّا عَفْتُ ذُو أَعْنِيَّافِ وَأَنَا فِي الْمَنْطِقِ ذُو أَحْتِيَّافِ
١٧ سَوْفَ يُؤَفِّقُنَا عَلَيْكَ وَافٍ يَسْعِينَا مَا كَانَ مِنْ إِهْهَافِ
١٩ جَازَاهُ أَنْ جَازَاهُ أَوْ يُعَافِ إِنَّكَ لَمْ تُنْصِفْ أَبَا الْجَحَافِ
٢١ وَكَانَ يَرْضَى مِنْكَ بِالْإِنْصَافِ وَهُوَ عَلَيْكَ وَاسِعُ الْعِطَافِ
٢٣ غَادِيَةً بِالنَّفْعِ وَأَنْتَ حَافٍ عَنْهُ وَلَا يَخْفَى الَّذِي يُحَافِ
٢٥ كَيْفَ تَدْلُومُهُ عَلَى الْإِلْطَافِ وَأَنْتَ لَوْ مُلِّكَتَ بِالْإِتْلَافِ
٢٧ شُبَّتْ لَهُ شَوْبًا مِنَ الذُّعَافِ وَهُوَ لِأَعْدَائِكَ ذُو قِرَافِ

- ٢٧ فَهَيَّ نَرَى الْأَعْلَاقَ ذَاتَ النُّعْنُعِ
٢٩ بِصُلْبِ رَهْبَى أَوْ جَمَادِ الْيَرْبَعِ
٣١ مُسْتَفْرِعِ النُّعْلِ شَدِيدِ الْأَرْسِ
٣٣ يَشْتَقُّ بَعْدَ الطَّرْدِ الْمُبْعِغِ
٣٥ دَدَفًا كَايْغَابِ الْغُلَامِ الْمُتَرَعِي
٣٧ وَاحْدَرُ أَقْوَائِلِ الْعُدَاةِ النَّزِغِ
٣٩ إِنِّي عَلَى نَسْغِ الرِّجَالِ النَّسْغِ
٤١ بِالْهَدَرِ تَكْشَاشِ الْبِكَارِ الْمَرْغِ
٤٣ وَأَعْلَمَ وَلَيْسَ الرَّأْيُ بِالنَّبِغِ
٤٥ خَلَطًا تَخْلُطُ الْكَذِبِ الْمُضْغَضِغِ
٤٧ أَعْجَمَ لَا يَعْرِفُ زَيْغَ الزَّيْغِ
٤٩ مِنِّي مَقَادِيفَ مِدَقٍ مِفْدَعِ
٥١ وَمُقْرِفِ الْوَجْهِ لَيْمِ الْأَصْدَعِ
٥٣ شَيْئًا وَأَعْطَى الدُّلَّ كَفَّ الْمَرْزِغِ
٥٥ يُبَارِسُ الْأَعْصَالَ بِالنَّمَلِغِ
٥٧ فَلَا تَقْسِنِي بِأَمْرِي مُسْتَوَلِغِ
٥٩ أَسْلَغَ يُدْعَى لِلدَّعَى الْأَسْلَغِ
٦١ وَالْمِلْغُ يَلْكَى بِالْكَلَامِ الْأَمْلَغِ
٦٣ خَالِطَ أَخْلَاقِ الْحُبُورِ الْأَمْرَغِ
- فَاعْسِفَ بِنَاجٍ كَالرَّبَاعِ الْمُشْتَعِي
يَرْمِي بِمَجْدُولِ الشَّطْيِ لَمْ يُبَزْغِ
أَكْدَرَ لَفَافٍ عِنَادَ الرُّوْغِ
وَبَعْدَ اِيْغَابِ الْحَجَاجِ الْهَنْبُغِ
فَأَذْكَرُ بِخَيْرٍ وَأَيْغِنِي مَا يَنْبَغِي
عَلَيَّ أَنِّي لَسْتُ بِالْمُرْغَزِغِ
أَعْلُو وَعَرَضِي لَيْسَ بِالْمُشْغِغِ
لِلَّهِ دَرُّ الْمُحْدِثِينَ النُّبْغِ
بِأَنَّ أَقْوَالَ الْعَنِيفِ الْمِفْشِغِ
قَدْ أَتْرَكَ الشَّاعِرَ مِثْلَ الْأَلْتِغِ
وَذَاقَ حَيَاتِ الدَّوَاهِي الدَّلْغِ
يُوهِي عِظَامَ الرَّأْسِ إِنْ لَمْ يَدْمَغِ
إِذَا الْبَلَايَا أَتَتْبَنَّهُ لَمْ يَصْدَغِ
وَالْحَرْبُ شَهْبَاءُ الْكِبَاشِ الصَّلْغِ
وَهُوَ أَذَلُّ الشَّائِلَاتِ الْوُزْغِ
أَحْمَقُ أَوْ سَاقِطَةٌ مُرْغَزِغِ
أَوْهَى أَدِيمًا حَلِمًا لَمْ يُدْبَغِ
لَوْ لَا دَبُوقَاءُ أَسْنَتِهِ لَمْ يَبْدَغِ
بِالْوُثْبِ فِي السَّسْوَاتِ وَالْتَمَرُغِ

٤٥ وَيَنْتَمِي بِالْعَرْعَرِ الْمَقْلُوعِ مَوْجٌ يَكُوبُ الْأَثْلَ بِالتَّخْرِيعِ
٤٧ إِذَا أَنْتَهَى فِي الْعَرْفِ وَالْقُرُوعِ نَاهَبْتُهُ أَرْبَى عَلَى الْجُمُوعِ

٣٩

وقال ايضا

يمدح مُسَيِّحًا مِنْ آلِ زِيَادِ

١ قَدْ عَجِبْتُ لَبَّاسَةَ الْمُصْبَغِ أَنْ لَاحَ شَيْبُ الشَّعْرِ الْمُتَمَّعِ
٣ وَعَصَّ عَصَّ الْأَدْرَدِ الْمُتَغَنِّعِ بَعْدَ أَفَانِينَ الشَّبَابِ الْبُرْزُغِ
٥ بَلْ قُلْ لِعَبْدِ اللَّهِ بَلَّغْ وَأَبْلُغْ مُسَيِّحًا يَعْلَمُ بِأَنْ لَمْ أَفْرُغِ
٧ مَا عَشْتُ مِنْ حُسْنِ الثَّنَاءِ الْأَبْلُغِ فَأَنْفُحْ بِحَجَلٍ مِنْ نَدَى مُبْلَغِ
٩ بِمَدْفِقِ الْعَرَبِ رَحِيبِ الْمَفْرَغِ لَيْسَ كَايْشَاعِ الْقَلِيلِ الْمُوشَغِ
١١ مَا مِنْكَ خَلَطُ الْكَذِبِ الْمُتَغَنِّعِ مَا بَعْدَكُمْ آلِ زِيَادِ أَبْتَغِي
١٣ شَيْئًا وَأَيْدِيكُمْ طَوَالَ الْمَبْلَغِ يُعْطِينَ مِنْ فَضْلِ الْإِلَهِ الْأَسْبَغِ
١٥ سَيْبًا وَدَقَاعًا كَسِيلِ الْأَصْبَغِ يَغِيْسُنَ مَنْ غَمَسْنَهُ فِي الْأَهْيَغِ
١٧ لَوْ كُنْتُ أَسْطِيعُكَ لَمْ يُشْغَشَغِ شَرِبِي وَمَا الْمَشْغُولُ مِثْلُ الْأَفْرَغِ
١٩ عَرَفْتُ أَنِّي نَاشِعٌ فِي النُّشْغِ إِلَيْكَ أَرْجُو مِنْ ذَدَاكَ الْأَسْوَغِ
٢١ إِنْ لَمْ يَعْنِي عَاتِقُ التَّسْغُسْغِ فِي الْأَرْضِ فَأَرْقُبْنِي وَعَجَمَ الْمُصْغِ
٢٣ لَأَجْتَبْتُ مَسْخُولًا جَدِيبَ الْأَرْغِ لِلْأَرْضِ مِنْ جَنِيهِ الْمُتَغَنِّعِ
٢٥ رَجَسٌ كَتَحْدِيثِ الْهَلُوكِ الْهَيْئَغِ لَذَّتْ أَحَادِيثُ الْغَوِيِّ الْمِنْدَغِ

- ٧ لَيْسَ بِمُسْتَحْيٍ وَلَا مَخْدُوعٍ وَلَا يُجِيبُ رُفِيَّةَ الْمَضْرُوعِ
- ٩ أَصَمَّ مَجْذَامًا عَلَى التَّضْيِيعِ يَأْرِزُ عِنْدَ الْأَمَةِ الرَضُوعِ
- ١١ كَالْأَقْطَعِ الْكَفِّ أَتَقَى بِالْكَوَعِ شَارَكَ أَهْلَ النَّارِ فِي الضَّرِيعِ
- ١٣ مُعْتَرِفًا بِحَسْرَةٍ وَنُوعِ وَأَنَا إِذْ مَتَّعَنِي تَمْتِيعِي
- ١٥ بِشَرِّ يَرْفَعِ الْمِدْحَةَ الطَّلُوعِ وَمِدْحَتِي أَقْوَى مِنَ النُّطُوعِ
- ١٧ عَنَبَسَ أَنْتَ أَوَّلَ الرَّبِيعِ عَلَيَّ غَيْثًا نَاصِرَ الْبَرِيعِ
- ١٩ أَدَجَنَ فَأَخْضَرْتَ لَهُ فُرُوعِي بَعْدَ آتِرَاءِ السَّنَةِ السَّفُوعِ
- ٢١ عَنَبَسَ قَدْ سَكَنْتَ مِنْ تَرْوِيعِي بَعْدَ أَحْضَارِ السَّهْرِ التَّقْرِيعِ
- ٢٣ فَعَادَ رِيْشُ الْقَصَبِ الْمَتْرُوعِ فِي نَاهِضٍ مُنْتَعِشٍ مَرْفُوعِ
- ٢٥ نِعَمَ عَمِيدُ الْحَسَبِ الْمُنْبُوعِ أَنْتَ إِذَا مَا عُدَّ ذُو الدَّسِيعِ
- ٢٧ تَنَبَّى مِنَ الْأَعْيَاصِ فِي مَنِيعِ مُثْرِي الْأُصُولِ آيِدِ الْفُرُوعِ
- ٢٩ فَمَا أَنْتَجَبْتَ الْمَجْدَ مِنْ بَدِيعِ فَاسْمَعْ ثَنَاءً لَيْسَ بِالنَّسِيعِ
- ٣١ بِمَا صَنَعْتَ أَكْرَمَ الصَّنِيعِ وَسَنَةِ كَاللَّهَبِ السَّفُوعِ
- ٣٣ نُحْرِقْ أَوْ تَكْسُو غُبَارَ الْجُوعِ حَصَاءً تُبْدِي حَدَبَ الضُّلُوعِ
- ٣٥ عَبَّرَتْهَا بِالْناضِحِ الْمَرْجُوعِ مِنْ سَحٍّ وَبَلٍ لَيْسَ بِالتَّنْقِيعِ
- ٣٧ أَنْتَ آبَنُ كُلِّ مُنْتَضَى قَرِيعِ تَمَّ تَمَامَ الْبَدْرِ فِي سَنِيعِ
- ٣٩ يَسْتَنُّ فِي مُنْتَقِدٍ وَسِيعِ كَالْبَيْدِ يَعْمَى مِنْ جِبَالِ الرِّيعِ
- ٤١ إِذَا تَسَامَى أَسْتَنَّ بِالضَّرِيعِ يَرْمِي جِنَابِي مِثْلَ مُطِيعِ
- ٤٣ وَعَرَضَ عِبْرِيَّةٍ مِنَ الضُّجُوعِ بِالْعَرَقِدِ الطَّافِي وَيَا الْجُدُوعِ

٥٥ وَقَدْ طَوَى فِي النَّفْسِ أَنْ يُوَارِعَا حَتَّى إِذَا رَهَقْنَهُ طَوَامِعَا
 ٥٧ كَرَّ عَلَيْهَا يَطْعُنُ الْجَامِعَا وَيَطْعُنُ الْأَعْنَاقَ وَالْمَرَاجِعَا
 ٥٩ بَجَاً وَوَحْضًا يَنْفُذُ الْأَصَالِعَا يَتْرُكُ مِنْ تَخْرِيقِهِ اللَّوَامِعَا
 ٩١ أَوْهِيَةً لَا يَبْتَغِينَ رَائِعَا وَلَا تَرَى ذَا نَجْدَةٍ مُقَارِعَا
 ٩٣ عَنْ نَفْسِهِ إِذْ هَزَّ رَوْقًا مَاتِعَا أَرْبَطَ جَأْشًا وَأَشَدَّ مَانِعَا
 ٩٥ حَتَّى شَفَى سَادِسَهَا وَالسَّابِعَا وَثَامِنًا لَمْ يُشَوِّهِ وَتَاسِعَا
 ٩٧ وَأَثْنَيْنِ مِنْ أَرْبَعَةٍ وَزَارِعَا مِنْ وَلَقِيهِ الْأَقْرَابَ مَوْتًا نَانِعَا
 ٩٩ حَتَّى إِذَا أَكْثَرَتْ السَّوَارِعَا وَعَظَّعَتْ مِنْ نَفْصِهِ الْجَنَادِعَا
 ٧١ بِحَيْثُ أَلْقَى نَاشِجًا وَدَاسِعَا لَمَّا رَأَاهَا تَصْبَعُ الْمَصَاجِعَا
 ٧٣ صَرَعِي وَلَا يُجَسِّنُ أَنْ يُصَارِعَا أَقْصَرْنَ عَنْهُ فَانْتَوَى الْمَرَاتِعَا
 ٧٥ فَرْدًا كَقَيْلِ الْحَبِيرِيِّ شَاسِعَا

٣٥

وقال ايضا

يمدح عَنبَسَةَ بن سعيد بن العاص بن سعيد

ابن العاص بن امية

١ إِنِّي وَلَيْسَ الْحَقُّ بِالتَّوْقِعِ لَا ابْتَغَى فَضْلَ أَمْرِي لَكُوعِ
 ٣ جَعَدِ الْيَدَيْنِ لِحِزِّ مَنْوَعِ سَدَّ وَكَاءَ مَالِهِ الْمَجْمُوعِ
 ٥ وَهُوَ بِدَارِ الْعَاجِزِ الْمُضِيعِ تَرَاهُ عِنْدَ الطَّمَعِ الطُّمُوعِ

- ١٧ إِذَا أَبْتَدَلْنَ الْأَذْرُعَ الذَّوَارِعَا وَلَا قَتِ الْأَعْضَادُ بَوْعًا بَائِعَا
 ١٩ حَسِبْتَ أَعْلَامَ الْفَلَا رَوَاجِعَا مِنْ خَلَجٍ أَيْدِيهَا النِّجَادَ اللَّامِعَا
 ٢١ وَإِنْ أَقْدَّ الْأَلَّ ذُصْبًا طَالِعَا وَالْأَلَّ يَزْهَى خَائِضًا وَرَافِعَا
 ٢٣ حَسِبْتَهُ أَكْلَفَ يَرْدَى ظَالِعَا عَلَى ثَلَاثٍ أَوْ قَرِيبًا قَائِعَا
 ٢٥ وَالْقَيْظُ يُغْشِيهَا لُعَابًا مَائِعَا وَآتَجَّ لَقَافٌ بِهَا الْمَعَامِعَا
 ٢٧ يَوْهَجَانِ يَسْفَعُ السَّوَانِعَا إِذَا التَّلْطَّى أَوْقَدَ الْيَرَامِعَا
 ٢٩ أَغْشَيْنَهَا هَمًّا وَأَمَّا صَادِعَا يَجْتَبِنُ مِنْ أَظْلَالِهَا مَخَادِعَا
 ٣١ كَأَنَّمَا أُخْجِي حُسَامًا قَاطِعَا بِنَاعِجٍ يُعْطَى الزِّمَامَ الزَّائِعَا
 ٣٣ أُنْجِمَ رَأْسًا وَمَقْدَدًا دَائِعَا كَانَ قَارًا أَوْ كُحَيْلًا نَابِعَا
 ٣٥ ضَرَجَ مِنْ أَعْطَافِهَا النَّوَابِعَا بِهَاجِرَاتٍ تُحْلِبُ الْأَخَادِعَا
 ٣٧ كَانَ تَحْتَى نَاشِطًا مُسَارِعَا ذَا جُدَّةٍ يَجْتَابُ نِصْعًا نَاصِعَا
 ٣٩ مُقْلِصًا لَا يَبْلُغُ الْإِكَارِعَا فِي أَبَدٍ تَطَرُدُ الْمَرَاتِعَا
 ٤١ كَأَنَّمَا يَنْظُرُنَ فِي بَرَاتِعَا أَصْبَحَ مِنْ أَرْضٍ لِأَرْضٍ جَارِعَا
 ٤٣ يَسْتَشْعِرُ الْحَفَافَةَ الزَّعَارِعَا بِذِي دَوِيٍّ يَمْلَأُ الْمَسَامِعَا
 ٤٥ قَبَاتٌ يَفْضِي لَيْلَهُ أَهَارِعَا حَتَّى إِذَا كَشَفَ لَيْلًا وَاضِعَا
 ٤٧ أَكْنَفَهُ قَشْعُ النَّهَارِ قَاشِعَا غَدَا وَضَيْفُ الْقَفْرِ يَغْدُو جَائِعَا
 ٤٩ يَعْتَادُ رَبْلًا قَبْلَ أَنْ يُقَارِعَا حَتَّى إِذَا عَايَنَ رَوْعًا رَائِعَا
 ٥١ كِلَابٌ كِلَابٍ وَسِطًا هَابِعَا أَتْبَعْنَهُ فَنَصَاعَ يَهْوِي وَادِعَا
 ٥٣ يَنْجُو وَيَذْرِبُنَ عَجَاجًا سَاطِعَا فِي إِثْرِ نَاجٍ يَنْقَسِمُ الْآجَارِعَا

- ١٩٩ مَا مَلَكُوا أَشْدَانَهُ وَالْمَبْلَعَا هَيْهَاتَ أَعْيَا جَدَّنَا أَنْ يُصْرَعَا
 ٢٠١ وَلَوْ يُلَافِي غَيْرُهُ تَتَعْتَعَا أَعْيَا الْمُرَادِينَ وَأَعْيَا الدُّفْعَا
 ٢٠٣ تَرَى لَهُ جَوْزًا وَرَأْسًا مِصْقَعَا لَا عَيْنَ الْقَرْنِ وَلَا مُصَدَّعَا
 ٢٠٥ يَهْوُونَ فَرَسِي حَوْلَهُ وَرُكْعَا عَنْ ذِي شَنَاخِيبَ طِرَالٍ أَسْطَعَا
 ٢٠٧ كَالشَّمْسِ إِلَّا أَنْ تَمُدَّ الْأَصْبَعَا مِنْ حَيْثُ يَهْوِي الْقَاذِنَاتُ الرُّصْعَا
 ٢٠٩ وَالصُّلْبُ مِنْ صُمِّ الْقَنَا تَجَزَّعَا وَمَنْ هَمَزْنَا رَأْسَهُ تَلْعَلْعَا
 ٢١١ وَمَنْ أَجْنَأَ عِزَّهُ تَبَرَّكْعَا عَلَى آسَتِهِ رَوْبَعَةً أَوْ رَبْعَا
 ٢١٣ زَحَفَى مَرَاخِيفَ وَصَرَعَى خُفْعَا

٣٤

وقال ايضا

في وصف مفازة

- ١ قَدْ طَرَقَتْ لَيْلَى بِلَيْلٍ هَاجِعَا تَطْوِي إِلَيْهِ مُهَوَّاتًا وَاسِعَا
 ٣ فَارَقَتْ بِالْحُلْمِ وَلَعًا وَالْعَا أَشَعَتْ مَضْبُوحًا وَنِضْوًا ضَارِعَا
 ٥ وَالنَّجْمُ يَهْدِي الْأَنْجَمَ التَّوَابِعَا شَامِيَاتٍ طَائِرًا وَوَاقِعَا
 ٧ وَأَسْتَوْرَدَ الْغُورَ سَهِيلٌ ضَاجِعَا كَالْعَسْجَدِيِّ آسْتَوْرَدَ الشَّرَائِعَا
 ٩ وَبَلْدَةٍ تَدْرِعُ الْمَدَارِعَا مِنَ السَّرَابِ وَالْقَتَامِ السَّائِعَا
 ١١ إِذَا طَفَتْ أَعْلَامُهَا شَوَاعِعَا تَرَى مَعَ آثْنَيْنِ خَسَى وَرَائِعَا
 ١٣ مِنْ سَنِّ رَقْرَاقِي الْخُحَى مُمَائِعَا كَلَفَتْهَا الْمَهْرِيَّةُ الضَّوَابِعَا
 ١٥ إِذَا مَطَّتْ أَعْنَاقُهَا الشَّعَاشِعَا رَأَيْتَ مِنْهَا مَاتِحًا وَنَازِعَا

- ١٩١ وَإِنْ هَوَى الْعَاثِرُ قُلْنَا دَعِدَا
 ١٩٣ إِنَّ تَبِيمًا لَمْ تُرَاصِعْ مُسْبَعَا
 ١٩٥ أَوْفَتْ بِهِ حَوْلًا وَحَوْلًا أَجْمَعَا
 ١٩٧ مَدَّتْ يَدَيْهَا جُبْعَةً وَأَرْبَعَا
 ١٩٩ بَيْنَ حَوَامِي ذِي قِلَاعٍ أَشْنَعَا
 ١٧١ فَوَلَدَتْ قَرَّاسَ أُسْدٍ أَشْجَعَا
 ١٧٣ قَالَ الْخَوَازِي وَابَى أَنْ يُنْشَعَا
 ١٧٥ وَغَضَبَةٌ فِي هَضْبَةٍ مَا أَمْنَعَا
 ١٧٧ حَدَرَهُ مِنْ ذِي صِبَاٍ أَفْرَعَا
 ١٧٩ لَهُ وَلِلْبَائِينَ مَنَا الْأَرْفَعَا
 ١٨١ يَجْهَدُ أَجَوَافَ الْبِلَادِ الْمَهْيَعَا
 ١٨٣ لَنَا وَلَا يَدْفَعُ قَوْمٌ مَدْفَعَا
 ١٨٥ ثَمَلًا مِنْ عَرْضِ الْبِلَادِ الْأَوْسَعَا
 ١٨٧ بِوَسْطِ الْأَرْضِ وَمَا تَكَعَّكَعَا
 ١٨٩ حُزْنَا فَأَحْمَيْنَا الْحِمَى وَالْأَمْرَعَا
 ١٩١ فِي الْجُنْدِ فَيَّيْنِ وَجَدْنَا أَسْنَعَا
 ١٩٣ إِذَا الضَّعِيفُ الْمَزْدَرَى تَصَرَّعَا
 ١٩٥ وَالنَّاسَ أَحْلَافًا عَلَيْنَا شِيعَا
 ١٩٧ وَالْحِجْنَ أَمْسَى أَوْقَهُمْ مُجْمَعَا
 لَهُ وَعَالَيْنَا بِتَنْعِيشٍ لَعَا
 وَلَمْ تَلِدْهُ أُمُّهُ مُقْنَعَا
 حَتَّى إِذَا الرَّاجِي لَهَا تَوَقَّعَا
 ثُمَّ آرْتَقَتْ فِي أَرْضِ طَوْدٍ أَفْرَعَا
 فَأَفْتَرَشَتْ هَضْبَةً عِزٍّ أَبْتَعَا
 فَتَمَّ يُسْقَى وَابَى أَنْ يُرْضَعَا
 أَشْرِيَّةٌ فِي قَرْيَةٍ مَا أَشْفَعَا
 حَتَّى إِذَا أَمْرُ التِّبَامِ اسْتَجْمَعَا
 رَبٌّ رَأَى مِنْ أَمْرِهِ أَنْ يَصْنَعَا
 فَأَفْتَرَشُوا الْأَرْضَ يَسِيلُ أَثْرَعَا
 إِذَا عَلَوْنَا شَرْفًا تَضَعُضَعَا
 مِثْلُ الْجِبَالِ الشُّهْبِ لَا بَلْ أَبْشَعَا
 حَتَّى أَخْنَا عِزَّنَا فَجَجْمَعَا
 إِنْ رَامَ غَضَبًا أَوْ أَرَادَ مَطْلَعَا
 إِنَّ لَنَا عِزًّا رَسَى أَنْ يُنْزَعَا
 عِزًّا إِذَا أَوْعَدَ قَوْمًا أَوْقَعَا
 لَوْ أَنَّ يَاجُوجَ وَمَاجُوجَ مَعَا
 وَعَادَ عَادٍ وَاسْتَجَاشُوا ثُبَعَا
 عَلَى تَبِيمٍ لِأَبَى أَنْ يَخْضَعَا

- ١٢٣ طَعْنَا كَنْفِصَ الرِّيحِ تُلْقَى الْحَيْلَا
 ١٢٥ إِذَا مِثْلًا قَرْنِي تَزْعَرَا
 ١٢٧ وَإِنْ دَنْتَ مِنْ أَرْضِي تَهَزَا
 ١٢٩ كَأَنَّهُ حَامِلٌ جَنْبٍ أَخْدَا
 ١٣١ بَسَلُ إِذَا صَرَ الصِّبَاخَ الْأَصْبَا
 ١٣٣ يَطْعَنُ مِنْهُنَّ الْخُصُورَ النُّبَا
 ١٣٥ وَخَصًّا إِلَيَّ الْيَصْفَ وَطَعْنَا أَرْصَا
 ١٣٧ يَنْهَى بِهِ سَوَارَهُنَّ الْأَجْشَا
 ١٣٩ بِالْمَوْتِ وَأَخْتَرْنَ النُّبَاخَ الْوَعَا
 ١٤١ وَبَدَّلَ مِنْ أَجَوَانِهِنَّ الْأَخْدَا
 ١٤٣ كَأَنَّهُ كَوَكَبٌ غَيْمٍ أَطْلَا
 ١٤٥ أَعْيَنُ فَرَّادٌ إِذَا تَقَبَّعَا
 ١٤٧ بَلْ أَيُّهَا الْقَائِلُ قَوْلًا أَفْدَا
 ١٤٩ وَكِلَ تَبِيْمًا وَالْخُطُوبَ الْوَزَا
 ١٥١ قَدْ ذَاقَ مَنْ أَجْرِي بِهِ وَأَوْضَا
 ١٥٣ إِنَّا إِذَا أَمُرُ الْعِدَى تَتَرَعَا
 ١٥٥ حَرْبٌ تَضُمُّ الْحَاذِلِينَ الشُّسْعَا
 ١٥٧ إِنْ عَصَّ شَرُّ لَمْ تَجِدْنَا الْأَجْرَا
 ١٥٩ مِنَّا وَفِينَا حَامِلُوا مَا أَفْطَعَا
 عَنْ ضَعْفِ أَطْنَابٍ وَسَمِكِ أَفْرَعَا
 لِلْقَصْدِ أَوْ فِيهِ أَخْرَافُ أَوْجَعَا
 لَهُنَّ وَاجْتَنَافَ الْخِلَاطُ الْفَعْفَعَا
 مِنْ بَغْيِهِ وَالرِّفْقِ حَتَّى أَكْنَعَا
 وَمَمْبَعَتٌ فِي وَعَكَةٍ وَمَمْبَعَا
 لَمْ يَجْفُ عَنْ أَجْوَارِهَا تَحْتَ الْوَعَا
 وَفَوْقَ أَغْيَابِ الْكُلَى وَكَسَعَا
 حَتَّى إِذَا نَاهَزَهَا تَهَوَّعَا
 وَقَدْ كَسَا فِيهِنَّ صِبْغًا مُرْدَعَا
 تَخَاذَلَتْ وَأَنْقَضَ يَهْوَى مِصْدَعَا
 أَوْ لَمْعُ بَرْقٍ أَوْ سِرَاجُ أَشْبَعَا
 بِرَمَلٍ يَرْنَا أَوْ بِرَمَلٍ بَوَزَعَا
 أَصْبَحَ فَمَنْ نَادَى تَبِيْمًا أَسْبَعَا
 لَا تَكْ كَالرَّامِي بِغَيْرِ أَهْرَعَا
 مَا حَزَّ آذَانَ الْعِدَى وَجَدَعَا
 وَاجْمَعَتْ بِالْشَّرِّ أَنْ تَلْفَعَا
 كَالنَّارِ لَا تَشْبَعُ حَتَّى تَشْبَعَا
 قَدْ غَلَبَتْ مُرَاتِنَا أَنْ تُجْرَعَا
 عَنَّا إِذَا أَعْظَمَ أَمْرٌ أَضْلَعَا

- ٨٥ شَبَّهْتُ ذَاكَ النَّاشِطَ الْمُقَرَّعَا رَاحِلَتِي إِلَّا شَوَاهُ الْأَكْرَعَا
 ٨٧ بَادَرَ مِنْ لَيْدٍ وَطَلٍّ أَهْمَعَا أَجَوَفَ بَهْيَ بَهْوَةٍ فَاسْتَوْسَعَا
 ٨٩ مِنْهُ كِنَاسٌ نَحَّتْ غِيْنٍ آيْنَعَا أَلْبَسَهُ الْهُدَّابَ وَالْمُصْرَعَا
 ٩١ وَعَاجَ مِنْ دَقِيئَةٍ عُوْجًا فَجَعَا مِمَّا نَفَتْ أَظْلَانُهُ وَوَضَعَا
 ٩٣ كَأَنَّهُ عَطَارٌ طَيِّبٌ ضَوْعَا أَكْلَفَ هِنْدِيًّا وَمِسْكًَا مُنْقَعَا
 ٩٥ قَبَاتَ يَأْذَى مِنْ رَذَاذٍ دَمَعَا مِنْ وَكِيفِ الْعِيدَانِ حَتَّى أَثْلَعَا
 ٩٧ مِنْ حَرْفٍ أَحْنَى مِنْ حِفَافِي مَرْوَعَا حَتَّى إِذَا مَا دَجْنُهُ تَرَفَّعَا
 ٩٩ وَلَيْلُهُ عَنْ فَرْدِيٍّ أَلْمَعَا غَدَا كَلَمَعَ الْبَرْقِ إِذْ تَرَوَّعَا
 ١٠١ يَعْلُو جِبَالَ رَمْلِهِ وَاجْرَعَا يَرْتَادُ مِنْ أَرْبَالِهِنَّ الْمَرْتَعَا
 ١٠٣ حَتَّى إِذَا رَيْعُ الْغُحَى تَرَيَّعَا آتَسَ ضَمَّازًا إِذَا تَسَمَّعَا
 ١٠٥ كَخَلْبِ الْخَطِيّ زُرْقًا جَوْعَا يَقْدُمَنْ سَوَّاسَ كِلَابٍ شَعْشَعَا
 ١٠٧ أَسْعَرَ ضَرْبًا أَوْ طَوَالًا هَجْرَعَا فَانْصَاعَ يَكْسُوهَا الْغُبَارَ الْأَضْيَعَا
 ١٠٩ بِأَرْبَعٍ فِي وُظْفٍ غَيْرِ أَكْوَعَا نَدَفَ الْقِيَّاسِ الْقُطْنَ الْمُوشَّعَا
 ١١١ وَالشَّدَّ يُذْرى لَاحِقًا وَهَبْلَعَا وَصَاحِبَ الْحَرْجِ وَيُذْرى مَيْلَعَا
 ١١٣ حَتَّى إِذَا أَدْرَكَتْهُ وَضْرَعَا كَرَّ بِأَحْجَى مَانِعٍ أَنْ يَبْنَعَا
 ١١٥ حَتَّى أَتَشَعَّرَ جِلْدُهُ وَأَزْمَعَا بِالشَّرِّ إِذْ صَعَصَعْنَهُ وَصَعَصَعَا
 ١١٧ لَمْ تَرَ دَوَانَ مِصَاعٍ أَمْصَعَا مِنْهُ وَأَحْمَى أَنْ يَكُونَ الْأَضْيَعَا
 ١١٩ ثَقُفْ إِذَا غَمَّ الْقِتَالُ الْأَوْرَعَا يُهْوَى إِلَيْهَا ذَا جِدَابٍ مِنْزَعَا
 ١٢١ أَسْحَمَ يَسْقِيهَا السِّبَامَ الْأَسْلَعَا يَنْفُضُ عَنْهُ الْضَارِيَّاتِ الطُّبْعَا

- ٤٧ عَزَمًا إِذَا هَمَّ بِعَزْمٍ أَزْمَعَا وَبَلَدَةٍ تَمْطُو الْعِثَاقَ الضُّبْعَا
- ٤٨ تِيهٍ إِذَا مَا آلَهَا تَمِيْعَا بَلَّغْنَ فَوْقَ الْحِمْسِ أَوْ تَشْنَعَا
- ٥١ سِدْسٌ إِذَا كَمْشَنَهُ تَقَعَّقَعَا تَرَى بِهَا مَاءَ السَّرَابِ الْأَسِيْعَا
- ٥٣ شَبِيهٍ يَمَّ بَيْنَ عِبْرَيْنِ مَعَا إِذَا الصَّدَا أَمْسَى بِهَا تَجَجَّعَا
- ٥٥ كَلَّفْتُهَا ذَا هَبَّةٍ هَجَنَعَا غَوَجًا يَبْدُ الذَامِلَاتِ الْهَبَّعَا
- ٥٧ تَرَى لَهُ آلًا وَنِضْرًا شَرَجَعَا عَرِيضَ الْأَوَاحِ الْعِظَامِ أَتْلَعَا
- ٥٩ أَكْبَدَ زَقَارًا يَبْدُ الْأَنْسَعَا مِنْهُ حَرَابِيٌّ تَمُدُّ الْمَدْسَعَا
- ٩١ كَانَ ضَبْعِيهِ إِذَا تَدَرَّعَا أَبْوَاعَ مَتَّاحٍ إِذَا تَبَوَّعَا
- ٩٣ سَاتِي يَسَاقِي مَاتِحًا وَنَزَعَا إِذَا الدَّلِيلُ أَعْوَجَّ أَوْ تَسَكَّعَا
- ٩٥ وَهَجَمَ الْأَيْنُ الْغُرُورَ النَّبْعَا وَرَقَرَقَ الْأَبْصَارَ حَتَّى أَثْدَعَا
- ٩٧ بِالْبَيْدِ إِيْقَادُ الْحُرُورِ الْيَرْمَعَا وَإِنْ خَبَطْنَ الشَّرَكَ الْمُؤْتَعَا
- ٩٩ أَمْعَرَ أَثْقَابَ الْحَقَا أَنْ تُرْفَعَا سَيَّرًا إِذَا جَادَبْنَهُ تَنَوَّعَا
- ٧١ يَقْطَعْنَ خِيْلَانِ الْفَلَا تَبَوَّعَا بِهِنَّ وَاجْتَبَنَ الْقِفَافَ الْخُشْعَا
- ٧٣ عَوَاسِفًا مَجْهُولَهَا وَنَزَعَا أَثْقَافَ أَثْقَافٍ وَرَمَلًا أَهْنَعَا
- ٧٥ وَيَتَوَرَّكْنَ النِّجَادَ اللَّيْمَعَا لَوْ لَا نَوَادِي ذِي عِرَاصٍ أَبْقَعَا
- ٧٧ أَعِيَتْ أَدِلَاءُ الْفَلَاةِ الْخُنْتَعَا كَأَنَّ تَحْتَى نَاشِطًا مُوَلَّعَا
- ٧٩ بِالشَّامِ حَتَّى خِلْتَهُ مَبْرَقَعَا بَنِيْقَةً مِنْ مَرْجَلِيٍّ أَسْفَعَا
- ٨١ تَخَالَ نِصْعًا فَرْقَهُ مُقْطَعَا مُخَالِطُ التَّقْلِيصِ إِذْ تَدَرَّعَا
- ٨٣ سُودًا مِنَ الشَّامِ وَبَيْضًا نُصْعَا أَشْرَفَ رَوْضَاهُ صَلِيْفًا مُقْنَعَا

- ٩ وَقَدْ أَرَاكَ اللَّهُ حَقًّا مَقْنَعًا مَا كَالْتَقَى زَادٌ لِمَنْ تَمَتَّعَا
- ١١ وَخَيْرُ مَا وَرَعَ حِلْمٌ وَرَعًا ذَا الْحِلْمِ أَنْ يَأْتُمَّ أَوْ أَنْ يَطْبَعَا
- ١٣ وَإِنْ مُسِيءٌ بِالْحَنَاءِ قَرَبَعَا فَالْتَرُكُ يَكْفِيكَ اللَّثَامَ اللَّكْعَا
- ١٥ لَمَّا رَأَيْتَنِي أُمِّ عَمْرٍو أَصْلَعَا وَقَدْ تَرَانِي لَيْنًا سَرَعَرَا
- ١٧ أَمْسَحْ بِالْأَدْهَانِ وَحَقًّا أَفْرَعَا قَالَتْ وَلَا تَأْلُو بِهِ أَنْ تَنْفَعَا
- ١٩ يَا هِنْدُ مَا أَسْرَعَ مَا تَسْعَسَعَا وَلَوْ رَجَا تَبَعَ الصَّبَا تَتَبَعَا
- ٢١ فَقُلْتُ يَا هَنَادَ لَوْ مَا أَوْ دَعَا رَأَيْتُ لَوَعَاتِ الْفِرَاقِ الْلُوعَا
- ٢٣ وَالْبَيِّنَ إِنْ شَعْبُ النَّوَى تَصَدَّعَا بِمِثْلِ هَذَا أَوْ بِهَذَا مُوَلَّعَا
- ٢٥ قَدْ خِفْتُ أَيَّامًا عَلَى رُجَّعَا وَاللَّيْلُ يَهْوِي تَابِعًا وَمُتَبَعَا
- ٢٧ وَالْدَهْرُ يَهْوِي بِالْفَتَى مَا أَسْرَعَا إِلَى رَدَى غُولٍ يَصِيرُ الْمَفْجَعَا
- ٢٩ وَمِثْلُ الدُّنْيَا لِمَنْ تَرَوَّعَا ضَبَابَةٌ لَا بُدَّ أَنْ تَفْشَعَا
- ٣١ أَوْ حَصْدُ حَصْدٍ بَعْدَ زَرْعٍ أَرْزَعَا فَإِنْ تَرَى عَهْدَ الصَّبَا مُوَدَّعَا
- ٣٣ فَقَدْ أَدَاهِيَ خِدَعٌ مَنْ تَخَدَّعَا بِالْوَصْلِ أَوْ اقْطَعُ ذَاكَ الْاِقْطَعَا
- ٣٥ وَإِنْ تَخَالَجْنَا الْعَيْنُونَ الظُّلَعَا أَتَيْتُ مِنْ ذَاكَ الْعِفَافِ الْأَوْرَعَا
- ٣٧ كَمَا أَتَقَى مُحَرَّمٌ حَجَّ أَيْدَعَا إِذَا أَمَرُوْهُ دُوْهُ سَوْءَةٍ تَهَقَّعَا
- ٣٩ أَوْ قَالَ أَقْوَالًا تَقْوُدُ الْخُنْعَا مِنْ خَالِبَاتٍ يَخْتَلِبُنَ الْخُضْعَا
- ٤١ فَقَدْ أَرَى لِي مِنْ حَلَالٍ مَشْرَعَا كَمُسْتَهْلٍ الشَّلَجِ عَذْبًا مُنْقَعَا
- ٤٣ وَقَدْ أَقْدُ الْعَحْخَحَانَ الْبَلْقَعَا فَادْعُرِ الْوَحْشَ وَأَطْوِي الْمَسْبَعَا
- ٤٥ فِي الْوَقْدِ مَعْرُوفِ السَّنَا مُشَفَّعَا وَقَدْ أَقْضَى هَمٌّ هَمَّ أَشْيَعَا

- ٧١ فَقُلْ لِدَاكَ الشَّاعِرِ الْخَيَّاطِ وَذِي الْمِرَاءِ الْمِهْمَرِ الضَّفَاطِ
 ٧٣ رُغَتْ أَتَقَاءَ الْعَيْرِ بِالضَّرَاطِ وَأَنْشَقَ ثَوْبُ الشَّرِّ ذُو الْعِطَاطِ
 ٧٥ لَيْسَ عَضُّ الْحَرْفِ الْمِغْلَاطِ وَالْوُغْلُ ذِي النَّيْمَةِ الْمِخْلَاطِ
 ٧٧ مِثْلِي إِذَا جَلَحَ وَأَخْرَاطِي وَالتَّاتَ مِنِّي الْوَبْدُ بِالْقِطَاطِ
 ٧٩ وَقَدْ رَأَى الرَّاءُونَ بِالْمَخَاطِ تَصْعَدِي فِي الْجَرْيِ وَأَخْطَاطِي
 ٨١ فَطَاحَ عَنْ جِدِّي ذَوُّ الْإِشْطَاطِ فِي مُصْعِدَاتٍ عَلَى السِّمَاطِ
 ٨٣ إِذَا تَمَطَّاهُنَّ عَقَبُ مَاطِ وَمَدَّ أَخْطَاطِي إِلَيَّ أَخْطَاطِ
 ٨٥ لَوْلَا الشَّبَا طَارَ مِنَ الْإِفْرَاطِ وَهُوَ مُرِيحٌ غَيْرُ ذِي أَحْتِلَاطِ
 ٨٧ لَوْ أَحْلَبْتَ حَلَائِبَ الْفُسْطَاطِ عَلَيْهِ الْقَاهُنُّ بِالْبَلَاطِ
 ٨٩ نَاجٍ يُعَيِّيهِنَّ بِالْإِبْعَاطِ وَالْمَاءُ نَضَّاحٌ عَلَى الْآبَاطِ
 ٩١ إِذَا اسْتَرْذَنَاهُنَّ بِالسِّیَاطِ فِي رَهْجٍ كَشَقَقِ الرِّیَاطِ
 ٩٣ أَرَبِي وَقَدْ صَاحُوا بِهَا يِعَاطِ مَحْجَى أَمَامَ الْخَيْلِ وَالْتِنَبَاطِ

٣٣

وقال ايضا

في مديح تميم

- ١ هَاجَتْ وَمِثْلِي نَوْلُهُ أَنْ يَرْبَعَا حَامِئَةً هَاجَتْ حَامِئًا سَجْعَا
 ٣ أَبَكْتُ أَبَا الشَّعْثَاءِ وَالسَّيْدَعَا وَعَهْدُ مَغْنَى دِمْنَةٍ بِضَلْفَعَا
 ٥ بَادَتْ وَأَمْسَى خَيْبُهَا تَذَعْدَعَا فَأَيُّهَا الْغَاشِي الْقِدَافَ الْآتَبَعَا
 ٧ إِنْ كُنْتُ لِلَّهِ التَّقَى الْإِطْوَعَا فَلَيْسَ وَجْهُ الْحَقِّ أَنْ تَبْدَعَا

- ٣٣ عِنْدَ الْعِضَاضِ مُقْصَلِ هَبَاطٍ وَقَدْ أَدَارَى نَحْطَةَ النَّحَاطِ
 ٣٥ فَصْدًا وَأَسْقَى السَّمَّ ذَا الْحَمَاطِ فِيهِ الْكَدَا وَحَقْوَةُ الْأَوْقَاطِ
 ٣٧ أَرَمِي إِذَا أَنْشَقَّتْ عَصَا الْوُطُوطِ بِرَجْمٍ أَجَلِّي مُقْدَفِ الْبِلَاطِ
 ٣٩ إِنِّي أَمْرٌ بِمَضَرٍ أَعْتَبَاطِي عُرَاعِرُ الْأَقْوَامِ وَأَخْتَبَاطِي
 ٤١ لَنَا الْحَصَى وَأَوْسَعُ الْبَسَاطِ وَالْحَسَبُ الْمُثْرِي مِنَ الْبِلَاطِ
 ٤٣ وَالْمُلْكُ فِي عَادِيَّتِنَا الْفَعَّاطِ دَانَتْ لَهُ وَالسُّخْطُ لِلْسُّخَّاطِ
 ٤٥ نِزَارُهَا وَيَأْمِنُ الْأَنْحَاطِ فَأَيْهَا الْجَاذِي عَلَى الْقِطَاطِ
 ٤٧ مِنْ ذِي أَنَّى أَوْ جَاهِلٍ نَفَاطِ نَحْنُ جَمَعْنَا النَّاسَ بِالْمِلْطَاطِ
 ٤٩ فَاصْبَحُوا فِي وَرْطَةِ الْأَوْرَاطِ بِكَيْسِ الْجَنْزِيرِ وَالْبِطَاطِ
 ٥١ أَدَلَّ أَعْنَاقًا مِنَ الْعِطَاطِ مِنْ حَارِثٍ أَوْ نَاعِقٍ قَوَاطِ
 ٥٣ قَدْ مَاتَ قَبْلَ الْغَسَلِ وَالْإِحْنَاطِ غَيْظًا وَالْقَيْنَاهُ فِي الْأَتْمَاطِ
 ٥٥ لَنَا سِرَاجًا كُلِّ لَيْلٍ غَاطِ وَرَاجِسَاتُ الْجَمِّ وَالْأَشْرَاطِ
 ٥٧ وَإِنْ عِرَاكُ الْيَوْمِ ذِي الضِّغَاطِ مَاعَكَ عِزًّا دَامِيَ الْحِطَاطِ
 ٥٩ وَسَارَ بَغْيُ الْأَنْفِ النَّحَاطِ وَقَدْ غَدَتْ شَامِطَةُ الْأَشْبَاطِ
 ٩١ عَشَوَاءَ تُنْسِي سَرَقَ الْبِرَاطِ سَالَتْ تَوَاجِينَا إِلَى الْأَوْسَاطِ
 ٩٣ سَيِّلًا كَسَيْلِ الزَّبِدِ الْغُطْمَاطِ وَعَرَبٍ عَاتِيْنَ أَوْ أَنْبَاطِ
 ٩٥ زُرْنَاهُمْ بِالْجَيْشِ ذِي الْأَلْغَاطِ حَتَّى رَضُوا بِالذِّلِّ وَالْإِيهَاطِ
 ٩٧ وَضَرْبِ أَعْنَاقِهِمِ الْقُسَاطِ بِالْبَيْضِ تَحْتَ الْأَسَلِ الْوَحَاطِ
 ٩٩ تَعْلُو بِهَا مَسَاجِمَ الْأَمْشَاطِ حَتَّى أَتَمَّنَاهُمْ عَلَى الصِّرَاطِ

وقال ايضا

يمدح مُضَرَّ ونفسه

- ١ شُبَّتْ لِعَيْنَيَّ غَزْلٌ مَيَّاطٍ سَعْدِيَّةٌ حَلَّتْ بِذِي أَرَاطٍ
 ٣ بَرَّائَةٌ كَالْبَرْقِ ذِي الْكِشَاطِ كَانَ بَيْنَ الْعِقْدِ وَالْإِفْرَاطِ
 ٥ سَالِفَةٌ مِنْ جِيدِ رِيٍّ عَاطٍ بَعْدَ الْمَنَامِ طَيِّبُ السُّعَاطِ
 ٧ كَانَ فَوْقَ الْحَزِّ وَالْأَنَمَاطِ أَبْيَضَ مِنْهَا لَا مِنَ الرِّوَاطِ
 ٩ فَأَيُّهَا الشَّاجِعُ بِالْغُطَاطِ لَمَّا تَصَدَّيْ لِي ذُو الرِّبَاطِ
 ١١ قُلْتُ وَجَدْتُ الْوَرْدَ بِالْفُرَاطِ لَا بُدَّ مِنْ جَبِيهَةِ الْحِلَاطِ
 ١٣ إِنِّي لَوَرَّادٌ عَلَى الضَّنَاطِ مَا كَانَ يَرْجُو مَائِحُ السَّقَاطِ
 ١٥ جَذَبَنِي دِلَاءُ الْحَجْدِ وَأَنْتِشَاطِي مِثْلَيْنِ فِي كَرَّيْنِ مِنْ مِقَاطِ
 ١٧ مِنْ بَقَرٍ أَوْ آدَمٍ أَطَاطِ إِذَا تَلَانَى الْوَهْطُ بِالْأَوْهَاطِ
 ١٩ أَوْرَى بِثَرَثَارَيْنِ فِي الْغُطَاطِ إِفْرَاجَ نَجَاحَيْنِ فِي الْأَغْوَاطِ
 ٢١ وَمَيِّطٌ غَرِبِي أَنْكَرُ الْأَمْبَاطِ عَلَى أَنْمَارٍ مِنْ أَعْتِبَاطِي
 ٢٣ كَالْحَيَّةِ الْمُجْتَابِ بِالْأَرْقَاطِ يَكْفِيكَ أَثَرِي الْقَوْلَ وَأَنْتِباطِي
 ٢٥ عَوَارِمًا لَمْ تُرَمَ بِالِاسْقَاطِ فِيهِنَّ وَسْمٌ لِازِمِ الْأَلْبَاطِ
 ٢٧ سَفَعٌ وَتَخْطِيمٌ مِنَ الْعِلَاطِ فَقَدْ كَفَى تَخْمُطُ الْحِمَاطِ
 ٢٩ وَالْبَغْيَ مِنْ تَعْيِطِ الْعِيَّاطِ حِلْمِي وَذَبَّ النَّاسَ عَنْ اسْخَاطِي
 ٣١ مَضْغِي رُؤُوسَ الْبُزْلِ وَأَسْنِرَاطِي فِي شَدَنِّمْ أَشْدَانُهُ حَبَّاطِ

- ٩ ما كَانَ لَيْدُ الْقَرْبِ الْمُخْرُوطِ بِالْعِيسِ تَمْطُوهَا قِيَانٍ تَمْتَطِي
 ١١ عُوْجًا كَمَا أَعُوْجَتْ قِيَاسُ الشَّوْحِطِ وَحَبُطُ أَيْدِيهَا صِعَابَ الْمَخْبِطِ
 ١٣ يَنْتَقِنُ اقْتَابَ النُّسُوعِ الْأَطْطِ تَفْضِي إِلَيَّ أَبْلَاطِ جَوْفٍ مُبْلَطِ
 ١٥ عَلَيْهِ مِنْ سَافِي الرِّيحِ الحُطْطِ أَجْنُ كَنْيَيْ الْحَمِّ لَمْ يُشَيِّطِ
 ١٧ بَاكَرْتُهُ قَبْلَ الْعَطَاطِ اللَّغْطِ وَقَبْلَ جَوْنِي الْقَطَا الْمُخَطَّطِ
 ١٩ وَقَبْلَ أَفْرَاطِ الصَّبَاحِ الْفُرْطِ وَوَرْدَ مَيَّاطِ الذَّنَابِ الْمَيِّطِ
 ٢١ بِسَلِيبِ ذِي سَلِيبَاتٍ وَحَطِ يَمْطُو السُّرَى بِعُنُقٍ عَنَطْنَطِ
 ٢٣ فِي ضَبْرِ صُوجَانِ الْقَرَا لِلْمُتَطِي يَنْضُو الْمَطَايَا عَنُقُ الْمُسَطِّ
 ٢٥ بِرَجَلٍ طَالَتْ وَبَوَّعٍ مَنَشَطِ يَحْتَنَّتْ عَجَلَى رَجْعُهَا لَمْ يُفْسَطِ
 ٢٧ فَأَيُّهَا الْقَائِلُ قَوْلَ الْبُفْرِطِ وَأَنَا فِي الْعِزِّ الَّذِي لَمْ يُوهَطِ
 ٢٩ يَبَّأِي عَلَيَّ بَغْيِ الْعِدَا وَالْمُشْطِطِ بِكَلِّ غَضْبَانٍ عَلَى التَّعْيِطِ
 ٣١ مُنْتَفِجِ الشَّجَرِ أَبِي الْمَسْخَطِ يُصْلِقُ نَابَاهُ مِنَ التَّخْمِطِ
 ٣٣ وَقُلْتُ أَقْوَالَ أَمْرِي لَمْ يُبْعِطِ أَعْرِضْ عَنِ النَّاسِ وَلَا تَسْخَطِ
 ٣٥ فَالنَّاسُ يَعْتُونُ عَلَى الْمُسَلِّطِ وَلَنْ تَنَالَ الْحِلْمَ مَا لَمْ تَرْبِطِ
 ٣٧ عَقْلًا وَتَعْلَمَ أَنَّ مَا لَمْ يَفْرِطِ مِنْ صَوْنِكَ الْعِرْضُ بَعِيدُ الْمَشْخَطِ
 ٣٩ وَأَنَّ أَدْوَاءَ الدَّرَجَالِ النُّحْطِ مَكَائِهَا مِنْ شَامِتٍ وَغُبَّطِ
 ٤١ بِفَضْلِ آكَالِ آلِ اللَّهِ الْأَسْبَطِ مِنْ نَائِلِ اللَّهِ وَمَنْ لَمْ يَخْلُطِ
 ٤٣ بِالْحِلْمِ جَهْلًا يَسْتَكِنُ أَوْ يُوهَطِ وَالْحَافِرُ الشَّرَّ مَتَى يَسْتَنْبِطِ
 ٤٥ يَنْزِعُ دَمِيًّا وَجَلًّا أَوْ يَخْلُطِ

- ٥١ قَدْ ذَاقَ أَحْمَالًا مِنَ الْمَضَايِ وَمَنْ تَشَكَّى مَغْلَةً الْإِرْمَايِ
 ٥٣ أَوْ خُلَّةً أَعْرَكَتْ بِالْإِحْمَايِ يَا بَنَ قُرُومٍ لَسَنَ بِالْأَحْفَايِ
 ٥٥ مِنْ كُلِّ أَجَايٍ مِعْدَمٍ عَضَايِ قَلْعُ الْهَدِيدِ مِرْجَسٍ مَخَايِ
 ٥٧ يَمْنَعُ لَحْيِيهِ مِنَ الرُّوَايِ خَبَطَ يَدٍ لَمْ تُثْنِ بِأَلْبَايِ
 ٥٩ وَتُنْزُ نَابِي هِجْدَبٍ نَفَايِ أَنْتَ ابْنُ كُلِّ سَيِّدٍ قَيَايِ
 ٩١ جَمَّ الْعَطَاءِ مُتَرَعٍ الْحِيَايِ يَمُدُّهُ فَيُضُّ مِنَ الْأَفْيَايِ
 ٩٣ لَيْسَ إِذَا خُفِّضَ بِأَلْمُنْعَايِ يَجْفُلُ عَنْهُ عَرْمَضُ الْعِرْمَايِ
 ٩٥ مَا كُنْتُ مِنْ تَكْرَمِ الْأَعْرَايِ وَالْخُلُقِ الْعَفِّ عَنِ الْأَقْضَايِ
 ٩٧ قَمْتَاخُ دَلْوِي مُكْرَةً الْبِضَايِ وَلَا الْجَدْيِ مِنْ مُتَعَبٍ حَبَايِ
 ٩٩ وَلَا قَمَاشَ الزَّمْعِ الْأَحْرَايِ

٣١

وقال ايضا

في مديح نفسه

وقال ابو الحسن اخبرني ابن الاعرابي قال هذه للمعجاج

وهي في رواية ابي عمرو والاصمعي لروبة

- ١ وَبَلَدٍ يَغْتَالُ خَطَوُ الْمُخْتَطَى بِغَائِلِ الْغَوْلِ عَرِيضِ الْمَبْسَطِ
 ٣ بِهِ الرَّدَايَا مِنْ وَجٍ وَمُسْقَطِ مُتَخَرِّقِ الْجَوْرِ خَوْفِ الْمَهْبِطِ
 ٥ عَلَيْهِ مِنْ أَكْنَفٍ قَيْطٍ يَغْتَطِي شَبْكُ مِنَ الْآلِ كَشَبِكِ الْمَشْطِ
 ٧ إِذَا شَارِبِخُ النِّيَابِ الْأَعْيَطِ عَمَمِنَ بِالْآلِ أَعْتِمَامَ الْأَشْمَطِ

- ١٣ بِالْعِيسِ فَوْقَ الشَّرِكِ الرِّفَاضِ
 ١٥ يَخْرُجْنَ مِنْ أَجْوَازِ لَيْلٍ غَايِ
 ١٧ يَطْرَحْنَ أَمْشَاجًا مِنَ الإِجْهَاضِ
 ١٩ تُلْقِي ذِرَاعِي كُلِّكِ عِرْبَاضِ
 ٢١ وَأَسَدٍ فِي غِيلِهِ قَضَاضِ
 ٢٣ لَيْسَ بِأَدْنَسٍ وَلَا أَغْمَاضِ
 ٢٥ فِي طَوْلِهِ وَالْعَرَضِ ذُو آتِنِهَاضِ
 ٢٧ سَيِّبَ أَخٍ كَالْعَيْثِ ذِي الرِّيَاضِ
 ٢٩ كَالْبَدْرِ يَجْلُو اللَّيْلَ بِالْبَيَاضِ
 ٣١ وَاللَّهُ يَجْزِي الْقَرَضَ بِالْإِنْفَاضِ
 ٣٣ فِيهَا سُعَالٌ مِنْ طَنِي الْأَمْرَاضِ
 ٣٥ أَفْرَحَ قَيْضُ بَيْضِهَا الْمُتَنَاضِ
 ٣٧ وَخَانِقِي مِنْ غُصَّةٍ جَبْرَاضِ
 ٣٩ عَنْهُ بِمِرْدَى لِلْعِدَى هَضَاضِ
 ٤١ وَأَشْتَقُّ مِنْ لَوَادِعِ الإِمْعَاضِ
 ٤٣ مُعْتَزِمٌ عَلَى الطَّرِيقِ الْمَاضِي
 ٤٥ وَمُسْتَمَرٌّ حَبْلُهُ نَقَاضِ
 ٤٧ أَقَمْتَ صُدْعِيهِ عَنِ الْجِيَاضِ
 ٤٩ مَنْ يَتَسَخَّطُ فَأَلَالُهُ رَاضِ
 كَأَنَّمَا يُنْفَخَنَّ بِالْخَصَاضِ
 نَضَوْ قِدَاحِ النَّابِلِ النَّوَاضِي
 كَمْ جَاوَزْتَ مِنْ حَيَّةٍ نَضَاضِ
 بِلَالُ يَا أَبْنَ الْحَسْبِ الْأَحْضِ
 لَيْثٌ عَلَى أَقْرَانِهِ رَبَّاضِ
 أَنْتَ أَمْرُو فِي الْمَجْدِ ذُو آرْتِكَاضِ
 صَرَّحَ مَدْحِي لَكَ وَأَسْتِنْفَاضِي
 أَنْتَ الْمُجَلَّى ظُلَمَ الإِغْمَاضِ
 نِعَمَ الْفَتَى وَمَرْغَبُ الْمُعْتَاضِ
 وَفُتْنَةُ كَالْعَنَتِ الْمُتَنَهِاضِ
 تَبْرُقُ بَرَقَ الْعَارِضِ النَّفَاضِ
 عَنْكُمْ كِرَامًا بِالْمَكَانِ الْفَاضِي
 رَاخِيْتُ يَوْمَ النَّقْرِ وَالْإِنْقَاضِ
 وَإِنْ رَأَيْتَ الْخَصَمَ ذَا آعْتِرَاضِ
 فَأَنْتَ يَا أَبْنَ الْقَاضِيَيْنِ قَاضِ
 بِثَابِتِ النُّعْلِ عَلَى الدِّحَاضِ
 لِلْخَصَمِ عِنْدَ هَكِّ الْعِضَاضِ
 بِصَائِبَاتِ الْمَنْطِقِ الْكَحَاضِ
 عَنْكَ وَمَنْ لَمْ يَرْضَ فِي مَضَاضِ

- ٤٥ وَإِنْ وَهَى الدِّينُ شَدَدَنَا الْقَبْضَا عَلَى الْمُعَاصِيْنَ وَتَجَزَّى الْقَرْضَا
 ٤٧ قَوْمًا وَأَقْوَامًا نُعِيرُ الْعَرْضَا إِنَّا إِذَا قُدْنَا لِقَوْمٍ عَرَضَا
 ٤٩ لَمْ نُبْقِ مِنْ بَغْيِ الْأَعَادِي عِصَا نَشْدُبُ عَنْ خِنْدِفٍ حَتَّى تَرَضَا
 ٥١ وَلَيْسَ دِينُ اللَّهِ بِالْمُعَضَا إِنَّ لَنَا هَوَاسَةً عَرَبَضَا
 ٥٣ نَعْلُو بِهِ وَخَبَطًا مِهَضَا لَوْ صَكَ بَعْدَ رَضِهِ مَا رَضَا
 ٥٥ تَهْلَانِ أَوْ دَمَحَ الْحِمَى لَأَرْفَضَا أَوْ رُكِنَ سَلَمَى أَوْ آجَا لَأَنْقَضَا
 ٥٧ أَوْ زُلْنٍ فِي مُسْتَرْجِفَاتٍ نَفَضَا نَذِلُّ بِالْوُطْءِ الْمَكَانَ الدَّخَضَا
 ٥٩ وَنُورِدُ الْمُسْتَوْرِدِينَ الْحَمَضَا وَالنَّبْلُ تَهْوِي خَطًّا وَحَبَضَا
 ٩١ قَنَحْنَا عَلَى الْهَامِ وَجَجًا وَخَضَا أَوْلَاكَ يَحْمُونَ الْمُصَاصَ الْمَحَضَا
 ٩٣ فِي الْعِدِّ لَمْ يُقَدِّمْ ثِمَادًا بَرَضَا

٣٠

وقال ايضا

يمدح بلال بن ابي بريدة

- ١ أَرَقَّ عَيْنَيْكَ عَنِ الْعِمَاضِ بَرَقَ سَرَى فِي عَارِضِ نَهَاضِ
 ٣ غَرَّ الذُّرَى ضَوَاحِكِ الْإِيْمَاضِ يُسْقَى بِهِ مَدَائِعُ الْأَنْوَاضِ
 ٥ أَرْمَانَ ذَاتِ الْكَفْلِ الرُّضَاضِ رَفْرَاقَةٌ فِي بُدْنِهَا الْفَضَاضِ
 ٧ بَلْهَاءٍ مِنْ تَحْقُفِرِ الْغِضَاضِ فَلَوْ رَأَتْ بِنْتُ أَبِي فَضَاضِ
 ٩ شَرَزَ الْعِدَى مِنْ شُنَى الْإِبْغَاضِ وَعَجَلِي بِالْقَوْمِ وَأَنْقِبَاضِي
 ١١ يُمَسِّي بِنَا الْجِدُّ عَلَى أَوْفَاضِ يَقْطَعُ أَجْوَارَ الْفَلَا أَنْقِضَاضِي

- ٧ إِنْ كَانَ خَيْرٌ مِنْكَ مُسْتَنْصَا فَاَقْنِي فَشَرُّ الْقَوْلِ مَا أَمْضَا
 ٩ أَمَا تَرَى دَهْرًا حَنَانِي حَفْضَا
 ١١ مِنْ بَعْدِ جَذْبِي الْمِشِيَّةَ الْجِيَصِي فِي سَلْوَةٍ عَشْنَا بِذَاكَ أُبْضَا
 ١٣ خِذَنَّ اللَّوَاتِي يَفْتَضِبْنَ النُّعْضَا
 ١٥ بِبَهْمَةٍ يَبْرِي الذُّرَى وَالْكَحْضَا
 ١٧ أَخْرَجَ مِنْهَا عَرَقًا مُرْقَضَا
 ١٩ إِذَا أَمْتَطَيْنَا نِقْضَةً وَنَقْضَا
 ٢١ طُولَ التَّهَاوِي عُصْبًا وَرَقْضَا
 ٢٣ وَالْجِمْسُ نَاجٍ لَا يُرِيدُ الْحَفْضَا
 ٢٥ فَيَقَا كَانَ آلَهُ الْمُبْيَضَا
 ٢٧ عَنَى الْمَهَارَى بَعْدَهُ وَأَنْضَا
 ٢٩ بِهِمْ وَأَمْضَى سَفَرًا مَا أَمْضَى
 ٣١ إِنَّا إِذَا نَادَى مُنَادٍ حَضَا
 ٣٣ أَصْبَحَ أَعْدَاؤُ تَمِيمٍ مَرَضِي
 ٣٥ إِنَّ تَمِيمًا لَا تُبَالِي الْبُغْضَا
 ٣٧ طُولًا تَغَشَّى طُولَهَا وَالْعَرْضَا
 ٣٩ مِمَّا قُرُومًا يَفْتَضِلْنَ الْعَضَا
 ٤١ فِي عَلِكَاتٍ يَعْتَلِينَ النَّهْضَا
 ٤٣ يَخِيطُنَ خَبْطًا مَشْدَحًا وَرَضَا
 ٧ فَاقْنِي فَشَرُّ الْقَوْلِ مَا أَمْضَا
 ٩ أَطَرَ الصَّنَاعَيْنِ الْعَرِيشَ الْقَعْضَا
 ١١ فِي سَلْوَةٍ عَشْنَا بِذَاكَ أُبْضَا
 ١٣ فَقَدْ أَفْدَى مِرْجَمًا مُنْقَضَا
 ١٥ مِنَ الْمَهَارَى تَحْتَ قَبِيطٍ أَغْضَا
 ١٧ يَخِيطُنَ رَمَضِي بِالْجِدَابِ الرَّمْضَا
 ١٩ أَضْهَبَ أَجْرَى نِسْعُهُ وَالْعَرْضَا
 ٢١ تَعْرِى الْبُرَى مُسْتَوْفِضَاتٍ وَفَضَا
 ٢٣ إِذَا أَعْتَسَفْنَا رَهْوَةً أَوْ غَمَضَا
 ٢٥ مُلَاءَ غَسَّالٍ أَجَادَ الرَّحْضَا
 ٢٧ جَاوَزَتْهُ بِالْقَوْمِ حَتَّى أَفْضَى
 ٢٩ يَأْيُهَا الْقَائِلُ قَوْلًا حَرَضَا
 ٣١ وَجَدْتَ فِينَا مِرَّةً وَنَقْضَا
 ٣٣ مَاتُوا جَوَى وَالْمُفْلِتُونَ جَرَضِي
 ٣٥ مِنْ أَجْلِ أَنَا الْمَالِثُونَ الْأَرْضَا
 ٣٧ تَرَى إِذَا شَدَّ الْأُمُورَ النَّقْضَى
 ٣٩ يَجْمَعْنَ زَأْرًا وَهَدِيرًا مَخْضَا
 ٤١ جَرَّتْ تِمَامًا لَمْ تُخْنَقْ جَهْضَا
 ٤٣ بِمُطْلَقَاتٍ لَمْ تُعْلَمَ أَبْضَا

- ٩١ وَجَهْدَ أَعْوَامٍ بَرَيْنَ رِيْشِي تَتَفَ الْحَبَارَى عَنْ قَرِي رَهِيْشِ
 ٩٣ حَتَّى تَرْكُنَ أَعْظَمَ الْجَوْشُوشِ حَدْبًا عَلَى أَحَدَبَ كَالْعَرِيْشِ
 ٩٥ غَثًا ضَعِيفَ حِيلَةٍ النَّطِيْشِ فِي جِسْمٍ شَخَتْ الْمِنْكَبَيْنِ قَوْشِ
 ٩٧ يَلْوِيهِ جَذْبُ الْأَخْدَعِ الْمَعْنُوشِ بَعْدَ آعْتِمَادِ الْجَرَزِ الْبَطِيْشِ
 ٩٩ فَالْيَوْمَ قَدْ خَفَّشْنِي خُفِيْشِي أَرْمِيْهِمُ بِالنَّظَرِ التَّغْطِيْشِ
 ١٠١ وَهَزَّ رَأْسِي رَعْشَةَ التَّرْعِيْشِ ضَبًّا كَضَبِ الْكَلْدِ الْمَكْرُوشِ
 ١٠٣ وَتَرَكْتُ صَاحِبَتِي تَفْرِيشِي وَأَسْقَطْتُ مِنْ مُبْرَمٍ بَرِيْشِ
 ١٠٥ حِلْسًا عَلَى مُطْلَنَفِي ۞ حُتْرُوشِ بَعْدَ أَحْتِضَانِ الْحِطْوَةِ الْحَفُوشِ
 ١٠٧ لَمَّا رَأَيْتَنِي نَزَقَ الْكُفِيْشِ ذَا رَثِيَّاتٍ دَهْشَ التَّدْهِيْشِ
 ١٠٩ كَالْبُوهِ نَحَتْ الظِّلَّةِ الْمَرْشُوشِ فِي هَبْرِيَّاتِ الْكُرْسُفِ الْمَنْفُوشِ
 ١١١ بَعْدَ انْتِيَاشِ الرِّحْلَةِ الدَّوْشِ يُؤْنِسُنِي جَاشٌ مِنَ الْجَوْشِ
 ١١٣ مَا فِي التَّمْصِي مَرَسُ التَّفْتِيْشِ أَغْدُو لِهَبْشِ الْمَغْنَمِ الْهَبُوشِ
 ١١٥ سَيِّدًا كَسِيْدِ الرَّدْهَةِ الْمَبْغُوشِ

وقال ايضا

في مديح تميم وسعد ونفسه

- ١ دَايَنْتُ أَرَوِي وَالْدُّيُونُ تُقْضَى فَمَطَلْتُ بَعْضًا وَأَدَّتْ بَعْضًا
 ٣ وَهِيَ تَرَى ذَا حَاجَةٍ مُوتَضًا ذَا مَعْضٍ لَوْ لَا يَرُدُّ الْمَعْضَا
 ٥ فَقُلْتُ قَوْلًا عَرَبِيًّا غَضًا لَوْ كَانَ خَرَزًا فِي الْكَلَا مَا بَصَا

- ٢٣ جَرَّتْ رَحَانًا مِنْ بِلَادِ الْحَوْشِ وَغَيْرُنَا مِنْ غَائِرٍ وَبَيْشِ
 ٢٥ جَاؤَا فِرَارَ الْهَارِبِ الْجَهُوشِ شَلًّا كَشَلَّ الطَّرْدِ الْمَكْدُوشِ
 ٢٧ وَمَا تَجَامِنُ حَشَرَهَا الْحَشُوشِ وَحَشٌ وَلَا طَمَشٌ مِنَ الطُّمُوشِ
 ٢٩ وَحَطَمَهَا بِالْحَطْمِ وَالتَّخْرِيشِ حَصًّا تُنَقِّي الْمَالَ بِالتَّخْوِيشِ
 ٣١ دَقَّا كَدَقِ الْوَضَمِ الْمَرْفُوشِ أَوْ كَاَحْتِلَاقِ النُّورَةِ الْجُمُوشِ
 ٣٣ أَتَقَكَمَنِي جَارُ أَبِي الْحَامُوشِ كَالنَّسْرِ فِي جَيْشٍ مِنَ الْجِيُوشِ
 ٣٥ جَاءُوا بِأَخْرَاهُمْ عَلَيَّ خُنْشُوشِ مِنْ مُهَوَّانٍ بِالْدَبَا مَدْبُوشِ
 ٣٧ قَدْ كَانَ يُغْنِيهِمْ عَنِ الشُّغُوشِ وَالْحَشَلِ مِنْ تَسَاقُطِ الْقُرُوشِ
 ٣٩ شَحْمٌ وَتَحْفُضٌ لَيْسَ بِالْمَغْشُوشِ أَلَاكَ حَفَّشْتُ لَهُمْ تَحْفِيشِي
 ٤١ قَرَضِي وَمَا جَمَعْتُ مِنْ خُرُوشِي فِي وَحْطٍ بَيْعٍ لَيْسَ بِالتَّغْبِيشِ
 ٤٣ كَوُ لَا هُبَاشَاتٍ مِنَ التَّهْبِيشِ لِصَبِيَّةٍ كَأَنْزُخِ الْعُشُوشِ
 ٤٥ لَبَاتَ فَوْقَ النَّاعِجِ الْمَكْشُوشِ سَيْفِي وَالْوَاحِي عَلَيَّ الْمَنْقُوشِ
 ٤٧ وَكُنْتُ مَا أُوْبَنُ بِالتَّخْفِيشِ حَارِثٌ مَا سَجَلَكِ بِالتَّغْطِيشِ
 ٤٩ وَمَا جَدَا غَيْثُكَ بِالطُّشُوشِ وَلَيْسَ مِنْكَ الْجَزُلُ بِالتَّقْبِيشِ
 ٥١ كَمْ مِنْ خَلِيلٍ وَأَخٍ مَنُهْوشِ مُنْتَعَشٍ بِفَضْلِكُمْ مَنُعُوشِ
 ٥٣ أَنْتَ الْجَوَادُ رِقَّةَ الرُّهْشُوشِ وَالْمَانِعُ الْعَرَضُ مِنَ التَّخْدِيشِ
 ٥٥ تَكَرَّمَا وَالْهَشُّ لِلتَّهْشِيشِ طَلَقُ إِذَا اسْتَكْرَشَ ذُو التَّكْرِيشِ
 ٥٧ أَبْلَجُ صَدَائِقَ عَنِ التَّحْرِيشِ وَارِي الزِّنَادِ مُسْفِرُ الْبَشِيشِ
 ٥٩ أَشْكُو إِلَيْكَ شِدَّةَ الْمَعِيشِ دَهْرًا تَنْقَى الْمُحَّ بِالتَّمْشِيشِ

- ٩٣ بِهِمْ نُرَادِي وَبِهِمْ نَرِيسُ فِي كُلِّ يَوْمٍ تَحْتَهُمْ فَرِيسُ
 ٩٥ مُقَصَّبٌ أَوْ جَسَدٌ مَحْدُوسٌ وَخِنْدِفٌ وَرَاءَهَا الْقُدْمُوسُ
 ٩٧ نَزَلَ عَنْ نَحْلَتِهِ الْفُطُوسُ وَقُرْبُهَا وَوَرْدُهَا غُمُوسُ
 ٩٩ صَرَبٌ وَطَعْنٌ بِالْقَنَا لِحَيْسُ مُعْتَرِضٌ أَوْ مِسْعَرٌ دَعُوسُ
 ١٠١ يَجْنُبُ عَنْ حَنْقِهَا تُيُوسُ

وقال ايضا

يمدح الحارث

- ١ عَادِلَ قَدْ أُطِعْتُ بِالتَّرْفِيشِ إِلَى سِرًّا فَاطْرُفِي وَمِيشِي
 ٣ فَالْحُسْرُ قَوْلُ الْكَذِبِ الْمَجُوشِ إِنَّكَ إِلَّا تَقْصِدِي تَطْيِيشِي
 ٥ فَقَدْ أَشْطَتِ الْحَمَّ بِالنَّشِيشِ أَصْبَحْتَ مِنْ حِرْصٍ عَلَى التَّارِيشِ
 ٧ غَضَبِي كَافَعِيَ الرِّمْتَةِ الْحَرِيشِ فَقُلْ لِذَاكَ الْمَرْعَجِ الْخُنُوشِ
 ٩ أَصْبَحُ فَمَا مِنْ بَشَرٍ مَارُوشِ وَأَزْجُرُ بَنَى الْبَجَاخَةِ الْفُشُوشِ
 ١١ مِنْ مُسْمَهَرٍ لَيْسَ بِالْفِيُوشِ إِنِّي إِذَا حَمَشَنِي تُحْمِيشِي
 ١٣ يَوْمًا وَجَدَ الْأَمْرُ ذُو تَكْمِيشِ هَدَرْتُ هَدْرًا لَيْسَ بِالْكَشِيشِ
 ١٥ وَفَاتَ رَأْسِي بَهْشَةَ الْبُهُوشِ يَا عَجَبًا وَالْدَهْرُ ذُو تَحْوِيشِ
 ١٧ لَا يُتَّقَى بِالْدَرْقِ الْجَحْرُوشِ مُرَّ الرُّوَانِ مِطْحَنُ الْجَشِيشِ
 ١٩ كَمْ سَاقٍ مِنْ دَارِ أَمْرِي بِجِيشِ إِلَيْكَ نَأْسُ الْقَدَرِ النُّوُوشِ
 ٢١ وَطُولُ تَحْشِ السَّنَةِ الْمَحُوشِ جَدْبَاءُ فَكْتُ أَسَرِ الْقُعُوشِ

- ٥٥ لَيْسَ لَهُ فِي الْحَيِّ هَلْبَسِيْسُ
 ٥٧ وَالْمَطْعَمُ الْمَوْجِبُ وَاللَّهِيْسُ
 ٥٩ ذُو جُبَيْ كَانَهَا فُوُوْسُ
 ٩١ فَآخِطًا الرَّامِي وَحَقَّ الْحِيْسُ
 ٩٣ حَابٍ بِكَحْيِي رَأْسِهِ رَدُوْسُ
 ٩٥ أَتَلَحُّ إِنْ عَاصِيْنُهُ نَهُوْسُ
 ٩٧ أَنَّ أَمْرًا حَارَبَنَا مَهْمُوْسُ
 ٩٩ مَا بَالُ أَقْوَامٍ لَهُمْ حَسِيْسُ
 ٧١ وَهَاجِسٌ مِنْ أَمْرِهِمْ مَهْجُوْسُ
 ٧٣ يَوْمَ يَبْنِي الْمَهْلَبُ الْبَثِيْسُ
 ٧٥ جَرَتْ عَلَيْهِ الْجُمُ وَالْعَطُوْسُ
 ٧٧ وَالشَّعْبُ حَتَّى يَسْمَحَ الضَّرِيْسُ
 ٧٩ أَعْطَى مُنَانَا الْمُنْرَفُ الْعَتْرِيْسُ
 ٨١ وَحَشَّ نَارَ الْفِتْنَةِ التَّاسِيْسُ
 ٨٣ هَذَا أَوَانَ قَرَّتِ النُّفُوْسُ
 ٨٥ وَبَائِقَاتٌ رَيْبَهَا رَبِيْسُ
 ٨٧ وَغَيْرُنَا مِنْهَا بِهِ تَدْنِيْسُ
 ٨٩ مِنَّا الرَّئِيْسُ وَلَنَا الرُّوُوْسُ
 ٩١ وَقِيْسُنَا أَفْضَلُ مَنْ يَقِيْسُ
 ٩٣ تَدَّ نَالَ مِنْهُ الْجُوْعُ وَالتَّقْلِيْسُ
 ٩٥ ثُمَّ آتَدَرِي مُكَدَّحُ شَمُوْسُ
 ٩٧ وَأَتَدَرَعَتْ خَائِفَةٌ وَهُوْسُ
 ٩٩ وَأَنْصَاعَ مِنْ وَجَسٍ لَهُ تَوَجِيْسُ
 ١٠١ عَلَى صَلَاحَا مِعْطَفٌ عَجُوْسُ
 ١٠٣ بَدَّ عَلِمَ الْعَالِمُ وَالْقِيْسِيْسُ
 ١٠٥ يَسَّ الْحَلِيْطُ الْحَرْبُ الْمَدْسُوْسُ
 ١٠٧ بَيَّنَّ فِي رُوُوْسِهِمْ تَنَكِيْسُ
 ١٠٩ يَتَشَوَّى عَلَيْهِ الْغَيْظُ وَالتَّائِيْسُ
 ١١١ أَصْلَاهُمْ مَا يَصْطَلِي الْمَجُوْسُ
 ١١٣ بِنَا يُدَاوِي الْفَقْمُ الشَّخِيْسُ
 ١١٥ إِنَّا إِذَا مَا هَوَسَ الْهَوِيْسُ
 ١١٧ حَتَّى يُلِيْنَ سَأُوهُ التَّوَكِيْسُ
 ١١٩ وَفُوْدُهَا وَاللَّهَبُ الْمَقْبُوْسُ
 ١٢١ أَلَقَتْ عَصَاهَا الْفِتْنَةُ الْمُوُوْسُ
 ١٢٣ وَارْفَضَ عَنْهَا أَمْرُهَا الْمَرْجُوْسُ
 ١٢٥ ضَلَالَةٌ فِي الدِّينِ وَتَطْفِيْسُ
 ١٢٧ وَلَجَبُ الْأَجْنَادِ وَالْخَبِيْسُ
 ١٢٩ مَجْدًا وَبَيْنَا الْبَادِيَاَتُ الشُّوْسُ

- ١٧ فِي الرِّيطِ يَكْفِي لِبَسْتِي التَّحْلِيْسُ وَمَحَّ مِنْ لَوْنِ الشَّبَابِ الطُّوسُ
 ١٩ وَنَسِيَتْ غَيْسَانَهَا الْعَرُوسُ وَحَسَرَ الْأَسْوَدُ وَالْحَلِيْسُ
 ٢١ مِنْ لِمَتِي وَالْفَرَعُ الْمَلُوسُ عَنْ هَامَةٍ كَانَتْهَا كُرْدُوسُ
 ٢٣ وَقَدْ تَرَانِي الْبَقْرُ الْكُنُوسُ وَمَا لِيْغَرَاتِ الْمَهَا تَجْرِيْسُ
 ٢٥ أَرْمَانَ شَيْطَانُ الصَّبَا نَطِيْسُ عَادَ الْهَوَى فِي طَوْقِهِ تَنْجِيْسُ
 ٢٧ لَا يَبْعُدَنَّ عَهْدُ الصَّبَا الْمَرْغُوسُ لَدَّائُهُ وَاللَّعِبُ التَّدْلِيْسُ
 ٢٩ بَلْ بَلْدَةٍ نُمِسِيْ عَلَيْهَا الْعِيْسُ كَانَتْهُنَّ الرُّوزُقُ الْقَمُوسُ
 ٣١ فِي الْمَاءِ لَوْلَا الْعَرَقُ التَّدْلِيْسُ يَجْرِي بَيْنَهَا آلَهَا الْمَالُوسُ
 ٣٣ لَيْسَ عَلَى حَيْرُومِهَا لُبُوسُ بِالْوَصْلِ مِنْ مَوْصُولِهَا شَطُوسُ
 ٣٥ دَوِيَّةٌ وَعَقْدٌ مَرُهُوسُ أَوْ شَاخِصٌ مُوشَّحٌ مَطْمُوسُ
 ٣٧ جَابَ بِرَحْلِي حَرَجٌ لَدِيْسُ مِنَ الْعَنَاتِ الرُّبْعُ أَوْ سَدِيْسُ
 ٣٩ بِالْمُنْكَبِيْنِ قَدَفِي رَعُوسُ إِذَا أَنْتَهَى عَنْ قَصْدِهِ نَعُوسُ
 ٤١ وَقَدْ أَتَى بَعْدَ السَّرِي التَّعْرِيسُ وَالْهَامُ وَالْبُومُ لَهُ تَغْلِيْسُ
 ٤٣ لَمْ أَدْرِ مَا قَالَ الصَّدِي الْمَرْمُوسُ كَانَتْهَا ذُو وَقَفٍ مَخُوسُ
 ٤٥ حُمَلَجٌ فِي أَرْبَعٍ جَسِيْسُ بِصُلْبٍ رَهْبَى وَرْدُهُ تَغْلِيْسُ
 ٤٧ يَقِيهِ حَيْثُ أَكْرَبَ الدَّخِيْسُ وَأَبُ الْحَوَامِي مِفْرَعُ مَلْطِيْسُ
 ٤٩ لَوَحَّهِنَّ الْعَطَشُ النَّسِيْسُ عَنْ مَشْرَعٍ دَانٍ لَهُ الْفَامُوسُ
 ٥١ وَحَيْثُ يُخْشَى مُنْطَوٍ جَلُوسُ بِاللَّيْلِ فِي قُتْرَتِهِ حَلُوسُ
 ٥٣ مِنَ الشَّقَا حَتَرَقَ جَسُوسُ جُجُوعٌ طَارِي الْحَشَا لُحُوسُ

- ٣٣ وَإِنْ حَبَا رَمَلُ الرُّكَامِ الْأَدْهَسِ جُبْتُ بِهَا جَوْبَ الظَّلَامِ الْحِنْدِسِ
 ٣٥ دُونَكَ مِنْ جِدِّي عَلَى التَّنَطُّسِ تَعْلُو عَلَى الْأَقْوَاءِ وَالْمُخَمَّسِ
 ٣٧ فُنْلاً كَامِرَارِ الْمَرِّ الْأَمَلِسِ يُجْهَلُ أَوْ يُعْرَفُ مِنْهَا الْمُكْتَسَى
 ٣٩ فِي غَيْرِ لَا بَغْيٍ وَلَا تَنْجُسِ يَرْجُوكَ أَقْوَامٌ بَيَّتِ الْمَقْدِسِ
 ٤١ وَمَنْ رَأَى وَجْهَكَ لَمْ يُنَكِّسِ إِنْ حَبَّ شَيْطَانُ أَمْرِي مُوسُوسِ
 ٤٣ أَبْدَيْتَ لِيِنَّ الْإِنْسِ الْمُسْتَأْنِسِ وَفِيكَ أَحْيَانًا شِمَاسُ الشُّسِ
 ٤٥ عِنْدَ مِرَاسِ الشَّرِّ فِي التَّمَرُّسِ يَقْتُلُ بِالْإِفْطِ ذُبَابَ الدُّرُسِ
 ٤٧ يَا قَائِدَ الْجَيْشِ وَزَيْنَ الْحَلِيسِ أَسْنَى فَقَدْ قَلَّتْ رِفَادُ الْأَوْسِ

٢٧

وقال ايضا

يَهْجُو الْمُهَلَّبَ وَاحْكَاهُ وَيُبْدِحُ خِنْدِفًا وَقِيَسَا

- ١ هَلْ تُبَكِّينَكَ الدِّمْنُ الدُّرُوسُ كَأَنَّهُنَّ الْوَرَقُ الْمَطْرُوسُ
 ٣ إِذْ مَرَكَبِي وَنَاقَتِي حَبِيسُ أَرْكَبُ جِئِنَ يَحْصَدُ الْمَرِيسُ
 ٥ عَوْصَاءَ لَا يَسْطِيعُهَا الضُّغْبُوسُ سِنِّي وَلَوْ أَسَّسَهُ إِبْلِيسُ
 ٧ وَحَاجَةً لِهَمِّهَا قَسِيسُ كَأَنَّهُمَا مِنْ وَصَبٍ رَسِيسُ
 ٩ فِي الْجِسْمِ أَوْ صَهْبَاءَ خَنْدَرِيسُ يَلْتَاخُ فِيهَا الْمَعَكُ الْبِرْعِيسُ
 ١١ إِذَا أَسْتَخَفَّ الْحَلِطُ اللَّقُوسُ مَارَسَهَا مِئِي وَلِي شَرِيسُ
 ١٣ نَقَفَ لِحَيَاتِ الْعِدِّي حَسُوسُ لَا سَيَّءُ الْحِرْمِ وَلَا يَوْوسُ
 ١٥ لِلْمُضْعَبَاتِ مَجْدُبُ هَرُوسُ لَمَّا رَأَيْتَنِي بَعْدَ مَا أَمِيسُ

وقال ايضا

يمدح عَبْدَ الْمَلِكِ بْنِ قَيْسِ الدِّثْيِيِّ وَكَانَ عَلَى السِّنْدِ

- | | | |
|----|--|--|
| ١ | يَاءُيْهَا الرَّائِدُ ذُو النَّلَسِ | أَهْدِ إِلَيَّ الدِّثْيِيَّ غَيْرِ الْمُبْلِسِ |
| ٣ | مَدَحَكَ يَكْشِفُ عَنْكَ بُؤْسَ الْأَبُوسِ | كَالْغَيْثِ فِي جَوْنِ الْقُدَامَى مُلْبِسِ |
| ٥ | أَنْوَاءُهُ بِالطَّلَقِ لَا بِالْأَنْحُسِ | هَاجَتْ لَهُ بَغْرَةُ نَجْمِ مَرْجَسِ |
| ٧ | إِنَّ ابْنَ قَيْسٍ عِنْدَ كُلِّ مُحْسِسِ | طَاوَعَ نَفْسًا عِنْدَ ضَمَنِ الْأَنْفُسِ |
| ٩ | أَمَارَةً بِالْجُودِ لَا بِالْإِيْبَسِ | ذَلَّتْ بِإِعْطَاءِ الْجَزِيلِ الْمُنْفِسِ |
| ١١ | وَالْغَرْفِ مِنْ فَيْضِ الْبِحَارِ الْقُمْسِ | ذَوْدَ عَنْ عَرْضِ أَمْرِي لَمْ يَطْفَسِ |
| ١٣ | وَمَنْ جَرَى مَجْرَاهُ لَمْ يَدْنَسِ | سَهْلٌ إِذَا أَغْبَرَ وَجْهُهُ الْعُبْسِ |
| ١٥ | أَبْلَجُ سَوَارٍ طَوِيلُ الْمُقْيَسِ | هَوَاسَةٌ كَالْأَسَدِ الْمُفْرِسِ |
| ١٧ | يَعْلُو بِحَدِّ السَّيْفِ مُوسَى الْقَوْنِسِ | صَقْعًا وَيُورِي بِالطَّعَانِ الْمِدْعَسِ |
| ١٩ | تَرَى مَلَاوِيحَ الْحُرُوبِ الضَّرْسِ | يُجْلِينَ مِنْهُ عَنْ كَرِيمِ الْمَعْطَسِ |
| ٢١ | وَأَعْلَمُ بِأَنِّي طَامِعٌ لَمْ أَبْأَسِ | أَهْدَى ثَنَائِي مِنْ بَعِيدِ الْمَكْدَسِ |
| ٢٣ | إِذَا الْبَرِيدُ آتَاكَ لَمْ يُعْرِسِ | طَوَالِعَا يَمَاسُ كُلَّ مَبَاسِ |
| ٢٥ | أَعْنَانُهَا يَبْقَيْنَ بَعْدَ الْآخُرِسِ | قَدْ كُنْتُ أَرْمِي بِالْجَلَالِ الْأَعْيَسِ |
| ٢٧ | بَيْدًا كَعَصْرَاءِ الْأَدِيمِ الْأَمْلَسِ | وَالْأَمُّ يَهْدِي بِالنُّجُومِ الطُّمَسِ |
| ٢٩ | إِنْ لَانَ أَعْنَاقُ الْوَسَانِي النَّعْسِ | وَمَاجَ إِرْجَافِ الْمَهَارَى الرُّعْسِ |
| ٣١ | بَرَوَاعَةِ الْأَيْدِي صِلَابِ الْأَرُوسِ | وَكُلِّ وَجْنَاءِ ضُبُوزِ عَرْمِسِ |

- ١٢٥ بِمُسْفِرَاتٍ تَكْشِفُ الْخُوسَا إِذَا شَكَرْنَا سَنَةً حَسُوسَا
 ١٢٧ تَأْكُلْ بَعْدَ الْخُضْرَةِ الْيَبِيسَا وَلَمْ يُدِرُوا جَلْدَةً بَرْعِيسَا
 ١٢٩ وَأَخْطَأَ ثَلْجٌ يَخْذُرُ الْقَرِيسَا يُغْخِي الْأَصَا مِنْ مَائِهِ جَمِيسَا
 ١٣١ بَاعَدَ عَنْكَ الْعَيْبَ وَالتَّدْنِيسَا ضَرَحَ الشِّمَاسِ الْخُلُقَ الضَّيِّيسَا
 ١٣٣ فَحُشَاءُ وَالْكَذِبَ الْمُنْدُوسَا وَالشَّرَّ ذَا النَّمِيمَةِ الْمَقْسُوسَا
 ١٣٥ أَبَانُ يَا ذُنَّ الْأَطْوَلِينَ قِيسَا فِي الْمَجْدِ حَتَّى تَبْلُغَ النَّفِيسَا
 ١٣٧ شَرَفَ بَانِي عَرْشِكَ التَّائِيسَا أَلْمَحْضُ حَجْدًا وَالْكَرِيمُ ثُوسَا
 ١٣٩ إِذَا الْبُلْمَاتُ اعْتَصَرْنَ السُّوسَا لَمْ يَثْنِ حَدَّادُونَ بِي إِبْلِيسَا
 ١٤١ وَبَلًّا وَسَيْلًا لَمْ يَكُنْ مَحْسُوسَا مِنْ جُودِ كَفَيْكَ وَلَا مَحْكُوسَا
 ١٤٣ أَذَتْ الْمُرُوءِيَّ مَنْ سَقَى تَغْيِيسَا أَنْهَالُهُ وَالْعَلَلُ التَّقْيِيسَا
 ١٤٥ نَقْعًا يَعْذِبُ يَبْلُغُ النَّسِيسَا تَسْهِيلُكَ الْمَعْرُوفَ وَالسَّلِيسَا
 ١٤٧ عَطَاءٌ طَلَّقَ لَمْ يَكُنْ مَحْبُوسَا لَيْسَ كَنْزِعِ النَّازِعِ الضُّرُوسَا
 ١٤٩ إِذَا الْبَخِيلُ أَمَرَ الْخُنُوسَا شَيْطَانُهُ وَكَثُرَ التَّهْوِيسَا
 ١٥١ فِي صَدْرِهِ وَآكَتَنَّ أَنْ يَخِيسَا أَمَرَتْ نَفْسًا تَكْرُمُ النُّفُوسَا
 ١٥٣ لَيْسَتْ لِحَبِّ يَرْهَبُ التَّفْلِيسَا وَلَا لِنِكْسٍ يَغْمُرُ التَّنْكِيسَا
 ١٥٥ لَوْ سَأَلْتَهُ أُمُّهُ لَوُوسَا أَوْ أُخْتُهُ لَمْ يَكْسُهَا دَرِيسَا
 ١٥٧ يَا لَيْتَهُ لَمْ يُعْطَ هَلْبَسِيسَا وَعَاشَ أَعْمَى مُقْعَدًا سَرِيسَا
 ١٥٩ يُلْحَى وَيُبْقَى مَالُهُ الْمَحْكُوسَا حَتَّى يَضُمَّ الْوَارِثُونَ الْكِيسَا

- ٨٧ بِعَشْرِ أَيْدِيهِنَّ وَالضُّغْبُوسَا
 ٨٩ ذُو النَّبْلِ مَا كَانَ الْمَهَاكُنُوسَا
 ٩١ بَدَ جَوْزِ حَرْقِي يَكْتَسِي الطُّلُوسَا
 ٩٣ يَجْتَابُ مِنْهُ طَامِسًا مَطْمُوسَا
 ٩٥ وَجُلَّ لَيْلٍ يُحْسَبُ السَّدُوسَا
 ٩٧ هَمَاهِمًا يُسْهَرْنَ أَوْ رَسِيسَا
 ٩٩ عَلَوْتُ حِينَ يُخْضَعُ الرَّعُوسَا
 ١٠١ مِنْ طَوْلِ تَسْهِيدِ الْكَرَى لُؤُوسَا
 ١٠٣ وَالضُّهْبُ تَمْطُو الْحَلَقَ الْمَعْلُوسَا
 ١٠٥ إِلَيْكَ جُبْنَا الْقَفْرَةَ الْقُمُوسَا
 ١٠٧ رَجَلًا وَمَرًّا عَنَقًا مَرُوسَا
 ١٠٩ يَرِدْنَ جُحِّ اللَّيْلِ أَوْ تَغْلِيسَا
 ١١١ بِمُسْنَفَاتٍ تَخْبِطُ الشَّسِيسَا
 ١١٣ بَعْدَ الْحَذَارَى وَالرِّمَالِ الْكُوسَا
 ١١٥ أَعْرَافُهُ وَالْأَوْعَسَ الْمَوْعُوسَا
 ١١٧ بِالْجِدِّ حَتَّى تَخْفِضَ التَّغْلِيسَا
 ١١٩ يَنْضُو السَّرَى وَالسَّفَرَ الدَّعُوسَا
 ١٢١ فَقَالَ إِذْ قَالَتْ لَهُ تَعْبِيسَا
 ١٢٣ أَرْجُو بِإِذْنِ اللَّهِ أَنْ يَبُورَا
 حَصَبَ الْغَوَاةِ الْعَوْمَجِ الْمُنْسُوسَا
 يَرْمِي وَيَرْجُو الْمُكِنَاتِ الْبِيسَا
 تَرَى عَلَيْهِ الرَّرَقَ الْمَالُوسَا
 يُنْضِي الْوَأْيَ وَالصَّلَهَبَ الدِّدِيسَا
 يَسْتَسْمِعُ السَّارِيَ بِهِ الْجُرُوسَا
 قَرَعَ يَدِ اللَّعَابَةِ الطَّسِيسَا
 أَغْيَدَ يَسْقَى مَوْتَهُ النَّعُوسَا
 أَشْكَلَ غَرْبِيًّا وَخَنَدَرِيسَا
 بِنَاصِلَاتٍ تُحْسَبُ الْفُؤُوسَا
 فِي آلِهَا وَالْغَمْرَةَ الْقُلُوسَا
 بِسَامِيَّاتٍ تُجْعَلُ التَّعْرِيسَا
 أَخْضَرَ يُغَشِّي دِمْنَهُ التَّسْجِيسَا
 مِنْ الصَّوَى وَالْأَخْشَبَ الشَّرِيسَا
 يَدْهَسْنَ مِنْهُ عَقْدًا مَدْهُوسَا
 قَدْ أَكْذِبُ الْعَدَالَةَ الْيُؤُوسَا
 قَالَتْ لِمَاضٍ لَمْ يَزَلْ حَدُوسَا
 أَلَا تَخَافُ الْجُجَمَ الْعَطُوسَا
 لَنْ تَبْلِكِي طَوْعًا وَلَا تَأْيِيسَا
 فَتَى يُجَلِّي الْحَدَّ وَالْبَيْيسَا

- ٤٩ صَكَ الْعِدَى أَخْلَقَ مَرْمَرِيصَا لَا يَمْلِكُ النَّاسُ لَهُ تَأْيِيصَا
 ٥١ أَمْسَى الْعَوَانِي بَعْدَ وَدِّ شُوسَا لَجَجْنَ دُونِي مَنَظِقًا مَوْهُوسَا
 ٥٣ خَالَطَ مِنْهُ غَزْلٌ نَجْجِيصَا لَمَّا رَأَيْنَ لَحْيَتِي خَلِيصَا
 ٥٥ رَأَيْنَ سُودًا وَرَأَيْنَ عِيصَا فِي سَابِغٍ يَكْسُو الِيلَامَ الْغِيصَا
 ٥٧ صَرَجَ الْمَدَكِّي الشَّعَلَ الْمَقْبُوسَا وَالشَّيْبُ حِينَ أَدْرَكَ التَّقْوِيصَا
 ٥٩ وَالْحَبْرُ مِنْهُ خَلَقًا مَعْفُوسَا بَدَلَ ثَوْبَ الْجِدَّةِ الْمَلْبُوسَا
 ٩١ وَقَدْ أَكُونُ مَرَّةً نِطْيِيصَا بِحَبِّ آدَوَاءِ الصَّبَا نَقْرِيصَا
 ٩٣ أَخْرَجَ حَبَّ الْعُقْدِ الْمَدْسُوسَا وَالنَّشْرَةَ الْعَبْرَاءِ وَالتَّلْيِيصَا
 ٩٥ وَقَدْ يَرَيْنَ بِالصَّبَا طَاوُوسَا وَمُدْهَبًا عِشْنَا بِهِ حُرُوسَا
 ٩٧ لَوَكُنْتُ بَعْضَ الشَّارِبِينَ الطُّوسَا مَا كَانَ إِلَّا مِثْلَهُ مَسُوسَا
 ٩٩ لَيْنَ الشَّبَابِ الْحُسْنِ وَالتَّلْيِيصَا أَحْدُو الْمُنَى وَأَغْطِطُ الْعَرُوسَا
 ٧١ لَا أَسْتَحْيِ الْقُرَاءَ أَنْ أَمِيصَا أَحْسِبُ يَوْمَ الْجُمُعَةِ الْحَمِيصَا
 ٧٣ فَحَيَّ عَهْدًا قَدْ عَفَا مَدْرُوسَا هَيَّ التَّمَحِّي نَفْسَهُ الْمَنْقُوسَا
 ٧٥ كَمَا رَأَيْتَ الْوَرَقَ الْمَطْرُوسَا رَسْمًا يُعَفِّيهِ الْبَلَى مَدْرُوسَا
 ٧٧ بِبُرْقَتِي مُلْقَى عَصَا لَمِيصَا لَمْ تَرَ مِنْ حِسِّ بِهِ حَسِيصَا
 ٧٩ رَوْعًا مِنَ الْجِنِّ وَلَا أُنِيصَا أَسْقَى نَضَّاحَ الصَّبَا بِجِيصَا
 ٨١ أَوْطَفَ يَهْدِي مُسِيلًا عَجُوسَا كَافَحَ بَعْدَ النَّشْرَةِ الْبِرْجِيصَا
 ٨٣ وَقَدْ تَرَى الْأَبْكَارَ وَالْعُنُوسَا ذَاكَ وَآتَرَابًا بِهَا أُنُوسَا
 ٨٥ لَا تُبْكِنُ الْحَنَاعَةَ النَّامُوسَا وَتُخْصِبُ اللَّعَابَةَ الْجَاوُوسَا

- ١١ عَرَّسَ وَلَمَّا نُبِمَعَ التَّعْرِيسَا مِنْ صَكَ أُخْرَى أَوْ تَقَعَ فَرِيسَا
 ١٣ مَا إِنْ أَبَالِي مَأْسَكَ الْمَوْسَا وَشَانِي أَرَأَمْتَهُ السِّتُوكَيْسَا
 ١٥ صَلَمْتُهُ وَاجْدَعُ الْفِنْطِيسَا أَلَّا تَخَافُ الْأَسَدَ النَّهْوسَا
 ١٧ كَانَ وَرَدًا مُشْرَبًا وَرُوسَا كَانَ لِحَيْدِي رَاسِهِ قُنُوسَا
 ١٩ يَخْشَى شَذَاهُ الْمُوَلَاتُ الْحِيسَا مِنْ أَسَدِ ذِي الْحَبْتَيْنِ أَنْ يَجُوسَا
 ٢١ أَغْيَالَهُ وَالْأَجَمَ الْعَرِيسَا لَا يَمْتَنِعَنَّ الدَّوَسَ أَنْ يَدُوسَا
 ٢٣ لَيْثٌ يَدُقُّ الْأَسَدَ الْهَمُوسَا وَالْأَقْهَبَيْنِ الْفَيْلَ وَالْجَامُوسَا
 ٢٥ يُوهِي إِذَا لَاقَى الشَّدَادَ الْحُوسَا بَعْدَ الصِّيمِ الْعَصَبَ الْمَدْخُوسَا
 ٢٧ إِذَا أَمَرَ الْمَنْكِبَ الرَّدُوسَا ذَا الرُّكْنِ وَالْحَبَّاطَةَ اللَّطُوسَا
 ٢٩ وَكَاهِلًا ذَا بَرْكَةِ هَرُوسَا لَاقَيْنِ مِنْهُ حَمِسًا حَمِيسَا
 ٣١ وَإِنْ لَقِيتُ الْعُلْجَ الرَّفُوسَا مُسْتَضْعِبًا ذَا شَاهِقٍ شَمُوسَا
 ٣٣ هَدَرْتُ هَدْرًا يُسَكِتُ الْجُرُوسَا بَخْبَاخَهُ وَالْبَذَخَ الرَّجُوسَا
 ٣٥ هَدْرًا تَرَى مِنْهُ الْعَدَا جُلُوسَا صُرْعًا وَصَقْعًا يَدْمَغُ الرُّوسَا
 ٣٧ يَرَيْنَ رَحَبَ الشَّجَرِ عَلْطِيسَا لَا يَتَشَكَّى النَّطْحَةَ الْفَطُوسَا
 ٣٩ يَكْفِيكَ عِنْدَ الشِّدَّةِ الرَّبِيسَا وَالْعِضَّ ذَا الْمَرَّاتَةِ الدَّخُوسَا
 ٤١ وَيَعْتَلِي ذَا الْبُعْدَةِ الْبَخُوسَا ذَاكَ وَأَشْفَى الْكَلْبَ الْمَالُوسَا
 ٤٣ كَيْبًا يَوْسُمُ النَّارِ أَوْ تَحْيِيسَا بِمِخْنَقٍ لَا يُرْسِلُ النَّفِيسَا
 ٤٥ يَعْدِلُ عَنِّي الْجَدِلَ الشَّخِيسَا بَعْدَ النَّزْيِ وَالْمُنْتَرَفِ الْعِثْرِيسَا
 ٤٧ حَتَّى يُذِلَّ الْأَشْرَسَ الشَّرِيسَا وَالْحَصَمَ ذَا الْأَبْهَةِ الشُّطُوسَا

- ٥٧ وَابْنُ هُرَيْمٍ وَالرَّئِيسُ مُرْتَأَسٌ لِمُضْعَبَاتِ وَالْأَسْوَدِ فَرَّاسٌ
 ٥٩ ضَارٍ بِإِفْرَاءِ الدَّفَارَى رَعَّاسٌ وَالتَّرْجُمَانُ حِينَ يُعْيِي الْإِبْسَاسُ
 ٩١ وَيَكْرَهُ الْحَقُّ الْبَحِيلُ الْعَبَّاسُ كَالْعَيْثِ يَحْيَا فِي ثَرَاهُ الْبَوَّاسُ
 ٩٣ تَرَاهُ مَنْصُورًا عَلَيْهِ الْأَرْغَاسُ يَخْضَرُ مَا أَخْضَرَ الْأَلَاءُ وَالْأَسُ
 ٩٥ إِنَّ تَمِيمًا حَارَبَتْهَا الْأَرْجَاسُ وَتَحْنُ إِنَّ حَطَّ الْحُرُوبُ الْأَعْمَاسُ
 ٩٧ يَأْتِي لَنَا قَبْضٌ وَجَدَّ قِنْعَاسُ لَهُ مَلَاطِيسٌ وَخَبِطٌ مِلْطَاسُ
 ٩٩ وَعُنُقٌ ثَمَّ وَجُوزٌ مِهْرَاسُ وَمَنْكِبَا عِزٍّ لَنَا وَأَعْجَاسُ
 ٧١ إِذَا الدَّوَاهِي اجْتَمَعَتْ وَالْأَحْسَاسُ نَهْنَهُهُمْ عَنَّا ذِيَادُ حَبَّاسُ
 ٧٣ وَحَرَشَفْ خُشْنٌ وَخَيْلٌ أَكْدَاسُ وَلَمْ يُعَوِّقْنَا الْجُومُ الْأَنْحَاسُ
 ٧٥ وَإِنْ تَبَارَى نَاعِبٌ وَعَطَّاسُ وَالنَّصْرُ مِنَّا وَالْمَضَاءُ الْحَدَّاسُ
 ٧٧ يَشْفِي الشَّيَاطِينَ بِنَا وَالْفُجَاسُ

٢٥

وقال ايضا

يمدح أبان بن الوليد البجلي

- ١ دَعَوْتُ رَبَّ الْعِزَّةِ الْقُدُّوسَا دُعَاءَ مَنْ لَا يَقْشَعُ النَّافُوسَا
 ٣ حَتَّى أَرَانَا وَجْهَكَ الْمَرْغُوسَا وَالْدَيْنُ يُجْمَى هَاجِسًا مَكْجُوسَا
 ٥ مَغْسَ الطَّبِيبِ الطَّنَّةَ الْمَغُوسَا شَدَّ بَعْشِرٍ حَبْلُهُ الْمَخْمُوسَا
 ٧ فِي قَتَبٍ لَمْ يَتَّخِذْ حُلُوسَا أَشْكَى الْمَطَا وَأَوْجَعَ الدَّخِيسَا
 ٩ بَلْ آيُّهَا الْمَوْعِدُ أَنْ يَرِيسَا وَالْمُتَمَتِّي الْفِتْنَةَ الْبَسُوسَا

- ٢٩ وَقُكِّمِ أَظْمَاوَهُنَّ أَسْدَاسٌ فِيهِ لَانْوَاعِ الْمَهَارَى مُقْتَنَاسٌ
 ٣١ إِذَا الْقَطَا أَوْرَدَهُنَّ الْأَخْمَاسُ وَضَمَّرَ فِي لَيْنِهِنَّ أَشْرَاسُ
 ٣٣ يَحْفِرُهَا لَيْلٌ وَحَادٍ قَسْقَاسُ كَأَنَّهُنَّ مِنْ سَرَاءِ أَثْرَاسُ
 ٣٥ لَمْ يُعْلِقِ الْأَوْتَارَ فِيهَا الْعَكَّاسُ إِذَا جَرَّتْ فِيهَا النُّسُوعُ الْأَسْلَاسُ
 ٣٧ وَالْقُورُ مِنْهَا رَاسِبٌ وَقَمَّاسُ يَطْوِينَهَا أَوْلَادُهُنَّ أَغْرَاسُ
 ٣٩ لِلْعَرَقِ الْبَاغِي بِهِنَّ أَنْجَاسُ وَقُلْتُ إِذْ آسَ الْأُمُورَ الْأَسَاسُ
 ٣١ وَرَكِبَ الشَّعْبَ الْمُسِيءُ الْمَآسُ وَاجْتَسَّ شَرًّا يَدَيْهِ الْجَسَّاسُ
 ٣٣ وَالْحَرْبُ فِيهَا شُعْدٌ وَأَقْبَاسُ نَحْدُ أَنْ تُذْكَرَ فِيهَا الْأَنْكَاسُ
 ٣٥ إِذْ أَبْلَغَ الْجَهْدُ الْعِرَاكَ الدَّوَّاسُ وَزَيَّلَ الدَّعْوَى الْخِلَاطُ الْحَوَّاسُ
 ٣٧ هُنَاكَ مِرْدَانًا مِدَقٌ مِرْدَاسُ وَالْمَوْتُ بِالْمُسْتَوْدِينَ غَمَّاسُ
 ٣٩ وَعَرَفَتْ يَوْمَ الْحَمِيسِ الْأَخْمَاسُ وَقَدْ نَزَتْ بَيْنَ التَّرَاقِي الْأَنْفَاسُ
 ٤١ وَفِي الْوُجُوهِ صُفْرَةٌ وَإِبْلَاسُ مَنْ يَرِدُ الْمَوْتَ وَقَدْ هَابَ النَّاسُ
 ٤٣ وَالتَّرَجْمَانُ بْنُ هَرِيمٍ هَرَّاسُ كَأَنَّهُ لَيْسَتْ عَرِيْنِ دِرْوَاسُ
 ٤٥ بِأَلْعَثْرَيْنِ ضَيْغَمِي هَوَّاسُ لَيْسَ لَهُ إِلَّا الزَّيْئِرَ أَجْرَاسُ
 ٤٧ كَمَا يَرْجُ الرُّعْدُ أَحْوَى رَجَّاسُ أَشْجَعُ حَوَّاضٍ غِيَاضٍ جَوَّاسُ
 ٤٩ فِي نِمِرَاتٍ لِبَدُهُنَّ أَحْلَاسُ عَادَتْهُ خَبْطٌ وَعَصَصٌ هَمَّاسُ
 ٥١ وَوَقَعَ نَابِيَهُ هَجْدٌ فَعَّاسُ يَغْدُو بِأَشْبَالٍ أَبُوهَا الْهَرَّمَّاسُ
 ٥٣ وَقَدْ رَأَى الدَّوَّانَ وَهُوَ خَنَّاسُ نَجَا فِرَارًا وَالْفِرُورُ خَيَّاسُ
 ٥٥ لَوْ لَمْ يُبَرِّزْهُ جَوَادٌ مِرَّاسُ لَسَقَطَتْ بِالْمَاضِغِينَ الْأَضْرَاسُ

٨١ أَجْرَدَ أَوْ جَعَدَ الْيَدَيْنِ جَبْرَ كَأَنَّمَا جُبِعَ مِنْ فُلْجَرٍ
 ٨٣ مَا ذُو النَّدَى الْمُنْدَى بِمُشَبَّرٍ قَدْ عَلِمَ الْمَادِحُ أَنَّ سَتَجْزِي
 ٨٥ بِمَدْحِهِ مَجْدَكَ غَيْرَ الْمُخْزِي فَآخَتَرْتُ مِنْ جَبَدِ كُلِّ طَرْزٍ
 ٨٧ جَبْدَةَ الْقَدِّ حِيَادَ الْحَرْزِ وَمَدَحَتِي يَوْمَ تَغَالِي الْبَرْزِ
 ٨٩ أَبْقَى وَأَغْلَا مِنْ حِيَادِ الْحَرْزِ

٢٤

وقال ايضا

يمدح التَّرْجُمَانُ بن هُرَيْمِ بن أَبِي طَخْثَمَةَ الْمُجَاشِعِيِّ،
 ويقال انه يمدح هريم بن ابي طخمة، ويقال انه قالها
 في فِتْنَةِ الْأَزْدِ وتميم،

١ يَا صَاحِبَ هَاجَتِكَ الدِّيَارُ الْأَكْرَاسُ عَلَى هَوَى فِي النَّفْسِ مِنْهُ وَسَوَاسُ
 ٣ كَيْفَ وَقَدْ مَرَّتْ لَهُنَّ أَحْرَاسُ وَهَنَّ نَجْمٌ لَوْ سَأَلْتَ أَخْرَاسُ
 ٥ كَأَنَّهُنَّ دَارِسَاتٌ أَطْلَاسُ مِنْ حُكْفٍ أَوْ غَالِيَاتٍ أَطْرَاسُ
 ٧ فِيهِنَّ مِنْ عَهْدِ النَّهْجِيِّ أَنْقَاسُ إِنَّ فِي الْغَوَاسِي طَمَعٌ وَإِنْسَاسُ
 ٩ وَعِفَّةٌ فِي خَرَدٍ وَأَسْتِئْنَسُ وَهَنَّ كَالْجِنِّ لَهُنَّ الْإِبْهَاسُ
 ١١ مِنْ غَيْرِ أَنْ يَخْدَعَهُنَّ الْأَكْيَاسُ مُسْتَوِيَّاتٌ مَكْرُهُنَّ أَنْطَاسُ
 ١٣ كَمَا اسْتَوَى بَيْضُ النِّعَامِ الْأَمْلَاسُ مِثْلُ الدَّمَى تَصَوِيرُهُنَّ أَطْوَاسُ
 ١٥ وَمِرْفَلُ الْعَيْشِ رِفْلٌ مَيَّاسُ وَبَلَدٌ يَجْرِي عَلَيْهِ الْعَسْعَاسُ
 ١٧ مِنَ السَّرَابِ وَالْقَتَامِ الْمَسْمَاسُ مِنْ خَرَقٍ الْآلِ عَلَيْهِ أَعْبَاسُ

- ٤٣ فَكُلُّ بَدءٍ صَالِحٍ أَوْ نِقَرٍ لَاقٍ حِمَامَ الْأَجَلِ الْمُجْتَرِّ
- ٤٥ وَرَامِيَاتِ الْقَدَرِ الْمُعْتَرِّ كَالْتَبَدْلِ تَحَوَّ الْعَرَضِ الْمُتَرِّ
- ٤٧ يَكْسِرُنَ يَوْمًا صَخْرَةَ الضَّرِّ لَمَّا عَصَانِي الهمُّ وَالتَّعَزِّي
- ٤٩ عَالَيْتُ أَنْسَاعِي وَكُورَ الْعَرِّ عَلَى حَزَائِي جُلَالٍ وَجَرِّ
- ٥١ أَوْ بَشَكِي وَخَدَ الظِّلِيمِ النَّزِّ كَمْ جَاوَزْتَ مِنْ حَدَبٍ وَفَرِّ
- ٥٣ وَنَكَبْتَ مِنْ جَوْءٍ وَضَرِّ وَارِمٍ أَحْرَسَ فَوْقَ عَنَرِ
- ٥٥ وَجَدَبِ أَرْضٍ وَمُنَاخٍ شَارِ حُفِّ بَرْمَلٍ مُرْجَحِنِ الْعُجْرِ
- ٥٧ وَمَسْقِطٍ بِهِ ذَوَاتُ الْقَفْرِ أَوَاشِرٌ مِنْ آرِزٍ وَتَفْرِ
- ٥٩ إِذَا جَرَى رُبْعُ الْغُحَى فِي الْمُغْرِ حَسِبْتَ بَيْضًا مِنْ ثِيَابِ الْقَهْرِ
- ٩١ أَوْ قِطْعًا مِنْ سَرَقٍ أَوْ فَرِّ يَجْتَابُهَا قَامِسُ كُلِّ نَشْرِ
- ٩٣ وَالسَّيْرِ زَعْرَاعُ بِنَا مُنَرِّ نَاجِي التَّوَالِي مُجَرِّهُدُ الْحَفْرِ
- ٩٥ فَقَدْ عَصِي أَوْ كَادَ مُسْتَفْزِي لَوْلَا رَجَاءٌ مِنْ كَرِيمٍ وَجَرِّ
- ٩٧ يُعْفِيكَ عَافِيهِ وَقَبْلَ التَّحْرِ سَجَلَاهُ غَرَّانِ قَبْلَ النَّهْرِ
- ٩٩ مَا فِي اعْتِزَامِ رَأْيِهِ مِنْ غَمْرِ إِذَا حَدَا أَمْرًا شَدِيدَ الْجَلْرِ
- ٧١ بَاعَدَهُ مِنْ لَامَةٍ وَعَجْرِ فَأَمْدَحَ كَرِيمَ الْمُنتَمَى وَالْحِجْرِ
- ٧٣ يُعْفِيكَ مِنْهُ الْجُودُ قَبْلَ الْحَرِّ ذَا مَيْعَةٍ يَهْتَرُّ عِنْدَ الْهَرِّ
- ٧٥ يَفْتَحُمُ الدِّقَّةَ لِلْأَمَرِّ إِذَا أَقْلَ الْخَيْرِ كُلُّ لِحْرِ
- ٧٧ فَذَاكَ بَحَالُ آرُوزِ الْأَرْرِ وَكُرَّرَ يَمْشِي بَطِينِ الْكُرِّ
- ٧٩ لَا يَحْذَرُ الْكَيَّ يَذَاكَ الْكَنَرِ وَكُلُّ مَخْلَافٍ وَمُكَلَّمَرِّ

- ٥ صَكِّي حِجَاجِي رَأْسِهِ وَبَهْرِي
عَنِّي وَأَذْرَابُ الْقَنَا فِي اللَّهْرِ
- ٧ أَنَا أَبْنُ أَنْصَادٍ إِلَيْهَا أُرْزَى
أَغْرِفُ مِنْ ذِي حَدَبٍ وَأُورَى
- ٩ إِلَيَّ تَمِيمٌ وَتَمِيمٌ حِرْزِي
نَسْقَى الْعِدَى غَيْظًا طَوِيلَ الْجَازِ
- ١١ يَلْقَى مُعَادِيَهُمْ عَذَابَ الشَّرِّ
أَنَا أَبْنُ كَدٍّ مُصْعَبٍ شُمَّخِرِ
- ١٣ سَامٍ عَلَى رَغَمِ الْعِدَى ضُمَّخِرِ
أُتْرِفُنْ يَشْدَخُنَ الْعِدَى بِالْحَبْرِ
- ١٥ خَبُطًا بِأَخْفَانٍ ثِقَالِ اللَّبْرِ
كُدَّ طَوَالِ سَلِيبٍ وَوَهْرِ
- ١٧ دُلَامِزٍ يُرْبِي عَلَيَّ الدِّلْمِزِ
يَبْتَلِعُ الْهَامَةَ قَبْلَ الضَّفْرِ
- ١٩ إِذَا الْأُمُورُ أُولِعَتْ بِالشَّخْرِ
وَالْحَرْبُ عَسَاءُ اللَّيَاحِ الْمُغْرِ
- ٢١ بِالشَّرَفِيَّاتِ وَطَعْنٍ وَخَيْرِ
وَالصَّقْبِ مِنْ قَانِفَةٍ وَجَرِّ
- ٢٣ مَا رَامَنَا مِنْ ذِي عَدِيدٍ مُبْرِ
إِلَّا وَقَمْنَا كَيْدَهُ بِالرَّجْرِ
- ٢٥ بِرَأْسِ دَمَاحٍ رُعُوسِ الْعِزِّ
يَأْبَى وَيَنْبُو مَتْنُهُ بِالْهَمْرِ
- ٢٧ تَرَى خُطُوبَ الْحَدَثِ الْمَجْرِّ
يَزْلِلُنَ عَنْهُ غَيْرَ مُؤَمِّرِ
- ٢٩ إِذَا تَنْزَيَّ قَاجَزَاتُ الْقَحْرِ
عَنْهُ وَآكَبَى وَاقِدَاتُ الرَّمْرِ
- ٣١ عَوَائِرًا مَوْتَنَ مَوْتَ التَّرْرِ
إِنَّ تَمِيمًا رِزْهًا ذُو رِرِّ
- ٣٣ وَالْعِزَّةُ الْغُلْبَاءُ لِلْأَعْرِ
تَسْمُو بِغَضَابِ الْعِدَى مُبْتَرِّ
- ٣٥ لَا يَأْخُذُ التَّائِيكَ وَالتَّحَرِّي
فِينَا وَلَا طَبْحُ الْعِدَى ذُو الْأَرِّ
- ٣٧ وَإِنْ حَبَّتْ أَوْشَارُ كُلِّ وَشْرِ
بِعَدَدِ ذِي عُدَّةٍ وَرَكْرِ
- ٣٩ فَإِنْ تَرَيْنِي الْيَوْمَ أَمْ حَمْرِ
قَارَبْتُ بَيْنَ عَنَقَى وَجَمْرِ
- ٤١ مِنْ بَعْدِ تَقْصَاصِ الشَّبَابِ الْأَبْرِ
فِي ظِلِّ عَصْرَى بَاطِلِي وَلَمْرِ

- ٢٠٩ أَحْسَنَ إِحْسَانِكَ فِيمَا يَعْتَرِي تَصَدَّعَ بِالْحُكْمِ طَرِيقَ الْمُبْصِرِ
 ٢١١ شَقَّ السَّنَا أَخْدَارَ لَيْلٍ مُخْدِرِ ثَنِيَّةٍ أَوْ تَعْلُوهُ بِالتَّشْوِيرِ
 ٢١٣ وَفِيكَ إِضْرَارٌ لِيذَاكَ الْأَضَرِّ وَقَدْ يُقِيمُ اللَّهُزُ مَيْلَ الْأَصْعَرِ
 ٢١٥ أَشْجَعُ مَجْدَامٍ إِذَا لَمْ تَغْفِرِ وَإِنْ غَفَرْتَ الذَّنْبَ لِلْمُسْتَغْفِرِ
 ٢١٧ تَجَيَّنَهُ مِنْ كُلِّ أَمْرٍ مُبْطِرِ حَتَّى تُرَى مَنَاجَاتُهُ بِمُعْبِرِ
 ٢١٩ وَعَاثِرٍ أَدْرَكَتَهُ مِنْ مَعْتَرِ يَحْبِلُ وَإِنْ لَا يَحْبِلُ الْأَعْدِرِ
 ٢٢١ إِذْ بَعْضُهُمْ فِي وَرَطَاتِ الْمَثْبِرِ لَأَقْتُ بِوَضْعِ أُمِّهِ لَمْ تَطْهَرِ
 ٢٢٣ مُخْسِرٍ يَرْضَى بِسَعْيِ الْأَخْسَرِ إِلَيْكَ أَشْكُو عَصَ دَهْرٍ مَكْسَرِ
 ٢٢٥ أَبْقَى خُدُودًا كَالْحَرِيقِ الْمَشْرِرِ أُرْسِدَ فَاسْتَمْدَى بِأَمْرِ مُنْكَرِ
 ٢٢٧ يَلْوِي وَحْشَرًا قَبْلَ يَوْمِ الْحَشْرِ طَرَحَ مِنْ تَفْرِيقِهِ الْمُبْدِرِ
 ٢٢٩ مَوْتَى وَأَحْيَاءَ بِشَرِّ مُوقِرِ يَشْكُونَ فَقْرًا لَيْسَ بِالتَّفْقِيرِ
 ٢٣١ فِي خِرْقٍ بَعْدَ الدُّنَاقِ الْأَغْبَرِ كَحِرْقِ الْمَوْتَى عِجَافُ الْقَشِيرِ
 ٢٣٣ كَمْ سَاقَطُوا مِنْ نَاشِيٍّ وَمُعْصِرِ بَعْدَ رَذَايَا كِفْرَاخِ الْحَمْرِ
 ٢٣٥ أَمْسَوْا كَمَنْ زَاوَلَ فِي النَحِيرِ ظُلْمَاءَ لَيْلٍ بَعْدَ لَيْلٍ مُقْمِرِ
 ٢٣٧ مُلْقِينَ لَا يَرْمُونَ أُمَّ الْهَنْبِرِ عَنْ جَرِّ هَزَلٍ أَسْلَمَتْ لَمْ تُقْبَرِ

٢٣

وقال ايضا

يبدح أبان بن الوليد البجلي

- ١ يَاءُيْهَا الْجَاهِلُ دُوُ التَّنَزِّي لَا تُوعِدَنِي حَيَّةً بِالنَّكْرِ
 ٣ وَلَا أَمْرُو دُوُ جَدَلٍ مِلَزٍ دَعْنِي فَقَدْ يُفْرِعُ لِلْأَصَرِ

- ١٧١ عَنَّا وَعَنْ سَهْلٍ الْمُحَيَّا مُسْفِرٍ
 ١٧٣ فِي بَيْتِ أَمْلَاكِ كَرِيمِ الْعُنْصُرِ
 ١٧٥ وَإِنْ تَعَالَى كَانَ أَهْلُ الْمَخْرِ
 ١٧٧ تَرَاهُ فِي الْقَوْمِ وَفَوْقَ الْمُنْبَرِ
 ١٧٩ صَدَرَ قُدَّامَ الظَّلَامِ الْأَخْضَرِ
 ١٨١ إِذَا الْإِدِقَاءُ اسْتَقَوْا بِالْأَصْغَرِ
 ١٨٣ فَإِنْ بَدَتْ أَجْلَالُ أَمْرِ مُعْتَرٍ
 ١٨٥ يَزْدَانُ فِي الْبَاعِ وَعِنْدَ الْمَشْبَرِ
 ١٨٧ وَإِنْ جَدَى مِنْ مَائِهِ الْمَقْدَرِ
 ١٨٩ مَرَّ بِهِ ضَبْعًا جَوَانٍ مِهْمَرِ
 ١٩١ إِذَا كَبَا مَاءُ الْبَطِيءِ الْمَجْمَرِ
 ١٩٣ مَا فِي غَدٍ إِنِّي أَمْرُوٌّ مِنْ مَعْشَرِ
 ١٩٥ وَهُمْ عَلَى رَغَمِ الْعَدَاةِ الزُّفْرِ
 ١٩٧ سَعْدُ بْنُ زَيْدٍ فِي الصِّمِيمِ الدَّوْسَرِ
 ١٩٩ أَثَرَى حَصَاهُمْ فِي الْعَدِيدِ الْأَغْضَرِ
 ٢٠١ وَمِنْ ثَقِيفٍ لَكَ خَيْرُ الْجَوْهَرِ
 ٢٠٣ مُوَكِّلِ آكَالٍ قُدَّامِ شَهْبَرِ
 ٢٠٥ مِنْ شَجَرٍ عَاسٍ وَغَابٍ مُنْبِرِ
 ٢٠٧ يَا تَاسِمَ الْحَيَرَاتِ وَأَبْنَ الْأَخِيرِ
 مُعْتَبِي فِي الْعَدِيدِ الْأَكْثَرِ
 لَا يَأْخُذُ الْإِمْرَةَ بِالتَّجْبَرِ
 أَبْيَضَ وَضَّاحَ الْجَبِينِ الْأَزْهَرِ
 كَالْبَدْرِ بَدْرِ السَّعْدَةِ الْمُشْهَرِ
 يَا وَاسِعَ الْحِلْمِ جَهِيرَ الْأَجْهَرِ
 نَاهَبْتَ غَرْفًا بِالرَّغِيبِ الْأَوْفَرِ
 قَاهَرْتَ عَنْ مَجْدِ أَمْرِي لَمْ يُقْهَرِ
 طَوْلًا إِذَا قَصَرَ بَاعُ الْأَنْصَرِ
 وَابْتَدَلَ الْبِضَارَ كُلُّ مُضِيرِ
 يَنْفُضُ مَاءَ الْعَرَقِ الْمُسْتَقْطَرِ
 قَاسِمٌ قَدْ هَيَّجْتُ ذِكْرًا فَادْكُرِ
 يَغْدُونَ أَنْصَارَكَ يَوْمَ النُّصْرِ
 أَخْوَالُ آبَائِكَ فِي الْمَجْدِ الثَّرَى
 فِي ثَرْوَةٍ مَا جَدُّهَا بِجَيِّدِ
 وَأَنْتَ مِنْ سَعْدٍ مَكَانِ الْبِقَعْرِ
 تَمَّ إِلَيَّ عَادِي عِزٍّ بِهِزَرِ
 فِي غَيْضَةِ شَجَرَاءَ لَمْ تَمْعَرِ
 آزَرَ هَضْبَ الْقَافِرَاتِ الْفُدَرِ
 مَا سَاسَنَا مِثْلُكَ مِنْ مُوَمَّرِ

١٣٣ قَدْ دَبَّ فِي مَتْنِيهِ أَثَرُ الْمَأْثَرِ
 ١٣٥ مَا أَنَا بِالْفَانِي وَلَا الْمَغْمَرِ
 ١٣٧ كَيْفَ تَرَانِي أَنْتَ فِي الدَّفْتَرِ
 ١٣٩ لَا يَنْظُرُ الْخَوْيُ فِيهَا نَظْرِي
 ١٤١ وَهُوَ دَهْيُ الْعِلْمِ وَالتَّعَبْرِ
 ١٤٣ وَإِنْ تَوَعَّرَهَا نِقَابُ الْأَوْعْرِ
 ١٤٥ عَرَّيْتُهَا فِي مَرَسٍ مُحْتَرِ
 ١٤٧ لَوْ لَا شَجَا أَشْعَالِهِ لَمْ يَهْجُرِ
 ١٤٩ قَاسِمٌ قَدْ أَبْصَرْتَ فِي التَّبْصُرِ
 ١٥١ لَمَّا اسْتَحَرْتَ اللَّهَ فِي التَّخِيرِ
 ١٥٣ حَفِيرَةً بِالقَاعِ قَاعِ الْمَحْجَرِ
 ١٥٥ تَمَلًّا فَرَّغَ دَلْوُهَا الْمُبْرِيرِ
 ١٥٧ حَطَّتْ حِطَاطُ الْبَرْبَرِيِّ الْأَغْبَرِ
 ١٥٩ جَذْبًا تَحْذُرُوفِ الْعِلَامِ الْمِحْضَرِ
 ١٦١ يُحِيلُ فِي ذِي حَدَبٍ مُكَرِّرِ
 ١٦٣ يَدْعُو لَكَ اللَّهَ دُعَاءَ الْمُفْطِرِ
 ١٦٥ ثُمَّتَ أَمْسَى نَافِرًا فِي النَفْرِ
 ١٦٧ وَفَيْكَ أَخْلَاقَ الْحَكِيمِ الْأَوْقَرِ
 ١٦٩ وَالرَّفْقِ وَالتَّحْذِيرِ وَالتَّحْدَرِ
 وَقُلْتُ وَالْأَقْوَالِ مِمَّا يَنْبَرِي
 أَنْسُجَ نَسْجِ الصَّنْعِ الْمُكَبَّرِ
 عَلَى قَضِيبِ الذَاهِبَاتِ الشُّبْرِ
 وَإِنْ لَوَى لَحْيِيهِ بِالتَّحَكُّرِ
 حَتَّى اسْتَقَامَتْ بِي عَلَى التَّيَسْرِ
 ذَلْتُ وَإِنْ شَاذَتْهَا بِالْمِشْرِ
 فَاسْمَعْ لِقَوْلٍ مِنْ بَلِيغٍ مُعْذِرِ
 بَابِكَ مِنْ رَاحٍ لَكُمْ مُسْتَبْشِرِ
 رَأْيًا بِهِ نَاجَيْتَ نَفْسَ الْمُضْمِرِ
 أَرَاكَ أَنْ تَحْفِرَ خَيْرَ حَفْرِ
 يَهْوِي تَرَامِي سَيْلِهَا فِي الْبِطْهِرِ
 إِذَا جَرَتْ بَكَرْتِهَا فِي الْمَحْوَرِ
 يَجْذِبُهَا فِي الْحَشَبِ الْمُشْجَرِ
 عَاجِلَةَ الْوَرْدِ دُرُوجِ الْمِصْدَرِ
 مَلْمُومَةٍ أَعْضَادُهُ مُقَيَّرِ
 لَنَا حِجَجٌ قَبْلَ يَوْمِ الْمَكْرِ
 فَمَنْ لَهُ أَجْرٌ إِذَا لَمْ يُوجَرِ
 مَا زِلْتُ بِالْإِحْسَانِ وَالتَّفَكُّرِ
 حَتَّى تَجَلَّى شَرُّ دَهْرِ مُنْكَرِ

- ٩٥ فَقُلْ لِدَاكَ الْحَائِنِ الْمُسْتَخْبِرِ
 ٩٦ وَالْعَائِبِ الرِّيشِ بِنَصْلِ حَشَوِرِ
 ٩٩ جَذَبَ أَمْرِي مَا سَهْمُهُ بِأَجَوِرِ
 ١٠١ ثَبَّتُ الْيَدَ الْيُسْرَى حَثِيثُ الْمُسْعَرِ
 ١٠٣ وَالْجَوْفَ يَغْلِي بِالْجَجِيعِ الْأَشْقَرِ
 ١٠٥ حِلْمًا وَكُرُومًا بِهَا تَقْدَرِي
 ١٠٧ فِي النَّاسِ أَبْقَى مِنْ لِسَانٍ مَجْزَرِ
 ١٠٩ أَوْ أَسَدٌ زَأَرَةٌ لَمْ يَزْتَرِ
 ١١١ يَعْدُو عَلَيْهِنَّ بِهَادٍ مَجْسَرِ
 ١١٣ قَسُورَةٌ يَعْتَزُّ كُلُّ قَسُورِ
 ١١٥ تَشَعَّبَا مِنْ مَجْمَعِ الْمُدَمِّرِ
 ١١٧ تَهْوَى رُؤُوسُ الْقَاحِرَاتِ الْقُتَرِ
 ١١٩ فِي فِي ضُبَائِي عَرِيضِ الْأَبْهَرِ
 ١٢١ يَقْتَصِدُ الْعَضَّ بِنَابٍ مَهْصَرِ
 ١٢٣ ذَا حَبَبٍ دِلْهَائَةً لَمْ يَخْصَرِ
 ١٢٥ كَانَ رُكْنِي صَدْرِهِ الْمُصَدَّرِ
 ١٢٧ قَدْ ضَجَّ مِنْ ذَابِيهِ كُلُّ تَهْقَرِ
 ١٢٩ إِنِّي عَلَى مَا كَانَ مِنْ تَقْطَرِي
 ١٣١ فِي ظَاهِرِ النُّصْحِ وَلَا فِي الْمُسَرَّرِ
 إِنِّي أَنَا الْقَاضِبُ ثُمَّ الْبُنْتَرِي
 وَالْجَادِبُ الْقَوْسِ الطَّرُوحِ الْبَيْطَرِ
 يَرْمِي إِذَا أَوْفَقَ كُلَّ مِنتَرِ
 يَمُرُّ مِنْ جَوْفِ الْحِجَابِ الْمُجْفَرِ
 إِنِّي أَمْرٌ أَحْقَرُ أَمْرَ الْأَحْقَرِ
 وَلَا تَرَى وَالْقَوْلُ مَا ضَ الْمُسْبَرِ
 بَلْ إِنْ رَأَيْتَ هَادِرٌ لَمْ يَهْدِرِ
 يَحْذَرُ مِنْ نَطَاحَةٍ مُكْسِرِ
 وَعُنُقِ ضَخْمِ الذَّفَارَى أَذْفَرِ
 كَانَ حَيْدَى رَأْسِهِ الْمُدَكَّرِ
 صَدَانِ فِي صَمَزَيْنِ فَوْقَ الصُّرَرِ
 إِذَا هَوَتْ بَيْنَ اللَّهَى وَالْحُجَرِ
 ضَخْمِ الصَّبِيِّ عَرِيضِ الْمَشْجَرِ
 تَرَاهُ فِي يَوْمِ الشِّتَاءِ الْأَحْمَرِ
 أَبْلَحَ يَمْشِي مِشْيَةَ التَّبَخُّرِ
 رُكْنَا جِمَادِي إِصْمَ الْمُصْبَصَرِ
 دَعُ ذَا وَرَاجِعُ قَوْلِ عَالٍ مُعْجَرِ
 عَنْكَ وَتَأْيِي عَنْكَ مِنْ تَأْسَرِ
 كَالنَّصْلِ فِي جَفْنِ الْيَمَانِي الْأَنْثَرِ

- ٥٧ أَفَنَيْنَ فِي الْإِدْبَارِ وَالتَّكْرُرِ
 ٥٩ وَقَدْ تَرَاهُ فِي الشَّبَابِ الْأَسْدَرِ
 ٩١ تَحْجُرُ مِنْهُ الطَّيْرُ كُلَّ مُحَجَّرِ
 ٩٣ فِي عَوْسَجِ الْوَادِي وَرَضَمِ الْحَزَوْرِ
 ٩٥ بِوَقْعِ وَقَاعٍ لَهُنَّ مَغْفِرِ
 ٩٧ يَرْمِي فَيَهْوِي مِنْ بَعِيدِ الْمَنْظَرِ
 ٩٩ إِذَا تَفَرَّقْنِ فِرَارَ الْفُرَرِ
 ٧١ عَلَيْهِ دَانَاهُنَّ بَعْدَ الْعَيْثِرِ
 ٧٣ يَكْسُو الصَّوَى مِنْ رِيَشِهَا الْمُبْدَّرِ
 ٧٥ تَرَاهُ مِنْ تَعْلِيْقِهَا بِالْمِنْسَرِ
 ٧٧ يَقْلِبُ حَوَانَ الْجَنَاحِ الْأَغْبَرِ
 ٧٩ أَلْقَاهُ مِنْ نَضْحِ النَّدَى بِالْقَرَقَرِ
 ٨١ وَأَصْفَرَ مِنْهَا فِي دَمٍ كَالزَّعْفَرِ
 ٨٣ يَنْزُو وَمَتْنَى قَيْدِهِ فِي الْحَنْصِرِ
 ٨٥ وَشَاعِرٍ لَمْ يَدْرِ فِي التَّشْعُرِ
 ٨٧ حَتَّى تَجَلَّى عَنْ هَزْبٍ هَزْبَرِ
 ٨٩ كَأَنَّ عَيْنَيْهِ شَهَابًا مَجْمَرِ
 ٩١ أَوْ يَلْوِي خَفَّانَ أَوْ بِالثَّرَثَرِ
 ٩٣ تَرَى حِمَى أَظْفَارِهِ فِي الْأَشْعَرِ
 عُمَرَ الْفَتَى حَتَّى كَانَ لَمْ يَعْمَرَ
 مُرْتَفِعَ الطَّرْفِ خَدِيدَ الْمِخْدَرِ
 يُوجِنُ أَعْنَاقًا كَسُوقِ الْهَيْشَرِ
 قَدْ ذُقْنَ مِنْ إِفْرَائِهِ الْمُفَرِّرِ
 بِمِخْلَبِي ذِي خُحْمَةٍ مُصْرَمِرِ
 ضَارٍ كَجُلُودِ الْقِذَافِ الْمِخْطَرِ
 مِنْ مُطْرِقٍ أَوْ طَائِرٍ فِي الطَّيْرِ
 أَكْلَفَ صَعْصَاعٍ بِذَاتِ الْغَضُورِ
 نَجَلًا وَإِذْرَاءَ كَلْطَمِ الْأَعْسَرِ
 وَشَقِيقَةِ الْأَجَوَازِ بَعْدَ الْقُبْرِ
 قَلْبَ الْخُرَاسَانِيِّ فَرَوَ الْمُفْتَرِ
 حَتَّى إِذَا رَجَعَ نَفْصُ الرُّثْبَرِ
 كَالنَّصْبِ رَشُوشَا رَأْسِهِ بِالْعُصْفَرِ
 عَلَّهَانَ يُدْعَى بِالصِّيَاحِ الْمِنْهَرِ
 وَالْمَوْتُ مَا يَخْتَلُ خَتْلُ الْمُدْرِي
 ذِي لِبَدٍ فِي جَلَدٍ مُنَبَّرِ
 مِنْ أَسَدٍ ذِي الْحَبْتَيْنِ أَوْ بَعَثَرِ
 يُلْقَى ذِرَاعِي شَرْمَحٍ مُضَبَّرِ
 يَقْتَدُ قَدْ الْجَارِرِ الْمَشْرِشَرِ

- ١٩ تَنْفَحُهُ الْأَرْوَاحُ وَالْبَرْقُ الشَّرِى
 ٢١ جَوْنِ الرُّوَايَا هَمِيعٍ مُسْتَوْدِرِ
 ٢٣ فَالْسَيْدُ عَجَاجٌ رَكُوبُ الْمَجَرِ
 ٢٥ زَا حَمَ رُكْنَا بِدِلَاطٍ مِقْعَرِ
 ٢٧ أَجْرَامُ صُوفِ السَّاحِسِيِّ الْأَصْفَرِ
 ٢٩ طَرَحًا كَطَرَحِ اللَّاعِبِ الْمُبْدِرِ
 ٣١ وَزِدَتْ بِالتَّأْفِيكِ حَارَ الْأَحِيرِ
 ٣٣ يَا ضَالَّ قَدْ أَزْرَتْ بِالْمُوزَرِ
 ٣٥ لَيْتَكَ عَيْنَاءَ بَوَادٍ مُقْفِرِ
 ٣٧ أَصْبَحْتَ لَا أَصْبَحْتَ مِمَّنْ يَزْدَرِي
 ٣٩ فَا مَ سَلَامَةٌ لَوْمَى أَوْ ذَرِي
 ٤١ قَدْ خِفْتُ مِنْ جَهْلِكَ أَنْ تَنْصَرِي
 ٤٣ إِنْ لَمْ تَخَافِ اللَّهَ أَوْ تَسْتَحْسِرِي
 ٤٥ ائْتِمْ وَدُعُرْ فَاتَّقِي أَنْ تُدْعَرِي
 ٤٧ فِي قَلْبِهِ دَاءُ الْعَمَى لَا يُبْصِرِ
 ٤٩ تَرْمِي الرَّمَامِي بَعَيْنِي جُونُورِ
 ٥١ يَا تَشْبِيهِينَ الشَّمْسَ مَا لَمْ تُسْفِرِي
 ٥٣ قَدْ كَادَ يُفْنِيهِ اخْتِلَافُ الْأَعْصَرِ
 ٥٥ وَطُولُ أَيَّامِ اللَّيَالِي الْمُرْرِ
 مُرْتَجِسٍ فِي رَاجِسٍ كَنَهْوَرِ
 سَحًّا يَمُدُّ السَّيْلَ ذَا النَّعْجَرِ
 إِذَا أَنْتَكَى اضْرَارُهُ بِالْأَصْرَرِ
 كَانَبَا لَمْ يُلْقِهِ فِي الْمِحْدَرِ
 مِنْ رَمِيَّةٍ بِالشَّتِّ بَعْدَ الْإِنْخِرِ
 يَا ضَالَّ قَدْ خَيَّلْتَ إِنْ لَمْ تَسْخِرِ
 حَارًّا وَخَبَطًا فِي الضَّلَالِ الْآدَجِرِ
 أَرْوُلَ مِنْ أَنْقَاءِ رَمْلِ مَرْمَرِ
 لَمْ تَعْقِدِي عِقْدًا وَلَمْ تَسْوِرِ
 أَمَرَ الْمُعَانِي وَالْقَوَارِي تَقْتَرِي
 نِضْوًا كَنِضْوِ السَّهَرِيِّ الْأَسْرِ
 مَاذَا تَرِيدِينَ إِذَا لَمْ تَصْبِرِي
 مِمَّا تَقُولِينَ وَقَوْلِ الْمُهْجِرِ
 وَمَنْ يَكُنْ فَانْسِيهِ أَوْ تَخْفَرِي
 فِدَاؤِمِي عَهْدِكَ أَوْ تَغْيَرِي
 يَا حُرَّةَ الْحَدِّ بَرِيقَ الْمَحْجَرِ
 فَإِنْ تَرَى نَسْرًا كَلِيلَ الْأَنْسَرِ
 وَمَنْ تَخَاطَاهُ الْمَنَايَا يَكْبَرِ
 إِذَا آسْتَدَارَتْ بِاللَّيَالِي الدُّورِ

٢٣٩ وَمِنْ كِتَابِ اللَّهِ ذِكْرًا ذَاكِرًا جَوَامِعَ الْأَشْتَاتِ وَالْأَشَاطِرَا
 ٢٤١ أَوْجَدَةً كُنْتَ الشُّجَاعَ الْآصِرَا يَدُقْ رُكْنَاكَ الْهَقَبَ الْخَاطِرَا
 ٢٤٣ إِذَا أَعَادَ الرِّيزِرَ وَالْبَرَابِرَا فِي جَوْفِ ذِي ضَعْمٍ وَذِي أَظَاثِرَا
 ٢٤٥ يَتْرُكُ مَا أَهْوَى لَهُ شَرَّاشِرَا وَحِينَ تُجْرِي يُرْزَقُ الْبَشَائِرَا
 ٢٤٧ إِذَا الْجِيَادُ عَمَّتِ الْمَحَامِرَا وَأَوْخَفَ الْعَدُوَّ الْجَجَاجَ الثَّائِرَا
 ٢٤٩ أَعْطَيْتَ مِنْهُ غَيْثًا مُثَابِرَا عَفْوًا وَإِنْ طَاوَلَتْهُ مُهَامِرَا
 ٢٥١ بَعْدَ اغْتِرَاقٍ يُغْرِقُ الْمَحَاضِرَا يَحْمِي تَأْوِي كَعْتِهِ الدَّوَابِرَا

٢٢

وقال ايضا

يمدح القاسم بن محمد بن القاسم الثقفي

١ قُلْتُ وَقَدْ أَقْصَرَ جَهْلُ الْأَصَوِرَ لَيْتَ الشَّبَابَ يُشْتَرَى فَنَشْتَرِي
 ٣ شَبَابَنَا الْأَوَّلَ بِالْمُوَخَّرِ لَا يَبْعَدُنْ عَنْهُ الشَّبَابُ الْأَنْضَرِ
 ٥ وَالْحَبْطُ فِي غَيْسَانِهِ الْغَبِيدَرِ وَالشَّيْبُ عِنْدِي بَيْعُهُ يَبْقَصِرُ
 ٧ وَالشَّيْبُ لَوْ يُبَاعُ فِي التَّسْمِسْرِ لِلتَّاجِرِ الْمُبْتَاعِ شَرٌّ مَتَجَرِ
 ٩ حَسْبُكَ مِنْ عَارِ أَمْرِي مُعَيَّرِ رَدَّ إِلَيَّ أَرْدَلِ عُمَرِ الْعُمَرِ
 ١١ بَلْ هَاجَ لِي شَوْقًا يَنْهِي الْكَضَرِ وَلَسْتُ مِنْ تِلْكَ الْغَوَاةِ الرُّجَرِ
 ١٣ فِي الدَّارِ تُحْجَالُ الْغُرَابِ الْأَعْوَرِ وَمَوْقَدُ ضَابٍ وَبَانِي مِشْوَرِ
 ١٥ أَلَوِي بِهَا مِنْ كُلِّ غَيْثٍ مِهْمَرِ عَوَاصِفُ طَحْطَحُنْ كُلَّ أَيْصَرِ
 ١٧ دَرَوْا بِرَيْعَانِ الْحَصَى الْمُصْعَنْفَرِ وَكُلُّ رَجَافٍ لَهَا مُفَرِّقِرِ

- ٢٠١ سُمِرَ الْقَنَا مَلَوِيَّةً سَمَاهِرَا
 ٢٠٣ لَمْ تَلْقَهُ ذَاكَ الدَّلُولَ الْعَاثِرَا
 ٢٠٥ تَرَى لَهُ فِي كُلِّ يَوْمٍ حَاصِرَا
 ٢٠٧ وَأَمَرَ جُلٍّ يَجْمَعُ الْمَعَاشِرَا
 ٢٠٩ مَدَّ ابْنُ عَبْدِ اللَّهِ شَبْرًا شَايِرَا
 ٢١١ كَالضُّحَى أَجَلِي وَالسِّرَاجَ بَاهِرَا
 ٢١٣ وَالْأَشْرَفَ الْأَشْرَفَ وَالْأَخَايِرَا
 ٢١٥ وَالْأَكْرَمِينَ أَوَّلًا وَآخِرَا
 ٢١٧ فِي عَامِرٍ مَجْدًا وَعِزًّا وَافِرَا
 ٢١٩ فَقَدْ وَسَطْتَ الْبَزْرَى الْأَبَازِرَا
 ٢٢١ مَجْدًا تَلِيدًا لَسْتَ عَنْهُ قَاصِرَا
 ٢٢٣ وَأَزْدَدْتَ مِنْ قَيْسٍ عَدِيدًا زَاخِرَا
 ٢٢٥ وَالسَّيْلَ ذَا الدُّفَاعِ وَالْأَبَاجِرَا
 ٢٢٧ أَصْبَحْتَ تَجْزِي اللَّهَ شُكْرًا شَاخِرَا
 ٢٢٩ عَارِفَ عُرْفٍ يُنْكِرُ الْأَنَاكِرَا
 ٢٣١ بِمُعْضَلَاتٍ تُبْطِلُ الْأَهَاتِرَا
 ٢٣٣ أَوْ خُصْنَ يَوْمَ الْكَلْبِ الْمَغَامِرَا
 ٢٣٥ وَإِنْ عَلَوْبَ الْحَشَبِ الشَّوَاخِرَا
 ٢٣٧ يَسْتَنُّ فِي الْقَوْمِ اسْتِنَانًا مَاهِرَا
 وَإِنْ هَوَى الْهََاوَى عَلَى تَرَانِرَا
 مُعَاقِبًا فِي كُنْهِهِ أَوْ غَافِرَا
 وَرَدًا مِنَ الْحَقِّ وَحَقًّا صَادِرَا
 إِذَا أَجْتَلْتَ أَيَّامَهُ الْمَفَاحِرَا
 إِلَيَّ عَلَا الْأَعْلَا وَضَوْءُ زَاهِرَا
 أَنْتَ أَمْرٌ تَعْمُرُ مَجْدًا عَامِرَا
 وَالْأَطْيَبِينَ الطِّيبَ وَالْأَكَاثِرَا
 إِذْ حَسَبُوا الْآبَاءَ وَالضَّرَائِرَا
 وَسَدَّ أَيَّامَ الْعُدَى الْمَخَاصِرَا
 أَشْرَافَهَا وَالسَّادَةَ الْبَهَازِرَا
 فِي الْإِرْثِ وَالْعَادِيَّةِ الْجَمَاهِرَا
 طُولَ دِعَامَاتٍ وَضَبْرًا ضَاخِرَا
 قَدْ قَامَرُوا الْجَدَّ فَكُنْتَ الْقَامِرَا
 مِيزَانَ عَدْلٍ وَإِمَامًا خَاخِرَا
 إِذَا الْأُمُورُ أَعْرَوْرَتْ الْأَكَاخِرَا
 يُنْتَجَنُ أَوْ يُلْقَحْنَ شَرًّا بَاسِرَا
 نَهَضَتْ حَمَالًا بِهِنَّ جَاسِرَا
 أَشْرَفَ سَامٍ يَرْفَعُ النَّوَاطِرَا
 مُقْتَضِبًا مِنْ قَوْلِهِ وَآثِرَا

- ١٩٣ صَبَّ عَلَيْهِ آلَهُ صَقْرًا صَاغِرًا
 ١٩٥ تَنْتَظِمُ الْأَجَوَازَ وَالْكَعَابِرَا
 ١٩٧ تُحْتَنِي الْبَغْيَ مُهَانًا صَاغِرَا
 ١٩٩ إِذَا أَشْتَكَى فِي الْحَلَقِ الْحَاغِرَا
 ١٧١ هُنَاكَ يَشْكُو جَازِعًا أَوْ صَابِرَا
 ١٧٣ أَعْوَجَ لَا يَعْرِفُ حَقًّا فَاطِرَا
 ١٧٥ وَإِنْ تَنَمَّى يَرْكَبُ الْأَوَاعِرَا
 ١٧٧ وَفَقَّ صَلَاحٍ وَقَضَاءُ قَاهِرَا
 ١٧٩ يَأْنِي بِأَمْرِ الْيَسْرِ الْمَيَاسِرَا
 ١٨١ أَلْقَى عَلَيْهِ الزُّورَ وَالْكَرَاكِرَا
 ١٨٣ أَشْوَسَ آبَاءَ وَعَضْبًا بَاثِرَا
 ١٨٥ دَاوَى بِأَرْضِ الْعِرْضِ عَرًّا بَاثِرَا
 ١٨٧ وَالشَّعْلُ يَشْفِي الْجَرْبَ الْقُسَابِرَا
 ١٨٩ لَمَّا رَأَى الْأَضْغَانَ وَالْمَائِرَا
 ١٩١ سَدَّ سَتَى النَّسْجِ وَشَدَّ النَّائِرَا
 ١٩٣ مَا زَالَ حَتَّى وَثَّقَ الضَّبَائِرَا
 ١٩٥ تَرَاهُ يُهْوِيهِمْ عَلَى مَشَارِيرَا
 ١٩٧ وَإِنْ أَمَرَ الْعُقْدَ الشَّرَائِرَا
 ١٩٩ أَعْمَى عُمَاةَ كَلِيبًا أَوْ دَاعِرَا
 وَنَاسِرَاتٍ تُغْلِقُ الْمَنَاسِرَا
 أَوْ سِجْنَنَ دَوَارٍ فَاَمْسَى دَاثِرَا
 تَسْحَبُ رِجْلَاهُ قِمَاطَرًا شَاغِرَا
 شَدُّوا عَلَى أَطْرَافِهِ الْمَسَامِرَا
 وَإِنْ رَأَى فِي الْحَقِّ خَصْمًا شَاغِرَا
 مُشْتَقَّ جَوْرِ لَمْ يَدْعُهُ جَائِرَا
 وَقَدْ يُصِيبُ الْمَخْصَرُ الْمَخَاصِرَا
 عَزَمَ أَمْرِي لَمْ يَرْتَدِ الدَّغَامِرَا
 وَإِنْ رَأَى أَعْسَرَ أَوْ مُعَاسِرَا
 قَدْ عَالَجَتْ مِنْهُ الْعُدَا فُنَاسِرَا
 إِذَا اسْتَجَاشَ الطَّبِخَ غَلِيًّا آفِرَا
 بِالْبَقِطِ إِحْرَاقًا وَشَعْلًا سَاجِرَا
 بَعْدَ أَحْتِكَائِكَ يَفْشُرُ الْمَقَاشِرَا
 يَسْقِينَ أَمْرَارًا وَغَيْظًا وَاجِرَا
 رَبُّ كِفَاهِ الْعَسْفِ وَالْجَوَائِرَا
 وَلَوْحِ الْأَعْدَاءِ صَهْرًا صَاهِرَا
 فِي الْمَوْتِ أَوْ يَهُوُونَ عَنْ مَطَامِرَا
 فِي عُنُقِ عَاصٍ يَجْتَنِي الْمَعَادِرَا
 أَلْوَى بِهِ أَوْ جَادَبَ الْعَنَائِرَا

- ١٢٥ وَحَيْدَ أَرْضَامٍ عَلَى ضَمَارِهَا لَشَدَنَ مِنْ أَجْرَارِهِ زَوَافِرَا
 ١٢٧ وَخَبَطَاتٍ تَكْسِرُ الْمَكَاسِرَا يَرَهْبَنَ مِنْ صَوْلَاتِهِ الْبَوَادِرَا
 ١٢٩ خُرْسًا فَمَا تَسْمَعُ مِنْهَا زَائِرَا هَوَاسَةً ذَا لِبْدَةٍ هُرَابِرَا
 ١٣١ قَدْ دُفِنَ مِنْهُ عَرِكًا مُهَاصِرَا إِذَا أَرَادَ النُّطْحَ أَوْ مُدَاسِرَا
 ١٣٣ جَرًّا مَعَ الصَّرْعِ وَعَقْرًا عَاقِرَا وَكُنْتُ وَالْإِخْبَارُ تُخْفِي الْخَابِرَا
 ١٣٥ بَلْ قَدْ حَلَفْتُ حَلْفًا وَنَاذِرَا قَوْلَ الَّذِي يَطْلُعُ السَّرَائِرَا
 ١٣٧ مِنْ بَاطِنِ السِّرِّ وَأَمْرًا ظَاهِرَا مِنْ حَيْثُ يَطْوِي الْمُضِيرُ الضَّمَائِرَا
 ١٣٩ مَا كَانَ هُجْرِي أَنْ أَكُونَ هَاجِرَا مِنْ بَاطِنِ السِّرِّ وَأَمْرًا ظَاهِرَا
 ١٤١ إِلَّا عَوَادٍ يَغْتَفِينَ الزَّائِرَا قَوْلَ الَّذِي يَطْلُعُ السَّرَائِرَا
 ١٤٣ قُرْبَاكَ مِنَّا وَآمِيرًا آمِرَا مِنْ حَيْثُ يَطْوِي الْمُضِيرُ الضَّمَائِرَا
 ١٤٥ لِلَّهِ أَرْعَى دِينَهُ مُوَازِرَا وَكَيْفَ أَنْسَى رَاجِيًا وَنَاكِرَا
 ١٤٧ عَنْ طَبِيعِ الْأَطْبَاعِ عَفَا طَاهِرَا بِسُنَّةِ الْعَدْلِ وَسَيْفًا نَاصِرَا
 ١٤٩ صِدْقًا وَتَقْوَى وَعَفَافًا سَائِرَا وَلِأَمِيرِ الْمُؤْمِنِينَ آثِرَا
 ١٥١ وَإِنْ شَدَدَتْ الْعِقْدَ إِصْرًا آصِرَا يَنْجُو مِنَ الْأَمْرِ عَلَى مَعَابِرَا
 ١٥٣ وَإِنْ رَأَى بَاخِعَ كُفْرٍ كَافِرَا وَشَيْمًا جَنَّبَنَّهُ الْقَنَاظِرَا
 ١٥٥ وَمَنْ يَرُدُّ الْبَغْيَ فِي مَحَائِرَا لَمْ تَلْقَ عِنْدَ الْعَهْدِ فِيهِ غَادِرَا
 ١٥٧ فِي مُخَسَّرَاتٍ يَسْتَنْزِلْنَ الْخَاسِرَا مُحْكَمًا لَا يَعْرِفُ الْبَصَائِرَا
 ١٥٩ وَمَنْ يَرُدُّ الْبَغْيَ فِي مَحَائِرَا تَغْيِيقَ مَنْ ضَلَّ السَّبِيلَ دَاجِرَا
 ١٦١ وَمُسْتَسِيرًا يَرْقُبُ الدَّوَائِرَا

- ٨٧ مِنَ الْعِدِيِّ وَالْخُزْوَانِ الشَّخِرَا وَالْعَبْدُ وَالْمَكْثُورُ يُلْقَى صَاغِرَا
 ٨٩ تُنْبِئُكَ إِنْ آنَسْتَ لَمْحًا بَاصِرَا أَنْ قَدْ نُقِيمُ الصَّعَرَ الْأَزَاوِرَا
 ٩١ بِمُقَرَّمَاتٍ تَخْدِرُ الْمَخَادِرَا يَضْغَمْنَ أَوْ يَخْفِقْنَ رَأْسًا نَادِرَا
 ٩٣ وَبِالِدَوَاهِي نُسِكْتُ النَّخَاوِرَا فَاجْتَلَبَ إِلَيْنَا مُفْهِمًا أَوْ شَاعِرَا
 ٩٥ إِنْ كُنْتُ بِالْجِدِّ إِلَيْنَا نَاطِرَا فَقَدْ رَأَيْنَا الْعُورَ وَالْأَخَاوِرَا
 ٩٧ يَلْقَوْنَ تَغْوِيرًا وَصَكًّا بَادِرَا مِنَّا إِذَا الشَّرُّ اكْتَسَى الْأَنَامِرَا
 ٩٩ وَالْحَلَقَ الْمَادِيَّ وَالْمَغَايِرَا وَالْمَشْرِفَى وَالْقَنَا الْعَوَاتِرَا
 ١٠١ وَالْجُرْدَ يَعْكَنُ الشَّكِيمَ الثَّاغِرَا قَدْ جَعَلَ اللَّهُ بِحَجَرٍ حَاجِرَا
 ١٠٣ عَلَى الْمُسَيِّئِينَ وَمُلْكًا قَاهِرَا مِنْ ذِي حِفَاطٍ يَحْفَظُ الدَّمَائِرَا
 ١٠٥ دِعَامَةً مِنَّا وَقَرَمًا هَادِرَا أَنْذَرَ يُبْدِي أَمْرَهُ التَّدَاوِرَا
 ١٠٧ فَرَاجَ غُمَى لَا يَبْنِي مُصَاحِرَا وَإِنْ بَغَيْنَا عِزَّ قَوْمٍ كَاسِرَا
 ١٠٩ وَقَدْ شَدَدْنَا لِلْعُدَا الْمَازِرَا سُبْنَاهُمْ غَيْظًا وَجَجْرًا بَاجِرَا
 ١١١ وَقَهَبَ عِزَّ مُصْعَبًا مُخَاطِرَا بِهٍ تَدُولُ الْجِلَّةَ الْقِيَاسِرَا
 ١١٣ وَالْأُسْدَ إِنْ قَاسَرْنَا الْقَسَاوِرَا لَأَقِينَنَّ قِرْضَابَ الشَّبَا قُنَاصِرَا
 ١١٥ إِذَا شَخَا الْأَشْدَاقَ وَالْحَنَاجِرَا لَهْنَنَّ الْقَاهُنَّ فِي جَرَاجِرَا
 ١١٧ كَانَّ مِنْ عَادِيَّةٍ مَقَابِرَا أَوْ قَرَنَ حَيْدَى رَاسِهِ قَبَائِرَا
 ١١٩ إِذَا تَقَبَّى يَتَشَكَّدُ الْمَاشِرَا مَجَامِعَ الْأَعْنَاقِ وَالْقَنَابِرَا
 ١٢١ ضَعْمًا لَهَا نَالَ وَخَلَبًا عَاقِرَا بِسَرَطَمَاتٍ تُحْسَبُ الْحَنَاجِرَا
 ١٢٣ مَارَسَنَ مِنْهُ عَرِكًا عُذَائِرَا كَانَ أَوْجَامًا وَخَصْرًا صَاخِرَا

- ٤٩ يَكْسُونَ بَطْنَ الْأَرْضِ وَالظُّلَاهِرَا
 ٥١ وَالْقَيْظُ يُحْمِي شَمْسُهُ الظَّهَائِرَا
 ٥٣ تَرَاهُ مِنْ إِيْقَادِهِ الْوَعَائِرَا
 ٥٥ وَفِي أَلَاءِ الرَّمْلَةِ الْمَحَايِرَا
 ٥٧ يَنْفُضْنَ لَوْتَ الْقَوْمِ وَالْقَوَائِرَا
 ٥٩ دَانَى لَهُنَّ الطَّى زَبْرًا زَائِرَا
 ٦١ رَارَ بَنَاهَا آجِرًا وَآجِرَا
 ٦٣ هَوَّجَاءَ تَمْسِي لَقَحًا أَوْ عَائِرَا
 ٦٥ قَرَوَاءَ مِنْ سَاحٍ تُغَشِّي الثَّائِرَا
 ٦٧ وَإِنْ خَبَطْنَ الْبَيْدَ وَالْأَسَامِرَا
 ٦٩ نَكَبُ الْحَصَى مِنْ رَهْصَةِ الْجَمَاعِرَا
 ٧١ جَدَبًا يَنْزِي بُعْدُهُ الْحَزَاوِرَا
 ٧٣ وَالْعَيْنَ وَالْأَلَالَةَ الْأَوَاشِرَا
 ٧٥ ذَا نُكْحٍ أَمَسَتْ بِعِ سَوَامِرَا
 ٧٧ كَانَتْ لِأَجْوَاكِ الْمَلَا مَسَايِرَا
 ٧٩ بِالْقَوْمِ حَتَّى تُدْرِكَ الْأَقَاعِرَا
 ٨١ بَلْ قَدْ رَكِبْتُ الْمَرْكَبَ الْمُغَامِرَا
 ٨٣ خَلِيفَةً نَزَمِي بِعِ الْعَرَايِرَا
 ٨٥ فَأَيُّهَا الْغَضْبَانُ أَنْ يُحَاوِرَا
 ٤٩ غُدْرَانٍ فَخْضَاحٍ وَمَوْجًا مَائِرَا
 ٥١ هَجْمًا وَاجَّاحٍ سَهَامٍ سَاجِرَا
 ٥٣ يُولِجُ أَرْطَى الْغَيْثَةِ الْيَعَايِرَا
 ٥٥ كَلَّفَتْهَا الْعِيدِيَّةَ الرَّنَائِرَا
 ٥٧ نَفَضَ النِّعَامِ الرِّفَقَ الْأَزَاعِرَا
 ٥٩ كَمَا يُعَالِي الصَّنْعُ الْجَدَائِرَا
 ٦١ وَقَدْ فَرَشْتُ الرَّحْلَ حَرْفًا ضَامِرَا
 ٦٣ كَانَتْهَا وَالْأَيْنُ يُنْدِي الذَّائِرَا
 ٦٥ مُشْتَقَّ مُسْتَقِّ الذَّرَى وَسَايِرَا
 ٦٧ مِنْ صُلْبٍ قُفِّ أَوْجَعَ الْأَمَاعِرَا
 ٦٩ وَمِنْ صَخَارَى بِيَدِهِ الْأَصَاحِرَا
 ٧١ تَرَى بِتَجْدِيهِ الْمَهَا الْغَرَائِرَا
 ٧٣ وَإِنْ أَجَزْنَا الْعَيْسَ قَفْرًا قَافِرَا
 ٧٥ شُهْبًا تَشُقُّ الظُّلَمَ الْأَخَاضِرَا
 ٧٧ تَنْشُطُ الْحَرَقَ أَنْتِشَاطًا عَابِرَا
 ٧٩ مِنَ الْقُصَى وَالْأَجَنِّ الْأَصَافِرَا
 ٨١ أَنْظُرْ مَوْلَى حُرْمَةٍ وَزَائِرَا
 ٨٣ أَوْ مَلِكًا لَا يُنْكِرُ الْمَنَائِرَا
 ٨٥ سَائِلُ أُنُوفِ النَّعْرِ النَّوَاعِرَا

- ١١ أَشَعَثَ نَجْدِيًّا وَمَرًّا غَائِرًا عَنِ التَّصَابِي وَالْعَوَانِي فَاتِرًا
 ١٣ وَالشَّعْرَ عَنْ جَبْهَةٍ رَاسِي حَاسِرًا أَجْلَحَ إِلَّا قَرَعًا زَعَائِرًا
 ١٥ صَدَّتْ وَيُبْدِي الْكِبَرُ الْمَقَادِرَا صُدُودَ أُمِّ الْبَوِّ أَمَسَتْ ذَائِرَا
 ١٧ مِنْ أَنْ رَأَتْ فِي لِحْيَتِي الْقَتَائِرَا لَأَقَى غُرَابُ الرَّاسِ ذُعْرًا ذَاعِرَا
 ١٩ إِذْ تَرَلَّ الشَّيْبُ فَاَمْسَى نَافِرَا لَا يُبْعِدُ أَلَلُّهُ الْغُرَابَ الطَّائِرَا
 ٢١ فَإِنْ تَرَى فِي حَيْثُ كَانَ وَاكِرَا مِئى بَغَاتِ الْكِبَرِ الْهَنَائِرَا
 ٢٣ فَقَدْ أَرَى الْأَدْمَانَ وَالْجَاذِرَا وَحَقًّا مِنَ الْكَرَمِ عَلَيَّ نَاشِرَا
 ٢٥ وَلَيْنَ سَخْنَاءَ وَجِسْمًا مَاطِرَا إِذْ مَتْنُ قَوْسِي لَمْ يُنَازِعْ أَطِرَا
 ٢٧ وَقَدْ أَرَى لِي فِي الصِّبَا عَسَاكِرَا جِنِّي جِنِّ أَضْرِبُ الْأَسَادِرَا
 ٢٩ أَكَادُ مِنْ جَهْلٍ أَحَبُّ الْهَاجِرَا فِي عُصْرِ عِشْنَا بِهِ أَعَاصِرَا
 ٣١ وَقَدْ ذَكَّرْنَا النِّعَمَ الْأَحَابِرَا وَصَبَوَّةٌ لَمْ تُنْسِنَا الْأَخَابِرَا
 ٣٣ أَرْمَانَ أَرْقَى الْأَنْسِ الْمَعَاصِرَا رُقِيَّةَ خَتَالٍ وَطَبَّا سَاجِرَا
 ٣٥ لَوْ نِيدَلْ زَلَالُ الْمَرَاقِي فَادِرَا وَالْعُصْمُ دَلَّاهُنَّ عَنْ مَغَايِرَا
 ٣٧ فَلَيْتَ أَيَّامَ الصِّبَا عَوَاكِرَا وَلَيْتَ مُبْتَاعَ الشَّبَابِ التَّاجِرَا
 ٣٩ نُعْطِيهِ حُكْرًا قَبْلَ أَنْ يُحَاكِرَا فِي الْبَيْعِ لَوْ رَدَّ الشَّبَابَ النَّاصِرَا
 ٤١ يَصْقُلُ أَصْقَالًا نُجِدُّ الدَّائِرَا وَبَلْدَةٍ يُبْسَى قَطَاهَا خَادِرَا
 ٤٣ مِنْ وَلَقِ خُمُسٍ يَحْفَرُ الْآكَادِرَا إِذَا أَكْتَسَتْ أَعْلَامُهَا السَّدَائِرَا
 ٤٥ مِنْ هَبْوَةٍ قُنْعَهَا السَّمَادِرَا تَلَفَعَتْ وَاجْتَابَتِ الْبَقَائِرَا
 ٤٧ وَاجْتَبَنَ إِلَّا نَافِعًا وَسَائِرَا خُفِّضًا لَوْ يَرْفَعُ الْأَقَاصِرَا

- ١٩ طَوْلَكَ مِنْ مَعْدِ الشَّبَابِ الْأَمْعَدِ
 ٢١ مِثْلًا بِمِثْلٍ أَوْ تَفْضُلَ نُحْمَدِ
 ٢٣ إِذْكَ لَا تَدْرِي غَدًا مَا فِي غَدِ
 ٢٥ وَالْقَوْمُ يَهْوُونَ حِيَالَ الْمَوْرِدِ
 ٢٧ وَالْمَرْءُ مَرْقُوبٌ بِكُلِّ مَرْصَدِ
 ٢٩ وَمِنْ أَمَامِ الْمَرْءِ مَرَدَاهُ الرَّدَى
 ٣١ فَلَيْسَ مَنْ جَارَ كَهَادٍ يَهْتَدِي
 ٣٣ وَالرُّشْدُ فَأَعْلَمُهُ طَرِيقُ الْأَرْشِدِ
 ٣٥ إِتَى رَأَيْتُ الدَّهْرَ بِالتَّرَدِّدِ
 ٣٧ نَقَضَكَ إِمْرَارَ الْبِرَارِ الْخُصْدِ
 أَنْظُرْ جَزَاءَ عَوْدِكَ الْمَعُودِ
 وَلَا تَكُونَنَّ مَكَانَ الْأَبْعَدِ
 وَلَيْلَةً تَطْرُدُ إِنْ لَمْ تُطْرَدِ
 وَاللَّهُ لَا يُخْلِفُ وَقْتَ الْمَوْعِدِ
 يَزُوجُ فِي حَبْلِ الْبِلَا وَيَغْتَدِي
 وَأَصْدُقُ إِذَا مَا قُلْتَ قَوْلًا وَأَقْصِدِ
 إِنَّ السَّعِيدَ عَامِلٌ لِلْأَسْعَدِ
 وَزَادُ تَقْوَى أَنْضَلُ التَّزَوُّدِ
 يَنْقُضُ إِمْرَارَ الشَّبَابِ الْأَجْرَدِ

٢١

وقال ايضا

يمدح البهاجر بن عبد الله

احد بنى ابي بكر بن كلاب

- ١ يَا بَكْرُ قَدْ عَجَلْتَ لَوْمًا بَاكِرًا
 ٣ وَالْعَقْبُ يَعْتَرِ الدَّهْيَ الْمَاكِرًا
 ٥ وَالْدَّهْرُ مِنْ تَرْدَادِهِ الْأَطَاوِرَا
 ٧ كَفَى بِتَكَرُّرِ اللَّيَالِي زَاكِرًا
 ٩ لَقَدْ رَأَيْتُنِي لَا أَنِي مُسَافِرَا
 يَتْرُكُ فِي الْقَلْبِ سَعَارًا سَاعِرَا
 يُجْرِي دَهَارِيسَ وَدَهْرًا دَاهِرَا
 رَهْنٌ بِأَسْبَابِ تَصَوُّرِ الصَّائِرَا
 وَكُلُّ سَاعٍ يَجْتَبِي الذَّخَائِرَا
 أَلْفَى رِيَّاحَ الْبَرْدِ وَالْأَحَارَا

- ٣٣ نَزِدِي بِمَرْدِي لِلْعَدَى مَهْدٍ
 ٣٥ إِذَا رَمَيْنَا جَبَلَةَ الْأَشَدِّ
 ٣٧ وَمَا تَزَالُ مِدْحِي مِنْ نَجْدٍ
 ٣٩ عِنْدَكَ خَيْرٌ يُبْتَغَى وَعِنْدِي
 ٤١ أَدْرَكْتُ مِنْ قَبْلِي فَمَنْ ذَا بَعْدِي
 ٤٣ عَلَى فَحُوكِ النَّقَبِ مُصْبَعِدٍ
 ٤٥ عَنْ حَافَتِي أَبْلَقَ مُجَرَّهَدٍ
 يَرْفُضُ عَنْ مِلْطَاسِهِ مَنْ يَرْدِي
 بِمِقْدَفٍ بَاقٍ عَلَى الْمَرَدِّ
 تَأْتِيكَ فَأَذْكُرُ صِلَتِي وَرَفْدِي
 أَبْقَى وَأَمْضَى مِنْ سُيُوفِ الْهِنْدِ
 يَنْسُجُ نَسْجِي أَوْ يَقْدُ قَسْدِي
 يَعْدِلُ عِنْدَ رَعْنِ كُلِّ صَدِّ
 مُخْرَوِّطٌ يَصْدُرُ بَعْدَ الْوَرْدِ

٢٠

وقال ايضا

يعاتب ابنه عبد الله

- ١ قُلْتُ لِعَبْدِ اللَّهِ مِنْ تَوَدُّدِي
 ٣ فَكُنْتُ وَاللَّهِ الْأَجَلِ الْأَمَجِدِ
 ٥ تَخَفُّشَ الْهَيْفِ أَحْنَى لِلْمَهْدِ
 ٧ وَأَسَدٌ إِنْ شَدَّ لَمْ يُعْرِدِ
 ٩ مِنْ حَلِيسٍ أَنْمَرَ فِي تَرْبِدِ
 ١١ لِرِزِّهِ مِنْ جُرَّةِ التَّوْحِدِ
 ١٣ يَعْتَزُّ أَقْرَانَ الْأُسُودِ الْأَسَدِ
 ١٥ وَقُلْتُ قَوْلًا لَيْسَ بِالْمُفَنَّدِ
 ١٧ فَحُضًا وَإِنْ أَبْكَأَ كُلُّ مِرْفَدٍ
 قَدْ كُنْتُ أَرْجُوكَ وَلَمَّا تُولِدِ
 أَدْنِيكَ مِنْ قَصِي وَلَمَّا تَقْعُدِ
 أَقُولُ يَكْفِينِي أَعْتِدَاءُ الْمُعْتَدِي
 كَأَنَّهُ فِي لِبَدٍ وَلِبَدِ
 مُدَّرِعٍ فِي قِطْعٍ مِنْ بُرْجِدِ
 وَهَسٌ كَاجْلَابِ الْجَبِيلِ الْأَصْلَدِ
 بِالزَّجْرِ قَبْلَ الْأَخَذِ وَالتَّهْدِيدِ
 قَدْ كُنْتُ أَسْقِيكَ مِنَ التَّفَقُّدِ
 وَأَشِيرُ الْمِثْيَاسَ مِنْ تَعْهُدِي

وقال ايضا

يمدح نصر بن سيار

- ١ رَأَيْتُ أَرَوَى وَهَى تَخْشَى فَقْدَى تَجَبُّ وَالْبَرْقُ أَذَانُ الرَعْدِ
٣ بِمَطَرٍ لَيْسَ بِثَلْجٍ صَرَدِ وَقُلْتُ عَمْدًا قَاصِدًا لِعَمْدِي
٥ وَالْبَرْقُ أَذْنَاهُ بِأَرْضِ السُّغْدِ يَا نَصْرُ أَدْرِكْنِي بَعِيثِ يُجْدِي
٧ يَرَحُضُ آثَارَ السِّنِينَ الْجُرْدِ إِنْ بَدَأَ أَرْضِي لَمْ يُصِبْنِي وَحْدِي
٩ قَدْ كُنْتُ فِي الْوَعْدِ وَعِنْدَ الْعَهْدِ وَالْحَيْرُ يَأْتِي مِنْكَ قَبْلَ الْكَدِ
١١ سَهْلًا إِذَا أَكْدَى الْبَحِيلُ الْمُكْدَى وَمَا عَلِمْنَا أَحَدًا مِنْ أَحَدِ
١٣ سَدِّي مِنَ الْمَعْرُوفِ مَا تُسَدِّي دُونَكَ تَسْلِيْبِي فَهَذَا قَصْدِي
١٥ إِذَا الرِّوَاةُ بَلَّغُوا مَا أَهْدَى فَلَا يَغُرَّنْكَ مِنِّي بُعْدِي
١٧ وَأَنَا فِي تَخْيِيرِي وَجَدِّي إِذَا تَخَلَّلْتُ جِيَادَ الْقَدِّ
١٩ يَلْتَمِسُ الْخَوِيُّ فِيهَا قَصْدِي تَجَدُّتُ نَصْرًا وَهُوَ أَهْلُ الْجَدِّ
٢١ قَدْ عَلِمَ الْقَائِلُ وَالْمُودِّي بَانَ نَصْرًا لَيْسَ فِي مَعْدِ
٢٣ أَوْسَطُ فِي قَدِّ عَظِيمِ الْجَدِّ مِنْهُ وَأَعْطَى لِجَزِيلِ الصَّفْدِ
٢٥ فِي طَيْبِ النَّبْعَةِ وَارِي الزُّنْدِ وَفِي الْقَصِيرِي أَنْتَ عِنْدَ الْوَدِّ
٢٧ كَهْفُ تَيْمِيمٍ كُلِّهَا وَسَعْدِ إِنِّي وَسَعْدِي عَدَدَ الْأَعْدِ
٢٩ نَعْدِلُ مَنْ دُونَ آيِنَا أَدِّ لَوْ أَنَّ يَأْجُوجَ إِلَيْنَا تُهْدِي
٣١ مَأْجُوجَ وَالْجِنَّ بِكُلِّ جُنْدِ جِئْنَا عَلَى أَعْدَادِهِمْ بِآلَادِ

- ٨٧ أَكْرَمَ بِهِ فَرَعًا وَأَصْلًا تَالِدَا وَقَبِضَ عَيْصٍ يَكْثُرُ الْمَعَارِدَا
- ٨٩ طَلَحًا وَسِدْرًا وَقَتَادًا عَارِدَا فِي هَضْبٍ غَضْبٍ يَمْنَعُ الْأَصَالِدَا
- ٩١ أَمْسَتْ عَلَى رَغَمِ الْعِدَا صَوَامِدَا يُنْبِي صَفَاهَا الْيَقْدَفَ الْجَلَامِدَا
- ٩٣ فَالْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى مَحَامِدَا بِخَالِدٍ أَحْيَى الْعِرَاقَ الْفَاسِدَا
- ٩٥ تَقِيَّتُهُمُ وَالْمُشْرِكُ الْمُعَانِدَا مِنْ بَعْدِ مَا كَانُوا رَمَادًا رَامِدَا
- ٩٧ بِلَادَ خُرَّابٍ وَمَالًا كَالسِدَا فَاصْبَحُوا مُسْتَلْتِمًا وَرَانِدَا
- ٩٩ فِي حَلَبَاتٍ تَمْنَعُ الْمَضَاهِدَا كَمْ مِنْ أَسِيرٍ يَشْتَكِي الْحَدَايِدَا
- ١٠١ أَطْلَقْتَ قَيْدَيْهِ وَغَلًّا صَانِدَا مُحَمَّدُ الْأَنْصَارِ أَمْسَى حَامِدَا
- ١٠٣ أَنْجَيْتَهُ وَالْحَنْفَى الْعَابِدَا مِنْ خَوْفِ غَبْرَاءَ فَاَمْسَى سَاجِدَا
- ١٠٥ يَدْعُو لَكَ اللَّهُ دُعَاءَ جَاهِدَا وَأَنْتَشْتِ مِنْ مَهْوَانِهِ عُطَارِدَا
- ١٠٧ فَاصْبَحْتَ تَعْلُو بِهِ الصِّيَاهِدَا عَيْسَاءَ تَمْطُو الْعَنْقَ الْمَوَاعِدَا
- ١٠٩ وَمَنْ يُبَادِدَ حَبْلَكَ الْمُمَادِدَا يَبْسُطُ لَهُ اللَّهُ مَتِينًا وَارِدَا
- ١١١ وَمِنْ نَدْيِ كَفَيْكَ سَجَلًا بَارِدَا إِذَا الطِّلَابُ اسْتَخْرَجَ الْمَوَاعِدَا
- ١١٣ أَصَبْتَ أَجْرًا وَسَرَرْتَ الرَّائِدَا كُمُسْتَهْلٍ يَرْجُسُ الرَوَاعِدَا
- ١١٥ يُبْدِي أَهَاضِيبَ وَجُودًا جَائِدَا يُحْيِي بِهِ اللَّهُ الْجَنَابَ الْبَائِدَا
- ١١٧ فَرَعًا عَلَى الْأَصْلِ وَعِرْقًا هَامِدَا

- ٤٩ أَكْذَى الْكُدَى وَأَكْذَبَ النَّوَائِدَا وَمِنْ أَكْفِ الْبُخْلِ الْأَجَاعِدَا
 ٥١ مِخْلَانَهَا وَالْمُسْتَكِينِ الْجَاحِدَا فَأَيُّهَا الْقَائِلُ قَوْلًا حَاسِدَا
 ٥٣ كَيْفَ رَأَيْتَ اللَّهَ يَكْفِي خَالِدَا خُطُوبَ أَحْدَاثٍ وَعَمْدًا عَامِدَا
 ٥٥ إِنَّ أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ الرَّاشِدَا أَمَرَ إِذْ سَاعَدَ أَمْرًا سَاعِدَا
 ٥٧ بِخَالِدٍ ذَا مِرَّةٍ مُعَاضِدَا إِذِ الْأُمُورُ أَعْرَوْرَتِ الشَّدَائِدَا
 ٥٩ شَدَّ الْعُرَى وَأَحْكَمَ الْمَقَاعِدَا مِخْرَابَ حَرْبٍ يَقْرَعُ الصَّنَادِدَا
 ٩١ إِذَا لَوْتُ أَعْنَاقَهَا اللَّوَادِدَا صَكَ الرُّعُوسَ الصُّغَرَ الْأَلَادِدَا
 ٩٣ لَهْرًا عَلَى الْحَقِّ وَلَهْدًا لِأَهْدَا وَإِنْ أَعْصَ الْخَنِيقُ الْمَزَارِدَا
 ٩٥ رَأَيْتَ مَغْشِيًا بِهِ أَوْ عَاصِدَا وَلَمْ يَدْعُ بِالْمَشْرِقَيْنِ عَانِدَا
 ٩٧ وَلَا عَدُوًّا لِلتَّقَى مُرَاصِدَا إِلَّا رَمَى شَيْطَانَهُ الْبُكَائِدَا
 ٩٩ بِذِي بَعَادٍ يَغْلِبُ الْمُبَاعِدَا نَقْضًا وَإِمْرَارًا عَلَى مَحَاصِدَا
 ٧١ تَرَاهُ عَنْ أَجْرَامِهِمْ مُذَاوِدَا بِاللَّهِ يَكْفِي غَائِبًا وَشَاهِدَا
 ٧٣ أَهْدِي إِلَيَّ السِّنْدَ لَهَا مَاحِدَا حَتَّى اسْتَبَاحَ السِّنْدَ وَالْأَهَانِدَا
 ٧٥ وَلِخُرَاسَانَ أَبْنَى عَمٍّ وَاصِدَا وَأَسَدًا يَزْهِي بِهِ الْمَاسِدَا
 ٧٧ إِنَّ هَيْجَ هَيْجٍ هَجْتَهُ مُنَاجِدَا فِي كُلِّ يَوْمٍ يَشْهَرُ الْمَجَالِدَا
 ٧٩ أَنْتَ أَبْنَى أَقْوَامٍ بَنَوْا مَحَامِدَا سَامَى ذُرَاهَا الْجَمَّ وَالْفَرَاقِدَا
 ٨١ رَقَّكَ عَبْدُ اللَّهِ فِيهَا صَاعِدَا وَمِنْ يَزِيدَ أَرْدَدْتَ مَجْدًا زَائِدَا
 ٨٣ وَارْتَمَتْ مَجْدٌ أَرَزَرَ الْأَطَاوِدَا فِي قُحْمٍ كَابَدَ أَمْرًا كَابِدَا
 ٨٥ يَسْقِينِ بِالْمَوْتِ الْكَيْمَى الْحَارِدَا فِي حَفِيدٍ يَغْلُو بِهِ الْحَاوِدَا

- ١١ وَقد تَرَى بِيضًا بِهَا خَرَائِدَا إِذَا مَشَيْنَ مَشِيَّةً تَهَاوِدَا
 ١٣ هَزَّ الصَّبَا مِنْ ذِي بُرَاقٍ مَائِدَا جَادِبْنَ أَصْلَابًا بِهَا رَخَاوِدَا
 ١٥ وَعَقِيدًا مُسْتَرْذَفًا قَعَائِدَا فَإِنْ تَرَيْنِي بَعْدَ سَيْرٍ رَائِدَا
 ١٧ هَبْنِي فَقَدْ أُعِدَى الْهَوَى الْمَوَائِدَا أَيْبْتُ مِنْ هَبْنِي الْمَعْنَى سَاهِدَا
 ١٩ أَغِطُ بِالنَّوْمِ الْخَلَى الرَّائِدَا لَأَقَى الْهُوَيْنَا وَالرِّبْكَ الرَّاغِدَا
 ٢١ فَقَدْ لِحْوَدٍ تَلْبَسُ الْمَجَاسِدَا إِنَّ الْحَشَايَا الْخُورَ وَالْوَسَائِدَا
 ٢٣ لَهُوَ لِمَنْ رَاغِدٌ عَيْشًا رَاغِدَا إِنِّي وَإِنْ مَهَّدْتُ لِي الْآمَاهِدَا
 ٢٥ لَمْ أُمِسْ فِي نَصِّ الْمَهَارَى زَاهِدَا نَفَضِي الْهَوَى وَتَطْلُبُ الْفَوَائِدَا
 ٢٧ وَإِنْ رَأَيْنَا الْحِجَجَ الرَوَادِدَا قَوَاصِرًا بِالْعُجْرِ أَوْ مَوَادِدَا
 ٢٩ تَبَقَّى وَبَقِيَ يُبْسِهَا الْأَجَادِدَا فَلَا تَلُومِي مَرِحًا مُعَانِدَا
 ٣١ وَأَخْشِي سِهَامَ الْقَدَرِ الْمَصَائِدَا وَالْمَوْتَ قِرْنُ يَغْلِبُ الْحَايِدَا
 ٣٣ بَلْ بَلْدَةٌ تُخْشَى الشُّجَاعَ الْفَارِدَا إِذَا السَّرَابُ اسْتَعْمَلَ الْقَرَادِدَا
 ٣٥ وَقَلِدْتُ أَعْلَامَهَا قَلَائِدَا آلاَ وَآلَاَ وَقَتْنَامًا بَاجِدَا
 ٣٧ خَوْفَاءُ يُنْفَضِي بَعْدُهَا الْخَوَائِدَا مِنَ الْمَهَارَى تُنْفَضُ الْوَقَائِدَا
 ٣٩ يُمَسِّي صَدَاهَا مُسْتَهَامًا فَاكِدَا مُوْنِنًا لَا يَنْتَهِي أَوْ نَاشِدَا
 ٤١ إِذَا السِّفَارُ اسْتَنْفَضَ الْمَزَاوِدَا يَطْوِي سُرَاتَا الْأُسْدِ وَالْآسَاوِدَا
 ٤٣ يَدْهَبْنَ فِي غُورٍ وَجَدٍ نَاجِدَا يَطْرُدُنَا الْأَدْنَى فَتَلْقَى طَارِدَا
 ٤٥ وَإِنْ أَحْبَبَ مِدْحَى الْأَجَاوِدَا أَصْدُقُ وَيَبْلُغَنَّ كَرِيمًا مَاجِدَا
 ٤٧ يُعْطَى وَيَقْرَى الْجُزْرَ الْمَقَاحِدَا إِذَا حُفَالُ الثَّلْجِ أَمْسَى جَامِدَا

- ٧١ يَزِيدُهُ نَهْمُ الْوَعِيدِ حَرْدًا إِذَا أَعَادَ الزُّأْرَ وَأَسْعَدًا
 ٧٣ وَقَدْ غَضِبْنَ غَضَبًا عَرَبْدًا حَسِبْتَهُ غَشَاهُ لَوْنًا وَرْدًا
 ٧٥ طَالِيَهُ إِلَّا يَتَكَّا أَوْ لِبْدًا كَانَ نَابِيَهُ إِذَا اسْتَحَدَا
 ٧٧ بِآلَاخَرَيْنِ مِغُولَانِ آرَقَدَا فِي دُرْمٍ أَرَادَهُ أَلَدَا
 ٧٩ وَهَامَةٍ كَالصَّمَدِ لَاقَتْ صَبْدًا إِذَا أَضْمَاكَ أَخْدَعَاهُ أَبْتَدَا
 ٨١ صَلِيفَ مُرْدِيٍّ وَمُضْلِحِدَا أَعَانَ حَيْدَاهُ جَبِينًا صَلْدَا
 ٨٣ يَزْعَدْنَ مَجْبَاخَ الْهَدِيرِ زَعْدًا بَوَافِخًا رَاجِسَةً وَرْدًا
 ٨٥ تَسْمَعُ لِلْأَرْضِ بِهِنَّ وَأَدَا وَإِنْ رَأَيْتَ مَنَكِبًا وَعَضْدَا
 ٨٧ مِنْهُنَّ تُرْمَى بِاللَّكِيكِ لَثْدَا حَسِبْتَ فِي أَجْلَادِهِنَّ سُخْدَا
 ٨٩ مِنْ نَضْوِ أَوْرَامٍ تَمَشَّتْ سَادَا

١٨

وقال ايضا

يمدح خالد بن عبد الله بن يزيد البجلي القسري

وليست هذه الارجوزة فيها رَوَيْنَا عَنْ أَبِي عَمْرٍو

- ١ أَمِنْ حَمَامٍ رَجَعَ الْهَدَاهِدَا جَاوَبَ مِنْ هَتَافَةٍ أَغَارِدَا
 ٣ بَيْنَ طَوْلَاتٍ عَلَيَّ مَخَاضِدَا مِيلٍ يُنَاصِي طُولَهَا الْفَرَاقِدَا
 ٥ الْفَيْتُ مِنْ تَشَوَاتِهِنَّ كَامِدَا فَحَيَّ أَطْلَالًا وَنُؤْيَا لِأَبِدَا
 ٧ أَمَسْتُ بِأَكْمَاعِ اللِّوَا بَلَايِدَا وَأَسْتَبَدَلْتُ مِنْ أَهْلِهَا الْآوَايِدَا
 ٩ وَقَدْ تَرَى خَيْلًا بِهَا رَوَايِدَا وَعَكْرًا لِأَبَا وَعِزًّا مَآيِدَا

- ٣٣ وَالرُّكْنَ إِنْ زَا حَمَّتْهُ الْأَشَدَّ
 ٣٥ وَعَمَّ أَيَّامُ الضِّنَاكِ الْحَشْدَا
 ٣٧ فِي يَوْمٍ هَيَّجَا أَوْ غَشِيَنَّ الْجِدَا
 ٣٩ عِنْدَ النَّتْيِ يَعْيِي بِهَا مَنْ مَدَا
 ٤١ وَنَحْنُ مَا لَمْ نَرَ أَمْرًا رُشْدَا
 ٤٣ وَمَنْ أَرَدْنَا جُرْأَةً وَمَكْدَا
 ٤٥ تَرِي إِذَا ذُو الْحَسَبِ اسْتَعَدَّا
 ٤٧ بِهِ تَفَلَّحْنَا الذُّرَيِّ وَالْمَبْجَدَا
 ٤٩ قَيْسُ إِذَا مَا الْحَلِيبُ اسْتَبَدَّا
 ٥١ وَالْأَمْنَعُونَ ذِمًّا وَعَهْدَا
 ٥٣ إِنَّكَ إِنْ تَعْدِلْ بِنَا مَعَدَّا
 ٥٥ وَحَسْبَا يَوْمَ الْفِضَالِ عِدَّا
 ٥٧ فَأَيُّهَا الرَّائِمُ أَمْرًا إِذَا
 ٥٩ إِنْ لَنَا مِنْ كُلِّ نِهْدٍ نِهْدَا
 ٦١ وَعَمَرْنَا رِفْدًا لَنَا وَرِدَا
 ٦٣ مُسْتَأْسِدًا مِنْ كُلِّ قَوْمٍ أَسَدَا
 ٦٥ مِنْ قَسْوَةِ الْعِزِّ رِقَابًا لُدَا
 ٦٧ يَخْضِدْنَ أَعْنَاقَ الْقُرُومِ خَضَدَا
 ٦٩ لَمْ تَرَ إِلَّا مُقَرَّمًا عَلَّكَدَا
 لَنَا إِذَا يَوْمُ الْحِفَاظِ آمَتَدَا
 وَإِنْ أَمَرَ الْمُخْصِدُونَ الْحَصْدَا
 وَلَمْ نَجِدْ مِنْ عَظْمٍ أَمْرٍ بُدَا
 لِكُلِّ نِدٍّ قَدْ قَسَمْنَا نِدَا
 نُذْنِي لِنُكْدِ النَّاسِ مِنَّا نُكْدَا
 بِقَسْرِنَا التَّعْيِيدَ كَانَ عَبْدَا
 مِنَّا رَسُولًا هَادِيًّا وَحَمْدَا
 وَعَبْنَا أَفْضَلَ عَمِّ رَبِّدَا
 الْأَعْظَمُونَ فِي الْجِهَادِ جُنْدَا
 ذَاكَ وَسَعْدِي الْأَفْضَلُونَ سَعْدَا
 نَعْدِلْ مَعَدًّا عَدَدًا وَجَدَّا
 وَإِنْ ظَلَمْنَا النَّاسَ قُلْنَا عَمْدَا
 إِنْ كُنْتَ تَرْجُونَا فَنَاطِطِحْ أَحْدَا
 مِنَ الرِّبَابِ حَلَبًا وَرِفْدَا
 وَالْزَيْدِ سَلَفًا وَوَقْدَا
 تَرَى لَهُمْ إِنْ رَامَ أَمْرًا صَهْدَا
 وَجَلَّةً لَا يَشْتَكِيَنَّ اللَّهْدَا
 إِذَا أَحْتَضَرْنَ يَوْمَ زَائٍ زَادَا
 فُرَانِسًا أَرْبَ جِسْمًا مَغْدَا

وقال ايضا

في مديح تميم وسعد ونفسه

- ١ وَبَلَدَةٍ يَدْعُو صَدَاها هِنْدًا يَهَيِّجُ اللَّيْلُ عَلَيْهَا وَجَدًا
 ٣ كَذَابٍ أَحْزَانٍ أَرَاخَتْ فَقْدًا يُجْبَىٰ بِهَا الْحَرُّ الْمَهَارَىٰ وَرَدًا
 ٥ مِمَّا تَصَلِّيْنَ الْهَجِيرَ الْعَخْدَا تَقْصِدُ أَوْشَالَ الذَّفَارَىٰ فَصْدًا
 ٧ مَا زَالَ إِسَادُ الْمَطَايَا سَمْدًا يَنْسَلِبُ اللَّيْلُ أَنْسِلَابًا مَسْدًا
 ٩ بِحَيْثُ سَمَىٰ أَهْلُ نَجْدٍ نَجْدًا حَتَّىٰ بَرَى الْجُلَسَ وَأَنْصَى الْأَجْدَا
 ١١ تَقْلِيْبُ أَخْفَافٍ تُدْذِي الْبُعْدَا بِأَرْجُلٍ سَافَتْ نَعَامًا رُبْدَا
 ١٣ كَانَ رَقَصَ الشَّرَكِ الْمُرْقَدَا إِذَا الطَّرِيقُ بِالْفَلَاةِ أَرْمَدَا
 ١٥ أَنْسَاعُ مَكِّيٍّ أَجَادَ الْقَدَا وَإِنْ خَصَامُ لَيْلِهِنَّ أَسْتَدَا
 ١٧ صَدَدَنْ عَنْ عِرْنِينِهِ أَوْ صَدَا عَنْهَا وَتَعَرَّوْرَىٰ سِهَابًا جُرْدَا
 ١٩ إِذَا تَهَاوَى الْقَرْبِ أَجْرَهْدَا كَانَ تَحْتَىٰ ذَا شِيَاثٍ فَرْدَا
 ٢١ بَادَرَ لَيْلًا وَشِمَالًا صَرْدَا أَرْطَىٰ وَأَحْقَافًا يَذْدَنْ الْبَرْدَا
 ٢٣ يَنْضُو الْمَطَايَا عَنَقًا وَوَحْدَا نَضُوكَ عَنْ صَدْرِ الْيَمَانِي الْعُغْدَا
 ٢٥ تَطْرُدُ ذِمًّا وَتُدْذِي حَمْدَا تَعْبَىٰ مَعَانِيهَا اللَّغَامَ الْجَعْدَا
 ٢٧ لَا تَعُدُ أَنْوَامٌ إِلَيَّ الْقَصْدَا أَبْدُوا مِنَ الْغَيْظِ وَجُوهًا رُبْدَا
 ٢٩ مَرَضَىٰ وَإِنْ كَانُوا بِطَانًا كُبْدَا لَا بَرِثْتُ غُدَّةً مَنْ أَعْدَا
 ٣١ إِذَا اعْتَرَاضَ الرَّجَزِ أَصْبَعْدَا عَرَفْتُ أَنَّ الْعَدَدَ الْأَعْدَا

- ١٠٥ كَرَامَةً أَلَّهِ وَحَمْدَ الْحَمْدِ ذَاكَ وَإِنْ أَجْلَبَ أَهْلُ الْأَهْدَادِ
 ١٠٧ أَسْكَتَ أَجْرَاسَ الْقُرُومِ الْأَلْوَادِ الضَّيْعِيَّاتِ الْعِظَامِ الْأَلْدَادِ
 ١٠٩ عَنِّي وَأَوْعَيْنَ اللَّهَى فِي الْأَلْعَادِ زَارِي وَقَبْقَابِ الْهَدِيرِ الزَّغَادِ
 ١١١ وَرَدُّهُ بِخَبَاخِ الْقَصِيفِ الرَّدَادِ أَسْكَتَ عَنِّي جَرَسَ كُلِّ هَذَاهَا
 ١١٣ يَفْرَقْنِ مِنْ نَهْدٍ كَعَرْضِ الصَّلَادِ عَلَى غُرَابِيخٍ نَفَى الْإِلْبَادِ
 ١١٥ كَانَ رَبَّنَا سَالَ بَعْدَ الْإِعْقَادِ عَلَى لَدِيدِي مُصْمِكِ صَلْحَادِ
 ١١٧ فِي هَامَةٍ كَالصَّمْدِ بَيْنَ الْأَصْبَادِ أَوْ جُمْدِ الْعَادِي بَيْنَ الْأَجْبَادِ
 ١١٩ صَعِبَ عَنِ الْحَطْمِ وَقَيْدِ الْأَقْيَادِ جَعَدِ الدَّرَانِيكِ رِفْلَ الْأَجْلَادِ
 ١٢١ كَانَتْهُ مُخْتَضِبٌ فِي أَجْسَادِ مِنْ صَبْغٍ وَرَسٍ أَوْ صِبَاغِ الْفِرْصَادِ
 ١٢٣ يَقْتَصِلُ الْقَصْلَ بِنَابِ حُدَادِ وَلَفَتْ كَسَارِ الْعِظَامِ خَضَادِ
 ١٢٥ كَرِهَ الْحِجَابَيْنِ شَدِيدِ الْأَرَادِ فِي رَأْسِهِ مُرْتَهَشَاتِ الْأَحْيَادِ
 ١٢٧ أَبْلَخَ لَا يَحْفَلُ زَجَرَ الْأَوْغَادِ شِدَاتُهُ يُوهِيَنَّ كُلَّ شِدَادِ
 ١٢٩ يَسْتَرْجِفُ الْأَرْضَ بِرِزٍّ وَأَادَ فَهَنَّ صَرَغِي مِنْ جِرَازٍ وَرَّادَ
 ١٣١ يُوعِدُ أَوْ يَأْخُذُ قَبْلَ الْإِيْعَادِ سَرَوَمَطٍ يُذَرِي زُؤُوسَ الْأَنْصَادِ
 ١٣٣ مِنَ الْعِظَامِ فِي الصَّيِّمِ الْأَعْرَادِ يَغْتَرُّ أَقْرَانِ الْجِذَابِ الْمَدَادِ
 ١٣٥ قَسَبِ الْعَلَايِي شَدِيدِ الْأَعْلَادِ يُرْزَى إِلَى آيِدٍ مَنِيعِ الْآيَادِ

١٣٧ وَشَاخَاتٍ كَالْجِبَالِ الْأَطْوَادِ

- ٩٧ إِنَّ تَيْمِيًّا كَانَ تَهَبًّا مِنْ عَادَ
 ٩٨ يَعْجِزُ عَنْهُمْ عَدُّ كُلِّ عَدَاةٍ
 ٧١ عَلَى تَيْمِيمٍ مِنْ تَلَطَّى الْأَحْرَادِ
 ٧٣ وَإِنْ تَكَلَّمْتَ خِنْدِ فِي بِالْأَنْضَادِ
 ٧٥ تَزَلَّ عَنْهُ نَاطِحَاتُ الْأَصْدَادِ
 ٧٧ عَلَى مُلِمَّاتِ الزَّمَانِ الْهَدَادِ
 ٧٩ ضَحْمِ الْبِلَاطِينِ دُعَامِي الْهَادِ
 ٨١ أَحْرَزَهُمْ مِنْ كَيْدِ كُلِّ كَيْدَاةٍ
 ٨٣ نَطَحَ بَنِي أَدٍ زُؤُوسِ الْأَدَاةِ
 ٨٥ بِمَرَوْ ضَرَّابُوا زُؤُوسِ الْأَنْدَادِ
 ٨٧ فَلَيْسَ يُلْفَى حَاضِرٌ وَلَا بَادِ
 ٨٩ تَرْمِي بِنَا خِنْدِفٍ يَوْمَ الْإِسَادِ
 ٩١ وَخَنُّ إِنْ تَهَنَّهُ ضَرْبُ الدُّوَادِ
 ٩٣ نَعَصَى بِعَرَبِيٍّ كُلِّ نَصْلِ قَدَادِ
 ٩٥ فَقَانَ بِالصَّفْعِ يَرَابِيعَ الصَّادِ
 ٩٧ مِنْ كُلِّ مَرْهُوبِ الشِّقَاقِ حَجَّادِ
 ٩٩ وَقَدْ نُدَاوَى مِنْ صُدَامِ الْإِغْدَادِ
 ١٠١ بِخَفَقِ أَيْدِينَا خَيْوَطَ الْأَقْلَادِ
 ١٠٣ مِنْ كُلِّ قَوْمٍ قَبْلَ خَرَجِ النُّقَادِ
 أَرَأْسَ مِدْكَارًا كَثِيرَ الْأَوْلَادِ
 فَالنَّاسُ مِنْ تَغَضُّبٍ وَأَحْقَادِ
 مَرَضَى وَمَوْتَى بِالْجُومِ الْأَنْكَادِ
 وَقَيْسُنَا تَرَحَّمٍ بِعِزِّ مَيَّادِ
 وَخَنُّ أَبْقَى مِنْ جِبَالِ الْأَوْتَادِ
 نَسُو بِصَدْرِ جَوْزُهُ ذُو آكَادِ
 لَنَا وَآجِدَادٍ عِظَامِ الْأَجْدَادِ
 وَظَالِمٍ فِي رَأْسِ عِزِّ صَهَادِ
 عَنَّا وَجُنْدٌ فَاصِلٌ لِلْأَجْنَادِ
 فَخَنُّ أَرْبَابِ الْعِبَادِ الْعِبَادِ
 إِلَّا قَهَرْنَاهُ بِمُلْكٍ حَدَادِ
 طَحْمَةَ إِبْلِيسَ وَمِرْدَاةَ الرَّادِ
 سَوَاعِدَ الْقَوْمِ وَقَمَدَ الْأَقْبَادِ
 إِذَا اسْتَعِيرَتْ مِنْ جُفُونِ الْأَغْمَادِ
 نَكْفِي قُرَيْشًا مَنْ سَعَى بِالْإِفْسَادِ
 وَمُلْحِدٍ خَالَطَ أَمْرَ الْإِحَادِ
 وَحَقَرَةَ الْبَطْنِ وَدَاءَ الْأَلْهَادِ
 نُهْدِي زُؤُوسَ الْمُتَرَفِّينَ الصُّدَادِ
 إِلَيَّ أَمِيرِ الْمُؤْمِنِينَ الْمُتَنَادِ

- ٢٩ مُسْتَقْدِمِ الرَّعْنِ لَمَوْعِ الْأَجْبَادِ
 ٣١ تَنْشَطَتْ مِنْهُ عِرَاضُ الْأَكْبَادِ
 ٣٣ مَحْبُوكَةُ الْجَلْزِ عِتَاقُ الْأَجْيَادِ
 ٣٥ إِذَا أَجَزْنَاَهَا لِخَمْسِ طَرَادِ
 ٣٧ قَلَصْنَ تَقْلِيصَ النِّعَامِ الرُّوحَادِ
 ٣٩ يَهْوِينَ بِالْحَرْقِ أَخْطَاطُ الْأَمْسَادِ
 ٤١ وَطَرَحُ أَيْدِيهِنَّ بِالسَّدْوِ السَادِ
 ٤٣ يَنْشَقُّ مَوَارِ الْعَكَارِي الْأَجْرَادِ
 ٤٥ بَلْ عَلِمَ الْعَالِمُ وَالِدَاعِي النَّادِ
 ٤٧ فِي صَامِلِ الْهَضْبِ مُنِيفِ الْأَطْوَادِ
 ٤٩ غَلَوًا بِهِ أَشْخَطَ غَلَوِ الْمَزْدَادِ
 ٥١ نَهْنَهْنَى عَنْهُمْ تَوَقَّى الْأَثَادِ
 ٥٣ وَلَوْ رَأَوْا وَقَعَى رَضُوا بِالِاقْتِرَادِ
 ٥٥ حَتَّى تَلَوَّى فِي مُغَارِ الْإِحْصَادِ
 ٥٧ تَقْاحِيمُ عَاسِي الرُّكْنِ مَحْبُوكِ الْآدِ
 ٥٩ يَمْطُو قَرَانَاهُ بِهَادٍ مَرَادِ
 ٦١ وَحَاسِدٍ مِنْ شَانِئِينَ حُسَادِ
 ٦٣ حَتَّى هَدَمْنَا حَوْضَهُ بِالْأَوْرَادِ
 ٦٥ إِنْ كُنْتَ أَعْمَى فَالْقَنَا بِالْأَشْهَادِ
 أَخْوَقَ فِي الْعَيْنِ قَمُوصِ الْأَكْنَادِ
 مُنْصَبَّةُ الْحَدْرِ سَوَامِي الإِصْعَادِ
 سَوَاقَةُ الْأَرْجُلِ عُوجُ الْأَعْضَادِ
 بِأَجْنِ الْمَاءِ مُحِيلِ الْأَعْهَادِ
 سَوَامِدَ اللَّيْلِ خِفَافَ الْأَزْوَادِ
 وَاللَّيْلُ أَحْوَى مَالِي بِالْأَسْدَادِ
 بَيْنَ الْفَيَاقِ عَرْضُهُ لِلْأَطْرَادِ
 عَنْ مُسْنَفَاتِ كَالنِّعَامِ النُّدَادِ
 أَنَّى بِسَعْدِي وَهَى خَيْرُ الْأَسْعَادِ
 وَأَنَّنِي الطَّارِحُ فِي الْجَمْعِ الْعَادِ
 وَمَعَشَرٍ لَمْ يُولَدُوا بِالْأَسْعَادِ
 حِلْمًا وَأَنْ لَيْسُوا لَنَا بِأَنْدَادِ
 وَشَاعِرٍ لَمْ يَهْدَ سَمَتَ الْإِرْشَادِ
 وَأَعْتَزَّهُ بَعْدَ الْخِنَاقِ الزَّرَادِ
 أَنْلَعَ يَسْمُو بِتَلِيلِ قَوَادِ
 يَزْدَادُ بُعْدًا مِنْ أَكْفِ الْمُدَادِ
 مَا زَالَ يَغْلُو بِالْخَنَا وَالْإِفْنَادِ
 فَأَيُّهَا السَّائِلُ عَنْ أَهْلِ آلِوَانِ
 تُنْبِيكَ مَا لَمْ يُحْصَ ذُو أَسْبَابِ

٥٣ أَبْيَضُ مِنْ رَقَرَاتِهِنَّ الْوُضَحِ وَالرَّيْحُ تُذْري الْحَرَقَ بَعْدَ الْكَسْحِ
٥٥ فِي عَمِيقِ الْأَجْوَابِ نَائِي النَّدَحِ خَائِ مَسَائِيهِ شَطُونِ الْخُجَحِ

١٩

وقال ايضا

في مديح تميم [وسعد وخندف] ونفسه

- ١ قَدْ عَرَضْتُ أَرْوَى بِقَوْلِ إِفْنَادٍ فَقُلْتُ هَمْسًا فِي الْحَجِّي الْإِرْوَادِ
٣ أَصْبَحْتَ نَمْرَاءَ كَأَمِّ الْأَسَادِ وَرَأَيْتَنِي تَحْرِيطُ كُلِّ وَجَادِ
٥ حَقٌّ وَلَا يَعْلَمُ مَا فِي أَجْلَادِ مِنْ قُكَمِ الدَّيْنِ وَزُهْدِ الْأَرْفَادِ
٧ وَعَجِبْتُ مِنْ ذَاكَ أُمُّ هَنَادِ لَمَّا رَأَيْتَنِي رَاضِيًا بِالْإِهْمَادِ
٩ لَا أَتَكَلَّى قَاعِدًا فِي الْقُعَادِ كَالْكُرْزِ الْمَرْبُوطِ بَيْنَ الْأَوْتَادِ
١١ سَاقَطَ مِنْهُ الرِّيشَ قَبْلَ الْإِبْرَادِ لَفُحِ الصَّلَا مِنْ وَغْرِ فَيْطٍ وَقَادِ
١٣ وَعَاجَ أَحْنَائِي أَنْجَاءَ الْأَعْوَادِ هَرَجُ الْأَمَانِي وَطُولُ التَّعَوُّادِ
١٥ وَلَيْسَتْ يَحْفِزُهَا يَوْمٌ حَادٍ إِلَيَّ مُغَوَّاةِ الْفَتَى بِالْمِرْصَادِ
١٧ بَعْدَ الْأَغَانِي وَبَعْدَ الْإِنْشَادِ لَا يَبْعَدُنْ عَهْدُ الشَّبَابِ الْقِيَادِ
١٩ وَلَا مُوَاخَاةُ الْكِرَامِ الْوَدَادِ ذَوِي النَّهْيِ وَالْمَرْجِينَ الْأَغْيَادِ
٢١ وَخَطْبُ طَلَابِ الْخُطُوبِ وَقَادِ وَنَفْحُ أَطْلَالِ الْبِلَامِ الْأَجْعَادِ
٢٣ وَرَمِينَا طَرَفَ الْحِسَانِ الْأَخْوَادِ بِنَظَرٍ يَقْتُلُ قَبْلَ الْإِصْرَادِ
٢٥ مَا كَانَ تَحْيِيرُ الْيَمَانِي الْبَرَادِ يَرْجُو وَإِنْ دَاخَلَ كُلُّ وَصَادِ
٢٧ نَسِجِي وَنَسِجِي مُجْرَهْدُ الْجَدَادِ بَلْ بَلَدٍ أَطْرَافُهُ فِي أَبْلَادِ

- ١٥ أَوْ أَنْ تَخْفَى كَرَحَى الْمُرَجَّى
 ١٧ بِالنَّارِ عَنْ أُمِّ الْفِرَاحِ الْوُكْمِ
 ١٩ وَيَدُّ لِمَنْ حَارَبَنِي وَصَلَحِي
 ٢١ إِنِّي لَأَسْقِي الشَّانِئِينَ جَدْحِي
 ٢٣ قَدْ ذاقَ هَامَاتِ الْعِدَى مِنْ نَطْحِي
 ٢٥ مِنْ صَقَعِ قَرْنِيهِ دَوَامِي الْقَرْحِ
 ٢٧ آثَارَ نُغْلٍ كَالرَّحَالِ الرُّكْمِ
 ٢٩ عَنْ نَفْسِ الْمَكْرُوبِ حَرِّ اللَّفْحِ
 ٣١ يُرْهَبُ زَأْرِي كَلَبَاتِ النَّجِ
 ٣٣ وَالْبَزَلِ قَدْ دَوَّخْتُهَا بِالْكَبْمِ
 ٣٥ ذَاكَ وَأُخَى الْعَصِّ حِينَ أُخَى
 ٣٧ وَنَاصِبِ السَّمَاءِ قَلِيلِ الشَّيْخِ
 ٣٩ صِيرَانُهُ فَوْضَى بِكُلِّ نَدْحِ
 ٤١ حَجَّ النَّصَارَى الْعِيدَ يَوْمَ الْفِطْحِ
 ٤٣ بِاللَّيْلِ أَصَوَاتُ النِّيَاحِ الصُّدْحِ
 ٤٥ زُغْبًا يَمْلُقَى عِنْدَ قَيْضِ الْمُحِ
 ٤٧ وَالسَّيْفِ أَدْنَى صَاحِبٍ مِنْ كَشْحِي
 ٤٩ قَدْ عَصَّ أَنْسَاعُ بِهَا كَالْوُشْحِ
 ٥١ إِذَا جَرَى مِنْهَا أَنْفِصَادُ الرَّشْحِ
 إِنِّي أَنَا الدَّامِغُ وَالْمُحَيِّ
 يَخْشَعُ لِي شَيْطَانُ كُلِّ طَمَحِ
 صَلَحُ لِمَنْ بَاشَرَنِي بِنُصْحِ
 قَوَاتِلًا مِنْ غَلَشِي الدَّرَحِ
 صُلْبَ الْحِجَاجِيِّنَ رَحِيبَ الْجُرْحِ
 بِحَيْثُ شَجَا مِنْ كِفَاحِ الْكَفْحِ
 وَأَنَا فِي تَحْلُمِي وَفَشْحِي
 فِي كُلِّ يَوْمٍ مُسْمَهَرِ الصَّحْ
 وَالْمُخْدِرَاتِ فِي الْإِجَامِ الْمُلْحِ
 خَوَاضِعًا مِنْ صَادِمَاتِ الرَّنْحِ
 وَسَمُّ أَنْيَابِي جَرَّازُ الدَّنْحِ
 أَزُورَ بِالسَّرَكِبِ رَكُوضَ الرُّمَحِ
 يَحْتَجُجْنَ بِالْقَيْظِ حِفَاكَ الرَّدْحِ
 كَانَ أَصَوَاتُ الصَّدَى ذِي الضَّمْحِ
 يَسْقَى بِهَ الْجَوْنُ فِرَاحَ الضَّمْحِ
 تَطَعْتُهُ وَالْأَلْ جَارِي السَّبْحِ
 بِشَمَرِيَّاتِ الْقِلَاصِ الْمُرْحِ
 صُهْبِ الذَّفَارَى طَيِّبَاتِ النَّخِ
 وَقَدْ جَرَى فَوْقَ الْبِتَانِ الْفُضْحِ

- ٨٣ شَهْبَاءُ تُوهِي صَفْحَ مَنْ تَصَفَّحَا
 ٨٥ وَالرَّافِعَ السَّمَاءِ وَالْأَرْضَ دَحَا
 ٨٧ وَإِنْ تَخَشَّى خَائِفٌ أَوْ شَخَّشَا
 ٨٩ مَا ضِيسُ يَسُوقُ فَرَحًا وَتَرَحَا
 ٩١ وَالْأَشْقِيَاءَ يَزْجُرُونَ الْبُرْحَا
 ٩٣ وَالشَّرَّ مُجْلُوبٌ عَلَى مَنْ أَوْتَحَا
 ٩٥ وَلَمْ يَدَعْ رَكِيسَ قَوْمٍ مَتِيحَا
 ٩٧ غَادَرَ بِالْمَرْجَيْنِ مِمَّا سَدَّحَا
 ٩٩ وَقَدْ رَأَى مَرَوَانَ جَيْنَ سَمَحَا
 حَلَفْتُ بِاللَّهِ الَّذِي سَمَى الْغُحَا
 وَأَذْكَرُ إِذَا الْأَمْرُ الْجَلِيُّ جَلَّحَا
 أَنَّ كِتَابَ اللَّهِ فِيهَا نَدُوحَا
 وَالطَّيْرُ تَجْرِي لِلْسَّعِيدِ سُحَا
 وَالْجُودُ لَا يَنْزِعُ إِلَّا مُرْجِحَا
 وَيَمْنَعُ الْأَعْرَاضَ مَنْ تَعَحَّحَا
 كَوَّحَ مِنْ بَغْيِ الْعِدَا مَا كَوَّحَا
 قَتَلَى وَبِالْحِصْنَيْنِ حَوْذَا مَذُوحَا
 صَوَاعِقًا مِنْهُ وَطَعْنَا رَحَّحَا

١٥

وقال ايضا

يمدح أبان بن الوليد البجلي

- ١ إِنِّي عَلَى جَنَابَةِ التَّنَحَّى
 ٣ لَا أَبْتَغِي سَيْبَ اللَّيْمِ الْقُحَّ
 ٥ يَحْكِي سُعَالَ الشَّرِّقِ الْأَبَحَّ
 ٧ بَادِي الْكَدِّي يُعْيِي أَنْتِحاتِ النَّفْحِ
 ٩ لَوْمًا وَإِنْ خَادَعْتَهُ بِالْمُسْحِ
 ١١ وَعَجَبًا لِالْأَمَنِ الْمُضْحَى
 ١٣ أَوْفًا وَأَعْدَاءَ ثِقَالَ الرِّزْحِ
 وَعَظِ ذَاكَ الْمَغْرَمِ الْمُلْحِ
 قَدْ كَادَ مِنْ تَحَكَّةٍ وَأَحَّ
 عَبْدُ الْمُقَدَّيْنِ أَنْوَحِ الْأَنْحِ
 تَرَاهُ يَرْبُو بِطُنَّةِ الْمُحِجِّ
 صَارَ إِلَى تَعَلُّدٍ وَأَزَحِ
 وَقَدْ أَصَادَى بِالْمُقَامِ الصَّرْحِ
 يَا حَيَّ لَا أَفَرُقُ أَنْ تَنْحِي

- ٤٥ وَمَنْ سَعَىٰ فِي غِيٍّ تَطَوَّحَا
 ٤٧ فَتَرَكُوا مُسْتَسْلِمِينَ جُنَّحَا
 ٤٩ وَمُهْلَكِينَ فِي الْجَحِيمِ كُلَّحَا
 ٥١ فِي مُسْتَقَرِّ الْجَدِّ إِذْ تَبَجَّحَا
 ٥٣ فَاصْبَحُوا مُسْتَخْلَفِينَ رُجَّحَا
 ٥٥ تَرَىٰ لَهُمْ ضَوْءَ ضِيَاءٍ مَضْرَحَا
 ٥٧ وَجُودَ عَبْدِ اللَّهِ فِيمَا نَحَّحَا
 ٥٩ وَالْعِيسَىٰ يَنْتَقِنَ الرِّحَالَ رُشَّحَا
 ٦١ تَطَوَّىٰ إِذَا مَا خِمْسُهَا تَمَّحَا
 ٦٣ فِدَاكَ وَخَمٌ لَا يَبْنَىٰ مُشَخَّشَا
 ٦٥ مَلْعُونَةً آثَارُهُ مُقَبَّحَا
 ٦٧ يَزْدَادُ إِبْلَاسًا إِذَا تَخَنَّحَا
 ٦٩ بِقَانِفَاتٍ يَبْتَدِرْنَ رُحَّحَا
 ٧١ وَمَنْ أَرَادَ دَفْعَهُ تَزَحَّحَا
 ٧٣ مِنْ آلِ عَبَّاسٍ وَعَضْبًا جُجَّحَا
 ٧٥ فَبَرَدَ اللَّهُ الْجُيُوبَ النُّحَّحَا
 ٧٧ كَمْ مِنْ عِدِّي جَعَجَمَهُمْ وَجَحَّجَّحَا
 ٧٩ فَاصْبَحُوا يَزْفُونَ هَامًا ضُبَّحَا
 ٨١ وَالشَّرُّ مَجْلُوبٌ إِذَا تَكَفَّحَا
- أَيْهَاتَ أَيْهَاتَ لَهُمْ مُطَّرَحَا
 وَحَوْتُكَاتٍ وَنِسَاءَ نُوحَا
 وَعَادَ مُلْكُ اللَّهِ مُلْكًا مُرَدَّحَا
 فِي هَاشِمٍ وَالْأَوْسَعِينَ مَنَدَّحَا
 مُسْتَعْمِرِينَ وَحِجَّجًا شُبَّحَا
 وَالْقَمَرَيْنِ وَالنُّجُومَ السُّوَحَا
 يُعْطَى الْقِيَانَ وَالْجِيَادَ الْقُرَّحَا
 مِنَ الدُّفُوفِ وَالْدَفَارِي نُتَّحَا
 قُودًا يُعَارِضْنَ وَغُبْرًا نَزَّحَا
 لَا يَفْسَحُ السُّوءُ عَنْهُ مَفْسَحَا
 إِذَا الْحَقُوقُ احْتَضَرَتْهُ أَوَّحَا
 وَصَكَ عَبْدُ اللَّهِ قَوْمًا طُمَّحَا
 لَوْ زُمْنَ صَمَانَ الصَّفَا تَصَيَّحَا
 وَخَافَ أَسَدًا وَكِبَاشًا نَطَّحَا
 وَالْأُسْدُ يُحْشِينَ الْكِلَابَ النُّبَّحَا
 وَأَصْبَحَتْ آثَارُ قَوْمٍ مُدَّحَا
 وَأَعْتَصَامُ مِنْهُمْ جَزْرًا مُدَّجَّحَا
 لَاقُوا مِنَ الشَّرِّ عُرَامًا أَكْبَّحَا
 بِأَهْلِهِ أَزْرَى بِهِمْ وَلَقَّحَا

- ٧ قَوْلًا إِذَا سَرَّحْتُهُ تَسْرَحًا كَالْعَصَبِ ذِي التَرْقِيمِ أَوْ مُوَشَّحًا
- ٩ سَهْلًا إِذَا مَايَحْنُهُ تَمَيَّحًا أَشْعَرَ مِنْ أَشْعَارِهِمْ وَأَنْجَحًا
- ١١ وَالْمَدْحُ رِيحٌ لِأَمْرِ تَرْجَحًا مَكَثْتُ عَبْدَ اللَّهِ مِنْهَا مِنْكَ
- ١٣ إِنَّ لَهُ مَزِيَّةً وَمَسْبَكًا وَغَايَةً تُرَبِّي الرِّجَالَ انْحَا
- ١٥ مِنْ دُونِ غَايَاتِكَ حَسَرَى بُلْحًا أَزْهَرَ مِنْ آلِ عَلِيٍّ أَفْيَحًا
- ١٧ الْكَحْضُ مَجْدًا وَالرَّغِيبُ مَقْدَحًا مَا وَجَدَ الْعَدَّادُ فِيهِ بِحْجَحًا
- ١٩ أَعَزَّ مِنْهُ نَجْدَةٌ وَأَسْمَحًا مَا الْبَيْدُ مِنْ مِصْرٍ إِذَا تَبَطَّحًا
- ٢١ مُغْتَدِيًّا يَسْتَنْ أَوْ تَرَوْحًا تَرْفِي أَوَاذِيهِ السَّفِينِ الطَّفْحًا
- ٢٣ بِعَادِلٍ مِنْهُ سِجَالًا نُفْحًا هَتَّا وَهَتَّا وَغِيوْثًا سُمْحًا
- ٢٥ وَدِيمًا بَعْدَ الْغُيُوثِ نُضْحًا حَتَّى تَمُجَّ الْأَرْضُ نَوْرًا أَصْبَحًا
- ٢٧ وَقُلْتُ نُحْحًا مِنْ أَخٍ تَنْعَحًا قَدْ كَادَ يَخْشَى قَلْبُهُ أَنْ يَقْرَحًا
- ٢٩ فَادْرَكَ اللَّهُ بِقَصْدٍ أَنْجَحًا إِنَّ الْفَرِيقَيْنِ اللَّذَيْنِ أَصْطَحًا
- ٣١ فَاجْمَعَا جَمَاعَةً وَأَصْلَحًا وَأَمْسِيَا بِنِعْمَةٍ وَأَصْبَحًا
- ٣٣ لَا يَكْدَحُ الْأَعْدَاءُ فِيهِمْ مَكْدَحًا وَلَوْ أَطَاعَا الْحَاسِدِينَ أَنْتَطَحًا
- ٣٥ فَاقْسَمَانَا فِرْقًا وَطَحْطَحًا وَمَنْ هَدَى اللَّهُ أَهْتَدَى وَأَفْلَحًا
- ٣٧ وَالْثَلَاثُ قَبْلَنَا لَنْ تُثْمَحًا وَقَدْ رَأَيْنَا مُلْكَ قَوْمٍ فِي رَحَا
- ٣٩ طَحْكَاةٍ حَزَتْ حَلَاظِيمَ الْحَا قَوْمًا تَغَالَوْا مُلْكَهُمْ فَاسْتَجْرَحَا
- ٤١ فَاصْبَحُوا مَا يَمْلِكُونَ مَسْرَحًا وَأَنْقَلَبَ الْمَكْحُضُ بِهِمْ مُضَيَّحًا
- ٤٣ يَسْقَى صَرِيحَ الشَّرِّ حَتَّى صَرَحًا طَاحُوا بِمَهْوَى الْخَافِقِينَ رُزْحًا

- ٩٧ عَنْ صَبِيَّةٍ كَافَرُخَ الدَّجَاجِ
 ٩٩ يَا فَضْلُ يَا أَبْنَ السَّادَةِ الْآفَلَاكِ
 ١٠١ أَنْتَ أَبْنُ كُلِّ مُصْطَفَى سَرَاكِ
 ١٠٣ يُدْعَى لَهُ بِمَعْكِفِ الْمُحْجَّاجِ
 ١٠٥ لِلْكَرْبِ فِي يَوْمِ الْوَعَى الْمَوَاجِ
 ١٠٧ شَيَّبَتْ بِعَذْبٍ طَيِّبِ الْمِزَاجِ
 ١٠٩ إِلَّا نَجَا مِنْكُمْ بِجِدْلِ النَاجِي
 ١١١ وَإِنْ ذُووُ التَّاجِ وَغَيْرِ التَّاجِ
 ١١٣ نَاهَبْتَهُمْ بِمَغْرِفِ عَجَّاجِ
 ١١٥ رَحِبِ الْفُرُوعِ مُنَاقِ بَجَّاجِ
 ١١٧ إِذَا تَلَاقَى رَهْمُ الْأَرْهَاجِ
 ١١٩ فِي ذِي عُبابٍ مَالِي الْأَحْضَاجِ
 ١٢١ بَحْرًا يَبْدُ السَّيْلِ فِي أَنْبِعَاجِ
 يَا فَضْلُ يَا أَبْنَ الْأَنْجَمِ الْآبَرَاكِ
 الْأَهَاشِيَّيْنَ بِحُكَّاجِي الْخَاجِ
 سَهْلِ الْمُكَيَّا خَالِصِ الدِّيْبَاجِ
 خَوَاصِ كُلِّ غَمْرَةٍ فَرَاكِ
 أَحْسَابُكُمْ فِي الْيُسْرِ وَالْإِلْفَاجِ
 مَا آخَذَ فِي أَظْلَالِكُمْ مِنْ رَاكِ
 فِي رَهْوَةٍ عَزَاءٍ مِنْ سُوَاكِ
 تَنَاهَبُوا الْفَضْلَ بِحِطِّ زَاكِ
 ضَخْمِ الْعِرَاقِي مُكْرَبِ الْعِنَاجِ
 يَبْدُ فِي مُسْتَوْتِجِ الْأَسْبَاجِ
 فَرَجَ وَرْدَ اللَّائِبِ الرُّوَاكِ
 يُرَبِّي عَلَى تَعَائِبِ الْكَهْجَاجِ
 أَفْلَاجُهُ يَدْفَعُنَ فِي أَفْلَاجِ

وقال ايضا

يمدح ابا جعفر المنصور امير المؤمنين

- ١ قُلْتُ وَأَقْوَالِي يَسُونُ الْكُشْحَا لَهَا إِذَا حَاوَلْتُ نَحْوًا مُنْتَحَا
 ٣ تَطْرُدُ مِنْهَا سَائِرَاتٍ جُنْحَا مَعْرُوفَةً مِنَ الْقَوَائِي وَنَحَا
 ٥ لَأَنْسِجَنَّ مِدْحًا وَمِدْحَا كَرِيمَةً تَأْتِي أَمْرًا مُبَدَّحَا

- ٥٩ حَتَّى مَسَيْنَاهُنَّ بِالْإِخْدَاجِ
 ٩١ لَمْ يَكْسَ جِلْدًا فِي دَمٍ أَمْشَاجِ
 ٩٣ تَحْيِبُ نَحْبِ السَّفَرِ السَّحَاجِ
 ٩٥ وَالذُّئْبِ وَالْمُخَطِّطِ الْعَرَّاجِ
 ٩٧ تَعْدُو فَتَطْوِي كَالْقَنَا الرَّلَاجِ
 ٩٩ مُرْتَادَ كُلِّ زَاجِلٍ رَجَّاجِ
 ٧١ كَأَنَّمَا سُرُولُنَ فِي أَرْدَاجِ
 ٧٣ وَرَقًا كَسَبِي السِّنْدِ فِي الْأَسْبَاجِ
 ٧٥ إِذَا اسْتَرْذَنَاهُنَّ بِالْإِهْدَاجِ
 ٧٧ تَنْشَطُتْ بِالْعَسْفِ وَالْإِهْجَاجِ
 ٧٩ كَانَ عَزَفَ الْجِنِّ ذِي الْآهْزَاجِ
 ٨١ جَاوَزْنَهُ فِي كَوَكِبٍ وَهَاجِ
 ٨٣ إِلَى سُدَى مُسْتَوْدِ الْعَجَاجِ
 ٨٥ رِيشُ الْقَطَا وَمُرْمَلُ الْأَوْشَاجِ
 ٨٧ وَإِنْ أَخَذَنْ عَافِيَ الْبِنْهَاجِ
 ٨٩ بَلَّغْنَ أَوْلَاهُنَّ بِالْإِلْهَاجِ
 ٩١ يَا فَضْلُ مَا سَيَبُكَ بِالْإِزْعَاجِ
 ٩٣ دَيْنًا مِلْحًا قَتَبَ الْآحْدَاجِ
 ٩٥ شَهْبَاءُ تُلْفِي وَرَقَ الْحَرَاجِ
 يَفْذِفْنَ كُلَّ مُجَلِّ نَشَاجِ
 فَرَجَ عَنْهُ حَلَقَ الرِّقَاجِ
 غَادَرْنَهُ لِلْأَعْوَرِ الشَّحَاجِ
 وَحُجِّلَ كَدَرَدَتِي الْأَزْنَاجِ
 بِالْبَشِكِ أَوْ بِالْعَنَقِ النَّسَاجِ
 فَرْدٍ بِقَفْرِ أَوْ مَعَ الْبِنْعَاجِ
 وَأَزْدَدَنْ أَخْلَاطًا مِنَ الْعُسَاجِ
 وَالْعُفْرِ فِي مَعَاطِفِ الْأَوْلَاجِ
 وَأَعْتَنَ رَمْلٌ مُحْبِجُ الْإِحْبَاجِ
 شَأْسُ الصَّوَى مُحْدَوْدَبِ الْأَخْرَاجِ
 بِهِ حَنِينُ الرَّجَلِ الصَّنَاجِ
 يُجْمِيهِ سَجَرُ الْبَارِحِ الْأَجَاجِ
 عَلَيْهِ مِنْ مُخْتَلِفِ الْأَفْوَاجِ
 مِنْ شِبْرَقِ الْعِنَاكِبِ النَّسَاجِ
 خَلَّا يَقْدُ الْحَزْنَ ذَا الشَّرَاجِ
 بَدَلْتُ إِنْ الْقَوْلُ ذُو أَرْوَاجِ
 هَذَا أَنْتَ مُلْقٍ عَنِ أَخِي مُحْنَاجِ
 عَادَ بِكُمْ مِنْ سَنَةِ مِشْحَاجِ
 عَالَجَهَا وَالْعَيْشُ ذُو عِلَاجِ

- ٢١ اِبْرَأْتُهُنَّ الْعَحْكَ ذَا الْاِبْلَاجِ
 ٢٣ شَيْطَانٍ كُلِّ مُتَرَفٍّ سَدَّاجِ
 ٢٥ وَالْمُعَرَّبِ الْمَعْرُوفِ لَا الْجَلَّاجِ
 ٢٧ يَا نَضَرَ قَدْ اُولِعْتَ بِالْحَجَّاجِ
 ٢٩ اَنْ يَغْلِبَ النَّفْسَ الَّتِي اُتَّاجِ
 ٣١ تَكْرُمًا عَنْ سِيَمَةِ الْهَمَّاجِ
 ٣٣ مَا خَلَطُوا مِنْ كَذِبٍ شِمْرَاجِ
 ٣٥ يَكْفِيكَ هَرَجَ الْمِهْرَجِ الْهَرَّاجِ
 ٣٧ خَوْقَاءَ مِنْ تَرَاعِبِ الْاَضْوَاجِ
 ٣٩ تَغْتَالُ مَرَّ النُّجْبِ النَّوَاجِ
 ٤١ وَآجَتَبَنَ فِي ذِي لُجَجٍ دَجْدَاجِ
 ٤٣ فِي هَدَبٍ مِنْهُ وَفِي اَلْتَّجَاجِ
 ٤٥ يَبْطُورُ قِلَاصَ السَّفَرِ الْجَجَّاجِ
 ٤٧ اِنْ ضَمَّهَا لِحَايُجِ الْجَنَّاجِ
 ٤٩ وَالنَّهْمُ بِاَلْيَايَاءِ وَالْهَجَّاجِ
 ٥١ يَرْمِيْنَ اَصْوَاتِ الصَّدْيِ الْبَوَّاجِ
 ٥٣ كَانَتْهَا مِنْ عَقَبِ الْاَيْسَاجِ
 ٥٥ مَا زَالَ سُوءُ الرِّعْيِ وَالتَّنَاجِ
 ٥٧ وَطُولِ زَجَرٍ بِحِلِّ وَعَاجِ
 غَيَّقْنَ بِالْمَكْهُولَةِ السَّوَاجِ
 بِالْمَنْطِقِ الْمَعْلُومِ بِالْاِحْنَاجِ
 وَكَسَرَاتِ الْحَاجِبِ الْحَلَّاجِ
 وَالْقَوْلِ مِنْ بَوَاطِلِ السِّمَّهَاجِ
 وَالْحِفْظِ مِنْ وَصِيَّةِ الْجَجَّاجِ
 وَطُولِ اِنْسَاءِ ذَوِي الضَّجَّاجِ
 وَرَغَبَتِي فِي الْعُدْرِ وَآحْتِجَاجِ
 بَلْ بَلْدَةٍ مُغْبَرَّةٍ الْغَجَّاجِ
 تُفْضِي اِلَيَّ مُنْصَرَجِ الْاَضْرَاجِ
 وَاَنْ سَبَرْنَ اللَّيْلَ بِالْاِدْلَاجِ
 اخْضَرَ يَخْضَرُ اخْتِضَارَ السَّاجِ
 حَتَّى اَجَلَّى عَنْ مِعْسَفِ شَجَّاجِ
 كَانَتْهَا مِنْ شِدَّةِ الْاِدْرَاجِ
 وَالْعَصْرِ بَعْدَ الْبُدْنِ الْيَجْبَاجِ
 خُضِرَ وَطَاتٍ كَقَنَا الْحَلَّاجِ
 بِكُلِّ ظَنَائِي صُلْبَةِ الْحِجَّاجِ
 بَاقِي نِطَافٍ غُرْنِ فِي الْاَلْحَاجِ
 بِمُهَوَّانٍ غَيْرِ ذِي لَمَاجِ
 وَمَرَّ هَادِينَا بِلَا مُنْعَاجِ

- ٣٣ بِالضَّعْفِ حَتَّى اسْتَوْقَرَ الْمَلَاطُ وَحَلَّ شَدَّ الْعُقَدِ الْخَانِثُ
 ٣٥ وَعَاثَ فِينَا مُسْتَحِلَّ عَايِثُ مُصَدِّقٌ أَوْ تَاجِرٌ مُقَاعِثُ
 ٣٧ وَعَصَّ بِي إِذْ عَصَّتِ الْمَغَارِثُ عِدْلَانِ مِنْ دَيْنٍ وَرَدَّ ثَالِثُ
 ٣٩ إِلَّا تَضَعُ دَيْنِي فَدَيْنِي لَا يَثُ إِلَّا تَضَعُ دَيْنِي فَدَيْنِي لَا يَثُ
 ٤١ وَقَدْ تُجَلَّى الْكَرْبُ الْكَوَارِثُ وَأَنَا مَجْهُودُ النِّيَاطِ لَاهِثُ
 ٤٣ مِنْ أَصْرِ أَدَاثٍ لَهَا دَءَاثُ أَصْلَحَتْ حَتَّى تَذْهَبَ النِّكَايِثُ وَإِنْ فَشَتْ فِي قَوْمِكَ الْمَشَاعِثُ

١٣

وقال ايضا

يُبْدَحُ الْفَضْلَ بَنَ عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْهَاشِمِيِّ

- ١ قَدْ عَجِبْتَ نَصْرَةً مِنْ تَهْدَايِ خَتَضَعَا أَهْمٌ بِالْهَمْلَاجِ
 ٣ إِذْ رَقَّ بَعْدَ مُدْمَجِ الْإِدْمَاجِ وَدُمْلَجِي حَسَنِ الدِّمْلَاجِ
 ٥ مَجْدُولُ عُنْقِي وَبَدَتْ أَوْدَاجِي بَعْدَ مَعْنٍ فِي الصِّبَا مَعَاجِ
 ٧ لَا يَرْعَوِي تَعَمُّجَ الْعَبَّاجِ عَنْ وَصْدِ كُلِّ آنَسٍ مِبْهَاجِ
 ٩ مَيَالَةٍ بِالْكَفْلِ الرَّجَّاجِ فِي خَدَلٍ مِنْهَا وَفِي آرْتِجَاجِ
 ١١ كَانَتْهَا فِي الرِّيطِ ذِي الْأَرَاكِجِ بَرْدِيَّةٌ رِيًّا مِنَ الْعِدْلَاجِ
 ١٣ بَيَضاءَ صَفْرَاءَ أَصْفِرَارِ الْعَاجِ فِي نَعِيجٍ مِنْهَا وَفِي أَنْبِلَاجِ
 ١٥ سَدْرِي بِهَا دَاءُ مِنَ الْغُنَاجِ فِي مُرْشِقَاتٍ لَسَنَ بِالْأَهْمَاجِ
 ١٧ وَلَسَنَ بِالْخَرَامِلِ الْأَهْوَاجِ يَحْكُكُنَ عَنْ مَثْلُوجَةِ الْأَثْلَاجِ
 ١٩ لَهَا اللَّيْ مِنَ لُعْسَةِ الْإِدْعَاجِ كَانَ بَرْقًا طَارَ فِي إِرْعَاجِ

وقال ايضا

يمدح الحارث بن سُلَيْمٍ الهُجَيِّىِّ

- ١ أَقْفَرَتِ الرَّعْسَاءُ وَالْعَثَاعُثُ مِنْ أَهْلِهَا وَالْبُرْقُ الْبَرَارُثُ
 ٣ وَكُنْتُ لَمَّا تُلْهِينِ الْهَنَابِثُ وَلَا أُمُورُ الْقَدَرِ الْبَوَاحِثُ
 ٥ وَمِنْ هَوَاىَ الرُّجَّحِ الْآثَابِثُ ثَمِيلُهَا أَعْجَازُهَا الْآوَاعِثُ
 ٧ كَالْبَيْضِ لَمْ يَطِثْ بِهِنَّ طَامِثُ أَرْمَانَ رَأْسِي قَصَبٌ جُثَاثِثُ
 ٩ لَمْ يَنْتَسِجْهُ الشَّمْطُ الْآبَاغِثُ فَاصْبَحَتْ لَوْ هَايَتِ الْمُهَاسِثُ
 ١١ كَانَبَا أَفْسَدَ رَأْسِي عَابِثُ تَزَلُّ عَنْ صَرَدَحِهِ الْبَرَاغِثُ
 ١٣ بَعْدَ خُدَارِيٍّ لَهُ مَثَابِثُ فَقُلْتُ إِذْ أَعْيَا أَمْنِيَاثًا مَابِثُ
 ١٥ وَطَاحَتِ الْأَلْبَانُ وَالْعَبَايِثُ إِنَّكَ يَا حَارِثُ نِعَمَ الْحَارِثُ
 ١٧ أَغَرُّ فِي تَجْدٍ لَهُ مَارِثُ بَحْرٌ إِذَا مَا أَسْتَوَدَّ الْمَغَاوِثُ
 ١٩ وَأَنْتَ لَيْثُ الْمَرْحَفِ الْمَلَايِثُ ذُو صَوْلَةٍ تَرْمِي بِكَ الْمَدَالِثُ
 ٢١ إِذَا أَسْمَهَرَ الْحَلِيسُ الْمَغَالِثُ قَدْ يَعْلَمُ اللَّهُ الْعَزِيزُ الْوَارِثُ
 ٢٣ أَنِّي إِذَا مَا أَشْتَدَّتِ الْهَبَايِثُ أَرْجُوكَ إِذْ أَغْبَطَ جَهْدٌ وَالِثُ
 ٢٥ بِأَرْضِ كَرْمَانَ وَأَنْتَ مَكِثُ فَسَافَكَ اللَّهُ إِلَيْنَا الْبَاعِثُ
 ٢٧ فَمَا يَنْبَى يَرْغَثُ مِنْكَ الرَّاعِثُ خَيْرًا فَرَاغِي عِدَّةٍ وَشَابِثُ
 ٢٩ أَرْضُكَ لَا جَدْبٌ وَلَا مَخَابِثُ سَاحَاتُ سَهْلٍ سَهْلَةٌ دَمَايِثُ
 ٣١ وَالْأَرْضُ فِيهَا دَمْنٌ مَرَامِثُ مَا زَالَ بَيْعُ السَّرَقِ الْمُهَاسِثُ

- ٢٩ تَعْلُو خَنَازِيْدَ النِّيَافِ الْأَشْرَثِ وَيَوْمَ لَفَّ الْفَزَعُ الْكُحْكُثِ
 ٣١ وَهَتَفَانِ الصَّارِخِ الْمُغَوِّثِ وَالْبَحْثِ مِنْ أَيْدِي الْأَعَادِي الْبَحْثِ
 ٣٣ وَتَشْفِي الْعَدَى مِنْ فِتْنَةِ التَّفَرُّثِ وَعِنْدَ مَغْثَاتِ الْأُمُورِ الْمُغْثِ
 ٣٥ مَلَأَتْ أَفْوَاهَ الْكِلَابِ اللَّهُثِ مِنْ جَنْدَلِ الْقِفِّ وَتُرْبِ الْكِثْكَثِ
 ٣٧ حَتَّى أَشْفَتَرُوا بِالْأَقْلِ الْأَخْبَثِ تُجْحِلُ السَّيْرَ إِذَا لَمْ تَبْعَثِ
 ٣٩ بِقُوَّةِ الْحَازِمِ غَيْرِ الْأَلُوثِ إِذَا أَلْتَوْتَ أَمْرَاسُهُ لَمْ تُنْكُثِ
 ٤١ وَقَدْ بُلُوا مِنْكَ بِلَيْثِ أَلَيْثِ أَعْطَى أَبَا سَارَةَ حَمَضَ الْمُغْلِثِ
 ٤٣ وَحَسِبَ الْخَنَاقُ أَنْ سَيَحْتَثِي مَا شَاءَ مِنْ أَبْوَابِ كَسْبِ مِغْعَثِ
 ٤٥ فَاضْطَرَّ السَّيْلُ بِوَادٍ مُرْمِثِ فَكَانَ أَمْرُ الْفَاسِقِ الْمُكْبَثِ
 ٤٧ كَخَاتِلِ الصَّمْصَامَةِ الشَّرَنْمِثِ وَقَدْ رَأَى الْغَرْثَانُ شَرَّ مَغْرَثِ
 ٤٩ وَجَهُ الْوَلِيدِ فِي الدَّمِ الْمُلُوثِ وَالتُّرْكُ وَالْأَكْرَادُ إِنْ لَمْ تَشَبَثِ
 ٥١ خَيْرًا وَصُكُّوا بِالْقِذَافِ الْمِلْطِثِ تَرَكَتَهُمْ لَحْمَ الضِّبَاعِ الْعَيْثِ
 ٥٣ أَسْرَى وَقَتَلَى فِي غُثَاءِ الْمُغْتَثِي بِشَعْبِ تَنْبُوكٍ وَشَعْبِ الْعَوْبَثِ
 ٥٥ إِذَا حَلَفْتَ قَسَمًا لَمْ تُحْنَثِ وَأَعْتَرَفُوا بَعْدَ الْفِرَارِ الْبِنِثِ
 ٥٧ إِذْ أَنْبَطَ الْحَافِرُ مَا لَمْ يُنْبَثِ مَلْحًا وَسَّاءَ فِي ثَرَى الْمَاءِ اللَّثِي
 ٥٩ مَا لِأَبِي سَارَةَ مِنْ مُعْنَعَثِ إِذْ هُوَ بِالْأَسْيَافِ لَمْ يُجْنَحَثِ
 ٩١ وَعِنْدَ جِدِّ الْعَرَكِ الْمُبْرَثِ يُبْطِئُ نَصْرُ النَّاصِرِ الْمُغَوِّثِ
 ٩٣ وَالْحَرْبُ تُعْطَى دِرَّةً لَمْ تُرْعَثِ

٧١ كِلَاهُمَا مُغْتَسِمٌ مَغْتَرُوتٌ وَكَلَّكَ الْمَاءُ لَهُ مَيِّتٌ
٧٣ وَاللَّيْلُ فَوْقَ الْمَاءِ مُسْتَتِيَةٌ يُدْفَعُ عَنْهُ جَوْفُهُ الْمَسْحُوتُ

١١

وقال ايضا

يمدح محمد بن الأشعث الخزاعي

١ هَذَا تَعْرِفُ الدَّارَ بِذَاتِ الْعَنْكَبِ دَارًا لِذَاكَ الرَّشَاءِ الْمُرْعَتِ
٣ فِي مُرْشِقَاتٍ كَالْذَّمَى لَمْ تُطْمِثِ يَخْدَعَنَّ بِالتَّبْرِيقِ وَالتَّائِثِ
٥ بِالْحُكِّ لَعَّ الْبَرْنَى وَالتَّحَدَّثِ تَأَلَّقَ الْجَنِّ بِرَمْلِ الْأَدَائِثِ
٧ إِنِّي وَلَيْسَ الْجَدُّ بِالتَّمَكُّثِ مُعَاجِدٌ قَبْلَ أَحْتِثَاتِ الْحُثِّثِ
٩ تَحْبِيرَ حَبْرٍ لَيْسَ بِالتَّعَلُّثِ وَلَا بِتَنْفَاتِ الرُّقَاةِ النُّقْثِ
١١ وَالْقَوْلُ مَنِيئِي إِذَا لَمْ يُحْرَثِ لَوْ كَانَ مِنْ دُونِ جِبَالِ الْعَثَثِ
١٣ مَا أَعْتَقَ مَدْحِي عَنْكَ مِنْ تَلَبُّثِ فَأَرَفَعُ إِلَيَّ مُحَمَّدُ بْنُ الْأَشْعَثِ
١٥ وَأَذْكُرُ أَجَارِيَّ نَدَى لَمْ يَكْرَثِ بِذَرِّعٍ لَا وَانٍ وَلَا مُرَيْثِ
١٧ يَا أَفْخَحَ لِنَسْرِ جَائِمٍ مَغَوِّثِ يَشْكُرُ وَتَعَصُّمُهُ مِنَ التَّغَثِّثِ
١٩ مِنْ فَضْلِ وَهَابِ الْيَدَيْنِ مَغَوِّثِ يَمْلَأُ بَطْلَحَاءَ الْمَسِيلِ الْمِدْلَثِ
٢١ لَيْسَ طَرِيقُ خَيْرِهِ بِالْأَوْعَثِ وَأَنْتَ مِنْ حُسْنِ الثَّنَاءِ الْبِنَثِثِ
٢٣ تَبْرِي جَرَاثِيمَ الْعِدَى وَتَجْتَنِّثِي أَرْوَمَةَ الْأَقْدَمِ غَيْرِ الْأَحْدَثِ
٢٥ فِي طَيْبِ الْعِرْقِ وَطَيْبِ النُّحْرِثِ أَحْرَزَتْهُ فِي خَالِدٍ لَمْ يُدْأَثِ
٢٧ أَكْرَمَ مِيرَاثِ أَمْرِي مُورَثِ فِي ذِرْوَةِ فَرَعَاءٍ لَمْ تُدَيِّثِ

- ٣٣ مَا بِيْ غِنًى عَنكَ وَإِنْ غَنَيْتُ لَوْ أَنَّنِي صَبَّتُ أَوْ عَمَيْتُ
 ٣٥ إِنْ أَنَا لَمْ أَصْدُقْكَ مَا لَقَيْتُ مِنْ كُرْبٍ فَوْتَ الرَّدَى رَدَيْتُ
 ٣٧ مَا بَعْدَ آتَى مُرْهَقٍ مَبْهُوتُ لَا آخِذَ النِّصْفِ وَلَا أَفْوَتْ
 ٣٩ فَنَدَّ فَرَّقَ النَّاسُ وَقَدْ عَمِيَتْ رَهْنَ الْحُرُورِيِّينَ إِذْ صُرِيَتْ
 ٤١ لَوْ لَا أَنْتَ ظَارِي كَشَفَهَا بَلَيْتُ إِذْ قَالَ شَيْطَانُهُمُ الْعَفْرِيتُ
 ٤٣ لَيْسَ لَكُمْ مُلْكٌ وَلَا تَنْبِيْتُ إِنْ لَمْ يُصَبِّ مِنْ صَبَّ سَعْدٍ صَبَّ
 ٤٥ وَكُنْتُ عَجْزًا إِذَا عَصَيْتُ حَتَّى يَفِيْقَ الْغَضَبُ الْحَمِيْتُ
 ٤٧ وَلَا أُجِيبُ الرُّعْبَ إِنْ رُقِيْتُ قُلْتُ وَقَوْلِي عِنْدَهُمْ مَقْتُوْتُ
 ٤٩ إِذَا اسْتَدَارَ الْبَرَمُ الْعَلُوْتُ بَلَغَ إِذَا اسْتَنْطَقْتَنِي صَوْتُ
 ٥١ مَقَالَةٍ إِذْ قُلْتُهَا غَوِيْتُ هَلْ يَعَصَمَنِي حَلْفٌ سَخَّيْتُ
 ٥٣ فَقُلْتُ أَجْوُ النَّفْسَ إِذْ نُحِيْتُ مِنْهُمْ وَمِنْ خَيْلٍ لَهَا صَتِيْتُ
 ٥٥ أَوْ فِضَّةٌ أَوْ ذَهَبٌ كِبَرِيْتُ دَعَوْتُهُ وَالْمُتَّقَى ثَبِيْتُ
 ٥٧ لَا بَلْ دَعَوْتُ آلَ اللَّهِ إِذْ هَدَيْتُ مِنْ رَوْحِهِ رَوْحٌ فَقَدْ حَيِيْتُ
 ٥٩ فَأَنْتَ أَشْنَى وَلَمْ يُصَبِّ تَعْنِيْتُ نَجَّى وَكُلُّ آجِلٍ مَوْقُوْتُ
 ٦١ إِنْ آلَ الَّذِي نَجَّى وَمَا بُدِيْتُ وَصَاحِبَ الْحَوْتِ وَأَيَّنَ الْحَوْتُ
 ٦٣ فِي ظُلُمَاتٍ نَحْتَهُنَّ هَيْتُ لِلْحَوْتِ فِي أَثْنَائِهِ بُتُوْتُ
 ٦٥ وَزَبَدُ الْمَاءِ لَمْ كَتَيْتُ تَرَاهُ وَالْحَوْتُ لَمْ نَعِيْتُ

وقال ايضا

يبدح مَسْلَمَةَ بن عبد الملك

- ١ يَا رَبِّ إِنْ أَخْطَأْتُ أَوْ نَسِيتُ فَأَنْتَ لَا تَنْسَى وَلَا تَمُوتُ
 ٣ إِنَّ الْمَوْتَى مِثْلَ مَا وُقِيتُ أَنْقَذَنِي مِنْ خَوْفٍ مَا خَشِيتُ
 ٥ رَبِّي وَلَوْ لَا دَفَعَهُ تَوَيْتُ فَالْجِدُّ أَغْشَانِي الَّذِي غَشِيتُ
 ٧ أَرْمِي بِأَيْدِي الْعِيسَى إِذْ هَوَيْتُ فِي بَلَدَةٍ يَعْجِي بِهَا الْحَرِيتُ
 ٩ رَأْيِي الْأَدْلَاءُ بِهَا شَتَّيتُ هَيْهَاتَ مِنْهَا مَاوُهَا الْمَأْمُوتُ
 ١١ مَرَّتْ يُنَاصِي حَزَمَهَا مَرُوتُ صَحْرَاءُ لَمْ يَنْبُتْ بِهَا تَنْبِيتُ
 ١٣ يَمْشِي بِهَا ذَا الشَّرَّةِ السَّبُوتُ وَهُوَ مِنَ الْآيِنِ حِفِّ نَحِيتُ
 ١٥ كَأَنِّي سَيْفٌ بِهَا أَصْلَبْتُ يَنْشَقُّ عَنِّي الْحَزَنُ وَالْبَرِيتُ
 ١٧ وَالْبَيْضَةُ الْبَيْضَاءُ وَالْحُبُوتُ وَدَّ أَعْدَائِي لَوْ نُعِيتُ
 ١٩ وَمِنْكَ أَرْجُو فَوْقَ مَا مُنِيتُ عَسَى أَرَى يَقْظَانِ مَا أُرِيتُ
 ٢١ فِي النَّوْمِ زُؤِيًّا أَنَّنِي سَقِيتُ سَقِيتُ مَاءَ الْمُزْنِ أَوْ سَقِيتُ
 ٢٣ مِنْ بَارِدِ النُّحْلِ وَقَدْ صَدِيتُ قَارِبَ نَقْعِ الرِّبِّيِّ أَوْ رَوِيتُ
 ٢٥ لَمَّا عَلَا كَعْبُكَ لِي عَلِيتُ وَقَعْلَكَ دَاوَانِي وَقَدْ جَوِيتُ
 ٢٧ مِنْ دَاءٍ نَفْسِي بَعْدَ مَا طَنِيتُ مِثْلَ طَنَى الْأَسْنِ وَمَا صَنِيتُ
 ٢٩ أَوْ صَاحِبِ السَّهْمِ وَمَا رُمِيتُ مَسْلَمَ لَا أَنْسَاكَ مَا حَيِّيتُ
 ٣١ عَهْدَكَ وَالْعَهْدَ الَّذِي رَضِيتُ لَوْ أَشْرَبُ السُّلُوتَانَ مَا سَلِيتُ

- ١٥ أَرْكَبُ مَا دُونَ الْجُورِ الْبَحْتِ
 ١٧ فَإِنْ تَرَيْنِي أَحْتَمِي بِالسَّكْتِ
 ١٩ أَشْجُعُ مِنْ ذِي لِبَدٍ بِخَبْتِ
 ٢١ لَفْتًا وَتَهْزِيعًا سَوَاءَ اللَّفْتِ
 ٢٣ طَاطَأَ مِنْ شَيْطَانِهِ الْمُعْتَى
 ٢٥ حَتَّى يَرَى الْبَيِّنَ كَالْأَرْتِ
 ٢٧ وَارْضَ جِنِّ تَحْتَ حَرِّ سَخْتِ
 ٢٩ يُغْسَى عَلَى أَلْوَانِهِنَّ الْكُمْتِ
 ٣١ يَنْبُو بِاصْغَاءِ الدَّلِيلِ الْبُرْتِ
 ٣٣ خِمْسٌ كَحَبْلِ الشَّعْرِ الْمُخْتِ
 ٣٥ قَارَبَنَ اقْتَصَى غَوْلِهِ بِالْمِتِ
 ٣٧ مِنْ سَائِعَاتٍ وَهَجِيرِ آبِتِ
 ٣٩ مُسْتَوْدَاتٍ كَحَبَالِ الْمُسْتَى
 ٤١ وَكَمْ طَوْبَيْنِ مِنْ هَيْنَ وَهَنْتِ
 ٤٣ يَنْفُضُنْ أَنْقَى مِنْ نِعَالِ السَّبْتِ
 فَآلَ أَوْلِي وَاسْتَقَامَ سَمْتِي
 فَقَدْ أَقُومُ بِالْمَقَامِ الشَّبْتِ
 يَدُقُّ صُلْبَاتِ الْعِظَامِ رَفْتِي
 وَطَامِمْ النُّخْوَةَ مُسْتَكْتِ
 صَكِّي عَرَانِينَ الْعِدَا وَصَتِي
 يَعْتَزُّ صِدْقِي صِدْقَهُ وَبَهْتِي
 لَهَا نِعَافٌ كَهَوَادِي الْبُحْتِ
 أَوْطَفُ مِنْ وَادِقٍ لَيْلٍ هَفْتِ
 وَإِنْ حَدَا مِنْ فَلَقَاتِ الْحُرْتِ
 إِذَا بَنَاتُ الْأَرْحَبِيِّ الْأَفْتِ
 وَاجْتَبَنَ جَوْنًا كَعَصَارِ الزِفْتِ
 وَهُوَ إِذَا مَا اجْتَبَنَهُ مِنْ شَتِ
 جَافَيْنَ عَوْجًا عَنْ حِجَافِ النَّكْتِ
 تَعَسَّفَا وَهَكَذَا بِالسَّمْتِ
 بِأَرْجُلِ رُوحٍ وَأَيْدِ هُرْتِ

- ٩٩ وَمَكْرُمَاتٍ وَاجِبٍ مُتَجَابِهَا مَا فَوْقَ حَيْثُ يُبْتَنَى مِنْابُهَا
 ١٠١ إِلَّا سَمَاءُ اللَّهِ أَوْ حِجَابُهَا أَوْتَادُهَا إِذْ مَدَّهَا أَطْنَابُهَا
 ١٠٣ فِي خَالِدَاتٍ رُسِبِ أَرْسَابُهَا وَالْحَرْبُ حِينَ أَشْتَغَبَ أَشْتِغَابُهَا
 ١٠٥ وَخَفَقَتْ فِي حَصِدٍ عُقَابُهَا نَرْدُهَا مُفْلَلًا أَنْيَابُهَا
 ١٠٧ إِذَا الْأُمُورَ عَلِمْتَ أَطْبَابُهَا وَطَاحَ عَنْ مُصَدَقِنَا تَكْدَابُهَا
 ١٠٩ وَإِنْ جَرَى فِي غِيَّةٍ آلَابُهَا لَمْ نَعْرِ حَتَّى رَجَعْتَ أَلْبَابُهَا
 ١١١ وَإِنْ عُصِينَا كَبَّهَا كَبَابُهَا وَتَلَّهَا فِي نَبَّةٍ تَبَابُهَا
 ١١٣ وَالْحَرْبُ حِينَ يَلْتَقَى آشَابُهَا وَسَمَّهَا شَعْشَاعُهُ لُعَابُهَا
 ١١٥ تَزَلُّ عَنْ هَضْبَتِنَا شِعَابُهَا وَعَنْ جِبَالٍ صَعْبَةٍ شِقَابُهَا

٩

وقال ايضا

في نفسه

- ١ يَا بِنْتَ عَمْرٍو لَا تَسْبِي بِنْتِي حَسْبُكَ إِحْسَانُكَ إِنْ أَحْسَنْتِ
 ٣ وَيَحْكُ إِنْ أَسْلَمَ فَأَنْتِ أَنْتِ أَّاِنْ رَأَيْتِ هَامِنِي كَالطَّاسِتِ
 ٥ بَعْدَ خُدَارِيَّ غُدَافِ النَّبْتِ فِي سَلْبِ الْأَنْقَاءِ غَيْرِ شَكْتِ
 ٧ رَابِكَ وَالشَّيْبُ قِنَاعُ الْمَقْتِ نُحُولُ جُسْمَانِي كَمَا تَحَلَّتِ
 ٩ وَخُسْنَتِي بَعْدَ الشَّبَابِ الصَّلْتِ أَرْمَانَ لَا أَدْرِي وَإِنْ سَأَلْتِ
 ١١ مَا نُسُكُ يَوْمٍ جُمُعَةٍ مِنْ سَبْتِ أَغْيَدُ لَا أَحْفِلُ يَوْمَ الْوَقْتِ
 ١٣ كَحَيَّةِ الْمَاءِ جَرَى فِي الْقُلْتِ إِنْسًا وَجَنِيًّا كَمَا وَصَفْتِ

- ٩١ إِنَّ تَيْمِيًّا بَرَّتْ عِتَابُهَا مِنْ كُلِّ عَيْبٍ مُعْتَبٍ أَعْيَابُهَا
 ٩٣ وَصَارَ أَهْلَ عَيْبَةٍ عِيَابُهَا لَمْ يَلْتَمِسْ بِقَدْرَةِ ثِيَابُهَا
 ٩٥ وَكَذَبَتْ بِالْغَيْبِ مَنْ يَغْتَابُهَا جَاءَتْ تَيْمِيمٌ وَاقِعًا غُرَابُهَا
 ٩٧ بِطَاعَةٍ لَيْبَةٍ رِقَابُهَا إِلَى الَّذِي مِنْ أَصْلِهِ نِصَابُهَا
 ٩٩ وَمِنْ تُرَابِ أَرْضِهِ تُرَابُهَا وَفِي عُرَى أَسْبَابِهِ أَسْبَابُهَا
 ٧١ حَتَّى يَنَالَ آدَمَ أَنْتِسَابُهَا يَهْوِي حِيَالِ أَوْبِهِ مَآبُهَا
 ٧٣ خَلِيفَةُ اللَّهِ الَّذِي إِجْلَابُهَا إِلَيْهِ حِينَ يَرْتَمِي عُبابُهَا
 ٧٥ أَوْ حَفَشَتْ مِنْ ثَغْبٍ ثَغَابُهَا بِالسَّيْلِ حَتَّى اسْتَجْمَعَتْ رِغَابُهَا
 ٧٧ دَوَالِقًا يَنْتَعِبُ أَنْتِعَابُهَا إِلَى جَبَى وَاسِعَةٍ رِحَابُهَا
 ٧٩ تَسْقَى وَتُسْقَى الدِّفْقَى ذُنَابُهَا كَمْ مِنْ عِدِّي مَذْرُوبَةٍ أَذْرَابُهَا
 ٨١ إِذَا الْقُرُومُ أَصْلَحَبَ أَصْطَحَابُهَا وَأَصْلَقَتْ مِنْ حَرِّ أَنْيَابُهَا
 ٨٣ أَسَكَتَ خَوْفَ رَدِّنَا قَبْقَابُهَا وَإِنْ تَيْمِيمٌ بَذَخَتْ صِعَابُهَا
 ٨٥ أَدَلَّ أَعْنَاقَ الْعِدِّي جِدَابُهَا بِالْحَصْدِ أَوْ خُتْنِي سَابُهَا
 ٨٧ وَكَسَرَهَا الْأَعْنَاقَ وَأَعْتِصَابُهَا عَرَسًا وَهَرَسًا مَعَكَا جِرَابُهَا
 ٨٩ يَنْفُلُ مِنْ قَارِفِهَا ذُنَابُهَا وَغَلَبَتْ فِي نَائِبٍ يَنْتَابُهَا
 ٩١ وَأُمَّةٌ تَحَزَّبَتْ أَحْرَابُهَا مِنْ سَاسَةِ النَّاسِ وَمَنْ أَرَابُهَا
 ٩٣ إِذَا الْحُدُودُ أَعْتَلِمَتْ أَعْلَابُهَا لَمْ يَلْتَمِسْ بِحَقِّهَا مُرْتَابُهَا
 ٩٥ وَإِنْ قُرَيْشٌ نَابَ مُسْتَنَابُهَا أَوْ عَصَبَتْ أَوْ ثَارَتْ عِصَابُهَا
 ٩٧ وَرَابَهَا بِاللَّهِ وَارْتِيَابُهَا تَنْبِي بِهِ إِلَيَّ الْعَلَا أَحْسَابُهَا

- ٢٣ تَعَسَّفَتْهَا قُلُوصٌ نَجَّتَابُهَا إِلَي دِفَانٍ سُدُمٍ أَشْرَابُهَا
 ٢٥ عَلَيْهِ مِنْ رِيَشِ الْقَطَا أَرْغَابُهَا إِذَا الْمَهَارَى دَمِيَّتْ أَنْقَابُهَا
 ٢٧ فِي سُبُلٍ فَحَاكِيَةٍ نِقَابُهَا وَقَدْ يُلِدُّ رَائِدًا جَنَابُهَا
 ٢٩ يَجْلِي بِنِصَاخِ النَّدَى أَعْشَابُهَا تَرَاوَحَتْهَا خُلُجٌ أَهْوَابُهَا
 ٣١ فَلَا تَنِي سَارِيَةٌ تَنْتَابُهَا وَغَادِيَاتٌ سُحُجٌ أَهْبَابُهَا
 ٣٣ وَدَجُنٌ غَيْنٍ حَرَجٍ ذَهَابُهَا يَنْهَضُ مِنْ عَوْرَتِهِ سَحَابُهَا
 ٣٥ تَبَرَّقَ حِينَ يَسْتَوِي رَبَابُهَا مِنْ حَوْمٍ غَيْنٍ سَرِبٍ أَسْرَابُهَا
 ٣٧ فِي دِيمٍ تَسَاقَطَتْ أَهْدَابُهَا وَقَدْ تَرَى حَرًّا زُكَاً لَابُهَا
 ٣٩ بِهَا وَأَنْضَادًا رَسَتْ هِضَابُهَا وَالْحَيْدُ تَعْدُو الْقَفَرَى عِرَابُهَا
 ٤١ بِأَسَدٍ غَابٍ يُتَقَى تَوَثَابُهَا تَضِرُّ حِينَ يُبْتَلَى ضِرَابُهَا
 ٤٣ فِي أَحَمٍ مِنَ الرِّمَاحِ غَابُهَا وَقُلْتُ جِدًّا يَرْتَبِي إِعْتَابُهَا
 ٤٥ فِي كُلِّ نَحْوٍ يَنْتَحِي جَوَابُهَا إِذَا الْقَوَا فِي أَسَمَحٍ أَقْتَضَابُهَا
 ٤٧ سَامَحٍ أَوْ يَنْتَحِبُ أَنْتَحَابُهَا مِنْ نُجْبٍ عَادِيَةٍ أَحْسَابُهَا
 ٤٩ وَغَارَةٌ مُسْتَوَعِبٍ إِيْعَابُهَا فِي فِتْنَةٍ يَلْتَهَبُ آلِتِهَابُهَا
 ٥١ شَهْبَاءٌ فِي مُسْتَوْدٍ شَهَابُهَا تُحْمَى إِذَا تَحَرَّبَتْ أَحْرَابُهَا
 ٥٣ قُمْنَا بِهَا حَتَّى خَبَا أَجْلَابُهَا وَاجْتَحَرَتْ مِنْ خَوْفِنَا أَحْضَابُهَا
 ٥٥ وَطَارَ فِي طَيَّارِهِ ضَبَابُهَا عَنَّا وَقَدْ أَرْهَبَهَا إِرْهَابُهَا
 ٥٧ وَقَدْ عَلِمْنَا أَنَّهَا أَحْضَابُهَا لَمَّا عَوَتْ مِنْ كَلْبٍ كِلَابُهَا
 ٥٩ كَانَ عَلَيْنَا بِالشَّبَا عِقَابُهَا وَحَسَدٌ لَمْ يَنْكِنَا تَكْدَابُهَا

- ١٥ إِتَى إِذَا مَا عُصْبَةٌ اُنْتَابُهَا ظَالِمَةٌ قَدْ سَرَنِي سَبَابُهَا
 ١٧ اَصْدُقُهَا الشَّتَمَ وَلَا اَهَابُهَا حَتَّى تُرَى جَاحِرَةٌ كِلَابُهَا
 ١٩ إِذَا الْقَوَائِي كُورَتْ اَذْنَابُهَا وَجَدَتْهَا مُفْتَحًا اَبْوَابُهَا
 ٢١ مُقْبِلَةً تُسِيلُهَا شِعَابُهَا

٨

وقال ايضا

وكان المنصور اتهم بنى تميم انهم آووا عبد الله بن علي
 حين خلع

- ١ هَلْ تَعْرِفُ الدَّارَ عَفَتْ اُنْدَابُهَا فَهَاجَ شَوْقًا شَائِقًا ذَهَابُهَا
 ٣ قَدَمُعٌ عَيْنِي لَا يَنِي تَسْكَابُهَا ذَكَرَهَا مِنْ طَرَبٍ اَطْرَابُهَا
 ٥ وَالْبَيْضُ حَيْثُ اَرَجَتْ اَطْبَابُهَا ذِكْرِي مِسْكٍ شَبَّهَ مَلَابُهَا
 ٧ كَانَتْهَا مِنْ طُولِ مَا يَنْتَابُهَا اِحْجِيلُ اَحْبَارٍ وَحَى كُتَابُهَا
 ٩ وَقَدْ تُرَى مُؤْتَلِفًا اَنْرَابُهَا اَزْمَانَ اَرْوَى رُودَةً شَبَابُهَا
 ١١ مَهَاةُ حُنْسٍ عَذْبَةٌ رُضَابُهَا يُلْقَى بِعِطْفَى شَارِعٍ اَخْطَابُهَا
 ١٣ مَرْءُودَةٌ لَا يَنْجَلِي غُرَابُهَا فَقَدْ مَضَى مِنْ حِجَجٍ اَحْقَابُهَا
 ١٥ وَبَلَدَةٌ مُغْبِرَةٌ اَنْرَابُهَا لَبَاعَةٌ مَوْصُولَةٌ سِهَابُهَا
 ١٧ بِأَرْضٍ حَرٍّ قَذَفَ يَبَابُهَا يَجْرِي بِغَحْضَاحِ الْغُخَى سَرَابُهَا
 ١٩ إِذَا عَلَاهُ اَطْرَدَتْ حِدَابُهَا تَعْوِي بِسِقْطَى مُقْفِرٍ ذَنَابُهَا
 ٢١ يَجْبُو بِحَابٍ صَفِيرٍ اَصْلَابُهَا اِلَى دِعَافٍ جُنَحٍ اَنْصَابُهَا

١٢٣ مِنْ مَلِكٍ أَزْهَرَ غَيْرِ لِصْبٍ بَلَجٍ يُحْيِي ضَيْفَهُ بِالرُّحْبِ
 ١٢٥ مُتَّسِعِ الدَّرْعِ رَخِي السَّرْبِ بِالْخَيْرِ يُعْطَى وَهُوَ غَيْرُ جَائِبِ
 ١٢٧ كَالْمُشْرِفِي الْمَهْرَاقِ الْغَرْبِ وَرُبَّمَا عِنْدَ الْأُمُورِ النُّصْبِ
 ١٢٩ مَنَاجَاتِهَا وَعِنْدَ خَوْفِ الرَّهْبِ ثَبَّتَ نَعْلِي وَرَفَعَتْ كَعْبِي
 ١٣١ فَاجْبُرْ جَنَاحِي يَسْتَقِمْ لِي صُلْبِي وَلَيْسَ رِيشٌ رِشْتُهُ بِلَغْبِ
 ١٣٣ وَأَخْتِمَ مِطَالِي بِتَجَازٍ وَجِبِ أَشْكُرْ لِنُعْمَاكَ وَيَكْرَعُ ثُلْبِي
 ١٣٥ مُنْغَبِسِ الْعُثْنُونِ فِي مَعَبٍ فِي غَرِقِ الْحَوْضِ رَوَى الشَّرْبِ
 ١٣٧ وَمَنْ تَرَجَّيَ مِنْ جَدَاكَ الْحِصْبِ أُسْقَى بَوَاقِ الرَّبِيعِ السَّكْبِ
 ١٣٩ وَأَنْكَشَفَتْ عَنْهُ نُحُوسُ الشَّصْبِ

٧

وقال ايضا

في مديح تميم ونفسه

١ إِنَّا إِذَا مَا الْحَرْبُ حُدَّ نَابُهَا وَصَرَ فِي قَصْرِهَا أَشْنَابُهَا
 ٣ نَرُدُّهَا مُفْلَلًا كَلَابُهَا بِأَسَدٍ غَابٍ فِي الْأَكْفِ غَابُهَا
 ٥ غَابُ وَشِيحٍ سَلَبٍ كِعَابُهَا عُدَا فِرَاتٍ غُلْبٍ رِقَابُهَا
 ٧ قَدْ طَالَ بَعْدَ بُرْلِهَا صِعَابُهَا عَوَاتِرُ يَزِيدُهَا أَضْطِرَابُهَا
 ٩ لَبِنًا إِذَا مَا نَشِبَتْ حِرَابُهَا وَالْحَيْلُ تَعْدُو لَبِنًا جِنَابُهَا
 ١١ عَدُوَ الْمَخَاضِ سَرَّهَا جَنَابُهَا وَحَالَ دُونَ عَقْرِهَا ضِرَابُهَا
 ١٣ ظَلَّتْ بِأَرْضِ سَامِقٍ أَعْشَابُهَا مِنَ الرَّبِيعِ حَبِيبٍ دُبَابُهَا

- ٨٥ فَإِنْ أَبَى مِنْ مَنَعِكَ النَّأْيِ وَأَخْرَجَ الضُّعْنَ ضَعِينَ الْحَبِّ
 ٨٧ وَدَارَ دَوَارُ الرِّحَى فِي الْقُطْبِ فَإِربُكَ الْغَالِبُ كُلُّ إِرْبٍ
 ٨٩ وَطَبُّكَ الْغَالِبُ كُلُّ طِبِّ قَدْ عَلِمَ الْمُؤَيَّدُ نَارَ الْحَرْبِ
 ٩١ أَنْكَ وَثَابٌ خُوفُ الْوُثْبِ تَعْتَزُّ أَعْنَاقُ الرِّقَابِ الرُّقْبِ
 ٩٣ مِنَ الْقُرُومِ وَالْأُسُودِ الْغُلْبِ بِقِفْصِ النَّابِ حَدِيدِ الْحَلْبِ
 ٩٥ يَجْذِبُ أَوْ يَصْرَعُ قَبْلَ الْجَذْبِ وَأَعْلَمَ بِأَيِّ دَائِبٍ لِدَائِي
 ٩٧ وَالْوَجْهِ مِنْ أَبَابَةِ الْمُؤْتَبِ حَانَ أَنْطِلَاقِي وَآجَدَّ صَحْبِي
 ٩٩ لِأَرْضِ قَوْمِي أَوْ جِبَالِ الدَّرْبِ فَأَنَا رَامٍ عَرَضَ كُلِّ سَهْبٍ
 ١٠١ إِنْ شَاءَ رَبُّ الْفُدْرَةِ الْمُسَيِّبِ أَمَّا بِأَعْنَاقِ الْمَهَارَى الصُّهْبِ
 ١٠٣ وَالْعَيْسُ قَدْ يَنْتَابُ بَعْدَ الْقُرْبِ أَوْ يَطْلُعْنَ جَانِبًا عَنْ جَنْبِ
 ١٠٥ كُذِّ سَرْنَدَاةٍ نَعُوبِ النَّعْبِ عَيْرَانَةٌ كَالْمِسْحَلِ الْأَقْبِ
 ١٠٧ الْحَقُّ طَى بَطْنِهِ بِالْقُصْبِ تَعْدَاوُهُ مَقْرَاةٌ كُلِّ عَدْبِ
 ١٠٩ فِي أَرْبَعٍ مِثْلٍ عِجَامِ الْقَسْبِ مَعْلًا بِتَقْرِيبٍ وَشِدِّ نَهْبِ
 ١١١ نَهْدٍ كَثَرِ الْأَنْدَرَانِ الشَّطْبِ أَجْرَدَ بَصْبَامٍ خَفِيفِ الْهَلْبِ
 ١١٣ دُمَالِجِ الْبُذْنِ جَرِيمِ الشَّدْبِ يَرْمِي جَلَانِيَّ الصُّوَى بِوَابِ
 ١١٥ بِمُكْرَبِ الْقَيْنِ قُرُوعِ الْقَعْبِ صُلْبِ الْحَوَامِي فِي دَخِيسِ الْجُبِّ
 ١١٧ وَرَبَّمَا زَعَزَعْتُ لَيْلًا رَحْبِي بِشَوْفِيَّاتِ الصُّدُورِ حُقْبِ
 ١١٩ ائْتَحَجَنْ تَسْحِجَ قِدَاحِ الْقُصْبِ مُنْصَلِنًا كَالْأَجْدَلِ الْمُنْصَبِّ
 ١٢١ حَتَّى يَتُوبَ الْمَالُ بَعْدَ النَّكْبِ مِنْ رَجَحٍ بَيْعٍ أَوْ يَكُونَ كَسْبِي

- ٤٧ لِفَرَطٍ إِشْفَانِي وَفَرَطٍ حُبِّي
٤٩ فَقُلْتُ وَالْأَقْوَالُ ذَاتُ غِبِّ
٥١ وَحَرَمِ اللَّهِ وَبَيَّتِ الْحُجْبِ
٥٣ لَأَقِيْتُ أَعْجَابًا فَهَجَّنَ عُجْبِي
٥٥ وَعِدَّةٌ عُجِبْتُ عَلَيْهَا صَحْبِي
٥٧ حَتَّى خَشِيتُ أَنْ يَكُونَ رَبِّي
٥٩ فَأَنَا أَرْجُو عِنْدَ عَصِ الدَّرْبِ
٦١ سُقْيَاكَ مِنْ سَيْبِ الْفُرَاتِ الثَّغْبِ
٦٣ مُعْتَمِدُ الْحِنُوِّ مُلِحُ الْقِتْبِ
٦٥ عَلَيَّ مِنْ تَنْحِيْبِ ذَاكَ التَّحْبِ
٦٧ وَعَصَّ بِالْكَاهِلِ شَرُّ جَلْبِ
٦٩ تَبْرِي مَبَارِيَهِنَّ بَعْدَ الشَّدْبِ
٧١ حَتَّى تَرْكُنَا جَزْرًا لِلذَّئْبِ
٧٣ تَقْطَعُ بَيْنَ صَرَدٍ وَشَعْبِ
٧٥ يَبْسُتَغَاتِ مِنْكَ غَيْرِ جَدْبِ
٧٧ ذُو نَجَبٍ عِنْدَ انْتِجَابِ النَّجْبِ
٧٩ تُورِي وَبَعْضُ الْقَادِحِينَ يُكْبِي
٨١ وَرَغْبَتِي فِي وَصْلِكُمْ وَحَطْبِي
٨٣ إِلَيْكَ فَأَرْبُبُ نِعْمَةِ الْمُرْتَبِ
- نَصِيحَةً لَأَقْتِ لُبَابَ اللَّبِ
إِنِّي وَرَبِّ مَشْرِقِي وَغَرْبِ
بِحَيْثُ يَدْعُو الطَّائِفُ الْمَلْيِ
لَأَقِيْتُ مَطْلًا كُنْعَاسِ الْكَلْبِ
كَالْتَحْلِ بِأَلْمَاءِ الرُّضَابِ الْعَدْبِ
يَطْلُبُنِي مِنْ عَمَلٍ بِدَنْبِ
قَبْلَ التَّنَائِي وَأَفْتِرَاقِ الشَّعْبِ
إِذْ عَصَّ دَيْنٌ مَسْنَى بِكَرْبِ
كَأَنَّ وَسَقَ جَنْدَلٍ وَتُرْبِ
وَأَخَذْنَا دَيْنًا بِدَيْنٍ يُرْبِي
وَنَحْنُ أَسَارُ السِّنِينَ الْمُجْدِبِ
مِنْ عِصَةِ الْحَشْبِ لِحَاءِ الْحُشْبِ
وَحَطَّ هَزْلِي مِنْ بِلَادِ جُرْبِ
حَتَّى آسْتَغَاثُوا بَعْدَ عَيْشِ جَشْبِ
وَأَنْتَ وَالْأَزْمَانُ ذَاتُ عَتْبِ
أَرْوَعُ وَهَابُ جَزِيرِلُ الْوَهْبِ
فَلَا تَرْدَنْ مِدْحَتِي وَنَدْبِي
فِي حَبْلِكُمْ لَا أَتَتْلِي وَرَغْبِي
وَأَذْكُرُ أُمُورًا خَيْرَهَا فِي الْعَقْبِ

- ٩ قَبْلَكَ أَعْيَا الْحَارِشِينَ ضَبِي
 ١١ كَزِ الْحَيَا آذِجِ إِرْزَبِ
 ١٣ وَلَا يَبِرْشَاعِ الْوَحَامِ وَغِبِ
 ١٥ وَيَحْكُ إِنَّ وَعَرَّتْ كُلُّ نَقَبِ
 ١٧ لِحَسَبِ أَوْ لِحَصِيمِ شَغِبِ
 ١٩ أَبْقَى فَعِنْدِي مِنْ زَمَاعِ حَسْبِي
 ٢١ هُمْ كَتَصِيمِ الْحَسَامِ الْعَصْبِ
 ٢٣ شَافِيكَ أَوْ لَدَعُ بِقَوْلِ لَسْبِ
 ٢٥ وَأَنْعَاجِ شَيْطَانِ التَّصَايِي الْمُصْبِي
 ٢٧ فَرَعًا كَبِرْ عَزَى الْفِرَاحِ الرُّغْبِ
 ٢٩ لَا تُحْسِبِينِي حَجَرًا مِنْ هَضْبِ
 ٣١ عَنْ مَتْنِهِ مِرْدَاةُ كُلِّ صَقَبِ
 ٣٣ بَيْنَ قَتَادِ رَدْهَةٍ وَشَقَبِ
 ٣٥ كَالرُّمَحِ فِي حَدِّ السِّنَانِ الدِّرْبِ
 ٣٧ وَطُحْطَحِ الْجُدِّ لِحَاءِ الْقَشْبِ
 ٣٩ وَلَدَمْتُ أَضْرَى وَبِلَالِ حِزْبِي
 ٤١ غَيْرَ بَالِي وَأَطَالَ ذَتِّي
 ٤٣ وَلَيْسَ عِرْضِي بِطَرِيقِ السَّبِّ
 ٤٥ يَا عَجَبًا مَا خَطْبُهُ وَخَطْبِي
 لَا تَعْدِلِينِي وَأَسْخِي بِإِزْبِ
 وَغُلِّ وَلَا هَوَهَاءَ نَحْبِ
 عَلَى الْغَجَاعَيْنِ أَنْصَجَاعِ الرُّوْطِ
 فَأَلْتَمِسِي ضَرْبِي وَأَيْنَ ضَرْبِي
 مُقْتَصِدِ أَوْ فِي أَشْتِقَاقِ لَحْبِ
 وَتَحْتَ كَشْحِي وَرِدَاءِ الْعَصْبِ
 عَاذِلَ هَلْ قَصْبُ بَغَيْرِ قَصْبِ
 لَمَّا رَأَتْنِي طَارَ عَنِّي لِعَبِي
 وَصَارَ فَيْنَانُ اللَّيَامِ الْهُدْبِ
 قُلْتُ أَعَزَّيْهَا وَشَجْبِي شَجْبِي
 يَكْسِرُ مَا يُرْدِي بِي وَيُنْيِي
 وَقَدْ تَطَوَّيْتُ أَنْطِرَاءَ الْحِصْبِ
 بَعْدَ مَدِيدِ الْجِسْمِ مُصْلَهَبِ
 ذَاكَ وَإِنْ عَبَى لِيِ الْمُعَبِّي
 أَلْقَيْتُ أَقْوَالَ الرِّجَالِ الْكُذْبِ
 فَأَنَا مُبْدِ لِلْأَمِيرِ أَدْبِي
 نَاجِيَةَ الرَّامِي بِقَوْلِ صَعْبِ
 وَالْعَبْدُ حَيَّانُ بَنُ ذَاتِ الْقَنْبِ
 وَأَنَا يُبْدِي لِلْأَمِيرِ قَلْبِي

١٢٩ لَمْ يَجِدُوا فِي الْأَكْرَمِينَ ضَرْبًا ضَرْبَكَ إِلَّا حَاتِمًا أَوْ كَعْبًا
 ١٢٨ يَرَى الْعِدَى دُونَكَ طَوْدًا صَعْبًا فَاتِ الْمُرَامِينَ وَفَاتِ الْوُثْبَا
 ١٣٠ إِذَا أَخٌ زَارَكَ يَدْعُو الرَّبَّ يَسْتَلُّ مَالًا وَيَخَافُ ذَنْبًا
 ١٣٢ لَا فَى الَّذِي يَبْغِيكَ مَا أَحَبَّا فِدَاكَ وَخَمَّ لَا يُبَالِي السَّبَا
 ١٣٤ الْحَزَنُ بَابًا وَالْعَفُورُ كَلْبًا

٤

وقال ايضا

١ وَلَمْ يَدْعُ لِلشَّاعِيَيْنِ شُعْبًا إِذْ رَامَتِ الْأَحْمَاسُ إِلَّا تَرْجَبًا
 ٣ وَقَلَدَ الْجَيْدَ السَّفَا وَاسْتَرْجَبَا قَوْمًا رَأَاهُ فِي الضَّلَالِ نَكَبًا
 ٥ وَمَنْ عَصَى اللَّهَ أَنْتَهَى مُتَبَّيًا إِذَا رَأَى مَا آلَ مِمَّا اسْتَجَلَبَا
 ٧ لَا آيْنَ فِيهِ قَامَ حَتَّى يَغْلِبَا

(٥ مع ٦)

وقال ايضا

يمدح بلال بن أبي بردة وهو عامر

ابن عبد الله بن قيس

١ اتَّعْتَبَنِي وَالْهَوَى ذُو عَتَبٍ لَوَامَّةٌ هَاجَتْ بِلَوْمٍ سَهْبٍ
 ٣ بَاتَتْ تَذَكِّي كَاللَّطَى فِي الْعَطَبِ لَا تَرْفَعُنَّ أَبَدًا عَنْ رُعْبٍ
 ٥ تَخَشَى عَلَيَّ وَالشَّفِيقُ مُشِبِّ وَالْمَوْتُ قِرْنُ مَوْلَعٍ بِالْعَصَبِ
 ٧ مِنْ سَعْرِهَا النَّارَ الَّتِي لَا تُخْبِي وَلَا تَحْرِي بِالرُّقَى وَالْعَضْبِ

- ٨٨ شَامِيًا أَوْ مُشْرِقًا أَوْ غَرْبًا فَقَدْ أَنَى حِينُكَ أَنْ تَأْتَبَا
 ٩٠ إِلَيَّ الْمُصَفَّى إِنَّ شَكْرَتَ اللَّزْبَا عَصَ بِأَنْيَابٍ فَأَبْقَى جُلْبَا
 ٩٢ مِنْ ثِقَلِ الدِّينِ وَشَدَّ الْقِتْبَا إِنَّ الْمُصَفَّى رَهْبَةً وَرُغْبَا
 ٩٤ يُعْطَى وَيَكْفَى الرَّاهِبِينَ الرَّهْبَا حَقًّا مِنَ اللَّهِ عَلَيْهِ وَجْبَا
 ٩٦ خَصَابَةً مِنْهُ تَبْدُ الْجُحْبَا كَالْغَيْثِ يَشْرُورَى نَدَى وَعُشْبَا
 ٩٨ يَسْقَى وَلِيًّا وَرَبِيْعًا سَكْبَا وَأَنْتَ أَحَلَجَى النَّاسَ أَنْ يَذْبَا
 ١٠٠ عَنْ عِرْضِهِ مَلَامَةً وَسَبًّا أَبْلَجُ وَهَابُ يُعَادِي الْحَبَا
 ١٠٢ فَتَى إِذَا أَنْعَمَ نَعْمَى رَبًّا إِذَا الصَّنِيعُ الْمُسْتَعْبُ غَبَّا
 ١٠٤ أَبَيْتَ بِالْأَكْرَمِ إِلَّا طَبًّا نَدَى نَحَبَ الْحَجْدِ عَلَيْكَ نَحْبَا
 ١٠٦ تَقْضِيهِ مَا كَانَ السِّنُونَ دَابًّا أَلْضَحْمُ حِلْمًا وَالْبَعِيدُ إِرْبَا
 ١٠٨ فِي كُلِّ شَعْبٍ قَدْ نَحَّتْ شَعْبَا إِذَا مَضَى نَهْبٌ أَعَدَّتْ نَهْبَا
 ١١٠ تُنْزِلُ رُكْبًا وَتُوَدِّي رُكْبَا فَالضَيْفُ يُقْرَى وَالْمُودِّي يُحْبَا
 ١١٢ أَلْهَنُ غَيْثًا وَالْجَزِيدُ وَهْبَا إِذَا جَرَى سَيْلُكَ فَأَذْلَعْبَا
 ١١٤ وَأَفْرَعْتَ مِنْهُ السَّوَادِي ثَغْبَا شَقَّ الْفُرَاتِ الْأَرْضَ حِينَ أَنْصَبَا
 ١١٦ إِذَا تَدَاعَى سَيْلُهُ أَتْلَابَا فَمَنْ أَتَى مُعْتَرِفًا أَوْ عَبَا
 ١١٨ صَادَفَ مِنْهُ صَائِيًا وَعَدْبَا وَأَنْتَ يَا بَنَ الْمُتَّقِينَ الْقَصْبَا
 ١٢٠ تَحْمِي جِمَاكَ الْقَاشِيِينَ الْقَشْبَا بَدَأَ إِذَا جَارَيْتَهُمْ وَعَقْبَا
 ١٢٢ حَتَّى يَمُوتَ النَّاقِلُونَ السَّبَا فِدَاكَ مَنْ ضَنَّ وَمَنْ أَكْبَا
 ١٢٤ وَتَرَأَبَ الصَّدْعُ الْمَخُوفَ رَأْبَا وَحِينَ عَدَّ النَّادِبُونَ النَّدْبَا

- ٥١ إِذَا تَهَاوَى الْقَرَبُ اسْتَتَبَا وَإِنْ نَصَبْنَا سَيْرَهُنَّ نَصَبَا
 ٥٣ نَاوَشَنَ مِنْ آجِنٍ مَاءً شَرَبَا حَائِرَ غَيْلٍ أَوْ يَرْدَنَ جَبَا
 ٥٥ قَدْ قَدَحَتْ مِنْ سَلِيهِنَّ سَلْبَا فَارْوَرَةُ الْعَيْنِ فَصَارَتْ وَقْبَا
 ٥٧ كَالْقَلْتِ آلَ الْهَاءِ مِنْهُ دَضْبَا إِذَا اقْمَنَا عَجْرَاتٍ شُرْبَا
 ٥٩ رَاحَتْ إِذَا الظِّلُّ الضَّيْلُ شَبَا نَحْوُكَ لَمْ تَهْجَعْ بِعَيْنٍ شُصْبَا
 ٩١ جَارَتْ إِلَيَّ الْغُورِ الْجُومِ سَحْبَا خُوصًا نُسَامِي اللَّيْلَ مَا أَسْكَبَا
 ٩٣ وَصَحَّكَتْ مِنِّي أُبَيْلَى عُجْبَا لَمَّا رَأَتْنِي بَعْدَ لَيْلٍ جَابَا
 ٩٥ رَأَتْ مِنَ الشَّيْبِ حَمَاطًا شُهْبَا تَتْرَكَ بِيضًا أَوْ تَمَسَّ الْحَضْبَا
 ٩٧ وَأَعْتَبَطَتْ عَرْسِي كَلَامًا ذِرْبَا قَدَحًا بِنِيرَانٍ تَذَكِّي الْعُطْبَا
 ٩٩ لَوْ كُنْتُ مَوْهُونًا صَدَعَنَ الْقَلْبَا فَقُلْتُ وَالْأَضْلَاعُ تَطْوِي الضَّبَا
 ٧١ أَطُولُ أَيَّامِي فَخُحْنِ الْحُبَا أَخْلَقَ جَفْنِي وَالْحُسَامَ الْعَضْبَا
 ٧٣ دَهْرٌ وَأَقْدَارُ عَصَبَنَ عَضْبَا وَالْدَهْرُ يُبْدِي بَعْدَ خَطْبٍ خَطْبَا
 ٧٥ لِأَهْلِهِ سَلَامَةً أَوْ نَكْبَا لَمَّا رَأَتْنِي يَرْفِئِيًا نَدْبَا
 ٧٧ فُلْتُ أَفِيقِي لَمْ تَرَى لِي عُنْبَا فِيمَ تَجَنِّينَ عَلَيَّ الدَّنْبَا
 ٧٩ لَا تَجْمَعِي نَمِيمَةً وَخُحْبَا وَكُنْتُ بِاللَّغَبِ أَدَاوِي اللَّغْبَا
 ٨١ مِنْكَ وَاشْتَقُّ اشْتِقَاقًا شَعْبَا أَنْكِرُ أَتَوَالًا وَأُبْقِي عُلْبَا
 ٨٣ وَقَدْ تَعَرَّقَنَ الْعِرَاقَ الْجَدْبَا وَمَارَسَ النَّاسُ السِّنِينَ الْحُدْبَا
 ٨٥ وَأَسْتَسَلَّمَ الْمُؤَيَّلُونَ السَّرْبَا
 ٨٦ وَالْحُلُّ يَبْرِي وَرَقًا وَنَجْبَا قَالَتْ أَلَّا تَبْغِي بَنِيكَ الْكَسْبَا

- ١٣ وَالْجُرْدَ تَعْدُو شَطْبَةً وَشَطْبًا وَعِزَّ أَنْضَادٍ تُسَامِي الْهَضْبَا
- ١٥ حَسْبُكَ مِنْ حَيِّ حِلَالٍ حَسْبَا حَسْبُكَ أَبْنَائِي وَكَغَيْبِي كَغَيْبَا
- ١٧ وَإِنْ جَمَعْنَا مِنْ تَمِيمٍ أَشْبَا رَأَى حَصَانًا الْحَالِبُونَ الْحَلْبَا
- ١٩ كَاللَّيْلِ يَعْتَزُّ الْجِبَالَ الْقُهْبَا قَدْ أَصْبَحَ النَّاسُ عَلَيْنَا أَلْبَا
- ٢١ فَالنَّاسُ فِي جَنْبٍ وَكُنَّا جَنْبَا إِنَّ تَمِيمًا وَالْغِصَابَ الْغُلْبَا
- ٢٣ قَلَصَ بِالْأَعْدَاءِ فَاصْلَهَبَا تَرَاهُ فِي أَجْلَادِهِ خِدَبَا
- ٢٥ ضَحْمَ الذَّفَارَى جَسْرَبًا قَهْقَبَا إِذَا تَقَبَّى مُخْدِرَاهُ آفَتَبَا
- ٢٧ هَامًا وَهَامًا وَرِقَابًا رُقْبَا وَلَيْسَ مَنْ أَمْسَى عَلَيْنَا حِرْبَا
- ٢٩ مُعْتَصِمًا مِنْ غَيْظٍ كَرِبٍ كَرْبَا حَتَّى يَعْصَ جَنْدَلًا وَخُشْبَا
- ٣١ بَلْ بِيَدِ صَحْرَاءٍ تُنَاصِي سَهْبَا إِذَا تَطِيفُ اللَّيْلُ أَلْقَى الْهُدْبَا
- ٣٣ أَوْ لِعَبِّ الْأَلِّ عَلَيْهَا لِعْبَا تَرَاهُ مَرَاتٍ وَمَرًّا ذَهْبَا
- ٣٥ جَرَدَ سَهْبًا وَتَغَشَّى سَهْبَا وَالْعَيْسُ يَنْعَبُنَ الْعَنِيقَ نَعْبَا
- ٣٧ قَدْ ضَمَّهَا النَّحْرُ فَصَارَتْ قَضْبَا إِلَّا نَجَاءً أَوْ زَوْرًا صَقْبَا
- ٣٩ مَلْحُوبَةً تَنْجُو نَجَاءً لَحْبَا سِيرًا يُدْنِي مِنْ هَوَانَا قُرْبَا
- ٤١ يَفْرِينِ بِالْخَرْقِ فَرِيًّا أَدْبَا بَوْعًا بِأَشْطَانِ الْفَلَا وَجَدْبَا
- ٤٣ إِذَا أَعْتَسَفْنَ عَتَبًا أَوْ نَقْبَا وَادْتَعَلَّتْ أَخْفَاهُنَّ صُلْبَا
- ٤٥ كَصَلَبِ الْفِيلِ غَرَضًا قُسْبَا أَصْهَبَ يَمْطُو مَرِسَاتٍ صُهْبَا
- ٤٧ وَإِنْ قَرَى أَوْ مَنِكَبُ أَلْبَا إِذَا تَنْزِي ثَنِيَهُ أَتْلَابَا
- ٤٩ رَكْبَنَهُ أَوْ كُنَّ عَنْهُ نُكْبَا وَالْخِمْسُ نَاجٍ مُسْتَحِثُّ الْعَحْبَا

٢٢٣ بِالْبَيْتِ أَوْ مُرَجِّعِينَ ثُرَابَ
 ٢٢٥ وَقُلْتُ فِي تَبْيِثٍ وَاسْتِيحَابِ
 ٢٢٧ حَسَّانُ فِي بَيْتٍ مُضِيءِ الْحِرَابِ
 ٢٢٩ كَالنِّيلِ حِينَ آسْتَنَّ أَوْ سَيْلِ الزَّابِ
 ٢٣١ [يَعْمَلُ] بِالشَّدْبِ وَشَعْلِ الْإِلْهَابِ
 ٢٣٣ خُضْرًا تَسَامَى كَالْغَالِ الْهَبَابِ
 ٢٣٥ حَتَّى آسْتَقَامَ الْمَاءُ يَسْبِيهِ السَّابِ
 ٢٣٧ يَزِيدُ رِفْقًا فِي خَرَاكِ الْأَجْلَابِ
 ٢٣٩ عَلَى جَنَابِيهِ نَبَاتُ الْعُنَابِ
 ٢٤١ أَعْطَاكَ مُعْطِيَ الْعَطَاءِ الْوَهَّابِ

٣

وقال ايضا

في مديح البصفي

١ ذَكَرْتَ أَذْكَارًا فَهَاجَتْ شَجْبًا
 ٣ بِالْكَعْ لَمْ تَمْلِكْ لِعَيْنٍ غَرْبًا
 ٥ طَحَّحَهَا شَدْبُ السِّنِينَ شَدْبًا
 ٧ بِهَا جُلَالًا وَدُقَاتًا هَلْبًا
 ٩ لَا يَحْتَجِبْنَ مِنْ وَرَا حُجْبًا
 ١١ وَقَدْ تَرَى غُرَّ الثَّنَايَا غَرْبًا

مِنْ أَنْ عَرَفْتَ الْمَنْزِلَاتِ الْحُسْبَا
 يُحْسَبْنَ شَامًا بَالِيًا أَوْ كُتْبَا
 وَالْمُدْرِيَّاتِ بِالذَّوَارِي حَضْبَا
 وَكُنَّ مِنْ نَحْوِ الصَّبَا مُهَبَّا
 وَأَعْتَلَجَ السَّيْلُ بِهَا وَدَبَّا
 بِهَا وَأَحْيَاءُ وَلَا بَا كَثْبَا

- ١٨٥ ذَلِكَ وَاللَّهِ مُثِيبُ الْأَثْوَابِ
 ١٨٧ عَلَيَّ لَا يُنْسِيهِ طُولُ الْأَحْقَابِ
 ١٨٩ مِنَ الْمَعَادِي وَالْبِلَادِ الْأَجْرَابِ
 ١٩١ أَرْجُو مِنَ آلَالِهِ خَيْرَ الْمُنتَابِ
 ١٩٣ نُورَ الْبَصَلَى وَأَبْنِ خَيْرِ الْأَحْسَابِ
 ١٩٥ جَدُّ لَهْ الْأَوَّلَى وَعَقْبُ الْأَعْقَابِ
 ١٩٧ فِي تَبْصُرِ كَفَيْكَ شِدَادُ الْأَسْبَابِ
 ١٩٩ أَوْتَادُهَا رَاسِي الْجِبَالِ الْأَرْسَابِ
 ٢٠١ بِرَهْوَةٍ عِنْدَ الْجُجُومِ الرُّتَابِ
 ٢٠٣ كَاللَّيْلِ أَجْلَى عَن دَلَامِ الْأَهْضَابِ
 ٢٠٥ أَرْوَرَ يَرْمِي بِالْقُفَاصِ الْوُثَابِ
 ٢٠٧ فِي تَابِيعِ الْمَهْوَى بَعِيدِ الْأَلْهَابِ
 ٢٠٩ لَهُ وَلَا تَقْدَحُ بِالرَّزْدِ الْكَابِ
 ٢١١ قَدْ عَلِمَ النَّاسُ غِيَاثَ السُّغَابِ
 ٢١٣ وَنِعَمَ غَيْثُ الرَّاعِبِينَ الرُّغَابِ
 ٢١٥ فِي عَرَكِ الدَّلْمَاءِ مُلْتَجِ الْغَابِ
 ٢١٧ مِنَ الْعُدَادِ وَالنَّحَازِ النَّحَابِ
 ٢١٩ وَنَحْنُ نَدْعُو لَكَ عِنْدَ الْأَكْلَابِ
 ٢٢١ وَإِنْ نَأَيْنَا كَدْعَاءِ الْأَهْكَابِ
 نُعْمَى وَفَضْلًا مِنْ عَطَايَا الْوَهَابِ
 وَمِنْ أَقْصَايِ بُعْدِ وَأَحْرَابِ
 وَالنَّأْيِ مِنَّا وَالْبِلَادِ الْأَخْرَابِ
 وَالْإِذْنَ يَا بَنَ الْأَكْرَمِينَ الْأَنْجَابِ
 تَفَرَّعُوا الْجَدَّ بِجَدِّ غَلَابِ
 لَهُ عَلَى رَغَمِ الْحُسُودِ الْحَرَابِ
 وَقُبَّةُ الْإِسْلَامِ ذَاتُ الْحُجَابِ
 وَسَمُكُهَا الرَّافِعُ بَيْنَ الْأَبْوَابِ
 يَزِلُّ عَنْهُ كَيْدُ كُلِّ كَدَّابِ
 سَامِي الشَّنَاحِبِ مُنِيفِ الْأَشْقَابِ
 طَرَحًا وَضَرْحًا عَنْ صُقُوبِ الْأَصْقَابِ
 رَبِّ هِشَامٍ وَهُوَ خَيْرُ الْأَرْبَابِ
 إِنَّ هِشَامًا لَمْ يَعْشُ بِالْأَخْيَابِ
 بِالسَّأَمِ وَالْمُنْتَجِعِينَ الطُّلَابِ
 إِذَا عَدَا صَنْعًا بِخَيْرِ الْآرَابِ
 يُشْفَى بِهِ دَاءُ السُّعَالِ الْقَتَابِ
 وَغَشَّ أَصْبَابِ الرِّجَالِ الْأَصْبَابِ
 بِالْخَيْرِ مِنْ شَتَّى شُعُوبِ أَهْوَابِ
 أَوْ كَدْعَاءِ الصَّالِحِينَ الْأَوَابِ

- ١٤٧ وَالْحَرْبُ فِيهَا مُرْعَفَاتُ الْأَقْشَابِ
 ١٤٩ إِذَا جَرَتْ أَرْحَاوُهَا فِي الْأَقْطَابِ
 ١٥١ وَجَدْتَنَا الْكَافِينَ خَطَبَ الْأَخْطَابِ
 ١٥٣ وَعَثْرَةَ الدَّهْرِ وَكَيْدَ الشُّعَابِ
 ١٥٥ حَوَانِكَ الْأَسْنَانِ غَيْرُ أَثْلَابِ
 ١٥٧ لَمْ يُدْمِ دَأْيِيهِ مِرَاسُ الْأَقْتَابِ
 ١٥٩ مُبْتَلِعٌ كَالدَّحْلِ بَيْنَ الْأَشْقَابِ
 ١٦١ مُسْتَفِيدٌ الْجِسْمِ قُبَابُ الْإِقْتَابِ
 ١٦٣ كَالِنَطْعِ الْمَمْدُودِ بَيْنَ الْأَطْنَابِ
 ١٦٥ سَامٍ تَرَى أَفْرَانَهُ فِي ذَبْذَابِ
 ١٦٧ يَلْقَيْنَ مِنْ عَالٍ لَهُنَّ غَصَابِ
 ١٦٩ لَيْسَ إِذَا هَيَّبْنَهُ يَهْيَابِ
 ١٧١ ضَبَاضِبٌ ذُو لِبَدٍ وَأَهْلَابِ
 ١٧٣ عُثْنُونُهُ فِي سَرْطَمِي عِبْعَابِ
 ١٧٥ إِذَا زَفَى الزَّارُ بِهَذَرٍ قَبْقَابِ
 ١٧٧ عَبِلَ الْمَدَاوِيسُ مُنِيفُ الشُّخَابِ
 ١٧٩ يَخْطُرَنَّ مِنْ خَشْيَتِهِ بِالْأَذْنَابِ
 ١٨١ وَالْهَمُّ لَا يُقْضَى كَسَلُ الْأَوْصَابِ
 ١٨٣ وَرَوَّيْتَنِي قَبْلَ أَعْيَانِي الْأَعْطَابِ
 وَحَنَظَلُ الشَّرِيِّ وَأَخْلَاطُ الصَّابِ
 وَالْتَمَسَ الْقَوْنَسَ كُلُّ ضَرَابِ
 مِنَ الْحُقُوقِ وَالِدَوَاهِي النُّوَابِ
 يَشْدِبُ عَنَّا مُصْعَبَاتِ الْأَصْعَابِ
 مِنْ صِيدِنَا كُلُّ حِجْدِ الْأَنْيَابِ
 لِشَجَرِهِ فِي قَصْرِ ذِي أَرْقَابِ
 أَشْدَقُ ذُو شَدَائِمٍ وَأَنْيَابِ
 مُشَرَّفُ الْأَعْلَا خِدْبُ الْأَخْدَابِ
 أَوْ كَالصَّخْدِي مِنْ صَنَاتِيَتِ الْآبِ
 هَذَا وَجَذْبًا بِالْحِنَاقِ الْمِسَابِ
 نَفْضًا وَجَرًّا بَعْدَ طُولِ الْإِتْعَابِ
 فَهَوَّ عَلَيْهِنَّ مُذِلُّ التَّوْثَابِ
 كَأَنَّهُ مُخْتَضِبٌ فِي أَخْضَابِ
 أَخْنَاثُ شِدْقِيهِ كَغَرْبِ الْأَغْرَابِ
 وَخَفَنَ خَلْبًا مِنْ قُصَالِ الْحَلَابِ
 أَحَزَمَ تَخْشَاهُ قُهُوبُ الْأَقْهَابِ
 وَالْجَزْلُ أَبْعَى مِنْ قُمَاشِ الْأَحْطَابِ
 أَرْجُو أَنْتِسَائِي بِقُرُوبِ الْأَقْرَابِ
 وَجَهَ أَمِيرِ الْمُؤْمِنِينَ الْأَوَّابِ

- ١٠٩ أَوْ رَدُّ رَجَّازِ الْبُدَاةِ صَخَابٌ
 ١١١ حَتَّى إِذَا حَذَرَهَا فِي الْأَغْيَابِ
 ١١٣ جَاءَتْ تَسْدَى خَوْفِ حِصْبِ الْأَحْضَابِ
 ١١٥ إِذَا مَطَّاهَا عِنْدَ نَزْعِ الْإِنْصَابِ
 ١١٧ حَنْتَ نُحَاكِي صَوْتِ ثَكْلَى مِكَابِ
 ١١٩ فَهَيَّ نُرْنِي حَزَنًا بِالْيَبَابِ
 ١٢١ وَنَامَ عَمُرُو وَابْنُ أُمِّ هَرَّابِ
 ١٢٣ يَمْصَعْنَ مِنْ وَلَقِ الدُّبَابِ الْعَخَابِ
 ١٢٥ حَتَّى إِذَا الرِّىَّ آرْتَقَى فِي الْأَرْجَابِ
 ١٢٧ أَصْدَرَ فِي أَعْجَازِ لَيْلٍ مُتَجَابِ
 ١٢٩ تَنَائِي وَيَدْنُو بِالْإِنْقَالِ النِّقَابِ
 ١٣١ فِيهِ أَزْوَارٌ عَنْ مُضِرِّ الْجَبَابِ
 ١٣٣ فَاصْبَحَتْ بِالسُّوقِ بَيْنَ الْأَظْرَابِ
 ١٣٥ بَلْ أَيُّهَا الْبَاغِي بِقَوْلِ التَّكَذَابِ
 ١٣٧ إِلَيَّ الْآقَاصِي مِنْ صَمِيمِ الصِّيَابِ
 ١٣٩ مُحْضِينَ، لَمْ تُبْدَقِ بِنِلكِ الْأَشْوَابِ
 ١٤١ عَلَى الْعِدَى ذُو بَسْطَةِ وَإِرْهَابِ
 ١٤٣ لِلنَّاسِ ضَرَابُونَ هَامَ الْأَحْزَابِ
 ١٤٥ حِبَالِ مَهْوَاةٍ بِمَهْوَى قَبَابِ
 أَوْ ضَرْبُ ذِي جَلَّاجِلٍ وَدَبْدَابِ
 وَالتَّجَّتِ الشَّجَرَاءُ ذَاتُ الْأَهْدَابِ
 يَمْشِي بِصَفْرَاءَ وَزُرْقِي أَذْرَابِ
 مَدَّتْ قَوِيًّا مِنْ مُتُونِ الْأَعْقَابِ
 عِيلَتْ بِحِبِّ مِنْ أَعَزِّ الْأَحْبَابِ
 حَتَّى إِذَا اسْتَنْفَضْنَ مَا فِي الْأَزْرَابِ
 عَارِضْنَ ثَنِيًّا مِنْ خَلِيجٍ مُنْسَابِ
 فَاتَّسَفَتْ فِيهِ بِجَرَعِ عَبَابِ
 وَصَعَدَ الزُّفْرَةَ تَنْفِيسُ الرَّابِ
 يَحْفِرُهَا قَلَوُ كَوِّ الْبِطْرَابِ
 فِي ذِي أَخَادِيدَ مُبِينِ الْأَنْدَابِ
 يَعْتَسِفُ الْعَوْصَاءُ ذَاتِ الْأَخْشَابِ
 سَالِمَةً مِنْ كُلِّ رَامٍ دَبَابِ
 إِنَّا إِذَا مَا عُدَّ خَيْرُ الْأَنْسَابِ
 نُوَجِدُ فَرْعًا مِنْ صَمِيمِ الْأَعْرَابِ
 إِنَّ أَبَانَا وَهُوَ مَتَاعُ آبِ
 حِنْدِفُ جَدِّ الْخُلَفَاءِ الْأَرْبَابِ
 بِكُلِّ مُنْشَقِّ الشُّعَاعِ رَسَابِ
 يُذْرى عَلَى الْحَقِّ رُؤُوسَ النُّكَابِ

- ٧١ حَتَّى خَرَجْنَا مِنْ فِغَارِ أَجْوَابٍ
 ٧٣ وَمَنْهَلِ صُفْرِ الصَّرِي فِي الْأَجْبَابِ
 ٧٥ بِعُصْفِ الْمَرِّ خِصَامِ الْأَقْصَابِ
 ٧٧ كَأَنَّ رَحْلِي قَوْقَ جَائِبِ الْأَجَابِ
 ٧٩ كَذَمٌ مِنَ الرِّكْضِ مُبِينُ الْأَنْدَابِ
 ٨١ شَذَبَ عَنْهَا كُلَّ جَحْشٍ حَبْكَابِ
 ٨٣ بِصُلْبِ رَهْبِي أَوْ مَعِي الْأَصْهَابِ
 ٨٥ كَلَّفَنِي رَغِيَةً رَاعٍ دَعَابِ
 ٨٧ وَالْتِمَامَ فِي مُخَرَّطَاتِ أَشْرَابِ
 ٨٩ رَاحَتْ وَرَاحَ كَعِصِي السَّيْسَابِ
 ٩١ يَخْشَيْنَ زَرًّا مِنْ قَطَوَطَى شَذَابِ
 ٩٣ مِنْ نَزَقِ بَاقِي الْجِرَاءِ وَطَابِ
 ٩٥ فِي تَحْرِ سَوَارِ الْيَدَيْنِ ثَلَابِ
 ٩٧ نَوُطٌ تَدَلَّى عَلِقَ فِي كُلابِ
 ٩٩ أَوْثَقَ رَأْسِيهِ حِنَاكَ الْقَتَابِ
 ١٠١ لِسَانَ مِشْفَاءٍ شَدِيدِ الْإِشْصَابِ
 ١٠٣ إِذَا الْحَا فِي الْجِرَاءِ النَّهَابِ
 ١٠٥ مُجْلَوْدُ الْقَبْصِ وَفَيْعُ الْإِكْنَابِ
 ١٠٧ كَأَنَّهُ صَوْتُ غُلَامٍ لَعَابِ
 مِنْ غَوْلٍ مَخْشِي الْمَهَارِي صِبْصَابِ
 وَرَدْتُ قَبْلَ الصَادِقَاتِ الْأَسْرَابِ
 عَوْدَهَا التَّأْدِيبُ حُسْنَ الْآدَابِ
 فِي تَحْرِهِ مِنْ حَلَقٍ وَاجْلَابِ
 فِي أَرْبَعٍ أَوْ فِي ثَلَاثٍ أَشْطَابِ
 غَيْرَانَ مِغْيَاطٍ بَطِيءِ الْإِعْتَابِ
 جَوَازِئًا عَنْ غَدَقِي وَأَخْصَابِ
 حَتَّى إِذَا قَلَّصَ جُزُؤُ الْأَعْشَابِ
 أَمْرُونَ إِمْرَارَ الْحَبَالِ الْأَشْسَابِ
 مُتَحَنِّفِرَ الْوَرْدِ عَنِيْفِ الْإِقْرَابِ
 فَهِنَّ مِنْهُ مُدْهِبَاتُ الْإِدْآبِ
 يَضْرَحْنَ مِنْ قَبْعَانِ ذَاتِ الْحِنْزَابِ
 كَأَنَّ لَحْيَيْهِ فُؤَيْقُ الْأَعْجَابِ
 مُجَرَّدٌ مِنْ جَدِيَّاتِ الْأَخْرَابِ
 يَعْدِلُ عَنْ رَأْوُولٍ أَشْغَى صَلْقَابِ
 كَالرَّوْلِ الْمَهْزُولِ بَيْنَ الْأَثْقَابِ
 صَدَدَنْ أَوْ أَعْرَفَهَا بِالْإِهْذَابِ
 فِي جَوْفِهِ وَحَى كَوْحِي الْقَصَابِ
 هَبْهَبَ أَوْ هَيْدَلَ بَعْدَ الْهَبْهَابِ

- ٣٣ مَاضِيهِ أَمْضَى مِنْ حِدَادِ النُّشَابِ وَالْقَوْلُ يَتَّبِي بَعْدَ غِبِّ الْإِغْبَابِ
 ٣٥ وَالْعُدْلُ لَا يَشْفِيهِ طِبُّ الْأَطْبَابِ وَإِنْ رَقَوْا فِي مَسَكٍ وَأَهْدَابِ
 ٣٧ مَنْ سَاحِرٍ يُلْقَى الْحَصَى فِي الْأَكْوَابِ بِنُشْرَةٍ أَثَارَةٍ كَالْأَقْوَابِ
 ٣٩ وَإِنْ رَقَى فِي جِحْمٍ لَيْلٍ مُؤْتَابِ بِرُقِيَةِ الْحَيَاتِ كُلِّ رَعَابِ
 ٤١ عَيُّوا وَفِيهِمْ مَلِكٌ بَنُ ثَرَابِ فَاحْذَرْ وَيَخْشَى اللَّهَ كُلُّ تَوَابِ
 ٤٣ فَقُلْتُ وَالْمُبْلَى حَفِيطُ الْكُتَابِ وَالْقَدَرِيُّونَ بِقَوْلٍ مُرْتَابِ
 ٤٥ وَالْقَدَرِيُّونَ بِحَبْلِ جَدَابِ بِقَدَرٍ فِي حَلَقَاتِ الْأَسْبَابِ
 ٤٧ يَنْزِعَنَّهُمْ مِنْ شَاهِدٍ وَغِيَابِ جَذَبَ الْمُعْلِينَ دِلَاءَ الْأَكْرَابِ
 ٤٩ سَيَعْرِفُونَ الْحَقَّ عِنْدَ الْبِحَابِ دَعَهُمْ سَيَلْقَوْنَ أَعَدَّ الْحُسَابِ
 ٥١ وَالْأَمْرُ يُقْضَى فِي الشَّقَا لِلْحِيَابِ بَلْ بَلَدٍ ذِي صُعْدٍ وَأَصْبَابِ
 ٥٣ يُخْشَى مَرَادِيهِ وَهَجَرِ ذَوَابِ أَشْهَبَ ذِي سُرَادِقٍ وَجَلْبَابِ
 ٥٥ يَشْلُلُهُ ذَنْبُ السَّرَابِ الْحَبَابِ مُتَجَرِّدِ الْفَيْقَا عَمِيقِ الْأَقْرَابِ
 ٥٧ نَائٍ مِنَ التَّخْلِ بَعِيدِ الْأَشْرَابِ يَقْمُسُ فِي هَبْرَةٍ مُغَبَّرٍ هَابِ
 ٥٩ أَجَجَهُ شَهْبَةٌ قَيْطٍ شَهَابِ إِذَا حَبَا مِنْهُ إِلَيَّ الرَّمْلُ الْحَابِ
 ٩١ مُحْزَوْزَمَ الْجَوْزِ حُدَابِ الْأَحْدَابِ قَطَعْتُ أَخْشَاهُ بِعَسْفٍ جَوَابِ
 ٩٣ بِكُلِّ وَجْنَاءٍ وَنَاجٍ هِرْجَابِ يَنْعَشُهَا نَعَشًا بِقِ الْأَسْهَابِ
 ٩٥ تَوَاهِضِ الْأَيْدِي طُولِ الْأَنْصَابِ يَجْذِبْنَ أَجْدَالَ الشِّعَافِ النُّصَابِ
 ٩٧ يَرَاعِ سَيْلٍ كَالْيَرَاعِ الْأَسْلَابِ إِذَا تَنَزَّيَ رَاتِبَاتُ الْأَرْتَابِ
 ٩٩ طَاوَيْنَ مَجْهُولَ الْخُرُوقِ الْأَجْدَابِ طَى الْقَسَامِيِّ بُرُودَ الْعَصَابِ

وقال ايضا

يبدح مَسْلَمَةَ بن عبد الملك بن مروان

- ١ قَدْ بَكَرْتُ بِاللَّوْمِ أَمْ عَتَابٌ تَلُومٌ ثَلْبًا وَهَى فِي جِلْدِ النَّابِ
 ٣ أَنْ نَالَ مِنْ كِدْنَةِ جِلْدِ جِلْجَابٍ نَحْتُ الدِّيَالِي كَأَنَّجَابِ الْجَبَابِ
 ٥ حَتَّى عِظَامِي مِنْ وَرَاءِ الْأَثْوَابِ عَوْجٌ دِقَاقٌ مِنْ نَحْيِ الْإِحْنَابِ
 ٧ تَرَى قَنَاتِي كَقَنَازِ الْإِضْهَابِ يُعْمِلُهَا الطَاهِي وَيُضِيهِهَا الضَابِ
 ٩ كَانَ بِي سِلًّا وَمَا مِنْ ظَبْطَابِ بِي وَالِي أَنْكَرُ تِيكَ الْأَوْصَابِ
 ١١ وَرَهْنُ أَحْدَاثِ الرَّمَانِ النَّكَابِ لِمَنْ رَمَى رَهْنُ بَرْمِي أَصَوَابِ
 ١٣ فَإِنْ تَرَى نَسْرًا طَوِيلَ الْإِكْبَابِ فِي الْبَيْتِ بَعْدَ قُوَّةٍ وَأَصْحَابِ
 ١٥ إِذْ لَا أَنِي فِي رِحْدٍ وَتَرَكَابِ مُرْتَجَعًا بَعْدَ السِّفَارِ الذَّهَابِ
 ١٧ وَقَدْ أَرَى زِيرَ الْغَوَانِي الْأَتْرَابِ وَالْعُرْبِ فِي عَفَافَةٍ وَإِعْرَابِ
 ١٩ عَوَاجِزِ الرَّأْيِ دَوَاهِي الْأَخْلَابِ يَكْنِينُ عَنْ أَسْمَائِنَا بِالْأَلْقَابِ
 ٢١ كَانَ مَزْنًا مُسْتَهْلًا الْإِرْضَابِ رَوَى قِلَاتًا فِي ظِلَالِ الْأَلْصَابِ
 ٢٣ رَشَفْنَهَا غُرًّا عَذَابِ الْأَشْنَابِ فَأَيُّهَا الْغَادِي بِرَاحِ الْأَغْرَابِ
 ٢٥ إِلَيَّ وَالرَّوَايَ كَلَامَ الْآلَابِ أَقْصِرْ فَلَا تَرْمِ الْعِدَى بِكُتَّابِ
 ٢٧ تَنْهَاكَ عَنِّي مُعَذِّبَاتُ الْإِعْذَابِ وَالْكَفْرِ وَالْحَيْبَةُ حَظُّ الْبُغْتَابِ
 ٢٩ إِنِّي أَمْرٌ لِلنَّاسِ غَيْرُ سَبَابِ لِلْقُرْبِ الْأَدْنَى وَلَا لِلْأَجْنَابِ
 ٣١ أَجْتَنِبُ الْعَيْبَ اتِّقَاءَ الْأَعْيَابِ وَالْقَوْلُ يُلْقَى بَعْضُهُ فِي الْأَتْبَابِ

- ٢١ أَنفُوحُهُ رَاعَكَ أَمْ غَنَاؤُهُ وَالْعَيْسُ فِي مُعْصُوبٍ حِزَّاءُهُ
 ٢٣ يَطْلُبْنَ خُبْسًا صَادِقًا نَجَاؤُهُ يَرْكَبْنَ تَيْمَاءَ وَمَا تَيْبَاؤُهُ
 ٢٥ يَهْمَاءُ يَدْعُو جِنَّهَا يَهْمَاؤُهُ وَالسَّيْرُ مُحْزَوَزٍ بِنَا أَحْزِيزَاؤُهُ
 ٢٧ نَاجٍ وَقَدْ زَوَزَى بِنَا زِيْزَاؤُهُ يَغْشَى قَرَا عَارِيَّةٍ أَعْرَاؤُهُ
 ٢٩ تَحْبُو إِلَيَّ أَصْلَابِهِ أَمْعَاؤُهُ وَالرَّمْلُ فِي مُعْتَلَجٍ أَنْقَاؤُهُ
 ٣١ وَعَرِ الْبُطُونِ وَعَتَّةٍ أَكْفَاؤُهُ يُذْرى إِذَا طَارَتْ بِهٍ أَدْرَاؤُهُ
 ٣٣ لَيْسَ أَمْرٌ يَنْضِي بِهِ مَضَاؤُهُ إِلَّا أَمْرٌ مِنْ فَتْكِهِ دَهَاؤُهُ
 ٣٥ فَقُلْتُ إِذْ لَمْ أَدْرِ مَا أَسَاؤُهُ سَعْمُ الْمَهَارَى وَالسَّرَى دَوَاؤُهُ
 ٣٧ يَرْمِي بِانْقَاضِ السَّرَى أَرْجَاؤُهُ هَيْهَاتَ فِي مُنْخَرِقٍ هَيْهَاؤُهُ
 ٣٩ مُشْتَبِهٍ مُتَبِّعٍ تَيْبَاؤُهُ إِذَا أَرْتَمَى لَمْ أَدْرِ مَا مِيدَاؤُهُ
 ٤١ مَا بَعْدُ مَا قَائِسَ أَوْ حِدَاؤُهُ هَاتَكْتُهُ حَتَّى مَضَتْ أَكْرَاؤُهُ
 ٤٣ وَأَنْحَسَرَتْ عَنْ مَعْرِفِي نَكْرَاؤُهُ وَلَمْ تَكْأَدْ رِحْلَتِي كَادَاؤُهُ
 ٤٥ هَوْلٌ وَلَا لَيْلٌ دَجَتْ أَدْجَاؤُهُ وَإِنْ تَغَشَّتْ بَلَدًا أَغْشَاؤُهُ
 ٤٧ الْحَقْتُهُ حَتَّى أَجَلَّتْ ظُلُمَاؤُهُ عَنِّي وَعَنْ مَلْمُوسَةٍ أَحْنَاؤُهُ
 ٤٩ وَنَاصِبٍ يُنْضِي الْوَأَى انْضَاؤُهُ إِذَا أَنْتَكَى فِي الْبَلَدِ أَنْتَجَاؤُهُ
 ٥٠ لِلْهَجْرِ حَتَّى بَرَدَتْ غَرَاؤُهُ

ديوان اراجيز روبة

وهو روبة بن الججاج التبيي البصري

قال روبة في وصف المفازة والسراب

- ١ وَبَلَدٍ عَامِيَةٍ أَعْمَاؤُهُ ٢ كَانَ لَوْنُ أَرْضِهِ سَمَاؤُهُ
٣ أَيَّهَاتَ مِنْ جَوْزِ الْفَلَاةِ مَاؤُهُ ٤ يَحْسِرُ طَرْفَ عَيْنِهِ فَضَاؤُهُ
٥ هَابِي الْعِشِيِّ دَيْسِقٍ ضُكَاؤُهُ ٦ إِذَا السَّرَابُ أَتَتْجَحَتْ إِضَاؤُهُ
٧ أَوْ مُجَنَّ عَنْهُ عُرِّيَتْ أَعْرَاؤُهُ ٨ وَاجْتَابَ قَيْطًا يَلْتَطِي الْتِظَاؤُهُ
٩ ذَا وَهَجٍ يُجْمِي الْحَصَا إِحْمَاؤُهُ ١٠ يَبْحَثُ مُكْتَنِّ الثَّرَى ظَبَاؤُهُ
١١ فِي كَوَكَبٍ مُلْتَهَبٍ صَلَاؤُهُ ١٢ تَقْلِصُ عَنْ مَكْنِسِهِ أَفْيَاؤُهُ
١٣ فِي الظِّلِّ حَيْثُ أَصْطَفَقَتْ أَفْنَاؤُهُ ١٤ مِنْ ظِلِّ أَرْطَى خَضِلِ الْآلَاؤُهُ
١٥ إِذَا جَرَى بَيْنَ الْفَلَا زَهَاؤُهُ ١٦ وَخَشَعَتْ مِنْ بُعْدِهِ أَصْوَاؤُهُ
١٧ وَضَبَحَتْ فِي لَيْلِهِ أَصْدَاؤُهُ ١٨ دَاعٍ دَعَا لَمْ أَدْرِ مَا دُعَاؤُهُ
١٩ أَطْرَبُ أَمْ وَجَدُ حُزْنٍ دَاؤُهُ ٢٠ فَقُلْتُ إِذْ أَرَقْنِي بُكََاؤُهُ

الجزء الثالث

من

مجموع اشعار العرب

وهو مشتمل على ديوان

دُوْبَةُ بن العَجَّاج

وعلى ابيات مفردات منسوبة اليه

اعتنى بتصحيحه وترتيبه

وليم بن الورد

البروسي،

طبع بآلات دروغولين المشهورة في مدينة ليبسيغ في سنة ١٩٠٣ الخسبيية،

مباع في خزانة كتب السيّدَيْن الفاضلين رُوْطَر وِرْتْنَرْد

في مدينة بُرْلِين المحمية،





